

ESV

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
in Zusammenarbeit mit der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften
und dem
Österreichischen Staatsarchiv

Die Akten des
Kaiserlichen Reichshofrats

Serie I: Alte Prager Akten
Band 3: K–O

Herausgegeben von *Wolfgang Sellert*

Bearbeitet von *Eva Ortlieb*

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-18831-4



Dieses Werk wird lizenziert unter der
Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz
(CC BY-NC-ND 4.0).

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes
(Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes Niedersachsen
(Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) gefördert.

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-12279-0
eBook: ISBN 978-3-503-18831-4

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2019
Erscheinungsjahr des gedruckten Werkes: 2012
www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks und dem gedruckten Werk
Abweichungen, ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Gesetzt aus der 9,5 Punkt, Rotis Serif
Satz: stm media, Köthen

Inhalt

Praktische Hinweise 7

Inventar 19

Indices 671

1. Chronologische Konkordanz 673
2. Register der RHR-Agenten 679
3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle 681
4. Personen- und Ortsregister 683
5. Sachregister 789

Abkürzungen und Siglen 831

Praktische Hinweise¹

1. Die Alten Prager Akten

Die Alten Prager Akten (APA) sind eine der insgesamt elf Serien der sog. Judicialia im Archiv des Reichshofrats (RHR) im Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA) in Wien². Sie umfassen 213 Aktenkartons, in denen Material zu mehr als 5000 Vorgängen aufbewahrt wird. Die APA stellen den Rest der sog. Prager Filiale der Reichskanzlei (RK) dar, die sich in der Regierungszeit des überwiegend in Prag residierenden Kaisers Rudolf II. gebildet hatte, nach dessen Tod zunächst in Prag verblieb und zwischen 1771 und 1773 nach Wien transportiert wurde. In Wien wurden die Akten größtenteils in bestehende Registraturen eingeteilt. Ein kleiner Rest von „process- und andere[n] acten“ – die späteren APA – blieb als eigene Serie erhalten. Zusammen mit den anderen Reihen der reichshofrätlichen Registratur wurden die APA nach der Auflösung des Alten Reichs 1806 einer kaiserlichen Hofkommission übergeben. 1849 gelangten sie in das HHStA³.

Die APA stammen aus den Jahren zwischen 1452 und 1766. Ihr zeitlicher Schwerpunkt liegt in der Regierungszeit Kaiser Rudolfs II., in der die Prager Filiale die Hauptabteilung der RK bildete. Bis zu ihrer Neuverzeichnung seit 1999⁴ wurden sie durch ein von Matthias Nowotny zwischen 1832 und 1849 verfaßtes Repertorium erschlossen (AB I/16, alt 41), das die Verfahren alphabetisch nach den Namen der Kläger bzw. Antragsteller, innerhalb eines Buchstabens chronologisch, auflistet und knappe Angaben zu den Parteien, der Laufzeit und dem Gegenstand enthält.

2. Vorgehensweise

Die Neuverzeichnung weist alle Akten nach, die in den 213 Kartons der APA überliefert sind. Dabei handelt es sich durchaus nicht durchgehend um Dokumente, die dem RHR vorlagen oder von ihm ausgingen, sondern beispielsweise auch um Akten des kaiserlichen Kammergerichts vor 1495 – die möglicherweise als Vorakten in das Reichshofratsarchiv kamen –, Schriftstücke diplomatischen oder politischen Inhalts – etwa Korrespondenz mit kaiserlichen Amtsträgern im Reich oder mit diversen Reichsständen

-
- 1 Die folgenden Hinweise geben den in den ersten Bänden der Serie abgedruckten Text in einer geringfügig aktualisierten Fassung wieder, so daß der Band für sich benutzt werden kann.
 - 2 Leopold Auer: Das Archiv des Reichshofrats und seine Bedeutung für die historische Forschung, in: Bernhard Diestelkamp/Ingrid Scheurmann (Hg.): Friedenssicherung und Rechtsgewährung. Sechs Beiträge zur Geschichte des Reichskammergerichts und der obersten Gerichtsbarkeit im alten Europa, Bonn, Wetzlar 1997, S. 117–130; ders., Such- und Erschließungsstrategien für die Prozeßakten des Reichshofrats, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis, Köln, Weimar, Wien 1999 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 34), S. 211–219; Lothar Groß: Die Reichsarchive, in: L[udwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 1, Wien 1936 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 4), S. 273–394, hier 283–316.
 - 3 Zu den Alten Prager Akten Groß, Reichsarchive (wie Anm. 2), S. 301–302; Eva Ortlieb: Die ‚Alten Prager Akten‘ im Rahmen der Neuerschließung der Akten des Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 51, 2004, S. 593–634, Zitat: HHStA, AB I/16, Deckblatt.
 - 4 Zur Geschichte der Neuverzeichnung s. das Vorwort von Wolfgang Sellert im ersten Band der Serie.

wegen der Steuern für den Krieg mit den Osmanen – oder Vorgänge ohne jeden Bezug zu Institutionen am Kaiserhof – bei denen es sich um versprengte Beilagen zu nicht oder nicht in den APA überlieferten Verfahren handeln könnte. Manche Verfahren sind nicht dem Kaiser, sondern dem römischen oder böhmischen und ungarischen König zuzuordnen. Zwischen 1527 und 1556 amtierten darüber hinaus mit dem Hofrat Kaiser Karls V. für das Reich und dem Hofrat des als Statthalter des Kaisers im Reich auch für Reichssachen zuständigen Königs Ferdinand zwei Hofräte nebeneinander, deren Akten im Reichshofratsarchiv aufbewahrt werden⁵.

Zusätzlich zu den überlieferten Vorgängen berücksichtigt die Neuverzeichnung alle Einträge des Repertoriums AB I/16, zu denen sich in den APA in ihrer heutigen Gestalt keine Akten mehr auffinden lassen. In vielen dieser Fälle verweist der Behelf auf Umliegungen in andere Serien des Reichshofratsarchivs oder die Abgabe an andere Institutionen, so daß die heutigen Lagerungsorte der Akten ermittelt werden können. Sofern dies ohne größeren Aufwand möglich war, wurden die entsprechenden Angaben im Inventar ergänzt⁶.

Das Inventar ist alphabetisch nach den Namen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen bzw. – handelt es sich weder um eine Klage noch einen Antrag – der in erster Linie betroffenen Personen⁷ geordnet. Führte ein Kläger/eine Klägerin mehrere Verfahren, werden sie nach den Namen des/der Beklagten bzw. des Antragsgegners/der Antragsgegnerin geordnet; bei mehreren Prozessen zwischen denselben Parteien wird die Laufzeit des Verfahrens für die Einordnung herangezogen.

Die Akten wurden im Zuge der Verzeichnung geordnet und kartonweise foliiert. Allerdings konnte die Ordnung nur parallel zur Verzeichnung durchgeführt werden und daher nur innerhalb der Serie sowie – von einigen Ausnahmen abgesehen – innerhalb des Kartons erfolgen⁸. Akten zu ein- und demselben Fall, die in verschiedene Serien des Reichshofratsarchivs verstreut wurden – ein angesichts einer schon zeitgenössisch prekären Ordnungssituation und zahlreicher Umstrukturierungen des Archivs im 19. Jahrhundert⁹ nicht seltener Vorgang –, konnten nicht zusammengeführt werden.

5 Eva Ortlieb: Vom königlichen/kaiserlichen Hofrat zum Reichshofrat. Maximilian I., Karl V., Ferdinand I., in: Bernhard Diestelkamp (Hg.): Das Reichskammergericht. Der Weg zu seiner Gründung und die ersten Jahrzehnte seines Wirkens (1451–1527), Köln, Weimar, Wien 2003 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 45), S. 221–289; dies., Die Entstehung des Reichshofrats in der Regierungszeit der Kaiser Karl V. und Ferdinand I. (1519–1564), in: *Frühneuzeit-Info* 17, 2006, S. 11–26.

6 Die Angaben stehen im Feld 14 (Überlieferung) der Verzeichnungskategorien, dazu unten.

7 Vgl. die Ausführungen zu Kategorie 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin).

8 Anders als beispielsweise bei der Verzeichnung der Reichskammergerichtsakten im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München oder im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart konnte der ‚Verzeichnungsphase‘ keine ‚Ordnungsphase‘ vorgeschaltet werden: Elisabeth Noichl: Einführung, in: Barbara Gebhardt/Manfred Hörner (Bearb.): Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht, Bd. 1, München 1994 (= Bayerische Archivinventare 50/1), S. XI–XXI, hier XVII–XVIII; Raimund J. Weber, Einleitung, in: Alexander Brunotte/ders. (Bearb.): Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, A–D, Stuttgart 1993 (= Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 46/1), S. 9–99, hier 51–56.

9 Groß, Reichsarchive (wie Anm. 2), S. 275–283.

Die Neuverzeichnung muß sich auf den in den APA überlieferten Teil beschränken. Eine weitere Überlieferung wird nicht nachgewiesen. Daher sind für jeden im neuen Inventar verzeichneten Fall grundsätzlich alle anderen Findmittel zum Reichshofratsarchiv und zu weiteren Serien im HHStA¹⁰ zu vergleichen. So sehr entsprechende Recherchen während der Verzeichnungsarbeit wünschenswert gewesen wären, so wenig hätten sie sich angesichts der vorgeschriebenen Verzeichnungsleistung von durchschnittlich drei Akten pro Tag und Arbeitskraft durchführen lassen.

Auch innerhalb der Serie fanden sich Akten zu ein- und demselben Fall unter Umständen an ganz verschiedenen Stellen – beispielsweise wenn ein antwortender Beklagter oder sonstiger Verfahrensbeteiligter irrtümlich als Kläger angesehen wurde. Eine Vereinigung solcher Akten war nur in Ausnahmefällen möglich. In der Verzeichnung werden sie allerdings nach Möglichkeit zusammengeführt. Deswegen müssen unter Umständen mehrere Aktenkartons bestellt werden, um alle Akten eines bestimmten Falls heranziehen zu können. Bisher falsch zugeordnete und durch die Verzeichnung neu aufgefundene Vorgänge wurden in der Regel an ihrem Auffindungsort belassen. Die Neuverzeichnung hat eine beachtliche Anzahl solcher, im Repertorium AB I/16 entweder gar nicht oder mit falschen Angaben vermerkter Akten nachweisen können, die damit der Forschung erstmals systematisch zur Verfügung gestellt werden. Für nach Drucklegung eines Inventarbands aufgefundene ‚Irrläufer‘ sind die Nachträge am Ende der Verzeichnung der Serie zu vergleichen.

Innerhalb der Kartons liegen die Konvolute zu den einzelnen Fällen grundsätzlich in chronologischer Reihenfolge. Jede Akte wurde – in der Regel nach den Präsentationsdaten der Einzelstücke – chronologisch geordnet, Aktenzusammenhänge wurden so weit wie möglich rekonstruiert. Eine – etwa durch aufgeschriebene Ziffern oder Buchstaben – noch erkennbare zeitgenössische Ordnung blieb erhalten. Zeitgenössische Aktenübersichten – wie die reichskammergerichtlichen Spezialprotokolle – und Ordnungsmarkierungen, etwa Quadrangelnummern¹¹, waren am RHR allerdings nicht bzw. erst im 18. Jahrhundert üblich.

Die beschriebenen Grundsätze für die Ordnung der Akten bedeuten zweifellos Nachteile für die Benützung. Als Vorteil kann aber gelten, daß die Umlegung von Akten über die Kartongrenzen hinweg – die zu gravierenden Problemen bei der Arbeit mit der bereits erschienenen Literatur führen würde – weitgehend vermieden wurde. Unabdingbar war sie allerdings dann, wenn die Akten eines Verfahrens mehrere Kartons in Anspruch nehmen. Hier führt die chronologische Ordnung zu Umlegungen einzelner Stücke in andere Kartons. Solche Umlegungen wurden grundsätzlich vermerkt¹², aber nicht für jedes

10 Etwa die sog. Kleineren Reichsstände der Reichskanzlei (ebd. S. 341–348), die sog. Nationalia der Staatenabteilungen (Lothar Groß: Staatenabteilungen, Deutsche Staaten (Nationalia), in: Gesamtinventar (wie Anm. 2), S. 509–529) oder die sog. Österreichischen Akten (Lothar Groß: Österreichische Akten, in: [Ludwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 4, Wien 1938 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 7), S. 3–39.

11 Anette Baumann: Der Aufbau einer Reichskammergerichtsprozessakte, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/baumann1/index.html>> (31.12.2010).

12 Die Information steht im Feld 13 (Bemerkungen) der Verzeichnungskategorien.

einzelne Stück nachgewiesen. Ebenfalls in Rücksicht auf Publikationen aus dem Reichshofratsarchiv wurden alte, nach der Neuverzeichnung nicht mehr gültige Folierungen nicht entfernt, sondern ausgestrichen.

3. Verzeichnungskategorien¹³

Die Auswahl der Informationen, die im Inventar präsentiert werden, und ihre Strukturierung orientieren sich an den sog. Frankfurter Grundsätzen¹⁴, die für die Neuverzeichnung der Akten des Reichskammergerichts¹⁵ entwickelt wurden. Die dort vorgesehenen acht Punkte des Inventarisierungsschemas wurden allerdings auf 14 Verzeichnungskategorien erweitert, um einerseits Besonderheiten des RHR und seines Archivs, andererseits zusätzliche Informationen berücksichtigen zu können. Jede Akte (Fall) entspricht einer Nummer des Inventars. Die Numerierung der Fälle erfolgt durchlaufend für die gesamte Aktenserie.

(1) *Aktenserie*: Angegeben wird die Serie des Reichshofratsarchivs, zu der die verzeichneten Akten gehören. Die Angabe ist im Hinblick auf die Kumulation der Inventare einzelner Serien zu einem (elektronischen) Gesamtinventar notwendig.

(2) *Signatur*: Angegeben wird/werden die archivalische(n) Einheit(en), in der/denen die Akten des verzeichneten Falls liegen. „K.“ steht für Karton. Die Signatur, unter der die Akte im HHStA bestellt werden kann und ggf. zu zitieren ist, setzt sich aus den Kürzeln für Archiv (HHStA), Bestand (RHR) und Aktenserie (APA) sowie der Kartonnummer zusammen (z. B. HHStA, RHR, APA K. 1). Die Inventarnummer ist für Bestellung und Zitat ohne Bedeutung. Fehlt die Akte oder wurde sie in eine andere Serie bzw. einen anderen Bestand umgelegt, bleibt das Feld leer. Hinweise auf den Verbleib finden sich in diesen Fällen im Feld 14 (Überlieferung).

(3) *Verzeichnis*: Angegeben wird die Stelle, an der der betreffende Vorgang im historischen Archivbehelf AB I/16 verzeichnet ist.

13 Zum folgenden auch Ortlieb, ‚Alte Prager Akten‘ (wie Anm. 3), S. 619–629.

14 Die Frankfurter Grundsätze sind als Anlage bzw. Anhang bei Martin Ewald: Inventarisierung von norddeutschen Beständen des Reichskammergerichts, in: Der Archivar 33, 1980, S. 482, sowie bei Jost Hausmann: Die Verzeichnung von Reichskammergerichts-Akten. Ein Erfahrungsbericht, in: Seltner (Hg.), Reichshofrat (wie Anm. 2), S. 241–251, hier 250–251, publiziert.

15 Jürgen Weitzel: Das Inventar der Akten des Reichskammergerichts, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 21, 1999, S. 408–416; Anette Baumann: Das Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Verzeichnung der Reichskammergerichtsakten, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/baumann4/index.html>> (31.12.2010). Die Inventarbände erscheinen in verschiedenen Reihen, erhalten aber eine durchlaufende Numerierung. Jeder Band gibt in der Regel die bereits erschienenen Bände an. Eine Zusammenführung und Auswertung der vorliegenden gedruckten Inventare der Reichskammergerichtsakten wird von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bernd Schildt an der Universität Bochum erarbeitet: Bernd Schildt: Inhaltliche Erschließung und ideelle Zusammenführung der Prozessakten des Reichskammergerichts mittels einer computergestützten Datenbank, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 25, 2003, S. 269–290; ders.: Datenbank Reichskammergerichtsakten, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/schildt/index.html>> (31.12.2010); <<http://www.hoehstgerichtsbarkeit.rub.de>> (31.12.2010).

(4) *Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin*: Angegeben wird die juristische oder natürliche Person, die durch ihre Klage bzw. ihren Antrag das betreffende Verfahren in Gang setzte. Bei fragmentarischer Überlieferung, Verfahren ex officio sowie Vorgängen, die weder Klagen noch Anträge darstellen – beispielsweise Korrespondenz mit kaiserlichen Amtsträgern oder Reichsständen in verschiedenen Materien – wurden diejenigen Personen eingetragen, denen der Vorgang sinnvollerweise zugeordnet werden kann.

Das Feld enthält, so weit aus den Akten ersichtlich, Nachname und Vorname, akademischen Grad, Beruf und Geburts- bzw. Wohnort, ggf. auch Verwandtschaftsbeziehungen (Tochter von ...). Mehrere Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen wurden mit Semikolon voneinander getrennt und mit arabischen Ordnungszahlen in runden Klammern versehen, sofern sie in der weiteren Verzeichnung voneinander unterschieden werden müssen. Vertreter/Vertreterinnen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen stehen, angeschlossen mit „für ihn ...“/„für sie ...“, hinter den Namen derjenigen, die sie vertreten. Außerdem wird nach Möglichkeit die Art des Vertretungsverhältnisses (z. B. Vormundschaft) oder die Beziehung zum Kläger/zur Klägerin bzw. zum Antragsteller/zur Antragstellerin (z. B. Ehemann, Mutter) spezifiziert. Nicht nachgewiesen werden Abgesandte, die der Kläger/die Klägerin bzw. der Antragsteller/die Antragstellerin an den Kaiserhof entsandte, um seine/ihre Angelegenheit zu betreiben. Ihre Namen ergeben sich in vielen Fällen aus dem Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung). Rechtsnachfolger/Rechtsnachfolgerinnen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen stehen, getrennt durch „später ...“, nach den Namen ihrer Vorgänger/Vorgängerinnen.

Die Schreibung der Namen folgt gängigen Nachschlagewerken und elektronischen Ressourcen¹⁶. Ergänzungen – insbesondere Linien großer Adelshäuser – stehen in eckigen Klammern. Allerdings mußte der Aufwand zur Ermittlung normalisierter Namensformen aus zeitlichen Gründen beschränkt werden; auf Recherchen in nicht veröffentlichten Quellen wurde grundsätzlich, auf die Benützung verstreut publizierter Hilfsmittel mit geringer Reichweite (z. B. Bürgerbücher) in der Regel verzichtet. Bei nicht nachweisbaren Namen wird der in den Quellen am häufigsten verwendeten Version gefolgt; stark abweichende Formen werden zusätzlich angegeben (in runden Klammern). Die Latinisierung von Namen wurde, sofern möglich, rückgängig gemacht. Geistliche erscheinen unter den Namen ihrer Bistümer, Orden oder Klöster; auf die Ermittlung ihrer Personennamen wurde verzichtet. Eine Ausnahme bilden die geistlichen Kurfürsten. Darüber hinaus werden Personennamen von Geistlichen – ggf. nur Vornamen –, die aus den Akten hervorgehen, in runden Klammern angegeben, wurden aber nicht weiter überprüft. Das gilt nicht für Bischöfe und Erz-

16 In Zweifelsfällen maßgebend sind: Allgemeine deutsche Biographie (ADB), 56 Bde., 1. Aufl. 1875–1912; Neue deutsche Biographie (NDB), bisher 24 Bde., Berlin 1953–2010, online: <<http://www.deutsche-biographie.de/index.html>>; Oswald von Gschließer: Der Reichshofrat. Bedeutung und Verfassung, Schicksal und Besetzung einer obersten Reichsbehörde von 1559 bis 1806, Wien 1942 (= Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte des ehemaligen Österreich 33); Wilhelm Karl von Isenburg (Hg.): Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten, 2 Bde., 2. Aufl. hg. von Frank Freitag von Loringhoven, Marburg 1953; Europäische Stammtafeln NF, 27 Bde., Frankfurt/M. 1998–2010; Gerhard Köbler: Historisches Lexikon der deutschen Länder. Die deutschen Territorien vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 7. Aufl. München 2007; Klaus-Jürgen Matz: Wer regierte wann? Regententabellen zur Weltgeschichte, 6. Aufl. München 2002; Müllers großes deutsches Ortsbuch. Vollständiges Ortslexikon, 32. Ausgabe München 2010.

bischöfe, für die entsprechende Lexika vorliegen¹⁷. Klöster sind in erster Linie unter ihren Namen zu suchen (Heiligkreuz, Sankt Ulrich und Afra), in zweiter Linie – wenn die Quelle keinen Namen angibt – werden sie ihren Orten zugeordnet (Deutz, Benediktinerstift).

(5) *Beklagte(r) bzw. Antragsgegner/Antragsgegnerin*: Angegeben wird die juristische oder natürliche Person, gegen die sich die Klage bzw. der Antrag richtete. Es gelten sinngemäß die Bemerkungen zu Feld 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin). Im Fall von Antragsverfahren wird ein Antragsgegner/eine Antragsgegnerin in der Regel nur dann genannt, wenn die betreffende Person vor dem Kaiser bzw. RHR Einwände gegen den Antrag erhoben hat. Personen, gegen die Ansprüche geltend gemacht wurden, ohne daß sie dazu Stellung genommen hätten – möglicherweise weil sie gar nichts von der Anrufung des Kaisers wußten –, werden im Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung) erwähnt. Nicht selten wurden kaiserliche Befehle beantragt, die nicht an diejenige Person adressiert werden sollten, gegen die sich die Klage bzw. Beschwerde richtete, sondern an deren Obrigkeit, die entsprechende Anordnungen ergehen lassen sollte. Das Feld gibt in diesen Fällen nicht den Adressaten/die Adressatin der kaiserlichen Anordnung an, sondern diejenige Person, gegen die die Forderung erhoben worden war.

(6) *Laufzeit*: Angegeben wird die Laufzeit eines Vorgangs gemäß dem zeitlich ersten und letzten in den APA dokumentierten Stück. Aktenbeilagen blieben unberücksichtigt. Undatierte oder nicht mehr datierbare Dokumente wurden mit „undat.“ gekennzeichnet, erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Da die Überlieferung in den APA oft unvollständig ist, entspricht die nachgewiesene Laufzeit nicht unbedingt der tatsächlichen Dauer des Vorgangs. Hinweise auf frühere Verfahrensphasen werden in der Regel im Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung) vermerkt; dasselbe gilt für längere Prozeßpausen. Zwar böten die reichshofrätlichen Resolutionsprotokolle¹⁸ in vielen Fällen die Möglichkeit, die tatsächliche Laufzeit eines Vorgangs zu ermitteln. Entsprechende Untersuchungen konnten aus zeitlichen Gründen aber nicht unternommen werden.

(7) *RHR-Agenten*: Angegeben werden, bezogen auf ihre Mandanten/Mandantinnen, die Namen der am RHR zugelassenen Parteienvertreter¹⁹. Liegt den Akten eine Vollmacht

17 Erwin Gatz (Hg.): Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches. Ein biographisches Lexikon. Bd. 2: 1448–1648, Berlin 1996, Bd. 3: 1648–1803, Berlin 1990.

18 Groß, Reichsarchive (wie Anm. 2), S. 295–296; ders.: Die Geschichte der deutschen Reichshofkanzlei von 1559 bis 1806, Wien 1933 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 1), S. 247–260; Barbara Staudinger: Die Resolutionsprotokolle des Reichshofrates (RHR), in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/staudinger/index.html>> (31.12.2010).

19 Zu den Agenten am RHR Stefan Ehrenpreis: Die Reichshofratsagenten. Mittler zwischen Kaiserhof und Territorien, in: Anette Baumann u. a. (Hg.): Reichspersonal. Funktionsträger für Kaiser und Reich, Köln, Weimar, Wien 2003 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 46), S. 165–177; Wolfgang Sellert: Prozeßgrundsätze und Stilus Curiae am Reichshofrat im Vergleich mit den gesetzlichen Grundlagen des reichskammergerichtlichen Verfahrens, Aalen 1973 (= Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte NF 18), S. 112–126. Eine Dissertation zu den Reichshofratsagenten wird derzeit von Thomas Dorfner an der Universität Münster (Westf.) vorbereitet.

bei, wird sie mit Datierung und Fundstelle nachgewiesen, ansonsten wird das Jahr angegeben, in dem der Agent zum erstenmal als solcher in den Akten erscheint (in runden Klammern).

Die Bevollmächtigung von Agenten zur Vertretung der Parteien vor dem RHR setzte sich im 17. Jahrhundert nur langsam durch; Vollmachten liegen den Akten in dem in den APA dokumentierten Zeitraum selten bei. Offizielle Listen der am RHR zugelassenen Agenten gibt es nicht²⁰. Neben den Agenten ließen sich die Parteien auch durch sonstige Anwälte beraten und – insbesondere Reichsstände – durch eigene Beauftragte vor dem RHR vertreten. Es ist deshalb in manchen Fällen nicht klar, ob ein Parteienvertreter als Agent oder als externer Advokat bzw. Abgesandter auftrat. Die Eintragung von Namen in das Feld wurde restriktiv gehandhabt, verbleibende Unklarheiten durch „[?]“ kenntlich gemacht.

(8) Verfahrensgegenstand – zeitgenössische Formulierung: Angegeben wird eine zeitgenössische Kurzbezeichnung für das Verfahren, sofern sich eine solche aus den in der Reichskanzlei auf dem Einlauf notierten Vermerken entnehmen läßt. Da die Praxis der Kanzlei bei der Anbringung solcher Vermerke im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert nicht einheitlich war – sie reichte vom völligen Verzicht bis zu ausführlichen Inhaltsangaben²¹ –, bleibt das Feld oft leer. Bei Vorgängen, zu denen keine Akten in den APA existieren, wurde die Formulierung des Archivbehelfs AB I/16 übernommen. Die Bezeichnung wird als Zitat, unter Verzicht auf einleitende Floskeln („in puncto“, „pro“), wiedergegeben und wurde gemäß den Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte²² normalisiert.

(9) Verfahrensgegenstand – Beschreibung: Angegeben wird der Inhalt des Verfahrens nach, wie es in den Frankfurter Grundsätzen heißt, Personen, Ort, Zeit und Sache²³ einschließlich der wichtigsten Argumente der Beteiligten und des Verfahrensverlaufs. Das Verfahren wurde wesentlich durch reichshofrätliche bzw. kaiserliche Verfügungen sowie die von den Parteien ihren Schriftsätzen beigelegten Beweismittel bestimmt, für die eigene Felder (11: Entscheidungen; 12: Darin) vorgesehen sind. Diese Felder entlasten das Feld 9 und sind daher bei der Beschäftigung mit dem Verfahrensgegenstand stets mitzulesen.

Die Beschreibung des Verfahrensgegenstands erfolgt in zwei Schritten. In einer Kopfzeile wird der Vorgang knapp zusammengefaßt („Auseinandersetzung wegen ...“, „Bitte um ...“). Handelt es sich um einen Fall, der weder einen Prozeß noch ein Antragsverfahren darstellt und möglicherweise gar nicht den RHR passierte, entfällt die Zeile.

20 In den sog. Verfassungsakten von Reichshofrat und Reichskanzlei haben sich lediglich einige unvollständige, nur bestimmte Jahre betreffende Listen von Reichshofratsagenten erhalten: HHStA, RHR, VerfA, RHR, K. 49–52. Die sog. Reichshofratsagentenarchive im Reichshofratsarchiv im HHStA stellen Teile des Nachlasses einiger weniger Agenten dar: Groß, Reichsarchive (wie Anm. 2), S. 298–299.

21 Groß, Reichshofkanzlei (wie Anm. 18), S. 147–153.

22 Jahrbuch der historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland 1980, S. 85–96.

23 Wie Anm. 14.

Auf die Kurzzusammenfassung folgt eine Darstellung des Verfahrens. Dem Prinzip der Lesbarkeit und der Benützbarkeit durch einen möglichst großen Interessentenkreis wurde dabei Vorrang vor der Kürze eingeräumt. Die Texte sind in ganzen Sätzen formuliert und verwenden konsequent die Sprache der Gegenwart, ohne allerdings auf Fachbegriffe zu verzichten. Zentrale, nicht adäquat modern formulierbare Wendungen wurden übernommen (in Anführungszeichen). Bei eher streitigen Verfahren ist von Klägern/Klägerinnen und Beklagten, bei Antragsverfahren von Antragstellern/Antragstellerinnen und Antragsgegnern/Antragsgegnerinnen die Rede. Vorgänge, die weder das eine noch das andere sind, wurden unter Verwendung der Namen der Beteiligten zusammengefaßt. Die Wendung einer Partei an den Reichshofratspräsidenten bzw. die Reichshofräte (statt an den Kaiser)²⁴ oder an andere Amtsträger am kaiserlichen Hof findet in der Zusammenfassung Erwähnung.

(10) *Vorinstanzen:* Angegeben wird/werden, sofern es sich bei dem verzeichneten Verfahren um einen Appellationsprozeß bzw. eine Revision handelt, die Vorinstanz(en), deren Urteil(e) angegriffen wurde(n). Die Instanzen werden arabisch durchnummeriert; der RHR erhält als letzte Instanz die höchste Nummer. Liegen die Akten der Vorgerichte der reichshofrätlichen Akte nicht bei, steht die betreffende Instanz in runden Klammern, nach Möglichkeit ergänzt durch das Jahr, in dem das Verfahren vor der Vorinstanz begonnen hat. Unklarheiten wurden mit „[?]“ markiert.

Allerdings läßt das noch wenig formalisierte Verfahren vor dem RHR im 16. und 17. Jahrhundert Fragen offen. Manche Kläger/Klägerinnen gaben an, gegen eine Entscheidung appelliert zu haben, ohne die Institution zu benennen, die den betreffenden Spruch gefällt hatte. Statt dessen wurde häufig auf die Obrigkeit verwiesen, in deren Namen die Entscheidung ergangen war. Sofern keine Akten der Vorinstanz überliefert sind, muß es in solchen Fällen im Feld 10 bei den Angaben der Quelle bleiben.

(11) *Entscheidungen:* Angegeben werden die Verfügungen, die am RHR bzw. am kaiserlichen Hof in dem betreffenden Fall ergingen. Erfaßt werden nicht nur reichshofrätliche Entscheidungen, sondern auch Beschlüsse anderer Stellen am kaiserlichen Hof, etwa des kaiserlichen Geheimen Rats oder der Hofkammer. Bei Vorgängen, die nicht dem RHR bzw. dem Kaiser zuzuordnen sind, werden die Entscheidungen der betreffenden Stellen (z. B. kaiserliches Kammergericht, Vikariatsgericht, römischer König) nachgewiesen.

Zu den „Entscheidungen“ zählen nicht nur Urteile, sondern auch andere Verfügungen des RHR bzw. des Kaisers, beispielsweise Fristverlängerungen, das Anfordern von Belegen oder kaiserliche Schreiben an Dritte. Nachgewiesen werden reichshofrätliche bzw. kaiserliche Entscheidungen, die innerhalb der im Feld 6 (Laufzeit) angegebenen Laufzeit des betreffenden Falls ergingen. Dokumentieren die Akten Beschlüsse, die bereits im Vorfeld oder in einer nicht in den APA überlieferten Verfahrensphase gefaßt wurden, stehen sie im Feld 12 (Darin). Festgehalten werden außerdem interne Abstimmungsverfahren am kaiserlichen Hof. Dazu zählen insbesondere die sog. *vota ad*

²⁴ Eingaben an den RHR waren grundsätzlich an den Kaiser zu richten: Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 19), S. 141–142.

imperatorem, mit denen der RHR die kaiserliche Entscheidung in einer bestimmten Angelegenheit einholte und die häufig im kaiserlichen Geheimen Rat behandelt wurden²⁵. Kontakte gab es auch zwischen anderen Hofstellen, etwa zwischen dem RHR und der Hofkammer.

Berücksichtigt werden Entscheidungen, die in Form eines Schriftstücks dokumentiert sind, außerdem solche, die sich aus Vermerken auf Schriftsätzen ergeben, nicht dagegen Beschlüsse, die lediglich aus den Einlassungen der Betroffenen erschlossen werden können. Entscheidungen, die aus einem Aktenvermerk hervorgehen, werden durch den Zusatz „(Vermerk)“ kenntlich gemacht. Liegt sowohl der Vermerk als auch das zugehörige Schriftstück vor, wird auf die Aufnahme des Vermerks verzichtet. Ausfertigungen, Konzepte und Abschriften werden voneinander unterschieden, sofern ein Stück in mehreren Formen vorliegt. Bei im Konzept vorliegenden Verfügungen – der Mehrheit der Entscheidungen – ist zu beachten, daß das Konzept nicht bedeuten muß, daß die Verfügung auch wirklich in dieser Form – oder überhaupt – ausgefertigt worden ist. Zu jeder Entscheidung wird eine Datierung (Jahr Monat Tag) angegeben. Fehlende oder unleserlich gewordene Angaben sind mit „undat.“ bzw. mit „[.]“ markiert. Erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Alle Entscheidungen zu einem Fall sind in der Regel chronologisch geordnet und mit Folienangaben versehen.

Bei in Form von Schriftstücken und Vermerken in den APA dokumentierten Entscheidungen strebt die Verzeichnung Vollständigkeit an. Auf eine Auswahl als wichtig angesehener Vorgänge wurde verzichtet.

(12) *Darin*: Angegeben werden Dokumente, die besonderes Interesse beanspruchen können und meist als Beweismittel oder zur Unterstützung eines Antrags eingereicht wurden. Durchweg aufgenommen wurden Urkunden mittelalterlicher Kaiser, Könige und Päpste, Notariatsinstrumente, Schuldurkunden, Verträge und Testamente, teilweise auch dann, wenn sie in aussagekräftigen Auszügen vorliegen. Dasselbe gilt für Urteile und Rechtsgutachten, Akten vorinstanzlicher Gerichte, Berichte kaiserlicher Kommissare und Kommissionsprotokolle, nicht aber für Akten anderer Gerichte und Kommissionen (außer vorinstanzliche Akten). Verhandlungsakten von Land-, Kreis-, Reichsdeputations- und Reichstagen einschließlich der jeweiligen Abschiede und andere verfassungsrechtliche Dokumente, etwa Ratsordnungen, werden in der Regel nachgewiesen. Regelmäßig berücksichtigt wurden kartographische Darstellungen, Zeichnungen (etwa von Wappen) und Stammbäume, in den meisten Fällen außerdem Inventare, Steuer- und Untertanenverzeichnisse, Urbare, Urfehden sowie Geburtsurkunden und Geschäftsbücher. Dokumentiert werden auch die in den Akten überlieferten Fürbittschreiben Dritter an den Kaiser sowie Druckschriften. Als Datierung wird die Angabe des Stücks ohne Rücksicht

25 RHRO 1559 04 03, § 11, 19; Wolfgang Sellert (Hg.): Die Ordnungen des Reichshofrates 1550–1766, 2 Bde., Köln, Weimar, Wien 1980–1990 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 8), Bd. 1, S. 27–36, hier 31, 33; RHRO 1654 03 16, tit. V § 18, 20; ebd. Bd. 2, S. 45–260, hier 200–201, 206–208; Stefan Ehrenpreis: Voten und Relationen des Reichshofrats, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/ehrenpreis/index.html>> (31.12.2010); Peter Leyers: Reichshofratsgutachten an Kaiser Josef II. Jur. Diss. Bonn 1976; Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 19), S. 346–353.

auf den Datumsstil übernommen (Jahr Monat Tag), gelegentlich wird auf Sammelangaben (Jahr-Jahr) zurückgegriffen. Erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Ausfertigungen und beglaubigte Abschriften werden als solche gekennzeichnet, auf auszugshafte Überlieferung wird hingewiesen. Die Einträge sind in Sachgruppen geordnet und mit Folienangaben versehen.

(13) *Bemerkungen*: Angegeben werden zusätzliche Hinweise, beispielsweise Querverweise auf andere Verfahren oder der Nachweis von Aktenumlegungen. Auf die Angabe von Literatur muß grundsätzlich verzichtet werden²⁶.

(14) *Überlieferung*: Angegeben wird der Umfang der verzeichneten Akte (Folien). Darüber hinaus wird auf unvollständige Überlieferung sowie Beschädigung hingewiesen. Sofern ein Verfahren nicht in deutscher Sprache geführt wurde, wird die betreffende Sprache genannt. Dabei handelt es sich in der Regel um Latein, das neben dem Deutschen die am RHR zulässige Prozeßsprache darstellte²⁷. Einzelne fremdsprachige Sätze werden nicht nachgewiesen.

Bei Vorgängen, die nicht in den APA dokumentiert, im Repertorium AB I/16 aber eingetragen sind, werden die aktuelle Bestellsignatur und das zugehörige Findbuch angegeben, sofern sie mit zumutbarem Aufwand ermittelt werden konnten. Zweifelsfälle sind mit „[?]“ gekennzeichnet. Allerdings kann sich die „aktuelle“ Bestellsignatur durch Umschachtelungen und Neuverzeichnungen in Zukunft ändern. Das gilt insbesondere für die Serien Antiqua und Decisa. Vor einer Bestellung ist deswegen eine entsprechende Prüfung zu empfehlen. Ließ sich die Angabe im Repertorium nicht mit einem aktuellen Bestand des HHStA identifizieren, wurde sie (in Anführungszeichen) übernommen. Akten, die laut Repertorium an das „Ministerium des Inneren“ gingen, gelangten vermutlich in das Allgemeine Verwaltungsarchiv (Wien), „Neujahrswünsche“ und Stücke für das „Staatsarchiv“ liegen wahrscheinlich im HHStA, Habsburg-lothringisches Hausarchiv, Familienkorrespondenz B²⁸. Gibt das Repertorium keinen Hinweis auf eine Umlegung, enthält das Feld die Angabe „Akten fehlen“. Ob sich die Akte in einer anderen Serie des Reichshofratsarchivs oder einem anderen Bestand des HHStA erhalten hat, konnte aus zeitlichen Gründen nicht überprüft werden. Hinzuweisen ist darüber hinaus auf die Überlieferung von Reichshofratsakten außerhalb des HHStA²⁹. Entsprechende Auslieferungen im 19. Jahrhundert wurden in den Wiener Findbüchern meist nicht vermerkt.

26 Dagegen sehen die Frankfurter Grundsätze für die Kategorie 8 (Hinweise) den Nachweis einschlägiger Literatur vor: wie Anm. 14.

27 Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 19), S. 137 mit Anm. 316.

28 Im Archivbehelf heißt es regelmäßig „Dr. v. Meiller ins Staatsarchiv genom(m)en“: AB I/16, fol. 8v und öfter. Mit „Staatsarchiv“ dürfte das damalige Hausarchiv gemeint sein. Zum Bestand Fritz von Reinöhl: Das habsburg-lothringische Familienarchiv, in: L[udwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 2, Wien 1937 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 5), S. 1–112, hier 26. Ein Findbuch zu diesem Bestand existiert derzeit nicht.

29 Friedrich Battenberg: Reichshofratsakten in den deutschen Staatsarchiven. Eine vorläufige Bestandsaufnahme, in: Sellert (Hg.), Reichshofrat (wie Anm. 2), S. 221–240.

4. Register

Die Verzeichnung wird durch die in den Frankfurter Grundsätzen³⁰ für die Inventare der Reichskammergerichtsakten festgelegten vier Register erschlossen – ein Register der RHR-Agenten entsprechend dem Index der reichskammergerichtlichen Prokuratoren, ein Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, ein Personen- und Ortsnamenregister³¹ sowie ein Sachindex. Darüber hinaus wird, entsprechend der Praxis der meisten Inventarbände zu den Reichskammergerichtsakten, eine chronologische Konkordanz zur Verfügung gestellt. Die Register verweisen auf Inventarnummern, die für die APA durchlaufend vergeben werden.

(1) *Chronologische Konkordanz*: weist für jedes Jahr die Verfahren nach, die in diesem Jahr zum erstenmal in den APA dokumentiert sind. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 6 (Laufzeit). Undatierte Vorgänge finden sich, ggf. ergänzt durch eine erschlossene Datierung/einen Datierungszeitraum, am Ende des Registers.

(2) *Register der RHR-Agenten*: listet alphabetisch alle Personen auf, die in den verzeichneten Verfahren als Agenten vor dem RHR in Erscheinung traten. Darüber hinaus werden zu jedem Namen das Jahr/die Jahre angegeben, in dem/denen der Agent nach Ausweis der APA tätig war. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 7 (RHR-Agenten). Agenten, die nicht als solche vor dem RHR auftraten, sondern in einer anderen Rolle – beispielsweise als Kläger oder Antragsteller –, werden nicht im Agenten-, sondern im Personen- und Ortsregister nachgewiesen.

(3) *Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle*: gibt alphabetisch alle Vorinstanzen reichshofrätlicher Appellations- bzw. Revisionsprozesse an. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 10 (Vorinstanzen). Darüber hinaus werden alle in der Verzeichnung erwähnten juristischen Fakultäten und Schöppenstühle nachgewiesen. Die hier aufgeführten Institutionen fehlen im Personen- und Ortsregister.

(4) *Personen- und Ortsregister*: weist alle juristischen und natürlichen Personen sowie Orte und geographischen Begriffe aus, die in der Verzeichnung erwähnt werden, außerdem nicht namentlich genannte Personen, die zu namentlich genannten in Beziehung stehen (z. B. Amtsträger, Tochter, Vormund). Für Reichshofratsagenten, die als solche vor dem RHR auftraten, ist der Index der RHR-Agenten heranzuziehen, für Vorinstanzen, juristische Fakultäten und Schöppenstühle das entsprechende Register. Trat eine Person als Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin oder als Beklagte(r) bzw. Antragsgegner/Antragsgegnerin auf, erscheint ein Asterisk (*) hinter der betreffenden Inventarnummer. Asteriske kennzeichnen nur die Verfahrensparteien, nicht etwaige Vertreter. Kein Asterisk wurde außerdem vergeben, wenn es sich bei dem betreffenden Vorgang nicht um eine Klage oder ein Antragsverfahren handelt³².

30 Wie Anm. 14.

31 Die in den Frankfurter Grundsätzen vorgesehenen Indices für Orts- und Personennamen werden zu einem Register zusammengeführt.

32 Oben Abschnitt 3 Verfahrenskategorien zu Feld 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin).

Trägt eine Person mehrere Namen (z.B. Ehenamen, Aliasnamen), erscheint sie im Register grundsätzlich unter allen Formen, wobei von den früheren oder weniger gebräuchlichen auf die aktuellen oder gängigeren verwiesen wird. Geistliche finden sich unter ihrem Territorium, Orden oder Kloster. Auf die Ermittlung ihrer Personennamen wurde – mit Ausnahme der geistlichen Kurfürsten – verzichtet. In der Verzeichnung angegebene Funktionsbezeichnungen zu einzelnen Personen scheinen im Register auf, ggf. aber nicht vollständig. Die Kaiser, in deren Regierungszeit die verzeichneten Vorgänge verhandelt wurden, werden im Register nicht berücksichtigt; für eine Zusammenstellung aller Verfahren in der Regierungszeit eines bestimmten Kaisers sei auf die chronologische Konkordanz verwiesen.

Eine Lokalisierung der aufgelisteten Orte, etwa durch Angabe der Staatszugehörigkeit sowie einer oder mehrerer Verwaltungsgliederungen innerhalb des betreffenden Staats, erfolgt nicht; etwaige Unklarheiten im Fall von Namensgleichheit blieben bestehen. Ortsnamen, die sich nicht nachweisen ließen, sind kursiv gedruckt. Für Orte, die heute in Staaten mit nichtdeutscher Amtssprache liegen, werden die aktuelle deutsche sowie die aktuelle nationalsprachliche Bezeichnung angegeben; von letzterer wird auf erstere verwiesen. Personennamen erscheinen dagegen nur in einer Sprachversion, wobei bei west- und nordeuropäischen Beteiligten der landessprachlichen, bei Betroffenen aus dem Gebiet der Habsburgermonarchie der zeitgenössisch oft vorrangig gebrauchten deutschen Variante der Vorzug gegeben wird. Adelsprädikate und zugehörige Vorsilben werden deutsch wiedergegeben, ebenso Herrschernamen.

(5) *Sachregister*: enthält Schlagworte. Begriffen geringeren Umfangs wurde der Vorzug vor Überbegriffen gegeben (z.B. Handwerker: siehe Bäcker, Kürschner, Uhrmacher). Auf die Aufnahme von Allgemeinbegriffen (Befehl, Erklärung, Vermittlung) wurde verzichtet. Detailreiche Untergliederungen von Schlagworten wurden vermieden, um die Übersicht zu erleichtern. Querverweise dienen dem Hinweis auf sachlich verwandte Begriffe, aber auch der Entlastung der Nachweise bei einzelnen Schlagwörtern und sind daher für eine vollständige Orientierung zu beachten. Zu Institutionen und Gremien ist auch das Personen- und Ortsregister zu vergleichen.

Wesentliche Teile der Verzeichnung werden im Archivinformationssystem des Österreichischen Staatsarchivs online gestellt: <<http://www.archivinformationssystem.at>>.

Eva Ortlieb, Wien

Inventar

Bearbeitet von *Eva Ortlieb*

2196

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 154r
- 4 Kabele, Johann Philipp
- 6 undat.
- 8 rathstitels
- 14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 4

2197

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 145v
- 4 Kagerer, Wolf Christoph, aus Geigant
- 6 1588
- 8 fürschriff
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an kurfürstlich-pfälzische Regierung in Amberg nach Tötungsdelikt
Antragst. bringt vor, den Spielmann Michael Fiedler in Reinersdorf im Amt Waldmünchen mit einer Stichwaffe verletzt zu haben, so daß er kurze Zeit später gestorben sei. Fiedler habe Antragst. zu übermäßigem Trinken verleitet, ihn beleidigt und bedroht. Nach dem Tod Fiedlers habe sich Antragst. mit dessen Verwandtschaft wegen einer Entschädigungszahlung verglichen. Trotzdem wolle die kurfürstlich-pfälzische Regierung in Amberg ihn nicht wieder als Landesuntertan aufnehmen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Regierung, ihn an seinen Wohnort zurückkehren zu lassen. Antragst. beruft sich auf seine Dienste im kaiserlichen Heer im Krieg gegen die Osmanen.
- 11 Bestätigung eines früheren Bescheids an Antragst. 1588 09 27 (Vermerk), fol. 392v
- 14 fol. 383–392; Akten unvollständig

2198

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 148r
- 4 Kaiserslautern Stadt
- 6 1614
- 8 confirmationes privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition K. 101, Konv. 2, fol. 15–30 (Nachweis AB I/30)

2199

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92

- 3 AB I/16, fol. 149v
4 Kaisheim Stift, Abt
6 1612
9 Bitte an Erzherzog von Österreich um Intervention wegen angeblicher Ansprüche des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg
Der Abt des Klosters Kaisheim bittet Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, sich beim Kaiser dafür zu verwenden, daß über möglicherweise eingehende Anträge Philipp Ludwigs Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg nicht entschieden werde, ohne dem Kloster Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Der Pfalzgraf behauptete, erblicher Schutz- und Landesherr des im Fürstentum Neuburg liegenden Klosters zu sein, obwohl die Pfalzgrafen mit dieser Rechtsauffassung bereits mehrfach abgewiesen worden seien.
- 11 Weiterleitung der Eingabe des Abts vom kaiserlichen Geheimen Rat an RHR 1612 09 22 (Vermerk), fol. 13v
12 Kaiserlicher Bescheid an Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg und Landstände des Fürstentums Neuburg in Auseinandersetzung um erbliche Schutzrechte über Kloster Kaisheim (in possessorio: Bestätigung früherer Urteile (Konstanzer Konzil 1417, Schwäbischer Bund 1524, Kaiser Karl V. 1532), in petitorio: Weisung an RKG) 1608 07 28, fol. 14r–15v
14 fol. 12–15

2200

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Kaisheim Stift, Abt
6 1640
9 Bitte um Erlassung einer wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG verhängten Strafzahlung
Antragst. führt aus, vom RKG wegen eines Rückstands bei seinen Beiträgen zum Unterhalt des RKG zu einer Strafzahlung verurteilt worden zu sein. Antragst. weist darauf hin, daß er sich stets bemüht habe, die Beiträge zu bezahlen. Erst in jüngster Zeit sei ihm dies aufgrund zusätzlicher Belastungen infolge des Kriegs nicht mehr möglich gewesen. Antragst. bittet, ihm die Strafzahlung zu erlassen und den kaiserlichen Fiskal am RKG anzuweisen, das gegen das Kloster angestrengte Vollstreckungsverfahren nicht weiterzubetreiben.
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1640 10 18, vom Kaiser bestätigt 1640 10 27, fol. 350r–356v;
Kaiserlicher Bescheid für Antragst. (Erlassung der Strafzahlung, Zahlungsverpflichtung für Unterhalt des RKG) 1640 10 27, fol. 359r–360v;
Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Fiskal am RKG (Information über Bescheid an Antragst.) 1640 10 27, fol. 357r–358v
12 Verschärftes reichskammergerichtliches Exekutorial gegen Antragst. 1640 02 20, fol. 353r–354v
14 fol. 350–360

2201

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 151r
- 4 Kaisheim Stift, Abt (Georg)
- 6 1640
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. bittet, ihn durch ein kaiserliches Moratorium für fünf Jahre von der Rückzahlung der Schulden des Klosters zu befreien. Zur Begründung verweist Antragst. darauf, das Kloster sei durch eine Bürgschaft für Kaiser Rudolf II., durch Steuerzahlungen für das Reich und die katholische Liga sowie durch häufige Einquartierungen und Durchzüge in Schulden geraten, die derzeit nicht zurückgezahlt werden könnten.
- 14 fol. 276–277

2202

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 150v
- 4 Kaisheim Stift, Abt (Jakob)
- 5 Augsburg Hochstift, Bischof
- 6 1636
- 7 Antragst.: Hiltner, Anton (1636) [?]
- 9 Auseinandersetzung wegen Ansprüchen des Zisterzienserordens auf Kloster Zimmern; Bitte um Einsetzung in den Besitz
Kl. erhebt im Namen des Zisterzienserordens Anspruch auf das Kloster Zimmern. Er beruft sich auf ein kaiserliches Mandat gegen den inzwischen verstorbenen Ludwig Eberhard Graf von Oettingen, das Kloster an Kl. zu übergeben, darüber hinaus auf mehrere kaiserliche Zusagen, wonach von nichtkatholischen Besitzern zurückgewonnene Klöster des Zisterzienserordens gemäß den Gründungsstatuten an den Orden zurückzugeben seien. Anspruch auf Zimmern habe auch Becl. erhoben, wobei er sich auf die Verschuldung des Hochstifts Augsburg berufen habe. Er sei als Sequesterverwalter eingesetzt worden, nutze das Kloster de facto jedoch als Inhaber. Kl. argumentiert, bis zur Entscheidung des Prozesses zwischen den Parteien vor Papst [Urban VIII.] um das Eigentum an dem Kloster (petitorium) müsse diejenige Partei in den Besitz des Streitgegenstands gesetzt werden (possessorium), die die überzeugenderen Rechtstitel vorweisen könne. Er bittet, die Sequesterverwaltung aufzuheben und das Kloster an den Zisterzienserorden übergeben zu lassen. Zumindest solle eine unbeteiligte Person als Sequesterverwalter bestellt werden.
- 12 Mandat Kaiser Ferdinands II. gegen Ludwig Eberhard Graf von Oettingen[-Oettingen] (Rückgabe des Klosters Zimmern an Kl.) 1627 04 15, fol. 260r–261v
- 14 fol. 259–262; Akten unvollständig

2203

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 142v
- 4 Kaisheim Stift, Abt (Johann, später Ulrich)
- 5 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Hans; Fugger, Markus, beide für sich und ihre Brüder Hieronymus und Jakob, als Inhaber von Oberndorf a. Lech, später nur Fugger, Markus
- 6 1573–1576
- 8 superioritatis zu Gendrichingen
- 9 Auseinandersetzung wegen Hochgerichtsbarkeit über Genderkingen; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beantragt die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission gemäß RKGÖ, um den Streit zwischen ihm und Bekl. um die Hochgerichtsbarkeit im Dorf Genderkingen zu entscheiden. Nach dem Tod des Kl. und der Aufteilung der fuggerischen Güter bittet der Amtsnachfolger des Kl., den Kommissionsauftrag umzuformulieren und zu erneuern.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Bischof von Eichstätt] zu Güte und Recht 1573 10 19 (Vermerk), neu ausgefertigt 1576 07 24 (Vermerk), fol. 249v, 251v
- 14 fol. 248–251; Akten unvollständig

2204

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 149v
- 4 Kaisheim Stift, Abt
- 5 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Nikolaus
- 6 1630
- 8 erbhuldigung über die in der pfleg Wördt begriffenen kaysersheimischen hindersassen
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 142/2 (Nachweis AB I/22)

2205

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 145r
- 4 Kaisheim Stift, Abt (Ulrich); für ihn z. T. [Pfalz-Neuburg], Philipp Ludwig Pfalzgraf von, als Schutzherr des Klosters
- 5 Stain, Heinrich vom (1); Stain, Bernhard vom, Erben (2)
- 6 1581–1583
- 8 contributionis
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte über Untertanen in Niederstotzingen

- Kl. beschuldigt Bekl., die Untertanen des Klosters Kaisheim in Niederstotzingen daran gehindert zu haben, Steuern an das Kloster zu bezahlen. Darüber hinaus hätten Bekl. behauptet, die Untertanen seien der Obrigkeit der Bekl. unterworfen. Bekl. hätten die Untertanen besteuert, bestraft sowie Gebote und Verbote ausgesprochen. Kl. behauptet, aufgrund von Privilegien sei ausschließlich das Kloster berechtigt, seine Untertanen in Niederstotzingen zu richten, zu besteuern und ihnen zu gebieten. Diese Rechte seien bis 1566 auch stets ausgeübt worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Rechte des Klosters zu beachten, bzw. um einen kaiserlichen Befehl an Philipp Ludwig Pfalzgraf bei Rhein als Schutzherrn des Klosters, für die Wahrung dieser Rechte zu sorgen. Bekl. (1) bringt vor, seine Vorfahren hätten Niederstotzingen mit allen obrigkeitlichen Rechten erworben. Die Untertanen des Klosters hätten ihm und Bekl. (2) die Huldigung geleistet und seien zwar zu Zinszahlungen an das Kloster verpflichtet, ansonsten aber Bekl. (1) und (2) unterworfen. Kl. und seine Vorgänger hätten lediglich gelegentlich und heimlich Steuern gefordert und in Einzelfällen eingetrieben. Bekl. (1) bittet, Kl. ab- oder auf den Rechtsweg zu weisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Rechte des Kl. zu beachten und Untertanen des Klosters nicht an Steuerzahlungen zu hindern 1581 10 17, wiederholt an Bekl. (1) 1582 08 16, wiederholt 1582 09 28, fol. 429rv, 445r–446v, 454r–455v; Zustellung des Berichts des Bekl. (1) an Kl. 1582 03 05 (Vermerk), fol. 435v; Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Zustellung des Berichts der Bekl. (2) zur Stellungnahme) 1582 07 26, Entscheidung bestätigt 1582 09 28 (Vermerk), fol. 442rv, 453v; Kaiserliche Aufforderung an Philipp Ludwig Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg], im Namen des Kaisers für Vollzug der kaiserlichen Befehle an Bekl. zu sorgen 1583 09 05, fol. 460r–462v
- 12 Erklärung Wilhelms von Riedheim (keine Vogtrechte über Güter und Untertanen des Klosters Kaisheim in Stotzingen) 1359 [04 13], fol. 365r–366v; Urteil des Stadtgerichts in Ulm im Verfahren Kaisheim Kloster, Abt, contra Leimberg, Peter von (Dienstverpflichtungen der Untertanen des Klosters in Stotzingen) 1444 [08 21], fol. 367r–370v; Steuerregister des Klosters Kaisheim, die Untertanen in Niederstotzingen betreffend 1501, 1519, 1528, 1543, 1553, 1566 (Auszüge), fol. 371r–374v
- 14 fol. 356–462

2206

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 145v
- 4 Kalben, Katharina von, Witwe von Kalben, Thomas von
- 5 Sachsen-Lauenburg, Franz [I.] Herzog von (1); Sachsen-Lauenburg, Franz [II.] Herzog von (2)
- 6 1578
- 8 schuz und schirm, item mandata und commission
- 9 Auseinandersetzung wegen Guts Schenkenberg; Bitte um kaiserliches Mandat und Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, auch kaiserlichen Schutzbrief

Antragst. bzw. Kl. berichtet, Bekl. setzten ihre seit längerem andauernden Übergriffe auf die Rechte der Antragst. bzw. Kl. fort. Bekl. (2) habe sie vor kurzem erneut von ihrem Gut Schenkenberg vertrieben, das schon einmal an ihren inzwischen verstorbenen Ehemann habe zurückgegeben werden müssen. Antragst. bzw. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), das Gut freizugeben, sowie um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2). Außerdem bittet sie, sie durch eine kaiserliche Kommission in den Besitz des Guts einsetzen zu lassen. Antragst. bzw. Kl. beantragt auch einen kaiserlichen Schutzbrief nach dem Muster einer Urkunde für ihren verstorbenen Ehemann.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (2), dafür zu sorgen, daß wegen des Guts Schenkenberg nicht unbillig gegen Antragst. bzw. Kl. vorgegangen werde 1578 09 13, fol. 468rv;

Weisung der Antragst. bzw. Kl. an eine bereits eingesetzte kaiserliche Kommission, zugleich kaiserliches Schreiben an die Kommissare und Ablehnung des Antrags auf einen kaiserlichen Schutzbrief 1578 09 25 (Vermerk), fol. 469v

- 12 Schutzbrief Kaiser Maximilians II. für Thomas von Kalben 1568 11 17 (beglaubigte Abschrift), fol. 464r–467v

- 14 fol. 463–469; Akten unvollständig

2207

1 Alte Prager Akten

2 K. 93

3 AB I/16, fol. 150r

4 Kaldtschmidt, Johann, Dr.

5 Reichsritterschaft, Rhein und Wetterau

6 1630–1631

8 *salarium* und außgelegtes gelt betreffend

9 Auseinandersetzung wegen Entlohnung sowie Kostenersatzes für Vertretung am Kaiserhof; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. bringt vor, 1629 im Auftrag von Bekl. zusammen mit Germand Philipp von Schwalbach an den Kaiserhof gereist zu sein, um dort verschiedene Beschwerden wegen der Belastung der Bekl. durch den Krieg und anderer Beeinträchtigungen vorzubringen. Nach seiner Rückkehr habe er Bekl. seinen Bericht sowie eine Abrechnung über seinen Lohn und seine Auslagen in Höhe von rund 200 Gulden vorlegen wollen. Bekl. hätten sich geweigert, den Bericht anzunehmen. Entgegen früheren Zusagen seien sie nicht bereit, die Auslagen des Kl. zu erstatten. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Später beantragt er, den Kommissar zu ermächtigen, seinen Bericht und seine Abrechnung auch in Abwesenheit der Bekl. anzunehmen, zu prüfen und die Forderung des Kl. zu vollstrecken. Bekl. bestreiten vor dem kaiserlichen Kommissar, Kl. an den Kaiserhof entsandt und ihm eine Entlohnung versprochen zu haben.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Reichshofrat Johann [Philipp] von Oberkamp 1631 01 28, wiederholt und erweitert (Annahme des Berichts und der Abrechnung des Kl.) 1631 05 06, fol. 166r–173v (Konzept) und 72r–74v und 99r–102v, 60r–62v

- 12 Instruktion der Reichsritterschaft Rhein für ihre Abgesandten an den Kaiserhof 1629 11 10, fol. 135r–138v, 152r–159v;

Bericht Johanns von Oberkamp als kaiserlicher Kommissar (Verweigerung der Bekl.)
1631 04 22, fol. 129r–143v, 144r–165v

14 fol. 59–174; Akten unvollständig

2208

1 Alte Prager Akten

2 K. 89

3 AB I/16, fol. 144v

4 Kalenberg, Hans von

6 1579

8 fürschrift [...] wegen fürgenommener alienation deß guetts Wellingsbüttel

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Bremen wegen Verkaufs des Lehenguts Wellingsbüttel und eines Hofes in Hamburg

Antragst. legt dar, er wolle sein in Holstein gelegenes Gut Wellingsbüttel, das Lehen des Erzstifts Bremen sei, verkaufen, um Schulden seines Vaters und eigene Schulden zurückzuzahlen. Außerdem wolle er einen Hof in der Stadt Hamburg („Ritterhof“, „Berghof“) verkaufen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl bzw. ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzbischof von Bremen bzw. die Stadt Hamburg, ihn nicht an dem Verkauf zu hindern.

14 fol. 263–265

2209

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 58r

4 Kalkar Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1653

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 32, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2210

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 58r

4 Kalkar Stadt, Bürgermeister, Schöffen und Rat

6 1653

9 Erteilung eines kaiserlichen Moratoriums

Angesichts der Verarmung und Überschuldung ihrer Stadt infolge von Einquartierungen und Plünderungen während des Kriegs bitten Antragst., sie durch ein auf zehn Jahre befristetes kaiserliches Moratorium vor den Vollstreckungsbemühungen ihrer Gläubiger zu schützen.

- 11 Kaiserliches Moratorium, befristet auf drei Jahre, zugunsten der Antragst. 1653 04 29 (Vermerk), fol. 568v
14 fol. 567–568; Akten unvollständig

2211

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 91
3 AB I/16, fol. 146v
4 Kaltenthal, Christoph von
5 Kaltenthal, Maria von, geb. von Tegernau, später verh. von Reischach, Witwe von Kaltenthal, Engelbold von
6 1598–1603
9 Auseinandersetzung wegen Belehnung mit Hochgerichtsbarkeit in Mühlhausen am Neckar; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichtet, sein Vater Kaspar von Kaltenthal und dessen Bruder Engelbold, der verstorbene Ehemann der Bekl., seien mit der Hochgerichtsbarkeit im Dorf Mühlhausen am Neckar belehnt worden. Nach dem Tod Engelbolds habe Bekl. am Kaiserhof die Belehnung ihres Bruders Hans Jakob von Tegernau, später ihrer Schwiegersöhne Hans Christoph von Nippenburg und Georg Wilhelm von Eyb durchgesetzt. Kl. behauptet, die Hochgerichtsbarkeit in Mühlhausen sei ein Mannlehen, so daß allein er als Sohn Kaspars von Kaltenthal Anspruch darauf habe. Bekl. habe sich geweigert, Kl. Einsicht in die Lehenbriefe zu gewähren, so daß er seine Rechte nicht beweisen könne. Kl. habe vor dem RKG beantragt, Bekl. zur Offenlegung der Urkunden zu verurteilen, sei aber abgewiesen worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Kompulsorial an Bekl., ihm Einsicht in die Dokumente zu gewähren. Darüber hinaus beantragt er, die Belehnung des Bruders der Bekl. zu kassieren und Kl. zu belehnen. Hans Jakob von Tegernau solle durch ein kaiserliches Mandat verboten werden, Rechte aus der Belehnung in Anspruch zu nehmen. Bekl. bestreitet, daß Kl. Anspruch auf das Lehen habe. Es handle sich nicht um ein Mannlehen. Gemäß den Familienverträgen zur Aufteilung des kaltenthalischen Erbes sei ihr Ehemann alleiniger Lehensträger gewesen, Kaspar von Kaltenthal lediglich irrtümlich in einem kaiserlichen Lehenbrief erwähnt worden. Ihr Bruder sei als Vormund ihrer Töchter belehnt worden; nach deren Verheiratung sei das Lehen rechtmäßig auf deren Ehemänner übergegangen. Bekl. bittet, Kl. ab- und auf den Rechtsweg zu weisen.
- 11 Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Esslingen am Neckar (Einholung von Informationen über Position der Parteien, Prüfung des umstrittenen Lehenbriefs) 1600 09 16, fol. 42r–43v
- 12 Lehenbrief Kaiser Karls V. über Hochgerichtsbarkeit in Mühlhausen am Neckar für Jakob von Kaltenthal 1550 10 31, fol. 291r–297v (beglaubigte Abschrift), 66r–69v; Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Hochgerichtsbarkeit in Mühlhausen am Neckar für Kaspar und Engelbold von Kaltenthal 1579 12 01, fol. 307r–312v (beglaubigte Abschrift), 61r–63v;
Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Hochgerichtsbarkeit in Mühlhausen am Neckar für Hans Jakob von Tegernau gen. König und Hans Wolf von Anweil als Vormünder der

Bekl. sowie ihrer Töchter Elisabeth, Barbara und Kunigunde 1587 05 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 319r–323v;

Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Hochgerichtsbarkeit in Mühlhausen am Neckar für Hans Christoph von Nippenburg und Georg Wilhelm von Eyb als Ehemänner von Barbara und Kunigunde geb. von Kaltenthal 1594 08 23 (beglaubigte Abschrift), fol. 324r–328v;

Erbverzicht des Augsburger Domherrn Burkhard von Kaltenthal zugunsten seiner Brüder Engelbold und Kaspar 1575 03 25, fol. 298r–301v (beglaubigte Abschrift), 64r–65v;

Vergleich zwischen Engelbold und Kaspar von Kaltenthal über Aufteilung des väterlichen Erbes (sog. Waiblinger Vertrag) 1575 06 27, fol. 302r–306v (beglaubigte Abschrift), 80r–83v;

Vergleich zwischen Kaspar von Kaltenthal und Bekl. über Lehensbesitz (sog. Stuttgarter Vertrag) 1586 12 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 313r–318v;

Aufstellung der von Hans Christoph von Nippenburg und Georg Wilhelm von Eyb für die Durchführung der kaiserlichen Kommission aufgewendeten Mittel, undat., fol. 329r–330v

14 fol. 1–330; Akten unvollständig; Akten z.T. beschädigt

2212

1 Alte Prager Akten

2 K. 91

3 AB I/16, fol. 146v

4 Kaltenthal, Georg von

6 1595–1600

9 Bitte um kaiserliche Zustimmung zum Kauf der obrigkeitlichen Rechte über Dörfer Hierszell, Osterzell, Oberzell, Ödwang, Tremmelschwang und Stocken sowie Belehnung

Antragst. berichtet, er habe von Christoph von Kaltenthal die obrigkeitlichen Rechte in den Dörfern Hierszell, Osterzell, Oberzell, Ödwang, Tremmelschwang und Stocken erworben. Es handle sich um Reichslehen. Antragst. bittet, dem Verkauf zuzustimmen und ihn mit den Rechten zu belehnen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Abt von Kempten sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Kaufbeuren 1595 08 21 (Vermerk), wiederholt (zugleich Aufforderung zu Übersendung von Kaufvertrag und Lehenbrief) 1600 09 16, fol. 356v, 359rv; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Einverständnis der betroffenen Agnaten) 1600 09 16 (Vermerk), fol. 358v

12 Kaufvertrag zwischen Antragst. und Christoph von Kaltenthal 1592 11 03, fol. 352r–355v;

Verzichtserklärung Christophs von Kaltenthal wegen der verkauften Lehen 1594 07 23 (Ausfertigung), fol. 350rv;

Bericht des Abts von Kempten sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Kaufbeuren 1597 01 30, fol. 357r–358v

14 fol. 350–359; Akten unvollständig

2213

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 149r
- 4 Kammann, Johann der Ältere, aus Hamburg
- 6 1617
- 8 legitimacionis filii spurii, tam quoad successionem quam haereditatem
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimaciones K. 3/4 (Nachweis AB I/7)

2214

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 63r
- 4 Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Brüder und Vettern
- 6 1588
- 8 confirmationis et extensionis privilegii fori
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 37, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2215

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 52v
- 4 Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Brüder und Vettern
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 37, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2216

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 66r
- 4 [Kämmerer von Worms gen.] von Dalberg, Wolf Johann
- 6 1620
- 9 Gemäß einer Bitte Wolfgang Friedrichs Kämmerer von Worms gen. von Dalberg setzen sich der Bischof von Worms, der Bischof von Speyer sowie der Kurfürst von Köln für die Aufnahme von dessen Sohn Wolf Johann in kaiserliche Dienste ein.
- 12 Empfehlungsschreiben des Bischofs von Worms für Wolf Johann [Kämmerer von Worms gen.] von Dalberg 1620 09 25, fol. 189r–190v;
Empfehlungsschreiben Ferdinands [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln für Wolf Johann [Kämmerer von Worms gen.] von Dalberg 1620 10 16, fol. 193r–194v;

Empfehlungsschreiben des Bischofs von Speyer für Wolf Johann [Kämmerer von Worms gen.] von Dalberg 1620 10 22, fol. 191r–192v

14 fol. 189–194

2217

1 Alte Prager Akten

2 K. 1

3 AB I/16, fol. 3r

4 Kamp Stift, Abt (Drach, Gottfried von)

6 1592–1593

7 Antragst.: Schnell(en), Martin (1593)

8 *indutiis quinquennialibus*

9 Bitte um kaiserliches Moratorium

Antragst. bittet, das Kloster durch ein kaiserliches Moratorium für fünf Jahre von der Rückzahlung von Schulden zu befreien und den Gläubigern zu befehlen, nicht unbillig gegen ihn als geistliche Person vorzugehen. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Klosters seien auf Kriegsschäden zurückzuführen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln und Stadt Köln 1592 10 23, an Stadt Köln wiederholt 1593 02 06, fol. 394rv, 378r–380v

12 Aufstellung der kriegsbedingten Schäden am Eigentum des Klosters (Gesamtsumme: 274 000 Reichstaler), undat., fol. 400r–403v (beglaubigt), 388r–389v; Aufstellung der Schulden des Klosters (Gesamtsumme: 80 000 Reichstaler), undat., fol. 396r–399v (beglaubigte Abschrift), 386r–387v;

Aufstellung der durch die Kriegereignisse verwüsteten Güter des Klosters (mit Benennung von Zeugen), undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 371r–375v;

Bericht [Ernsts Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln über wirtschaftliche Lage des Klosters 1593 07 [.] , fol. 376r–377v

14 fol. 371–404

2218

1 Alte Prager Akten

2 K. 30

3 AB I/16, fol. 44v

4 Karlowitz, Christoph von, kaiserlicher Rat

6 1574

9 Kaiserliche Weisung an Gläubiger in Leipzig zu Geduld

Antragst. hatte auf einen kaiserlichen Befehl, den Kaiser zum Kurfürstentag in Regensburg zu begleiten, geantwortet, er müsse seinen Gläubigern in Leipzig und in Hildesheim Geld übergeben. Die Gläubiger werden zu weiterem Abwarten aufgefordert, da der Kaiser nicht auf die Dienste des Antragst. verzichten könne.

11 Kaiserlicher Befehl an Antragst., unverzüglich an den Kaiserhof zu reisen 1574 01 11, fol. 471rv;

Kaiserliches Fürbittschreiben an Wolf von Schonberg zur Neuenserge und Knauthein, Wolf Albrecht von Schleinitz, Christoph von Burckersroda, Hieronymus von Milckau, die Vormünder der Erben von Andreas von Betfold und den kurfürstlich-sächsischen Kammermeister Hans Harrer zugunsten des Antragst. (Schulden), dat. [..], fol. 472rv;

Kaiserliches Fürbittschreiben an Heinrich Teuerdanck, Eitel Heinrich von Kirchberg und Heinrich Karl von Kirchberg zugunsten des Antragst. (Bürgschaft), dat. [..], fol. 473rv

14 fol. 471–473; Akten unvollständig

2219

1 Alte Prager Akten

2 K. 30

3 AB I/16, fol. 45r

4 Karlowitz, Wilhelm von, kurfürstlich-sächsischer Hauptmann

5 Schlanewitz, Hilmar von

6 1575

8 Schulden

9 Auseinandersetzung wegen Zahlungen nach Inanspruchnahme als Bürge

Kl. bringt vor, aufgrund einer Bürgschaft für Bekl. einen Schaden in Höhe von rund 1 500 Gulden erlitten zu haben. Bekl. habe eine Erstattung versprochen, aber nicht geleistet. Kl. bittet um kaiserliche Befehle an das Domkapitel von Halberstadt sowie den Administrator des Erzstifts Magdeburg, in deren Territorien Bekl. begütert sei, ihm zur Befriedigung seiner Forderung zu verhelfen. Außerdem beantragt er ein kaiserliches Patent zur Verhaftung des Bekl.

11 Kaiserliche Ermahnung an Domkapitel von Halberstadt und Magdeburg, für Befriedigung der Forderung des Kl. zu sorgen 1575 09 05, fol. 530rv, 531rv; Abweisung des Antrags des Kl. auf kaiserliches Patent 1575 09 05 (Vermerk), fol. 534v

12 Schuldurkunde des Bekl. über 1382 Taler zugunsten des Kl. 1572 [02 24], fol. 526r–527v;

Zustimmungserklärung des Domkapitels von Halberstadt zu Verpfändung des Ritterguts Börnecke durch Bekl. 1572 05 07, fol. 524r–525v;

Vergleich zwischen Kl. und Bekl. über Abgeltung der Forderungen des Kl. aus Bürgschaft für Bekl. 1573 04 24, fol. 516r–523v;

Bescheid der Räte des Domkapitels von Halberstadt (Verkauf des Ritterguts Börnecke zur Befriedigung der Gläubiger des Bekl.) 1574 03 04, fol. 514r–515v;

Bescheid der Räte des Halberstädter Domkapitels (Erläuterung des Kaufvertrags zwischen Bekl. und Hermann von Mengersen über Gut Börnecke) 1575 05 03, fol. 510r–511v;

Bescheid des Domkapitels von Halberstadt (Abweisung der Klage von Tobias Hübner gegen Bekl. wegen Schuldforderung) 1575 06 10, fol. 505rv

14 fol. 505–534; Akten unvollständig

2220

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 43v
- 4 Karmeliterorden, Provinzial für Oberdeutschland (Neff, Johannes)
- 6 1570
- 9 Bitte um Rücknahme der Präsentation von Ägid Rieger in Kloster in Heilbronn
Antragst. bezieht sich auf einen kaiserlichen Befehl, Ägid Rieger aus Regensburg wegen seiner und seiner Vorfahren Dienste für das Kaiserhaus in das Karmeliterkloster Unser Lieben Frau [zu den Nessel] in Heilbronn aufzunehmen. Antragst. wiederholt seine Bitte um Rücknahme des Befehls. Das Kloster sei verarmt und nur mit zwei Priestern besetzt, die Versorgung Land- und Ordensfremder nicht möglich.
- 14 fol. 129–130; Akten unvollständig

2221

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 32
- 3 AB I/16, fol. 45v
- 4 Karmeliterorden, Provinzial für Ober- und Niederdeutschland sowie Ungarn (Ochsenhardt, Jakob, Lic. theol., Prior in Straubing)
- 5 Heilbronn Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 8 zehendt zu Pecking, dem closter Zu Unser Lieben Frauen zur Nessel zugehörig
- 9 Auseinandersetzung wegen Zehntabgaben aus Böckingen
Kl. legt dar, das Karmeliterkloster Unser Lieben Frau zu den Nessel in Heilbronn sei seit mehr als 100 Jahren im Besitz von vier Sechsteln des großen und kleinen Zehnts des Dorfs Böckingen, die stets durch Bevollmächtigte der Stadt Heilbronn eingenommen und an das Kloster weitergeleitet worden seien. Nach der Auffindung zweier Kaufverträge, die nicht das Kloster, sondern die Stadt Heilbronn als Käufer von zwei Sechsteln des Zehnts auswiesen, sei Kl. von Bekl. aufgefordert worden, auf zwei Sechstel der Einnahme zu verzichten. Kl. argumentiert, die langjährige Nutzung von vier Sechsteln des Zehnts, die von Bekl. niemals angefochten worden sei, spreche für einen Rechtsanspruch des Klosters. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, die fraglichen Einkünfte zumindest bis zur rechtlichen Klärung der Ansprüche der Stadt in voller Höhe an das Kloster auszuzahlen. Außerdem solle der Komtur des Deutschen Ordens in Heilbronn angewiesen werden, das Kloster in seinen Schutz zu nehmen.
- 14 fol. 26–37

2222

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 32
- 3 AB I/16, fol. 45v–46r

- 4 Karmeliterorden, Provinzial für Ober- und Niederdeutschland sowie Ungarn (Neff, Johannes, später Ochsenhardt, Jakob, Lic. theol., Prior in Straubing, später Sattler, Georg, Prior in Straubing)
- 5 Nördlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1574–1601
- 9 Auseinandersetzung wegen Ansprüchen auf Kloster in Nördlingen; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte unter Bezug auf den Augsburger Religionsfrieden von 1555 Anspruch auf ein in der Stadt Nördlingen gelegenes Kloster des Ordens erhoben. Es war eine kaiserliche Kommission unter der Leitung des Landkomturs des Deutschen Ordens Volbrecht von Schwalbach und Heinrichs [Marschall] von Pappenheim eingesetzt worden. Der Vergleichsvorschlag der Kommissare sieht eine Entschädigungszahlung der Bekl. an Kl. in Höhe von 2000 Talern und die Übergabe von Einrichtungsgegenständen und Urkundenabschriften vor; außerdem sollen sich Bekl. verpflichten, das Klostergebäude zu erhalten und nicht zu prophanieren. Bekl. bestreiten die Ansprüche des Kl. Das Kloster sei bereits vor dem Passauer Vertrag reformiert worden und in die Verwaltung der Stadt übergegangen. Dennoch seien Bekl. bereit, die Entschädigungszahlung zu leisten, falls Kl. auf alle künftigen Forderungen an die Stadt verzichte. Andernfalls müsse Kl. die Ansprüche des Ordens vor Gericht beweisen. Kl. lehnt eine Verzichtserklärung ab. Er bittet, Bekl. zur Annahme des Vergleichsvorschlags der Kommissare zu bewegen oder eine neue Kommission einzusetzen. Kl. wendet sich auch an den kaiserlichen Rat und Sekretär der Reichskanzlei Albrecht Mechtl.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Vergleichsvorschlag der kaiserlichen Kommissare zu akzeptieren 1574 02 08, wiederholt 1576 07 10, wiederholt 1577 03 17 (Vermerk), fol. 45r–46v und 61r–62v, 49r–50v, 51v
- 14 fol. 38–71; Akten unvollständig

2223

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 149r
- 4 Karnaps, Margaretha, aus Dortmund
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Übertragung des Erbes an Sankt Clara-Orden in Köln
Antragst. erklärt ihre Absicht, nach ihrer Konversion zum Katholizismus in den Sankt Clara-Orden in Köln einzutreten. Da der Orden vor ihrer Aufnahme die Übertragung ihres Erbes verlange, habe Antragst. ihre Vormünder, die Dortmunder Bürger Matthias Herbach, Heinrich Nieß und Gotthard Bruckmann gebeten, eine Abrechnung über die Verwaltung des Erbes ihrer Eltern vorzulegen. Anschließend sollten die Vormünder den Antragst. zustehenden Anteil an den Orden übertragen. Darüber hinaus habe sie den Rat der Stadt Dortmund aufgefordert, sie in dieser Frage zu unterstützen. Dennoch habe sie bzw. der Orden noch immer keine Zahlung erhalten. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Dortmund, ihre Vormünder zur Vorlage einer Abrechnung und zur Übertragung des Antragst. zustehenden Erbes anzuhalten.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Dortmund zugunsten der Antragst. 1617 03 06, fol. 378r–381v
14 fol. 378–381

2224

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 35
3 AB I/16, fol. 48v
4 Kartäuserorden (1); Molsheim Kartause, Prior und Konvent (2)
5 Brandenburg, Johann Georg Markgraf von
6 1599
9 Ein kaiserlicher Bescheid fordert Bekl. auf, innerhalb von drei Monaten nachzuweisen, daß er die Forderung eines kaiserlichen Mandats sine clausula erfüllt habe.
11 Kaiserlicher Bescheid 1599 06 18, fol. 429r–430v
14 fol. 429–430; Akten unvollständig

2225

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 35
3 AB I/16, fol. 48v
4 Kartäuserorden, Visitator der Rheinischen Provinz (Weitten, Johann von) (1); Molsheim Kartause, Prior (Schustein, Johann) und Konvent (2), für sie die drei geistlichen Kurfürsten
5 Straßburg Stadt, Stadtmeister und Rat
6 1594–1601
7 Kl. (2): Bentheim, Thomas, Dr. iur. (Vollmacht 1599 05 12, Ausfertigung, fol. 375r–378v)
8 niedergerissenen carthause
9 Auseinandersetzung wegen Entschädigung für zerstörte Kartause vor Straßburg und Rückgabe von Wertgegenständen sowie Einkünften; Erlaß kaiserlicher Mandate Kl. lassen durch die drei geistlichen Kurfürsten vorbringen, Bekl. hätten 1591 das Kloster des Ordens vor den Toren der Stadt Straßburg besetzt, Prior und Konvent vertrieben, die gesamte Einrichtung an sich genommen und die Klostergebäude zerstört. Bekl. hätten ihr Vorgehen mit dem Bau einer neuen Stadtbefestigung begründet. Sie seien nicht bereit, die Einrichtung, darunter Kultgegenstände, Naturalien und die Klosterbibliothek, an die nach der Zerstörung des Klosters in Molsheim residierenden Kl. (2) zurückzugeben. Darüber hinaus hätten Bekl. die Einkünfte des Klosters aus der Stadt Straßburg und anderen Herrschaften durch eigene Beauftragte einnehmen und nicht an Kl. (2) weiterleiten lassen. Sie hätten sich geweigert, eine Entschädigungszahlung für die zerstörten Gebäude zu leisten, da sie die Kartause angeblich vom französischen König gekauft hätten. Kl. lassen um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. bitten, die Einrichtung ihrer Kartause zurückzugeben und sie zu entschädigen. Darüber hinaus bitten die geistlichen Kurfürsten für Kl. um

kaiserliche Befehle an alle Obrigkeiten, deren Untertanen der Straßburger Kartause abgabepflichtig seien, diese Abgaben künftig ausschließlich Beauftragten des Ordens zu entrichten. Bekl. verweisen darauf, daß sie die Klöster der Stadt bereits 1525 reformiert und in die städtische Verwaltung überführt hätten. Seither würden die Einkünfte der Kartause durch städtische Beauftragte eingenommen. Gemäß Passauer Vertrag und Augsburger Religionsfrieden sei die Stadt daher als legitime Obrigkeit der Straßburger Kartause zu betrachten. Kl. hätten auch keinen Anspruch auf Entschädigung, da der französische König die Kartause 1586 als Entschädigung für geleistete Kriegsdienste an Dietrich Graf von Schönberg übertragen habe. Nach dessen Tod habe der König das Gebäude an Bekl. verkauft und sich mit dem Generalkapitel des Kartäuserordens in Frankreich über eine Ausgleichszahlung geeinigt. Die Niederlegung des Baus sei für die Sicherheit der Stadt notwendig und im Interesse des Reichs gewesen. Darüber hinaus argumentieren Bekl., daß Kl. als Angehörige eines Ordens, der nur die Ordensspitze in Frankreich als Obrigkeit anerkenne, nicht als Kläger vor einem Reichsgericht auftreten könnten. Sie bitten, die kaiserlichen Befehle, später Mandate gegen sie und die benachbarten Obrigkeiten zu kassieren und Kl. ab- bzw. auf den Rechtsweg zu weisen. Kl. bestreiten, daß Bekl. seit 1525 im ruhigen Besitz der Kartause und der zugehörigen Einnahmen seien. Der Verkauf der Kartause sei unrechtmäßig gewesen, da weder das Generalkapitel des Ordens noch der französische König über auf Reichsboden gelegene Klostergüter verfügungsbe-rechtigt seien. Kl. (2) bitten, den Antrag des Generalkapitels des Kartäuserordens auf Bestätigung eines Vertrags mit dem König von Frankreich wegen der niedergelegten Kartause abzuweisen. Nach mehreren kaiserlichen Mandaten geben Bekl. die fraglichen Einrichtungsgegenstände an Kl. (2) zurück. Wegen der zerstörten Gebäude wird ein Vergleich unter Einbeziehung des französischen Königs und des Generalkapitels des Ordens geschlossen, der vom Papst bestätigt wird. Auf Antrag von Kl. (2) und der geistlichen Kurfürsten werden die kaiserlichen Mandate gegen Bekl. daraufhin aufgehoben.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Einrichtung des Klosters an Kl. (2) zurückzugeben, Auszahlung der Einkünfte an Beauftragte der Kl. (2) nicht zu behindern und die niedergelegte Kartause entweder wieder aufzubauen oder sich mit Kl. (2) über eine Entschädigung zu einigen 1594 03 05, fol. 184r–187v (Konzept), 208r–209v, 223r–226v, 283r–285r;

Kaiserliches Schreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz (Unterstützung der Kl. kraft kaiserlicher Kommission wegen des Hochstifts Straßburg, falls Bekl. weiter Ansprüche auf Einkünfte des Ordens erheben sollten) 1594 03 05, fol. 180r–183v;

Kaiserliches Schreiben an zu Verhandlungen über Hochstift Straßburg deutierte Kurfürsten und Fürsten (Unterstützung der Kl. kraft kaiserlicher Kommission, falls Bekl. weiter Ansprüche auf Einkünfte des Ordens erheben sollten) 1594 03 05, fol. 188r–191v (Konzept), 213r–214v, 232r–235v;

Kaiserliche Aufforderung an Ferdinand Erzherzog von Österreich, Eduard Fortunatus Markgraf von Baden[-Baden] sowie Philipp [V.] Graf von Hanau[-Lichtenberg], Einkünfte der Kl. (2) in ihren Territorien ausschließlich an Beauftragte der Kl. (2) auszahlen zu lassen 1594 03 05, fol. 192r–195v (Konzept), 221r–222v, 242r–243v;

- Instruktion für kaiserliche Kommissare zu den Verhandlungen über Hochstift Straßburg 1593 [!, 1594] 10 18 (Auszug, Kartause vor Straßburg betreffend), fol. 206r–207v; Kaiserliches Patent (Befehl an alle Obrigkeiten, Auszahlung der Einkünfte der Kl. (2) ausschließlich an deren Beauftragte zuzulassen) 1596 07 01, fol. 287r–289r; Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Verweis wegen Bezugs auf Vertrag mit König von Frankreich [Heinrich IV.], Befehl, sich mit Kl. zu einigen) 1596 07 13 (laut Vermerk fol. 205v und 252r im RHR beschlossen 1594 08 29, aber zunächst nicht solliziert), fol. 249r–252v (Konzept), 285v–287r; Kaiserlicher Bescheid für Bekl. (Ablehnung des Antrags auf Kassation des gegen sie ergangenen Mandats, Befehl, innerhalb von drei Monaten Erfüllung der Forderung des Mandats nachzuweisen) 1599 06 18, fol. 371r–372v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Bestätigung eines Vertrags zwischen [Heinrich IV.] König von Frankreich und Generalkapitel des Kartäuserordens über Kartause vor Straßburg) 1599 07 05, bestätigt im Geheimen Rat 1599 07 12, fol. 379r–386v; Kaiserlicher Bescheid an Prior der Kartause bei Regensburg als Bevollmächtigtem des Generalkapitels des Kartäuserordens (Entscheidung über beantragte Bestätigung eines Vertrags zwischen [Heinrich IV.] König von Frankreich und dem Generalkapitel über Kartause vor Straßburg erst nach Eintreffen weiterer Informationen) 1599 07 12, fol. 387rv; Kaiserliche Kassation von Mandat und Prozeß gegen Bekl. nach Vergleich zwischen den Parteien 1601 04 13, fol. 425r–428v
- 12 Einverständniserklärung Papst [Innozenz' VIII.] wegen Verkäufen geistlicher Güter durch Kartäuserorden 1487 04 01, fol. 265r–266v; Bestätigung des Vertrags zwischen dem Generalkapitel des Kartäuserordens und Dietrich Graf von Schönberg über Verkauf der Kartause vor Straßburg durch Generalprior des Ordens 1592 02 03, fol. 261r–262v (französischer Text), 263r–264v (lateinischer Text); Befehl Heinrichs [IV.] König von Frankreich an Generalprior des Kartäuserordens, Prozeßführung gegen Bekl. vor Kaiser einzustellen und Beauftragten zu Verhandlungen über Entschädigung für Kartause bei Straßburg zu entsenden 1596 10 05 (anderes Exemplar: 1597 10 05), fol. 336r–337v, 412r–413v; Bestätigung eines Vertrags zwischen [Heinrich IV.] König von Frankreich und Generalkapitel des Kartäuserordens durch Papst Klemens VIII. 1597 [06 01] (Transumt), fol. 414r–417v; Vertrag zwischen [Heinrich IV.] König von Frankreich und Generalkapitel des Kartäuserordens (Verkauf der Güter und Einkünfte der Kartause vor Straßburg sowie der Ansprüche an Bekl. aufgrund der Niederlegung der Kartause gegen jährliches Einkommen in Höhe von 2 500 Kronen) 1598 08 21, fol. 396r–411v; Ratifikation des Vertrags zwischen [Heinrich IV.] König von Frankreich und Generalkapitel des Kartäuserordens durch Bekl. 1600 04 05, fol. 418r–419v; Befehl des Generalpriors des Kartäuserordens an Kl. (1), Verfahren gegen Bekl. nicht weiterzuführen 1599 05 18, fol. 420r–421v; Verzeichnis und Schätzung der nach Niederlegung der Kartause von Bekl. einbehaltenen Wertgegenstände (Gesamtsumme: 13 553 Gulden), undat., fol. 341r–352v;

- Verzeichnis der nach Niederlegung der Kartause von Bechl. eingezogenen Einkünfte (Gesamtsumme: 10 466 Gulden), undat., fol. 353r–358v;
Notariatsinstrument (Protest des Kl. (1) gegen Niederlegung der Kartause) 1592 03 31, fol. 160r–163v;
Notarsprotokoll über Zustellung der kaiserlichen Befehle 1594 03 05 und 1596 07 13 sowie des kaiserlichen Patents 1596 07 01, undat., fol. 280r–305v;
Notarsprotokoll über Güteverhandlungen zwischen den Parteien 1596, undat., fol. 305r–326v;
Fürbittschreiben Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz, Ernsts [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln und Johanns [VII. von Schönenberg] (später: Lothars [von Metternich]) Kurfürst von Trier zugunsten der Kl. 1593 11 13, wiederholt 1594 07 12, wiederholt 1596 04 01, wiederholt 1599 04 10, wiederholt 1600 11 24, fol. 156r–179v, 215r–216v und 236r–237v, 244r–245v, 388r–391v, 392r–421v;
Fürbittschreiben Friedrichs Graf von Fürstenberg[–Heiligenberg] zugunsten der Kl. 1599 01 20, fol. 369r–370v;
Fürbittschreiben im Auftrag von Kaiserin Maria zugunsten der Kl. 1600 05 03, fol. 426r–427v;
Schreiben des Generalpriors des Kartäuserordens an Kaiser (Ankündigung von jährlichen Gedenkmessen und Gebeten zu Ehren des Kaisers) 1600 05 03, fol. 424rv
14 fol. 155–428; Akten unvollständig

2226

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 152r
4 Käser, Christoph, aus Schaffhausen
6 1682
8 legitimationis ad honores
14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 3, Konv. 5, fol. 65–76 (Nachweis AB I/7)

2227

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 145r
4 Kästlein, Jakob, Bauer, aus Westerflach
6 1583
8 absolute homocidii
9 Bitte um Begnadigung nach Tötungsdelikt
Antragst. bezieht sich auf einen kaiserlichen Geleitbrief, der ihm ermöglichen sollte, sich nach einem im Streit begangenen Totschlag an Michael Ehen (Egen) aus Obersulmetingen mit dessen Hinterbliebenen und der zuständigen Obrigkeit zu vergleichen. Inzwischen habe er einen Vertrag mit der Verwandtschaft des Getöteten abgeschlossen und die ihm von der geistlichen Obrigkeit auferlegte Buße geleistet.

Antragst. bittet, ihn zu begnadigen. Nach Aufforderung reicht er eine Bescheinigung der zuständigen Obrigkeit Euphrosina Schad [von Mittelbiberach] nach, wonach er auch von der weltlichen Obrigkeit ausgesöhnt worden sei.

11 Aussöhnung des Antragst. 1583 09 05 (Vermerk), fol. 349v

14 fol. 346–349; die von Antragst. vorgelegten Urkunden wurden laut Vermerk fol. 349v an ihn zurückgegeben

2228

1 Alte Prager Akten

2 K. 89

3 AB I/16, fol. 153r

4 Katz, Johann, ehemaliger Pfarrer in Griesbach

6 1582

8 vorschafft

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Bayern in Streit um Zehntabgaben aus Griesbach

Antragst. führt aus, Wiguleus von Weichs habe ihm seine Einnahmen aus einem Zehnt in Griesbach entzogen. Antragst. habe Wilhelm [V.] Herzog von Bayern als zuständige Obrigkeit angerufen und einen Befehl an Weichs zu seinen Gunsten erwirkt. Statt diesem Befehl nachzukommen, habe Weichs Antragst. aus Griesbach vertrieben. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den bayerischen Herzog, für die Durchsetzung des Befehls zu sorgen.

11 Weisung des Antragst. an zuständige Obrigkeit 1582 08 18 (Vermerk), fol. 575v

14 fol. 572–575

2229

1 Alte Prager Akten

2 K. 28

3 AB I/16, fol. 41r

4 Katzenelnbogen und Dietz, Philipp Graf von

5 Landsberg, Heinrich von

6 1473

9 Kl. hatte gegen ein Urteil des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil zugunsten des Bekl. an den Kaiser appelliert.

10 (1. Rottweil Stadt, kaiserliches Hofgericht)

2. Kaiser

11 Kaiserliche Ladung des Bekl. 1473 04 02, fol. 5rv

14 fol. 5–7; Akten unvollständig

2230

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 153r

- 4 Kaufbeuren Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegii, das spital betreffend
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 101, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2231

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 150r
- 4 Kaufbeuren Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1630
- 8 confirmationis der zwei stadtschreiber
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 101, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2232

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 151v
- 4 Kaufbeuren Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1650
- 8 moratorio
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. bitten, sie und ihre Bürger bis zur Abzahlung der Satisfaktionsgelder infolge des Westfälischen Friedens und bis zur Regelung der Schuldenproblematik auf dem kommenden Reichstag durch ein kaiserliches Moratorium vor Beschlagnahmen und Vollstreckungen durch ihre privaten Gläubiger zu schützen. Antragst. behaupten, durch Krieg und Einquartierungen verarmt zu sein. Die Begleichung der Satisfaktionsgelder habe Vorrang vor der Rückzahlung von Schulden an private Gläubiger.
- 11 Keine Entscheidung über Antrag der Antragst. (Vermerk), fol. 304v
- 14 fol. 303–304

2233

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 150r
- 4 Kaufbeuren Stadt, katholische Bürger
- 5 Kaufbeuren Stadt, evangelische Bürger
- 6 1630
- 9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. hatten vorgebracht, ihre Rechte seien durch Bekl. verletzt worden, und die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt. Maximilian Kurfürst von Bayern und der Bischof von Augsburg als kaiserliche Kommissare berichten über die von ihren Subdelegierten in der Stadt erlassenen Regelungen. Darüber hinaus nehmen sie zu der Appellation der Bekl. gegen einen Bescheid der Kommissare Stellung, in denen Bekl. zur Erstattung der Kommissionskosten aufgefordert worden waren. Die Kosten seien allein von Bekl. gefordert worden, da sie durch die Einführung des protestantischen Bekenntnisses in der Stadt nach dem Passauer Vertrag und dem Religionsfrieden und ihre Übergriffe auf Katholiken Kl. zur Beantragung der kaiserlichen Kommission de facto gezwungen hätten. Deswegen seien allein Bekl. für die dadurch entstandenen Kosten verantwortlich. Die Stadtkasse sei verschuldet und könne nicht belastet werden.

- 12 Bericht Maximilians [I.] Kurfürst von Bayern und des Bischofs von Augsburg als kaiserliche Kommissare (Kommissionskosten) 1630 03 12, fol. 545r–550v;
Bericht Maximilians [I.] Kurfürst von Bayern und des Bischofs von Augsburg als kaiserliche Kommissare (Neubesetzung offener Stellen, Ratswahlordnung, Schulordnung, Neuordnung der städtischen Finanzverwaltung etc.) 1630 03 20, fol. 551r–580v;
Wahlordnung für Stadt Kaufbeuren, ausgearbeitet durch kaiserliche Kommission, undat., fol. 557r–562v;
Statuten der Stadt Kaufbeuren, ausgearbeitet durch kaiserliche Kommission, undat., fol. 563r–568v;
Schulordnung der Stadt Kaufbeuren, ausgearbeitet durch kaiserliche Kommission 1629, fol. 569r–572v
14 fol. 545–580; Akten unvollständig

2234

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 90
3 AB I/16, fol. 146v
4 Kauffer, Georg
5 Schmid, Jakob, Bäcker, aus Überlingen, Stiefvater des Kl. (1); Prottmann, Sebastian; Pützschle, Joachim, beide Vormünder des Kl. (2)
6 1598
8 haereditarii
9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung über Verwaltung von Erbvermögen
Kl. beansprucht nach längerer Abwesenheit das Erbe seiner Eltern, des Bäckers Martin Kauffer und seiner Ehefrau, die beide Bürger der Stadt Überlingen gewesen seien. Nach dem Tod seiner Eltern sei deren Habe in den Besitz von Bekl. (1) gelangt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen, Bekl. aufzufordern, über ihre Verwaltung des Erbes des Kl. Rechnung zu legen.
14 fol. 496–497

2235

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 146r
- 4 Kaufmann, Katharina
- 6 1592
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Administrator des Kurfürstentums Sachsen in Schuldsache
Antragst. legt dar, sie habe nach dem Tod ihres Ehemanns Christoph Griebel Kaspar Bergmair aus Schönbrunn mehrere Pferde und einen Wagen verkauft. Bergmair habe den Kaufpreis nicht vollständig beglichen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Friedrich Wilhelm I. Herzog von Sachsen[-Weimar] als Administrator des Kurfürstentums Sachsens, Bergmair dazu zu bewegen, ihre Forderung zu befriedigen.
- 11 Abweisung der Antragst. 1592 07 24 (Vermerk), fol. 415v
- 12 Schuldurkunde Kaspar Bergmairs über 89 Taler zugunsten der Antragst. 1587 09 07, fol. 414rv
- 14 fol. 413–415

2236

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 143v
- 4 Kautz, Johann, Einwohner der Stadt Breisach am Rhein
- 5 Colmar Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1575–1576
- 9 Auseinandersetzung wegen Feldfrüchten und Geld in Stadt Heiligenkreuz; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigt Bekl., Feldfrüchte und Geld des Kl. in der Stadt Heiligenkreuz in ihren Besitz gebracht zu haben. Kl. habe vor der erzherzoglich-österreichischen Regierung im Elsaß geklagt. Bekl. seien nicht bereit gewesen, sich vor der Regierung einzulassen, hätten aber angeboten, auf eine Klage vor dem RKG zu antworten. Kl. sei nicht in der Lage, einen langwierigen Prozeß abzuwarten. Er bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen. Bekl. führen aus, Kl. sei Vogt der Bekl. in Heiligenkreuz gewesen und habe wegen Versäumnissen bei der Ausübung seines Diensts entlassen werden müssen. Für Güteverhandlungen bestehe kein Anlaß.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Landvogt der Reichslandvogtei Elsaß Karl II. Graf von Hohenzollern-Sigmaringen] zur Güte 1575 05 06 (Vermerk), fol. 659v
- 12 Bericht Karls [II.] Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] als kaiserlicher Kommissar 1576 02 22, fol. 660r–671v
- 14 fol. 658–671

2237

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 147v
- 4 Kayser, Niklas, Kaufmann, Bürger der Stadt Erfurt
- 6 1607
- 8 glaidt
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief bzw. kaiserliches Moratorium
Antragst. bedankt sich für einen kaiserlichen Geleitbrief, der ihm gewährt worden sei, um ihm einen Vergleich mit seinen Gläubigern zu ermöglichen. Die in der Urkunde gesetzte Frist von zwei Monaten sei zu kurz, um entsprechende Verhandlungen zu führen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Moratorium, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an [Joachim Friedrich] Kurfürst von Brandenburg, seine im Kurfürstentum ansässigen Gläubiger zu laden und zu einem Vergleich mit Antragst. zu bewegen. Sein wichtigster Gläubiger habe einem Vergleich bereits zugestimmt. Aus den Akten geht hervor, daß der Antrag auf ein Moratorium abgewiesen wurde.
- 12 Vergleich zwischen Antragst. und Johann Lindtmair aus Nürnberg 1607 09 10 (beglaubigte Abschrift), fol. 20r–21v
- 14 fol. 16–26; Akten unvollständig

2238

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 147v
- 4 Kayser, Niklas, Kaufmann, Bürger der Stadt Erfurt; Ludolf, Hans, Bürger der Stadt Erfurt
- 6 1607
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Mainz in Schuldsache
Antragst. hatten ein kaiserliches Schreiben an den Kurfürsten von Mainz erwirkt, die Gläubiger der Antragst. zu laden und zu einem Vergleich mit Antragst. zu bewegen. Der Kurfürst berichtet, keine Vergleichsverhandlungen führen zu können. Antragst. hätten trotz einer Beschlagnahme durch das Weltliche Gericht des Kurfürsten in Erfurt Güter verkauft und damit die Rechte des Kurfürsten verletzt. Darüber hinaus sei die Auseinandersetzung zwischen Antragst. und ihren Gläubigern inzwischen am kurfürstlich-mainzischen Hofgericht rechtshängig.
- 12 Bericht Johann Schweickarts von Kronberg Kurfürst von Mainz 1607 07 11, fol. 10r–11v
- 14 fol. 10–11; Akten unvollständig

2239

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 148r

- 4 Kayser, Wolf
6 1612
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg nach Tötungsdelikt in Schwarzach
Antragst. berichtet, vor sechs Jahren Hans Sorger im Verlauf eines Streits um ein angebliches Verhältnis mit einer Magd in Notwehr verletzt zu haben. Sorger sei wenige Tage später gestorben. Antragst. sei daraufhin aus der Stadt Schwarzach geflohen. Der Bischof von Würzburg als zuständige Obrigkeit habe ihm nicht sofort Geleit gewähren wollen. Inzwischen seien die Eltern des Antragst. gestorben. Antragst. bittet, sich dafür einzusetzen, daß er in Schwarzach seinen Geburtsbrief und sein Erbe in Empfang nehmen könne.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg zugunsten des Antragst. 1612 07 10, fol. 59rv (Konzept), 60r–61v (Ausfertigung)
14 fol. 57–61

2240

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 142r
4 Kebitz, Wolfgang, Dr.; Kebitz, Andreas, Brüder, für sie Bamberg Hochstift, Bischof
6 1547
8 *salvae guardiae*
14 In: HHStA, RHR, *Salva guardia* K. 1 (Nachweis AB I/35), vgl. auch HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 4 (Nachweis AB I/29)

2241

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 151r
4 Kechlen, Hans Melchior
6 1636
8 *investiturae* über den blutbann Günderichingen und Dürrenhardt
14 In: HHStA, RHR, Lehensakten [?]

2242

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 153r
4 Kefferhauser, Severus, Bürger der Stadt Mühlhausen (Thüringen)
6 1582
9 Bitte um kaiserliche Anweisung an Stadt Mühlhausen zur Eröffnung des Rechtswegs nach Körperverletzung
Antragst. berichtet, von dem Bürger der Stadt Mühlhausen Blasius Petz angegriffen und geschlagen worden zu sein. Antragst. habe sich gewehrt, Petz aber nicht ernst-

lich verletzt. Bürgermeister und Rat der Stadt hätten Antragst. aufgefordert, sich mit Petz zu vergleichen. Andernfalls müsse Antragst. beweisen, daß er in Notwehr gehandelt habe. Antragst. habe gegen diesen Bescheid an das Stadtgericht appelliert und beantragt, den Ratsbescheid zu kassieren und die Auseinandersetzung vor dem Stadtgericht zu behandeln. Trotzdem sei er erneut angewiesen worden, sich mit Petz zu einigen. Antragst. äußert die Vermutung, von Bürgermeister und Rat der Stadt wegen seines katholischen Bekenntnisses benachteiligt zu werden. Schon in einem früheren Fall hätten Bürgermeister und Rat in einem von Antragst. angestregten Verfahren Zeugen nicht hören wollen und das Verfahren nicht weitergeführt. Außerdem hätten Bürgermeister und Rat mit ihrem Verhalten einen kaiserlichen Schutzbrief für mehrere katholische Bürger der Stadt – darunter den Vater des Antragst. – verletzt. Antragst. bittet, Bürgermeister und Rat anzuweisen, den Schutzbrief zu beachten und ihm den Rechtsweg zu eröffnen.

- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1582 08 08 (Vermerk), fol. 571v
12 Schutzbrief Kaiser Maximilians II. für die Mühlhausener Bürger Anton Fleischauer, Johann Jodick, Johann Koch, Christoph Ritter, Hans Kroborn, Bartholomäus Kefferhauser und Kaspar Helmstorff 1568 04 28 (beglaubigte Abschrift), fol. 568rv; Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Schutzbriefs) 1568 07 01 (Ausfertigung), fol. 569rv
14 fol. 562–571

2243

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 144v
4 Kegler, Katharina, aus Bamberg, Erben
5 Wolfstein, Johann Andreas von
6 1578–1579
8 schulden
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; kaiserlicher Zahlungsbefehl Kl. machen eine Forderung in Höhe von insgesamt 989 Gulden geltend, die der Bamberger und Augsburger Domherr Gottfried von Wolfstein Katharina Kegler schuldig geblieben sei. Nach dem Tod von Wolfsteins richteten sich ihre Forderungen gegen Bekl., dessen Erben. Kl. hatten um einen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl. gebeten. Später bitten sie, Albrecht [V.] Herzog von Bayern als Oberst des Bayerischen Reichskreises, in dem Bekl. ansässig sei, mit der Vollstreckung ihrer Forderung zu beauftragen.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Forderung der Kl. zu befriedigen 1578 05 31, als Befehl wiederholt 1579 01 03, fol. 255rv (Konzept) und 258r–259v, 261rv
14 fol. 255–262; Akten unvollständig

2244

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89

- 3 AB I/16, fol. 153r
4 Keller, Andreas, aus Tauberbischofsheim
6 1582
8 glaidt
9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief nach mehreren Tötungsdelikten
Antragst. führt aus, in Tauberbischofsheim mit drei Landsknechten in Streit geraten zu sein und zwei davon in Notwehr getötet zu haben. Die Verwandtschaft der Getöteten habe ihn verhaften lassen und einen Prozeß angestrengt, der mit einem für Antragst. nachteiligen Urteil geendet habe. Antragst. habe gegen dieses Urteil an den Kurfürsten von Mainz appelliert. Daraufhin sei Antragst. vom Tauberbischofsheimer Amtmann Hans Georg Mundpracht erneut inhaftiert worden. Mundpracht habe verlangt, Antragst. solle Urfehde leisten, womit er auf das Verfahren vor dem Kurfürsten hätte verzichten müssen. Antragst. habe deswegen vor dem Mainzer [?] Hofgericht gegen den Amtmann und den Rat der Stadt geklagt. Danach sei er aus der Stadt vertrieben worden. Bei einem zufälligen Treffen auf freiem Feld sei es zu einem Schußwechsel zwischen ihm und dem Amtmann gekommen, bei dem Mundpracht tödlich verletzt worden sei. Antragst. beantragt einen kaiserlichen Geleitbrief. Er beruft sich auf seine Dienste in der Armee des spanischen Königs in den Niederlanden.
- 11 Abweisung des Antragst., zugleich Information von [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz über Eingabe des Antragst. 1582 10 02 (Vermerk), fol. 561v
14 fol. 559–561

2245

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 143v
4 Keller, Leonhard, Bürger der Stadt Landsberg am Lech
5 Landau, Dietrich von
6 1576
9 Auseinandersetzung wegen Abrechnung über Tätigkeit als Vogt; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichtet, Bekl. habe ihn als Vogt entlassen, nachdem eine Prüfung seiner Abrechnungen angeblich einen Fehlbetrag ausgewiesen habe. Außerdem habe Bekl. die Habe des Kl. beschlagnahmten und Kl. inhaftieren lassen. Kl. habe keine Gelegenheit erhalten, zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen. Auch Fürbittschreiben des herzoglich-bayerischen Pflegers in Landsberg und des Kastners in Kaufering zugunsten des Kl. hätten Bekl. nicht zur Rücknahme seiner Entscheidung veranlaßt. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Prüfung seiner Abrechnungen zu beauftragen, damit er seine Unschuld beweisen könne.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Kaufbeuren 1576 07 09 (Vermerk), fol. 695v
14 fol. 687–695

2246

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 143r
- 4 Keltzsch, Sigmund von, Dienstmann, aus Rimbürg
- 5 Magdeburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1575
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung nach Tötungsdelikt
Kl. legt dar, er habe in der Stadt Magdeburg unabsichtlich Stefan Kotz getötet. Er sei inhaftiert, angeklagt, freigesprochen und aus der Haft entlassen worden. Danach hätten Bekl. ihn aus der Stadt Magdeburg ausgewiesen. Kl. betont, daß ihm durch die Ausweisung erheblicher beruflicher Nachteil entstehe. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Ausweisung zurückzunehmen.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., Ausweisung des Kl. aufzuheben 1575 08 13, fol. 580r–581v
- 14 fol. 579–582

2247

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 149r
- 4 Kembach, Elias, aus Speyer
- 6 1617
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 35 (Nachweis AB I/28)

2248

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 143v
- 4 Kembnot, Leonhard von
- 6 1576
- 8 schutz und schirm
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief zur Verhinderung der Vollstreckung einer Schuldforderung, auch um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Regensburg
Antragst. berichtet, den Kindern von Hans Huemer (Hiemer) wegen einer Forderung in Höhe von 3 000 Gulden Güter in der Oberpfalz verpfändet zu haben, die weitaus mehr wert seien. Trotzdem hätten die Vormünder der Kinder, Hans Förstel und Hans Lerchenfelder, als zusätzliche Sicherheit die Stellung von Bürgen verlangt und die von Antragst. angebotenen Personen nicht akzeptieren wollen. Mittlerweile drohe Antragst. die Vollstreckung der Forderung durch die [kurfürstlich-]pfälzische Regierung in Amberg und damit der Verlust seiner Güter bzw. die Inhaftierung. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief. Außerdem beantragt er ein Fürbittschrei-

ben an Kammerer und Rat der Stadt Regensburg, die Vormünder dazu zu bewegen, die von Antragst. angebotenen Sicherheiten zu akzeptieren. Darüber hinaus bittet er, der Regierung zu befehlen, nicht gegen ihn vorzugehen. Kammerer und Rat der Stadt Regensburg reichen eine Stellungnahme der Vormünder ein. Sie weisen darauf hin, daß Antragst. bereits mehrfach Zahlungsverprechen nicht eingehalten habe. Die Auseinandersetzung zwischen den Parteien sei am besten auf dem Rechtsweg zu behandeln.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Stadt Regensburg, Vormünder der Kinder von Hans Huemer (Hiemer) zu bewegen, die von Antragst. vorgeschlagenen Sicherheiten zu akzeptieren 1576 07 17, fol. 697r–698v;
Abweisung des Antrags des Antragst. auf kaiserlichen Schutzbrief 1576 07 24 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1576 10 25 (Vermerk), fol. 701v, 711v;
Zustellung des Berichts von Kammerer und Rat der Stadt Regensburg an Antragst. 1576 08 13 (Vermerk), fol. 706v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Ludwig [VI.] Pfalzgraf bei Rhein zugunsten des Antragst. 1576 09 22, neu ausgefertigt 1576 10 15, fol. 707rv, 708r–709v
- 12 Bericht von Kammerer und Rat der Stadt Regensburg 1576 07 27, fol. 702r–706v
- 14 fol. 696–711; Akten unvollständig

2249

1 Alte Prager Akten

2 K. 90

3 AB I/16, fol. 145v

4 Kemlein, Konrad, Wirt in Stadelschwarzach

5 Berg, Philipp von, bischöflich-bambergischer Amtmann in Ebern und Schmachtenberg

6 1584–1585

9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief nach Inhaftierung, Bedrohung und Beleidigung
Antragst. bzw. Kl. hatte Antragsgeg. bzw. Bekl. beschuldigt, ihn gewaltsam von seinem Besitz vertrieben, Mordanschläge auf ihn geplant und ihn in vielfältiger Weise beleidigt zu haben. Seine Obrigkeit, der Abt von Münsterschwarzach, habe Antragst. bzw. Kl. weder den Rechtsweg eröffnet noch ihm die Möglichkeit gegeben, sich gütlich mit Antragsgeg. bzw. Bekl. zu einigen. Statt dessen habe er Antragst. bzw. Kl. auf Antrag des Antragsgeg. bzw. Bekl. gegen Zahlung einer Geldsumme inhaftiert. Antragst. bzw. Kl. hatte um einen kaiserlichen Geleitbrief gebeten. Nach Zustellung des kaiserlichen Fürbittschreibens an den Bischof von Bamberg berichtet Antragst. bzw. Kl., der Bischof habe ihm keinen Bescheid geben wollen. Er wiederholt seine Bitte um einen kaiserlichen Geleitbrief. Außerdem beantragt er einen kaiserlichen Befehl an den Bischof, ihm zu seinem Recht zu verhelfen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Später bittet Antragst. bzw. Kl., Antragsgeg. bzw. Bekl. an den Kaiserhof zu laden und ihn wegen seiner gewaltsamen Übergriffe auf Antragst. bzw. Kl. zur Verantwortung zu ziehen. Der Bischof von Bamberg reicht eine Stellungnahme des Antragsgeg. bzw. Bekl. ein. Darin führt Antragsgeg. bzw. Bekl. aus, als bischöflich-bambergischer Amtmann auf der Grundlage entsprechen-

der Befehle gegen Antragst. bzw. Kl. vorgegangen zu sein. Antragst. bzw. Kl. sei seinen dienstlichen Verpflichtungen als Schultheiß und Förster in Knetzgau nicht nachgekommen. Antragst. bzw. Kl. habe seine Entlassung nicht hinnehmen wollen und sei darüber hinaus verschuldet gewesen. Da Antragst. bzw. Kl. Antragsgeg. bzw. Bekl. mehrfach bedroht und beleidigt habe, habe er zunächst vor dem Abt des Klosters Münsterschwarzach Klage gegen ihn erhoben. In diesem Zusammenhang sei Antragst. bzw. Kl. inhaftiert, später aber wieder freigelassen worden. Der Abt habe Antragsgeg. bzw. Bekl. schließlich an den Bischof von Würzburg verwiesen. Der Bischof habe die Angelegenheit an das bischöflich-würzburgische Peinliche Centgericht in Schwarzach verwiesen, wo Antragsgeg. bzw. Bekl. eine Beleidigungsklage gegen Antragst. bzw. Kl. eingereicht habe. Das Verfahren dort stehe kurz vor dem Abschluß. Der Bischof von Bamberg bittet, Antragst. bzw. Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg zugunsten des Antragst. bzw. Kl. 1584 04 24, fol. 5rv (Konzept), fol. 49r, 55rv;
Zustellung des Berichts des Bischofs von Bamberg an Antragst. bzw. Kl. und Abweisung des Antragst. bzw. Kl. 1584 07 16 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1585 03 01 (Vermerk), fol. 7v, 54v;
Erneute Abweisung des Antragst. bzw. Kl. 1585 03 20 (Vermerk), wiederholt (mit Strafandrohung) 1585 04 03 (Vermerk), fol. 63v, 70v
- 12 Bericht des Bischofs von Bamberg 1584 06 28, fol. 6r–45v, 49r–50r (nur Anschreiben);
Akten des Verfahrens zwischen Antragsgeg. bzw. Bekl. und Antragst. bzw. Kl. vor bischöflich-würzburgischem Peinlichem Centgericht in Schwarzach a. Main 1582 05 14 bis 1584 05 30 (auch Zeugenaussagen), fol. 42r–45v, 64r–65v, 71r–216v
- 14 fol. 5–216; Akten unvollständig

2250

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 148r
4 Kempen, Johann, Dr., kurfürstlich-kölnischer Geheimer Rat und Kammerrat
6 1614
8 confirmationis über zwei kur-cölnische lehen
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 102, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2251

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 142r
4 Kempten Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Kempten Stift, Abt (Georg)
6 1559
8 der metzen halben

- 9 Auseinandersetzung wegen Eröffnung einer Metzgerei; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. führen aus, Bekl. habe seinem ehemaligen Hofmetzger Nikolaus Stehelin gestattet, neben dem Klostergebäude außerhalb der Stadt eine Metzgerei einzurichten. Damit habe Bekl. ein Privileg der Kl. verletzt, wonach innerhalb von einer Meile rund um die Stadt niemand ein Geschäft eröffnen dürfe. Außerdem stehe die neue Metzgerei nicht in Einklang mit einem Vertrag zwischen Stift und Stadt aus dem Jahr 1525 und dem Herkommen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., den Weiterbau der Metzgerei einzustellen und bis zur rechtlichen Klärung der Angelegenheit dort kein Fleisch verkaufen zu lassen. Außerdem bitten sie, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Bekl. bringt vor, das von Kl. angeführte Privileg sowie der erwähnte Vertrag schlossen die Neueröffnung einer Metzgerei nicht aus, da sie sich nur auf Märkte, insbesondere für Korn, bezögen. Die Metzgerei sei kein Markt, sondern ein Handwerk. Darüber hinaus habe es stets Metzger in unmittelbarer Nähe der Stadt gegeben. Bekl. beruft sich außerdem auf kaiserliche Privilegien, wonach das Stift innerhalb des erwähnten Radius Handwerker beschäftigen dürfe. Dem entgegenstehende Privilegien der Stadt seien wirkungslos. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.
- 11 Zustellung der Klage der Kl. an Gesandten des Bekl., Ermahnung zu Vorlage einer Stellungnahme 1559 04 29 (Vermerk), fol. 178v;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1559 05 23 (Vermerk), fol. 176v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Haug Graf von Montfort und Rat der Stadt Augsburg zur Güte 1559 11 [.] (Vermerk), fol. 168v
- 14 fol. 161–182; Akten unvollständig

2252

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 142v
4 Kempten Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Memmingen Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Seuter, Gordian, Einwohner der Stadt Kempten (2)
6 1573–1574
8 eines strittigen hoffs Zum Letzte genant
9 Bitte um kaiserliche Anordnung an Schiedsgericht zur Durchführung eines Prozesses wegen Verkaufs eines Bauernhofs bei Kempten
Antragst. berichten, wegen des Bauernhofs Zum Letzte in der Nähe der Stadt, den Antragsgeg. (2) unter Verstoß gegen Vereinbarungen mit der Stadt von Oswald Uderboldt und seinem Sohn Hans übernommen habe, einen Prozeß gegen Antragsgeg. (2) anstrengen zu wollen. Sie hätten Antragsgeg. (2) aufgefordert, sich vor Antragsgeg. (1) als vereinbarten Richtern der Stadt Kempten einzulassen und Antragsgeg. (1) gebeten, das Verfahren durchzuführen. Antragsgeg. (1) seien dazu nicht bereit. Antragst. bitten, Antragsgeg. (1) zu befehlen, den Prozeß einzuleiten. Antragsgeg. (2) solle angewiesen werden, sich vor Antragsgeg. (1) einzulassen. Antragsgeg. (1) bringen vor, Antragsgeg. (2) habe nicht in einen Prozeß einwilligen

wollen. Das Privileg der Antragst., wonach Rechtsansprüche vor den vereinbarten Richtern der Stadt geltend zu machen seien, gelte nur für Ansprüche gegen Antragst. Darüber hinaus habe der Abt von Kempten als Lehens- und Gerichtsherr über den Bauernhof Einspruch gegen ein Verfahren vor Antragsgeg. (1) erhoben. Antragsgeg. (1) bitten, sie nach Möglichkeit von der Verpflichtung, den Prozeß durchzuführen, zu entbinden.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (1), Rechtsverfahren zwischen Antragst. und Antragsgeg. (2) durchzuführen 1573 06 24, wiederholt 1574 02 22, fol. 278rv (Konzept) und 257rv, 252rv
- 12 Erklärung von Oswald Uderboldt (kein Verkauf oder Tausch und keine Veränderung von Rechten seines Guts Zum Letzte auf Lebenszeit, Vorkaufsrecht für Bürgermeister und Rat der Stadt Kempten) 1533 [04 01], fol. 256rv, 276r–277v
- 14 fol. 252–280; Akten unvollständig

2253

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 144r
- 4 Kempten Stift, Abt
- 6 1579, 1586
- 8 jahr- und wochenmarkts zu Dietmanswied [Dietmannsried]
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 102, Konv. 3 (Nachweis AB I/30) [?]

2254

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 150r
- 4 Kempten Stift, Abt (Johann Wilibald)
- 6 1631
- 9 Bitte um Entschädigung für Aufwendungen zur Unterstützung der Katholische Liga aus Gütern der Städte Memmingen, Kempten und Ulm
Antragst. erinnert an die militärische Vollstreckung gegen die dem Kaiser ungehorsamen Städte Memmingen, Kempten und Ulm. Er bittet um eine kaiserliche Entscheidung über die Frage, ob die Städte wegen Majestätsbeleidigung in die Acht zu erklären seien. In diesem Fall würden die Städte und ihre Bürger die Güter, mit denen sie vom Stift belehnt seien, verlieren. Für den Fall, daß die Städte nicht geächtet werden sollten, bittet Antragst., ihnen diese Lehengüter dennoch abzuerkennen. Die Stadt Kempten solle außerdem dazu verurteilt werden, die vom Stift 1525 erworbenen Rechte ohne Entschädigung zurückzugeben. Alternativ schlägt Antragst. vor, die von den Städten zu leistende Geldstrafe dem Stift zukommen zu lassen. Auf diese Weise könne die bereits mehrfach zugesagte Entschädigung für die Aufwendungen des Stifts zur Unterstützung der katholischen Liga geleistet werden.

- 12 Exspektanz Kaiser Ferdinands II. über Kloster Michelfeld in der Oberpfalz zugunsten des Abts von Kempten 1623 04 03, fol. 582r–584v;
Abweisung des Antrags des Abts von Kempten auf Überlassung einiger der gemäß Restitutionsedikt zu restituierenden Klöster durch Kaiser Ferdinand II., Aufforderung, andere Möglichkeiten zur finanziellen Entschädigung des Stifts vorzuschlagen 1630 11 27, fol. 585r–586v
- 14 fol. 581–589

2255

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Kempten Stift, Abt
6 1646
8 remissione poenae
9 Bitte um Erlassung einer vom RKG nach Mißachtung eines Zahlungsmandats verhängten Strafzahlung
Antragst. berichtet, vom RKG zu einer Strafzahlung verurteilt worden zu sein, da er einem von Maria Elisabeth Born erwirkten reichskammergerichtlichen Zahlungsmandat und einem Partitionsurteil nicht nachgekommen sei. Antragst. argumentiert, Born Zinszahlungen angeboten zu haben, wenn sie auf die Weiterführung des Mandatsprozesses vorerst verzichte. Mehr sei ihm angesichts der wirtschaftlichen Schäden durch den Krieg und der Priorität von Ausgaben für das allgemeine Wohl (Steuern) nicht zuzumuten. Antragst. bittet, den kaiserlichen Fiskal am RKG anzuweisen, das Verfahren gegen ihn wegen der Strafzahlung vorerst nicht weiterzuverfolgen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1646 05 12 (Vermerk), fol. 567v
- 14 fol. 564–567

2256

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Kempten Stift, Abt (Roman)
6 1646
7 Antragst.: Gans, Georg Melchior, Dr. (1646)
9 Bitte um Erlassung einer vom RKG nach Mißachtung eines Zahlungsmandats verhängten Strafzahlung
Antragst. berichtet, vom RKG zu einer Strafzahlung verurteilt worden zu sein, da er einem von der Witwe Kolb erwirkten reichskammergerichtlichen Zahlungsmandat nicht Folge geleistet habe. Antragst. behauptet, sich nach Kräften zu bemühen, zumindest Zinszahlungen zu leisten; mehr sei angesichts der Verarmung des Stifts durch den Krieg nicht möglich. Antragst. bittet, ihm die Strafzahlung zu erlassen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1646 09 24 (Vermerk), fol. 546v
14 fol. 545–546

2257

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 152r
4 Kempten Stift, Abt (Roman)
6 1663
8 *subitanei auxilii contra Turcem*
9 Der Abt von Kempten antwortet auf eine kaiserliche Bitte um Unterstützung gegen die Osmanen, daß er seinen Gesandten auf dem Regensburger Reichstag angewiesen habe, den kaiserlichen Wünschen so weit wie möglich entgegenzukommen. Außerdem habe er in Ulm Bargeld hinterlegen lassen.
14 fol. 348–349; Akten beschädigt

2258

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 148r
4 Kempten Stift, Abt (Heinrich)
5 Katzberg von Katzenstein, Hans Benedikt; Schertlin von Burtenbach, Hans Friedrich; Schertlin von Burtenbach, Hans Sebastian; Greck von Kochendorf, Walter, als Ehemänner der Schwestern von Riedheim [von Angelberg], Johann Wilhelm [Frhr.] von
6 1614
9 Auseinandersetzung wegen Lehensfolge in Angelberg, Tussenhausen und Zaisertshofen
Kl. führt aus, das Schloß Angelberg, der Markt Tussenhausen und das Dorf Zaisertshofen seien Mannlehen des Stifts Kempten. Seit 1438 werde jeweils ein männlicher Nachkomme Wilhelms von Riedheim belehnt. 1515 sei in einem Prozeß nochmals ausdrücklich festgestellt worden, daß es sich um Mannlehen handle. Als solche fielen sie nach dem Tod Johann Wilhelms von Riedheim, der keine Kinder habe, an das Stift zurück. Bekl. bezeichneten sich als künftige Lehensträger und hätten in einem Vertrag mit Johann Wilhelm von Riedheim über die Erbensprüche seiner Ehefrau bereits über Einkünfte aus den Lehen verfügt. Sie seien offenbar entschlossen, sich nach dem Tod Johann Wilhelms von Riedheim in deren Besitz zu setzen, woraus eine bewaffnete Auseinandersetzung entstehen könnte. Antragst. bittet unter Bezugnahme auf die RKGGO (Teil 2, tit. 21, [§ 3]), die Frage des Besitzes in einem Prozeß klären zu lassen und die unterliegende Seite anzuweisen, den Prozeßgewinner nicht an der Inbesitznahme der Lehen zu hindern. Nach der Ablehnung seines Antrags bittet Kl., Bekl. zu laden.

- 11 Kaiserliches Schreiben an Kl. (Ablehnung des Antrags auf Verfahren super litigosa possessione noch zu Lebzeiten Johann Wilhelms [Frhr.] von Riedheim [von Angelberg], zugleich Verbot, Lehen nach dem Tod Johann Wilhelms [Frhr.] von Riedheim [von Angelberg] in Besitz zu nehmen) 1614 10 25, fol. 117r–118v;
Kaiserliches Verbot an Bekl., nach dem Tod Johann Wilhelms [Frhr.] von Riedheim [von Angelberg] dessen Lehen in Besitz zu nehmen 1614 10 25, fol. 119r–120v
- 12 Lehenbrief des Abts von Kempten (Gerwig) für Wilhelm von Riedheim 1453 [01 10], fol. 70r–71v;
Lehenbrief des Abts von Kempten (Eberhard) für Konrad von Riedheim 1572 04 17, fol. 72r–73v;
Vertrag zwischen Johann Wilhelm [Frhr.] von Riedheim [von Angelberg] auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite über Erbensprüche der Ehefrau Johann Wilhelms 1613 02 23, fol. 105r–108v, 124r–127v;
Rechtsgutachten (Lehensnachfolge), undat., fol. 109r–116v;
Aktenstücke aus Lehensprozeß zwischen Abt von Kempten und Konrad von Riedheim 1515, fol. 80r–93v
- 14 fol. 62–128

2259

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 150v
4 Kempten Stift, Abt
5 Kempten Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1633–1636
9 Auseinandersetzung wegen Raubs
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, Stiftsbesitz zerstört und Rechte des Stifts in ihren Besitz gebracht zu haben. Es war eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden. 1634 bittet Kl. den König von Ungarn, ihm die Kemptener Kirchen zu übertragen, das Stift von allen Abgaben zu befreien und Bekl. nur unter Vorbehalt der Ansprüche des Stifts in den königlichen Schutz aufzunehmen. 1636 berichtet Kl., Bekl. seien nicht vor dem Kommissar erschienen. Er bittet, die Kommission fortsetzen zu lassen und zur Vollstreckung der Forderungen des Stifts zu ermächtigen. Kl. beruft sich auf die Reichsabschiede von 1570 und 1576 sowie auf die RKGÖ.
- 12 Kommissionsauftrag Kaiser Ferdinands II. an [Ferdinand] König von Ungarn 1633 03 30, fol. 190r–194v;
Fürbittschreiben der Reichsritterschaft Schwaben, Kantone Donau sowie Hegau-Allgäu-Bodensee, an [Ferdinand] König von Ungarn zugunsten des Kl. 1634 08 30, fol. 195r–196v;
Gutachten der Räte [Ferdinands] König von Ungarn zu Anträgen des Kl., undat., fol. 199r–202v
- 14 fol. 190–206; Akten unvollständig

2260

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 142v
- 4 Kempten Stift, Abt (Georg)
- 5 Pappenheim, Philipp Marschall von
- 6 1570–1571
- 8 turbirter hoher obrigkeit in dem dorff Gronenberg
- 9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion in Grönenbach; Antrag auf kaiserliches Mandat bzw. kaiserliche Kommission
Kl. führt aus, Bekl. habe den Grönenbacher Bader Hans Hermann (Hörmann) gen. Schwarz mehrfach verhaften lassen und verlangt, Hermann solle eine Urfehde beschwören, in der er sich mit seiner Ausweisung und einer Strafzahlung wegen Meineids einverstanden erkläre. Später habe Bekl. den Besitz Hermanns verkaufen lassen und ihn aus seinem Haus vertrieben (*confiscatio bonorum*). Um Hermann zu ermöglichen, seine Ansprüche geltend zu machen, habe Kl. ihm Geleit gewährt. Dennoch habe Bekl. Hermann erneut verhaftet. Er sei zwar gegen Urfehde wieder freigekommen, habe seinen Besitz aber nicht zurückerhalten. Kl. behauptet, die Hochgerichtsbarkeit über das in der Grafschaft Kempten gelegene Grönenbach in-
nezuhaben. Bekl. übe lediglich die Niedergerichtsbarkeit aus. Die Bestrafung von Meineid und die *confiscatio bonorum* stehe nur dem Inhaber der Hochgerichtsbarkeit zu. Kl. habe am RKG ein Mandat gegen Bekl. beantragt, sei aber abgewiesen worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Rechte des Kl. zu respektieren und auf eine Klage Hermanns wegen Schadensersatzes zu antworten. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden.
- 12 Urfehde von Hans Hermann gen. Schwarz 1570 06 13, fol. 210r–213v;
Geleitbrief des Kl. für Hans Hermann 1570 08 18, fol. 226r–227v
- 14 fol. 200–238; Akten unvollständig

2261

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 143v
- 4 Kenter (Kentner), Gideon
- 6 1576
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Donauwörth in Schulsache
Antragst. hatte im Zusammenhang mit der Abwicklung seiner Zahlungsverpflichtungen um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Donauwörth gebeten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Donauwörth zugunsten des Antragst.
1576 10 23, fol. 222rv
- 14 fol. 222; Akten unvollständig

2262

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 145r
- 4 Kepler, Wenzel, aus Sullowitz
- 6 1583–1584
- 8 *prorogatione salviconductus et compulsorialibus*
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Einvernahme von Zeugen in Verfahren vor Böhmischem Landrecht nach Tötungsdelikt
Antragst. legt dar, er sei von den Verwandten Ewalds von Brand(en)stein, den er auf einer Reise nach Franken in Notwehr getötet habe, vor dem Böhmischem Landrecht beklagt worden. Deshalb benötige er die Aussagen von Zeugen des Vorfalls. Antragst. bittet, Christoph von Crailsheim anzuweisen, sein Wissen um den Vorfall schriftlich niederzulegen und an das Gericht zu schicken. Außerdem beantragt er ein kaiserliches Schreiben an den Kurfürsten von Sachsen, einen seiner Landsassen vernemen zu lassen. Darüber hinaus bittet Antragst., seinen kaiserlichen Geleitbrief zu verlängern.
- 11 Verlängerung des kaiserlichen Geleitbriefs für Antragst. um sechs Monate 1583 11 09 (Vermerk), weitere Verlängerung um ein Jahr 1584 03 26 (Vermerk), fol. 353v, 355v; Kaiserlicher Befehl an Christoph von Crailsheim, schriftlich Zeugnis über sein Wissen um den Totschlag an Ewald von Brand(en)stein abzulegen 1583 11 09, fol. 351rv; Kaiserliche Aufforderung an [August] Kurfürst von Sachsen, den kurfürstlich-sächsischen Untertan von Bernstein zur Ablegung eines schriftlichen Zeugnisses über sein Wissen um den Totschlag an Ewald von Brand(en)stein aufzufordern 1583 11 09, fol. 352rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag zur Einvernahme von Zeugen [an Bernhard von Hutten und den Protonotar der Stadt Schweinfurt Christoph Glaser] 1584 03 26 (Vermerk), fol. 355v
- 13 Vgl. Nr. 430 (Bd. 1)
- 14 fol. 350–355; Akten unvollständig

2263

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 142r
- 4 Keppeler, Bernhard, aus Margertshausen
- 5 Oberschönenfeld Stift, Äbtissin
- 6 1550
- 8 *turbationis iuris piscandi*
- 9 Auseinandersetzung wegen Fischweihers bei Gessertshausen; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. bringt vor, von seinem Vater einen Fischweiher bei Gessertshausen geerbt zu haben, den ein Vorfahre gekauft habe und der seither im Besitz der Familie sei. Bekl.

habe den Weiher einer anderen Person zur Nutzung übertragen. Kl. habe deswegen den Bischof von Augsburg angerufen. Dessen Räte hätten einen Vergleich vermittelt, wonach Kl. den Weiher gegen eine Gebühr weiter nutzen dürfe. Bekl. habe diesen Vergleich nicht eingehalten, wolle sich aber auch keinem Rechtsverfahren stellen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Rechte auf den Weiher anzuerkennen oder sich zumindest einem Rechtsverfahren über die Ansprüche des Kl. zu stellen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bischof von Augsburg, Vergleich zwischen den Parteien zu vermitteln, sonst Kl. den Rechtsweg zu eröffnen 1550 10 11, fol. 183r–186v
14 fol. 183–186

2264

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 153r
4 Kern, Johann; Gall, Hans, aus Dinkelsbühl
6 1582
8 concessionis einige zeichen auf den segessen zu führen
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum [?]

2265

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 152r
4 Kerris, Hildebrand, Dr. iur.
6 1656
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Kurfürst oder Stadt Köln wegen Anstellung
Antragst. erklärt seine Absicht, nach seinem Studium beider Rechte und dem Erwerb des Doktorgrads der Universität Dôle die Rechtspraxis im Reich kennenzulernen. Er bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten von Köln bzw. an die Stadt Köln, ihn in ihre Dienste aufzunehmen. Antragst. beruft sich auf seine siebenjährige Praxis als Sollizitator am RHR und seine Teilnahme an kaiserlichen Kommissionen.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Maximilian Heinrich Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten des Antragst. 1656 02 17, fol. 322r–325v
14 fol. 322–325

2266

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 153r
4 Keser, Jakob, aus Kreit

- 6 1582
8 vorschrifft [...] racione adulterii
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Augsburg nach Ausweisung infolge von Sittlichkeitsdelikt
Antragst. berichtet, mit der unverheirateten Anna Kärg aus Kreit die Ehe gebrochen zu haben. Kärg und er seien in Zusmarshausen inhaftiert und später aus dem Hochstift Augsburg ausgewiesen worden. Auch die Ehefrau des Antragst. und seine Kinder seien ausgewiesen worden. Antragst. erbittet ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Augsburg, die Ausweisung zurückzunehmen.
11 Weisung des Antragst. an die zuständige Obrigkeit 1582 10 24 (Vermerk), fol. 555v
14 fol. 554–555

2267

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 143v
4 Kessler, Agatha, geb. Drauel, Ehefrau von Kessler, Hieronymus, aus Eger
5 Speyer Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1577
8 nachsteuer
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme von Erbvermögen und Abzugsgelds; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. führt aus, Bekl. hätten nach dem Tod des Vaters der Kl., des Advokaten am RKG Dr. Johann Drauel, Teile von dessen Vermögen beschlagnahmt. Außerdem hätten sie den Ehemann der Kl. nach Speyer geladen, um Schuldforderungen zu begleichen und Abzugsgeld für das nach Eger transferierte Vermögen der Kl. zu bezahlen. Kl. erklärt die Bereitschaft ihres Ehemanns, sich durch einen Anwalt in Speyer vertreten zu lassen und Schulden zu bezahlen. Abzugsgeld könnten Bekl. aber nicht verlangen, da ihr Vater als Angehöriger des RKG nicht der Stadt unterworfen gewesen sei. Der Ehemann der Kl. sei nicht direkter Erbe des Vermögens und habe außerdem sein Bürgerrecht in Speyer aufgekündigt, noch bevor die Stadt durch ein kaiserliches Privileg zur Einforderung von Abzugsgeld ermächtigt worden sei. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Beschlagnahme aufzuheben, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben, auf das Abzugsgeld zu verzichten. Bekl. argumentieren, Kl. habe nach ihrer Heirat auf ihre Vorrechte als Tochter eines Mitglieds des RKG verzichtet und ihr Vermögen in Speyer versteuert. Ihr Ehemann habe zwar angekündigt, sein Bürgerrecht aufzugeben, einen Bescheid aber nicht abgewartet. Zum Zeitpunkt der Ermächtigung der Stadt zur Erhebung von Abzugsgeld sei er noch immer Bürger gewesen. Darüber hinaus seien Kl. und ihr Ehemann nach Eger umgezogen, ohne ihre Angelegenheiten in Speyer zu regeln. Die Beschlagnahme sei auf Antrag der Vormünder der Kl. erfolgt, die finanzielle Forderungen gegen Kl. bzw. ihren Ehemann erhoben hätten. Der Ehemann der Kl. sei geladen worden, um das Verfahren wegen der Aufgabe seines Bürgerrechts zum Abschluß zu bringen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., beschlagnahmte Güter freizugeben und nicht unbillig gegen Kl. vorzugehen bzw. über die Sachlage zu berichten 1577 04 10, fol. 715rv;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. 1577 08 14 (Vermerk), fol. 720v
- 13 Vgl. Nr. 2269
- 14 fol. 712–720

2268

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 151r
- 4 Kessler, Friedrich Gottfried
- 5 Vohenstein, Margaretha Barbara von, geb. von Zocha (1); später Vohenstein, Margaretha Barbara von, Töchter, für sie ihre Vormünder (Zocha, Ludwig von, kaiserlicher und markgräfllich-brandenburgischer Rat sowie Amtmann in Gunzenhausen; Oettingen[-Oettingen], Joachim Ernst Graf von) (2)
- 6 1642
- 7 Kl.: Immendorff, Johann Franz von (1642)
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatte eine Forderung in Höhe von 300 Gulden zuzüglich rückständiger Zinsen gegen Bekl. (1) erhoben und um ein kaiserliches Mandat gegen deren Ehemann Hans Philipp von Vohenstein gebeten. Nach dem Tod der Bekl. (1) bittet Kl., das Mandat gegen Bekl. (2) bzw. deren Vormünder zu richten.
- 14 fol. 278–279; Akten unvollständig

2269

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 143rv
- 4 Kessler, Hieronymus, aus Eger, Bürger der Stadt Speyer
- 6 1575–1576
- 8 vorschrifft und glaidt zum rechten
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief in Streit um Verlobung, auch um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof bzw. Stadt Speyer wegen Wegzugs
Antragst. führt aus, sich mit der Tochter des Advokaten am RKG Johann Drauel verlobt zu haben. Später habe die junge Frau auf Anstiftung ihrer Vormünder behauptet, ihr Versprechen sei an die Zustimmung der Vormünder gebunden gewesen, und es damit faktisch zurückgenommen. Antragst. habe vor dem bischöflich-speyerischen Konsistorium geklagt; die junge Frau habe die Verlobung inzwischen gestanden. Seit seiner Klage werde Antragst. von den Vormündern der Frau verfolgt. Er sei bereits einmal von Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer inhaftiert worden. Um das Verfahren vor dem Konsistorium fortsetzen zu können, bittet Antragst. um einen kaiserlichen Geleitbrief, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an

den Bischof von Speyer. Nach seiner Heirat und seinem Umzug nach Eger bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer, ihn seinen dortigen Besitz ungehindert verkaufen zu lassen.

- 11 Kaiserlicher Geleitbrief für Antragst. 1575 09 12 (Vermerk), fol. 654v;
Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Speyer, Antragst. zu seinem Recht zu verhalten 1575 09 12, fol. 655rv
- 13 Vgl. Nr. 2267
- 14 fol. 651–657

2270

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 148v
- 4 Kessler, Peter, aus Reipoltskirchen (1); Kessler, Elisabeth, seine Ehefrau (2)
- 6 1610–1614
- 8 appellationis
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Wiederaufnahme eines Hexereiprozesses, auch kaiserlichen Geleitbrief
Antragst. legen dar, Antragst. (2) sei auf Betreiben des gräflich-hohenfelsischen Amtmanns in Reipoltskirchen, Lic. iur. Jakob Reblin, der Zauberei beschuldigt, inhaftiert, gefoltert und ausgewiesen worden. Antragst. (2) habe vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil geklagt, das Reblin zur Leistung von Schadensersatz in Höhe von 2000 Gulden verurteilt habe. Hans Graf von Hohenfels als zuständige Obrigkeit habe gegen dieses Urteil an das RKG appelliert, das das Urteil des Hofgerichts bestätigt habe. Dennoch weigerten sich sowohl die Erben Reblins als auch die Erben des Grafen von Hohenfels, Antragst. (2) den entstandenen Schaden zu ersetzen. Antragst. erklären ihre Absicht, das Verfahren vor dem Hofgericht wiederaufzunehmen. Sie bitten um einen kaiserlichen Befehl an das Hofgericht, das Verfahren fortzusetzen bzw. über die Sachlage zu berichten. Außerdem beantragen sie einen kaiserlichen Geleitbrief, um das Verfahren in Rottweil fortführen zu können, ohne von Verhaftung bedroht zu sein.
- 11 Abweisung des Antrags der Antragst. (2) auf kaiserlichen Geleitbrief, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1610 12 14, fol. 271v;
Zustellung des Antrags der Antragst. an den kaiserlichen Hofadvokaten Johann Leonhard Fleiner zur Gutachtenerstellung 1614 02 20 (Vermerk), fol. 213v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserliches Hofgericht Rottweil, Antragst. einen Prokurator für die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen die Erben von Lic. iur. Jakob Reblin zur Verfügung zu stellen und ihnen Geleit zu gewähren, außerdem Befehl, Verfahren zügig durchzuführen 1614 02 27, fol. 206r–209v;
Kaiserliche Aufforderung an [Johann II. Pfalzgraf von Pfalz-Zweibrücken-Veldenz als] Administrator des Kurfürstentums Pfalz, Bürgermeister und Rat der Stadt Meisenheim anzuweisen, die von Antragst. benannten Zeugen vernehmen zu lassen 1614 02 27, fol. 204r–205v;
Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Strafandrohung für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers, zugleich Ausweisung) [...] 05 19, fol. 200r–201v

Inventar

- 12 Schreiben um Bericht Kaiser Rudolfs II. an kaiserliches Hofgericht Rottweil 1609 03 29, wiederholt 1609 12 29, fol. 272rv;
Bericht des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil (mit Auszug aus Gerichtsprotokoll) 1611 [01 18], fol. 216r–267v;
Gutachten von Johann Leonhard Fleiner (Unzuständigkeit des RHR), undat., präs. 1614 02 26, fol. 210r–211v;
Bericht von Johann [II. Pfalzgraf von Pfalz-Zweibrücken-Veldenz als] Administrator des Kurfürstentums Pfalz 1614 04 16, fol. 202r–203v
14 fol. 200–274; Akten unvollständig

2271

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 146r
4 Kettenburg, Georg von der
6 1592
8 confirmationis eines lehens, so ihm weiland der alte Herzog Franz [II.] von der [Sachsen-]Lauenburg verliehen hat
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 103, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2272

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 146r
4 Kettenburg, Georg von der
6 1592
8 renovationis eines schutzbriefes
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 7/8 (Nachweis AB I/42)

2273

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 152v
4 Kettler zur Assen, Hermann; Kettler zur Assen, Wilhelm, Vettern
6 1582
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 103, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2274

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 149r
4 Kettler zur Assen, Konrad; Kettler zur Assen, Otilie

- 6 1617
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 103, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2275

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 27r
- 4 Keudel, Mechthild, geb. von Eschwege, für sie Bodungen, Heinrich Werner von, ihr Schwiegersohn und Vormund
- 5 Eschwege, Reinhard von; Eschwege, Urban von, Brüder der Kl.
- 6 1608–1609
- 8 interdicti quorum bonorum
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Antrag auf kaiserliches Mandat; kaiserliche Ladung
Heinrich Werner von Bodungen beschuldigt Bekl., Kl., ihrer Schwester, ihren Anteil am Erbe ihrer Eltern, ihrer Schwestern Katharina und Veronika sowie ihres Halbbruders Kurt vorzuenthalten. Bekl. hätten sich auch geweigert, Kl. Einsicht in die ihre Ansprüche belegenden Dokumente zu gewähren. Bodungen bittet um ein Mandat sine clausula gegen Bekl., außerdem um einen kaiserlichen Befehl zur Inventarisierung des Erbes. Darüber hinaus beantragt er, ihn in die seiner Schwiegermutter zustehenden Güter einsetzen zu lassen.
- 11 Kaiserliche Ladung der Bekl. 1609 05 20 (Vermerk), fol. 28v;
Kaiserliche Bestätigung Heinrich Werners von Bodungen als Vormund der Kl. in Zitationsverfahren um deren Erbensprüche 1609 05 20, fol. 26r–27v
- 12 Bestellung von Heinrich Werner von Bodungen zum Vormund der Kl. zur Führung eines Rechtsverfahrens um ihre Erbensprüche 1605 12 24 (beglaubigte Abschrift), fol. 24r–25v
- 14 fol. 22–28

2276

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 91
- 3 AB I/16, fol. 147r
- 4 Keyser, Nikolaus (1); Ludolf, Hans (2), Kaufleute, beide Bürger der Stadt Erfurt
- 6 1606
- 8 stillstandtbrief
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. führen aus, kürzlich ein Handelsunternehmen gegründet zu haben. Auf dem Weg zur Frankfurter Herbstmesse sei Antragst. (1) auf dem Gebiet des Stifts Fulda von Straßenräubern überfallen worden, die Waren und Geld im Wert von 7000 Gulden geraubt hätten. Antragst. seien deshalb augenblicklich nicht in der

Inventar

Lage, ihre Schulden zu begleichen. Antragst. bitten um ein auf sechs Jahre befristetes kaiserliches Moratorium.

- 11 Kaiserliche Bitte an [Sigismund III. Wasa] König von Polen, Rat der Stadt Danzig anzuweisen, die dort ansässigen Gläubiger der Antragst. zu Geduld aufzufordern
1606 08 26, fol. 403r–404v
- 14 fol. 400–405

2277

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 149r
4 Khevenhüller, Barbara Gräfin von
6 1617
8 paßbriefes [für eine Reise zu ihrem Ehemann]
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 9 (Nachweis AB I/34)

2278

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 151r
4 Khevenhüller, Paul [Frhr. von]
5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1637
8 angelegt seyn sollenden geld summa von 30000 fl.
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 163/3 (Nachweis AB I/22)

2279

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 142r
4 Kholer, Hans, aus Nürnberg
5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1551
8 recursus ob non bene administratam iustitiam in puncto crediti, debiti et iniuriarum
9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung nach Streit wegen Betrugs und Schulden
Kl. berichtet, den Nürnberger Bürger Wolf Pömer des Betrugs bezichtigt zu haben. Pömer habe ohne Einverständnis des Kl. einen Vergleich zwischen Kl. und Georg Raiger ausgefertigt und gesiegelt, durch den Kl. benachteiligt worden sei. Darüber hinaus habe Pömer Waren, die ihm zur Absicherung eines Kl. gewährten Kredits verpfändet worden seien, unterschlagen. Nach der Beschwerde des Kl. hätten Bekl. Zeugen einvernommen. Später hätten Bekl. ihm mitgeteilt, die Zeugen hätten seine Sachdarstellung nicht bestätigt, und Kl. als Verleumder aus der Stadt ausgewiesen. Kl. wendet ein, die Zeugen seien nicht ordnungsgemäß (artikelweise) gehört worden. Deswegen könne seine Ausweisung nicht mit ihren Aussagen begründet werden. Kl.

bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief, um nach Nürnberg zurückkehren zu können, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, vor der er seine Unschuld beweisen könne. Bekl. führen aus, Kl. sei durch eine nicht rechtskonforme Geschäftsführung in Schulden geraten und habe mehrere Eide, seine Gläubiger zufriedenzustellen und die Stadt nicht zu verlassen, gebrochen. Außerdem habe er durch Drohungen und Beleidigungen den Landfrieden verletzt. Die Vorwürfe des Kl. gegen Pömer seien ordnungsgemäß geprüft worden und hätten sich als unwahr herausgestellt. Die Ausweisung sei vor diesem Hintergrund gerechtfertigt gewesen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.

14 fol. 109–150; Akten unvollständig

2280

1 Alte Prager Akten

2 K. 88

3 AB I/16, fol. 143r

4 Khrell (Kröll), Johann Ludwig, Bürger der Stadt Lindau (Bodensee)

5 Khrell (Kröll), Jos, später dessen Kinder und Erben, für sie ihre Vormünder; Khrell (Kröll), Alexander, Kinder und Erben, für sie ihre Vormünder

6 1572–1575

8 haereditatis paternae

9 Auseinandersetzung wegen Gültigkeit eines Vergleichs über Erbensprüche; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. führt aus, Bekl. hätten einen Vergleich mit ihm geschlossen, in dem er gegen eine geringe Abfindung auf alle Erbensprüche als Sohn Ludwig Khrells verzichtet habe. Deswegen sei er nicht angemessen an dem Erbe seiner Großmutter Agatha Khrell beteiligt worden, die ein Vermögen von rund 30000 Gulden hinterlassen habe. Der Vater des Kl. sei verunglückt, bevor er die Mutter des Kl. habe heiraten können, ein Eheversprechen habe jedoch vorgelegen. In einem Prozeß vor dem Geistlichen Gericht in Konstanz sei durch Urteil festgestellt worden, daß eine Ehe vorliege und Kl. damit ehelich geboren sei. Eine Appellation der Verwandten des Vaters des Kl. sei nicht weiterverfolgt worden, so daß das Urteil des Geistlichen Gerichts rechtskräftig geworden sei. Danach sei es zu dem Vergleich mit Bekl. gekommen. Kl. argumentiert, der Vergleich sei nichtig, da Kl. zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses minderjährig gewesen sei. Seine Vormünder seien Handwerker ohne juristische Kenntnisse und zudem nicht gemäß dem Herkommen bestellt gewesen. Kl. beantragt die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, um ihm zu seinen Ansprüchen auf das Erbe von Agatha Khrell zu verhelfen. Darüber hinaus bittet er, den Vergleich mit Bekl. zu kassieren und ihm einen kaiserlichen Schutzbrief ausstellen zu lassen, damit er vor Übergriffen der Bekl. sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau geschützt sei. Nach dem Scheitern der Bemühungen der kaiserlichen Kommissare wiederholt Kl. seine Bitte, den Vergleich zu kassieren. Bekl. halten vor den kaiserlichen Kommissaren daran fest, daß der Vertrag mit Kl. gültig sei. Sie bieten an, die Frage in einem Schiedsverfahren klären zu lassen. Später lassen sie Kl. vor das RKG laden, da er durch sein Vorgehen ihre Ehre verletzt habe. Damit sei der Streit am RKG rechtshängig.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Philipp Schindelin und Adrian Abeck zur Güte 1572 06 24, wiederholt 1573 09 01, fol. 303r–306v und 342r–343v, 346r–347v (Konzept) und 353r–356v;
Kaiserliches Schreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau (Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, Aufforderung, nicht gegen Kl. vorzugehen) 1572 03 24, neu ausgefertigt 1572 06 24, wiederholt 1573 09 01, wiederholt 1574 07 27, fol. 285r–288v und 344r–345v, 348rv, 479r–480v;
Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen zur Güte 1574 07 27, fol. 477r–478v (Konzept), 489r–490v;
Abweisung des Kl. (Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG) 1575 02 28 (Vermerk), fol. 565rv;
Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau, Parteien zur Durchführung eines Schiedsverfahrens vor dem RKG aufzufordern 1575 03 02, fol. 566r–567v
- 12 Urteil des Geistlichen Gerichts in Konstanz (Gültigkeit der Ehe der Eltern des Kl.) 1552 04 09, fol. 505r–506v;
Testament von Agatha Khrell geb. von Essendorf 1556 04 10, fol. 405r–414v, 513r–520v;
Inventar des Nachlasses von Agatha Khrell, undat., fol. 415r–466v;
Vergleich zwischen Jos Khrell sowie den Vormündern von Oswald Khrell auf der einen und den Vormündern des Kl. auf der anderen Seite über Erbensprüche des Kl. 1565 09 19, fol. 399r–404v, 507r–512v;
Reichskammergerichtliche Ladung des Kl. (ex lege diffamari) auf Antrag der Bekl. 1574 01 18, fol. 377r–380v, 539r–542v;
Berichte Philipp Schindelins und Adrian Abecks als kaiserliche Kommissare (Scheitern der Vergleichsverhandlungen) 1573 06 05, 1574 03 22, fol. 289r–334v, 349r–466v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen als kaiserlicher Kommissar 1574 12 08, fol. 483r–564v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau 1574 09 06, fol. 481r–482v
- 14 fol. 281–567

2281

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 91
- 3 AB I/16, fol. 146v
- 4 Khuen, Dietrich, aus Tirol
- 5 Salzburg Erzstift, Erzbischof
- 6 1602
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung nach angeblicher Verletzung dienstlicher Pflichten als Pfleger in Lichtenberg
Kl. bringt vor, von Bekl. zum Verwalter der Pflege Lichtenberg bestellt worden zu sein. Als solcher habe er den Dieb Michael Hirschpuchler inhaftieren lassen. Der Hofrat des Bekl. habe Kl. angewiesen, Hirschpuchler zu bestrafen und aus dem Erz-

stift auszuweisen. Kl. habe die Vollstreckung für kurze Zeit aufgeschoben, da die Untertanen der Pflege vorgebracht hätten, bei einer Ausweisung Hirschnuchlers von Racheakten bedroht zu sein, und sich deswegen an Bekl. wenden zu wollen. Bekl. habe Kl. daraufhin vorgeladen und inhaftiert. Kl. sei beschuldigt worden, seine dienstlichen Pflichten und die Rechte des Bekl. verletzt und die Untertanen aufgewiegelt zu haben. Bekl. habe Kl. ausgewiesen und die Güter des Kl. mit einer Steuer belegt. Kl. argumentiert, die Vollstreckung des Befehls des erzbischöflichen Hofrats aus guten Gründen kurzfristig aufgeschoben zu haben. Er habe sich weder des Ungehorsams noch der Aufwiegelei schuldig gemacht. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn zurückkehren zu lassen. Antragst. beruft sich auf seine 27jährigen Dienste für die Erzbischöfe von Salzburg, außerdem auf seine und seiner Familie Dienste für das Kaiserhaus.

14 fol. 331–343; Akten beschädigt

2282

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 154r
- 4 Khun, Johann Jakob, Witwe
- 5 Weißenbacher, Severin
- 6 1716
- 9 Bürgermeister und Rat der Stadt Memmingen werden aufgefordert, als kaiserliche Kommissare den Armutsseid der Kl. entgegenzunehmen und für eine kostenfreie oder zumindest kostengünstige Überlassung der Akten der ersten Instanz an sie zu sorgen.
- 10 1. [?]
2. RHR
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Münchroth, transkribiert auf Bürgermeister und Rat der Stadt Memmingen 1716 09 03, fol. 449r–450v
- 14 fol. 449–450; Akten unvollständig

2283

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 147v
- 4 Khünn, Anna; Khünn, Anna, Schwestern, für sie Khünn, Lukas, Bürger der Stadt Eibenschitz, Ehemann von Anna Khünn
- 5 Mayr, Josua, Müller, aus Oftringen, Erben
- 6 1612
- 8 petitionis haereditatis
- 9 Auseinandersetzung wegen väterlichen Erbes; Antrag auf kaiserliche Ladung
Der Ehemann bzw. Schwager der Kl. bezieht sich auf einen Vergleich zwischen dem Vater der Kl. Hans Heinrich Formbacher und Bekl., den Erben seines Stiefvaters,

in dem die Ansprüche Hans Heinrich Formbachers auf das Erbe seiner Mutter geregelt worden seien. Nach dem Tod seines Schwiegervaters habe Lukas Khünn als Vertreter der Kl. deren Erbansprüche geltend gemacht. Bekl. hätten behauptet, die Mutter Formbachers habe nichts hinterlassen, und Kl. auf den Rechtsweg gewiesen. Der Ehemann bzw. Schwager der Kl. argumentiert, Kl. seien nicht verpflichtet, ihre Ansprüche in einem Prozeß durchzusetzen, da ein Vertrag vorliege. Darüber hinaus seien Bekl. in den Gebieten verschiedener Obrigkeiten ansässig, so daß nicht vor einem einzigen Gericht gegen sie vorgegangen werden könne. Der Ehemann bzw. Schwager der Kl. bittet, Bekl. zu laden.

- 12 Vergleich zwischen Hans Heinrich Formbacher auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite über Erbansprüche Formbachers 1603 07 13, fol. 29r–30v
14 fol. 27–31; Akten unvollständig [?]

2284

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 151r
4 Kieffer, Georg, Ratsmitglied
5 Straßburg Stadt, Stadtmeister und Rat
6 undat.
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme von Pistolen und Metallwaren
Kl. berichtet, auf der Frankfurter Messe Pistolen und Metallwaren gekauft und nach Straßburg gebracht zu haben. Bekl. hätten die Waren beschlagnahmt und weigerten sich, sie an Kl. zurückzugeben. Sie hätten argumentiert, Kl. habe gegen eine städtische Anordnung verstoßen, die die Ausfuhr von Waffen etc. verbiete. Kl. habe nichts von dem Verbot gewußt und die Waren außerdem nicht in Straßburg gekauft, so daß er nicht davon betroffen sei. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, die Beschlagnahme aufzuheben.
11 Weisung des Antragst. an von Reinach, undat. Vermerk auf Antrag des Antragst., fol. 275v
14 fol. 274–275

2285

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 152r
4 Kiehl, Leonhard, Ehefrau, und consortes, für sie Kiehl, Leonhard
6 1668
8 *dividendi et extraditionis hereditatis*
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Stadt Offenburg in Prozeß wegen Erbschaft
Der Ehemann der Antragst. bezieht sich auf eine frühere Beschwerde, wonach er in dem Streit um die Teilung des Erbes des Großvaters [?] der Antragst. Hans Georg Göppert des Jüngeren in der Stadt Offenburg keine Entscheidung erwirken könne.

Das ihm gewährte kaiserliche Promotorialschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Offenburg habe zu keiner Beschleunigung des Verfahrens geführt. Der Ehemann der Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt, Antragst. Recht zu gewähren.

14 fol. 350–351; Akten unvollständig, Akten beschädigt

2286

1 Alte Prager Akten

2 K. 92

3 AB I/16, fol. 148v

4 Kielmann, Heinrich der Jüngere, Kaufmann in der befreiten Niederlage in Wien

6 1617

9 Bitte um kaiserliche Intervention in Streit um Zuständigkeit für Prozeß um Erfüllung eines in Wien geschlossenen Vertrags

Antragst. legt dar, er habe erfahren, daß Hans Wenering und die Erben von Johann de Bayer in Stade ihn bei seiner nächsten Reise nach Frankfurt/M. wegen ihrer Forderungen inhaftieren und seine Güter beschlagnahmen lassen wollten. Antragst. argumentiert, daß der Vertrag, auf den sich Wenering und die Erben beriefen, in Wien geschlossen worden sei. Deswegen sei die Niederösterreichische Regierung für das Verfahren zuständig. Außerdem liege noch keine Abrechnung über das fragliche Geschäft vor, so daß noch gar nicht klar sei, ob Antragst. überhaupt zu Zahlungen verpflichtet sei.

11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Frankfurt/M., Hans Wenering und die Erben von Johann de Bayer ab- und an die zuständige Instanz zu weisen 1617 02 28, fol. 318r–321v

14 fol. 318–321

2287

1 Alte Prager Akten

2 K. 90

3 AB I/16, fol. 146v

4 Kiener, Anna Maria, aus Marbach

5 Esslingen am Neckar Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1582–1586

9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung nach Ehebruchsvorwurf

Kl. bringt vor, von Hans Weiden aus Esslingen fälschlicherweise des Ehebruchs beschuldigt worden zu sein. Weiden habe seine Beschuldigung mit einem Eid bekräftigt. Um der Bestrafung zu entgehen, sei Kl. aus Esslingen geflohen, habe aber ein Verfahren gegen Weiden zum Beweis ihrer Unschuld angestrengt. Dennoch sei sie von Bekl. ausgewiesen worden. Außerdem hätten Bekl. die Ehe der Kl. geschieden, ihrem früheren Ehemann ihren gesamten Besitz zugesprochen und die Beweise der Kl. für ihre Unschuld nicht anhören wollen. Kl. habe Klage gegen Weiden vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil erhoben, das sie an das RKG gewiesen habe. Dort zu klagen, könne sich Kl. angesichts des Verlusts ihres Vermögens nicht leisten.

Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., sie in die Stadt zurückkehren zu lassen und ihren früheren Ehemann Laurenz Pentz anzuweisen, ihr ihr väterliches Vermögen zurückzugeben. Bekl. berichten, Kl. sei mehrfach durch ihr sittenwidriges Verhalten aufgefallen. In einem gegen sie angestregten Prozeß hätten zahlreiche Zeugen die Vergehen der Kl. - u. a. Ehebruch, Gotteslästerung und Beleidigungen - bestätigt. Noch vor dem Urteil sei Kl. aus Esslingen geflohen. Deswegen sei sie ausgewiesen und ihre Ehe geschieden worden. Da ihr Ehemann die gemeinsamen Kinder unterhalten müsse, sei ihm das Vermögen der Kl. zugesprochen worden. Hans Weiden sei in dem von Kl. angestregten Verfahren vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil freigesprochen worden. Später habe Kl. ihre Vergehen gestanden und um Begnadigung gebeten. Bekl. behaupten, rechtmäßig gegen Kl. vorgegangen zu sein. Sie bitten, Kl. abzuweisen und wegen ungerechtfertigten Anrufens des Kaisers zu bestrafen.

- 11 Weisung der Kl. an die zuständige Obrigkeit 1582 02 25 (Vermerk), fol. 441v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1585 07 27, fol. 442rv;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. und Abweisung der Kl. 1586 01 07 (Vermerk), fol. 446v;
Zustellung des Gegenberichts der Kl. an Bekl., Aufforderung, Kl. nicht unbillig ihr Erbe vorzuenthalten 1586 08 01, fol. 451rv
- 14 fol. 440-451; Akten unvollständig

2288

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 149r
4 Kintzinger, Georg, Bürger der Stadt Sulzfeld (1), für sich und seine Ehefrau (2)
5 Schönkapp, Bartholomäus, bischöflich-würzburgischer Schultheiß und Keller in Dettelbach
6 1616
8 *detentionis haereditatis*
9 Auseinandersetzung wegen testamentarischen Erbes; Antrag auf kaiserliche Ladung
Kl. berufen sich auf das Testament des Dettelbacher Bürgers und Schuhmachers David Winter, des Bruders der Kl. (2), das Winter kurz vor seinem Tod vor Zeugen geändert habe. Danach könne Kl. (2) Anspruch auf einen Teil seines Erbes geltend machen. Bekl. habe das Erbe Winters in seinen Besitz gebracht und nach eigenem Belieben verschenkt bzw. verkauft. Kl. sollten mit einer minimalen Zahlung abgefunden werden. Als sie sich damit nicht hätten zufrieden geben wollen, habe Bekl. vor dem kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken geklagt. Kl. könnten dort angesichts der Verbindungen des Bekl. nicht zu ihrem Recht kommen, obwohl sie Beweise für ihre Ansprüche vorlegen könnten. Kl. bitten, Bekl. zu laden, zur Rechnungslegung aufzufordern und die Ansprüche der Kl. begleichen zu lassen. Außerdem bitten sie um kaiserliche Befehle an den Bischof von Würzburg sowie an das Würzburger Domkapitel, Bekl. zu verpflichten, am Kaiserhof zu erscheinen.
- 14 fol. 382-385

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 149v
- 4 Kipp, Andreas, ehemaliger Kanzleisekretär von Bischof und Domkapitel von Halberstadt, wohnhaft in Hamburg
- 5 Halberstadt Hochstift, Domdekan, -senior und -kapitel
- 6 1625–1630
- 8 relaxationis arresti bonorum
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme nach angeblichen dienstlichen Verfehlungen; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, während seiner Abwesenheit seine gesamte Habe in Halberstadt beschlagnahmt zu haben. Obwohl Kl. angeboten habe, sich wegen der angeblichen Forderungen der Bekl. vor Gericht zu verantworten, habe er die Güter nicht zurückerhalten. Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat, später ein verschärftes Mandat gegen Bekl., seinen Besitz unverzüglich freizugeben. Bekl. berichten, Kl. sei aus Halberstadt geflohen, nachdem eine Untersuchung Indizien dafür erbracht habe, daß Kl. in seiner dienstlichen Tätigkeit Geld unterschlagen habe. Unter dem Vorwand, gegen Verstöße gegen die Münzordnung vorzugehen, habe er unbescholtene Dritte bedroht und Zahlungen eingezogen, ohne darüber Rechnung zu legen. Bekl. hätten sich deswegen einer Reihe von Klagen gegenübergesehen. Kl. sei zur Rechnungslegung aufgefordert und zur Untersuchung der Vorwürfe gegen ihn geladen worden. Erst als er diesen Ladungen nicht Folge geleistet habe, sei sein Besitz auf Antrag der gegen ihn klagenden Geschädigten beschlagnahmt worden. Darüber hinaus sei Kl. in Straftaten verwickelt und habe den früheren Bischof von Halberstadt Christian Herzog von Braunschweig-Lüneburg gegen den Kaiser beeinflusst. Bekl. bitten, Kl. ab- und an sie zurückzuverweisen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl., zugleich Befehl, Beschlagnahme aufzuheben 1625 05 02, wiederholt 1628 05 15, fol. 492r–493v (Konzept) und 400r–401v und 416r–417v und 445rv und 467r–468v, 436r–437v (Konzept) und 402r–403v und 418r–419v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Beschlagnahme gegen Kautionsleistung des Kl. aufzuheben 1629 05 31, fol. 396r–397v;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. 1630 01 07 (Vermerk), fol. 435v
- 12 Befehl des postulierten Bischofs von Halberstadt an alle Amtsträger des Hochstifts, Güter des Kl. freizugeben 1624 01 27 (beglaubigte Abschrift), fol. 440r–441v;
Notariatsinstrument (Stellungnahme der Regierung und des Weltlichen Gerichts des Hochstifts Halberstadt zu Vorwürfen gegen Kl.) 1624 [05 29], fol. 453r–457v, 476r–481v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Schreibens 1625 05 02) 1625 07 13, fol. 447r–452v, 471r–475v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Schreibens 1628 05 15) 1628 08 25, fol. 420r–427v (Ausfertigung), 404r–409v
- 14 fol. 393–494; Akten unvollständig

2290

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 151v
- 4 Kippen, Peter von, Hauptmann
- 5 Esslingen am Neckar Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1645–1650
- 7 Kl.: Schrimpf, Jonas (1649)
- 9 Auseinandersetzung wegen Forderungen aus Gültbrief; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. bittet, ein kaiserliches Dekret an den Rittmeister Andreas Leusch neu auszufertigen, in dem Leusch aufgefordert worden sei, Einwände gegen die Abtretung eines Gültbriefs der Stadt Esslingen durch Karl Christoph Biritta und seine Ehefrau Anna Philippina an Kl. vorzubringen. Das Dekret von 1645 habe wegen des Kriegs nicht zugestellt werden können. Darüber hinaus beantragt Kl. ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die laut Gültbrief fälligen Zinsen an ihn auszuzahlen. Kl. beruft sich auf den durch kaiserliche Entscheidungen bestätigten Rechtsgrundsatz, daß mit Exekutivklausel versehene Schuldurkunden (*instrumenta guarentigiata*) ohne Prozeß vollstreckbar seien.
- 11 Kaiserliches Dekret an Andreas Leusch (Zustellung des Vorbringens des Kl., Aufforderung, Einwände gegen die Abtretung des Gültbriefs vorzubringen) 1645 07 28 (Ausfertigung), Datierung geändert auf 1649 11 18, fol. 290r–291v;
Kaiserliche Aufforderung an Kl., sein Vorbringen formal korrekt einzubringen 1650 01 17 (Vermerk), fol. 293v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich mit Kl. wegen seiner Forderung zu vergleichen 1650 02 11, fol. 301r–302v
- 12 Gültbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt Esslingen am Neckar zugunsten von Lorenz Zieser aus Reutlingen (1 400 Gulden gegen jährliche Zahlung in Höhe von 63 Gulden) 1610 01 04 (beglaubigte Abschrift), fol. 295r–297v;
Abtretung des Gültbriefs von Bürgermeister und Rat der Stadt Esslingen am Neckar durch Rittmeister Karl Christoph Biritta und seine Ehefrau Anna Philippina an Kl. 1641 07 19 (beglaubigte Abschrift), fol. 298r–299v
- 14 fol. 288–302; Akten unvollständig

2291

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 91
- 3 AB I/16, fol. 147r
- 4 Kirchen, Georg von, Bürger der Stadt Basel
- 5 Lindau (Bodensee) Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Furtenbach, Christoph, Bürger der Stadt Lindau (Bodensee) (2); Furtenbach, Erasmus, Bürgermeister, Bürger der Stadt Lindau (Bodensee) (3)
- 6 1606

- 9 Auseinandersetzung wegen Dokumenten im Zusammenhang mit elterlichem Erbe, später wegen Beschlagnahme; Antrag auf kaiserliche Mandate sowie kaiserliche Ladung
Kl. beschuldigt Bekl. (2), seinen ehemaligen Vormund, Dokumente zurückzuhalten, aus denen Kl. die Rechtmäßigkeit der Verwaltung des ihm zugefallenen Vermögens seiner Eltern in der Stadt Lindau und seine aktuellen Ansprüche entnehmen könnte. Bekl. (1) als zuständige Obrigkeit seien nicht bereit, Kl. zu seinem Recht zu verhelfen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (1), außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), die fraglichen Dokumente offenzulegen. Darüber hinaus berichtet Kl., Bekl. (1) hätten sein Vermögen in Lindau auf Antrag von Bekl. (3) wegen einer angeblichen Verpflichtung zur Leistung von Kautionsbeschlagnahmen lassen. Bekl. (1) gingen parteilich gegen ihn vor. Darüber hinaus hätten sie gegen ein kaiserliches Privileg der Stadt Basel verstoßen, wonach Güter von Bürgern der Stadt Basel nicht beschlagnahmt werden dürften. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), sein Vermögen freizugeben. Außerdem beantragt er, Bekl. (3) zu laden.
- 12 Vergleich über Teilung des Vermögens des Lindauer Bürgers Georg von Kirchen zwischen seinem Sohn aus erster Ehe, vertreten durch seine Vormünder, seiner Witwe und Kl., dem Sohn aus zweiter Ehe, vertreten durch seine Vormünder 1576 05 10, fol. 408r–414v
- 14 fol. 406–450

2292

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 142r
4 Kirche an der Ecke Frauenstift, Äbtissin und Konvent
6 1555
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Württemberg wegen Privilegien und Rechten
Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Christoph Herzog von Württemberg, für die Beachtung ihrer Privilegien zu sorgen, keine unrechtmäßige Besteuerung zu dulden und die Aufnahme von Nonnen sowie die Ausbesserung des Klostergebäudes zu gestatten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Christoph Herzog von Württemberg zugunsten der Antragst. 1555 12 03, fol. 151r–154v
- 14 fol. 151–154

2293

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 144r
4 Kirchheim am Ries Stift, Äbtissin
6 1577
8 confirmationis privilegiorum

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 103, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2294

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 144r
4 Kirchheim am Ries Stift, Äbtissin
6 1577
8 renovationis conservatorii
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 7/8 (Nachweis AB I/42)

2295

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 145r
4 Kirchheim am Ries Stift, Äbtissin
6 1584, 1591
8 conservatorii für die neugewählte Äbtissin
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 7/8 (Nachweis AB I/42)

2296

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 147v
4 Kirchheim am Ries Stift, Äbtissin
6 1612
8 confirmationis privilegiorum et conservatorii
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 103, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2297

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 149v–150r
4 Kirchheim am Ries Stift, Äbtissin (Ursula)
6 undat.
9 Bitte um Befreiung von Leistungen gegenüber Schutzherrn des Klosters
Antragst. führt aus, der Schutzherr des Klosters, der Graf von Oettingen[-Wallerstein], sei inzwischen mit dem Kaiser ausgesöhnt und habe die Regierung übernommen. Er habe angekündigt, daß er die traditionelle „Jägeratz“ (Unterbringung von Jagdpersonal, Hunden und Pferden) und andere Leistungen des Klosters fordern werde. Diese Leistungen könnten, so Antragst., nicht erbracht werden. Das Kloster sei während der Belagerung von Nördlingen ausgeplündert, später an den Obersten

[Claus Dietrich von] Sperreuter verschenkt worden und erziele derzeit keine Einnahmen. Antragst. bittet, das Kloster von den fraglichen Leistungen zu befreien.

14 fol. 5–6

2298

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 142v

4 Kirchheim am Ries Stift, Äbtissin

5 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von

6 1564

8 mandati in puncto restitutionis

14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 187 (Nachweis AB I/22)

2299

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 154r

4 Kirschinger, Johann Wilhelm

6 1630

8 rathstitels

14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 4

2300

1 Alte Prager Akten

2 K. 90

3 AB I/16, fol. 145v

4 Kißlegg Herrschaft

6 1589

9 Die Erben von Helena Frfr. von Mörsperg [und Beffort] und Inhaber der Hälfte der Herrschaft Kißlegg stellen Hans Eberhard Kraft aus Ulm in Vertretung seiner Ehefrau Veronika eine Schuldurkunde für ein Darlehen in Höhe von 3000 Gulden aus.

12 Schuldurkunde von Hans Augustin Reich von Reichenstein, den erzherzoglich-österreichischen Räten Hans Kaspar und Eiteleck von Schönau sowie von Petermann Schnobel für sich und für den Breisacher Burgvogt Hans Rudolf von Schönau sowie Hans Diepold Reich von Reichenstein, alle Inhaber der Hälfte der Herrschaft Kißlegg, über 3000 Gulden zugunsten von Hans Eberhard Kraft aus Ulm als Bevollmächtigtem seiner Ehefrau Veronika geb. Ehinger 1589 [03 17], fol. 393r–398v

14 fol. 393–398; Akten unvollständig

2301

1 Alte Prager Akten

2 K. 90

- 3 AB I/16, fol. 145v
4 Kißling, Dorothea, für sie Ketzler, Hans, aus Wien, ihr Ehemann
6 1594
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Auseinandersetzung wegen Erbschaft und Bestrafung in Stadt Schweinfurt
Der Ehemann der Antragst. hatte vorgebracht, Antragst. habe Anspruch auf 200 Gulden aus dem Erbe ihres Vaters und sei Miterbin ihres verstorbenen Veters Paul Heunisch. Außerdem habe die Stadt Schweinfurt Antragst. wegen des gutgläubigen Verkaufs von veruntreutem Zinn übermäßig hart bestraft. Bürgermeister und Rat der Stadt Schweinfurt leugnen Erbansprüche der Antragst. Ein väterliches Erbe gebe es nicht, Paul Heunisch habe gemäß Stadtstatuten seine Ehefrau als Universalerbin eingesetzt. Um ihr entgegenzukommen, sei Antragst. ein Betrag in Höhe von 10 Gulden aus dem Erbe ausgezahlt worden, den sie angenommen und auf alle weiteren Forderungen verzichtet habe. Antragst. habe das unterschlagene Zinn nicht gutgläubig verkauft, sondern eine junge Bedienstete eines Zinngießers zur Untreue verleitet. Ihre Bestrafung sei rechtmäßig. Bürgermeister und Rat der Stadt Schweinfurt bitten, Antragst. abzuweisen.
11 Zustellung des Berichts der Stadt Schweinfurt an Antragst. 1594 10 17 (Vermerk), fol. 286v
12 Vereinbarung zwischen dem Schweinfurter Bürger Paul Heunisch und seiner Ehefrau Anna Heresin (gegenseitige Einsetzung als Universalerbe) 1587 01 23, fol. 278r–279v
14 fol. 273–286; Akten unvollständig

2302

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 148r
4 Kißtal, Hans Sigmund, Untertan Ferdinands Erzherzog von Österreich
6 1613–1614
8 moratorii annali
9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. behauptet, durch Unglücksfälle in Zahlungsschwierigkeiten geraten zu sein. Er verfüge über ausreichend Vermögen, um die Forderungen seiner Gläubiger innerhalb eines Jahres zu begleichen. Dazu müsse Antragst. aber vor dem Hofkriegsrat Ferdinands Erzherzog von Österreich eine Forderung gegen den in Konkurs gegangenen Agramer Kaufmann Lucio Calcinelli einklagen. Antragst. bittet, ihn für ein Jahr vor den Ansprüchen seiner Gläubiger zu schützen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Ferdinand Erzherzog von Österreich 1614 05 04, fol. 143r–144v (Konzept, datiert 1614 04 04), 145r–146v (Ausfertigung)
12 Schuldurkunde Ferdinands Erzherzog von Österreich über 56 000 Rheinische Gulden zugunsten von Lucio Calcinelli 1606 10 01, fol. 139r–140v;
Schuldurkunde von Lucio Calcinelli zugunsten von Antragst. und dem Wiener Kaufmann Balthasar Beuerl dem Jüngeren 1608 04 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 133r–138v;

Bescheid der Niederösterreichischen Regierung im Verfahren Antragst. contra Calcinielli, Lucio 1612 07 03, fol. 141r–142v

14 fol. 129–150; Akten unvollständig

2303

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 44v
- 4 Kistner (Cisnerus), Nicolaus
- 6 1574
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

2304

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 152v
- 4 Kitscher, Eustach von
- 6 1582
- 8 fürschriff
- 9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Herzog von Bayern wegen Anstellung
Antragst. erklärt seine Absicht, in die Dienste Wilhelms Herzog von Bayern zu treten, und bittet um ein entsprechendes Empfehlungsschreiben. Antragst. beruft sich auf seine Dienste für Albrecht [V.] Herzog von Bayern und den Bischof von Trient. Seine Familie stehe bereits seit etwa 100 Jahren in den Diensten der bayerischen Herzöge.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1582 09 28, fol. 543rv
- 14 fol. 542–544

2305

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 111v
- 4 Klain, Georg der Ältere, herzoglich-bayerischer Stadt- und Landrichter in Schrobenhausen
- 6 1566
- 8 depositi einiger cleinodien
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Streit um an Frankfurter Juden verpfändete Wertgegenstände
Antragst. hatte Anspruch auf Wertgegenstände erhoben, die die Brüder Herbrodt dem Frankfurter Juden Joseph Zum Goldenen Schwan verpfändet hätten. Die Wertgegenstände seien die Sicherheit für einen Kredit des Antragst. an die Brüder. Durch

ein kaiserliches Schreiben aufgefordert, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen, übersenden Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. die Stellungnahme Josephs Zum Goldenen Schwan. Er führt aus, die Gegenstände seien ihm als Entschädigung im Zusammenhang mit einem Kreditgeschäft gerichtlich zugesprochen worden. Darüber hinaus weisen Joseph Zum Goldenen Schwan und Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. darauf hin, daß sie ein früheres kaiserliches Fürbittschreiben zugunsten des Antragst. keineswegs mißachtet und unbeantwortet gelassen hätten.

- 12 Urteil des Stadtgerichts in Frankfurt/M. in Verfahren Zum Goldenen Schwan, Joseph, contra Herbrodt, Jakob (Eigentum Josephs Zum Goldenen Schwan an versetzten Pfändern) 1564 09 20, fol. 87rv, 99rv
14 fol. 84–105; Akten unvollständig

2306

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 149r
4 Kleber, Hans, aus Kaufbeuren
5 Hellmayr, Georg, aus Füssen, und consortes
6 1614–1617
7 Kl.: Immendorff, Bartholomäus, Lic. iur. (kaiserlicher Auftrag zur Vertretung des Kl. 1616 02 11, fol. 366r–367v)
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Antrag auf kaiserliche Kommission sowie kaiserlichen Geleitbrief
Kl. behauptet, der rechtmäßige Erbe seines Onkels mütterlicherseits Bartholomäus Wieffen zu sein. Bekl. hätten das Erbe im Wert von ca. 4000 Gulden in ihren Besitz gebracht. Kl. habe deswegen vor der zuständigen erzherzoglich-österreichischen Regierung in Neumarkt und dem Hofgericht der Grafschaft Tirol in Meran geklagt. Es seien Urteile zu seinen Gunsten gesprochen worden. Außerdem habe Kl. kaiserliche Schreiben an die erzherzoglich-österreichische Regierung in Innsbruck erwirkt, Kl. dem Tiroler Landesgebrauch entsprechend zu seinem Recht zu verhelfen (seit 1601), außerdem eine Anweisung der Innsbrucker Regierung an den Pfleger in Neumarkt, die Auseinandersetzung zwischen den Parteien beizulegen. Statt in den Besitz des Erbes zu gelangen, sei Kl. inhaftiert und des Landes verwiesen worden. Die Beschlagnahme der Güter der Bekl. sei wieder aufgehoben worden. Kl. bittet, ihn durch eine kaiserliche Kommission in sein Erbe einsetzen zu lassen. Darüber hinaus sollten seine ihm durch die Haft abgenötigten Urfehden kassiert werden. Des weiteren bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an den Tiroler Hofkanzler Friedrich Altstetter, die Akten des Verfahrens vor der erzherzoglich-österreichischen Regierung an ihn zu übergeben. Da er in Tirol von Verhaftung bedroht sei, bittet er zudem um einen kaiserlichen Geleitbrief. Später beantragt er einen kaiserlichen Befehl an die zuständige Obrigkeit, ihm zu seinem Recht zu verhelfen.
11 Weiterleitung der Beschwerde des Kl. an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich 1614 05 30, fol. 370r–375v (Konzept), 376r–377v (Konzept);

- Kaiserliches Dekret an Lic. iur. Bartholomäus Immendorff (Auftrag, Kl. als Advokat vor dem Kaiser zu vertreten) 1616 02 11, fol. 366r–367v;
Zustellung der Akten des Verfahrens an Lic. iur. Bartholomäus Immendorff, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1616 03 04, fol. 365v;
Weiterleitung der Beschwerde des Kl. an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, zugleich Aufforderung, ggf. über die Sachlage zu berichten 1616 05 06, wiederholt 1617 09 12, fol. 335r–351v (Ausfertigung), 326r–327v
- 12 Weiterleitung der Beschwerde des Kl. durch Kaiser Rudolf II. an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, zugleich Aufforderung, ggf. über die Sachlage zu berichten 1609 11 06, fol. 371r–372v
- 14 fol. 326–377; Akten unvollständig

2307

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 153rv
4 Kleinberg, Kapitän
6 undat.
9 Bitte um finanzielle Zuwendung zur Verfolgung von Ansprüchen gegen Hochstift Hildesheim vor RHR
Antragst. bringt vor, von der Regierung des Hochstifts Hildesheim, seinem früheren Dienstgeber, grundlos mit Prozessen verfolgt und finanziell geschädigt zu werden. Antragst. habe deswegen vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil geklagt. Das Hofgericht habe ihn an den RHR verwiesen, da es sich um eine strafrechtliche Angelegenheit handle. Antragst. bittet um eine finanzielle Unterstützung für seinen Lebensunterhalt, um sein Recht vor dem RHR suchen zu können.
- 14 fol. 358–359; Akten unvollständig

2308

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 144v
4 Kleinhempel, Oswald, Hammermeister, aus Rittersgrün
6 1579
8 fürschrift
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen nach Körperverletzung
Antragst. berichtet, bei dem Freiburger Bürger Kaspar Arnold einen Kredit aufgenommen zu haben. Arnold habe den Kredit vor dem vereinbarten Rückzahlungstermin zurückgefordert und die Einsetzung in die Güter des Antragst. – ein Hammerwerk in Rittersgrün – erwirkt. Antragst. habe sein Gut zurückgefordert und Arnold dabei in Notwehr verletzt. Anschließend sei er in das Königreich Böhmen geflohen. Antragst. erbittet ein kaiserliches Fürbittschreiben an August

Inventar

Kurfürst von Sachsen. Der Kurfürst möge ihm Geleit gewähren, eine Kommission zur Klärung der Angelegenheit einsetzen und für die Rückgabe des Hammerwerks sorgen.

- 11 Weisung des Antragst. an seine landesfürstliche Obrigkeit 1579 02 12, fol. 327v
14 fol. 326–327

2309

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 147r
4 Klenk, Johann
6 1602
8 confirmationis curatorii
14 In: HHStA, RHR, Tutoria et curatoria K. 13 (Nachweis AB I/7)

2310

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 41v
4 Klingenberg, Kaspar von
5 Wehingen, Agnes von, Ehefrau von Wehingen, Hans von (1), für sie Ehingen, Georg von, Hauptmann der [Ritter-]Gesellschaft am Neckar (2)
6 1489
9 Auseinandersetzung wegen Inbesitznahme von Gütern nach Verhängung der Reichsacht
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. (2) hindere ihn im Auftrag der Bekl. (1) an der Inbesitznahme ehemals wehingischer Güter in Börstingen, mit der er nach der Verhängung der Reichsacht gegen Hans von Wehingen vom Kaiser beauftragt worden sei.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Kl. nicht an Inbesitznahme der Güter zu hindern, Aufforderung an Bekl. (1), Ansprüche ggf. vor dem Kaiser geltend zu machen 1489 04 06, fol. 89rv
14 fol. 89; Akten unvollständig

2311

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 150v
4 Klingenmünster Stift
6 1635
8 salva guardia
14 In: HHStA, RHR, Salva guardia K. 1 (Nachweis AB I/35)

2312

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 91
- 3 AB I/16, fol. 147r
- 4 Klitzing, Leopold von, Erben, für sie ihre Vormünder (Tristrand, Friedrich; Scheu-marck, Kunz von)
- 6 1602
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß gegen Domkapitel Magdeburg
Die Vormünder der Antragst. hatten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG ge-beten, in dem Mandatsprozeß zwischen ihnen und dem Domkapitel von Magdeburg, in dem bereits submittiert sei, zügig ein Urteil zu sprechen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1602 06 28, fol. 344r–345v
- 14 fol. 344–345; Akten unvollständig, Akten beschädigt

2313

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 91
- 3 AB I/16, fol. 147v
- 4 Klock (Glock), Matthias, Dr. iur., Rat und Advokat des Abts von Salmannsweiler (1); Klock, Apollonia, Testamentsvollstrecker (Schadt, Daniel der Jüngere; Weisland, Leo, Dr.) und testamentarische Erben, für sie Geizkofler [von Reifenegg], Zacharias (2)
- 5 Biberach Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Brandenburger, Hieronymus, Bürgermei-ster der Stadt Biberach (2); Mantz, Georg, Sekretär des Abts von Salmannsweiler, Bürger der Stadt Biberach (3)
- 6 1603–1608
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft und Beleidigung; Einsetzung kaiserlicher Kommissionen
Kl. (1) hatte einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1) erwirkt, das Erbe seines Vaters, des ehemaligen Biberacher Bürgermeisters Gottschalk Klock, vorläufig verwalten zu lassen. Gottschalk Klock habe testamentarisch die Universität Tübingen als Univer-salerben eingesetzt und Kl. (1) enterbt. Später war ein kaiserlicher Befehl an die Stadt Ulm ergangen, auch die von der Witwe Gottschalk Klocks dort hinterlegten Gültbriefe vorläufig zu beschlagnahmen. Die Stadt Ulm berichtet, dem kaiserlichen Befehl nicht nachgekommen zu sein, da die Universität Tübingen ihre Ansprüche auf die Urkun-den bewiesen habe. Die Universität führt aus, Kl. (1) sei durch das Testament Gott-schalk Klocks nicht enterbt, sondern auf den Pflichtteil gesetzt worden, und habe dies-es Erbe angenommen. Die Universität bittet, die Sequesterverwaltung des Vermögens aufzuheben. Kl. (1) bittet, die Sequesterverwaltung zu verlängern. Außerdem solle die Universität Tübingen aufgefordert werden, die Kosten für das Studium der beiden Söhne des Kl. (1) zu übernehmen. Kl. (2) behaupten, Bekl. (1) hätten auch das Erbe von Apollonia Klock, der Witwe von Gottschalk Klock, vorläufig verwalten lassen. Dieses Vorgehen sei nicht durch den kaiserlichen Befehl gedeckt. Kl. (2) bitten um einen kai-serlichen Befehl an Bekl. (1), das Erbe freizugeben. Zacharias Geizkofler als Vertreter

- der testamentarischen Erben von Apollonia Klock wendet sich auch an die Reichshofräte. Kl. (1) hatte außerdem die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt, die die angeblich religiös motivierte Verfolgung des Kl. (1) in der Stadt Biberach und eine Körperverletzung an Kl. (1), begangen durch Bekl. (2), untersuchen sollte. Kl. (1) beschuldigt Bekl. (3), er habe in seiner Eigenschaft als damaliger Stadtschreiber der Stadt Biberach bei der durch die Kommissare durchgeführten Untersuchung Beweismittel unterschlagen. Bekl. (3) und andere hätten die Legitimationsurkunde des Kl. (1), die seine eheliche Geburt erkläre, nicht anerkennen wollen. Kl. (1) bittet, ihn erneut zu legitimieren. Bekl. (3) beschuldigt Kl. (1) der Beleidigung. Er bittet, öffentlich feststellen zu lassen, daß die Vorwürfe des Kl. (1) unzutreffend seien, und ihn zu bestrafen.
- 11 Weiterleitung der Eingaben der Parteien an RHR zur Bearbeitung 1604 12 20, fol. 451r–452v;
Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags an Bischof von Konstanz und Landkomtur des Deutschen Ordens im Elsaß 1605 10 04, fol. 461r–464v;
Kaiserliches Schreiben an Bischof von Konstanz und Landkomtur des Deutschen Ordens im Elsaß als kaiserliche Kommissare (u. a. nach Ulm transportierte Gültbriefe) 1606 07 07, fol. 480r–481v;
Kaiserliches Schreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm (Information über kaiserlichen Befehl an Stadt Biberach zur Aufhebung der Beschlagnahme) 1606 07 07, fol. 482rv;
Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Landkomtur des Deutschen Ordens im Elsaß und Stadt Augsburg (Auseinandersetzung zwischen Bekl. (3) und Kl. (1)) 1607 09 30, fol. 533r–534v;
Kaiserliches Schreiben an Bischof von Konstanz und Landkomtur des Deutschen Ordens im Elsaß als kaiserliche Kommissare (Auseinandersetzung zwischen Bekl. (3) und Kl. (1)) 1608 06 13, fol. 640r–641v
- 12 Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach, Erbe Gottschalk Klocks inventarisieren zu lassen 1595 01 07, fol. 602r–603v;
Testament Gottschalk Klocks 1593 08 09/19 (Auszüge, z.T. beglaubigte Abschriften), fol. 579r–597v;
Fürbittschreiben von Friedrich Herzog von Württemberg zugunsten der Universität Tübingen (Aufhebung der Sequesterverwaltung des Vermögens von Gottschalk Klock) 1602 05 28, fol. 634r–636v, 638r–639v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm 1603 09 13, fol. 453r–456v;
Bericht von Rektor, Kanzler und Regenten der Universität Tübingen 1608 01 14, fol. 569r–604v
- 14 fol. 451–641; Akten unvollständig

2314

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 148v
- 4 Klocke, Kaspar, Dr.
- 5 Closter, Balduin von
- 6 1617

- 8 vorenthaltener Erbschaft
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 200/7 (Nachweis AB I/22)

2315

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 41v
4 Klosner, Georg
5 Zewiger, Hans
6 1490
9 Auseinandersetzung wegen Schloß Hirschhorn
Kl. hatte gegen ein Urteil des bischöflich-regensburgischen Lehengerichts in einer Auseinandersetzung mit Bekl. um das Schloß Hirschhorn an den Kaiser appelliert.
10 (1. Regensburg Hochstift, Lehengericht)
2. Kaiser
11 Kaiserliche Avokation des Verfahrens 1490 04 02, fol. 90rv
14 fol. 90; Akten unvollständig

2316

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 201r
4 Klosterneuburg Stift, Propst und Konvent
5 Wien Stadt, Bürgerspital, vertreten durch Wien Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1621–1634
9 Auseinandersetzung wegen Augrundstücks Ringelseerin/Spittelau
Kl. hatten 1620 gegen drei 1611 gesprochene Urteile der Niederösterreichischen Regierung in seit 1547 bzw. 1557 anhängigen Prozessen um Holzschlagsrechte auf einem umstrittenen Augrundstück (sog. Ringelseerin bzw. Spittelau) Revision eingelegt. Das Revisionsurteil hatte die Urteile der Vorinstanz dahingehend abgeändert, daß Kl. ihre Ansprüche auf die umstrittene Au bewiesen hätten. Bekl. seien verpflichtet, den ihnen 1618 durch eine Kommission übergebenen Grund zurückzugeben und Schadensersatz zu leisten. Bei der Übergabe der Au vor Kommissaren war ein Streit zwischen den Parteien entstanden, auf welche Au sich das Revisionsurteil beziehe. Das Urteil war auf Antrag des Kl. durch eine kaiserliche Deklaration erläutert worden. Bekl. bitten, durch eine kaiserliche Kommission erneut den Augenschein einnehmen zu lassen und die Übergabe der Au an Kl. zu suspendieren.
10 (1. Wien, Niederösterreichische Regierung, 1547)
2. RHR
11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kaiserliches Revisionsurteil), undat. [zwischen 1621 und 1633], fol. 338r–355v, 356r–375v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Deklaration des kaiserlichen Revisionsurteils), undat. [zwischen 1632 und 1634], fol. 376r–381v;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Abweisung des Antrags der Bekl. auf Einnahme des Augenscheins), undat. [1634], fol. 390r–393v

14 fol. 338–393; Akten unvollständig

2317

1 Alte Prager Akten

2 K. 90

3 AB I/16, fol. 146r

4 Klüpfel, Margaretha, Witwe von Klüpfel, Albrecht

6 1591

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Mainz nach Inanspruchnahme als Bürge

Antragst. legt dar, der Schultheiß des Dorfgerichts in Königshofen Leonhard Wagner habe dem Müller Hans Helt 100 Gulden geliehen. Der Ehemann der Antragst. habe eine Bürgschaft übernommen. Ihr Ehemann habe die Forderung Wagners kraft seiner Bürgschaft begleichen müssen, sich aber geweigert, zusätzlich zur Kreditsumme Zinszahlungen (30 Gulden) zu leisten. Wagner habe deswegen den ihm als Sicherheit verpfändeten Weinberg der Antragst. abernten und Einkünfte der Antragst. in Königshofen beschlagnahmen lassen. Antragst. argumentiert, durch den Erlös aus dem Verkauf ihrer Trauben sei die Forderung Wagners bereits mehr als beglichen. Außerdem hätte Wagner als Richter in Königshofen nicht die Einkünfte der Antragst. dort beschlagnahmen lassen dürfen. Mit ihrer Beschwerde sei Antragst. an das Dorfgericht in Königshofen gewiesen worden, das ihr nur eine minimale Entschädigung zugesprochen habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz, Wagner dazu zu bewegen, eine Abrechnung über seine Einkünfte infolge der Zwangsmaßnahmen gegen ihr Vermögen vorzulegen.

11 Weisung der Antragst. an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz 1591 05 25 (Vermerk), fol. 412v

14 fol. 410–412

2318

1 Alte Prager Akten

2 K. 28

3 AB I/16, fol. 41v

4 Kleinschuch, Johann, ehemaliger kaiserlicher Zollwächter in Mainz

6 1483

8 zolldienst

9 Der auf Anraten des kaiserlichen Zollschreibers in Mainz Johann Carben aus seinem Amt als kaiserlicher Zollwächter entlassene Johann Kleinschuch hatte berichtet, daß sein Nachfolger Konrad von Gerau in Zolldingen völlig unerfahren und außerdem ein Verwandter Carbens sei. Die Neubesetzung der Stelle gefährde die Interessen von Kaiser und Reich.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Frankfurt/M., sich über die Sachlage zu informieren und ggf. Johann Kleinschuch oder eine andere geeignete Person als kaiserlichen Zollwächter in Mainz zu bestellen 1483 [12 10], fol. 69rv
14 fol. 69; Akten unvollständig

2319

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 90
3 AB I/16, fol. 146r
4 Kluver, Gebhard
5 Ratzeburg Hochstift, Propst, Dekan und Kapitel
6 1591
8 primariarum precum
9 Auseinandersetzung wegen kaiserlicher Erster Bitte
Kl. beruft sich auf eine Erste Bitte Kaiser Maximilians [II.] zu seinen Gunsten sowie mehrere kaiserliche Befehle an Bekl., ihm die freie Pfründe von Johannes Kemmerer in der Stiftskirche in Ratzeburg zu übertragen. Kl. erklärt seine Bereitschaft, auf diese Pfründe zu verzichten, falls Bekl. ihm die nächste freie Pfründe überlassen werde. Bekl. hätten sich damit einverstanden erklärt. Da Bekl. erfahrungsgemäß zahlreiche Anwartschaften auf Pfründe ausstellten, seien die Ansprüche des Kl. durch die Erklärung der Bekl. nicht ausreichend gesichert. Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihm die erste freie Pfründe zukommen zu lassen.
14 fol. 399–404; Akten unvollständig

2320

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 143r
4 Kniesebecke, Christoph von, Söhne, für sie Brandenburg, Johann Georg Kurfürst von
5 Braunschweig-Kalenberg, Erich [II.] Herzog von
6 1575
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Der Kurfürst von Brandenburg setzt sich für den Antrag der Kl. auf ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. ein. Bekl. solle befohlen werden, einen Kredit zurückzuzahlen, den der Vater der Kl. dem Vater des Bekl. Erich [I.] Herzog von Braunschweig-Kalenberg gewährt habe. 1568 sei deswegen ein Vergleich zwischen dem Vater der Kl. und Bekl. geschlossen worden, den Bekl. nicht eingehalten habe.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Forderung der Kl. zu begleichen 1575 04 25, fol. 594rv
12 Fürbittschreiben Johann Georgs Kurfürst von Brandenburg zugunsten der Antragst. 1575 04 15, fol. 588r–595v
14 fol. 588–595

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 142r
- 4 Knoblauch, Nikolaus (1); Knoblauch, Walter (2); Knoblauch, Johann (3); Knoblauch, Hans Adolf (4); Knoblauch, Eberhard (5), Brüder
- 5 Frankfurt/M. Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1544–1548
- 8 *denegata iustitia, rupti salvi conductus, arresti, aliorum gravaminorum*
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung der Rechte aus kaiserlichem Geleitbrief, auch wegen Inhaftierungen
 Kl. beschuldigen Bekl., Kl. (3) und weitere Brüder inhaftiert zu haben. Damit hätten Bekl. einen kaiserlichen Geleitbrief für Kl. (1), (2) und (3) verletzt. Das Vorgehen der Bekl. stehe im Zusammenhang mit einer Auseinandersetzung der Kl. mit den Frankfurter Ratsmitgliedern und Schöffen Johann von Glauburg und Friedrich Rorbach als Vertreter ihrer Ehefrauen, der Schwestern der Kl., um das Erbe ihres Vaters Johann Knoblauch. In dieser Auseinandersetzung hätten Bekl. sich parteilich verhalten. Nur deswegen habe sich Kl. (3) zu einer unbedachten Äußerung hinreißen lassen. Auch die anderen Brüder seien von willkürlichen Verhaftungen bedroht, so daß sie ihren Geschäften in der Stadt Frankfurt nicht mehr nachgehen könnten. Kl. bitten, Bekl. zu der in dem kaiserlichen Geleitbrief für die Brüder Knoblauch für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Außerdem sollten Bekl. angewiesen werden, den Kl. entstandenen Schaden in Höhe von rund 12000 Gulden zu ersetzen. Kl. berufen sich darauf, Kl. (3) habe als Trabant an den kaiserlichen Feldzügen in Afrika, Spanien und Italien teilgenommen und wolle weiter in der kaiserlichen Armee dienen. Bekl. bringen vor, Kl. hätten gegen einen Bescheid des Reichsgerichts in Frankfurt/M. in der Auseinandersetzung mit ihren Schwagern an das RKG appelliert. Darüber hinaus hätten sie Ratsmitglieder beleidigt und tätlich angegriffen und damit den Landfrieden verletzt. Kl. (3) habe sich dabei besonders hervorgetan, so daß er habe inhaftiert werden müssen. Der kaiserliche Geleitbrief habe der Verhaftung nicht entgegengestanden, da er nur vor Verhaftung wegen einer Auseinandersetzung des Kl. (1) mit Bekl. schütze, die mit den Ausfällen des Kl. (3) nichts zu tun gehabt habe. Bekl. bitten, es bei ihrer Entscheidung bewenden zu lassen und den kaiserlichen Geleitbrief für die Brüder Knoblauch zu kassieren.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., zur Klage des Kl. (1) Stellung zu nehmen [1544] 06 09 (Vermerk), wiederholt 1544 05 16 (Vermerk), fol. 106v, 104v;
 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., nicht unrechtmäßig gegen Kl. (3) vorzugehen [1544] 05 17 (Vermerk), fol. 97r;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. (3) gegen Stellung von Bürgen aus der Haft zu entlassen 1544 05 31, fol. 89r–90v;
 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., zur neuerlichen Klage der Kl. Stellung zu nehmen 1547 11 08, fol. 84v;
 Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1547 12 15 (Vermerk), fol. 67r;

- Zustellung des Gegenberichts der Kl. an Becl. 1548 01 31 (Vermerk), fol. 65v;
Zustellung des Gegenberichts der Becl. an Kl. 1548 03 26 (Vermerk), fol. 50v
- 12 Geleitbrief Kaiser Karls V. für Kl. (1), (2) und (3) 1544 03 07, fol. 85r–88v, 107r–108v;
Notariatsinstrument (Protest der Becl. gegen Vorwurf des Bruchs des kaiserlichen Geleits durch Inhaftierung des Kl. (3)) 1544 05 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 97r–102v;
Mandat Kaiser Karls V. gegen Truppenwerbungen im Reich 1550 04 19 (Druck, verwendet als Umschlagpapier), fol. 40rv
- 14 fol. 40–108; Akten unvollständig

2322

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 90
3 AB I/16, fol. 146v
4 Knor, Stenzel, kaiserlicher Hartschier
6 1586–1590
8 vorschrift
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen nach Inanspruchnahme als Bürge
Antragst. bringt vor, eine Bürgschaft für den Chemnitzer Bürger Hans Herneck (Hornick) übernommen und von dessen Gläubigern in Anspruch genommen worden zu sein. Antragst. erklärt seine Absicht, deswegen vor dem Kurfürsten von Sachsen als zuständiger Obrigkeit klagen zu wollen. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Christian I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1586 10 13, fol. 457rv;
Kaiserliche Aufforderung an [Christian I.] Kurfürst von Sachsen, Antragst. zur Begleichung seiner Forderung zu verhelfen 1590 10 24, fol. 459rv
- 14 fol. 456–459; Akten unvollständig

2323

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 90
3 AB I/16, fol. 146v
4 Knor, Stenzel, kaiserlicher Hartschier (1); Riggloß, Dietrich, kaiserlicher Hartschierschneider (2)
6 1586–1590
8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg in Schuldsache
Antragst. behaupten, eine Schuldforderung gegen den ehemaligen kaiserlichen Hartschier Wolf Heinrich Behaim aus Berenntzwald zu haben und deswegen vor Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg klagen zu wollen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Pfalzgrafen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg], Antragst. zur Begleichung ihrer Forderung zu verhelfen 1586 05 05, fol. 453rv;
Kaiserliche Aufforderung an [kurfürstlich-]pfälzische Statthalter und Räte in Amberg, Antragst. (1) zur Begleichung seiner Forderung zu verhelfen 1590 10 24, fol. 455rv
14 fol. 452–455; Akten unvollständig

2324

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 144r
4 Knöringen, Eitelhans von
6 1577
8 absolute aines todtschlags
9 Bitte um Begnadigung nach Totschlag
Antragst. berichtet, in seiner Zeit als bischöflich-würzburgischer Rat 1559/60 ohne Absicht seinen betrunkenen und widersetzlichen Knecht erstochen zu haben. Vom Bischof von Würzburg als zuständiger Obrigkeit sei er, um seine Tat zu sühnen, aufgefordert worden, an die Armen zu spenden, was er getan habe. Außerdem habe er den einzigen lebenden Verwandten des Knechts mit einer angemessenen Geldsumme abgefunden. Später sei Antragst. in wichtigen Funktionen in der kurfürstlich-mainzischen Verwaltung und bei der Fränkischen Reichsritterschaft tätig gewesen. Um zu verhindern, daß sich der Totschlag später der Ehre seiner Familie als nachteilig erweisen könne, bittet Antragst., ihn zu begnadigen.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bischof von Würzburg 1577 08 23, fol. 243rv
12 Bericht des Bischofs von Würzburg 1577 09 07, fol. 244r–245v
14 fol. 239–245

2325

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 152v
4 Knöringen, Eitelhans von; Knöringen, Wolf Ulrich von
6 1582
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 104, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2326

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 146r
4 Knöringen, Wolf Ulrich von; Knöringen, Christoph Ulrich von; Knöringen, Hans Egloff von; Knöringen, Hans Ludwig von

- 6 1591
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 104, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2327

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 152v
4 Knorr, Wilhelm, aus Sollstedt; Harstall, Wilhelm und Melchior von, aus Diedorf, alle kurfürstlich-mainzische Untertanen auf dem Eichsfeld, für sie Mainz Erzstift, Wolfgang [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst
5 Mühlhausen (Thüringen) Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktions- und Jagdrechten (?); Fürbittschreiben des Kurfürsten von Mainz
Der Kurfürst von Mainz setzt sich für Antragst., seine Untertanen, ein, die von Bürgermeister und Rat der Stadt Mühlhausen bedrängt würden. Die Akten enthalten Hinweise auf einen Mandatsprozeß der Stadt Mühlhausen gegen Wilhelm Knorr vor dem RKG wegen Übergriffen auf Jurisdiktionsrechte der Stadt und wegen Jagens in der Mühlhausener Landwehr.
14 fol. 505–516; Akten unvollständig

2328

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 67v
4 Kobolt, Friedrich der Ältere, Bürgermeister der Stadt Dinkelsbühl; Knapp, Johann, Mitglied des Geheimen Rats der Stadt Dinkelsbühl; Abelin, Georg Gerhard, Advokat der Stadt Dinkelsbühl
6 1636
9 Bitte um Fürbittschreiben des Römischen Königs wegen Wiedereinsetzung in Ämter
Antragst. bitten den Römischen König Ferdinand, sich dafür einzusetzen, daß sie wieder in ihre Ämter in der Stadt Dinkelsbühl eingesetzt würden. Sie hätten während der schwedischen Besetzung der Stadt zahlreiche Benachteiligungen erlitten. Nach dem Abzug der schwedischen Truppen seien sie von dem zur Neubestellung des Rats nach Dinkelsbühl abgeordneten kaiserlichen Kommissar, dem Reichshofrat [Johann Heinrich] Nothafft, von ihren Ämtern suspendiert worden, ohne vorher angehört worden zu sein und ihre Unschuld ausführen zu können.
14 fol. 344–345

2329

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 154r
- 4 Kobolt (Kobart), Johann Bartholomäus, aus Tambach[, kurfürstlich-pfälzischer Rat, Kanoniker und Pfarrer in Straubing, Dr. iur.]
- 6 undat. [1623]
- 8 palatinatus [ad personam]
- 14 In: AVA, Reichsadelsakten

2330

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 150v
- 4 Kobolt, Wolf, aus Tambach
- 6 1635
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzherzogin von Österreich wegen Rückgabe eines Guts
Antragst. bringt vor, die Vorderösterreichische Kammer in Ensisheim habe von der inzwischen verstorbenen Ehefrau des Antragst. als Erbin ihres Bruders Reinhard Kletzlin aus Altenach eine Summe in Höhe von 1200 Gulden gefordert, da die Abrechnung über die Tätigkeit Kletzlins als erzherzoglich-österreichischer Amtmann der Herrschaft Thann einen Fehlbetrag aufgewiesen habe. Wegen dieser Forderung sei Dr. Jakob Embhard in ein Gut des Antragst. eingesetzt worden. Antragst. äußert den Verdacht, die Abrechnung über die Tätigkeit seines Schwagers müsse fehlerhaft sein. Außerdem habe seine Ehefrau während ihrer schweren Krankheit ihr gesamtes Vermögen verbraucht. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Claudia Erzherzogin von Österreich, die Vorderösterreichische Regierung in Breisach am Rhein anzuweisen, auf die Forderung der Kammer zu verzichten und Antragst. wieder in den Besitz seines Guts zu setzen. Antragst. beruft sich auf seine Tätigkeit für das Kaiserhaus.
- 14 fol. 247–248

2331

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 151v
- 4 Koch, Burkhard
- 6 1648
- 9 Burkhard Koch berichtet den Brüdern Julius Heinrich und Franz Karl Herzögen von Sachsen[-Lauenburg], er habe vor dem regierenden Herzog August gegen die Witwe von Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] geklagt, da sie die versprochene Besoldung für seine mehrjährigen Dienste nicht geleistet habe. Außerdem

habe er ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog zu seinen Gunsten erwirkt. In dem Prozeß sei ein von der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig verfaßtes Urteil zu seinen Gunsten gesprochen worden. Bevor das Urteil habe vollstreckt werden können, habe die beklagte Witwe durch eine falsche Sachdarstellung einen kaiserlichen Befehl an August Herzog von Sachsen[-Lauenburg] erwirkt, das Urteil nicht vollstrecken zu lassen. Später sei der Herzog aufgefordert worden, die Akten des Verfahrens an den Kaiserhof zu schicken. Koch sei im Begriff, die Akten einzureichen. Er bittet die beiden Herzöge von Sachsen um ein Fürbittschreiben an den Kaiser.

14 fol. 285–287; Akten unvollständig

2332

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 151v

4 Koch, Hans Konrad, Kaufmann, aus Frankfurt

6 1651

8 erstreckung des ertheilten salvi conductus [wegen Schuldforderungen]

14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 4 (Nachweis AB I/29)

2333

1 Alte Prager Akten

2 K. 93

3 AB I/16, fol. 154r

4 Koch, Lambert, Bürger der Stadt Köln

6 undat. [nach 1632]

8 denegatae sive protractae iustitiae

9 Bitte um kaiserliches Patent zur Beschlagnahme der Güter Mühlhausener Bürger infolge von Schuldforderung

Antragst. bezieht sich auf eine Schuldurkunde des Mühlhausener Bürgers Justus Schaumburg über einen Betrag in Höhe von 320 Reichstalern zugunsten des Vaters des Antragst. Nachdem die Schulden nicht beglichen worden seien, habe Antragst. Bürgermeister und Rat der Stadt Mühlhausen (Thüringen) mehrfach gebeten, ihm gegen ihren Bürger Recht zu gewähren und ihn in einen entsprechenden Teil des Besitzes Schaumburgs in Mühlhausen einzusetzen. Bürgermeister und Rat hätten Antragst. immer wieder vertröstet, ohne ihm zu seinem Recht zu verhelfen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, um Güter Mühlhausener Bürger beschlagnahmen lassen zu können.

12 Schuldurkunde von Justus Schaumburg über 320 Reichstaler zugunsten des Kaufmanns und Kölner Bürgers Lambert Koch 1632 11 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 452r–453v

14 fol. 451–454

2334

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 144r
- 4 Kock, Barthold, Bürger der Stadt Hamburg
- 6 1576–1577
- 8 glaidt
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief wegen Schuldforderungen
Antragst. führt aus, ohne eigene Schuld in Zahlungsschwierigkeiten geraten zu sein. Er habe für die in London Handel treibenden Lübecker Magnus Freudenberg und Hieronymus Packabusch Geld aufgenommen und dafür Wechsel erhalten, die später nicht eingelöst worden seien. Während er in Lübeck gegen Freudenberg und Packabusch geklagt habe, seien seine Hamburger Gläubiger in sein Haus eingedrungen und hätten alle Waren und Wertgegenstände mitgenommen. Darüber hinaus hätten sie gedroht, Antragst. verhaften zu lassen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief, um nach Hamburg zurückkehren und einen dort laufenden Prozeß fortsetzen zu können. Später bittet er, das kaiserliche Schreiben an die Stadt Lübeck an die Stadt Hamburg zu senden, da er Hamburger Bürger sei und seine Gläubiger sich an seinem Hamburger Vermögen schadlos zu halten versuchten.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Stadt Lübeck, Vergleich zwischen Antragst. und seinen Gläubigern zu vermitteln 1576 08 30, ausgefertigt an Stadt Hamburg 1577 02 07, fol. 232rv, 237r–238v
- 14 fol. 232–238; Akten unvollständig

2335

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 151r
- 4 Koditscher, Erasmus, kaiserlicher Hartschier
- 5 Regensburg Stadt, Kammerer und Rat
- 6 1637
- 8 extraditionis 1 000 fl. [Erbe des Schwiegervaters des Antragst.]
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 199/9 (Nachweis AB I/22)

2336

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 143r
- 4 Köferl, Barbara, wohnhaft in Wien
- 6 1574–1575
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von der Pfalz in Streit um Ehebruch
Antragst. hatte ihren Ehemann Nikolaus Köferl aus Eschenbach beschuldigt, die Ehe gebrochen und sie mißhandelt zu haben, und um die kaiserliche Hilfe gebeten.

Der vom Kurfürsten von der Pfalz zur Stellungnahme aufgeforderte Bürgermeister und der Rat der Stadt Eschenbach leugnen, daß Antragst. sie angerufen habe, wie in ihrem Schreiben an den Kaiser behauptet. Nikolaus Köferl sei kürzlich nach längerer Abwesenheit nach Eschenbach zurückgekehrt, habe das Erbe seines Vaters mit seinen Geschwistern geteilt und seinen Anteil daran verkauft. Anschließend sei er wieder abgereist. Etwas Negatives über Nikolaus Köferl sei in Eschenbach nicht bekannt. Der Kurfürst bittet, Antragst. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich III.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten der Antragst. 1574 08 05, fol. 604rv
- 12 Verzeichnis des Erbes Nikolaus Köferls nach Teilung mit seinen Geschwistern 1571 06 30, fol. 608r–609v;
Bericht von Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz 1575 02 06, fol. 605r–610v
- 14 fol. 604–610; Akten unvollständig

2337

1 Alte Prager Akten

2 K. 91

3 AB I/16, fol. 147r

4 Köferl, Hans Thoma, Bediensteter am Hof von Matthias Erzherzog von Österreich

6 1604

9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung von Philipp Knot nach Inanspruchnahme als Bürge

Antragst. führt aus, für den Soldaten Philipp Knot aus Schlammersdorf eine Bürgschaft in Höhe von 1850 Gulden gegenüber dem Wiener Kaufmann und Faktor der Rotengatter in Nürnberg Hieronymus Ayrer übernommen zu haben. Nach der Flucht Knots vor seinen Gläubigern sei Antragst. als Bürge in Anspruch genommen worden und habe insgesamt 2500 Gulden an Ayrer bezahlen müssen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, um Knot, wo immer er sich aufhalte, verhaften lassen zu können. Vom RHR aufgefordert, Beweise für die Flüchtigkeit Knots vorzulegen, bittet Antragst. um ein kaiserliches Schreiben an die Stadt Nürnberg, wo Knot sich derzeit aufhalte, ihm zur Begleichung seiner Forderung zu verhelfen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Nürnberg, Philipp Knot zur Begleichung der Forderung des Antragst. aufzufordern 1604 11 18, fol. 363r–364v

14 fol. 360–366; Akten unvollständig

2338

1 Alte Prager Akten

2 K. 90

3 AB I/16, fol. 145v

4 Köferl, Niklas, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde

6 1587–1589

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Administrator des Kurfürstentums Pfalz in Erbsache

Antragst. bringt vor, sein Bruder, der ehemalige kaiserliche Hofkontralor Kaspar Köferl, habe ein Testament hinterlassen, in dem er Antragst. und seine vier Schwestern nahezu enterbt habe. Auch die Witwe Kaspar Köferls sei äußerst gering bedacht worden. Sie habe das Testament angefochten und einen sie besser stellenden Vergleich mit den testamentarischen Erben geschlossen. Antragst. behauptet, sein Bruder habe kurz vor seinem Tod erklärt, sein Testament ändern zu wollen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Kasimir Pfalzgraf bei Rhein als Administrator des Kurfürstentums Pfalz und zuständige Obrigkeit, ihn ungeachtet des Testaments als Erbe anzuerkennen und ihm einen angemessenen Teil des Erbes übergeben zu lassen. Johann Kasimir Pfalzgraf bei Rhein berichtet, Antragst. und seine Schwestern seien in dem Testament ihres Bruders keineswegs übergangen, sondern mit Legaten bedacht worden. Sie hätten auch entsprechende Zahlungen erhalten. Der Vergleich der Witwe Kaspar Köferls mit den testamentarischen Erben, den Söhnen von Thomas Köferl bzw. ihren Vormündern, sei unter der ausdrücklichen Bedingung geschlossen worden, daß der Rest des Testaments seine Gültigkeit behalte. Von einem anderen Testament Kaspar Köferls sei nichts bekannt. Der Pfalzgraf legt nahe, Antragst. abzuweisen. Joachim der Ältere Graf von Ortenburg schreibt dem Reichshofrat Andreas Erstenberger, Antragst. habe das Testament seines Bruders vor ihm angefochten, obwohl es ordnungsgemäß zustandegekommen sei.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Kasimir Pfalzgraf [von Pfalz-Simmern als Administrator des Kurfürstentums Pfalz] zugunsten des Antragst. 1587 12 04, wiederholt 1589 07 31, fol. 219rv (Konzept) und 223r–224v und 240rv, 239rv
- 12 Testament des kurfürstlich-pfälzischen Rats und Landschreibers in Eschenbach Kaspar Köferl und seiner Ehefrau Hilaria Justina geb. Weidmannstätter 1581 08 15, fol. 228r–237v;
Bericht Johann Kasimirs Pfalzgraf [von Pfalz-Simmern] als Administrator des Kurfürstentums Pfalz 1589 09 05, fol. 241r–247v
- 14 fol. 217–247; Akten unvollständig

2339

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 58r
- 4 Köhler (Cöler), Anton, Bürgermeister der Stadt Lübeck
- 6 1653
- 8 confirmationis contractus, so zwischen ihm und dem herzoge zu Mechelburg aufgerichtet
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 34, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2340

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 143v
- 4 Köhler, Zacharias, Bürger der Stadt Regensburg

- 6 1576
- 8 geleitbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 4 (Nachweis AB I/29)

2341

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 148v
- 4 Kolb, Christian, aus Essingen
- 6 1617
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Gerichtsherren des Stadtgerichts Essingen in Streit um einbehaltene Zahlungen
Antragst. führt aus, vor dem Stadtgericht in Essingen einen Prozeß gegen die ehemals wöllwarthischen Vögte Georg und Hans Kaspar Franck zu führen. Die beiden Vögte hätten unter Verstoß gegen den Landesgebrauch und ohne Wissen ihrer Herrschaft einen erheblichen Teil des Betrags einbehalten, den Antragst. aus dem Verkauf seines Besitzes in Essingen nach dem Tod seiner Ehefrau erlöst habe. Antragst. habe Beweise für seine Forderungen vorgelegt. Trotzdem spreche das Stadtgericht kein Urteil. Georg Franck sei inzwischen gestorben. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Vormünder der wöllwarthischen Erben Wilhelm Adelman und Christoph Vogelstainer als zuständige Gerichtsherren, das Stadtgericht anzuweisen, ein Urteil zu sprechen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Wilhelm Adelman und Christoph Vogelstainer als wöllwarthische Vormünder, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen 1617 11 29, fol. 275r–282v
- 12 Aussagen der von Antragst. benannten Zeugen, undat., fol. 277r–280v
- 14 fol. 275–282

2342

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 52r
- 4 Kolberg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1612
- 8 confirmationis privilegiorum und eines anno 1587 mit herzog Casimir zu Bremen [Kasimir VI. Herzog von Pommern] aufgerichteten vertrags
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 34, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2343

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 30
- 3 AB I/16, fol. 45v

- 4 Kolberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Tramme Dorf, Bauern (1); Pommern[-Wolgast], Ernst Ludwig Herzog von (2)
- 6 1577
- 8 des weidgangs und hutung in dem Collberger wald
- 9 Auseinandersetzung wegen Weide- und Jurisdiktionsrechten im Kolberger Wald
Kl. beschuldigen Bekl. (1), ihr Vieh im gesamten Kolberger Wald weiden zu lassen. Damit verletzten Bekl. (1) einen Vertrag, der als vorläufige Regelung im Rahmen eines Prozesses zwischen Kl. und dem Propst des Klosters Kolberg, zu dem das Dorf Tramme gehöre, wegen der Weiderechte im Kolberger Wald vor dem Bischof von Cammin abgeschlossen worden sei. Als sich Kl. mit der Pfändung von Vieh gegen den Rechtsbruch zur Wehr gesetzt hätten, hätten Bekl. (1) sich an Bekl. (2) gewandt und herzogliche Befehle erwirkt, das gepfändete Vieh zurückzugeben. Kl. behaupten, Bekl. (2) sei nicht zuständig, da die Auseinandersetzung um die Weiderechte vor dem Bischof von Cammin rechtshängig sei. Darüber hinaus seien Bekl. (1) auf dem Gebiet des Hochstifts ansässig. Kl. bitten um ein kaiserliches Schreiben an den Bischof von Cammin, Bekl. (1) anzuweisen, den Vertrag zu beachten. Außerdem beantragen sie einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), nicht gewaltsam gegen sie vorzugehen.
- 11 Weisung der Kl. an zuständige Instanzen 1577 08 14 (Vermerke), fol. 624v, 630v
- 12 Bescheid von Statthalter und Räten des Hochstifts Cammin in Verfahren Kl. contra Kolberg Kloster, Propst 1562 01 22, fol. 620r–621r;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Frankfurt/O. (bindende Wirkung des Bescheids von Statthalter und Räten des Hochstifts Cammin), undat., fol. 621v
- 14 fol. 617–630; Akten unvollständig

2344

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 43r
- 4 Kolberg Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Kolberg Frauenstift, Priorin und Konvent (2)
- 6 1564–1574
- 8 *mandatum de non offendendo*
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutz gegen Übergriffe der Herzöge von Pommern
Antragst. berichten, Johann Friedrich Herzog von Pommern beanspruche obrigkeitliche Rechte über das Frauenkloster in Kolberg. Insbesondere fordere er seine Beteiligung an der Propstwahl. Antragst. behaupten, das Kloster sei stets im Besitz der Stadt Kolberg gewesen, so daß der Herzog keine Rechte geltend machen könne. Sie bitten, einen kaiserlichen Schutzbrief für die Stadt Kolberg zu bestätigen. Später hatten Antragst. (2) über erneute Übergriffe des Herzogs auf ihre Rechte berichtet. Weitere Übergriffe drohten durch Kasimir Herzog von Pommern. Antragst. (2) hatten um den kaiserlichen Schutz ihrer Rechte gebeten.
- 11 Kaiserliche Bestätigung eines Schutzbriefs Kaiser Karls V. für Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Kolberg 1564 07 31, fol. 70r–71v;

Kaiserlicher Befehl an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin], Rechte der Antragst. (1) zu respektieren 1565 10 01, fol. 74r–75v;

Kaiserlicher Befehl an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] und Kasimir [VI.] Herzog von Pommern[-Wolgast], Rechte der Antragst. (2) zu respektieren 1574 10 05, fol. 76rv

14 fol. 70–76; Akten unvollständig

2345

1 Alte Prager Akten

2 K. 89

3 AB I/16, fol. 144v–145r

4 Kolderer von Höch zu Lehen, Samuel

6 1581

8 vorschreiben

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Bayern und Domkapitel Regensburg wegen drohender Entlassung als Pfleger in Hohenburg

Antragst. bezieht sich auf Gerüchte, wonach ihm als bischöflich-regensburgischem Pfleger in Hohenburg gekündigt werden solle. Er bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an Wilhelm Herzog von Bayern sowie an den Administrator und das Domkapitel in Regensburg, ihn nicht zu entlassen. Antragst. betont, seine dienstlichen Pflichten stets erfüllt und eigene Mittel in die Pflege investiert zu haben. Antragst. beruft sich auf seine Dienste in der kaiserlichen Armee.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1581 06 08, fol. 339rv;

Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Regensburg zugunsten des Antragst. 1581 06 08, fol. 340rv

14 fol. 338–341

2346

1 Alte Prager Akten

2 K. 89

3 AB I/16, fol. 144v–145r

4 Kolderer [von Höch zu Lehen], Samuel, für ihn Kolderer [von Höch zu Lehen], Ursula, seine Ehefrau

5 Regensburg Hochstift, Bischof

6 1576

9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission Die Ehefrau des Kl. hatte den Kaiser wegen einer Inhaftierung des Kl. angerufen. Der Erzbischof von Salzburg wird gebeten, gemäß seinem Angebot die Auseinandersetzung zwischen den Parteien als kaiserlicher Kommissar gütlich beizulegen.

11 Kaiserlicher Bescheid an Erzbischof von Salzburg (Kommissionsauftrag zur Güte) 1576 09 03, fol. 337rv

14 fol. 336–337; Akten unvollständig

2347

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 153r
- 4 Kolderer von Höch zu Lehen, Wilhelm
- 6 1582
- 8 vorschrift
- 9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Erzbischof von Salzburg wegen Gnadengelds
Antragst. erklärt seine Absicht, seinen Landesfürsten, den Erzbischof von Salzburg, um ein regelmäßiges Gnadengeld und einen zinslosen Kredit zu bitten, nachdem er bei einem Brand seine gesamte Habe verloren habe. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzbischof. Antragst. beruft sich auf sein hohes Alter (ca. 80 Jahre), seine Kriegsdienste für den Kaiser und seinen Einsatz für das Erzstift Salzburg im Bauernkrieg 1524/25.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Salzburg zugunsten des Antragst. 1582 09 01, fol. 557rv
- 14 fol. 556–558

2348

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 146v
- 4 Koller, Friedrich
- 5 Koller, Friedrich, Schwestern; Koller, Friedrich, Bruder, Witwe; Koller, Friedrich, Bruder, Gläubiger
- 6 1597–1598
- 8 iniuriarum
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Pommern nach Ausweisung, auch Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen
Antragst. bzw. Kl. bringt vor, sein Landesherr Johann Friedrich Herzog von Pommern habe ihn nach Anschuldigungen der inzwischen hingerichteten Margaretha Köller zweimal unter dem Verdacht der Zauberei inhaftieren und foltern lassen. Später habe er ihn wegen Totschlags an Martin Ewald aus dem Herzogtum ausgewiesen. Antragst. bzw. Kl. argumentiert, das Verfahren, in dessen Verlauf er inhaftiert und gefoltert worden sei, sei nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden. Bei dem Totschlag an Martin Ewald habe nachweislich Notwehr vorgelegen, so daß Antragst. bzw. Kl. nicht hätte ausgewiesen werden dürfen. Der Herzog habe eine Beschwerde des Antragst. bzw. Kl. wegen des unrechtmäßigen Vorgehens gegen ihn nicht angenommen und kein Geleit gewährt, so daß Antragst. bzw. Kl. seine Unschuld nicht beweisen können. Antragst. bzw. Kl. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog, die Ausweisung zurückzunehmen. Zumindest solle der Herzog aufgefordert werden, einen Bericht über die Behandlung des Antragst. bzw. Kl. ein-

zuschicken und die Akten der fraglichen Verfahren offenzulegen. Darüber hinaus legt Antragst. bzw. Kl. dar, Bekl. seien wegen ihrer Forderungen in den Besitz seiner Güter eingesetzt worden, ohne daß ein ordnungsgemäßes Verfahren stattgefunden habe. Johann Friedrich Herzog von Pommern habe eine diesbezügliche Beschwerde des Antragst. bzw. Kl. in einem Bescheid zurückgewiesen. Antragst. bzw. Kl. appelliert gegen diesen Bescheid, mit dem ihm das Recht versagt worden sei. Johann Friedrich Herzog von Pommern berichtet, Antragst. bzw. Kl. sei von seiner Kusine Margaretha Köller des Inzests beschuldigt worden. Außerdem hätten Indizien vorgelegen, daß Antragst. bzw. Kl. sich der Zauberei schuldig gemacht habe. Die Inhaftierung und Folter des Antragst. bzw. Kl. sei im Rahmen eines ordnungsgemäßen Verfahrens in Übereinstimmung mit Rechtsgutachten erfolgt. Antragst. bzw. Kl. habe ausreichend Gelegenheit erhalten, sich zu verteidigen. Die Ausweisung des Antragst. bzw. Kl. sei nach einem ordentlichen Prozeß wegen Totschlags und anderer Gewalttätigkeiten ausgesprochen worden. Der Herzog bittet, Antragst. bzw. Kl. abzuweisen.

10 (1. Pommern[-Wolgast-Stettin], Johann Friedrich Herzog von)

2. RHR

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] 1597 08 19, fol. 511r

12 Notariatsinstrument (Appellation des Antragst. bzw. Kl. gegen Zurückweisung seiner Klage durch Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin]) 1597 10 13 (Ausfertigung), fol. 505r–510v;

Bericht Johann Friedrichs Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] 1598 07 30, fol. 512r–515v

14 fol. 498–515; Akten unvollständig

2349

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 153v

4 Koller, Georg

6 1702

8 salvi conductus

14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe [?]

2350

1 Alte Prager Akten

2 K. 93

3 AB I/16, fol. 152r

4 Koller, Johann Jakob, aus Bochingen

5 Hohenzollern-Hechingen, kaiserliche Kommissare, Subdelegierte (insbes. Hohenberg, Ferdinand von; Wagner, Johann, Dr.)

6 1656

9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung, auch wegen Beschlagnahme; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. beschuldigt Bekl., ihn mehrfach beleidigt und ihm zur Last gelegt zu haben, Eitelfriedrich [II. (V.)] Fürst von Hohenzollern[-Hechingen] geraten zu haben, nicht mit der zur Untersuchung des Zustands der gefürsteten Grafschaft Hohenzollern-Hechingen entsandten kaiserlichen Kommission zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus hätten Bekl. angeordnet, ihn nicht in die Stadt Hechingen einreisen zu lassen, und Wertgegenstände aus dem Haus des Kl. in Hechingen beschlagnahmt. Kl. äußert den Verdacht, das Verhalten der Bekl. hänge mit einem viele Jahre zurückliegenden Streit zwischen ihm und Ferdinand von Hohenberg zusammen. Er bittet, Bekl. zum Widerruf ihrer Beschuldigungen aufzufordern. Darüber hinaus sollte ihnen in einem kaiserlichen Mandat geboten werden, den Besitz des Kl. in Hechingen freizugeben und ihn nicht an seinen Aufhalten dort zu hindern. Kl. bittet zusätzlich um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal, wegen der Beleidigungen gegen Bekl. vorzugehen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Regierung, undat. Vermerk auf Eingabe des Kl. prä. 1656 03 31, fol. 332v

14 fol. 326–347

2351

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 52r

4 Köln Erzstift, Domdekan und Domkapitel

5 Brandenburg, Johann Sigismund Kurfürst von; Pfalz[-Neuburg], Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von, beide als Inhaber des Herzogtums Jülich

6 1613–1614

7 Kl.: Rham, Eberhard (1614)

9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung Kölner Untertanen im Herzogtum Jülich; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. berichten, ungeachtet eines anderslautenden kaiserlichen Befehls setzten Bekl. ihre Versuche fort, die Güter und Untertanen der Kl. im Herzogtum Jülich mit Steuern zu belegen. Kl. berufen sich auf diverse Reichsabschiede, wonach Geistliche nicht ihren weltlichen, sondern ihren geistlichen Obrigkeiten steuerpflichtig seien, Domkapitel ihrem Bischof. Darüber hinaus verweisen sie auf zu Lebzeiten Johans Herzog von [Jülich-]Kleve[-Berg] und Wilhelms [V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] erwirkte Urteile des RKG zu ihren Gunsten. Kl. bitten zunächst um ein kaiserliches Mandat, später um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die rechtswidrige Steuererhebung einzustellen.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., die Besteuerung von Gütern und Untertanen der Bekl. einzustellen und bereits bezahlte Abgaben zu erstatten 1614 05 10, fol. 17r–19v

14 fol. 11–19; Akten unvollständig

2352

1 Alte Prager Akten

2 K. 29

- 3 AB I/16, fol. 42v
- 4 Köln Erzstift, Domdekan und Domkapitel
- 5 Ziegler, Wolf, ehemaliger Keller in Zons
- 6 1554
- 8 diffidationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung
Kl. legen dar, das Amt Zons sei dem ehemaligen Kölner Domdekan Heinrich Graf von Stolberg[-Wernigerode] zur Verwaltung überlassen worden. Stolberg habe Bekl. als Keller eingestellt. Nach der Absetzung Stolbergs wegen dessen abweichender theologischer Ansichten hätten Kl. Bekl. entlassen und zur Vorlage seiner Amtsrechnungen aufgefordert. Bekl. habe sich geweigert, die Rechnungsbücher vorzulegen, da er lediglich dem Grafen von Stolberg rechenschaftspflichtig sei. Kl. hätten daraufhin den Besitz des Bekl. beschlagnahmt, der später bei einem Brand in Zons vernichtet worden sei. Seither erhebe Bekl. Schadensersatz- und andere Forderungen gegen Kl. Ein Versuch des Kurfürsten von Köln, einen Vergleich zu vermitteln, sei gescheitert. Bekl. drohe, seine Ansprüche außerhalb des Rechtswegs durchzusetzen. Kl. behaupten, Bekl. habe bisher stets dem Domkapitel Rechnung gelegt. Sie bitten um kaiserliche Befehle an den Kurfürsten von Sachsen und die Stadt Erfurt, wo Bekl. sich aufhalte, ihn auf den Rechtsweg zu weisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an [August] Kurfürst von Sachsen und Stadt Erfurt, Bekl. bei der Verfolgung seiner Ansprüche gegen Kl. auf den Rechtsweg zu weisen 1554 10 17, fol. 1rv
- 12 Abschied der Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien vor [Adolf III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln (Scheitern einer gütlichen Einigung) 1554 10 11, fol. 6r-15v
- 14 fol. 1-16

2353

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 45v
- 4 Köln Erzstift, Domkapitel (1); Köln Erzstift, Gebhard [II.] Truchseß von Waldburg Kurfürst von (2)
- 6 1577-1578
- 8 indulto
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief und Indult nach Bischofswahl
Antragst. (1) informieren darüber, daß sie nach dem Rücktritt Salentins Graf von Isenburg Antragst. (2) zum Erzbischof gewählt hätten. Sie bitten, die Wahl anzuerkennen und den neuen Kurfürsten in den kaiserlichen Schutz aufzunehmen. Antragst. (2) läßt um ein Indult bitten, um die Regierung des Erzstifts noch vor seiner Bestätigung durch den Papst antreten zu können.
- 11 Kaiserlicher Befehl an [Sekretär der Reichskanzlei Andreas] Erstenberger, [Wilhelm V.] Herzog von Bayern Kopie des Indults für [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln zu übermitteln, undat. Vermerk, fol. 230rv

- 12 Indult Kaiser Maximilians II. für Friedrich [IV. Graf von Wied] Kurfürst von Köln (Ausübung der Jurisdiktion vor päpstlicher Bestätigung und Empfang der Regalien) 1565 05 09, fol. 234r–237v;
Indult Kaiser Maximilians II. für Friedrich [IV. Graf von Wied] Kurfürst von Köln (Ausübung der Regalien vor päpstlicher Bestätigung) 1566 06 01, fol. 238r–239v;
Indult Kaiser Maximilians II. für Friedrich [IV. Graf von Wied] Kurfürst von Köln (Ausübung der Regalien vor päpstlicher Bestätigung) 1566 06 03, fol. 240r–241v;
Befehl Kaiser Maximilians II. an Domkapitel und Geistlichkeit des Erzstifts Köln, Friedrich [IV. Graf von Wied] Kurfürst von Köln unabhängig von päpstlicher Bestätigung als Obrigkeit anzuerkennen 1566 06 03, fol. 242r–243v;
Wahlurkunde Gebhards [II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln 1577 12 05 (beglaubigte Abschrift), fol. 262r–269v;
Notariatsinstrument (Appellation des Bischofs von Freising und Hildesheim und Domkapitulars von Köln Ernst Herzog von Bayern gegen Wahl Gebhards [II.] Truchseß von Waldburg zum Erzbischof von Köln) 1577 12 08, fol. 244r–253v;
Kredential Gebhards [II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln für Karl Truchseß von Waldburg und Servatius Eidt für ihre Sendung an den Kaiserhof 1578 02 08 (Ausfertigung), fol. 229r–231v
- 13 Vgl. Nr. 2389
- 14 fol. 227–269; Akten unvollständig

2354

- 1 Alte Prager Akten
 - 2 K. 35
 - 3 AB I/16, fol. 48v
 - 4 Köln Erzstift, stellvertretender Domdekan und Domkapitel
 - 5 Köln Erzstift, Domdekan und Domkapitel, Gläubiger
 - 6 1594
 - 8 commissione
 - 9 Auseinandersetzung wegen Vollstreckung von Schuldforderungen; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
- Kl. berichten, Bekl. hätten mit dem Argument, seit 1583 keine Zinszahlungen mehr erhalten zu haben, Güter und Einkünfte der Kl. u. a. in der Stadt Köln sowie den Herzogtümern Jülich und Berg pfänden lassen. Kl. behaupten, die Schuldurkunden, auf die Bekl. sich beriefen, seien von ihren Vorgängern auf Bitten der jeweiligen Kölner Kurfürsten ausgestellt worden. Bisher seien die Zahlungen aus Zolleinnahmen des Erzstifts geleistet worden, die infolge des Kölner Kriegs ins Stocken geraten seien. Außerdem hätten Kl. als geistliche Personen, die zudem kraft eines Privilegs Kaiser Friedrichs III. von der gerichtlichen Verfolgung durch weltliche Obrigkeiten befreit seien, vor einem geistlichen Gericht beklagt werden müssen. Darüber hinaus seien sie in den Rechtsverfahren, die zu den Pfändungen geführt hätten, nicht ausreichend angehört worden. Kl. bitten, Bekl. zu laden, die von ihnen angestregten Prozesse vor weltlichen Gerichten zu kassieren und Bekl. zu der in dem Privileg Kaiser Friedrichs III. für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Johann VII. von Schönenberg] Kurfürst von Trier 1594 07 26 (Vermerk, laut weiterem Vermerk auf Antrag der Sollizitatoren der Kl. nicht ausgefertigt), fol. 149v
14 fol. 146–149; Akten unvollständig

2355

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 35
3 AB I/16, fol. 48r
4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1592
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an König von Spanien
Antragst. hatte um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den König von Spanien gebeten, an den er Gesandte schicken wolle.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Philipp II.] König von Spanien zugunsten des Antragst. 1592 06 07, fol. 124r–125v
14 fol. 124–125; Akten unvollständig

2356

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 40
3 AB I/16, fol. 49v
4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1601
8 Gebhardten erbtruchsessen
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Unterwerfungsangebot Gebhards [II.] Truchseß von Waldburg
Antragst. berichtet, aus zuverlässiger Quelle erfahren zu haben, daß sein abgesetzter Vorgänger Gebhard [II.] Truchseß von Waldburg bereit sei, den gegen ihn ergangenen kaiserlichen Mandaten Folge zu leisten. Der Truchseß habe seine Unterwerfung jedoch von der Voraussetzung abhängig gemacht, daß sein Bruder Christoph, der Inhaber der waldburgischen Patrimonialgüter, ihm ausreichende Mittel zur Bestreitung seines Lebensunterhalts zur Verfügung stelle. Christoph Truchseß von Waldburg habe diese Bitte abgelehnt, da eine Brüskierung der Herzöge von Bayern zu befürchten sei. Antragst. bittet, der Kaiser möge sich dafür einsetzen, daß es zu einer Zusage an Gebhard Truchseß von Waldburg in der Unterhaltsfrage und dementsprechend zu seiner Unterwerfung komme. Maximilian Herzog von Bayern wird vorgeschlagen, in der Angelegenheit als kaiserlicher Kommissar tätig zu werden.
11 Zustellung der Bitte des Antragst. an Maximilian [I.] Herzog von Bayern (beschlossen laut fol. 103r im Geheimen Rat) 1601 05 26, fol. 105rv (Konzept), 106r–107v
14 fol. 102–108

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 49v
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 6 1601–1604
- 8 Cöllnische schuldtforderung
- 9 Bitte um kaiserliche Bestätigung der Verpfändung des Vests Recklinghausen
Antragst. läßt durch einen an den Kaiserhof entsandten Vertreter daran erinnern, daß er das Erzstift Köln nach seiner Wahl im Jahr 1583 gegen die Truppen des abgesetzten [Gebhard II.] Truchseß von Waldburg erst habe erobern müssen und daher zunächst keine Einnahmen habe erzielen können. In dieser Situation habe ihm Wilhelm [V.] Herzog von Bayern mehrere Darlehen in Höhe von insgesamt 150 000 Gulden gewährt, die trotz anderslautender Vereinbarungen noch immer nicht hätten zurückgezahlt werden können. Um den jetzigen Herzog von Bayern [Maximilian I.] zufriedenzustellen, der das Geld benötige, habe Antragst. ihm das Vest Recklinghausen verpfändet und übergeben. Antragst. bittet, die Vereinbarung zu bestätigen.
- 11 Weiterleitung der Eingabe des Gesandten des Antragst. an RHR mit Befehl zur Gutachtererstellung, Geheimhaltung des Gutachtens 1601 11 15 (Vermerk), fol. 79v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Vorbehalte gegen Bewilligung des Antrags; laut Vermerk im Geheimen Rat nicht bestätigt), undat., Beschluß des Geheimen Rats 1601 12 22, fol. 52r–55v;
Kaiserlicher Bescheid an Gesandten des Antragst. (Vorbehalte gegen Bewilligung des Antrags; laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat) 1601 12 29, fol. 40r–43v;
Kaiserlicher Befehl an Domkapitel Köln, Schuldforderung Maximilians [I.] Herzog von Bayern entweder zu begleichen oder Verpfändung des Vests Recklinghausen durch Antragst. zu ratifizieren 1601 12 29, nach Zurückhaltung durch Antragst. erneut ausgefertigt 1604 01 03, fol. 44r–47v, 34r–37v
- 12 Schuldurkunden des Antragst. über 100 000 und 40 000 Rheinische Gulden zugunsten von Wilhelm [V.] Herzog von Bayern 1584 01 04 und 1584 02 04 (beglaubigte Abschriften), fol. 72r–75v, 68r–71v;
Gültbrief des Antragst. zugunsten von Wilhelm [V.] Herzog von Bayern (jährliche Zahlung in Höhe von 500 Gulden gegen 10 000 Rheinische Gulden) 1585 09 07 (beglaubigte Abschrift), fol. 62r–67v;
Verpfändung von Schloß Horneburg sowie Land und Vest Recklinghausen durch Antragst. an Maximilian [I.] Herzog von Bayern 1600 03 27, fol. 56r–61v;
Kredential des Antragst. für Dr. Otto Vorstenheuser für dessen Sendung zu Reichs- vizekanzler Rudolf Coraduz 1601 09 11 (Ausfertigung), fol. 80r–81v
- 14 fol. 33–82

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 39

- 3 AB I/16, fol. 49v
4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1602
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden wegen Handelsbeschränkungen
Der im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung des Antragst. mit der Stadt Köln um die Suspendierung von drei Schöffen des Hohen Gerichts in Köln (Nr. 2367) an den Kaiserhof entsandte Vertreter des Antragst. berichtet über schwere Belastungen des Handels im und in das Kurfürstentum durch Übergriffe beider Parteien des niederländischen Kriegs. Zudem habe Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich Edikte anschlagen lassen, in denen er jeglichen Handel mit den Generalstaaten der Vereinigten Niederlande verbiete. Der Gesandte des Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Statthalter, das Handelsverbot, das den Reichsgesetzen widerspreche, aufzuheben und die Neutralität des Kurfürstentums zu beachten.
14 fol. 351–352

2359

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 40
3 AB I/16, fol. 49v–50r
4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1602
8 offen schießpül vor der Weierpfordten
9 Der Kurfürst von Köln informiert über eine bewaffnete Auseinandersetzung zwischen kurfürstlich-kölnischen Soldaten und Schützen der Stadt Köln. Die städtische Schützengesellschaft habe ein Schützenfest vor dem sog. Weiertor und damit auf kurfürstlichem Grund vorbereitet. Bürgermeister und Rat der Stadt seien über diese Pläne informiert gewesen. Der Kurfürst habe dagegen protestiert und, da sein Protest mißachtet worden sei, Soldaten in das kurfürstliche Amt Brühl geschickt, um die bereits aufgestellten Schießscheiben niederzureißen. Als die Soldaten den Festplatz betreten hätten, hätten die Kölner Schützen das Feuer eröffnet. Bei dem anschließenden Schußwechsel seien mehrere Personen getötet worden. Der Kurfürst bittet, die aus diesem Konflikt möglicherweise entstehenden weiteren Auseinandersetzungen nicht ihm, sondern Bürgermeister und Rat der Stadt Köln anzulasten.
11 Weiterleitung der Eingabe des Kurfürsten vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachten-erstellung 1602 09 13 (Vermerk), fol. 151v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kaiserliche Kommission, inzwischen Befehl an beide Seiten, nicht gewaltsam vorzugehen) 1602 10 10, fol. 152r–159v
14 fol. 142–159; Akten unvollständig

2360

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50r
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 6 1602
- 9 Ernst Kurfürst von Köln bittet um Gehör für seine Abgesandten, die kurfürstlich-kölnischen Geheimen Räte Johann von Großbeck und Dr. iur. Johann Dreger.
- 14 fol. 352–353

2361

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50r
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 6 1602–1605
- 8 khaiserlich handthab brieff
- 9 Bitte um kaiserliche Erklärung zu Rechten der Kurfürsten von Köln
Antragst. bittet, die Rechte – insbesondere die Regalien – des Kurfürsten von Köln zu bestätigen, alle bereits geschehenen Übergriffe für nichtig zu erklären und künftige Übergriffe mit Strafe zu bedrohen (sog. Handhabsbrief). Antragst. läßt seine Bitte im Jahr 1605 wiederholen, ohne auf das Vorbringen von 1602 und den kaiserlichen Bescheid einzugehen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Gesandten des Antragst. (Abweisung des Antrags als nicht den Gepflogenheiten entsprechend) 1602 04 15 (Vermerk), fol. 173v
- 14 fol. 170–177

2362

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50r, 50v
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 6 1602–1605
- 8 cassatione advocacionum et protectionum
- 9 Bitte um kaiserliches Mandat gegen kurfürstlich-kölnische Untertanen wegen Unterwerfung unter auswärtige Schutzherren
Antragst. führt aus, während des noch immer andauernden Kriegs in der Nachbarschaft hätten zahlreiche Untertanen des Erzstifts Köln bei fremden Obrigkeiten Schutz gesucht und sie als Schutzherren anerkannt. Die angeblichen Schutzherren verletzen immer wieder die landesfürstlichen Rechte des Antragst. über seine Untertanen. Antragst. bittet, in einem kaiserlichen Mandat den Untertanen des Erzstifts die Unterwerfung unter fremde Schutzherren und allen auswärtigen Obrigkeiten die

Annahme derartiger Schutzansuchen zu verbieten. Alle bereits bestehenden Schutzverhältnisse sollten kassiert werden. Antragst. läßt seinen Antrag im Jahr 1605 wiederholen, ohne auf das Vorbringen von 1602 oder den kaiserlichen Bescheid einzugehen.

- 11 Kaiserlicher Bescheid an Gesandten des Antragst. (Benennung der Personen, die Schutzrechte über Untertanen des Erzstifts in Anspruch nähmen) 1602 04 13 (Vermerk), fol. 163v
14 fol. 160–169

2363

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 40
3 AB I/16, fol. 50r
4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1603
7 Kurfürst von Köln: Rham, Eberhard (1603)
8 das haus und herrschafft Olbruggen im erzstift Cölln gelegen betreffend
9 Der Kurfürst von Köln war in einem kaiserlichen Schreiben aufgefordert worden, die Abführung von Reichssteuern für die reichsunmittelbare Herrschaft Olbrück nicht länger zu behindern. Der kurfürstlich-kölnische Agent bestreitet die Reichsunmittelbarkeit der Herrschaft. Ihre Inhaber hätten stets den Kurfürsten gehuldigt. Sie seien auf den Landtagen des Erzstifts, nicht jedoch auf Reichstagen erschienen. Die Aufnahme der Herrschaft in die Reichsmatrikel von 1521 beruhe auf einem Irrtum.
14 fol. 372–377; Akten unvollständig

2364

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 51r
4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1610
8 privilegii wegen des fahrens auf dem Rheinstrom zwischen Cöln und Deutz
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 105, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2365

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 51r
4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1610
8 confirmationis privilegiorum Leodiensis
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum [?]

2366

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 49v
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von, für ihn Köln Erzstift, Koadjutor
- 5 Jülich[-Kleve-Berg], [Johann Wilhelm] Herzog von
- 6 1601
- 8 begleitung und den Cölnischen beschehenen uberfals
- 9 Auseinandersetzung wegen Geleitrechts
Der Koadjutor führt aus, ein kurfürstlich-kölnischer Geleitmann, der Kaufleute nach Bergheim begleitet habe, sei von jülichischen Soldaten überfallen worden. Ein jülichischer und zwei kurfürstliche Soldaten seien dabei ums Leben gekommen. Kurze Zeit später hätten bergische Soldaten an den Ufern des Rheins bei Mülheim eine Befestigung errichtet und begonnen, von dort aus Viehtransporte nach Köln zu geleiten. Nach der Zerstörung der Befestigung durch kurfürstlich-kölnische Beauftragte habe ein gemeinsames Kontingent von jülichischen und bergischen Soldaten erneut Befestigungen am Rheinufer errichtet und die kurfürstlichen Geleitmänner verjagt. Die Soldaten begleiteten Kaufleute aus der und in die Stadt Köln und hinderten sie, die kurfürstliche Fähre über den Rhein bei Deutz zu benutzen. Kl. behauptet, die Obrigkeit auf dem Rhein und an seinen Ufern zwischen der Einmündung der Nette in den Rhein bei Andernach und Rees gehöre ebenso wie das Geleitrecht in diesem Gebiet zu den Regalien, mit denen die Kurfürsten von Kaiser und Reich belehnt seien. Durch das Vorgehen seiner Soldaten habe Bekl. die Rechte des Kl. und den Landfrieden verletzt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Übergriffe einzustellen, die Befestigungen niederzureißen, die Soldaten abzuziehen und die Rechte der Kölner Kurfürsten zu beachten.
- 14 fol. 83–88

2367

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 38, K. 39
- 3 AB I/16, fol. 49r, 49v, 50r
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1594–1607
- 7 Kl.: Hirt, Johann (Vollmacht 1594 09 03, Ausfertigung, K. 38 fol. 274rv)
- 8 primi [et secundi] mandati
- 9 Auseinandersetzung wegen Besetzung des Hohen Gerichts in Köln; Erlaß kaiserlicher Mandate
Kl. führt aus, Bekl. hätten drei Schöffen des Hohen Gerichts in Köln die Ausübung ihres Amtes verboten. Zur Begründung hätten Bekl. darauf verwiesen, die Schöffen seien keine Kölner Bürger und daher nicht für das Schöffenamts qualifiziert. Kl. ar-

gumentiert, die drei Schöffen seien bereits vor Jahren ordnungsgemäß in ihr Amt eingeführt worden und übten es seither aus. Das Recht zur Besetzung des Hohen Gerichts in Köln und damit auch der Absetzung einzelner Schöffen gehöre zu den Regalien, mit denen die Kurfürsten von Köln von Kaiser und Reich belehnt seien. Bekl. hätten keine Befehlsgewalt über die Mitglieder des Gerichts. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Suspendierung der Schöffen aufzuheben und die kurfürstlichen Rechte im Zusammenhang mit dem Hohen Gericht zu beachten. Bekl. werden in einem kaiserlichen Mandat angewiesen, die Schöffen wieder in ihre Ämter einzusetzen. Darüber hinaus wird Bekl. befohlen, keine Gebote und Verbote gegenüber Mitgliedern des Gerichts auszusprechen („secundi mandati“). Bekl. erheben forideklinatorische Einreden gegen das kaiserliche Mandat. Es gebe eine Austragsvereinbarung zwischen der Stadt und den Kurfürsten. Zudem hätten die suspendierten Schöffen gegen den Suspendierungsbescheid an das RKG appelliert. Kl. sei in dem Appellationsprozeß als Intervenient auf der Seite der Schöffen aufgetreten. Damit sei die Auseinandersetzung am RKG rechtshängig. In der Sache beanspruchen Bekl. als zuständige Obrigkeit das Gebots- und Verbotsrecht über die Mitglieder des Hohen Gerichts, die stets Kölner Bürger seien. Bekl. bitten, das Mandat zu kassieren und Kl. an die Austräge oder an das RKG zu verweisen. Darüber hinaus erheben sie Parteilichkeitsvorwürfe gegen den aus kurfürstlich-kölnischen Diensten stammenden Reichshofrat Eisengrein. Kl. weist die forideklinatorischen Einreden der Bekl. zurück. Die Austragsvereinbarung sei nicht wirksam geworden und zeitlich begrenzt. Zudem seien die Austräge in Mandatsachen nicht zuständig. Das Verfahren vor dem RKG sei ein Strafprozeß, während es vor dem RHR um eine zivilrechtliche Materie gehe. Kl. bittet, Bekl. zu der im Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und ein verschärftes Mandat ausfertigen zu lassen.

- 11 Kaiserlicher Bescheid an Gesandte der Bekl. (Zurückweisung des Antrags auf Suspendierung des Reichshofrats Hans Jakob Eisengrein, Zustellung mehrerer Schriftsätze der Bekl. an Kl.) 1595 03 08, K. 39 fol. 86r–87v;
Bericht des Reichshofrats und Referenten des Verfahrens Hans Jakob Eisengrein (Mandat gegen Bekl. 1594 08 01), undat. (Vermerk 1596 06 25), K. 39 fol. 174r–183v;
Zustellung der Beschwerde der Bekl. gegen Reichshofrat Hans Jakob Eisengrein und dessen Gegendarstellung an Reichshofrat [Eberhardt] Wambolt von Umbstadt zum Referat im RHR, Befehl zur Gutachtenerstellung (Beschuß des Geheimen Rats), undat., K. 39 fol. 166r–167v;
Gutachten der Reichshofräte [Eberhardt] Wambolt von Umbstadt und [Hans Jakob] Eisengrein [?] (Zurückverweisung an RKG), undat. (Vermerk: 1597), K. 39 fol. 184r–187v;
Befehl an Agenten des Kl., die der Parteilichkeit verdächtigten Reichshofräte zu benennen und Gründe für die Verdächtigungen anzuführen 1597 06 10 (Vermerk), K. 39 fol. 349v;
Zustellung der Triplik des Kl. an Bekl. 1602 04 13 (Vermerk), 1605 11 17 (Vermerk), K. 39 fol. 357v und 386v, 384v
- 12 Vertrag zwischen Hermann [IV.] Landgraf von Hessen als Verwalter des Kurfürstentums Köln sowie Domdekan, Domkapitel und Landständen des Kurfürstentums auf

der einen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Köln auf der anderen Seite 1473 [06 05], K. 39 fol. 226r–233v (beglaubigte Abschrift), K. 38 fol. 298r–301r, K. 39 fol. 16r–20v, 142rv (Auszüge, Austragsvereinbarung betreffend, beglaubigte Abschriften);

Bestätigungen des Vertrags von 1473 [06 05] durch die Kurfürsten Hermann [IV. Landgraf von Hessen] 1483 [03 07], Adolf [III. von Schauenburg] 1547 01 24, Anton [von Schauenburg] 1556 10 26, Johann Gebhard [I. Graf von Mansfeld] (undat. Fragment), Friedrich [IV. Graf von Wied] 1487 [I., 1562] [11 11], Salentin [Graf von Isenburg] 1577 [I., 1567] 12 23, Gebhard [II. Truchseß von Waldburg] 1577 12 05, Ernst [Herzog von Bayern] 1583 05 23, K. 38 fol. 301r–302r und K. 39 fol. 20v–21r und 234rv (beglaubigte Abschriften), K. 39 fol. 235r–236v (beglaubigte Abschrift), 237r–238v (beglaubigte Abschrift), 239rv, 240r–241v, 242r–243v (beglaubigte Abschrift), 244r–245v (beglaubigte Abschrift), K. 38 fol. 302r–303r und K. 39 fol. 21v–22v und 246r–247v (beglaubigte Abschriften);

Bestätigung aller Verträge zwischen den Kurfürsten von Köln auf der einen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Köln auf der anderen Seite durch Hermann [IV. Landgraf von Hessen] Kurfürst von Köln sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, aus Anlaß eines neuen Vertrags mit Wilhelm [V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] 1562 11 19 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 248r–249v;

Vergleich zwischen Hermann [IV. Landgraf von Hessen] Kurfürst von Köln und dem Domkapitel Köln auf der einen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Köln auf der anderen Seite 1506 [04 25] (Auszüge, gegenseitiger Verzicht auf Verfahren vor Papst [Sixtus IV.] und Kaiser [Friedrich III.] und Bestätigung des Vertrags von 1473 [06 05] betreffend, beglaubigte Abschriften), bestätigt durch Papst Julius [II.] 1507 [04 14] (Auszug, beglaubigte Abschrift), bestätigt durch Kaiser Maximilian [I.] 1507 01 09 (Auszug, beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 257r–260v, 301rv, 261r–263v, 264r–266v;

Befehl Kaiser Karls IV. an Stadt Köln, Übergriffe auf kurfürstlich-kölnische Richter und Schöffen einzustellen 1375 [05 06] (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 148rv;

Befehl Kaiser Maximilians [I.] an Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln, in Rechtssachen unabhängig von Befehlen von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln zu verfahren 1513 07 16 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 152r–153v;

Schutzbrief Kaiser Maximilians [I.] für Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln 1515 08 04, K. 38 fol. 320r–321r, K. 39 fol. 40r–41v, 154r–155v (beglaubigte Abschrift);

Erklärung Kaiser Maximilians [I.] (Rechtsprechung von Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln unabhängig von ihrem Bürgereid) 1515 08 07 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 156r–157v;

Privileg Kaiser Maximilians [I.] für Hermann [IV. Landgraf von Hessen] Kurfürst von Köln (Einritt in die Stadt Köln, Gerichtsbesetzung) 1516 05 05 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 143r–145v;

Schutzbrief Kaiser Karls V. für Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln 1521 05 04, K. 38 fol. 321v–323r, K. 39 fol. 42r–43v;

Kommissionsauftrag Kaiser Karls V. bzw. König Ferdinands an Dietrich [IV.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] und Wilhelm [V.] Graf von Henneberg[-Schleusin-

gen] zur Güte (Auseinandersetzung zwischen den Parteien wegen Bautätigkeit am Rhein) 1542 04 12, K. 39 fol. 302r–303v (beglaubigte Abschrift);
Urteil Kaiser Karls V. in Auseinandersetzung zwischen Adolf [III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln und Stadt Köln (Darlehen, Verpfändungsurkunde 1444, Bautätigkeit am Rhein, Viehzoll) 1550 12 30 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 117r–120v;
Kommissionsauftrag Kaiser Karls V. an den kaiserlichen Kriegskommissar für Oberdeutschland und königlich-spanischen Statthalter in Luxemburg Johann von Lier sowie Eberhard Ruden (Auszug, Verpfändungsurkunde von 1444 und Baurechte am Rhein betreffend) 1551 03 03 (beglaubigte Abschrift), erneuert durch Kaiser Rudolf II., Auftrag an Wolfgang [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz und Johann [VII. von Schönenberg] Kurfürst von Trier 1591 03 04 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 114v–116r, 122r–125v (vollständiger Text: K. 32 fol. 152r–155v, 509r–512v (Nr. 2394));
Indult Kaiser Rudolfs II. für Kl. (Ausübung der Regalien vor päpstlicher Bestätigung) 1583 09 15 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 335r–337v;
Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bekl., Prozeß vor dem Hohen Gericht gegen Gerhard Ellernborn (vgl. Nr. 2421) nicht zu behindern und beschlagnahmtes kaiserliches Schreiben an den Kurfürsten herauszugeben 1594 03 21, K. 38 fol. 358v–359v, K. 39 fol. 79rv;
Schiedsgerichtsurteil Kunos [II. Graf von Falkenstein] Kurfürst von Trier sowie des Meisters des Malteserordens in deutschen Landen in Auseinandersetzung zwischen Friedrich [III. Graf von Saarwerden] Kurfürst von Köln sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Köln 1377 02 16 (Auszug: Verzicht auf Verfahren vor dem Kaiser, Schöffenwahl betreffend, beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 343r–347v;
Aktenstücke aus Verfahren zwischen [Herman IV. Landgraf von Hessen] Kurfürst von Köln und Stadt Köln vor Papst (forideklinatorische Einreden der Stadt) 1498 und undat. (beglaubigte Abschriften), K. 39 fol. 250r–256v;
Urteil der Rota Romana in Verfahren Köln, Hermann [IV. Landgraf von Hessen] Kurfürst von, contra Köln, Bürgermeister, Rat und Gemeinde, wegen Jurisdiktionsrechten 1504 05 29 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 114rv;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Gebhard [II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln sowie gegen den kurfürstlich-kölnischen Amtmann Gerhard Wolfskehl, den Schultheißen Claes Braemann, den Keller Johann Schmidt sowie die Schöffen des kurfürstlich-kölnischen Amts Brühl (Rückgabe auf dem Gebiet der Stadt Köln gepfändeter Feldfrüchte) 1581 09 16 (mit Zustellungsbestätigung), K. 39 fol. 126r–129r;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kl. sowie gegen die kurfürstlich-kölnischen Steuereinnahmer in Odenhausen, Niederdrees und Schwadorf Johann Blankert, Johann Philipp Rost und Johann Heinrich Schall von Bell (Rückgabe eines wegen nicht bezahlter kurfürstlich-kölnischer Landsteuer auf dem Territorium der Stadt gepfändeten Pferds) 1586 04 18, K. 39 fol. 138r–141v;
Vorgehen bei Einsetzung der Schöffen des Hohen Gerichts in Köln, undat., K. 39 fol. 150rv;
Urfehde des Schöffen Werner Querstoltz (nach Inhaftierung durch Bürgermeister und Rat der Stadt Köln) 1423 [12 22] (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 338r–339v;

Urfehde von Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln (nach Ungehorsam gegenüber Bürgermeister und Rat der Stadt Köln) 1590 06 16 (beglaubigte Abschrift), K. 39 fol. 340r–342v;

Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats 1594 08 01 sowie des kaiserlichen Befehls 1594 08 08) 1594 09 14 (Ausfertigung), K. 38 fol. 275rv;

Vollmacht der Bekl. für Bürgermeister Johann Hardenradt (Hardenrath) und Syndicus der Stadt Köln Dr. iur. Wilhelm Häckstein zur Übergabe forideklinatorischer Einreden am RHR 1594 09 30 (Ausfertigung), K. 38 fol. 278r–279v, 282r–285v; Vollmacht der Bekl. für Syndicus der Stadt Köln Lic. iur. Adam Hülß zur Übergabe einer Duplik am RHR 1596 12 14 (Ausfertigung), K. 39 fol. 188r–189v

13 Vgl. Nr. 2368, 2371, 2372, 2397

Stücke aus K. 35 in K. 38, aus K. 11 und K. 40 in K. 39 umgelegt

14 K. 38 fol. 262–365; K. 39 fol. 1–455; Akten unvollständig

2368

1 Alte Prager Akten

2 K. 39

3 AB I/16, fol. 49r

4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von

5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1597–1602

8 quinti mandati

9 Auseinandersetzung wegen Gebots- und Verbotsrechts insbesondere gegen Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. hatte vorgebracht, Bekl. hätten den kurfürstlich-kölnischen Amtsträgern in der Stadt Befehle erteilt, sie zum Ungehorsam gegenüber Kl. verleitet und insbesondere Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln zur Rücknahme von Urteilen aufgefordert. Damit hätten Bekl. die obrigkeitliche Gewalt des Kl. verletzt. Kl. hatte um ein kaiserliches Mandat gebeten. Bekl. wiederholen forideklinatorische Einreden, die sie bereits in der Auseinandersetzung mit Kl. wegen der Suspendierung von drei Schöffen des Hohen Gerichts (Nr. 2367) und wegen der Steuererhebung auf dem Gebiet der Stadt Köln (Nr. 2397) vorgebracht hatten (Austräge, Prävention des RKG). Darüber hinaus widersprechen sie der Behauptung des Kl., das Hohe Gericht sei ein kurfürstliches Gericht; vielmehr handle es sich um ein Reichsgericht. Da Grefen und Schöffen des Gerichts Kölner Bürger seien, seien Bekl. berechtigt, Gebote und Verbote auszusprechen. Kl. wiederholt seine Argumente gegen die forideklinatorischen Einreden der Bekl. (Unwirksamkeit der Austräge, Unzuständigkeit von Austrägen in Mandatssachen, keine Überschneidung mit am RKG rechtshängigen Verfahren). Er bittet, Bekl. zu der im Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und ein verschärftes Mandat auszufertigen.

11 Zustellung der Stellungnahme des Kl. an Bekl. 1602 04 13 (Vermerk), fol. 605v

12 Bürgereid der Stadt Köln, undat., fol. 585r–586v

13 Vgl. Nr. 2367, 2371, 2397

14 fol. 547–607; Akten unvollständig

2369

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50r
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1602
- 7 Kl.: Rham, Eberhard (1602)
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung eines Vertrags von 1557 über Rheinbefestigung bei Deutz; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatte berichtet, sein Vorgänger Anton Kurfürst von Köln habe 1557 einen Vertrag mit Bürgermeister und Rat der Stadt Köln geschlossen, wonach Bürgermeister und Rat gegen Pachtzahlungen Rheinbefestigungen bei Deutz errichten und unterhalten sollten. Bekl. hätten diesen Vertrag nicht eingehalten. Darüber hinaus hätten sie durch Verhaftungen und Pfändungen auf kurfürstlich-kölnischem Boden die Regalien des Erzstifts verletzt. Kl. hatte um ein kaiserliches Mandat sine clausula gebeten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Vertrag über Rheinbefestigungen einzuhalten und Übergriffe auf Rechte des Kl. einzustellen 1602 05 29, fol. 179r–181v
- 12 Bestätigung des Pachtvertrags über Befestigungen am Rhein bei Deutz zwischen Anton [von Schauenburg] Kurfürst von Köln auf der einen sowie Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Köln auf der anderen Seite durch Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1557 01 08 (Transumt), fol. 178rv
- 14 fol. 178–181; Akten unvollständig

2370

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50r
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1602–1609
- 7 Kl.: Rham, Eberhard (1604)
- 8 die mültaffel und fettwag betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfandschaftsvertrag von 1444; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. erinnert an die Auseinandersetzung zwischen den Parteien um einen Pfandschaftsvertrag von 1444 und die darin vorgeschriebene jährliche Rechnungslegung der Stadt über die verpfändeten Rechte bzw. Einkünfte (Mühlentafel, Fettwaage, Pfortenzoll). Kaiser Karl V. habe eine kaiserliche Kommission eingesetzt (Nr. 2394), die 1581 und 1591 erneuert worden sei. Angesichts des Kölner Kriegs habe die Kommission ihre Arbeit nicht aufnehmen können. Beide damals zu Kommissaren ernannten Kurfürsten seien inzwischen gestorben. Kl. bittet, die Kommission noch-

- mals zu erneuern. Darüber hinaus sollten Bekl. aufgefordert werden, die Rechte der Kurfürsten von Köln aus einem Privileg Kaiser Karls IV. zu beachten und ihre Übergriffe auf Bedienstete des Erzstifts einzustellen. Angesichts der Einwände der Bekl. gegen die Kommission bittet Kl. später, den Prozeß am Kaiserhof durchführen zu lassen und Bekl. anzuweisen, gemäß einem Urteil Kaiser Karls V. über ihre Einkünfte Rechnung zu legen. Die Stadt habe sich in dem Prozeß vor Kaiser Karl V. eingelassen, so daß der Kaiser zuständig sei. Bekl. erheben Einwände gegen die Ernennung der Kurfürsten von Mainz und Trier zu kaiserlichen Kommissaren. Angesichts des gemeinsamen Vorgehens der vier rheinischen Kurfürsten in Zollfragen sei deren Unparteilichkeit nicht gewährleistet. Darüber hinaus erheben Bekl. forideklinatorische Einreden. Das Verfahren vor Kaiser Karl V. sei von den Vorgängern des Kl. nicht weitergeführt worden und damit erledigt. Kraft einer Vereinbarung zwischen Stadt und Kurfürstentum Köln aus dem Jahr 1473 (vgl. Nr. 2367) sei ein Austragsgericht zuständig. Die Kündigung der Vereinbarung durch Kl. und das Kölner Domkapitel sei nicht wirksam, da die Austräge keinesfalls, wie von Kl. und dem Domkapitel geschehen, als schädlich bezeichnet werden könnten. Bekl. bitten, die ergangene Ladung zu kassieren und Kl. an die zuständigen Instanzen zu verweisen.
- 11 Weiterleitung des Antrags des Kl. auf Erneuerung der kaiserlichen Kommission vom Geheimen Rat an RHR 1602 03 08 (Vermerk), fol. 350v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1602 03 18 (Vermerk), fol. 350v;
Erneuerung der kaiserlichen Kommission 1581 [03 02], [Auftrag an Johannes Adam von Bicken Kurfürst von Mainz und Lothar von Metternich Kurfürst von Trier] 1602 03 18 (Vermerk), nach Tod Johannes Adams [von Bicken] Kurfürst von Mainz transkribiert auf dessen Regierungsnachfolger [Johann Schweikhart von Kronberg] 1604 05 26, fol. 350v, 338r–339v;
Kaiserliche Ermahnung an [Johannes Adam von Bicken] Kurfürst von Mainz und [Lothar von Metternich] Kurfürst von Trier als kaiserliche Kommissare, Kommission zügig durchzuführen 1602[?] 03 18, fol. 346rv;
Kaiserlicher Bescheid für Kl. (Abweisung des Antrags auf Transkription der Kommission, Parteilichkeitsvorwürfe der Bekl.) 1605 02 25, fol. 340r–341v;
Zustellung der Parteilichkeitsvorwürfe der Bekl. gegenüber den Kommissaren an Kl. 1605 11 11 (Vermerk), fol. 332v;
Zustellung der forideklinatorischen Einreden der Bekl. an Kl. 1606 05 05 (Vermerk), fol. 295v;
Zustellung der Replik des Kl. auf forideklinatorische Einreden der Bekl. an Bekl. 1607 07 17 (Vermerk), fol. 292v;
Zustellung der Vollmacht des Agenten des Kl. an Abgesandte der Bekl. 1608 12 15 (Vermerk), fol. 256v;
Zustellung der Duplik der Bekl. an Kl. 1609 10 08 (Vermerk), fol. 251v
- 12 Exemtionsprivileg Kaiser Karls IV. für Erzbischöfe von Köln 1376 05 31, fol. 348r–349v;
Bescheid Kaiser Karls V. in Auseinandersetzung zwischen Adolf [III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln und Stadt Köln (Auszug, Einsetzung eines Schiedsgerichts betreffend) 1550 06 14, fol. 263r–264v (vollständiges Exemplar: K. 32 fol. 307r–309v (Nr. 2396));

Urteil Kaiser Karls V. in Auseinandersetzung zwischen Adolf [III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln und Stadt Köln (Darlehensverträge, Zölle, Bautätigkeit am Rhein) 1550 12 30, fol. 265r–266v;

Kommissionsauftrag Kaiser Karls V. an kaiserlichen Kriegskommissar für Oberdeutschland und königlich-spanischen Statthalter in Luxemburg Johann von Lier sowie Eberhard Ruden (Beweisaufnahme in Frage der umstrittenen Rechnungslegung infolge der Pfändungsurkunde von 1444, Einnahme des Augenscheins und Vermittlung eines Vergleichs in Streit um Baurechte am Rhein) 1551 03 03, fol. 267r–268v;

Erneuerung der kaiserlichen Kommission 1551 [03 03] durch Kaiser Rudolf II., Auftrag an Daniel [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Jakob [III. von Eltz] Kurfürst von Trier 1581 03 02, fol. 271r–273v;

Ermahnung Kaiser Rudolfs II. an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen 1581 11 07, fol. 194r–199v, 269r–270v (Auszug);

Erneuerung der kaiserlichen Kommission 1551 [03 03] durch Kaiser Rudolf II., Auftrag an Daniel [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Johann [VII. von Schönenberg] Kurfürst von Trier 1581 11 10, fol. 275r–278v;

Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung 1605 12 29 an Becl.) 1606 02 02 (Ausfertigung), fol. 313rv;

Notariatsinstrument (Vollmacht der Landstände des Erzstifts Köln für Eberhard Rham zur Kündigung des Vertrags von 1473 [06 05] zwischen [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln sowie Domdekan, Domkapitel und Landständen des Kurfürstentums Köln auf der einen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Köln auf der anderen Seite 1606 08 01 (Ausfertigung), fol. 255rv;

Vollmacht der Becl. für Syndicus der Stadt Köln Dr. iur. Johann Michael Cronenburg zur Übergabe der forideklinatorischen Einreden der Becl. 1606 04 06 (Ausfertigung), fol. 296r–297v

13 Vgl. Nr. 2394, 2396

14 fol. 182–351; Akten unvollständig

2371

1 Alte Prager Akten

2 K. 39

3 AB I/16, fol. 49r, 50v

4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von

5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1604–1605

7 Kl.: Rham, Eberhard (1604)

8 sexti mandati

9 Auseinandersetzung wegen Gefangennahme eines kurfürstlichen Amtmanns auf dem Rhein; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. berichtet, der Einwohner des kurfürstlich-kölnischen Orts Deutz und kurfürstlich-kölnische Amtmann Heinrich Holzweiler sei vor meuternden spanischen Soldaten auf den Rhein geflüchtet und dort von Soldaten der Becl. zur Landung am Kölner Ufer

gezwungen worden. Anschließend sei Holzweiler in der Stadt inhaftiert worden. Kl. behauptet, er sei von Kaiser und Reich mit den obrigkeitlichen Rechten auf dem Rhein und an seinen Ufern zwischen der Einmündung der Nette in den Rhein bei Andernach und Rees belehnt. Bekl. hätten Holzweiler daher nicht verhaften dürfen. Da es sich um die Verletzung eines Regalrechts handle, sei der RHR zuständig. Kl. beantragt ein Mandat gegen Bekl., Holzweiler freizulassen, später die Erklärung der Bekl. in die im Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehene Strafzahlung und die Ausfertigung eines verschärften Mandats. Bekl. verweisen auf eine Austragsvereinbarung zwischen Stadt und Kurfürstentum Köln, die im Rahmen der Auseinandersetzung mit Kl. um drei suspendierte Schöffen des Hohen Gerichts in Köln vorgelegt worden sei (Nr. 2367). Außerdem bestehe ein Zusammenhang mit dem Streit zwischen den Parteien um die Frage des Inhabers der Jurisdiktion und Obrigkeit auf dem Rhein bei Köln, der in Gestalt eines Prozesses um Baurechte am RKG rechtshängig sei. Auch der von Kl. vorgetragene Vorfall müsse daher vom RKG behandelt werden (*connexitas causae*). Da nur die Jurisdiktion auf einem Teil des Rheins strittig sei, gehe es nicht um ein großes Reichslehen (*feudum maior*). Der RHR sei unzuständig. Darüber hinaus liege kein Tatbestand vor, der die Erkennung eines Mandats rechtfertige.

- 12 Kommissionsauftrag Kaiser Karls V. bzw. König Ferdinands an Dietrich [IV.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] und Wilhelm [V.] Graf von Henneberg[-Schleusingen] zur Güte (Auseinandersetzung zwischen Kurfürst und Stadt Köln wegen Bautätigkeit am Rhein) 1542 04 12, fol. 659r–660v;
Schiedsspruch Kaiser Karls V. in Auseinandersetzung zwischen Adolf [III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln und Stadt Köln wegen Einritts des Kurfürsten in die Stadt (Auszug, Behandlung bereits rechtshängiger Streitigkeiten betreffend) 1550 06 14, fol. 661r–662v;
Urteil Kaiser Karls V. in Auseinandersetzung zwischen Adolf [III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln und Stadt Köln 1550 12 30 (Auszug, Bautätigkeit am Rhein betreffend), fol. 663r–664v (vollständiger Text: K. 39 fol. 117r–120v (Nr. 2367));
Notariatsinstrument (Appellation von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln gegen Verbot der Bautätigkeit am Ufer des Rheins durch Hohes Gericht in Köln, erwirkt von Hermann [V. Graf von Wied] Kurfürst von Köln) 1541 08 02, fol. 641r–646v;
Ladung von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln durch Hohes Gericht in Köln (Klage Hermanns [V. Graf von Wied] Kurfürst von Köln wegen Bautätigkeit der Stadt am Rhein) 1542 01 12, fol. 639r–640r;
Reichskammergerichtliche Inhibition an Hermann [V. Graf von Wied] Kurfürst von Köln sowie Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln (nach Appellation der Stadt Köln in Auseinandersetzung mit dem Kurfürsten wegen Baurechten am Rhein) 1542 11 27, fol. 657r–658v;
Reichskammergerichtliche Ladung des Kl. und des Domkapitels Köln (Klage der Bekl. wegen Verletzung von Jurisdiktionsrechten) 1605 04 26, fol. 667r–670v;
Vollmacht der Bekl. für Lic. iur. Bartholomäus Wirich zur Übergabe von Einreden (Rechtshängigkeit am RKG) 1605 12 14 (Ausfertigung), fol. 621r–622v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats gegen Bekl. 1605 05 18 (Freilassung Holzweilers und Beachtung der obrigkeitlichen Rechte des Kl.)) 1605 11 03 (Ausfertigung), fol. 618rv

- 13 Vgl. Nr. 2367, 2368, 2397
14 fol. 608–680; Akten unvollständig

2372

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50v
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1605
- 7 Kl.: Rham, Eberhard (1605)
- 8 *turbatae iurisdictionis*
- 9 Auseinandersetzung wegen Besetzung des Hohen Gerichts in Köln; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. bringt vor, Bekl. hätten zwei neu gewählte Schöffen des Hohen Gerichts in Köln durch den ältesten Schöffen in ihr Amt einführen lassen. Bekl. hätten sich auf ein Privileg Kaiser Friedrichs III. berufen, wonach die Stadt ermächtigt sei, Schöffen in das Hohe Gericht einzuführen, ohne die Zustimmung des Kurfürsten einzuholen. Kl. argumentiert, das Recht zur Einsetzung von Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln gehöre zu den Regalien der Kurfürsten von Köln, mit denen sie von Kaiser und Reich belehnt seien. Die Kurfürsten hätten dieses Recht auch stets ausgeübt. Das Privileg Friedrichs III., auf das Bekl. sich beriefen, sei 1518 von Kaiser Maximilian I. kassiert worden. Kl. bittet, die neu vereidigten Schöffen durch einen kaiserlichen Befehl ihres Amts zu entheben. Darüber hinaus beantragt er ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Rechte der Kölner Kurfürsten im Zusammenhang mit dem Hohen Gericht in Köln unangetastet zu lassen.
- 12 Erklärung des Grefen des Hohen Gerichts in Köln Kaspar Drach zu Bestellung der Schöffen des Gerichts durch Kurfürsten von Köln (1554–1588) 1602 01 17, fol. 383r–384v, 412r–413v;
Vorgehen bei Einsetzung von Grefen und Schöffen des Hohen Gerichts in Köln gemäß Statutenbuch, undat., fol. 385r–386v, 414r–415v;
Vorgehen bei Einsetzung von Dr. Heinrich Faber und Johann Fabricius als Schöffen des Hohen Gerichts in Köln 1596 10 01, fol. 402v–404r, 433r–434v;
Schadloserklärung der Bekl. für den ältesten Schöffen des Hohen Gerichts in Köln Kaspar Andreas Sittart wegen seiner Beteiligung an Einsetzung der neugewählten Schöffen Dr. Heinrich Faber und Johann Fabricius 1596 10 01, fol. 404rv, 434v–435r;
Schadloserklärungen der Bekl. für die Schöffen des Hohen Gerichts in Köln Petrus a Fossa, Laurenz Weber und Johann Westenberg wegen ihrer Beteiligung an Einsetzung der neugewählten Schöffen Dr. Heinrich Faber und Johann Fabricius 1596 10 02, fol. 405v–407r, 436r–437r;
Schadloserklärungen der Bekl. für Dr. Heinrich Faber und Johann Fabricius wegen ihrer Einsetzung als Schöffen des Hohen Gerichts in Köln 1596 10 02, fol. 407rv, 437v–438r;

Schadloserklärung der Bekl. für den Schöffen des Hohen Gerichts in Köln Georg Wolkwin wegen Wiederaufnahme seiner Tätigkeit 1596 10 06, fol. 404v–405r, 435rv; Notariatsinstrument (Vorgänge im Vorfeld der Einsetzung von Dr. Heinrich Faber und Johann Fabricius als Schöffen des Hohen Gerichts in Köln, mit Text des Privilegs Kaiser Friedrichs III. für Bekl. wegen Schöffeneinsetzung 1467 [05 22]) 1596 09 24–10 01, fol. 387r–402v, 416r–433r

13 Vgl. Nr. 2367; Stücke aus K. 35 in K. 40 umgelegt

14 fol. 378–439; Akten unvollständig

2373

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 50v

4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von

5 Köln Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1605

8 petit in causis mandatorum ultra replicas nicht schreiten zu lassen

14 Akten fehlen

2374

1 Alte Prager Akten

2 K. 38

3 AB I/16, fol. 49v

4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von

5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 undat. [Behelf: 1595]

7 Kl.: [?]

8 vernner ernstliche executio

9 Auseinandersetzung wegen Rückgabe eines Schriftstücks; Antrag auf Vollstreckung eines kaiserlichen Mandats

Der Agent des Kl. bittet, die Vollstreckung gegen Bekl. einzuleiten. Bekl. hätten einem kaiserlichen Mandat, das die Rückgabe eines von ihnen unterschlagenen kaiserlichen Schreibens an Kl. anordne, noch immer nicht Folge geleistet.

13 Vgl. Nr. 2367, 2421 [?]

14 fol. 238; Akten unvollständig

2375

1 Alte Prager Akten

2 K. 40

3 AB I/16, fol. 50v

4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von

5 Neuß Stadt, Bürgermeister, Schöffen und Rat

6 1605–1607

- 7 Kl.: Rham, Eberhard (1605)
8 mandati poenali sine clausula
9 Untertanenkonflikt; Erlaß kaiserlicher Mandate
Kl. führt aus, infolge der Eroberung der Stadt Neuß durch englische, schottische und niederländische Truppen seien Regierung und Verwaltung der Stadt in Unordnung geraten. Nach der Rückeroberung habe Kl. daher eine Polizeordnung verfassen und verkünden lassen, in der auch die Wahl in den Rat und das Gerichtswesen neu geordnet worden seien. Obwohl Bekl. die Ordnung zunächst angenommen hätten, hätten sie sie kurze Zeit später für nichtig erklärt und, beispielsweise durch die Aufnahme zahlreicher Nichtkatholiken als Bürger, auf vielfältige Weise dagegen verstoßen. Kl. argumentiert, als Landesherr der Stadt Neuß zur Neuordnung von Regierung und Verwaltung berechtigt zu sein. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., die Polizeordnung anzuerkennen und zu befolgen. Bekl. berufen sich auf den Reichsabschied von 1594. Dort sei festgelegt worden, daß Mandate, die keine Frist für ihre Verkündung enthielten, binnen eines Jahres bekannt zu machen seien. Das von Kl. erwirkte Mandat sei erst im Januar 1607, mehr als ein Jahr nach seiner Bewilligung, verkündet worden und daher nichtig. Bekl. bitten, sie nicht zu verpflichten, der Forderung des Mandats nachzukommen.
- 11 Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (Befehl, Polizeordnung anzuerkennen und zu befolgen) 1605 12 2[9] (Ausfertigung), fol. 463rv; Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1607 07 16 (Vermerk), fol. 455v
- 12 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats 1605 12 29) 1607 01 22 (Ausfertigung), fol. 462rv
- 14 fol. 449–467

2376

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 40
3 AB I/16, fol. 49v
4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von, für ihn Köln Erzstift, Koadjutor
5 Solms[-Münsterberg], Georg Eberhard Graf von
6 1601
9 Auseinandersetzung wegen Entschädigung für gräflich-neuenahrliche Güter im Kurfürstentum Köln
Der Koadjutor erinnert an die Auseinandersetzung zwischen den verwitweten Gräfinnen von Neuenahr auf der einen und [Werner] Graf von [Salm-]Reifferscheid auf der anderen Seite um die Herrschaft Bedburg. Inzwischen sei die letzte Gräfin von Neuenahr[, Anna Walburga,] gestorben. Sie habe testamentarisch Bekl. zum Erben eingesetzt und die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande zu Testamentsvollstreckern bestimmt. Bekl. habe das Erbe angenommen. Er fordere für die im Erzstift Köln gelegenen Güter der Verstorbenen eine Entschädigung in Höhe von 53 743 Reichstalern. Diese Summe sei angesichts des desolaten wirtschaftlichen Zustands des Erzstifts Köln nicht zu beschaffen; das Kölner Domkapitel habe sich als unzuständig erklärt. Bekl.

habe sich an die Generalstaaten um Hilfe gewandt, die bereits eine Kommission zur militärischen Vollstreckung seiner Forderung eingesetzt hätten. Der Koadjutor bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Ansprüche nicht militärisch durchzusetzen, sondern vor dem Kaiser oder einer kaiserlichen Kommission zu verfolgen. Bekl. solle angedroht werden, ihn andernfalls in die Reichsacht zu erklären.

13 Vgl. Nr. 2187 (Bd. 2)

14 fol. 89–101

2377

1 Alte Prager Akten

2 K. 40

3 AB I/16, fol. 50r

4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von (1); Köln Erzstift, Koadjutor (2)

5 Köln Erzstift, Landstände

6 1603

7 Kl. (2): Rham, Eberhard (1603)

8 schuldenlast

9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung und Schuldentilgung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. berichten, angesichts der hohen steuerlichen Belastung der Untertanen des Erzstifts, die auf den Kölner Krieg und den Krieg in den Niederlanden zurückzuführen sei, beriefen sich immer mehr Steuerpflichtige auf angebliche Exemtionsprivilegien. Kl. bitten, Salentin Graf von Isenburg zu beauftragen, als kaiserlicher Kommissar auf dem bevorstehenden Landtag einen Vergleich zur Verteilung der Steuerlasten unter Bekl. zu erarbeiten. Zugleich solle der Kommissar ermächtigt werden, Bekl. zu gebieten, Schulden des Erzstifts, insbesondere gegenüber Wilhelm [V.] Herzog von Bayern, zu übernehmen. Kl. bitten außerdem um Erlaubnis, eine neue Akzise zu erheben. Später bittet Kl. (2) um ein kaiserliches Dekret an das Kurfürstenkolleg, wonach von kaiserlicher Seite keine Bedenken gegen die Abgabe bestünden.

11 Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Salentin Graf von Isenburg (Vermittlung eines Vergleichs zur Verteilung der Steuerlasten unter Bekl., Ermahnung der Bekl., Beitrag zur Verminderung der Schuldenlast des Erzstifts zu leisten) 1603 04 28, fol. 364r–367v;

Kaiserliches Schreiben an Kl. (kaiserliche Kommission, Ablehnung des Antrags auf Erhebung einer neuen Akzise, da Zustimmung des Kurfürstenkollegs notwendig sei) 1603 04 28, fol. 357r–358v, 361r–362v

13 Vgl. Nr. 2357

14 fol. 354–371

2378

1 Alte Prager Akten

2 K. 40

- 3 AB I/16, fol. 49v
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von (1); Köln Erzstift, Koadjutor (2); Köln Erzstift, Domkapitel (3)
- 5 Köln Erzstift, Gläubiger
- 6 1601–1602
- 7 Kl. (2): Rham, Eberhard (1602)
- 9 Auseinandersetzung wegen eigenmächtiger Vollstreckung von Schuldforderungen; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. führen aus, die enormen wirtschaftlichen Schäden im Erzstift Köln durch den Kölner Krieg und den Krieg in den Niederlanden hätten zu einer Überschuldung geführt. Angesichts ausbleibender Zahlungen hätten zahlreiche Gläubiger sich eigenmächtig in den Besitz von Vermögenswerten des Erzstifts gesetzt. Andere hätten gedroht, sich an die Kriegsparteien in den Niederlanden zu wenden und ihre Forderungen mit Waffengewalt durchzusetzen. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission zu beauftragen, Verhandlungen mit Bekl. zu führen. Darüber hinaus bitten sie, das RKG und alle anderen betroffenen Gerichte anzuweisen, die dort anhängigen Schuldenprozesse für die Dauer der Kommissionsverhandlungen zu suspendieren. Kl. beantragen außerdem, diejenigen Bekl., die mit militärischer Gewalt gedroht hätten, in einem kaiserlichen Mandat anzuweisen, ihre Forderungen ausschließlich vor der Kommission geltend zu machen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Lothar [von Metternich] Kurfürst von Trier (Anhören der Forderungen der Bekl., Verhandlungen über Schuldenverzicht) 1601 04 27, auf Bitten der Kl. erweiterter Auftrag (Ladung der Bekl. unter Androhung des Verlusts ihrer Forderungen), fol. 23r–28v, 19r–22v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., ihre Forderungen vor der kaiserlichen Kommission geltend zu machen und nicht eigenmächtig oder gewaltsam durchzusetzen 1601 04 27, fol. 13r–14v, 15r–18v (geänderter Text);
Kaiserliches Schreiben an Kammerrichter des RKG (Einsetzung der kaiserlichen Kommission) 1602 10 08, fol. 3r–4v;
Kaiserliche Ermahnung an [Johann Wilhelm] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] und geistliche Gerichte des Kurfürstentums Köln, Gläubiger der Kl. an kaiserliche Kommission zu weisen 1602 10 08, fol. 1r–2v
- 14 fol. 1–32; Akten unvollständig

2379

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 49v
- 4 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von (1); Köln Erzstift, Koadjutor (2); Köln Erzstift, Domkapitel (3)
- 5 Pfalz, Amalia Kurfürstin von, Witwe, geb. Gräfin von Neuenahr (1); Bentheim[-Tecklenburg], Arnold [II.] Graf von (2); später dessen Witwe [Bentheim-Tecklenburg, Magdalena Gräfin von] und Erben (3)
- 6 1602–1607

- 7 Kl. (1) und (2): Rham, Eberhard (1602)
- 8 translati archivi in Holandiam
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme des Archivs des Erzstifts, auch Bündnis mit Generalstaaten; Erlaß eines kaiserlichen Mandats
Kl. (1) bringt vor, sein abgesetzter Vorgänger Gebhard [II.] Truchseß von Waldburg habe 1583 das Archiv des Erzstifts Köln Adolf Graf von Neuenahr zur Verwahrung übergeben, der die Akten verabredungswidrig in die Niederlande gebracht habe. Bekl. (1) und (2) seien die Erben des Grafen von Neuenahr. Sie hätten das Archiv, anstatt es an Kl. (1) zurückzugeben, von den Generalstaaten der Vereinigten Niederlande beschlagnahmen lassen und die Freigabe von ihrer Investitur in die kurfürstlich-kölnischen Lehen der Grafen von Neuenahr abhängig gemacht. Kl. (1) bittet um ein kaiserliches Mandat mit Androhung der Reichsacht gegen Bekl. (1) und (2), das Archiv freizugeben und Forderungen gegenüber dem Erzstift nur auf dem Rechtsweg und innerhalb des Reichs zu verfolgen. Nach der Rückgabe des Archivs beschuldigt Kl. (2) in seinem und im Namen von Kl. (1) Bekl. (2), seine Ansprüche auf die neuenahr'schen Lehengüter unter Einschaltung der Generalstaaten zu verfolgen. Kl. (2) beantragt ein Mandat gegen Bekl. (2), später gegen Bekl. (3), alle Absprachen mit den Generalstaaten zu kassieren und den Rechtsweg nicht zu verlassen. Kl. (3) schließt sich dieser Klage an. Bekl. (3) wenden gegen das kaiserliche Mandat ein, das RKG habe bereits 1602 in der Auseinandersetzung ein Mandat erlassen und sei daher zuständig. Außerdem gebe es keine einschlägigen Absprachen mit den Generalstaaten. Bekl. (3) bitten, Kl. (1) dazu zu veranlassen, sie in das Erbe der Grafen von Neuenahr einzusetzen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Beschlagnahme des Archivs unverzüglich aufheben zu lassen und Ansprüche gegen Kl. (1) nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1602 06 05, fol. 134r–137v;
Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2) (Kassation der Absprachen mit den Generalstaaten der Vereinigten Niederlande und Weisung auf den Rechtsweg) 1605 11 10, nach Tod von Bekl. (2) adressiert Bekl. (3), fol. 115r–120v
- 14 fol. 109–141; Akten unvollständig

2380

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50v
- 4 Köln Erzstift, Ferdinand Herzog von Bayern, Administrator
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1605
- 7 Kl.: Rham, Eberhard (1605)
- 8 ettlicher arresten
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahmen; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. berichtet, Bekl. hätten dem Kölner Domkapitel gedroht, die von Kl. angeordneten Beschlagnahmen von Gütern Kölner Bürger im Erzstift gewaltsam aufzuheben. Bekl. hätten sich auf ein Mandat des RKG bezogen, das die Aufhebung der Beschlagnah-

men anordne. Kl. behauptet, rechtmäßig gegen die fraglichen Kölner Bürger vorgegangen zu sein. Die durch die Beschlagnahmen ausgelösten Auseinandersetzungen mit Bekl. seien z.T. am RKG rechtshängig, z.T. bereits entschieden. Kl. bittet um ein Mandat gegen Bekl., ihre Drohungen zurückzunehmen und nur auf dem Rechtsweg vorzugehen.

14 fol. 440–444

2381

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 53r

4 Köln Erzstift, Ferdinand [Herzog von Bayern] Kurfürst von

5 Münster (Westf.) Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1618

9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte und Religionsausübung

Kl. bittet, in dem Prozeß zwischen den Parteien um die Rechte des Kurfürsten von Köln in der Stadt Münster sowie die Religionsausübung in Münster vor dem RHR zügig ein Urteil sprechen zu lassen. Beide Parteien hätten inzwischen submittiert.

14 fol. 20–21; Akten unvollständig

2382

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 60r (5 Einträge)

4 Köln Erzstift, [Maximilian Heinrich Herzog von Bayern] Kurfürst von

6 1663

9 Nach kaiserlichen Bitten, den Abmarsch der kurfürstlich-kölnischen Truppen für den Krieg gegen die Osmanen zu beschleunigen, informiert der Kurfürst über den Stand seiner Werbungen. Schwierigkeiten gebe es insbesondere bei der Eintreibung der notwendigen Gelder von den Landständen der Hochstifte Hildesheim und Lütlich. Darüber hinaus berichtet der Kurfürst, seine Vertreter auf dem Reichstag angewiesen zu haben, die kaiserlichen Gesandten in den Verhandlungen über die Sicherheitsfrage im Reich (*punctus securitatis publicae*) zu unterstützen.

11 Weiterleitung einer Abschrift des Schreibens [Maximilian Heinrichs von Bayern] Kurfürst von Köln 1663 09 07 an Hofkriegsrat 1663 09 22 (Vermerk), fol. 759v

14 fol. 754–763

2383

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 60r

4 Köln Erzstift, [Maximilian Heinrich Herzog von Bayern] Kurfürst von

- 6 1684–1685
8 türckenhülff außm reich
9 Der Kurfürst von Köln berichtet über Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Soldaten für den Krieg gegen die Osmanen (eigener Truppenbedarf, keine Bereitstellung von Geldern durch Stadt und Hochstift Lüttich) sowie später beim Marsch der Truppen durch das Reich (Durchzugsgenehmigungen). Der Kurfürst bittet, sich für einen päpstlichen Befehl an die Lütticher Geistlichkeit zu verwenden, den Kurfürsten bei der Aufbringung von Geldern für den Krieg zu unterstützen. Außerdem bittet er, Vorbereitungen für die Versorgung des kurfürstlich-kölnischen Heeres auf dem Marsch zu treffen.
- 11 Weiterleitung einer Abschrift des Schreibens [Maximilian Heinrichs von Bayern] Kurfürst von Köln 1684 02 28 (Angebot von 2000 Mann zur Verstärkung der kaiserlichen Truppen) an den Hofkriegsrat sowie an [den Reichshofrat] Dr. [Johann Christoph] Jodoci, undat. Vermerk, fol. 765v
- 12 Empfehlungsschreiben [Maximilian Heinrichs von Bayern] Kurfürst von Köln für Emanuel [Franz] Egon Graf von Fürstenberg-Heiligenberg, Oberst eines vom Kurfürsten zur Verfügung gestellten Regiments 1685 06 13, fol. 806r–807v; Kredential [Maximilian Heinrichs von Bayern] Kurfürst von Köln für den kurfürstlich-kölnischen Hof- und Legationsrat Hermann Peter von Krane für dessen Sendung an den Kaiserhof 1685 09 11, fol. 816r–817v
- 14 fol. 764–823; Akten teilweise beschädigt

2384

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 60v
4 Köln Erzstift, [Maximilian Heinrich Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1685
9 Bitte um Ausfertigung eines kaiserlichen Schreibens an Stadt Köln wegen Beachtung der kurfürstlichen Rechte
Antragst. bezieht sich auf eine Zusage des Kaisers, wonach Bürgermeister und Rat der Stadt Köln aufgefordert werden sollten, die Rechte des Antragst. zu respektieren. Der RHR habe das kaiserliche Schreiben entgegen dem kaiserlichen Befehl nicht ausfertigen lassen, sondern Antragst. aufgefordert, einen Schriftsatz einzureichen, in dem er seine Klagen gegen die Stadt Köln im Einzelnen begründe und Anträge stelle. Antragst. betont, keinen Prozeß führen zu wollen. Er bittet, das versprochene Schreiben ausfertigen zu lassen.
- 14 fol. 824–827

2385

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 44r
4 Köln Erzstift, [Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst von

- 5 Köln Erzstift, Domkapitel
- 6 1571–1572
- 8 stadt, burg, zoll und amt zu Zonz betreffend
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1206–1207 (Nachweis AB I/1)

2386

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 32
- 3 AB I/16, fol. 46r
- 4 Köln Erzstift, [Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst von
- 5 Köln Erzstift, Domkapitel
- 6 1575
- 9 Auseinandersetzung wegen Mißachtung kaiserlicher Befehle
Kl. beschuldigt Bekl., anlässlich der Abreise des kurfürstlichen Erbhofmeisters Hermann Graf von Neuenahr-Moers nach Zons zum Vollzug einer kaiserlichen Kommission erneut kaiserliche Befehle mißachtet zu haben. Kl. bittet, Bekl. zu bestrafen.
- 14 fol. 74–75; Akten unvollständig

2387

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 44r
- 4 Köln Erzstift, [Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst von
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1570–1572
- 8 carceris
- 9 Auseinandersetzung wegen Gefängnisbaus (ius carceris); Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigt Bekl., den Neubau eines Gefängnisses im kurfürstlich-kölnischen Hof in Köln zu verhindern. Kl. behauptet, die Kurfürsten von Köln seien von Kaiser und Reich mit der Jurisdiktion in Strafsachen in der Stadt Köln und damit auch dem ius carceris belehnt und hätten dieses Recht auch stets ausgeübt. Bekl. hätten keine Privilegien vorzuweisen, die dem Neubau entgegenstünden. Bekl. beanspruchen die Jurisdiktion in Strafsachen in der Stadt und das ius carceris für sich. Lediglich mit der Todesstrafe bedrohte Übeltäter würden dem Grafen des Hohen Gerichts in Köln als Vertreter des Burggrafen überstellt, der sie inhaftiere und das Urteil der Schöffen des Hohen Gerichts vollstrecke. Sowohl die Schöffen als auch der Greve des Hohen Gerichts seien stets Kölner Bürger. Der Neubau eines Gefängnisses durch den Kurfürsten beeinträchtige die Rechte der Bekl. Bekl. beantragen, Kl. ab- oder zumindest an das RKG zu verweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Bau des Gefängnisses durch Kl. nicht zu behindern
1570 08 31, wiederholt 1571 06 16, fol. 162r–163v, 164r–165v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an die kaiserlichen Gesandten in Köln Dr. [Johann] Hege Müller und Friedrich von Veschaim zur Güte 1571 09 06, fol. 167rv;

Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers, Weisung des Kl. auf den Rechtsweg 1571 11 02 (Vermerk), fol. 175v

14 fol. 157–183; Akten unvollständig

2388

1 Alte Prager Akten

2 K. 66

3 AB I/16, fol. 101r

4 Köln Erzstift, [Salentin von Isenburg] Kurfürst von

6 1570

9 Bitte um kaiserlichen Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG in Prozeß wegen rückständiger Reichssteuern

Antragst. bittet, dem kaiserlichen Fiskal am RKG zu befehlen, wegen rückständiger Beiträge zu den Reichssteuern des Erzstifts nicht weiter gegen Antragst. vorzugehen. Darüber hinaus antwortet der Kurfürst auf ein kaiserliches Schreiben wegen der genuesischen Gelder. Inzwischen sei eine Einigung zwischen Spinola und Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz erzielt worden. Er habe deswegen auf ein Schreiben an den Kurfürsten von der Pfalz verzichtet.

14 fol. 599–602; Akten unvollständig

2389

1 Alte Prager Akten

2 K. 32

3 AB I/16, fol. 45v

4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von

6 1578

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Anerkennung der Erzbischofswahl durch Herzöge von Bayern

Antragst. berichtet, seine Wahlurkunde überreicht zu haben. Die Appellation des Administrators des Hochstifts Freising Ernst Herzog von Bayern gegen die Wahl wegen angeblicher Nichtigkeit sei damit erledigt. Ernst Herzog von Bayern und sein Vater Albrecht [V.] hätten jedoch zusätzlich vor den Kurfürsten gegen die Wahl des Antragst. protestiert. Der Vertreter des Hochstifts Freising in Rom sei angewiesen, sich beim Papst und bei den Kardinälen dafür einzusetzen, daß die Wahl nicht bestätigt werde. Antragst. bittet, die bayerischen Herzöge zur Anerkennung seiner Wahl zu veranlassen. Den kaiserlichen Gesandten in Rom solle befohlen werden, den kurfürstlich-kölnischen Abgesandten bei seinen Bemühungen um die päpstliche Bestätigungsurkunde zu unterstützen.

12 Landesvereinigung des Erzstifts Köln (Auszug, Anfechtung der Wahl eines Erzbischofs betreffend), undat., fol. 13rv;

Protest der herzoglich-bayerischen Gesandten zum Kurfürstentag in Worms 1578 gegen Wahl des Antragst. zum Kurfürsten von Köln, präs. im Kurfürstenrat 1578 04 22, fol. 21r–24v;

Antwort der kurfürstlichen Gesandten auf dem Kurfürstentag in Worms 1578 auf herzoglich-bayerischen Protest 1578 04 24, fol. 10r–11v

13 Vgl. 2353

14 fol. 1–25

2390

1 Alte Prager Akten

2 K. 32

3 AB I/16, fol. 46r

4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von

6 1579

8 *commissio in puncto religionis*

9 Der Kurfürst von Köln bezieht sich auf einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln zugunsten des katholischen Bekenntnisses. Er bittet, zusätzlich zügig kaiserliche Kommissare in die Stadt zu entsenden, die den Rat im Namen des Kaisers ermahnen sollten, beim Katholizismus zu bleiben und die nicht katholischen Ratsherren abzusetzen. Zu ähnlichen Schreiben sollten der Kurfürst von Trier [Jakob III. von Eltz] und der Bischof von Würzburg veranlaßt werden. Andernfalls drohe die Wahl weiterer nicht katholischer Personen in den Kölner Rat.

14 fol. 76–77; Akten unvollständig

2391

1 Alte Prager Akten

2 K. 32

3 AB I/16, fol. 46r

4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von

6 1580

8 des Churfürsten zu Cölln reichsanlagen

9 Bitte um kaiserlichen Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG in Prozeß wegen rückständiger Reichssteuern

Antragst. hatte gebeten, den vom kaiserlichen Fiskal am RKG gegen ihn angestregten Prozeß wegen rückständiger Beiträge zu den Reichssteuern nicht weiterzuverfolgen.

11 Kaiserliche Anweisung an kaiserlichen Fiskal am RKG, in der Frage der ausstehenden Reichsanlagen des Erzstifts Köln seines Amts zu walten 1580 06 03, fol. 78rv

14 fol. 78; Akten unvollständig

2392

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 46v

4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von

6 1582

8 *privilegii* wegen der nachsteuer in dem erzstift

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 105, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2393

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 32
- 3 AB I/16, fol. 46r
- 4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1581
- 8 extinctionis praebendarum
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfarrerbesoldung und geistlicher Jurisdiktion; Antrag auf kaiserliches Mandat; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichtet, Bekl. hätten ohne sein Wissen ein päpstliches Indult erwirkt, in dem mehrere Pfründe an Kölner Kollegiatkirchen aufgehoben worden seien und angeordnet worden sei, die dadurch freien Mittel für die Besoldung der städtischen Pfarrer zu verwenden. Die betroffenen Kapitel hätten sich geweigert, die von der Stadt benannten Pfarrer zu unterhalten. Bekl. hätten daraufhin ein Vollstreckungsverfahren vor den im Indult genannten päpstlichen Richtern begonnen. Kl. argumentiert, das Indult verstoße gegen das Konkordat zwischen Papst und Reich, in dem alle Änderungen der Kirchenverfassung bis zur Vereinigung der Konfessionen verboten worden seien. Zudem ziele das Vorgehen der Bekl. darauf, die Pfarrer der eigenen Gerichtsbarkeit zu unterstellen und sie der Jurisdiktion des Kl. als zuständigem geistlichen Richter zu entziehen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs zu beauftragen. Außerdem bittet er, Bekl. in einem kaiserlichen Mandat zu gebieten, den Prozeß vor den päpstlichen Richtern nicht weiterzuverfolgen. Bekl. begründen ihr Bemühen um das Indult mit der Situation der Pfarrer in der Stadt. Sie lebten überwiegend von Spenden; das Spendenaufkommen gehe zurück. Die Vakanz vieler Pfarrstellen gefährde die katholische Religionsausübung. Kl. sei über die Situation informiert worden. Bekl. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Papst, das Indult trotz des Protests der betroffenen Geistlichkeit nicht aufzuheben. Später informieren Bekl. über ein Urteil der päpstlichen delegierten Richter zu ihren Gunsten und eine Einigung mit den Geistlichen in der Stadt. Kl. wiederholt seinen Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission und ein Mandat gegen Bekl.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Prozeß vor päpstlichem Offizial in Koblenz für Dauer der Güteverhandlungen zwischen den Parteien nicht weiterzuverfolgen, zugleich Ermahnung, sich vor der kaiserlichen Kommission einzulassen 1581 04 13, wiederholt 1581 04 19, fol. 98r–99v, 119r–120v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und [Jakob III. von Eltz] Kurfürst von Trier zur Güte, zugleich Auftrag, Informationen über „Winkelprediger“ in der Stadt Köln einzuziehen und Bericht zu schicken 1581 04 13 (Konzept, verschlossene Textversion), 1581 04 12 (Abschrift, den Parteien vorzulegende Textversion), fol. 100r–101v, 102r–103v;

- Kaiserlicher Befehl an den kaiserlichen Rat Daniel Prinz, kaiserlichen Befehl an Bekl. zu übergeben und im Namen des Kaisers zu nachbarlichem Verhalten zu ermahnen, zugleich Auftrag, Informationen über konfessionelle Situation in der Stadt Köln einzuziehen und Bericht zu schicken 1581 04 13, fol. 104rv;
Kaiserliche Denkschrift an apostolischen Nuntius [am Kaiserhof (?)] (Vollstreckung des Indults für die Dauer der Güteverhandlungen), undat., fol. 105r–106v;
Kaiserlicher Bescheid für Kl. (vorläufige Einstellung des reichshofrätlichen Verfahrens nach Einigung zwischen Bekl. und dem Kölner Klerus) 1581 06 28, fol. 149rv;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (zu Schriftsatz des Kl. 1581 03 22, kaiserliche Kommission und Befehl an Bekl.), undat., fol. 96rv
- 12 Päpstliches Indult für Bekl. (Aufhebung von Pfründen an diversen Kölner Kollegiatkirchen zugunsten der Besoldung von Pfarrern) 1580 10 10, fol. 110r–117v;
Urteil von Johannes Berneburg und Kuno von Homburg als päpstliche delegierte Richter in Auseinandersetzung zwischen Bekl. und Kölner Geistlichkeit (Verpflichtung des Klerus zu Gehorsam gegenüber päpstlichem Indult) 1581 04 18, fol. 132r–133v;
Bericht von Daniel Prinz über Zustellung des kaiserlichen Befehls an Bekl. (Positionen der Parteien, konfessionelle Verhältnisse in der Stadt Köln) 1581 05 12, fol. 135r–145v;
Protest der Kölner Geistlichkeit gegen Vollstreckung des päpstlichen Indults, undat., fol. 143rv
- 14 fol. 89–150; Akten unvollständig

2394

1 Alte Prager Akten

2 K. 32

3 AB I/16, fol. 46v

4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von

5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1581

9 Auseinandersetzung wegen Pfändungsvertrag von 1444 und Baurechten; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. bezieht sich auf einen kaiserlichen Kommissionsauftrag von 1551, in der Auseinandersetzung zwischen Adolf [III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln auf der einen und Bürgermeister und Rat der Stadt Köln auf der anderen Seite wegen einer Pfändungsurkunde aus dem Jahr 1444 und Baumaßnahmen an den Rheinufern Beweise zu erheben und einen Vergleich zu vermitteln. Bürgermeister und Rat hätten den Kommissaren damals eine Abrechnung über ihre Einkünfte aus den ihnen verpfändeten kurfürstlichen Gütern und Rechten übergeben. Danach sei das Verfahren nicht fortgeführt worden. Kl. bittet, die kaiserliche Kommission zu erneuern. Im Streit zwischen den Parteien um die Durchführung eines Schützenfests (Nr. 2395) und in der sich daran anschließenden, um andere Differenzen erweiterten Auseinandersetzung (Nr. 2396) erheben Bekl. forideklinatorische Einreden gegen die eingesetzten kaiserlichen Kommissionen und berufen sich auf eine Austragsvereinbarung. Kl.

argumentiert, Bekl. hätten sich 1551 vor der Kommission eingelassen und sie damit akzeptiert. Zum Beweis legt er zahlreiche Akten aus den damaligen Verhandlungen vor (vgl. Nr. 2396). Daraus ergibt sich, daß Kl. die 1444 an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln verpfändeten Güter und Einkünfte für ausgelöst hält, während Bekl. wegen ihnen verweigerter Zahlungen Forderungen gegenüber Kl. erheben. Kl. bittet, die von ihm vorgelegte Abrechnung zu prüfen und ein Urteil zu sprechen und vollstrecken zu lassen. 1602 beantragt Kl. die Erneuerung der kaiserlichen Kommission (Nr. 2370).

- 11 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags 1551 03 03, Auftrag an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und [Jakob III. von Eltz] Kurfürst von Trier 1581 03 02 (Vermerk), nach dem Tod des Kurfürsten von Trier erneuert, Ernennung von dessen Regierungsnachfolger [Johann VII. von Schönenberg] zum Mitkommissar 1581 11 10, fol. 156v, 158r–161v
- 12 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an kaiserlichen Kriegskommissar für Oberdeutschland und königlich-spanischen Statthalter in Luxemburg Johann von Lier sowie Eberhard Ruden (Beweisaufnahme zur umstrittenen Rechnungslegung infolge einer Verpfändungsurkunde von 1444, Einnahme des Augenscheins und Vermittlung eines Vergleichs in Streit um Baurechte am Rhein) 1551 03 03, fol. 152r–155v; weiteres Exemplar fol. 509r–512v (beglaubigte Abschrift) (Nr. 2396)
- 13 Vgl. Nr. 2370, 2396
- 14 fol. 151–162; Akten unvollständig;

2395

1 Alte Prager Akten

2 K. 32

3 AB I/16, fol. 46v

4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von

5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1581

8 schüessen

9 Auseinandersetzung wegen Unruhen anlässlich eines Schützenfests; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Der nach Köln entsandte kaiserliche Rat Daniel Prinz (vgl. Nr. 2393) berichtet über Unruhen in der Stadt Köln, die sich an der Auseinandersetzung zwischen den Parteien um ein von Bekl. angesetztes Schützenfest entzündet hätten. In einem Schreiben an die Gemeinen Schützen der Stadt habe Kl. Einwände gegen die Veranstaltung erhoben, da der Veranstaltungsort auf dem Gebiet des kurfürstlichen Amts Brühl liege und damit der kurfürstlich-kölnischen Landeshoheit und Jurisdiktion unterworfen sei. Später hätten Soldaten des Kurfürsten auf dem Marsch nach Friesland den für das Fest vorbereiteten Schießplatz berührt. Es sei zu einem Streit mit den Kölner Schützen gekommen, in dessen Verlauf ein Soldat erschossen worden sei, andere seien verletzt und weitere in der Stadt inhaftiert worden. Der Vorfall habe Gerüchte über eine Militäraktion des Kurfürsten gegen die Stadt ausgelöst. Es sei zu Versammlungen von Bürgern und der Ausgabe von Waffen, außerdem zu

einzelnen Übergriffen auf Geistliche gekommen. Daniel Prinz schlägt vor, eine kaiserliche Kommission unter der Leitung des Kurfürsten von Mainz mit der Führung von Verhandlungen zwischen den Parteien zu beauftragen. Bekl. behaupten, der vorgesehene Festort, ein Platz vor dem Stadttor bei Sankt Severin, liege im Stadtgericht Sankt Severin und sei der städtischen Hoheit und Jurisdiktion unterworfen. Der tödliche Schußwechsel sei letztlich auf Ängste in der Stadt vor einer kurfürstlichen Militäraktion zurückzuführen, die durch die häufige Präsenz kurfürstlichen Militärs rund um Köln ausgelöst worden seien. Zudem sei das Klima in der Stadt aufgeheizt gewesen, da viele Kölner Bürger durch Bürgschaften für kurfürstlich-kölnische Schuldner ins Unglück geraten seien und die Kölner Geistlichkeit sich ihren Steuer- und Abgabeverpflichtungen zu entziehen versuche. Bekl. erklären, sich nicht vor der kaiserlichen Kommission einlassen zu wollen, da der vorgesehene Kommissar nicht unvoreingenommen sei. Außerdem gebe es eine Vereinbarung, wonach für Auseinandersetzungen zwischen Kurfürst und Stadt ein Austragsgericht zuständig sei. Bekl. bitten, kein Verfahren einzuleiten und die Kölner Geistlichkeit anzuweisen, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Kl. hält daran fest, daß der für das Schützenfest vorgesehene Veranstaltungsort zum kurfürstlichen Amt Brühl gehöre. Die Abhaltung eines Schützenfests an dieser Stelle sei widerrechtlich, der Angriff auf die Soldaten ein Bruch des Landfriedens gewesen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die den verhafteten Soldaten abgenommenen Gegenstände zurückzugeben. Darüber hinaus bittet Kl., den kaiserlichen Kommissionsauftrag so zu erweitern, daß auch andere Auseinandersetzungen zwischen den Parteien (Beschlagnahme einer kurfürstlich-kölnischen Schrift zur Reform des Geistlichen Gerichts in der Stadt, Ladungen kurfürstlicher Gerichtsbeamter und Anwälte vor Bekl. bzw. die Kölner Zünfte) auf gütlichem Weg oder durch ein Rechtsverfahren entschieden werden könnten. Die kaiserliche Kommission wird erneuert und zur Vermittlung eines gütlichen Ausgleichs auch in anderen Differenzen zwischen den Parteien ermächtigt (Nr. 2396).

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Philipp den Älteren Frhr. von Winneburg und Beilstein zur Güte, zugleich Auftrag, beide Parteien zu friedlichem Verhalten und der Wahrung des Herkommens aufzufordern 1581 08 22, fol. 180r–181v;
Kaiserliche Ermahnung an beide Parteien, sich vor der kaiserlichen Kommission einzulassen und den Frieden zu wahren 1581 08 22, an Bekl. wiederholt 1581 09 27, fol. 176r–177v, 178r–179v, 209rv;
Kaiserliches Schreiben an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz (Zustellung der Einwände der Bekl. gegen die kaiserliche Kommission, Bitte um Gutachten über weiteres Vorgehen) 1581 09 27, fol. 208rv
- 12 Vertrag zwischen Hermann [IV.] Landgraf von Hessen als Verwalter des Kurfürstentums Köln sowie Domdekan, Domkapitel und Landständen des Kurfürstentums auf der einen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Köln auf der anderen Seite 1473 [06 05] (Auszug, Austragsvereinbarung betreffend), fol. 202r–203v (vollständiger Text: K. 39 fol. 226r–233v (Nr. 2367));
Bekanntmachung der Bekl. (Beachtung der Evokationsprivilegien der Stadt durch kurfürstliche Anwälte und Prokuratoren) 1581 09 08, fol. 236r–239v;

Befehl der Bekl. an Kölner Gasselmeister, die bei den Gasseln (Zünften) vereidigten Anwälte und Notare vorzuladen und an ihre eidlichen Verpflichtungen gegenüber der Stadt zu erinnern 1581 09 13, fol. 234r–235v (auch: K. 39 fol. 566v–567r (Nr. 2368))

13 Vgl. Nr. 2396

14 fol. 163–246; Akten unvollständig

2396

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 32
- 3 AB I/16, fol. 46v
- 4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1581–1582
- 8 die alten und neuen irrungen betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Schützenfests und anderer Streitigkeiten; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Gemäß dem Antrag des Kl. wird die kaiserliche Kommission zur Behandlung der Auseinandersetzung zwischen den Parteien um die Durchführung eines Schützenfests (Nr. 2395) erneuert und zur Vermittlung eines Vergleichs auch in anderen Streitigkeiten ermächtigt. Bekl. halten daran fest, daß Austragsrichter für die Auseinandersetzung zuständig seien, und erscheinen nicht zu den von Daniel Kurfürst von Mainz in der Auseinandersetzung um eine Verpfändungsurkunde von 1444 (Nr. 2394) angesetzten Kommissionsverhandlungen. Kl. argumentiert, die Austragsvereinbarung von 1473 (Nr. 2367) sei auf 100 Jahre befristet gewesen. Darüber hinaus hätten Bekl. – wie in vielen anderen Fällen – keine Einwände gegen eine kaiserliche Kommission erhoben, die 1551 von Kaiser Karl V. eingesetzt worden sei (Nr. 2394). Kl. bittet, das Verfahren gegen Bekl. fortzusetzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Daniel [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Johann [VII. von Schönenberg] Kurfürst von Trier zur Güte (Behandlung aller Streitigkeiten zwischen den Parteien) 1581 11 07, fol. 248r–249v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., sich vor der erneuerten und zur Behandlung aller Streitigkeiten zwischen den Parteien ermächtigten kaiserlichen Kommission einzulassen 1581 11 07, fol. 252r–255v;
Zustellung der Einwände der Bekl. gegen Einsetzung einer kaiserlichen Kommission an Kl. 1582 01 20, fol. 284rv;
Zustellung der Stellungnahme des Kl. zu Einwänden der Bekl. gegen kaiserliche Kommission an Reichstagsgesandte der Bekl. 1582 08 14 (Vermerk), fol. 303v
- 12 Lehenbrief König Wenzels für Friedrich [III. Graf von Saarwerden] Kurfürst von Köln (Geleitrechte) 1396 [03 05], fol. 496r–497v;
Gültbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln zugunsten des Kölner Bürgers Johann von Siegen und seiner Ehefrau Katharina (jährliche Zahlung in Höhe von 50 Rheinischen Gulden) 1444 03 06, fol. 389r–391v;

Gültbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln zugunsten von Grete Geldhaus, der Witwe von Claes Reisgen aus Mainz (jährliche Zahlung in Höhe von 25 Rheinischen Gulden) 1444 03 06, fol. 392r–395v;
Verpfändungsurkunde Dietrichs [II. Graf von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln über 29900 Gulden zugunsten von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln 1444 [09 21] (vgl. Nr. 2394), fol. 322r–330v;
Bestätigung der Verpfändungsurkunde Dietrichs [II. Graf von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln 1444 durch Hermann [IV. Landgraf von Hessen] Kurfürst von Köln 1483 [03 07], fol. 453rv;
Bestätigung der Verpfändungsurkunde Dietrichs [II. Graf von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln 1444, der Austragsvereinbarung zwischen Erzstift und Stadt Köln 1473 (vgl. Nr. 2367) und anderer Verträge durch Kl. 1577 12 05, fol. 266r–267v, 282r–283v;
Belehnung Kölner Bürger mit der Salzsiederei durch Dietrich [II. Graf von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln 1453 [09 08], fol. 359r–366v;
Dekret die Kölner Waage betreffend 1485 05 20 (Transumt), fol. 345r–347v;
Bestellung von Peter Erkelenz zum kurfürstlich-kölnischen Amtmann in der Stadt Köln (Mühlentafel, Waage u. a.) durch Hermann [IV. Landgraf von Hessen] Kurfürst von Köln 1487 [08 15], fol. 749r–750v;
Verleihung des Mühlentafelamts an den Kölner Bürger Johann Mußgen durch Hermann [IV. Landgraf von Hessen] Kurfürst von Köln 1488 [04 14], fol. 371r–372v;
Verträge zwischen [Dietrich II. Graf von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln und Stadt Köln (Verpfändungsurkunde 1444, Waage, Zölle, Jurisdiktion) 1495 [03 02], 1500 [03 23] (vermittelt durch Friedrich [III.] Kurfürst von Sachsen), fol. 349r–357v, 340r–343v;
Abrechnung der Bekl. über Zahlungen aufgrund von Verpfändungsurkunde von 1444 (1485–1549), undat., fol. 520r–711v;
Abrechnung des Kl. über Zahlungen aufgrund von Verpfändungsurkunde von 1444 (1516–1550), undat., fol. 774r–783v;
Rechnungen über diverse Einkünfte der Stadt Köln im Zusammenhang mit Verpfändungsurkunde von 1444 (1425–1494), undat., fol. 332r–339v, 368r–370v, 410r–452v;
Schöppenbuch der Stadt Köln (Auszüge 1541 08 05 und 1546 10 04, Gebäude am Rhein betreffend), fol. 487r–490v;
Bescheid Kaiser Karls V. in Auseinandersetzung zwischen Adolf [III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln und Stadt Köln (Eintritt des Kurfürsten, Schiedsgericht für Regelung anderer Auseinandersetzungen zwischen den Parteien) 1550 06 14, fol. 307r–309v;
Urteil Kaiser Karls V. in Auseinandersetzung zwischen Adolf [III. von Schauenburg] Kurfürst von Köln und Stadt Köln (Darlehensverträge, Zölle, Bautätigkeit am Rhein) 1550 12 30, fol. 505r–508v;
Kommissionsauftrag Kaiser Karls V. an den kaiserlichen Kriegskommissar für Oberdeutschland und königlich-spanischen Statthalter in Luxemburg Johann von Lier sowie Eberhard Ruden (Beweisaufnahme wegen umstrittener Rechnungslegung infolge der Verpfändungsurkunde von 1444, Einnahme des Augenscheins und Vermittlung eines Vergleichs in Streit um Baurechte am Rhein) 1551 03 03 (beglaubigte Abschrift), fol. 509r–512v (vgl. auch fol. 152r–155v (Nr. 2394));

Bericht Daniels [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Johans [VII. von Schönenberg] Kurfürst von Trier als kaiserliche Kommissare (Weigerung der Bekl., sich vor Kommission einzulassen) 1582 02 16, fol. 285r–298v

13 Vgl. Nr. 2395

14 fol. 247–787

2397

1 Alte Prager Akten

2 K. 39

3 AB I/16, fol. 49r

4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von

5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1595–1597

8 quarti mandati

9 Auseinandersetzung wegen Erhebung von Steuern und Gebühren; Erlaß eines kaiserlichen Mandats

Kl. beschuldigt Bekl., sein Besteuerungsrecht verletzt zu haben (Verbot der Abführung von Steuern an Kl. durch auf dem Gebiet des Kurfürstentums begüterte Bürger, Steuereintreibung im Gebiet des Bekl.). Darüber hinaus sei den kurfürstlich-kölnischen Fährknechten befohlen worden, ihre Gebühren für Transporte über den Rhein zu vermindern. Kl. bittet um ein Mandat gegen Bekl. Kl. wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg sowie die Reichshofräte. Bekl. bringen forideklinatorische Einreden vor, wobei sie sich z.T. auf die in der Auseinandersetzung wegen der Suspendierung von drei Schöffen des Hohen Gerichts in Köln (Nr. 2367) vorgelegten Beweismittel beziehen (Austragsvereinbarung zwischen Stadt und Kurfürstentum Köln). Darüber hinaus sei die Frage des Besteuerungsrechts auf dem Territorium der Stadt Köln am RKG rechtshängig. In der Sache beanspruchen Bekl. das Besteuerungsrecht innerhalb des städtischen Burgbanns. Darüber hinaus seien keine Steuern erhoben worden. Mit dem Befehl an die Fährknechte hätten Bekl. auf Beschwerden betroffener Kaufleute über überhöhte Gebühren reagiert, wozu sie als zuständige Obrigkeit berechtigt und verpflichtet gewesen seien. Die Auseinandersetzung um die Schiffsgewühren sei darüber hinaus kein Tatbestand, der die Erkennung eines Mandats rechtfertige. Bekl. bitten, das Mandat zu kassieren und Kl. an die Austräge bzw. an das RKG zu weisen.

12 Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kl. und den kurfürstlich-kölnischen Landboten in Brühl Heinrich Sentgen (Rückgabe eines wegen nicht bezahlter kurfürstlich-kölnischer Landsteuer auf dem Territorium der Stadt Köln gepfändeten Pferds) 1582 11 15, fol. 478r–480v;

Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kl. sowie gegen die kurfürstlich-kölnischen Steuereinnahmer in Odenhausen, Niederdrees und Schwadorf Johann Blankert, Johann Philipp Rost und Johann Heinrich Schall von Bell (Rückgabe eines wegen nicht bezahlter kurfürstlich-kölnischer Landsteuer auf dem Territorium der Stadt gepfändeten Pferds) 1586 04 18, fol. 484r–487v;

Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (Rückgabe der von Geistlichen der Stadt erpreßten Steuern sowie der in diesem Zusammenhang beschlagnahmten Gegenstände) 1595 08 23, fol. 514v–520r;

Zeugenaussagen zu Höhe der Gebühren für Übersetzen über den Rhein 1595 09 27, 1595 10 02, fol. 537v–539v;

Vollmacht der Bekl. für den Syndicus der Stadt Köln Lic. iur. Adam Hülß zur Übergabe forideklinatorischer Einreden am RHR 1597 02 12 (Ausfertigung), fol. 464r–465v

13 Vgl. Nr. 2367, 2368, 2371

14 fol. 456–546; Akten unvollständig

2398

1 Alte Prager Akten

2 K. 29

3 AB I/16, fol. 45v

4 Köln Erzstift, [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von (1); Köln Erzstift, Landstände (2)

6 1578

8 contributio

9 Bitte um Verminderung von Reichssteuern

Antragst. (1) hatte darüber berichtet, die Reichssteuern des Kurfürstentums nicht in voller Höhe entrichtet zu haben, und auf seine Belastungen durch den Krieg in den Niederlanden hingewiesen. Antragst. (2) hatten um eine Verringerung der Steuerbelastung gebeten. Der RHR rät, Antragst. (1) zur unverzüglichen Bezahlung der ausstehenden Steuern aufzufordern und für den Fall weiterer Verzögerungen einen fiskalischen Prozeß anzukündigen.

11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Bitte der Antragst. (2) um Verringerung der Steuerbelastung), undat., fol. 271r–272v;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Entschuldigungsschreiben des Antragst. (1) wegen Verzögerung bei Bezahlung der Reichssteuern), undat., fol. 273rv;

Kaiserliche Ermahnung an Antragst. (1), ausstehende Reichssteuern unverzüglich zu bezahlen 1578 07 15, fol. 274r–275v

14 fol. 270–276; Akten unvollständig

2399

1 Alte Prager Akten

2 K. 29

3 AB I/16, fol. 44r

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1571

9 In einer Stellungnahme der Ständegesandten zum ersten Punkt der kaiserlichen Proposition auf dem Reichsdeputationstag in Frankfurt/M. 1571 war die Stadt Köln der Duldung von Verstößen gegen die Münzordnung beschuldigt worden. Die Gesandten hatten die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Untersuchung der Vorwür-

Inventar

fe nach dem Vorbild der Kommissionen für Frankfurt/M. und Leipzig vorgeschlagen. Bürgermeister und Rat der Stadt Köln betonen, die Münzedikte stets beachtet und Zuwiderhandlungen verfolgt zu haben. Sie bitten, keine Untersuchungskommission in die Stadt zu entsenden.

- 11 Verschiebung der Entscheidung über Antrag von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln bis zum Eintreffen des Abschieds des Reichsdeputationstags 1571 10 10 (Vermerk), fol. 156v
- 14 fol. 153–156

2400

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 45r
- 4 Köln Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1576
- 8 zweier privilegien
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum [?]

2401

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 45r
- 4 Köln Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1576
- 8 privilegii in criminalsachen
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 107, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2402

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 45r
- 4 Köln Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1576
- 8 privilegii de non appellando
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia de non appellando K. 3 (Nachweis AB I/30)

2403

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 144v
- 4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1581
- 8 spolii

- 9 Für den Fall, daß Hugo (Haug) Frhr. von Königsegg[-Aulendorf] den Kaiser anrufen sollte, informieren Bürgermeister und Rat der Stadt Köln über das von ihnen durchgeführte Rechtsverfahren gegen Königsegg. Königsegg sei von Hans von Catterbach und dem Kölner Bürger und Kaufmann Peter Kyssig beklagt worden. Catterbach habe Königsegg beschuldigt, einen Überfall auf ein Schiff auf dem Rhein bei Urmitz angeordnet zu haben, an dem Catterbach teilgenommen habe. Kyssig habe zu den durch den Überfall und den Raub einer Kassetten mit Geld Geschädigten gehört. Königsegg habe zugesagt, sich dem Verfahren in Köln zu stellen, habe die Stadt entgegen seinem Versprechen aber vorzeitig verlassen. Bürgermeister und Rat der Stadt Köln behaupten, rechtmäßig gegen Königsegg vorgegangen zu sein. Sie bitten, Königsegg ggf. anzuweisen, seinen Verpflichtungen nachzukommen.
- 14 fol. 328–331

2404

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 46v
4 Köln Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1582
8 confirmationis privilegiorum antiquorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum [?]

2405

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 33
3 AB I/16, fol. 46v
4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1582–1590
8 erlassung deren zue Augspurg iungst bewilligten türckensteuer
9 Bürgermeister und Rat der Stadt Köln waren in einem kaiserlichen Schreiben aufgefordert worden, ihren Beitrag zu den auf dem Reichstag in Augsburg 1582 bewilligten Reichssteuern zu bezahlen. Später waren sie nach einer Klage des kaiserlichen Fiskals wegen rückständiger Steuerleistungen vor das RKG geladen worden. Bürgermeister und Rat behaupten, angesichts ihrer Belastungen durch den niederländischen und den Kölner Krieg nicht in der Lage zu sein, die Reichssteuern zu entrichten. Außerdem entschuldigen sie sich, wegen der Kriegsgefahr keine Abgesandten zu dem vom Kaiser nach Dinkelsbühl einberufenen Städtetag entsenden zu können.
- 11 Kaiserliche Instruktion für Reichshofrat Dr. Andreas Gail für seine Sendung in die Stadt Köln (Beiträge für den Krieg gegen die Osmanen) 1582 09 22, fol. 2r–4v; Kaiserliches Kredential für Dr. Andreas Gail 1582 09 30, fol. 3rv; Kaiserliches Schreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern und Ludwig Herzog von Württemberg als kaiserliche Kommissare auf Städtetag in Dinkelsbühl (Information über Junktimierung von Zahlungen für den Krieg gegen die Osmanen und Gra-

- vamina durch Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, Anweisung, gleichlautende Ausführungen auf Städtetag zurückzuweisen) 1584 01 03, fol. 13rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG Johann Vest (Prozesse gegen Stadt Köln und andere Städte), zugleich Befehl, Verfahren für die Dauer des Städtetags zu suspendieren 1584 01 31, Schreiben um Bericht wiederholt 1585 04 09, Befehl zur Suspendierung der Prozesse bis auf weiteres wiederholt 1585 06 03, fol. 17rv, 28rv, 51rv;
Kaiserlicher Befehl an Stadt Köln, Beiträge für den Krieg gegen die Osmanen zu entrichten 1585 01 02, fol. 22r–23v;
Kaiserlicher Befehl an kurfürstlich-kölnischen Kanzler Dr. Andreas Gail, Bürgermeister und Rat der Stadt Köln zur Begleichung der Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen aufzufordern 1585 01 02, wiederholt 1585 06 24, fol. 25rv (Konzept) und 24r–26v, 54rv;
Kaiserliches Dekret an Hofkammer (Verringerung der Steuerforderung des Reichs an Stadt Köln auf 30000 Gulden) 1589 11 27, fol. 67rv
- 12 Erklärung der auf dem Städtetag in Dinkelsbühl versammelten Gesandten (Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen und Gravamina), undat., fol. 12rv;
Bericht des kaiserlichen Fiskals am RKG über Verfahren gegen Stadt Köln wegen ausstehender Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen 1585 04 30, fol. 29r–52v;
Bericht Dr. Andreas Gails über seine Verhandlungen mit Bürgermeister und Rat der Stadt Köln über ausstehende Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen 1585 03 08, fol. 53r–63v
- 14 fol. 1–69; Akten unvollständig

2406

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 49r
4 Köln Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1594
8 mandatum procuratorium
14 Akten fehlen

2407

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 38
3 AB I/16, fol. 49r
4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1594–1595
8 communicatione eingebrachter clagschrifft
9 Antragst. lassen durch ihre Abgesandten bitten, ihnen alle vom Kurfürsten von Köln eingebrachten Klagen und sonstigen Schreiben zustellen zu lassen.
11 Zustellung von Eingaben aus den Verfahren Köln Kurfürst contra Köln Stadt, Köln Kurfürst contra [Salm-]Reifferscheidt, und Köln contra [Hans Jakob (?)]

Eisengrein an [Eberhard (?)] Wambolt [von Umbstadt] [1595 (?)] 02 10 (Vermerk),
fol. 230r

14 fol. 229–233

2408

1 Alte Prager Akten

2 K. 38

3 AB I/16, fol. 49r

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1596

9 Antragst. lassen durch ihre Reichstagsgesandten bitten, ihnen ggf. die gegen sie erhobenen Klagen zuzustellen und keine Verfügungen ergehen zu lassen, ohne ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben zu haben.

13 Stück aus K. 40 in K. 38 umgelegt

14 fol. 234–237

2409

1 Alte Prager Akten

2 K. 83

3 AB I/16, fol. 54r

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1628

9 Bitte um kaiserlichen Paßbrief im Zusammenhang mit Ochsenhandel

Antragst. bitten um einen kaiserlichen Paßbrief, der ihren Bürgern gestatte, in den von den kaiserlichen Truppen beherrschten Gebieten in Dänemark und den Niederlanden Ochsen zu kaufen und nach Köln zu treiben. Auf diese Weise könne der traditionelle Ochsenhandel Kölner Bürger, der durch den Krieg schwer geschädigt worden sei, wieder in Gang kommen.

14 fol. 204–205; Akten unvollständig

2410

1 Alte Prager Akten

2 K. 83

3 AB I/16, fol. 149v

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1629

9 Bürgermeister und Rat der Stadt Köln bitten den kaiserlichen Fiskal am RHR Lic. iur. Bartholomäus Immendorff, die Stadt bei der Hochzeitsfeier des Reichshofratspräsidenten Wratislaw [I.] Graf von Fürstenberg[-Fürstenberg] zu vertreten und ein entsprechendes Hochzeitsgeschenk zu kaufen.

14 fol. 202–203

2411

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 59v
- 4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1663
- 8 entschuldigung über abgefordertem zolls
- 9 Auf einen kaiserlichen Befehl, das in den kaiserlichen Erblanden gewonnene Quecksilber zollfrei passieren zu lassen, antworten Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, die fragliche Lieferung sei irrtümlich mit Zoll belegt worden. Man habe die zuständigen Amtsträger angewiesen, kaiserliche Güter in Zukunft zollfrei passieren zu lassen.
- 14 fol. 734–735

2412

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 60v
- 4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1688
- 9 Auf ein kaiserliches Schreiben wegen des Kölner Anteils an den auf dem Reichstag in Regensburg bewilligten Römermonaten zur Fortsetzung des Kriegs gegen die Osmanen antworten Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, angesichts der Ausgaben für den Schutz der Stadt keine Gelder zur Verfügung stellen zu können. Bürgermeister und Rat berufen sich darauf, die Reichsstädte hätten dem Beschluß nur unter der Bedingung zugestimmt, daß die Beiträge von den einzelnen Städten aufgebracht werden könnten.
- 14 fol. 828–830

2413

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50v
- 4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 undat. [1606 (?)]
- 9 Bitte um Zustellung kurfürstlich-kölnischer Privilegien
Der Abgesandte der Antragst. am Kaiserhof bringt vor, er habe von einem Antrag des Kölner Kurfürsten auf Bestätigung von Privilegien gehört. Der Abgesandte bittet, ihm die fraglichen Urkunden zustellen zu lassen. Darüber hinaus bittet er, mit der Bestätigung zu warten, bis Antragst. Zeit gehabt hätten, zum Antrag des Kurfürsten Stellung zu nehmen.
- 14 fol. 468–469

1 Alte Prager Akten

2 K. 31, K. 34

3 AB I/16, fol. 43r, 45v, 47v

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Harff, Wilhelm von (1); Bell, Daem, Schultheiß des Bekl. (1) in Efferen (2); Niederlande, königlich-spanischer Fiskal (3); später Harff, Anton von (4), Sohn von Bekl. (1)

6 1561–1597

8 brabantischer process

9 Auseinandersetzung wegen Nutzungsrechten an einem Gewässer, später v. a. wegen Zuständigkeit des Reichs bzw. königlich-spanischer Instanzen; Erlaß kaiserlicher Mandate; Einsetzung kaiserlicher Kommissionen

Kl. beanspruchen das Recht auf die Nutzung des Bachs Ville, der auf dem Besitz des Bekl. (1) entspringe und bei Köln in den Rhein münde. Bekl. (1) und (2) hätten die Eindeichung des Bachs in der Herrschaft Hürth zerstört und den Bach dadurch umgeleitet, so daß Kölner Müller und andere Handwerker geschädigt worden seien. Da Bekl. (1) nicht bereit gewesen sei, den Deich zu reparieren, hätten die zuständigen Kölner Bachherren die Reparatur vornehmen wollen. Dabei seien sie in der Herrschaft Hürth von Bekl. (2) im Auftrag von Bekl. (1) verhaftet worden. Kl. hätten ein reichskammergerichtliches Mandat erwirkt, die Bachherren freizugeben und die Rechte der Kl. zu beachten. Bekl. (1) habe mit einer Klage gegen Kl. vor dem königlich-spanischen Rat für die Niederlande reagiert, die von Bekl. (3) unterstützt worden sei. Der Rat habe das reichskammergerichtliche Mandat kassiert. Die von Margarethe Herzogin von Parma als königlich-spanische Statthalterin in den Niederlanden eingeleiteten Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien seien gescheitert. Kl. bittet, sich bei der Statthalterin dafür zu verwenden, daß der Prozeß vor dem königlich-spanischen Rat kassiert werde. Da sich der Vorfall auf Reichsboden zugetragen habe, sei allein das RKG zuständig. Zudem sehe der Burgundische Vertrag von 1548 vor, daß im Fall von Auseinandersetzungen zwischen Reichsangehörigen und burgundischen Untertanen vor dem Gericht geklagt werden müsse, das für den jeweiligen Beklagten zuständig sei. Bekl. (1) hätte etwaige Ansprüche an Kl. daher vor dem RKG geltend machen müssen. Kl. verweisen auch auf ihre Evokationsprivilegien. In den Folgejahren bitten Kl. mehrfach um den kaiserlichen Schutz ihrer Rechte. Darüber hinaus beantragen sie mehrere Mandate gegen Bekl. (1) und (2), später Bekl. (4), sowie die Verhängung der Reichsacht. Die königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Margarethe Herzogin von Parma, später Alessandro [Farnese] Herzog von Parma, argumentieren, die Herrschaft Hürth gehöre als Teil der Herrschaft Falkenburg zu den Niederlanden. Bekl. (1) sei Lehensträger der spanischen Krone. Der fragliche Deich sei nicht absichtlich zerstört worden, sondern witterungsbedingt gebrochen. Kl. hätten die Reparatur des Deichs eingeleitet, obwohl Bekl. (1) die Arbeiten ausdrücklich verboten habe. Es liege eine bewaffnete Verletzung niederländischen Hoheitsgebiets und Landfriedensbruch vor. Der königlich-spanische Rat für die Niederlande sei für die Ahndung solcher Übergriffe zuständig. Auch der Landfrieden sehe die Bestrafung von während der Tat verhafteten Friedensbrechern durch die örtlichen Gerichte vor. Darüber hinaus

berufen sich die Statthalter auf die Privilegien des Hauses Brabant, wonach Verbrecher unabhängig von ihrer Herkunft bestraft werden dürften. Sie erwähnen auch, daß Kl. Bekl. (1) widerrechtlich mehrere Wochen lang in Köln festgehalten hätten. Die Statthalter bitten, Kl. abzuweisen. Trotz diplomatischer Bemühungen (Gesandtschaften der Kl. und der Statthalter an den Kaiserhof, Gesandtschaften des Kaisers an den Hof der Statthalter, Information des kaiserlichen Gesandten in Spanien und des spanischen Gesandten am Kaiserhof) ergehen an beiden involvierten Gerichten jeweils einander widersprechende Verfügungen. Zudem kommt es zu Beschlagnahmen von Gütern Kölner Bürger in den Niederlanden. Angesichts des Interesses von Kaiser und Reich an dem Fall berichtet das RKG dem Kaiser über den Speyerer Prozeß. Auf Initiative des Kaisers wird die Angelegenheit schließlich einer gemeinsamen Kommission zur Vermittlung eines Vergleichs übertragen, die ihre Arbeit nicht aufnimmt. 1571 läßt der königlich-spanische Statthalter in den Niederlanden Ernst Erzherzog von Österreich das Verfahren gegen Kl. vor dem königlich-spanischen Rat einstellen. 1587 erwirkt Bekl. (1) die Wiederaufnahme des Prozesses. Kl. bitten erneut, ihre Rechte zu schützen. Es kommt zu weiteren diplomatischen Kontakten, wobei auch andere Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen den spanischen Niederlanden und dem Reich (Herzogtum Jülich, Bürger der Stadt Köln) zur Sprache kommen. Die Auseinandersetzung beschäftigt auch die auf dem Wahltag von 1562 und dem Reichstag von 1594 versammelten Stände und Ständegesandten.

- 11 Kaiserliches Schreiben an königlich-spanische Statthalterin in den Niederlanden Margarethe Herzogin von Parma (Prozeß gegen Kl.) 1561 07 30, wiederholt 1561 10 17, wiederholt 1561 12 07, wiederholt 1562 01 11, K. 31 fol. 36r–38v und 278r–280r, 39rv, 95rv, 100rv;
Zustellung des Berichts der königlich-spanischen Statthalterin in den Niederlanden an Kl. mit Befehl zur Stellungnahme, zugleich Befehl, Zitationsprozeß gegen Bekl. (1) und (2) vor RKG vorläufig nicht weiterzuverfolgen 1561 12 07, K. 31 fol. 96rv;
Kaiserliches Schreiben an königlich-spanische Statthalterin in den Niederlanden Margarethe Herzogin von Parma (Vermittlungskommission, Mandat des königlich-spanischen Rats für die Niederlande gegen Kl., in den Niederlanden beschlagnahmte Güter Kölner Bürger) 1562 02 27, K. 31 fol. 200r–203v (Konzept), 293r–300v;
Kaiserlicher Befehl an RKG, ggf. Klage der Kl. gegen Bekl. (1) und/oder königlich-spanischen Rat für die Niederlande anzunehmen, zugleich Befehl zur Gutachtenerstellung über Frage der Rechtslage im Fall einer Appellation der Kl. von Urteil des königlich-spanischen Rats an Kaiser 1562 02 27, K. 31 fol. 205r–206v (Konzept), 207r–208v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Johann Gebhard I. Graf von Mansfeld] Kurfürst von Köln (Herrschaft Hürth) 1562 02 27, K. 31 fol. 204rv;
Kaiserliche Aufforderung an Kl., Prozeß gegen königlich-spanischen Rat für die Niederlande vor RKG nicht weiterzuverfolgen und Gesandte an den Kaiserhof zu schicken 1562 07 15, bestätigt 1562 07 30 (Vermerk), K. 31 fol. 237rv, 252v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an die kaiserlichen Räte Ludwig Graf von Stolberg[-Wernigerode], Ludwig [III.] Graf von Löwenstein[-Wertheim], Georg [von] Ilsung (Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben) sowie Dr. iur. Johann Baptist Weber zur Güte 1562 10 30 (Ausfertigung), K. 31 fol. 345r–346v;

Kaiserliches Schreiben an königlich-spanische Statthalterin in den Niederlanden Margarethe Herzogin von Parma (Vermittlungskommission) 1564 06 02, wiederholt 1564 08 22, wiederholt [1566] 04 08 (Vermerk), K. 31 fol. 373r–376v, 391r–392v, 503v;

Kaiserliche Aufforderung an Kl., gütliche Einigung anzustreben 1564 08 22, wiederholt 1564 10 24, wiederholt 1565 01 09, wiederholt 1590 09 28, wiederholt 1590 11 06, K. 31 fol. 389r–390v, 399rv, 423r–426v, K. 34 fol. 321r–326v, 333r–334v;

Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG Michael Vollandt (Prozeß Kl. gegen Bekl. vor RKG) 1565 05 26, K. 31 fol. 443rv;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und [Wilhelm I.] Prinz von Oranien zur Güte 1565 08 16 (laut Vermerk nicht ausgefertigt), später transkribiert (Wilhelm [V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] anstelle des Kurfürsten von Mainz) 1565 11 05 (Vermerk), K. 31 fol. 450r–451v, 489r;

Kaiserliches Schreiben an Daniel [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Wilhelm [I.] Prinz von Oranien als kaiserliche Kommissare (Entsendung von Ludwig Graf von [Sayn-]Wittgenstein und Dr. iur. Daniel Capito zur Unterstützung der Kl. sowie zur Vertretung der Interessen von Kaiser und Reich vor Gütekommission) 1565 08 16, K. 31 fol. 452r–453v;

Kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Alessandro [Farnese] Herzog von Parma zugunsten der Kl. 1587 06 08, K. 34 fol. 74r–77v;

Kaiserliches Schreiben an Kl. (Stellungnahme des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden, Ablehnung des Antrags auf kaiserliches Schreiben an Magnus [II.] Herzog von Sachsen-Lauenburg wegen dessen Drohungen in Auseinandersetzung mit Kl. um Nachlaß Friedrichs Herzog von Sachsen) 1587 08 11, K. 34 fol. 117rv;

Kaiserliches Kredential für kaiserlichen Gesandten an den Hof des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden Juan Manrique de Lara 1587 10 02, K. 34 fol. 137rv;

Kaiserlicher Befehl an Juan Manrique de Lara, Angelegenheit der Kl. vor königlich-spanischem Statthalter in den Niederlanden vorzutragen 1587 10 02, K. 34 fol. 135r–136v;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (kaiserliche Gesandtschaft an Hof des Statthalters, auch zu Auseinandersetzungen der Kl. mit [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] (Nr. 2416, 2417), laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat) 1587 12 29, K. 34 fol. 158r–159v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Verfahren gegen Kl. vor königlich-spanischem Rat für die Niederlande nicht weiterzuverfolgen, zugleich Ladung 1587 12 29, K. 34 fol. 160r–161v;

Kaiserliche Aufforderung an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Alessandro [Farnese] Herzog von Parma, Prozeß gegen Kl. vor königlich-spanischem Rat einstellen zu lassen und Bekl. (1) abzuweisen 1587 12 29, wiederholt (mit Androhung von Beschlagnahmen) 1589 12 08, Weitergabe des Schreibens an spanischen Gesandten am Kaiserhof 1589 12 15, K. 34 fol. 163r–166v, 208r–213v, 214rv;

- Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Gesandten am spanischen Hof [Johann VII. Frhr. von] Khevenhüller[-Aichelberg-Frankenburg], Angelegenheit der Kl. vorzutragen und auf Einstellung der Verfahren gegen Reichsangehörige vor Gerichten in den spanischen Niederlanden hinzuwirken 1587 12 29, K. 34 fol. 167r–170v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Schreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden und an kaiserlichen Gesandten in Spanien, kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Verfahren gegen Kl. vor königlich-spanischem Rat für die Niederlande nicht weiterzuverfolgen; auch zu Auseinandersetzung der Kl. mit [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] (Nr. 2416, 2417) und Hermann Graf von Manderscheid[-Blankenheim] (Nr. 2425), laut Vermerk von Kaiser gebilligt) 1587 12 30, K. 34 fol. 171r–174v;
Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1) (Verfahren gegen Kl. vor königlich-spanischem Rat für die Niederlande) 1589 12 09, K. 34 fol. 215r–218v;
Kaiserliches Dekret an Kl. (Zustellung der Stellungnahme des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden) 1590 06 04, K. 34 fol. 308rv;
Kaiserliches Dekret an Kl. (Stellungnahme des königlich-spanischen Statthalters, Reichssteuern der Stadt, Abzugsgeldprivileg, Auseinandersetzungen mit [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] (Nr. 2417)) 1591 02 11, K. 34 fol. 344rv;
Kaiserliches Schreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Alessandro [Farnese] Herzog von Parma (Prozeß gegen Kl., Beschlagnahmen der Güter Kölner Bürger) 1592 10 23, K. 34 fol. 412r–413v;
Kaiserliches Schreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich (Ladungen von Angehörigen des Reichs, insbesondere Kölner Bürgern, durch Gerichte in den spanischen Niederlanden) 1597 05 31, K. 34 fol. 487r–490v
- 12 Evokationsprivileg Papsts Innozenz [IV.] für Stadt Köln 1253 12 09, K. 31 fol. 150rv;
Evokationsprivileg König Sigismunds für Stadt Köln 1415 04 06, K. 31 fol. 149r–151v;
Vertrag zwischen Stadt Köln und Heinrich Herr von Kendenich (Bacheindeichung und -reinigung) 1443 05 25, K. 31 fol. 152r–154v;
Kurfürstlich-kölnische Fragenliste für Befragung von Zeugen ad perpetuam rei memoriam, Verfahren Köln, Kurfürst, contra Bekl. (1) wegen territorialer Zugehörigkeit der Herrschaft Hürth, undat., K. 31 fol. 143r–146v;
Gerichtsordnung des Herzogtums Brabant (Auszug, zügige Administration der Justiz betreffend), undat., K. 31 fol. 161rv;
Vertrag zwischen Kl. und Bekl. (1) (Bacheindeichung) 1558 [12 21] (beglaubigte Abschrift), K. 31 fol. 60r–63v;
Vergleich zwischen Kl. und Bekl. (1) (Schiedsverfahren) 1560 08 28, K. 31 fol. 141r–142v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (1) und (2), zugleich Ladung (Wiederherstellung der zerstörten Deiche, Freilassung der Inhaftierten; Verfahren wegen Landfriedensbruchs) 1561 08 09, K. 31 fol. 15r–18v;
Reichskammergerichtliche Ladung der Bekl. (1) und (2) 1561 08 28, K. 31 fol. 88r–91v, 281r–284v;

Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (1) und (2) (Prozeß gegen Kl. vor königlich-spanischem Rat für die Niederlande) 1562 02 20, K. 31 fol. 216r–219v, 285r–290v;
Erklärung der Bekl. (1) und (2) (Partitionsleistung nach reichskammergerichtlichem Mandat 1562 02 20) 1562 09 14, K. 31 fol. 349r–352v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Philipp [II.] König von Spanien und dessen Kanzler und Rat in den Niederlanden (Kassation des Verfahrens gegen Kl. vor königlich-spanischem Rat) 1562 05 16, K. 31 fol. 240r–245v, 301r–306v, 463r–470v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (1) (Wiederherstellung des ursprünglichen Bachverlaufs) 1564 03 13, K. 31 fol. 360r–363v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen königlich-spanische Statthalterin in den Niederlanden Margarethe Herzogin von Parma (Prozeß gegen Kl. vor königlich-spanischem Rat) 1564 09 19, K. 31 fol. 409r–414v, 471r–480v (mit Zustellungsbestätigung);
Gutachten des königlich-spanischen Fiskals für die Niederlande, undat., K. 31 fol. 80r–87v;
Mandat sine clausula des königlich-spanischen Rats für die Niederlande gegen Kl. (Prozeß gegen Bekl. (1) und (2) vor RKG) 1561 12 09 (beglaubigte Abschrift), K. 31 fol. 170r–181v;
Stellungnahme Philipps [II.] König von Spanien (Vermittlungskommission) 1564 04 22, K. 31 fol. 353r–356v;
Mandat des königlich-spanischen Rats für die Niederlande gegen Kl. (Prozeß gegen Bekl. (1) vor RKG) 1564 04 29 (beglaubigte Abschrift), K. 31 fol. 354r–367v;
Mandat des königlich-spanischen Rats für die Niederlande gegen Kl. (Vollstreckung) 1587 07 17, K. 34 fol. 130r–133v;
Urteil des königlich-spanischen Rats für die Niederlande (Schadensersatz in Höhe von 12 156 Gulden für Bekl. (1)) 1591 01 15 (mit Zustellungsbestätigung), K. 34 fol. 353r–354v, 371r–372v;
Suspendierung des Verfahrens zwischen Kl. und Bekl. (1) vor königlich-spanischem Rat für die Niederlande durch Statthalter Ernst Erzherzog von Österreich 1594 05 13, K. 34 fol. 447r–448v;
Dekret der auf dem Reichstag 1594 versammelten Stände zu Bittschreiben des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises (Verfahren gegen Reichsangehörige vor königlich-spanischen Gerichten in den Niederlanden) 1594 07 22, K. 34 fol. 437r–442v, 463r–468v, 482r–485v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Herkommen in Herrschaft Hürth bei Zusammenrufen der Untertanen nach Verstößen gegen herrschaftliche Verbote) 1560 04 13 und 19, K. 31 fol. 65r–68v;
Notariatsinstrument (Verhaftung der Bachherren der Stadt Köln durch Bekl. (2)) 1560 08 03, K. 31 fol. 69r–72v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Dammbbruch in Herrschaft Hürth) 1561 06 28 (Ausfertigung), K. 31 fol. 64rv;
Notariatsinstrument (Behandlung des Kammerboten bei Zustellung eines reichskammergerichtlichen Mandats gegen spanischen König und dessen Rat in den Niederlanden) 1562 07 15, K. 31 fol. 246r–251v, 253r–260v;

- Notariatsinstrument (Protest des Bekl. (1) gegen Sachdarstellung der Kl. vor RKG, Einnahme des Augenscheins des strittigen Deichbruchs) 1564 06 21, K. 31 fol. 381r–386v;
- Notariatsinstrument (Zeugenaussagen Kölner Bürger zu Beschlagnahmen ihrer Güter und Einkünfte in den Niederlanden) 1587 10 09, K. 34 fol. 493r–498v;
- Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls 1587 12 29 an Bekl. (1)) 1588 02 14 (Ausfertigung), K. 34 fol. 162rv;
- Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats 1589 12 09 gegen Bekl. (1)) 1590 02 18 (Ausfertigung), K. 34 fol. 271rv;
- Bericht von Dr. iur. Johann Baptist Weber (Gespräch mit Kaiser), undat., K. 31 fol. 194rv;
- Bericht Johann Gebhards [I. Graf von Mansfeld] Kurfürst von Köln (territoriale Zugehörigkeit der Herrschaft Hürth) 1562 04 28, K. 31 fol. 221r–224v, 225r–228v, 229r–232v;
- Bericht des kaiserlichen Fiskals am RKG (Verfahren Kl. contra Bekl. und königlich-spanischen Rat für die Niederlande) 1565 06 23, K. 31 fol. 460r–461v;
- Kredential der Kl. für Johann Hardenradt (Hardenrath), Johann Eiskirchen und Dr. iur. Wilhelm Hackstein für ihre Sendung an den Kaiserhof 1587 10 10, K. 34 fol. 140r–141v;
- Instruktion der Kl. für ihre Abgesandten an den Kaiserhof (auch zu anderen Materien: Auseinandersetzungen mit [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] (Nr. 2416, 2417) und Hermann Graf von Manderscheid[-Blankenheim] (Nr. 2425)), undat., K. 34 fol. 143r–153v;
- Kredential der Kl. für Dr. iur. Werner Scheck für seine Sendung an den Kaiserhof 1589 08 31, K. 34 fol. 200r–201v;
- Kredential der Kl. für Gerhard Angelmacher und Dr. iur. Wilhelm Hackstein für ihre Sendung an den Kaiserhof 1590 07 16, K. 34 fol. 309r–310v;
- Fürbittschreiben der Kreisversammlung des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises zugunsten der Kl. 1587 07 04, K. 34 fol. 79r–80v, 124r–125v;
- Fürbittschreiben der Gesandten der Reichsstädte zugunsten der Kl. 1587 08 30, wiederholt 1589 08 30, wiederholt 1590 07 22, K. 34 fol. 81r–84v, 204r–207v, 224r–227v;
- Fürbittschreiben Johannis [VII. von Schönenberg] Kurfürst von Trier zugunsten der Kl. 1587 10 17, wiederholt 1590 07 21, K. 34 fol. 85r–88v, 220r–223v;
- Fürbittschreiben Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Kl. 1587 11 06, wiederholt 1590 07 26, K. 34 fol. 89r–94v, 228r–237v;
- Fürbittschreiben Johann Georgs Kurfürst von Brandenburg zugunsten der Kl. (auch in Auseinandersetzung der Kl. mit [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] wegen Zollerhebung, vgl. Nr. 2417) 1587 11 12, K. 34 fol. 95r–100v;
- Fürbittschreiben Christians [I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Kl. 1587 11 13, wiederholt 1590 08 25, K. 34 fol. 101r–104v, 244r–259v;
- Fürbittschreiben des Administrators des Kurfürstentums Pfalz Johann Kasimir Pfalzgraf [von Pfalz-Simmern] zugunsten der Kl. 1587 11 22, wiederholt 1590 07 31, K. 34 fol. 105r–108v, 238r–243v;

Bestätigung der Approbation Peter Molls als kaiserlicher Notar durch Rektor der Universität Köln Dr. theol. Johann Walschartz 1590 04 11 (beglaubigte Abschrift), K. 34 fol. 272r–275v, 276r–279v

13 Vgl. Nr. 2417; Stücke aus K. 38 und K. 39 in K. 34 umgelegt; Stücke aus K. 34 in K. 31 umgelegt

14 K. 31 fol. 1–503; K. 34 fol. 1–492; Akten unvollständig

2415

1 Alte Prager Akten

2 K. 33

3 AB I/16, fol. 46v

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Isenburg, Salentin Graf von

6 1589

8 abstellung seines [Isenburgs] zu Ruckel neu angestellten zollß

9 Auseinandersetzung wegen Erhebung eines neuen Zolls bei Unkel; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. führen aus, Bekl. lasse bei Unkel am Rhein einen bisher nicht üblichen Zoll einfordern. Sie bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die ohne Zustimmung von Kaiser und Kurfürsten und damit widerrechtliche Erhebung von Zoll einzustellen. Kl. berufen sich auf ein ähnliches Mandat gegen den Herzog von Jülich.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., die Erhebung eines Zolls auf dem Rhein bei Unkel einzustellen 1589 03 14, fol. 105r–106v

12 Erklärung Adolfs [V.] Graf von Berg und seines Bruders Heinrich gegenüber der Stadt Köln (kein Festungsbau an den Ufern des Rheins unterhalb von Rheindorf und Sudendorf am Rhein) 1286 [11 25], fol. 104rv (vgl. K. 35 fol. 68rv (Nr. 2418)); Schiedsgerichtsurteil König Sigismunds in Auseinandersetzung zwischen Dietrich [III. Graf von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln sowie Stadt Köln auf der einen und Adolf [VII.] Herzog von Berg auf der anderen Seite (Zollerhebung auf dem Rhein, Befestigung der Orte Mülheim und Monheim) 1417 [04 23], fol. 102r–103v (vgl. K. 35 fol. 69rv (Nr. 2418))

14 fol. 101–107; Akten unvollständig

2416

1 Alte Prager Akten

2 K. 35

3 AB I/16, fol. 48r

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Jülich[-Kleve-Berg], [Wilhelm V.] Herzog von

6 1587–1588

8 arrestorum

9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahmen (ius arrestandi) und Handelssperre

- Kl. lassen durch ihre Abgesandten an den Kaiserhof vortragen, Bekl. habe seinen Untertanen in einem Edikt untersagt, Waren in die Stadt Köln zu liefern. Zur Begründung habe Bekl. auf Pfändungen jülichischer Untertanen in der Stadt Köln verwiesen, durch die die Jurisdiktion der Herzöge von Jülich und ein kaiserliches Privileg, das dergleichen Beschlagnahmen verbiete, verletzt worden seien. Die Abgesandten argumentieren, die Stadt Köln gehe stets mittels Beschlagnahmen gegen die Schuldner Kölner Bürger und Einwohner vor und sei dazu berechtigt (*ius arrestandi*). Diese Praxis stehe auch nicht im Widerspruch zu den Verträgen mit den Grafen von Berg bzw. den Herzögen von Jülich und Kleve. Kl. bitten, sie in ihren Rechten zu schützen und Bekl. auf den Rechtsweg zu verweisen.
- 11 Weiterleitung des Vorbringens der Abgesandten der Kl. vom Geheimen Rat an RHR zur Erledigung 1587 12 29 (Vermerk), fol. 3v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Handelssperre aufzuheben und Rechte der Kl. kraft Herkommens zu beachten 1588 01 03, fol. 16r–17v
- 12 Zusammenfassung der in den Verträgen von 1262, 1299, 1318, 1330, 1348, 1361, 1391, 1417, 1497, 1505 und 1512 zwischen den Grafen von Berg, den Grafen und Herzögen von Jülich sowie den Herzögen von Kleve auf der einen und der Stadt Köln auf der anderen Seite enthaltenen Bestimmungen zum Beschlagnahmerecht (*ius arrestandi*), undat., fol. 8r–11v;
Edikt des Bekl. (Verbot der Lieferung diverser Waren in die Stadt Köln) 1586 01 07, fol. 12r–15v
- 13 Vgl. Nr. 2414
- 14 fol. 1–18

2417

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 38
- 3 AB I/16, fol. 49r
- 4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Jülich[-Kleve-Berg], Wilhelm [V.] Herzog von
- 6 1587–1600
- 8 licentz gelt
- 9 Auseinandersetzung wegen Erhebung eines neuen Zolls
Kl. berichten, Bekl. erhebe seit April 1587 einen bisher nicht üblichen Zoll auf alle Kaufmannswaren und Lebensmittel, die in oder durch die Herzogtümer Jülich, Kleve und Berg sowie die Grafschaft Mark transportiert würden. Damit würden die Reichsgesetze, wonach die Erhebung neuer Zölle von der Zustimmung von Kaiser und Kurfürsten abhängig sei, sowie Verträge zwischen der Stadt Köln und den Herzögen von Jülich verletzt. Der Zoll belaste die Kaufleute, führe zu einer Verteuerung der Waren und trage zum Niedergang des Handels in der Region bei. Kl. bitten um kaiserliche Befehle an Bekl., auf die Zollerhebung zu verzichten. Bekl. argumentiert, angesichts umherstreifender Soldaten vom niederländischen Kriegsschauplatz sei die Sicherheit der Straßen nicht mehr gewährleistet gewesen. Bekl. habe Befestigungen errichten und Soldaten einstellen müssen. Die Kosten für diese Maßnahmen

seien von seinen durch den Krieg verarmten Untertanen nicht aufzubringen gewesen. Daher hätten die Landstände Bekl. um Erlaubnis gebeten, den fraglichen Zoll zu erheben. Der Zoll sei gering und im Interesse der Allgemeinheit. Nach mehreren wirkungslosen kaiserlichen Befehlen an Bekl., die Zollerhebung einzustellen, bringen Kl. die Angelegenheit 1594 zusammen mit ihrer Klage gegen die Zollerhebung im Kurfürstentum Köln (Nr. 2419) vor den Reichstag. In den Schriftsätzen der Kl. wird auch die Auseinandersetzung der Stadt mit Bekl. um die Befestigung des Dorfs Mülheim (2418) erwähnt.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Erhebung des neuen Zolls einzustellen 1587 12 29, wiederholt 1589 02 04, wiederholt 1589 11 15, wiederholt 1590 11 06, fol. 163r–164v, 169r–170v, 216rv, 220r–221v;

Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl., zugleich Information über erneuten kaiserlichen Befehl an Bekl. 1589 02 04, fol. 168rv (Konzept), 200r–201v

- 12 Erklärung Wilhelms [II.] Herzog von Berg (Zollerhebung auf dem Rhein bei Düsseldorf und im Herzogtum Berg) 1386 [09 24 (?)], fol. 129r–134v;

Schiedsgerichtsurteil des Bischofs von Osnabrück in Auseinandersetzung zwischen [Friedrich III. Graf von Saarwerden] Kurfürst von Köln und Stadt Köln auf der einen und Wilhelm [II.] Herzog von Berg auf der anderen Seite wegen Zollerhebung auf dem Rhein bei Düsseldorf und im Herzogtum Berg 1390 [04 18], fol. 135r–136v;

Schiedsgerichtsurteil König Sigismunds in Auseinandersetzung zwischen [Dietrich II. Graf von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln sowie Stadt Köln auf der einen und Adolf [VII.] Herzog von Berg auf der anderen Seite (Auszug, Zollerhebung betreffend) 1417 [04 23], fol. 138v–140v (vgl. K. 33 fol. 102r–103v (Nr. 2415), K. 35 fol. 69rv (Nr. 2418));

Teilnehmerverzeichnis des Kreistags des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises im Februar 1591 in Köln, undat., fol. 226r–227v;

Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Zollerhebung im Herzogtum Berg und in der Grafschaft Mark) 1587 09 30 (beglaubigte Abschrift), fol. 145r–162v;

Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Zollerhebung in den Herzogtümern Jülich und Berg sowie in der Grafschaft Mark) 1589 08 28, fol. 182r–193v;

Fürbittschreiben Johann Georgs Kurfürst von Brandenburg zugunsten der Kl., zugleich Intervention zugunsten der Stadt in ihrer Auseinandersetzung mit Wilhelm von Harff (Nr. 2414) 1587 11 12, fol. 120r–122v;

Fürbittschreiben Christians [I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Kl. (Auszug, Zollerhebung durch Bekl. betreffend) 1587 11 13, fol. 123r–124v; Ausfertigung: K. 34 fol. 101r–104v (Nr. 2414)

- 13 Vgl. Nr. 2414, 2418, 2419

- 14 fol. 120–228; Akten unvollständig

2418

1 Alte Prager Akten

2 K. 35

3 AB I/16, fol. 48r

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

- 5 Jülich[-Kleve-Berg], Wilhelm [V.] Herzog von
6 1589–1590
8 bevestigung des dorffs Mühlen
9 Auseinandersetzung wegen Festungsbaus bei Mülheim
Kl. bringen vor, Bekl. lasse das in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegene Dorf Mülheim zu einer Festung ausbauen. Die Bautätigkeit des Bekl. verletze die Verträge der Stadt mit den Grafen von Berg, ein königliches Schiedsgerichtsurteil von 1417 bzw. 1438 und die Privilegien der Stadt. Bekl. habe sich zwar bereit erklärt, Kl. auf ihre Beschwerde schriftlich zu antworten, lasse die Bauarbeiten inzwischen aber fortsetzen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die bereits fertiggestellten Befestigungen einreißen zu lassen. Bekl. beruft sich darauf, die Auseinandersetzung sei aufgrund eines von Kl. erwirkten Mandats am RKG rechthängig. Er bittet, Kl. abzuweisen. Später bitten Kl. um ein kaiserliches Promotorial an das RKG. Bekl. habe einem Partitionsurteil nicht Folge geleistet. Darüber hinaus beschweren sich Kl. gegen eine von Bekl. auf dem Rhein bei Remagen errichtete neue Zollstelle.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., auf Befestigung des Dorfs Mülheim zu verzichten 1589 02 04, fol. 62rv;
Kaiserlicher Bescheid an beide Parteien (Zurückverweisung der Angelegenheit an RKG) 1589 11 10, fol. 119rv, 120rv;
Kaiserliches Promotorial an RKG 1590 09 26, fol. 122rv
- 12 Erklärung Adolfs [V.] Graf von Berg und seines Bruders Heinrich gegenüber Stadt Köln (kein Festungsbau an den Ufern des Rheins unterhalb von Rheindorf und Sündendorf am Rhein) 1286 [11 25] (Transumt), fol. 68rv (Abschrift: K. 33 fol. 104rv (Nr. 2415));
Schiedsgerichtsurteil König Sigismunds in Auseinandersetzung zwischen Dietrich [II. Graf von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln sowie Stadt Köln auf der einen und Adolf [VII.] Herzog von Berg auf der anderen Seite (Zollerhebung auf dem Rhein, Befestigung der Orte Mülheim und Monheim) 1417 [04 22] (Transumt, Pergament mit metallener Siegelkapsel), fol. 69rv (Abschrift: K. 33 fol. 102r–103v (Nr. 2415));
Schreiben König Sigismunds an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln (Befehl zur Niederlegung der Befestigung der Orte Mülheim und Monheim) 1438 05 15 (Transumt), fol. 70rv;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (Einstellen der Bauarbeiten, Niederlegung bereits fertiggestellter Befestigungen) 1588 11 27, fol. 74r–77v
- 13 Vgl. Nr. 2427
14 fol. 56–123; Akten unvollständig

2419

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 38
3 AB I/16, fol. 49r
4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von

- 6 1586–1600
8 neue zoll
9 Auseinandersetzung wegen Erhebung neuer Zölle bei Bonn und Deutz
Kl. berichten, Kölner Bürger seien auf der Rückfahrt von Frankfurt/M. nach Köln an der kurfürstlich-kölnischen Zollstelle bei Bonn angehalten und nach Frachtpapieren und den Eigentümern ihrer Waren gefragt worden. Darüber hinaus habe ein kurfürstlicher Kommissar mit Soldaten in Deutz Quartier bezogen und fordere von allen vorüberfahrenden Kaufleuten einen bisher nicht üblichen Zoll ein. Bekl. habe damit die Reichsgesetze sowie die Privilegien der Stadt Köln verletzt und schädige darüber hinaus die Wirtschaft der ohnehin durch den Krieg in den Niederlanden schwer betroffenen Stadt. Kl. bitten, ihre Rechte zu schützen. 1594 bringen Kl. ihre Beschwerden gegen die Zollerhebung des Bekl. zusammen mit einer entsprechenden Klage gegen [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] (Nr. 2417) vor den Reichstag.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl., zugleich Ermahnung, Erhebung bisher unüblicher Zölle auf die in und durch das Kurfürstentum Köln transportierten Waren einzustellen 1586 12 05, fol. 90rv;
Weiterleitung der Eingabe der Reichstagsgesandten der Kl. an RHR zur Gutachtenerstellung 1594 08 26 (Vermerk), fol. 95v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Erhebung bisher unüblicher Zölle auf die in und durch das Kurfürstentum Köln transportierten Waren einzustellen 1595 03 22, fol. 110r–113v (Konzept, nach Vermerk vor Ausfertigung abgeänderter Text)
- 12 Mandat Kaiser Rudolfs II. gegen Besatzung eines auf dem Rhein vor der Stadt Köln ankernden Kriegsschiffs (Abzug, Rückgabe erpreßter Zollzahlungen; im Zusammenhang mit sog. Neußer Wirren, vgl. Nr. 2426) 1596 07 06, fol. 13v–15r, 53r–54r;
Kurfürstlich-kölnisches Zollregister (Zoll in Kaiserswerth) 1584 04 14, fol. 16r–27v, 62r–75v;
Belastungen von Warentransporten auf dem Rhein durch Zölle und Abgaben, zusammengestellt aus Zeugenaussagen betroffener Schiffsleute, undat., fol. 99r–104v;
Notariatsinstrument (Protest der Kl. gegen Zollerhebung durch Bekl. auf dem Rhein bei Bonn) 1586 11 07, fol. 6r–9v, 56r–61v;
Notariatsinstrument (Protest der Kl. gegen Zollerhebung durch Bekl. in Deutz) 1586 11 07, fol. 46r–55v;
Beschluß der auf dem Reichstag versammelten Ständevertreter (Fürbittschreiben an Kaiser zugunsten der Kl.) 1594 08 09, fol. 96r–97v, 98r–105v
- 13 Vgl. Nr. 2417
14 fol. 1–119; Akten unvollständig

2420

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 35
3 AB I/16, fol. 48r
4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
6 1588

- 9 Auseinandersetzung wegen Nichtanerkennung der Reichsunmittelbarkeit der Stadt Köln
Kl. lassen durch ihre Gesandten am Kaiserhof berichten, Bekl. habe ihnen eine Denkschrift zu verschiedenen Differenzen zwischen den Parteien überreichen lassen. Die Schrift enthalte Formulierungen, aus denen hervorgehe, daß Bekl. die gesamte geistliche und weltliche Obrigkeit (*imperium*) und die Jurisdiktion über die Stadt beanspruche und alle entgegenstehenden kaiserlichen Privilegien für erschlichen und damit nichtig erachte. Zudem werde unter Berufung auf ein kaiserliches Indult behauptet, Bekl. sei feierlich in die Stadt eingeritten, so daß Kl. und ihre Untertanen ihm zu huldigen hätten. Die Denkschrift habe Gerüchte entstehen lassen bzw. genährt, Bekl. plane die gewaltsame Unterwerfung der Stadt. Kl. lassen um eine kaiserliche Verfügung an Bekl. bitten, seine ungerechtfertigten Ansprüche aufzugeben oder zumindest ausschließlich auf dem Rechtsweg zu verfolgen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Frieden zu wahren und Ansprüche gegen Kl. nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1588 01 24, fol. 27rv
- 12 Indult Kaiser Rudolfs II. für Bekl. (Ausübung der Regalien vor päpstlicher Bestätigung) 1583 09 15, fol. 23r–26v
- 14 fol. 19–29

2421

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 35
- 3 AB I/16, fol. 49r
- 4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 6 1593–1594
- 8 kaiserlichen hochgericht zu Colln
- 9 Stellungnahme zu Verhaftung Gerhard Ellerborns, Beschwerde wegen Mißachtung der städtischen Rechte hinsichtlich des Hohen Gerichts
Antragst. beziehen sich auf ein kaiserliches Schreiben um Bericht an den Kurfürsten von Köln wegen einer Beschwerde Johann Ellerborns aus Aachen. Ellerborn hatte vorgebracht, Antragst. hätten seinen Bruder Gerhard verhaftet und an das Hohe Gericht in Köln überstellt, ohne ihn anzuhören. Die Verhaftung hänge mit den Stadtunruhen in Aachen zusammen; in diesem Zusammenhang sei ein Verfahren vor dem Kaiser rechtshängig. Antragst. geben zu, Gerhard Ellerborn auf Antrag des Aachener Rats wegen Landfriedensbruchs und Straßenräuberei verhaftet zu haben. Später habe aber auch [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] Vorwürfe gegen Ellerborn erhoben. Seine Überstellung habe nichts mit den Aachener Unruhen zu tun. Antragst. bzw. Kl. beschuldigen Bekl., das Hohe Gericht in Köln in einem Befehlsschreiben als „kurfürstlich“ bezeichnet zu haben, obwohl es sich um ein Reichsgericht handle. Darüber hinaus habe Bekl. mit seinem Befehl die Rechte der Antragst. bzw. Kl. verletzt, die allein die Befehlsgewalt über Grefen und Schöffen des Gerichts innehätten. Da das Befehlsschreiben ein den Rechten der Antragst. bzw. Kl. schädliches Präjudiz darstelle, hätten sie es beschlagnahmen lassen. Antragst. bzw. Kl. bitten, ihre Rechte zu schützen.

- 12 Vollmacht der Antragst. bzw. Kl. für den Bürgermeister Johann Hardenradt (Hardenrath) und den Syndicus der Stadt Köln Dr. iur. Wilhelm Hackstein zur Übergabe eines Partitionsinstruments (Kaiserlicher Befehl, beschlagnahmtes Schreiben an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln herauszugeben) 1594 10 22 (Ausfertigung), fol. 435r–436v
- 13 Vgl. Nr. 2367, 2421 [?]
- 14 fol. 431–436; Akten unvollständig

2422

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 44r
- 4 Köln Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 5 Köln Erzstift, [Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst von
- 6 1571
- 8 privilegii purgationis
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 107, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2423

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 45v
- 4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Köln Erzstift, [Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst von
- 6 1577
- 8 abstöllung der neuerung zols halben
- 9 Auseinandersetzung wegen Erhöhung des Ungelds auf Salz und diverser Zölle
Kl. berichten, die städtischen Salzmesser auf dem Rhein hätten – angeblich mit Genehmigung des Bekl. – das Ungeld für Salz und ihre Besoldung erhöht. Nach einem Befehl der Kl. an die Salzmesser, die Erhöhungen rückgängig zu machen, habe Bekl. befohlen, den kurfürstlich-kölnischen Stempel, mit dem die Salzmesser die Bestätigungen für Köln passierende Schiffe zu stempeln pflegten, an ihn zu übergeben. Gleichzeitig habe er seine Zöllner am Rhein oberhalb und unterhalb der Stadt angewiesen, keine Schiffe ohne solche Bestätigung passieren zu lassen. Darüber hinaus legen Kl. dar, Bekl. habe die Zölle für einige von Kölner Kaufleuten und Schiffern transportierte Waren enorm erhöht, wobei er sich auf ein angeblich altes Zollregister berufen habe. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Behinderungen des Handels auf dem Rhein einzustellen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Zollerhöhung für Kölner Bürger und Untertanen zurückzunehmen 1577 08 26, fol. 194r–195v
- 12 Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. und dessen Zöllner in Bonn und Zons (Rückgabe des von Kölner Salzmessern verwendeten Stempels) 1577 03 19, fol. 200r–203v;

Notariatsinstrument (Verweigerung der Durchfahrt für Handelsschiffe ohne spezielle Bescheinigung an kurfürstlich-kölnischen Zollstellen auf dem Rhein) 1577 02 28, fol. 220r–226v;

Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Veranschlagung von Kaufleuten und Schiffen aus der Stadt Köln an kurfürstlich-kölnischen Zollstellen am Rhein) 1577 06 08, fol. 205r–216v

14 fol. 194–226; Akten unvollständig

2424

1 Alte Prager Akten

2 K. 40

3 AB I/16, fol. 51r

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Liutgen, Reinhard

6 1610

9 Auseinandersetzung wegen Beleidigungen

Kl. berichten, Bekl. habe sie bereits im Jahr 1608 öffentlich der Untreue beschuldigt und behauptet, die Stadt werde seit 1566 nicht mehr ordnungsgemäß regiert. Seiner drohenden Verhaftung habe sich Bekl. durch die Flucht nach Düsseldorf entzogen, von wo aus er seine ehrverletzenden Angriffe in diversen Schreiben an Kölner Bürger und die Zünfte fortsetze. Die Kölner Stadtordnung sehe vor, daß bei derartigen Vergehen der Kaiser angerufen werden könne. Kl. bitten, Bekl. zu befehlen, nach Köln zurückzukehren und sich zu rechtfertigen.

12 Ratsprotokoll der Stadt Köln [?] 1610 02 08–07 12 (Auszüge), fol. 572r–579v

14 fol. 570–579

2425

1 Alte Prager Akten

2 K. 35

3 AB I/16, fol. 48r

4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Manderscheid[-Blankenheim], Hermann Graf von, kaiserlicher Rat

6 1587–1588

8 etlicher angehaltener gueter

9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung und Beschlagnahme eines Warentransports; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. lassen durch ihre Gesandten vorbringen, Bekl. habe einen für Bürger und Einwohner der Stadt Köln bestimmten Warentransport auf dem Weg von den spanischen Niederlanden in die Stadt Köln in der Grafschaft Blankenheim anhalten und beschlagnahmen lassen. Bekl. habe behauptet, die Fuhrleute hätten einen Zollbetrug geplant. Außerdem habe Bekl. vorgegeben, den Transport im Auftrag des Kaisers auf unter Verstoß gegen ein kaiserliches Postedikt beförderte Sendungen durchsuchen zu müssen. Kl. argumentieren, die Fuhrleute seien bereit gewesen, Zoll zu bezahlen, und hätten

die Landstraße nur aus Furcht vor Straßenräubern verlassen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Lieferung freizugeben. Bekl. verweist auf die Zollrechte der Grafschaft Blankenheim, wonach für alle durch die Grafschaft geführten Waren an entsprechend gekennzeichneten Stellen Zoll zu entrichten sei. Ein Umgehen dieser Verpflichtung werde kraft Herkommens mit der Beschlagnahme der betreffenden Waren geahndet. Die Kölner Fuhrleute hätten eine Zollstelle passiert, ohne sich beim Zöllner anzumelden, so daß ihre Waren hätten beschlagnahmt werden müssen. Zudem sei Bekl. vom Kaiser beauftragt worden, auf die Einhaltung der Bestimmungen eines kaiserlichen Postedikts zu achten. Bekl. bittet, ihn in seinen Rechten zu schützen. Die Gesandten der Kl. lehnen Vergleichsverhandlungen mit Bekl. am Kaiserhof ab, da sie dafür nicht instruiert seien. Aus den Akten geht hervor, daß Kl. später ein reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. zur Aufhebung der Beschlagnahme erwirken.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Friedrich von Krechtwitz und Andreas Erstenberger (Güteverhandlungen zwischen den Parteien am Kaiserhof) 1588 01 30, fol. 45r–46v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (nach Nichtzustandekommen von Vergleichsverhandlungen Verweis an zuständige Instanzen) 1588 02 04, fol. 48rv
- 13 Vgl. Nr. 2414
- 14 fol. 30–55; Akten unvollständig

2426

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 33
- 3 AB I/16, fol. 46v
- 4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Neuß Stadt, Statthalter des abgesetzten [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln
- 6 1585–1586
- 8 irer [Stadt Köln] beschwerden
- 9 Auseinandersetzung wegen Erhebung eines neuen Zolls bei Neuß
Kl. berichten über Behinderungen des Handels im Zusammenhang mit dem Rückzug des abgesetzten Kölner Kurfürsten in die Stadt Neuß. Vor der Stadt ankere auf Befehl des Bekl. ein Kriegsschiff, das von allen vorbeifahrenden Handelsschiffen einen bisher nicht üblichen Zoll fordere. Die Erhebung neuer Zölle sei nur mit Zustimmung von Kaiser und Kurfürsten gestattet. Eine solche Zustimmung liege nicht vor. Kl. bitten um entsprechende kaiserliche Verfügungen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Kl. (Beratungen über Folgen der sog. Neußer Wirren für die Stadt auf für 1586 in Worms geplante Reichsdeputationstag) 1585 11 30, fol. 75r–76v;
Kaiserliche Schreiben an Kl. und Wilhelm [V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] als ausschreibender Fürst des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises (Übermittlung eines kaiserlichen Mandats unter Androhung der Reichsacht gegen Kapitän und Mannschaft des vor der Stadt Köln ankernden Kriegsschiffs, Befehl zu Publikation und Vollstreckung) 1586 07 06, fol. 87rv, 88rv

- 12 Fürbittschreiben Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Kl. 1586 07 04, fol. 90r–100v
14 fol. 70–100; Akten unvollständig

2427

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 55v
4 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Pfalz-Neuburg[, Wolfgang Wilhelm] Pfalzgraf von, als Herzog von Jülich[-Kleve-Berg]
6 1636
9 Auseinandersetzung wegen Festungsbaus bei Mülheim
In seinem Gegenbericht zur Klage der Kl. wegen widerrechtlicher Errichtung von Befestigungsanlagen bei Mülheim in unmittelbarer Nähe der Stadt Köln hatte Bekl. argumentiert, er lasse lediglich bereits vorhandene Wälle um das Dorf instandsetzen. Kl. wiederholen ihre Auffassung, wonach Bekl. eine neue Festung errichte und Verträge sowie die Privilegien der Stadt verletze.
13 Vgl. Nr. 2418
14 fol. 222–223; Akten unvollständig

2428

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 29
3 AB I/16, fol. 43v
4 Köln Stadt, Gläubiger und Bürgen des Erzstifts Köln, für sie Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1570
8 schulden halben
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst und Domkapitel von Köln wegen Krediten, Bürgschaften, Zöllen und Fischhandels
Der Sekretär von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln Laurenz Weber führt aus, Antragst. hätten dem verstorbenen [Johann Gebhard I. Graf von Mansfeld] Kurfürst von Köln Bargeld geliehen und Bürgschaften übernommen. Nach dem Tod des Kurfürsten 1562 sei die Rückzahlung der Gelder ins Stocken geraten; darüber hinaus sähen sich Antragst. den Forderungen der Gläubiger des Erzstifts ausgesetzt. Weber bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst und Domkapitel von Köln zugunsten der Antragst. Darüber hinaus erinnert er an die Ausfertigung weiterer kaiserlicher Fürbittschreiben in Zollsachen sowie wegen einer Handelssperre für Fisch in Niederburgund.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst und Domkapitel von Köln zugunsten der Antragst. 1570 09 30, fol. 86r–87v
14 fol. 85–88

2429

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 143v
- 4 Kölner, Jakob, Plattner, Bürger der Stadt Nürnberg; Gunthermen, Elisabeth, Bürgerin der Stadt Erfurt
- 5 Scheffer, Katharina, Witwe von Scheffer, Gunther, aus Almdorf
- 6 1579
- 8 *petitae haereditatis*
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft und Schiedsverfahren vor Rat der Stadt Erfurt Kl. behaupten, die einzigen Blutsverwandten und damit Erben des ohne Hinterlassung eines Testaments gestorbenen Gunther Scheffer zu sein. Bekl. habe ebenfalls Anspruch auf das Erbe erhoben. Kl. hätten deswegen ein Kompromißverfahren vor dem Rat der Stadt Erfurt angestrengt. Der Rat habe ein durch Aktenversendung an das Schöffengericht Auf dem Berg vor dem Roland in Halle (Saale) ermitteltes Urteil zugunsten der Bekl. verkündet. Kl. hätten gegen das Urteil appelliert. Kl. behaupten, das Urteil der Schöffen sei nichtig, da die Rechte der Kl. nicht beachtet worden seien. Sie bitten um einen kaiserlichen Befehl an den Rat der Stadt Erfurt, sie in das Erbe Gunther Scheffers einzusetzen.
- 14 fol. 324–325

2430

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 144r
- 4 Kolowrat[-Liebsteinsky], Albrecht von
- 6 1579
- 8 *litteris compassus*
- 9 Bitte um kaiserlichen Kompaßbrief in Erbschaftsprozeß vor Landrecht in Prag Antragst. führt aus, in einem Prozeß gegen Georg Herssteinsky von Hersstein wegen des Testaments Annas von Stauff geb. Gräfin von Schlick vor dem Kleinen Landrecht in Prag die Aussagen von Zeugen aus Regensburg zu benötigen. Antragst. wolle beweisen, daß Anna von Stauf seiner Ehefrau Güter vermacht habe. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Kompaßbrief an Kammerer und Rat der Stadt Regensburg, die betreffenden Personen zu vernehmen. Das fragliche Testament sei in Regensburg deponiert.
- 11 Kaiserlicher Kompaßbrief an Stadt Regensburg 1579 10 22, fol. 251rv (Konzept), 252r–253v
- 14 fol. 250–254

2431

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89

- 3 AB I/16, fol. 144v
4 Kolowrat[-Liebsteinsky], Jaroslav von
6 1581
8 füerschrift
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] wegen Komturei des Malteserordens in Süpplingenburg
Antragst. berichtet, der Meister des Malteserordens Martin Graf von Hohnstein habe dem Sohn des Antragst. Nikolaus die Komturei des Ordens in Süpplingenburg überlassen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], die Inbesitznahme der Komturei durch seinen Sohn nicht zu behindern. Außerdem bittet er, Kaspar von Minckwitz zum Herzog zu schicken, um sich dort persönlich für Nikolaus von Kolowrat[-Liebsteinsky] einzusetzen.
14 fol. 334–335

2432

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 149r
4 Kolowrat[-Liebsteinsky], Katharina von
6 1617
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 38 (Nachweis AB I/28)

2433

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 147v
4 Kompf, Susanna, Ehefrau von Kompf, Kaspar, aus Honingen in der Wetterau
6 1612
8 restitutione
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Grafen von Solms nach Beschlagnahme von Gütern und Ausweisung
Antragst. legt dar, die gräflich-solmsischen Amtleute Johann Heyl, Johann Schmidt und Johannes Leberich hätten ihren Besitz beschlagnahmt und unter Wert verkauft, angeblich um die Gläubiger der Antragst. zufriedenzustellen. Ein Zahlungsverprechen der Antragst. sei übergangen worden. Darüber hinaus sei Antragst. wegen angeblich beleidigender Äußerungen für fünf Jahre aus der Stadt Honingen ausgewiesen worden, ohne daß Beweise für ihre Schuld vorgelegt worden wären. Antragst. habe die Grafen von Solms als zuständige Obrigkeit angerufen, sei aber abgewiesen worden. Antragst. argumentiert unter Bezugnahme auf die RKGÖ (Teil 2, tit. 26), ihr sei das Recht versagt worden. Sie bittet, die Ausweisung aufzuheben und sie wieder in ihre Güter einsetzen zu lassen. Außerdem beantragt sie ein kaiserliches Promotorial an die Grafen von Solms, ihr den Rechtsweg zu eröffnen.
14 fol. 34–41

2434

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 145r
- 4 König, Joachim, Syndicus der Stadt Nürnberg
- 6 1584
- 8 schutz- und geleitbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 7/8 (Nachweis AB I/42)

2435

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 146v
- 4 König, Levin
- 5 Enzesberger, Katharina; Enzesberger, Johann, für sich und als Vormund seiner Geschwister, als Erben von Enzesberger, Martin, Kaufmann, Bürger der Stadt Hamburg
- 6 1598
- 8 appellationis
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Herzog von Schleswig-Holstein[-Sonderburg] in Auseinandersetzung wegen Ansprüchen aus Messinghandels-gesellschaft, später Appellation
Antragst. bzw. Kl. berichtet, mit Martin Enzesberger eine Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb von Messingwaren gegründet zu haben. Antragst. bzw. Kl. sei für die Errichtung einer Messinghütte an dem den Gesellschaftern von Johann [III.] Herzog von Schleswig-Holstein[-Sonderburg] überlassenen Ort und die Produktion der Waren zuständig gewesen, Enzesberger für den Vertrieb. Antragst. bzw. Kl. habe Anspruch auf ein, Enzesberger auf zwei Drittel des Gewinns gehabt. Darüber hinaus sei festgelegt worden, daß Antragst. bzw. Kl. mit 2 000 Gulden abgefunden werden solle, falls Enzesberger die Gesellschaft allein weiterführen wolle. Nach dem Tod Enzesbergers 1597 hätten Antragsgeg. bzw. Becl. den Handel nicht weiterführen, Antragst. bzw. Kl. aber auch keine Abfindung bezahlen wollen. Antragst. bzw. Kl. habe vor Johann [III.] Herzog von Schleswig-Holstein[-Sonderburg] als zuständige Obrigkeit geklagt. Noch während des laufenden Verfahrens hätten Antragsgeg. bzw. Becl. ihn aus der Messinghütte vertrieben. Antragst. bzw. Kl. habe erneut Klage vor dem Herzog erhoben, sei aber abgewiesen worden. Antragst. argumentiert unter Bezugnahme auf die RKG (Teil 2, tit. 26), ihm sei das Recht versagt worden. Er bittet um ein kaiserliches Promotorial an Johann [III.] Herzog von Schleswig-Holstein[-Sonderburg], ihm den Rechtsweg zu eröffnen. Später appelliert Antragst. bzw. Kl. gegen einen Bescheid des herzoglich-schleswig-holsteinischen Hofmarschalls, in dem seine Klage ohne Prozeß zurückgewiesen worden sei, an das RKG, erklärt dann aber seine Absicht, die Appellation vor dem RHR weiterzuverfolgen. Antragst. bzw. Kl. bittet, Becl. zu laden und den Appellationsprozeß zu eröffnen.
- 10 (Schleswig-Holstein[-Sonderburg], Herzog von, Hofmarschall)

- 12 Gesellschaftsvertrag zwischen Martin Enzesberger und Antragst. bzw. Kl. 1591 10 17, fol. 477r–480v, 486r–491v;
Notariatsinstrument (Appellation des Antragst. bzw. Kl. gegen Bescheid des herzoglich[-schleswig]-holstein[-sonderburg]ischen Hofmarschalls) 1598 05 08 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 492r–493v;
Notariatsinstrument (Zustellung der Appellation des Antragst. bzw. Kl.) 1598 05 31 (Ausfertigung), fol. 494r–495v
- 14 fol. 474–495

2436

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 144v
4 Königsberg, Ulrich von
6 1578
9 Ulrich von Königsberg wird aufgefordert, sich am Kaiserhof einzufinden und in der Reichskanzlei zu melden.
11 Kaiserlicher Befehl an Ulrich von Königsberg, sich am Kaiserhof einzufinden und in der Reichskanzlei zu melden 1578 06 08, fol. 323rv
14 fol. 323

2437

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 91
3 AB I/16, fol. 147r
4 Königsberg, Ursula von
6 1602
8 promotoriales ad Cameram
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Erbsache
Antragst. führt aus, mit ihren ehemaligen Vormündern Eberhard von Stetten, Gottfried von Aschhausen und Karl von Schaumberg bzw. deren Erben in einen Rechtsstreit vor dem RKG um ihr väterliches Erbe verwickelt zu sein. Obwohl in dem Verfahren bereits vor sieben Jahren submittiert worden sei, sei noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1602 07 18, fol. 347r–348v
14 fol. 346–349; Akten beschädigt

2438

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 142v
4 Königsbronn Stift, Subprior und Konvent

- 5 Kaisheim Stift, Abt (Johann)
6 1571
9 Auseinandersetzung wegen Zinszahlungen; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatten einen kaiserlichen Befehl an Bekl. erwirkt, Zinsen, die er dem Kloster Königsbronn schulde, an Kl. auszuzahlen. In seiner Stellungnahme führt Bekl. aus, er habe im Jahr 1547 einen Kredit in Höhe von 3000 Gulden beim damaligen Abt des Klosters Königsbronn aufgenommen und kurze Zeit später 400 Gulden zurückgezahlt. 1554 habe der von Christoph Herzog von Württemberg eingesetzte neue Abt des Klosters Königsbronn den Kredit gekündigt. Bekl. habe sich zur Rückzahlung bereit erklärt. Später sei es zwischen dem Abt auf der einen und Kl. auf der anderen Seite zu einem Streit gekommen, wer Anspruch auf die Rückzahlung habe. Bekl. sei von König bzw. später Kaiser Ferdinand [I.] aufgefordert worden, vorerst keine Zahlungen zu leisten. Da die Verzögerung bei der Rückzahlung nicht durch Bekl. verschuldet sei, könnten Kl. keine Zinsforderungen geltend machen. Bekl. habe Kl. als Abschlag auf ihre Forderung 100 Taler auszahlen lassen, damit sie ihre Ansprüche vor dem RKG weiterverfolgen könnten. Bekl. bittet um die Erlaubnis, den Kredit zurückzuzahlen. Es solle eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden, die eine Abrechnung durchführen und das Geld in Empfang nehmen solle.
12 Befehl von König bzw. Kaiser Ferdinand [I.] an Bekl., Kredit des Klosters Königsbronn nach Kündigung vorläufig nicht zurückzuzahlen 1555 05 03, wiederholt 1559 04 03, fol. 245r–246v, 244rv
14 fol. 241–247; Akten unvollständig

2439

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 152v–153r
4 Königsbrück [im Heiligen Forst bei Hagenau] Stift, Äbtissin und Konvent
6 1582
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 107, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2440

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 150v
4 Königsbrück im Heiligen Forst bei Hagenau Zisterzienserinnenstift, Äbtissin (Margaretha Cordula), Priorin und Konvent
5 Speyer Stadt, Jesuitenorden
6 1636–1639
9 Bitte um kaiserliches Gnadengeld, später Auseinandersetzung wegen Klosters Heilsbruck

Antragst. bzw. Kl. führen aus, das Kloster Königsbrück sei im Krieg zerstört worden, so daß Antragst. seit mehreren Jahren von Almosen leben müßten. Antragst. bzw. Kl. bitten, ihnen ein Gnadengeld für ihren Unterhalt zu gewähren und ihnen Güter zu übertragen, so daß das Kloster wieder aufgebaut werden könne. Später (1639) berichten Antragst. bzw. Kl., Bekl. hätten ihre Einsetzung in das Kloster Heilsbruck bei Edenkoben („Edighofen“) in der unteren Pfalz erwirkt. Heilsbruck sei ein Filialkloster des Stifts Königsbrück gewesen und hätte deswegen nicht an Bekl. übergeben werden dürfen. Der Orden der Antragst. bzw. Kl. habe deswegen vor dem Kaiser Klage erhoben. Ein reichshofrätlicher Beschluß zu ihren Gunsten habe wegen der Intervention des Paters Lamormaini, später wegen des Tods des Kaisers nicht ausgefertigt werden können. Antragst. bzw. Kl. bitten, ihnen das Kloster Heilsbruck einzuräumen.

14 fol. 263–271; Akten unvollständig

2441

1 Alte Prager Akten

2 K. 93

3 AB I/16, fol. 150v

4 Königsegg[-Aulendorf], Berchtold Graf von, Domscholaster des Erzstifts Köln, Kanoniker des Domstifts Konstanz, Dekan des Stifts Sankt Gereon in Köln

6 1635–1636

9 Bitte um kaiserliches Gnadengeld und Einsetzung in Pfründe

Antragst. beruft sich auf eine kaiserliche Zusage, wonach er ein Kanonikat des Erzstifts Bremen und zur Aufbesserung seines Unterhalts die Propstei im Stift Sankt Ansgarii in Bremen erhalten solle. Bisher sei er nicht in das Bremer Domkapitel aufgenommen worden, so daß er keine Einkünfte aus Kanonikat und Propstei erziele. Auch die Einkünfte aus seinem Kanonikat in Konstanz und aus den Gütern seiner Familie in Schwaben seien kriegsbedingt versiegt. Antragst. bittet, ihm angesichts seiner Notlage ein Gnadengeld zu gewähren und dafür zu sorgen, daß er in den Genuß der ihm zugesagten Pfründen komme.

12 Befehl Kaiser Ferdinands II. an Bischof von Osnabrück und Ernst Graf von der Mark, für Aufnahme des Antragst. in Domkapitel Bremen zu sorgen 1631 03 20, fol. 251r–252v;

Dekret Kaiser Ferdinands II. (Überlassung der Propstei des Stifts Sankt Ansgarii in Bremen an Antragst.) 1631, fol. 253r–254v;

Fürbittschreiben Anselm Kasimirs [Wamboldt von Umbstadt] Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst. 1635 05 12, wiederholt an König von Ungarn [Ferdinand III.] 1636 03 05, fol. 255r–256v

14 fol. 249–258; Akten unvollständig

2442

1 Alte Prager Akten

2 K. 89

- 3 AB I/16, fol. 152r
- 4 Königsegg-Aulendorf, Marquard Frhr. von; Königsegg-Aulendorf, Berchtold Frhr. von; Königsegg-Aulendorf, Hugo (Haug) Frhr. von; Königsegg-Aulendorf, Georg Frhr. von, Brüder
- 6 1582
- 9 Bitte um Bestätigung eines Zollprivilegs für Grafschaft Rothenfels unter Erhöhung der Zollsätze
Antragst. beziehen sich auf ein Privileg Kaiser Karls V. für Wolf Graf von Montfort, wonach die Inhaber der Grafschaft Rothenfels Zoll- und Weggeld nach einem erhöhten Satz einzuziehen berechtigt seien. Als derzeitige Inhaber der Grafschaft Rothenfels bitten Antragst., das Privileg zu bestätigen und die darin festgeschriebenen Zollsätze zu verdoppeln. Die derzeitigen Einnahmen reichten nicht zur Deckung der Unkosten für die Instandhaltung der Wege aus.
- 12 Privileg Kaiser Karls V. für Wolf Graf von Montfort (Erhöhung des in der Grafschaft Rothenfels erhobenen Zoll- und Weggelds) 1532 07 02 (beglaubigte Abschrift), fol. 496r–499v
- 14 fol. 495–500

2443

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 152rv
- 4 Königsegg-Aulendorf, Marquard Frhr. von; Königsegg-Aulendorf, Berchtold Frhr. von; Königsegg-Aulendorf, Hugo (Haug) Frhr. von; Königsegg-Aulendorf, Georg Frhr. von, Brüder
- 6 1582
- 9 Bitte um kaiserliches Zollprivileg bzw. Weggeld nach Bau einer Brücke über den Lanzenbach
Antragst. berichten, ihre Untertanen aus Steibis in der Herrschaft Staufen hätten unter erheblichen Unkosten eine Brücke über den Lanzenbach gebaut, die auch von Fremden genutzt werde. Antragst. bitten, sie zur Erhebung eines Zolls zu ermächtigen. Später wiederholen Antragst. ihren Antrag. Sie bitten, sie zumindest ein Weggeld erheben zu lassen, ohne vorher einen Bericht der Nachbarn einzuholen.
- 14 fol. 501–504; Akten unvollständig

2444

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 153v
- 4 Königsegg-Rothenfels, Grafen von
- 5 Augsburg Hochstift, Bischof
- 6 1735

9 Auseinandersetzung wegen Zunftordnung für Weber in Sonthofen

Kl. hatten ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. beantragt, in dem Bekl. aufgefordert werden sollte, die von ihm erlassene Zunftordnung für die Weber im Amt Sonthofen zurückzunehmen. Kl. hatten ihren Antrag damit begründet, daß die neue Zunftordnung, die eine eigene Stelle für die Prüfung der Waren und die Festsetzung des Preises in Sonthofen vorsehe, gegen das Herkommen verstoße. Außerdem werde ein Vertrag zwischen den Grafen von Königsegg-Rothenfels und dem Bischof von Augsburg aus dem Jahr 1564 verletzt, wonach sich die Weber des Hochstifts Augsburg in Immenstadt einschreiben und ihre Waren dort prüfen und schätzen lassen müßten. Es war eine kaiserliche Kommission zur Vermittlung eines Vergleichs eingesetzt worden. Darüber hinaus hatten Kl. einen Bescheid erwirkt, wonach bis zur endgültigen Klärung der gegenseitigen Ansprüche die neue Zunftordnung außer Kraft gesetzt sein solle. Gegen diesen Bescheid wendet Bekl. ein, als Reichsfürst zum Erlaß einer Zunftordnung in seinem Territorium berechtigt zu sein. Eine Verpflichtung der Weber des Hochstifts, ihre Waren in Immenstadt prüfen zu lassen, bestehe nicht. Die neue Prüfstelle (Schau) in Sonthofen schädige die Weber keineswegs. Die neue Zunftordnung solle die Rahmenbedingungen für das Weberhandwerk gerade verbessern. Bekl. bittet, die Suspendierung der Zunftordnung zu kassieren und zügig ein Urteil in der Hauptsache zu sprechen.

14 fol. 394–448; Akten unvollständig

2445

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 54r

4 Konstanz Hochstift, Bischof

6 1628

9 Bitte um kaiserliches Schreiben an Eidgenossenschaft wegen Jurisdiktionsrechten über Herrschaft Arbon

Antragst. führt aus, sein Amtsvorgänger habe vor dem Stadtgericht in Arbon gegen die Sankt Gallener Bürger Gottfried und Wolfgang Schobinger geklagt, da sie ohne Erlaubnis in Arbon und damit auf dem Boden des Hochstifts Konstanz Soldaten geworben und einquartiert hätten. Der Prozeß habe mit einer Verurteilung der Schobinger zu einer Geldstrafe geendet. Anstatt sich dem Urteil zu unterwerfen, hätten sich die Schobinger an die sieben regierenden Orte der Eidgenossenschaft gewandt, die sich ihrer angenommen hätten. In einem Vergleich sei vereinbart worden, das Verfahren zunächst vor das weltliche Hofgericht des Hochstifts Konstanz zu bringen; eine Appellation gegen dessen Urteil an die sieben Orte solle möglich sein. Das Hofgericht habe das Urteil des Stadtgerichts in Arbon bestätigt. Die Schobinger hätten gegen dieses Urteil appelliert und in der Eidgenossenschaft ein Urteil zu ihren Gunsten erwirkt; Antragst. sei zur Erstattung der Gerichtskosten verurteilt worden. Antragst. argumentiert, mit der Herrschaft Arbon von Kaiser und Reich belehnt zu sein. Damit sei er zugleich Inhaber der Jurisdiktion. Die Beteiligung der Eidgenossenschaft fördere darüber hinaus das Eindringen des Zwinglianismus nach Arbon.

Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an die regierenden Orte der Eidgenossenschaft, die Rechte des Bischofs von Konstanz zu respektieren.

14 fol. 57–60

2446

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 59v
- 4 Konstanz Hochstift, Bischof
- 6 1663
- 8 *subitanei auxilii contra Turcam*
- 9 Der Bischof von Konstanz antwortet auf ein kaiserliches Schreiben, er werde sich so weit als möglich an der Abwehr der Osmanen beteiligen.
- 11 Weiterleitung einer Abschrift des Schreibens des Bischofs von Konstanz an die Hofkammer 1663 08 16 (Vermerk), fol. 737v
- 14 fol. 736–737

2447

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 53r
- 4 Konstanz Hochstift, Bischof
- 5 Württemberg, Johann Friedrich Herzog von
- 6 1616
- 8 *turbatae processionis catholicae*
- 9 Auseinandersetzung wegen Kreuzgangsprozession bei Rechbergshausen
Kl. bringt vor, die Amtleute des Bekl. in der Herrschaft Staufen hätten den Priester und den Mesner, die eine Kreuzgangsprozession der rechbergischen Untertanen von Rechbergshausen nach Hohenrechberg angeführt hätten, festgenommen und für einige Tage in Göppingen inhaftiert. Als Grund für die Verhaftung sei angeben worden, die Prozession habe württembergischen Boden berührt und damit einen Befehl des Bekl. mißachtet. Kl. argumentiert, die Prozession werde seit jeher durchgeführt, wobei stets derselbe Weg benutzt werde. Mit den Inhaftierungen habe Bekl. den Augsburger Religionsfrieden verletzt. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, die Kreuzgangsprozessionen der rechbergischen Untertanen in Zukunft nicht mehr zu stören.
- 14 fol. 699–702

2448

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42v

- 4 Konstanz Hochstift, Bischof (1); Sankt Johann Kollegiatstift in Konstanz, Propst (Sebastian Herbstheimer) (2); Sankt Johann Kollegiatstift in Konstanz, Kapitulare (3)
- 5 Konstanz Stadt, kaiserlicher Hauptmann (1); Konstanz Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
- 6 1559–1561
- 8 arresti
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung von Jurisdiktionsrechten durch Inhaftierung und Beschlagnahme; Antrag auf kaiserliches Mandat; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
- Kl. (1) beschuldigt Bekl., Kl. (3) verhaftet und ihren Besitz beschlagnahmt zu haben. Damit sei die Jurisdiktion des Kl. (1) verletzt worden. Kl. (1) habe gegen das Vorgehen der Bekl. protestiert und ein Interdikt ergehen lassen. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., Kl. (3) freizugeben, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Zum Hintergrund der Verhaftungen führt Kl. (1) aus, Kl. (3) hätten vor ihm als zuständiger Obrigkeit gegen Kl. (2) geklagt, da er sich Einkünfte angeeignet und Beleidigungen geäußert habe. Darüber hinaus sei Kl. (1) durch Berichte über angebliche Mißwirtschaft im Stift Sankt Johann veranlaßt worden, eine Untersuchung einzuleiten. Statt sich diesem Verfahren zu stellen, habe Kl. (2) in Rom einen päpstlichen Schutzbrief für das Kloster erwirkt. Außerdem sei eine päpstliche Kommission unter der Leitung des Abts von Kreuzlingen eingesetzt worden, vor der Kl. (2) Forderungen gegen Kl. (3) erhoben habe. Der Abt habe in einem Urteil die Ansprüche des Kl. (2) für rechtmäßig erklärt und Kl. (3) exkommuniziert. Kl. (3) hätten gegen dieses Urteil an den Papst appelliert. Es sei eine weitere päpstliche Kommission unter der Leitung des Offizials in Straßburg eingesetzt worden. Der Offizial habe die Exkommunikation aufgehoben. Gegen dieses Urteil habe Kl. (2) an den Papst appelliert. Das Verfahren sei noch nicht abgeschlossen. Trotzdem habe Kl. (2) eine päpstliche Kommission unter der Leitung des Bischofs von Augsburg zur Vollstreckung des Urteils des Abts von Kreuzlingen erwirkt. Abt und Bischof hätten Bekl. (2) als zuständige weltliche Gewalt um die Verhaftung der Kl. (3) und die Beschlagnahme ihres Vermögens gebeten. Kl. (2) beschuldigt Kl. (1), die Vollstreckung des Urteils des Abts von Kreuzlingen zu behindern. Kl. (2) bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Oberösterreichische Regierung als zuständige Obrigkeit, Bekl. (2) anzuweisen, das Urteil zu vollstrecken. Nach ihrer Freilassung rufen Kl. (3) den Kaiser an. Sie hätten, um freizukommen, Bürgen stellen müssen; außerdem sei ihr Besitz noch immer beschlagnahmt. Kl. (3) bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Revision der Akten des gegen sie geführten Verfahrens zu beauftragen. Außerdem beantragen sie, Bekl. (2) zu gebieten, ihren Besitz freizugeben. Die Oberösterreichische Regierung weist auf die negativen Folgen des bischöflich-konstanzer Interdikts für den Katholizismus in der Stadt hin. Die Regierung bittet, das Interdikt aufheben zu lassen. Nach einem späterem Bericht von Kl. (1) wurde die Auseinandersetzung zwischen Kl. (2) und Kl. (3) während des Reichstags vor dem RHR verhandelt. Es wurde ein Vergleich erzielt.
- 11 Zustellung der Klageschrift des Kl. (1) an Kl. (2) mit Befehl zur Stellungnahme 1559 01 30 (Vermerk), fol. 192v;

- Kaiserlicher Befehl an Kl. (1), Interdikt aufzuheben 1559 02 06, fol. 203r–204v;
Weisung des Kl. (2) an geistliche Obrigkeit 1559 05 09 (Vermerk), fol. 226v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1), undat. Vermerk auf Eingabe
1561 01 03, fol. 438v
- 12 Ladung des Kl. (2) durch Vikar des Kl. (1) (Klage der Kl. (3) wegen Verteilung der Einkünfte des Stifts und Beleidigung) 1557 06 [.] (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), wiederholt 1557 07 24 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 252rv, 253rv;
Ladung des Kl. (2) durch päpstlichen Offizial in Straßburg Johannes Hessler als päpstlichen Kommissar, zugleich Inhibition 1558 03 21 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigungen), wiederholt 1558 10 24 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigungen), fol. 263rv, 267rv;
Suspendierung der Exkommunikation der Kl. (3) durch päpstlichen Offizial in Straßburg Johannes Hessler als päpstlichen Kommissar 1558 03 21 (Ausfertigung), fol. 264rv;
Päpstlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg (Vollstreckung des Urteils des Abts von Kreuzlingen) 1558 07 08, fol. 167r–170v;
Mandat des Bischofs von Augsburg als päpstlicher Kommissar gegen Kl. (3) (Übergriffe auf Einkünfte und Jurisdiktion des Kl. (2)) 1558 10 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 268r–275v;
Geistliches Interdikt des Vikars des Kl. (1) an Geistlichkeit der Stadt Konstanz 1559 01 12, fol. 185r–186v;
Aufhebung des Interdikts durch Vikar des Kl. (1) 1559 02 10, fol. 213r–216v, 214r–215v;
Ermahnungsschreiben des Kardinals Alfonso Carafa als päpstlichem Richter an Abt von Kreuzlingen und Kl. (2) 1559 02 18, fol. 431r–434v;
Vollstreckungsmandat des Abts von Kreuzlingen 1559 05 11, fol. 287r–294v;
Notariatsinstrument (Protest der Kl. (3) gegen Verfahren vor Abt von Kreuzlingen) 1557 [?] (Ausfertigung), fol. 254rv;
Notariatsinstrument (Protest der Kl. (3) gegen ihre Verurteilung durch Abt von Kreuzlingen), undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 255r–262v;
Notariatsinstrument (Appellation der Kl. (3) gegen Verfahren vor Abt von Kreuzlingen) 1558 05 13 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), wiederholt 1558 05 19 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 265rv, 266rv;
Notariatsinstrument (Protest der Kl. (3) gegen Mandat des Bischofs von Augsburg als päpstlichem Kommissar) 1558 12 02, fol. 276rv (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), 277r–280v;
Notariatsinstrument (Protest der Bekl. gegen Exkommunikationsdrohung des Kl. (1)) 1559 01 12 (beglaubigte Abschrift), fol. 281r–283v;
Bericht über Prozeß vor päpstlichem Offizial in Straßburg nach Appellation der Kl. (3) gegen Urteil des Abts von Kreuzlingen als päpstlichem Kommissar 1558 (mit Aktenabschriften), fol. 295r–422v
- 14 fol. 149–438; Akten unvollständig, Akten z.T. beschädigt

2449

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 52v
- 4 Konstanz Hochstift, Domdekan, -senior und -kapitel
- 5 Württemberg, Johann Friedrich Herzog von
- 6 1615–1616
- 8 zolls beschwerdt
- 9 Auseinandersetzung wegen Zollbefreiung für Wein und Feldfrüchte
Antragst. hatten auf dem Reichstag von 1613 vorgebracht, Antragsgeg. fordere Zoll auf Wein und Feldfrüchte des Konstanzer Domkapitels, die aus dem Herzogtum Württemberg in die jeweiligen Amtshäuser transportiert würden. Antragst. hatten argumentiert, sie seien seit mehreren hundert Jahren von solchen Abgaben befreit. 1616 berichten Antragst., trotz eines kaiserlichen Fürbittschreibens werde der Zoll weiterhin erhoben. Antragst. bitten, für die Einstellung der rechtswidrigen Zollerhebung zu sorgen. Antragsgeg. beruft sich auf die württembergischen Zollprivilegien. Eine Befreiung der Antragst. sei niemals bewilligt worden und gehe auch nicht aus den von Antragst. vorgelegten Dokumenten hervor. Antragsgeg. bittet, Antragst. ab- und für den Fall, daß sie ein Rechtsverfahren über ihre angeblichen Ansprüche führen wollten, an das RKG zu weisen.
- 12 Erklärung Friedrichs [I.] Herzog von Württemberg nach Verlängerung der Erhöhung des württembergischen Zolls (Befreiung der Untertanen der Kurfürsten, Verzicht auf weiteren Verlängerungsantrag), Datierung fehlt, fol. 692r–693v
- 14 fol. 689–698; Akten unvollständig

2450

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Konstanz Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1646
- 8 cammergerichtlichen underhalts
- 9 Bitte um Kassation eines Urteils des RKG in Prozeß wegen rückständiger Reichssteuern
Antragst. berichten, auf Antrag des kaiserlichen Fiskals am RKG wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG zu einer Strafzahlung in Höhe von einer Mark lötigen Golds verurteilt worden zu sein. Der Fiskal habe auch bereits einen Vollstreckungsbefehl erwirkt. Antragst. berufen sich darauf, infolge des Kriegs verarmt zu sein und Gelder für Befestigungen und Waffen aufbringen zu müssen. Sie bitten, die Verurteilung zu kassieren und den kaiserlichen Fiskal am RKG anzuweisen, bis auf weiteres nicht gegen sie vorzugehen.
- 11 Zustellung des Antrags der Antragst. an kaiserlichen Fiskal am RKG Dr. Jakob Bender 1646 06 05 (Vermerk), fol. 530v

- 12 Reichskammergerichtliches Exekutorial gegen Antragst. 1645 03 28, fol. 527r–528v
14 fol. 525–530; Akten unvollständig

2451

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 153v
- 4 Kopp, Johannes
- 6 1715
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl zur Einsichtnahme in reichskammergerichtliche Akten sowie Aufhebung einer Ausweisung aus Wetzlar
Antragst. führt aus, vor dem RKG einen Prozeß gegen die herzoglich-württembergische Regierung in Stuttgart zu führen. Die Weiterführung dieses Verfahrens werde ihm dadurch unmöglich gemacht, daß der ihm zugeordnete Advokat Dr. [Cornelius (?)] Lindheimer und sein Prokurator Dr. [Ludwig Ernst (?)] Hert die ihnen übergebenen Schriftstücke teilweise unterschlagen bzw. zerstört hätten. Antragst. habe ein außergerichtliches Verfahren gegen Lindheimer und Hert vor dem RKG angestrengt und zwei Dekrete an die Kanzlei des RKG erwirkt, ihm bestimmte Dokumente zugänglich zu machen. Diese Dekrete seien nicht befolgt worden. Statt dessen sei Antragst. inhaftiert und aus der Stadt Wetzlar ausgewiesen worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an das RKG, ihm alle ihn betreffenden Schriftstücke in der Kanzlei zugänglich zu machen. Außerdem bittet er um einen kaiserlichen Befehl an Lindheimer und Hert, die in ihren Händen befindlichen Akten des Verfahrens an Antragst. zurückzugeben. Es solle angeordnet werden, daß er sich weiter in Wetzlar aufhalten könne, um seine Ansprüche zu verfolgen. Später bittet Antragst., den kaiserlichen Hofprofoß anzuweisen, ihn aus der Haft zu entlassen und ihm den Bericht des RKG zustellen zu lassen.
- 11 Kaiserliche Anordnung, vor weiterer Behandlung des Vorbringens des Antragst. Bericht des RKG abzuwarten 1715 01 05, fol. 376v
- 12 Extrajudizialbescheid des RKG in Verfahren Antragst. contra Dr. Hert und consortes (keine eidliche Aussage von Dr. Hert, Inhaftierung und Ausweisung des Antragst.) 1714 03 06, fol. 367r–368v;
Aufforderung Kaiser Karls VI. an RKG, Antragst. Recht zu gewähren und ihm die notwendigen Akten zugänglich zu machen 1714 12 29, fol. 378rv, 381rv, 384rv, 387rv, 390rv
- 14 fol. 360–393

2452

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 142v
- 4 Kopp, Melchior, Weber, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Augsburg Stadt, Weberhandwerk

- 6 1559
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Wiederezulassung zum Weberhandwerk
Antragst. berichtet, von ledigen Gesellen des Weberhandwerks beschuldigt worden zu sein, nach seinem Dienst in der Armee Kaiser Karls V. in Frankreich unehrenhaft aus seinem Regiment entlassen worden zu sein. Antragsgeg. hätten ihm daraufhin die Ausübung seines Handwerks untersagt, obwohl Antragst. die Vorwürfe bestritten und Zeugen zum Beweis seiner Unschuld benannt habe. Antragst. bittet, Antragsgeg. dazu zu bewegen, ihn sein Handwerk wieder ausüben zu lassen. Antragsgeg. bringen vor, gegen Antragst. vorgegangen zu sein, nachdem mehrere Zeugen die Vorwürfe der Gesellen bestätigt hätten. Die von Antragst. benannten Zeugen seien ebenfalls angehört worden. Antragst. sei zugesagt worden, ihn wieder in die Zunft aufzunehmen, sobald er durch eine Bescheinigung seines damaligen Hauptmanns sein ordnungsgemäßes Ausscheiden aus der Armee belegt habe.
- 11 Zustellung der Eingabe des Antragst. an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg, zugleich Befehl, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen 1559 03 09 (Vermerk), fol. 196v;
Kaiserliche Zustimmung zu Bericht der Antragsgeg., Abweisung des Antragst. 1559 03 30 (Vermerk), fol. 194v
- 12 Zeugenaussagen zu Vorwürfen gegen Antragst. 1558, fol. 191r–192v
- 14 fol. 191–196; Akten unvollständig

2453

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 153r
- 4 Korff, von, Subsenior, Onkel des Bekl.
- 5 Korff, Dietrich Ludwig von, Domkürster
- 6 1682
- 7 Bekl.: Lessenich, Johannes Anton (1682)
- 8 appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Adelsguts Sutthausen
Kl. hatte gegen ein Dekret der Kanzlei des Bischofs von Osnabrück [?], mit dem Bekl. in den Besitz des Adelsguts Sutthausen eingesetzt worden war, an den Kaiser appelliert. Bekl. argumentiert, das Dekret habe nur die aktuellen Besitzrechte an dem Gut (possessorium) betroffen, die Kl. verletzt habe. Gegen ein solches Dekret könne nicht appelliert werden. Bekl. bittet, die Appellation zurückzuweisen.
- 10 (1. Osnabrück Hochstift, Bischof, Kanzlei) [?]
2. RHR
- 14 fol. 352–357; Akten unvollständig

2454

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 47r

- 4 Kornelimünster Stift, Abt
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum [?]

2455

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 60r
- 4 Kornelimünster Stift, Abt (Johann Dietrich von Horn)
- 6 1684–1685
- 8 türckenhülff außm reich
- 9 Bitte um Anrechnung von Leistungen bzw. Verzicht auf Reichssteuern für Krieg gegen die Osmanen
Antragst. erinnert daran, daß er sich trotz der Verarmung seiner Untertanen infolge des Kriegs an der Einquartierung und Versorgung kaiserlicher Soldaten beteiligt habe. Ihm sei versichert worden, diese Kosten würden mit der Steuerverpflichtung des Stifts verrechnet. Antragst. bittet, die Aufwendungen auf seine Zahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit dem Krieg gegen die Osmanen anzurechnen (1684) bzw. auf Reichssteuern zu verzichten (1685).
- 12 Quittung des kaiserlichen Generalfeldmarschalls [Melchior (?)] von Hatzfeld über 1500 Reichstaler, anzurechnen auf Steuerverpflichtung der Stifts Kornelimünster 1650 09 05 (beglaubigte Abschrift), fol. 740rv;
Bestätigung Kaiser Leopolds [I.], daß die von den Ständen des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises freiwillig bewilligten 25 Römermonate mit den regulären Steuerverpflichtungen der betroffenen Stände zu verrechnen seien 1661 07 27 (beglaubigte Abschrift), fol. 739rv;
Fürbittschreiben Maximilian Heinrichs [von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten des Antragst. 1685 05 29, fol. 750r–751v
- 14 fol. 738–751

2456

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42r
- 4 Kornelimünster Stift, Abt (Rutger)
- 5 Jülich[-Kleve-Berg], Wilhelm [V.] Herzog von; Jülich Herzogtum, Amtleute
- 6 1544–1548
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte, auch Zuständigkeit des RKG; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. erinnert daran, bereits während des Reichstags wegen der gewaltsamen Inbesitznahme verschiedener Rechte des Klosters durch Bekl. geklagt zu haben. Bekl. seien angewiesen worden, die Rechte des Kl. zu beachten oder sich vor dem RKG

zu verantworten. Bekl. hätten vor dem RKG forideklinatorische Einreden erhoben. Das RKG habe die Angelegenheit daraufhin an den Kaiser zurückverwiesen. Es sei eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden. Später hätten Bekl. am RKG die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission ad perpetuam rei memoriam erwirkt. Kl. argumentiert, die reichskammergerichtliche Beweiskommission sei nicht für den vorliegenden Fall zuständig. Er bittet, die kaiserliche (reichshofrätliche) Kommission zu bestätigen und ihr ggf. weitere Kommissare beizuordnen. Bekl. bestehen auf der Zuständigkeit des RKG. Die kaiserliche (reichshofrätliche) Kommission sei von Kl. durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen worden. Bekl. bitten, die reichskammergerichtliche Beweiskommission ihre Arbeit fortsetzen zu lassen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Lüttich, Abt von Prüm und Dietrich [IV.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1544 05 12 (Ausfertigung), erneuert unter der Leitung von [Hermann V. Graf von Wied] Kurfürst von Köln, Bischof von Lüttich und Abt von Stablo 1545 06 19, fol. 98rv, 100r-101v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Sebastian [von Heusenstamm] Kurfürst von Mainz, [Johann V. Graf von Isenburg] Kurfürst von Trier und Friedrich [II.] Kurfürst von der Pfalz zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1548 07 14, fol. 110r-113v
14 fol. 98-113; Akten unvollständig

2457

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 154r
4 Körner, Johann Nikolaus
6 undat.
9 Johann Nikolaus Körner bittet den Reichshofratsvizepräsidenten [Johann Adolf Graf von Metsch (?)], den Kommandanten der Reichsfestung Kehl und General Baron von Rodt dazu zu bewegen, eine ihm von Simon Elcker zur Verwahrung übergebene Summe in Höhe von 1000 Gulden an Körner auszuzahlen. Körner habe Elcker 1720 1365 Gulden geliehen, die er nicht zurückerhalten habe.
14 fol. 455-456

2458

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 142v
4 Kottner, Michael, Bürger der Stadt Weil der Stadt
6 1570
8 iustitia in causa einer cassirten verschreibung
9 Bitte um kaiserliches Promotorial in Auseinandersetzung wegen Schuldurkunde
Antragst. hatte wegen eines Streits mit seinem Stiefvater um eine Schuldurkunde und ihre Kassation den Kaiser angerufen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Weil der Stadt, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen
1570 12 16, fol. 239r–240v
14 fol. 239–240

2459

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 147v
4 Kotz, Maria, Witwe von Kotz, Hans, ehemaliger kaiserlicher Hofkontralor
6 1612
8 intercessione
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] nach Beschlagnahme in Erbschaftsstreit
Antragst. bringt vor, die Erben ihres verstorbenen Ehemanns in der oberen Pfalz wollten das Testament ihres Ehemanns nicht anerkennen. Sie hätten die pfalz-neuburgische Regierung in Pullenhofen dazu gebracht, einen Fischteich der Antragst. in Lengfeld zu beschlagnahmen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, die Beschlagnahme aufzuheben und die Erben dazu zu veranlassen, den ihr entstandenen Schaden zu ersetzen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp Ludwig Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] zugunsten der Antragst. 1612 09 17, fol. 54r–55v
12 Testament des Hofkontralors von Matthias Erzherzog von Österreich Hans Kotz 1594 04 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 50r–53v
14 fol. 42–56

2460

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 143r
4 Kotzau, Sibilla von, für sie Kotzau, Ernst von, ihr Ehemann
5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von
6 1575
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Rückzahlung eines Kredits
Der Ehemann der Kl. erinnert an eine bereits früher von Kl. und ihrer inzwischen verstorbenen Mutter Sibilla von Reitzenstein eingebrachte Klage. Danach habe Albrecht [II. Alcibiades] Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth], der Regierungsvorgänger des Bekl., einen Kredit in Höhe von 6000 Gulden von den beiden Frauen verlangt und die Summe nicht zurückgezahlt. Obwohl Bekl. bereits einen kaiserlichen Zahlungsbefehl erhalten habe, sei die Forderung der Kl. noch immer nicht beglichen worden. Der Ehemann der Kl. bittet, Bekl. erneut zur Zahlung aufzufordern.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bevl., Forderung der Kl. zu begleichen 1575 06 10, fol. 586rv
14 fol. 583–587; Akten unvollständig

2461

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 144r
4 Kötzler, Markus, aus Nürnberg
6 1577
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg nach Ausweisung infolge Eheschließung
Antragst. bringt vor, sich mit der Witwe von Sebastian Kötzler, dem Stiefbruder seines Vaters, verlobt zu haben. Die Stadt Nürnberg als zuständige Obrigkeit habe die Heirat untersagt. Da Antragst. angenommen habe, das Verbot beziehe sich lediglich auf eine öffentliche Hochzeit, habe er seine Frau außerhalb der Stadt geheiratet. Kurze Zeit später seien er und seine Frau wegen Mißachtung eines obrigkeitlichen Gebots aus der Stadt ausgewiesen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, die Ausweisung zurückzunehmen. Er beruft sich darauf, daß vergleichbare Ehen in Nürnberg toleriert worden seien, außerdem auf die langjährige Ansässigkeit seiner Familie in der Stadt.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1577 02 12, fol. 229r–230v
14 fol. 224–231

2462

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 57r
4 Kracht, Dietrich von, Oberst in der kaiserlichen Armee
6 1649
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Brandenburg wegen Aussöhnung
Antragst. wiederholt eine Bitte, die er in einem anlässlich einer Audienz beim Kaiser übergebenen Memorial bereits dargelegt habe. Er habe sich die Ungnade seines Landesherrn, des Kurfürsten von Brandenburg, zugezogen, da er als Oberst der kaiserlichen Armee während des Kriegs Befestigungen im Kurfürstentum Brandenburg habe schleifen lassen. Die Maßnahme habe dazu gedient, den Vormarsch der schwedischen Armee zu erschweren. Trotz des Friedensschlusses in Westfalen könne Antragst. nicht mehr auf seine im Kurfürstentum gelegenen Güter zurückkehren. Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten.

- 11 Kaiserliches Handschreiben an [Friedrich Wilhelm] Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Antragst. (laut Vermerk auf kaiserlichen Befehl in Reichskanzlei ausgefertigt) 1649 12 13, fol. 433r–436v
14 fol. 433–436

2463

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 144r
4 Kradel, Georg
6 1576
9 Bitte um kaiserliche Intervention in Streit mit Stadt Schwandorf um Abzug u. a. Antragst. hatte den Kaiser angerufen, da Bürgermeister und Rat der Stadt Schwandorf sich geweigert hätten, ihm einen Abzugsbrief auszustellen. Außerdem habe er verschiedene Forderungen in der Stadt zu verfolgen.
11 Kaiserliche Aufforderung an Philipp Ludwig Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] als zuständige Obrigkeit, dafür zu sorgen, daß Antragst. nach Grundsätzen der Billigkeit entgegengetreten werde 1576 08 16, fol. 223rv
14 fol. 223; Akten unvollständig

2464

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 33
3 AB I/16, fol. 46v
4 Krafft, Gregor, Subdiakon, aus Dellmensingen
5 Ilsung, Maximilian Frhr. von, Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Einlösung der verpfändeten Herrschaft Krumbach; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. führt während des Reichstags in Augsburg 1582 aus, König Ferdinand habe im Jahr 1529 Schloß, Markt und Dorf Krumbach in der Markgrafschaft Burgau um 12000 Gulden an Johann Lamparter verpfändet. Der König habe sich ausdrücklich das Recht zur Wiedereinlösung der Herrschaft vorbehalten. Nach dem Tod Lamparters sei Krumbach auf dem Erbweg in den Besitz des Kl. gekommen. Später habe der damalige Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben und Vater des Bekl., Georg Ilsung, die Abwesenheit des Kl. genutzt, um Krumbach zu besetzen und die Untertanen auf Johann Baptist Weber zu vereidigen. Ilsung habe die Pfandschuld nicht vollständig bezahlt. Bekl., der Sohn, Amtsnachfolger und Erbe Georg Ilsungs, sei nicht bereit gewesen, die Forderung des Kl. zu begleichen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, später um eine Abschrift der von Bekl. eingereichten Abrechnung. Später erhebt Kl. Einwände gegen die Abrechnung und wiederholt seine Bitte um Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Bekl. berichtet, sein Vater habe die von Johann Baptist Weber zur Auslösung Krumbachs überschickten Gelder

gemäß den Anordnungen Ferdinands Erzherzog von Österreich an die Erben Lamparter verteilt. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1582 08 14 (Vermerk), fol. 395v; Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1582 08 25 (Vermerk), fol. 402v; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg zur Güte 1582 09 01 (Vermerk), fol. 404v
- 12 Vertrag zwischen der Witwe von Johann Lamparter Regina auf der einen und dem Domherrn in Konstanz Dr. Hieronymus Lamparter, Gregor Lamparter, Martin Augustin Lamparter für sich sowie für Ludwig Leutrum, Peter Krafft und dem niederösterreichischen Kanzler Nikolaus Rabenhaupt für ihre Ehefrauen auf der anderen Seite über Aufteilung des Erbes von Johann Lamparter 1534 10 30, fol. 409r–422v (Ausfertigung), 423r–430v; Abrechnung des Landvogts der Reichslandvogtei Schwaben Georg [von] Ilsung über Verwendung der von Dr. iur. Johann Baptist Weber zur Auslösung der Herrschaft Krumbach zur Verfügung gestellten Summe (15 908 Gulden), undat., fol. 400r–401v, 407r–408v
- 14 fol. 394–430; Akten unvollständig

2465

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 33
- 3 AB I/16, fol. 47v
- 4 Krafft, Kaspar, aus Dellmensingen
- 6 1582
- 8 mandato ad cameram
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an RKG nach Rechtsverzögerung in Prozessen gegen Gregor Krafft und den Hofrat des Markgrafen von Baden[-Durlach] Antragst. bringt vor, 1572 vor dem RKG einen Appellationsprozeß gegen seinen Bruder Gregor Krafft angestrengt zu haben. 1580 habe er nach der Vorlage von Beweisen um eine Entscheidung gebeten, aber keinen Bescheid erhalten. Antragst. bittet, das RKG anzuweisen, das Verfahren weiterzuführen. Insbesondere bittet Antragst., sich zugunsten seines Antrags auf ein reichskammergerichtliches Mandat gegen die Hofräte des Markgrafen von Baden[-Durlach] in Karlsburg als Vorgesetzte der Amlleute der Herrschaft Rötteln zu verwenden. Die Hofräte hätten ihm zweimal das Recht versagt, so daß er das RKG habe anrufen müssen. Darüber hinaus hätten sie Gregor Krafft trotz eines Beschlagnahmeantrags des Antragst. den Verkauf seines Besitzes ermöglicht und den Verkaufserlös in Höhe von 3 000 Gulden an ihn auszahlen lassen. Deswegen solle den Hofräten geboten werden, 3 000 Gulden als Kautions am RKG zu hinterlegen oder an Antragst. auszuzahlen. Zudem regt Antragst. an, ein fiskalisches Verfahren gegen die Hofräte vor dem RKG einleiten zu lassen. Da sie Antragst. das Recht verweigert hätten, seien sie zu Strafzahlungen verpflichtet.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1582 09 28 (Vermerk), fol. 539v
- 14 fol. 536–541

2466

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42v
- 4 Kraffter, Hieronymus, Bürger der Stadt Augsburg, für ihn die drei geistlichen Kurfürsten
- 6 1560–1561
- 8 *relaxatione arresti personalis* wegen außgeführten ungemünzten silbers
- 9 Bitte um Freilassung nach rechtswidrigem Silberexport
Antragst. war von kaiserlichen Amtleuten unter dem Verdacht verhaftet worden, unter Verstoß gegen einschlägige Gesetze nicht vermünztes Silber aus dem Reich transportiert zu haben. Auf Antrag der Ehefrau, der Kinder und der Verwandtschaft des Antragst. setzen sich die geistlichen Kurfürsten in Fürbittschreiben für die Freilassung des Antragst. ein. Die Kurfürsten führen aus, Antragst. habe das Silber nach Italien transportiert, um dort Gebühren für die Bestätigung der Wahlen verschiedener geistlicher Kurfürsten und Fürsten zu erlegen. Diese Praxis sei von Kaiser Karl V. gebilligt worden. Nach seiner Verurteilung zu einer Strafzahlung in Höhe von 2000 Gulden bemüht sich Antragst. bei Maximilian [II.] Erzherzog von Österreich um einen Zahlungsaufschub und andere Verfügungen, um seine Messinghütte weiterbetreiben zu können.
- 12 Fürbittschreiben Daniels [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst. 1560 10 04, wiederholt 1561 01 11, fol. 440r–441v, 448r–449v;
Fürbittschreiben Johannis [VI. von der Leyen] Kurfürst von Trier zugunsten des Antragst. 1560 10 09, wiederholt 1561 01 31, fol. 444r–447v, 450r–451v;
Fürbittschreiben Johann Gebhards [I. Graf von Mansfeld] Kurfürst von Köln zugunsten des Antragst. 1560 12 06, fol. 442r–443v
- 14 fol. 439–457; Akten unvollständig

2467

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 146r
- 4 Krag, Valentin, und consortes
- 6 1591
- 8 *privilegii* auf eine wasserkunst
- 14 HHStA, RHR, *Confirmationes privilegiorum* [?]

2468

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 151v
- 4 Kram, Johann Burkhard von, für sich und seine Brüder und Vettern
- 5 Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat

- 6 1650–1651
7 Kl.: Neumann, Andreas (1650)
9 Auseinandersetzung wegen Rückzahlung von Krediten und Zinszahlungen; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. legt dar, seine Vorfahren Franz und Burkhard von Kram hätten Bekl. zwei Kredite in Höhe von 2000 Talern und 1000 Goldgulden gewährt. Bekl. hätten weder das Kapital zurückgezahlt noch die vereinbarten Zinszahlungen geleistet. Inzwischen beriefen sich Bekl. auf ein kaiserliches Moratorium. Kl. beantragt unter Bezugnahme auf die RKG0 (Teil 2, tit. 23) ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Forderungen zu begleichen. Zumindest solle Christian Ludwig Herzog von Braunschweig-Lüneburg und den Grafen von Stolberg befohlen werden, Güter der Bekl. und ihrer Bürger so lange zu beschlagnahmen, bis die Forderungen des Kl. beglichen seien.
11 Zustellung des Antrags des Kl. an Bekl. 1651 04 18 (Vermerk), fol. 314v
12 Schuldurkunde von Bürgermeister und Rat der Stadt Goslar über 2000 Reichstaler zugunsten von Franz von Kram 1583 [09 29] (beglaubigte Abschrift), fol. 311r–313v; Schuldurkunde von Bürgermeister und Rat der Stadt Goslar über 1000 Goldgulden zugunsten von Burkhard von Kram 1589 [06 24] (beglaubigte Abschrift), fol. 307r–309v
14 fol. 305–314

2469

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 151v
4 Kramer, Hans Christoph
6 1649
8 paßbriefs
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 9 [?]

2470

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 35
3 AB I/16, fol. 48v
4 Kramer, Jakob, Bürger der Stadt Biberach
6 1594
8 debiti
9 Bitte um Freispruch von Zahlungsverpflichtungen gegenüber Martin Eckart sowie kaiserlichen Geleitbrief
Antragst. bringt vor, der Biberacher Bürger Martin Eckhart habe ihm Tuch, Korn und Geld im Wert von insgesamt rund 800 Gulden leihweise überlassen. Eckhart habe auch Tuch, Nahrungsmittel und Geld von Antragst. erhalten, so daß seine Forderung inzwischen mehr als befriedigt sei. Dennoch habe Eckhart vor Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach Klage gegen Antragst. erhoben. Der Rat habe Zeugen anhören lassen, die parteilich gewesen seien und gegen Antragst. ausgesagt hätten.

Daraufhin sei die gesamte Habe des Antragst. vergantet, Antragst. aus der Stadt ausgewiesen worden. Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach hätten gedroht, auch die Ehefrau und die Kinder des Antragst. auszuweisen, falls er sich nicht mit Eckhart einige. Antragst. bittet, ihn von allen Zahlungsverpflichtungen zu entbinden. Darüber hinaus beantragt er einen kaiserlichen Geleitbrief, um nach Biberach zurückkehren zu können.

- 11 Abweisung des Kl. 1594 09 14 (Vermerk), fol. 154v
14 fol. 150–154

2471

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 147rv
4 Kranwider, Georg, kaiserlicher Hartschier
6 1607
8 vorschrifft
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen wegen Gnadengelds
Antragst. berichtet, August Kurfürst von Sachsen habe dem inzwischen verstorbenen Vater des Antragst. als Belohnung für seine langjährigen Dienste versprochen, daß einer seiner Söhne ihm im Austeileramt in der Stadt Freiberg nachfolgen könne. Nach dem Tod des Kurfürsten habe der Vater des Antragst. das Austeileramt aufgegeben und ein Gnadengeld in Höhe von 100 Gulden jährlich bezogen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, das Gnadengeld in Zukunft an Antragst. auszuzahlen. Als Austeiler eigne er sich nicht.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Christian II.] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1607 07 04, fol. 6rv
12 Erklärung Augusts Kurfürst von Sachsen (Besetzung des Austeileramts in der Stadt Freiberg mit einem der Söhne von Kunz Kranwider) 1574 01 28, fol. 3r–4v
14 fol. 1–7

2472

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 147rv
4 Kranwider, Georg, ehemaliger kaiserlicher Hartschier
6 1607–1608
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an verwitwete Kurfürstin von Sachsen wegen Anstellung
Antragst. erklärt seine Absicht, sich nach seinem Ausscheiden aus dem kaiserlichen Dienst im Gebiet der verwitweten Kurfürstin von Sachsen niederzulassen. Um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können, benötige er ein Einkommen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an die Kurfürstin, ihn in ihren Dienst aufzunehmen.

- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Sophie] Kurfürstin von Sachsen [geb. Markgräfin von Brandenburg] zugunsten des Antragst. 1608 01 30, fol. 9rv
14 fol. 8–9

2473

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 90
3 AB I/16, fol. 145r
4 Krapf, Kaspar, geboren in Vilsbiburg
6 1584
9 Bitte um kaiserlichen Befehl an Herzog von Bayern zur Eröffnung des Rechtswegs in Auseinandersetzung wegen Beleidigung, auch kaiserlichen Geleitbrief
Antragst. berichtet, seit sechs Jahren als Fleischbeschauer in Gangkofen in Bayern zu arbeiten. Im Zusammenhang mit einem Streit der dortigen Fleischhauer mit dem herzoglich-bayerischen Pfleger Sigmund Auer sei Antragst. auf Anordnung der herzoglich-bayerischen Regierung in Landshut inhaftiert worden. Darüber hinaus hätten seine Gegner aus der Fleischhauerzunft seinen früheren Arbeitgeber Georg Kleindienst dazu verleitet, ungerechtfertigte Beschuldigungen gegen Antragst. vorzubringen. Antragst. sei zu einer Galeerenstrafe verurteilt worden, ohne Gelegenheit zur Stellungnahme zu erhalten. Zwar sei er später begnadigt worden, könne die Beschuldigungen Kleindiensts, die seine Ehre verletzten, aber nicht unwidersprochen lassen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern als zuständige Obrigkeit, ihm ein Rechtsverfahren zum Erweis seiner Unschuld zu ermöglichen. Außerdem beantragt er einen kaiserlichen Geleitbrief.
11 Weisung des Antragst. an zuständige Obrigkeit 1584 05 14 (Vermerk), fol. 4v
12 Dienstzeugnis von Georg Kleindienst aus Waxenegg/Steiermark für Antragst. 1566 12 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 2r–3v
13 Vgl. Nr. 2474
14 fol. 1–4

2474

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 33
3 AB I/16, fol. 47v
4 Krapf, Kaspar, aus Gangkofen
5 Baumgarten, herzoglich-bayerischer Kanzler in Landshut (1); Kleindienst, Georg, aus Waxenegg/Steiermark (2)
6 1585
8 glaid und bevelch an Bayern
9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung, Verurteilung und Inhaftierung
Antragst. bzw. Kl. führt aus, Bekl. (1) habe den herzoglich-bayerischen Pfleger in Gangkofen Sigmund Auer angestiftet, Beschuldigungen gegen Antragst. bzw. Kl. in seiner Tätigkeit als Fleischbeschauer zu erheben. Außerdem habe Bekl. (1) Bekl. (2),

den früheren Arbeitgeber des Antragst. bzw. Kl., dazu gebracht, gegen Antragst. bzw. Kl. zu klagen, obwohl er Antragst. bzw. Kl. früher ein positives Arbeitszeugnis ausgestellt habe. Antragst. bzw. Kl. sei inhaftiert und verurteilt worden, ohne genau zu wissen, was ihm vorgeworfen werde, und ohne Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten zu haben. Antragst. bzw. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern, ihm eine Audienz zu gewähren. Außerdem erbittet er einen kaiserlichen Geleitbrief, um seine Unschuld beweisen zu können, ohne von Verhaftung bedroht zu sein. Später beantragt Kl. die Ladung der Bekl. zur Offenlegung ihrer Anschuldigungen, mit denen sie die Ehre des Kl. verletzt hätten.

- 11 Abweisung des Antragst. bzw. Kl. 1585 01 18 (Vermerk), wiederholt (mit Strafandrohung) 1585 02 11 (Vermerk), wiederholt (mit Strafandrohung) 1585 03 20 (Vermerk), fol. 543v, 546v, 554v;
Weisung des Antragst. bzw. Kl. an Obersthofmarschall, undat. Vermerk, fol. 559v
- 12 Dienstzeugnis des Bekl. (2) für Antragst. bzw. Kl. 1566 12 16, fol. 547r–548v
- 13 Vgl. Nr. 2473
- 14 fol. 542–559; Akten unvollständig

2475

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 150v
4 Kratz von Scharfenstein, Anna Elisabetha
6 1635
8 paßports [für Reise von Frankfurt/M. über Ansbach nach Wien]
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 3 (Nachweis AB I/34)

2476

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 152v
4 Kratzer, Christoph, aus Denklingen
6 1582
8 fürschrift
9 Bitte um kaiserlichen Befehl an Bischof von Augsburg wegen Frondiensten, Krautgarten und Güterverkaufs
Antragst. berichtet, der Jäger in Denklingen habe von ihm Scharwerksdienste mit Pferden gefordert, obwohl Antragst. lediglich verpflichtet sei, seine eigene Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde von Denklingen verhindere, daß er in den Besitz eines Krautgartens komme, den er käuflich erworben habe. Als er seine Güter in Denklingen habe verkaufen wollen, sei ihm vorgeschrieben worden, nur an bestimmte Personen zu verkaufen. Der Verkauf sei daran gescheitert. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Augsburg als zuständige Obrigkeit, seine Rechte zu schützen oder ihm den Verkauf seines Besitzes zu ermöglichen. Der bischöflich-augsburgische Statthalter und die Räte in Dillingen berichten, Kl. sei

zu Scharwerksdiensten mit Pferden verpflichtet. Krautgärten könnten nicht gekauft und verkauft werden, sondern würden unter den Gemeindemitgliedern verlost. Der Verkauf von Gütern an Fremde sei nach den Statuten des Hochstifts verboten. Daß kein Einheimischer das Gut des Kl. habe kaufen wollen, liege an seiner unverträglichen Art, außerdem an dem überhöhten Preis, den Kl. gefordert habe.

- 11 Zustellung der Eingabe des Antragst. an bischöflich-augsburgische Reichstagsgesandte um Bericht 1582 08 23 (Vermerk), fol. 524v;
Abweisung des Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1582 09 15 (Vermerk), fol. 526v;
Zustellung des Berichts des bischöflich-augsburgischen Statthalters und der Räte in Dillingen a. d. Donau an Antragst. und Abweisung des Antragst. 1582 09 24 (Vermerk), fol. 534v
- 12 Bericht der bischöflich-augsburgischen Reichstagsgesandten 1582 09 11, fol. 525r–526v;
Bericht des bischöflich-augsburgischen Statthalters und der Räte in Dillingen a. d. Donau, undat., fol. 527r–534v
- 14 fol. 522–534

2477

1 Alte Prager Akten

2 K. 90

3 AB I/16, fol. 146v

4 Kraus, Barbara, Ehefrau von Kraus, Georg, aus Leipzig, wohnhaft in Prag

6 1592

8 vorschreiben

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Administrator des Kurfürstentums Sachsen zur Intervention in Schulprozeß vor Leipziger Stadtgericht

Antragst. beruft sich auf frühere kaiserliche Fürbittschreiben an Julius, später an Heinrich Julius Herzöge von Braunschweig[-Wolfenbüttel]. Darin seien die Herzöge gebeten worden, eine Schuldforderung zu begleichen, die der inzwischen verstorbene Stadtschreiber in Leipzig Johann Kraus seinem Sohn, dem Ehemann der Antragst., überlassen habe. Später habe der Ehemann der Antragst. die verbriefte Forderung als Schenkung an Antragst. abgetreten. Antragst. habe durch mehrere Fürbittschreiben erreicht, daß Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] ihr anstelle der Bezahlung eine Lieferung von 200 Zentnern Blei aus Goslar zugesagt habe. Obwohl sich die Erben von Johann Kraus niemals für die abgetretene Forderung interessiert und Antragst. nicht bei ihren Bemühungen um ihre Einziehung unterstützt hätten, erhebe dessen Witwe Anspruch auf die Bleilieferung. Die Witwe habe vor dem Leipziger Stadtgericht bestritten, daß Johann Kraus die Forderung an seinen Sohn Georg abgetreten habe. Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar] als Administrator des Kurfürstentums Sachsen. Das Leipziger Stadtgericht solle angewiesen werden, die Witwe von Johann Kraus mit ihrer unwahren Einlassung abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich Wilhelm I. Herzog von Sachsen-Weimar als] Administrator des Kurfürstentums Sachsen zugunsten der Antragst. 1592 02 19, fol. 424r–425v;
Kaiserliche Aufforderung an [Friedrich Wilhelm I. Herzog von Sachsen-Weimar als] Administrator des Kurfürstentums Sachsen, das Leipziger Stadtgericht anzuweisen, Bleilieferung an Antragst. nicht zu behindern 1592 05 03, fol. 437r–438v
- 12 Ratsbuch der Stadt Leipzig 1592 03 31 (Auszug), fol. 429r–430v;
Schenkungsurkunde von Georg Kraus zugunsten der Antragst. (Schuldurkunde Julius' Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel]) 1589 [08 24], fol. 433r–434v
- 14 fol. 424–439; Akten unvollständig

2478

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 151v
4 Kraus, Hans, aus Nürnberg
6 1650
8 consensus, die überlassung des 4ten theils an dem zehentlein sammt seinem ruinirten gütlein zu Heuchlingen bei Lauff gelegen, an Sebastian Scheuerl betreffend
14 In: HHStA, RHR, Consensus ad alienandum [?]

2479

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 152v
4 Kraus, Joachim, Zuckerbäcker, Bürger der Stadt Prag
6 1582
8 vorschrift
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Frhr. von Würzburg in Schuldsache
Antragst. führt aus, sein Vertreter in Bamberg habe dem Bamberger Bürger Christoph Schürstab 150 Gulden ausgezahlt, die Schürstab in Nürnberg hätte zurückzahlen sollen. Schürstab habe diese Vereinbarung nicht eingehalten. Antragst. habe sich an die Obrigkeit Schürstabs, den Bamberger Domherrn Hans Albrecht von Würzburg, gewandt, aber keinen Bescheid erhalten. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Domherrn oder an den Bischof von Bamberg, ihm zur Begleichung seiner Forderung zu verhelfen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Bamberg, für Begleichung der Forderung des Antragst. zu sorgen 1582 12 06, fol. 540rv
- 14 fol. 539–541

2480

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92

- 3 AB I/16, fol. 148r
- 4 Kraus, Joachim Friedrich, Bürger der Stadt Regensburg
- 6 1613–1614
- 8 appellationis
- 9 Bitte um kaiserliche Inhibition an Stadt Regensburg zur Abwendung einer Vollstreckung
Antragst. beschuldigt Kammerer und Rat der Stadt Regensburg, die Vollstreckung einer von Heinrich Zieser aus Sankt Gallen erhobenen Forderung angedroht zu haben, ohne die Rechtmäßigkeit der Forderung in einem Prozeß feststellen zu lassen. Kammerer und Rat hätten lediglich eine Kommission aus Ratsmitgliedern benannt, vor der sich einzulassen Antragst. nicht verpflichtet sei. Kammerer und Rat hätten sich geweigert, Dokumente entgegenzunehmen, mit denen Antragst. die Unrechtmäßigkeit der Forderungen Ziesers habe beweisen wollen. Antragst. bittet, die Vollstreckung durch eine kaiserliche Inhibition zu untersagen. Kammerer und Rat der Stadt Regensburg leugnen, eine Vollstreckung angekündigt zu haben. Die fragliche Kommission sei im Rahmen eines ordentlichen Verfahrens zur Beweisaufnahme eingesetzt worden. Antragst. habe Termine zur Vorlage seiner Beweismittel verstreichen lassen und das Verfahren verzögert. Deswegen habe man ihm eine letzte Frist gesetzt. Im übrigen habe Antragst. die von ihm erwirkte kaiserliche Inhibition nicht zustellen lassen. Kammerer und Rat bitten, Antragst. anzuweisen, seine Beweismittel vorzulegen und das Verfahren nicht weiter zu verzögern. Der Regensburger Abgesandte Johann Jakob Wolf wendet sich auch an den Reichshofratsvizepräsidenten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Kammerer und Rat der Stadt Regensburg, prozessuale Rechte des Antragst. zu beachten 1614 01 23, fol. 176r–177v;
Ausfertigung des kaiserlichen Befehls ex officio, angeordnet durch Reichsvizekanzler [Hans Ludwig von Ulm], undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1614 03 31, fol. 180v;
Zustellung der Stellungnahme von Kammerer und Rat der Stadt Regensburg an Antragst. 1614 04 11 (Vermerk), fol. 184v
- 14 fol. 175–192

2481

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 148r
- 4 Kraus, Joachim Friedrich, Bürger der Stadt Regensburg
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an Stadt Regensburg zur Kassation einer Weisung an Stadtgericht Nürnberg in Schuldprozeß
Antragst. führt aus, sein Haus in Nürnberg für 3900 Gulden an die Nürnberger Bürgerin Helena Haller verkauft zu haben. Das Haus sei mit Hypotheken in Höhe von 1800 Gulden belastet gewesen. Später sei ein Streit zwischen Helena Haller auf der einen und den Gläubigern des Antragst. Gabriel Schurl und den Vormündern der

Kinder von Hans Braun auf der anderen Seite wegen der Ablösung der Hypotheken entstanden. Haller und die Gläubiger hätten sich, ohne Klage gegen Antragst. zu erheben, mit Beschwerden an Kammerer und Rat der Stadt Regensburg gewandt und auf diese Weise Zahlungen des Antragst. zu erzwingen versucht. Antragst. habe sich bereit erklärt, sich vor Gericht zu verantworten. Kammerer und Rat hätten ihn an die Stadt Nürnberg verwiesen und eine Geldstrafe von ihm verlangt. Antragst. behauptet, nichts mit dem Streit um die Hypotheken zu tun und den Kaufvertrag eingehalten zu haben. Statt ihm Gelegenheit zu geben, seine Position in einem Prozeß darzulegen, hätten Kammerer und Rat der Stadt Regensburg ihn an ein auswärtiges, unzuständiges Gericht verwiesen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Regensburg, diese Entscheidung zurückzunehmen. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg berichten, Antragst. habe Helena Haller die Belastung des Hauses mit Hypotheken verschwiegen. Haller habe 390 Gulden für die Schulden des Antragst. bezahlen müssen. Zuständig für die Klage Hallers sei das Nürnberger Stadtgericht, da der Gegenstand des umstrittenen Vertrags in Nürnberg liege. Außerdem habe Antragst. bei der Aufgabe seines Nürnberger Bürgerrechts versprochen, sich im Fall von Forderungen Nürnberger Bürger vor dem Stadtgericht zu verantworten. Kammerer und Rat der Stadt Regensburg seien lediglich um Rechtshilfe gebeten worden.

- 11 Zustellung des Antrags des Antragst. an Abgesandten der Stadt Regensburg 1614 04 11 (Vermerk), fol. 152v;
Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, Helena Haller und ihre Mitinteressierten an Stadt Regensburg als zuständige Obrigkeit zu verweisen 1614 04 22, fol. 169r–172v;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Antragst. auf Antrag 1614 11 20 (Vermerk), fol. 174v
- 12 Bescheid des Stadtgerichts in Regensburg in Verfahren Haller, Helena, aus Nürnberg, contra Antragst. (Aufforderung des Antragst. zur Begleichung der Forderung von Helena Haller, Geldstrafe) 1614 02 04, fol. 160r–161v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1614 07 23, fol. 173r–174v
- 14 fol. 151–174

2482

1 Alte Prager Akten

2 K. 88

3 AB I/16, fol. 143r

4 Kraus, Johann der Ältere, Stadtschreiber der Stadt Leipzig

6 1575–1591

8 debiti

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] in Schuldsache

Antragst. hatte sich auf eine Schuldurkunde Heinrichs [II.] Herzog von Braunschweig [-Wolfenbüttel] zugunsten der Augsburger Unternehmer Veit Wittig und Urban Sichart infolge einer Lieferung von Pulver und Waffenspiessen bezogen. Nach dem Tod Wittigs sei die Urkunde in den Besitz von Johann Kraus dem Jüngeren, dem Schwie-

gersohn Sicharts, gelangt, der sie Antragst. abgetreten habe. Die Forderung des Antragst. richte sich inzwischen gegen Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], den Sohn und Erben Heinrichs [II.]. Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog gebeten. Später bittet Antragst. um weitere Fürbittschreiben an Julius, nach dessen Tod an Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel]. Antragst. wendet sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Erstenberger. Julius, später Heinrich Julius Herzog von Braunschweig berichten, Heinrich Herzog von Braunschweig habe die Forderung der Augsburger Unternehmer nicht anerkannt. Die Herzöge bitten, Antragst. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] 1575 04 16, wiederholt 1588 08 20, wiederholt (an Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel]) 1589 09 11, fol. 611rv, 612r–613v, 620r–621v; Zustellung der Stellungnahme von Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] an Antragst. 1590 02 03 (Vermerk), fol. 623v; Zustellung des Gegenberichts des Antragst. an Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], zugleich erneute Ermahnung, Forderung des Antragst. zu befriedigen 1590 06 22, Ermahnung wiederholt 1591 07 12, fol. 636r–637v, 649r–650v
- 14 fol. 611–650; Akten unvollständig

2483

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 149r
4 Kraus, Johann Friedrich, pfalzgräflicher Kammerrat, für ihn [Pfalz-Neuburg], Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von
6 1617
9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief wegen Forderungen an Stadt Regensburg Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] bittet, Antragst. einen kaiserlichen Schutzbrief auszustellen. Antragst. wolle seine Forderungen – u. a. wegen Erbansprüchen – gegen Kammerer und Rat der Stadt Regensburg gerichtlich geltend machen, sei aber von Verhaftung bedroht.
- 14 fol. 386–389

2484

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 55v
4 Kraus, Melchior; Düssel, Johann; Thergathen, Johann, alle Bürger der Stadt Köln
6 1636
9 Melchior Kraus, Johann Düssel und Johann Thergathen legen dar, sie hätten erfahren, daß eine Gesandtschaft der Stadt Köln an den Kaiserhof beauftragt worden sei, den Reichshofrat [Hermann] Frhr. von Questenberg und andere Reichshofräte

mittels Geschenken dazu zu bewegen, einen kaiserlichen Schutzbrief für sie zu kassieren. Die drei Kölner Bürger bitten, von Questenberg von den Verhandlungen über ihre Angelegenheiten auszuschließen. Ein Fürbittschreiben des Kurfürsten von Mainz berichtet, Bürgermeister und Rat der Stadt Köln hätten das Geschäft Johann Düssels schließen lassen, womit sie gegen den kaiserlichen Schutzbrief sowie ein kaiserliches Mandat verstoßen hätten.

- 12 Fürbittschreiben Anselm [Kasimirs Wambold von Umbstadt] Kurfürst von Mainz zugunsten von Johann Düssel und consortes 1636 04 19, fol. 226r–228v
14 fol. 224–228; Akten unvollständig

2485

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 151r
4 Kraus, Veit
5 Würzburg Hochstift, Bischof
6 1636
9 Auf ein von Kl. erwirktes kaiserliches Schreiben antwortet Bekl., Kl. habe seine ungerechtfertigte Klage bereits vor den Kaisern Rudolf II. und Matthias erhoben, außerdem 1630 vor dem Kurfürstentag in Regensburg. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen. In der Sache bezieht er sich auf die von seinen Amtsvorgängern eingereichten Stellungnahmen zu dem Vorbringen des Kl.
14 fol. 272–273; Akten unvollständig

2486

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 149r
4 Krause, Hans Georg
6 1617
8 promotorialibus
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg wegen Forderungen gegen Familie Rehlinger
Antragst. macht aufgrund einer Schuldurkunde, die er von seiner Schwiegermutter geerbt habe, eine Forderung in Höhe von 122 Talern gegen die Witwe und die Erben von Hugo Rehlinger geltend. Er bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Rat der Stadt Augsburg, wo insbesondere die Brüder Hugo Rehlingers ansässig seien. Die Stadt möge der Witwe und den Erben gebieten, die Forderung des Antragst. zu begleichen. Antragst. beruft sich auf seine 26jährigen Dienste für das Kaiserhaus.
12 Schuldurkunde von Hugo Rehlinger über 122 Meißnische Taler zugunsten des kaiserlichen Hartschiers Hans Feller, mit Zustimmung von Elisabeth Rehlinger 1592 05 01, fol. 391rv
14 fol. 390–392

2487

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119v
- 4 Krebs, Euphemia, für sie ihre Stiefbrüder Hölzl, Hans und Christoph vom Sternstein; Krebs, Barbara, für sie ihr Ehemann Matigkofer, Christoph, Münzmeister in Budweis
- 6 1585
- 8 vorschreiben an die Statt Rothenburg an der Tauber
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Rothenburg ob der Tauber wegen Verzichts auf Abzugsgeld
Die Brüder bzw. der Ehemann der Antragst. erklären, nach Rothenburg ob der Tauber reisen zu wollen, um das Erbe des Großvaters der Antragst., des ehemaligen Rothenburger Bürgermeisters Jakob Krebs des Älteren, zu fordern. Sie bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt, auf die in einem solchen Fall übliche Erhebung von Abzugsgeld zu verzichten. Die Brüder bzw. der Ehemann der Antragst. berufen sich auf die Dienste des Vaters der Antragst. Jakob Krebs des Jüngeren als Hofspitalmeister in Wels, außerdem auf die langjährige Tätigkeit Christoph Matigkofers in der Münze in Budweis.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Rothenburg ob der Tauber zugunsten der Antragst. 1585 04 01, fol. 75r–76v
- 14 fol. 74–77

2488

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 148rv
- 4 Krebs, Michael, aus Allfeld [?]
- 5 Holdermann von Holderstein, Klaus Ludwig
- 6 1614
- 8 verkaufften adelichen guths Berghaubten
- 9 Auseinandersetzung wegen Nichterfüllung eines Kaufvertrags über Wasserschloß Berghaupten; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. berichtet, mit Bekl. einen Kaufvertrag über dessen Wasserschloß Berghaupten geschlossen zu haben. Kl. habe das Schloß mit allen zugehörigen Gütern und Rechten als nicht mit Hypotheken belastetes Adelsgut gekauft. Im Kaufvertrag sei vereinbart worden, etwaige Auseinandersetzungen um den Vertrag vor dem Quartier Ortenau der Schwäbischen Reichsritterschaft auszutragen. Bekl. habe auf vielfältige Weise gegen den Kaufvertrag verstoßen. Insbesondere habe sich gezeigt, daß die zum Schloß gehörenden Jagdrechte vom zuständigen Landesherrn, dem Herrn von Hohengeroldseck, nicht anerkannt würden. Der Herr von Hohengeroldseck habe außerdem einen Teil des zum Schloß gehörenden Grunds in seinem Besitz. Darüber hinaus sei das Schloß mit Hypotheken belastet. Das kaiserliche Hofgericht Rottweil habe bereits eine Kommission eingesetzt, um die Gläubiger des Bekl. in den Besitz

der ihnen verpfändeten Güter – darunter Berghaupten – einzusetzen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Jakob Herrn von Hohengeroldseck, die ihm vom kaiserlichen Hofgericht Rottweil aufgetragene Vollstreckung nicht durchzuführen. Bekl. solle aufgefordert werden, seine Schulden anderweitig zu bezahlen. Darüber hinaus bittet Kl. um ein kaiserliches Mandat an die ortenaussche Ritterschaft, ihn im Besitz des Guts zu schützen und Bekl. anzuweisen, seine Schulden zu bezahlen.

- 11 Weiterleitung der Beschwerde des Kl. an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich als zuständige Instanz 1614 05 16, fol. 197r–198v
14 fol. 193–199

2489

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 136r
4 Krell, Peter, aus Haslach; Krell, Adam, aus Wattenweiler (1); Weckerlin, Hans, aus Rohr (2)
5 Jakob, Seligman, Benjamin Mayerle, Juden, aus Neuburg a. d. Kammel; Glaser, Jude, aus Thannhausen
6 1566
8 angemutheten indulti in ihren schidlen sachen
9 Auseinandersetzung wegen Zinszahlungen
Kl. hatten einen kaiserlichen Befehl an Hans Christoph Vöhlin als Obrigkeit der Bekl. erwirkt, dafür zu sorgen, daß Bekl. Kl. für die Begleichung ihrer Schulden weitere Fristen einräumten und keine Zinsen verlangten. In ihrem Gegenbericht bestreiten Bekl., daß der Rentmeister der Markgrafschaft Burgau unter Verstoß gegen einen kaiserlichen Befehl einen Darlehensvertrag zwischen Bekl. und Kl. (1) ausgehandelt habe, in dem zu hohe Zinszahlungen vorgesehen gewesen seien. Darüber hinaus gebe es einen von Kl. (1) verschwiegenen, vom Abt des Klosters Wettenhausen vermittelten Vergleich zwischen Bekl. und Kl. (1), der gleichfalls Zinszahlungen vorsehe. Wegen Kl. (2) verweisen Bekl. darauf, daß es ihnen nicht möglich sei, zinslose Kredite zu gewähren. Bekl. bitten, den kaiserlichen Befehl an Vöhlin zu kassieren und Kl. anzuweisen, ihre Schulden gemäß den bestehenden Verträgen zu begleichen.
11 Zustellung des Gegenberichts der Bekl. an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1566 04 09 (Vermerk), fol. 45v
14 fol. 42–45; Akten unvollständig

2490

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 153v
4 Kremer, Hans, Bürger der Stadt Königsberg i. Bay., Erben, ansässig in Wien
5 Königsberg i. Bay. Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1563

- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Erbschaftsangelegenheit
Antragst. hatten Bürgermeister und Rat der Stadt Königsberg beschuldigt, sie nicht in den Besitz des Erbes von Hans Kremer einzusetzen. Der Bischof von Würzburg berichtet, angeordnet zu haben, daß Antragst. gegen Kautio in die fragliche Erbschaft eingesetzt würden.
- 11 Zustellung des Berichts des Bischofs von Würzburg an Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1563 12 08 (Vermerk), fol. 199v
- 14 fol. 198–199; Akten unvollständig

2491

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 150r
- 4 Kremer, Sabina, für sie Kremer, Wolfgang, Dr. iur., Advokat in Schweinfurt, ihr Ehemann
- 5 Geuß von Heldritt, Martin, Kinder bzw. Eigentumserben, für sie ihre Vormünder (Bastheim, Adam von; Zweifel, Alexander Veit von)
- 6 1626–1631
- 7 Kremer, Wolfgang; Sternberg, Johann (Vollmacht 1626 03 09/19, fol. 36r–37v, Ausfertigung, 30r–33v)
- 8 crediti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Wolfgang Kremer berichtet, der Vater der Kl., der herzoglich-sachsen-coburgische Landeshauptmann und Amtmann in Römheld Thomas Moll, habe Martin Geuß von Heldritt einen Kredit in Höhe von 400 Gulden gewährt. Nach dem Tod Molls sei die Forderung zwischen seinen beiden Söhnen und Kl. aufgeteilt worden, auf die einschließlich Zinsforderungen ein Anteil in Höhe von 191 Gulden entfalle. 1622 hätten Bekl. die Gesamtsumme in geringwertigen Münzen an den Bruder der Kl. Hans Karl Moll zurückgezahlt und im Gegenzug die Schuldurkunde erhalten. Kremer argumentiert, Hans Karl Moll sei nicht zum Empfang der gesamten Zahlung berechtigt gewesen. Außerdem sei durch die Rückzahlung des Kredits in geringwertigem Geld gegen Reichsgesetze verstoßen worden. Deswegen sei die Tilgung des Darlehens nichtig. Kremer bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., den Anteil der Kl. in Höhe von 191 Gulden und die Hälfte der Forderung ihres inzwischen verstorbenen Bruders zu begleichen.
- 11 Aufforderung des Vertreters der Kl., sich zur Frage der Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung zu äußern 1626 09 14 (Vermerk), fol. 58v;
Zustellung der Beschwerde Kremers an Bekl. 1626 11 09 (Vermerk), fol. 54v;
Zustellung einer weiteren Beschwerde Kremers an Bekl. 1627 07 08 (Vermerk), fol. 45v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. zu begleichen oder über die Sachlage zu berichten 1631 04 30, fol. 10r–11v
- 14 fol. 7–58; Akten unvollständig

2492

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 142v
- 4 Kremer, Ursula, Ehefrau von Ritter, Emerich, aus Hagenau
- 6 1564
- 9 Bitte um Bestätigung eines Testaments
Antragst. bittet, das beigelegte von ihr verfaßte Testament (fehlt) zu bestätigen.
- 11 Bestätigung des Testaments der Antragst. 1564 03 27 (Vermerk), fol. 197v
- 14 fol. 197; Akten unvollständig

2493

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 153v
- 4 Kremer, Wolf
- 6 1559
- 8 paßbriefes [für Reise in die Steiermark, nach Kärnten, Krain, Venedig, Augsburg, Nürnberg, Antwerpen]
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 9 (Nachweis AB I/34)

2494

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 145r
- 4 Krenhuber, Lorenz, Metzger, Einwohner der Stadt Passau
- 6 1583
- 8 fürschrift
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Passau nach Flucht vor Gläubigern
Antragst. berichtet, durch Unglücksfälle in Schulden geraten zu sein. Nachdem seine Gläubiger Klage beim Stadtgericht in Passau eingereicht hätten, sei Antragst. aus Angst vor Inhaftierung trotz seines hohen Alters (65) aus Passau geflohen. Anschließend habe er sich mit seinen Gläubigern auf einen Zahlungsplan geeinigt und den Bischof von Passau um einen Geleitbrief gebeten, ohne eine Antwort zu erhalten. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof, ihn nach Passau zurückkehren zu lassen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Passau zugunsten des Antragst. 1583 06 18, fol. 343rv
- 14 fol. 342–344

2495

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 150v
- 4 Krenkel, Peter, Bürger der Stadt Lindau (Bodensee)
- 6 1626–1627
- 9 Bitte um Beschlagnahme der Güter Churer Bürger nach Beschlagnahme einer Waffenfornlieferung in Chur
Antragst. hatte berichtet, die Stadt Chur habe wegen einer angeblichen Schuldforderung 300 Musketen des Antragst. beschlagnahmen lassen. Antragst. hatte gebeten, Güter Churer Bürger beschlagnahmen zu lassen, bis Antragst. für seinen Verlust entschädigt sei (Repressalien). Der Antrag war zur Begutachtung an Leopold Erzherzog von Österreich weitergeleitet worden. Der Erzherzog rät, Antragst. abzuweisen. Antragst. solle gerichtlich gegen einzelne Bürger, die sich derzeit in [Radolf]zell, Überlingen oder anderen Städten am Bodensee aufhielten, vorgehen.
- 11 Bescheid an Antragst. gemäß Rat Leopolds [V.] Erzherzogs von Österreich 1627 01 15 (Vermerk), fol. 176v
- 12 Gutachten Leopolds [V.] Erzherzog von Österreich 1626 06 29, fol. 175r–176v
- 14 fol. 175–176; Akten unvollständig

2496

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 150v
- 4 Krenkel, Peter, Hauptmann im gräflich-pappenheimischen Regiment
- 5 Lindau (Bodensee) Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Berkheim, Wilhelm von; Karpfen, Dietrich von, Amtsträger aus Tuttlingen (2)
- 6 1632
- 8 spolia
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme; Antrag auf kaiserliche Mandate
Kl. führt aus, einen Transport mit Wertgegenständen der Bekl. (2) angehalten und als Kriegsbeute nach Bregenz geschickt zu haben. Er sei dazu berechtigt gewesen, da Bekl. (2) [Eberhard III.] Herzog von Württemberg unterstützt hätten und daher als Rebellen zu betrachten seien. Auf Anweisung Leopolds Erzherzog von Österreich habe er die Gegenstände später zurückgegeben. Dennoch hätten Bekl. (1), als Kl. sich auf einer Reise zur Werbung von Soldaten in Lindau aufgehalten habe, die gesamte Habe des Kl. einschließlich seiner Waffen beschlagnahmt, wobei sie sich auf eine Klage der Bekl. (2) berufen hätten. Damit hätten Bekl. nicht nur eine ungerechtfertigte Forderung zu vollstrecken versucht, sondern auch gegen ein kaiserliches Privileg des Kl. verstoßen, wonach er als Soldat nur vor seinem Oberst oder dem Kaiser beklagt werden könne. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (1), seine Habe unverzüglich zurückzugeben. Bekl. (2) solle in einem weiteren Mandat befohlen werden, etwaige Ansprüche vor dem Kaiser geltend zu

machen. Später wiederholt Kl. seine Bitte um kaiserliche Mandate, da er als Soldat ein langwieriges Verfahren nicht abwarten könne. Kl. wendet sich auch an den Reichshofratsvizepräsidenten [Peter Heinrich] Frhr. von Stralendorff.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1) 1632 01 27, fol. 183r–184v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Leopold [V.] Erzherzog von Österreich
1632 01 27, fol. 185r–186v
14 fol. 177–189

2497

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 136v
4 Krenla, Jüdin, aus Lauterbrunn, für sich und ihre Kinder
5 Haag[-Frauenberg], Ladislaus Graf von, Erben
6 1567
8 spolia
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme und rückständiger Besoldung
Kl. legt dar, Ladislaus Graf von Haag, ihre ehemalige Obrigkeit und der Dienstgeber ihres Ehemanns Sabla, habe dessen gesamte Habe im Wert von ca. 3000 Gulden auf sein Schloß bringen lassen, nachdem ihr Ehemann bei einem Unfall auf einer Reise im Auftrag des Grafen umgekommen sei. Außerdem sei der Graf ihrem Ehemann 120 Gulden Lohn schuldig geblieben. Da der Graf von Haag verreist gewesen sei, habe Kl. ihre Ansprüche auf Heiratsgut und das Erbe ihrer Kinder nicht geltend machen können. Inzwischen sei der Graf gestorben. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Herzog von Bayern als zuständige Obrigkeit, Bekl. anzuweisen, ihr die Habe ihres Ehemanns zurückzugeben und Ersatz für den entstandenen Schaden zu leisten.
11 Weisung der Kl. an [Albrecht V.] Herzog von Bayern 1567 04 17 (Vermerk), fol. 126v
14 fol. 125–126

2498

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 143v
4 Kreppel, Wolf, Furier der kaiserlichen Trabanten
6 1575–1576
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg in Schulsache
Antragst. erinnert an ein früheres kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg [1565]. Darin seien Bürgermeister und Rat aufgefordert worden, Antragst. zur Begleichung seiner Forderung gegen den Nürnberger Bürger Heinrich Hemershum zu verhelfen. Antragst. habe Hemershum durch die Bereitstellung von Lösegeld aus osmanischer Gefangenschaft befreit, ohne daß seine Auslagen erstattet worden wären. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg hätten Antragst. aufgefordert, sich erneut an sie zu wenden, wenn der Vater Heinrich

Hemershums gestorben sei. Das sei inzwischen der Fall. Antragst. bittet um ein weiteres kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg. Bürgermeister und Rat der Stadt berichten, Heinrich Hemershum, der Schuldner des Antragst., sei nicht in Nürnberg gewesen; niemand habe etwas von ihm gehört. Es sei daher unklar, ob er zu den Erben seines Vaters, des Nürnberger Schmieds Michael Hemershum, gehöre, so daß Antragst. sich an dem Erbe schadlos halten könne. Vor diesem Hintergrund könnten die Witwe und die Erben Michael Hemershums nicht zu Zahlungen an Antragst. gezwungen werden.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1575 06 10, wiederholt 1575 09 05, fol. 673rv, 675rv;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Antragst. 1576 04 30 (Vermerk), fol. 676v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1576 03 29, fol. 676r–686v
- 14 fol. 672–686

2499

1 Alte Prager Akten

2 K. 92

3 AB I/16, fol. 148v

4 Kresser, David der Jüngere, Bürger der Stadt Nürnberg, aus Burgfarnbach

5 Koler, Ruprecht; Koler, Joachim, beide Söhne und Lehenserben von Koler, Christoph Gabriel

6 1616–1617

8 debiti

9 Bitte um Belehnung mit verpfändeten Reichslehen

Antragst. berichtet, Christoph Gabriel Koler habe dem Vater des Antragst. David Kresser als Sicherheit für mehrere Kredite mit Zustimmung des Kaisers einen Bauernhof in Niederheckenhofen bei Roth verpfändet, der Reichslehen sei. Nach dem Tod Kolers bleibe eine Restschuld in Höhe von 800 Gulden, die Antragst. als Erbe seines Vaters von den Erben Kolers fordern könne. Antragst. äußert seine Sorge, Antragsgeg. als Lehenserben ihres Vaters könnten das Reichslehen anderweitig verpfänden oder verkaufen, ohne die Ansprüche des Antragst. zu beachten. Er bittet, nicht Antragsgeg., sondern Antragst. zu belehnen. Antragsgeg. weisen darauf hin, daß der Vater des Antragst. nach der Vergabe des Kredits an Christoph Gabriel Koler wegen Wuchers bestraft und angewiesen worden sei, sich mit den Einkünften aus einem ihm zusätzlich zu dem Hof in Niederheckenhofen verpfändeten Gut als Zins und Tilgung für den Kredit zufriedenzugeben. Antragst. könne, wie aus einem Antrag auf die kaiserliche Zustimmung zu einem Verkauf von 1594 hervorgehe, keine Rechte an dem Reichslehen geltend machen. Antragsgeg. bitten, Antragst. abzuweisen und wegen ungerechtfertigten Anrufens des Kaisers zu bestrafen. Außerdem beantragen sie ihre Belehnung.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Antragsgeg. 1616 02 23, fol. 291r–292v
- 12 Zustimmungserklärung Kaiser Rudolfs II. zu Verkauf eines Hofes in Niederheckenhofen (Reichslehen) durch Christoph Gabriel Koller 1585 01 23, fol. 284r–285v;

Zustimmungserklärung von Bartholomäus Prenner und Hans Jakob Haller von Halberstein als Vormünder des Sohns von Hieronymus Koler sowie von Paul Koler für sich und seinen Bruder zu Verpfändung eines Hofes in Niederheckenhofen (Reichslehen) 1585 09 18 (beglaubigte Abschrift), fol. 312r–313v;

Schuldurkunde von Christoph Gabriel Koler und seiner Ehefrau Margaretha über 300 Gulden zugunsten von David Kresser 1585 02 02, fol. 286r–289v;

Bescheid Kaiser Rudolfs II. in Verfahren Scherl, Philipp, contra Koler, Christoph Gabriel, Verwandtschaft (Abweisung des Antrags von Scherl auf Belehnung mit dem Reichslehen Christoph Gabriel Kolers) 1594 09 03, fol. 298rv;

Notariatsinstrument (Zustellung des Gegenberichts des Antragst. an Antragsgeg.) 1617 10 09 (Ausfertigung), fol. 316r–317v

14 fol. 283–317; Akten unvollständig

2500

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 47r

4 Kreuzlingen Stift

6 1582

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 36, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2501

1 Alte Prager Akten

2 K. 88

3 AB I/16, fol. 142r

4 Kreyss, Bernhard, Reichsschultheiß in Köln

5 Hirstein, Clesgin (1), später dessen Witwe und Erben (2)

6 1468–1471

8 debiti

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Kl. appelliert gegen ein Urteil des Gerichts in Comde an den Kaiser. Bekl. hatte vor dem Gericht in Comde eine Schuldforderung gegen Werner Wolf aus [der Grafschaft] Sponheim geltend gemacht, dessen Erbe Kl. sei.

10 (1. Comde, Schultheiß, Schöffen und Urteilssprecher)

2. Kaiser

12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Urteil des Gerichts in Comde) 1468 02 09 (Ausfertigung), fol. 5rv;

Notariatsinstrument (Zustellung einer kaiserlichen Ladung des Bekl. (1)) 1468 10 07 (Ausfertigung), fol. 4rv;

Notariatsinstrument (Zustellung eines kaiserlichen Kompulsorials an Gericht in Comde) 1569 06 18 (Ausfertigung), fol. 2rv;

Notariatsinstrument (Forderung des Kl. nach Abschrift des Urteils des Gerichts in Comde) [1469] 06 30 und 07 05 (Ausfertigung), fol. 3rv;
Notariatsinstrument (Zustellung einer kaiserlichen Ladung der Bekl. (2)) 1471 03 28 (Ausfertigung), fol. 1rv

14 fol. 1–5; Akten unvollständig

2502

1 Alte Prager Akten

2 K. 89

3 AB I/16, fol. 153r

4 Kriebel, Christoph, kaiserlicher Gespannmeister

6 1582

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen wegen Entlohnung für Fuhrdienste

Antragst. hatte wegen seiner Forderung an den kurfürstlich-sächsischen Stallmeister Balthasar Wurm und den kurfürstlich-sächsischen Amtsträger Hans Georg Dehn nach Entlohnung für Fuhrdienste während des Augsburger Reichstags um ein kaiserliches Fürbittschreiben an August Kurfürst von Sachsen gebeten. Der sächsische Kurfürst reicht einen Bericht von Wurm und Dehn ein. Beide berufen sich auf Quitungen des Antragst., die die ordnungsgemäße Entlohnung des Antragst. belegten. Der Kurfürst bittet, Antragst. abzuweisen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1582 09 26, fol. 545rv;

Zustellung des Berichts [Augusts] Kurfürst von Sachsen an Antragst. 1582 11 07 (Vermerk), fol. 553v

12 Bericht Augusts Kurfürst von Sachsen 1582 10 17, fol. 546r–553v

14 fol. 545–553; Akten unvollständig

2503

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 154r

4 Kriechingen, Wilhelm von

6 1580

8 erbforderung vom Grafen von Salm

14 Akten fehlen

2504

1 Alte Prager Akten

2 K. 30

3 AB I/16, fol. 44v

4 Krockau auf Rischitz und Krockau, Reinhold

6 1574

- 9 Reinhold Krockau auf Rischitz und Krockau bittet, die kaiserliche Kammer in Breslau oder den Reichspfennigmeister in Leipzig anzuweisen, 4662 Gulden an ihn auszahlen zu lassen. Bei dem Betrag handle es sich um den noch ausstehenden Rest einer Soldzahlung, die ihm und den ihm unterstellten Reitern durch einen kaiserlichen Kommissar für ihr Engagement in Ungarn zugesagt worden sei.
- 14 fol. 462–463

2505

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 91
- 3 AB I/16, fol. 147r
- 4 Kroll (Gröll), Eberhard, Witwe und Verwandtschaft
- 5 Wiesenthau, Hektor von, tätig am Hof des Kurfürsten von der Pfalz, für ihn Wiesenthau, Christoph von, sein Vater
- 6 1604–1608
- 7 Kl.: Günther, Christoph (Vollmacht 1604 08 01, Ausfertigung, fol. 374r–375v); Vater des Bekl.: Ravenzeller, Blasius, Dr. iur. (Vollmacht 1604 10 15, Ausfertigung, fol. 388r–389v)
- 8 homicidii, später citationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Totschlags; kaiserliche Ladung; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigen Bekl., Eberhard Kroll auf einer Hochzeitsfeier beleidigt und provoziert zu haben. Es sei zu Handgreiflichkeiten gekommen, in deren Verlauf Bekl. Eberhard Kroll tödlich verletzt habe. Kl. beantragen, Bekl. zu laden und ein Strafverfahren gegen ihn durchzuführen. Sollte Bekl. nicht erscheinen, solle er steckbrieflich gesucht werden. Später bitten Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Einvernahme von Zeugen. Der noch minderjährige Bekl. wird durch seinen Vater vertreten. Der Vater bringt vor, die Ladung des Bekl. sei nicht ordnungsgemäß zugestellt worden. Er bittet, Kl. mit ihrem weiteren Vorbringen nicht mehr anzuhören. In der Sache leugnet Christoph von Wiesenthau eine Schuld des Bekl. Bekl. sei von Eberhard Kroll angegriffen worden und habe sich verteidigen müssen. Später (1607) berichten Kl., der Bischof von Bamberg habe eine gütliche Einigung zwischen ihnen und Bekl. vermittelt. Kl. ziehen ihre Klage zurück.
- 11 Kaiserliche Ladung des Bekl. 1604 04 27 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 373rv;
Zustellung des Antrags der Kl. an Bekl. 1604 09 23 (Vermerk), fol. 372v;
Zustellung der Gegendarstellung des Vaters des Bekl. an Kl. 1605 06 10 (Vermerk), fol. 387v
- 12 Bestätigung der Eigenschaft von Johann Brock aus Öhringen als am RKG immatrikulierter Notar durch Bischof von Speyer als Kammerrichter 1599 03 01, fol. 378r–379v; Bestätigung der Eigenschaft von Johann Brock aus Öhringen als Notar durch die gräflich-hohenlohische Vormundschaftsregierung 1604 08 23 (Ausfertigung), fol. 376r–377v
- 14 fol. 366–399

2506

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 51v
- 4 Kronberg, Adam Philipp von, für ihn Mainz Erzstift, Johann Schweickart von Kronberg Kurfürst von
- 5 Kronberg, Eberhard von; Kronberg, Ulrich von; Kronberg, Hermann von
- 6 1611
- 9 Auseinandersetzung wegen kronbergischen Burgfriedens und Huldigung der Untertanen; Erlaß eines kaiserlichen Mandats
Bekl. bestätigen den Eingang eines von Kl. erwirkten kaiserlichen Mandats in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien um die Frage der Eidesleistung auf den kronbergischen Burgfrieden und die Huldigung der kronbergischen Untertanen. Bekl. berichten, der Kurfürst von Mainz habe ihnen Vergleichsverhandlungen angeboten, auf die sie sich einlassen wollten. Sollten die Verhandlungen scheitern, würden Bekl. erneut berichten.
- 14 fol. 638–639; Akten unvollständig

2507

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 44r
- 4 Kronberg, Hartmann von; Kronberg, Johann Eberhard von; Kronberg, Wolfgang von
- 6 1570
- 8 privilegii contra usuras iudeorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 36, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2508

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 52r
- 4 Kronberg, Johann Eberhard von
- 6 1614
- 8 confirmatione concessionis der schäferei und beider fischwasser zu Groß und Klein Carben
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 36, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2509

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42

- 3 AB I/16, fol. 53r
- 4 Kronberg, Johann Eberhard von, Burggraf der Burg Friedberg
- 6 1615–1616
- 9 Bitte um kaiserliche Privilegien (Freisitz in Frankfurt/M. und Mainz u. a.)
Antragst. berichtet, einen Hof in der Stadt Frankfurt/M. kaufen zu wollen. Bürgermeister und Rat der Stadt hätten ihm mitgeteilt, da er kein Bürger sei, könne er keinen Besitz in der Stadt erwerben bzw. müßte in diesem Fall auf seinen Status als Adeliger verzichten. Antragst. bittet um ein kaiserliches Dekret an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M., dem Hauskauf zuzustimmen, sowie um die kaiserliche Befreiung seines Besitzes in der Stadt von allen bürgerlichen Lasten. Antragst. beantragt darüber hinaus, auch ein Haus in der Stadt Mainz, das er kaufen wolle, von bürgerlichen Lasten zu befreien. Darüber hinaus bittet Antragst., ihm durch kaiserliche Privilegien den Weinausschank in beiden Häusern zu gestatten und ihm Jagd- und Holzrechte auf dem Gebiet der Stadt Frankfurt/M. zu verleihen. Antragst. beruft sich auf seine langjährigen Dienste für das Kaiserhaus als Burggraf von Friedberg sowie als Mitglied der rheinischen Reichsritterschaft.
- 11 Weiterleitung des Antrags des Antragst. an RHR zur Gutachtenerstellung, undat. Vermerk auf Eingabe 1615 05 29, fol. 709v;
Kaiserliche Aufforderung der mit Verhandlungen im Zusammenhang mit den Frankfurter Unruhen beauftragten kaiserlichen Kommissare, sich bei Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. für die Bewilligung der Bitten des Antragst. einzusetzen, zugleich Befehl, im Fall der Zurückweisung der Bitten Gutachten über andere Wege des Entgegenkommens gegenüber Antragst. zu erstellen 1615 08 05, wiederholt 1616 02 19, fol. 710r–711v, 716r–717v
- 14 fol. 705–717

2510

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 152r
- 4 Krosigk, Adolf Wilhelm von, Geheimer Rat von Wilhelm [VI.] Landgraf von Hessen-Kassel, für sich und seine Brüder
- 6 1652
- 9 Bitte um kaiserliche Mandate an Fürsten und Landstände des Fürstentums Anhalt zur Entlassung aus Bürgerschaft
Antragst. führt aus, sein Vater Christoph von Krosigk habe als fürstlich-anhaltinischer Marschall und Unterdirektor des Landschaftswesens für einen Kredit in Höhe von 5000 Gulden gebürgt, den die Landstände bei Heinrich Keudel aus Schwebda aufgenommen hätten. Angesichts von Verzögerungen bei der Rückzahlung habe Keudel vor dem Administrator des Erzstifts Magdeburg gegen Antragst. und seine Brüder geklagt. Antragst. drohe die Vollstreckung der Forderung. Antragst. bittet um kaiserliche Mandate an alle regierenden Fürsten von Anhalt sowie die anhaltinischen Landstände, ihn und seine Brüder aus der Bürgerschaft zu entlassen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an den Administrator von Magdeburg, vorerst nicht

weiter gerichtlich gegen Antragst. vorzugehen. Antragst. beruft sich auf die Regelung der Rückzahlung von Krediten im IPO [Art. VIII § 5].

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Antragst., Bürgschaftsurkunde vorzulegen 1652 04 16 (Vermerk), fol. 317v;
Kaiserliche Aufforderung an Administrator des Erzstifts Magdeburg, Forderung gegen Antragst. vorerst nicht zu vollstrecken 1652 04 16, fol. 320r–321v
- 14 fol. 315–321

2511

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 152v
4 Krosigk (Krosick), Heinrich von; Krosigk, Adolf von, Brüder
5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel
6 1578 – 1582
8 renovatione commissionis
9 Auseinandersetzung wegen Salzrechten; Antrag auf Erneuerung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beziehen sich auf einen früheren kaiserlichen Kommissionsauftrag an [Christian I.] Kurfürst von Sachsen und [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg, ihre Auseinandersetzung mit Bekl. um Salzrechte, die Bekl. zum Schaden der Kl. nicht mehr ihnen, sondern Dr. Melchior Kling überlassen hätten, beizulegen. Inzwischen sei einige Zeit verflossen; außerdem sei der im kaiserlichen Schreiben erwähnte Bruder der Kl. Hans Georg von Krosigk gestorben. Kl. bitten, den Auftrag zu erneuern.
- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1578 08 27 (Auszug, kaiserliche Ermahnung an Bekl., nicht unbillig gegen Kl. vorzugehen), fol. 518rv;
Zustellung des Antrags der Kl. an [Andreas] Erstenberger um Bericht, undat. Vermerk, fol. 519v
- 14 fol. 517–519; Akten unvollständig

2512

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 59v
4 Kröv Reichsdorf, Zehnder und Gemeinden
5 Trier Erzstift, [Karl Kaspar von der Leyen] Kurfürst von; Sponheim, gefürstete Grafen von (= Pfalz[-Zweibrücken]-Birkenfeld, [Georg Wilhelm] Pfalzgraf von; Baden-Baden, [Wilhelm] Markgraf von)
6 1659
9 Auseinandersetzung wegen Reichsunmittelbarkeit; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. berichten über Versuche der Bekl., sie wie Landesuntertanen zu besteuern. Kl. behaupten, Kröv sei reichsunmittelbar. Die Verpfändung durch Kaiser Karl IV. an die Grafen von Sponheim sowie die Verleihung der Vogtei an die Kurfürsten von

Trier ändere daran nichts. Die Gemeinden hätten ihre Steuern mit Ausnahme bestimmter Naturalabgaben stets dem Reich entrichtet. Erst im Zusammenhang mit dem Dreißigjährigen Krieg sei es Bekl. gelungen, mit Waffengewalt die Leistung von Abgaben an sie zu erzwingen. Das RKG habe sich für unzuständig erklärt und Kl. an den Kaiser verwiesen, da die Auseinandersetzung aus einer kaiserlichen Verpfändung resultiere. Darüber hinaus gehöre der Kammerrichter, der Markgraf von Baden, als einer der Rechtsnachfolger der Grafen von Sponheim zu den Streitgegnern der Kl. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Erhebung von Steuern einzustellen und die erpreßten Zahlungen zu erstatten. Darüber hinaus solle der kaiserliche Fiskal in einem speziellen Schreiben sämtliche Gemeinden dazu auffordern, ihre Steuern nur dem Reich zu entrichten. Sämtliche den Status Krövs betreffenden Urkunden und Akten sollten gesammelt und bei der kurfürstlich-mainzischen Kanzlei hinterlegt werden. Außerdem beantragen Kl., entweder das RKG anzuweisen, ihre Klage wegen der Steuererhebung der Bekl. anzunehmen, oder das Verfahren am Kaiserhof durchführen zu lassen.

- 12 Sebastian Münster, *Cosmographia* (Auszüge, Buch 5 Kapitel 144: Stadt Kreuznach, Buch 5 Kapitel 163: Grafschaft Zweibrücken), fol. 729r–730v;
Reichskammergerichtliches Schreiben um Bericht an Bekl. nach Klage der Kl. 1657 02 17, fol. 731rv;
Vollmacht der Kl. für Dr. iur. Johann Ortman zur Vertretung der Kl. in Verfahren gegen Bekl. vor Kaiser und RKG 1657 04 19 (beglaubigte Abschrift), fol. 727r–728v
14 fol. 718–733

2513

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 88
3 AB I/16, fol. 153v
4 Krueg, Leonhard
6 1555
9 Bitte um Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg in Schuldsache
Antragst. hatte den Römischen König Ferdinand um ein Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg gebeten, Antragst. ohne Rechtsverfahren und vor anderen Gläubigern zur Begleichung einer Schuldforderung an den überschuldet gestorbenen Hans Buchner aus dessen Nachlaß zu verhelfen. Buchner sei der ehemalige Vormund des Antragst. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg führen aus, alle Ansprüche an den Nachlaß müßten vor dessen Verteilung ordnungsgemäß geprüft werden.
11 Fürbittschreiben König Ferdinands an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1555 08 21, fol. 155rv;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Königs 1555 11 06 (Vermerk), fol. 156v
12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Römischen König (mit Bericht der Verwalter des Nachlasses von Hans Buchner) 1555 09 18, fol. 156r–158v
14 fol. 155–158

2514

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 151v
- 4 Krug von Nidda, Ludwig Adolf; Krug von Nidda, Johann Reinhard
- 6 1650
- 8 confirmationis dreyer salzsoden Nieda, Wißelsheim und Merlen
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 109, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2515

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 41r
- 4 Krumb (Krumme), Tilmann, Kaufmann, Bürger der Stadt Köln
- 5 Campson, Thomas, Kaufmann, Bürger der Stadt Bristol
- 6 1475
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Bekl. hatte vor dem Kölner Stadtgericht gegen Kl. geklagt, da Kl. zwei Kredite nicht zurückgezahlt und einen später abgeschlossenen Vergleich über die Rückzahlung der Gelder nicht eingehalten habe. Kl. hatte auf einen Passus des Vergleichs verwiesen, wonach die Angelegenheit durch ein Schiedsgericht beigelegt werden sollte. Da das Zusammentreten des Schiedsgerichts durch Bekl. verhindert worden sei, sei Kl. nicht an den Vergleich gebunden. Kl. hatte gegen das Urteil des Kölner Stadtgerichts zugunsten des Bekl. an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln als nächste Instanz appelliert. Bürgermeister und Rat hatten das Urteil der Vorinstanz bestätigt. Gegen diese Entscheidung appelliert Kl. an den Kaiser.
- 10 1. Köln Stadt, Stadtgericht 1462
2. Köln Stadt, Bürgermeister und Rat 1465
3. Kaiser
- 11 Ladung des Bekl. zur erneuten Verhandlung der Angelegenheit vor dem Kaiser 1475 07 10, fol. 8rv
- 12 Schuldbillets des Kl. zugunsten des Bekl. 1459 02 16 und 1459 07 12, fol. 11rv, 12rv; Vollmacht des Bekl. für Philipp Sodbury zur Eintreibung diverser Forderungen, ausgestellt vor Vertretern der deutschen Hanse in London 1461 02 05, fol. 16r–17r, 41v–43r;
Vertrag zwischen Kl. und Philipp Sodbury als Bevollmächtigtem des Bekl. über Rückzahlung von Schulden, abgeschlossen vor Schöffen der Stadt Köln 1463 03 16, fol. 18r–20r, 44r–45v;
Notariatsinstrument (Versuch einer schiedsgerichtlichen Regelung der Angelegenheit) 1463 03 14, fol. 20v–22v, 46r–48r;
Vollmacht Georgs von Salmbach als Bevollmächtigtem des Bekl. für Hans Kelner, Arnold vom Lohe, Jakob Helmonch und Hermann Ysvogel zur Führung des von Kl. angestrebten Appellationsverfahrens vor dem Kaiser 1468 01 09, fol. 9rv;

Notariatsinstrument (Aussagen Kölner Kaufleute zum Ruf des Bekl. und dessen Handelsbeziehungen zu Kl.) 1468 01 14, fol. 10rv
Akten der 1. und 2. Instanz (Auszüge aus Gerichtsbuch des Kölner Stadtgerichts) 1462–1467, fol. 13r–38v, 39r–62v

14 fol. 8–62; Akten unvollständig

2516

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 152v
- 4 Kuchenbrodt, Melchior, aus Pallerza
- 6 1582
- 8 schreiben
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg nach Ausweisung Antragst. bringt vor, zusammen mit seinem Vetter Andreas Weinig aus Taubersbischofsheim ein Gut an Valentin Weinig verkauft zu haben. Als Weinig den Kaufpreis trotz mehrfacher Aufforderungen nicht habe bezahlen wollen, habe Antragst. ihm ein scharf formuliertes Schreiben zugeschickt. Weinig habe daraufhin die Obrigkeit des Antragst., den Herrn von Rosenberg, angerufen und die Ausweisung des Antragst. erwirkt [?]. Antragst. bittet um kaiserliche Schreiben an den Herrn von Rosenberg und den Bischof von Würzburg, ihn zu seiner Familie zurückkehren zu lassen und für die Begleichung seiner Forderung zu sorgen.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Herrn von Rosenberg, Valentin Weinig zur Begleichung seiner Schulden aufzufordern 1582 01 05, fol. 536rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg zugunsten des Antragst. 1582 01 05, fol. 537rv
- 14 fol. 535–538

2517

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 144v
- 4 Kuechlin, Hans
- 6 1581
- 8 todtschlags halben
- 9 Bitte um Begnadigung nach Totschlag, auch kaiserliches Fürbittschreiben an Frhr. von Rechberg
Antragst. berichtet, in Notwehr und in betrunkenem Zustand seinen Vater verletzt zu haben, der einige Tage später gestorben sei. Antragst. beruft sich auf eine Abolutionsurkunde des päpstlichen Nuntius und die Ableistung der ihm darin auferlegten Buße. Er bittet, ihn zu begnadigen. Außerdem bittet er um ein kaiserliches

Fürbittschreiben an Ernst Frhr. von Rechberg als zuständige Obrigkeit, ihn an seinen Wohnort zurückkehren zu lassen.

14 fol. 332–333; Akten unvollständig

2518

1 Alte Prager Akten

2 K. 88

3 AB I/16, fol. 142r

4 Kueffler, Lukas; Kueffler, Georg; Kueffler, Hans; Kueffler, Michael, Brüder; Rockenbach, Albrecht, Ehefrau, für sie ihr Ehemann, und consortes

5 Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1544–1548 [?]

8 Margarethen Diemerin nachgelaßenen erbschaft

9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. hatten vorgebracht, sie seien die Kinder des Bruders der Dinkelsbühler Bürgerin Margaretha Diemer und damit deren Erben. Bekl. hätten sich geweigert, Kl. in den Besitz der Erbschaft zu setzen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl, später um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihnen das Erbe zu übergeben. Bekl. berichten, Margaretha Diemer habe einen Sohn gehabt, der zwar seit vielen Jahren nicht in Dinkelsbühl gewesen, über dessen Tod jedoch nichts bekannt sei. Nach dem Herkommen in der Stadt Dinkelsbühl könne das Erbe in einem solchen Fall erst nach einer Frist von 30 Jahren an die nächsten Erben übergeben werden. Selbst wenn Anton Diemer umgekommen sein sollte, hänge es von dem genauen Datum seines Todes ab, ob Kl. oder andere Verwandte Anspruch auf das Erbe hätten. Unter diesen Umständen habe das Erbe nicht an Kl. übergeben werden können. Bekl. bitten, es bei ihrer Entscheidung zu belassen und entgegenstehende kaiserliche Befehle zu kasieren. Kl. erklären ihre Bereitschaft, bei der Entgegennahme der Erbschaft Kautionsleistung zu leisten, so daß Anton Diemer für den Fall seiner Rückkehr nach Dinkelsbühl kein Schaden entstehe.

11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., das Erbe von Margaretha Diemer an Kl. zu übergeben 1544 05 10, fol. 8rv, 24r–25v

14 fol. 7–39; Akten unvollständig

2519

1 Alte Prager Akten

2 K. 30, K. 33

3 AB I/16, fol. 45v, 47r

4 Kues Hospital, Rektor, für ihn z. T. Trier Erzstift, Kurfürst von ([Eltz,] Jakob [III.] von, später [Schönenberg,] Johann [VII.] von), seine Obrigkeit

5 Pfalz-Veldenz, Georg Johann [I.] Pfalzgraf von

6 1569–1577, 1582

9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme eines Zehnts; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. hatte unter Bezug auf die RKGÖ von 1555 (Teil 2, tit. 4, §9) die Einsetzung einer kaiserlichen Austrägal-Kommission beantragen lassen. Zur Begründung hatte er ausgeführt, Bekl. bzw. sein Vormund Wolfgang Pfalzgraf von Pfalz-Zweibrücken habe einen von der Familie des Rektors an das Hospital verkauften Zehnten im Dorf Burgen in der Grafschaft Veldenz beschlagnahmen lassen. Später (1577, 1582) läßt Kl. beantragen, die Kommission zu erneuern. Der kurfürstlich-trierische Kanzler wendet sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Erstenberger.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Reichard Pfalzgraf [von Pfalz-Simmern] gemäß RKGÖ 1555 (Teil 2, tit. 4 [, §9]) 1569 09 20, erneuert auch an Bischof von Worms 1577 04 13, K. 30 fol. 635r–636v, 644r–647v
- 14 K. 30 fol. 631–647; K. 33 fol. 435–442; Akten unvollständig

2520

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Küffer, Valentin, Vogt in Baldeborn; Kern, Ludwig, aus Bitsch, beide für sich und consortes
- 5 Rechtenbach, Maria von
- 6 1479
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatten gegen ein Urteil von Meister und Rat der Stadt Hagenau zugunsten der Bekl. an den Kaiser appelliert. Der Kaiser hatte Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer beauftragt, als kaiserlicher Kommissar ein Rechtsverfahren zwischen den Parteien durchzuführen. Bekl. hatte einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer erwirkt, Meister und Rat der Stadt Hagenau sowie andere betroffene Obrigkeiten anzuweisen, die Einkünfte aus den zwischen den Parteien strittigen Gütern des verstorbenen Georg Zinsmeister aus Hagenau bis zur rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung an Bekl. auszuzahlen. Nach Vorwürfen der Kl., Bekl. habe den kaiserlichen Befehl an die Stadt Speyer durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen und begnüge sich nicht mit den Einkünften aus den umstrittenen Gütern, kassiert der Kaiser den Kommissionsbefehl und avoziert das Verfahren. Der Hofrichter des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil wird beauftragt, als kaiserlicher Kommissar die gesamte Erbschaft zu beschlagnahmen, ein Rechtsverfahren durchzuführen, die Akten nach der Submission der Parteien an den Kaiserhof zu senden und die Parteien zur Verkündung des Urteils zu laden.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Hofrichter des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil Johann Graf von Sulz 1479 05 22, fol. 250rv
- 14 fol. 250; Akten unvollständig

2521

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 145r
- 4 Kuhle, Johann, und consortes
- 6 1583
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief nach Rechtsverweigerung in Stadt Hamburg
Antragst. hatten vorgebracht, in ihrer Auseinandersetzung mit Mitgliedern des Rats der Stadt Hamburg in Hamburg nicht zu ihrem Recht kommen zu können. Sie seien während des laufenden Verfahrens inhaftiert worden. Antragst. hatten einen kaiserlichen Schutzbrief beantragt. Außerdem hatten sie darum gebeten, dafür zu sorgen, daß sie zu ihrem Recht kommen könnten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Hamburg, Antragst. den Rechtsweg zu eröffnen und nicht gewaltsam gegen sie vorzugehen 1583 08 15, fol. 345rv
- 14 fol. 345; Akten unvollständig

2522

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 47v
- 4 Kühn (Cuno), Matthias
- 6 1582
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 12 (Nachweis AB I/28)

2523

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 143r
- 4 Kühnen, Anna, Witwe, wohnhaft im Tal Mansfeld
- 5 Stolberg-Wernigerode, Grafen von
- 6 1574–1575
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen
Kl. hatte Forderungen gegen Bekl. in Höhe von 200 Talern sowie 100 Rheinischen Goldgulden zuzüglich rückständiger Zinsen geltend gemacht. Später berichtet sie, Bekl. hätten sie an die Grafen von Mansfeld bzw. die für die Grafen bürgenden Städte Eisleben, Hettstedt und Mansfeld gewiesen, wobei sie sich auf einen Vergleich zwischen ihnen und den Grafen von Mansfeld bezogen hätten. Kl. bittet um einen weiteren kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Forderung der Kl. zu begleichen 1574 12 07, wiederholt 1575 07 06, fol. 596rv, 602rv
- 14 fol. 596–603

2524

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88

- 3 AB I/16, fol. 153v
4 Kumprechtstetter, Bartholomäus
6 1478
9 Bitte um kaiserliche Anordnung der Freigabe von durch erzbischöflich-salzburgisches Hofgericht gepfändetem Vieh
Antragst. hatte ausgeführt, Spruchleute des erzbischöflich-salzburgischen Hofgerichts hätten die Erstattung von Aufwendungen verlangt, die ihnen nach ihrer Tätigkeit als Vermittler in einem Verfahren gegen Antragst. wegen Beleidigung und Körperverletzung entstanden seien. Als Antragst. sich geweigert habe, die Forderung zu begleichen, hätten sie u. a. Vieh des Antragst. gepfändet. Antragst. hatte argumentiert, die Auslagen seien nach Abschluß des Verfahrens gegen ihn entstanden. Er sei seinen Verpflichtungen aus dem von den Spruchleuten vermittelten Vergleich nachgekommen.
11 Kaiserliche Aufforderung an Erzbischof von Salzburg, Rückgabe des gepfändeten Viehs anzuordnen und Forderungen gegen Antragst. nur auf dem Rechtsweg verfolgen zu lassen 1478 04 28, fol. 6rv
14 fol. 6; Akten unvollständig

2525

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 89
3 AB I/16, fol. 152v
4 Küner (Kiener), Peter, Witwe, Kinder und Verwandtschaft
6 1582
9 Witwe, Kinder und Verwandtschaft von Peter Küner berichten, Marts Tangel aus Hammnach habe Küner auf freiem Feld vorsätzlich getötet. Sie bitten, Tangel abzuweisen, falls er einen kaiserlichen Geleitbrief beantragt habe oder beantragen sollte.
11 Bestätigung eines früheren abschlägigen kaiserlichen Bescheids 1582 09 26, fol. 521v
14 fol. 520–521; Akten unvollständig

2526

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 152r
4 Künsberg, Georg Friedrich von, auf Wehrstein, Rittmeister
5 Brandenburg[-Bayreuth, Christian Ernst Markgraf von]
6 1675
8 appellationis
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 183/3 (Nachweis AB I/22)

2527

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93

- 3 AB I/16, fol. 151r
- 4 Künsberg, Hans Heinrich von (1); Künsberg, Wolf Adrian von (2); Wiesenthau, Hans von, und consortes (3)
- 5 Fuchs von Schweinhaupt, Maria von, geb. von Rabenstein
- 6 1643
- 7 Kl.: Pistorius, Jeremias (1643)
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen, auch wegen Beleidigung; Tätigkeit kaiserlicher Kommissionen
Kl. führen aus, Bekl. habe wegen Schuldforderungen gegen Kl. als Erben bzw. Bürgen Jobst Bernhards von Künsberg die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission unter der Leitung des Kantons Gebürg der fränkischen Reichsritterschaft erwirkt. Nach einer Appellation des Kl. (1) an den Kaiser seien die Kommissare angewiesen worden, ein Zahlungsangebot der Kl. zu prüfen und auf dieser Grundlage einen Vergleich zu vermitteln. Kl. (1) habe außerdem vor den Kommissaren Klage gegen Bekl. wegen Beleidigung erhoben. Bekl. habe deswegen, ohne eine Entscheidung der Kommissare abzuwarten, die Einsetzung einer weiteren Kommission, diesmal unter der Leitung [Christians] Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth], beantragt. Kl. argumentieren, die Auseinandersetzung sei vor der ersten Kommission rechtshängig. Die Räte des Markgrafen seien z. T. selbst in den Streit verwickelt, z. T. Kl. feindlich gesonnen. Kl. bitten um eine kaiserliche Anordnung an die fränkische Reichsritterschaft, die Kommissionsverhandlungen fortsetzen zu lassen. Zumindest solle die Angelegenheit nicht dem Markgrafen übertragen, sondern am kaiserlichen Hof verhandelt werden.
- 14 fol. 280–281

2528

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 147v
- 4 Kupfer, Elisabeth, Witwe des kaiserlichen Leibschneiders Anton Kupfer, für sich und ihre Kinder
- 6 1612
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an Obersthofmarschall zur Vollstreckung einer Schuldforderung
Antragst. erinnert an ihre Beschwerde gegen Lazarus Henkel den Jüngeren, von dem sie gemäß zweier Schuldurkunden zugunsten ihres verstorbenen Ehemanns 8 000 Gulden zu fordern habe. Ihre Beschwerde sei an den Obersthofmarschall weitergeleitet worden, der Henkel aufgefordert habe, seine Schulden zu begleichen. Da Henkel dem nicht nachgekommen sei, habe Antragst. den Obersthofmarschall um die Vollstreckung ihrer Forderung durch Einsetzung in das Vermögen Henkels gebeten. Antragst. bittet, den Obersthofmarschall anzuweisen, ihr zur Begleichung ihrer Forderungen zu verhelfen.
- 14 fol. 32–33; Akten unvollständig

2529

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 145r
- 4 Kürbus, Jakob
- 6 1584
- 8 freiheitsbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum [?]

2530

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 51v
- 4 Kurland, Wilhelm [Kettler] Herzog von
- 6 1611
- 8 notificirt den tödtlichen abgang seiner gemahlin [Sophie geb. Herzogin von Preußen]
- 14 In: „Staatsarchiv“

2531

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 53v
- 4 Kurland, Wilhelm [Kettler] Herzog von
- 6 1619–1621
- 8 intercessione ad Regem Poloniae
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an König von Polen nach Aberkennung von Ehrenstand und Herzogtum
Antragst. berichtet, Sigismund III. [Wasa] König von Polen habe ihn im Jahr 1617 auf einem Reichstag in Warschau durch ein Dekret seines Ehrenstands und seines Herzogtums für verlustig erklärt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den polnischen König, diese Entscheidung rückgängig zu machen.
- 11 Kaiserlicher Befehl zur Weiterleitung des Antrags des Antragst. an RHR zur Gutachtererstellung (Interessen des Reichs) 1619 02 16 (Vermerk), wiederholt 1620 06 08 (Vermerk), fol. 811v, 807v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Präjudizierlichkeit des erbetenen Fürbittschreibens für Ansprüche des Reichs auf Kurland) 1620 06 26, fol. 804r–805v
- 14 fol. 802–811

2532

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42r
- 4 Kurland Hochstift, Bischof, Administrator des Hochstifts Oesel

- 5 Deutscher Orden, Komtur der Komturei Geldingen
6 1545
9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte über Auseinandersetzungen zwischen ihm und seinen Vorgängern auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite um die gegenseitigen Rechte berichtet. Im Verlauf des Streits sei es mehrfach zu Übergriffen des Bekl. und ihm verbundener Adeliger auf Gebiet und Untertanen des Kl. gekommen. Um weitere Gewalttätigkeiten zu vermeiden, habe Kl. dem Hochmeister des Deutschen Ordens in Livland vorgeschlagen, den Streit vor einer aus Vertretern beider Seiten gebildeten Kommission gütlich beizulegen. Der Hochmeister habe auf dieses Angebot nicht reagiert. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Hochmeister, seine Vertreter für die Vermittlungskommission zu benennen, und inzwischen alle Übergriffe auf die Rechte des Kl. einstellen zu lassen. Für den Fall, daß der Hochmeister dem kaiserlichen Befehl nicht nachkommen sollte, beantragt Kl., eine kaiserliche Kommission einzusetzen.
11 Kaiserlicher Befehl an Hochmeister des Deutschen Ordens in Livland, unparteiische Schiedsleute zur Vermittlung eines Vergleichs mit Kl. zu benennen und Übergriffe einzustellen, undat., fol. 96r–97v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Erzbischof von Riga und Bischof von Dorpat zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung 1545 07 31, fol. 94r–95v
14 fol. 91–97; Akten unvollständig

2533

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 56r
4 Kurz (Curtius), Joachim, Dr. med.; Elstorff, Joachim, Dr. med.
5 Hamburg Stadt, Rat
6 1637–1638
7 Kl.: Breithaupt, Johann Friedrich (1638)
9 Auseinandersetzung wegen Ehrenvorrangs unter Doktoren der Medizin in Hamburg; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. appellieren gegen ein Dekret der Bekl. in einer Auseinandersetzung zwischen den in Hamburg ansässigen fremden und einheimischen Doktoren der Medizin an den Kaiser. In dem Dekret sei angeordnet worden, daß der von der Stadt bestellte Arzt bei öffentlichen und privaten Feierlichkeiten Vorrang vor allen anderen Doktoren haben solle, die Rangfolge unter den übrigen Doktoren solle sich nach dem Datum der Promotion richten. Durch dieses Dekret sei Kl. ihr bisheriger Ehrenvorrang aberkannt worden, ohne daß sie Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten hätten. Darüber hinaus verweigerten Bekl. Kl. die mit dem Dokortitel verbundenen Steuerfreiheiten. Nach der Zurückweisung ihrer Appellation beantragen Kl., Bekl. zu laden, das Dekret zu kassieren und Bekl. in einem kaiserlichen Mandat zu gebieten, die Rechte der Kl. bis zur Entscheidung in der Sache nicht zu verletzen.

- 11 Abweisung der Kl. 1637 10 12 (Vermerk), Entscheidung bestätigt, undat. Vermerk auf Eingabe der Kl. präs. 1638 05 29, fol. 293v, 289v
- 12 Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Dekret der Becl. 1637 04 12) 1637 08 01 (Ausfertigung), fol. 294r–295v
- 14 fol. 288–295

2534

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 146v
- 4 Kurz [von Senftenau], Anna Maria [geb. Weber], Witwe [von Kurz von Senftenau, Jakob, kaiserlicher Geheimer Rat]
- 6 1595
- 8 cautionsleistung
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden in Schuldsache
Antragst. führt aus, ihr Ehemann habe für seinen inzwischen gestorbenen Bruder, den kaiserlichen Hofkriegsrat und Oberst Engelhard Kurz, eine Bürgschaft in Höhe von 10079 Gulden gegenüber Hans und Markus Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] übernommen. Nach dem Tod von Engelhard Kurz sei ein Streit zwischen seiner Witwe und den übrigen Erben um sein Erbe entstanden. Antragst. äußert die Befürchtung, die Auseinandersetzung könnte die Auszahlung von Geldern aus den Niederlanden verhindern, auf die Engelhard Kurz Anspruch habe, so daß Antragst. von den Fuggern als Bürge in Anspruch genommen werden könnte. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Ernst Erzherzog von Österreich, für die Auszahlung der Engelhard Kurz zustehenden Gelder an Hans und Markus Fugger zu sorgen. Antragst. beruft sich auf die Tätigkeit ihres Ehemanns im kaiserlichen Geheimen Rat. Die Akten dokumentieren auch die Bemühungen der Familie Kurz um die Freigabe ihres im Hochstift Brixen liegenden Vermögens (1596–1597).
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden] Ernst Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1595 01 28 (Vermerk), fol. 462v
- 12 Stammbaum der Familie Kurz nach Engelhard Kurz, undat., fol. 465rv
- 14 fol. 460–473; Akten unvollständig

2535

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 145v
- 4 Kurzbach, Heinrich [II. von]
- 6 1583–1589
- 8 bezahlung der niderlendischen schuldt

- 9 Bitte um Pfändung der Güter niederländischer Untertanen wegen Schuldforderung Antragst. bezieht sich auf ein Zahlungsverprechen der niederländischen Stände an die für sie angeworbenen Soldaten. Danach habe der inzwischen verstorbene Vetter des Antragst. Sigismund [IV. von] Kurzbach Anspruch auf eine Zahlung in Höhe von 62 330 Gulden. Angesichts der Rebellion der Stände sei nicht damit zu rechnen, daß die Forderung des Antragst. beglichen werde. Antragst. bittet, Güter niederländischer Untertanen im Reich und im Königreich Böhmen pfänden zu lassen, bis seine Forderung beglichen sei (Repressalien).
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Stände der Niederlande, Forderung des Antragst. zu beglichen 1584 04 17, fol. 267r–268v;
Abweisung des Antragst. 1584 11 26 (Vermerk), fol. 254v
- 12 Schuldurkunde des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden Matthias Erzherzog von Österreich sowie der niederländischen Stände über 568 080 Gulden zugunsten von Gunther [XLI.] Graf von Schwarzburg[-Arnstadt] und seinen Soldaten 1579 02 25, fol. 255r–260v;
Zusammenstellung des rückständigen Solds Sigismunds [IV. von] Kurzbach (Gesamtsumme: 62 330 Gulden), undat., fol. 261r–266v
- 14 fol. 253–272; Akten unvollständig

2536

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 145v
- 4 Kurzbach, Heinrich [II. von]
- 5 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von
- 6 1584
- 9 Auseinandersetzung wegen Inanspruchnahme als Bürge
Kl. legt dar, er habe eine Bürgschaft für Volrad Graf von Mansfeld übernommen und sei von Anna Kutowzin als Bürge in Anspruch genommen worden. Sein Schaden belaufe sich auf 700 Taler. Kl. beruft sich auf eine Erklärung Volrads Graf von Mansfeld, für den Bekl. gebürgt habe, wonach Kl. aus seiner Bürgschaft kein Schaden entstehen solle. Er habe deswegen nach dem Tod Volrads Graf von Mansfeld Bekl. gebeten, seinen Schaden zu ersetzen. Bekl. habe ihm nicht geantwortet. Kl. bittet um einen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl. Seine Forderung belaufe sich wegen fälliger Zinsen und Unkosten inzwischen auf 1 100 Taler.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., sich mit Kl. wegen seiner Forderung zu vergleichen 1584 03 13, fol. 251rv
- 12 Schadloserklärung Volrads [V.] Graf von Mansfeld für Kl. wegen Übernahme einer Bürgschaft in Höhe von 700 Talern, Absicherung des Kl. durch Bürgschaft des Bekl. 1575 07 05, fol. 249r–250v
- 14 fol. 248–252

2537

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 153v
- 4 Kurzrock, Frhr. von
- 5 Hildesheim Hochstift, Bischof (= Klemens August von Bayern Kurfürst von Köln)
- 6 1732
- 8 amt Ruhte betreffend
- 14 In: HHStA, RHR, Denegata recentiora K. 462/8, 463/1 (Nachweis AB I/1)

2538

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 88
- 3 AB I/16, fol. 153v
- 4 Kusfeldt, Johann, Bürger der Stadt Bremen
- 5 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1556
- 9 Auseinandersetzung wegen Appellationsverbots und Inhaftierung; Erlaß eines kaiserlichen Mandats
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, ihm die Appellation gegen ein Urteil der Bekl. untersagt, ihn inhaftiert und nur gegen einen weitgehenden Verzicht auf seine Rechte aus der Haft entlassen zu haben. In ihrer Stellungnahme zu einem von Kl. erwirkten kaiserlichen Mandat führen Bekl. aus, der Gothaer Bürger Hans Hartrodt habe vor Bekl. gegen Kl. geklagt, um die Freigabe von Gütern zu erreichen, die Kl. wegen einer Schuldforderung gegen Hartrodt habe beschlagnahmen lassen. Hartrodt habe sich bereit erklärt, seine Schulden zu bezahlen und den Kl. entstandenen Schaden zu ersetzen, sofern er gerichtlich festgestellt werde. Bekl. hätten deshalb in einem Beirteil die Beschlagnahme aufgehoben und Kl. dazu verurteilt, die von Hartrodt angebotene Bürgschaft anzunehmen. Kl. habe gegen dieses Beirteil appellieren wollen. Eine solche Appellation widerspreche den Privilegien der Stadt; außerdem sei der Sachverhalt klar gewesen. Kl. habe sich mit der Zurückweisung seiner Appellation nicht zufrieden geben wollen und sich beleidigend geäußert. Deswegen habe er inhaftiert werden müssen. Vor seiner Freilassung habe Kl. lediglich versprechen müssen, Bekl. gehorsam zu sein, und die in solchen Fällen übliche Urfehde geleistet. Bekl. bitten, Kl. ab- und auf den Rechtsweg zu weisen.
- 11 Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. 1556 05 29 (Vermerk), fol. 190v
- 14 fol. 187–190; Akten unvollständig

2539

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 146rv
- 4 Kylei, Eduard

- 6 1592
- 8 relaxatione
- 9 Johann Georg Kurfürst von Brandenburg setzt sich für die Freilassung des in kaiserlichen Diensten stehenden Eduard Kylei ein. Thomas Southwell aus England, der sich gerade am kurfürstlichen Hof aufhalte, habe ihn gebeten, beim Kaiser für Kylei zu intervenieren.
- 11 Kaiserliches Antwortschreiben an Johann Georg Kurfürst von Brandenburg (Vorliegen wichtiger Gründe für Inhaftierung Eduard Kyleis) 1592 09 21, fol. 422r–423v
- 14 fol. 416–423

2540

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 171r
- 4 Lachner, Christoph, Buchdrucker, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1664
- 7 Kl.: Dummer, Johann (1664)
- 8 impressorii
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutz in Auseinandersetzung wegen Druckprivilegs
Antragst. erinnert daran, bereits 1661 um einen kaiserlichen Schutzbrief gebeten zu haben. Hintergrund seines Antrags seien Angriffe auf sein Recht gewesen, gemäß einem 1659 bestätigten Druckprivileg Bauernkalender im Reich und den österreichischen Erblanden zu verkaufen. Antragst. berichtet, der Linzer Buchdrucker Ulrich Kürner habe durch eine falsche Sachdarstellung ein Druckprivileg für einen Bauernkalender erwirkt, das von der Österreichischen Hofkanzlei ausgestellt worden sei. Mit dem Privileg des Antragst. konfrontiert, habe Kürner behauptet, dieses gelte nur für das Reich außerhalb der Erblande. Infolgedessen sei ein Verkaufsverbot für die Bauernkalender des Antragst. in den Erblanden ausgesprochen worden. Antragst. beruft sich darauf, er und seine Vorfahren hätten ihre Druckerzeugnisse stets auch in den Erblanden verkauft. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Hofkanzlei, ihn in seinen Rechten zu schützen, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief.
- 11 Weisung des Kl. an die Österreichische Hofkanzlei 1664 04 21 (Vermerk), fol. 623v
- 12 Information der Österreichischen Hofkanzlei über Privileg des Antragst., Aufforderung, Antragst. in seinen Rechten zu schützen 1661 12 23 (Auszug aus reichshofrätlichem Resolutionsprotokoll), fol. 627r–628v
- 14 fol. 622–629; Akten unvollständig

2541

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 157v
- 4 Lacken, Gall von der, für sich und seinen Sohn
- 5 Deutscher Orden, Hochmeister

- 6 1574
9 Auseinandersetzung wegen Besoldungsrückstands
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, die ihm und seinem Sohn für Gärtner- und andere Arbeiten zustehende Besoldung in Höhe von 48 bzw. 109 Gulden nicht bezahlt zu haben. Kl. wiederholt seine Bitte, für die Begleichung seiner Forderung zu sorgen.
11 Zustellung der Beschwerde des Kl. an Bekl., Ermahnung, Forderung des Kl. zu begleichen 1574 07 02, Ermahnung wiederholt 1574 11 20, fol. 433rv, 435rv
14 fol. 433–436; Akten unvollständig

2542

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 110
3 AB I/16, fol. 166v
4 Lackner, Katharina, Witwe, aus Salzburg
6 1614
7 Salzburg, Erzbischof: Rebmann, Johann Martin, Dr. (1614)
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Salzburg in Erbaueinandersetzung
Antragst. behauptet, durch den inzwischen verstorbenen Abraham Aschinger als Vermögensverwalter um ein Haus in Salzburg gebracht worden zu sein. Das Haus sei im Besitz des Vaters, später des Ehemanns der Antragst. als kaiserlichen Postverwaltern in Salzburg gewesen und stehe ihr als Erbe zu. Antragst. habe vor dem erzbischöflichen [Hof- und] Stadtgericht in Salzburg geklagt, ohne zu ihrem Recht gelangen zu können. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzbischof von Salzburg, die Herausgabe ihres Erbes anzuordnen. Der Erzbischof reicht eine Stellungnahme des Salzburger Stadtgerichts ein. Danach sei die Auseinandersetzung zwischen Antragst. und Abraham Aschinger bereits vor 20 Jahren durch Vergleich beendet worden. Aschinger habe nach dem Tod des Ehemanns der Antragst. dessen Vermögen verwaltet, Antragst. habe den ihr zustehenden Anteil erhalten und angenommen. Der Erzbischof bittet, Antragst. abzuweisen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Salzburg zugunsten der Antragst. 1614 01 29, fol. 605r–609v;
Abweisung der Antragst. nach Bericht des Erzbischofs von Salzburg 1614 04 29 (Vermerk), fol. 614v
14 fol. 605–614

2543

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 171v
4 Laer, Adrian von
5 Ochtrup, dem Kl. Zehntpflichtige (Metelen und Langenhorst, Äbtissin; Sankt Johann in Münster (Westf.) Komturei des Deutschen Ordens, Komtur)

- 6 1665
7 Kl.: Dummer, Johann (1665)
8 decernendis processibus appellationis
9 Auseinandersetzung wegen Getreidemaßes für Zehntabgaben
Kl. appelliert gegen ein von Bekl. erwirktes Urteil des Bischofs von Münster, in dem Kl. verpflichtet worden sei, Zehntabgaben gemäß einem von Bekl. vorgelegten Maß entgegenzunehmen. Kl. behauptet, das von Bekl. vorgelegte Maß sei niemals in Gebrauch gewesen. Seine Verwendung würde Kl., der vom Kurfürsten von Brandenburg mit dem Zehnt belehnt worden sei, in erheblichem Ausmaß schädigen. Darüber hinaus habe der Bischof von Münster ein Urteil in petitorio gesprochen, obwohl Kl. beantragt habe, ihn in seinem Besitz zu schützen (in possessorio). Kl. bittet, ein Appellationsverfahren einzuleiten.
10 (1. Münster Hochstift, Bischof)
2. RHR
11 Abweisung des Kl. 1665 07 23 (Vermerk), fol. 658v
12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl.) 1665 03 20/30, fol. 657rv (Ausfertigung), 649r–654v
14 fol. 648–658; Akten unvollständig

2544

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 167v–168r
4 Laffer, Andreas, Generalwardein des Niedersächsischen Reichskreises
6 1617
8 schutz- und geleitbriefs
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 9/10 (Nachweis AB I/42)

2545

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 170r
4 Lafferde, Matthias; Lafferde, Elisabeth, verh. Koch, seine Schwester
6 1654–1655
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Schuldenprozessen
Antragst. bitten, das RKG aufzufordern, in zwei anhängigen Appellationsprozessen zügig zu entscheiden. Im ersten Verfahren gehe es um eine Forderung des verstorbenen Vaters der Antragst., des Goslarer kaiserlichen Hauptmanns Johann Lafferde, gegen den Goslarer Bürger Hans Kramer. Nach langen Verzögerungen habe das Stadtgericht in Goslar ein Urteil zugunsten der Antragst. als Erben ihres Vaters gesprochen, gegen das Kramer an das RKG appelliert habe. Der zweiten Appellation liege ein Konkursverfahren zugrunde, das der Stiefbruder des Vaters der Antragst., Andreas Lafferde, gegen den Vater der Antragst. bzw. Antragst. vor dem Goslarer Stadtgericht angestrengt habe. In diesem Verfahren sei auf dem Weg der Akten-

versendung ein Urteil ergangen, gegen das Andreas Lafferde an das RKG appelliert habe.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1654 07 30 (Vermerk), fol. 456v
- 12 Urteil von Bürgermeister und Rat der Stadt Goslar in Verfahren Antragst. contra Lafferde, Andreas 1643 01 25, fol. 455rv
- 13 Vgl. Nr. 2546
- 14 fol. 454–459; Akten unvollständig

2546

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 170r
- 4 Lafferde, Matthias (1); Lafferde, Elisabeth, verh. Koch, seine Schwester (2)
- 5 Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1641–1648
- 7 Kl.: Schrimpf, Jonas (1641)
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechtsverweigerung und Erbschaft; Erlaß eines kaiserlichen Mandats

Kl. berichten, ihr Vater, der kaiserliche Hauptmann in Goslar Johann Lafferde, habe mehrere Prozesse gegen Goslarer Bürger angestrengt. Anders als in vergleichbaren Fällen üblich, sei keine Aktenversendung veranlaßt worden, so daß keine Urteile gesprochen worden seien. Nach dem Tod ihres Vaters hätten Bekl. keine Vormünder für die noch unmündigen Kl. bestellt, so daß der Stiefbruder ihres Vaters, Andreas Lafferde, das Erbe zu seinem Vorteil habe verwaltet und das Brauhaus des Vaters der Kl. habe verkaufen können. Zudem habe Andreas Lafferde ohne zwingende Notwendigkeit ein Konkursverfahren eingeleitet. Kl. könnten Bekl. weder dazu bewegen, ihnen ihr Erbe zurückzuerstatten, noch dazu, die von ihrem Vater begonnenen Verfahren zu Ende zu führen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Brauhaus an Kl. zurückzugeben und Urteile in den anhängigen Verfahren zu sprechen. Darüber hinaus solle Bekl. verboten werden, wegen ihrer Anrufung des Kaisers gegen Kl. vorzugehen. Später bitten Kl. um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. Außerdem beantragen sie, Bekl. zu befehlen, eine Abrechnung über die Verwaltung des Erbes vorzulegen. Kl. berufen sich auf die Dienste des Kl. (1) und des Ehemanns der Kl. (2) in der kaiserlichen Armee, außerdem auf Präzedenzfälle.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. Rechtsweg zu eröffnen 1641 09 12, fol. 415rv; Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1646 02 05 (Vermerk), fol. 417v; Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (Rückgabe des Brauhauses, Eröffnung des Rechtswegs, Verbot der Verfolgung der Kl.) 1648 06 06, fol. 432r–437v (Konzept), 438r–439v (Abschrift, mit Zustellungsbestätigung)
- 12 Verzeichnisse der in Goslar rechtshängigen Verfahren der Kl., undat., fol. 411r–412v, 422r–425v; Befehl Kaiser Ferdinands III. an königliche Statthalter in Böhmen (Wiedereinsetzung des Grafen von Meitzenhofen in den vorigen Stand, Haftung der Richter des

königlichen Landrechts für den Meitzenhofen aus seiner rechtswidrigen Behandlung entstandenen Schaden) 1643 11 09, fol. 431rv;
Verfügung der Niederösterreichischen Regierung (Bestrafung des ehemaligen Unterrichters am Stadtgericht in Wien Wolf Geret, zugleich Haftung für Schäden, die Parteien aus seiner Amtsführung entstanden seien) 1643 09 11, fol. 430rv;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bürgermeister und Rat sowie Gildemeister und Kramergilde der Stadt Goslar, erwirkt von Bartold Klünder dem Jüngeren (Wiedereinsetzung in den vorigen Stand) 1642 10 15 (Druck), fol. 426r–429v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls 1641 09 12) 1641 11 30/12 10 (Ausfertigung), fol. 418r–421v

13 Vgl. Nr. 2545

14 fol. 409–439; Akten unvollständig

2547

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 171v

4 Lambeck, Peter, Dr. iur., kaiserlicher Rat, Historiograph und Hofbibliothekar

6 1664

9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Stadt Hamburg in Prozeß gegen Ehefrau

Da die Abreise der derzeit am Kaiserhof sich aufhaltenden Hamburger Gesandten bevorstehe, bittet Antragst. den Reichsvizekanzler Wilderich [Frhr.] von Walderdorff, für die Ausfertigung eines kaiserlichen Promotorials an die Stadt Hamburg zu sorgen. Die Stadt solle aufgefordert werden, einen Prozeß des Antragst. gegen seine Ehefrau Anna von Hemeren vor dem Hamburger Obergericht, in dem Hemeren kürzlich widerrechtlich an das RKG appelliert habe, zügig beenden zu lassen.

11 Kaiserliches Dekret an Abgesandte der Stadt Hamburg am Kaiserhof (Empfehlung der Angelegenheit des Antragst. bei ihren Auftraggebern) 1664 11 13, fol. 642r–647v

14 fol. 642–647

2548

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 172v

4 Lamberg, Franz Anton [Fürst] von

6 1713

8 immissionis in haereditatem

14 Akten fehlen

2549

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 162r

- 4 Lamberg[-Orteneck], Sigmund [Frhr.] von, Landeshauptmann in Österreich ob der Enns, später Landmarschall in Österreich unter der Enns
6 1591–1592
8 vorschreiben
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Bayern wegen Heiratsgelds der Ehefrau Susanna Eleonora
Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an den Herzog von Bayern. Der Herzog solle dafür sorgen, daß Antragst. das Heiratsgeld seiner Ehefrau Susanna Eleonora geb. Fugger [zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen] ausbezahlt werde.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1591 06 05, wiederholt 1592 08 31, fol. 15rv, 17r–18v
14 fol. 15–19; Akten unvollständig

2550

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 171r
4 Lamboi, Sybilla Gräfin von, geb. Frfr. von Boineburg
5 Fabri, Johannes, Kommissar der Stadt Lüttich
6 1663
7 Kl.: Jamagne, Johannes de (Vollmacht als Notariatsinstrument 1663 05 11, Ausfertigung, fol. 564r–567v)
8 appellationis
9 Kl. hatte gegen ein Urteil des Rats der Stadt Lüttich an den RHR appelliert. Ihr Agent berichtet, die kaiserlichen Verfügungen zur Eröffnung des Appellationsprozesses seien Bekl. und dem Rat der Stadt zugestellt worden. Der Rat habe sich geweigert, die erstinstanzlichen Akten freizugeben. Der Agent bittet, den Rat zu der im kaiserlichen Kompulsorial für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und schärfere Verfügungen ergehen zu lassen.
10 (1. Lüttich Stadt, Rat)
2. RHR
11 Kaiserliches Kompulsorial an erstinstanzliches Gericht 1663 08 13 (Vermerk), fol. 570v
12 Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung des Bekl.) 1663 04 30 (Ausfertigung), fol. 556r–559v;
Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Inhibition und des kaiserlichen Kompulsorials an Rat der Stadt Lüttich) 1663 04 30 (Ausfertigung), fol. 560r–563v
14 fol. 556–570; Akten unvollständig; Prozeßsprache Latein

2551

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 170r

- 4 Lamboi, Wilhelm Graf von, kaiserlicher Feldmarschall und Oberst
6 1655
9 Wilhelm Graf von Lamboi führt aus, seinen Oberst Gottfried von Friesheim angewiesen zu haben, eine von seinem ehemaligen Hofmeister Hamm bei Friesheim deponierte Summe in Höhe von mehreren Tausend Gulden nicht freizugeben, bis Lamboi wegen seiner Zahlungen für seinen ehemaligen Hofmeister nach dessen Tod entschädigt sei. Nach dem Friedensschluß in Westfalen habe Edmund von Palland aus Aachen als Erbe Hamms Anspruch auf die Gelder erhoben und ein Urteil des Aachener Schöffentuhls gegen Friesheim erwirkt. Friesheim habe sich auf den Befehl Lambois berufen und die Zahlung verweigert. Wilhelm Graf von Lamboi argumentiert, daß es sich um eine Auseinandersetzung um einen militärischen Befehl handle, so daß nicht das Aachener Schöffengericht, sondern der kaiserliche Hofkriegsrat zuständig sei. Er bittet um eine Bescheinigung, daß das Verfahren vor dem Hofkriegsrat anhängig sei.
11 Schreiben des kaiserlichen Hofkriegsrats an Reichsvizekanzler Ferdinand Sigmund Graf Kurz [von Senftenau] (Ausfertigung eines kaiserlichen Schreibens an Rat der Stadt Aachen in Reichskanzlei, wonach Stadt Aachen zuständiger Richter sei)
1655 04 07, fol. 460r–463v
14 fol. 460–463

2552

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 63
3 AB I/16, fol. 94v
4 Laminger, Ludwig, aus Alberait
6 1630
8 privilegii exemptionis ab oneribus civilibus
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Frankfurt/M. wegen Steuerbefreiung (Freisitz)
Antragst. hatte ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. erwirkt, in Anerkennung seiner Dienste in der Armee von [Johann t'Serclaes] Graf von Tilly seine zwei Frankfurter Häuser von der Steuerpflicht und anderen Lasten zu befreien. Bürgermeister und Rat der Stadt berichten, eine solche Befreiung widerspreche sowohl den kaiserlichen Privilegien der Stadt als auch dem Eid, den jeder Bürger und in der Stadt Begüterte zu leisten habe. Außerdem sei eine solche Vorgehensweise nicht üblich und berge die Gefahr von Unruhen. Bürgermeister und Rat geben ihrer Zuversicht Ausdruck, in ihren Rechten geschützt zu werden.
14 fol. 730–735; Akten unvollständig

2553

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 168r
4 Lammersheim, Johann Kaspar von, Domkapitular in Bamberg

- 5 Lammersheim, Hans Sixt von, herzoglich-württembergischer Oberforstmeister in Neuenstadt am Kocher, älterer Bruder des Kl.
- 6 1625
- 8 adjungierung eines commissarii racione errichteten Vertrags
- 9 Auseinandersetzung wegen Herausgabe eines Erbvertrags und Verkaufs des Guts Untereisesheim; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. bezieht sich auf einen Vertrag zwischen ihm und seinen Brüdern aus dem Jahr 1601, in dem die beiden in den geistlichen Stand getretenen Brüder zugunsten der drei weltlich gebliebenen auf das elterliche Erbe verzichtet hätten. Die geistlichen Brüder hätten sich aber ihre Erbansprüche für den Fall vorbehalten, daß ihre weltlichen Brüder vor ihnen und ohne eheliche Nachkommen sterben sollten. Um Differenzen mit Bekl., dem letzten weltlichen und einzigen noch lebenden Bruder des Kl., zu klären, brauche Kl. eine beglaubigte Abschrift des Vertrags, den allein Bekl. in Händen habe. Kl. bittet, einen kaiserlichen Kommissar damit zu beauftragen, Bekl. zur Vorlage des Originals des Vertrags aufzufordern und eine beglaubigte Abschrift herzustellen. Darüber hinaus bringt Kl. vor, Bekl. sei kinderlos und bereits in hohem Alter. Er versuche, das Gut Untereisesheim, das teilweise gräflich-sponheimisches und damit kurfürstlich-pfälzisches Lehen sei, zu verkaufen. Damit würden die Erbansprüche des Kl. geschädigt. Kl. bittet, den kaiserlichen Kommissar zu beauftragen, Bekl. den Verkauf des Guts im Namen des Kaisers zu untersagen. Der Statthalter im Kurfürstentum Pfalz solle angewiesen werden, einen etwaigen Käufer vorerst nicht mit den Gütern zu belehnen. Später beantragt Kl., eine weitere Person mit der kaiserlichen Kommission zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Hans Heinrich von Ehrenberg (Zustellung der kaiserlichen Inhibition wegen Güterverkaufs) 1625 09 19, fol. 186rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Hans Heinrich von Ehrenberg (Vorlage des Originals des Erbvertrags) 1625 09 19, fol. 182r–183v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., dem kaiserlichen Kommissar das Original des Erbvertrags vorzulegen 1625 09 19, fol. 184r–185v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Gut Untereisesheim vorläufig nicht zu verkaufen und ursprüngliche Rechtslage wiederherzustellen 1625 09 19, fol. 187rv;
Adjunktion Konrads von Wernau zur kaiserlichen Kommission (Erbvertrag) 1625 10 23, fol. 203r–204v
- 12 Erbverzicht des Bekl. und seines Bruders, des Geistlichen an der Kollegiatkirche Sankt Burkhard in Würzburg Johann Christoph von Lammersheim, abgelegt vor Geistlichem Gericht in Würzburg 1601 10 14, fol. 180r–181v (beglaubigte Abschrift), 200r–202v;
Erklärung des Bekl. über Ablegung des Lehenseids (Insert: Lehenbrief Friedrichs [V.] Kurfürst von der Pfalz, König von Böhmen) 1619 11 22, fol. 190r–191v
- 14 fol. 176–204; Akten unvollständig

2554

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 168r

- 4 Lammersheim, Johann Kaspar von, Domkapitular in Bamberg
- 5 Lammersheim, Hans Sixt von, herzoglich-württembergischer Oberforstmeister in Neuenstadt am Kocher, älterer Bruder des Kl.
- 6 1625–1626
- 7 Kl.: Katzbeck, Georg, Dr. (1626)
- 8 editionis einer auf das guth Gamersschwang, und deßen kauffer Hanß Reinhard Speten hafftenden schuldverschreibung a 5000 fl.
- 9 Auseinandersetzung wegen Nichterfüllung eines Erbvertrags
Kl. bezieht sich auf einen Vertrag mit Bekl., wonach Kl. die Schulden seines verstorbenen Bruders Wolf Albrecht übernehmen sowie dessen Witwe abfinden solle. Im Gegenzug solle Kl. die Rechte seines verstorbenen Bruders und des Bekl. an zwei Schuldforderungen in Höhe von 3000 bzw. 2000 Gulden erhalten, für die das Gut Gamerschwang verpfändet worden sei. Bekl. habe diesen Vertrag mißachtet, indem er den Käufer des Guts Hans Reinhard Speth von Zwiefalten dazu veranlaßt habe, eine neue Schuldurkunde über die Gesamtsumme auszustellen, und darin Bekl. als Gläubiger zu nennen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Schuldurkunde an ihn zu übergeben oder bei der Reichskanzlei zu hinterlegen. Zudem solle Hans Reinhard Speth von Zwiefalten angewiesen werden, Rückzahlungen aus der Obligation ausschließlich an Kl. und seine Bevollmächtigten zu leisten. Später bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an Speth, die Summe ungeachtet der neu ausgestellten Schuldurkunde an Kl. zu bezahlen. Bekl. sei dem kaiserlichen Befehl nicht nachgekommen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Schuldurkunde Hans Reinhard Speth von Zwiefalten an Kl. auszuhändigen oder in Reichskanzlei zu hinterlegen 1625 10 23, fol. 159r–160v (Konzept), 171rv;
Kaiserlicher Befehl an Hans Reinhard Speth von Zwiefalten, Zahlungen aus der Schuldurkunde ausschließlich an Beauftragte des Kl. zu leisten 1625 10 23, fol. 161r–162v (Konzept), 172rv;
Zustellung eines Vorbringens des Kl. an Bekl. 1626 09 10, fol. 173rv;
Verschiebung der Entscheidung über wiederholtes Vorbringen des Kl. bis zum Auslaufen der Bekl. für seine Stellungnahme eingeräumten Frist 1626 10 26 (Vermerk), fol. 174v
- 12 Vertrag zwischen Kl. und Bekl. über Aufteilung des Erbes ihres verstorbenen Bruders Wolf Albrecht 1619 04 23, fol. 155r–158v, 168r–170v
- 14 fol. 151–175; Akten unvollständig

2555

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 110
- 3 AB I/16, fol. 166v
- 4 Lamp, Benedikt, Juwelier, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung von Betrügern
Antragst. berichtet, von Thomas Friedrich Ruland aus Schwabach bei Nürnberg und

Georg Rüper aus Peilberg in der Steiermark, die sich als der österreichische Adelige von Contzin und sein Hofmeister ausgegeben hätten, um rund 1000 Gulden betrogen worden zu sein. Nachforschungen in Linz, wo der angebliche von Contzin die von Antragst. erhaltenen Wertsachen wahrscheinlich habe zu Geld machen wollen, seien vergeblich geblieben. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, um die beiden Betrüger verhaften lassen zu können.

14 fol. 621–625; Akten unvollständig [?]

2556

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 165r
- 4 Lamparter, Hans Jakob, Unterfurier der kaiserlichen Hartschiergarde
- 5 Steingaden Kloster, Abt; als Intervenient: Bayern, Wilhelm [V.] Herzog von
- 6 1599–1603
- 8 praesentation auf Steingaden
- 9 Auseinandersetzung wegen Laienherrenpfründe
Kl. berichtet, Bekl. habe sich geweigert, ihn in den Genuß einer Laienherrenpfründe kommen zu lassen, auf die er in Anerkennung seiner langjährigen Dienste vom Kaiser präsentiert worden sei. Bekl. habe sich darauf berufen, das Kloster Steingaden sei 1425 dem Schutz der Herzöge von Bayern übergeben worden und damit nicht mehr reichsunmittelbar. Kl. argumentiert, das Kloster sei trotz des bayerischen Schutzrechts reichsunmittelbar. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., der kaiserlichen Präsentation Folge zu leisten. Der Intervenient bittet, auf die Präsentation zu verzichten, da das Kloster Steingaden den Herzögen von Bayern unterworfen und landsässig sei.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. in den Genuß der Laienherrenpfründe kommen zu lassen oder sich mit ihm zu vergleichen 1600 09 05, fol. 9rv (Konzept), 16rv
- 12 Befehl König Sigismunds an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern, Kloster Steingaden als Vogt zu schützen 1425 [04 01], fol. 5r–6v, 13r–14v
- 14 fol. 1–19

2557

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 159r
- 4 Landau, Friedrich, Dr. iur., Rat des Abts von Fulda
- 5 Fulda Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 8 einlegung der wein
- 9 Auseinandersetzung wegen Lagerung von Wein
Kl. berichtet, Bekl. hätten ihm verboten, in der Stadt Wein zu lagern, den er als Rat des Abts von Fulda gemäß seiner Bestallung erhalte. Damit hätten Bekl. das Herkommen verletzt. Da die kaiserliche Kommission in Fulda angeordnet habe, den

Rechtszustand nach dem Rückzug des Abts von Fulda unverändert zu lassen, könne der Argumentation der Bekl. nicht zugestimmt werden, sie seien von ihren Verpflichtungen gegenüber den Bediensteten des Abts befreit. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn nicht weiter an der Einlagerung des Weins zu hindern.

- 11 Kaiserlicher Befehl an die kaiserlichen Kommissare in der Stadt Fulda, Bekl. anzuweisen, Kl. die Lagerung von Wein wie bisher üblich zu gestatten 1582 09 13, fol. 266rv
- 12 Fürbittschreiben des kaiserlichen Kommissars in Fulda Johann Achilles [I. von] Illsung an den Reichshofrat [Dr.] Andreas Gail, undat., fol. 259rv
- 14 fol. 258–267

2558

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 160v
- 4 Landau in der Pfalz Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 8 begabung eines geringen weggelds
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2559

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 159r
- 4 Landau in der Pfalz Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2560

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 166r
- 4 Landau in der Pfalz Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1606
- 8 weggelds
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2561

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 167v

- 4 Landau in der Pfalz Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1614
8 confirmationis privilegiorum
9 Bitte um Bestätigung von Privilegien
Antragst. bitten, ihre von verschiedenen Kaisern erteilten Privilegien in demselben Umfang zu bestätigen, wie sie zuletzt Kaiser Rudolf II. bestätigt habe. Darüber hinaus bitten sie, der Bestätigungsurkunde den Text eines Privilegs König Rudolfs aus dem Jahr 1291 wörtlich zu inserieren, da das Pergament der Urkunde zu brüchig zu werden beginne.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich 1614 03 27, fol. 63rv;
Weiterleitung des Berichts Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich an RHR, Befehl, in Bestätigungsurkunde von Erzherzog vorgeschlagene Klausel zu berücksichtigen 1614 08 15 (Vermerk), fol. 82v
- 12 Privileg König Rudolfs [I.] für Stadt Landau in der Pfalz (Holzrechte im Heingereiter Wald) 1291 [06 13] (beglaubigte Abschriften), fol. 50r–51v, 66r–67v;
Bestätigung der Privilegien der Stadt Landau in der Pfalz durch Kaiser Rudolf II. 1582 07 31 (beglaubigte Abschrift), fol. 56r–59v;
Bericht Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich 1614 08 04, fol. 77r–82v
- 14 fol. 49–82; Akten unvollständig

2562

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 95
3 AB I/16, fol. 159r
4 Landau in der Pfalz Stadt, Bürgermeister und Rat; als Intervenient: Österreich, Ferdinand Erzherzog von
5 Pfalz, Ludwig [VI.] Kurfürst von der
6 1582
8 attentatorium lite pendente in Camera
9 Auseinandersetzung wegen Verletzung obrigkeitlicher Rechte während Prozesses vor dem RKG; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigen Bekl., seit mehreren Jahren ihre Rechte zu verletzen (Verhaftung von Bürgern, Behinderung des Handels, Grenzverletzungen durch Bewaffnete). Kl. hätten vor dem RKG geklagt. Obwohl das Verfahren noch nicht entschieden sei, dauerten die Übergriffe des Bekl. an. Kl. bitten anzuordnen, daß ihre Rechte bis zum Ende des reichskammergerichtlichen Verfahrens unangetastet blieben. Der Intervenient als Inhaber der Reichslandvogtei Hagenau und Schutzherr der Kl. übermittelt die an ihn gelangten Stellungnahmen beider Parteien. Er berichtet, auch die anderen Städte der Landvogtei (Colmar, Schlettstadt, Weißenburg, Oberehnheim, Kaysersberg, Münster im Elsaß, Rosheim, Türkheim) hätten sich über Übergriffe des Bekl. beschwert. Der Intervenient bittet, die Auseinandersetzung durch eine kaiserliche Kommission behandeln zu lassen. Bekl. solle angewiesen werden, bis zur Entscheidung des Streits nicht gewaltsam gegen Kl. vorzugehen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Weisung an RKG) 1582 03 10, fol. 298rv;

Kaiserliches Schreiben an beide Parteien (Aufforderung, während des laufenden Prozesses nicht gewaltsam gegeneinander vorzugehen) 1582 08 03 (Vermerk), fol. 320v

14 fol. 272–320; Akten unvollständig

2563

1 Alte Prager Akten

2 K. 86

3 AB I/16, fol. 135v

4 Landau in der Pfalz Stadt, die im Umland wohnenden Juden

5 Landau in der Pfalz Stadt, Rat

6 undat.

8 eingelegten verboths bey den burgern der juden ausstandigen schulden halber

9 Auseinandersetzung wegen Verbots der Rückzahlung von Krediten; Ernennung einer kaiserlichen Kommission; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. erinnern an einen früheren kaiserlichen Kommissionsauftrag, den sie erwirkt hätten, da Bekl. den Bürgern und Einwohnern der Stadt Landau die Rückzahlung der Kl. geschuldeten Gelder untersagt hätten. Da einer der Kommissare inzwischen gestorben sei, bitten Kl. darum, eine andere Person als Kommissar zu benennen. Darüber hinaus bitten Kl. um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die einem kaiserlichen Befehl zur Aufhebung des Zahlungsverbots nicht nachgekommen seien.

11 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags [Auftrag an den Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau Nikolaus Frhr. von Polweil sowie den kurfürstlich-pfälzischen Faut in Germersheim Heinrich Riedesel von Bellersheim], undat., fol. 3v

14 fol. 2–3; Akten unvollständig

2564

1 Alte Prager Akten

2 K. 94

3 AB I/16, fol. 156v

4 Landenberg, Wolf von, für ihn Dillingen a. d. Donau Stadt, [bischöflich-augsburgische] Statthalter und Räte

6 1569

9 Bitte um kaiserliches Geleit nach Totschlag

Statthalter und Räte in Dillingen hatten sich für Antragst. eingesetzt, der seinen Knecht getötet habe.

11 Kaiserliches Schreiben an [bischöflich-augsburgische] Statthalter und Räte in Dillingen a. d. Donau (kaiserlicher Geleitbrief für Antragst.) 1569 05 21, fol. 221rv

14 fol. 221; Akten unvollständig

2565

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 161r
- 4 Landenberg [auf Hohenlandenberg], Hans Dietrich [von]
- 6 1588
- 8 primiarum precum
- 14 In: HHStA, RHR, Primae preces K. 13 [?] (Nachweis AB I/43)

2566

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 156r
- 4 Landes, Paul, Bader, aus Garmisch
- 5 Werdenfels Grafschaft, bischöflich-freisingischer Pfleger (Hoheneck, Walter von)
- 6 1569
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung; Antrag auf kaiserlichen Geleitbrief und kaiserliches Mandat
Kl. beruft sich auf mehrere Beschwerden, die er beim Bischof von Freising als zuständiger Obrigkeit gegen Bekl. vorgebracht habe. Der bischöfliche Rat habe Bekl. befohlen, die Forderungen des Kl. zu befriedigen. Angesichts dieses Befehls habe Bekl. sich darauf berufen, erzherzoglich-österreichischer Untertan und dem Bischof von Freising nicht zum Gehorsam verpflichtet zu sein. Anschließend habe er Kl. aus der Grafschaft ausgewiesen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., nicht widerrechtlich gegen ihn vorzugehen, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., nicht widerrechtlich gegen Kl. vorzugehen 1569 05 05, fol. 202rv;
Kaiserlicher Befehl an Statthalter und Räte des Hochstifts Freising, widerrechtliches Vorgehen des Bekl. gegen Kl. zu verhindern 1569 06 17, fol. 203rv
- 12 Abzugsbrief des Bekl. für Kl. 1568 05 01, fol. 194rv
- 14 fol. 193–203; Akten unvollständig

2567

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 163v
- 4 Landfried, Eustach der Jüngere von (1); Pürck, Hans Paul, markgräfllich-brandenburgischer Rat und Amtmann in Schönberg und Ottensoos („Osserno“) (2)
- 5 Landfried, Eustach der Ältere von, Vater des Kl. (1), Schwiegervater des Kl. (2)
- 6 1594
- 8 commissione
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaftsverwaltung und Heiratsguts; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. beschuldigen Bekl., das Heiratsgut ihrer Mutter bzw. Schwiegermutter, von dem Bekl. laut Heiratsvertrag nur die Nutznießung bis zu seinem Tod zustehe, nach dem Tod seiner Ehefrau durchzubringen und damit das Erbe der Kl. zu schmälern. Kl. (2) macht darüber hinaus eine Forderung in Höhe von 4000 Gulden an Heiratsgut für seine Ehefrau, die Tochter des Bekl., geltend. Da Bekl. weder für eine ordentliche Verwaltung seines Vermögens Sorge noch über einen festen Wohnsitz verfüge, sei eine gütliche Einigung mit ihm nicht möglich. Kl. bitten, Bekl. aufzufordern, sein Vermögen angemessen und unter Rücksichtnahme auf die Ansprüche der Kl. zu verwalten. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Bekl. beruft sich auf den Heiratsvertrag mit seiner vor kurzem verstorbenen Ehefrau Martha geb. Besserer, wonach ihm bis zu seinem Tod die alleinige Nutznießung ihres Vermögens zustehe. Das Vermögen werde durch die Nutznießung nicht vermindert, die Ansprüche der Kl. seien ausreichend abgesichert. Kl. hätten zu Unrecht vor Wilhelm [V.] Herzog von Bayern ein Verfahren gegen ihn angestrengt. Bekl. bittet, keine Verfügungen ergehen zu lassen, ohne ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben zu haben.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm] zur Güte 1594 07 23 (Vermerk), wiederholt mit Befehl, im Fall des Scheiterns einer gütlichen Einigung für die Sicherstellung der Ansprüche der Kl. zu sorgen 1594 10 26, fol. 378v, 349r–350v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm als kaiserliche Kommissare (Bitte um Entlassung aus der Kommission) 1594 09 02, fol. 359r–362v
- 14 fol. 349–378; Akten unvollständig

2568

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 167r
- 4 Landi, Anton
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich wegen Anstellung
Antragst. erklärt seine Absicht, sich bei Ferdinand Erzherzog von Österreich um eine Anstellung zu bemühen, und bittet um ein entsprechendes kaiserliches Empfehlungsschreiben. Antragst. beruft sich auf die Dienste seiner Eltern und Vorfahren für das Haus Habsburg.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Ferdinand [II.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1614 06 02, fol. 12rv
- 14 fol. 11–13

2569

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 166v
- 4 Lando, Georg

- 6 1614
- 8 leienherrnpfründe beim spital zu Dünkelsbühl
- 14 In: HHStA, RHR, Laienherrenpfründe K. 1 [?] (Nachweis AB I/32)

2570

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 159v
- 4 Landsberg am Lech Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 1 [?] (Nachweis AB I/30)

2571

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 167r
- 4 Landsberg am Lech Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2572

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 170v
- 4 Landskron, Christina Elisabeth Frfr. von
- 6 1659
- 8 praebendae [Stift Unser Lieben Frau in Utrecht]
- 14 In: HHStA, RHR, Praebendae regiae K. 2 (Nachweis AB I/35)

2573

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 101
- 3 AB I/16, fol. 165v
- 4 Landstett, Anna, aus Erfurt, Witwe
- 6 1604–1605
- 8 promotorialibus ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Erbschaftsprozess
Antragst. beschuldigt die Witwe ihres Bruders Niklas Landstett, Elisabeth, ihr ihr väterliches Erbe vorzuenthalten. Gegen ein Urteil des kurfürstlich-mainzischen Hofgerichts, das ein in Erfurt gesprochenes Urteil zugunsten der Antragst. bestätigt habe,

habe Elisabeth Landstett an das RKG appelliert. Obwohl in dem Verfahren bereits submittiert worden sei, sei noch kein Urteil gesprochen worden. In der Zwischenzeit verkaufe Elisabeth Landstett die betreffenden Güter, so daß Antragst. der Verlust ihres Erbes drohe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1604 02 26, wiederholt 1605 03 26, fol. 346r–347v, 350r–351v
- 14 fol. 345–352

2574

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 160v
- 4 Lang, Balthasar, aus Stadtsteinach
- 6 1586
- 8 geleitsbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 4 (Nachweis AB I/29)

2575

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168r
- 4 Lang, Margaretha, Witwe von Lang, Martin, Fuhrmann, aus Prag
- 6 1616–1617
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg als kaiserlichen Kommissar wegen rückständigen Fuhrlohns
Antragst. berichtet, Peter Daucher aus Hollfeld sei ihrem Ehemann und nach seinem Tod ihr als seiner Erbin 801 Rheinische Gulden an Fuhrlohn schuldig. Nachdem in einer Auseinandersetzung zwischen Daucher und dem Bamberger Domkapitel ein Kommissionsauftrag an den Bischof von Bamberg ausgefertigt worden sei, bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof, für die Begleichung der Forderungen Dauchers an das Domkapitel und damit zugleich für die Bezahlung ihrer Forderung gegenüber Daucher zu sorgen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg zugunsten der Antragst. 1617 02 14, fol. 143r–146v
- 13 Vgl. Nr. 878–879 (Band 1)
- 14 fol. 143–146; Akten unvollständig

2576

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 167r
- 4 Lang, Sophia
- 6 1614

- 8 paßbriefs
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe [?]

2577

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 171v
4 Langenberg, Eberhard, Postverwalter in Brüssel
6 1665
8 vorschrift
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Kurfürsten von Köln zur Erlangung eines Kanonikats
Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten von Köln, einem der Söhne seines Bruders ein frei werdendes Kanonikat in einem der Kölner Kollegiatstifte zu übertragen.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Max Heinrich Herzog von Bayern Kurfürst von Köln zugunsten des Antragst. 1665 02 08, fol. 677r–682v (Konzept), 678r–681v
14 fol. 677–682; Akten unvollständig

2578

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 170r
4 Langenberg, Heinrich, Kellerschreiber, Bürger der Stadt Köln
6 1651
7 Kl.: Hegelin, Martin, Dr. (1651)
8 moratorio
9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. behauptet, völlig verarmt zu sein und weder seine Schulden begleichen noch Zinszahlungen leisten zu können. Seine Gläubiger drohten, Vollstreckungsverfahren gegen ihn einzuleiten. Antragst. gibt an, seine finanziellen Schwierigkeiten seien auf kriegsbedingte Verluste bei seinen Handelsgeschäften in Spanien, dem Reich und den Niederlanden sowie die Verarmung seiner Schuldner zurückzuführen und daher unverschuldet. Er bittet um ein auf fünf Jahre befristetes kaiserliches Moratorium.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Köln 1651 07 04, fol. 442r–443v
14 fol. 440–443

2579

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 158r
4 Langenegg, Georg Konrad

Inventar

- 6 1578
- 8 confirmationis schutz und schirm
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2580

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 156rv
- 4 Langenmantel, David
- 5 Münster Hochstift, Bischof (zugleich Osnabrück Hochstift, Administrator, Paderborn Hochstift, postulierter Bischof)
- 6 1569
- 8 ausstendige schuldt
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. hatte eine Schuldforderung gegen Bekl. geltend gemacht.
- 11 Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen 1569 04 25, fol. 208r–211v;
Kaiserliches Schreiben an Domkapitel Münster, Osnabrück und Paderborn (Information über Zahlungsbefehl an Bekl., Aufforderung, Bekl. ggf. zur Rückzahlung seiner Schulden zu mahnen) 1569 04 25, fol. 212r–213v
- 14 fol. 208–213; Akten unvollständig

2581

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 156r
- 4 Langheim Stift, Abt
- 6 1570
- 8 confirmationis privilegii [Jurisdiktionsrechte über Dörfer Watzendorf, Neuses a. d. Eichen, Gossenberg, Heirath („Hauried“) und Rossach]
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2582

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 158r
- 4 Langnauer, Hans
- 5 Haag, David, Rat der Niederösterreichischen Kammer
- 6 1576
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief sowie kaiserliche Anweisungen und Fürbittschreiben an Stadt Augsburg in Schuldsache

Antragst. berichtet, Mitgesellschafter des Haugischen Bergwerks- und Handelsunternehmens in Augsburg zu sein. Nach dem Tod des letzten Hauptgesellschafterers David Haug hätten die Gläubiger ihre Kredite zurückgefordert und, da nicht ausreichend Bargeld vorhanden gewesen sei, in Abwesenheit des Antragst. die Beschlagnahme seiner Güter in Augsburg erwirkt. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief, um die Verhandlungen mit seinen Gläubigern in Augsburg ohne Angst vor Verhaftung führen zu können, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt. Darüber hinaus beschuldigt Antragst. Antragsgeg., seine Situation dazu genutzt zu haben, eine Messinghütte des Antragst. in Steinenberg in seinen Besitz zu bringen, Zahlungen des Faktors des Antragst. in Steyr zu erwirken und vor dem Stadtgericht in Wien zwei Kisten mit Zobelpelzen einzuklagen, obwohl er Antragst. Geld schuldig sei. Antragst. bittet, dafür zu sorgen, daß die Zahlungen zurückgegeben bzw. beschlagnahmt würden, bis die gegenseitigen Ansprüche geklärt seien.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Stadt Augsburg, für ordnungsgemäße Abwicklung der Schuldenangelegenheiten des Antragst. zu sorgen 1576 01 19, fol. 476rv; Kaiserlicher Geleitbrief („patentes“) für Antragst. 1576 01 19 (Vermerk), fol. 475r
- 12 Geleitbrief Karls [II.] Erzherzog von Österreich für Antragst. 1575 01 07, fol. 466r–467v; Paßbrief Albrechts [V.] Herzog von Bayern für Antragst. 1575 08 02, fol. 465rv
- 13 Vgl. Nr. 2912
- 14 fol. 462–476; Akten unvollständig

2583

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 158v
- 4 Langnauer, Hans, für sich und seine Ehefrau
- 6 1581
- 8 kheufs über Hiltefingen
- 9 Verkauf einer Brücke in Hiltenfingen
Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg übermitteln die Stellungnahme der Gläubiger der Antragst. zu deren Vorschlag, eine Brücke in Hiltenfingen an Hans von Rechberg zu verkaufen.
- 14 fol. 195–197; Akten unvollständig

2584

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 158v
- 4 Langnauer, Ludwig, Dr. iur., pfalzgräflicher Ritter
- 5 Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 9 Auseinandersetzung wegen Inventarisierung von Gütern; Antrag auf kaiserlichen Geleitbrief

Antragst. bzw. Kl. bringt vor, der Augsburger Stadtvogt sei auf Befehl der Antragsgeg. bzw. Bekl. zu nächtlicher Stunde in sein Haus eingedrungen, habe seine Habe inventarisiert und Unterlagen mitgenommen. Um einer ungerechtfertigten Verhaftung zu entgehen, sei Antragst. bzw. Kl. aus der Stadt geflohen. Antragsgeg. bzw. Bekl. weigerten sich, ihm Geleit zu gewähren, so daß er nicht nach Augsburg zurückkehren und sein Recht verfolgen könne. Antragst. bzw. Kl. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief. Außerdem solle Antragsgeg. bzw. Bekl. befohlen werden, ihm Geleit zu gewähren. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Antragsgeg. bzw. Bekl. berichten, Antragst. bzw. Kl. sei nach Gerüchten über ein uneheliches Verhältnis mit der Tochter seines verstorbenen Bruders aus der Stadt geflohen. Sein Besitz sei auf Antrag seiner Ehefrau inventarisiert worden, die nach der Flucht des Antragst. bzw. Kl. um Einsetzung in seine Güter wegen ihrer Ansprüche aus dem Heiratsvertrag gebeten habe.

14 fol. 492–504

2585

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 172v

4 Lanoy, Jan de, Kaufmann, aus Hamburg

6 1718

7 Antragst.: Vogel, Johann Niklas (1718)

8 concessionis des prädicats eines kaiserlichen commissarien raths

9 Bitte um Verleihung des Titels eines kaiserlichen Kommerzienrats

Antragst. bittet, ihm den Titel eines kaiserlichen Kommerzienrats mit den damit verbundenen Privilegien zu verleihen. Antragst. beruft sich auf eine jahrelange Praxis als Kaufmann und zahlreiche Geschäftsbeziehungen innerhalb des Reichs und im Ausland. In einem Bericht von W. Remer aus Hamburg an einen Reichsgrafen wird Antragst. als Bankrotteur bezeichnet, der sich durch kaiserliche Privilegien Vorteile gegenüber seinen Gläubigern verschaffen wolle.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Hamburg, ggf. Auftrag zu Inhaftierung des Antragst. 1718 11 07 (Vermerk), fol. 812v

14 fol. 808–812

2586

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 172rv

4 Larix, Johann Peter von, Oberstwachmeister

6 1693

9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Kurfürst von Bayern in Verfahren wegen Mordanschlags

Antragst. erklärt, vor [Maximilian II. Emanuel] Kurfürst von Bayern zivil- und strafrechtlich gegen Franz Frhr. von Mayer, dessen Ehefrau Maria Elisabeth von Welden,

Philipp Ludwig von Welden und ihre Mittäter geklagt zu haben, da sie einen Mordanschlag auf ihn verübt hätten, bei dem er verletzt worden sei. Antragst. äußert seine Bedenken, das Verfahren könnte niedergeschlagen werden, da er im Gegensatz zu seinen Gegnern nicht in Bayern ansässig sei und keine familiären Verbindungen dorthin habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Kurfürsten, ihm zügig zu seinem Recht zu verhelfen.

- 12 Klageschrift des Antragst., undat., eingereicht vor kurfürstlich-bayerischem Hofgericht [?], fol. 757r–771v;
Notariatsinstrument (Verletzungen des Antragst.) 1692 10 21/31, fol. 778v–779r;
Dienstzeugnis Jakobs Graf von Leslie für Antragst. 1690 03 07, fol. 779v;
Bestellung des Antragst. zum Oberquartiermeister der kaiserlichen Armee in Ungarn 1692 06 27, fol. 780r
- 14 fol. 756–784

2587

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 95
3 AB I/16, fol. 159r
4 Lasser, Georg, Bauer, aus Allershausen
6 1582
8 glaidt und landtshuldigung
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Salzburg nach Tötungsdelikt
Antragst. legt dar, wegen des Verdachts, seine Ehefrau getötet zu haben, vom erzbischöflich-salzburgischen Pfleger in Neuhaus inhaftiert worden zu sein. Als nach mehreren Wochen noch immer keine Anklage erhoben worden sei, sei er aus der Haft geflohen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzbischof von Salzburg, ihn in sein Haus zurückkehren zu lassen. Er werde sich dann einem Verfahren stellen.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Obrigkeit 1582 11 24 (Vermerk), fol. 338v
14 fol. 335–338; Akten unvollständig

2588

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 169r
4 Latroner, Katharina, Witwe; Hoch, Anna Maria
6 1630
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Stadt Regensburg in Erbsache
Antragst. hatten sich beschwert, die Witwe ihres verstorbenen Bruders Hans Jakob Latroner enthalte ihnen ihren Anteil an dessen Erbe vor. Außerdem sei ein unvollständiges Inventar seines Nachlasses angefertigt worden. Antragst. hatten um ein kaiserliches Promotorial an die Stadt Regensburg gebeten, zügig ein Rechtsverfahren durchzuführen.

- 11 Kaiserliches Promotorial an Stadt Regensburg 1630 11 05, fol. 290r–291v
14 fol. 290–291; Akten unvollständig

2589

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 170r
4 Lattner, Matthias, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
6 1641, 1653, 1658
8 laienherrnpfründe auf das gotteshaus Sankt Emeran [Sankt Emmeram Stift in Regensburg]
14 In: HHStA, RHR, Laienherrenpfründe K. 1 (Nachweis AB I/32)

2590

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 171r
4 Lattner, Matthias, „Rottmeister“ der Trabanten der kaiserlichen Leibgarde
5 Sankt Emmeram Stift in Regensburg, Abt
6 1663
8 ausständigen absent gelt
9 Auseinandersetzung wegen Absentgelds
Kl. beschuldigt Bekl., das Absentgeld nicht zu bezahlen, auf das Kl. kraft eines Vergleichs mit dem Amtsvorgänger des Bekl. seit zwei Jahren Anspruch habe. In dem Vergleich habe Kl. bereits auf einen Teil seiner Ansprüche verzichtet. Kl. bittet um einen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl.
11 Kaiserlicher Zahlungsbefehl an Bekl. 1663 03 21, fol. 612r–613v
14 fol. 606–613

2591

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 157r
4 Laub, Christoph
6 1572–1574
9 Bitte um kaiserliche Unterstützung bei Durchsetzung von Forderungen gegen Leipziger Einwohner
Antragst. hatte Forderungen gegen Georg Crammer aus Leipzig erhoben. Später hatte er vorgebracht, Crammer sei von Peter Selzer aus Leipzig unterstützt worden, so daß Antragst. erneut nicht zu seinem Recht habe gelangen können.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1572 08 29, wiederholt 1574 03 16, fol. 310rv, 309rv
14 fol. 309–310; Akten unvollständig

2592

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155v
- 4 Laubenberg, Andreas von; Laubenberg, Hans Walter [der Jüngere] von, Brüder
- 5 Ebingen, von
- 6 1550
- 9 Auseinandersetzung wegen Eigentums am Dorf Stetten
Kl. berichten, Bekl. beanspruchten das Eigentum an dem Dorf Stetten. Das Dorf sei aber Teil des erzherzoglich-österreichischen Lehens Schloß Werenwag, mit dem Kl. belehnt seien. Es sei von den von Hörnlingen an die von Ebingen verpfändet worden und auf diese Weise in den Besitz der Bekl. gekommen. Kl. bitten den Römischen König Ferdinand, Bekl. aufzufordern, Beweise für ihre Eigentumsbehauptung vorzulegen.
- 11 Verschiebung einer Entscheidung bis zum Abschluß des Prozesses gegen [Ulrich] Herzog von Württemberg 1550 10 20 (Vermerk), fol. 176v
- 14 fol. 175–176; Akten unvollständig

2593

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 159r
- 4 Laubenberg, Elisabeth von
- 6 1582
- 8 curatela
- 14 In: HHStA, RHR, Tutoria et curatoria K. 14 (Nachweis AB I/7)

2594

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Laubenberg, Elisabeth von, geb. [Marschall] von Pappenheim, Witwe von Laubenberg, Kaspar von, für sich und ihre Kinder (Georg, Christoph, Magdalena)
- 5 Schwarzenberg, Kunigunde [Frfr.] von, Witwe von Laubenberg, Hans Walter [dem Älteren] von (1); Laubenberg, Andreas von; Laubenberg, Hans Walter [der Jüngere] von, Söhne der Bekl. (1) und Stiefbrüder von Laubenberg, Kaspar von (2)
- 6 1540–1547
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Antragst. bzw. Kl. beschuldigt Bekl., ihr und ihren Kindern das Erbe ihres Ehemanns vorzuenthalten. Bekl. (2) hätten Lehengüter ihres Ehemanns in ihren Besitz gebracht, die dem ältesten Sohn der Kl. zustünden. Antragst. bzw. Kl. bittet, Vormünder für sie und ihre Kinder zu benennen, die sie ggf. in einem Prozeß gegen Bekl. vertreten könnten. Darüber hinaus bittet sie, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, um die Auseinandersetzung mit Bekl. nach Möglichkeit gütlich beizulegen. Später bittet

Antragst. bzw. Kl., den Abt von Kempten, der als Austragsrichter für die Angelegenheit zuständig sei, zum kaiserlichen Kommissar zu ernennen. Andernfalls würden Bekl. die Einlassung vor dem Abt möglicherweise verweigern.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Kempten und Abt von Weingarten zu Güte und Recht 1540 [..], fol. 25r–28v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt vom Kempten 1547 10 04, fol. 29r–32v
14 fol. 25–32

2595

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 156r
4 Laubenberg, Hans Joachim von
6 1555
8 nidergerichtliche obrigkeit zu Grünenpach betreffend
9 Gutachten der Oberösterreichischen Regierung zu Antrag auf Belehnung mit Niedergerichtsbarkeit in Grünenbach
Antragst. hatte den Römischen König Ferdinand gebeten, ihn mit der Niedergerichtsbarkeit in Grünenbach zu belehnen. Die Oberösterreichische Regierung rät in einem Gutachten davon ab, diesem Antrag stattzugeben.
11 Bestätigung des Gutachtens der Oberösterreichischen Regierung durch König Ferdinand (Ablehnung des Antrags des Antragst.) 1555 11 25 (Vermerk), fol. 181v
12 Gutachten der Oberösterreichischen Regierung an König Ferdinand (mit Stellungnahme des Landrichters in Schwaben Kaspar Klöckler) 1555 11 14, fol. 178r–181v
14 fol. 178–181; Akten unvollständig

2596

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 173r
4 Laubenberg, Hans Walter [der Jüngere] von, Vogt in Marchdorf
5 Montfort, Haug Graf von
6 1563
8 angemaaßter iurisdiction
9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte über Schloß Laubenbergstein; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigt Bekl., widerrechtlich obrigkeitliche Rechte über das Schloß des Kl. Laubenbergstein geltend zu machen. Einige Streitpunkte der Auseinandersetzung seien bereits am RKG rechtshängig. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, die in den übrigen Streitfragen nach Möglichkeit einen Vergleich vermitteln solle.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Weingarten und Landvogt in Schwaben Georg [von] Ilsung zur Güte 1563 02 12 (Vermerk), fol. 183v
14 fol. 182–183; Akten unvollständig

2597

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 164v
- 4 Laubenberg, Joachim von
- 6 1595
- 8 confirmationis privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2598

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155v – 156r
- 4 Laubenberg, Johann Leopold von
- 5 Laubenberg, Karl von; Laubenberg, Ferdinand von, jüngere Brüder des Kl.
- 6 1566
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. erklärt seine Absicht, das bisher gemeinsam mit Bekl. verwaltete Erbe seines Vaters aufzuteilen und seinen Teil alleinverantwortlich zu bewirtschaften. Bekl. hätten einen diesbezüglichen Vorschlag abgelehnt. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Ausarbeitung einer Erbteilung zu beauftragen. Das Verfahren wurde laut Vermerk nicht weiter sollizitiert.
- 14 fol. 184–185

2599

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 160r
- 4 Laubenberg, Jost von
- 6 1583
- 8 consensu ratione verweisung seiner schwester auf das reichslehen Altenlaubenberg
- 14 In: HHStA, RHR, Consensus ad alienandum K. 4–4/5 (Nachweis AB I/28)

2600

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 161r
- 4 Laubenberg, Kaspar von; Laubenberg, Philipp von
- 6 1588
- 8 erhebung in den Freiherrnstand
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

2601

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155v
- 4 Laubenberg, Kaspar von, Kinder
- 6 1545
- 9 Vormundschaftsbestellung
Hans Burkhard und Hans Wilhelm von Pappenheim sowie Hans Wilhelm und Hans Joachim von Laubenberg werden darüber informiert, daß sie zu Vormündern der Kinder von Kaspar von Laubenberg ernannt worden seien.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Hans Burkhard und Hans Wilhelm [Marschälle] von Pappenheim sowie an Hans Wilhelm und Hans Joachim von Laubenberg, Vormundschaft über Kinder von Kaspar von Laubenberg zu übernehmen 1545 05 31, fol. 177rv
- 14 fol. 177; Akten unvollständig

2602

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 173r
- 4 Laubenberg, Maria Frhr. von, Witwe von Laubenberg, Philipp Frhr. von, für sich und ihre Tochter Laubenberg, Elisabeth Anna von, als Inhaberinnen des Dorfs Rißtissen
- 5 Fugger [zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen], Trajan [Frhr.] von, als Inhaber des Dorfs Untersulmetingen
- 6 1600
- 8 abtretung pfandt und widtgelt betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Nutzung des Heuberger Walds
Kl. bringt vor, Bekl. habe ihren Untertanen in Rißtissen die Nutzung des sog. Heuberger Walds untersagt. Mehreren Untertanen, die im Wald angetroffen worden seien, seien Gegenstände und Geld beschlagnahmt bzw. abgepreßt worden. Mit seinem Verhalten habe Bekl. mehrere Verträge verletzt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die beschlagnahmten Gegenstände freizugeben, die erpreßten Zahlungen zu erstatten und die Rechte der Kl. und ihrer Untertanen in Zukunft zu beachten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., beschlagnahmte Gegenstände freizugeben und erzwungene Zahlungen zu erstatten oder über Sachlage zu berichten 1600 06 19, fol. 739r–740v
- 12 Vergleich zwischen Alwig von Sulmetingen und der Gemeinde Untersulmetingen auf der einen sowie Sixtus von Scheinen, Wilhelm und Ulrich [Frhr.] von Stotzingen und der Gemeinde Rißtissen auf der anderen Seite über Nutzung des sog. Heuberger Walds 1491 [11 09] (beglaubigte Abschrift), fol. 727r–730v;
Vergleich zwischen Georg von Sulmetingen auf der einen sowie Wilhelm, Ulrich und Hans [Frhr.] von Stotzingen und Sixtus von Scheinen für die Gemeinde Rißtissen auf der anderen Seite über Nutzung des sog. Heuberger Walds, vermittelt durch

Hans Walter [den Älteren] von Laubenberg als kaiserlichem Kommissar 1518 [06 17] (beglaubigte Abschrift), fol. 731r–734v;

Vergleich zwischen Gemeinde Rißtissen und Gemeinde Untersulmetingen über Schweineweide im sog. Heuberger Wald 1555 10 03 (beglaubigte Abschrift), fol. 735r–738v

14 fol. 726–741

2603

1 Alte Prager Akten

2 K. 95

3 AB I/16, fol. 159v

4 Laubenberg, Sibilla von, geb. von Rechberg

5 Laubenberg, Hans Walter [der Jüngere] von, Ehemann der Kl. (1); Rechberg, Ernst Frhr. von; Rechberg, Hugo (Haug) Frhr. von; Rechberg, Philipp Frhr. von, Brüder der Kl. (2)

6 1582

9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts und Unterhalt; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. bringt vor, von Bekl. (1) nach mehrjähriger Ehe schlecht behandelt und geschlagen worden zu sein. Sie sei deswegen zu ihrem Vater Georg von Rechberg zurückgekehrt. Nach dessen Tod hätten Bekl. (2) sie nach Ehingen gebracht und ihr Unterhalt in einer viel zu geringen Höhe ausgesetzt. Kl. argumentiert, Bekl. (1) sei zur Rückgabe des von ihr in die Ehe gebrachten Heiratsguts in Höhe von 5 000 Gulden sowie ihrer Aussteuer (Schmuck, Kleidung) verpflichtet. Bereits ihr Vater habe deswegen die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt, vor der Bekl. (1) sich nicht habe einlassen wollen. Kl. bittet, Kommissare damit zu beauftragen, ihr Heiratsgeld und ihre Aussteuer von Bekl. (1) zurück zu fordern. Darüber hinaus bittet sie um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), ihre Schulden zu übernehmen und einen angemessenen Beitrag zu ihrem Unterhalt zu leisten, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief. Bekl. (1) beschuldigt Kl., ihn grundlos und böswillig verlassen und damit den Heiratsvertrag verletzt zu haben. Auf eine Rückgabe des Heiratsguts habe Kl. daher keinen Anspruch. Zudem müsse Bekl. (1) seit dem Rückzug der Kl. allein für den Unterhalt der gemeinsamen Kinder aufkommen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1582 09 14, fol. 370rv;

Zustellung des Berichts des Bekl. (1) an Kl., undat. Vermerk auf Bericht dat. 1582 10 03, fol. 381v

14 fol. 356–381

2604

1 Alte Prager Akten

2 K. 94

3 AB I/16, fol. 157r

4 Lauchgart, Tilman, Dr. iur., Syndicus der Stadt Dinkelsbühl, aus Beinhausen

- 5 Frankfurt/M. Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Deublinger, Margarethe [die Ältere], Witwe von Deublinger, Bartholomäus, Schwiegermutter des Kl. (2)
- 6 1572
- 8 glait et mandati de restituendo
- 9 Auseinandersetzung wegen Einkünften aus Zinsbriefen
Kl. führt aus, als Ehemann von Margarethe Deublinger verh. Bebinger, der Tochter der Bekl. (2), in den Besitz von Zinsbriefen gekommen zu sein. Die Briefe seien den Kindern seiner Ehefrau aus ihrer früheren Ehe von deren Großvater, dem Frankfurter Bürger Johann Bebinger, vermacht worden. Gemäß dem Frankfurter Eherecht hätten Bekl. (1) die Einkünfte aus den Briefen an Kl. als Ehemann seiner Ehefrau und Stiefvater der begünstigten Kinder ausgezahlt. Später sei Kl. nach Dinkelsbühl umgezogen. Bekl. (1) hätten ihn daraufhin aufgefordert, die Obligationen in Frankfurt/M. zu hinterlegen. Kl. habe dem nachkommen wollen und Bekl. (2), bei der die fraglichen Zinsbriefe zusammen mit anderen, dem Kl. gehörenden Schuldtiteln deponiert gewesen seien, gebeten, ihm die Urkunden auszuhändigen. Bekl. (2) habe dies abgelehnt. Infolgedessen hätten sich Bekl. (1) geweigert, die Einkünfte weiter an Kl. auszahlten. Zudem sei Kl. in Frankfurt/M. von Verhaftung bedroht. Kl. argumentiert, als Erziehungsberechtigter seiner Stiefkinder auf die Einkünfte aus den Obligationen Anspruch zu haben. Er bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), alle in ihrem Besitz befindlichen Schuldtitel des Kl. herauszugeben. Darüber hinaus beantragt er einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), für die Freigabe der Dokumente zu sorgen und die Einkünfte wie früher an Kl. auszahlen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Geleitbrief für Kl. 1572 03 08 (Vermerk), fol. 314v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Frankfurt/M. zugunsten des Kl. 1572 03 08 (Vermerk), fol. 314v
- 14 fol. 311–314; Akten unvollständig

2605

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 171v
- 4 Lauckmann, Hans Michael, ehemaliger Wirt des Gasthofs Zum Kleebaum in Würzburg
- 6 1665–1666
- 9 Bitte um kaiserliches Schreiben an Bischof von Würzburg wegen Bestrafung nach Ehebruch und Beschlagnahme
Antragst. beschuldigt seine Ehefrau, mehrfach die Ehe gebrochen und in zwei Fällen unter Mitnahme von Geld und Gütern des Antragst. mit ihren jeweiligen Liebhabern geflohen zu sein. Obwohl er die Tat mehrfach bei den zuständigen Stellen, insbesondere dem bischöflich-würzburgischen Konsistorium und dem kaiserlichen Landgericht in Würzburg, angezeigt habe, sei seine Ehefrau nicht bestraft und er nicht für die aufgewendeten Kosten entschädigt worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Bischof von Würzburg als zuständige Obrigkeit, den

Besitz der Ehefrau des Antragst. beschlagnahmen zu lassen und die zuständigen Gerichte anzuweisen, zügig ein Urteil zu sprechen. Alternativ könne der Bischof eine Kommission einsetzen, um die Ansprüche des Antragst. zu prüfen und die Scheidung durchzuführen. Nach der Einsetzung einer Kommission durch den Bischof von Würzburg bittet Antragst. um einen kaiserlichen Schutzbrief, da seine Klagen nicht angenommen würden. Statt dessen sei er inhaftiert worden. Antragst. beruft sich auf seine 18jährige Tätigkeit bei diversen Hofkaufleuten in Wien. Antragst. wendet sich auch an die Reichshofräte.

- 11 Kaiserliches Promotorial an [Johann Philipp Graf von Schönborn] Kurfürst von Mainz als Bischof von Würzburg 1665 08 20, fol. 686r–687v (Konzept), 692r–693v, 700rv, 703rv;
Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1666 02 22 (Vermerk bzw. Protokollauszug), Entscheidung bestätigt 1666 03 25 (Vermerk), fol. 694v bzw. 705rv, 706v
- 14 fol. 683–706

2606

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 164v

4 Lauenburg Stadt, Bürgermeister und Rat; Ratzeburg Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Niedersachsen Fürstentum, Ritterschaft

6 1595

9 Auseinandersetzung wegen Brauens und Verkaufs von Bier; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. bringen vor, Bekl. ließen Bier brauen und an dörfliche Schänken verkaufen. Damit verletzten Bekl. neben den Privilegien der Kl. die Reichspolizeiordnung, das kaiserliche Recht und das Herkommen, wonach das Brauen von Bier eine ausschließlich bürgerliche Tätigkeit sei. Darüber hinaus schädigten Bekl. die wesentlich in der Herstellung und dem Verkauf von Bier bestehende Wirtschaft der Städte Lauenburg und Ratzeburg. Eine Beschwerde der Kl. beim zuständigen Landesfürsten [Franz II. Herzog von Sachsen-Lauenburg] sei ohne Erfolg geblieben. Kl. bitten, Bekl. die Produktion von Bier für den Verkauf in einem kaiserlichen Mandat zu verbieten.

- 14 fol. 466–469; Akten unvollständig [?]

2607

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 167r

4 Lauer, Johann

6 1614

8 privilegii impressorii

- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 40 (Nachweis AB I/28)

2608

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 159r
- 4 Lauingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 110, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2609

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168v
- 4 Lavant Hochstift, Bischof
- 6 1629
- 9 Der Bischof von Lavant und andere geistliche Obrigkeiten der Steiermark werden angewiesen, verkünden zu lassen, daß der Jahrestag der Empfängnis Marias zum Gedenken an den Sieg des Katholizismus in Zukunft als Feiertag begangen werden solle.
- 14 fol. 237–238

2610

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 110
- 3 AB I/16, fol. 166v
- 4 Lazzara, Johann, Adelige aus dem Herzogtum Mantua
- 6 1614
- 9 Johann Lazzara hatte Kaiserin Anna um ein Empfehlungsschreiben an den Erzbischof von Salzburg gebeten, ihm bei seinen Bemühungen im Zusammenhang mit einer Stelle entgegenzukommen. Lazzara hatte ein Empfehlungsschreiben der Mutter der Kaiserin [Anna Katharina Erzherzogin von Österreich geb. Gonzaga, Herzogin von Mantua] vorgelegt.
- 11 Empfehlungsschreiben der Kaiserin Anna an Erzbischof von Salzburg zugunsten von Johann Lazzara 1614 11 13, fol. 595r–598v, 596r–597v
- 14 fol. 595–598; Akten unvollständig

2611

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 162r
- 4 Lebersberg, Hans von, für sich, seine Geschwister und consortes
- 6 1594

- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Appellationsprozeß
Antragst. hatten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG gebeten, in dem Appellationsverfahren zwischen ihnen und den höferischen Erben zügig ein Urteil zu sprechen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1594 07 28, fol. 194rv
- 14 fol. 194; Akten unvollständig

2612

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 101
- 3 AB I/16, fol. 165v
- 4 Lechner, Georg Konrad, Student, aus Schwäbisch Hall (1); Rauchdorn, Heinrich, Bürger der Stadt Erfurt (2)
- 5 Sturz, Judith, geb. Ziegler, Witwe von Sturz, Valentin, Bürger der Stadt Erfurt, verh. mit Balgermann, Georg, Tuchmacher, Bürger der Stadt Weimar (1); Erfurt Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
- 6 1603–1606
- 7 Becl. (2): Reichel, Nikolaus (1605)
- 9 Auseinandersetzung wegen rückständiger Besoldung und Erstattung von Auslagen, auch wegen Inhaftierung und Beleidigung
Kl. (1) bringt vor, Becl. (1) in ihrem Prozeß gegen ihre Geschwister um das Erbe ihres Vaters Rudolf Ziegler in Erfurt und später vor dem kurfürstlich-mainzischen Hofgericht vertreten zu haben. Darüber hinaus habe er Becl. (1) und ihrer Familie Mittel zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts vorgestreckt. Becl. (1) habe Kl. (1) zwei Schuldurkunden ausgestellt und seine Forderungen darin anerkannt. Nachdem sie sich mit ihren Geschwistern auf einen Vergleich geeinigt habe, sei Becl. (1) nicht bereit gewesen, die Auslagen des Kl. (1) zu erstatten und die zugesagte Entlohnung zu bezahlen. Kl. (1) bittet um einen kaiserlichen Befehl an Becl. (2), die Erbschaft der Becl. (1) zu beschlagnahmen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Christian [II.] Kurfürst von Sachsen als Landesherr der inzwischen nach Weimar umgezogenen Becl. (1), sie zur Begleichung seiner Forderungen zu veranlassen. Später beschuldigt Kl. (1) Becl. (2), ihn entgegen einem kaiserlichen Befehl nicht in seinem Vorgehen gegen Becl. (1) unterstützt zu haben. Kl. (1) behauptet, unbestrittene Forderungen (*debita liquida et confessionata*) geltend zu machen, so daß er nicht verpflichtet sei, ein ordentliches Rechtsverfahren zu führen. Becl. (2) bestreiten, unrechtmäßig gegen Kl. (1) vorgegangen zu sein. Kl. (1) habe keine Originale der Schuldurkunden der Becl. (1) vorlegen können, sei nicht persönlich zur Vollstreckung seiner Forderungen in Erfurt erschienen und habe das in einem solchen Fall übliche sog. Hilfgeld nicht bezahlen wollen. Zudem könnten Becl. (2) nicht gegen Becl. (1) vorgehen, da sie inzwischen kurfürstlich-sächsische Untertanin sei. Kl. (2) hatte Becl. (2) beschuldigt, ihn unrechtmäßig inhaftiert und ihm keine Gelegenheit gegeben zu haben, sich gegen die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zu verteidigen. Später berichtet Kl. (2), Becl. (2) hätten ihn verleumdet und seine Ermordung in Auftrag gegeben. Kl. (2) bittet, Becl. (2) wegen Beleidigung zu einer Strafzahlung

- zu verurteilen. Bekl. (2) berichten, Kl. (2) sei ein mehrfach überführter Verbrecher, der Bekl. (2) verleumdet habe. Einem deswegen eingeleiteten Strafverfahren habe er sich durch Flucht entzogen. Bekl. (2) bitten, Kl. (2) zu bestrafen bzw. an sie zurückzuverweisen, so daß er bestraft werden könne. Später (1605) werden beide Kl. wegen einer ungebührlichen Eingabe am Kaiserhof verhaftet. Kl. (1) wird auf Bitten seiner Brüder, des Schwäbisch Haller Advokaten Johann Georg Lechner und des Mitglieds des Geheimen Rats der Stadt Schwäbisch Hall Michael Lechner, aus der Haft entlassen. Kl. (2) wird auf Antrag der Bekl. (2) nach Erfurt überstellt.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Kl. (1) zur Begleichung seiner Forderung zu verhehlen 1604 08 20, fol. 403rv (Konzept), 542rv;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. (2) an Kl. (2) 1605 03 10 (Vermerk), fol. 463v;
Kaiserlicher Bescheid für Kl. (2) (Abweisung) 1605 06 21, fol. 577rv (Konzept), 580rv;
Anfertigung einer Abschrift einer Eingabe der Kl. für Gesandte des Kurfürsten von Mainz, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1605 07 19, fol. 581v;
Weiterleitung einer Eingabe der Kl. vom kaiserlichen Geheimen Rat an RHR 1605 07 19 (Vermerk), fol. 581v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Obersthofmarschall Jakob Breuner Frhr. [von Stübing], Kl. verhaften zu lassen 1605 07 21, fol. 582rv;
Kaiserliches Dekret für Bekl. (2) (Bewilligung der Überstellung des verhafteten Kl. (2) nach Erfurt) 1605 08 22, fol. 583rv;
Weiterleitung der Bitte Johann Schweickarts [von Kronberg] Kurfürst von Mainz um Berücksichtigung seiner Jurisdiktionsrechte in der Stadt Erfurt vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1605 12 03 (Vermerk), fol. 603v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Haftentlassung gegen Urfehde, Weisung an zuständige Instanzen) 1606 01 07, fol. 604r–605v
- 12 Vertrag zwischen Stadt Erfurt und Haus Sachsen (Auszug, Beschlagnahmen betreffend), Datierung fehlt, fol. 447r–448v, 554rv;
Aufstellungen zu Verfahrenskosten des Kl. (1), undat., fol. 493r–500v;
Urfehde des Kl. (1), undat. Entwurf, fol. 606r–607v;
Notariatsinstrument (Vertrag zwischen Kl. (1) und Bekl. (1) sowie ihrem Ehemann Valentin Sturz) 1601 05 30, Zusatz 1602 02 05, fol. 384r–395v (beglaubigte Abschrift), 368r–383v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Forderungen des Kl. (1) an Bekl. (1)) 1605 01 18, fol. 508r–512v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussage des Kl. (2) zu Erbschaftsangelegenheit der Bekl. (1)) 1605 01 20, fol. 503r–507v;
Zeugenaussagen zu Lebenswandel des Kl. (2), undat., fol. 408r–417v, 420r–429v;
Interlokut des Rats der Stadt Erfurt in Verfahren zwischen Hieronymus Wild und Kl. (2) (Verurteilung des Kl. (2) zur Einlassung auf die Klage Wilds), undat., fol. 418r–419v;
Urfehde des Kl. (2) 1603 09 28, fol. 434r–437v;
Gutachten des Schöppenstuhls Jena (Vorgehen gegen Kl. (2) wegen Diebstählen und Beleidigung, Urteil), undat., fol. 430r–431v, 432r–433v
- 14 fol. 353–611; Akten unvollständig

2613

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 159v
- 4 Ledermaid (Lautermeyer), Thomas, aus Landshut
- 6 1582
- 8 promotoriales ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention bei RKG in Erbschaftsprozess
Antragst. bittet, dafür zu sorgen, daß er sein Verfahren vor dem RKG um sein elterliches Erbe weiterverfolgen könne.
- 12 Reichskammergerichtliches Schreiben um Bericht an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern 1580 05 13, fol. 400r–401v
- 14 fol. 399–404

2614

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168r
- 4 Leger, Konrad, kaiserlicher Hofapotheker
- 6 1617
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Esslingen in Auseinandersetzung um väterliche Zahlung
Antragst. berichtet, nach seiner Ernennung zum kaiserlichen Leibapotheker eine Apotheke gekauft zu haben. Sein Vater, Ratsmitglied und Bürger der Stadt Esslingen, habe zugesagt, Antragst. zur Begleichung des Kaufpreises die eigentlich für seine Verheiratung vorgesehene Summe von 500 Gulden auszuzahlen. Inzwischen mache sein Vater die Zahlung von einem Besuch des Antragst. in Esslingen und der Aufgabe seines Bürgerrechts abhängig. Antragst. erklärt, sein Bürgerrecht nicht aufgeben zu wollen und derzeit am Kaiserhof unabkömmlich zu sein. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Esslingen, seinen Vater zur Auszahlung der versprochenen Summe zu bewegen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Esslingen am Neckar zugunsten des Antragst. 1617 09 02, fol. 147r–150v
- 14 fol. 147–150

2615

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 118
- 3 AB I/16, fol. 165v
- 4 Lehlin, Ludwig der Jüngere, Bürger der Stadt Memmingen, wohnhaft in Grönenbach
- 6 1603–1605

- 9 Die Witwe Margaretha von Kaltenthal, Kunigunde vom Stain geb. von Hoheneck und der bischöflich-augsburgische Pfleger Jakob von Kaltenthal bitten Ludwig Lehlin, sich wegen ausstehender Zahlungen noch etwas zu gedulden bzw. kündigen ihre Zahlung an.
- 12 Schuldurkunde Margarethas von Kaltenthal und Kunigundes vom Stain über 200 Rheinische Gulden zugunsten von Ludwig Lehlin dem Jüngeren, als Lohn für dessen Tätigkeit im Zusammenhang mit der Aufteilung des Adelsguts Sulzschneid zwischen den Schwestern 1603 02 22 (beglaubigte Abschrift), fol. 152r–153v
- 14 fol. 152–156; Akten unvollständig

2616

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 159r
- 4 Lehnemann, Georg, aus Erfurt
- 6 1582
- 8 palatinatus
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

2617

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 97v
- 4 Leichtlin, Jakob, Wirt, aus Stuttgart
- 5 Funk, Hans Christoph, aus Erdmannhausen, Oberstleutnant
- 6 1662
- 8 deß Leichtlins schuldt praetension betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen offener Wirtshausrechnung
Kl. hatte gegen Bekl. eine Forderung wegen einer nicht bezahlten Wirtshausrechnung erhoben. Bekl. berichtet, Kl. habe ein Pferd des Bekl. verkauft und diverse Pfänder eingelöst. Damit seien die Unterkunftskosten des Bekl. in Stuttgart gedeckt. Darüber hinaus seien diese Kosten nur entstanden, da Bekl. sich wegen eines Mordvorwurfs vor [Eberhard III.] Herzog von Württemberg habe verantworten müssen. Da sich seine Unschuld erwiesen habe, könne er nicht für die in diesem Zusammenhang entstandenen Unterkunftskosten verantwortlich gemacht werden. Bekl. bittet, dem Vertreter des Kl. Deichhoff die Vorlage seiner Vollmacht aufzuerlegen. Darüber hinaus bittet er, anzuordnen, daß der Bekl. des Mords bezichtigende Brief an den RHR gesendet werde.
- 11 Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Deichhoff, mit Befehl zur Vorlage einer Vollmacht 1662 03 24 (Vermerk), fol. 630v
- 14 fol. 628–630; Akten unvollständig

2618

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Leiningen, Bernhard Graf von
- 5 Rechberg, Albrecht von
- 6 1475–1479
- 8 suspensio banni
- 9 Kaiser Friedrich III. suspendiert eine Achterklärung, die Antragsgeg. bzw. Bekl. am kaiserlichen Hofgericht Rottweil gegen Antragst. bzw. Kl. erwirkt hatte. Später appelliert Kl. gegen seine Erklärung in die Aberacht durch das Hofgericht an den Kaiser.
- 10 (1. Rottweil Stadt, kaiserliches Hofgericht)
2. Kaiser
- 11 Suspendierung der Acht des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil gegen Antragst. für ein Jahr 1475 07 28, fol. 5rv;
Kaiserlicher Befehl an kaiserliches Hofgericht Rottweil, Verfahren gegen Antragst. für ein Jahr nicht weiterzuverfolgen [1475 07 28], fol. 5v–6r;
Kaiserliche Ladung [?] des Bekl. 1479 07 31, fol. 7r
- 14 fol. 5–7; Akten unvollständig

2619

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 156r
- 4 Leiningen, Johann Heinrich Graf von; Leiningen[-Dagsburg-Falkenburg], Emich [XI.] Graf von
- 5 Lothringen, [Karl III.] Herzog von
- 6 1570
- 8 mandati ratione der herrschaft Aspermont
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 214/1 (Nachweis AB I/22)

2620

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 172r
- 4 Leiningen, Ludwig Graf von
- 6 1673
- 8 salvae guardiae
- 14 In: HHStA, RHR, Salva guardia K. 2 [?]

2621

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97

- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Leiningen, Philipp von, Bürger der Stadt Krakau
- 5 Leiningen, Engelhard Graf von; Leiningen, Ludwig Graf von; Leiningen, Johann Heinrich Graf von
- 6 undat.
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. beschuldigt Bekl., ihm keinerlei Mittel zukommen zu lassen, da Kl. unehelich geboren sei und sich zum Zeitpunkt des Tods seines Vaters im Ausland aufgehalten habe. Kl. bittet um eine kaiserliche Entscheidung, wonach Bekl. dazu verpflichtet seien, ihr Erbe mit ihm zu teilen. Kl. wendet sich auch an einen Reichshofrat [?].
- 14 fol. 19–21

2622

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 163v
- 4 Leiningen[-Dagsburg-Hartenburg], Emich [XII.] Graf von
- 6 1594
- 8 confirmationis privilegiorum et pactorum familiae
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 111, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2623

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 165r
- 4 Leiningen[-Dagsburg-Hartenburg], Emich [XII.] Graf von
- 6 1596
- 8 intercessione
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden in Prozeß um Herrschaft Rüttich
Antragst. bezieht sich auf ein Urteil des königlich-spanischen [Großen] Rats in Mecheln. In einem von Johann [Frhr.] von Warsberg angestregten Appellationsverfahren sei festgestellt worden, daß die Auslösung der Herrschaft Rüttich durch Antragst. und den inzwischen verstorbenen Emich [XI.] Graf von Leiningen[-Dagsburg-Falkenburg] wirksam sei. Antragst. sei in den Besitz der Herrschaft eingesetzt worden und habe die Huldigung der Untertanen entgegengenommen. Später habe Johann [Frhr.] von Warsberg einen Bescheid des Rats in Mecheln erwirkt, in dem das Urteil kassiert und Warsperg wieder in den vorigen Stand eingesetzt worden sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich, den Rat in Mecheln anzuweisen, zügig Recht zu sprechen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1596 11 14, laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat, fol. 573r–574v
14 fol. 569–574

2624

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 97
3 AB I/16, fol. 161r
4 Leiningen[-Dagsburg-Hartenburg], Emich [XII.] Graf von
5 Leiningen[-Dagsburg-Falkenburg], Emich [XI.] Graf von, Bruder des Vaters des Kl.
6 1586
8 commissione zu guet und recht
9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung über Vormundschaftsverwaltung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichtet, Bekl. habe 1583 die Vormundschaft, die er seit dem Tod des Vaters des Kl. Johann Philipp [I.] Graf von Leiningen[-Dagsburg-Hartenburg] 1562 über Kl. geführt habe, niedergelegt und Kl. gebeten, ihm die Übergabe der bisher von ihm verwalteten Güter zu bestätigen. Kl. argumentiert, die Bestätigung nicht ausstellen zu können, da Bekl. keine ausreichenden Abrechnungen über die Zeit der Vormundschaftsverwaltung vorgelegt und nicht alle Güter, auf die Kl. kraft der Familienverträge Anspruch habe, übergeben habe. Kl. bittet, kaiserliche Kommissare mit der Durchführung einer umfassenden Abrechnung zu beauftragen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag zu Güte und Recht 1586 07 01 (Vermerk), fol. 41v
14 fol. 40–41; Akten unvollständig

2625

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 104
3 AB I/16, fol. 166r
4 Leiningen[-Westerburg], Amalia Gräfin von, geb. Gräfin von [Daun-]Falkenstein, Witwe
6 1608
7 Kl.: Löw, Johann (1608)
8 reichs contributiones
9 Bitte um kaiserlichen Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG in Prozessen wegen rückständiger Reichssteuern für Hohenfels und Reipoltskirchen
Antragst. erinnert an frühere Beschwerden, wonach die von Hohenfels und Reipoltskirchen gemäß Reichsmatrikel für viele Herrschaften Reichssteuern zu entrichten hätten, die nicht mehr im Besitz des Geschlechts seien. Vor der 1549 zur Überprüfung der Matrikel eingesetzten Kommission seien die Einwände begründet worden, ohne daß ein Urteil über die Verringerung des Steuersatzes gesprochen worden sei. Dessen ungeachtet habe der kaiserliche Fiskal am RKG mehrere Ver-

fahren wegen der ausstehenden Reichssteuern angestrengt. Kl. verfüge als Erbin ihres Sohns Johann [Graf] von Hohenfels und Reipoltskirchen nur noch über dessen Allodialeigentum in der Herrschaft Reipoltskirchen, während viele Einkünfte, über die ihr Sohn noch verfügt habe, von verschiedenen Lehensherren als Mannlehen eingezogen worden seien. Unter diesen Umständen sei ihr die Begleichung der Reichssteuern um so weniger zuzumuten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, die Verfahren wegen ausstehender Reichssteuern nicht weiter zu betreiben und sich wegen der Rückstände mit Kl. zu einigen.

14 fol. 537–542; Akten unvollständig

2626

1 Alte Prager Akten

2 K. 94

3 AB I/16, fol. 156r

4 Leiningen[-Westerburg], Philipp [I.] Graf von, Ehefrau [Leiningen-Westerburg, Amalia von, geb. Gräfin von Zweibrücken-Bitsch], für sie ihr Ehemann

5 Hanau[-Lichtenberg], Philipp [V.] Graf von

6 1570

8 bitschische Erbschaft

9 Auseinandersetzung wegen Erbansprüchen auf Bitsch; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Der Ehemann der Kl. führt aus, Bekl. habe nach dem Tod Jakobs Graf von Zweibrücken-Bitsch die Herrschaft Bitsch gewaltsam in seinen Besitz gebracht. Er habe damit gegen das Testament des Vaters der Kl. Simon [V.] Wecker Graf von [Zweibrücken-]Bitsch und einen Familienvertrag verstoßen, wonach Kl. Anspruch auf die Herrschaft habe. Bezüglich der von dem Gewaltakt des Bekl. betroffenen herzoglich-lothringischen Lehen habe der Ehemann der Kl. sich bereits an [Karl III.] Herzog von Lothringen gewandt und seine Belehnung erwirkt. Wegen der restlichen Güter bittet der Ehemann der Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Durchführung eines Rechtsverfahrens.

14 fol. 204–207

2627

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 160r

4 Leiningen[-Westerburg], Reinhard [II.] Graf von

6 1582

8 Jahrmarkts in der Herrschaft Westerburg zu unser lieben Frau

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 111, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 101
- 3 AB I/16, fol. 165v
- 4 Leiningen[-Westerburg und Rixingen], Ludwig Graf von
- 6 1604–1606
- 7 Antragst.: Löw, Johann (Vollmacht 1604 05 13, Ausfertigung, fol. 654r–655v)
- 8 restitutionis in integrum
- 9 Bitte um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nach Kaufvertrag über Dörfer im Reichshofer Tal
Antragst. berichtet, die Vormünder seiner Mutter Amalia [Gräfin von Leiningen-Westerburg und Rixingen geb.] Gräfin von Zweibrücken-Bitsch hätten im Jahr 1543, als seine Mutter noch minderjährig gewesen sei, mehrere Dörfer im Reichshofer Tal an ihren Onkel Jakob Graf von Zweibrücken-Bitsch verkauft, der einige Jahre früher Anspruch auf das Erbe seines Bruders Simon Wecker Graf von Zweibrücken-Bitsch, des Vaters von Amalia, erhoben habe. Dieser Verkauf sei weder nötig gewesen noch habe der Kaufpreis dem Wert der fraglichen Dörfer entsprochen. Zudem sei der Kaufvertrag nicht vom Kaiser bzw. dem RKG bestätigt worden. Auf diese Weise seien die Rechte des Antragst. als Erbe seiner Mutter massiv verletzt worden. Antragst. habe deswegen vor dem RKG ein Verfahren gegen den inzwischen verstorbenen Philipp Graf von Hanau als Ehemann [Ludovica Margarethas], der Tochter Jakobs Graf von Zweibrücken-Bitsch, angestrengt. Antragst. wiederholt seine bereits 1587 vorgebrachte Bitte, ihn angesichts der Verletzung seiner Rechte durch den fraglichen Kaufvertrag wieder in den vorigen Stand einzusetzen. Außerdem bittet er, in der Reichskanzlei nachsuchen zu lassen, ob eine der Parteien des damaligen Kaufvertrags die Angelegenheit vor den Kaiser gebracht habe.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Ablehnung der Bitte um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; Bestätigung, daß in der Reichskanzlei keine Akten im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag vorhanden seien) 1606 02 21, fol. 658rv
- 12 Vergleich zwischen Jakob Graf von Zweibrücken-Bitsch auf der einen und Barbara Gräfin von Zweibrücken[-Bitsch geb. von Daun], für sich und als Vormund ihrer Töchter Esther und Amalia auf der anderen Seite, über Erbe von Simon [VIII.] Wecker Graf von Zweibrücken-Bitsch 1541 [08 20], fol. 636r–643v; Kaufvertrag zwischen Philipp [V.] Graf von Hanau[-Lichtenberg], dem kurfürstlich-pfälzischen Kanzleiverwalter Heinrich Hase von Laufen, Wolfgang [Graf] von [Hohenlohe-]Weikersheim, Kuno [Graf] Eckbrecht von Dürkheim und Balthasar Eick als Vormünder von Amalia Gräfin [von Leiningen-Westerburg und Rixingen geb. Gräfin] von Zweibrücken-Bitsch auf der einen und Jakob Graf von Zweibrücken-Bitsch auf der anderen Seite über einige Dörfer im Amt Reichshofen (Niederbrunn, Guntershofen, Uttenhofen, Griesbach, Gumprechtshofen) 1543 [08 07], fol. 644r–649v; Vergleich zwischen Jakob Graf von Zweibrücken-Bitsch auf der einen und Barbara Gräfin von Zweibrücken[-Bitsch] und ihren Töchtern Esther und Amalia auf der anderen Seite über Verkauf von Dörfern im Amt Reichshofen 1543 [08 07], fol. 650r–653v;

Notariatsinstrument (Testament von Simon [VIII.] Wecker Graf von Zweibrücken-Bitsch) 1540 07 07, fol. 628r–635v;

Beschreibung der umstrittenen Dörfer nach Einnahme des Augenscheins durch den pfalzgräflich-zweibrückischen Geographen Johann Hoffmann 1603 12 20, fol. 618r–621v

14 fol. 616–658

2629

1 Alte Prager Akten

2 K. 110

3 AB I/16, fol. 169v

4 Leiningen[-Westerburg und Rixingen], Ludwig Graf von (1), später Leiningen[-Westerburg und Rixingen], Philipp [II.] Graf von (2)

5 Weich, bischöflich-metzische Regierung

6 1594–1595, undat. [nach 1635]

9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktions- und Besteuerungsrechten in Grafschaft Rixingen; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. (1) berichtet, Bekl. nähmen in der Grafschaft Rixingen jurisdiktionelle Rechte in Anspruch. Kl. (1) bezieht sich auf einen kaiserlichen Befehl an die Inhaber der Grafschaft Rixingen aus dem Jahr 1582, wonach dem Bischof von Metz keine Jurisdiktionsrechte einzuräumen seien. Darüber hinaus hätten Bekl. Kl. als Inhaber der Grafschaft Rixingen aufgefordert, einen Beitrag zu den Reichssteuern des Hochstifts Metz zu leisten und eine Aufstellung seiner Einkünfte aus der Grafschaft vorzulegen. Kl. (1) argumentiert, die Grafschaft Rixingen sei Reichslehen und werde vom Bischof von Metz lediglich als Afterlehen verliehen. Deswegen sei er nicht zur Leistung der geforderten Zahlung verpflichtet. Kl. (1) bittet, den kaiserlichen Befehl von 1582 zu bestätigen und um ein Verbot der Leistung von Steuern zu erweitern. Darüber hinaus bittet er um ein kaiserliches Mandat gegen den Bischof von Metz, den Status der Grafschaft als Reichslehen zu respektieren, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, ihn ggf. bei der Anstrengung eines Prozesses gegen den Bischof zu unterstützen. Antragst. (2) bittet um einen kaiserlichen Befehl an die kaiserlichen Bevollmächtigten, die Rechte der Grafschaft Rixingen in ihre Verhandlungen mit französischen Beauftragten um einen Frieden einfließen zu lassen.

12 Befehl Kaiser Rudolfs II. an Huprecht Graf von Eberstein, Ludwig Graf von Leiningen-Westerburg und Johann [Graf] von Hohenfels[-Reipoltskirchen] als Inhaber der Grafschaft Rixingen, die Ausübung von Jurisdiktionsrechten in der Grafschaft durch den Bischof von Metz nicht zu gestatten 1582 09 08, fol. 8r–11v, 14r–16v (beglaubigte Abschrift)

14 fol. 1–20; Akten unvollständig

2630

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

- 3 AB I/16, fol. 169v
- 4 Leiningen[-Westerburg] und Rixingen, Philipp [II.] Graf von
- 6 1636
- 9 Bitte um kaiserliche Unterstützung wegen Forderung gegen König von Frankreich
Antragst. macht eine Forderung seines Hauses an [Ludwig XIII.] König von Frankreich in Höhe von 20 Tonnen Gold geltend. Er bittet, ihm zur Begleichung der Forderung zu verhelfen, beispielsweise durch Berücksichtigung der Angelegenheit in den anstehenden kaiserlich-französischen Friedensverhandlungen.
- 14 fol. 365–366

2631

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 169v
- 4 Leiningen[-Westerburg] und Rixingen, Philipp [II.] Graf von
- 5 Leiningen[-Westerburg] und Rixingen, Martha Gräfin von, geb. Gräfin von Hohenlohe[-Neuenstein] (1); Bamberger, Oberst (2)
- 6 1637
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbansprüchen auf Schloß Altleiningen
Kl. beansprucht das Erbe seines kürzlich verstorbenen Bruders Johann Kasimir Graf von Leiningen[-Westerburg] und Rixingen. Bekl. (1), dessen Witwe, habe sich geweigert, das Schloß Altleiningen zu räumen, obwohl Kl. ihr die ihr im Heiratsvertrag zugesagten Güter angeboten habe. Statt dessen habe sie ihren Bruder Kraft Graf von Hohenlohe[-Neuenstein] dazu veranlaßt, Kl. gewaltsam aus dem Schloß zu vertreiben, obwohl wegen der gegenseitigen Ansprüche ein Verfahren vor dem RKG anhängig sei. Kl. bezieht sich auf einen kaiserlichen Rückgabebefehl, verbunden mit der Weisung des Prozesses in der Hauptsache an das RKG. Bekl. (2), der das Schloß im Auftrag der Bekl. (1) militärisch besetzt habe, habe sich unter Mißachtung dieses Befehls geweigert, abzuziehen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl gegen Bekl. (2), das Schloß zu räumen. Später berichtet Kl. über den Vollzug der Rückgabe. Er bittet, etwaigen Beschwerden der Bekl. (1) nicht zu glauben und vor einer Verfügung seine Stellungnahme einzuholen.
- 14 fol. 350–355; Akten unvollständig

2632

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 165v
- 4 Leipp(en), Veronika Sybille von, geb. Schott [von Schottenstein], für sie Leipp(en), Andreas von, ihr Ehemann
- 5 Schott [von Schottenstein], Valentin; Schott [von Schottenstein], Hans, Mitglieder der Reichsritterschaft Franken, Kanton Rhön und Werra
- 6 1600

- 8 1 000 fl. legat
- 9 Auseinandersetzung wegen Legats; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Der Ehemann der Kl. bringt vor, der verstorbene Fuldaer Dekan und Propst von Holzkirchen Hans Wolf Schott [von Schottenstein] habe seinem Bruder Alexander, Dekan von Sankt Burkard in Würzburg, ein Legat in Höhe von 1 000 Gulden vermacht. Dabei habe er ausdrücklich festgelegt, daß die Summe als Mitgift an Kl. fallen solle, falls sie sich verheirate. Nach dem Tod Alexanders Schott [von Schottenstein] hätten Bekl., die Brüder der Kl., das Geld in ihren Besitz gebracht und wegen der Ansprüche der Kl. lediglich erklärt, sich einem Rechtsverfahren stellen zu wollen. Der Ehemann der Kl. argumentiert, Kl. sei nicht verpflichtet, einen mutmaßlich langwierigen Prozeß zu führen. Er bittet, den Bischof von Bamberg zum kaiserlichen Kommissar in der Angelegenheit zu ernennen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Regierung in Fulda 1600 07 15, Entscheidung bestätigt 1600 11 03 (Vermerk), fol. 721r–722v, 725v
- 14 fol. 720–725

2633

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 167r
- 4 Leiprecht, Jakob
- 6 1614
- 9 Jakob Leiprecht bezieht sich auf seine Bitte um Entlassung aus seinem Dienst als kaiserlicher Hartschier, der durch Anordnung an die Hofkammer zur Auszahlung seines Gehalts bereits nachgekommen worden sei. Er bittet um die Ausstellung eines Dienstzeugnisses durch die Reichskanzlei.
- 11 Ausfertigung eines Abschiedsbriefs für Jakob Leiprecht, undat. Vermerk auf Eingabe Leiprechts präs. 1614 07 24, fol. 10v
- 14 fol. 9–10; Akten unvollständig

2634

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 165r
- 4 Leipzig Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1599
- 9 Bitte um Information des ehemaligen Leipziger Bürgers Hans Kramer über Anberaumung eines Termins
Antragst. bitten, ihren sich derzeit in Prag aufhaltenden ehemaligen Bürger Hans Kramer über einen Termin zu informieren, den Antragst. nach vielfältigen Klagen der Gläubiger Hans Kramers festgesetzt hätten. Kramer solle aufgefordert werden, zu

dem Termin zu erscheinen, die Forderungen seiner Gläubiger anzuhören und einen Zahlungsplan vorzulegen.

14 fol. 20–21

2635

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 130r

4 Leipzig Stadt, kurfürstlich-sächsisches Oberhofgericht

6 1615–1616

8 iniuriarum

9 Bitte um Kompaßbrief an Abt von Fulda

Antragst. bitten um einen kaiserlichen Befehl an den Abt von Fulda, Personen vernehmen zu lassen, die in einem vor dem Oberhofgericht schwebenden Verfahren als Zeugen benannt worden seien, als reichsunmittelbar aber nicht der Jurisdiktion des Oberhofgerichts unterstünden. Bei dem fraglichen Verfahren handle es sich um eine Auseinandersetzung zwischen Daniel von Hutten, seiner Ehefrau und deren Mutter als Kläger auf der einen und Erich Volkmar von Berlepsch als Beklagtem auf der anderen Seite wegen beleidigender Äußerungen. Die Zeugen seien von den Klägern benannt worden.

14 fol. 575–576; Akten unvollständig [?]

2636

1 Alte Prager Akten

2 K. 94

3 AB I/16, fol. 161r

4 Leipzig, Christoph von, Töchter (Adelebsen, Margarethe von; Hoym, Agnes von; Dorstadt, Barbara von; Hoym, Katharina von, Witwen); später anstelle von Barbara von Dorstadt Honrodt, Ernst von; Honrodt, Adolf von

5 Stolberg[-Wernigerode], Albrecht Georg Graf von; Stolberg[-Wernigerode], Heinrich Graf von; Stolberg[-Wernigerode], Christoph Graf von, Brüder (1); Hubner (Huffner), Salome, geb. von Neidendorff, Witwe von Eitelwolf von Leipzig, für sie Hubner, Christoph, ihr Ehemann (2)

6 1570–1588

8 8000 goldflorin

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. machen aufgrund einer Schuldurkunde der Grafen von Stolberg zugunsten der Brüder von Leipzig eine Forderung gegen Bekl. (1) in Höhe von 8000 Goldgulden geltend. Sie bestreiten die Argumentation der Bekl. (1), wonach sie nicht zur Rückzahlung des Gelds an Kl. verpflichtet seien, da sie mit dem Ehemann der Bekl. (2) als rechtmäßiger Erbin Christophs von Leipzig bereits einen Vertrag über die Rückzahlung abgeschlossen hätten. Kl. behaupten, Bekl. (2) sei keineswegs die rechtmäßige

Erbin Christophs von Leipzig. Dessen Erbe sei nach seinem Tod an seine drei Söhne und Kl. gefallen. Die Erbteile der ohne Nachkommen gestorbenen Söhne habe die Mutter der Kl. geerbt, nach deren Tod sie rechtmäßig Kl. zustünden. Zwar habe Bekl. (2), die Witwe eines der Brüder der Kl., einige Monate nach dessen Tod einen Sohn geboren, der später gestorben sei. Es sei jedoch nicht klar, ob der Vater des Kindes wirklich Eitelwolf von Leipzig und nicht der jetzige Ehemann der Bekl. (2) gewesen sei, den Bekl. (2) nach dem Tod Eitelwolfs von Leipzig geheiratet habe. Darüber hinaus habe sich der Ehemann der Bekl. (2) auf ein angebliches Testament Christophs von Leipzig berufen, in dem er seine Töchter zugunsten seiner Söhne enterbt habe. Dieses Testament sei aber nie vorgelegt worden. Es sei daher nicht richtig, daß das gesamte Erbe Christophs von Leipzig an seinen Sohn Eitelwolf, von diesem an den nach seinem Tod geborenen Sohn und von diesem an Bekl. (2) weitervererbt worden sei. Bekl. (1) hätten daher auch nicht mit Bekl. (2) einen Vertrag über die Rückzahlung des Kredits schließen können. Die Rückzahlung könne nur an Kl. erfolgen. Kl. bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, nach dem Tod des Kaisers und des beauftragten Kommissars um deren Erneuerung.

- 11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Weisung an [Joachim II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg als kaiserlichen Kommissar) 1570 03 14, fol. 517r–518v;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Joachim Ernst Fürst von Anhalt] zu Güte und Recht 1572 09 18, fol. 548r–550v;
 Kaiserliche Aufforderung an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg, Kl. zur Begleichung ihrer Forderung zu verhelfen 1575 05 06, fol. 551rv;
 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an Johann Georg [I.] Fürst von Anhalt[-Dessau] [1588 12 12], fol. 560r–561v
- 12 Schuldurkunde von Albrecht Georg Graf von Stolberg[-Wernigerode], zugleich für seine Brüder und unmündigen Vettern, über 8000 Goldgulden zugunsten der Brüder Eitelwolf, Adolf und Kaspar von Leipzig 1552 [08 10] (beglaubigte Abschrift), fol. 535r–538v;
 Bestätigung der Schuldurkunde Albrecht Georgs Graf von Stolberg[-Wernigerode] durch Ludwig, Heinrich und Christoph Grafen von Stolberg[-Wernigerode] 1552 [08 10], fol. 533r–534v (beglaubigte Abschrift), 546r–547v;
 Vergleichsvorschlag der kaiserlichen Kommissare in der Auseinandersetzung zwischen Ernst, Botho und Kaspar Ulrich Grafen von Regenstein auf der einen und ihren Gläubigern, insbesondere Wolf von Leipzig, auf der anderen Seite 1560 11 04, fol. 531r–532v;
 Vergleich zwischen Ludwig, Albrecht Georg sowie Heinrich Grafen von Stolberg[-Wernigerode] und Bekl. (2) als Erbin von Eitelwolf von Leipzig 1567 [02 16], fol. 529r–530v;
 Bericht Joachim Ernsts Fürst von Anhalt als kaiserlicher Kommissar (Verweigerung der Bekl., Rechtsposition der Kl.) 1572 07 19, fol. 523r–545v
- 14 fol. 517–561; Akten unvollständig

2637

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 111

- 3 AB I/16, fol. 172v
4 Leiter, Rudolf, aus Waidburg, Konzipist der königlich-böhmischen Hofkanzlei
6 undat. [1690 (?)]
9 Bitte um kaiserliches Schreiben an Stadt Augsburg zur Beschleunigung eines Diebstahlprozesses
Antragst. bringt vor, der getaufte Prager Jude Karl Johann Lämpel und dessen Komplize seien in sein Quartier in Augsburg eingebrochen und hätten rund 650 Gulden entwendet. Antragst. habe die beiden Täter verhaften lassen. Sie hätten bestritten, den Diebstahl begangen zu haben, so daß ein mutmaßlich langwieriges Verfahren gegen sie habe eingeleitet werden müssen. Damit Antragst. nicht lange in Augsburg aufgehalten werde, bittet er um ein kaiserliches Schreiben an den Rat der Stadt, das Verfahren zügig durchführen zu lassen. Außerdem bittet er, die beiden Täter von der nach den Krönungsfeierlichkeiten üblichen Amnestie auszunehmen.
14 fol. 785–786

2638

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 171r
4 Leitner, Wolfgang
6 1664
8 privilegii der bildhauerei
14 In: HHStA, RHR, Gewerbe-, Fabriks- und Handlungsprivilegien K. 6 (Nachweis AB I/28)

2639

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 156r
4 Lembach, Hans von (1); Salm[-Neuburg], Eck (Egino) Graf von (2)
6 1568–1569
9 Bitte um Ernennung kaiserlicher Kommissare in Streit um Güter in Ungarn
Antragst. hatten wegen ihrer Auseinandersetzung um in Ungarn gelegene Güter darum gebeten, eine Reihe von Personen, auf die sie sich verständigt hätten, zu kaiserlichen Kommissaren zu ernennen. Später berichtet Antragst. (1), das Ansuchen sei bewilligt und an die Ungarische Kanzlei weitergeleitet worden. Die Ungarische Kanzlei habe aber lediglich einen einzigen Kommissionsauftrag ausgefertigt. Dabei habe sie sich darauf berufen, die anderen als Kommissare vorgeschlagenen Personen seien im Erzherzogtum Österreich ansässig, für das die Ungarische Kanzlei nicht zuständig sei. Antragst. (1) bittet, Kommissionsbefehle an die restlichen Kommissare ausfertigen zu lassen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Pethe Janusch 1568 10 07, fol. 191rv
14 fol. 189–192; Akten unvollständig

2640

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 169v
- 4 Lemgo Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1637
- 8 praestationum
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief gegen Einquartierungen sowie um Verleihung des Münzrechts
Antragst. bitten, sie in einem kaiserlichen Schutzbrief von allen weiteren Einquartierungen von Soldaten zu befreien und etwaige Forderungen gegen sie wegen eines Überfalls der schwedischen Armee abzuweisen. Darüber hinaus bitten sie, ihnen das Münzrecht zu verleihen. Antragst. berufen sich auf ihre nachdrückliche Unterstützung der kaiserlichen Kriegführung durch Steuern und die Verköstigung von Soldaten, außerdem auf schwere Schäden durch schwedische Plünderungen.
- 14 fol. 361–364

2641

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 170v
- 4 Lemgo Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1650–1660
- 7 Antragst.: Pock, Georg (1650); Graas, Johann (1653)
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Antragst. bitten, ihnen durch ein kaiserliches Moratorium Zahlungsaufschub zu gewähren. Antragst. berufen sich auf ihre Verarmung infolge von Einquartierungen, Kriegssteuern und anderen Kriegsschäden. Nach Ablauf des Moratoriums bitten Antragst. um eine Verlängerung, außerdem darum, eine kaiserliche Kommission mit Verhandlungen mit ihren Gläubigern zu beauftragen. 1659 behaupten Antragst. erneut, nicht zur Befriedigung ihrer Gläubiger gemäß Reichsabschied in der Lage zu sein. Sie bitten, ihnen in einem kaiserlichen Indult zu gestatten, für die ihnen gewährten Kredite 20 Jahre lang nur 4% Zinsen zu bezahlen. Darüber hinaus wiederholen sie ihre Bitte, eine kaiserliche Kommission mit Verhandlungen mit ihren Gläubigern zu beauftragen.
- 11 Kaiserliches Moratorium für Antragst., befristet auf drei Jahre 1650 11 29, fol. 478v (Vermerk), 484rv (Abschrift);
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Paderborn und Moritz Graf von [Bentheim-]Tecklenburg (Verhandlungen mit Gläubigern der Antragst.) 1653 09 17, fol. 490r–493v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Hermann Adolf Graf zur Lippe[-Detmold] 1659 07 10, fol. 498r–499v;

- Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Moritz] Graf von Bentheim[-Tecklenburg] (Verhandlungen mit Gläubigern der Antragst.) 1660 01 20, fol. 504r–505v
- 12 Zusammenstellung der kriegsbedingten Aufwendungen der Antragst. 1622–1648 (Gesamtsumme: 1 381 976 Reichstaler), undat., fol. 506r–516v;
Verzeichnis der zwischen 1638 und 1648 in Lemgo zerstörten Häuser, undat., fol. 523r–524v;
Notariatsinstrument (zerstörte Häuser Lemgoer Bürger) 1638 04 10 (Ausfertigung), 517r–522v;
Bericht Hermann Adolfs Graf zur Lippe[-Detmold] 1659 08 25, fol. 500r–501v
- 14 fol. 477–525; Akten unvollständig

2642

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 160r
- 4 Lempke, Jobst
- 6 1582
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß gegen Wilhelm Herzog von Braunschweig-Lüneburg
Antragst. hatte wegen eines zwischen ihm und Wilhelm Herzog von Braunschweig-Lüneburg am RKG rechtshängigen Prozesses den Kaiser angerufen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1582 11 21, fol. 407r
- 14 fol. 407; Akten unvollständig

2643

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95, K. 97
- 3 AB I/16, fol. 160r
- 4 Lencker, Georg, Goldschmied, Bürger der Stadt Nürnberg, für ihn z.T. Stabe, Ottonmar
- 6 1583–1589
- 8 forschrift
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen nach Inhaftierung in Dresden sowie in Schuldsache
Antragst. führt aus, der kurfürstlich-sächsische Hauptmann in Dresden Christoph Zaunmacher habe die Inhaftierung des Antragst. in Dresden erwirkt, da er Zaunmacher angeblich beleidigt habe. Antragst. erklärt seine Bereitschaft, sich einem Rechtsverfahren wegen der Vorwürfe zu stellen. Um das Verfahren führen zu können, müsse er allerdings aus der Haft entlassen werden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, den Rat in Dresden anzuweisen, ihn freizulassen. Später hatte Antragst. ein weiteres kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten erwirkt, mehrere Schuldurkunden zu kassieren, die Antragst. auf Bitten des Kutschers und Dresdner Bürgers Hans Krüger gen. Wendt

ausgestellt und in denen er eine Bürgschaft für die Schulden des Augsburger Bürgers Hans Georg Schlüsselfelder übernommen habe. Der Kurfürst von Sachsen berichtet, Antragst. sei trotz eines vor seiner Entlassung aus der Haft gegebenen Versprechens, Dresden nicht zu verlassen, bis in seiner Auseinandersetzung mit Christoph Zaunmacher ein Urteil gesprochen worden sei, nach Prag abgereist. Hans Krüger sei nicht bereit, auf seine Forderungen gegen Antragst. zu verzichten, da die Schuldurkunden seiner Auffassung nach rechtmäßig zustande gekommen seien. Der Kurfürst bittet, Antragst. anzuweisen, seine Schulden zu bezahlen und sich den gegen ihn laufenden Verfahren in Dresden zu stellen.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an [August] Kurfürst von Sachsen, für Haftentlassung des Antragst. zu sorgen, unter Verweis auf Verhandlungen mit Antragst. wegen der Lieferung von Kunstwerken an den Kaiserhof 1583 12 08, wiederholt 1584 03 14, K. 95 fol. 443rv, 441rv;
Weisung des Antragst. an [August] Kurfürst von Sachsen 1585 01 18 (Vermerk), K. 95 fol. 440v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Christian I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1587 12 15, K. 97 fol. 1r-2v;
Zustellung der Eingabe Christians [I.] Kurfürst von Sachsen an Antragst. zur Stellungnahme 1588 03 14 bzw. 1588 03 19, K. 95 fol. 437v, K. 97 fol. 18v;
Rückgabe der von Antragst. eingereichten Akten des Verfahrens in Dresden an Antragst. 1589 02 16 (Vermerk), K. 95 fol. 409v
- 12 Schuldurkunde des Antragst. und des Dieners des kurfürstlich-sächsischen Rittmeisters Heinrich Wachtel, Jakob Köller, über 403 Taler zugunsten von Hans Krüger 1584 03 14 (beglaubigte Abschrift), K. 95 fol. 415r-418v;
Schuldurkunde des Antragst. über 201 Taler zugunsten von Hans Krüger 1585 09 09, K. 95 fol. 411r-414v;
Gutachten des kurfürstlich-sächsischen Hofgerichts in Wittenberg zu Verfahren Zaunmacher, Christoph, contra Antragst., undat., als Urteile verkündet 1585 08 09 und 1588 01 03, K. 97 fol. 12r-15v, 16r-17v;
Bericht Christians [I.] Kurfürst von Sachsen 1588 02 24, K. 95 fol. 410r-437v, K. 97 fol. 3r-18v
- 14 K. 95 fol. 408-444; K. 97 fol. 1-18; Akten unvollständig

2644

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97
- 3 AB I/16, fol. 161r
- 4 Lener, Regina, aus Straubing
- 6 1588
- 8 vorschreiben
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Bayern nach Ausweisung in Streit um Erbschaft
Antragst. berichtet, Bürgermeister und Rat der Stadt Straubing seien nicht bereit, ihr das Erbe ihres verstorbenen Ehemanns herauszugeben. Antragst. habe deswegen vor

Albrecht [V.], später Wilhelm [V.] Herzog von Bayern geklagt und mehrere Befehle an die herzoglich-bayerische Regierung in Straubing erwirkt, Bürgermeister und Rat anzuweisen, nicht widerrechtlich gegen sie vorzugehen. Statt diesen Befehlen Folge zu leisten, hätten Bürgermeister und Rat Antragst. verhaftet, bestraft und ausgewiesen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern, dafür zu sorgen, daß sie nach Straubing zurückkehren und ihre Güter in Besitz nehmen könne.

- 11 Abweisung der Antragst. 1588 01 20 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1588 02 04 (Vermerk), fol. 55v, 57v
14 fol. 54–57

2645

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 170r

4 Lent (Lint), Felix von, Oberstwachmeister

5 Heilbronn Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1655

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. übergibt ein Fürbittschreiben des Herzogs von Württemberg, in dem darum gebeten wird, Kl. zur Begleichung einer Forderung gegen Bekl. in Höhe von 1 000 Reichsthalern zu verhelfen. Kl. bittet, die Auseinandersetzung an den Herzog als kaiserlichen Kommissar zu verweisen.

- 11 Abweisung des Kl. 1655 05 25 (Vermerk), fol. 465v
12 Fürbittschreiben Eberhards [III.] Herzog von Württemberg zugunsten des Kl. 1655 04 10, fol. 466r–471v
14 fol. 464–471

2646

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 169r

4 Lenz, Wolf, Beauftragter der Nürnberger Tuchhändler Wolf und Sebastian Lanzinger

6 1631

9 Bitte um Verleihung des Titels eines kaiserlichen Hoflieferanten, auch um kaiserliches Privileg zur Eröffnung eines Warenlagers in Lindau

Antragst. erklärt seine Absicht, sich als Tuchhändler in Lindau (Bodensee) niederzulassen und dort ein Warenlager zu eröffnen. Obwohl er der Stadt Lindau damit keinerlei Schaden zufüge, sondern durch seine Abgaben Nutzen bringe, sei die Niederlassung bisher nicht genehmigt worden. Antragst. bittet, ihm den Titel eines kaiserlichen Hoflieferanten zu verleihen und ihm in einem Privileg zu erlauben, ein

Warenlager in Lindau zu eröffnen. Antragst. beruft sich auf seine Lieferungen an die kaiserliche Armee in Italien.

14 fol. 301–310

2647

1 Alte Prager Akten

2 K. 94

3 AB I/16, fol. 158v

4 Leoneisen, Nikolaus, Bürger der Stadt Nürnberg

6 1579

8 3730 Thaler ausstendige schulden betreffend

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Brandenburg in Schuldsache Antragst. behauptet, aufgrund diverser Kaufverträge, Schuldurkunden und Wechsel eine Forderung in Höhe von insgesamt 3730 Talern gegen Joachim Graf von Hohenzollern zu haben. Der Graf halte sich derzeit bei [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg auf. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten, Joachim Graf von Hohenzollern zur Begleichung seiner Schulden aufzufordern.

14 fol. 515–516; Akten unvollständig

2648

1 Alte Prager Akten

2 K. 94

3 AB I/16, fol. 156r

4 Leonrodt, Matthias; Leonrodt, Philipp

5 Wachendorf, zehntpflichtige Einwohner

6 1569–1575

8 zehendt zu Wachendorff

9 Auseinandersetzung wegen Zehntabgabe; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. bringen vor, Bekl. bezahlten teilweise nur einen Teil des Zehnten, den zu leisten sie verpflichtet seien, teilweise hätten sie die Zahlung völlig verweigert, wobei sie sich auf das Herkommen beriefen. Bei dem Zehnt handle es sich um ein Reichslehen, das Kl. als Lehensträger an die Hoffmann weiterverliehen hätten. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, um den Streit mit Bekl. beizulegen.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag zur Güte 1575 07 06 (Vermerk), fol. 188v

14 fol. 186–188; Akten unvollständig

2649

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 168v

4 Leopard, Friedrich Ignaz Stanislaus

- 6 undat.
- 9 Friedrich Ignaz Stanislaus Leopard bittet einen Reichsgrafen, ein dem Kaiser persönlich übergebenes Gesuch mit entsprechenden Anweisungen an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.
- 11 Weiterleitung des Bittschreibens an die Hofkammer, undat. Vermerk, fol. 249v
- 14 fol. 248–249; Akten unvollständig

2650

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 170r
- 4 Leopard, Gerhard Sigmund von, Rittmeister
- 5 Glotzeisen, Michael, Hauptmann, Erben
- 6 1639–1640
- 7 Kl.: Löw, Johann (1640)
- 9 Auseinandersetzung wegen Rückzahlung eines Darlehens
Kl. führt aus, Michael Glotzeisen 500 Taler geliehen zu haben. Später sei Glotzeisen im Kriegsdienst für den Kaiser ums Leben gekommen, habe aber ein stattliches Erbe hinterlassen, das an Bekl. gelangt sei. Bekl. weigerten sich, den Kredit zurückzuzahlen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl gegen die Stadt Ulm als zuständige Obrigkeit, Bekl. zur Begleichung seiner Forderung zu veranlassen. Nach seiner Weisung an das Ulmer Stadtgericht argumentiert Kl., als Militärführungsperson keinen langwierigen Prozeß abwarten zu können, zu dem er angesichts der von ihm bereits vorgelegten Beweise (Zeugenaussagen) auch nicht verpflichtet sei. Kl. wiederholt seine Bitte um einen kaiserlichen Befehl gegen die Stadt Ulm, für die Rückzahlung des Kredits zu sorgen. Ältere, Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm verweisen darauf, daß wegen der Forderung des Kl. bereits ein ordentliches Verfahren vor dem Ulmer Stadtgericht anhängig sei, in das nicht eingegriffen werden könne.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Ulm, Bekl. zur Begleichung der Forderung des Kl. aufzufordern 1639 09 20, fol. 384r–389v (Konzept), 403r–404v, 407rv;
Weisung des Kl. an Stadtgericht in Ulm, zugleich Zustellung des Berichts von Älteren, Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm an Kl. 1639 12 01 (Vermerk), fol. 391v
- 12 Schuldurkunde des Hauptmanns Michael Glotzeisen aus Lauingen über 500 Taler zugunsten des Kl. 1634 04 03, fol. 386r–387v, 405rv
- 14 fol. 384–408; Akten unvollständig

2651

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 169r
- 4 Leopard, Sebastian, ehemaliger Protokollant des kaiserlichen Hofmarschallamts in Prag
- 6 1630

- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Brandenburg in Schuldsache Antragst. hatte sich auf ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg aus dem Jahr 1617 bezogen, in dem der Kurfürst gebeten worden war, für die Begleichung der Forderung der Witwe Dorothea Ortman gegenüber den closterischen Erben in Höhe von 1 500 Reichstalern zu sorgen. Ortman habe ihm die Forderung abgetreten und sei inzwischen gestorben. Antragst. habe bisher kein Geld erhalten. Er bittet um ein weiteres kaiserliches Fürbittschreiben zu seinen Gunsten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Georg Wilhelm] Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Antragst. 1630 08 26, fol. 288r–289v
- 14 fol. 288–289; Akten unvollständig

2652

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 169v
- 4 Lerch von Dirmstein, Margaretha, geb. Brendel von Homburg, für sie ihr Ehemann Lerch von Dirmstein, Kaspar
- 5 Frankenstein, Anna Margaretha von, geb. Brendel von Homburg, Schwester der Kl.
- 6 1637
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Der Ehemann der Kl. erhebt für sie Anspruch auf die Hälfte des Erbes ihrer Schwester Eva Löw [von und zu Steinfurt] geb. Brendel von Homburg. Bekl., die andere Schwester der Kl., habe zusammen mit ihrem Sohn und ihrem Schwiegersohn das gesamte Erbe in ihren Besitz gebracht und sich dabei auf ein angebliches Testament Eva Löws berufen. Der Ehemann der Kl. argumentiert, das fragliche Schriftstück sei ein einfaches Schreiben, das nicht den formalen Ansprüchen an ein Testament genüge, und sei daher nicht als solches zu behandeln. Er bittet, einen kaiserlichen Kommissar mit der Durchführung eines Verfahrens zwischen den Parteien zu beauftragen. In der Zwischenzeit solle der Kommissar Kl. in den Besitz eines Teils des Erbes einsetzen.
- 14 fol. 367–369; Akten unvollständig

2653

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 157v
- 4 Lerchenfelder, Emmeram, Kaufmann, Bürger der Stadt Regensburg
- 6 1573
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg nach Beschlagnahme von Geld in verbotenen Münzsorten
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg gebeten, ihm Geld zurückzuerstatten, das, da es sich um im Reich nicht zugelassene Münz-

sorten gehandelt habe, beschlagnahmt worden sei. Antragst. hatte sich darauf berufen, als noch unerfahrener Geschäftsmann nichts vom Verbot der Münzen gewußt zu haben, die er auf der Linzer Messe erhalten habe. Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg berichten, gemäß der Reichsmünzordnung und einer darauf Bezug nehmenden Vereinbarung des Bayerischen, Fränkischen und Schwäbischen Reichskreises gehandelt zu haben. Eine Rückgabe von Geld in verbotenen Münzsorten sei darin nicht vorgesehen.

- 12 Bericht von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1573 12 08, fol. 409rv (Ausfertigung), 411r–413v
14 fol. 409–414; Akten unvollständig

2654

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 98
3 AB I/16, fol. 163v
4 Lerf, Kaspar, aus Augsburg, ehemaliger Bürger der Stadt Regensburg
6 1594
8 landtshuldigung
9 Bitte um kaiserliches Geleit nach Ausweisung aus Regensburg
Antragst. berichtet, nach einer mehrwöchigen Inhaftierung und dem Vollzug einer Ehrenstrafe aus der Stadt Regensburg ausgewiesen worden zu sein. Antragst. sei beschuldigt worden, Sittlichkeitsdelikte begangen und sich in betrunkenem Zustand den städtischen Wachen widersetzt zu haben. Antragst. erklärt, sein Verhalten zu bereuen. Er bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief, um nach Regensburg zurückkehren zu können. Antragst. wendet sich auch an [Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst von Köln.
11 Abweisung des Antragst. 1594 06 04 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1594 10 17, fol. 429v, 428v
14 fol. 426–429

2655

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 95
3 AB I/16, fol. 158v
4 Letscher, Samuel, Notar, aus Ulm, für ihn z. T. seine Ehefrau Margarethe, z. T. seine Verwandtschaft
6 1582
8 erlassung seiner gefencknus
9 Bitte um kaiserlichen Befehl zur Haftentlassung nach Tätigkeit als Notar in Untertanenkonflikt
Antragst. führt aus, die zur Regelung der Auseinandersetzung zwischen Hugo (Haug) Frhr. von Rechberg und seinen Untertanen in Böhmenkirch (Nr. 359, Bd. 1) eingesetzten kaiserlichen Kommissare, der Propst von Ellwangen, Ludwig Herzog von Württemberg und Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd, hätten am

RKG, wo Antragst. sich in seinen eigenen Angelegenheiten aufgehalten habe, seine Inhaftierung veranlaßt. Die Kommissare hätten ihn beschuldigt, zu den Rädelsführern des Aufstands gegen von Rechberg gehört und die Untertanen zum Ungehorsam angestiftet zu haben. Antragst. beteuert, erst Jahre nach Beginn der Auseinandersetzung von den Untertanen als Notar beschäftigt worden zu sein. Er habe keinen Einfluß auf die Entscheidungen der Untertanen gehabt und stets zum Gehorsam gegenüber der Obrigkeit geraten. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die kaiserlichen Kommissare, seine Freilassung zu veranlassen. Die Ehefrau des Antragst. wendet sich auch an den Kardinal, päpstlichen Legaten und Bischof von Trient Ludovico Madruzzo.

- 11 Weisung des Antragst. an kaiserliche Kommissare 1582 07 11 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1582 07 31 (Vermerk), bestätigt 1582 08 28 (Vermerk), fol. 251v, 253v, 257v
- 12 Dienstzeugnis des herzoglich-bayerischen Pflegers in Aichach Sebastian Lung über Zeit des Antragst. als Prokurator des Land- und Stadtgerichts in Aichach 1572 05 12 (beglaubigte Abschrift), fol. 245r–246v;
Dienstzeugnis des Land- und Stadtrichters in Landsberg am Lech Job von Perwang über Zeit des Antragst. als Prokurator des Landsberger Land- und Stadtgerichts 1574 09 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 243r–244v;
Dienstzeugnis der gräflich-oettingischen Vormünder über Zeit des Antragst. als Vogt in Aufhausen 1577 04 15 (beglaubigte Abschrift), fol. 247r–248v;
Zeugnis des Propsts von Ellwangen (Christoph) über Lebenswandel und Notarstätigkeit des Antragst. in Ellwangen 1580 03 03 (beglaubigte Abschrift), fol. 249r–250v
- 13 Vgl. Nr. 359 (Bd. 1)
- 14 fol. 217–257; Akten unvollständig

2656

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 163r
- 4 Leuchtenberg, Georg Ludwig Landgraf von
- 6 1594
- 8 ertheilung eines brücken zolls über die Naab
- 9 Bitte um Erlaubnis zur Erhebung von Zoll auf Brücke über die Naab sowie eines Weggelds
Antragst. berichtet, er habe auf eigene Kosten eine Brücke über die Naab errichten lassen, damit der Verkehr auf der Landstraße zwischen Prag und Nürnberg nicht mehr durch Hochwasser behindert bzw. gefährdet werde. Darüber hinaus habe er die Straße zwischen Regensburg und Eger bzw. Leipzig auf dem Gebiet der Landgrafschaft an einer gefährlichen Stelle verbreitern lassen. Um zumindest einen Teil der Kosten zurückzuerhalten, bittet Antragst. um die Erlaubnis, auf der neu errichteten Brücke einen Brückenzoll und an einer weiteren Stelle in der Landgrafschaft ein Weggeld zu erheben.
- 14 fol. 234–237

2657

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 162v–163r
- 4 Leuchtenberg, Georg Ludwig Landgraf von
- 6 1594
- 8 resolutione in sachen der badischen erbschaft, ablösung des Pleisteins und der polnischen reiseunkösten
- 9 Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg bedankt sich für seine Ernennung zum Reichshofratspräsidenten auf dem Reichstag von 1594. Er bittet, sich wegen seines Dienstantritts noch etwas zu gedulden, da er im Augenblick weder über die finanziellen Mittel noch über geeignete Dienerschaft für einen Umzug nach Prag verfüge. Gleichzeitig bittet der Landgraf, das zugesagte Aufzugsgeld auszahlen zu lassen und die Kosten für seine Gesandtschaft nach Polen zu erstatten. Der Landgraf bittet außerdem, einen Kommissionsauftrag in der Auseinandersetzung um die badische Erbschaft ausfertigen zu lassen. Ein entsprechender Beschluß des RHR liege vor. Außerdem solle eine Entscheidung im Streit zwischen ihm und [Friedrich IV.] Kurfürst von der Pfalz um die Festung Pleystein (vgl. Nr. 2658) fallen. Der Landgraf regt an, den Kurfürsten aufzufordern, sich mit ihm wegen der Festung zu einigen, bevor er mit seinen böhmischen Lehen belehnt werde. Es könnten auch kaiserliche Kommissare mit der Vermittlung einer Einigung betraut werden.
- 13 Vgl. Nr. 2658
- 14 fol. 238–244; Akten unvollständig

2658

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 162r
- 4 Leuchtenberg, Georg Ludwig Landgraf von, für ihn z.T. Leuchtenberg, Mechthild Landgräfin von, geb. Gräfin von der Mark, seine Mutter
- 5 Pfalz[-Simmern], Johann Kasimir Pfalzgraf von, als Vormund von Pfalz, Friedrich [V.] Kurfürst von der; später Pfalz, Friedrich [IV.] Kurfürst von der
- 6 1590–1593
- 8 ablosung des guets Pleienstein
- 9 Auseinandersetzung wegen Auslösung von Veste und Stadt Pleystein, Streit um Zuständigkeit des Reichs bzw. des Königreichs Böhmen
Kl. hatte Bekl. vor das Oberste Appellationsgericht des Königreichs Böhmen laden lassen. Er hatte Bekl. beschuldigt, die Rückgabe von Veste und Stadt Pleystein gegen Rückerstattung des seinerzeitigen Kaufpreises zu verweigern, obwohl sich die Landgrafen von Leuchtenberg beim Verkauf des Pleysteins an die Pfalzgrafen das Wiedereinlöserecht ausdrücklich vorbehalten hätten. Da der Pleystein böhmisches Lehen sei, sei das Appellationsgericht für das Verfahren zuständig. Kl. bittet, ihn in

den Besitz des Pleysteins einzusetzen. Bekl. hatten sich geweigert, vor dem böhmischen Gericht zu erscheinen. Bekl. begründen ihre Position damit, Reichsfürsten und keine Untertanen des Königs von Böhmen zu sein. Darüber hinaus liege der Pleystein auf dem Territorium des Reichs und nicht des Königreichs Böhmen. Bekl. ziehen die Eigenschaft des Pleysteins als böhmisches Lehen in Zweifel. Das Gebiet sei 1418 als freies Eigentum an die Pfalzgrafen verkauft worden, die niemals damit belehnt worden seien. Im Zusammenhang mit den Positionen der Parteien entsteht eine Auseinandersetzung zwischen dem Appellationsgericht und dem RHR um die Zuständigkeit für das Verfahren. Kl. erwähnt in seinen Eingaben auch die Auseinandersetzung zwischen ihm als Bevollmächtigtem seiner Ehefrau und Johann Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] als Vertreter seiner Ehefrau auf der einen und Eduard Fortunatus Markgraf von Baden[-Baden] auf der anderen Seite um das Erbe des verstorbenen Philipp [II.] Markgraf von Baden[-Baden]. Kl. bedankt sich dafür, daß eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden sei.

- 11 Protokoll der Reichshofratssitzung [?] 1590 07 13, fol. 75r–76v;
Reichshofrätliches [?] Gutachten (Zuständigkeitsfrage) 1590 07 18, fol. 79r–80v;
Reichshofrätliches Gutachten (Zuständigkeitsfrage) 1590 07 19, fol. 81r–84v (Konzept), 85r–86v, 172r–175v, 176r–179v;
Kaiserliches Dekret an Hans Christoph von Hornstein, Friedrich von Krockowitz, Hans Jakob Eisengrein und Johann Linner (Anforderung eines Gutachtens) 1591 02 06, fol. 97r–98v;
Protokoll einer gemeinsamen Sitzung von Reichshofräten und Räten des Obersten Appellationsgerichts des Königreichs Böhmen unter der Leitung des Geheimen Rats Hans Christoph von Hornstein (Zuständigkeitsfrage) 1591 05 16, fol. 99r–108v (Konzept), 109r–116v, 117r–124v;
Kaiserliches Dekret an Oberst und Landoffiziere des Königreichs Böhmen (Anforderung eines Gutachtens zu Vorschlag eines Kompromißverfahrens zwischen den Parteien) 1592 10 13, fol. 131r–132v
- 12 Verkauf von Veste und Stadt Pleystein durch Johann [III.] und Georg [II.] Landgrafen von Leuchtenberg an Johann Pfalzgraf von Pfalz[-Neumarkt] 1418 [02 14], fol. 50r–53v, 158r–161v;
Mandat Kaiser Maximilians [I.] gegen Friedrich [II.] Pfalzgraf bei Rhein als Vormund der Kinder von Ruprecht Pfalzgraf bei Rhein (Verbot, sich wegen des böhmischen Lehens Schloß und Stadt Haidegg auf einen Prozeß in Prag einzulassen) 1511 04 08, fol. 48r–49v, 156r–157v;
Gutachten der Räte des Obersten Appellationsgerichts des Königreichs Böhmen (lehensrechtliches Verfahren zwischen den Parteien vor dem König von Böhmen) 1590 07 09, 1590 07 28, fol. 54r–64v und 65r–74v und 162r–169v, 87r–90v und 180r–183v;
Gutachten Wilhelms von Rosenberg (lehensrechtliches Verfahren vor dem König von Böhmen) 1590 08 16, fol. 91r–92v, 170r–171v (Auszug)
- 13 Vgl. Nr. 2657
- 14 fol. 40–187; Akten unvollständig

2659

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 165r
- 4 Leuchtig, Valentin
- 6 1596
- 8 bedankt sich ratione des ihm erteilten palatinats
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

2660

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 162r
- 4 Leucker, Nikolaus, Goldschmied und kaiserlicher Hofkaufmann, aus Augsburg
- 6 1593
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg in Schuldsache
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg gebeten, den Augsburger Bürger Abraham Lotter dazu zu veranlassen, die Kündigung eines Kredits an Antragst. in Höhe von 2000 Gulden vorerst zurückzunehmen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Stadt Augsburg, Abraham Lotter zur Rücknahme der Kündigung des Kredits zu bewegen 1593 07 26, fol. 192r–193v
- 14 fol. 192–193; Akten unvollständig

2661

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 162r
- 4 Leucker, Nikolaus, Goldschmied und kaiserlicher Hofkaufmann, aus Augsburg
- 6 1594
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg wegen Beleidigungsprozeß
Antragst. führt aus, der Augsburger Bürger Zacharias Schweiger, der Mitglied des Rats der Stadt sei, habe ihn unter dem Vorwurf der Beleidigung in die Stadt Augsburg laden lassen. Schweiger habe Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt außergerichtlich eine Beschwerdeschrift übergeben und später Beweise für seine Anschuldigungen vorgelegt. Es sei aber kein Gerichtsverfahren eingeleitet worden. Kl. argumentiert, eine so schwere Beschuldigung wie die Verletzung der Ehre einer Person könne nicht außergerichtlich verhandelt werden. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, Schweiger auf den Rechtsweg zu weisen und Antragst. zu erlauben, geschäftlich nach Regensburg zu reisen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1594 06 13, fol. 188r–191v
- 14 fol. 188–191

2662

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168r
- 4 Leuth, Martin, Dr. iur., landgräflich-hessen-darmstädtischer Rat
- 5 Wied, Hermann [II.] Graf von; Wied, Philipp Ludwig [I.] Graf von, Brüder
- 6 1627
- 9 Auseinandersetzung wegen Nutzung eines verpfändeten Hauses; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. bringt vor, der gräflich-wiedische Keller Friedrich Straiff habe vom Großvater des Kl. einen Kredit in Höhe von 472 Gulden erhalten. Als Sicherheit sei dem Großvater des Kl. ein Haus Straiffs in Obertiefenbach verpfändet worden. Wilhelm [IV.] Graf von Wied habe der Übertragung des Hauses an Kl. zunächst zugestimmt, es 1607 aber in seinen Besitz gebracht, um ein Wirtshaus darin einzurichten. Bekl. als Regierungsnachfolger Wilhelms [IV.] Graf von Wied seien nicht bereit, das Haus zurückzugeben oder zumindest Zinsen für den Kredit zu bezahlen. Kl. bittet, Georg Landgraf von Hessen[-Darmstadt] als kaiserlichen Kommissar mit der Durchführung eines Prozesses zu beauftragen.
- 14 fol. 208–211

2663

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 172r
- 4 Leuthner (Leithner) von Grund, Abraham
- 6 1677
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 41 (Nachweis AB I/28)

2664

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 158v
- 4 Leutkirch i. Allgäu Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1578
- 8 confirmationis ihrer habenden freiheiten
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 113, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2665

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 171v
- 4 Leuttner, Simon Lorenz

- 6 1665
- 8 reichshofraths agentenstelle
- 14 In: „Reichshofratsagenten“

2666

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 172r
- 4 Leuttner, Simon Lorenz, Reichshofratsagent
- 6 1679–1684
- 8 absentia
- 9 Bitte um Erlaubnis, dem Kaiserhof nicht nachzufolgen
Antragst. bittet mehrfach, ihm zu erlauben, dem Kaiserhof bzw. dem Reichshofrat vorerst nicht nachzufolgen (1679 Prag, 1680 Wels, 1683 Schärding). Antragst. beruft sich auf Erkrankungen, den schlechten Zustand der Wege sowie seine Unabkömmlichkeit in Wien und benennt Substituten, die seine Aufgaben am RHR vorläufig übernehmen könnten.
- 11 Bewilligung einer Frist von zwei Monaten bis zu Erscheinen des Antragst. am Kaiserhof 1679 12 11 (Vermerk), verlängert 1680 05 21 (Vermerk), fol. 730v, 733v; Aufforderung des Antragst., ärztliches Attest wegen seiner Erkrankung vorzulegen 1680 09 09 (Vermerk), fol. 735v; Verurteilung des Antragst. zu Strafzahlung 1683 11 05 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1683 12 09 (Vermerk), fol. 737v, 743v; Verlängerung des Termins für Erscheinen des Antragst. vor dem RHR 1684 02 23 (Vermerk), fol. 746v
- 12 Ärztliche Atteste für Antragst. (Ausfertigungen) 1680 05 04, 1684 02 12, fol. 732rv, 745rv
- 14 fol. 729–746

2667

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 159r
- 4 Lew, Hans, Bäcker, Bürger der Stadt Bamberg
- 6 1582
- 8 moratorio
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. bittet, seinen Gläubigern für einen Zeitraum von fünf Jahren zu untersagen, wegen ihrer Forderungen gegen ihn vorzugehen. Antragst. beruft sich darauf, durch die allgemeinen Zeitumstände und Mißernten sowie insbesondere durch einen von dem Juden Moses aus Fürth angestregten Prozeß in Schulden geraten zu sein.
- 11 Abweisung des Antragst. 1582 09 24 (Vermerk), fol. 334v
- 14 fol. 333–334

2668

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97
- 3 AB I/16, fol. 161r
- 4 Lewa, Heinrich, aus Brosanek, geboren im Königreich Böhmen
- 6 1588
- 8 eingezogenen vogtt
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] wegen Vogtei Langenhagen
Antragst. führt aus, nach langjährigen Diensten für die Herzöge von Braunschweig habe ihn Erich [II.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] zum Vogt von Langenhagen ernannt. Ihm sei ausdrücklich zugesichert worden, daß die Vogtei nach dem Tod des Antragst. zumindest so lange in seiner Familie bleiben solle, bis seine Auslagen im Zusammenhang mit der Übernahme des Amts gedeckt seien. Später sei Antragst. von Barthold Volger bei Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] verleumdet worden. Volger habe ihn und seine Familie aus dem Vogthaus vertrieben. Eine Beschwerde des Antragst. beim Herzog sei wirkungslos geblieben. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Julius Herzog von Braunschweig, für die Rückgabe der Vogtei an Antragst. und den Ersatz des durch die Machenschaften Volgers entstandenen Schadens zu sorgen.
- 11 Weisung des Antragst. an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] 1588 07 15, fol. 52rv
- 12 Bestallung des Antragst. als Vogt in Langenhagen durch Erich [II.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] 1554, fol. 49r-50v;
Erklärung Erichs [II.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] (Weitergabe der Vogtei Langenhagen an Ehefrau bzw. Sohn des Antragst., Zusage eines Gnadengelds in Höhe von 1 000 Goldgulden) 1557 [03 12], fol. 47r-48v;
Schuldurkunde Erichs [II.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] über 100 Rheinische Goldgulden zugunsten von Antragst. 1567 06 13, fol. 45r-46v
- 14 fol. 42-53; Akten unvollständig

2669

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 173r
- 4 Lewin, Hans von der, für ihn seine Vertreter (Lewin, Rudolf von der; Manegg, Ulrich)
- 5 Neyer, Egelin
- 6 1472
- 8 appellationis
- 9 Die Vertreter des Kl. appellieren gegen mehrere Urteile des Landgerichts in Rankweil zugunsten des Bekl. an den Kaiser. Später beschwerten sie sich, Bekl. habe ungeachtet der Appellation Rudolf von der Lewin inhaftieren lassen.

- 10 (1. Rankweil, Landgericht)
2. Kaiser
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm 1472 07 11, fol. 1rv;
Kaiserliche Inhibition an Richter und Urteilssprecher des Landgerichts in Rankweil 1472 07 11 (Vermerk), fol. 1v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Rudolf von der Lewin unverzüglich aus der Haft zu entlassen und nicht an der Verfolgung der Appellation zu hindern 1472 07 15, fol. 2rv
- 14 fol. 1–4; Akten unvollständig

2670

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 158r
- 4 Leyen, Georg [II.] von der; Leyen, [Johann Kaspar (?)] Michael von der; Leyen, Johann [VII.] von der, Brüder
- 5 Baumgarten, David [von, Frhr. von Hohenschwangau und Erbach], Erben
6 1575
8 schulden
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung und verpfändeten Schlosses Baumgarten; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beziehen sich auf eine Schuldurkunde David Baumgartens zu ihren Gunsten. Später habe ihnen Baumgarten zusätzlich das herzoglich-bayerische Lehen Schloß Baumgarten verpfändet. Die Zustimmung des bayerischen Herzogs zu der Verpfändung habe vorgelegen. Die vereinbarten Zinszahlungen für das Darlehen seien nicht geleistet worden. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen. Darüber hinaus bitten sie, den bayerischen Herzog aufzufordern, der Übergabe des Schlosses Baumgarten an die von der Leyen zuzustimmen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg zur Güte, Abweisung der übrigen Anträge der Kl. 1575 08 17 (Vermerk), fol. 454v
- 12 Gültbrief des Erbmarschalls des Hochstifts Augsburg David [von] Baumgarten [Frhr. von Hohenschwangau und Erbach] sowie der Augsburger Bürger Jakob der Jüngere, Hieronymus und Christoph Herbrodt zugunsten des Scholasters des Domstifts Trier Bartholomäus von der Leyen, des Landhofmeisters von [Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst von Köln und Amtmanns in Andernach Georg [II.] von der Leyen sowie [Johann Kaspar (?)] Michaels und Johanns [VII.] von der Leyen (50000 Gulden gegen jährliche Zahlung in Höhe von 3500 Gulden) 1559 09 [.]. (beglaubigte Abschrift), fol. 450r–453v;
Verpfändung des Schlosses Baumgarten an Bartholomäus, Georg [II.], [Johann Kaspar (?)] Michael und Johann [VII.] von der Leyen durch David Baumgarten, unter Zustimmung Albrechts [V.] Herzog von Bayern als Lehensherr 1564 01 15, fol. 445r–449v
- 14 fol. 443–454; Akten unvollständig

2671

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 116v
- 4 Leyen, Melchior von der, Kinder, für sie ihre Vormünder (Vogt von Hunolstein, Johann [IV.]; Leyen, Johann [VII.] von der; Ingelheim, Marsilius von) (1); Vogt von Hunolstein, Johann (2)
- 5 Hohenfels[-Reipoltskirchen], Johann Graf von, Kinder, Vormünder (Rappoltstein, Egenolf [III.] Herr von, u. a.)
- 6 1579
- 8 turbatae possessionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Guts in Morbach; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Die Vormünder der Kl. (1) und Kl. (2) erheben Anspruch auf ein Gut in Morbach, das seit langem im Besitz der Familie sei. Bekl. hätten behauptet, obrigkeitliche Rechte über das Gut geltend machen zu können, und verhinderten die Auszahlung der zugehörigen Einkünfte an Kl. Die Vormünder der Kl. (1) und Kl. (2) bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 14 fol. 135–136

2672

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 167v
- 4 Lichtenstein, Hans Ludwig von
- 5 Lichtenstein, Valentin von; Lichtenstein, Wilhelm von; Lichtenstein, Wolf von, Brüder, für sich und als Erben ihres Bruders Lichtenstein, Martin von
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat und Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. macht eine Forderung in Höhe von 1683 Gulden gegen Bekl. geltend, die z.T. aus dem Heiratsgut und Erbe der Ehefrau des Kl., z.T. aus Zahlungen herrühre, die Kl. als Bürge der Bekl. habe leisten müssen. Seine Bemühungen, auf gütlichem Weg oder durch Vermittlung des Kantons Baunach der Reichsritterschaft Franken zur Begleichung seiner Forderungen zu gelangen, seien gescheitert. Kl. bittet um ein kaiserliches Zahlungsmandat sine clausula gegen Bekl. Außerdem solle der Bischof von Würzburg ermächtigt werden, Kl. als kaiserlicher Kommissar in die Lehengüter des verstorbenen Martin von Lichtenstein, ggf. darüber hinaus in die Lehengüter der Bekl., einzusetzen.
- 12 Ehevertrag zwischen Kl. und seinen Vertretern auf der einen und Vormündern von Amalie von Lichtenstein auf der anderen Seite 1593 06 25 (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 126r–127v;

Schuldurkunde Martins von Lichtenstein und der Bekl. über 500 Gulden zugunsten des Ratsmitglieds und Bürgers der Stadt Coburg Markus Ambling 1596 [05 30] (beglaubigte Abschrift), fol. 120r–121v;

Vertrag zwischen Kl., Wolf Christoph Truchseß von Pommersfelden, jeweils für ihre Ehefrauen, sowie der noch unverheirateten Tochter von Walburga von Lichtenstein geb. von Hattstein auf der einen und Martin von Lichtenstein sowie Bekl. auf der anderen Seite über mütterliches bzw. schwiegermütterliches Erbe 1613 [09] 07 (beglaubigte Abschrift), fol. 122r–125v;

Fürbittschreiben der Reichsritterschaft Franken, Kanton Baunach, zugunsten des Kl. 1616 09 27, fol. 129r–130v

13 Vgl. Nr. 2673

14 fol. 119–130; Akten unvollständig

2673

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 168v

4 Lichtenstein, Hans Ludwig von, Kinder, für sie Lichtenstein, Amalie von, ihre Mutter

5 Lichtenstein, Valentin von; Lichtenstein, Wilhelm von; Lichtenstein, Wolf von, Witwe und Erben

6 1629

8 ausständiger schuldforderung

9 Auseinandersetzung wegen Nichteinhaltung eines Vergleichs über Schuldenrückzahlung; Antrag auf kaiserliches Mandat

Die Mutter der Kl. bezieht sich auf ein kaiserliches Mandat, in dem Bekl. auf Antrag Hans Ludwigs von Lichtenstein die Begleichung einer Reihe von Schuldforderungen auferlegt worden sei (Nr. 2672). Nach der Zustellung des Mandats sei ein Vergleich mit Bekl. geschlossen worden, in dem Bekl. sich verpflichtet hätten, 2 500 Gulden zu bezahlen. Bekl. hätten den Vergleich nicht eingehalten. Die Mutter der Kl. bittet, Bekl. zu der in dem kaiserlichen Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und ein schärferes Zahlungsmandat auszufertigen.

12 Zahlungsmandat Kaiser Ferdinands II. gegen Bekl., erwirkt von Hans Ludwig von Lichtenstein 1622 05 14, fol. 244r–246v;

Vergleich zwischen Kl. und Bekl. über gegenseitige Ansprüche 1626 01 21/31 (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 242r–243v

13 Vgl. Nr. 2672

14 fol. 239–247

2674

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 163v

4 Lichtenstein, Paul Merten von, für sich und im Namen der von Lichtenstein

- 6 1594
8 adulterii
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Sachsen zum Verzicht auf ehrverletzende Hinrichtung
Antragst. bezieht sich auf die Verhaftung und drohende Hinrichtung seines Bruders Ulrich von Lichtenstein, der sich im Dienst Johann Kasimirs Herzog von Sachsen ein schweres Sittlichkeitsdelikt habe zuschulden kommen lassen. Antragst. bittet, aus Rücksicht auf den guten Namen der von Lichtenstein den Herzog von Sachsen in einem kaiserlichen Fürbittschreiben zu bitten, auf die Hinrichtung zu verzichten. Als alternative Strafe schlägt Antragst. vor, Ulrich von Lichtenstein zu lebenslangem Dienst an der Grenze gegen die Osmanen zu verpflichten, ihn gegen Kautionsleistung in lebenslangen Arrest bei seiner Familie zu überstellen oder ihn auf Kosten der Familie lebenslanglich durch den Herzog von Sachsen inhaftieren zu lassen.
11 Nicht-Beantwortung der Eingabe des Antragst. (Vermerk), Entscheidung des Geheimen Rats 1594 08 10, fol. 431v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Kasimir Herzog von Sachsen[-Coburg] 1594 08 26, fol. 438r-439v
14 fol. 430-439

2675

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 172v
4 Liebel, David
6 undat.
8 privilegii
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

2676

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 171r
4 Liebenfels, Hans Jakob von
5 Wernau von, Vormundschaft
6 1664
8 debiti
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 225/4 (Nachweis AB I/22)

2677

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 171r
4 Liebenfels, Hans Jakob von, für sich und im Namen von Themer, Georg Adam von
5 Hohenzollern[-Hechingen], Philipp Christoph Friedrich Fürst von

- 6 1663
7 Kl.: Dummer, Johann (1663)
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. macht eine Forderung gegen Bekl. in Höhe von insgesamt 13 500 Gulden geltend. Er bittet um ein kaiserliches Zahlungsmandat sine clausula gegen Bekl., außerdem um die Benennung von Vollstreckungskommissaren für den Fall, daß Bekl. die geforderte Zahlung nicht leisten sollte.
12 Gültbrief Jost Nikolaus' [II.] Graf von Hohenzollern zugunsten von Hans Markus von Bubenhofen (3 500 Gulden gegen jährliche Zahlung in Höhe von 175 Gulden) 1539 [04 10], fol. 572r–576v (beglaubigte Abschrift), 585r–596v;
Schuldurkunde Johann Georgs Graf von Hohenzollern[–Hechingen] über 10 000 Gulden zugunsten von Hans Christoph Widmann 1621 08 10, fol. 577r–580v (beglaubigte Abschrift), 597r–602v
14 fol. 571–605

2678

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 170v
4 Lieblich, Martin, Hauptmann in Regensburg
5 Medick, Christoph, erzbischöflich-magdeburgischer Amtmann in Giebichenstein
6 1656
8 promotorialium in puncto administrationis iustitiae
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 220/2 (Nachweis AB I/22)

2679

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 168r
4 Liechtseisen, Paul, Rechnungsdienner
6 1617
9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung des Schuldners Lukas Reuter
Antragst. bezieht sich auf ein von der Reichskanzlei im Jahr 1614 ausgestelltes kaiserliches Patent, wonach er Lukas Reuter, der ihm Geld schulde, im Königreich Böhmen und in den österreichischen Erblanden verhaften lassen könne. Da Reuter sich inzwischen wahrscheinlich im Reich aufhalte, bittet Antragst. um die Ausfertigung eines entsprechenden Patents für das gesamte Reichsgebiet.
14 fol. 141–142; Akten unvollständig

2680

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 172v

- 4 Liedel, Johann Jakob
- 6 1700
- 8 privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

2681

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 171v
- 4 Lieder, Michael, Bauer, aus Schmieritz, für sich und seine Ehefrau (1); Lieder, Joseph, sein Bruder (2)
- 5 Sachsen[-Zeit], Moritz Herzog von, Administrator des Hochstifts Naumburg, und seine zuständigen Amtsträger
- 6 1664
- 9 Auseinandersetzung wegen Bedrängung, Beleidigung, Ausweisung; Antrag auf kaiserliches Mandat und kaiserlichen Geleitbrief
Kl. bringen vor, von Bekl. bedrängt und um ihren gesamten Besitz gebracht worden zu sein. Kl. (1) und seine Ehefrau seien darüber hinaus ausgewiesen worden. Ausgangspunkt der Auseinandersetzung sei ein Streit zwischen Kl. (1) und seinem Bruder Niklas um den Kauf des Hauses ihrer Mutter gewesen. Bei seinen Versuchen, seine Ansprüche gegen seinen Bruder rechtlich zu verfolgen, sei Kl. (1) von den zuständigen Beamten immer wieder abgewiesen, beleidigt, mißhandelt, inhaftiert und schließlich ausgewiesen worden. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., alle Rechtshandlungen gegen sie zu kassieren und die zugehörigen Akten offenzulegen. Bekl. sollten außerdem wegen Beleidigung geladen werden. Darüber hinaus beantragen Kl. einen kaiserlichen Geleitbrief, der Bekl. zugleich verbiete, etwaige Ansprüche gegen Kl. anderswo als vor dem RHR geltend zu machen.
- 11 Abweisung der Kl. 1664 09 22 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1664 09 26 (Vermerk), fol. 639v, 641v
- 14 fol. 634–641

2682

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 158v
- 4 Liegnitz, Heinrich [XI.] Herzog von
- 6 1580
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Markgraf von Brandenburg wegen Übernahme der Kosten einer Hochzeitsfeier
Antragst. bezieht sich auf einen Ehevertrag, den er mit den Vormündern seiner Ehefrau [Sophie Herzogin von Liegnitz geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach] geschlossen habe. Darin sei festgelegt worden, daß die Hochzeitsfeier auf dem Schloß des Antragst. stattfinden solle, die Kosten dafür aber von Georg Friedrich

Markgraf von Brandenburg, dem Bruder seiner Ehefrau, zu tragen seien. Antragst. erklärt seine Absicht, die Erstattung einzufordern. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Markgrafen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] zugunsten des Antragst. 1580 01 12, fol. 489rv
14 fol. 488–490

2683

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 158rv
4 Liegnitz, Heinrich [XI.] Herzog von, Ehefrau [Liegnitz, Sophie Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach], für sie ihr Ehemann
5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von
6 1580
8 editionis testamenti
9 Auseinandersetzung wegen Offenlegung des Testaments Georgs Markgraf von Brandenburg[-Ansbach]
Der Ehemann der Kl. führt aus, es sei ihm bisher nicht gelungen, eine Abschrift des Testaments des kürzlich verstorbenen Vaters der Kl. Georg Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] zu erhalten, so daß er die Erbansprüche der Kl. nicht geltend machen könne. Der Ehemann der Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm eine entsprechende Abschrift zu überlassen.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Kl. eine Abschrift des fraglichen Testaments zur Verfügung zu stellen 1580 01 12, fol. 486rv
14 fol. 485–487

2684

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 172v
4 Lierdt, Andreas von, für sich und im Namen von: Lullin, Antoine, und Handelsgesellschaft; Callandrin, Louis, Witwe; Baqueret, und Handelsgesellschaft
5 Kaiserliches Generalkommissariat, Kommissare in Ulm
6 undat. [um 1694]
8 relaxationis 5000 Reichsthaler
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme (Konterbande), Kautions, Schadensersatzes
Kl. berichten, Kommissare des kaiserlichen Generalkommissariats hätten im Jahr 1692 einen Transport von Gold- und Silberwaren der Kl. als Konterbande beschlaggenommen, da es sich angeblich um französische Waren gehandelt habe. Bei einer Untersuchung einer Stichprobe der Waren in Wien hätten Sachverständige die Angabe der Kl. bestätigt, daß die fraglichen Waren nicht aus Frankreich, sondern aus Genf

stammten. Sachverständige in Ulm, wohin die Waren gebracht worden seien, hätten bestätigt, daß die in Ulm gelagerten Waren mit den Stücken aus der Stichprobe identisch seien. Als Kl. die Waren daraufhin gemäß einer kaiserlichen Anordnung zurückgefordert hätten, hätten Bekl. sie nicht freigeben wollen, sondern eine Kautio verlangt. Ein unerfahrener Beauftragter der Kl. habe dementsprechend 7000 Reichstaler in Ulm hinterlegt. Kl. bitten um eine kaiserliche Anordnung an Bekl., die Kautio zurückzuzahlen und Ersatz für den Kl. entstandenen Schaden zu leisten.

14 fol. 787–804

2685

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 167r
- 4 Lieven, Augusta von, Witwe
- 6 1614
- 8 patentium
- 14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

2686

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 159v
- 4 Limburg a. d. Lahn Stadt, Bürgermeister und Rat; Sankt Georg Stift in Limburg a. d. Lahn
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 114, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2687

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 167r
- 4 Limburg[-Obersontheim], Heinrich Schenk von
- 6 1614
- 8 extraordinari zuschuß an besoldung
- 9 Heinrich Schenk von Limburg bittet, nachdem er sich bereit erklärt habe, in den RHR einzutreten, um eine außerordentliche Zulage zur Begleichung der Kosten seines Aufzugs, außerdem um einen Aufschlag auf die übliche Besoldung.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Heinrich Schenk von Limburg[-Obersontheim], Dienst im RHR aufzunehmen 1614 04 18, wiederholt unter Ablehnung des Antrags auf Besoldungsaufschlag 1614 05 03, fol. 14r–15v, 19r–20v
- 14 fol. 14–20

2688

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 110
- 3 AB I/16, fol. 166r
- 4 Limburg-Styrum, Johann Graf von, Herr von Bronckhorst
- 5 Daun-Falkenstein, Wirich [V.] Graf von, Erbe von bzw. Rechtsnachfolger in Schloß Broich
- 6 1609
- 8 *commissionis in puncto turbationis* ihrer habenden gerechtigkeiten
- 9 Auseinandersetzung wegen Jagd- und Fischereirechten bei Schloß Styrum; Antrag auf kaiserliches Mandat und Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. bringt vor, Bekl. beanspruche verschiedene Rechte (Jagd, Fischerei etc.), die an das Schloß Styrum gebunden seien, mit dem die Grafen von Limburg von Kaiser und Reich belehnt worden seien. Bekl. berufe sich auf Verträge aus dem Jahr 1593, die Wirich von Daun Graf von Falkenstein mit Kl. bzw. seinen Geschwistern und ihrer verwitweten Mutter [Maria Gräfin von Limburg-Styrum geb. Gräfin von Salm-Reifferscheid] abgeschlossen habe. Kl. behauptet, die Verträge seien nichtig, da Kl. und seine Geschwister 1593 unmündig und nicht durch Vormünder vertreten gewesen seien. Außerdem sei das Schloß Styrum Reichslehen, so daß Vereinbarungen wie die von Bekl. angeführten nicht ohne Zustimmung des Kaisers als Lehensherrn hätten geschlossen werden können. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Rechte unangetastet zu lassen, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 14 fol. 21–24

2689

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 172r
- 4 Limmer, Kaspar
- 5 [Mayer von] Mayersheim, [Franz], Resident
- 6 1677
- 9 Auseinandersetzung wegen offener Handwerksrechnung
Kl. macht eine Forderung in Höhe von 13 Gulden aus geleisteter Drechslerarbeit gegen Bekl. geltend. Da Bekl. die Rechnung nicht begleiche, sei Kl. seinerseits in Schulden geraten und inhaftiert worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das gelieferte Werkstück ordnungsgemäß zu bezahlen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen oder Stellungnahme vorzulegen 1677 03 06 (Vermerk), fol. 718v
- 14 fol. 717–718

2690

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 160r
- 4 Linck, Christoph, aus Hausen
- 6 1582
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Eichstätt
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Eichstätt, seine Obrigkeit, gebeten. Antragst. hatte sich auf seine langjährige Dienstzeit als Hofdiener der Kaiser Karl V., Ferdinand I., Maximilian II. sowie Philipps [III.] König von Spanien berufen.
- 11 Zustellung der Beschwerdeschrift des Antragst. an Bischof von Eichstätt 1582 09 18 (Vermerk), fol. 406v
- 14 fol. 405–406; Akten unvollständig

2691

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 159v
- 4 Lindau (Bodensee) Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 114, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2692

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168v
- 4 Lindau (Bodensee) Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1629
- 8 exculpation puncto eines non debite affigirten patents
- 9 Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau verteidigen sich gegen den von ihren Widersachern am Kaiserhof erhobenen Vorwurf, ein kaiserliches Edikt nicht gemäß dem Herkommen und unter Verletzung der kaiserlichen Hoheit angeschlagen zu haben. Der Anschlag sei durch einen Stadtdiener erfolgt, der dergleichen Dienste öfter versehe, da die eigentlich zuständigen Kanzlisten nicht verfügbar gewesen seien. Die Verlesung eines solchen Edikts in Bürgerschaft und Zunftversammlung sei nicht üblich. Darüber hinaus bitten Bürgermeister und Rat, die Verwahrung der Stadtschlüssel durch Bevollmächtigte des Bischofs von Konstanz und des Grafen von Montfort zu beenden, so daß die kostenintensive Prozedur des Auf- und Zusperrrens von Zeughaus und Stadttore in Zukunft unterbleiben könne.
- 14 fol. 231–234

2693

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 159v
- 4 Lindau Stift, Äbtissin und Konvent
- 6 1582
- 8 confirmationis seiner freiheiten
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 114, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2694

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 163r
- 4 Lindau Stift, Äbtissin, für sie Landenberg [auf Hohenlandenberg], Haug Dietrich von, Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens; Pappenheim, Alexander der Ältere Marschall von, als Schutzherren
- 5 Lindau (Bodensee) Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1593–1594
- 8 turbationum wegen des neuen calenders
- 9 Auseinandersetzung wegen Kalenderverwendung; Antrag auf kaiserliches Mandat Die Schutzherren der Kl. führen aus, Kl. habe 1583 den Gregorianischen Kalender in ihrem Herrschaftsgebiet eingeführt. Vor kurzem hätten Bekl. Kl. aufgefordert, die Arbeit auf Stiftsgütern an Tagen, die nach dem Julianischen Kalender Feiertage seien, zu untersagen. Untertanen des Stifts, die an den betreffenden Tagen gearbeitet hätten, seien vorgeladen und mit Strafen bedroht worden. Die Schutzherren argumentieren, Bekl. hätten mit ihrer Aufforderung gegen den Religionsfrieden verstoßen. Sie bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Verwendung des Gregorianischen Kalenders durch Kl. nicht weiter zu behindern. Bekl. berufen sich auf die Praxis in gemischtkonfessionellen Gebieten, wonach die Feiertage nach beiden Kalendern gehalten würden. Darüber hinaus beanspruchen Bekl. obrigkeitliche Rechte über die Stiftsgüter und die Untertanen des Stifts. Die Feiertagsordnung und die Bestrafung etwaiger Verstöße sei Sache der Bekl. Bekl. erklären ihre Bereitschaft, sich wegen ihrem Vorgehen einem ordentlichen Prozeß vor dem RKG zu stellen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Privilegien der Kl. zu respektieren, Kl. nicht an Verwendung des Gregorianischen Kalenders zu hindern und die von Strafen bedrohten Stiftsuntertanen nicht weiter zu verfolgen 1593 11 19, fol. 297r–300v; Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Schutzherren der Kl. 1594 04 13 (Vermerk), laut Vermerk nicht sollizitiert, fol. 304v
- 14 fol. 284–306

2695

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 163v
- 4 Linden, Anna von der, geb. Stibar, aus Göttersdorf, für sie z.T. auch Linden, Martin von der, ihr Ehemann
- 5 Redwitz, Margaretha von, geb. Stibar, aus Bamberg, testamentarische Erben
- 6 1594–1600
- 8 commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. behauptet, als nächste Blutsverwandte Erbin von Margaretha von Redwitz geb. Stibar zu sein. Als sie ihr Erbe in Bamberg habe in Empfang nehmen wollen, sei sie darauf hingewiesen worden, daß Margaretha von Redwitz ein Testament hinterlassen habe, in dem Bekl. als Erben eingesetzt worden seien. Kl. sei mit einem Legat bedacht worden. Eine Abschrift des Testaments habe sie nicht erhalten. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs zu beauftragen. Bekl. legen den kaiserlichen Kommissaren eine Abschrift des Testaments vor. Kl. wird daraufhin von den Kommissaren ab- und auf den Rechtsweg gewiesen. Später bittet Kl. um die Einsetzung einer weiteren Kommission wegen ihrer Ansprüche auf das Gut Puttenheim. Das Gut, das zur Erbmasse gehöre, sei Teil eines Fideikommisses, so daß Margaretha von Redwitz in ihrem Testament nicht frei habe darüber verfügen können.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Bamberg und Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg-Ansbach zur Güte 1594 06 20, wiederholt 1595 05 19, fol. 410r–411v, 409rv;
Ablehnung des Antrags der Kl. auf Sequestration der umstrittenen Erbschaft 1595 11 23 (Vermerk), fol. 404v;
Kaiserliche Ermahnung an Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg-Ansbach, Kommissionsauftrag anzunehmen oder Gründe für seine Ablehnung zu nennen 1595 11 23, fol. 402r–403v;
Ablehnung des Antrags der Kl. auf Avokation der Auseinandersetzung, statt dessen kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Bamberg zu Güte und Recht (Gut Puttenheim) 1600 06 26 (Vermerk), fol. 394v
- 12 Vergleich zwischen Friedrich Stibar und seiner Ehefrau Christein auf der einen und seinem Bruder Konrad Stibar sowie dessen Ehefrau Cecilia auf der anderen Seite (Erbfolgeregelung für das Gut Puttenheim) 1351 [05 08], fol. 391r–392v;
Fürbittschreiben des herzoglich-bayerischen Hofkanzlers Dr. Johann Gailkircher zugunsten der Kl. 1598 03 17, fol. 395r–396v
- 14 fol. 391–425; Akten unvollständig

2696

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 161v
- 4 Linden, Johann von [der], Herr von Reckum

- 6 1592
- 8 schutz und schirms
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 9/10 (Nachweis AB I/42)

2697

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 110
- 3 AB I/16, fol. 166v
- 4 Linden, Michael
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Johann von Zandt zum Verzicht auf Bestrafung wegen Untreue
Antragst. führt aus, in seiner Eigenschaft als Bürgermeister des Dorfs Bremm an der Mosel im Auftrag seiner Obrigkeit, des kurfürstlich-trierischen Landhofmeisters Johann von Zandt, Landsteuern eingenommen und nach ordnungsgemäßer Abrechnung abgeführt zu haben. Die Steuerzahlung einer Partei, über deren Zahlungsverpflichtung er sich nicht im klaren gewesen sei, habe er auf Anraten seines Vorgängers vorläufig bei sich verwahrt. Daraufhin sei er von seinen Gegnern der Unterschlagung beschuldigt und auf diese Weise in seiner Ehre verletzt worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an seine Obrigkeit, ihn wegen des Vorfalles nicht zu bestrafen.
- 14 fol. 617–620

2698

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 169v
- 4 Lindenspür, Georg Ludwig[, Dr.]
- 6 1636, 1642
- 8 dessen erhebung in den adelstand, item admission zu dem reichshofrathsagenten betreffend
- 14 Akten fehlen

2699

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 169r
- 4 Lindheim Ganerbschaft, Baumeister und Ganerben
- 5 Lindheim Ganerbschaft, Untertanen der Kl.
- 6 1631
- 9 Untertanenkonflikt; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigen Bekl. des Ungehorsams und der Verletzung ihres Eids als Untertanen. Bekl. hätten eine Schwurgemeinschaft gebildet, obrigkeitliche Gebote und Verbote mißachtet, inhaftierte Verbrecher aus dem Gefängnis befreit und benachbarte

Obrigkeiten um Unterstützung gebeten. Ihr Vorgehen erfülle den Tatbestand der Rebellion. Da keine ausreichende Anzahl an Schöffen zur Verfügung stehe, könnten Kl. kein ordnungsgemäßes Gericht gegen einzelne Bekl. besetzen. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung einer Untersuchung und der Bestrafung der Schuldigen zu beauftragen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Heinrich Volrad Graf von Stolberg[-Wernigerode-Ortenberg] und Burg Friedberg zur Untersuchung 1631 03 31, fol. 293r-296v
14 fol. 292-300

2700

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 171r

4 Lindheim Ganerbschaft, Baumeister und Ganerben

5 Lindheim Ganerbschaft, Untertanen der Kl.

6 1664

9 Untertanenkonflikt

Kl. erklären ihre Absicht, ein im Krieg schwer beschädigtes Schloß mit Hilfe von Dienstleistungen der Bekl. reparieren zu lassen. Bekl. wollten die Dienste nicht leisten, obwohl sie dazu verpflichtet seien. Kl. bitten um ein kaiserliches Dekret an Bekl., ihren Verpflichtungen nachzukommen. Kl. berufen sich auf einen vergleichbaren Befehl an die Untertanen der Burg Friedberg.

- 14 fol. 614-615

2701

1 Alte Prager Akten

2 K. 95

3 AB I/16, fol. 160r

4 Lindner, Jeremias, Bürger der Stadt Breslau

6 1583

8 steckbriff

9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung der Schuldnerin Sibilla Eger

Antragst. bedankt sich für ein kaiserliches Patent, das ihn ermächtigte, Sibilla Eger geb. [Herzan] von Harras, die Ehefrau von Hans Eger, im Königreich Böhmen verhaften zu lassen und wegen seiner Schuldforderungen gegen sie zu klagen. Da Sibilla Eger Böhmen möglicherweise bereits verlassen habe, bittet Antragst. um ein Patent zur Verhaftung Egers im gesamten Reich. Antragst. wendet sich auch an den Geheimen Rat und Reichsvizekanzler [Sigmund Vieheuser].

- 11 Kaiserliches Patent gegen Sibilla Eger (Verhaftung im Königreich Böhmen) 1583 [10 30], fol. 448r;

Abweisung des Antrags des Antragst. [1583] 11 22 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1583 11 26 (Vermerk), Entscheidung bestätigt (undat. Vermerk), fol. 446v, 448v, 450v; Kaiserliches Patent gegen Sibilla Eger 1583 12 07 (Vermerk), fol. 456v

- 12 Schuldurkunde Sibilla Egers über 4 100 Taler zugunsten des Antragst. (Erklärung abgelegt vor bischöflichem Hofgericht in Breslau) 1582 12 08, fol. 452rv;
Schuldurkunde Sibilla Egers über 700 Taler zugunsten des Antragst. (Erklärung abgelegt vor bischöflichem Hofgericht in Breslau) 1583 02 07, fol. 453r;
Schuldurkunde Sibilla Egers über 8 000 Taler zugunsten des Antragst. (Erklärung abgelegt vor dem Oberstburggrafen des Königreichs Böhmen Wilhelm von Rosenberg) 1583 04 22, fol. 453v–454r;
Schuldurkunde Sibilla Egers über 360 Taler zugunsten des Antragst. 1583 08 27, fol. 455rv
- 14 fol. 445–456; Akten unvollständig

2702

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 169r
4 Link, Johann Heinrich, Dr., kaiserlicher Hofadvokat, pfalzgräfllich-neuburgischer Rat
6 undat.
9 Bitte um Aufnahme als Reichshofratsagent
Antragst. bittet, ihn als Reichshofratsagenten aufzunehmen und vereidigen zu lassen. Antragst. beruft sich auf seine Tätigkeit am RKG, außerdem auf eine 25jährige Erfahrung mit Verfahren am Kaiserhof.
- 14 fol. 348–349

2703

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 169r
4 Link, Johann Heinrich, Dr., kaiserlicher Hofadvokat, pfalzgräfllich-neuburgischer Rat
5 Hopfer, Hieronymus, Verwalter der Linkischen Stiftung, Bürger der Stadt Augsburg (1); Manlich, Johann; Burauner, Leonhard Ulrich, Vormünder der drei noch unverheirateten Töchter von Johann Heinrich Link [dem Älteren], dem Vater des Kl. (2)
6 1631–1632
8 vaterliche theilungs praetension und eine alt-vaterliche stiftung und deren administration betreffend
9 Auseinandersetzung wegen Leitung einer Stiftung und Erbschaft; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. beansprucht als ältester männlicher Vertreter der Familie Link die Leitung einer Stiftung, die einer seiner Vorfahren errichtet habe. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Augsburg, den Stiftungsbrief und andere einschlägige Dokumente sowie eine Abrechnung über die Zeit seiner Verwaltung von Bekl. (1), dem derzeitigen Verwalter der Stiftung, zu fordern. Später beantragt Kl. ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), die Dokumente an Beauftragte des Kl. herauszugeben. Darüber hin-

- aus beschuldigt Kl. Bekl. (2), ihm seinen Anteil am Erbe seines Vaters, insbesondere eine Bibliothek, vorzuenthalten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl gegen Bekl. (2), das Erbe seinem Bevollmächtigten auszuhändigen. Kl. äußert den Verdacht, Bekl. seien ihm wegen seiner Konversion zum Katholizismus feindlich gesinnt. Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg reichen Berichte der Bekl. ein. Danach habe der Stifter verfügt, daß die Stiftung durch den ältesten männlichen Vertreter der Familie, der Bürger der Stadt Augsburg sei, verwaltet werden solle. Kl. verfüge nicht über das Bürgerrecht und habe daher keinen Anspruch auf die Stiftungsverwaltung. Das Erbe des bereits 1623 gestorbenen Vaters des Kl. sei unter dessen fünf Töchter verteilt worden, da die beiden Söhne ihren Anteil bereits zu Lebzeiten des Vaters erhalten hätten. Vor der Aufteilung sei Kl. mehrfach zur Geltendmachung seiner Ansprüche nach Augsburg geladen worden, der Ladung aber nicht nachgekommen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg, Stiftungsbrief der Linkischen Stiftung und Abrechnung von Bekl. (1) zu fordern und in Verwahrung zu nehmen 1631 09 22, fol. 315r–316v (Konzept), 327r–328v;
Kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg, Kl. zu seinem Erbe zu verhelfen 1631 09 22, fol. 324r–325v (Konzept), 329rv;
Wiederholter kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg zugunsten des Kl. 1632 01 15 (Vermerk), fol. 332v
- 12 Testament des Ratsmitglieds und Bürgers der Stadt Augsburg Ulrich Link 1559 03 15 (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 341r–344v
- 14 fol. 311–347; Akten unvollständig

2704

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 170r
4 Lintelo, Georg Maximilian Frhr. von
5 Regensburg Stadt, Kammerer und Rat
6 1654
9 Auseinandersetzung wegen Rückgabe deponierter Glocken bzw. Schadensersatzes
Kl. bezieht sich auf einen Befehl des damaligen Königs von Böhmen und Ungarn und jetzigen Kaisers Ferdinand [III.] gegen Bekl., dem Vater des Kl., dem inzwischen verstorbenen kaiserlichen und kurfürstlich-bayerischen Generalfeldzeugmeister Timon [?] von Lintelo, zwei Glocken herauszugeben bzw. zu ersetzen, die der Vater des Kl. in Regensburg deponiert habe. Bereits sein Vater habe ausgeführt, daß das Vorbringen der Bekl., die Glocken seien von Bernhard Herzog von [Sachsen-] Weimar eingeschmolzen worden, nicht glaubhaft sei. Kl. bittet um einen erneuten Befehl an Bekl., den Gegenwert der Glocken an ihn auszuzahlen.
- 11 Weiterleitung des Antrags des Kl. von Hofkriegsrat an Reichskanzlei 1654 03 11 (Vermerk), fol. 447v
- 12 Befehl König Ferdinands an Bekl., Glocken freizugeben oder zu ersetzen 1636 12 17, fol. 446rv
- 14 fol. 444–447

2705

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 170r
- 4 Lintelo, Georg Maximilian Frhr. von, erzherzoglich-österreich(-tirol)ischer Kämmerer
- 5 Schlosser, Johann Nikolaus, kaiserlicher Oberst
- 6 1651
- 9 Auseinandersetzung wegen Vertrags über Erzeugung von Glaswaren
Die Parteien waren über einen zwischen ihnen geschlossenen Vertrag über die Erzeugung von Glaswaren in Streit geraten.
- 12 Vertrag zwischen Bekl. und Kl. über Errichtung von Glashütten und Glaserzeugung
1651 07 06, fol. 448r–449v
- 14 fol. 448–449; Akten unvollständig

2706

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 170r
- 4 Lintelo, Georg Maximilian Frhr. von
- 5 Stain [zu Bächingen], Friedrich [Frhr.] vom
- 6 1654
- 9 Auseinandersetzung wegen Guts Riedhausen
Kl. erhebt Anspruch auf das Gut Riedhausen, das bei der Aufteilung des väterlichen Erbes zwischen den Brüdern Hans Christoph und Hans Otto von Jahrsdorf deren Mutter Barbara geb. von Westernach zur Nutzung überlassen worden sei. Zugleich sei Barbara von Jahrsdorf ermächtigt worden, den Besitz zu verkaufen, falls sie ihren Unterhalt nicht anders bestreiten könne und die Zustimmung ihrer Söhne vorliege. Barbara von Jahrsdorf habe das Gut an Bekl. verkauft, obwohl dazu keine Notwendigkeit bestanden habe. Zudem habe Bekl. die ohnehin geringe Entschädigungssumme, die den Söhnen Barbaras von Jahrsdorf nach ihrem Tod habe zukommen sollen, nicht bezahlt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Direktor und Räte des Kantons Donau der Schwäbischen Reichsritterschaft, ihn in den Besitz des Guts einzusetzen.
- 14 fol. 450–453

2707

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 160r
- 4 Liphart, Balthasar, für ihn seine Verwandtschaft (Liphart, Ulrich; Liphart, Konrad; Schmidt, Joachim, aus Nordheim; Schmidt, Joachim der Jüngere, aus Nordheim)
- 5 Crailsheim, Sebastian von

- 6 1583
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung nach Sittlichkeitsdelikt
Die Verwandtschaft des Kl. bringt vor, Bekl. habe Kl. unter dem Verdacht, zwei Frauen die Ehe versprochen zu haben, inhaftieren lassen und halte ihn seit mehreren Jahren in Haft. Die Länge der Haft und die Haftbedingungen stünden in keinem Verhältnis zu dem angeblichen Vergehen des noch jugendlichen Kl., das darüber hinaus niemals rechtlich bewiesen worden sei. Die Verwandtschaft des Kl. vermutet, der eigentliche Grund für die Inhaftierung des Kl. sei die Tätigkeit seines Vaters Ulrich Liphart für Georg Ludwig von Seinsheim, mit dem Bekl. in Streit geraten sei. Die Verwandtschaft bittet um einen kaiserlichen Befehl gegen Bekl., Kl. aus der Haft zu entlassen.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. aus der Haft zu entlassen 1583 08 09, fol. 460rv
14 fol. 457–462

2708

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 97
3 AB I/16, fol. 160v
4 Liphart, Daniel, Bürger der Stadt Eger
6 1586
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß wegen Darlehens und Besoldungsrückstands
Antragst. hatte vorgebracht, dem markgräfllich-brandenburg[-bayreuth]ischen Oberst Jakob von Osburg als Offizier gedient und ihm Geld geliehen zu haben. Außerdem habe Osburg die Besoldung des Antragst. nicht in voller Höhe an ihn ausgezahlt und ihm eine Belohnung versprochen. Nach dem Tod Jakobs von Osburg hätten seine Erben die Forderungen des Antragst. bestritten. Antragst. habe deswegen vor dem Hofgericht des Kurfürsten von Trier als zuständiger Obrigkeit geklagt und ein Urteil zu seinen Gunsten erstritten. Gegen dieses Urteil hätten die Erben an das RKG appelliert. In mehreren Teilfragen seien bereits Urteile ergangen, die die Erben nicht vollzogen hätten. In weiteren Teilfragen hätten die Parteien submittiert. Antragst. hatte wiederholt um ein kaiserliches Promotorial an das RKG gebeten, in der Angelegenheit zügig weitere Urteile zu sprechen.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1586 06 04, fol. 34rv
12 Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Eger zugunsten des Antragst. 1586 05 02, fol. 28r–35v
14 fol. 28–35; Akten unvollständig

2709

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 97
3 AB I/16, fol. 160v
4 Liphart, Daniel, Bürger der Stadt Eger
6 1586

- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg in Schuldsache Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Bamberg gebeten, ihn bei der Eintreibung von Schuldforderungen gegenüber Untertanen des Hochstifts zu unterstützen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg zugunsten des Antragst. 1586 06 04, fol. 39rv
- 14 fol. 39; Akten unvollständig

2710

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97
- 3 AB I/16, fol. 160v
- 4 Liphart, Daniel, Bürger der Stadt Eger, für ihn Eger Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1586
- 8 verehrung bei der kunigin in Franckreich
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Königin von Frankreich wegen Belohnung Antragst. hatte Bürgermeister und Rat der Stadt Eger gebeten, sich für ein kaiserliches Fürbittschreiben zu seinen Gunsten an [Katharina] Königin von Frankreich [geb. de Medici] zu verwenden. Nur auf diese Weise könne er eine Belohnung erhalten, die ihm die Königin für seine Dienste zugesagt habe.
- 14 fol. 36–37; Akten unvollständig

2711

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97
- 3 AB I/16, fol. 160v
- 4 Liphart, Daniel, Bürger der Stadt Eger, für ihn Eger Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1586
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg in Erbsache Bürgermeister und Rat der Stadt Eger hatten sich dafür eingesetzt, Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg in einem kaiserlichen Fürbittschreiben darum zu bitten, Antragst. zu unterstützen. Antragst. habe Ansprüche an das Erbe des Nürnberger Bürgers Martin Beschorn, die er statt auf dem Rechtsweg durch einen Vergleich durchzusetzen hoffe.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1586 06 04, fol. 38rv
- 14 fol. 38; Akten unvollständig

2712

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 172r

- 4 Lippe, Graf zur
- 6 1687
- 9 Der Graf zur Lippe antwortet auf kaiserliche Aufforderungen, seinen Anteil an den 1685 bewilligten Reichssteuern zur Finanzierung des Feldzugs gegen die Osmanen zu bezahlen, daß er seit 1682 ein Kontingent Soldaten unter Waffen gehalten habe. 1685 seien Truppen nach Ungarn abmarschiert. Darüber hinaus hätten seine beiden Söhne freiwillig am Feldzug teilgenommen. Antragst. bittet, unter diesen Umständen auf weitere Geldzahlungen zu verzichten. Der Beitrag für das Jahr 1686 werde gerade aufgebracht.
- 14 fol. 753–755

2713

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 162r
- 4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur
- 6 1593
- 8 münzfreiheit
- 9 Bitte um Kostenerstattung für diplomatische Mission, auch um Bestätigung von Münz- und Bergwerksrechten
Antragst. bittet, ihm die Kosten erstatten zu lassen, die ihm im Zusammenhang mit einer Reise in die Niederlande im Auftrag des Kaisers entstanden seien. Darüber hinaus bittet er, die Münz- und Bergwerksrechte der Grafen zur Lippe zu bestätigen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Verschiebung der Kostenerstattung für Gesandtschaft des Antragst.) 1593 02 03, fol. 22rv
- 13 Vgl. Nr. 3107
- 14 fol. 22–25

2714

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 164v
- 4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur
- 6 1595
- 9 Simon Graf zur Lippe berichtet, die auf dem letzten Kreistag des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises versammelten Stände hätten ihn gebeten, das seit dem Tod Wilhelms [V.] Herzog von Jülich-Kleve-Berg vakante Amt des Kreisobersten zu übernehmen. Da er in kaiserlichen Diensten stehe, bittet der Graf von Lippe um die kaiserliche Zustimmung zur Übernahme des Amts. Darüber hinaus bittet er um Empfehlungsschreiben an die Kreisstände, ihm eine angemessene Besoldung für seine Aufwendungen als Kreisoberst zuzusichern.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Simon [VI.] Graf zur Lippe (Einverständnis mit Übernahme des Amts eines Obersten des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises) 1595 05 05, fol. 29r–30v;

Kaiserliches Schreiben an Stände des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises (Schadloserklärung gegenüber Simon [VI.] Graf zur Lippe bei Übernahme des Amtes eines Kreisobersten, jährliche Besoldung) 1595 05 05, fol. 31r–34v

13 Vgl. Nr. 2722

14 fol. 26–35

2715

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 164v–165r

4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur

5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von, Administrator des Hochstifts Halberstadt (1); Braunschweig-Lüneburg, Ernst [II.] Herzog von (2)

6 1594–1597

8 *commissionis ratione* Hoya

9 Auseinandersetzung wegen Inanspruchnahme als Bürge und Darlehen; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. bezieht sich auf zwei Bürgschaften, die sein Großvater Simon [V.] zur Lippe für Jobst [II.] Graf von Hoya[-Nienburg] zur Absicherung zweier Kredite Moritz' von Amelunxen an den Grafen in Höhe von 3 500 bzw. 3 000 Goldgulden übernommen habe. Die Zinszahlungen seien von den Grafen von Hoya aus den Einkünften der Grafschaft geleistet worden. 1582 sei [Otto VIII.], der letzte Graf von Hoya[-Nienburg], gestorben. Danach hätten Julius [Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel] und Wilhelm Herzog von Braunschweig-Lüneburg die Grafschaft Hoya in ihren Besitz gebracht. Sie hätten die Zinszahlungen eingestellt. Die Vormünder der Kinder von Moritz von Amelunxen hätten deswegen ein Verfahren gegen Kl. vor dem RKG angestrengt und einen Bescheid erstritten, wonach Kl. zur Begleichung der Zinsen verpflichtet sei. Kl. argumentiert, Bekl. als Söhne und Erben von Julius [Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel] bzw. von Wilhelm Herzog von Braunschweig-Lüneburg hätten als Inhaber der Grafschaft Hoya für die Rückzahlung und Verzinsung der Darlehen aufzukommen. Darüber hinaus beruft sich Kl. auf eine Schuldurkunde Heinrichs [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] über 6 200 Rheinische Goldgulden zugunsten des Großvaters des Kl. Bekl. (1), der Erbe Heinrichs [II.], müsse dieses Darlehen zurückzahlen. Kl. bittet, eine kaiserliche Austrägalkommission gemäß RKGÖ zur Entscheidung über seine Ansprüche einzusetzen. Bekl. (1) behauptet, nicht zur Rückzahlung von Schulden verpflichtet zu sein, die die Grafen von Hoya ohne Zustimmung der Herzöge von Braunschweig als ihren Lehensherren gemacht hätten. Die von Kl. gegen Bekl. (1) geltend gemachte Schuldforderung sei bisher nie erhoben worden. Darüber hinaus bringt Bekl. (1) Einwände gegen die Person des vom Kaiser zum Kommissar ernannten Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] vor. Er sei mit Kl. verwandt und außerdem dessen Lehensherr. Bekl. (1) bittet, Kl. abzuweisen.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Moritz Landgraf von Hessen-Kassel] zu Güte und Recht 1594 07 06 (Vermerk), wiederholt 1595 12 13, fol. 568v, 549r–550v;

- Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen
1595 12 13, fol. 545r–548v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Aufforderung, eine andere Person als kaiserlichen
Kommissar vorzuschlagen) 1596 09 19, fol. 538rv
- 12 Schuldurkunde Heinrichs [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] über
6200 Rheinische Goldgulden zugunsten von Simon [V.] zur Lippe 1526 [04 03], fol.
562r–567v
- 14 fol. 535–568; Akten unvollständig

2716

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 101
3 AB I/16, fol. 166r
4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur
5 [Innhausen-]Kniphhausen, Wilhelm von
6 1607–1608
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. macht aufgrund eines Kredits aus dem Jahr 1597 eine Forderung in Höhe von
2300 Talern gegen Bekl. geltend. Kl. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den
Grafen von Ostfriesland als Obrigkeit des Bekl., ihm zur Begleichung seiner Forderung
zu verhelfen. Später beantragt Kl. ein kaiserliches Zahlungsmandat gegen Bekl.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Enno [III.] Graf von Ostfriesland, Bekl. zur Begleichung der
Forderung des Kl. zu bewegen 1608 05 24, fol. 661rv
- 14 fol. 659–663; Akten unvollständig

2717

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 102–104
3 AB I/16, fol. 166r
4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur (1), später Lippe[-Detmold], Simon [VII.] Graf zur; Lippe[-
Brake], Otto Graf zur; Lippe[-Schwalenberg], Hermann Graf zur, seine Söhne (2)
5 Lemgo Stadt, Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft
6 1607–1617
7 Kl.: Sternberg, Johann (1612)
8 variorum gravaminum et rebellionis
9 Untertanenkonflikt; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission; Erlaß eines kaiserli-
chen Mandats
Kl. (1) beschuldigt Bekl., seine Rechte als Landesherr der Stadt Lemgo in geistlichen
und weltlichen Angelegenheiten verletzt zu haben. Insbesondere hätten Bekl. Predi-
ger bestellt und die Gerichtsbarkeit in geistlichen Sachen an sich gezogen, obwohl
das Reformationsrecht und die geistliche Jurisdiktion kraft Reichsrecht (Passauer
Vertrag 1552, Augsburger Religionsfrieden 1555) den Reichsständen und nicht ih-
ren Untertanen zustehe. Darüber hinaus hätten Bekl. Kl. das Recht abgesprochen,

die Wahl von Bürgermeister und Rat der Stadt zu bestätigen, eigenmächtig Ämter besetzt und dem Landesherrn zustehende Gerichtsrechte ausgeübt. Kl. (1) bittet, eine kaiserliche Kommission zur Vermittlung eines Vergleichs nach Lemgo zu entsenden. Für den Fall, daß auf diese Weise kein Vergleich zustande komme, bittet er um ein kaiserliches Urteil. Später berichtet Kl. (1), sich mit Bekl. in der Frage der Ausübung der geistlichen Gerichtsbarkeit geeinigt zu haben. Danach sei es aber zu einer Rebellion in der Stadt gekommen. Die neue Stadtführung habe die Kassation des Vergleichs verlangt, Soldaten angeworben und die Stadt befestigt. Kl. (1) beantragt, Bekl. in einem Mandat die Einstellung aller Übergriffe und die Wiederherstellung des Rechtszustands vor Beginn der Rebellion zu befehlen und sie dazu aufzufordern, ihm als ihrer rechtmäßigen Obrigkeit Gehorsam zu leisten. Außerdem bittet er, die von Bekl. angeworbenen Soldaten durch ein Mandat zu entlassen und Bekl. an den Kaiserhof zu laden, wo sie wegen Landfriedensbruchs in die Reichsacht zu erklären seien. Nach den entsprechenden kaiserlichen Verfügungen bestreitet Kl. (1), später Kl. (2), daß Bekl. der Forderung des Mandats nachgekommen seien, und wiederholt den Antrag auf Erklärung der Bekl. in die Reichsacht. Der Abgeordnete des Kl. (1) wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten [Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg] und die Reichshofräte. Bekl. berufen sich darauf, die in den kaiserlichen Verfügungen angesprochenen Fragen seien am RKG rechtshängig oder hingen mit am RKG rechtshängigen Streitpunkten zusammen. Kl. (1) habe die Rechte der Stadt verletzt, indem er die gemäß Herkommen vorgeschriebene Bestätigung der Ratswahl verweigert und Bekl. durch Mandate aufgefordert habe, auf die Ausübung ihrer Gerichtsrechte zu verzichten. Darüber hinaus habe Kl. (1) den reichsrechtlich nicht anerkannten Calvinismus in der Stadt einführen wollen. Auf Einwände der Bekl. habe er mit der Blockade der Stadt und der Anwerbung von Soldaten geantwortet. Darüber hinaus könnten Lemgoer Bürger vor Gerichten der Grafschaft Lippe kein Recht mehr erhalten. Bekl. argumentieren, sich für den Protestantismus entschieden zu haben und an dieser Entscheidung festhalten zu wollen. Der angebliche Vergleich mit Kl. (1) sei durch Drohungen erzwungen worden und daher nichtig. Alle Maßnahmen der Stadt seien als Verteidigung wohlervorbener Rechte zu beurteilen und daher legitim. Bekl. bitten, das Mandat gegen sie zu kassieren, die Ladung aufzuheben und die Angelegenheit an das RKG zu verweisen. Später erklären sie, der Forderung des Mandats nachgekommen zu sein. Gegen die andauernden Übergriffe des Kl. (1), später der Kl. (2), beantragen sie ihrerseits ein kaiserliches Mandat. Sie bitten, das RKG zur Fortsetzung der Verfahren gegen Kl. aufzufordern.

11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Kommissionsbeschuß) 1608 01 15, K. 102 fol. 16r–17v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln und Ernst [II.] Herzog von Braunschweig-Lüneburg zur Güte 1608 04 24, K. 102 fol. 18r–19v;

Kaiserliche Ladung der Bekl. und der von ihnen angeworbenen Soldaten, zugleich Mandat (Abrüstung, Gehorsam gegenüber Kl. (1) als rechtmäßiger Obrigkeit) 1610 11 04 (Ausfertigung), K. 103 fol. 6r–11v;

Zustellung der Einreden der Bekl. an Abgeordneten des Kl. (1) 1611 04 18 (Vermerk), K. 102 fol. 36r;

- Kaiserliches Interlokut (Verurteilung der Bekl. zu Einlassung auf Klage des Kl. (1) wegen Landfriedensbruchs) 1611 11 14, K. 103 fol. 155r–156v (Konzept), 154r–157v (Ausfertigung);
- Kaiserlicher Eventualbescheid (vorläufige Ablehnung des Antrags des Kl. (1) auf Verurteilung der Bekl. zu der im kaiserlichen Mandat vorgesehenen Strafe, Aufforderung an Bekl., der Forderung des Mandats nachzukommen) 1611 11 14, K. 103 fol. 158rv (Konzept), 189r–190v (Ausfertigung);
- Kaiserlicher Bescheid für Kl. (1) (Terminverlängerung für Vorlage einer Gegendarstellung zu Stellungnahme der Bekl.) 1613 02 22, K. 103 fol. 213r–214v;
- Kaiserlicher Befehl an Kl. (1), nicht gewaltsam und widerrechtlich gegen Bekl. vorzugehen 1613 11 13, K. 104 fol. 274r–277v;
- Zustellung von Eingaben der jeweiligen Gegenpartei an beide Parteien 1614 01 24, K. 104 fol. 278r–279v;
- Zustellung einer Stellungnahme des Kl. (1) an Bekl., undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1614 03 16, K. 104 fol. 293v
- 12 Bestätigung der Privilegien der Stadt Lemgo durch Bernhard [III.] zur Lippe 1245 [01 08] (beglaubigte Abschrift), K. 104 fol. 445r–446v;
- Bestätigung der Privilegien der Stadt Lemgo durch Simon [I.] zur Lippe 1275 [06 27] (beglaubigte Abschrift), K. 104 fol. 441r–442v;
- Bestätigung der Privilegien der Stadt Lemgo durch Simon [VI.] Graf zur Lippe 1579 09 15 (beglaubigte Abschrift), K. 104 fol. 443r–444v;
- Hofgerichtsordnung der Grafschaft Lippe 1593 06 23 (Auszug), kaiserliche Bestätigung 1593 02 13 [!] (Auszug), kaiserliches Privileg de non appellando 1593 02 13 (Auszug), K. 104 fol. 135r–143v;
- Gründungsurkunde des gräflich-lippischen Hofgerichts 1596 01 10, K. 104 fol. 144r–152v;
- Vergleich zwischen Vormundschaftsregierung der Grafschaft Lippe und Stadt Lemgo 1537 [07 02] (beglaubigte Abschrift), K. 104 fol. 447r–448v;
- Vergleiche zwischen Kl. (1) und Bekl. 1587 12 20 (Auszüge, Gerichtsordnung betreffend, z.T. beglaubigte Abschriften), 1590 10 29 (Auszug), 1609 09 11 (Transumt), K. 104 fol. 173r–174v und 242r–243v und 521r–526v, 169r–172v, K. 103 fol. 311rv;
- Zeugenaussagen zu Vorwürfen des Kl. (1) gegen Bekl. (Aufbruch, Landfriedensbruch) 1611 02 02, K. 103 fol. 12r–95v;
- Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Rostock 1612 10 06, 1612 10 07 (beglaubigte Abschriften), 1613 07 09 (Transumt), 1614 03 30 (Transumt), K. 104 fol. 186r–206v, K. 103 fol. 207r–208v und 209r–210v, K. 104 fol. 350r–355v, K. 104 fol. 346r–349v;
- Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Marburg (Recht zur Aufnahme von Juden) 1616 05 25, K. 104 fol. 502r–503v;
- Schutzbrief der Stadt Lemgo für den Juden Salomon 1552 [01 04], K. 104 fol. 489r–491v;
- Schutzbrief der Stadt Lemgo für den Juden Jonas 1606 06 04, K. 104 fol. 498r–501v;
- Schutzbrief der Stadt Lemgo für den Juden Israel 1616 06 04, K. 104 fol. 494r–497v;
- Einladung der Stadt Lemgo zum Reichstag durch Kaiser Matthias 1612 12 29 (Druck, Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), K. 103 fol. 310rv;

Bescheid Kaiser Rudolfs II. in Causa Münster Hochstift, Administrator (= Ernst Herzog von Bayern, Kurfürst von Köln) contra Münster, Stadt (Litiskontestation) 1610 02 19, K. 103 fol. 144rv;

Ernennung von Johann Meyer aus Lemgo zum Notar durch den Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Rostock Dr. iur. Johann Sibrand 1609 06 14, mit Auszug aus kaiserlichem Privileg für Ulrich Herzog von Mecklenburg (Ernennung der Dekane der Juristischen Fakultät der Universität Rostock zu Hopfalfzgrafen) 1582 07 23, K. 104 fol. 221r–226v;

Bestätigung der Rechtshängigkeit einer Reihe von Auseinandersetzungen zwischen den Parteien am RKG 1611 01 16 (Ausfertigung), K. 102 fol. 67rv;

Reichskammergerichtliche Ladungen des Kl. (1), z. T. auch einzelner seiner Amtsträger (Appellationen der Bekl.) 1607 03 30, 1607 07 08, 1607 10 24, 1609 01 07 (mit Zustellungsbestätigung), 1610 03 03, 1610 04 28, K. 102 fol. 102r–104v, 118r–119v, 128r–130v, 346r–353v, 409r–412v, 72v–76v;

Reichskammergerichtliche Ladung der Richter bzw. Assessoren am gräflich-lippischen Hofgericht Simon Schwarz und Dr. iur. Johann Erpbrockhausen, außerdem von Dr. Konrad Neubecker (Appellation der Bekl. gegen ihre Ladung vor das gräflich-lippische Hofgericht) 1610 08 18, K. 102 fol. 428v–432v;

Reichskammergerichtliches Kompulsorial (Verfahren Bekl. gegen Kl. (1) und seine Amtleute) 1610 10 19, K. 102 fol. 89r–90v;

Reichskammergerichtliche Mandate gegen Kl. (1) (Aufhebung der Blockade der Stadt Lemgo) 1607 03 30, 1610 03 10, K. 102 fol. 215r–219v, 146r–150v;

Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kl. (1) (Einstellen der bewaffneten Übergriffe auf Bekl., Abrüstung) 1610 10 02, K. 102 fol. 336r–340v;

Notariatsinstrument (Appellation der Bekl. an RKG) 1610 01 10, K. 102 fol. 76v–88v;

Notariatsinstrument (Zeugenaussage zu Erzwingung eines Vergleichs zwischen Kl. (1) und Bekl. durch Kl. (1)) 1610 02 03, K. 102 fol. 226r–231r;

Notariatsinstrument (Appellation der Bekl. gegen Ladung vor das gräflich-lippische Hofgericht) 1610 07 15, K. 102 fol. 431r–443v;

Notariatsinstrument (Vermittlungsbemühungen der Städte Minden und Herford in Auseinandersetzung zwischen den Parteien) 1610 08 14 (Ausfertigung), K. 102 fol. 297r–302v;

Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Rüstungen des Kl. (1)) 1610 08 18, K. 102 fol. 231r–258v;

Notariatsinstrument (Erklärungen der Bekl. gegenüber Ritterschaft und Städten der Grafschaft Lippe) 1610 08 31, K. 102 fol. 266r–280v;

Notariatsinstrument (Zerstörung einer Mühle durch Soldaten des Kl. (1)) 1610 09 26 (Ausfertigung), K. 102 fol. 309rv;

Notariatsinstrumente (Zustellung des kaiserlichen Mandats gegen Bekl.) 1610 12 22 (Ausfertigung), 1610 12 22 (Ausfertigung), K. 102 fol. 66rv, K. 103 fol. 5rv;

Notariatsinstrument (Protest der Bekl. gegen kaiserliches Mandat und Ladung) 1611 01 06 (Ausfertigung), K. 103 fol. 136rv;

Notariatsinstrument (Ausweisung eines gräflich-lippischen Dieners aus der Stadt Lemgo) 1611 03 28, K. 101 fol. 463r–466v;

Notariatsinstrumente (Zustellung eines kaiserlichen Eventualbescheids) 1611 12 04 (Ausfertigung), 1611 12 05 (Ausfertigungen), K. 103 fol. 195rv, 168rv und 295rv;
Notariatsinstrumente (Korrespondenz zwischen Bekl. und ihren Beauftragten am Kaiserhof) 1611 12 05, K. 103 fol. 333r–336v;
Notariatsinstrumente (Verkündung der kaiserlichen Entscheidungen in der Stadt Lemgo, Angebot der Bekl. gegenüber Kl. (1)) 1611 12 11 (Ausfertigungen), K. 103 fol. 169r–172v, 296r–299v;
Notariatsinstrumente (Kontakte zwischen den Parteien, Gehorsamsleistung der Bekl. gegenüber kaiserlichen Anordnungen) 1611 12 18 (Ausfertigungen), 1611 12 18 (Ausfertigung), 1612 01 13 (Ausfertigungen), K. 103 fol. 175rv und 302rv, 196rv, 176r–179v und 303r–306v;
Notariatsinstrument (Abrüstung durch Bekl.) 1612 01 21 (Ausfertigung), K. 103 fol. 180rv, 307rv;
Notariatsinstrument (Transumt zweier Bestätigungen der Reichskanzlei über Einreichung von Akten durch Abgesandten der Bekl.) 1612 03 12 (Ausfertigung), K. 103 fol. 292rv;
Notariatsinstrumente (Auseinandersetzung zwischen den Parteien wegen verweigerter Rechtsprechung) 1612 10 30 (Ausfertigung), 1613 01 15 (Ausfertigung), 1613 06 16 (Ausfertigung), 1613 06 28 (Ausfertigung), 1613 07 22 (Ausfertigung), 1613 07 24 (Ausfertigung), K. 104 fol. 177rv, 179rv, 236rv, 235rv, 244rv, 241rv;
Notariatsinstrumente (Kontakte zwischen den Parteien) 1612 11 16 (Ausfertigung), 1612 12 05, 1612 12 15 (Ausfertigung), 1613 08 20 (Ausfertigung), 1613 08 21 (Ausfertigung), K. 104 fol. 153rv, 154r–159v, 160rv, 263rv, 262rv;
Notariatsinstrument (Verweigerung der Bestätigung der Ratswahl durch Kl. (1)) 1613 01 02 (Ausfertigung), K. 104 fol. 178rv;
Notariatsinstrument (Zustellung eines Mandats des Kl. (1) wegen Ratswahl in Lemgo) 1613 01 05 (Ausfertigung), K. 103 fol. 197r–202v;
Notariatsinstrumente (Proteste der Bekl. gegen Mandate des Kl. (1) wegen Ratswahl in Lemgo) 1613 01 06 (Ausfertigung), 1613 01 14 (Ausfertigung), 1613 01 14 (Ausfertigung), K. 104 fol. 163rv, 164rv, 165rv;
Notariatsinstrument (Protest der Bekl. gegen Entscheidung des gräflich-lippischen Konsistoriums) 1613 02 02 (Ausfertigung), K. 104 fol. 166rv;
Notariatsinstrument (Zustellung eines kaiserlichen Bescheids) 1613 03 04 (Ausfertigung), K. 104 fol. 7rv;
Notariatsinstrument (Gehorsamsleistung der Bekl. gegenüber kaiserlichen Anordnungen) 1613 03 04 (Ausfertigung), K. 104 fol. 8rv;
Notariatsinstrumente (Auseinandersetzung zwischen den Parteien um gerichtliche Zuständigkeit) 1613 03 29 (Ausfertigung), 1613 05 08 (Ausfertigung), 1613 05 10 (Ausfertigung), 1613 08 20 (Ausfertigung), K. 104 fol. 252rv, 253rv, 254rv, 255rv;
Notariatsinstrument (Wachtdienste in der Stadt Lemgo) 1613 04 09 (Ausfertigung), K. 103 fol. 312rv;
Notariatsinstrument („Meyen“ vor den Toren der Stadt Lemgo) 1613 04 10 (Ausfertigung), K. 103 fol. 313rv;
Notariatsinstrumente (durch Kl. (1) angeordnete Musterungen) 1613 05 29 (Ausfertigung), 1613 07 08 (Ausfertigung), K. 104 fol. 256rv, 257rv;

- Notariatsinstrumente (Auseinandersetzung zwischen den Parteien um Verhaftungen) 1613 07 24 (Ausfertigung), 1613 08 03 (Ausfertigung), K. 104 fol. 245rv, 246rv; Notariatsinstrumente (Pfändung eines Pferds) 1613 08 20 (Ausfertigung), K. 104 fol. 251rv;
- Notariatsinstrumente (Richterbestellung durch Kl. (2)) 1615 05 09 (Ausfertigung), 1616 10 18 (Ausfertigung), K. 104 fol. 449rv, 450rv;
- Notariatsinstrument (im Lemgoer Stadtgraben ertrunkenes Kind) 1616 07 09 (Ausfertigung), K. 104 fol. 519rv;
- Notariatsinstrument (im Lemgoer Schützteich ertrunkenes Kind) 1616 09 11 (Ausfertigung), K. 104 fol. 520rv;
- Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats gegen Kl. (2)) 1617 03 19 (Ausfertigung), K. 104 fol. 359r–387v;
- Notariatsinstrument (Beschlagnahme von Waren Lemgoer Bürger) 1617 06 24 (Ausfertigung), K. 104 fol. 533rv;
- Notariatsinstrument (Verbot des Betretens der Stadt Lemgo für sog. Hausleute, ausgesprochen durch Kl. (2)) 1617 07 13 (Ausfertigung), K. 104 fol. 536rv
- 13 Vgl. Nr. 2726; Akten aus K. 103 in K. 104, aus K. 104 in K. 103, aus K. 109 in K. 102 umgelegt
- 14 K. 102 fol. 1–462; K. 103 fol. 1–338; K. 104 fol. 1–536; Akten unvollständig

2718

1 Alte Prager Akten

2 K. 110

3 AB I/16, fol. 166r

4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur

5 Lippstadt Stadt, Bürgermeister, Rat und Gemeinde

6 1609–1611

9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte über Stadt Lippstadt; Erlaß eines kaiserlichen Mandats

Kl. führt aus, Inhaber der Hälfte der Stadt Lippstadt zu sein. Die andere Hälfte gehören den Grafen von der Mark. Nach dem Tod Johann Wilhelms Herzog von Jülich-Kleve-Berg, Graf von der Mark, habe Kl. dessen Hälfte der Stadt Lippstadt in Besitz genommen. Damit habe er gemäß einem kaiserlichen Auftrag aus dem Jahr 1602 gehandelt, wonach er die gräflich-märkische Hälfte der Stadt bis zur Klärung der Nachfolgefrage vorläufig verwalten solle, falls der letzte Graf von der Mark ohne Kinder sterben sollte. Bekl. hätten sich geweigert, Kl. zu huldigen und bestimmte Abgaben zu leisten. Kl. bittet, Bekl. zu der in dem kaiserlichen Auftragsschreiben für Zuwiderhandelnde vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und ein verschärftes Mandat gegen Bekl. ergehen zu lassen. Später berichtet Kl., Ernst Markgraf von Brandenburg und Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, die das Erbe des verstorbenen Herzogs von Jülich-Kleve-Berg beanspruchten, hätten ihm gemäß dem früher üblichen Verfahren obrigkeitliche Verfügungen für die Stadt Lippstadt zur Mitunterzeichnung zugesandt. Kl. bittet um Anweisung, wie er sich in dieser Situation verhalten solle. Bekl. berichten, sie hätten Kl. die Huldigung angesichts ihrer eidlichen Verpflichtun-

gen nicht leisten können. Sie berufen sich u. a. auf ihren Eid gegenüber den Grafen von der Mark sowie auf einen Erbvertrag zwischen den Häusern Mark und Lippe von 1445. Darin sei festgelegt worden, daß die Stadt im Fall des Aussterbens einer der beiden Familien im Mannesstamm dem jeweils rechtmäßigen Erben zu huldigen habe. Bekl. bitten, das von Kl. gegen sie erwirkte Mandat zu kassieren.

- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. 1609 07 20, fol. 217r–222v;
Kaiserlicher Bescheid (Zustellung der Einreden der Bekl. an Kl. zur Stellungnahme) 1610 02 16, fol. 210r–202v
- 12 Austragsvereinbarung zwischen den Edlen zur Lippe und den Bürgern der Stadt Lippstadt 1314 [07 27], fol. 191rv;
Verpfändung der Stadt Lippstadt und der Festung Lipperode durch Engelbert [III. Graf von der Mark] Kurfürst von Köln an Engelbert Graf von der Mark 1366 [07 21] (be-glaubigte Abschrift), fol. 98r–101v;
Erbvertrag zwischen Johann [I.] Herzog von Kleve-Mark auf der einen sowie Bernhard [VII.] und Simon [IV.] zur Lippe auf der anderen Seite über Stadt Lippstadt 1445 [03 03], fol. 54r–57v, 153r–158v;
Bestätigung der Vereinigung der Länder Jülich-Berg und Kleve-Mark durch Kaiser Ferdinand I. 1551 [I., 1559] 06 21, fol. 177r–178v;
Bestätigung der Vereinigung der Länder Jülich-Berg und Kleve-Mark durch Kaiser Rudolf II. 1580 03 10, fol. 179r–180v;
Huldigungsbrief Simons [VI.] Graf zur Lippe für Stadt Lippstadt 1579 09 11, fol. 192r–193v;
Ermächtigung des Kl., im Fall des kinderlosen Tods Johann Wilhelms Herzog von Jülich-Kleve-Berg dessen Hälfte der Stadt Lippstadt als kaiserlicher Kommissar zu verwalten, durch Kaiser Rudolf II. 1602 03 20, fol. 75r–76v;
Protest im Auftrag Ernsts [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln gegen Inbesitznahme des gräflich-märkischen Teils der Stadt Lippstadt durch Beauftragte des Kl., undat., fol. 102r–104v;
Reprotest des Kl. gegen Protest im Auftrag Ernsts [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln, undat., fol. 85r–97v;
Protest Ernsts Markgraf von Brandenburg und Wolfgang Wilhelms Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg gegen Inbesitznahme des gräflich-märkischen Teils der Stadt Lippstadt durch Kl. 1609 12 29, fol. 206r–211v;
Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ermächtigungsurkunde zugunsten des Kl.) 1609 03 26, fol. 65r–70v;
Notariatsinstrument (Inbesitznahme des gräflich-märkischen Teils der Stadt Lippstadt durch Beauftragte des Kl.) 1609 03 28, fol. 37r–46v;
Notariatsinstrument (Erklärung der Bekl. gegenüber Kl.) 1609 03 30, fol. 165r–172v;
Notariatsinstrument (Protest der Bekl. gegen in der Stadt angeschlagene Patente Wolfgang Wilhelms Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg und Johann Sigismunds Kurfürst von Brandenburg) 1609 04 13, fol. 183r–190v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats gegen Bekl.) 1609 11 30 (Ausfertigung), fol. 216rv;
Notariatsinstrument (Protest des Kl. gegen Vorgehen der Bekl.) 1610 01 03, fol. 212r–215v;

Fürbittschreiben der Landstände der Grafschaft Mark zugunsten der Bekl.
1609 12 12/22, fol. 107r–110v (Ausfertigung), 173r–176v

14 fol. 25–239; Akten unvollständig

2719

1 Alte Prager Akten

2 K. 109

3 AB I/16, fol. 166r

4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur

5 Minden Hochstift, Bischof

6 1581

8 arresti

9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme von Einkünften; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. berichtet, Bekl. habe die Einkünfte aus den im Hochstift Minden gelegenen Gütern des Kl. beschlagnahmen lassen. Er habe seine Maßnahme damit begründet, daß Kl. die in der Grafschaft Lippe begüterten Untertanen der Grafschaft Schauenburg zu Unrecht zur Aufbringung der Reichssteuern der Grafschaft Lippe für den Krieg gegen die Osmanen herangezogen habe. Obwohl sich Kl. bereit erklärt habe, die irrtümlich eingeforderten Steuern zurückzuzahlen, wolle Bekl. die Beschlagnahme nicht aufheben. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die fraglichen Gelder freizugeben.

11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Beschlagnahme der Einkünfte des Kl. gegen Rückgabe der irrtümlich eingeforderten Reichssteuern aufzuheben 1581 08 11, fol. 724r–725v

14 fol. 724–726; Akten unvollständig

2720

1 Alte Prager Akten

2 K. 109

3 AB I/16, fol. 166r

4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur

5 Minden Hochstift, Bischof

6 1582

8 diffamationis

9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigt Bekl. der Beleidigung. Er bittet um die Einsetzung einer Austrägalkommission, vor der er ein Rechtsverfahren gegen Bekl. führen könne.

11 Einsetzung einer kaiserlichen Austrägalkommission 1582 02 09 (Vermerk), fol. 723v

14 fol. 721–723; Akten unvollständig

2721

1 Alte Prager Akten

2 K. 110

- 3 AB I/16, fol. 166r
- 4 Lippe, Simon [VI. Graf] zur
- 5 Münchhausen, Stadius [Frhr.] von; Münchhausen, Hilmar [Frhr.] von; Münchhausen, Christoph [Frhr.] von; Münchhausen, Kurt [Frhr.] von, Kinder, Vormünder; Münchhausen, Elisabeth [Frfr.] von; Münchhausen, Margarethe [Frfr.] von, alle als Holzgreifen der Quernheimer Mark
- 6 1607–1611
- 7 Kl.: Sternberg, Johann (1609)
- 8 appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Zuständigkeit in Streit um Weide- und andere Rechte
Kl. appelliert gegen ein von Bekl. erwirktes Interlokut der bischöflich-mindischen Räte in Petershagen, in dem in der Auseinandersetzung zwischen Bekl. und Kl. um Weide- und andere Rechte in der Quernheimer Mark ein Verfahren „super summarissimo possessorio“ angeordnet worden sei. Kl. führt aus, die Auseinandersetzung sei am RHR rechtshängig. Die fraglichen Rechte hätten zum Besitz Hilmar von Quernheim gehört und seien 1593 trotz eines kaiserlichen Mandats nicht vollständig an Kl. übertragen worden. Kl. habe deswegen den Mandatsprozeß vor dem RHR fortgesetzt. Bekl. seien vor der in diesem Zusammenhang eingesetzten kaiserlichen Kommission erschienen. Darüber hinaus sei der Bischof von Minden in dem Verfahren vor dem RHR Mitbeklagter, so daß er nicht als unparteiischer Richter in der Angelegenheit auftreten könne. Kl. bittet, das Beurteil zu kassieren und Bekl. an Ernst [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln als kaiserlichen Kommissar zu verweisen. Bekl. bestreiten die Zulässigkeit der Appellation und die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RHR. Das Interlokut sei in einem Verfahren „super summarissimo possessorio“ ergangen und daher nicht appellabel. Außerdem sei Kl. in dem Verfahren vor den bischöflich-mindischen Räten keine Partei gewesen; beklagt worden sei vielmehr der Drost des Schlosses Ulenburg. Bekl. seien keine Partei in dem Verfahren zwischen Kl. und dem Bischof von Minden um das Schloß Ulenburg vor dem RHR. Die Rechte in der Quernheimer Mark, um die vor den bischöflich-mindischen Räten prozessiert werde, seien nicht Bestandteil des gräflich-lippischen Lehens Schloß Ulenburg, sondern von Hilmar von Quernheim zu Unrecht und unter Protest der Bekl. in Anspruch genommen worden. Darüber hinaus sei die an Hilmar von Quernheim verpfändete Quernheimer Mark nach dessen Tod von Bekl. ausgelöst worden; die damit verbundenen Rechte würden von Bekl. wahrgenommen. Kl. könne daher keine Rechte in der Quernheimer Mark geltend machen. Bekl. bitten, das Appellationsverfahren zu kassieren und Kl. an die bischöflich-mindischen Räte zurückzuverweisen.
- 11 Kaiserliche Inhibition an bischöflich-mindische Räte in Petershagen 1607 06 07, fol. 567r–569v;
Kaiserliches Kompulsorial an bischöflich-mindische Räte in Petershagen 1607 06 07, fol. 565r–566v;
Zustellung eines Beweisstücks der Bekl. an Kl. 1608 04 10 (Vermerk), fol. 587v;
Zustellung einer Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1608 08 07 (Vermerk), fol. 590v;
Zustellung einer Deduktionsschrift des Kl. an Bekl. 1608 08 07 (Vermerk), fol. 563v;
Zustellung der Einreden der Bekl. an Kl. 1609 07 16 (Vermerk), fol. 525v;
Zustellung der Replik des Kl. an Bekl. 1609 11 07 (Vermerk), fol. 345v;

- Zustellung der Duplik der Bekl. an Kl. 1610 08 12 (Vermerk), fol. 313v;
Zustellung der Konklusionsschrift des Kl. an Bekl. 1611 04 21 (Vermerk), fol. 259r
- 12 Kaufvertrag zwischen Ludolf, Johann, Heineke und Bernd von Münchhausen als Verkäufer und dem Propst von Quernheim Albert von Benesen als Käufer über Quernheimer Mark 1447 [04 02] (beglaubigte Abschrift), fol. 346r–347v;
Kaufvertrag zwischen Hilmar und Statius [Frhr.] von Münchhausen als Verkäufer und Hilmar von Quernheim als Käufer über Quernheimer Mark 1560 [01 06] (beglaubigte Abschrift), fol. 506r–513v;
Auszüge aus den Akten des Verfahrens Bekl. contra Werde, Philipp Eberhard, Drost auf der Ulenburg, vor bischöflich-mindischen Räten in Petershagen 1606, fol. 517rv, 580r–583v;
Notariatsinstrumente (Versammlungen des Holzgerichts in der Quernheimer Mark) 1584 10 30 (beglaubigte Abschrift), 1587 06 26 (beglaubigte Abschrift), 1593 11 21 (beglaubigte Abschrift), 1596 09 17 (beglaubigte Abschrift), 1600 10 14 (beglaubigte Abschrift), 1604 06 05 (beglaubigte Abschrift), 1608 09 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 490r–497v, 468r–489v, 444r–467v, 422r–443v, 402r–421v, 386r–401v, 370r–385v;
Notariatsinstrument (Inbesitznahme der von Hilmar von Quernheim in seinen Besitz gebrachten Rechte im Osterholz durch die [Frhr.] von Münchhausen) 1593 11 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 362r–369v;
Notariatsinstrumente (Proteste der [Frhr.] von Münchhausen gegen Nutzung der von Hilmar von Quernheim in seinen Besitz gebrachten Rechte durch Kl.) 1593 12 03 (beglaubigte Abschrift), 1594 05 26 (beglaubigte Abschrift), fol. 356r–361v, 348r–355v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Interlokut der bischöflich-mindischen Räte in Petershagen) 1606 04 09, fol. 570r–579v;
Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung) 1607 12 16 (Ausfertigung), fol. 591rv;
Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Inhibition und des kaiserlichen Kompulsorials) 1607 12 18 (Ausfertigung), fol. 592rv
- 13 Vgl. Nr. 3107
- 14 fol. 254–594; Akten unvollständig

2722

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 165r
- 4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur, Reichshofrat, Oberst des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises
- 5 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis
- 6 1600–1602
- 8 nit zahlung
- 9 Auseinandersetzung wegen Besoldung
Kl. erhebt Anspruch auf 114 672 Gulden, die Bekl. ihm als Oberst des Kreises und Kommandant der gemeinsamen Kreistruppen auf dem Feldzug 1599 gemäß diverser Kreisbeschlüsse als Besoldung schuldig seien. Kl. bittet, entweder eine kaiserliche Kommis-

sion einzusetzen oder die Angelegenheit am Kaiserhof erörtern und entscheiden zu lassen. Darüber hinaus bittet Kl., eine Reihe von Zeugen ad perpetuam rei memoriam vernehmen zu lassen. Sie könnten bezeugen, daß er nicht am Scheitern der Kreisexpedition schuld sei (vgl. Nr. 2188, Bd. 2). Außerdem erbittet Kl. die kaiserliche Zustimmung für seinen Rücktritt als Kreisoberst. Der RHR rät vom Einleiten eines Prozesses und der Einsetzung einer kaiserlichen Kommission ab. Der Prozeß könne Folgekonflikte nach sich ziehen und die Begleichung der Reichssteuern zur Abwehr der Osmanen gefährden. Statt dessen wird der kaiserliche Gesandte in Jülich-Kleve-Berg beauftragt, sich auf den Versammlungen des Kreises und inoffiziell bei wichtigen Kreisständen dafür zu verwenden, daß die Forderungen des Kl. beglichen würden. Später begründet Kl., warum die ihm von Bekl. vorgeschlagene Bezahlung nicht ausreichend sei, und bittet um weitere kaiserliche Interventionsschreiben auch an die Stände des Kurrheinischen Reichskreises, der sich 1599 in Koblenz zur Unterstützung der Kreisexpedition verpflichtet habe. Ein Teil der Bekl. leistet 1601 Zahlungen an Kl.

- 11 Kaiserliches Schreiben an Kl. (Aufforderung, Amt des Obersten des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises weiterhin wahrzunehmen) 1600 04 10, fol. 310r–311v; Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Zahlungen an Kl. zu leisten 1600 04 10, fol. 312r–313v;
Weiterleitung des Antrags des Kl. auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission an RHR zur Begutachtung, mit Hinweis, der als Kommissar vorgeschlagene Dr. Johann Matthias Wacker [von Wackenfels] könne nicht freigestellt werden, laut Vermerk Entscheidung des Kaisers 1600 07 15 (Vermerk), fol. 326v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Vermeidung eines Prozesses, Intervention bei Bekl.) 1600 07 17, Billigung des Kaisers 1600 08 15, fol. 329r–334v;
Kaiserliches Schreiben an Kl. (Bedenklichkeit eines Prozesses) 1600 09 01, fol. 335r–338v;
Kaiserlicher Befehl an den kaiserlichen Kommissar in Jülich-Kleve-Berg Karl Nützel [von Sündersbühl], Ausschreibung eines Kreistags des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises anzumahnen und sich für die Begleichung der Forderung des Kl. einzusetzen 1600 09 01, fol. 339r–344v;
Kaiserliches Kredential für kaiserlichen Kommissar in Jülich-Kleve-Berg Karl Nützel [von Sündersbühl] für seine Sendung zu Bekl. 1600 09 01, Neuausfertigung 1600 12 13, fol. 345r–346v, 375r–376v;
Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Kommissar in Jülich-Kleve-Berg Karl Nützel [von Sündersbühl] (Unterstützung des Kl. bei der Geltendmachung seiner Forderung, auch zu jülichischen Angelegenheiten) 1600 12 13, fol. 377r–380v;
Kaiserliches Kredential für kaiserlichen Kommissar in Jülich-Kleve-Berg Karl Nützel [von Sündersbühl] für seine Sendung zu den jülichischen und klevischen Ständen 1600 12 13, fol. 373r–374v;
Reichshofrätliche Relation, undat., fol. 525r–532v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (inoffizielle Intervention bei Bekl. zugunsten des Kl.) 1601 03 22, fol. 533r–534v;
Kaiserliche Ermahnung an Kl., Vergleich mit Bekl. zu schließen, Ablehnung der Bitte um Einsetzung einer kaiserlichen Kommission sowie um Ermahnungsschreiben an Bekl. und den Kurrheinischen Reichskreis 1601 04 28, fol. 535r–538v;

Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Kommissar in Jülich-Kleve-Berg Karl Nützel [von Sündersbühl], sich bei Bekl. inoffiziell für Anliegen des Kl. einzusetzen 1601 04 28, fol. 539r–542v;

Kaiserliches Kredential für kaiserlichen Kommissar in Jülich-Kleve-Berg Karl Nützel [von Sündersbühl] für seine Sendung zu den Räten von Jülich-Kleve-Berg, Ernst [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln (als Bischof von Lüttich und Münster sowie Abt von Stablo), den Bischof von Paderborn sowie den Reichsstädten Köln und Aachen 1601 04 28, fol. 543r–573v (Konzept), 554r–571v (Ausfertigungen);

Kaiserliche Fürbittschreiben an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln (als Bischof von Lüttich und Münster sowie als Abt von Stablo), Abt von Kornelimünster, Johann Wilhelm Herzog von Jülich-Kleve-Berg, Johann [VI.] Graf von Nassau[-Dillenburg], Heinrich [IV.] Graf von Sayn, den Grafen von Wied, Enno [III.] Graf von Ostfriesland sowie die Reichsstädte Köln und Aachen, außerdem an [Johannes Adam von Bicken] Kurfürst von Mainz sowie [Lothar von Metternich] Kurfürst von Trier zugunsten des Kl. 1602 04 03, fol. 582r–585v (Konzept), 586r–587v (Johann Wilhelm Herzog von Jülich-Kleve-Berg), 589rv (Konzept, Johannes Adam von Bicken Kurfürst von Mainz)

12 Aufstellung der Forderungen des Kl. (Gesamtsumme: 114672 Gulden), undat., fol. 319r–322v;

Schadloserklärung der Kreisstände des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises für Kl. bei Übernahme des Kreisoberstenamts 1596 03 31, fol. 400r–401v;

Aktenstücke aus den Verhandlungen auf dem Kreistag des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises in Köln im Dezember 1600, fol. 402r–440v, 442r–453v, 459r–500v;

Abschied des Kreistags des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises in Köln 1600 12 12, fol. 388r–397v;

Berichte des kaiserlichen Kommissars in Jülich-Kleve-Berg Karl Nützel [von Sündersbühl] 1600 12 12, 1601 01 19, 1601 02 18, 1601 05 31 (gleichzeitig Bitte um Auszahlung seiner Besoldung), fol. 454r–500v, 509r–520v, 521r–524v, 574r–578v

13 Vgl. Nr. 420 (Bd. 1), 2188 (Bd. 2), 2714, 2811

14 fol. 308–590; Akten unvollständig

2723

1 Alte Prager Akten

2 K. 110

3 AB I/16, fol. 166r

4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur

5 Ostfriesland, Johann [III.] Graf von, Graf von Rietberg

6 1610

9 Auseinandersetzung wegen Bruchs der Neutralität und des Landfriedens; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. berichtet, Soldaten des Bekl. seien mehrfach in die Grafschaft Lippe eingedrungen und hätten Untertanen des Kl. geschädigt. Bekl. habe damit die Neutralität des Kl. im jülichischen Krieg und den Landfrieden verletzt. Kl. bittet um ein kaiserliches

Mandat gegen Bekl., für die Einstellung der Übergriffe zu sorgen und Schadensersatz zu leisten, außerdem um die Bestrafung der Täter.

- 11 Kaiserlicher Bescheid für Kl. (Zustellung der Beschwerde des Kl. an Bekl. mit Aufforderung, Übergriffe zu unterbinden) 1610 08 04, fol. 246r–247v
14 fol. 240–253

2724

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 101
3 AB I/16, fol. 165v
4 Lippe, Simon [VI.] Graf zur
5 Saldern, Kurt von, Erben und Saldern, Hildebrand von, Erben (= Saldern, Elisabeth von, Witwe von Schulenburg, Fritz [Frhr.] von der)
6 1604–1607
7 Kl.: Sternberg, Johann (1606)
8 *mandati poenale sine clausula pro restituendis expensis funeris*
9 Auseinandersetzung wegen Erstattung von Begräbniskosten; Erlaß eines kaiserlichen Mandats

Kl. hatte darum gebeten, Bekl. zur Erstattung der Kosten zu verurteilen, die Kl. im Zusammenhang mit dem Begräbnis von Kurt und Hildebrand von Saldern entstanden seien. Später berichtet Kl., Bekl. habe einen diesbezüglichen kaiserlichen Befehl nicht befolgt, sondern eine Injurienklage vor dem RKG erhoben. Kl. argumentiert, der Kaiser sei früher als das RKG mit der Angelegenheit befaßt worden. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Forderung zu begleichen, später um die Verurteilung der Bekl. zu der in dem Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung. Bekl. wendet ein, der Kaiser sei unzuständig, da sie als Untertanin von Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] vor dessen Hofgericht hätte beklagt werden müssen. Darüber hinaus rechtfertige die Sache kein Mandat *sine clausula*, sondern könne allenfalls in einem nicht summarischen Verfahren verfolgt werden. Zudem habe Kl. die Situation falsch dargestellt. Für das Begräbnis von Hildebrand von Saldern habe Bekl. und die Verwandtschaft des Toten bezahlt; Kurt von Saldern sei auf Befehl des Kl. gegen den Willen der Verwandten unter entwürdigenden Umständen in Lemgo beigesetzt worden. Die Injurienklage vor dem RKG beziehe sich auf diesen Sachverhalt, mit dem die Ehre des Toten verletzt worden sei, und habe mit der von Kl. vor den Kaiser gebrachten Kostenfrage nichts zu tun. Zudem begründe ein kaiserlicher Befehl keine Litispendenz, so daß, selbst wenn die Materien vor ein und demselben Gericht zu verhandeln wären, das RKG zuständig sei. Bekl. bittet, das kaiserliche Mandat zu kassieren und Kl. ab- bzw. an die zuständige Instanz zu verweisen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen 1604 02 28, fol. 324r–325v (Konzept), 328r–329v;
Kaiserliches Mandat *sine clausula* gegen Bekl. (Begleichung der Forderung des Kl.) 1605 11 07 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 338rv;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1606 06 30 (Vermerk), fol. 336v;

Kaiserlicher Eventualbescheid gegen Bekl. (Befolgung des kaiserlichen Mandats)
1607 06 26, fol. 343r–344v

12 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls an Bekl.) 1604 03 23 (Ausfertigung), fol. 327rv;

Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats gegen Bekl.) 1606 03 10 (Ausfertigung), fol. 339rv

14 fol. 323–344; Akten unvollständig

2725

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 165v

4 Lippe[-Alverdissen], Philipp [I.] Graf zur

6 1628–1629

8 cassation der ertheilten pardons resolution

14 In: HHStA, RHR, Pardon und Aussöhnung K. 1 (Nachweis AB I/35)

2726

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 167r

4 Lippe[-Detmold], Simon [VII.] Graf zur

6 1614

9 Bitte um kaiserliches Moratorium und Kassation von Darlehensverträgen

Antragst. bittet, ihn durch ein kaiserliches Moratorium für 25 Jahre von Schuldenrückzahlungen zu befreien und Kreditverträge, deren Bestimmungen gegen die Reichsgesetze verstießen, zu kassieren. Zur Begründung verweist er auf seine Auslagen für diverse diplomatische Missionen im Auftrag des Kaisers, auf Schäden in der Grafschaft Lippe durch den spanisch-niederländischen Krieg, der zudem den Ausbau des Hauses Lipperode zur Festung notwendig gemacht habe, auf seine Belastungen durch das Amt des Kreisobersten des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises sowie auf die Rebellion der Stadt Lemgo (vgl. Nr. 2717). Um alle Auslagen zu decken, hätten mehrfach Kredite aufgenommen werden müssen, wobei auch den Tatbestand des Wuchers erfüllende Verträge in Notsituationen gelegentlich hätten abgeschlossen werden müssen. Auf Anforderung reicht der Beauftragte des Antragst. eine kurze Übersicht ein, wie Antragst. bzw. sein Sohn und Regierungsnachfolger die Schulden der Grafschaft Lippe innerhalb der kommenden 25 Jahre zu tilgen planten.

14 fol. 1–8; Akten unvollständig

2727

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 167v
- 4 Lippe[-Detmold], Simon [VII.] Graf zur
- 6 1617
- 9 Simon Graf zur Lippe berichtet, gemäß einem kaiserlichen Schreiben Kopien der in seinem Besitz befindlichen Dokumente bezüglich der Grafschaft Rietberg den Vormündern der liechtensteinischen Kinder übergeben zu haben.
- 14 fol. 131–132; Akten unvollständig

2728

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168r
- 4 Lippe, Grafen zur [Lippe-Detmold, Simon Ludwig Graf zur, Lippe-Biesterfeld, Jobst Hermann Graf zur], für sie Waldeck, [Christian] Graf von, ihr Vormund
- 5 Paderborn, Jesuiten
- 6 1630
- 7 Kl.: Sternberg, Johann (1630)
- 8 die falkenhagische closter sache betreffend
- 9 Der Agent der Kl. bittet, nach Eingang der Gegendarstellung der Bekl. in der Auseinandersetzung um Falkenhagen vor einer endgültigen Entscheidung Kl. noch einmal anzuhören.
- 14 fol. 258–259; Akten unvollständig

2729

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 170v
- 4 Lipsius, Franz Theobald
- 6 1659
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an kaiserliches Landgericht in Schwaben in Schuldenprozeß
Antragst. hatte um ein kaiserliches Promotorial an das kaiserliche Landgericht in Schwaben in Ravensburg gebeten, seine Klage gegen Franz Wilhelm von Stain auf Emerkingen wegen einer Schuldforderung in Höhe von 5900 Gulden zügig zu entscheiden.
- 11 Kaiserliches Promotorial an kaiserliches Landgericht in Schwaben in Ravensburg 1659 06 27, fol. 526r–527v
- 14 fol. 526–527; Akten unvollständig

2730

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 161v

- 4 Lith, Georg von der, Witwe
6 1592
8 confirmationis ihres leibgedingbriefs
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 114, Konv. 3, fol. 252–253 (Nachweis AB I/30)

2731

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 110
3 AB I/16, fol. 166v
4 Litscher, Christoph, Apotheker bzw. Arzt, Bürger der Stadt Memmingen
6 1613–1617
8 privilegii pro exercenda arte medica
9 Bitte um kaiserliches Ärzteprivileg
Antragst. bittet, ihm in einem kaiserlichen Privileg zu gestatten, ohne Beschränkungen als Arzt arbeiten zu dürfen. Antragst. beruft sich auf seine Ausbildung zum Arzt, seinen ehrbaren Lebenswandel sowie auf zahlreiche Zeugnisse zufriedener Patienten. Die um Bericht gebetene Stadt Memmingen führt aus, Antragst. sei bei seinem Zuzug in die Stadt als Apotheker eingebürgert worden. Die Apothekerordnung der Stadt Memmingen untersage Apothekern, als Ärzte zu arbeiten, ebenso wie Ärzte nicht als Apotheker arbeiten dürften. Im Interesse der Aufrechterhaltung guter Polickey habe Antragst. daher untersagt werden müssen, als Arzt aufzutreten. Zudem zeigten die von Antragst. vorgelegten Dienstzeugnisse, daß er nicht Medizin studiert, sondern lediglich das Apothekerhandwerk erlernt habe. Die Stadt Memmingen bittet, es bei ihren Verordnungen bewenden zu lassen.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Memmingen 1614 01 30, fol. 627r–628v; Zustellung des Berichts der Stadt Memmingen an Antragst. 1614 07 15 (Vermerk), fol. 667v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Bewilligung des Antrags des Antragst.) 1616 11 26, fol. 691r–692v;
Kaiserliche Anweisung an den Taxator der Reichskanzlei Albrecht Mechtl, Privileg des Antragst. taxfrei ausfertigen zu lassen 1617 03 10, fol. 693rv
12 Apothekerordnung der Stadt Memmingen, undat. Auszug [1589], fol. 663r–664v; Dienstzeugnis der Stadt Rothenburg ob der Tauber für Antragst. (Tätigkeit als Apothekerdienner) 1580 05 03 (beglaubigte Abschrift), fol. 647r–648v;
Dienstzeugnis des Nürnberger Apothekers Georg Trittlers des Älteren für Antragst. (Lehrzeit als Apotheker) 1585 03 24 (beglaubigte Abschrift), fol. 643r–644v;
Bestätigungen verschiedener Personen über ihnen von Antragst. geleistete ärztliche Dienste 1610–1616 (z.T. beglaubigte Abschriften), fol. 630r–642v, 645r–646v, 649r–653v, 672r–683v
14 fol. 626–693; Akten unvollständig

2732

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97
- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Löben, Kaspar von
- 5 Deutscher Orden, Hochmeister
- 6 undat.
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. macht eine Forderung in Höhe von 21000 Ungarischen Gulden gegen Bekl. geltend, die auf die Vorfahren des Kl. zurückgehe. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, die Forderung zu begleichen. Kl. beruft sich auf seine Dienste für das Kaiserhaus.
- 12 Bestallungsbriefe des Hochmeisters des Deutschen Ordens für Georg Lobel, Balthasar Lobel, Hans von Kamenz, Friedrich Stentz und Hans Gabelitz 1455 [12 04], fol. 23r–24v, 25r–26v
- 14 fol. 22–27

2733

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Lober (Lauber), Hans, ehemaliger Stadtamman, aus Leutkirch i. Allgäu
- 5 Leutkirch i. Allgäu Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1550
- 9 Auseinandersetzung wegen Legats, auch wegen Prozeßkosten; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigt Bekl. als Verwalter der Güter des Wiener Bischofs Johann Fabri, ihm seine Auslagen als dessen Testamentsvollstrecker nicht zu erstatten und ein ihm von Fabri vermachtes Legat nicht auszuzahlen. Außerdem hätten Bekl. in der Auseinandersetzung zwischen Kl. und Klara Schedler aus Memmingen wegen der Schulden des verstorbenen Sohns des Kl. Josua Lober ein ungerechtes Urteil gefällt und Kl. zur Begleichung der Prozeßkosten aufgefordert. Bekl. hätten sich geweigert, das Urteil zu erläutern. Da Kl. in beiden Fällen nicht zu seinem Recht kommen könne, bittet er um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Außerdem bittet er, einen kaiserlichen Geleitbrief auszustellen oder einen älteren, von König Ferdinand im Zusammenhang mit einem Verfahren des Kl. gegen Peter Schradin und Christian Eplin (vgl. Nr. 2734) gewährten Geleitbrief zu verlängern.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Weingarten zur Güte 1550 11 19, fol. 83r–88v
- 12 Geleitbrief Königs Ferdinands für Kl. 1539 08 30, fol. 85r–86v
- 13 Vgl. Nr. 2734
- 14 fol. 83–88

2734

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Lober (Lauber), Hans, ehemaliger Stadtamman, aus Leutkirch i. Allgäu
- 5 Schradin, Peter; Eplin, Christian, beide Zunftmeister der Stadt Leutkirch i. Allgäu (1); Leutkirch i. Allgäu Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
- 6 1548
- 8 iniuriarum
- 9 Auseinandersetzung wegen Beleidigungen; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission Kl. bezieht sich auf einen Auftrag des Römischen Königs Ferdinand an Bürgermeister und Rat der Stadt Ravensburg, seine Auseinandersetzung mit Bekl. (1) als kaiserliche Kommissare gütlich beizulegen. Da Bekl. (2) sich auf die Seite der Bekl. (1) gestellt hätten, sei keine Einigung zustande gekommen, sondern die Angelegenheit auf den Rechtsweg gewiesen worden. Da es Kl. nicht gelinge, ein Rechtsverfahren einzuleiten, bittet er um die Einsetzung einer weiteren kaiserlichen Kommission.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Weingarten zur Güte 1548 02 23, fol. 81rv
- 13 Vgl. Nr. 2733
- 14 fol. 80–82

2735

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 164v
- 4 Löbl, Raimund, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 6 1596
- 8 laienpfründe zu Buxheim, kloster
- 14 In: HHStA, RHR, Laienherrenpfründe K. 1 (Nachweis AB I/32)

2736

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 161r
- 4 Loccum („Lucka“) Stift
- 6 1588
- 8 renovationis schutz und schirms et conservatorii
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 9/10 (Nachweis AB I/42)

2737

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 123
- 3 AB I/16, fol. 199v

- 4 Locheim, Anna Maria Jakobe von, Tochter von Locheim, Hans von, und Locheim, Katharina von, geb. Hoffmann, für sie Neukowsky, Hans Christoph
- 6 1586
- 9 Bitte um kaiserliches Schreiben an kurfürstlich-sächsische Regierung in Weimar in Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Hans Christoph Neukowsky erhebt für Antragst. Anspruch auf eine Kiste mit Schmuck und Schuldurkunden im Wert von 12000 Talern aus dem Besitz ihrer Eltern. Die Kiste sei von Antwerpen nach Würzburg gebracht worden und nach dem Tod von Hans von Locheim an dessen Schwester, die Jenaer Bürgerin und Apothekerin Felizitas von Locheim, gelangt. Katharina von Locheim habe ihre Schwägerin gebeten, ihr die Kiste auszuhändigen. Deren erster und zweiter Ehemann Hans Fichte und Michael Heckelbach seien nicht bereit gewesen, dieser Bitte nachzukommen. Katharina von Locheim habe deswegen vor Bürgermeister und Rat der Stadt Jena als zuständiger Obrigkeit geklagt, sei aber abgewiesen worden. Auch wegen der Beleidigungen durch Michael Heckelbach habe sie nicht zu ihrem Recht kommen können. Nach dem Tod Katharinas von Locheim sei Antragst., die Tochter Hans' von Locheim, vor dessen Schwester erbberechtigt. Neukowsky bittet um ein kaiserliches Schreiben an die kurfürstlich-sächsische Regierung in Weimar, Bürgermeister und Rat der Stadt Jena anzuweisen, für die Übergabe der Kiste zu sorgen. Außerdem solle Michael Heckelbach befohlen werden, Zinsen für die unrechtmäßig in seinem Besitz befindlichen Güter zu bezahlen, Schadensersatz wegen der verletzten Ehre der Antragst. und ihrer Mutter zu leisten und die Antragst. und ihrer Mutter entstandenen Unkosten zu ersetzen.
- 11 Weisung der Antragst. an [Christian I.] Kurfürst von Sachsen 1586 07 08 (Vermerk), fol. 431v
- 13 Vgl. Nr. 2738
- 14 fol. 430–431

2738

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 160rv
- 4 Locheim, Katharina von, geb. Hoffmann, Witwe von Locheim, Hans von, aus Antwerpen
- 6 1583
- 8 beuelch
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Städte Würzburg und Jena vor Prozessen wegen hinterlegter Gelder
Antragst. berichtet, ihr Ehemann habe 1564 bei Hans Albrecht von Heßberg aus Würzburg Waren im Wert von 12000 Talern deponiert. Heßberg habe versprochen, die Waren nur dem Ehemann der Antragst. oder Antragst. auszuhändigen. Nach dem Tod ihres Ehemanns habe Heßberg die Waren an die Ehefrau des Jenaer Apothekers Michael Heckelbach übergeben, die sich als Schwester des Ehemanns der Antragst. ausgegeben habe. Antragst. erklärt ihre Absicht, Verfahren gegen von

Heßberg und Heckelbach anzustrengen. Sie bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an den Rat der Städte Würzburg und Jena, zügig Recht zu sprechen.

- 11 Abweisung der Antragst. 1583 04 12 (Vermerk), fol. 463v
13 Vgl. Nr. 2737
14 fol. 462–463

2739

1 Alte Prager Akten

2 K. 95

3 AB I/16, fol. 160v

4 Locheim, Katharina von, geb. Hoffmann, Witwe von Locheim, Hans von, aus Antwerpen

6 1583

8 vorschritt

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an kurfürstlich-sächsische Regierung in Weimar in Schuldsachen

Antragst. macht eine Schuldforderung gegen Kaspar Buchner, den Bruder ihrer Mutter, geltend. Außerdem erhebt sie Anspruch auf 800 Taler, die Hans Egelsdorfer aus Saalfeld zur Rückzahlung eines Kredits des verstorbenen Vaters der Antragst. Hans Christoph Hoffmann bei der kurfürstlich-sächsischen Regierung in Weimar deponiert habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Regierung, sie bei der Eintreibung ihrer Forderungen zu unterstützen.

- 11 Abweisung der Antragst. 1583 04 12 (Vermerk), fol. 465v
14 fol. 464–465

2740

1 Alte Prager Akten

2 K. 95

3 AB I/16, fol. 160v

4 Locheim, Katharina von, geb. Hoffmann, Witwe von Locheim, Hans von, aus Antwerpen

6 1583

8 documento

9 Bitte um kaiserliche Bestätigung der Eigenschaft als Witwe von Hans von Locheim
Antragst. berichtet, bei ihren Reisen im Reich zur Eintreibung diverser Schulden häufig ehrverletzend behandelt zu werden, da ihr nicht geglaubt werde, daß sie die Witwe ihres Ehemanns sei. Antragst. bittet, ihr ein Zeugnis auszustellen, daß sie die Witwe des verstorbenen Hans von Locheim sei, und alle Obrigkeiten aufzufordern, sie zu unterstützen. Außerdem bittet sie, ihr Kopien der Fürbittschreiben des spanischen Königs [Philipp II.] an den Kaiser zugunsten ihres Ehemanns und zu ihren Gunsten zu überlassen.

- 11 Abweisung der Antragst. 1583 04 12 (Vermerk), fol. 467v
14 fol. 466–467

2741

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 160v
- 4 Locheim, Katharina von, geb. Hoffmann, Witwe von Locheim, Hans von, aus Antwerpen
- 6 1584
- 8 beuelch
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Bayreuth vor Rückforderung hinterlegter Waren
Antragst. erklärt ihre Absicht, Waren zurückzufordern, die ursprünglich für die Armee in den Niederlanden gedacht waren, dann aber nach Bayreuth transportiert und von dem dortigen Gastwirt und Bürger Hans Königstein beim Rat der Stadt deponiert worden seien. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Bayreuth, die Güter an ihre Beauftragten zu übergeben.
- 11 Weisung der Antragst. an zuständige Instanzen 1584 10 13 (Vermerk), fol. 469v
- 14 fol. 468–469

2742

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 160v
- 4 Lochner, Joachim
- 6 1583
- 8 prorogation impressorii auf Hans Sachs bücher
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 42 (Nachweis AB I/28)

2743

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 158r
- 4 Lochner, Joachim, Buchdrucker, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Geisler, Valentin, Buchdrucker, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1575
- 8 cassatione impressorii
- 9 Auseinandersetzung wegen Druckprivilegs
Kl. bezieht sich auf ein auf sechs Jahre befristetes kaiserliches Privileg, in dem ihm gestattet worden sei, die Werke von Hans Sachs zu drucken. Bekl. habe ein Druckprivileg für drei von ihm gedruckte Bücher mit Werken von Hans Sachs erhalten. Kl. bittet, das Privileg des Bekl. als dem Privileg des Kl. widersprechend zu kassieren.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Nürnberg, Bekl. zu laden, Vorlage von dessen Druckprivileg zu verlangen und Kassation zu vollziehen 1575 12 01, fol. 458rv

- 12 Druckprivileg Kaiser Maximilians II. über Hans Sachs-Ausgaben für Kl. 1573 04 24
(beglaubigte Abschrift), fol. 456r–457v
14 fol. 455–459

2744

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 172v
4 Lochner, Michael, Drahtzieher, aus Nürnberg
6 1695
8 freiheit eines zeichens
14 In: HHStA, RHR, Gewerbe-, Fabriks- und Handlungsprivilegien K. 6 (Nachweis AB I/28)

2745

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 97
3 AB I/16, fol. 162r, 163v
4 Lochner (Lochinger) [von Hüttenbach], Georg, Kinder, für sie ihr Vormund (Truchseß von Wetzhausen, Georg) (1); Lochner [von Hüttenbach], Kunigunde, Schwester von Lochner [von Hüttenbach], Andreas (2); Lochner [von Hüttenbach], Sibilla, Witwe von Lochner [von Hüttenbach], Georg (3)
5 Lochner [von Hüttenbach], Margaretha, geb. von Wallenrod, Witwe von Lochner [von Hüttenbach], Andreas
6 1587–1592
7 Bekl.: Bloch, Abraham (1591) [?]
8 commissione
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Der Vormund der Kl. (1) bringt vor, Andreas Lochner, der inzwischen verstorbene Ehemann der Bekl., habe sein Vermögen testamentarisch Kl. (1) vermacht. Für Bekl. sei ein Deputat in Höhe von 5000 Gulden vorgesehen worden; erst nach der Auszahlung dieser Summe solle Bekl. kraft Testaments verpflichtet sein, das Gut Winterstein an Kl. (1) zu übertragen. Da Andreas Lochner Schulden hinterlassen habe und Bekl. kraft Heiratsvertrags ihr Heiratsgut zurückfordern könne, sei es unmöglich, den Anordnungen des Testaments nachzukommen. Kl. (1) müßten in diesem Fall einen höheren Betrag an Bekl. auszahlen als das Gut Winterstein wert sei. Der Vormund der Kl. (1) bittet, kaiserliche Kommissare damit zu beauftragen, einen Vergleich mit Bekl. zu vermitteln. Außerdem bittet er um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Gut Winterstein bis zur Beilegung der Auseinandersetzung weder zu verkaufen noch durch Abholzungen und den Verzicht auf Reparaturarbeiten zu schädigen. Kl. (2) erhebt als Schwester Andreas Lochners Anspruch auf jährliche Unterhaltszahlungen, die gemäß einem Vertrag zwischen den Brüdern Andreas und Georg Lochner von Andreas Lochner entrichtet worden seien. Darüber hinaus fordert sie ebenso wie Kl. (3) einen Anteil

- an dem Erbe Andreas Lochners. Bekl. besteht auf ihren Ansprüchen kraft Heiratsvertrags mit Andreas Lochner und kraft seines Testaments. Das Testament lasse ihr die Wahl, entweder gegen die Auszahlung der genannten Summe das Gut Winterstein aufzugeben oder es unter Verzicht auf das Deputat weiterzubewirtschaften. Für diesen Fall hätten Kl. kein Recht, sie an der Begleichung der Schulden ihres verstorbenen Ehemanns durch Güterverkäufe zu hindern. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen. Die Parteien schließen 1592 vor einer kaiserlichen Kommission einen Vergleich.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen und in der Zwischenzeit die umstrittenen Güter nicht zu verkaufen oder zu schädigen 1587 09 16, wiederholt 1592 03 09, fol. 400rv, 263r–264v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an die bischöflich-bambergischen Räte Pankraz Stibar von Buttenheim und Adam Ulrich Schenk von Simau, außerdem an Wilhelm [Frhr.] von Egloffstein und Wilhelm von Königsfeld zur Güte 1589 05 24, wiederholt 1591 01 11, fol. 395rv, 335r–336v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg 1592 03 09, Postscriptum 1592 04 27, fol. 253r–258v, 259r–262v
- 12 Vergleich zwischen Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg auf der einen und Pankraz Lochner [von Hüttenbach] auf der anderen Seite über Jagdrechte (kleines Waidwerk) 1538 06 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 314r–317v;
Aufteilung des gemeinsamen Erbes zwischen den Brüdern Andreas und Georg Lochner [von Hüttenbach] (undat. Auszug), fol. 394rv;
Heiratsvertrag zwischen Andreas Lochner [von Hüttenbach] und Bekl. bzw. den beiderseitigen Beauftragten 1570 11 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 318r–323v;
Testament Andreas Lochners [von Hüttenbach], bestätigt durch Notar und Zeugen 1581 02 27, fol. 324r–331v (beglaubigte Abschrift), 355r–366v, 402r–409v;
Schätzung des Werts des von Andreas Lochner [von Hüttenbach] hinterlassenen Guts Winterstein (6 412 Gulden), undat., fol. 276r–277v;
Zusammenstellung der von Andreas Lochner [von Hüttenbach] hinterlassenen Schulden (2 451 Gulden), undat., fol. 372r–373v;
Zinsbuch des Dorfs Winterstein (undat. Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 307rv;
Vergleich zwischen Kl. und Bekl., ausgehandelt vor kaiserlicher Kommission 1592 11 17, fol. 249r–252v;
Berichte von Adam Ulrich Schenk von Simau, Pankraz Stibar von Buttenheim, Wilhelm von Egloffstein und Wilhelm von Königsfeld als kaiserliche Kommissare 1590 07 20 (Scheitern eines gütlichen Ausgleichs, Positionen der Parteien; Kommissionsprotokoll), 1591 12 20 (Scheitern eines gütlichen Ausgleichs, Positionen der Parteien; Kommissionsprotokoll), fol. 337r–389v, 271r–288v;
Bericht Georg Ludwigs Landgraf von Leuchtenberg als kaiserlicher Kommissar (Vergleich der Parteien) 1592 12 03, fol. 247r–252v;
Notariatsinstrument (Protest der Bekl. gegen Verhinderung der Abzahlung von Schulden des verstorbenen Andreas Lochner [von Hüttenbach] durch Kl. (3)) 1589 11 14, fol. 367r–372v
- 14 fol. 247–414; Akten unvollständig

2746

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 110
- 3 AB I/16, fol. 166v
- 4 Lodron Grafschaft, Untertanen
- 5 Lodron, Graf von
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlichen Verhaltens („Tyrannei“)
Kl. hatten Bekl., ihre Obrigkeit, des gewaltsamen und tyrannischen Verhaltens beschuldigt und um eine Untersuchung der entsprechenden Vorfälle gebeten.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, Untersuchung durchzuführen und Streit durch geeignete Verfügungen zu schlichten
1614 02 01, fol. 615r–616v
- 14 fol. 615–616; Akten unvollständig

2747

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 172v
- 4 Lodron, Hieronymus Graf von
- 6 1725
- 7 Antragst.: Praunsmantel, Ferdinand von (1725)
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß um Rechte der Untertanen in Nogaredo, Castelnovo und Castellano
Antragst. als Verwalter der gräflich-lodronischen Herrschaften Nogaredo, Castelnovo und Castellano bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, den dort anhängigen Appellationsprozeß um die Verpflichtungen der Untertanen der genannten Herrschaften gegenüber ihrer Obrigkeit zügig zu entscheiden.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1725 09 03 (Vermerk), fol. 822v
- 14 fol. 821–822; Akten unvollständig

2748

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Lodron, Johann Baptist Graf von
- 6 1547
- 9 Ein öffentliches Empfehlungsschreiben König Ferdinands lobt die Fähigkeiten des Antragst.
- 11 Empfehlungsschreiben und Paßbrief König Ferdinands für Antragst. (in lateinischer Sprache) 1547 09 12, fol. 105r–106v
- 14 fol. 105–106; Akten unvollständig

2749

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 172v
- 4 Lodron, Juliana Konstantia Gräfin von, im Namen ihrer unehelichen Tochter Maria Anna
- 6 undat. [nach 1726]
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an Reichskanzlei zur Ausfertigung eines Diploms
Antragst. bezieht sich auf ein kaiserliches Diplom, das ihr und ihrer Tochter im Zusammenhang mit Übergriffen durch Hannibal Alfons Emanuel Fürst von Portia bewilligt worden sei. Die Ausfertigung des Diploms für ihre Tochter in der Reichskanzlei sei bisher nicht erfolgt, da die Kanzlei nicht sicher sei, welcher Name ihrer Tochter zu geben sei. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Kanzlei, ihre Tochter mit dem Namen ihres Vaters (von Portia) zu bezeichnen. Antragst. be ruft sich auf den Taufschein ihrer Tochter, außerdem auf ein Urteil des bischöflichen Konsistoriums in Wien, wonach der Fürst von Portia Antragst. zu heiraten und die gemeinsame Tochter standesgemäß zu versorgen verpflichtet sei.
- 12 Taufschein für Maria Anna von Portia, geb. 1699 01 05, ausgestellt 1726 06 26 (beglaubigte Abschrift), fol. 815rv;
Bewilligung der Assistenz (braccum seculare) für Bischof von Wien gegen Hannibal Alfons Emanuel Fürst von Portia durch Kaiser Leopold I. 1700 02 23 (beglaubigte Abschrift), fol. 817rv;
Urteil des bischöflichen Konsistoriums in Wien in Verfahren Antragst. contra Portia, Hannibal Alfons Emanuel Fürst von 1700 10 04 (beglaubigte Abschrift), fol. 814rv
- 14 fol. 813–818; Akten unvollständig

2750

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 166v
- 4 Lodron, Ludwig Graf von, und consortes
- 6 1614
- 8 zollerhöhung
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 116, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2751

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 172v
- 4 Lodron, Sebastian Franz Graf von
- 6 undat.

- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Salzburg als Schiedsrichter in Erbstreit
Antragst. bittet, ihn dem Erzbischof von Salzburg zu empfehlen. Der Erzbischof sei gemäß den Familienverträgen zum Schiedsrichter in der Auseinandersetzung zwischen Antragst., Ferdinand Philipp Graf von Lodron und Albert Quidewald Graf von Lodron um das Erbe Paris' Graf von Lodron gewählt worden. Antragst. beruft sich auf seine eigenen sowie seines Vaters und seiner Brüder Dienste für das Kaiserhaus.
- 14 fol. 819–820

2752

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 155r
4 Lodron, Sigmund Graf von; Lodron, Alexander Graf von, Kinder, für sie Lodron, Drusiana Gräfin von, ihre Mutter, als Vormund
6 1548
9 Bitte um Bestätigung eines Familienvertrags
Antragst. bitten König Ferdinand, einen Vergleich zu bestätigen, in dem sie sich untereinander und mit den Vormündern von Maximilian Graf von Lodron, dem einzigen Sohn des verstorbenen Ludwig Graf von Lodron, über die gegenseitigen Ansprüche geeinigt hätten.
- 11 Befehl König Ferdinands an Oberösterreichische Regierung, Gutachten über Antrag der Antragst. zu erstellen 1548 05 03 (Ausfertigung), fol. 91r–92v;
Bewilligung des Antrags der Antragst. im Hofrat König Ferdinands, unter Berücksichtigung der von der Oberösterreichischen Regierung vorgeschlagenen Klausel, undat. Vermerk, fol. 95rv
- 12 Gutachten der Oberösterreichischen Regierung (Bestätigung des Familienvertrags) 1548 05 18, fol. 100r–101v, 102r–103v
- 14 fol. 90–104; Akten unvollständig

2753

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 155v
4 Loen, Heinrich von, aus Livland
5 Dorpat Hochstift, Bischof
6 1555
8 spoli
9 Auseinandersetzung wegen eingezogener Güter, auch Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof und Domkapitel Dorpat wegen Kanonikats; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Antragst. bzw. Kl. berichtet, der frühere Bischof von Dorpat Jost von der Recke habe ihm mehrere Güter entzogen und an eine dritte Person verkauft. Antragst.

bzw. Kl. habe sich deswegen an das Dorpater Domkapitel gewandt, das angesichts der Abreise von der Reckes nach Westfalen keine Entscheidung habe treffen wollen. Später habe Antragst. bzw. Kl. Bekl., den Amtsnachfolger von der Reckes, angerufen. Bekl. habe ihn an den in den weltlichen Stand zurückgetretenen von der Recke gewiesen. Antragst. bzw. Kl. beruft sich darauf, von der Recke habe als Bischof von Dorpat gehandelt, so daß Bekl. für die Angelegenheit zuständig sei. Er bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Darüber hinaus bittet Antragst. bzw. Kl. um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Dorpater Bischof und das Domkapitel, einem seiner Söhne ein Kanonikat einzuräumen. Antragst. bzw. Kl. beruft sich auf die Tätigkeit vieler Mitglieder seiner Familie in geistlichen Ämtern.

- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Dorpater Bischof und Domkapitel zugunsten des Antragst. (Kanonikat für einen Sohn des Antragst.) 1555 09 20, fol. 130rv; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Erzbischof von Riga und Hochmeister des Deutschen Ordens in Livland zu Güte und Recht 1555 09 20, fol. 129r–136v
- 14 fol. 129–136

2754

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 156v
4 Löffelart, Hans, aus Hainspurch
5 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von; Oettingen[-Oettingen], Friedrich [V.] Graf von
6 1569
9 Auseinandersetzung wegen Abgaben
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, die Abgaben für eine ihm von Bekl. verkaufte Taverne derart erhöht zu haben, daß sie nicht mehr zu bezahlen seien.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., von Kl. keine über das Herkommen hinausgehenden Abgaben zu verlangen 1569 04 18, fol. 214rv
- 14 fol. 214; Akten unvollständig

2755

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 155v
4 Löffelholz [von Kolberg], Hans Dietrich
5 Löffelholz [von Kolberg], Thomas; Löffelholz [von Kolberg], Matthias, Brüder, Vettern des Kl.
6 1555
9 Auseinandersetzung wegen Lehens (Gesamtbelehnung); Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. führt aus, die von Löffelholz seien stets mit verschiedenen Lehnen, darunter Reichslehnen, belehnt gewesen, wobei immer sämtliche männliche Mitglieder der

Familie gemeinsam als Lehensträger aufgetreten seien. Die gemeinsame Belehnung sei in Testamenten und Vergleichen mehrfach festgeschrieben worden. Bekl. hätten nach dem Tod von Wilhelm Löffelholz ihre Belehnung mit dessen Lehen unter Ausschluß des Kl. beantragt und enthielten Kl. auch die ihm zustehenden Einkünfte aus den Lehen vor. Dabei beriefen sie sich darauf, in einem engeren Verwandtschaftsverhältnis zu dem Verstorbenen zu stehen. Kl. argumentiert, der Verwandtschaftsgrad spiele angesichts der traditionell gemeinsamen Belehnung aller männlichen Familienmitglieder im vorliegenden Zusammenhang keine Rolle. Er bittet, Bekl. vorerst nicht zu belehnen, sondern sie anzuweisen, die Ansprüche des Kl. zu beachten. Später beantragt Kl. die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.

- 11 Zustellung der Klage des Kl. an Bekl. um Bericht 1555 03 05 (Vermerk), fol. 124v; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg sowie die Juristen Jakob Heinrichmann, Domherr in Augsburg, und Konrad Preuner zu Güte und Recht 1555 07 21, fol. 127r–128v
- 14 fol. 121–128; Akten unvollständig

2756

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 161r
4 Löffelholz [von Kolberg], Hans Wilhelm
6 1588
8 confirmationis schutz und schirmbriefs
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 116, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2757

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 95
3 AB I/16, fol. 159r
4 Löffler, Elisabeth, Witwe, aus Würzburg
5 Thüngen, Weiprecht von; Thüngen, Ebert von
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Vollstreckung eines Urteils des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil in Prozeß wegen Schadensersatzes
Kl. berichtet, von Hans Schmidt gen. Heimlin Möhr aus Thüngen, wo sie ein Haus besessen habe, des Diebstahls beschuldigt und zusammen mit ihren Kindern von Bekl. inhaftiert worden zu sein. Obwohl Bekl. der wirkliche Dieb bereits bekannt gewesen sei, hätten sie Kl. foltern lassen. Außerdem seien ihr und ihren Kindern im Gefängnis Wertgegenstände weggenommen worden. Nach ihrer Entlassung habe Kl. ein Verfahren gegen Bekl. und Heimlin Möhr vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil angestrengt. Das Hofgericht habe Bekl. dazu verurteilt, die Wertgegenstände zurückzugeben und den Kl. entstandenen Schaden mit einer Zahlung in Höhe von

1 500 Gulden wiedergutzumachen. Diesem Urteil seien Bekl. nicht nachgekommen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Rottweiler Urteil zu befolgen.

- 11 Ablehnung des Antrags der Kl. 1582 09 14 (Vermerk), fol. 344v
14 fol. 339–344

2758

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 98
3 AB I/16, fol. 162r
4 Löffler, Hans Christoph
6 1591–1592
8 vorschreiben
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Kurfürst von Mainz und Kammer-
richter wegen Anstellung
Antragst. berichtet, sein Sohn Alexander habe in Innsbruck, Prag, Freiburg im
Breisgau sowie in Italien und Frankreich studiert und sich entsprechende Kenntnis-
se erworben. Damit sein Sohn darüber hinaus praktische Erfahrung sammeln könne,
bittet Antragst. um kaiserliche Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten von Mainz
und den Kammerrichter am RKG, seinen Sohn mit einem Notariat oder einer Sekre-
tärstelle am RKG zu betrauen.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dal-
berg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Sohns des Antragst. 1591 02 18, wiederholt
1592 03 17, fol. 21r–22v, 27r–28v;
Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Kammerrichter des RKG zugunsten des Sohns
des Antragst. 1591 02 18, wiederholt 1592 03 17, fol. 23r–24v, 27r–28v
14 fol. 20–29

2759

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 36
3 AB I/16, fol. 48v
4 Logau, Matthias, Kämmerer von Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich
5 Cramer von Clausbruch, Heinrich von, Bürger der Stadt Leipzig
6 1598–1599
8 debiti et diffamationis
9 Auseinandersetzung wegen Darlehensvereinbarung, auch wegen Beleidigung
Kl. führt aus, mit Bekl. über ein Darlehen zur Auslösung der verschuldeten Güter
des Vaters des Kl. verhandelt zu haben. Bekl. habe einem Beauftragten des Kl. zu-
gesagt, eine gewisse Summe bereitzustellen, wenn ihm im Gegenzug Güter des Kl.
verpfändet würden. Kl. sei damit einverstanden gewesen. Später habe Bekl. die Ver-
einbarung geleugnet und Kl. am Kaiserhof der Lüge bezichtigt, so daß er nicht nur
einen finanziellen Schaden erlitten habe, sondern auch in seiner Ehre verletzt wor-
den sei. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Darlehensvereinbarung

zu befolgen und Schadensersatz zu leisten. Gegen die forideklinatorischen Einreden des Bekl. argumentiert Kl., Bekl. habe sich durch seine Stellungnahme implizit auf das Verfahren vor dem Kaiser eingelassen. Der Beleidigungsvorwurf müsse vor dem Kaiser verhandelt werden, da die fraglichen Aussagen am Kaiserhof gefallen seien. Bekl. weigert sich unter Hinweis auf sein Privileg de prima instantia, sich vor dem Kaiser einzulassen. Er bittet, Kl. ab- und an die Stadt Leipzig als zuständige Obrigkeit zu weisen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1598 12 04 (Vermerk), fol. 513v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1599 03 06 (Vermerk), fol. 505v, 507v
14 fol. 501–513

2760

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 168v
4 Lohr Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 undat.
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 116, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2761

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 172v
4 Lohr, Johann, aus Nordendorf
5 Nordendorf, [fuggerischer] Pfleger
6 1712
9 Auseinandersetzung wegen Zwangsverkaufs
Kl. führt aus, eine Frau aus Nordendorf geheiratet und sein väterliches Erbe in das Haus seiner Ehefrau investiert zu haben. Aus der Ehe sei ein Kind hervorgegangen. Nach dem Tod seiner Ehefrau habe Kl. ein zweites Mal geheiratet und das Heiratsgut seiner zweiten Ehefrau in Höhe von rund 150 Gulden ebenfalls in das Haus investiert. Bekl. habe von Kl. ungerechtfertigt hohe Steuern verlangt. Als Kl. nicht sofort habe zahlen können, habe Bekl. den Verkauf des Hauses angeordnet. Der Erlös sei an die Kinder der ersten Ehefrau des Kl. aus ihrer ersten Ehe verteilt worden. Kl. argumentiert, sein Kind aus seiner ersten Ehe hätte bei der Verteilung des Erlöses berücksichtigt werden müssen. Außerdem hätten ihm seine Investitionen aus seinem eigenen Erbe und dem Heiratsgut seiner zweiten Ehefrau erstattet werden müssen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die zuständigen Stellen, die Begleichung seiner Forderungen zu veranlassen.
14 fol. 805–807

2762

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155v
- 4 Loitz, Hans [der Ältere], Bürger der Stadt Stettin, für sich und seine Brüder (Michael, Simon, Hans [der Jüngere]), für sie Pommern[-Stettin], Barnim [XI.] Herzog von
- 6 1555
- 8 crediti
- 9 Der Herzog von Pommern setzt sich dafür ein, dem flüchtigen Melchior Adler kein Geleit zu gewähren bzw. ein bereits gewährtes Geleit zu verkürzen. Der Stettiner Bürger Hans Loitz habe Adler vor dem Herzog beschuldigt, als Beauftragter des Handelsunternehmens Loitz' und seiner Brüder in den Niederlanden Geld und Waren unterschlagen zu haben. Von einem der Brüder zur Rede gestellt, sei Adler geflohen und bemühe sich um einen kaiserlichen Geleitbrief. Der Herzog bittet auch, dafür zu sorgen, daß die Güter Adlers in Antwerpen beschlagnahmt würden und Loitz ein Rechtsverfahren gegen ihn einleiten könne.
- 12 Fürbittschreiben Barnims [XI.] Herzog von Pommern[-Stettin] zugunsten von Hans Loitz 1555 09 03, fol. 117r-120v
- 14 fol. 117-120

2763

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155v
- 4 Loitz, Stefan
- 5 Lüneburg Stadt, Sudmeister
- 6 1557-1559
- 8 abgedrungenen saltz guether
- 9 Auseinandersetzung wegen Bewirtschaftung von Salzpflanzen; Antrag auf kaiserliche Mandate und Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
 Kl. führt aus, Salzpflanzen in der Stadt Lüneburg gekauft zu haben. Nachdem er in die Stadt gezogen sei, dort das Bürgerrecht erworben und geheiratet habe, habe er die Salzpflanzen seiner Ehefrau als Sudmeister selbst bewirtschaften wollen. Bekl. hätten dies nicht zulassen wollen und mit der Einziehung der Pfannen gedroht. Kl. bittet um einen königlichen Schutzbrief für sich und seine Ehefrau Beata von Dassel, außerdem um ein königliches Mandat gegen Bekl., ihn nicht an der Bewirtschaftung der Pfannen zu hindern. Später berichtet Kl., Bekl. hätten die Pfannen trotz eines noch laufenden Verfahrens vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg bzw. Franz Otto Herzog von Braunschweig-Lüneburg in ihren Besitz gebracht. Er bittet um ein weiteres Mandat gegen Bekl., später um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Bekl. berufen sich vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg darauf, Kl. nicht an der Erwirtschaftung von Einkünften aus seinen Salzpflanzen durch Verpachtung gehindert zu haben. Daß Kl. selbst als Sudmeister die Pfannen besiede, sei laut Sta-

tuten der Stadt nicht möglich. Darüber hinaus habe Kl. Klage vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg erhoben und die Angelegenheit damit rechtshängig gemacht. Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg bitten, es bei diesem Prozeß zu belassen.

- 11 Königliches Schreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg (Zurückverweisung des Kl.) 1558 02 25, fol. 147rv;
Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg sowie an Franz Otto Herzog von Braunschweig-Lüneburg, für die Wahrung der Rechte des Kl. während des laufenden Rechtsverfahrens zu sorgen 1558 03 20, fol. 148r–149v;
Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg, für die Wahrung der Rechte des Kl. zu sorgen 1559 08 07 (Vermerk), fol. 151v;
Kaiserliches Geleit für Kl. 1559 08 07 (Vermerk), fol. 151v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg an König Ferdinand 1558 01 03, fol. 141r–146v
- 14 fol. 137–151; Akten unvollständig

2764

1 Alte Prager Akten

2 K. 94

3 AB I/16, fol. 155r

4 Loitz, Stefan, Bürger der Stadt Stettin, für sich und seine Brüder (Michael, Bürger der Stadt Danzig; Hans [der Ältere (?)], Bürger der Stadt Stettin; Simon, Bürger der Stadt Danzig)

5 Brandenburg, Joachim [II. Hektor] Kurfürst von

6 1547–1549

8 arresti et debiti

9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung und Beschlagnahme in Schuldsache; Erlaß eines kaiserlichen Mandats

Kl. beschuldigt Bekl., seine Brüder Michael und Hans auf der Durchreise durch Berlin und Cölln an der Spree inhaftiert zu haben. Später habe Bekl. in Cölln Klage gegen die Inhaftierten erhoben und Kl. und seinen Bruder Simon zu diesem Verfahren laden lassen. Zudem habe Bekl. die Güter der Brüder in seinem Territorium beschlagnahmen lassen. Bekl. habe argumentiert, die Brüder Loitz hätten in Cölln einen Vertrag geschlossen und das damit eingegangene Zahlungsverprechen nicht erfüllt. Kl. argumentiert, der Vertragsabschluß in Cölln begründe nicht die Zuständigkeit des Cöllner Gerichts. Vielmehr könnten die Brüder Loitz als Bürger der Städte Danzig bzw. Stettin nur vor ihrer jeweiligen Obrigkeit beklagt werden. Sie seien bereit, sich dort einem Rechtsverfahren zu stellen. Darüber hinaus rechtfertige eine Schuldenangelegenheit keinesfalls eine Inhaftierung. Außerdem habe Bekl. einen kaiserlichen Geleitbrief für die Brüder Loitz verletzt. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Inhaftierten freizulassen und die Beschlagnahme aufzuheben, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen den Stadtrichter in Cölln, das Verfahren an die zuständige Instanz zurückzuverweisen. Zum Vorbringen seiner forideklinatorischen Einreden in Cölln und zur Leistung von Kautionsleistung, bittet Kl., für die Annahme der von ihm entworfenen Kautionserklärung zu sorgen

Inventar

und das Gericht in Cölln anzuweisen, über die eingebrachten forideklinatorischen Einreden zu entscheiden. Später erwirkt Kl. ein Mandat des RKG gegen Becl. Er bittet, dieses Mandat zu bestätigen und die Angelegenheit an das RKG zu weisen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Becl. 1547 10 31 (Vermerk), fol. 40v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Vorbringen von Einreden vor Stadtgericht in Cölln, Kautionsleistung, Aufhebung der Beschlagnahme) 1548 01 07, fol. 61rv;
Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1547 01 04–1548 12 13 (Auszüge, Verfahren zwischen den Parteien betreffend), fol. 34r–36v;
Kaiserliches Mandat gegen Becl. (Freilassung der Inhaftierten gegen Kautionsleistung, Aufhebung der Beschlagnahme, Rechtsverfahren vor Gericht in Cölln) 1548 07 28, fol. 70r–73v;
Kaiserlicher Befehl an das Stadtgericht in Cölln, Kl. Recht zu sprechen 1548 08 06, fol. 74rv;
Kaiserliches Promotorial an RKG 1549 05 22, fol. 77rv (Konzept), 78rv
- 12 Stellungnahme [Sigismunds II. Augusts I.] König von Polen (Zuständigkeit für das Verfahren) 1547 02 03, fol. 41r–42v
- 14 fol. 33–79; Akten unvollständig

2765

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 155v
4 Loitz, Stefan; Loitz, Hans [der Jüngere (?)]; Loitz, Hans [der Ältere (?)], Erben in Stettin
6 1562
8 halben theils eines wohnhauses et non rite administrationis iustitiae
9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief vor Appellation an RKG
Antragst. berichten, ihren Anspruch auf die Hälfte eines Wohnhauses in Stettin gegen den herzoglich-pommerschen Hofschneider und Bürger der Stadt Stettin Georg Margin vor dem Stadtgericht in Altenstettin, dem herzoglich-pommerschen Hofgericht und dem RKG durchgesetzt zu haben und in den Besitz der Haushälfte eingesetzt worden zu sein. Später habe Georg Margin Nullitätsklage vor dem herzoglich-pommerschen Hofgericht erhoben. Die Einreden der Antragst. seien als verspätet eingebracht zurückgewiesen worden. Es drohe die Einsetzung Margins in die Haushälfte. Antragst. erklären ihre Absicht, gegen ein etwaiges Urteil des Hofgerichts an das RKG zu appellieren. Sie bitten um einen kaiserlichen Geleitbrief.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Barnim [XI.] Herzog von Pommern[–Stettin] zugunsten der Antragst. 1562 04 30 (Vermerk), fol. 157v
- 14 fol. 152–157; Akten unvollständig

2766

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 172r

- 4 Lomberg, Gerhard
5 Strohmer, Goswin
6 1681
7 Kl.: Knop, Arnold, Dr. iur. (1681)
8 plenis appellationis processibus
9 Auseinandersetzung wegen Vertrags
Kl. appelliert gegen ein Urteil, das die herzoglich-jülich-bergische Hofkanzlei in Düsseldorf in einer Vertragssache zugunsten des Bekl. gesprochen habe.
10 (1. Düsseldorf, herzoglich-jülich-bergische Hofkanzlei)
2. RHR
11 Abweisung der Klage wegen Fristverletzung 1681 02 06 (Vermerk), fol. 722v
12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl.) 1680 10 03 (Ausfertigung), fol. 720r–721v
14 fol. 719–728

2767

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 169v
4 Löper, Johann
5 Löper, protestantische und kalvinistische Verwandte des Kl.
6 1629
9 Auseinandersetzung wegen Ansprüchen aus Familienstiftung in Lippstadt
Kl. führt aus, seine Vorfahren hätten in der Stadt Lippstadt eine Stiftung errichtet, die dem jeweils Ältesten des Geschlechts für die Zeit seines Studiums zugute kommen solle. [Ferdinand Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln habe ihm das Stipendium zugesprochen und verfügt, daß es in Zukunft als geistliches Benefizium zu behandeln sei. Bekl. bemühten sich, das Stipendium in andere Hände zu bringen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die kaiserlichen Kommissare im Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreis, für die Übertragung des Stiftungsgelds von ihm auf seinen Bruder als dem einzigen Katholiken in der Familie zu sorgen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an kaiserliche Kommissare im Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreis zugunsten des Antragst. 1629 07 30, fol. 370r–373v
14 fol. 370–373

2768

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 164r
4 Lorber, Michael, aus Bamberg
6 1594
8 confirmationis einer vom fürstlich-bambergischen stifte befreiter behausung
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 116, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2769

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 157r
- 4 Lorber, Pankraz, ehemaliger bischöflich-bambergischer Amtmann in Villach und Pfleger in Vedraun
- 6 1573
- 8 vorschrift
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof und Domkapitel Bamberg wegen Fehlbetrags in Amtsrechnung
Antragst. berichtet, seinen Dienst als Amtmann und Pfleger des Bischofs von Bamberg in Kärnten angesichts der geringen Besoldung und der hohen Aufwendungen aufgeben zu haben. Seine Abrechnung weise einen kleineren Fehlbetrag aus. Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an das Domkapitel und den Bischof von Bamberg, auf die Erstattung dieses Fehlbetrags angesichts der Aufwendungen des Antragst. in seiner dienstlichen Tätigkeit zu verzichten. Antragst. beruft sich auf seine Dienste für Karl [II.] Erzherzog von Österreich.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg zugunsten des Antragst. 1573 09 28, fol. 316r–317v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Bamberg zugunsten des Antragst. 1573 09 28, fol. 318rv
- 14 fol. 315–319

2770

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 160v
- 4 Lorber, Pankraz
- 6 1583
- 8 paßbriefs [für Reise nach Bamberg]
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 10 (Nachweis AB I/34)

2771

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 159r
- 4 Losenstein, Georg Achaz [Graf] von
- 5 Fugger [zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen, Frhr.], Severin
- 6 1582
- 8 3000 fl. schulden
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

- Kl. macht eine Forderung in Höhe von 3000 Rheinischen Gulden gegen Bekl. als Erbe seines Bruders Karl Fugger geltend. Es handle sich um eine unbestrittene Forderung. Kl. bittet, kaiserliche Kommissare mit der Einforderung des Betrags zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Philipp Ludwig Herzog von Pfalz-Neuburg und Ferdinand Herzog von Pfalz-Vohenstrauß-Parkstein] 1582 08 02 (Vermerk), fol. 269v; Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wilhelm V.] Herzog von Bayern zugunsten des Kl. 1582 09 27 (Vermerk), fol. 271v
- 14 fol. 268–271; Akten unvollständig

2772

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 165rv
- 4 Loß, Christoph von, Reichspfennigmeister
- 5 Sachsen[-Lauenburg], Moritz Herzog von
- 6 1599–1600
- 8 schuldforderung
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
- Kl. erhebt Anspruch auf Summen in Höhe von 500 Gulden sowie 200 Talern, die Bekl. aus der kurfürstlich-sächsischen Kammer geliehen worden seien. Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar] als Administrator des Kurfürstentums Sachsen habe das Geld Kl. für wohltätige Zwecke überlassen. Bekl. habe die Rückzahlung zugesagt, sei diesen Versprechen bisher aber nicht nachgekommen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Forderung zu begleichen. Alternativ könne der Bruder des Bekl. Franz [II.] Herzog von Sachsen-Lauenburg aufgefordert werden, die Rückzahlung zu leisten und die Summe anschließend vom Deputat des Bekl. abzuziehen. Kl. beruft sich auf die besondere Dringlichkeit der Rückzahlung von Schulden zugunsten armer Leute. Das Angebot des Bekl., die Zahlung nach einer Einigung mit seinem Bruder über die Aufteilung des gemeinsamen Erbes zu leisten, könne nicht akzeptiert werden.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen 1599 11 05, fol. 707r–708v;
Weiterleitung einer Beschwerde des Kl. an RHR, laut Vermerk Entscheidung des Kaisers 1600 06 30, fol. 719v;
Kaiserlicher Befehl an Franz [II.] Herzog von Sachsen-Lauenburg, Forderung des Kl. zu begleichen und Summe anschließend vom Deputat des Bekl. abzuziehen 1600 07 20, fol. 717r–718v
- 12 Schuldurkunde des Bekl. über 500 Gulden zugunsten von Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar] 1592 11 26, fol. 703rv;
Schuldurkunde des Bekl. über 200 Taler zugunsten von Sophie Kurfürstin von Sachsen geb. Markgräfin von Brandenburg bzw. der kurfürstlich-sächsischen Rentkammer 1595 03 16, fol. 704rv, 715r;
Aufstellung der Forderungen des Kl. (Gesamtsumme 874 Gulden), undat., fol. 715v–716r
- 14 fol. 702–719

2773

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 172r
- 4 Löter, David Erhard, für ihn Löter, Ursula, seine Ehefrau, und seine fünf Töchter, aus Augsburg
- 6 1673
- 8 salvo conductu
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 4 (Nachweis AB I/29)

2774

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 156v
- 4 Lothar, Bartholomäus
- 5 Rottweil Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1569
- 9 Unter Bezug auf frühere kaiserliche Befehle wird Bekl. eine weitere Beschwerdeschrift des Kl. zugeschickt und befohlen, einen Bericht über die Sachlage vorzulegen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1569 05 13, fol. 226rv
- 14 fol. 226; Akten unvollständig

2775

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 169r
- 4 Lothringen, Karl [III.] Herzog von (1); Pfalzburg, [Ludwig] Fürst von (2)
- 5 Elsaß, dort einquartierte Soldaten (1); Hanau[-Lichtenberg], Philipp Wolfgang Graf von (2); als Intervenient: Österreich, Leopold [V.] Erzherzog von
- 6 1630
- 7 Intervenient: Crane, Heinrich [?] (1630)
- 8 mandati
- 9 Auseinandersetzung wegen Abgaben des Klosters Graufthal; Erlaß eines kaiserlichen Mandats
Der Intervenient bezieht sich auf ein von Kl. im Jahr 1628 erwirktes kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), in dem Bekl. (1) aufgefordert worden seien, von den Untertanen der Kl. - insbesondere des Klosters Graufthal - keine Abgaben zu fordern und bereits eingezogene Zahlungen zu erstatten. Darüber hinaus seien die Untertanen und alle sonst dem Kloster Graufthal Verpflichteten aufgefordert worden, ihre Zahlungen ausschließlich an Kl. (2) zu leisten. Der Intervenient habe bereits damals vor dem Kaiser darauf hingewiesen, daß er selbst rechtmäßig im Besitz des Klosters und aller damit verbundenen Rechte sei. Vor kurzem sei Bekl. (2) erneut befohlen worden, dafür zu sorgen, daß die in der Grafschaft Hanau ansässigen

Untertanen des Klosters Graufthal ihre Abgaben ausschließlich Kl. (2) entrichteten. Der Intervenient begründet, warum die Forderung des Mandats weder von ihm noch von Bekl. (2) erfüllt werden müsse. Zum einen richte sich das Mandat ausschließlich gegen Bekl. (1). Zum anderen gehöre Graufthal nicht, wie von Kl. behauptet, zum Kloster Lixheim und sei nicht im rechtmäßigen Besitz der Kl. Der Intervenient bittet, das Mandat und alle darauf zurückgehenden Verfügungen zu kassieren und Kl. abzuweisen.

14 fol. 260–287; Akten unvollständig

2776

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 170v
- 4 Lotichius, Johann Peter
- 6 1656
- 8 begnadigung mit einem adeligen lehen
- 14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen K. 4 [?]

2777

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 171r
- 4 Lotter, Georg, Goldschmied, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Hohenzollern-Hechingen, fürstliche Regierung
- 6 1664
- 7 Kl.: Persius, Ferdinand (1664)
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatte 1661 eine Schuldforderung in Höhe von 1500 Gulden zuzüglich rückständiger Zinsen gegen Bekl. geltend gemacht und um ein kaiserliches Mandat gebeten. Der Agent des Kl. wiederholt den Antrag und bittet um eine Entscheidung.
- 14 fol. 630–631; Akten unvollständig

2778

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 158r
- 4 Löwenstein, von, und consortes
- 6 1575
- 8 confirmationis dispositionis
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum [?]

2779

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 156v
- 4 Löwenstein, Albrecht Graf von
- 6 1571
- 8 umgelds zu Draustadt, Schmidhausen und Sulzbach [an der Murr]
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 116, Konv. 1 (Nachweis AB I/30) [?]

2780

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 161v
- 4 Löwenstein, Bernhard [Graf (?)] von
- 6 1592
- 8 privilegii zu seinen zwei dörfern als zu Oepfelborn [Apfelborn] und Bleinich einen jahrmart aufzurichten
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 116, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2781

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 157r
- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
- 6 1569
- 9 Eine nicht namentlich genannte gelehrte Person wird auf Empfehlung Ludwigs Graf von Löwenstein und mehrerer kaiserlicher Geheimer Räte zum kaiserlichen Rat ernannt.
- 11 Kaiserliches Ernennungsdekret 1569 12 29, fol. 290r–291v
- 14 fol. 290–291

2782

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 158v
- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
- 6 1581
- 8 exemptionis
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß um Reichsunmittelbarkeit Antragst. hatte berichtet, in dem Verfahren zwischen dem kaiserlichen Fiskal am RKG und den Grafen von Löwenstein auf der einen und dem Herzog von Württem-

berg auf der anderen Seite um die Reichsunmittelbarkeit der Grafen von Löwenstein sei submittiert, aber noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. hatte um ein kaiserliches Promotorial an das RKG gebeten.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1581 04 15, fol. 216rv
- 13 Vgl. Nr. 2793, 2926; Stück aus K. 44 in K. 95 umgelegt
- 14 fol. 216

2783

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 163r
- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
- 6 1594
- 9 Ludwig Graf von Löwenstein unterbreitet einen Vorschlag zur Abänderung desjenigen Passus des Regensburger Reichsabschieds von 1576, in dem die Erhebung der Reichssteuern in mehreren Inhabern zustehenden Territorien geregelt worden sei. Nach der geltenden Rechtslage hafte der Inhaber des jeweiligen Stammhauses für den Steuerbeitrag des gesamten Territoriums. Zwar könne er seine Ansprüche an die Mitinhaber vor dem RKG einklagen. Wegen der Länge der Verfahren hätten die Inhaber der Stammhäuser aber keine realistische Chance, einen Beitrag ihrer Mitinhaber zu erzwingen, während diese ihre Untertanen mit Steuern belegten und den Ertrag zu eigenen Zwecken verwendeten.
- 11 Weiterleitung des Ansuchens Ludwigs [III.] Graf von Löwenstein[-Wertheim] an Reichskanzlei, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1594 08 04, fol. 283v
- 12 Reichsabschied Regensburg 1576 (Auszug, Steuererhebung in mehreren Inhabern zustehenden Herrschaften betreffend), fol. 282rv;
Gutachten zu Vorschlag Ludwigs [III.] Graf von Löwenstein[-Wertheim], gebilligt durch Präsident der kaiserlichen Hofkammer, undat., präs. 1594 08 08, fol. 278r–281v
- 14 fol. 272–283

2784

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 163r
- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
- 6 1594
- 8 grafschafft Werthaimb
- 9 Bitte um Verleihung des Titels „Graf von Wertheim“
Antragst. bittet, ihm und seinen Nachkommen den Titel eines Grafen von Wertheim zu verleihen. Antragst. beruft sich darauf, die Reichssteuern der Grafschaft zu begleichen. Die zusammen mit Antragst. wegen ihrer Ehefrauen [Katharina Gräfin von Eberstein, Elisabeth Gräfin von Manderscheid-Schleiden geb. Gräfinnen von

Stolberg-Wernigerode-Rochefort] mit der Grafschaft belehnten Grafen von Eberstein und Manderscheid seien inzwischen gestorben, von ihren Witwen keine Nachkommenschaft mehr zu erwarten.

- 12 Belehnung des Antragst., Philipps [II.] Graf von Eberstein und Dietrichs [VI.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] mit den Reichslehen der Grafen von Wertheim durch Kaiser Rudolf II. 1579 12 10, fol. 267r–270v
14 fol. 264–271

2785

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 98
3 AB I/16, fol. 163r
4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
6 1594
8 alten restanten
9 Auf ein kaiserliches Ermahnungsschreiben, die für die Grafschaft Wertheim fälligen Reichssteuern zu bezahlen, antwortet Ludwig Graf von Löwenstein, die bereits seit längerem ausstehenden Zahlungen seien inzwischen entrichtet worden. Er habe dies dem RKG mitgeteilt. Wegen der sog. eilenden Hilfe weist der Graf darauf hin, daß er eine Teilzahlung nach Nürnberg geschickt habe, obwohl er nicht über die Einkünfte der gesamten Grafschaft verfüge. Schließlich bittet Antragst. um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, in dem Prozeß um die Steuerverpflichtung der Grafschaft Löwenstein ein Urteil zu sprechen. In dem Verfahren sei bereits vor Jahren submittiert worden.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG zugunsten des Antragst. 1594 04 14 (Vermerk), fol. 263v
14 fol. 259–263; Akten unvollständig

2786

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 163r
4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
6 1594
8 confirmationis weiland grafens Ludwig zu Stolberg[-Wernigerode-Rochefort] aufgerichteten disposition de non dividenda bona
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 116, Konv. 1 (Nachweis AB I/30) [?]

2787

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 98
3 AB I/16, fol. 163r

- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
5 Burweiler, Flemlingen, Roschbach, Walsheim, Böchingen, Gleisweiler, Dörrenbach
Dörfer, Nutzer der sog. Mittelhaimgereiden bei Mittelheim
6 1594–1597
8 Mittelhaimbsgeraith
9 Auseinandersetzung wegen Waldnutzung durch Untertanen in Ramberg; Antrag auf
kaiserliches Mandat
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, seine Untertanen aus dem Dorf Ramberg an der Nutzung
des Mittelhaimgereiden genannten Walds zu hindern, obwohl der Wald stets von
den Bewohnern aller acht Dörfer gemeinsam bewirtschaftet worden sei. Gegen die
Ernennung von Hans Schenk von Limpurg zum kaiserlichen Kommissar wendet Kl.
ein, der Kommissar werde wegen seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zu Kl.
von Bekl. wahrscheinlich nicht akzeptiert werden. Außerdem gibt Kl. zu bedenken,
daß es unbillig wäre, den Ramberger Untertanen ein vermutlich längeres Verfahren
zuzumuten, während ihnen die Mittel für ihren Unterhalt von Bekl. vorenthalten
würden. Kl. bittet, Bekl. in einem kaiserlichen Mandat zu befehlen, die Nutzung
des Walds durch die Ramberger Untertanen nicht zu behindern. Nach der Wieder-
herstellung des früheren Rechtszustands könne vor dem kaiserlichen Kommissar
verhandelt werden.
- 12 Bericht Johannis [I.] Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg als kaiserlicher Kommissar (An-
schreiben, eigentlicher Bericht fehlt) 1597 07 16, fol. 253r–254v
14 fol. 245–254; Akten unvollständig

2788

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94, K. 95
3 AB I/16, fol. 156v
4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von, Reichshofrat
5 Löwenstein[-Scharfeneck], Wolfgang [I.] Graf von (1); Löwenstein, Albrecht Graf
von (2), Brüder des Kl., herzoglich-württembergische Räte; als Intervenient: Württem-
berg, Ludwig Herzog von
6 1570–1581
8 reichscontributiones, später mandati de restituendo
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Antragst. bzw. Kl. erbittet ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von
Württemberg. Der Herzog solle sich dafür einsetzen, daß Antragsgeg. bzw. Bekl. die
Rechte des Kl. nach der Teilung des Erbes seines Vaters 1551 bzw. nach der Aufteilung
der Grafschaft Löwenstein unter die jüngeren Brüder 1567 beachteten (Weinernte,
Haus des Antragsgeg. (2) in Löwenstein, Bautätigkeit in der Stadt Löwenstein). Darüber
hinaus beschuldigt Antragst. bzw. Kl. insbesondere Bekl. (1), sich mit dem Argument,
seine Güter seien nicht in der Reichsmatrikel verzeichnet, seinen Verpflichtungen hin-
sichtlich der Reichssteuern der Grafschaft Löwenstein zu entziehen. Antragst. bzw. Kl.
bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Reichssteuern von ihren Untertanen
einzufordern. Außerdem beschuldigt Antragst. bzw. Kl. Bekl. (1), ihm das Erbe seiner

- Mutter [Helene Gräfin von Löwenstein geb. Frfr. von Königsegg-Aulendorf] vorzu-enthalten. Antragst. bzw. Kl. erwirkt die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1). Später (1579) bringt Antragst. bzw. Kl. vor, Bekl. (2) habe ihn vor das Hofgericht des Herzogs von Württemberg laden lassen und wegen seiner angeblichen Forderungen bereits die Beschlagnahme von Wein des Antragst. bzw. Kl. durch den Herzog durchgesetzt. Damit habe Bekl. (2) gegen die Reichsunmittelbarkeit und ein Gerichtsstandsprivileg der Grafen von Löwenstein verstoßen, wonach die Grafen nur vor dem Kaiser bzw. dem RKG beklagt werden dürften. Antragst. bzw. Kl. bittet um die Einsetzung einer Austrägalkommission. Antragst. bzw. Kl. wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Johann Baptist Weber. Bekl. (1) leugnet einen Anspruch des Antragst. bzw. Kl. auf den Witwensitz seiner Mutter und größere Teile ihres Erbes. Zudem habe Antragst. bzw. Kl. die kaiserliche Kommissionsentscheidung und das Mandat während noch laufender Vergleichsverhandlungen beantragt. Bekl. (1) bittet, Antragst. bzw. Kl. ab- und auf den Rechtsweg zu weisen. Bekl. (2) verweigert die Einlassung vor der kaiserlichen Kommission. Die Grafen von Löwenstein seien nicht reichsunmittelbar und müßten deswegen vor dem Herzog von Württemberg als zuständiger Obrigkeit beklagt werden. Bekl. (2) bittet, den Herzog anzuweisen, für die Einhaltung der Familienverträge durch Antragst. bzw. Kl. zu sorgen. Der Intervenient bittet mehrfach, Antragst. bzw. Kl. für Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien vor herzoglich-württembergischen Räten freizustellen. Später argumentiert er, die Auseinandersetzung zwischen den Parteien müsse gemäß den löwensteinischen Familienverträgen vor ihm verhandelt werden. Der Prozeß habe bereits begonnen. Der Intervenient bittet, es bei diesem Verfahren zu belassen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an den Intervenienten (Unabkömmlichkeit des Antragst. bzw. Kl.) 1570 06 04, wiederholt 1570 11 02, K. 94 fol. 227r–228v, 258rv;
Kaiserliches Schreiben an den Intervenienten (Verhandlungen zwischen den Parteien am Rand des Reichstags) 1570 06 20, K. 94 fol. 234rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Intervenienten zugunsten des Antragst. bzw. Kl. 1570 10 24, K. 94 fol. 249r–256v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. (1) an Antragst. bzw. Kl. 1570 12 01 (Vermerk), K. 94 fol. 268v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag 1570 12 11 (Vermerk), K. 94 fol. 282v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Wolfgang Graf von Hohenlohe-Weikersheim und Heinrich Schenk von Limpurg-Obersontheim] „gemäß Reichsordnung“ 1579 12 01 (Vermerk), wiederholt 1581 06 14, K. 94 fol. 286v, 288rv;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (2), sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen 1579 12 01, K. 94 fol. 287v
- 12 Bericht Joachims [des Älteren] Graf von Ortenburg, Karls von Schwendi und Georg Ludwigs [Frhr.] von Seinsheim als kaiserliche Kommissare (Absage des Bekl. (1)), undat., K. 94 fol. 261r–262v;
Bericht Wolfgang's Graf von Hohenlohe[-Weikersheim] und Heinrichs Schenk von Limpurg[-Obersontheim] als kaiserliche Kommissare (Einreden des Bekl. (2)) 1580 11 02, K. 95 fol. 202r–209v
- 13 Vgl. Nr. 2793
- 14 K. 94 fol. 227–288; K. 95 fol. 198–215; Akten unvollständig

2789

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97
- 3 AB I/16, fol. 161r
- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
- 5 Manderscheid[-Schleiden], Dietrich [VI.] Graf von
- 6 1587
- 8 teilung der graffschafft Werthaim
- 9 Auseinandersetzung wegen Teilung der Grafschaften Wertheim und Rochefort; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. bezieht sich auf eine Vereinbarung zwischen seinem Schwiegervater Ludwig Graf von Stolberg[-Wernigerode-Rochefort] auf der einen und dessen drei Schwiegersöhnen Philipp [II.] Graf von Eberstein, Kl. und Bekl. auf der anderen Seite über die Verteilung der Grafschaften Wertheim und Rochefort nach seinem Tod. Darin sei eine gemeinsame Verwaltung der Gebiete mit abwechselnder Regierungsführung durch die drei Grafen vereinbart worden. Nach dem Verzicht der Gräfin von Eberstein auf Beteiligung zeige sich zunehmend, daß die gemeinsame Verwaltung der Territorien unbequem und den betroffenen Gebieten und Untertanen schädlich sei. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, die eine gerechte Aufteilung der Grafschaften durchführen solle. Bekl. leugnet, daß die gemeinsame Regierungsführung Schäden verursache. Eine gerechte Aufteilung insbesondere der Grafschaft Wertheim sei nicht möglich. Ludwig Graf von Stolberg habe mit guten Gründen eine gemeinsame Verwaltung seiner Länder durch die Schwiegersöhne vorgesehen und keinem einen Vorrang eingeräumt. An dieser Bestimmung solle festgehalten werden. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1587 04 15, fol. 76rv;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1587 06 17 (Vermerk), fol. 84v
- 12 Bestätigung des Vergleichs zwischen Ludwig Graf von Stolberg[-Wernigerode-Rochefort], Philipp [II.] Graf von Eberstein, Kl. und Bekl. über Aufteilung des Erbes Ludwigs Graf von Stolberg[-Wernigerode-Rochefort] 1566 12 30 durch Kaiser Maximilian II. 1575 08 26, fol. 64r–71v;
Vergleich zwischen Kl. und Bekl. über Entschädigung für Katharina Gräfin von Eberstein geb. von Stolberg[-Wernigerode-Rochefort] für Verzicht auf die Grafschaften Wertheim und Rochefort, Datierung fehlt, fol. 72r–75v
- 14 fol. 58–84

2790

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 158r
- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
- 5 Montfort, Ulrich Graf von, Kinder; Königsegg-Aulendorf, Hans Jakob Frhr. von; Helfenstein[-Wiesensteig], Ulrich [XIV.] Graf von; Frundsberg, Barbara [Frfr.] von[, geb. Gräfin von Montfort]

- 6 1575
8 mandati
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. erhebt als Nachkomme Ludwigs [I.] Graf von Löwenstein, der mit Elisabeth Gräfin von Montfort verheiratet gewesen sei, Anspruch auf das Erbe des kürzlich ohne männliche Nachkommen verstorbenen Ulrich Graf von Montfort, des Bruders von Elisabeth. Zwar habe Elisabeth bei ihrer Heirat dem Herkommen gemäß auf das montfortische Erbe verzichtet, sich ihre Ansprüche aber für den Fall vorbehalten, daß die männliche Linie der von Montfort aussterben sollte. Dieser Fall sei mit dem Tod Ulrichs Graf von Montfort eingetreten. Bekl. hätten dessen Erbe in ihren Besitz gebracht. Da ihm ein Rechtsverfahren in dieser Situation nicht zugemutet werden könne, bittet Kl. um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Erbe an ihn zu übergeben. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden.
14 fol. 460–461

2791

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 97
3 AB I/16, fol. 161r
4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
5 Wertheim Stadt, Bürgermeister und Rat; als Intervenient: Manderscheid[-Schleiden], Dietrich [VI.] Graf von
6 1588
9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, die mit der Obrigkeit der Stadt Wertheim vereinbarten Grundsätze für die Erhebung von Steuern in der Stadt verletzt zu haben und Steuerzahlungen nicht zu leisten. Kl. hatte darum gebeten, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung des Konflikts zu beauftragen. Der Intervenient als Mitinhaber der Stadt Wertheim übermittelt die Stellungnahme der Bekl. Bekl. hätten gemäß dem Herkommen Steuern erhoben und abgeführt. Kl. habe aber darüber hinaus bisher nicht übliche Zahlungen gefordert. Der Intervenient habe Kl. bereits mehrfach gebeten, seine Übergriffe einzustellen. Der Intervenient bittet, Kl. ab- und auf den vertraglich für den Fall von Streitigkeiten zwischen den Inhabern der Grafschaft Wertheim vereinbarten Weg des Kompromißverfahrens zu verweisen. Außerdem bittet er, Kl. anzuweisen, die herkömmlichen Rechte der Bekl. nicht zu verletzen.
11 Zustellung des Berichts des Intervenienten an Kl. 1588 08 13 (Vermerk), fol. 100v
12 Vertrag zwischen Kl. und Dietrich [VI.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] über Regierungsführung in Grafschaft Wertheim (Auszug, Konfliktregelung zwischen den Parteien betreffend) 1587 04 26, fol. 87rv;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Marburg zu Streit zwischen Kl. und dem Intervenienten über Abtragung der Schulden der Grafschaft Wertheim, undat., fol. 88rv
14 fol. 85–100; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 164v
- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
- 5 Württemberg, Friedrich [I.] Herzog von
- 6 1594–1597
- 8 restitution der grafenschaft Löwenstein
- 9 Auseinandersetzung wegen Grafenschaft Löwenstein; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. führt aus, der inzwischen verstorbene [Ludwig] Herzog von Württemberg habe ihn durch Drohungen gezwungen, auf seinen Anteil an der Grafenschaft Löwenstein, über die der Herzog die Lehensherrschaft beanspruche, zugunsten seiner Söhne zu verzichten. Später sei der Herzog in die Grafenschaft eingedrungen und habe Kl. vertrieben. Dabei habe er ihm nicht nur Lehengüter entzogen, sondern ihn auch seines Eigentums beraubt. Einen Teil der zum Eigentum des Kl. gehörenden Güter habe der Herzog verkauft. Nach mehreren Beschwerden habe der Herzog angeboten, die beiden ältesten Söhne des Kl. mit der Grafenschaft Löwenstein zu belehnen. Als Bedingung habe er u. a. verlangt, daß die Söhne einen Prozeß des Kl. gegen den Herzog vor dem RKG wegen der Steuerverpflichtung der Grafenschaft nicht weiterführten und ihn nicht nur als Lehens-, sondern auch als Landesherrn anerkannten. Diese Bedingungen hätten Kl. und seine Söhne nicht akzeptieren können. Kl. argumentiert, das Verhalten Ludwigs Herzog von Württemberg erfülle den Tatbestand des Landfriedensbruchs und des Raubs. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. als inzwischen regierenden Herzog von Württemberg, sowohl die Grafenschaft Löwenstein als auch die zum Eigentum des Kl. gehörenden Güter zurückzugeben. Der Verkauf dieser Güter müsse kassiert werden. Die Entscheidung der Auseinandersetzung zwischen ihm und Bekl. solle einer Austrägalcommission übertragen werden. Später erbittet Kl. zusätzlich ein kaiserliches Promotorial an das RKG, in dem Prozeß um die Steuerverpflichtung der Grafenschaft Löwenstein, in dem bereits vor mehr als 10 Jahren submittiert worden sei, ein Urteil zu sprechen. Bekl. behauptet, Kl. habe die Sachlage falsch dargestellt. Die Grafenschaft Löwenstein sei seit 1504 Eigentum der württembergischen Herzöge. Kl. habe sich dem Herzog als seinem rechtmäßigen Landesherrn widersetzt. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Rechtszustand vor Einziehung der Grafenschaft Löwenstein durch Ludwig Herzog von Württemberg wiederherzustellen und etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1594 07 06, fol. 476r–479v (Konzept), 510r–513v;
Kaiserliches Promotorial an RKG 1594 07 26, fol. 480r–481v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, sich für zügigen Urteilsspruch im Verfahren zwischen den Parteien vor dem RKG zu verwenden 1594 07 28, fol. 482r–483v;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. für den Fall eines entsprechenden Ansehens 1596 03 04 (Vermerk), vollzogen 1596 12 17, fol. 489v, 506r–507v

- 13 Vgl. Nr. 2782, 2788, 2793
14 fol. 470–519; Akten unvollständig

2793

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95, K. 98
- 3 AB I/16, fol. 159v
- 4 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von
- 5 Württemberg, Ludwig Herzog von
- 6 1579–1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichsunmittelbarkeit; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichtet, Bekl. wolle seinen Status als reichsunmittelbarer Graf nicht anerkennen und ihn zum Landesuntertan machen. Bedienstete des Bekl. hätten die Untertanen des Kl. dazu angestiftet, ihm den Gehorsam zu verweigern und ihn wegen angeblich überhöhter Dienst- und Abgabenforderungen vor Bekl. zu beklagen. Bekl. habe Kl. daraufhin wie einen Landesuntertan vor sein Gericht geladen. Er sei gewaltsam in das Territorium des Kl. eingedrungen und habe Wein beschlagnahmen lassen. Außerdem habe er Untertanen des Kl., die Kl. wegen Ungehorsams inhaftiert habe, aus dem Gefängnis befreien lassen und Gebote und Verbote ausgesprochen. Kl. habe bereits ein reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. erwirkt, das Bekl. nicht daran gehindert habe, seine Übergriffe fortzusetzen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Hochmeister des Deutschen Ordens zu Güte und Recht 1579 12 23, K. 98 fol. 11r–12v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen und in der Zwischenzeit nicht gegen Kl. vorzugehen 1579 12 23, wiederholt 1582 09 11, K. 98 fol. 13rv, 14rv
- 12 Klage von Michael Kübler aus Sulzbach und der Erben von Leonhart Heim gegen Kl. vor Bekl. (Beschlagnahme von Feldfrüchten), undat., K. 95 fol. 388r–391v
- 13 Vgl. Nr. 2782, 2788, 2792
- 14 K. 95 fol. 385–398; K. 98 fol. 1–14

2794

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168v, 169r
- 4 Löwenstein-Wertheim, Ludwig [IV.] Graf von; Löwenstein-Wertheim[-Rochefort], Wolfgang Ernst Graf von; Löwenstein-Wertheim[-Rochefort], Johann Dietrich Graf von; Löwenstein-Wertheim[-Virneburg], Friedrich Ludwig Graf von
- 5 Kartäuserorden (1); Würzburg Hochstift, Bischof (2)
- 6 1630
- 7 Bekl.: Löw, Johann (1630)

9 Auseinandersetzung wegen Restitution der Kartause Grünau sowie Entzugs von Dörfern; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. berichten, bei der Restitution des löwenstein-wertheimischen Klosters Grünau („Grumau“) durch den für den Fränkischen Reichskreis zuständigen kaiserlichen Kommissar sei es zu Unregelmäßigkeiten gekommen. Diverse Rechte, die die Grafen von Wertheim vor der Religionsspaltung innegehabt hätten, seien an Bekl. (1) und (2) übertragen worden. Bekl. (1) fordere weitere Güter, die z.T. gar nicht existierten, z.T. niemals zur Kartause Grünau gehört hätten. Einige dieser Güter bzw. Einkünfte würden von Bekl. (1) bereits genutzt, obwohl die Frist zur Vorlage einer Gegendarstellung, die Kl. in einem kaiserlichen Mandat eingeräumt worden sei, noch nicht verstrichen sei. Kl. bitten, die Angelegenheit als Religionssache an das RKG oder eine Reichsversammlung zu weisen und Bekl. (1) und (2) anzuweisen, vorerst nicht weiter gegen Kl. vorzugehen. Außerdem bitten sie, die Frist für die Vorlage ihrer Stellungnahme zu dem Mandat zu verlängern. Darüber hinaus beschuldigen Kl. Bekl. (2), drei Dörfer in der Grafschaft Wertheim gewaltsam in seinen Besitz gebracht zu haben. Kl. bitten, Bekl. in einem kaiserlichen Mandat anzuweisen, die Dörfer zurückzugeben. Des weiteren verweisen Kl. auf die Verminderung ihrer Einkünfte aus der Grafschaft Wertheim durch den Krieg und die Übergriffe des Bekl. (2). Sie bitten, sie nicht übermäßig mit Einquartierungen und Kriegsabgaben zu belasten.

14 fol. 250–257; Akten unvollständig

2795

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 163r

4 Löwenstein[-Wertheim-Virneburg], Christoph Ludwig Graf von

6 1594

8 herrschafft Wintter

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] wegen Belehnung mit Winter

Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] gebeten, ihn mit der sog. Winter zu belehnen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] zugunsten des Antragst. 1594 11 01, fol. 255r–256v

14 fol. 255–256; Akten unvollständig

2796

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 167v

4 Löwenstein[-Wertheim-Virneburg], Christoph Ludwig Graf von

6 1617

8 verwilligung vier jahrmärkte und ein weggeld auf vieh und waren in der grafschafft Virneburg

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 116, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2797

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 110
- 3 AB I/16, fol. 166v
- 4 Löwenstein-Wertheim[-Virneburg], Christoph Ludwig Graf von; Löwenstein-Wertheim, Ludwig [IV.] Graf von; Löwenstein-Wertheim[-Rochefort], Wolfgang Ernst Graf von; Löwenstein-Wertheim[-Rochefort], Johann Dietrich Graf von, Brüder
- 5 Wertheim Grafschaft, Vasallen (= Hund von Wenkheim, Hans Philipp; Vogt von Rieneck, Albert Christoph; Vogt von Rieneck, Wilhelm Christoph; Rüdt von Collenberg, Wolf Konrad; Rüdt von Collenberg, Adam Julius; Landschad [von Steinach], Dietrich; Geyer von Giebelstadt, Philipp, Söhne; Schenk von Simau; Fauthaber von Wächtersbach; Zobel [von Giebelstadt (?)]).
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen lehensrechtlicher Pflichten
Kl. führen aus, zugleich mit der Grafschaft Wertheim mit diversen Reichslehen belehnt worden zu sein, die an adelige Lehensträger weiterverliehen gewesen seien. Bekl. hätten ihre Verpflichtungen gegenüber Kl. als Lehensherren verletzt, indem sie Güter verkauft, ohne Zustimmung der Kl. an Dritte weiterverliehen oder Abgaben verweigert hätten. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Friedrich V.] Kurfürst von der Pfalz „gemäß Reichsordnung“ 1614 09 25 (Vermerk), fol. 604v
- 14 fol. 599–604; Akten unvollständig

2798

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 163r
- 4 Löwenstein[-Wertheim-Virneburg], Christoph Ludwig Graf von, Ehefrau [Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Elisabeth Gräfin von, geb. Gräfin von Manderscheid-Schleiden], für sie ihr Ehemann
- 5 Manderscheid, Magdalena Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau[-Wiesbaden-Idstein], Witwe; Manderscheid[-Schleiden], [Philipp (?)] Dietrich Graf von, Mutter bzw. Bruder der Kl.
- 6 1594
- 8 seiner ehewirtin erbvorderung
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Der Ehemann der Kl. berichtet, mit Bekl. wegen der Erbensprüche der Kl. in Streit geraten zu sein. Um einen langwierigen Prozeß zu vermeiden, erbittet der Ehemann der Kl. die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] 1594 11 01
(Vermerk), fol. 258v
14 fol. 257–258; Akten unvollständig

2799

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 169v
4 Löwenstein-Wertheim[-Virneburg], Friedrich Ludwig Graf von
5 Ossa, Rudolf von, kaiserlicher Generalfeldmarschalleutnant
6 1636
9 Auseinandersetzung wegen Mißachtung eines kaiserlichen Restitutionsbefehls
Kl. berichtet, Bekl. sei mit Soldaten in der Grafschaft Löwenstein erschienen und
habe ihn aus der Stadt Wertheim und seinem Anteil an der Grafschaft Löwenstein
vertrieben. Bekl. habe damit gegen einen kaiserlichen Restitutionsbefehl verstoßen,
der nach seiner Aufnahme in den Prager Frieden die Rückgabe der Güter des Kl.
vorsehe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn wieder in den Besitz
seiner Güter einzusetzen und die Soldaten aus der Grafschaft Löwenstein abzuzie-
hen.
14 fol. 356–360

2800

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 170v
4 Lübbren, Henning, Dr.
5 Molin, Erben; Becker, Christian Ludwig; Grüber, Andreas
6 1675
8 appellationis
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 264/6 (Nachweis AB I/22)

2801

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 155v
4 Lübeck Hochstift, postulierter Bischof
6 1554
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Papst nach Bischofswahl
Antragst. bittet den Bischof von Arras um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Papst
[Julius III.], ihn nach seiner Wahl durch das Domkapitel als Bischof zu bestätigen.
14 fol. 160–165

2802

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155v
- 4 Lübeck Hochstift, postulierter Bischof
- 6 1562
- 8 promotoriales ad pontificem pro confirmatione
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an den Papst nach Bischofswahl
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Papst [Pius IV.], ihn nach seiner Wahl durch das Domkapitel als Bischof von Lübeck zu bestätigen.
- 11 Ablehnung des Antrags des Antragst. 1562 05 05 (Vermerk), fol. 159v
- 14 fol. 158–159

2803

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 158r
- 4 Lübeck Hochstift, Bischof
- 5 Lübeck Hochstift, Domkapitel (1); Sankt Johannes Stift in Lübeck; Burgkloster Stift in Lübeck (2); Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat (3)
- 6 1578–1579
- 8 contributionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Erhebung von Reichssteuern; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. weigerten sich, ihren Teil zu den auf dem letzten Reichstag bewilligten Reichssteuern beizutragen. Insbesondere hätten Bekl. (1) verlangt, Kl. müsse die Summe in erster Linie aus seinem Kammergut aufbringen. Erst danach könnten Bekl. (1) auf ihre Tafelgüter zurückgreifen. Kl. hatte um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. gebeten, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Später bittet Kl., in dem Text des kaiserlichen Befehls explizit auf den Reichsabschied Bezug zu nehmen. Angesichts der andauernden Verweigerung der Bekl. beantragt Kl. ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), ihren Anteil an den Reichssteuern auch aus den Tafelgütern zu begleichen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., ihren Anteil an Reichssteuern zu entrichten 1578 05 14, Textänderung im Befehl an Bekl. (1) und (2) (Zitat aus dem Reichsabschied) 1578 11 20, fol. 477rv und 478rv, 480r–481v
- 14 fol. 477–484; Akten unvollständig

2804

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 162r

- 4 Lübeck Hochstift, Domkapitel
6 1592
9 Das Lübecker Domkapitel war aufgefordert worden, zu Vorwürfen Stellung zu nehmen, wonach einige Kapitulare die katholischen Kultvorschriften verletzten, Ehen schlossen und Bürgermeister und Rat der Stadt um Schutz anriefen. Dekan, Senior und Kapitel bestreiten die Anschuldigungen. Schon vor dem Religionsfrieden seien in das Kapitel evangelische und katholische Mitglieder gleichermaßen aufgenommen worden. Der katholische Ritus sei in der Stadt verboten, zölibatär lebende Geistliche hätten mit Sanktionen zu rechnen. Kein Mitglied des Kapitels habe sich an Bürgermeister und Rat der Stadt gewandt. Dekan und Kapitel bitten, nicht gegen sie vorzugehen, ohne ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme zu etwaigen Vorwürfen zu geben.
14 fol. 36–39; Akten unvollständig

2805

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 98
3 AB I/16, fol. 162r
4 Lübeck Hochstift, Domkapitel
5 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1592
9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung
Kl. hatten einen kaiserlichen Befehl an Bekl. erwirkt, Kl. nicht an der Ausübung der katholischen Konfession zu hindern. In ihrem Bericht führen Bekl. aus, der katholische Ritus sei in Lübeck bereits lange vor dem Religionsfrieden verboten worden. Vor kurzem hätten Bürger der Stadt berichtet, Kl. hätten damit begonnen, wieder katholische Messen zu feiern, und damit gegen den Religionsfrieden verstoßen. Bekl. hätten daraufhin den Domdekan aufgefordert, diese Praxis einzustellen. Bekl. bitten, das von Kl. erwirkte Reskript zu kassieren.
14 fol. 30–35; Akten unvollständig

2806

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 99
3 AB I/16, fol. 160v
4 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1584
9 Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck antworten auf ein kaiserliches Schreiben, es sei richtig, daß die Stadt vom Kurfürsten von der Pfalz [Johann Kasimir Herzog von Pfalz-Simmern als Administrator] nach Mühlhausen (Thüringen) eingeladen worden sei, um über konfessionelle Fragen zu beraten. Es sei kein Vertreter der Stadt nach Mühlhausen gereist. Die Stadt habe [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln ebenso wie alle anderen Kurfürsten um ein Fürbittschreiben an den Kaiser gebeten, mit kaiserlichen Mandaten gegen die englischen merchant adventurers vorzuge-

hen. Ein Angriff auf die kaiserliche Würde sei keineswegs intendiert gewesen. Mit Alanzon habe man auf dem Reichstag Kontakt aufgenommen, da er sich als Vermittler im Konflikt mit England angeboten habe. Die Reichssteuern der Stadt seien vollständig entrichtet worden. Die Steuern für den Krieg gegen die Osmanen habe die Stadt lediglich so weit möglich zu leisten versprochen und sei dieser Zusage nachgekommen.

14 fol. 1–8

2807

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 172r

4 Lübeck Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1684

8 türcknhülff auß den reichs stätten

9 Der kaiserliche Resident in Lübeck Heinrich Adrian Müller berichtet, den Verantwortlichen der Stadt ein kaiserliches Schreiben wegen der angeforderten Steuern für den Krieg gegen die Osmanen zugestellt zu haben und übermittelt eine vorläufige Antwort der Stadt (fehlt). Darüber hinaus informiert er über die militärische Lage im Norden.

14 fol. 747–748; Akten unvollständig

2808

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 172r

4 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1686

9 Als Antwort auf ein kaiserliches Schreiben bieten Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck an, freiwillig 12000 Gulden zur Unterstützung des Kriegs gegen die Osmanen bereitzustellen. Sie bitten, die Summe ganz oder zumindest zur Hälfte zu dem Überschuß an Reichssteuern in Höhe von 15 180 Gulden hinzuzurechnen, die die Stadt bereits geleistet habe und die mit künftigen Steuerverpflichtungen verrechnet werden sollten. Bürgermeister und Rat beantragen, einen entsprechenden Vertrag zu bestätigen und in der Bestätigungsurkunde zugleich den auf der letzten Kreisversammlung verminderten Steuersatz der Stadt bei der Bezahlung der Reichssteuern festzuschreiben.

14 fol. 749–752; Akten unvollständig

2809

1 Alte Prager Akten

2 K. 94

- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Bülow, Friedrich von, aus dem Herzogtum Mecklenburg (1); Bremen Erzstift, Erzbischof (2)
- 6 1552
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierungen und rückständiger Reichssteuern; Antrag auf kaiserliches Promotorial an RKG bzw. kaiserliches Mandat
Antragst. bzw. Kl. beschuldigen Bekl. (1), ihren Sekretär Hermann Bailin aus Rache verschleppt und inhaftiert zu haben. Bailin sei erst freigekommen, nachdem Antragst. bzw. Kl. Bekl. (1) versprochen hätten, sich mit ihm zu einigen, und Bürgen benannt hätten. Bekl. (1) habe sich einer gütlichen Einigung entzogen und fordere nun die Rückkehr Bailins in das Gefängnis. Antragst. bzw. Kl. bitten, ihre Vereinbarung mit Bekl. (1) wegen der Freilassung Bailins zu kassieren. Außerdem bitten sie um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, in der Angelegenheit, in der bereits submittiert worden sei, zügig ein Urteil zu sprechen. Darüber hinaus berichten Antragst. bzw. Kl., Bekl. (2) habe ihren Hauptmann und Rittmeister Wilhelm Steding auf der Durchreise inhaftiert und vor seiner Freilassung seine Unterschrift unter eine ehrverletzliche Urfehde verlangt. Damit habe Bekl. (2) den Landfrieden verletzt. Antragst. bitten, die Urfehde zu kassieren und Bekl. (2) in einem kaiserlichen Mandat aufzufordern, etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen. Des weiteren habe der kaiserliche Fiskal am RKG wegen eines Rückstands bei der Bezahlung der Reichssteuern der Antragst. bzw. Kl. ein Verfahren eingeleitet. Antragst. bzw. Kl. bitten, einen kaiserlichen Beauftragten zur Entgegennahme des Gelds zu schicken und den Fiskal anzuweisen, das Verfahren gegen sie nicht weiterzubetreiben.
- 12 Urfehde von Wilhelm Steding 1551 [11 07], fol. 114r–115v
- 14 fol. 107–116

2810

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 158v
- 4 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 9 Auseinandersetzung wegen Grenzverlaufs zwischen Bergedorf und Ossenwerder; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichten, mit Bekl. wegen des Grenzverlaufs zwischen dem Lübecker Amt Bergedorf und dem Hamburger Land Ossenwerder in Streit geraten zu sein. Bekl. hätten bisher nur angeboten, sich einem Rechtsverfahren zu stellen. Ein langwieriger Prozeß sei der Sache nicht dienlich. Kl. bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 14 fol. 491

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 165r
- 4 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Niedersächsischer Reichskreis, Kreisstände (1); Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von; Sachsen-Lauenburg, Franz [II.] Herzog von, als Kreisoberste, bzw. ihre Beauftragten (2)
- 6 1599–1603
- 8 beschwerlicher newer contribution und retardaten
- 9 Auseinandersetzung wegen Kreissteuern; Antrag auf kaiserliches Mandat
 Kl. appellieren gegen einen Beschluß des Kreistags des Niedersächsischen Reichskreises. Darin sei ihnen geboten worden, ihren Anteil an den Reichssteuern zu bezahlen, die dem Kaiser auf den Kreistagen 1596 und 1597 für den Krieg gegen die Osmanen bewilligt worden seien. Der auf den Oberst des Kreises Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] entfallende Anteil sei auf die Kreisstände, darunter Kl., umgelegt worden. Darüber hinaus seien Kl. aufgefordert worden, einen Beitrag zu den Kosten des Kriegszugs einer Kreisassoziation nach Westfalen 1598/99 zu leisten, mit dem spanische Truppen aus dem Reich hätten vertrieben werden sollen (vgl. Nr. 2188, Bd. 2). Kl. behaupten, zur Begleichung der Forderungen weder verpflichtet noch in der Lage zu sein. Die Umlage des Beitrags eines nicht zahlungswilligen Kreisstands auf die anderen Kreisstände sei nicht rechtmäßig. Dem Kriegszug nach Westfalen hätten Kl. nicht zugestimmt und könnten daher nicht zur Begleichung der Kosten herangezogen werden. Der Kriegszug sei nicht in Übereinstimmung mit der Reichsexekutionsordnung erfolgt und habe seinen Zweck verfehlt, da die spanischen Truppen bereits abgezogen gewesen seien. Darüber hinaus sei der dem Unternehmen zugrundeliegende Beschluß nicht vom Kaiser bestätigt worden. Kl. seien nicht zahlungsfähig, da sie durch die englischen merchant adventurers, den schwedischen Herzog und Thronprätendenten Karl [IX.] (vgl. Nr. 2812) sowie die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande bedrängt und in ihren wirtschaftlichen Aktivitäten schwer geschädigt worden seien, so daß sie ihrerseits Anspruch auf Hilfe durch den Kreis hätten. Kl. bitten, die Appellation anzunehmen, Bekl. (1) und (2) jedes Vorgehen gegen sie zu untersagen und sie zur Offenlegung der einschlägigen Akten aufzufordern. Später berichten Kl., Bekl. (2) hätten unter Verstoß gegen Bestimmungen der Reichsabschiede Güter Lübecker Bürger beschlagnahmen lassen (Repressalien). Kl. bitten, Bekl. (2) zu laden, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2), nicht gegen Kl. vorzugehen und die bereits beschlagnahmten Güter freizugeben. 1603 legen Kl. dar, Bekl. (2) hätten Klage vor dem RKG erhoben und die Ladung der Kl. erwirkt. Kl. bitten um eine Bestätigung, daß die Auseinandersetzung bereits vor dem Kaiser rechtshängig sei. Bekl. (2) kündigen an, mit Beschlagnahmen gegen Kl. vorgehen zu wollen, da Kl. ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Kreis nicht nachkämen.
- 10 (1. Niedersächsischer Reichskreises, Kreistag 1599)
 2. RHR

- 11 Weiterleitung der Ankündigung der Bekl. (2) vom Geheimen Rat an RHR 1600 02 03 (Vermerk), fol. 632v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Ermahnung der Bekl. (2) zur Einhaltung des Rechtswegs) 1600 08 25, gebilligt im Geheimen Rat 1600 09 02, fol. 641r–642v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (2), in ihrer Auseinandersetzung mit Kl. Rechtsweg zu beachten und beschlagnahmte Güter freizugeben 1600 10 14, fol. 643r–644v;
Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1602 05 06 (Auszug, Weiterleitung einer Beschwerde der Kl. an Geheimen Rat betreffend), fol. 676r–677v;
Kaiserliche Bestätigung der Anrufung des Kaisers durch Kl. 1603 07 24 (unterschiedliche Textversionen), fol. 696r–699v, 697r–698v
- 12 Abschied des Kreistags des Niedersächsischen Reichskreises 1599 10 02 (Auszug, Zahlungsverpflichtungen der Stadt Lübeck betreffend), fol. 626r–629v;
Abschied des Kreistags des Niedersächsischen Reichskreises 1599 11 07 (Auszug, Zahlungsverpflichtungen der Stadt Lübeck betreffend), fol. 633r–634v;
Kredential der Kl. für den Stadtsyndicus Dr. iur. Laurenz Finkelthaus und Ratsmitglied Hermann von Dorn für ihre Sendung an den Kaiserhof 1603 04 12, fol. 692r–693v;
Instruktion für die in den Niedersächsischen Reichskreis entsandten kaiserlichen Gesandten (undat. Auszug, Frage der Kosten für Kriegszug in Westfalen 1598/99 betreffend), fol. 678r–679v;
Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Bescheid des Kreistags des Niedersächsischen Reichskreises) 1599 07 20 (Ausfertigung), fol. 599r–600v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Schreibens an Bekl. (2)) 1600 11 24 (Ausfertigung), fol. 648rv
- 13 Vgl. Nr. 420 (Bd. 1), 2188 (Band 2), 2722
- 14 fol. 591–699; Akten unvollständig

2812

1 Alte Prager Akten

2 K. 99

3 AB I/16, fol. 165r

4 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Schweden, Karl [IX.] Herzog (später König) von

6 1599–1605

8 etlicher abgenomener schiff und gueter

9 Auseinandersetzung wegen Überfällen auf Schiffe und Handelsbeschränkungen als Folge von Beschlagnahmen; Antrag auf kaiserliches Mandat; Bitte um diplomatische Intervention

Antragst. beschuldigen Antragsgeg., Schiffe Lübecker Bürger auf offener See sowie im Hoheitsgebiet des Reichs durch Kriegsschiffe aufgebracht und mitsamt ihrer Ladung geraubt zu haben. Antragsgeg. habe sein Vorgehen damit begründet, daß Antragst. Güter schwedischer Bürger in Lübeck beschlagnahmt hätten, und weitere Überfälle angekündigt. Später berichten Antragst., Antragsgeg. verhindere die Auszahlung von Geldern aus dem Königreich Schweden an Lübecker Bürger und habe außerdem ein Einreiseverbot für Bürger und Einwohner der Stadt verhängt.

- Antragst. geben zu, Güter schwedischer Untertanen beschlagnahmt zu haben. Sie hätten dabei auf Antrag des polnischen und schwedischen Königs gehandelt, der sich auf entsprechende Abkommen berufen habe. Die Beschlagnahmen seien allein ad iustitiam erfolgt und daher zulässig. Antragsgeg. habe mit seinen Überfällen gegen das Völkerrecht und gegen den Stettiner Vertrag zwischen der Stadt Lübeck und dem Königreich Schweden verstoßen. Antragst. bitten, Antragsgeg. in einem Mandat zu befehlen, die geraubten Schiffe und Waren zu ersetzen, seine auf der Ostsee patrouillierenden Kriegsschiffe zurückzuziehen und den Handel nach Schweden wieder freizugeben. Da Antragsgeg. nicht dem Reichsrecht unterworfen sei, sollten darüber hinaus schwedische Untertanen bzw. ihre Güter im Reich festgesetzt werden (Repressalien). Antragst. bitten außerdem um kaiserliche Fürbittschreiben an [Christian IV.] König von Dänemark und andere Ostseeanrainer, die Kriegsschiffe des Antragsgeg. nicht zu unterstützen und keine Waren von ihnen zu kaufen. Später bitten Antragst. um diplomatische Interventionen bei Antragsgeg. und dem Großfürsten von Moskau [Boris Godunow], bei dem Antragsgeg. sich um die Beschlagnahme der Güter Lübecker Bürger in Rußland bemühe. Im Jahr 1600 berichten Antragst., Kriegsschiffe des polnischen Königs seien wetterbedingt nach Lübeck verschlagen worden und ohne Genehmigung der Antragst. in Travemünde eingelaufen. Antragsgeg. habe um die Beschlagnahme der Schiffe gebeten; dieser Forderung hätten Antragst. nachkommen müssen. Die Auseinandersetzung zwischen den Parteien eskaliert erneut, als Antragst. die beschlagnahmten polnischen Schiffe wieder freigeben. Antragst. weigern sich, eine Delegation zu Vergleichsverhandlungen nach Schweden zu entsenden, und bitten erneut um die Festsetzung schwedischer Untertanen und ihrer Güter. Außerdem bitten sie, vorerst keine Reichssteuern für die Abwehr der Osmanen von ihnen zu fordern. Antragsgeg. beruft sich darauf, bei der Beschlagnahme der Lübecker Schiffe habe es sich um rechtlich zulässige Gegenmaßnahmen gegen das Vorgehen der Antragst. gehandelt. Antragst. sei bekannt gewesen, daß der polnische König kein Recht gehabt habe, Güter schwedischer Untertanen im Ausland beschlagnahmen zu lassen. Indem sie dem Antrag des polnischen Königs auf Freigabe der in Travemünde liegenden Schiffe stattgegeben hätten, hätten Antragst. ihrerseits gegen den Stettiner Vertrag verstoßen. Antragsgeg. bittet, Antragst. zu befehlen, die schwedischen Güter in Lübeck freizugeben und den entstandenen Schaden zu ersetzen. Später beansprucht er das Eigentum an den in Travemünde liegenden Schiffen des polnischen Königs, die nicht an diesen hätten zurückgegeben werden dürfen. Da die Kontroverse von Antragst. ausgegangen sei, seien Vergleichsverhandlungen in Schweden zu führen. Antragst. berichten außerdem, auch im Namen der Hansestädte, die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande hätten in offenen Patenten den Handel mit Spanien und Portugal verboten. Antragst. bitten um einen kaiserlichen Befehl an die Generalstaaten, die Handelssperre aufzuheben.
- 11 Weiterleitung eines Fürbittschreibens Friedrich Wilhelms [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar, Administrator des Kurfürstentums Sachsen] zugunsten der Antragst. vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1599 08 02 (Vermerk), fol. 83v; Weiterleitung des Antrags der Antragst. auf kaiserliches Mandat und Anordnung von Inhaftierungen bzw. Beschlagnahmen vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1599 09 03 (Vermerk), fol. 117v;

Weiterleitung eines Fürbittschreibens Joachim Friedrichs Kurfürst von Brandenburg zugunsten der Antragst. vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1599 10 22 (Vermerk), fol. 140v;
Weiterleitung des Antrags der Antragst. auf kaiserliches Fürbittschreiben an [Boris Godunow] Großfürst von Moskau vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1599 12 27 (Vermerk), fol. 183v;
Kaiserliche Antwort an polnischen Gesandten 1600 03 05 (Auszug), fol. 344r–345v;
Kaiserlicher Befehl an Antragst., Beschlagnahme königlich-schwedischer Güter vorerst aufrechtzuerhalten, gemäß Stettiner Vertrag Kommissare für Vergleichsverhandlungen mit Antragsgeg. zu benennen und inzwischen nicht gewaltsam gegen Antragsgeg. und schwedische Untertanen vorzugehen 1600 04 20, fol. 190r–191v;
Kaiserliche Ermahnung an Antragsgeg., gemäß Stettiner Vertrag Kommissare für Vergleichsverhandlungen mit Antragst. zu benennen, Übergriffe auf Lübecker Schiffe einzustellen und geraubte Waren zurückzugeben 1600 04 20, fol. 192r–195v;
Kaiserliche Ermahnung an Barnim [XII.] Herzog von Pommern[-Rügenwalde], Ulrich Herzog von Mecklenburg sowie Johann Adolf Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp], Neutralität in der Auseinandersetzung zwischen Antragst. und Antragsgeg. zu wahren 1600 04 20, fol. 196r–199v;
Zustellung einer Stellungnahme des Antragsgeg. an Antragst., undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1600 06 23, fol. 233v;
Weiterleitung der Anfrage Friedrich Wilhelms [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar, Administrator des Kurfürstentums Sachsen] wegen seiner Beteiligung als Kommissar an der Regelung der Auseinandersetzung zwischen Antragst. und Antragsgeg. an RHR zur Begutachtung 1600 07 13 (Vermerk), fol. 307v;
Anweisung des Geheimen Rats an RHR, den zur Regelung Lübecker Angelegenheiten deputierten kaiserlichen Kommissar aufzufordern, sich über die Sachlage zu informieren 1602 07 19 (Vermerk), fol. 387v;
Kaiserliche Aufforderung an Ulrich Herzog von Mecklenburg und Johann Adolf Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp], zwischen den Parteien zu vermitteln, laut Vermerk fol. 387v beschlossen im Geheimen Rat 1602 08 31, fol. 388r–389v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Ermahnungsschreiben an oder Gesandtschaft zu Antragsgeg.) 1603 07 24, Kommentar des Geheimen Rats 1603 08 26, Nachtrag des RHR 1603 10 20, fol. 471r–478v (Konzept), 479r–484v;
Kaiserliche Ermahnung an Antragsgeg., sich mit Antragst. gütlich zu einigen und Übergriffe auf Schiffe der Antragst. zu unterlassen 1603 10 24, fol. 485r–490v;
Weiterleitung einer Stellungnahme des Antragsgeg. vom Geheimen Rat an RHR 1604 06 18 (Vermerk), fol. 494v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Nichtbeantwortung eines Schreibens des Antragsgeg. wegen problematischer Titulatur) 1604 06 19, gebilligt durch Geheimen Rat 1604 06 25, fol. 495r–496v;
Kaiserliche Instruktion für kaiserlichen Gesandten nach Lübeck [Ehrnfried] Herr von Minckwitz (Zustellung einer Stellungnahme des Antragsgeg. an Antragst., Ermahnung der Antragst. zu Vergleichsbereitschaft) 1604 07 07 (Auszug), fol. 497r–498v;
Weiterleitung eines Memorials des Antragsgeg. vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1605 07 12 (Vermerk), fol. 537v

- 12 Patent Kaiser Maximilians [I.] (Verbot, Johann [I.] König von Dänemark und Schweden bei seinen Übergriffen auf die Stadt Lübeck und ihre Bürger sowie deren Vermögen zu unterstützen) 1510 04 02, fol. 43r–46v;
Abschied des Speyerer Reichstags 1570 (Auszug, Inhaftierungen bzw. Beschlagnahmen (Repressalien) betreffend), fol. 47r–48v;
Vertrag zwischen Friedrich II. König von Dänemark und Stadt Lübeck auf der einen sowie Johann [III.] König von Schweden auf der anderen Seite (Privilegien der Stadt Lübeck, Schulden) (sog. Stettiner Vertrag) 1570 [03 12], fol. 49r–71v;
Schreiben Sigismunds III. [Wasa] König von Polen und Schweden an Kaiser Rudolf II. 1599 07 18, fol. 118r–122v;
Patent des Antragsgeg. (Beschlagnahme der Güter Lübecker Bürger im Königreich Schweden) 1599 08 20, fol. 165r–168v, 169r–172v;
Paßbrief Joachim Friedrichs Graf von Mansfeld als Oberst des Antragsgeg. für Peter Pilgram (Werbung von Soldaten) 1605 03 09, fol. 529r–530v;
Fürbittschreiben des Administrators des Kurfürstentums Sachsen Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar] zugunsten der Antragst. 1599 07 11, wiederholt 1600 07 23, fol. 72r–83v, 308r–311v;
Fürbittschreiben Wolfgangs Kurfürst von Mainz zugunsten der Antragst. 1599 07 26, fol. 84r–97v;
Fürbittschreiben Joachim Friedrichs Kurfürst von Brandenburg zugunsten der Antragst. 1599 09 15, fol. 123r–140v;
Fürbittschreiben der auf dem Reichstag in Regensburg versammelten Ständegesandten zugunsten der Antragst. 1603 06 25, fol. 456r–469v, 470rv (Auszug);
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Übergriffen schwedischer Schiffe auf Schiffe Lübecker Bürger) 1599 07 12 (Ausfertigung), fol. 105r–116v;
Notariatsinstrument (Verhandlungen zwischen Antragst. und königlich-polnischem Admiral um Aufnahme königlich-polnischer Schiffe im Lübecker Hafen) 1600 04 20 (Ausfertigung), fol. 201r–204v
- 13 Vgl. Nr. 2811
- 14 fol. 9–537; Akten unvollständig

2813

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 157r
4 Lübeck, Thomas von, Rittmeister
6 1573
8 commendatitiis
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Magdeburg in Schuldsache
Antragst. erhebt eine Schuldforderung in Höhe von 200 Rheinischen Gulden gegen den im Erzstift Magdeburg ansässigen Kaspar Schlegel. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an das Domkapitel Magdeburg als zuständige Obrigkeit, ihm zur Befleichung seiner Forderung zu verhelfen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Domkapitel Magdeburg, Antragst. zu seinem Recht zu verhel-
fen 1573 02 08, fol. 321r–322v
14 fol. 320–323; Akten unvollständig

2814

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 164v
4 Lucas, Michael, kaiserlicher Einspänniger
6 1596
8 laienpfründspräsentation
14 In: HHStA, RHR, Laienherrenpfründe K. 1 (Nachweis AB I/32)

2815

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 168v
4 Lüder, Christoph, Syndicus und Rat des Domkapitels Halberstadt
6 1628
8 confirmationis des guts zu Wendenfort [Wendefurth] und hauses Blankenburg
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 119, Konv. 1 (Nachweis
AB I/30)

2816

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 171r
4 Lüder, Georg, Oberstwachmeister, aus Lübeck
6 1663
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an König von Polen sowie Promotorialschrei-
ben an Städte Lübeck und Hamburg in Schuldsache, auch Bitte um kaiserliches
Werbepatent
Antragst. berichtet, Forderungen an die Städte Danzig, Lübeck und Hamburg bzw.
Bürger der genannten Städte zu haben. Es sei ihm nicht gelungen, auf dem Rechts-
weg Zahlungen zu erzwingen. Statt dessen sei er in Danzig inhaftiert worden. An-
tragst. habe deswegen vor [Johann II. Kasimir Wasa], dem König von Polen, geklagt.
Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den polnischen König, anzuordnen,
daß sein Verfahren gegen die Stadt Danzig zügig weitergeführt werde. Außerdem
bittet er um kaiserliche Promotorialschreiben an die Städte Lübeck und Hamburg,
ihm auf dem Rechtsweg zur Begleichung seiner Forderungen zu verhelfen. Darüber
hinaus erklärt Antragst. seine Absicht, Kriegsdienst für den Kaiser zu leisten. Er
bittet, ihn in die kaiserliche Armee aufzunehmen und ihm ein Patent zur Werbung
von Soldaten ausstellen zu lassen.
14 fol. 554–555

2817

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 171r
- 4 Lüder, Georg, Oberstwachmeister, aus Lübeck
- 6 1663
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Lübeck in Erbsache
Antragst. hatte ausgeführt, seine Schwager Claes Sommelharck und Jost Lukas der Jüngere hätten während seiner Abwesenheit das Erbe seiner Eltern unter sich aufgeteilt, ohne die Ansprüche des Antragst. zu berücksichtigen. Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Lübeck als zuständige Obrigkeit gebeten, seine Schwager zur Vorlage eines Erbinventars und zur Übergabe des Anteils des Antragst. zu bewegen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an Stadt Lübeck 1663 09 25, fol. 621rv
- 14 fol. 621; Akten unvollständig

2818

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 171r
- 4 Lüder, Georg, Oberstwachmeister
- 6 1663–1664
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Stadt Hamburg in Schuldsache
Antragst. hatte ausgeführt, wegen seiner Schuldforderungen gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg und etliche Hamburger Bürger bzw. Einwohner in Hamburg nicht zu seinem Recht gelangen zu können. Er hatte um ein kaiserliches Promotorial gebeten. Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg leugnen in ihrer Stellungnahme, zu Zahlungen an Antragst. verpflichtet zu sein. Es sei ihm gegenüber stets korrekt verfahren worden.
- 11 Kaiserliches Promotorial an Stadt Hamburg 1663 09 25, fol. 620rv
- 14 fol. 616–620; Akten unvollständig

2819

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 159v
- 4 Luder, Johann, Altermann, aus Bremen
- 5 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 8 widereinlassung zu Bremen
- 9 Auseinandersetzung wegen Rückgabe von Besitz in Bremen

Kl. beschuldigt Bekl., ihn grundlos inhaftiert und ausgewiesen zu haben. Seinen Besitz in Bremen hätten z.T. Bekl., z.T. der Halbbruder des Kl. Heinrich Luder in ihren Besitz gebracht. Kl. habe ein reichskammergerichtliches Urteil erwirkt, wonach ihm sein Anteil an dem Besitz von Heinrich Luder zurückzugeben sei. Das Urteil sei nach einem Appellationsverfahren bestätigt worden und ein Vollstreckungsmandat ergangen. Dennoch seien Bekl. dem Mandatsbefehl nicht nachgekommen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., den Besitz des Kl. an ihn zurückzugeben und nur auf dem Rechtsweg gegen ihn vorzugehen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief.

- 11 Weisung des Kl. an zuständige Instanzen 1582 07 13 (Vermerk), fol. 348v;
Weisung des Kl. an RKG 1582 08 08 (Vermerk), fol. 354v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an RKG zugunsten des Kl. 1582 08 21, fol. 355v
- 12 Reichskammergerichtliches Vollstreckungsmandat gegen Bekl. 1581 05 26, fol. 351r–352v
- 14 fol. 345–355; Akten unvollständig

2820

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 167v
- 4 Ludwig, Benedikt, ehemaliger kaiserlicher Hartschier
- 6 1617
- 8 passport
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 10 (Nachweis AB I/34)

2821

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 172r
- 4 Ludwig, Johann Konrad, Buchbinder, Bürger der Stadt Wien
- 6 1676
- 9 Bitte um Einschränkung eines kaiserlichen Druckprivilegs für den Münchner Buchdrucker Johann Jäcklein
Antragst. bezieht sich auf ein kaiserliches Privileg für den Münchner Buchdrucker Johann Jäcklein, das ihm gestatte, u. a. Schulbücher exklusiv im Reich und in den österreichischen Erblanden zu drucken und zu verkaufen. Antragst. weist darauf hin, daß er ein Privileg erhalten habe, das ihn exklusiv zum Druck und Verkauf von Schulbüchern in der Kirchenprovinz Österreich ermächtige. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den RHR, Jäcklein darüber zu informieren, daß er bis zum Auslaufen des Privilegs des Antragst. keine Schulbücher in der Kirchenprovinz Österreich drucken und verkaufen dürfe.
- 11 Zustellung der Beschwerde des Antragst. an Johann Jäcklein zur Stellungnahme 1676 01 31 (Vermerk), fol. 716v

Inventar

- 12 Druckprivileg Kaiser Leopolds I. für Antragst. 1665 06 26 (beglaubigte Abschrift), verlängert für fünf Jahre 1675 08 31, fol. 712r–713v, 714r–715v
14 fol. 711–716

2822

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 98
3 AB I/16, fol. 164v
4 Luger, Hans
6 1596
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß wegen Inhaftierung
Antragst. hatte um ein kaiserliches Promotorial an das RKG gebeten, den Prozeß gegen Hans Philipp Stibar von Ehrenreith, die Obrigkeit des Antragst., wegen widerrechtlicher Inhaftierung und gewaltsamer Vertreibung von seinem Hof zügig weiterzuführen.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1596 09 16, fol. 533r–534v
14 fol. 533–534; Akten unvollständig

2823

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 158v
4 Luhe Markt, Bürgermeister und Rat
6 1579
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 119, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2824

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 95
3 AB I/16, fol. 159r
4 Luickhart, Anna, vorm. Widenmann, Ehefrau von Luickhart, Hans, Gastwirt in Urspring
5 Luickhart, Michael, Schwiegervater der Kl.
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Abrechnung über Schuldentilgung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. berichtet, Bekl. habe von ihr und ihrem Ehemann eine Zahlung in Höhe von 900 Gulden gefordert, wobei er sich auf angeblich gewährte Kredite berufen habe. Darüber hinaus habe Bekl. wegen der Verschuldung der Kl. und ihres Ehemanns die Inhaftierung der Kl. in Ulm und einen Bescheid der Stadt Ulm erwirkt, wonach die gesamte Habe der Kl. und ihres Ehemanns gegen Übernahme der Schulden des Paares

an Bekl. fallen solle. Bekl. habe den Ehemann der Kl. dazu überredet, sich von ihr zu trennen, die von Kl. in die Ehe gebrachte Gastwirtschaft sowie zugehörige Güter in seinen Besitz gebracht und z. T. weiterverkauft. Schließlich habe Bekl. die Ausweisung der Kl. veranlaßt. Der Wert des von Bekl. an sich gebrachten Vermögens habe die Höhe der Schulden der Kl. und ihres Ehemanns deutlich überstiegen. Trotzdem seien die Gläubiger der Kl. und ihres Ehemanns nicht befriedigt worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen die Stadt Ulm bzw. das zuständige Gericht in Lonsee, Bekl. zur Rechnungslegung über seine Forderungen gegen Kl. und den Ertrag aus dem von ihm genutzten Vermögen der Kl. aufzufordern. Die Stadt Ulm berichtet, Kl. sei auf Antrag ihres Ehemanns inhaftiert worden, da sie nicht in ehelicher Gemeinschaft mit ihm habe leben wollen. Die Habe der Kl. und ihres Ehemanns sei auf Antrag ihrer Gläubiger im Rahmen eines ordentlichen Verfahrens inventarisiert und an die Gläubiger verteilt worden. Anschließend hätten sich die Gläubiger mit Kl., ihrem Ehemann und Bekl. auf einen Vergleich geeinigt, wonach Bekl. die Schulden des Paares übernehmen und dafür das bereits an die Gläubiger übergebene Vermögen erhalten solle. Dieser Vergleich, auf dem die Gläubiger trotz der Einwendungen der Kl. bestanden hätten, müsse vollzogen werden.

11 Weiterleitung des Antrags der Kl. an Reichstagsgesandte der Stadt Ulm 1582 07 13, fol. 324v;

Zustellung des Berichts der Stadt Ulm an Kl. und Abweisung der Kl. 1582 08 08 (Vermerk), Abweisung wiederholt 1582 08 23 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1582 08 29 (Vermerk), fol. 328v, 330v, 332v

12 Bericht der Stadt Ulm, undat., präs. 1582 08 02, fol. 325r–328v

14 fol. 321–332

2825

1 Alte Prager Akten

2 K. 95

3 AB I/16, fol. 159v

4 Lumagha, Laurenz, aus Ploritz, für sich und seine Brüder

6 1582

8 promotoriales ad Cameram

9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß um Seidenlieferung

Antragst. berichtet, elf Ballen Seide zum Weitertransport nach Antwerpen an die Frankfurter Händler Franz und Jeremias Sorer geliefert zu haben. Nach dem Konkurs des Unternehmens Sorer seien die Ballen zur Tilgung von Schulden Johann Moß aus Köln überlassen worden. Antragst. habe ein Verfahren gegen Moß vor Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. angestrengt. Moß habe forideklinatorische Einreden erhoben und ausgeführt, er könne nur vor der Stadt Köln, seiner Obrigkeit, beklagt werden. Das Gericht in Frankfurt/M. habe sich für zuständig erklärt. Gegen diesen Bescheid habe Moß an das RKG appelliert. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, das Verfahren zügig zu Ende zu führen.

11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1582 12 13, laut Vermerk nicht solliziert, fol. 383rv

14 fol. 382–384

2826

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 158v
- 4 Lunckwitz, Johann von
- 6 1581
- 8 patent
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung von Kaspar von Schönberg nach Inanspruchnahme als Bürge
Antragst. bringt vor, für Kaspar von Schönberg gebürgt und infolgedessen einen Verlust in Höhe von 26000 Talern erlitten zu haben. Schönberg habe sich den Forderungen des Antragst. durch Flucht entzogen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent in deutscher und lateinischer Sprache, um Schönberg im Reich und darüber hinaus verhaften lassen zu können. Später bittet er, in dem Patent zugleich um die Unterstützung aller Obrigkeiten für Antragst. bei der Eintreibung seiner Forderungen auch gegen andere Schuldner zu bitten.
- 11 Kaiserliches Patent in lateinischer und deutscher Sprache 1581 09 13 (Vermerk), Abänderung gemäß dem Antrag des Antragst. 1581 12 06 (Vermerk), fol. 190v, 194v
- 12 Verzeichnis der Schuldner des Antragst., undat., fol. 192r–193v
- 14 fol. 189–194; Akten unvollständig

2827

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97
- 3 AB I/16, fol. 161v
- 4 Lüneburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1591
- 8 boia saltzs
- 9 Auseinandersetzung wegen Salzherstellung und -handels
Kl. hatten Bekl. beschuldigt, den Salzhandel der Stadt Lüneburg zu schädigen, indem sie aus spanischem „Baio“-Salz weißes Salz siedeten. Außerdem seien die Hamburger Salzfüßer den Lüneburger Fässern so ähnlich, daß sie leicht verwechselt werden könnten. In ihrem Bericht führen Bekl. aus, derzeit werde nur wenig Salz aus „Baio“-Salz gesiedet, das bei den Kaufleuten gefragter sei als lüneburgisches Salz. Die Hamburger Salztonnen würden seit einiger Zeit durch einen schwarzen Balken gekennzeichnet, so daß sie sich leicht von Lüneburger Tonnen unterscheiden ließen. Hintergrund der Beschwerden der Kl. sei ihre Absicht, die Salzherstellung in der Stadt Hamburg zu erschweren und ein Monopol zu errichten.
- 11 Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. 1591 04 13 (Vermerk), fol. 246v
- 14 fol. 243–246; Akten unvollständig

2828

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 158r
- 4 Lüneburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Mecklenburg, Johann Albrecht [I.] Herzog von
- 6 1575
- 8 confirmationis eines vertrags, die schiffahrt auf der Schall [Schaale] betreffend
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 121, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2829

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 157v
- 4 Lüneburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Sachsen-Lauenburg, Franz [I.] Herzog von
- 6 1574
- 8 holzzoll
- 9 Auseinandersetzung wegen Erhöhung von Zöllnen und Mißachtung von Zollbefreiungen; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. berichten, Bekl. habe verschiedene Zollsätze erhöht. Außerdem verlange er seit kurzem Zölle, insbesondere auf Holzlieferungen an Kl., von denen Kl. seit vielen Jahren befreit seien. Als die betroffenen Schiffer die Zölle nicht hätten bezahlen wollen, seien die Schiffe angehalten und die Waren beschlagnahmt worden. Mit seinem Vorgehen habe Bekl. die Privilegien der Stadt Lüneburg verletzt und außerdem gegen den Reichsabschied von 1570 verstoßen, der die Beschlagnahme von Waren ausdrücklich verbiete. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., seine widerrechtliche Zollerhebung einzustellen. Nach dem reichshofrätlichen Beschluß zur Ausfertigung eines kaiserlichen Befehls an Bekl. wiederholt der Abgesandte der Kl. seine Bitte um ein kaiserliches Mandat.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Warenlieferungen an Kl. in Zukunft gegen Erlegung des üblichen Zolls passieren zu lassen 1574 08 18, fol. 398r–401v
- 12 Befreiung von Holz- und Warenlieferungen für den Eigengebrauch der Bürger der Stadt Lüneburg von Ungeld und Zöllnen durch Johann [II.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] 1278 [03 20] (beglaubigte Abschrift), fol. 394r–397v;
Befreiung von Holz- und Warenlieferungen für den Eigengebrauch der Bürger der Stadt Lüneburg von Ungeld und Zöllnen durch Erich [I.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] 1341 [05 17] (beglaubigte Abschrift), fol. 390r–393v;
Erklärung der Herzöge Bernhard [III.] und Johann [IV.] von Sachsen[-Lauenburg] für die Städte Lübeck, Hamburg und Lüneburg (u. a. Zollerhebung, Konfliktaustrag) 1447 [07 02] (Transumt, beglaubigte Abschrift), fol. 384r–389v
- 14 fol. 380–405

2830

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 157v
- 4 Lüneburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Sachsen-Lauenburg, Franz [I.] Herzog von
- 6 1574
- 8 schulden
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat Kl. machen mehrere Schuldforderungen in Höhe von insgesamt rund 20000 Lübischen Mark gegen Bekl. geltend. Kl. beantragen ein kaiserliches Zahlungsmandat gegen Bekl.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen 1574 08 18, fol. 407rv
- 14 fol. 406–408

2831

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 157r
- 4 Lüneburg, Lorenz von; Lüneburg, Ernst von, Brüder, uneheliche Brüder der Bekl.
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Heinrich Herzog von; Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm Herzog von, Brüder
- 6 1570–1574
- 9 Auseinandersetzung wegen Unterhaltszahlungen; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatten gebeten, dafür zu sorgen, daß Bekl. ihnen die ihnen als unehelichen Brüdern der Bekl. zustehenden Unterhaltszahlungen leisteten. Kl. hatten sich auf eine Anordnung ihres Vaters kurz vor seinem Tod berufen.
- 11 Erneuerter kaiserlicher Kommissionsauftrag an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] zur Güte 1570 09 18, fol. 292r–295v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Unterhaltszahlungen an Kl. zu leisten 1574 04 22, laut Vermerk unbeantwortet, wiederholt 1574 08 04 (Vermerk), fol. 298r–299v, 308v; Weisung der Kl. auf den Rechtsweg für den Fall weiterer Verweigerung der Bekl. 1574 08 04 (Vermerk), fol. 308v
- 12 Bericht von Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] als kaiserliche Kommissare (Absage der Bekl.) 1573 03 25, fol. 296r–297v
- 14 fol. 292–308; Akten unvollständig

2832

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 101

- 3 AB I/16, fol. 165v
- 4 Lüschwitz, Dorothea von, geb. von Redwitz, für sie Lüschwitz, Gerhard von, ihr Ehemann, für ihn z.T. Lüschwitz, Gerhard Sigmund von, sein Sohn
- 5 Redwitz, Hans Georg von (1); Redwitz, Wilhelm von (2), Brüder
- 6 1601–1605
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Der Ehemann der Kl. erhebt für Kl. Anspruch auf 20000 Gulden, die ihr ihr Bruder Georg Adam von Redwitz testamentarisch vermacht habe. Georg Adam von Redwitz habe verfügt, daß das Geld von Bekl. als seinen Lehenserben zu bezahlen sei, um Kl. dafür zu entschädigen, daß sie nicht die ihr zustehende Hälfte des Allodialeigentums ihres Vaters Wilhelm von Redwitz erhalten habe und der Lehensbesitz ihres Vaters bei der Berechnung der Mitgift unberücksichtigt geblieben sei. Zudem habe Kl. nur unter der Bedingung auf ihr elterliches Erbe verzichtet, daß sie eine Entschädigung für den Lehensbesitz ihres Vaters erhalte. Bekl. (1) habe seine Zahlungsverpflichtung – auch im Namen des Bekl. (2) – in einem Vertrag von 1597 ausdrücklich anerkannt. Später habe Bekl. (1) eingewandt, nicht der einzige Lehenserbe Wilhelms von Redwitz zu sein, und die Auszahlung der vereinbarten Summe in voller Höhe verweigert. Der Ehemann der Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), seinen Verpflichtungen nachzukommen. Bekl. bestreiten die Ansprüche der Kl. Kl. habe keineswegs Anspruch auf die Hälfte des Allodialeigentums ihres Vaters gehabt. Vor ihrer Heirat habe sie ohne alle Bedingungen auf ihr elterliches Erbe verzichtet und sei dafür angemessen ausgesteuert worden. Dieses Vorgehen entspreche dem Herkommen in der fränkischen Ritterschaft und im Hochstift Bamberg. Ein gültiges Testament Georg Adams von Redwitz zugunsten seiner Schwester existiere nicht. Zudem hätte Georg Adam von Redwitz nicht ohne Zustimmung seiner Agnaten und des Lehensherrn zugunsten seiner Schwester über seine Lehengüter verfügen können. Die Unterschrift unter den Vertrag von 1597 habe der Ehemann der Kl. erschlichen, indem er Bekl. (1) unmittelbar nach dem Tod Georg Adams von Redwitz von dessen angeblichem Testament berichtet und den Vertragsentwurf zur Unterschrift vorgelegt habe. Der Ehemann der Kl. habe die Jugend und Unerfahrenheit des Bekl. (1) – der zudem in eine Auseinandersetzung mit dem Bischof von Bamberg als zuständigem Lehensherrn um seine Ansprüche auf den Lehensbesitz Georg Adams von Redwitz verwickelt gewesen sei – ausgenutzt. Außerdem sehe der Vertrag vor, daß die Zahlung an Kl. durch die Inhaber des Schlosses Theisenort, des wichtigsten Lehens Georg Adams von Redwitz, erfolgen solle. Diesen Besitz hätten Bekl. nach einem Verfahren vor dem Bischof von Bamberg an näher mit Georg Adam verwandte Agnaten abgeben müssen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), von Kl. geforderte Summe zu bezahlen 1601 02 06, fol. 13r–14v;
Zustellung des Gegenberichts der Bekl. an Kl. 1601 08 09 (Vermerk), fol. 43v;
Zustellung der Replik der Kl. an Bekl. 1603 11 12 (Vermerk), fol. 80v;
Zustellung der Duplik der Bekl. an Kl. 1605 03 22 (Vermerk), fol. 85r
- 12 Heiratsverträge für die Ehen zwischen Klaus von Schaumberg und Margarethe von Redwitz 1439, Hans von Redwitz dem Jüngeren und Barbara von Aufseß 1454 [09 18], Eustach von Rotenhan und Ursula von Redwitz 1497 [03 06], Martin

von Redwitz und Kunigunde von Lichtenstein 1497 [10 06], Emmeram von Redwitz und Clara von Redwitz 1535 [12 03], fol. 198r–224v;

Heiratsverträge für die Ehen zwischen Emmeram von Redwitz und Katharina von Aufseß 1539 06 17, Bertold von Redwitz und Cordula von Guttenberg 1541 [12 09], Adam von Redwitz und Katharina von Rosenau 1558 [11 08], Alexander von Redwitz und Barbara von Schaumberg 1559 12 11, Thomas Philipp von Murach und Felizitas von Lichtenstein 1563 11 [.] , Hans Valentin von Rosenau und Euphemia von Redwitz 1572 11 03, Eucharius Heinrich von Redwitz und Margaretha Fuchs von Bimbach 1580 12 09, Bertold von Redwitz und Eva von Thüngen 1514 [03 06], Bertold von Redwitz und Barbara von Wallenfels 1522 [10 18], Sylvester von Rosenau und Ursula von Redwitz 1535 [01 25], Lutz Schott [von Schottenstein] und Anna von Gauerstatt 1449 [05 16], Hans Marschall und Margret Köttner 1451 [07 01], Hans von Weiler und Katharina Imhoff 1480 [02 14], Waltasar von Wallenfels und Margaretha Marschall 1489 [08 03], Heinz von Kotzau und Anna Marschall 1492 [09 12], Jobst [von] Herdegen und Kunigunde Imhoff 1506 [04 14], Eucharius Zobel [von Giebelstadt (?)] und Euphemia Geiling 1511 [05 05], Christoph Marschall und Anna von Hirsperg [Hirschberg (?)] 1522 [10 27], Hans von Schaumberg und Barbara Marschall 1525 [02 09], Hans Matthias von Giech und Magdalena Marschall 1552 [02 22], Pankraz von Pölnitz und Ursula von Würzburg 1557 [12 08] (Auszüge), fol. 255r–277r;

Verzichtserklärungen von Katharina von Weiler 1491 [09 30], Kunigunde von Herten 1507 [11 16], Barbara von Schaumberg 1526 [03 23], Ursula von Rosenau 1537 [02 19], Ursula von Pölnitz 1559 04 15, Magdalene von Giech 1567 06 21, Euphemia von Rosenau 1575 03 29 (Verzicht auf elterliches Erbe gemäß Heiratsvertrag), fol. 277r–299r;

Heiratsvertrag für die Ehe zwischen Kl. und ihrem Ehemann 1587 03 08, fol. 301r–312v;

Erklärung des Bekl. (1) für sich und im Namen des Bekl. (2) (Anerkennung seiner Verpflichtungen aus dem Testament Georg Adams von Redwitz, Auszahlung von 20000 Gulden an Kl.) 1597 11 23 (beglaubigte Abschrift), fol. 7r–12v;

Reichskammergerichtliches Mandat kraft Pfändungskonstitution gegen Bischof von Bamberg (Vertreibung des Bekl. (1) aus Schloß Theisenort) 1597 12 23, fol. 313r–320v;

Stammbaum der Familie von Redwitz, undat., fol. 44r

14 fol. 1–322; Akten unvollständig

2833

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 168v

4 Lüschwitz, Heinrich Gerhard von

5 Sachsen[-Altenburg], Johann Philipp Herzog von

6 1629

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. macht eine Forderung in Höhe von 6 000 Reichstalern zuzüglich nicht bezahlter Zinsen gegen Bekl. geltend. Trotz ordnungsgemäßer Kündigung sei das Kapital nicht zurückgezahlt, sondern Kl. an die sachsen-altenburgische Landschaft verwiesen worden. Einen später ausgehandelten Vergleich habe Bekl. nicht eingehalten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula, in dem Bekl. geboten werde, Kl. das in der Schuldurkunde verpfändete Amt Ronneburg zur Nutzung einzuräumen.

- 12 Schuldurkunde des Bekl., für sich und als Vormund seiner Brüder, über 6 000 Reichstaler zugunsten des Kl. 1619 02 22, fol. 217r–219v (Transumt), 227r–228v; Vergleich zwischen Bekl. und Kl. über Zinszahlungen und Rückzahlung des Kapitals 1624 07 10, fol. 219v–221v (Transumt), 229r–230v
- 14 fol. 212–230

2834

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 162v

4 Lüttich Hochstift, Bischof

6 1594

8 allerlei gwaldt

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung bei König von Spanien wegen Grenzverletzungen; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Antragst. berichtet, die königlich-spanische Regierung in den Niederlanden nehme immer wieder obrigkeitliche Rechte auf dem Territorium des Hochstifts wahr (Bautätigkeit, Rechtsprechung, Steuererhebung). Antragst. bittet, sich beim spanischen König [Philipp II.] dafür einzusetzen, daß solche Übergriffe in Zukunft unterblieben. Er schlägt vor, eine Kommission zu ernennen, um einen Vergleich über die Grenzen zwischen dem Hochstift Lüttich und den Niederlanden und über die jeweiligen Rechte auszuarbeiten.

- 14 fol. 207–209

2835

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 162v

4 Lüttich Hochstift, Bischof

6 1594

8 die [Stadt Lüttich] sich anmaßt die hospitalia von den reichs- und landst Steuern zu eximirn

9 Bitte um kaiserliche Ermahnung an Bürgermeister und Rat der Stadt Lüttich wegen Steuerzahlungen von Hospitälern und Gasthäusern

Antragst. berichtet, die Hospitäler und Gasthäuser des Hochstifts Lüttich bezahlten weder Reichs- noch Landsteuern, obwohl sie über ansehnliche Güter zur Erwirtschaftung ihres Unterhalts verfügten. Dabei beriefen sie sich auf Exemptionserklärungen der

jeweiligen Städte. Antragst. argumentiert, diese Praxis verstoße gegen die Reichsgesetze. Er bittet, Bürgermeister und Rat der Stadt Lüttich zu ermahnen, die Hospitäler in der Stadt nicht weiter widerrechtlich von Reichs- und Landsteuern zu befreien.

14 fol. 210–211

2836

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 162v

4 Lüttich Hochstift, Bischof

6 1594

8 spanischen einfalls in den stift Lüttich

9 Bitte um kaiserliche Ermahnung an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden wegen Truppenbewegungen

Antragst. weist darauf hin, daß die Landstände des Hochstifts Lüttich im Begriff seien, Soldaten anzuwerben, da erneut königlich-spanische Truppen in das Gebiet des Hochstifts eingedrungen seien. Antragst. bittet, Ernst Erzherzog von Österreich als königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden zu ermahnen, die Truppen abzuziehen.

14 fol. 212–213

2837

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 162v

4 Lüttich Hochstift, Bischof

6 1594

8 confirmationis privilegii de non appellando a senatu ibidem et statibus

14 In: HHStA, RHR, Privilegia de non appellando K. 4 (Nachweis AB I/30)

2838

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 162v

4 Lüttich Hochstift, Bischof

6 1594

8 confirmationis des hochgerichts in der grafenschaft Lohen [Loon]

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 121, Konv. 3, fol. 468–469 (Nachweis AB I/30)

2839

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 162v

- 4 Lüttich Hochstift, Bischof
- 6 1594
- 8 declaracione Caroli Vti constitutionis wegen der processen in successionsachen der brüder und schwester
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 121, Konv. 3, fol. 470–471 (Nachweis AB I/30)

2840

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 162v
- 4 Lüttich Hochstift, Bischof, für ihn die auf dem Reichstag versammelten Reichsstände bzw. ihre Gesandten
- 6 1594
- 8 Agimont
- 9 Der Bischof von Lüttich hatte den zum Reichstag versammelten Ständen und ihren Gesandten vorgetragen, der spanische König [Philipp II.] habe die im Hochstift Lüttich gelegene Herrschaft Agimond eingezogen. Der König habe seinen Schritt damit begründet, daß die Inhaberin der Herrschaft, die Prinzessin von Chimay [Anne de Croÿ], im Krieg in den Niederlanden die Vereinigten Provinzen unterstütze. Um Ersatz für die ihr entzogenen Einkünfte zu erhalten, lasse die Prinzessin immer wieder Untertanen des Hochstifts festsetzen und ihre Güter beschlagnahmen, wobei sie durch Soldaten der Vereinigten Provinzen unterstützt werde. Außerdem hatte der Bischof darauf hingewiesen, daß das Hochstift angesichts der Schäden durch den Krieg in den Niederlanden nicht in der Lage sei, die Reichssteuern im in der Reichsmatrikel festgelegten Ausmaß zu bezahlen. Die Reichsstände bitten den Kaiser, sich beim König von Spanien und den Vereinigten Provinzen für das Einstellen der Übergriffe auf Untertanen des Hochstifts zu verwenden.
- 14 fol. 201–206

2841

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 162v
- 4 Lüttich Hochstift, Bischof
- 6 undat.
- 8 leodiensis confederatio
- 9 Der Kurfürst von Köln in seiner Eigenschaft als Bischof von Lüttich bezieht sich auf einen Allianzvertrag von 1518 zwischen dem spanischen König Karl auf der einen und dem früheren Bischof von Lüttich Erhard von der Mark sowie seinem Bruder Robert auf der anderen Seite. Darin sei eine gegenseitige Beistandspflicht für den Fall eines Angriffs auf einen der Vertragspartner vereinbart worden. Die Landstände

des Hochstifts hätten einen ähnlichen Allianzvertrag mit König Karl abgeschlossen. Der Kurfürst berichtet, kürzlich ein Schreiben der königlich-spanischen Regierung in den Niederlanden bekommen zu haben, in dem er zu einer Erklärung aufgefordert worden sei, ob der Bischof von Lüttich gemäß dem Allianzvertrag den König von Spanien in seinem Krieg gegen die Vereinigten Provinzen unterstützen werde. Der Kurfürst bittet, sich beim spanischen König dafür einzusetzen, daß auf die Forderung nach Beistand verzichtet werde. Das Eingreifen des Hochstifts Lüttich in den spanisch-niederländischen Krieg könne zu einem Übergreifen des Kriegs auf das Reich führen.

- 12 Freundschafts- und Allianzvertrag zwischen dem Bischof von Lüttich und seinem Bruder Robert Graf von der Mark auf der einen und Karl [I.] König von Spanien auf der anderen Seite 1518 04 27, fol. 228r–231v;
Freundschafts- und Allianzvertrag zwischen den Landständen des Lands Lüttich, des Herzogtums Bouillon und der Grafschaft Loon auf der einen und Karl [I.] König von Spanien auf der anderen Seite 1518 11 12, fol. 222r–227v
- 14 fol. 214–233

2842

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 39
3 AB I/16, fol. 49v
4 Lüttich Hochstift, Bischof (= Köln, Ernst Herzog von Bayern Kurfürst von)
5 Lüttich Hochstift, Landstände
6 1602
9 Auseinandersetzung wegen Verteilung von Reichssteuern; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Der im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung des Antragst. mit der Stadt Köln um die Suspendierung von drei Schöffen des Hohen Gerichts in Köln (Nr. 2367) an den Kaiserhof entsandte Vertreter des Antragst. berichtet, unter den Ständen des Hochstifts Lüttich seien Streitigkeiten um die Verteilung der Belastungen durch die kürzlich bewilligten Reichssteuern entstanden. Der Gesandte bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 14 fol. 351–352

2843

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 98
3 AB I/16, fol. 162r
4 Lüttich Hochstift, Bischof
5 Lüttich Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1594
8 verwarung der stattschlißel
9 Auseinandersetzung wegen Verwarung der Stadtschlüssel

Kl. bezieht sich auf einen bereits seit Jahrzehnten andauernden Streit mit Bekl. um die Verwahrung der Stadtschlüssel, der 1582 vor das RKG gebracht worden sei. Es sei noch immer nicht einmal die Litiskontestation vollzogen worden. Um wichtiges Beweismaterial zu sichern, habe Kl. am RKG eine Kommission ad perpetuam rei memoriam beantragt und Zeugen befragen lassen. Kl. bittet, den Prozeß zu avoziieren und eine kaiserliche Kommission mit der Beweisaufnahme zu beauftragen. Kl. wendet sich auch an die auf dem Reichstag versammelten Reichsstände bzw. ihre Gesandten. Sie bittet er um ein Fürbittschreiben an das RKG, die dort rechtshängigen Verfahren des Hochstifts Lüttich zügig zu entscheiden und in Zukunft keine Appellationen mehr anzunehmen, die unter Verstoß gegen die Privilegien des Hochstifts vor das RKG gelangt seien.

- 12 Fürbittschreiben der zum Reichstag versammelten Reichsstände bzw. ihrer Gesandten zugunsten des Kl. 1594 08 09, fol. 197r–200v
14 fol. 195–200

2844

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 40
3 AB I/16, fol. 51r
4 Lüttich Hochstift, Bischof
5 Lüttich Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1606
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung nach Beschuldigung der Rebellion; Erlaß eines kaiserlichen Mandats
Kl. erinnert an ein kaiserliches Mandat, in dem Bekl. die Verhaftung von Johann Michl wegen Rebellion befohlen worden war. Dem Mandat sei bisher nicht Folge geleistet worden. Außerdem sei in Lüttich inzwischen ein neuer Magistrat im Amt. Kl. bittet, Bekl. erneut eine Kopie des Mandats zu senden und in einem gesonderten Schreiben die unverzügliche Befolgung anzuordnen. Darüber hinaus bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an den kurfürstlich-kölnischen Großmeier in Lüttich, sich an der Verhaftung Johann Michls zu beteiligen. Da Michl sein aufrührerisches Tun fortsetze, könne nur seine Verhaftung einen Aufstand verhindern.
- 12 Zeugenaussagen zu Vergehen Johann Michls (Angriffe auf bischöflich-lüttichische Amtsträger, Beleidigung des Kl. und seiner Amtsträger, Aufwiegelung zum Aufstand) im Zusammenhang mit Verfahren gegen Michl vor bischöflich-lüttichischem Hofgericht [?] 1605 (z. T. beglaubigte Abschriften), fol. 483r–569v
14 fol. 470–569; Akten unvollständig

2845

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 157v
4 Lutz, Konrad, Sekretär von Julius [I.] Graf von Salm[-Neuburg], aus Regensburg

- 6 1574
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Mecklenburg wegen Besoldung und Kostenerstattung
Antragst. hatte ausgeführt, Ulrich Herzog von Mecklenburg und dessen Bruder Johann Albrecht [I.] in einem Verfahren gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Rostock vor dem Kaiser als Anwalt gedient zu haben. Obwohl das Verfahren durch einen Vergleich abgeschlossen worden sei, habe der Herzog Antragst. weder den vereinbarten Lohn bezahlt noch die Auslagen des Antragst. erstattet. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Ulrich Herzog von Mecklenburg, seine Forderung zu begleichen und ihm ein Dienstzeugnis auszustellen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Ulrich Herzog von Mecklenburg, Forderung des Antragst. zu begleichen 1574 05 28, wiederholt 1574 10 21, fol. 437rv und 440r, 441rv
- 14 fol. 437–442; Akten unvollständig

2846

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 167v
- 4 Lutz, Ludwig
- 6 1615–1617
- 9 Bitte um kaiserliches Schreiben an Stadt Schwäbisch Hall in Streit um Kaufvertrag über Gut Sanzenbach sowie Bau einer Mühle
Antragst. legt dar, er habe mit Anna Öffner geb. Wolfskehl einen Kaufvertrag über das Gut Sanzenbach geschlossen. Danach solle er in alle Rechte der Verkäuferin an dem im Kaufvertrag detailliert beschriebenen Gut eintreten. Im Gegenzug habe er eine Barzahlung geleistet und sich verpflichtet, Schulden der Verkäuferin gegenüber den Erben von D. Schulter in Höhe von über 2000 Gulden zu begleichen. Bei einer späteren Besichtigung des Guts habe sich herausgestellt, daß einige der im Kaufvertrag beschriebenen Äcker und Wiesen gar nicht, einige nicht in der beschriebenen Form existierten. Da er die Zahlung an die schulterischen Erben unter der Voraussetzung zugesagt habe, daß er das Gut gemäß Kaufvertrag übernehme, habe Antragst. von den Erben eine Erklärung verlangt, wonach Antragst. aus der falschen Güterbeschreibung im Kaufvertrag kein Schaden entstehen solle (Eviktion). Nur unter dieser Bedingung sei Antragst. bereit gewesen, die vereinbarte Zahlung zu leisten. Die Erben hätten eine solche Erklärung nicht abgeben wollen. Darüber hinaus bringt Antragst. vor, er habe auf dem Grund des Guts eine kleine Mühle und einen Weg bauen lassen wollen. Die Stadt Schwäbisch Hall habe dagegen Einspruch erhoben. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an die Stadt Schwäbisch Hall, die schulterischen Erben zur Leistung der verlangten Erklärung aufzufordern, sich den Bauvorhaben des Antragst. nicht zu widersetzen und Antragst. ggf. das Gut Sanzenbach nach Belieben verkaufen zu lassen. Die Stadt Schwäbisch Hall führt aus, Antragst. müsse seine Ansprüche aus dem Kaufvertrag bei der Verkäuferin geltend machen. Die schulterischen Erben könnten nicht zur Schadloshaltung des Antragst. herangezogen werden. Antragst. sei dieser Sachverhalt in einem Bescheid mitgeteilt

worden. Wegen der Mühle berufen sich Meister und Rat der Stadt Schwäbisch Hall auf ein Privileg Kaiser Friedrichs III., wonach innerhalb der städtischen Landwehr keine Tavernen, Gastwirtschaften, Badstuben und Mühlen errichtet werden dürften. König Ferdinand habe verfügt, daß Bürgergüter innerhalb der städtischen Landwehr dem obrigkeitlichen Zugriff der Stadt nicht entzogen werden dürften. Antragst. könne das Gut Sanzenbach daher nicht, wie er angedroht habe, an Reichsunmittelbare verkaufen. Die Stadt Schwäbisch Hall bittet, Antragst. ab- und ggf. auf den Rechtsweg zu weisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Schwäbisch Hall zugunsten des Antragst. (unter Hinweis auf seine und seiner Vorfahren Dienste für das Haus Habsburg, insbesondere im Krieg gegen die Osmanen) 1617 02 15, fol. 87r–88v
- 12 Privileg Kaiser Friedrichs [III.] für Stadt Schwäbisch Hall (Verbot des Baus von Badestuben, Tavernen, Gastwirtschaften, Mühlen und Befestigungen innerhalb der städtischen Landwehr) 1488 12 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 91r–94v;
Bestätigung des Privilegs Kaiser Friedrichs [III.] für Stadt Schwäbisch Hall durch Kaiser Karl V. 1544 05 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 95r–100v;
Bestätigung des Privilegs Kaiser Friedrichs [III.] für Stadt Schwäbisch Hall durch Kaiser Maximilian II. 1567 09 02 (beglaubigte Abschrift), fol. 101r–106v;
Privileg König Ferdinands für Stadt Schwäbisch Hall (Verbot der Veräußerung von liegenden Gütern innerhalb der städtischen Landwehr an fremde Obrigkeiten, Erhebung eines Weinungelds innerhalb der städtischen Landwehr) 1538 01 31 (beglaubigte Abschrift), fol. 111r–116v
- 14 fol. 83–118; Akten unvollständig

2847

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 163v

4 Lützelburg, Anton von, Oberst, Töchter, für sie ihre Vormünder (Nischwitz, Christoph von; Marschall, Georg Rudolf)

5 Lützelburg, Anton von, Oberst, Söhne, für sie ihre Vormünder (Bock, Hans, aus Gersheim; Mülheim, Blasius von, aus Schlettstadt)

6 1592–1594

9 Auseinandersetzung wegen Interpretation eines Testaments; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Die Vormünder der Kl. bringen vor, zwischen ihnen und den Vormündern der Bekl. sei ein Streit um die Auslegung des Testaments Antons von Lützelburg entstanden. Sie bitten, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, um die Auseinandersetzung gütlich beizulegen. Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar] als kaiserlicher Kommissar berichtet über das Scheitern seiner Vermittlungsbemühungen. Die Vormünder der Bekl. hätten sich nicht auf Verhandlungen einlassen wollen, sondern sich darauf berufen, daß zur Entscheidung der Angelegenheit bereits ein Kompromißverfahren vor dem RKG vereinbart worden sei.

- 12 Bestellung von Blasius von Mülheim und Friedrich Bock zu Vormündern der Kinder des verstorbenen Anton von Lützelburg durch Kaiser Rudolf II. (RKG) 1588 08 23, fol. 312r–315v;
Vereinbarung eines Kompromißverfahrens zwischen den Vormündern der Bekl. und dem kurfürstlich-sächsischen Hofrichter in Wittenberg Hans Friedrich von Schönberg als Prozeßvertreter von Sophia, der Ehefrau von Otto von Starschedel, geb. von Lützelburg 1591 10 18, fol. 308r–311v;
Bericht Friedrich Wilhelms [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar] als kaiserlicher Kommissar (Scheitern des Vergleichsversuchs) 1594 08 09, fol. 307r–338v;
Fürbittschreiben Friedrich Wilhelms [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar] zugunsten der Kl. 1592 10 13, fol. 343r–344v
- 14 fol. 307–348; Akten unvollständig

2848

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 171rv
4 Lydl, Jakob, Reichsherold
6 1664
9 Anzeige der Stadt Erfurt wegen Majestätsbeleidigung; Bitte um Beteiligung an Strafzahlung
Antragst. berichtet, die kaiserliche Achterklärung gegen die Stadt Erfurt 1663 verkündet zu haben. Während dieser Rechtshandlung sei er beleidigt und verletzt und anschließend mehrere Tage festgehalten worden. Das Vorgehen der Stadt Erfurt erfülle den Tatbestand der Majestätsbeleidigung. Antragst. bittet, die Stadt mit einer Geldstrafe zu belegen und ihm einen gebührenden Anteil daran zukommen zu lassen.
- 14 fol. 632–633

2849

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 155r
4 Lysenkirchen, Mettelgen, Witwe von Buytgin, Heinrich, für sie Lysenkirchen, Roland, Schöffe in der Stadt Köln, ihr Ehemann
5 Vehove, Heinrich von dem, Bürger der Stadt Köln
6 1461 [?]
8 appellationis
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Der Ehemann der Kl. appelliert gegen ein Urteil eines kurfürstlich-kölnischen Kommissars in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien um das Erbe des Kölner Bürgers Gerhard von dem Vehove.

- 10 1. Köln Stadt, Rat [?]
1. Köln Kurfürst von, Kommission
2. Kaiser
- 12 Auszüge aus Akten der Vorinstanzen 1454–1461, fol. 8r–24v;
Urteil der kurfürstlich-kölnischen Kommissare im Verfahren von dem Vehofe, Heinrich, contra Buytgin, Mettelgen, undat., fol. 14v–15r
Notariatsinstrument (Testament Gerhards von dem Vehofe) 1454 03 13, fol. 21r–22v;
Notariatsinstrument (Zusätze zu dem Testament Gerhards von dem Vehofe) 1454 03 21, fol. 11r–12r;
Notariatsinstrument (Inventar des Nachlasses Gerhards von dem Vehofe) 1454 04 17, fol. 12r–13r;
Notariatsinstrument (Appellation des Ehemanns der Kl. gegen Urteil von Werner Graf von Sayn-Wittgenstein als kurfürstlich-kölnischem Kommissar) 1461 04 23, fol. 15r–16v;
Notariatsinstrument (Appellation des Ehemanns der Kl. gegen Urteil von Werner Graf von Sayn-Wittgenstein) 1461 05 21, fol. 17rv;
Gerichtsordnung Dietrichs [II. von Neuenahr-Moers] Kurfürst von Köln für das Hohe Gericht in Köln 1454 02 09, fol. 18r–19v
- 14 fol. 8–24; Akten unvollständig

2850

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 192r
4 Machen, Johann, aus Frankfurt/M.
6 1617
9 Bitte um Begnadigung [?] nach Vorwurf der Anstiftung zum Aufruhr
Der der Anstiftung von Aufruhr in der Stadt Frankfurt/M. beschuldigte Antragst. hatte ein Fürbittschreiben [Johann Georgs I.] Kurfürst von Sachsen zu seinen Gunsten vorgelegt.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Festhalten an Vergleich mit Bürgen des Antragst. wegen Strafzahlung, Bereitschaft zur Anhörung der Verteidigung des Antragst.) 1617 08 18, fol. 624r–625v
- 13 Vgl. Nr. 2866 [?]
- 14 fol. 624–625; Akten unvollständig

2851

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 113
3 AB I/16, fol. 177r
4 Madruzzo, Giovanni Federico
6 1566
8 furschrift

- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog und Herzogin von Lothringen wegen Belehnung
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Lothringen und dessen Mutter, Antragst. und seine Ehefrau [Isabelle geb. von Challant] mit den lothringischen Lehengütern des verstorbenen Schwagers des Antragst., des Grafen von Challant, zu belehnen und Antragst. in seinen Rechten zu schützen.
- 11 Kaiserliche Fürbittschreiben an [Karl III.] Herzog von Lothringen und dessen Mutter [Christina Herzogin von Lothringen geb. Prinzessin von Dänemark], undat. Vermerk, fol. 27v
- 14 fol. 26–27; Akten unvollständig

2852

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12v
- 4 Magdeburg Erzstift, Domdekan und -kapitel; Halberstadt Hochstift, Domdekan und -kapitel
- 5 Brandenburg[-Bayreuth], Albrecht [II. Alcibiades] Markgraf von (1); Brandenburg, Markgrafen von (2)
- 6 1550
- 9 Auseinandersetzung wegen Nachlasses des Erzbischofs von Magdeburg und Bischofs von Halberstadt; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Bekl. (1) wird über einen kaiserlichen Befehl an Moritz Kurfürst von Sachsen und Joachim [II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg informiert, als kaiserliche Kommissare den zwischen den Parteien entstandenen Streit um den Nachlaß des Erzbischofs von Magdeburg und Bischofs von Halberstadt zu schlichten. Bekl. (1) wird aufgefordert, sich vor der Kommission einzulassen und Kl. gegenüber Zurückhaltung zu üben.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl. (1), sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen 1550 11 05, fol. 249rv
- 14 fol. 249; Akten unvollständig

2853

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176r
- 4 Magdeburg Erzstift, Domkapitel und Landstände
- 5 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von
- 6 1566
- 8 thätlicher einnehmung des hauses Seeburg
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2854

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176rv
- 4 Magdeburg Erzstift, Domkapitel und Landstände
- 5 Mansfeld, Johann Graf von
- 6 1566
- 8 gewaltthätiger einnehmung des hauses Rotenburg [Rothenburg (Saale)]
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2855

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176r
- 4 Magdeburg Erzstift, Domkapitel und Landstände
- 5 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von
- 6 1566
- 8 thätlicher einnehmung des vorwerks Helmstorf
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2856

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 110r
- 4 Magdeburg Erzstift, Domkapitel und Städte; Halberstadt Hochstift, Domkapitel und Städte
- 6 1546
- 9 Ein kaiserliches Schreiben an Domkapitel und Städte der Hochstifte Magdeburg und Halberstadt kündigt eine Botschaft des Kaisers an, die durch den Erzbischof von Magdeburg und Bischof von Halberstadt übermittelt werde. Die Domkapitel und Städte werden aufgefordert, einer entsprechenden Ladung nachzukommen und sich dem Kaiser gegenüber gehorsam zu erweisen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Domkapitel und Städte der Hochstifte Magdeburg und Halberstadt 1546 07 07, fol. 1rv
- 14 fol. 1

2857

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 191r
- 4 Magdeburg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1616
- 8 confirmationis privilegiorum

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 122, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2858

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Magdeburg Stadt, Rat und Innungsmeister der Altstadt
- 6 1569
- 9 Bitte um kaiserliche Bestätigung von Privilegien
Antragst. hatten um die Bestätigung der Privilegien der Stadt Magdeburg gebeten. Es war eine kaiserliche Bestätigungsurkunde ausgestellt worden, die eine Klausel enthalten hatte, wonach die Privilegien insoweit bestätigt sein sollten, als die betreffenden Rechte derzeit von der Stadt ausgeübt würden. Antragst. hatten um den Verzicht auf diese Klausel gebeten. Zur Begründung hatten sie ausgeführt, daß die Rechte der Stadt in der Zeit, in der sie in der Reichsacht gewesen sei, häufig verletzt worden seien. Diese angegriffenen Rechte würden durch den Text der Bestätigungsurkunde nicht ausreichend geschützt. Bei der Aufhebung der Acht sei ausdrücklich erklärt worden, daß die Ächtung der Stadt unschädlich sein solle. Antragst. bitten um eine baldige Entscheidung über ihren Antrag.
- 14 fol. 398–403; Akten unvollständig

2859

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Magdeburg Stadt, Rat und Innungsmeister der Altstadt
- 6 1569
- 9 Bitte um kaiserliche Bestätigung eines Vertrags mit Kloster Sankt Maria Magdalena in Magdeburg
Antragst. berichten, Domina, Propst und Konvent des Frauenklosters Sankt Maria Magdalena in Magdeburg hätten das Kloster und die zugehörigen Einkünfte für die Zeit nach ihrem Tod an die Stadt Magdeburg übertragen und festgelegt, daß die Einkünfte zu wohltätigen Zwecken zu verwenden seien. Antragst. bitten, die betreffende Urkunde zu bestätigen.
- 14 fol. 404–405

2860

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Magdeburg Stadt, Rat und Innungsmeister der Altstadt

- 6 1569
9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief, insbesondere wegen Guts Neugattersleben
Antragst. erbitten einen kaiserlichen Schutzbrief, der ausdrücklich ihre Landgüter,
insbesondere das Gut Neugattersleben, einschlieÙe.
14 fol. 406–407

2861

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 191r
4 Magdeburg Stadt, Schöffenstuhl (Schöffen: Reeke, Zacharias, Dr.; Alemann, Jakob,
Dr.; Sturm, Ulrich)
6 1615–1616
9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Ergänzung des Schöffenkollegiums
Antragst. führen aus, mit den Doktoren bzw. Kandidaten der Rechte Christian Stein-
acker, Johann Treger (Dreher) und Kaspar Alemann drei neue Schöffen gewählt zu
haben. Die Kandidaten hätten gemäß Herkommen das Bürgerrecht der Stadt Mag-
deburg erhalten und seien vom Administrator des Erzstifts als Schöffen bestätigt
worden. Der Rat der Stadt Magdeburg habe Antragst. angewiesen, die Kandidaten
vorerst nicht zu vereidigen und in ihr Amt einzuführen. Zur Begründung habe der
Rat ausgeführt, der Administrator habe die Regalien, kraft deren er die Kandidaten
bestätige, noch nicht empfangen. Zudem falle die Wahl der Schöffen in die Zustän-
digkeit des Rats. Antragst. argumentieren, der Administrator habe sein Amt mit
Zustimmung des Kaisers angetreten und übe die Regalien de facto aus. Die Wahl
neuer Schöffen stehe kraft eines Privilegs König Ottos II. den Schöffen zu. Der be-
vorstehende Übertritt Dr. Jakob Alemanns in den Rat der Stadt Halberstadt würde,
könnten keine neuen Schöffen bestellt werden, den Schöffenstuhl beschlußunfähig
machen. Antragst. bitten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Fortbestand
des Schöffenstuhls zu sichern.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen
1616 04 20, fol. 431r–432v
12 Privileg König Ottos [II.] für Schöffen in der Stadt Magdeburg 978 [05 13] (Auszug),
fol. 424r–425v;
Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bürgermeister und Rat der Stadt Magdeburg, Domka-
pitel Magdeburg nach Postulation eines neuen Administrators Gehorsam zu leisten
1601 05 18, fol. 428r–429v;
Bestätigung von Christian Steinacker, Johann Treger und Kaspar Alemann als
Schöffen durch Administrator des Erzstifts Magdeburg 1611 06 22, fol. 426r–427v
14 fol. 421–432

2862

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 113

- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Magdeburg Stadt, Schwertfegerhandwerk
- 5 Magdeburg Stadt, Schmiedeinnung
- 6 1569
- 8 confirmatio privilegiorum
- 9 Auseinandersetzung wegen Anerkennung als Zunft, zugleich Bitte um Bestätigung eines Privilegs
Antragst. bzw. Kl. hatten Antragsgeg. bzw. Bekl. beschuldigt, sie nicht mehr als Zunft anzuerkennen und wichtige Urkunden der Antragst. bzw. Kl. in ihren Besitz gebracht zu haben. Darüber hinaus hatten Antragst. bzw. Kl. um die Bestätigung eines Privilegs Kaiser Maximilians [II.] gebeten. In ihrem Gegenbericht legen Antragsgeg. bzw. Bekl. dar, die Magdeburger Schwertfeger seien nach verschiedenen Auseinandersetzungen in die Schmiedeinnung eingegliedert worden. Eine Kommission Kaiser Ferdinands I. habe diese Eingliederung bestätigt. Es gebe eine einzige Urkunde, die die Behauptung der Antragst. bzw. Kl., eine Zunft zu sein, zu stützen scheine. Diese Urkunde sei nach der Eingliederung einvernehmlich der Schmiedeinnung zur Aufbewahrung übergeben worden. Antragst. bzw. Kl. verstießen beispielsweise durch die Herstellung von Dolchen gegen die Innungsordnung und versuchten, sich aus der Innung zurückzuziehen. Antragsgeg. bzw. Bekl. bitten, Antragst. bzw. Kl. abzuweisen und das fragliche Privileg nicht zu bestätigen. Der vom Kaiser mit der Vermittlung eines Vergleichs beauftragte Rat der Stadt Magdeburg berichtet, keine Einigung erzielt zu haben. Beide Seiten wollten das Verfahren am Kaiserhof weiterführen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Magdeburg, nach nochmaligem Vergleichsversuch Auseinandersetzung nach summarischem Prozeß zu entscheiden 1569 08 12, fol. 397rv
- 12 Dekret des Rats der Stadt Magdeburg (Bildung einer Schwertfegerinnung) 1244 [05 22] (beglaubigte Abschrift), fol. 386r–387v;
Erklärung des Erzbischofs von Magdeburg (Schmiedeinnung) 1272 05 08 (beglaubigte Abschrift), fol. 384r–385v;
Ordnung der Schmiedeinnung 1419 [09 29] [?] (beglaubigte Abschrift), fol. 382r–383v;
Urteile von Bürgermeister, Rat und Innungsmeistern der Stadt Magdeburg (15. und 16. Jahrhundert) (beglaubigte Abschriften), fol. 372r–373v, 380r–381v;
Urteile des Schöffengerichts der Stadt Magdeburg (15. Jahrhundert) (beglaubigte Abschriften), fol. 376r–379v;
Vergleich zwischen Schmiedeinnung auf der einen und Schwertfegern Thomas Steinhausen, Kersten Marcks und Hans Bock auf der anderen Seite, vermittelt durch Kommissare des Erzbischofs von Magdeburg 1500 [08 17] (beglaubigte Abschrift), fol. 374r–375v;
Privileg Kaiser Maximilians [II.] für Antragst. bzw. Kl., Datierung fehlt, fol. 390r–395v;
Bericht von Rat und Innungsmeistern der Stadt Magdeburg (Vergleichsversuch zwischen den Parteien, Gutachten zu Privileg der Antragst. bzw. Kl.) 1569 [07 12], fol. 389r–396v
- 14 fol. 367–397; Akten unvollständig

2863

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 196v
- 4 Mager, Christoph Gabriel
- 6 undat.
- 8 ertheilung eines privilegii
- 14 Akten vernichtet

2864

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 175v
- 4 Mager, Erasmus, aus Fuchstadt, für sich und seinen Bruder Mager, Wolf
- 5 Memmingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1563
- 9 Auseinandersetzung wegen Forderung aus kaiserlichem Gnadengeld; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beziehen sich auf eine Gnadenverschreibung Kaiser Karls V. zugunsten ihres 1558 verstorbenen Bruders Martin Mager. Darin seien Bekl. verpflichtet worden, 500 Rheinische Gulden von dem Betrag, den sie dem Kaiser kraft ihres Kapitulations- und Aussöhnungsvertrags noch schuldig seien, an den Bruder der Kl. auszuführen. Bekl. seien nicht bereit, ihren Verpflichtungen aus der kaiserlichen Urkunde gegenüber Kl. als Erben ihres Bruders nachzukommen. Kl. bitten, Georg Ilsung zu beauftragen, als kaiserlicher Kommissar mit Bekl. wegen der Begleichung der Forderung der Kl. zu verhandeln.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Georg [von] Ilsung 1563 02 17 (Vermerk), fol. 622v
- 12 Erklärung Kaiser Karls V. zur seiner Forderung an Stadt Memmingen (Verzicht auf 30000 Rheinische Gulden, sofern 15000 Gulden an Amtsträger des Kaisers mit entsprechenden Gnadenurkunden ausgezahlt würden) 1556 08 25, fol. 620r–621v; Gnadenverschreibung Kaiser Karls V. zugunsten des kaiserlichen Truchsessens und Hauptmanns Martin Mager 1556 08 25, fol. 618r–619v
- 14 fol. 617–622; Akten unvollständig; Akten beschädigt

2865

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 189v
- 4 Magnus, Karl, kaiserlicher Rat, Obersthofpostmeister
- 6 1614
- 9 Eine kaiserliche Erklärung hält fest, daß der älteste Sohn des kaiserlichen Rats und Obersthofpostmeisters Karl Magnus, Hans Jakob, nach dem Tod seines Vaters in Anerkennung von dessen langjährigen Diensten bereits für Kaiser Rudolf II. mit dem niederösterreichischen Postmeisteramt betraut werden solle.

- 11 Kaiserliches Dekret 1614 01 23, fol. 357r–358v
14 fol. 357–358

2866

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 192r
4 Mahiu[, Johann], Bürgen
5 Kaiserliche Hofkammer
6 1617
9 Auseinandersetzung wegen Inanspruchnahme als Bürgen
Kl. hatten gegen eine Entscheidung des Obersthofmarschalls in ihrer Auseinandersetzung um eine Strafzahlung, die die kaiserliche Hofkammer von Johann Mahiu verlangt habe und für die Kl. als Bürgen hätten eintreten sollen, appelliert.
10 (1. Reich, Kaiser, Obersthofmarschallamt)
2. RHR
11 Kaiserliches Dekret an RHR (Begutachtung des Appellationsantrags der Kl.)
1617 05 26, fol. 623rv
13 Vgl. Nr. 2850 [?]
14 fol. 623; Akten unvollständig

2867

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 118
3 AB I/16, fol. 197r
4 Mahlsetten, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde
5 Enzberg, Sigismund von
6 1609
9 Untertanenkonflikt; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigen Bekl., ihre Obrigkeit, Frondienste in einem unter seinem Vater Rudolf von Enzberg und der nach dessen Tod eingesetzten Vormundschaftsregierung nicht üblichen Ausmaß zu verlangen. Auf Beschwerden der Kl. habe Bekl. mit Drohungen (Verhaftung, Bestrafung) reagiert. Kl. behaupten, Bekl. kraft ihres Huldigungseids nur Dienste im bisher üblichen Ausmaß schuldig zu sein. Bekl. sei verpflichtet, die Rechte der Kl. zu beachten. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung des Konflikts zu beauftragen. Außerdem erbitten sie einen kaiserlichen Geleitbrief und die Aufnahme in den kaiserlichen Schutz. Vor ihrer geplanten Rückkehr nach Mahlsetten beantragen die an den Kaiserhof entsandten Abgeordneten der Kl. Hans Mayr und Hans Villnig einen speziellen kaiserlichen Geleit- und Schutzbrief, um vor Verhaftung und Bestrafung durch Bekl. sicher zu sein.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Maximilian Marschall von Pappenheim zur Güte 1609 07 09, fol. 139rv;

Anweisung an [Sekretär der Reichskanzlei Johann] Huber, Kommissionsauftrag auszufertigen, undat. Vermerk auf Eingabe der Abgeordneten der Kl. präs. 1609 07 25, fol. 141v;

Bestätigung des Kommissionsbeschlusses gegenüber Abgeordneten der Kl. 1609 09 20, fol. 142r–143v

12 Zusammenstellung der Beschwerden der Kl., undat., fol. 132r–137v

14 fol. 129–143

2868

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 194r

4 Mahrburg, Jakob, Kinder, und consortes

6 1650

8 privilegien

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

2869

1 Alte Prager Akten

2 K. 117

3 AB I/16, fol. 186v

4 Maienschein, Jakob, Bürger der Stadt Nürnberg

6 1595

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Administrator des Hochstifts Eichstätt wegen finanzieller Forderungen

Antragst. hatte berichtet, er könne die Tuchmacher in Eichstätt nicht zur Begleichung des Kaufpreises für ein Grundstück und Hans Peiester nicht zur Tilgung eines ihm gewährten Kredits bewegen. Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Administrator des Hochstifts Eichstätt gebeten.

11 Kaiserliche Aufforderung an Administrator des Hochstifts Eichstätt, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen 1595 07 17, fol. 561r–562v

14 fol. 561–562; Akten unvollständig

2870

1 Alte Prager Akten

2 K. 120

3 AB I/16, fol. 197r

4 Maier, Abraham, aus Augsburg

6 undat. [ca. 1630]

9 Aufstellung der Schulden des Juden Cussel aus Aub bei Abraham Maier wegen auf Frankfurter Messe erworbener Waren sowie einer Bürgerschaft für den Juden Hirz (Gesamtsumme: rund 1 370 Reichstaler)

14 fol. 693

2871

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 182rv
- 4 Maier, Leonhard, Kaufmann, Bürger der Stadt Passau
- 5 Passau Hochstift, Bischof
- 6 1576
- 8 ratione hinder ihr f(fürstlichen) g(naden) cantzlei erlegter 1000 fl. so von dannen entfrembt
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes nach Einbruch
Kl. bringt vor, im Zuge eines in zweiter Instanz vor Bekl. anhängigen Prozesses mit einem seiner Gläubiger, dem Domherrn Dr. Lorenz Hohenwart, um Zinszahlungen für einen Kredit in Höhe von 1000 Gulden aufgefördert worden zu sein, das Kapital in der Kanzlei des Bischofs zu hinterlegen. Er sei dieser Aufforderung nachgekommen. Das Geld sei bei einem Einbruch in das Kanzleigebäude geraubt worden. Später habe Albrecht [V.] Herzog von Bayern, der testamentarische Erbe Hohenwarts, die Rückzahlung des Kredits und ausständige Zinsen durch die Beschlagnahme von Gütern des Kl. erzwungen. Daraufhin habe Kl. von Bekl. Schadensersatz verlangt. Bekl. sei dazu nicht bereit gewesen und habe auch keine Schiedsrichter gemäß RKG benennen wollen. Kl. habe deswegen wegen verweigerter Justiz vor dem RKG geklagt. Der Prozeß vor dem RKG sei noch nicht abgeschlossen, Kl. durch den Verlust in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Kl. bittet, den Streit mit Bekl. um Schadensersatz durch einen summarischen Prozeß vor dem RHR entscheiden zu lassen. Alternativ könne ein fünfjähriges kaiserliches Moratorium zu seinen Gunsten und ein kaiserliches Promotorial an das RKG ausgefertigt werden.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1576 07 09, fol. 276rv
- 12 Bescheid des Bischofs von Passau in Appellationsprozeß Kl. contra Hohenwart, Lorenz (Hinterlegung der Kreditsumme in der bischöflichen Kanzlei) 1571 03 12, fol. 272r–273v
- 14 fol. 270–276

2872

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176r
- 4 Mainburg, Gottfried von
- 6 1565
- 8 legitimacionis seiner unehelichen söhne
- 14 In: HHStA, RHR, Legitimaciones natalium ac legitimaciones K. 4 (Nachweis AB I/7)

2873

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114

- 3 AB I/16, fol. 181rv
- 4 Maindl, Georg, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat
- 6 1575
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme einer Münzlieferung nach Italien
Kl. hatte vorgebracht, im Jahr 1573 eine Zahlung der kaiserlichen Kammer in Schlesi-
en in im Reich ungebräuchlichen Münzsorten („Pauliner“ u. a.) erhalten zu haben,
da gerade keine anderen Münzen verfügbar gewesen seien. Er habe dem unter der
Bedingung zugestimmt, daß er die Münzen aus dem Reich nach Italien transferieren
dürfe, was ihm in einer kaiserlichen Erklärung bewilligt worden sei. Bekl. hätten die
Münzsendung auf ihrem Weg nach Venedig in Augsburg beschlagnahmt. Sie seien
auch nach Vorlage der kaiserlichen Erklärung nicht bereit gewesen, die Münzen
freizugeben. Kl. bittet um kaiserliche Befehle an Bekl., die Münzen an seine Beauf-
tragten zu übergeben oder ihren Wert zu erstatten (ca. 670 Gulden). Bekl. berufen
sich auf die Reichsmünzordnung, wonach sie die im Reich verbotenen Münzen hät-
ten beschlagnahmen müssen. Da die Sendung des Kl. erst Monate nach der Ausstel-
lung der kaiserlichen Erklärung in Augsburg angekommen sei und Kl. die Erklärung
erst nach der Beschlagnahme abschriftlich vorgelegt habe, bestehe der Verdacht, daß
es sich bei den in Augsburg beschlagnahmten Münzen nicht um das Geld aus Schle-
sien handle. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen, erklären aber ihre Bereitschaft, die Münzen
zurückzugeben, sofern Kl. eidlich versichere, daß es sich bei dem in Augsburg be-
schlagnahmten Geld um die Münzen handle, die er von der schlesischen Kammer
erhalten habe. Kl. erklärt sich bereit, einen solchen Eid zu leisten.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., Münzen zurückzugeben oder zu ersetzen
1575 06 09, fol. 223r–224v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Zustimmung zu Vorschlag der Bekl.) 1575 08 26, fol.
237rv;
Kaiserliche Aufforderung an Bekl., Münzen nach Leistung eines Eids durch Kl. zu-
rückzugeben oder zu ersetzen 1575 09 09, fol. 240rv
- 12 Erklärung Kaiser Maximilians II. (Recht des Kl., Münzen im Wert von 1 500 Gulden
aus dem Reich nach Italien zu transportieren) 1573 04 26, fol. 230r–231v;
Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten des Kl.
1575 05 21, fol. 226r–232v
- 14 fol. 223–240; Akten unvollständig

2874

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 196v
- 4 Mainz Erzstift, Kurfürst von
- 5 Pfalzgraf bei Rhein, Friedrich
- 6 undat.
- 8 appellationis
- 14 Akten fehlen

2875

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 187r
- 4 Mainz Erzstift, [Johannes Adam von Bicken] Kurfürst von
- 6 1602–1607
- 8 Jahrmarkts in dem flecken Gernsheim
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 123, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2876

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 182r
- 4 Mainz Erzstift, [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von
- 6 1576
- 8 credentiales
- 14 In: „Staatsarchiv“

2877

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 76v
- 4 Mainz Erzstift, [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von
- 5 Erfurt Stadt, Rat
- 6 1590
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte (Jurisdiktion, Steuererhebung); Erlaß kaiserlicher Mandate
Kl. hatte unter Berufung auf ein reichskammergerichtliches Urteil aus dem Jahr 1578 mehrere kaiserliche Mandate gegen Bekl. erwirkt. Bekl. beschuldigen Kl., die Mandate durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen zu haben. Erfurt sei keine Landstadt im Kurfürstentum Mainz, sondern Reichsstadt. Die Kurfürsten von Mainz verfügten lediglich über einzelne Hoheitsrechte in der Stadt. Viele der in den kaiserlichen Mandaten angesprochenen Auseinandersetzungen seien am RKG rechtshängig. Im einzelnen bestreiten Bekl., die Abgaben diverser Klöster eingezogen zu haben und die katholische Geistlichkeit in der Stadt zu bedrängen. Sie hätten sich stets dem Passauer Vertrag und dem Augsburger Religionsfrieden gemäß verhalten. Es seien keine Bürger der Stadt an Appellationen an das kurfürstlich-mainzische Hofgericht gehindert worden; vielmehr habe das Hofgericht Appellationen angenommen, für die es nicht zuständig sei. Bekl. leugnen die ihnen von Kl. zu Last gelegten gewaltsamen Übergriffe (u. a. Abriß eines Hochgerichts). Sie hätten sich lediglich gegen Übergriffe des Kl. verteidigt. Bekl. seien bereit, Zölle und Marktgaben zu entrichten, sofern Kl. eine Zollordnung öffentlich anschlagen lasse und bei der Veranschlagung der Waren das Herkommen beachtet werde.

Bekl. bitten, sie in ihren Rechten zu schützen und Kl. ab- oder an das RKG zu weisen.

14 fol. 65–141; Akten unvollständig

2878

1 Alte Prager Akten

2 K. 115

3 AB I/16, fol. 184r

4 Mainz Erztift, Wolfgang [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von

5 Waldeck[-Wildungen], Wilhelm Ernst Graf von, Sohn von Waldeck[-Wildungen], Gunther Graf von, für ihn seine Vormünder (Waldeck[-Landau], Franz Graf von; Gleichen, Philipp Graf von; Waldeck, Margarethe Gräfin von, geb. Gräfin von Gleichen, Witwe)

6 1586–1588

8 ablosung Naumburg und Itter

9 Auseinandersetzung wegen Auslösung verpfändeter Güter (Naumburg, Itter); Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. beansprucht das Eigentum an Burg, Veste und Stadt Naumburg sowie der Hälfte der Herrschaft Itter, die von seinen Vorfahren unter ausdrücklichem Vorbehalt der Wiedereinlösung an die Grafen von Waldeck verpfändet worden seien. Kl. habe Bekl. seine Absicht, die Herrschaften auszulösen, angekündigt, seine Bereitschaft, die in den Pfändungsurkunden vereinbarte Pfandsumme an Bekl. zu bezahlen, erklärt und um Abtretung der Güter gebeten. Da sich die Beauftragten des Bekl. geweigert hätten, die Pfandsumme anzunehmen, habe Kl. das Geld vor Notar und Zeugen deponieren lassen. Kl. beruft sich auf die Pfändungsurkunden und verschiedene Transaktionen, die bestätigten, daß die Grafen von Waldeck das Pfandschaftsverhältnis stets anerkannt hätten. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Pfandsumme anzunehmen und die Herrschaften zu übertragen, für den Fall einer Weigerung außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Ludwig [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg], Kl. in die Güter einzusetzen. Kl. bietet an, sich wegen einer Entschädigung für die von den Grafen von Waldeck getätigten Investitionen in die Herrschaften gütlich mit Bekl. zu einigen. Die Vormünder der Bekl. berufen sich auf laufende Vergleichsverhandlungen vor Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel], deren Ergebnis abgewartet werden müsse. In der Sache behaupten sie, vorläufig nicht zur Rückgabe der Güter verpflichtet zu sein, da die Eigentumsverhältnisse nicht abschließend geklärt seien, da die von Kl. angebotene Pfandsumme mutmaßlich viel zu gering sei und vor einer Übergabe die Frage der Waldecker Investitionen in die Herrschaften geklärt sowie eine Trennung von Eigen- und Pfandbesitz durchgeführt werden müsse. Bekl. bitten, Kl. ab- und an den Landgrafen von Hessen zu verweisen.

11 Zustellung der Klage des Kl. an Vormünder des Bekl. mit Befehl, verpfändete Güter abzutreten oder Einreden vorzubringen 1586 12 08, fol. 402r–403v;

Zustellung der Stellungnahme der Vormünder des Bekl. an Kl. 1587 04 04, fol. 433rv; Zusammenfassung der Beratungen im RHR und im Geheimen Rat sowie der kaiserlichen Entscheidungen in der Auseinandersetzung zwischen Salentin [Graf von

- Isenburg] Kurfürst von Köln und Otto [IV.] Graf von [Holstein-]Schauenburg um die Auslösung des Vests Recklinghausen 1574–1575, fol. 471r–474v;
Protokoll der Beratungen im RHR im Vorfeld der Entscheidung 1588 01 12 (Einzelvoten), fol. 475r–476v;
Kaiserlicher Befehl an Vormünder des Bekl., verpfändete Güter abzutreten, unter Verwerfung der vorgebrachten Einreden; zugleich Information über kaiserlichen Kommissionsauftrag an Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] 1588 01 12, fol. 477r–480v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] (Güteversuch, sonst Einsetzung des Kl. in die verpfändeten Güter und Rechtsverfahren wegen der noch offenen Fragen) 1588 01 12, fol. 481r–482v
- 12 Erklärung Ottos [II.] Graf von Waldeck (Verpfändung von Veste, Burg und Stadt Naumburg) 1345 [05 01] (beglaubigte Abschrift), fol. 340r–343v;
Erklärung Friedrichs von Herdingshausen (Verpfändung des erzbischöflich-mainzischen Amts Naumburg) 1384 [05 10] (beglaubigte Abschrift), fol. 344r–349v;
Erklärung Ottos [III.] und Heinrichs [V.] Grafen von Waldeck (Verpfändung des halben Teils des Hauses Itter) 1359 [04 16] (beglaubigte Abschrift), fol. 350r–353v;
Verpfändung der Hälfte der Herrschaft Itter durch Adolf [III.] Graf von Waldeck[-Landau] und Heinrich [VII.] Graf von Waldeck an Wolf von Guttenberg und seine Söhne Wolf und Arnd 1398 [08 19] (beglaubigte Abschrift), fol. 398r–401v;
Bündnisvertrag zwischen Heinrich [III. von Virneburg] Kurfürst von Mainz und Otto [II.] Graf von Waldeck 1345 [04 30], fol. 448r–451v;
Vergleich zwischen den Parteien, vermittelt durch kaiserliche Kommission 1588 05 15/25, fol. 484r–491v;
Notariatsinstrumente (Zustellung der Auslösungsankündigung des Kl. an Vormünder des Bekl.) 1586 03 20/30, 1586 03 22/04 01, 1586 03 28/04 07, fol. 366r–369v, 374r–377v, 370r–373v;
Notariatsinstrument (Verhandlungen zwischen Vertretern des Kl. und der Vormünder des Bekl.) 1586 07 11/21, fol. 378r–385v;
Notariatsinstrument (Hinterlegung der Pfandsumme durch Vertreter des Kl.) 1586 07 12/22, fol. 386r–397v;
Notariatsinstrument (Rücknahme des in Königs- bzw. Philippstalern hinterlegten Teils der Pfandsumme durch Beauftragten des Kl. gegen Versprechen, die Summe anschließend in Goldgulden zu hinterlegen) 1586 10 31/11 10, fol. 452r–455v;
Notariatsinstrument (erneute Aufforderung der Vormünder des Bekl., Auslösung zuzustimmen, durch Beauftragten des Kl.) 1586 11 26/12 06, fol. 456r–463v;
Bericht Wilhelms [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] als kaiserlicher Kommissar (Vergleich der Parteien) 1588 09 15, fol. 483r–492v
- 14 fol. 329–494

2879

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 115
3 AB I/16, fol. 196v

- 4 Mainz, Wolfgang [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von; Trier, Johann [VII. von Schönenberg] Kurfürst von; Köln, Ernst [Herzog von Bayern] Kurfürst von; Pfalz[-Simmern], Johann Kasimir Pfalzgraf von, Administrator des Kurfürstentums Pfalz; Sachsen, Christian [II.] Kurfürst von; Brandenburg, Johann Georg Kurfürst von
- 5 Salzburg Erzstift, Erzbischof
- 6 1589–1590
- 8 ratione neuer wein und salz aufschlag
- 9 Auseinandersetzung wegen Zollerhöhung (Wein, Salz); Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. beschuldigen Bekl., ohne Einwilligung des Kaisers und der Kurfürsten die Zölle erhöht zu haben, die für den Transport von süßem Wein und Salz durch das Erzstift erhoben würden. Damit habe Bekl. das Reichsrecht verletzt. Darüber hinaus schädigten die hohen Zollsätze den Handel. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Zollerhöhungen zurückzunehmen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Zollerhöhungen rückgängig zu machen 1590 01 12, fol. 551r–552v (Konzept), 553r–556v (Ausfertigung, laut Notiz nicht abgeschickt); Kaiserliches Antwortschreiben an Kl. (Information über Befehl an Bekl.) 1590 01 12, fol. 557rv (Konzept), 558r–559v (Ausfertigung, laut Notiz nicht abgeschickt)
- 14 fol. 547–600

2880

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 182v
- 4 Mair, Kaspar, Untertan von Ferdinand Erzherzog von Österreich
- 6 1576
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzherzog von Österreich wegen Forderungen gegen von Lichtenstein
Ein kaiserliches Schreiben informiert Ferdinand Erzherzog von Österreich, daß der Kaiser Antragst., der wegen seiner Forderungen gegen die Familie von Lichtenstein um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzherzog gebeten habe, an diesen verwiesen habe.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich 1576 10 27, fol. 304rv
- 14 fol. 304; Akten unvollständig

2881

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 188v
- 4 Mair, Lukas, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1582
- 8 promotoriales ad Cameram

- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß gegen Erben des Wiener Bürgers Franz Schwenter
Antragst. bringt vor, einen Prozeß gegen die Erben des Wiener Bürgers Franz Schwenter vor dem RKG zu führen, in dem bereits submittiert worden sei. Da die Freigabe einer größeren Geldsumme von einem Urteil des RKG in der Sache abhängen, sei er an einer zügigen Entscheidung interessiert. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1582 09 28, fol. 250rv
- 14 fol. 249–251

2882

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 Mair, Margaretha; Grünenpeck, Anna, Schwestern
- 6 1578
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Streit um elterliches Erbe
Antragst. hatten ihren Bruder Wolf Sigmund Grünenpeck beschuldigt, ihnen ihr elterliches Erbe vorzuenthalten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp Ludwig Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] als Obrigkeit Wolf Sigmund Grünenpecks zugunsten der Antragst. 1578 01 22, fol. 82r–84v (Ausfertigung), 83rv (Konzept)
- 14 fol. 82–84; Akten unvollständig

2883

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 120
- 3 AB I/16, fol. 193r
- 4 Mallinckrodt, Bernhard von, Domdekan in Münster
- 6 1636
- 9 Bitte um Freispruch nach Verunglimpfungen
Antragst. bezieht sich auf ein kaiserliches Schreiben vom 23. Juli 1631 (fehlt), dem Antragst. habe entnehmen können, daß er vor dem Kaiser verunglimpft worden sei. Antragst. habe eine Gegendarstellung eingereicht und Beweise für seine Unschuld beigelegt. Antragst. bittet, ihn von den Beschuldigungen freizusprechen und es bei einem Bescheid für das Hochstift Minden vom 13. November 1630 bewenden zu lassen.
- 14 fol. 706–707; Akten unvollständig

2884

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 196v

- 4 Malsburg, Hermann von der, Kinder, für sie ihre Vormünder (Viermund, Arnold (Arndt) von, landgräfllich-hessischer Hofrichter; Malsburg, Eckbrecht von der, Vetter bzw. Bruder von Hermann von der Malsburg)
- 6 1569
- 8 Schrapla
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Administrator und Domkapitel von Magdeburg in Auseinandersetzung um verpfändetes Amt Schraplau
Die Vormünder der Antragst. führen aus, der Vater ihrer Mündel habe mit Volrad [V.] und Karl Grafen von Mansfeld wegen einer Verpfändung (mit Recht der Wiederauflösung) der Hälfte von Schloß und Amt Schraplau in der Grafschaft Mansfeld verhandelt. Unterdessen habe der damalige Erzbischof von Magdeburg als zuständiger Lehensherr und Landesfürst Jakob [II.] von der Schulenburg wegen einer Schuldforderung gegen die Grafen von Mansfeld in die Hälfte des Amts eingesetzt. Der Vater ihrer Mündel habe daraufhin im Jahr 1564 mit Schulenburg einen Vergleich geschlossen, wonach die Hälfte des Amts gegen eine Zahlung in Höhe von 40000 Taler in den Besitz des Vaters ihrer Mündel übergegangen sei, der das Amt bis zu seinem Tod genutzt und an Antragst. vererbt habe. Nach dem Tod Hermanns von der Malsburg habe Schulenburg unter Verweis auf eine Schätzung, wonach die Einkünfte aus der Hälfte von Schraplau so hoch seien, daß sich mit ihnen ein Kredit nicht von 40000, sondern von 60000 Talern absichern ließe, beim derzeitigen Administrator von Magdeburg seine Einsetzung in die Hälfte des Amts erwirkt. Die Vormünder der Antragst. hätten sich beim Administrator um die Wiedereinsetzung ihrer Mündel bemüht und mehrere Fürbittschreiben vorgelegt. Darüber hinaus hätten sie die Landesherren ihrer Mündel August Kurfürst von Sachsen und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] dazu bewegt, Räte nach Magdeburg abzuordnen, um einen Vergleich zu vermitteln. Vorschläge dazu lägen vor. Die Vormünder der Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Administrator und Domkapitel von Magdeburg, dafür zu sorgen, daß eine Einigung gemäß einem dieser Vorschläge zustande komme.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Domkapitel Magdeburg, für die Umsetzung eines der Vergleichsvorschläge des kurfürstlich-sächsischen und landgräfllich-hessischen Gesandten zu sorgen 1569 01 22, fol. 338r-341v
- 12 Instruktion von August Kurfürst von Sachsen und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] für ihre Räte, den Hauptmann in Sangerhausen Nickel von Ebeleben und Hans von Berlepsch, für ihre Sendung zum Administrator von Magdeburg 1568 12 14, fol. 345r-354v
- 14 fol. 338-355

2885

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 186v-187r
4 Malsch, Jakob, aus Steinbach
6 1595

- 9 Bitte um kaiserliches Geleit nach Wildfrevel
Antragst. hatte um einen kaiserlichen Geleitbrief gebeten, um ohne Furcht vor Verhaftung in sein Haus zurückkehren und seine gerichtliche Verteidigung nach einem Wildfrevel vorbereiten zu können.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Johann Kasimir Herzog von Sachsen-Coburg, Antragst. zurückkehren zu lassen und vor einer Verurteilung nicht gegen ihn vorzugehen 1595 09 13, fol. 563r–564v
- 14 fol. 563–564; Akten unvollständig

2886

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 188r
- 4 Malsdorf gen. Weller, Paul von, Dr. phil., Dr. med., Stadtarzt in Nürnberg
- 6 1582–1583
- 8 restitutione ex causa adulterii
- 9 Bitte um kaiserliche Wiederherstellung der Ehre nach Sittlichkeitsdelikt
Antragst. berichtet, in betrunkenem Zustand von einer wegen ihres unsittlichen Lebenswandels bekannten Frau verführt worden zu sein. Als die betreffende Frau Jahre später anlässlich einer unehelichen Geburt über ihre Beziehungen zu Männern befragt worden sei, habe sie unter anderen Namen den des Antragst. genannt. Antragst. sei aufgefordert worden, eidlich seine Unschuld zu versichern, habe dies aber abgelehnt, da er sich an die fragliche Nacht nicht erinnern könne. Daraufhin sei Antragst. wegen Ehebruchs bestraft und seines Amtes als Mitglied des Großen Rats der Stadt Nürnberg enthoben worden. Antragst. beruft sich darauf, adeliger Abstammung zu sein und stets ein ehrbares Leben geführt zu haben. Eine einmalige Verfehlung der genannten Art sei gemäß gemeinem Recht seiner Ehre unschädlich. Antragst. bittet, in einer kaiserlichen Erklärung zu dem Strafdekret der Stadt Nürnberg seine Ehre wiederherzustellen und den Rat der Stadt zu veranlassen, ihn wieder in den Rat aufzunehmen. In einem Bericht aus Nürnberg wird festgestellt, daß Antragst., der sich von Malsdorf nenne, gemäß dem Herkommen der Stadt bestraft worden sei. Die betreffende Frau, die Nürnberger Dienstmagd Eva Ring, sei aus der Stadt gewiesen worden.
- 11 Zustellung des Antrags des Antragst. an Reichstagsgesandte der Stadt Nürnberg um Bericht 1582 08 09 (Vermerk), fol. 261v;
Zustellung des wiederholten Antrags des Antragst. an Reichstagsgesandte der Stadt Nürnberg 1582 08 23 (Vermerk), fol. 263v;
Zustellung des wiederholten Antrags des Antragst. an Reichstagsgesandte der Stadt Nürnberg mit Befehl, innerhalb von drei Tagen Stellung zu nehmen 1582 09 10 (Vermerk), fol. 267v;
Bestätigung früherer Entscheidung (Abweisung des Antragst.) 1583 02 03 (Vermerk), fol. 281v
- 12 Aussage von Eva Ring, jetzt Köth, zu ihren Beziehungen zu Antragst., undat., fol. 279r
- 14 fol. 256–287; Akten unvollständig

2887

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 192v
- 4 Malsius, Simon
- 6 1629
- 8 manutionis privilegii palatinatus
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

2888

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 132v
- 4 Malteserorden, Prior (Hessen-Darmstadt, Friedrich Landgraf von, Kardinal)
- 6 1663
- 8 entschuldigt sich wegen seiner und seines ordens unvermögen, daß er keine hülf leisten könne
- 9 Auf eine kaiserliche Aufforderung, einen Beitrag zu einem Feldzug gegen die Osmanen zu leisten, antwortet der Prior des Malteserordens, Priorat und Komtureien seines Ordens in deutschen Landen seien durch den vergangenen Krieg derart verarmt, daß sie über ihre Zahlungen nach Malta zur Fortsetzung des Kriegs gegen die Osmanen hinaus keine Unterstützung für einen kaiserlichen Feldzug leisten könnten.
- 14 fol. 441–442

2889

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid, Graf von
- 6 1586
- 8 contribution
- 9 Bitte um Neuverteilung der Belastung mit Reichssteuern für Grafschaft Virneburg Angesichts einer kaiserlichen Aufforderung, die auf die Grafschaft Virneburg entfallenden Reichssteuern (u. a. für den Krieg gegen die Osmanen) zu leisten, weist Antragst. darauf hin, daß seit der Festlegung der Steuersätze über ein Drittel der Grafschaft an andere Herrschaftsträger verlorengegangen sei. Darüber hinaus seien die Grafschaft und ihre Untertanen durch den Krieg in den Niederlanden schwer geschädigt worden. Antragst. bezieht sich auf den letzten Reichsabschied, wonach die Verteilung der Reichssteuern veränderten Gegebenheiten angepaßt werden solle, und bittet um die zügige Umsetzung dieser Vereinbarung. Außerdem bittet er, auf ausstehende Zahlungen zu verzichten und die deswegen vor dem RKG angestregten Prozesse nicht weiterverfolgen zu lassen.

Inventar

- 11 Weisung des Antragst. an Moderationstag, Aufforderung, geforderte Reichssteuern vorerst abzuführen 1586 04 09 (Vermerk), fol. 321v
- 14 fol. 318–321

2890

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid[-Blankenheim], Hermann Graf von
- 6 1583
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 125, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2891

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 185r
- 4 Manderscheid[-Blankenheim], Hermann Graf von
- 6 1583
- 9 Anlässlich der Reise Hermanns Graf von Manderscheid[-Blankenheim] an den Kaiserhof empfiehlt der Kurfürst von Köln den Grafen der kaiserlichen Gnade und weist auf seine und seiner Brüder Unterstützung in der Frage der Kölner Kurfürstenwahl hin. Nach dem Besuch des Grafen erinnert der Kaiser den Kurfürsten an Differenzen zwischen den Grafen von Manderscheid und dem Erzstift Köln und fordert dazu auf, sich um eine gütliche Einigung zu bemühen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ernst Herzog von Bayern Kurfürst von Köln zugunsten von Hermann Graf von Manderscheid[-Blankenheim] 1583 11 06, fol. 313rv
- 12 Fürbittschreiben Ernsts Herzog von Bayern Kurfürst von Köln zugunsten von Hermann Graf von Manderscheid[-Blankenheim] 1583 08 10, fol. 311r–312v
- 14 fol. 311–313

2892

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid[-Blankenheim], Hermann Graf von
- 6 1585
- 8 rathsbriefs
- 14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 5

2893

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid[-Blankenheim], Hermann Graf von
- 6 1588
- 8 confirmationis privilegii fori
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 125, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2894

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid[-Blankenheim], Hermann Graf von
- 6 1588
- 9 Hermann Graf von Manderscheid[-Blankenheim] erkundigt sich bei seinem Vater [Arnold I. Graf von Manderscheid-Blankenheim], ob dieser dem Kaiser verabredungsgemäß einen Antrag wegen der Außenstände des Grafen übergeben habe und ob ein Bescheid darüber erfolgt sei.
- 14 fol. 501–502

2895

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid[-Blankenheim], Hermann Graf von, kaiserlicher Rat von Haus aus
- 6 1588–1590 [?]
- 9 Bitte um Belehnung mit „verschwiegenen“ Reichslehen in Aachen; Erhöhung einer Appellationssumme; Vermittlung wegen Schadensersatzes nach Übergriffen königlich-spanischer Soldaten; Besoldung als kaiserlicher Rat; Erstattung von Unkosten Antragst. berichtet, in der Stadt Aachen gebe es vier Häuser (Plankenhaus, Fleischhaus, Brothaus, Haus zum Verkauf von Tuch), die Reichslehen seien, inzwischen aber nicht mehr als solche gälten. Antragst. bittet, ihn als denjenigen, der auf diese Reichslehen aufmerksam gemacht habe, damit zu belehnen. Außerdem bittet Antragst., die im Appellationsprivileg der Grafen von Manderscheid festgeschriebene Appellationssumme zu erhöhen. Darüber hinaus macht Antragst. Schadensersatzforderungen wegen Übergriffen auf seine Untertanen durch die Truppen verschiedener königlich-spanischer Befehlshaber (Bellemont, [Carl de Croÿ (?) Fürst von] Chimay, Eckenberg) im Zusammenhang mit der Belagerung Bonns geltend. Antragst. bittet um entsprechende kaiserliche Verfügungen an die Betroffenen, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Parma als königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden, weiteren Schaden für die Untertanen des Antragst.

durch spanische Soldaten abzuwenden. Des weiteren bezieht sich Antragst. auf Gespräche mit dem damaligen Reichsvizekanzler Dr. Siegmund Vieheuser über die Bestallung des Antragst. als kaiserlicher Rat von Haus aus. Gemäß den damals geschlossenen Vereinbarungen fordert Antragst. Besoldung und die Erstattung von Unkosten, die ihm als kaiserlicher Kommissar entstanden seien. Auch in seiner Eigenschaft als kaiserlicher Kommissar in Postsachen habe er Zahlungen geleistet, die erstattet werden müßten. Antragst. bittet außerdem um einen kaiserlichen Bescheid in der hanauischen Vormundschaftssache.

- 11 Bewilligung der Belehnung mit Häusern in Aachen, Ablehnung der Erhöhung der Appellationssumme des gräflich-manderscheidischen Appellationsprivilegs, undat. Randglossen auf Antrag, fol. 503r;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Alessandro Farnese] Herzog von Parma zugunsten des Antragst. 1588 10 12, fol. 515r–516v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Reichard Pfalzgraf [von Pfalz-Simmern] zugunsten des Antragst. 1588 01 29, fol. 511r–512v;
Kaiserliches Dekret an Antragst. (Übernahme der Direktion des Postwesens, Erstattung von Auslagen) 1588 09 20, vom Kaiser bestätigt 1588 10 07, fol. 541rv;
Kaiserliches Dekret an die Hofkammer (Erstattung von Auslagen des Antragst.) 1588 11 02, fol. 546rv;
Bestätigung einer früheren kaiserlichen Entscheidung (Erstattung von Auslagen), undat. Randglosse auf Antrag, fol. 503v;
Ablehnung der beantragten Entscheidung in der hanauischen Vormundschaftssache, undat. Randglosse auf Antrag, fol. 503r
- 12 Verzeichnis der von Arnold Blanckart aus Odenhausen und Dietrich Krummel aus Weiher in Prozeß gegen Stadt Aachen um Lehengüter in Aachen 1584 eingereichten Urkunden, fol. 507r–510v
- 14 fol. 503–546; Akten unvollständig; Akten teilweise beschädigt

2896

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 184v
4 Manderscheid-Blankenheim, Hermann Graf von, für sich und seine Ehefrau Juliane, geb. Gräfin von Hanau[-Münzenberg], verw. Wild- und Rheingräfin [von Salm-Dhaun und Kyrburg]
5 Wild- und Rheingraf, Otto, Graf von Salm[-Dhaun und Kyrburg], als Erbe von Wild- und Rheingraf, Thomas [von Salm-Kyrburg]
6 1575–1576
9 Auseinandersetzung wegen Witwenversorgung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. bezieht sich auf einen kaiserlichen Kommissionsauftrag in der Auseinandersetzung zwischen ihm und Bekl. wegen der Ansprüche seiner Ehefrau als Witwe von Thomas Wild- und Rheingraf. Die kaiserlichen Kommissare hätten zwar in vielen Streitfragen eine Einigung erzielt, einige Probleme hätten aber nicht gelöst werden

können. Außerdem stelle Bekl. Teile des erzielten Vergleichs wieder in Frage. Kl. bittet, den pfälzischen Kurfürsten erneut zum kaiserlichen Kommissar zu ernennen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz 1575 11 24 (Vermerk), fol. 254v
14 fol. 251–254; Akten unvollständig

2897

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 186r
4 Manderscheid-Blankenheim, Hermann Graf von, kaiserlicher Rat (1); Manderscheid[-Gerolstein-Bettingen], Johann Gerhard Graf von (2), Vettern
5 Mark, Philipp Graf von der
6 1594–1603
9 Auseinandersetzung wegen Landfriedensbruchs in Streit um Erbe Dietrichs Graf von Manderscheid
Kl. beanspruchen als Agnaten das Erbe Dietrichs Graf von Manderscheid. Bekl. habe die Güter und Lehen teilweise unter Anwendung von Gewalt, teilweise durch Betrug in seinen Besitz gebracht. Zudem habe Bekl. Morddrohungen gegen Kl. geäußert und Anschläge auf Kl. (2) und einen Sekretär des Kl. (1) verübt. Bekl. habe sich damit des Landfriedensbruchs schuldig gemacht. Kl. beantragen, Bekl. und seine Unterstützer gemäß den Bestimmungen des Landfriedens zu ächten und den Kurfürsten von Trier sowie Reinhard Pfalzgraf bei Rhein als Oberste des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises durch einen kaiserlichen Kommissionsauftrag zu ermächtigen, kraft Reichsexekutionsordnung gegen Bekl. vorzugehen. Kl. rufen auch die auf dem Reichstag von 1594 versammelten Reichsstände und Gesandten an. Bekl. erhebt als Ehemann [Katharinas], der Schwester Dietrichs Graf von Manderscheid, Anspruch auf dessen Erbe. Er habe die fraglichen Güter und Lehen kraft Herkommens und gemeinem Recht in Besitz genommen. Bekl. beschuldigt insbesondere Kl. (2), Überfälle auf Dörfer des Bekl. verübt, Untertanen des Bekl. zur Huldigung zu zwingen versucht, auf Bekl. geschossen und ihn beleidigt zu haben. Bekl. weist darauf hin, daß der Streit um das Erbe Dietrichs Graf von Manderscheid und die Lehensfolge vor den zuständigen Instanzen in den Niederlanden, die Auseinandersetzung wegen der gewaltsamen Übergriffe am RKG rechtshängig seien. Bekl. bittet, Kl. anzuweisen, ihre Übergriffe einzustellen und ihre Ansprüche vor den zuständigen Gerichten zu verfolgen, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Kl. (2), zur Beschwerde des Bekl. Stellung zu nehmen und nicht gewaltsam gegen ihn vorzugehen 1596 10 10, fol. 186v–187v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., auf Klage des Kl. (2) zu antworten und Soldaten zu entlassen 1597 03 28, fol. 402v–404r;
Kaiserliches Schreiben an Kl. (2) (Zustellung der Stellungnahme des Kl. (2) an Bekl., Zustellung der Stellungnahme des Bekl.) 1597 05 28, fol. 317v–318v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Sachdarstellung vorzulegen 1598 02 07, fol. 447v–448r;

- Kaiserliche Ermahnung an [Johann VII. von Schönenberg bzw. Lothar von Metternich] Kurfürsten von Trier, Untersuchung der Übergriffe und Beleidigungen zwischen den Parteien gemäß früherem kaiserlichen Auftrag durchzuführen 1598 02 07, wiederholt 1599 06 26, fol. 443rv, 546v–547r;
Kaiserlicher Befehl an Kl. (2), zu Sachdarstellung des Bekl. Stellung zu nehmen 1598 10 03, fol. 449v;
Kaiserliche Ermahnung an [Lothar von Metternich] Kurfürst von Trier, Beweisaufnahme zu Beleidigungen und Übergriffen zwischen den Parteien gemäß kaiserlichem Kommissionsauftrag 1602 05 24 durchzuführen, laut Vermerk beschlossen nach mündlichem Vorbringen 1603 07 07, fol. 557r–558v (Konzept), 559r–560v (Ausfertigung)
- 12 Bestätigung eines zwischen kaiserlichen Räten und Beauftragten von Dietrich [VI.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] ausgehandelten Vertrags über Grafschaft Manderscheid 1546 11 19 durch Kaiser Karl V. 1547 08 12, fol. 340r–348r, 300v (Auszug);
Lehenbrief Kaiser Karls V. für Dietrich [VI.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] (Grafschaft Manderscheid) 1549 06 31, fol. 348r–350r;
Lehenbrief des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden Peter Ernst [I.] Graf von Mansfeld für Dietrich [VI.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] (Herrschaft Schleiden) 1551 07 28, fol. 350v–353r;
Lehenbrief des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden Peter Ernst [I.] Graf von Mansfeld für Dietrich [VI.] Graf von Manderscheid[-Schleiden] (Herrschaft Kronenburg) 1551 07 28, fol. 353r–356r;
Lehenbrief des königlich-spanischen Statthalters im Herzogtum Luxemburg Jakob von Rollingen für Bekl. (Grafschaft Manderscheid) 1593 03 08, fol. 356r–359v;
Lehenbrief des königlich-spanischen Statthalters im Herzogtum Luxemburg Jakob von Rollingen für Bekl. (Herrschaft Schleiden) 1593 03 08, fol. 359v–363r;
Lehenbrief des königlich-spanischen Statthalters im Herzogtum Luxemburg Jakob von Rollingen für Bekl. (Herrschaft Kronenburg) 1593 03 08, fol. 363r–366r;
Lehenbrief des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden Peter Ernst [I.] Graf von Mansfeld als Graf von Vianden für Kl. (2) (Dorf Steffeln) 1594 08 04, fol. 292r–293v;
Lehenbrief des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden Peter Ernst [I.] Graf von Mansfeld für Kl. (2) (Grafschaft Manderscheid) 1594 08 04, fol. 301r–303r;
Landrecht des Herzogtums Luxemburg 1595 01 24 (Auszug), fol. 366r–368r;
Gutachten der Luxemburger „Praktikanten“ (Lehensfolge) 1592 12 23, fol. 368r–370r;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kl., erwirkt von Bekl. (Verbot weiterer Übergriffe, Weisung auf den Rechtsweg) 1595 02 04, fol. 394r–398v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kl. (2), erwirkt von Bekl. (Verzicht auf Prozesse vor unzuständigen Richtern) 1596 05 15, fol. 399r–402v;
Akten aus Verfahren zwischen den Parteien bzw. ihren Amtleuten vor Räten des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden 1593–1597, fol. 370r–389r, 502v–507r, 524rv;
Schreiben des Großen Rats von Mecheln an Kl. (2) (Zuständigkeit für Prozeß gegen Bekl.) 1597 09 16, fol. 441rv (französisch), 507r–508r (deutsche Übersetzung, datiert 1597 07 16);

- Urteil von Schultheiß und Schöffen der Gerichte Gerolstein, Lissendorf und Auw bei Prüm („Auwell“) gegen Johann Dietz (Todesstrafe) 1595 05 13, fol. 284r–286v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussage zu Überfall auf Dorf Scheuren in der Herrschaft Kerpen) 1577 05 09, fol. 513v–518r;
Notariatsinstrumente (Zeugenaussagen zu Zusammenstoß zwischen Bekl. und Kl. (2)) 1594 05 25, 1594 05 27, fol. 191r–201v, 217r–219r;
Notariatsinstrument (Einnahme des Augenscheins zu Kleidung des Bekl. (2)) 1594 05 27, fol. 270v–271v;
Notariatsinstrumente (Zeugenaussage zu Zusammenstößen zwischen den Parteien) 1595 04 24, 1597 09 29, fol. 287r–291v, 508v–511v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussage zu Mordabsichten des Kl. (2)) 1597 09 27, fol. 518v–520v;
Notariatsinstrument (Huldigung der Untertanen der Grafschaft Manderscheid) 1594 09 26, fol. 303v–308v;
Notariatsinstrument (Huldigung der Untertanen des Dorfs Steffeln) 1594 10 21, fol. 293v–298v;
Zeugenaussagen zu Zusammenstößen zwischen Kl. (2) und Bekl. 1594 05 27, 1595 01 10–12, fol. 220v–270v, 272r–280v;
Aufstellung des durch Überfall von Soldaten der Garnison in Schleiden und Kronenburg im Dorf Dockweiler entstandenen Schadens 1594 10 25, fol. 478r–482v;
Aufstellung des Bekl. durch Züge des königlich-spanischen Hauptmanns Karl Graf von Manderscheid[-Gerolstein] entstandenen Schadens, undat., fol. 497v–499v;
Schreiben der auf dem Reichstag versammelten Reichsstände an Kaiser (Information über ihre Anrufung durch Kl.) 1594 08 09, fol. 184v–186r
14 fol. 171–560; Akten unvollständig

2898

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid[-Gerolstein-Bettingen], Johann Gerhard Graf von
- 6 1575
- 8 vorschritt
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG, auch kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] wegen Bedrohung durch Raubzüge
Antragst. berichtet, ein verwandter Graf von Manderscheid sei mehrfach bewaffnet gegen ihn vorgegangen und habe ihn und seine Untertanen durch Raubzüge geschädigt. Antragst. habe deswegen einerseits Klage vor dem RKG erhoben, sich andererseits kraft eines Vertrags um Schutz an den Herzog von Jülich gewandt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, seine Sache zügig zu verhandeln, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Jülich, sich seiner anzunehmen.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG zugunsten des Antragst. 1575 10 21, fol. 243rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] zu-
gunsten des Antragst. 1575 10 21, fol. 244rv
14 fol. 241–244

2899

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 184v
4 Manderscheid[-Gerolstein-Bettingen], Johann Gerhard Graf von
6 1575–1576
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Münster und Herzog von
Jülich[-Kleve-Berg] nach Entzugs der Lehen Werth und Wertherbruch
Antragst. bringt vor, der Bischof von Münster und der Herzog von Jülich als Le-
hensherren hätten die Herrschaften Werth im Hochstift Münster und Wertherbruch
im Herzogtum Kleve, mit denen Antragst. belehnt gewesen sei, eingezogen. Zur
Begründung sei auf Zusammenrottungen von Soldaten („Vergaderung“) und die da-
von ausgehenden Gefahren verwiesen worden. Die Zusammenrottungen seien ohne
Wissen des Schwiegersohns des Antragst., des Grafen von Kulenburg, dem die Herr-
schaften für das Leibgedinge der Tochter des Antragst. verpfändet worden seien,
geschehen und unvorhersehbar gewesen. Deswegen habe Antragst. beide Fürsten
um Rückgabe der Lehen gebeten. Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben
zu seinen Gunsten. Der Herzog von Jülich antwortet auf das kaiserliche Schreiben,
das Schloß Werth an der Grenze zum Herzogtum Kleve sei im Zusammenhang mit
dem Krieg in den Niederlanden mehrfach von Soldaten besetzt worden, die auch
Untertanen auf der klevischen Seite – in der Herrschaft Wertherbruch – geschädigt
hätten. Um sein Lehenseigentum und seine Untertanen zu schützen, habe der Her-
zog die Herrschaft – in Übereinstimmung mit den einschlägigen Bestimmungen der
Reichsgesetze – besetzen lassen müssen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Statthalter und Regierung des Hochstifts Münster
zugunsten des Antragst. 1575 10 21, fol. 257rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] zu-
gunsten des Antragst. 1575 10 21, fol. 258rv
14 fol. 255–260

2900

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 115
3 AB I/16, fol. 184v
4 Manderscheid-Kail, Anna Gräfin von, [geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg und
Rixingen,] Witwe von Manderscheid-Kail, Dietrich Graf von
6 1580
8 bevelch an fiscal gegen ir weitter nit zuprocedirn

- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG wegen rückständiger Reichssteuern für Grafschaft Virneburg
Antragst. bezieht sich auf einen vom kaiserlichen Fiskal am RKG angestregten Prozeß gegen ihren Schwiegervater Jakob Graf von Manderscheid-Kail, später ihren Ehemann Dietrich [I. Graf von Manderscheid-Kail], als angebliche Inhaber der Grafschaft Virneburg wegen ausstehender Reichssteuern. Der Ehemann der Antragst. sei vom RKG in die Acht erklärt worden. Antragst. behauptet, weder ihr Schwiegervater noch ihr Ehemann hätten die Grafschaften Virneburg und Manderscheid in ihrem Besitz gehabt oder seien sonst mit Reichslehen belehnt, sondern ausschließlich Lehensträger des Kurfürstentums Trier und des Herzogtums Luxemburg gewesen. Entsprechende Ausführungen ihres Schwiegervaters und ihres Ehemanns sowie der königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden vor dem RKG seien nicht beachtet worden. Antragst. bittet, den kaiserlichen Fiskal am RKG anzuweisen, das Verfahren nicht weiterzuverfolgen und ihren verstorbenen Ehemann aus der Acht lösen zu lassen.
- 11 Weisung der Antragst. an RKG 1580 03 26 (Vermerk), fol. 123v
- 12 Korrespondenz zwischen Ehemann der Kl. und den auf dem Reichsdeputationstag in Köln 1577 versammelten Räten, fol. 111r–120v
- 13 Vgl. Nr. 2903
- 14 fol. 110–123

2901

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid[-Kail], Dietrich [I.] Graf von
- 6 1575
- 8 jah- und wochenmarkts in der stadt Schleiden
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 125, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2902

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 184r
- 4 Manderscheid[-Kail], Dietrich [I.] Graf von
- 6 1575
- 8 weggelds in der grafschaft Manderscheid
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 125, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2903

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115

- 3 AB I/16, fol. 184v
- 4 Manderscheid[-Kail], Dietrich [I.] Graf von
- 6 1576
- 8 contributionis
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG wegen rückständiger Reichssteuern für Grafschaften Manderscheid, Blankenheim und Virneburg
Antragst. berichtet, der kaiserliche Fiskal am RKG habe wegen ausstehender Reichssteuern für die Grafschaften Manderscheid, Blankenheim und Virneburg am RKG Klage gegen ihn erhoben und ein Achturteil, das innerhalb von sechs Monaten wirksam werden solle, erwirkt. Antragst. behauptet, keine der genannten Grafschaften in seinem Besitz zu haben und auch sonst nicht mit Reichslehen belehnt zu sein. Seine Einreden seien am RKG nicht gehört worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, das Verfahren gegen ihn nicht weiterzuverfolgen, später um die Einräumung einer zusätzlichen Frist vor dem Wirksamwerden der Achterklärung.
- 11 Weisung des Antragst. an RKG 1576 07 12 (Vermerk), fol. 26v;
Weiterleitung des Antrags an [Reichsvizekanzler] Dr. [Johann Baptist] Weber zur Stellungnahme, undat. Vermerk, fol. 29v;
Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Fiskal am RKG (Gewährung einer zweimonatigen Frist für Antragst. zur Einbringung seiner Stellungnahme vor RKG) 1576 08 09 [!], fol. 30rv
- 12 Reichskammergerichtliches Urteil (Erklärung des Antragst. in die Acht, zugleich Suspendierung der Rechtswirksamkeit des Urteils für sechs Monate) 1576 12 02, fol. 31r–32v
- 13 Vgl. Nr. 2900
- 14 fol. 23–32

2904

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 187v
- 4 Mandelsloh, Otto Asch von
- 5 Mandelsloh, Curt von, Bruder des Kl.
- 6 1609
- 8 verkaufung des amts Loburg
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua (Mandelsberger) [?]

2905

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 180r
- 4 Mandir (Mander), Lorenz, Kaufmann, Bürger der Stadt Halberstadt
- 6 1571
- 8 moratorio

- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. führt aus, durch einen Überfall von Straßenräubern (Verlust: ca. 1800 Gulden) sowie durch den raschen Abzug dänischer Soldaten, die ihre Rechnungen nicht beglichen hätten (Verlust: ca. 2000 Gulden), in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten zu sein. [August] Kurfürst von Sachsen, Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und das Domkapitel Halberstadt hätten einen Vergleich mit den in ihren Territorien ansässigen Gläubigern des Antragst. vermittelt. Es gebe jedoch weitere Gläubiger und Schuldner. Antragst. bittet um ein fünfjähriges kaiserliches Moratorium, um seine Kreditwürdigkeit und damit seine Existenzgrundlage zu erhalten. Außerdem bittet er um ein kaiserliches Patent, in dem alle zuständigen Obrigkeiten aufgefordert würden, Antragst. bei der Eintreibung seiner Forderungen zu unterstützen. Antragst. beruft sich auf seine Unschuld an den Verlusten und betont, grundsätzlich in der Lage zu sein, seine Schulden zu begleichen.
- 12 Fürbittschreiben von Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten des Antragst. 1571 04 29, fol. 170r–171v
- 14 fol. 163–171; Akten unvollständig

2906

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 113
3 AB I/16, fol. 179v
4 Mangolt, Franz
6 1570
8 brückenschadens
- 9 Bitte um kaiserliches Schreiben an Kurfürst von Sachsen nach Beschlagnahme eines Floßes bei Torgau
Antragst. hatte sich an den Kaiser gewandt, da kurfürstlich-sächsische Amtsträger in Torgau ein mit Holz und Kohle beladenes Floß des Antragst. in ihren Besitz gebracht hätten. Der zu einer Stellungnahme aufgeforderte August Kurfürst von Sachsen legt einen Bericht seines Amtsträgers in Torgau vor. Daraus gehe hervor, daß das Floß in Übereinstimmung mit der geltenden Brückenordnung beschlagnahmt worden sei, da die Flößer Warnungen mißachtet und erheblichen Schaden an einer Brücke verursacht hätten. Außerdem sei das Floß Eigentum des Bruders des Antragst. gewesen. Der Kurfürst bittet, Antragst. abzuweisen.
- 14 fol. 464–469; Akten unvollständig

2907

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 180r
4 Manlich, Erben
6 1571
8 rescripti an die Königin von Portugall [Katharina von Kastilien] racione der kupfer contracte

- 13 Vgl. Nr. 2910
- 14 Akten fehlen

2908

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 175v
- 4 Manlich, Erben; Manlich, Christoph
- 5 Mansfeld, Grafen von; Steinackergesellschaft
- 6 1564, 1569, 1579
- 8 rescripti in puncto debiti
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 298/2–3 (Nachweis AB I/22)

2909

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 186r
- 4 Manlich, Matthias [der Ältere], Erben[, aus Augsburg]
- 6 1576
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Kurfürst von Sachsen und Erzbischof von Magdeburg zur zügigen Beendigung des Konkursverfahrens gegen Grafen von Mansfeld Antragst. behaupten, durch Schwierigkeiten bei der Eintreibung von Forderungen gegen [Philipp II.] König von Portugal (vgl. Nr. 2910) und durch betrügerische Quecksilber- und Zinnoberverkäufe ihres Mitgesellschafters Hans Langnauer und dessen Gesellschafter in Zahlungsschwierigkeiten geraten zu sein. Antragst. seien in der Lage, Teilzahlungen zu leisten und ihre Gläubiger zu weiterem Abwarten zu bewegen, wenn sie das Amt Arnstein verkaufen dürften, in das sie vom Kurfürsten von Sachsen als zuständigem Landes- und Lehensherrn wegen ihrer Forderungen gegenüber den Grafen von Mansfeld eingesetzt worden seien. Dem stehe entgegen, daß in dem Konkursverfahren wegen der mansfeldischen Schulden vor einem Gericht aus kurfürstlich-sächsischen und erzbischöflich-magdeburgischen Räten noch kein Urteil gesprochen worden sei. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an den Kurfürsten und an den Erzbischof, zügig ein Urteil sprechen zu lassen. Danach könnten Antragst. auch einen Prozeß gegen die Stadt Frankfurt/M. wegen einer für die Grafen von Mansfeld geleisteten Bürgschaft in Höhe von 39 000 Gulden zu Ende führen und damit weitere Finanzmittel frei machen.
- 12 Vertrag zwischen den Augsburger Bürgern David Haug und Hans Langnauer (für sich und seine Gesellschafter) auf der einen Seite und den Brüdern Michael und Abraham Katzbeck sowie Matthias Manlich (für sich und seine Gesellschafter) auf der anderen Seite über Gründung einer Quecksilber- und Zinnoberhandels-gesellschaft 1566 11 16, fol. 4r–7v
- 13 Vgl. Nr. 2910
- 14 fol. 1–8

2910

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 186r
- 4 Manlich, Matthias der Ältere, Erben[, aus Augsburg]
- 6 1576–1593
- 8 vorschreiben an Hispanien und Cardinal Albertum
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Forderungen gegen König von Portugal
Antragst. bitten um kaiserliche Fürbittschreiben an den König von Portugal und den Kardinal Albrecht Erzherzog von Österreich sowie um kaiserliche Befehle an den kaiserlichen Gesandten in Spanien, sie bei der Eintreibung einer mehrere Jahrzehnte alten Schuldforderung gegenüber dem König von Portugal aus Kupferlieferungen zu unterstützen.
- 11 Neuausfertigung kaiserlicher Schreiben an [Philipp II.] König von Portugal und kaiserlichen Gesandten in Spanien nach Regierungsantritt des Kaisers möglich, undat. Vermerk [des Reichsvizekanzlers] Johann Baptist Weber, fol. 10v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Kardinal [und Erzbischof von Toledo] Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1592 07 31, wiederholt 1593 03 19, fol. 19r–20v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Gesandten in Spanien Johann [VII. Frhr.] von Khevenhüller[-Aichelberg-Frankenburg], kaiserliche Fürbittschreiben an spanischen König [Philipp II.] sowie an Kardinal [und Erzbischof von Toledo] Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich zu übergeben bzw. zustellen zu lassen und sich für Antragst. einzusetzen 1593 03 19, fol. 21r–22v
- 13 Vgl. Nr. 2907
- 14 fol. 9–22; Akten unvollständig

2911

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 186r
- 4 Manlich, Matthias [der Ältere], Erben, aus Augsburg
- 6 undat.
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Forderungen gegen Gläubiger in Polen
Antragst. erinnern an einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Gesandten zum polnischen Landtag in Lublin, Antragst., die Schuldforderungen gegen Gläubiger in Polen geltend machen wollten, zu unterstützen. Da der Befehl zu spät eingetroffen sei, habe der Gesandte nichts mehr erreichen können. Antragst. bitten um einen gleichlautenden Befehl an den kaiserlichen Gesandten am polnischen Königshof.
- 14 fol. 23–24

2912

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 Manlich, Matthias der Ältere, Bürger der Stadt Augsburg, Erben; Katzbeck, Abraham, Bürger der Stadt Augsburg, Erben, für sie Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 8 falliment
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzherzog von Österreich nach Konkurs des Augsburger Bürgers Hans Langnauer
Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg setzen sich für den Antrag der Antragst. auf ein kaiserliches Fürbittschreiben an Karl [II.] Erzherzog von Österreich ein. Der Erzherzog möge Hans Langnauer anweisen, sich seinen Gläubigern, darunter Antragst., in der Stadt Augsburg zu stellen. Der ehemalige Augsburger Bürger Langnauer habe durch den Konkurs seines Handelsunternehmens zahlreiche Personen geschädigt. Zudem habe er Rechnungsbücher beiseite geschafft, Unterschriften gefälscht und Unterschlagungen begangen. Nach dem Konkurs habe er sich unter den Schutz Karls Erzherzog von Österreich gestellt, so daß Antragst. bisher nicht gegen ihn hätten vorgehen können.
- 12 Fürbittschreiben von Pflegern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg zugunsten der Antragst. 1579 08 20, fol. 505r–514v
- 13 Vgl. Nr. 2582
- 14 fol. 505–514

2913

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 182v
- 4 Manlich, Melchior der Ältere; Manlich, Melchior der Jüngere; Neithart, Karl, alle aus Augsburg, für sie ihre Vermögensverwalter (Lauginger, Otto; Herwart, Hans; Hartlieb, Hans; Lauginger, Hans Anton; Walter, Bernhard)
- 6 1576–1577
- 9 Bitte um kaiserliche Geleitbriefe nach Flucht infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten
Die Vermögensverwalter, gleichzeitig Gläubiger der Antragst., bitten gemäß einem Vergleich mit den Ehefrauen und Vormündern der Kinder der 1574 aus Augsburg geflohenen Antragst. um kaiserliche Geleitbriefe für Antragst. Zwar hätten Antragst. durch ihre Flucht eine Reihe von Gläubigern erheblich geschädigt, mit einem von der Mehrheit der Gläubiger akzeptierten, von der Stadt Augsburg bestätigten Vergleich liege aber eine tragfähige Einigung vor. Die Stadt Augsburg erklärt, keine Einwände gegen die Ausstellung kaiserlicher Geleitbriefe für Antragst. zu haben.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1576 10 26, fol. 59rv (Konzept, dat. 1576 10 03), 60r–61v

- 12 Bericht von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1576 12 01, fol. 62r–64v
14 fol. 55–64; Akten unvollständig

2914

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 63
3 AB I/16, fol. 94v
4 Mann, Jakob von
5 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Marquard [Graf von Kirchberg und Weißenhorn]
6 1630
8 ausständigen liedlohns
9 Auseinandersetzung wegen Lidlohns
Kl. hatte berichtet, Bekl. weigere sich, eine Lidlohnforderung zu begleichen. In seiner Antwort auf ein kaiserliches Reskript leugnet Bekl. die Ansprüche des Kl., seines ehemaligen Dieners. Er bittet, keine weiteren Verfügungen ergehen zu lassen, bis er mit den vorhandenen Rechnungen die Haltlosigkeit der Forderung des Kl. beweisen könne.
14 fol. 728–729; Akten unvollständig

2915

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 190r
4 Mann, Veit, aus Horn, kaiserlicher Offizier [?]
6 1613
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Bayern nach Tötungsdelikt und Inhaftierung in Schärding
Antragst. führt aus, in eine Schlägerei mit einem Soldaten geraten und nach dem Tod seines Gegners in Schärding inhaftiert worden zu sein. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an [Maximilian I.] Herzog von Bayern, ihn aus der Haft zu entlassen. Antragst. beruft sich auf seine Dienste im Krieg gegen die Osmanen.
14 fol. 240–241

2916

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 184r
4 Manninga, Hajo, Adelige aus Ostfriesland
5 Ostfriesland, Edzard [II.] Graf von, Landesherr des Kl.
6 1576–1587

- 9 Auseinandersetzung wegen Landbesitzes und Landfriedensbruchs; Antrag auf kaiserliche Mandate
Kl. beschuldigt Bekl., unter Anwendung von Gewalt Güter des Kl. in seinen Besitz gebracht und Kl. außerdem bedroht und ausgewiesen zu haben. Damit habe Bekl. gegen den Landfrieden verstoßen. Bei den Gütern handle es sich um ein Werff (Werffe, Warue) genanntes Stück Land, das Kl. durch einen Gütertausch rechtmäßig erworben habe und das einige Jahre lang von der Kirche in Norden genutzt worden sei. Außerdem gehe es um Güter in der Nordener Marsch, die Kl. von der Mutter des Bekl. Anna Gräfin von Ostfriesland in Anerkennung seiner Dienste für die Grafen von Ostfriesland, insbesondere durch Gesandtschaften nach Schweden, geschenkt worden seien. Die Schenkung sei durch Bekl. und seinen Bruder bestätigt worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat bzw. kaiserliche Befehle an Bekl., die Güter zurückzugeben und nicht gewaltsam gegen ihn vorzugehen, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief. Bekl. erhebt seinerseits Klage gegen Kl. Kl. habe durch den angeblichen Gütertausch Land, das von der Kirche genutzt worden sei, um einen Bruchteil seines Werts in seinen Besitz gebracht. Die Transaktion sei als Prophanierung von Kirchengut zu werten. Darüber hinaus habe Kl. Befehle des Bekl., seines Landesherrn, mißachtet, in denen er aufgefordert worden sei, das Stück Land zurückzugeben. Bekl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Kl., dem gräflichen Befehl nachzukommen. Später bestreitet Bekl. die von Kl. erhobenen Ansprüche auf die angeblich per Schenkung übertragenen Güter. Er bittet, Kl. an das RKG zu weisen, wo die Auseinandersetzung rechtshängig sei.
- 11 Kaiserliche Ermahnung des Bekl., nicht tötlich gegen Kl. vorzugehen und etwaige Ansprüche ausschließlich auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1576 08 10, wiederholt 1582 09 04 (Vermerk), fol. 305rv (Konzept) und 323rv, 310v;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl., zugleich Befehl, fragliches Gut zurückzugeben, sofern die Ausführungen des Bekl. den Tatsachen entsprächen 1578 02 20, fol. 308rv;
Zustellung der Stellungnahme des Kl. an Gesandten des Bekl. zur Stellungnahme 1587 11 23 (Vermerk), fol. 333v;
Weisung der Parteien an RKG (Litispendenz) 1587 11 26 (Vermerk), fol. 346v
- 12 Erklärung Annas Gräfin von Ostfriesland geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst sowie des Bekl. und seines Bruders Johann [II.] (Übertragung von Gütern an Kl. in Anerkennung geleisteter Dienste) 1567 03 12, fol. 338r–339v;
Erklärung Johans [II.] Graf von Ostfriesland (Gütertausch mit Kl.) 1570 05 13 (beglaubigte Abschriften), fol. 319r–322v, 336r–337v;
Erklärung Annas Gräfin von Ostfriesland geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (Übertragung von Gütern an Kl.) 1575 03 16, bestätigt durch Johann [III.] Graf von Ostfriesland 1582 07 02, fol. 324r–327v (beglaubigte Abschrift) und 342r–343v, 340r–340v
- 14 fol. 305–346; Akten unvollständig

2917

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 160v

- 4 Manninga, Vinco (Unico); Friedrich, Hektor, für sich und andere Adelige aus Ostfriesland
- 5 Ostfriesland, Edzard [II.] Graf von
- 6 1583–1587
- 8 iuris alluvionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Schwemmlands; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berufen sich auf das Herkommen, wonach das durch die Gezeiten an der Küste angeschwemmte Land dem Eigentum derjenigen zugeschlagen werde, vor deren Gebiet das neue Land entstanden sei. Dem entgegen beanspruche Bekl. in seiner Eigenschaft als Landesherr das Schwemmland für sich und habe es unter Anwendung von Gewalt in seinen Besitz gebracht. Kl. beantragen, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, später mehrfach die Erneuerung des Kommissionsauftrags. Außerdem bitten sie um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., das Schwemmland freizugeben und nicht gegen Kl. vorzugehen, so lange die Angelegenheit rechts-hängig sei. Bekl. führt aus, daß er sich nicht auf Vergleichsverhandlungen mit Kl. vor einer kaiserlichen Kommission einlassen könne, da Kl. keine Vollmacht ihrer angeblichen Streitgenossen hätten vorlegen können, die vielmehr nichts von der Anrufung des Kaisers gewußt hätten. In der Sache behauptet Bekl., von der See und den Flüssen angeschwemmtes Land gehe stets in das Eigentum der betroffenen Obrigkeit, nicht in das der Untertanen über. Darüber hinaus beruft er sich auf ein Privileg Kaiser Karls V. Bekl. bittet, Kl. auf den Rechtsweg (RKG) zu weisen. Bekl. erhebt seinerseits Klage gegen Kl., die durch den Aufbau von Schafzuchten und die Errichtung von Schlagbäumen die Regalien des Bekl. verletzt. Bekl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Kl., ihm Gehorsam zu leisten.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an postulierten Erzbischof von Bremen zur Güte 1583 03 15 (beglaubigte Abschrift), fol. 366r–367r;
Ablehnung des Antrags des Bekl. auf Zustellung einer Abschrift des Berichts des kaiserlichen Kommissars als nicht dem stilus curiae entsprechend 1584 07 16 (Vermerk), fol. 385v;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1584 07 24 (Vermerk), fol. 387v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen und nicht gegen Kl. vorzugehen 1585 11 22, wiederholt 1586 05 28, als Befehl wiederholt 1586 12 16, fol. 455rv, 408r–409v und 455v–456v, 470rv;
Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an postulierten Erzbischof von Bremen 1587 10 30 (Vermerk), fol. 472v
- 12 Bericht des postulierten Erzbischofs von Bremen als kaiserlicher Kommissar (Scheitern der Güteverhandlungen) 1584 05 21 (Bericht der Subdelegierten fehlt), fol. 382r–383v;
Bericht Adolfs [I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] als kaiserlicher Kommissar 1586 09 24 (mit Akten der Verhandlungen vor den Subdelegierten), fol. 416r–465v;
Notariatsinstrument (Protest des Bekl. gegen Arbeit der kaiserlichen Kommission) 1584 03 09, fol. 368r–370r;
Notariatsinstrument (Befragung der von Kl. als Streitgenossen benannten Untertanen zu ihrer Unterstützung der Kl.) 1584 03 18 (beglaubigte Abschrift), fol. 372r–374v;

Notariatsinstrument (Protest des Bekl. gegen Güteverhandlungen vor den kaiserlichen Kommissaren, Eventualappellation an RKG) 1586 08 12, fol. 439r–442v

- 13 Akten aus K. 95 in K. 114 umgelegt
- 14 fol. 347–472; Akten unvollständig

2918

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 182v
- 4 Mansbach, Karl von; Mansbach, Wilhelm von; Mansbach, Georg Christoph von; Mansbach, Friedrich von
- 6 1577
- 8 confirmationis privilegii der schenkstatt zu Buttlar
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 125, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2919

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v
- 4 Mansfeld, Grafen von
- 6 1573
- 8 indultus auf 1/2 jahr wegen empfangung der lehen
- 14 In: HHStA, RHR, Lehensakten dt. Exped. K. 108

2920

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 186r
- 4 Mansfeld, Grafen von
- 6 1594
- 8 renovationis privilegii, eine landmünze zu schlagen
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 126, Konv. 1 (Nachweis AB I/30) [?]

2921

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 181v
- 4 Mansfeld, Grafen von
- 5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel
- 6 1574–1575
- 8 diversorum gravaminum ratione allerhand thätlicher handlungen und eingriffe und insbesondere das mit gewalt eingenommene schloß Mannsfeld betreffend
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2922

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176v
- 4 Mansfeld, Grafen von
- 5 Mansfeld, Gläubiger der Kl.
- 6 1566–1580
- 8 *commissionis in puncto debiti*
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 299/1–2 [?]

2923

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176r
- 4 Mansfeld, Grafen von
- 5 Mathias, Thomas
- 6 1565
- 8 *verantwortung*
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/5 (Nachweis AB I/22)

2924

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 175v
- 4 Mansfeld, Grafen von
- 5 RKG
- 6 1565
- 8 *rescripti ratione turbationis privilegiorum*
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2925

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 175v
- 4 Mansfeld, Grafen von
- 5 Sachsen, [August] Kurfürst von
- 6 1565
- 8 *rescripti in puncto turbationis privilegiorum*
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2926

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 175v
- 4 Mansfeld, Grafen von

- 5 Stolberg, Grafen von
- 6 1565
- 8 debiti
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2927

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 182v
- 4 Mansfeld, Grafen von, Gläubiger
- 5 Mansfeld, Johann Graf von, Söhne
- 6 1577
- 8 citationis in puncto debiti
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 299 [?]

2928

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von
- 6 1573
- 8 absolution der wider ihn ergangenen acht
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2929

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 184r
- 4 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von
- 6 1584
- 8 rescripti an Kur Sachsen [August] ratione eines schmelzwerks
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/22 (Nachweis AB I/22)

2930

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176v
- 4 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von
- 5 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von
- 6 1566
- 8 commissionis in puncto debiti
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2931

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v
- 4 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von
- 5 Gugl, Albrecht; Koburger, Anton
- 6 1573
- 8 debiti
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/13 (Nachweis AB I/22)

2932

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176v
- 4 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von
- 5 Magdeburg Erzstift, Erzbischof
- 6 1566–1567
- 8 schutz und schirm, mandati de non offendendo et dein commissionis
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2933

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 183v
- 4 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von
- 5 Magdeburg Erzstift, Administrator
- 6 1583–1588
- 8 guts Hadersleben und untern amts der herrschaft Schraplau
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/19 (Nachweis AB I/22)

2934

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176v
- 4 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von
- 5 Mansfeld, Gläubiger des Kl.
- 6 1566, 1568
- 8 commissionis in puncto debiti
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 299/1–2 [?]

2935

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 177r
- 4 Mansfeld, Christoph [II.] Graf von

- 5 Pfinzing, und consortes
- 6 1567–1568
- 8 sequestrationis
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2936

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 187v
- 4 Mansfeld, Ernst [IV.] Graf von
- 6 1606
- 8 aufnahme zu kaiserlichem rath
- 14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 5

2937

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 181r
- 4 Mansfeld, Ernst [IV.] Graf von
- 5 Grafenthal, Seigerhändlergesellschaft
- 6 1574
- 8 des 5. theils des mannsfeldischen bergwerks
- 14 HHStA, RHR, Antiqua K. 300/14 [?]

2938

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 187v
- 4 Mansfeld, Friedrich Christoph Graf von
- 5 Hahn, Brüder
- 6 1606
- 8 appellationis
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 207/2–4, 208/1–3 (Nachweis AB I/22)

2939

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 191v
- 4 Mansfeld, Friedrich Christoph Graf von
- 5 Sachsen-Altenburg, [Johann Philipp] Herzog von; Sachsen-Eisenach, [Johann Ernst II.] Herzog von; Jülich-Kleve-Berg, Herzog von [= Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm von; Brandenburg, Johann Sigismund Kurfürst von (?)]
- 6 1615
- 8 restitutionis der herrschaft und amts Altstett [Altstedt]
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2940

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 188r
- 4 Mansfeld, Georg Jobst Graf von
- 5 Kersenbrock, Franz von; Kersenbrock, Raban von; Kersenbrock, Georg von
- 6 1610
- 8 promotorialis wegen des amtes Helfa [Helfta]
- 14 Akten fehlen

2941

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176v
- 4 Mansfeld, Johann Graf von
- 5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel
- 6 1566
- 8 commissionis, in puncto restitutionis der häuser Rothenburg [Rothenburg (Saale)] et Seeburg
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2942

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176v
- 4 Mansfeld, Johann Graf von
- 5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel
- 6 1566, 1568
- 8 verstrickung und sequestration des hauses Rothenburg [Rothenburg (Saale)]
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2943

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176r
- 4 Mansfeld, Johann Graf von; Mansfeld, Volrad [V.] Graf von
- 5 Schönburg, Georg von
- 6 1565
- 8 rescripti in puncto debiti
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2944

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 177v
- 4 Mansfeld, Johann Graf von, Witwe [= Margaretha geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg], im Namen der Vormünder von dessen unmündigen Kindern
- 5 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Karl Graf von
- 6 1568–1569
- 8 commissionis ratione des Grafen Albrechts [VII. von Mansfeld] schulden und güter auch derselben theilung und unaufgenommene rechnung
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2945

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v
- 4 Mansfeld, Johann Ernst Graf von
- 5 Sachsen
- 6 1565
- 8 herrschaft Heldringen
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/3 (Nachweis AB I/22)

2946

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 179v
- 4 Mansfeld, Johann Georg [I.] Graf von
- 5 Sayn, Adolf Graf von, Witwe [Maria geb. Gräfin von Mansfeld]
- 6 1570
- 8 commissionis in puncto heurats- und wittwenguts
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/7 (Nachweis AB I/22)

2947

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Mansfeld, Johann Georg [I.] Graf von, und seine Brüder
- 6 1568
- 8 einstellung der fiskalischen processe
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2948

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v

- 4 Mansfeld, Johann Hoyer Graf von
- 6 1572
- 8 gnädigen zulage
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/8 (Nachweis AB I/22)

2949

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 178v
- 4 Mansfeld, Margarethe Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg[, Witwe]
- 5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel
- 6 1568
- 9 Streit um Durchführung einer kaiserlichen Kommission wegen zwischen den Kommissaren strittigen Vorrangs
Ulrich Herzog von Mecklenburg informiert die Brüder der Kl. Heinrich Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Wilhelm Herzog von Braunschweig-Lüneburg, daß der Kaiser ihn zusammen mit Adolf [I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] in der Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. zum kaiserlichen Kommissar ernannt habe. Da der kaiserliche Auftrag – vermutlich aufgrund eines Irrtums – den Herzog von Holstein vor dem Herzog von Mecklenburg nenne, obwohl die Herzöge von Mecklenburg den Herzögen von Holstein in der Session vorgingen, und da bereits auf einer Versammlung des Niedersächsischen Reichskreises 1558 der Kanzler des Herzogs von Holstein den Vorrang vor dem mecklenburgischen Vertreter beansprucht habe, könne eine Durchführung der Kommission unter diesen Bedingungen die Rechte der Herzöge von Mecklenburg beschädigen. Der Herzog von Mecklenburg bittet die Herzöge von Braunschweig, Vorschläge zu machen, was angesichts dieser Situation zu tun sei.
- 14 fol. 332–335; Akten unvollständig

2950

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 177rv
- 4 Mansfeld, Margaretha Gräfin von, [geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg,] Witwe
- 5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel und Landstände
- 6 1567–1568
- 8 commissionis ratione des houses Rotenburg [Rothenburg (Saale)]
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2951

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v

Inventar

- 4 Mansfeld, Margaretha Gräfin von, [geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg,]
Witwe
5 Mansfeld, Gläubiger der Kl.; Magdeburg, Domkapitel; Halberstadt, Domkapitel
6 1573
8 restitutionis des amts Eißleben, dorfs Kelmen und leibzucht
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 299/3 (Nachweis AB I/22)

2952

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 181r
4 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von
6 1573
8 ausständige reichshülff betreffend
14 In: HHStA, RK, Kleinere Reichsstände [?]

2953

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 181r
4 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von
6 1573
8 rescripti an bapstliche heiligkeit [Gregor XIII.] in puncto schutz- und schirmbriefs
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 4 (Nachweis AB I/42) [?]

2954

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 181r
4 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von
6 1573
8 kriegsgewerbs bei Pforz
14 In: HHStA, RK, Kleinere Reichsstände [?]

2955

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 177r
4 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von
5 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von
6 1567
8 rescripti ratione ausständiger schulden
14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2956

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 177r
- 4 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von
- 5 Köln Erzstift, [Friedrich IV. Graf von Wied oder Salentin Graf von Isenburg] Kurfürst von; Köln Erzstift, Domkapitel
- 6 1567
- 8 schuldforderung
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2957

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v
- 4 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von; Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Johann Ernst Graf von; Mansfeld, Karl der Ältere Graf von
- 6 1572
- 8 münzfreiheit
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 126, Konv. 1, fol. 1–17 (Nachweis AB I/30)

2958

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v
- 4 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von; Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Johann Ernst Graf von; Mansfeld, Karl der Ältere Graf von
- 6 undat.
- 8 schutzbriefes
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 4 (Nachweis AB I/42) [?]

2959

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Mansfeld, Peter Ernst [I.] Graf von, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden, Ehefrau [Maria de Montmorency], geb. Gräfin von Horn
- 6 1568
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Aussöhnung des Grafen von Montigny mit König von Spanien
Der Kaiser bittet seinen Bruder, sich ebenso wie er selbst gemäß der Bitte der Antragst. bei [Philipp II.] König von Spanien für die Freilassung und Aussöhnung des Bruders der Antragst., des Grafen von Montigny, zu verwenden.

- 11 Kaiserliches Schreiben an Ernst Erzherzog von Österreich 1568 11 22, fol. 330r–331v
14 fol. 330–331; Akten unvollständig

2960

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 181r
4 Mansfeld, Polixena Gräfin von
6 1573
8 intercessionalis an ihren vater, ratione der aufnahme zu väterlichen hulden
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/10 (Nachweis AB I/22)

2961

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 181r
4 Mansfeld, Sara Gräfin von, Witwe
6 1574
8 confirmationis der vormünder
14 In: HHStA, RHR, Tutoria et curatoria K. 16 (Nachweis AB I/7)

2962

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 181r
4 Mansfeld, Sara Gräfin von, Witwe
6 1574–1575
8 leibzucht
14 HHStA, RHR, Antiqua K. 297/17 [?]

2963

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 177r
4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von
5 Loitz, Stefan; Loitz, Hans [der Jüngere (?)]
6 1567–1568
8 debiti
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 298/4 (Nachweis AB I/22)

2964

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 177r
4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von

- 5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel
6 1567–1568
8 rescripti in puncto restitutionis des eingenommenen guts Helmstorff et sequestrationis fructuum
14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2965

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 177v–178r
4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von
5 Mertens, Martin, Erben; Lindenau, Wolf von
6 1568
8 debiti
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 298/4 (Nachweis AB I/22)

2966

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 179v
4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Ernst [IV.] Graf von
6 1571
8 privilegii einer neuen schmelz- und saigerkunst
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

2967

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 180r
4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Karl der Ältere Graf von, und consortes
6 1573
8 inserirung der in der confirmation der privilegien ausgelassenen nahmen
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 126, Konv. 2, fol. 320–324 (Nachweis AB I/30)

2968

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 177r
4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Karl [der Ältere] Graf von
5 Mansfeld, Gläubiger der Kl.
6 1567–1572
8 rescripti in puncto debiti
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 299/1–2 [?]

2969

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Karl der Ältere Graf von
- 5 Sachsen
- 6 1578
- 8 rescripti pro alimentis
- 14 Akten fehlen

2970

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 181r
- 4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Karl [der Ältere] Graf von
- 5 Schaderitz, von
- 6 1572
- 8 restitutionis in integrum
- 14 Akten fehlen

2971

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v
- 4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Karl [der Ältere] Graf von
- 5 Schwarzburg[-Arnstadt], Günther [XLI.] Graf von
- 6 1574–1575
- 8 restitutionis der mit gewalt eingezogenen güter
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/15 (Nachweis AB I/22)

2972

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 181v
- 4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Karl [der Ältere] Graf von
- 5 Schwarzburg[-Arnstadt], Günther [XLI.] Graf von
- 6 1574–1575
- 8 restitutionis des saigerhüttenstadels
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/15 (Nachweis AB I/22)

2973

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 180v
- 4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von; Mansfeld, Karl [der Ältere] Graf von

- 5 Stolberg, Graf von
- 6 1572–1574
- 8 schlosses und stadt Altstadt
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

2974

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176r
- 4 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von, und consortes
- 5 Sachsen[-Coburg-Eisenach], Johann Friedrich [III.] Herzog von
- 6 1565–1566
- 8 rescripti in puncto vorenthaltung des guts Zella
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/4 (Nachweis AB I/22)

2975

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 43r
- 4 Marcello, Antonio, Adeliger aus Venedig
- 6 1561
- 9 Die Stadt Augsburg antwortet auf ein Fürbittschreiben Maximilians [II.] Erzherzog von Österreich zugunsten des venezianischen Adelige[n] Antonio Marcello, daß die Gläubiger Christoph Krafftlers und seiner Gesellschafter wegen ihrer Ansprüche Klage erhoben hätten. Der Ausgang dieses Prozesses müsse abgewartet werden. Marcello könne seine Forderungen jedoch vor dem Stadtgericht geltend machen.
- 14 fol. 458

2976

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 174r
- 4 Marchecker, Peter
- 5 Wiesenfels, Johann
- 6 1474
- 8 einiger zum verkauf committirter tücher
- 14 Akten fehlen

2977

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Marchtal Stift, Abt
- 6 1568

Inventar

- 8 privilegii contra usuras judaeorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 127, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2978

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 180r
4 Marchtal Stift, Abt
6 1571
8 investiturae über den blutbann daselbst
14 In: HHStA, RHR, Lehensakten dt. Exped. K. 109 (Nachweis AB I/36)

2979

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 181r
4 Marchtal Stift, Abt
6 1575
8 privilegii fori
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 127, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2980

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 116
3 AB I/16, fol. 185v
4 Marck, Hans, für sich und seinen Sohn
6 1591–1592
9 Antragst. hatte Beschwerde gegen den Amtmann des Stifts Fulda in Brückenau erhoben.
11 Kaiserlicher Befehl an Statthalter und Räte [des Meistertums des Deutschen Ordens] in Mergentheim als kaiserliche Kommissare im Stift Fulda, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen oder über die Sachlage zu berichten 1591 04 17, wiederholt 1592 10 29, fol. 631rv, 632rv
14 fol. 631–632; Akten unvollständig

2981

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 115
3 AB I/16, fol. 183v
4 Märck, Katharina, Ehefrau von Knäplin, Georg, Bürger der Stadt Esslingen am Neckar

- 5 Knäplin, Georg, Bürger der Stadt Esslingen am Neckar, Kinder, und ihre Vormünder
6 1583
9 Auseinandersetzung wegen Erbes des Ehemanns
Kl. hatte Ansprüche auf das Erbe ihres Ehemanns erhoben, die von Bekl. zurückge-
wiesen worden waren.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Esslingen am Neckar zugunsten der Antragst.
1583 02 23, fol. 288rv
14 fol. 288; Akten unvollständig

2982

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 189v
4 Marcuta (Marguta, Markuta), Simon, kaiserlicher Hofstrumpfstriker
5 Straßburg, Kaisersberg, Colmar, Schlettstadt, Offenburg, Lohr a. Main, Neuburg a.
Rhein, Breisach am Rhein, Oberbruck, Thann Städte, Meister des Barettmacher- und
Strumpfstrikerhandwerks
6 1613–1614
9 Auseinandersetzung wegen Erstattung von Aufwendungen (Reisekosten); Antrag
auf kaiserliche Zahlungsmandate; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. fordert 460 Gulden Aufwandsentschädigung für eine Reise an den Kaiserhof
und nach Tirol, die er 1603 unternommen habe, um die Bestätigung der Privilegien
der Bekl. zu erwirken. Die zwölf vornehmsten Mitglieder der Bekl. hätten ihm diese
Summe versprochen und eine Schuldurkunde ausgestellt. Da die Zahlung ausge-
blieben sei, habe Kl. Schulden machen müssen und sei inzwischen völlig verarmt.
Kaiserliche offene Patente an die betroffenen Städte, Kl. zur Begleichung seiner
Forderung zu verhelfen, seien wirkungslos geblieben. Kl. bittet um kaiserliche Zah-
lungsmandate gegen Bekl. und ihre jeweiligen Obrigkeiten.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich
1614 11 17, fol. 279r–282v
14 fol. 273–282; Akten unvollständig

2983

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 180r
4 Marena, Andreas
6 1571
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Republik Venedig nach Beschlagnahme
von Besitz aus konfessionellen Gründen
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Republik Venedig ge-
beten, ihm seinen wegen seines Bekenntnisses entzogenen Besitz zurückzugeben
oder ihm den Verkauf der betreffenden Güter zu gestatten. Zur Begründung hatte

Antragst. ausgeführt, daß ein Untertan wegen seines Bekenntnisses zwar ausgewiesen werden dürfe, es müsse ihm aber gestattet werden, seinen Besitz zu verkaufen und den Erlös an seinen neuen Wohnort zu transferieren. Keineswegs dürfe der Besitz eines solchen Untertanen eingezogen werden. Franz Graf von Thurn bittet den Reichsvizekanzler [Dr. iur. Johann Baptist Weber], ein entsprechendes kaiserliches Schreiben sowie einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Venedig, sich für Antragst. einzusetzen, aufsetzen zu lassen.

14 fol. 162; Akten unvollständig

2984

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 167v

4 Maria Laach Stift des Benediktinerordens

6 1617

8 schutz- und schirmbriefes

14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 9/10 (Nachweis AB I/42)

2985

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 168r

4 Maria Laach Stift des Benediktinerordens

6 1623

8 schutz und schirms

14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe [?]

2986

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 189r

4 Marienberg Stift, Äbtissin

6 1582

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 127, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2987

1 Alte Prager Akten

2 K. 121

3 AB I/16, fol. 194r

4 Mark, Johann Friedrich Graf von der, für ihn seine Vormünder (Fürstenberg[-Heiligenberg], Franz Egon Graf von; Löwenstein-Wertheim[-Rocheftort], Ferdinand Karl Graf von)

- 5 Janitz, Johann Moritz von, ehemaliger Oberstwachmeister
6 1658
9 Auseinandersetzung wegen Ansprüchen aus Testament Ernsts Graf von der Mark; Antrag auf kaiserliches Mandat
Die Vormünder des geisteskranken Kl. berichten Ferdinand Maria Kurfürst von Bayern als Reichsvikar, Bekl., der Ehemann einer unehelichen Tochter des Vaters ihres Mündels Ernst Graf von der Mark, habe nach dessen Tod kraft Testaments finanzielle Forderungen erhoben. Um eine Auseinandersetzung zu vermeiden, hätten die Vormünder Zahlungen zugesagt und geleistet; im Gegenzug habe Bekl. versprochen, das Gut Schleiden, das er bisher bewohnt habe, zu räumen. Diese Zusage habe Bekl. nicht eingehalten, sondern weitere Ansprüche erhoben. Die Vormünder bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Rechte des Kl. nicht weiter zu beeinträchtigen und etwaige Forderungen vor dem Reichsvikar oder dem künftigen RHR geltend zu machen. Die Frage des Testaments Ernsts Graf von der Mark sei im Zusammenhang mit der Bestellung von Vormündern für Kl. bereits einmal vor dem RHR verhandelt worden.
11 Protokoll [des kurfürstlich-bayerischen Vikariatsgerichts] (Abweisung des Kl.) 1658 06 07, fol. 413r–414v
13 Vgl. Nr. 2988
14 fol. 413–418

2988

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 194r
4 Mark, Johann Friedrich Graf von der (1); Fürstenberg[-Heiligenberg], Franz Egon Graf von, Vormund des Antragst. (1) (2); Löwenstein-Wertheim[-Rocheftort], Ferdinand Karl Graf von, Vormund des Antragst. (1) (3)
6 1657–1658
9 Bitte um Suspendierung der Vollstreckung eines reichskammergerichtlichen Urteils wegen Formfehlers
Antragst. (2) und (3) bitten, sich dafür einzusetzen, daß ein reichskammergerichtliches Urteil zuungunsten des Antragst. (1) vorerst nicht vollstreckt werde. Zur Begründung verweisen sie darauf, daß der Kaiser die Auseinandersetzung zwischen ihnen als vom Kaiser ernannte Vormünder des Antragst. (1) auf der einen und dem Abt von Steinfeld sowie Philipp Salentin Graf von Manderscheid als testamentarisch bestimmten Vormündern auf der anderen Seite um die Ausübung der Vormundschaft zu ihren Gunsten entschieden habe. Zum Zeitpunkt des fraglichen Prozesses am RKG seien die testamentarischen Vormünder des Antragst. (1) als solche bestätigt und damit beklagt gewesen. Vor einer Vollstreckung des Urteils müßten Antragst. (2) und (3) daher vor das RKG geladen und aufgefordert werden, sich als Vormünder des Antragst. (1) zu legitimieren; anschließend müsse der Prozeß gegen sie als Vormünder wieder aufgenommen werden.

- 11 Fürbittschreiben [Ferdinand Marias Kurfürst von Bayern als] Reichsvikar an RKG zugunsten der Antragst. 1658 01 02, fol. 379r–382v;
Zustellung des Fürbittschreibens an Antragst. 1658 01 02 (Vermerk), fol. 381r
- 12 Ernennung des Antragst. (3) zum Vormund des Antragst. (1) durch Kaiser Ferdinand III. 1646 09 13, fol. 403r–404v;
Ernennung der Antragst. (2) und (3) zu Vormündern des Antragst. (1) durch Kaiser Ferdinand III. 1654 03 12, bestätigt 1654 12 14, bestätigt durch Ferdinand Maria Kurfürst von Bayern als Reichsvikar 1657 12 19, fol. 387v–388v und 401r–402v, 395r–396v, 387r–390v;
Kommissionsauftrag Kaiser Ferdinands III. an [Max Heinrich Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln und königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Leopold Wilhelm Erzherzog von Österreich (Einsetzung von Antragst. (2) und (3) als Vormünder des Antragst. (1) in Güter und Einkünfte der Grafen von der Mark) 1654 03 12, fol. 399r–400v;
Befehl Kaiser Ferdinands III. an Abt von Steinfeld (Norbert) und Philipp Salentin Graf von Manderscheid[-Kail] als testamentarisch bestimmte Vormünder des Antragst. (1), Antragst. (2) und (3) als Vormünder anzuerkennen 1654 12 14, fol. 397r–398v;
Bescheid Kaiser Ferdinands III. an testamentarisch eingesetzte Vormünder (Entbindung von Vormundschaftseid, Zustellung von Einwänden der Antragst. (2) und (3) gegen das Testament Ernsts Graf von der Mark) 1655 08 03, fol. 392rv;
Dekret Kaiser Ferdinands III. für Antragst. (2) und (3) (Zustellung ihrer Einwände an testamentarisch eingesetzte Vormünder des Antragst. (1), Anweisung, Unterhalt für andere Kinder Ernsts Graf von der Mark bereitzustellen) 1655 08 03, fol. 391rv;
Urteil des RKG in Verfahren Hohensachsen, Ludwig Frhr. von, und Ehefrau Elisabeth geb. Gräfin von Culenburg, Kinder und Erben, contra Antragst. (1) bzw. dessen Vormünder (Erbansprüche auf Teile der Herrschaften Kerpen und Kasselburg) 1657 10 20, fol. 385r–386v
- 14 fol. 377–409

2989

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 179v
- 4 Mark, Philipp Graf von der (1); Mark, Philipp Graf von der, Schwestern (2), vertreten durch ihren Anwalt (Gariophilus, Matthias)
- 5 Lüttich Hochstift, Bischof
- 6 1570–1571
- 9 Auseinandersetzung wegen Rückgabe von Lehengütern und Einkünften; Antrag auf kaiserliches Mandat
Der Anwalt der Kl. bezieht sich auf ein Gutachten des Supplikationsausschusses des Reichstags von 1570, wonach Kl. zur Rückgabe der ihnen von Bekl. entzogenen Güter verholfen werden solle. Zwar habe Bekl. den Bruder der Kl. Wilhelm Graf von der Mark nach einem militärischen Angriff auf Bekl., seinen Lehensherrn, wegen Land-

friedensbruchs und Raubs anklagen lassen, die Klage richte sich aber nicht gegen Kl. Der Anwalt bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Güter zurückzugeben. Bekl. führt aus, Kl. (1) sei nur deswegen nicht von dem bischöflichen Schöffengericht in Lüttich schuldig gesprochen worden, weil er als Domherr nicht der weltlichen Gerichtsbarkeit unterstehe; an seiner Beteiligung an den Taten seines Bruders bestehe kein Zweifel. Darüber hinaus seien Kl. nicht im Besitz der eingezogenen Güter gewesen, sondern zugunsten ihres Bruders Wilhelm mit Pfründen abgefunden worden, so daß sie keine Rückgabeansprüche geltend machen könnten. Außerdem habe Kl. (1) gegen das Urteil des bischöflichen Schöffengerichts gegen seinen Bruder an das RKG appelliert, so daß das Verfahren dort rechtshängig geworden sei. Der Ausgang dieses Prozesses müsse abgewartet werden. Bekl. bittet, Kl. ab- und auf den Rechtsweg zu weisen. Zugleich bietet er an, Kl. (2) einen Teil des Erbes ihres Vaters Johann von der Mark zu überlassen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt würden.

- 11 Kaiserliche Billigung des Gutachtens des Supplikationsausschusses des Reichstags zu Beschwerde von Wilhelm Graf von der Marck sowie Kl. gegen Bekl. 1570 11 30 (Vermerk), fol. 472v;
Kaiserliche Aufforderung an Bekl., die Kl. entzogenen Güter und Einkünfte zurückzugeben 1570 12 02, fol. 473r–474v
- 12 Gutachten des Supplikationsausschusses des Reichstags zu Beschwerde von Wilhelm [L.] Graf von der Mark sowie Kl. gegen Bekl. 1570 11 25, fol. 472rv;
Bescheid des bischöflichen Schöffengerichts in Lüttich gegen Kl. (1) (Feststellung seiner Schuld, wegen Inhaftierung und Bestrafung Weisung an die zuständige Obrigkeit), undat. (Übersetzung aus dem Französischen), fol. 482r–483v;
Aufstellung von Einnahmen aus und Ausgaben für Herrschaften Lummern und Se-raing 1569 (Auszüge), fol. 480r–481v
- 14 fol. 470–484

2990

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 190r
4 Marker, Johann
6 1614
8 confirmationis über 50 gold gulden stadtsteuer zu Nürnberg
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 127, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2991

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 182r
4 Marr (Mahr), Pankraz, Schneider, Bürger der Stadt Scheßlitz
6 1576
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg nach Tötungsdelikt

Antragst. hatte nach der Tötung seines Schwagers Georg Stiesendorfer (andere Angabe: Georg Pfalzgraf) und seiner Flucht aus der Stadt Scheßlitz um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Bamberg als zuständige Obrigkeit gebeten. Antragst. hatte sich darauf berufen, seinen Schwager im Verlauf eines Streits ohne Vorsatz getötet zu haben. Statthalter und Räte des Bischofs von Bamberg legen mehrere Zeugenaussagen zu dem Vorfall vor.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg zugunsten des Antragst. 1576 04 10, fol. 261rv;
Zustellung des Berichts von Statthalter und Räten des Bischofs von Bamberg an Antragst. 1576 07 12 (Vermerk), fol. 269v
- 12 Zeugenaussagen 1576, fol. 263r–268v
- 14 fol. 261–269; Akten unvollständig

2992

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 194v
- 4 Marschalk von Ebnet
- 5 Grebner
- 6 1682
- 7 Kl.: Praun, Tobias Sebastian (1682)
- 8 appellationis
- 9 Der Agent des Kl. bittet, nach Anordnung der inrotulatio actorum für ein zügiges Referat der Akten zu sorgen.
- 14 fol. 307–308; Akten unvollständig, verwendet als Füllmaterial

2993

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 195r
- 4 Marschall genannt Greiff, Friedrich Gottlob von; Marschall genannt Greiff, Karl Ernst Gotthilf von, Brüder
- 5 Sachsen-Weimar, Ernst August [I.] Herzog von
- 6 1733–1739
- 7 Kl.: Middelburg, Johann Heinrich (1733)
Bekl.: Korneffer, Johann Samuel (1733) [?]
- 9 Auseinandersetzung wegen Entzugs des Guts Oßmannstedt; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatten Bekl. beschuldigt, ihnen das Rittergut Oßmannstedt, das sie von ihrer Mutter geerbt hätten, entzogen zu haben. Der Vorfall stehe in Zusammenhang mit der Einstellung des Bekl. gegenüber dem Vater der Kl., der viele Jahre als Rat der ernestinischen Linie der Herzöge von Sachsen und insbesondere der Herzöge von Sachsen-Weimar gearbeitet habe. Nach dem Tod Wilhelm Ernsts Herzog von Sach-

sen-Weimar habe sich der Vater der Kl. infolge von Verleumdungen insbesondere durch den Hofrat [Michael (?)] Languth den Unwillen des Bekl. zugezogen. Kl. hatten kaiserliche Befehle an Bekl. erwirkt, das Gut zurückzugeben, und eine kaiserliche Vollstreckungskommission unter der Leitung von August [II.] Kurfürst von Sachsen beantragt. Bekl. hatte beantragt, Kl. ab- und an ihn zurückzuverweisen.

- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1733 01 16 (Auszug, Beschluß zu votum ad imperatorem), fol. 542r
14 fol. 541–547; Akten unvollständig

2994

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 191v
4 Marstaller, Dorothea, aus Braunsbach, Erben
6 1616
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Streit um Zulässigkeit von Appellationen in Handelssachen

Antragst. legen dar, sie hätten die Hälfte des Handelsunternehmens ihres Verwandten, des 1590 gestorbenen Nürnberger Kaufmanns Thomas Irtenberger, geerbt. 1595 hätten sie das Erbe an einen früheren Bediensteten Irtenbergers, den Nürnberger Kaufmann Sebastian Öheim, übertragen. Öheim habe entgegen den Abmachungen den Vertrag über die Übertragung nicht unterzeichnet und sei seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Antragst. hätten deswegen 1602 ein Urteil des Nürnberger Stadtgerichts zu ihren Gunsten erstritten. Öheim habe das Urteil durch vier Appellationen an das RKG angegriffen. In dem Verfahren um die Zulässigkeit der Appellationen hätten die Parteien im Jahr 1604 submittiert, es sei aber noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. behaupten, die Appellationen seien nichtig. Bei dem Streit handle es sich um eine Handelssache, die kraft Privilegien der Stadt Nürnberg einem Appellationsverbot unterlägen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, zügig über die Zulässigkeit der Appellationen zu entscheiden. Aus der langen Verfahrensdauer entstehe ihnen existenzbedrohender Schaden, da Öheim bis zum Ausgang des Verfahrens die Einkünfte aus ihrem Erbe einziehe.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1616 08 27, fol. 544r–545v
14 fol. 540–545

2995

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 195v
4 Martels, Frhr. von
6 undat.
8 conferirung der residentenstelle am königlich dännemarkischen hofe
14 In: „Staatsarchiv“

2996

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 Martin, Thomas, Bürger der Stadt Wien
- 6 1578
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen wegen Forderungen gegen kurfürstlich-sächsische Untertanen
Antragst. hatte wegen finanzieller Forderungen gegen die Brüder Wolf und Georg von Wiedebach um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, in dessen Territorium die von Wiedebachs ansässig seien, gebeten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1578 10 13, fol. 99rv
- 14 fol 99; Akten unvollständig

2997

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 189r
- 4 Martinelli, Bernhard, Handelsdiener
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Passau nach Beschlagnahme einer Warenlieferung
Antragst. berichtet, im Auftrag seines Dienstgebers, des am Gardasee ansässigen Agostino Bianchi, 24 Kisten mit Orangen und Zitronen von München nach Linz gebracht zu haben. Er sei davon ausgegangen, daß es sich bei den Früchten überwiegend um Orangen handle, und habe dies in seiner Zollerklärung angegeben. Bei einer Prüfung durch den bischöflichen Zöllner in Passau habe sich herausgestellt, daß die Kisten überwiegend Zitronen enthalten hätten, woraufhin die Lieferung beschlagnahmt worden sei („Commiss“). Kl. betont, daß er seinem Auftraggeber den Verlust durch die Beschlagnahme ersetzen müsse, was seinen Ruin bedeute. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Leopold [V.] Erzherzog von Österreich als Bischof von Passau, die Kisten freizugeben.
- 11 Verschiebung einer Entscheidung bis zu weiterer Anrufung des Kaisers, undat. Vermerk auf Antrag präs. 1614 04 11, fol. 360v
- 14 fol. 359–360

2998

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 194r
- 4 Martini, David, Bürger der Stadt Zwickau

- 6 1650
7 Kl.: Schrimpf, Jonas (1650)
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen wegen Niederlassung als Tuchmachermeister in Zwickau
Antragst. erklärt, sich längere Zeit als Kaufmann in Prag aufgehalten zu haben. Nach einem kaiserlichen Befehl an auswärtige Kaufleute, ihre Geschäfte einzustellen oder durch Beauftragte mit Prager Bürgerrecht weiterführen zu lassen, habe er beschlossen, in seine Heimatstadt Zwickau zurückzukehren und sich dort als Meister des Tuchmacherhandwerks niederzulassen. Zwar habe er das Handwerk ordentlich erlernt und erfülle alle Voraussetzungen der Zunftordnung für eine solche Niederlassung, könne aber die von den Zunftmeistern verlangten Gebühren nicht aufbringen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen als zuständige Obrigkeit, seine Niederlassung als Tuchmachermeister in Zwickau zu ermöglichen. Antragst. beruft sich auf seine Verdienste um die Belieferung von Prag und Wien mit Waren sowie insbesondere um die Aufbringung von Geld für kaiserliche Amtsträger und die kaiserliche Armee während der Belagerung Prags, bei der er große Teile seines Vermögens verloren habe.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1650 11 22, fol. 286r–287v
14 fol. 284–287

2999

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 194r
4 Martini, David, Kaufmann, aus Prag
6 1650
7 Antragst.: Stupan, Lukas (1650)
8 moratorii
9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst bittet, ihn durch ein kaiserliches Moratorium für vier Jahre vor der Vollstreckung der Forderungen seiner Gläubiger zu schützen. Seine Zahlungsschwierigkeiten gingen ausschließlich darauf zurück, daß es ihm nicht gelungen sei, eigene Forderungen einzutreiben. Dabei handle es sich u. a. um Ansprüche an die Prager und Wiener Kaufleute Hilger und verschiedene kaiserliche Amtsträger in Prag, denen er für die Auslösung ihrer von königsmarckischen Truppen beschlagnahmten Häuser Geld und Waren zur Verfügung gestellt habe.
11 Aufforderung des Antragst., Beweise für seine Sachdarstellung vorzulegen 1650 11 22 (Vermerk), fol. 289v
12 Rechnungsbuch des Antragst. (Auszug, Einnahmen und Ausgaben 1644–1650; offene Forderungen: 16 880 Reichstaler), fol. 293r–300v;
Aufstellung der Gläubiger des Antragst. (Zahlungsverpflichtungen: rund 10 500 Reichstaler), undat., fol. 301rv;

Leumundszeugnisse für Antragst., u. a. vom Erzieher der kaiserlichen Edelknaben Giovanni Casanova und dem königlichen Hofkanzler Franz Scheidler 1650 (Ausfertigungen), fol. 290r–292v, 302r–303v

14 fol. 288–303; Akten unvollständig

3000

1 Alte Prager Akten

2 K. 121

3 AB I/16, fol. 194r

4 Martini, Friedrich Wilhelm, aus Leipzig

6 1650

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen wegen Begnadigung nach Verweis von Universität Leipzig

Antragst. führt aus, er sei in dem nach der Einnahme der Stadt Leipzig durch schwedische Truppen aufgeheizten Klima in der Stadt in einen Streit geraten. Die Universität habe auf Ansuchen der schwedischen Stellen eine Untersuchung des Vorfalles durchgeführt und Antragst. für mehrere Jahre von der Universität verwiesen. Ein Gnadengesuch an den Kurfürsten von Sachsen als zuständigen Landesherrn sei nicht beantwortet worden. Antragst. argumentiert, unverhältnismäßig hart bestraft worden zu sein. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen, den er nach dem Abzug der Schweden erneut um Aufhebung seiner Strafe bitten wolle.

14 fol. 304–306

3001

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 190v

4 Massoni, Scipio, Bürger der Stadt Köln

6 1615

8 geleits [wegen Schulden]

14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 5 (Nachweis AB I/29)

3002

1 Alte Prager Akten

2 K. 115

3 AB I/16, fol. 182r

4 Massow, Jakob der Jüngere

6 1576

8 cassationem des bevelchs an Bremen

9 Bitte um Rücknahme eines kaiserlichen Befehls zur Aufhebung einer Beschlagnahme
Antragst. setzt sich für die Kassation eines kaiserlichen Befehls ein, in dem der Stadt Bremen die Freigabe einer zwischen einem Verwandten des Antragst. [?] und

Christoph Schenk umstrittenen und von der Stadt beschlagnahmten Geldsumme befohlen worden sei. Die Auseinandersetzung sei nach einer Entscheidung von Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen am RKG rechtshängig; Schenk versuche, sich dem reichskammergerichtlichen Verfahren zu entziehen, indem er sich fälschlicherweise als königlich-spanischer Untertan ausbebe.

11 Abweisung des Antragst. 1576 08 16 (Vermerk), fol. 36v

14 fol. 33–36

3003

1 Alte Prager Akten

2 K. 115

3 AB I/16, fol. 182r

4 Massow, Jakob [der Jüngere] von, aus Woblanse, für sich sowie für seine Mutter, seinen unmündigen Bruder Rüdiger [den Jüngeren] sowie weitere Geschwister

5 Loitz, Hans der Jüngere, ansässig im Königreich Polen

6 1576

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Pommern wegen Forderungen gegen Schuldner in Polen, später kaiserliches Patent zur Durchführung von Personal- und Sacharrest

Antragst. trägt dem Kaiser (auch als gewählter König von Polen) vor, der Vater des Antragst. Rüdiger [der Ältere] von Massow habe dem im Königreich Polen ansässigen Hans Loitz dem Jüngeren einen Kredit in Höhe von 94000 Talern gewährt und zu diesem Zweck selbst Darlehen aufgenommen. Einige Jahre später seien die vereinbarten Zinszahlungen (8% jährlich) ausgeblieben; auch eine Rückzahlung des Kredits sei nicht erfolgt. Rüdiger von Massow, nach seinem Tod Antragst. als dessen Erbe, hätten auf mehreren polnischen Ständeversammlungen Klage gegen Loitz erhoben, ohne weitere Zahlungen erwirken zu können. Deswegen seien sie selbst in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Antragst. drohe die Einsetzung seiner Gläubiger in die Lehengüter der Familie von Massow. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an seinen Landesherrn Johann Friedrich Herzog von Pommern, alle Schuldenprozesse gegen ihn zu suspendieren, bis der neue König von Polen bestätigt sei und die erste Ständeversammlung abgehalten habe. Später beantragt er Befehle des Kaisers als König von Polen an die Wojwoden, in deren Zuständigkeitsbereich Loitz begütert sei (Marienburg, Pommerellen), den Besitz Loitz' zu beschlagnahmen. Nach dem Scheitern der Übernahme des polnischen Throns durch den Kaiser beantragt Antragst. kaiserliche Patente, die ihn ermächtigten, Loitz und seine Bürgen auf Reichsboden inhaftieren sowie ihr Vermögen beschlagnahmen zu lassen (Repressalien). Antragst. verweist auf die Nähe der Familie Loitz zum neuen König von Polen. Die Akten enthalten Hinweise auf die Existenz weiterer Gläubiger und einen Konkurs der Familie Loitz.

11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Verschiebung einer Entscheidung, vorläufig Fürbittschreiben an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin], laut Vermerk Entscheidung des Kaisers) 1576 01 17, fol. 5rv, 9rv (andere Textversion), 19r–20v (andere Textversion);

- Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] zugunsten des Antragst. 1576 02 18, wiederholt 1576 09 24, fol. 13rv, 22rv; Kaiserliches Patent zugunsten des Antragst. 1576 09 13 (Vermerk), fol. 21v
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürstenrats auf dem Reichstag in Regensburg an die polnischen Stände zugunsten des Antragst. 1575 10 31, fol. 10r–11v; Fürbittschreiben des königlich-polnischen Geschäftsträgers am Kaiserhof Stanislaus Sandinagius a Czrulrow [?] an den kaiserlichen Geheimen Rat und den RHR zugunsten zweier polnischer Adelige, unter Bezugnahme auf Audienz beim Kaiser, undat., präs. [?] 1576 09 11, fol. 17r–18v
- 14 fol. 1–22; Akten unvollständig

3004

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 196r
4 Mathes, Johann Leonhard, Schneider, im Dienst der Grafen von Ostein
6 undat.
9 Bitte um Zulassung als Schneidermeister in Augsburg
Antragst. führt in einem dem Kaiser persönlich überreichten Antrag aus, sich bei der Stadt Augsburg mehrfach vergeblich um seine Aufnahme als Bürger und Meister des Schneiderhandwerks bemüht zu haben. Die negativen Bescheide seien damit begründet worden, daß Antragst. nie in Augsburg gearbeitet habe. Seine Ehefrau stamme zwar aus Augsburg, sei aber nicht die Tochter eines Bürgers oder Schneidermeisters. Antragst. beruft sich auf ein kaiserliches Patent, wonach jede Obrigkeit entsprechend qualifizierte Personen als Handwerker aufnehmen könne. Er bittet, ihm zu erlauben, sich als Bürger und Schneidermeister in Augsburg niederzulassen.
- 14 fol. 693–696

3005

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 189v
4 Matsperger, Hans
6 1614
8 renovationis privilegii
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

3006

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 190rv
4 Matter, Jakob, Soldat
5 Platzo im Oberelsaß, Vogt und Gericht

- 6 1615
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft, auch Sorgerechts nach langjähriger Abwesenheit
Kl. berichtet, nach einer über 30jährigen Tätigkeit als Soldat an verschiedenen Kriegsschauplätzen (Niederlande, Ungarn, Festung Raab) in seinen Heimatort Platzo zurückgekehrt zu sein, um sich dort niederzulassen. Er habe das Erbe seines Vaters Heinrich [des Älteren], seines Bruders Heinrich [des Jüngeren], seiner Tochter aus erster Ehe Eva – die alle gestorben seien – sowie seines Sohns Jakob, über dessen Schicksal nichts bekannt sei, antreten und seine Tochter aus zweiter Ehe Anna zu sich nehmen wollen. Bekl. hätten die Herausgabe des Erbes verweigert. Erbberechtigt seien die Kinder Anna und Jakob, Bevollmächtigte zur Wahrnehmung ihrer Rechte ernannt. Anna solle wie bisher unter Vormundschaft gestellt und gegen Kostgeld in einer Pflegefamilie erzogen werden. Kl. argumentiert, Anspruch auf den Teil des Erbes zu haben, der nicht auf die Mutter Annas zurückgehe. An dem restlichen Erbe stehe ihm als Vater der Kinder zumindest die Nutznießung zu. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm sein Erbe – mit Ausnahme des seinem Sohn Jakob zustehenden Anteils – und seine Tochter Anna herauszugeben und ihn nicht – wie angedroht – inhaftieren zu lassen.
- 11 Verschiebung der Entscheidung bis zu weiterer Sollizitatur, undat. Vermerk auf Antrag präs. 1615 06 14, fol. 420v
- 14 fol. 419–420

3007

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12r
- 4 Matthis gen. Beck (Begk), Hans der Jüngere
- 5 Freyberg, Georg Ludwig von
- 6 1549
- 9 Auseinandersetzung wegen Urfehde und Strafzahlung nach angeblicher Urkundenfälschung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. bringt vor, er sei von Hütten im Territorium des Bekl. in den Breisgau umgezogen. Bekl. habe dem Umzug zugestimmt. Bei einem Besuch in Hütten habe Bekl. Kl. inhaftieren lassen und ihn beschuldigt, einen Artikel in einem vom Bekl. vermittelten Vertrag mit Ludwig Härb eigenmächtig gestrichen zu haben. Kl. sei nur gegen Urfehde und Bezahlung einer Geldstrafe in Höhe von 60 Gulden freigekommen. Kl. bittet um kaiserlichen Befehl an Bekl., die Urfehde zu kassieren und die Strafzahlung zu erstatten.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Weingarten (Gerwick) zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1549 06 02, fol. 206r–213v
- 12 Zeugenbefragung durch Amtsverwalter in Justingen sowie Vogt und Gericht in Hütten zu Vorwürfen des Bekl. gegen Kl. 1548 03 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 208r–211v
- 14 fol. 206–213

3008

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 190r
- 4 Maursmünster Stift
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 127, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

3009

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 191v
- 4 Maybaum, Johann, Kaufmann, Bürger der Stadt Aachen, und seine Ehefrau, für sie Maybaum, Kaspar, kaiserlicher Hofkaufmann, ihr Sohn
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Aachen wegen Einquartierungen und Steuerforderungen
Der Sohn der Antragst. führt aus, seine Eltern würden in Aachen mit Einquartierungen von Soldaten und Steuerforderungen belastet, als ob sie während der vergangenen Stadtunruhen auf der Seite der Aufständischen gestanden hätten. Dieses Vorgehen sei nicht gerechtfertigt, da seine Eltern während der Unruhen in keiner Weise Partei ergriffen hätten. Der Sohn der Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Aachen, auf die Einquartierungen und Steuerforderungen zu verzichten. Sofern sie dies wünschten, solle Antragst. gestattet werden, ihren Besitz in Aachen zu verkaufen und die Stadt zu verlassen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Ferdinand Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln und Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich als kaiserliche Kommissare in Aachen 1616 07 15, fol. 512rv
- 14 fol. 510–512

3010

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 175v
- 4 Mayenburg, Michael, Erben
- 5 Mansfeld, Grafen von
- 6 1564, 1579
- 8 rescripti ratione schuldforderung, nunc confirmationis contractus
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 296/11 [?]

3011

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 181v–182r
- 4 Mayer, Hartwig, Balbierer, aus Bautzen („Budissin“); Mayer, Heinrich, beide für sich und ihre Geschwister
- 6 1575
- 8 promotorialium ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß wegen Vormundschaftsverwaltung
Antragst. berichten, ihre Vormünder hätten, während Antragst. noch unmündig gewesen seien, das Erbe ihres Vaters, des Wirts und Bürgers der Stadt Bautzen Kaspar Mayer, um einen Bruchteil seines Werts an Georg Stelling verkauft. Außerdem hätten sie das Erbe des Großvaters mütterlicherseits der Antragst. Heinrich Rosen an Peter Rosen übertragen. Mit den Transaktionen hätten die Vormünder gegen Reichsgesetze verstoßen und Antragst. geschädigt. Antragst. hätten Stelling und Rosen vor dem Rat der Stadt Stade als zuständigem Gericht beklagt und ein Urteil zu ihren Gunsten erstritten. Stelling und Rosen hätten gegen dieses Urteil an das RKG appelliert. In dem Prozeß vor dem RKG sei bereits submittiert, aber noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1575 12 01, fol. 250rv
- 14 fol. 248–250

3012

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 185r
- 4 Mayer, Johann, Dr. iur., Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1590–1603
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung nach Ehebruchsvorwürfen, Strafzahlung, Beleidigung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. beschuldigt Bekl., ihn infolge einer von seiner Ehefrau erhobenen Klage wegen Ehebruchs inhaftiert und im Zusammenwirken mit seiner Ehefrau und seinem Schwiegervater um sein gesamtes Vermögen gebracht zu haben. Bekl. hätten Kl. daran zu hindern versucht, seine Forderungen gegen sie gerichtlich durchzusetzen. Nach einem Mordanschlag sei Kl. aus der Haft und der Stadt Nürnberg geflohen. Kl. behauptet, nach seinem Studium der Rechte Rektor der Universität von Valenciennes gewesen zu sein. [Heinrich III.] König von Frankreich habe ihn in den Adelsstand erhoben und zum Dr. iur. sowie zum königlichen Rat ernannt. Später sei Kl. nach Nürnberg zurückgekehrt und habe 14 Jahre lang als Advokat am Stadtgericht, außerdem als Rat mehrerer Kurfürsten gearbeitet. Sein Lebenswandel sei stets einwandfrei gewesen. Mit ihrem Vorgehen gegen ihn hätten Bekl. gegen den Land-

frieden verstoßen und die Ehre des Kl. verletzt. Kl. beantragt die Wiederherstellung seiner Ehre und die Rückgabe seines Vermögens (Forderungshöhe: rund 260 000 Gulden). Er bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat sine clausula, in dem Bekl. geboten werde, vorläufig eine Summe in Höhe von 12 000 Gulden an Kl. auszuzahlen. Bekl. berichten, Kl. sei der Verschwendung und des Ehebruchs überführt worden und habe dementsprechend bestraft werden müssen. Die Beweislage sei eindeutig gewesen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1590 01 17, fol. 88r (Konzept), 89r–90v; Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl. 1590 [?] 03 31 (Vermerk), fol. 91r;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1602 10 07, fol. 615r–616v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Abweisung) 1603 04 21, fol. 630r
- 12 Artikulierte Klageschrift des Kl., undat., fol. 104r–148v, 378r–422v;
Notariatsinstrument (Protest des Kl. gegen Vorgehen der Bekl.) 1598 05 04 (Ausfertigung), fol. 372r–377v, 606r–611v;
Akten aus verschiedenen Prozessen vor dem Stadtgericht in Nürnberg (Ehefrau des Kl. Apollonia contra Kl.; Kl. contra seine Ehefrau sowie seine Schwiegereltern Hans und Dorothea Fridel; Kl. contra weitere Personen) 1593–1597 (beglaubigte Abschriften), fol. 149r–371v, 423r–605v
- 14 fol. 87–630; Akten unvollständig, Akten teilweise beschädigt

3013

1 Alte Prager Akten

2 K. 121

3 AB I/16, fol. 194v

4 Mayer, Johann Hermann

6 1716

9 Bitte um Begnadigung

Antragst. berichtet dem Reichsvizekanzler über Schwierigkeiten bei der Ausfertigung der Urkunde über seine vom Kaiser bewilligte Begnadigung. Er bittet um einen entsprechenden Befehl an die Reichskanzlei. Antragst. beruft sich auf die geringe Schwere seines Vergehens und die Begnadigung anderer Delinquenten anlässlich der Geburt eines Erzherzogs [Leopold Johann (?)].

- 11 Vortrag des Antrags vor Frhr. von Glandorff, undat. Vermerk, fol. 526v;
Anforderung eines Gutachtens des RHR (Begnadigung des Antragst. oder Fortsetzung des Prozesses), Anordnung des Reichsvizekanzlers [Friedrich Karl Graf von Schönborn] nach Gespräch mit Frhr. von Glandorff 1716 08 09 (Vermerk), fol. 526v
- 14 fol. 525–526

3014

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 192r

4 Mayer, Martin

- 6 1616
- 8 privilegii exemptionis
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 122, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

3015

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 174v
- 4 Mayer, Michael Lienhard, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1549
- 9 Bitte um kaiserliches Geleit nach Totschlag in Frankreich
Der Kaiser informiert die Stadt Augsburg, daß er Antragst. nach dem Totschlag an Erasmus Linkenhagen aus Sankt Gallen, der sich in Frankreich zugetragen habe, Geleit gewährt habe. Der Kaiser befiehlt, Antragst. in seinen Rechten aus dem kaiserlichen Geleitbrief zu schützen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg 1549 03 26, fol. 44rv
- 14 fol. 44; Akten unvollständig

3016

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 174r
- 4 Mayer, Nikolaus, Lic. iur.
- 6 1544
- 8 commendatitiae favorabiles
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Erstattung von Aufwendungen im Dienst des Herzogs von Württemberg
Auf Bitten des Antragst. legt der Kaiser Ulrich Herzog von Württemberg nahe, die Aufwendungen, die Antragst. in herzoglich-württembergischen Diensten in Spanien entstanden seien und die zu decken er Kredite habe aufnehmen müssen, zu erstatten und die Ungnade gegen Antragst. fallen zu lassen. Nach einer Stellungnahme des Herzogs (fehlt) wiederholt der Kaiser sein Fürbittschreiben und weist auf die in der fraglichen Zeit in Spanien herrschende Teuerung hin.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ulrich Herzog von Württemberg zugunsten des Antragst. 1544 03 06, wiederholt 1544 05 23, fol. 1r-2v, 3r-4v
- 14 fol. 1-4; Akten unvollständig

3017

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 192r

- 4 Mayer, Nikolaus Johann, Kaufmann, aus Ogeville
- 5 Drapp (Trapp), Johann Georg, und sein Sohn Johann Bernhard, beide Bürger der Stadt Heilbronn (1); Heilbronn Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
- 6 1616–1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Vollstreckung von Forderungen, auch Zuständigkeit des Stadtgerichts in Wien; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. legt dar, in einem Prozeß gegen Bekl. (1) vor dem Stadtgericht in Wien wegen einer Schuldforderung, zu dem Bekl. (1) nicht erschienen seien, ein Urteil zu seinen Gunsten erwirkt zu haben. Zudem habe das Stadtgericht Bekl. (2) in einem Kompaßbrief aufgefordert, Kl. in Güter der Bekl. (1) in Heilbronn einzusetzen. Statt das Urteil zu vollstrecken, hätten Bekl. (2) selbst ein Urteil gesprochen, gegen das Bekl. (1) an das RKG appelliert hätten. Kl. appelliert gegen das Urteil der Bekl. (2) an den Kaiser. Der darin anerkannte Schutz der Güter der Ehefrauen der Bekl. (1) vor Vollstreckung wegen der Schulden der Bekl. (1) widerspreche den Statuten der Stadt Heilbronn und beschädige die Möglichkeiten des Kl., seine Forderung in voller Höhe vollstrecken zu lassen. Da Bekl. (1) ihre Unternehmen mit ihren Ehefrauen gemeinsam führten, fänden die Rechtsgrundsätze zum Schutz des Vermögens der Ehefrauen von Schuldnern keine Anwendung. Darüber hinaus behauptet Kl. die Unzuständigkeit des RKG. Bekl. (1) hätten gegen einen Bescheid im Rahmen einer Vollstreckung nicht appellieren dürfen; der Rechtsstreit sei nach wie vor am Stadtgericht in Wien anhängig. Von dessen Urteilen könne kraft Privilegien des Hauses Österreich nicht an das RKG appelliert werden. Kl. bittet, den reichskammergerichtlichen Appellationsprozeß zu avozieren und kaiserliche Kommissare mit der Vollstreckung seiner Forderung zu beauftragen. Nach seiner Verweisung an das RKG bittet er um eine kaiserliche Bescheinigung über die Zuständigkeit des Stadtgerichts in Wien, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2), das Urteil des Stadtgerichts zu vollstrecken. Der Stadt solle die Festsetzung Heilbronner Bürger und ihres Besitzes in den Erblanden angedroht werden.
- 10 (1. Heilbronn Stadt, Bürgermeister und Rat)
2. RHR
- 11 Kaiserliche Aufforderung an RKG, Appellation der Bekl. (1) wegen Unzuständigkeit abzuweisen 1617 05 02, fol. 621r–622v
- 12 Ordnung der Stadt Heilbronn (Teil 3, tit. 22: Bezahlung der Schulden von Ehepartnern), undat. Auszug, fol. 608r–609v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Urteil von Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn) 1616 04 19 (Ausfertigung), fol. 610r–611v
- 14 fol. 607–622; Akten unvollständig

3018

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 195r
4 Mayr, Franz Joseph, Student, aus Dinkelsbühl
6 1740

- 9 Bitte um kaiserliche Verfügung wegen Erbschaft und Anstellung in Dinkelsbühl
Antragst. wiederholt seinen in einem dem Kaiser persönlich überreichten Schriftsatz ausgeführten Antrag, ihm durch einen kaiserlichen Befehl an die kaiserlichen Kommissare in Dinkelsbühl zu seinem väterlichen Erbe und einer Anstellung in Dinkelsbühl zu verhelfen. Außerdem bittet er um eine finanzielle Unterstützung für seine Rückreise nach Dinkelsbühl.
- 14 fol. 688–690; Akten unvollständig

3019

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 175r
4 Mayr, Georg, aus Memmingen
6 1553
8 salvi conductus [wegen Totschlags]
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 5 (Nachweis AB I/29)

3020

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 190v
4 Mayr, Georg, Tuchhändler, Bürger der Stadt Dinkelsbühl
5 Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1615
8 iniuriarum realium
9 Auseinandersetzung wegen Bestrafung nach Ehebruchsvorwürfen
Kl. beschuldigt Bekl., ihn wegen Ehebruchs mit einer Geldstrafe in Höhe von 400 Gulden bestraft und inhaftiert zu haben, obwohl es sich vorerst nur um eine Beschuldigung gehandelt und die betroffene Frau auch unter der Folter kein Geständnis abgelegt habe. Kl. sei nach einigen Wochen aus der Haft entlassen und unter lebenslangen Hausarrest gestellt worden. Kl. argumentiert, Bekl. hätten ihn nicht ohne Anhörung bestrafen dürfen. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Geldstrafe zu erstatten und ihn sein Handwerk weiter ausüben zu lassen, bis die Vorwürfe gerichtlich geklärt seien.
- 14 fol. 417–418

3021

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 189r
4 Mayr (Meyer), Gerd, Bürger der Stadt Hildesheim, und seine Ehefrau, für sie Mayr, Tilmann, aus Hildesheim, Barbier, Bürger der Stadt Wels, ihr Sohn, später Mayr, Tilmann, für sich und seinen Bruder

- 6 1614–1617
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß um Beleidigung und Schadensersatz nach Inhaftierung; später Antrag auf kaiserliches Mandat zur Urteilsvollstreckung Der Sohn der Antragst. legt dar, Wulbrand von Stöckheim aus dem Herzogtum Braunschweig habe seine Eltern des Diebstahls bezichtigt und ihre Inhaftierung sowie die Beschlagnahme ihres Besitzes erwirkt, ohne Beweise für seine Anschuldigung vorgelegt zu haben. Nach dem Erweis ihrer Unschuld hätten seine Eltern wegen ihrer verletzten Ehre sowie gesundheitlicher und wirtschaftlicher Beeinträchtigungen durch die Haft Schadensersatz von Stöckheim gefordert. Stöckheim habe im Jahr 1603 das RKG angerufen, obwohl das Reichsgericht in einer derartigen Angelegenheit nicht zuständig sei, und verzögere seither das Verfahren. Der Sohn der Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, Stöckheim zügig zum Widerruf der Beleidigung der Antragst. und zur Leistung von Schadensersatz zu verurteilen. Später berichtet der Sohn der Antragst. über die Zurückverweisung des Verfahrens durch das RKG an den Richter der Vorinstanz zur Vollstreckung eines gegen Stöckheim gesprochenen Urteils. Dessen Witwe Anna Ruscheplatt und ihre Kinder kämen ihren Verpflichtungen aus dem Urteil nicht nach. Der Sohn der Antragst. bittet um ein kaiserliches Mandat an die bischöfliche Regierung in Hildesheim bzw. ein Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Köln als Bischof von Hildesheim, für die Vollstreckung des Urteils zu sorgen. Aus den Beilagen geht hervor, daß Kanzler und Räte des Hochstifts Hildesheim Wulbrand von Stöckheim 1608 zur Leistung von Schadensersatz in Höhe von 500 Talern an Antragst. verurteilt hatten. Stöckheim hatte gegen das Urteil an das RKG appelliert, das der Appellation in wesentlichen Punkten nicht stattgegeben und das Verfahren zur Vollstreckung des Urteils an die Vorinstanz zurückverwiesen hatte.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1614 04 04, fol. 401r–402v;
Kaiserliches Promotorial an [Ferdinand Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln [als Bischof von Hildesheim] 1615 03 20, wiederholt 1617 05 26, fol. 405r–408v, 415r–416v
- 12 Urteil des RKG in Verfahren Stöckheim, Wulbrand von, und consortes, appellationis in puncto conventionis (Zurückverweisung an Richter der Vorinstanz wegen Schadensersatzes, Zulassung zum Beweis wegen Beleidigung) 1614 05 18, fol. 410r–411v; Verkündung eines Vollstreckungsbefehls der bischöflich-hildesheimischen Regierung gegenüber Wulbrand von Stöckheim durch den Amtmann in Steuerwald Johann Flecker, zugleich Ladung Stöckheims zur Vollstreckung eines Urteils der bischöflich-hildesheimischen Regierung 1615 04 17, fol. 412r–413v
- 14 fol. 397–416

3022

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 196v
4 Mayr, Hans
5 Willing, Dietrich, und consortes
6 1472
8 streitigen erbguts
14 Akten fehlen

3023

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 117
- 3 AB I/16, fol. 187r
- 4 Mecholt, Nikolaus, Bassist in kaiserlichen Diensten
- 5 Bildhausen Stift, Abt (Michael)
- 6 1600
- 8 presentationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Laienherrenpfründe; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. beansprucht als vom Kaiser präsentierter Laienherr Zahlungen des Bekl. Der Einwand des Bekl., die Pfründe sei möglicherweise nicht frei, sei unzutreffend, da der letzte Pfründner, der ehemalige Trabant in der kaiserlichen Leibgarde Hans Ruprecht, bereits gestorben sei. Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., sich mit ihm wegen eines Absentgelds zu einigen. Bekl. bittet, die Präsentation zurückzunehmen. Das Kloster habe erst vor drei Jahren einen Laienherrn aufgenommen bzw. mit einer einmaligen Zahlung abgefunden, der möglicherweise noch am Leben sei. Kl. sei ein noch junger Mann mit Familie, der nicht einfach in das Kloster aufgenommen werden könne. Außerdem sei das Kloster durch Beiträge zu den Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen stark belastet.
- 11 Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1600 07 07 (Vermerk), fol. 625v, 627v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., kaiserliche Präsentation anzunehmen 1600 08 25, fol. 631rv
- 12 Bescheinigung des Furiers der kaiserlichen Leibtrabantengarde Joachim Maggstaller über Dienstentlassung und Tod des ehemaligen kaiserlichen Trabanten Hans Ruprecht 1600 07 21 (Ausfertigung), fol. 629rv
- 14 fol. 624–631; Akten unvollständig

3024

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 182v
- 4 Meckbach, Wilhelm Rudolf [von], Dr. iur.
- 6 1578
- 8 ablosung
- 9 Bitte um kaiserliche Zustimmung zur Auslösung von Gütern des Klosters Allendorf
Antragst. erklärt seine Absicht, Güter auszulösen, mit denen das Kloster Allendorf bei Salzungen vom Stift Fulda belehnt worden sei. Er bittet den Kaiser als derzeitiges Oberhaupt des Stift Fulda, der Auslösung zuzustimmen. Die Güter würden seit längerer Zeit für jeweils eine bestimmte Frist an verschiedene Personen zur Nutzung verpfändet. Die Frist, für die der letzte Inhaber vor der Auslösung geschützt gewesen sei, laufe demnächst ab. Antragst. erklärt, sein Antrag werde vom Fuldaer Kapitel unterstützt. Außerdem beruft er sich auf seine Dienste als Subdelegierter in einer

kaiserlichen Kommission zur Teilung des Herzogtums Sachsen. Der Hochmeister des Deutschen Ordens als zuständiger kaiserlicher Kommissar rät von der Verpfändung an Antragst. ab. Der Hochmeister regt an, das Stift selbst solle die Güter auslösen und nicht weiter verpfänden.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserliche Kommissare in Fulda 1578 08 11, fol. 95rv
- 12 Zustimmung des Abts von Fulda (Johann) zum Verkauf von Gütern durch Äbtissin und Konvent des Klosters Allendorf bei Salzungen an Hermann von Reckenrot (mit Recht zur Wiedereinlösung), zugleich Belehnung Reckenrots 1496 [08 01] (Insert), fol. 89r–91v;
Belehnung der Söhne von Adolf von Reckenrot sowie der Töchter von Melchior von Reckenrot mit den Hermann von Reckenrot verpfändeten Gütern des Klosters Allendorf bei Salzungen durch Abt von Fulda (Wolfgang), zugleich Regelung der Auslösung 1556 [02 04], fol. 89r–93v;
Stellungnahme des Hochmeisters des Deutschen Ordens als kaiserlicher Kommissar in Fulda 1578 12 19, fol. 96r–98v
- 14 fol. 85–98

3025

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 117
- 3 AB I/16, fol. 186v
- 4 Meckbach, Wilhelm Rudolf von, Dr. iur., erzbischöflich-magdeburgischer Kanzler
- 5 Bibra, Amalia Rosina [Frfr.] von, Tochter von Bibra, Georg Christoph [Frhr.] von, für sie ihr Vormund (Fuchs von Bimbach, Georg Ernst von)
- 6 1591–1594
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte wegen einer Forderung in Höhe von 2000 Gulden zuzüglich 1200 Gulden rückständiger Zinsen einen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl. erwirkt, außerdem einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an den Bischof von Bamberg und Johann Kasimir Herzog von Sachsen, für eine Regelung der Auseinandersetzung zu sorgen. Darüber hinaus hatte er den Vormund der Bekl. der Verunglimpfung seiner Person beschuldigt. Der Vormund der Bekl. hatte das rückständige Kapital am RKG deponiert. Kl. bittet, dem RKG jede Tätigkeit in der Angelegenheit zu untersagen, da sie vor dem RHR rechtshängig sei. Darüber hinaus bittet er, ihm das deponierte Geld auszahlen zu lassen und den Vormund an die Kommission zu weisen. Später beschuldigt Kl. den Vormund der Bekl., den von den Subdelegierten der kaiserlichen Kommissare vermittelten Vergleich nicht eingehalten zu haben. Er bittet um kaiserliche Ermahnungsschreiben an die Kommissare, für die Umsetzung der Vereinbarung zu sorgen. Kl. wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten [Paul Sixt Frhr. von Trautson] und die Reichshofräte.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Bamberg, kaiserlichem Kommissionsauftrag nachzukommen 1592 07 13, fol. 73r–74v;

Kaiserlicher Befehl an Bischof von Bamberg und Johann Kasimir Herzog von Sachsen[-Coburg] als kaiserliche Kommissare, von ihren Subdelegierten vermittelten Vergleich durchzusetzen und Bericht zu erstatten 1594 04 18, wiederholt [?] 1594 08 02, fol. 83r-84v, 85r-86v

- 12 Vergleich zwischen den Parteien, vermittelt durch Subdelegierte des Bischofs von Bamberg sowie Johann Kasimirs Herzog von Sachsen[-Coburg] als kaiserliche Kommissare 1593 01 30, fol. 78r-81v
- 14 fol. 53-86; Akten unvollständig

3026

1 Alte Prager Akten

2 K. 117

3 AB I/16, fol. 187r

4 Meckbach, Wilhelm Rudolf von, Dr. iur., ehemaliger erzbischöflich-magdeburgischer Kanzler (1), später seine Erben bzw. deren Vormünder (2)

5 Kersenbruch, Franz von

6 1602-1604

9 Auseinandersetzung wegen tätlichen Angriffs und Beleidigung

Kl. (1) hatte unter dem Vorwurf, Bekl. habe ihn im Jahr 1601 während seiner Tätigkeit als kaiserlicher Kommissar in Leipzig tätlich angegriffen und in seiner Ehre verletzt, die Ladung des Bekl. erwirkt. Kl. beschuldigt Bekl., der Ladung nicht nachgekommen, sondern aus dem Reich geflohen zu sein (Antwerpen, Brüssel). Er beantragt die erneute Ladung des Bekl. per Edikt und seine Verurteilung zur Erstattung der Prozeßkosten des Kl. Außerdem bittet er, zur Beweissicherung Zeugen einvernehmen zu lassen. Das Verfahren wird nach dem Tod des Kl. (1) von Kl. (2) weitergeführt.

12 Aufstellung der Prozeßkosten des Kl. (1), undat., fol. 667r-668v;

Liste für Befragung der von Kl. (1) benannten Zeugen, undat., fol. 671r-675v;

Fürbittschreiben Joachim Friedrichs Kurfürst von Brandenburg zugunsten der Kl. (2) 1603 09 18, fol. 676r-682v

14 fol. 664-682; Akten unvollständig

3027

1 Alte Prager Akten

2 K. 115

3 AB I/16, fol. 183v

4 Meckbach, Wilhelm Rudolf von, Dr. iur., für sich und seine Vettern Dermbach, von

5 Stolberg[-Wernigerode], Albrecht Georg Graf von; Stolberg, Wolfgang Ernst Graf von; Stolberg, Botho [IX.] Graf von; Stolberg, Johann Graf von; Stolberg, Heinrich [XI.] Graf von; Brüder bzw. Vettern

6 1578-1581

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung, später auch Einsetzung in Amt Salzungen

Kl. erhebt Anspruch auf Zahlungen der Bekl. aufgrund einer Schuldurkunde, die Bekl. zugunsten von Heinrich von Kotzleben ausgestellt hätten. Kotzleben habe seine Ansprüche aus der Urkunde vor seinem Tod an die Mutter des Kl. [Margaretha von Meckbach geb. von Steuber] und ihren Bruder bzw. deren Erben übertragen. Bekl. hätten weder den Kredit zurückgezahlt noch Zinszahlungen geleistet. Sie hätten Kl. aber angeboten, ihm zur Befriedigung seiner Forderung eine verbriefte Forderung der Grafen von Mansfeld abzutreten und damit ihre Zahlungsverpflichtung anerkannt. Später habe die herzoglich-sachsen-coburgische Vormundschaftsregierung als zuständige Obrigkeit auf Antrag des Kl. die Hälfte von Stadt und Amt Salzungen, die Bekl. von einer Gräfin von Henneberg geerbt hätten, vorläufig beschlagnahmen lassen. Kl. bittet, die Beschlagnahme zu bestätigen und Bekl. anzuweisen, Kl. nicht an der Einziehung der Einkünfte aus der Hälfte Salzungen zu hindern. Später beantragt er einen Befehl an die herzoglich-sachsen-coburgische Vormundschaftsregierung, ihn in die Hälfte des Amts einzusetzen. Außerdem bittet er um ein kaiserliches Schreiben an die Herren von Würzburg, ihm und seinen Vettern die Einkünfte aus dem Amt Schwarzach zukommen zu lassen, mit dem Bekl. von den Herren von Würzburg belehnt seien.

- 11 Kaiserliche Ermahnung der Bekl., die unbestrittene und erwiesene Forderung der Kl. zu begleichen 1578 08 11, fol. 105rv;
Weisung der Kl. an zuständige Instanzen 1581 01 17 (Vermerk), fol. 109a
- 12 Schreiben Augusts Kurfürst von Sachsen an Bekl. (Ermahnung, Forderung der Kl. zu begleichen) 1568 10 18, fol. 101rv
- 14 fol. 100–109

3028

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 194v
- 4 Meckel, Johann Georg, älterer Stadtmeister in Worms
- 6 1718
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß um Schadensersatz
Antragst. erklärt seine Absicht, gemäß einer reichshofrätlichen Entscheidung (Verfahren Zwirlein, und consortes, contra Erby, Dr., und Sayn-Wittgenstein-Homburg, Appellationsprozeß um Verkauf des Guts Neuhembach) Schadensersatzansprüche vor dem RKG geltend zu machen. Er bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, in seiner Angelegenheit zügig zu entscheiden.
- 11 Gemäß Vorschlag des Reichsvizekanzlers [Friedrich Karl Graf von Schönborn] vorläufige Verschiebung der Entscheidung über den Antrag des Antragst. 1718 03 28 (Vermerk), fol. 532v
- 13 Akten des Prozesses Zwirlein contra Erby (1703–1722): HHStA, RHR, Denegata antiqua K. 1177–1178
- 14 fol. 527–532

3029

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 189v
- 4 Mecker von Balgheim, Hans Reinhard und Franz Gottfried, Brüder, und ihre beiden Schwestern, verh. Hämmerle bzw. Brandenburger, für sie Hämmerle, Hans Ulrich, Dr. iur., bischöflich-passausischer Kanzler; Brandenburger, Philipp Jakob, ihre Schwager bzw. Ehemänner
- 5 Mecker von Balgheim, Hans Ulrich; Werner, Lukas, Dr. iur., beide als Vormünder der Kinder von Mecker von Balgheim, Johann Hildebrand, kaiserlicher Geheimer Rat
- 6 1613–1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaftsabrechnung und Erbteilung; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Die Vertreter der Kl. behaupten, Bekl. hätten seit 1605 nicht mehr über ihre Tätigkeit als Vormünder Rechnung gelegt. Darüber hinaus sei die Aufteilung des Erbes des verstorbenen kaiserlichen Geheimen Rats Johann Hildebrand Mecker von Balgheim unter seine Kinder noch nicht abgeschlossen und die finanzielle Ausstattung der in den geistlichen Stand getretenen Geschwister Martin (Jesuit) und Kunigunde (Zisterzienserin im Kloster Hebbach) nicht geregelt. Kl. bitten, Johann Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] und Maximilian von Stotzingen zu beauftragen, als kaiserliche Kommissare die Abrechnung entgegenzunehmen und den Interessierten vorzulegen. Anschließend sollten die Kommissare alle offenen Fragen in einem summarischen Prozeß entscheiden, sofern keine gütliche Einigung zustande komme.
- 14 fol. 250–261; Akten unvollständig [?]

3030

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 118
- 3 AB I/16, fol. 188r
- 4 Mecker von Balgheim, Johann Hildebrand, Dr. iur., kaiserlicher Geheimer Rat, unmündige Kinder, für sie Hämmerle, Hans Ulrich
- 6 1609
- 9 Bitte um Bestellung eines Vormunds
Der Vertreter der Antragst. informiert über den Tod von Johann Jakob Liesch, später des Besitzers am kaiserlichen Hofgericht Rottweil Johann Ulrich Mecker von Balgheim. Beide hätten zu den insgesamt drei Vormündern der Antragst. gehört. Der Vertreter bittet, den Assessor am kaiserlichen Hofgericht Mag. Johann Schwarz bzw. ihn selbst oder Philipp Jakob Brandenburger als Verwandte der Antragst. mit der Vormundschaft zu betrauen.
- 11 Kaiserliches Dekret für Hans Ulrich Hämmerle (Bestellung von Mag. Johann Schwarz zum Vormund der Antragst.) 1609 09 20, fol. 148r–149v
- 14 fol. 144–151; Akten unvollständig

3031

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 120
- 3 AB I/16, fol. 192v
- 4 Mecklenburg, [Albrecht von Wallenstein] Herzog von, Herzog von Friedland
- 6 1629
- 9 Bitte um Suspendierung der Bestätigung der Privilegien von Landständen und Ritterschaft des Herzogtums Mecklenburg
Angesichts eines Antrags der Landstände und der Ritterschaft des Herzogtums Mecklenburg auf Bestätigung ihrer Privilegien weist der Vertreter des Antragst. Maximilian von Wallenstein darauf hin, daß die fraglichen Privilegien den Religionsfrieden verletzen und sowohl der landesfürstlichen als auch der kaiserlichen Autorität abträglich seien. Wallenstein bittet, die Privilegien nicht zu bestätigen, bis Antragst. ausführlich Stellung genommen habe.
- 14 fol. 687–688

3032

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 196v
- 4 Mecklenburg, Christoph Herzog von, Administrator des Hochstifts Ratzeburg
- 6 1564
- 8 erledigung
- 9 Christoph Herzog von Mecklenburg bittet König Maximilian, seine Gesandten zum kommenden polnischen Reichstag zu instruieren, die Verteidigung des Herzogs gegen Vorwürfe des polnischen Königs [Sigismund II. August I.] anzuhören und sich beim König für seine Freilassung einzusetzen. Außerdem bittet der Herzog, sich um einen entsprechenden Befehl auch an die kaiserlichen Gesandten zu bemühen. Ein Vermittlungsversuch des Bruders des Herzogs Johann Albrecht [I.] sowie [Albrechts I. Markgraf von Brandenburg-Ansbach] Herzog von Preußen sei gescheitert.
- 14 fol. 654–657; Akten unvollständig; Akten beschädigt

3033

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 182v
- 4 Mecklenburg, Christoph Herzog von
- 5 Mecklenburg, Johann Albrecht [I.] Herzog von, Söhne, für sie ihre Vormünder (Sachsen, [August] Kurfürst von; Brandenburg, [Johann Georg] Kurfürst von; Mecklenburg, Ulrich Herzog von)
- 6 1576
- 8 landthailung

- 9 Auseinandersetzung wegen Erbrechtsverzichts und Landesteilung
Kl. erhebt als einer der vier Söhne von Albrecht [VII.] Herzog von Mecklenburg Anspruch auf ein Viertel des Herzogtums Mecklenburg. Zu Lebzeiten seines älteren Bruders Johann Albrecht sei er von diesem im Glauben gelassen worden, daß die Regierung des Herzogtums den beiden jeweils ältesten Herzögen zustehe, während weitere Brüder mit Unterhaltszahlungen abgefunden würden. Als er nach dem Tod Johann Albrechts als nunmehr zweitältester Herzog gegenüber den Vormündern der Bekl. Anspruch auf die Regierung erhoben habe, sei ihm mitgeteilt worden, die von ihm angeführte Regelung existiere nicht. Kl. könne keinen Anspruch auf Mitregierung erheben. Er habe auf seinen Anteil am Herzogtum zugunsten seines Bruders Johann Albrecht verzichtet, außerdem fielen Lehen wie das Herzogtum Mecklenburg kraft Lehenrechts an den jeweils Ältesten eines Hauses. Kl. behauptet, sein Verzicht sei, obwohl vom Kaiser bestätigt, nichtig. Er sei zum fraglichen Zeitpunkt unmündig und unzureichend vertreten gewesen und habe falsche Informationen erhalten. Außerdem habe Johann Albrecht nicht, wie in der Verzichtserklärung festgelegt, dafür Sorge getragen, daß Kl. auf Lebenszeit Erzbischof von Riga werde. Das Herkommen ließe, anders als das Lehenrecht, eine Teilung eines Lehens wie des Herzogtums Mecklenburg zu. Kl. bittet, kaiserliche Gesandte mit der Durchführung einer Landesteilung zu beauftragen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Vormünder der Bekl. 1576 09 02, fol. 302rv
12 Bestätigung des Verzicht des Kl. auf Herzogtum Mecklenburg durch Kaiser Ferdinand [I.] 1559 05 10, fol. 292r–297v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg 1576 08 14, fol. 300r–301v
14 fol. 285–303

3034

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 116
3 AB I/16, fol. 185v
4 Mecklenburg, Elisabeth Herzogin von, geb. Prinzessin von Schweden, Witwe
5 Mecklenburg, [Dorothea] Herzogin von[, geb. Prinzessin von Dänemark], erste Ehefrau von Christoph Herzog von Mecklenburg, Ehemann der Kl., Verwandtschaft
6 1592
9 Auseinandersetzung wegen Mitgift
Kl. hatte wegen ihrer Mitgift Vorwürfe gegen Bekl. erhoben.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Joachim Friedrich Markgraf von Brandenburg und Stadt Hamburg zur Güte, zusätzlich zum Kommissionsauftrag in der Auseinandersetzung zwischen Kl. und ihren Schwagern 1592 10 19, fol. 644rv
14 fol. 644; Akten unvollständig

3035

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 112

- 3 AB I/16, fol. 175r
4 Mecklenburg, Johann Albrecht [I.] Herzog von
6 1554
9 Bitte um Aussöhnung nach Kontakten zu Gegnern des Kaisers
Der Kaiser begründet gegenüber einem mit der Bitte um Aussöhnung an ihn entsandten Gesandten des Antragst., warum er Antragst. die kaiserliche Gnade entzogen habe (Kontakte zu den Gegnern des Kaisers, insbesondere nach Frankreich, despektierliche Äußerungen). Der Kaiser erklärt sich bereit, weitere Erklärungen des Antragst. entgegenzunehmen und die Stellungnahme der als Fürsprecher benannten Fürsten Johann Markgraf von Brandenburg[-Küstrin] und Philipp [I.] Herzog von Pommern[-Wolgast] einzuholen, bevor er endgültig über eine Aussöhnung entscheidet.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Gesandten des Antragst. 1554 06 30, fol. 290r–295v
12 Befehl Albrechts [VII.] Herzog von Mecklenburg, holländischen Besitz in seinem Herzogtum zu beschlagnahmen (nach Antrag des herzoglich-mecklenburgischen Untertanen Moritz Meinefeld, dessen Güter von holländischen Seeräubern geraubt worden seien, unter Verweis auf Wirkungslosigkeit eines kaiserlichen Fürbittschreibens an die Regentin der Niederlande Maria Königin von Ungarn) 1546 [03 14], fol. 300r–303v;
Schreiben des Antragst. an einen nicht genannten Fürsten, ihm Zuzug zu leisten 1554 05 23, fol. 296r–299v
14 fol. 290–303; Akten unvollständig

3036

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 187v
4 Mecklenburg, Karl Herzog von
6 1606
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß gegen Herzog von Sachsen-Lauenburg
Antragst. hatte um ein kaiserliches Promotorial an das RKG wegen eines dort anhängigen Prozesses zwischen ihm und Franz [I.] Herzog von Sachsen-Lauenburg gebeten. In dem Verfahren sei bereits 1528 ein erstes Urteil ergangen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1606 08 04, fol. 730r–731v
14 fol. 730–731; Akten unvollständig

3037

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 187rv
4 Mecklenburg, Karl Herzog von; Mecklenburg, Ulrich Herzog von
6 1603

- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß gegen Stadt Wittstock sowie Kurfürst von Brandenburg
Antragst. hatten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG wegen eines dort anhängigen Mandatsprozesses gegen die Stadt Wittstock und [Joachim Friedrich] Kurfürst von Brandenburg gebeten.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1603 03 11, fol. 683r–684v
- 14 fol. 683–684; Akten unvollständig

3038

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 196r
- 4 Mecklenburg, Maria Elisabeth, Witwe von Mecklenburg, Johann Friedrich, Reichshofratsagent
- 6 undat. [1734]
- 9 Bitte um Versorgung und Nachbesetzung der Agentenstelle
Antragst. bittet, ihr eine jährliche Pension zu gewähren. Außerdem bittet sie, die Agentenstelle ihres verstorbenen Ehemanns dem Hofrat des Stifts Kempten Esch anzuvertrauen, der ihren Ehemann während seiner Krankheit unterstützt und sich nach dessen Tod um sie gekümmert habe. Antragst. beruft sich darauf, ihr Ehemann sei bereits 1707 aus kurfürstlich-kölnischen Diensten an den Kaiserhof berufen worden und habe sich als Reichshofratsagent insbesondere für die katholische Sache eingesetzt. Zudem habe ihr Ehemann so wenig verdient, daß sie ihn aus ihrem eigenen Vermögen habe unterstützen müssen, von dem nach der langen Krankheit ihres Ehemanns kaum noch etwas übrig sei. Antragst. wendet sich auch an den Reichsvizekanzler und Rat der kaiserlichen Geheimen Konferenz Friedrich Karl [Graf von Schönborn], an den ihr Antrag nach Einwänden der kaiserlichen Hofkammer weitergeleitet worden sei.
- 14 fol. 570–573; Akten unvollständig

3039

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Mecklenburg, Ulrich Herzog von
- 6 1570
- 8 confirmationis des verkaufs und donation des bauhofs Redentin genannt
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 128, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

3040

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 183v

- 4 Mecklenburg, Ulrich Herzog von
- 6 1582–1586
- 8 confirmationis der anwartschaft auf die landgrafschaft Leuchtenberg
- 14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen K. 4 (Nachweis AB I/29)

3041

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 196v
- 4 Mecklenburg, Ulrich Herzog von
- 5 Mecklenburg, Johann Albrecht [I.] Herzog von, Bruder des Kl.
- 6 1565–1566
- 8 zwitracht zu Rostock
- 9 Auseinandersetzung wegen Besetzung von Rostock, auch wegen Erbteilung; Erlaß kaiserlicher Mandate, Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, die Stadt Rostock militärisch besetzt zu haben und die zu diesem Zweck geworbenen Soldaten weiter zu unterhalten. Im Verlauf des Konflikts wirbt Kl. mit Unterstützung von Ständen des Niedersächsischen Reichskreises selbst Truppen an. Bekl. hatte den Kaiser über die Einnahme Rostocks informiert und darum gebeten, kaiserliche Kommissare mit der Vermittlung eines Vergleichs in der Auseinandersetzung mit Kl. um das elterliche Erbe und die Landesregierung zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., geworbene Soldaten zu entlassen, sich vor den nach Rostock entsandten kaiserlichen Kommissaren und Beauftragten des Niedersächsischen Reichskreises einzulassen, Landgüter der Stadt Rostock zurückzugeben, Privilegien der Stadt zu beachten und dem kaiserlichen Generalmandat gegen Rüstungen [Eriks XIV.] König von Schweden Folge zu leisten 1565 12 01, Befehl zur Entlassung der Soldaten wiederholt 1566 01 06, fol. 1r–5v, 17r–18v;
Kaiserliches Schreiben an Rat der Stadt Rostock (kaiserliche Kommission, Befehl an Bekl. wegen Landgütern und Privilegien der Stadt) 1565 12 03, fol. 6rv;
Kaiserliche Aufforderung an Kl., mitzuteilen, ob er mit Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Güte einverstanden sei 1565 12 03, fol. 7rv;
Kaiserlicher Bescheid an Gesandten des Bekl. Dr. Kilian Goldstein (kaiserliche Kommissare zum Kreistag des Niedersächsischen Reichskreises, kaiserliche Kommission zur Vermittlung eines Vergleichs in Erbteilungsfrage) 1565 12 04, fol. 8r–9v;
Kaiserliches Schreiben an die Kurfürsten (Information über Einnahme der Stadt Rostock und kaiserliche Maßnahmen) 1565 12 08, fol. 10rv;
Kaiserliche Aufforderung an Kl., Verhandlungen vor kaiserlichen Kommissaren und Beauftragten des Niedersächsischen Reichskreises in Rostock abzuwarten und sich vor ihnen einzulassen 1565 12 12, fol. 11r–12v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserliche Räte in Rostock Boguslaw Felix von [Lobkowitz und] Hassenstein und Ernst von Rechenberg, kaiserlichen Befehl an Bekl. zur Entlassung der Soldaten ggf. zuzustellen, sich für die Entlassung der Soldaten des Kl. zu verwenden und regelmäßig zu berichten 1566 01 05, fol. 15r–16v;

Kaiserliches Schreiben an Gesandte bzw. Kommissare [Moritz] Kurfürsts von Sachsen sowie des Niedersächsischen Reichskreises in Rostock (Rüstungen u. a.) 1566 01 05, fol. 13r–14v;

Kaiserliches Kredential für Dr. Timotheus Jung für seine Gespräche mit Bekl. 1566 01 26, fol. 19rv;

Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Gesandten Dr. Timotheus Jung, bis auf weiteres in Rostock zu bleiben 1566 02 10, fol. 20r–21v;

Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Gesandten Dr. Timotheus Jung, sich mit kaiserlichen Kommissaren Hassenstein und Rechenberg über weiteres Vorgehen zu verständigen 1566 02 11, fol. 22rv;

Kaiserliches Mandat gegen Kl. (Entlassung der zum Einsatz gegen Bekl. geworbenen Soldaten) 1566 02 17, fol. 23rv;

Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (Entlassung der zum Einsatz gegen Kl. geworbenen Soldaten) 1566 02 17, fol. 24rv

13 Akten aus K. 112 in K. 113 umgelegt

14 fol. 1–24; Akten unvollständig

3042

1 Alte Prager Akten

2 K. 113

3 AB I/16, fol. 178v

4 Mecklenburg, Ulrich Herzog von, für ihn sein Gesandter an den Kaiserhof Zacharias Neels

5 Mecklenburg[–Güstrow], Johann Albrecht [II.] Herzog von, Bruder des Antragst. (1); Spet, Friedrich von (2)

6 1570

9 Auseinandersetzung wegen Schulden, Landesteilung, Dompropstei Schwerin

Vor dem Hintergrund einer Reise der Antragsgeg. an den Kaiserhof läßt Antragst. seine Argumente in mehreren Konflikten mit Antragsgeg. wiederholen. Antragsgeg. (1) werde wahrscheinlich die Erneuerung einer kaiserlichen Kommission zur Güte wegen seiner Schulden beantragen. Antragst. sei nicht verpflichtet, sich auf diese Verhandlungen einzulassen. Darüber hinaus werde Antragsgeg. (1) vermutlich um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Durchführung einer Landesteilung zwischen ihm und Antragst. bitten. Eine solche Teilung wäre den mecklenburgischen Landständen nachteilig. Antragsgeg. (2) sei kein geeigneter Kandidat für die Besetzung der Dompropstei in Schwerin, mit der die Mitgliedschaft im Rat des Antragst. verbunden sei. Antragst. beruft sich auf negative Äußerungen über Antragsgeg. (2) u. a. durch Kaiser Karl V., Philipp Landgraf von Hessen und die Historiker [Lambertius] Hortensius und [Johannes] Sleidanus.

14 fol. 42–47

3043

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 179r
- 4 Mecklenburg[-Güstrow], Johann Albrecht [II.] Herzog von
- 6 1569
- 8 confirmationis einer freiheit der kriegsschiffe halben auf der see
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 128, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

3044

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 120
- 3 AB I/16, fol. 192v
- 4 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich [I.] Herzog von (1); Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht [II.] Herzog von, Koadjutor des Hochstifts Ratzeburg (2), Brüder
- 6 1627–1629
- 9 Bitte um Aussöhnung, später Wiedereinsetzung in Herzogtum Mecklenburg
Antragst. verteidigen sich gegen Anschuldigungen, im Dänisch-Niedersächsischen Krieg auf der Seite der Gegner des Kaisers gestanden zu haben. Beschlüsse und Zahlungen zugunsten der königlich-dänischen Armee und ihrer Verbündeten seien nur aus Sorge für das Wohl der mecklenburgischen Untertanen erfolgt bzw. durch Waffengewalt erzwungen worden. Die kaiserlichen und kurfürstlich-bayerischen Truppen seien unmittelbar nach ihrem Eintreffen in Mecklenburg so weit wie möglich unterstützt worden. Den kaiserlichen Befehlen (insbesondere Ermahnungsschreiben vom 3. Juli 1627) sei Gehorsam geleistet worden. Antragst. bitten, Verleumdungen keinen Glauben zu schenken. Nach der Verpfändung und Übertragung des Herzogtums Mecklenburg an Albrecht von Wallenstein bitten Antragst. um Aussöhnung, außerdem um Geleit, eine Audienz und die Wiedereinsetzung in ihr Herzogtum. Die kaiserlichen Kommissare im Niedersächsischen Reichskreis Reinhard von Walmerode und Dr. iur. Johann Oberkamp legen zahlreiche Akten vor (Korrespondenz der Antragst. mit Gegnern des Kaisers, mit Offizieren und Amtsträgern, Landtags- und Kreistagsakten), die Einblick in die Haltung der Antragst. während des Kriegs geben sollen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung der Antragst., kaiserlichen Mandaten (Verhalten gegenüber feindlichen Mächten) unverzüglich Gehorsam zu leisten und dies durch kaiserliche Offiziere bestätigen zu lassen 1627 07 03, fol. 192r–193v;
Kaiserlicher Befehl an Ritterschaft, Landstände, Lehensleute und Untertanen des Herzogtums Mecklenburg, Albrecht [von Wallenstein] Herzog von Friedland als Pfandherr des Herzogtums Mecklenburg zu huldigen 1628 02 01, fol. 173r–176v;
Kaiserlicher Bescheid für Abgesandte der Antragst. Dietrich Berthold von Plessen und Johann Cothmann (Schreiben um Bericht an kaiserliche Kommissare im Niedersächsischen Reichskreis, kaiserlicher Paßbrief für Rückreise) 1628 02 26, bestätigt 1628 03 16, fol. 48r–49v (Konzept) und 50r–51v und 159r–160v, 64r–65v (Konzept) und 171r–172v;

- Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserliche Kommissare im Niedersächsischen Reichskreis Johann Aldringen, Dr. iur. Johann Wenzel, Reinhard von Walmerode und Dr. iur. Johann [Philipp] von Oberkamp 1628 02 26, fol. 52r–53v
- 12 Schreiben Kaiser Ferdinands II. an ausschreibende Fürsten des Niedersächsischen Reichskreises Christian Wilhelm Markgraf von Brandenburg und Friedrich Ulrich Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] 1625 04 22, fol. 340r–341v;
Schreiben Kaiser Ferdinands II. an Stände des Niedersächsischen Reichskreises 1625 07 27, fol. 318r–325v;
Vereinbarung zwischen Christian IV. König von Dänemark, dem Administrator des Erzstifts Magdeburg und des Hochstifts Halberstadt Christian Wilhelm Markgraf von Brandenburg, dem Administrator des Erzstifts Bremen und des Hochstifts Lübeck Johann Friedrich Herzog von Schleswig-Holstein[-Gottorp], Friedrich Ulrich Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], Friedrich [III.] Prinz von Dänemark und Antragst. wegen Kriegführung im Niedersächsischen Reichskreis 1625 03 25, fol. 638r–641v;
Abschied der Kreisversammlung des Niedersächsischen Reichskreises 1625 05 16, fol. 326r–339v;
Akten aus Verhandlungen der herzoglich-mecklenburgischen Landtage 1626–1627, fol. 389r–483v, 486r–517v, 570r–627v;
Edikte der Antragst. (Bettage, Aufgebot, Truppenwerbungen) 1625–1627 (z. T. Drucke), fol. 43r–44v, 157rv, 364rv, 369rv;
Vollmacht Albrechts [von Wallenstein] Herzog von Friedland für kaiserlichen Oberst Heinrich von Sankt Julian, Justus Lüder und Dr. iur. Heinrich Niemar zur Entgegennahme der Huldigung der Ritterschaft, Landstände und Untertanen des Herzogtums Mecklenburg 1628 02 09, fol. 183r–184v;
Bericht von Johann t'Serclaes Graf von Tilly über Verhalten des Antragst. (1) 1627 11 07, fol. 11r–12v (Ausfertigung), 135r–136v;
Bericht von Graf von Schwarzenberg und Dr. iur. Johann Wenzel über Verhalten des Antragst. (1) 1627 11 14, fol. 21r–23v (Ausfertigung), 137r–138v;
Bericht der kaiserlichen Kommissare im Niedersächsischen Reichskreis Reinhard von Walmerode und Dr. iur. Johann [Philipp] von Oberkamp über Verhalten der Antragst. bis zur Eroberung Mecklenburgs durch kaiserliche Truppen 1628 11 31, fol. 194r–641v;
Gutachten von Dr. iur. Johann [Philipp] von Oberkamp über Verhalten der Antragst. bis zur Eroberung Mecklenburgs durch kaiserliche Truppen 1629 01 29, fol. 642r–646v;
Zeugenaussagen zu Verhalten der Antragst. bis zur Eroberung Mecklenburgs durch kaiserliche Truppen, abgelegt vor kaiserlichen Kommissaren 1628, fol. 278r–313v (Fragenliste: fol. 196r–241v und 242r–277v);
Fürbittschreiben Johann Georgs [I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. (2) 1627 11 30, wiederholt zugunsten beider Antragst. 1628 04 24, fol. 27r–30v (Ausfertigung) und 142r–143v, 70r–71v;
Fürbittschreiben Ferdinands [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten der Antragst. 1628 07 21, fol. 72r–73v;
Fürbittschreiben Georg Friedrichs [von Greiffenklau] Kurfürst von Mainz zugunsten der Antragst. 1628 07 24, fol. 74r–81v;

Fürbittschreiben Leopolds [V.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst.
1628 08 18, 1628 11 29, fol. 82r–91v, 114r–127v

14 fol. 1–649; Akten unvollständig

3045

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 118
- 3 AB I/16, fol. 197r
- 4 Meden, Martin von der, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Stade
- 5 Stade Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Stade Stadt, aufständische Bürger (2)
- 6 1606
- 8 commissionis zu gütlicher handlung
- 9 Auseinandersetzung wegen Aufruhrs, auch wegen Beleidigung; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte über einen Aufruhr in der Stadt Stade berichtet und Bekl. (2) beschuldigt, ihn bedrängt und beleidigt zu haben. Bekl. (1) hätten ihm gegen Bekl. (2) nicht zu seinem Recht verholfen. Um Bekl. (2) entgegenzukommen, hätten sie Kl. darüber hinaus aus den Verhandlungen zwischen Bürgermeister und Rat auf der einen und der Bürgerschaft der Stadt Stade auf der anderen Seite über die Beilegung des innerstädtischen Konflikts ausgeschlossen. Kl. hatte die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission (1605), später die Ladung der Bekl. und einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), einschlägige Akten einzuschicken und den Vertreter der Bekl. (2) Sylvester Hanne zu inhaftieren, erwirkt. Bekl. (1) erklären, den Konflikt gütlich beilegen zu wollen. Sie bitten, eine kaiserliche Kommission mit entsprechenden Verhandlungen zu beauftragen. Kl. wendet ein, daß eine solche nur zur Vermittlung ermächtigte Kommission weder den innerstädtischen Konflikt beilegen noch ihm zu seinem Recht verhelfen könne. Er bittet, den Kommissaren eine Frist für ihre Bemühungen um einen Vergleich zu setzen und auf der Übersendung der Akten und der Inhaftierung Hannes gemäß kaiserlichem Befehl zu bestehen. Außerdem bittet er, Bekl. (1) unter Androhung von Strafe zu gebieten, Änderungen der Stadtverfassung rückgängig zu machen und Kl. in alle Ratsgeschäfte einzubeziehen. Bekl. (2) solle geboten werden, Schwurgemeinschaften aufzulösen und Bekl. (1) als ihrer Obrigkeit Gehorsam zu leisten. Kl. erbittet auch einen kaiserlichen Befehl an Bekl., auf seine Klageschrift zu antworten und die Litiskontestation zu vollziehen, sollte die Kommission keine Einigung erzielen können.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), auf die Auseinandersetzung zwischen Rat und Bürgerschaft in Stade bezügliche Akten einzuschicken und Sylvester Hanne festzusetzen 1606 05 12, fol. 98rv
- 12 Notariatsinstrument (Erklärung der Bekl. (1) zu kaiserlicher Ladung) 1606 07 23, fol. 84r–97v
- 14 fol. 77–105; Akten unvollständig

3046

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 191v
- 4 Meden, Otto von [der]
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliche Fürsprache bei Erzherzögen von Österreich wegen Übernahme eines militärischen Kommandos
Antragst. behauptet, durch französische Soldaten an der Überbringung kaiserlicher Fürbittschreiben an den spanischen König und Albrecht Erzherzog von Österreich gehindert worden zu sein. Die Fürbittschreiben seien nach einem Empfehlungsschreiben des Königs von Polen [Sigismund III. Wasa] zu seinen Gunsten ausgefertigt worden. Antragst. bittet, sich bei Albrecht Erzherzog von Österreich dafür einzusetzen, daß Antragst. ein Kommando als Oberst übernehmen könne, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich.
- 11 Kaiserliche Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] und Ferdinand [II.] Erzherzöge von Österreich 1616 09 01, laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat, fol. 548rv
- 14 fol. 546–548

3047

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 195v
- 4 Medicus, Rat der Wild- und Rheingrafen von [Salm-]Dhaun und Grumbach
- 6 1739–1740
- 7 Antragst.: Erhraeve [?], Johann Friedrich (1739)
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG wegen Verstößen gegen anwaltliche Sorgfaltspflicht verhängten Strafzahlung
Antragst. läßt vorbringen, er sei vom RKG zu einer Strafzahlung in Höhe von zwei Mark lötligen Golds verurteilt worden, da er als Anwalt der Wild- und Rheingrafen von Dhaun und Grumbach in deren Auseinandersetzung mit dem Stift Sankt Maximin bei Trier um einen Zehnt angeblich leichtfertig eine restitutio in integrum beantragt und sich zur entsprechenden Eidesleistung angeboten habe. Außerdem habe er, so das Urteil, seinem Antrag überflüssige Schriftstücke beigelegt und das RKG in seinem Schriftsatz eines vorschnellen Urteils beschuldigt. Antragst. läßt erklären, zu seinem Antrag durch Gutachten juristischer Fakultäten veranlaßt worden zu sein und alle Unterlagen beigelegt zu haben, die ihm dienlich schienen. Auch habe er das RKG keineswegs beschuldigen wollen. Antragst. läßt darum bitten, die Strafe zu erlassen. Sie müßte ohnehin von seinen Mandanten bezahlt werden, deren finanzielle Lage infolge des Reichskriegs gegen Frankreich angespannt sei. Gemäß §94 des Visitationsabschieds von 1713 sei der Kaiser für Ansuchen um Nachlaß oder Erlassung vom RKG ausgesprochener fiskalischer Strafen zuständig.

- 12 Antrag auf restitutio in integrum in reichskammergerichtlichem Verfahren Sankt Maximin bei Trier Stift contra Wild- und Rheingraf von [Salm-]Dhaun und Kyrburg, Otto, bzw. Wild- und Rheingraf von [Salm-]Dhaun und Grumbach, wegen Zehnts im kyrburgischen Amt Tronecken, undat., fol. 618r–634v, 652r–687r;
Urteil des RKG (Submission, Verurteilung des Antragst. und von Lic. iur. Weylach zu Strafzahlungen wegen regelwidrigen Verhaltens) 1739 03 18, fol. 578r–579r, 584r–585r;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen (restitutio in integrum, Rechte des Stifts Sankt Maximin bei Verleihung des umstrittenen Zehnts), undat., fol. 596r–617v, 640r–651v
- 14 fol. 574–687

3048

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 188v
4 Medingk, Wilhelm, Kaufmann, aus Lübeck
6 1611
8 quinquennali
9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. berichtet, in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten zu sein. Schuld daran seien ein Handelsverbot für Lübecker Bier in Schweden infolge einer Auseinandersetzung zwischen der Stadt Lübeck und dem späteren König Karl [IX.] von Schweden, der Untergang mehrerer Handelsschiffe auf dem Weg nach bzw. von Spanien und Portugal sowie das Niedrigwasser der Trave, das das Auslaufen von Schiffen verhindere. Der Schwager des Antragst., der Lübecker Reichsverwalter Johann Lüneborch, sowie Thomas Hebbe hätten die Beschlagnahme von Gütern des Antragst. erwirkt. Sollten weitere Gläubiger diesem Beispiel folgen, drohe der Ruin des Antragst. Antragst. betont, über genügend Vermögenswerte zu verfügen, um seine Zahlungsverpflichtungen langfristig erfüllen zu können. Er sei daher berechtigt, ein fünfjähriges Schuldenmoratorium zu beantragen. Antragst. bittet, die Beschlagnahme seiner Güter aufzuheben und ihn für die Dauer von fünf Jahren vor den Forderungen seiner Gläubiger zu schützen.
- 14 fol. 184–187; Akten unvollständig [?]

3049

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 186r
4 Meer (Mahe, Moer), Hans; Meer (Mahe, Moer), Barbara, seine Ehefrau, aus Krautostheim
5 Herbolzheim, Humprechtsau, Krautostheim, Rüdisbronn, Asehemänner (Sechzehn-männer)

- 6 1592–1594
- 8 mandatum poenale
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes nach Entzug eines Ackers; Antrag auf kaiserliches Mandat
Bürgermeister und Rat der Stadt Windsheim antworten auf ein kaiserliches Fürbittschreiben zugunsten der Kl. wegen des Entzugs eines Ackers. Bei dem Acker handle es sich um einen der sog. Osungs-Äcker, die den vier Dörfern Herbolzheim, Humprechtsau, Krautostheim und Rüdilsbronn gemeinsam gehörten und von Bekl. (je vier Beauftragten aus jedem Dorf) verwaltet würden. Osungs-Äcker dürften weder verkauft noch verpachtet oder verpfändet werden. Kl. hätten gegen diese Bestimmung verstoßen und den Acker an Peter Jordan verpachtet; zu einem Verfahren wegen der widerrechtlichen Verpachtung seien sie nicht erschienen. Später seien sie mit Peter Jordan in Streit geraten und hätten nacheinander den markgräfllich-brandenburgischen Schultheißen in Krautostheim, den markgräfllich-brandenburgischen Kastner in Uffenheim Klaus Grötsche, die markgräfllich-brandenburgische Regierung in Ansbach und den Bischof von Würzburg angerufen. Zu den jeweiligen Verfahren seien Kl. entweder nicht erschienen oder an Bekl. zurückverwiesen worden. Schließlich hätten Bürgermeister und Rat den Acker samt Ertrag verkaufen lassen. Hans Meer sei inzwischen geflohen und halte sich versteckt. Der Schadensersatz von 500 Gulden, den Kl. von Bekl. wegen Entzugs des Ackers forderten, stehe in keinem Verhältnis zum Wert des Ackers. Bürgermeister und Rat bitten, Kl. abzuweisen. Kl. erklären, ein kaiserliches Schreiben an die Stadt Windsheim könne ihnen nicht helfen, da die vier Dörfer, deren Amtsträger Bekl. seien, vier verschiedenen Obrigkeiten unterworfen seien (Bischof von Würzburg, Stadt Windsheim, Georg Ludwig der Jüngere von Seinsheim, Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach]). Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihnen Schadensersatz leisten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Windsheim zugunsten der Kl. 1592 07 17, fol. 87rv (Konzept), 88r–89v;
Mitteilung des Inhalts des Berichts der Stadt Windsheim an Kl. und Abweisung der Kl. 1592 10 23 (Vermerk), fol. 94v
- 12 Bescheid der Beauftragten der Eigentümer der vier Dörfer, die über gemeinsame Äcker (Osungs-Äcker) verfügen, an Kl. 1591 07 26, fol. 96r–97v;
Bescheid der Stadt Windsheim an Kl. 1592 09 20, fol. 95rv;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Windsheim 1592 09 20, fol. 90r–105v
- 14 fol. 87–107; Akten unvollständig

3050

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 183v
- 4 Megetzer, Hans Veit, aus Felldorf, Witwe, Söhne, für sie ihre Vormünder, und Verwandtschaft
- 5 Liechtenstein, Konstantin Graf von, für ihn seine Mutter Liechtenstein, Margarethe Gräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein[-Wiesensteig], und seine Verwandtschaft

- 6 1580–1581
- 9 Auseinandersetzung wegen Totschlags in Reutlingen; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Nach der tödlichen Verwundung von Hans Veit Megetzer durch Bekl. in Reutlingen und der anschließenden Inhaftierung des Bekl. in Reutlingen war eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs zwischen den Beteiligten beauftragt worden. Darüber hinaus war der kaiserliche Obersthofmeister und Geheime Rat Johann [II. Frhr. von] Trautson mit der Angelegenheit befaßt worden.
- 12 Vergleich zwischen Kl., Bekl. und Stadt Reutlingen, vermittelt durch kaiserliche Kommissare 1581 05 20, fol. 156r–167v;
Bericht des Bischofs von Augsburg und Wilhelms [V.] Herzog von Bayern als kaiserliche Kommissare (Einigung der Parteien) 1581 05 22, fol. 155r–168v
- 14 fol. 149–168; Akten unvollständig

3051

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 188v
- 4 Mehlbach in der Wetterau, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde
- 5 Carben, Georg Gelbrecht von; Carben, Hans Werner von; Carben, Johann Daniel von; Carben, Georg Konrad von
- 6 1611–1615
- 8 *variarum gravaminum*
- 9 Untertanenkonflikt; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. behaupten, die Vorfahren der Bekl. hätten das Reichslehen Mehlbach, mit dem sie als Mannlehen belehnt seien, nicht ordnungsgemäß verwaltet, so daß es zum Verlust von Gütern gekommen sei. Außerdem seien die Untertanen mit hohen Steuern und zahlreichen Frondiensten belegt und im Verweigerungsfall mit Pfändungen bestraft worden. Sie seien zu nicht gestatteten Holzarbeiten in benachbarten Wäldern gezwungen und damit weiteren Pfändungen ausgesetzt worden. Darüber hinaus sei das Dorfgericht nicht besetzt und eine Gerichtsordnung beschlagnahmt worden. Auch Bekl. hätten Frondienste in nicht üblichem und nicht leistbarem Ausmaß und unzulässige Holzarbeiten verlangt, Kl. angesichts ihrer Einwände bedroht und schließlich das Gemeindemitglied Heinz Klein erschossen. Kl. bitten, geeignete Maßnahmen zu ihrem Schutz und zur Wiedergewinnung der verlorenen Gebiete zu ergreifen. Außerdem beantragen sie einen kaiserlichen Befehl an Ludwig Landgraf von Hessen, als kaiserlicher Kommissar die Vorgänge zu untersuchen und entsprechende Anordnungen ergehen zu lassen oder an den Kaiser zu berichten. Ludwig Landgraf von Hessen berichtet, außer in der Frage der Tötung von Heinz Klein einen Vergleich zwischen den Parteien erzielt zu haben. Er bittet, den Vergleich zu bestätigen.
- 12 Vergleich zwischen den Parteien, ausgehandelt durch Subdelegierte Ludwigs [V.] Landgraf von Hessen[-Darmstadt] als kaiserlicher Kommissar 1615 01 31 (Ausfertigung), fol. 214r–216v;

Bericht Ludwigs [V.] Landgraf von Hessen[-Darmstadt] als kaiserlicher Kommissar
1615 04 17, fol. 208r–230v

14 fol. 196–230; Akten unvollständig

3052

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 196r
- 4 Mehlisch, Witwe, und ihre Kinder
- 6 undat.
- 8 extendirung ihres erhaltenen privilegiums auf weiter 8 jahre
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

3053

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 196r
- 4 Meichsner, Heinrich Joseph
- 6 undat. [1732 (?)]
- 8 conferenda nobilitate cum titulo nobili de
- 14 In: AVA, Reichsadelsakten [?]

3054

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 118
- 3 AB I/16, fol. 188r
- 4 Meierhofer (Mayerhofer), Georg, Wirt in Fraunberg in der Oberpfalz
- 5 Fraunberg, Hans Georg von, Viztum der herzoglich-bayerischen Regierung in Landshut (1); Neuhausen, Leopold von, herzoglich-bayerischer Pfleger in Neumarkt (2); Remhofer, Christoph, herzoglich-bayerischer Pfleger in Bibrach (3)
- 6 1607–1609
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme, Inhaftierung, Ausweisung in Streit um Lehengüter, auch Bitte um Geleit
Antragst. bzw. Kl. behauptet, sein Bruder und er seien die nächsten männlichen Verwandten ihres Onkels Hans Haunsberger aus Haunsberg im Landgericht Neumarkt. Während sein Bruder auf seine Ansprüche verzichtet habe, habe Antragst. bzw. Kl. um Belehnung mit den von Haunsberger hinterlassenen Mannlehen angesucht. Elisabeth Haunsberger, die Witwe des Erblassers, habe dagegen Einspruch erhoben, da ihr ihr Ehemann die fraglichen Lehen testamentarisch vererbt habe. In dem folgenden Prozeß vor der herzoglich-bayerischen Regierung in Landshut habe Antragst. bzw. Kl. argumentiert, Haunsberger könne nicht belehnt werden, da sie eine Frau und außerdem für ihren ehebrecherischen und inzestuösen Lebenswandel bekannt sei. Später habe Antragst. bzw. Kl. an das herzoglich-bayerische Hofgericht in München als nächste Instanz appelliert. Er habe den Prozeß dort

aber nicht weiterführen können, da die Regierung in Landshut ihm nur einen Teil der erstinstanzlichen Akten übergeben habe. Dieser Teil sei ihm bei einem von Elisabeth Haunsberger organisierten Überfall geraubt worden. Darüber hinaus habe Haunsberger Bekl. (1) dazu veranlaßt, sämtliche Güter des Antragst. bzw. Kl. in seinen Besitz zu bringen. Antragst. bzw. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Maximilian Herzog von Bayern, für die Rückgabe der Güter und die Freigabe der erstinstanzlichen Akten zu sorgen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief. Später (1609) beschuldigt Antragst. bzw. Kl. Bekl. (2), ihn nach der Zustellung von Befehlen des bayerischen Herzogs und der Landshuter Regierung, die durch ein kaiserliches Fürbittschreiben zu seinen Gunsten ausgelöst worden seien, inhaftiert zu haben. Antragst. bzw. Kl. habe durch Haft und Folter von einer weiteren Anrufung des Kaisers abgeschreckt werden sollen. Darüber hinaus hätten Bekl. (2) und (3) verhindert, daß der von Antragst. bzw. Kl. angestrebte Strafprozeß gegen Elisabeth Haunsberger wegen ihres Lebenswandels in Gang gekommen sei. Inzwischen sei Antragst. bzw. Kl. ausgewiesen worden. Antragst. bzw. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den bayerischen Herzog, die Ausweisung aufzuheben und für die Rückgabe der Güter des Antragst. bzw. Kl. zu sorgen. Alternativ schlägt er vor, Bekl. zu laden.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. bzw. Kl. 1607 09 25, fol. 118rv (Konzept), 123rv;
Kaiserliche Aufforderung an Maximilian [I.] Herzog von Bayern, Antragst. bzw. Kl. Geleit zu gewähren und ihm zu seinem Recht zu verhelfen 1609 08 18, fol. 128rv
- 12 Erklärung des Zimmermanns und Bürgers in Velden Sigmund Meierhofer (Verzicht auf Ansprüche auf das Erbe von Hans Haunsberger über testamentarisch ausgesetzte Geldsumme hinaus) 1604 08 20, fol. 116rv;
Bescheid der herzoglich-bayerischen Regierung in Landshut für Antragst. bzw. Kl. (Bestätigung eines Befehls an Bekl. (2)) 1608 06 03, bestätigt 1608 09 20, fol. 125rv, 126rv
- 13 Vgl. Nr. 3055
- 14 fol. 114–128; Akten unvollständig

3055

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 190r
- 4 Meierhofer (Mayerhofer), Georg, Metzger, aus Fraunberg in der Oberpfalz
- 5 Neumarkt, herzoglich-bayerischer Pfleger (Neuhausen, Leopold [Philipp (?)] von) (1); Gaugenmayer (Gaugelmayer), Michael (2); Haunsberger, Elisabeth (3)
- 6 1613–1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft, Ausweisung, Rechtsverweigerung; Antrag auf Wiederherstellung der Ehre
Kl. erhebt Anspruch auf das Erbe seines Onkels mütterlicherseits Hans Haunsberger, der sein Vermögen in einem nach Auffassung des Kl. nichtigen Testament Bekl. (3) vermacht habe. Bekl. (1) habe Akten verschwinden, Kl. inhaftieren und schließlich

ausweisen lassen und ihn auf diese Weise daran gehindert, seine Ansprüche auf das Erbe gerichtlich zu verfolgen. Auch einen Streit mit Bekl. (2) wegen einer Ehrverletzung habe Kl. nicht vor Gericht austragen können. Kl. bittet, durch eine kaiserliche Urkunde seine Ehre wiederherzustellen und Bekl. zu laden. Alternativ könne seinem Landesherrn, dem Herzog von Bayern, geschrieben werden, Bekl. vor seine Kanzlei und Regierung nach München zu laden und die Ausweisung aufzuheben. Kl. beruft sich auf sein hohes Alter (75).

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern zugunsten des Kl. 1614 02 28, fol. 248r–249v
- 13 Vgl. Nr. 3054
- 14 fol. 242–249; Akten unvollständig

3056

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 185v
- 4 Meinhart, Christoph, für ihn seine Bevollmächtigten (Häberl, Wolfgang, Pfarrer in Talgau; Lueger, Sebastian, erzbischöflich-salzburgischer Urbarrichter in Mattsee, Vetter bzw. Schwager des Kl.)
- 5 Berchtesgaden Stift, Propst (Jakob)
- 6 1592
- 8 eingezogenen gueths
- 9 Auseinandersetzung wegen Verpfändung von Gut Kugelfeld und dem sog. Hochgarten; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. läßt durch seine Bevollmächtigten ausführen, er habe das Gut Kugelfeld und den sog. Hochgarten rechtmäßig erworben und an Stefan Zwinger verpachtet. Zwinger habe den Besitz bewirtschaften und von dem Ertrag Gläubiger des Kl. befriedigen sollen, denen Gut und Garten verpfändet gewesen seien. Bekl., der eine Forderung in Höhe von 406 Gulden gegen Kl. geltend mache, habe Gut und Garten in seinen Besitz gebracht. Beides zusammen sei weit mehr wert als Bekl. fordern könne. Bekl. sei nicht bereit gewesen, Gut und Garten gegen Begleichung seiner Forderung zurückzugeben. Auch einem Prozeß vor einem Austragsrichter habe er sich nicht stellen wollen. Die Bevollmächtigten bitten, den Bischof von Chiemsee und Weihbischof von Salzburg Sebastian Cattaneus, den Dompropst in Regensburg und Domherr in Salzburg Zbiko Frhr. von Berka sowie den erzbischöflich-salzburgischen Rat Dr. iur. Wilhelm Tenn (Dehn) zu kaiserlichen Kommissaren und Austragsrichtern zu ernennen. Später bittet er, zusätzlich Sigmund Frhr. von Lamberg zum Kommissar zu ernennen. Bekl. hatte sich vor den Bevollmächtigten des Kl. darauf berufen, Gut und Garten als Abschlag auf die Rückzahlung des ausstehenden Kapitals und die dafür fälligen Zinsen rechtmäßig von Stefan Zwinger erworben zu haben und seit rund 20 Jahren unangefochten zu nutzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Sigmund von Lamberg[-Orteneck] und Dr. Wilhelm Tenn 1592 12 14 (Vermerk), fol. 663v
- 14 fol. 649–663; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 190v
- 4 Meinel (Meindel), Hans Georg, Ratsmitglied, später Gerichtsältester, später Bürgermeister, Bürger der Stadt Eger
- 6 1610–1630
- 8 debiti pupillaris
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Pfalzgrafen bei Rhein wegen Forderungen gegen Stadt Sulzbach, auch um kaiserliche Patente zur Durchführung von Personal- und Sacharrest
 Antragst. macht eine Schuldforderung in Höhe von 1000 Gulden zuzüglich Zinsen und Schadensersatzes (1615: 2250 Rheinische Gulden, 1628: 3200) gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Sulzbach geltend. 1566 habe das Amberger Ratsmitglied Leonhard Münzer in Vertretung seiner Schwester Barbara Münzer einen Gültbrief der Stadt erworben, der nach dem Tod Barbaras an die Schwiegermutter des Antragst. Ursula Castner vererbt und von ihr an Antragst. abgetreten worden sei. Als die Zinszahlungen ausgeblieben seien, habe Ursula Castner 1589 das Darlehen gekündigt. Die Stadt habe weder ihr noch nach der Abtretung der Urkunde Antragst. irgendwelche Zahlungen leisten wollen. Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an Philipp Ludwig [Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg], später Wolfgang Wilhelm [Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg], später August Pfalzgraf [von Pfalz-Sulzbach] als zuständige Landesherren, für die Befriedigung seiner Ansprüche zu sorgen. Es handle sich um eine unbestrittene Forderung. Darüber hinaus erbittet er kaiserliche Patente, die die Festsetzung Sulzbacher Bürger und Einwohner und die Beschlagnahme ihrer Güter ermöglichen. Antragst. beruft sich auf einen Vertrag zwischen [Vladislav II.] König von Böhmen und [Friedrich III.] Kurfürst von Sachsen aus dem Jahr 1509, der solche Zwangsmittel ausdrücklich vorsehe. Bürgermeister und Rat der Stadt Sulzbach argumentieren August Pfalzgraf bei Rhein gegenüber, der fragliche Gültbrief sei von einigen Ratsherren ohne Wissen des gesamten Rats und ohne Zustimmung des Landesfürsten ausgestellt worden. Das Geld habe man nicht zum Besten der Stadt verwendet. Bereits Ottheinrich [II.] Pfalzgraf von Pfalz[-Sulzbach] habe 1591 die Vorgänge untersuchen lassen und die betroffenen Gläubiger auf den Rechtsweg gewiesen. Antragst. habe keine Klage erhoben. Darüber hinaus sei die Stadt nicht in der Lage, alle gegen sie geltend gemachten Schuldforderungen zu begleichen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] zugunsten des Antragst. 1615 09 11, fol. 84r–85v (Konzept), 98rv, 129rv, 139rv;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an August Pfalzgraf [von Pfalz-Sulzbach] zugunsten des Antragst. 1615 12 22, wiederholt 1616 12 31, fol. 102r–103v (Konzept) und 157r, 157v–158r;
 Kaiserlicher Befehl an August Pfalzgraf [von Pfalz-Sulzbach], Stadt Sulzbach anzuweisen, Forderung des Antragst. zu begleichen 1630 04 22, fol. 180r–183v
- 12 Gültbrief von Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Sulzbach zugunsten von Leonhard Münzer als Vertreter seiner Schwester Barbara 1566 04 01, fol. 37r–39v

(beglaubigte Abschrift), 50r–52v (beglaubigte Abschrift), 73r–75v (beglaubigte Abschrift), 60r–63v, 92r–93v, 115r–117v;

Bericht Wolfgang Wilhelms Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] (Unzuständigkeit) 1615 10 28, fol. 86r–87v (Ausfertigung), 129v–130r;

Berichte Augusts Pfalzgraf [von Pfalz-Sulzbach] 1616 05 13, 1617 03 15, fol. 104r–111v (Ausfertigung) und 145rv, 167rv;

Stellungnahme des obersten Appellationsgerichts des Königreichs Böhmen (Zuständigkeit des RHR) 1629 05 28, fol. 178r–179v

14 fol. 34–183; Akten unvollständig

3058

1 Alte Prager Akten

2 K. 113

3 AB I/16, fol. 177v

4 Meiß, Andreas, ehemaliger bischöflich-bambergerischer Vogt in Oberscheinfeld

5 Bamberg Hochstift, Bischof

6 1567

9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes nach Überfall

Kl. hatte ausgeführt, Joachim von Seckendorff habe die Habe des Kl., der sich auf dem Weg von Oberscheinfeld nach Böhmen befunden habe, in Baudenbach im Territorium Georg Friedrichs [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] in seinen Besitz bringen lassen. Seckendorff habe sich mit seinem gewaltsamen Überfall dafür rächen wollen, daß Kl. im Streit zwischen Bekl. und Seckendorff um die Niedergerichtsbarkeit in Oberscheinfeld die Ansprüche des Bekl. vertreten habe. Da er dabei als Vogt des Bekl. und in dessen Auftrag tätig geworden sei, hatte Kl. von Bekl. Schadensersatz gefordert. Der zur Stellungnahme aufgeforderte Bekl. bestätigt, daß Kl. für ihn tätig und in den Streit mit Seckendorff verwickelt gewesen sei. Später habe Kl. aber seine Tätigkeit als Vogt beendet und das Hochstift verlassen. Als Kl. ihn von dem Überfall verständigt habe, habe Bekl. mit Seckendorff Kontakt aufgenommen und, um die Rückgabe der Güter des Kl. zu erwirken, seckendorffische Untertanen in Oberscheinfeld festsetzen lassen. Später habe er die Untertanen gemäß einem von Seckendorff erwirkten reichskammergerichtlichen Mandat wieder freigeben müssen. Dadurch sei der Streit am RKG rechtshängig geworden. Da der Überfall wesentlich auf den Zorn Seckendorffs über das persönliche Auftreten des Kl. zurückgehe und Kl. zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in Diensten des Bekl. gestanden habe, sei Bekl. nicht verpflichtet, Kl. Schadensersatz zu leisten.

14 fol. 48–51; Akten unvollständig

3059

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 183r

4 Meißen Hochstift, Bischof

- 6 1579
- 8 investiturae
- 14 In: HHStA, RHR, Lehensakten [?]

3060

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 Meißen Hochstift, Bischof
- 5 Karlowitz, Hans von, Untertan des Kurfürsten von Sachsen
- 6 1558–1559
- 9 Auseinandersetzung wegen Landfriedensbruchs infolge finanzieller Forderung Kl. beschuldigt Bekl., ihm wegen einer angeblich ausstehenden Forderung einen Fehdebrief geschickt und Überfälle auf Untertanen, Schäfereien und Weinberge des Stifts unternommen zu haben. Damit habe Bekl. gegen den Landfrieden verstoßen. Der von Kl. angerufene Kurfürst von Sachsen als zuständige Obrigkeit sei nicht gegen Bekl. vorgegangen. Kl. bittet, für die Verurteilung des Bekl. gemäß Landfriedens und den Ersatz des entstandenen Schadens zu sorgen. Der vom Kaiser zum Kurfürsten von Sachsen entsandte Boguslaw Felix von [Lobkowitz und] Hassenstein berichtet, eine Inhaftierung des Bekl. im Kurfürstentum Sachsen sei nicht durchsetzbar. Er rät, Güteverhandlungen zwischen Kl. und dem Kurfürsten auch zu anderen Konflikten (Nr. 3061) einzuleiten. Später berichtet Kl., er habe sich unter dem Druck der militärischen Besetzung des gesamten Stiftsgebiets mit Bekl. geeinigt. Kl. bittet, das kaiserliche Mandat gegen Bekl. und seine Ladung an den Kaiserhof aufzuheben.
- 11 Kaiserlicher Befehl an den Advokaten am RKG Dr. Wolfgang Preining, Kl. in seinem Prozeß gegen Bekl. wegen Landfriedensbruchs vor RKG zu vertreten 1558 10 02, fol. 582rv;
Kaiserliche Instruktion für den königlich-böhmischen Landvogt in der Niederlausitz und kaiserlichen Rat Boguslaw Felix von [Lobkowitz und] Hassenstein für seine Sendung zu [August] Kurfürst von Sachsen 1558 11 19, fol. 587r–590v;
Kaiserliches Schreiben an August Kurfürst von Sachsen (Information über Mandat gegen und Ladung des Bekl., Aufforderung, dafür zu sorgen, daß Bekl. den kaiserlichen Befehlen nachkomme) 1558 12 17, fol. 601r–602v;
Aufforderung des Kl., Inhalt seiner Einigung mit Bekl. offenzulegen 1559 02 20 (Vermerk), fol. 606v;
Weiterleitung des Berichts des Kl. über seine Einigung mit Bekl. an Ferdinand Erzherzog von Österreich [1559 02 20] (Vermerk), fol. 606v
- 12 Bericht des kaiserlichen Gesandten Boguslaw Felix von [Lobkowitz und] Hassenstein 1558 12 09, fol. 591r–594v
- 13 Vgl. Nr. 3061
- 14 fol. 582–606; Akten unvollständig

1 Alte Prager Akten

2 K. 112

3 AB I/16, fol. 197r

4 Meißen Hochstift, Bischof

5 Sachsen, August Kurfürst von

6 1557–1559

9 Auseinandersetzung wegen Vertrags über obrigkeitliche Maßnahmen (Religionsausübung, Steuererhebung)

Kl. bezieht sich auf eine Vereinbarung, die er vor seiner Wahl zum Bischof mit Bekl. als Schutzherrn des Stifts abgeschlossen habe. Darin habe Bekl. Kl. versprochen, sich für seine Wahl einzusetzen, wenn Kl. im Gegenzug nach seiner Wahl eine Reihe obrigkeitlicher Maßnahmen durchführe. Erst nach seiner Wahl sei Kl. klar geworden, daß es sich bei diesen Maßnahmen um Anordnungen handle, die einerseits den religiösen status quo verändert und damit gegen den Religionsfrieden verstoßen hätten (Einführung des Protestantismus), andererseits den Verlust der Reichsunmittelbarkeit des Stifts bedeuten würden (Bezahlung von Landsteuern). Kl. könne die Vereinbarung, die er als junger, unerfahrener Domherr unterschrieben habe, aus Gewissensgründen nicht einhalten. Darüber hinaus beschuldigt Kl. Bekl., die Rechte des Bischofs von Meißen in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten auf vielfältige Weise verletzt zu haben (Besetzung von Pfründen, Entzug von Einkünften, Steuerforderungen). Außerdem respektiere er die Jagdrechte des Kl. im Amt Stolpe nicht. Kl. bittet, Maßnahmen zum Schutz der Rechte des Hochstifts zu ergreifen. Er bittet auch, ihm zu gestatten, am Kaiserhof oder dem Hof eines Erzherzogs zu dienen. Darüber hinaus beantragt er kaiserliche Befehle an Bekl., seine Übergriffe einzustellen und seinen Verpflichtungen als Schutzherr des Stifts nachzukommen. Bekl. beruft sich auf seine Vereinbarung mit Kl. Die darin festgeschriebenen Maßnahmen verletzen die Rechte des Stifts weder in geistlichen noch in weltlichen Angelegenheiten. Bekl. habe sich stets den Reichsgesetzen und dem Religionsfrieden gemäß verhalten und seine Schutzverpflichtung wahrgenommen. Er habe keine Veranlassung, seinen von Kl. des Landfriedensbruchs beschuldigten Untertan Hans von Karlowitz (siehe Nr. 3060) zu verfolgen und damit den wortbrüchigen Kl. zu unterstützen. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen. 1559 informiert eine nicht namentlich genannte Person [Bischof von Naumburg (?)] den Kaiser, Kl. habe einen Vergleich mit Bekl. und Hans von Karlowitz geschlossen und Bekl. das Amt Stolpe abgetreten. Kl. sei zu einer solchen Weggabe von Reichslehensgut und Schädigung der betroffenen katholischen Bevölkerung nicht berechtigt gewesen. Der Intervenient bittet den Kaiser, als Lehensherr und *advocatus ecclesiae* das Amt zurückzufordern.

11 Königliches Schreiben an Kl. (Verschiebung einer Entscheidung bis zur Rückkehr des Königs aus Frankfurt) 1558 02 02, fol. 517rv;

Gutachten des Geheimen Rats [1558 07 25], fol. 524r–527v;

Kaiserliches Schreiben an Kl. (Zusendung eines kaiserlichen Schreibens an Bekl. zur sofortigen oder späteren Zustellung) 1558 07 25, fol. 528rv;

- Kaiserliche Aufforderung an Bekl., bis zum Beginn von Vergleichsverhandlungen vor dem Kaiser oder seinen Beauftragten während des nächsten Reichstags nicht gegen Kl. und seine Untertanen vorzugehen und den status quo in religiösen Angelegenheiten nicht zu verändern 1558 07 25, fol. 529rv;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Ankündigung ausführlicher Antwort, Aufforderung, inzwischen gemäß früherem kaiserlichen Schreiben zu handeln) 1558 08 05, fol. 530rv;
Kaiserlicher Befehl an Hans von Schlieben, als kaiserlicher Gesandter zu Bekl. zu reisen 1558 09 11, Kredential und Instruktion 1558 09 12, fol. 535rv, 536r–542v;
Kaiserliche Aufforderung an Ferdinand Erzherzog von Österreich, die Angelegenheit bei der bevorstehenden Zusammenkunft mit Bekl. anzusprechen und sich um einen Vergleich, zumindest aber um die Einstellung der Maßnahmen des Bekl. gegen Kl. bis zu Vergleichsverhandlungen auf dem kommenden Reichstag zu bemühen 1558 10 02, fol. 557rv
- 12 Erklärung Moritz' Herzog von Sachsen (Vereinbarung mit Bischof von Meißen über Holznutzung und Jagd in den Wäldern im Amt Stolpe) 1545 [01 27], fol. 453r–454r; Vereinbarung zwischen dem Domherrn in Meißen Johann von Haugwitz (= Kl.) und Bekl. vor der Wahl des Kl. zum Bischof von Meißen 1555 04 25, fol. 488r–490r, 504r–507r;
Generalmandat Kaiser Karls V. (Begleichung der Steuern für den Krieg gegen die Osmanen und Stellung von Truppen) (Druck) [1547] 07 18 (Fragment), fol. 441r–442v (verwendet als Einschlagpapier)
- 13 Vgl. Nr. 3060, 3062
14 fol. 441–581; Akten unvollständig

3062

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 112
3 AB I/16, fol. 196v
4 Meißen Hochstift, Bischof, für ihn König Ferdinand
5 Sachsen, Johann Friedrich [I.] Kurfürst von (1); Sachsen, Moritz Herzog von (2)
6 1544
8 türckhen steuer halben
9 Auseinandersetzung wegen Verpflichtung zur Bezahlung von Reichssteuern, Reichsunmittelbarkeit
König Ferdinand leitet eine Beschwerde des Kl. an Kaiser Karl V. weiter, wonach Bekl. (1) Kl. habe auffordern lassen, die Hälfte der kürzlich beschlossenen Reichssteuern zur Finanzierung des Kriegs gegen die Osmanen, die auf das Hochstift Meißen entfielen, an die kurfürstliche Rentmeisterei in Torgau abzuführen. Bekl. (2) fordere die andere Hälfte der Steuern. Der König bittet, Bekl. anzuweisen, die Rechte des Bischofs von Meißen als Reichsstand zu respektieren.
- 11 Verschiebung einer Entscheidung bis zu vom Kaiser initiierten Verhandlungen während des nächsten Reichstags, undat. Vermerk, fol. 17v
- 13 Vgl. Nr. 3061
14 fol. 13–18

3063

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 184r
- 4 Meler, Lorenz, Soldat, aus Mühlhausen (Thüringen)
- 5 Mühlhausen (Thüringen) Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1584
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme von Äckern, Inhaftierung, Ausweisung, auch wegen Rechtsverweigerung
Kl. führt aus, er habe vor seiner Abreise nach Frankreich in den Krieg dem Mühlhau-sener Wirt Hans Hassert wegen einer Schuldforderung einen seiner Äcker verpfändet. Bei seiner Rückkehr habe er festgestellt, daß alle seine Äcker beschlagnahmt worden seien. Außerdem habe Hassert Kl. vor das Stadtgericht [?] laden lassen. Obwohl Kl. dort durch einen Bevollmächtigten erschienen sei, sei es zur Beschlagnahme von Hausrat des Kl. gekommen. Darüber hinaus hätten Bekl. Kl. verhaften und auffor-dern lassen, sich mit Hassert zu einigen, was Kl. abgelehnt habe. Seinen Antrag, ein Rechtsverfahren zu eröffnen, hätten Bekl. nicht beantwortet. Sie hätten ihn erst aus der Haft entlassen, als er eine Vollmacht für den Verkauf seines gesamten Besitzes ausgestellt und Bürgen benannt habe. Anschließend sei er mit einer Geldstrafe belegt und für ein Jahr ausgewiesen worden; seinen Besitz hätten Bekl. verkaufen lassen. Kl. habe ein Promotorial des RKG erwirkt und sei in die Stadt zurückgekehrt. Trotz-dem sei kein Prozeß eröffnet worden. Statt dessen hätten Bekl. Kl. erneut inhaftiert und mit einer Geldstrafe belegt. Kl. beantragt einen kaiserlichen Befehl an Bekl., nicht weiter gegen ihn vorzugehen und ihm seinen Besitz zurückzugeben.
- 11 Weisung des Antragst. an RKG 1584 05 19 (Vermerk), fol. 317v
- 12 Reichskammergerichtliches Promotorial an Bekl. 1575 11 12, fol. 316rv
- 14 fol. 314–317

3064

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 196r
- 4 Melisse, Philipp Christoph
- 6 undat.
- 8 erhebung in den reichsadelstand
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

3065

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 192v
- 4 Meltzing, Rolf von, Kinder, für sie ihre Vormünder (Dannenberg, Heinrich von; Gil-ten, Henning von)

- 5 Halle (Saale) Stadt, Rat, Innungsmeister und Gemeinde
6 1627
9 Auseinandersetzung wegen Rückzahlung von Krediten und Zinsen; Antrag auf Vollstreckung durch kaiserliche Kommissare
Die Vormünder der Kl. fordern von Bekl. die Rückzahlung von zwei Krediten in Höhe von insgesamt 16000 Talern sowie rückständige Zinsen. Die Kredite seien Bekl. von dem Onkel der Kl., dem inzwischen verstorbenen Magdeburger Domherrn Ernst von Meltzing, gewährt worden. Ernst von Meltzing habe seine Ansprüche testamentarisch Kl. vermacht. Nachdem die vereinbarten Zinszahlungen ausgeblieben seien, hätten die Vormünder die Kredite gekündigt. Trotz mehrerer, später gerichtlich bestätigter Zahlungsmandate des Administrators von Magdeburg hätten Bekl. keine Zahlungen geleistet. Die Vormünder bitten, sie anstelle der Kl. durch einen kaiserlichen Kommissar in Landbesitz und Salzgüter der Bekl. einsetzen zu lassen. Darüber hinaus bitten sie um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., sie nicht an der Nutzung dieser Güter zu hindern, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief. Da es sich bei Kl. um eine privilegierte Partei handle und von der unmittelbaren Obrigkeit der Bekl. keine Vollstreckung zu erwarten sei, könne der Kaiser die Vollstreckung anordnen.
- 12 Gültbriefe der Bekl. zugunsten von Ernst von Meltzing 1601 [04 16] (500 Taler jährlich für 10000 Taler), 1616 04 03 (300 Taler jährlich für 6000 Taler) (beglaubigte Abschriften), fol. 648r–651v, 652r–655v;
Bescheid der erzbischöflich-magdeburgischen Regierung in Verfahren Kl. contra Bekl. 1624 09 15 (beglaubigte Abschrift), fol. 656r–659v
- 14 fol. 646–660

3066

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 187r
4 Memmingen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1596
9 Bürgermeister und Rat der Stadt Memmingen informieren Matthias Erzherzog von Österreich, daß der Kaiser ihren Antrag im Zusammenhang mit dem Memminger Spitalsgut Eisenburg und dem Dorf Holzgünz („Holzgmünd“) ihren Informationen nach mit dem Befehl an den Erzherzog weiterleiten werde, eine Untersuchung durchzuführen. Unbekannte Dritte hätten die Stadt vor dem Kaiser beschuldigt, katholische Bürger und Untertanen an der Ausübung ihres Glaubens zu hindern und zur Konversion zum Protestantismus zu drängen. Bürgermeister und Rat bestreiten die Vorwürfe und bitten den Erzherzog, sich dafür einzusetzen, daß ein einschlägiger Vertrag für weitere acht Jahre verlängert werde.
- 13 Akten aus K. 112 in K. 117 umgelegt
14 fol. 592–595; Akten unvollständig

3067

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Memmingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1646
- 7 Antragst.: Pistorius, Jeremias (1646)
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG wegen rückständiger Reichssteuern zum Unterhalt des RKG
Antragst. bitten, den kaiserlichen Fiskal am RKG anzuweisen, wegen ihrer rückständigen Beiträge zum Unterhalt des RKG nicht weiter gegen sie vorzugehen und auf eine bereits verhängte Strafzahlung zu verzichten. Antragst. bringen vor, sie hätten sich stets bemüht, die Beiträge aufzubringen, seien dazu angesichts der Belastungen durch den Krieg im Augenblick jedoch nicht in der Lage.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG, zugleich zu Anträgen Friedrich Wilhelms [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar] sowie von Bürgermeister und Rat der Städte Rottweil und Dinkelsbühl (Nr. 941, Bd. 1) 1646 03 12, fol. 586rv
- 13 Vgl. Nr. 3069
- 14 fol. 583–586

3068

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 174v
- 4 Memmingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Stadion, Johann Konrad von, Domherr und Kustos des Hochstifts Augsburg
- 6 1548–1550
- 8 preceptorey zu Memmingen
- 9 Auseinandersetzung wegen Präzeptur und Pfarre Sankt Martin; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. führen aus, Bekl. habe Anspruch auf Einsetzung in die Präzeptur und Pfarre Sankt Martin in Memmingen samt der zugehörigen Einkünfte erhoben. Bekl. habe sich auf einen Verzicht des vorigen Inhabers, des Konstanzer Dompropsts Hans Georg Schad [von Mittelbiberach], berufen. Hans Georg Schad habe, so die Ausführungen des Bekl., die Pfründe von seinem Bruder, dem Konstanzer Dompropst Hans Joachim Schad [von Mittelbiberach], übernommen, dem sie angeblich durch ein Urteil des Abts von Weingarten als delegiertem päpstlichen Richter zugesprochen worden sei. Kl. argumentieren, Hans Joachim Schad habe keinen Anspruch auf die Präzeptur gehabt. Sie sei stets vom Oberhaupt des Antoniterordens in Frankreich vergeben worden. Das Urteil des Abts von Weingarten sei nichtig, da es ohne Berücksichtigung der forideklinatorischen Einreden und der Eventualappellation der Kl. sowie ohne deren weitere Ladung und ohne ihr Wissen ergangen sei. Ver-

gleichsverhandlungen vor dem Abt von Kempten seien am Widerstand des Bekl. gescheitert. Kl. bitten, den Streit gemäß Reichsabschied von 1548 am Kaiserhof zu entscheiden und anzuordnen, daß inzwischen nicht gegen Kl. vorgegangen werde. Später berichten Kl., vor dem Abt von Kempten als kaiserlichem Kommissar sei ein Vergleich geschlossen worden, wonach Bekl. gegen eine Abfindung zugunsten eines vom Antoniterorden präsentierten Kandidaten auf seine Ansprüche verzichtet habe. Kl. bitten um einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an den Abt von Kempten, die Abrechnung über die Verwaltung der Pfründe durch die Stadt vor Einsetzung des neuen Pfründners Ulrich Brunner entgegenzunehmen. Kl. bitten außerdem um einen kaiserlichen Befehl an den Abt von Wessobrunn als Obrigkeit Ulrich Brunners, der Übertragung der Pfarrei an ihn zuzustimmen. Für die Ansprüche des Bekl. setzen sich der Bischof von Augsburg als zuständige geistliche Obrigkeit und Wilhelm Herzog von Bayern ein.

- 11 Kaiserlicher Befehl an den Propst von Sankt Moritz in Augsburg und kaiserlichen Rat Dr. iur. Andreas Wolfgang Rem, den vor ihm als Kommissar des geistlichen Richters geführten Prozeß gegen Kl. zu suspendieren 1549 06 02, fol. 31r–32v; Kaiserliches Schreiben an Papst [Paul III.] (Suspendierung des geistlichen Prozesses gegen Kl.) [1549 06 02] (Vermerk), fol. 32r; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Weingarten zur Güte 1550 09 03, fol. 23r–24v
- 12 Fürbittschreiben Wilhelms [IV.] Herzog von Bayern zugunsten des Bekl. 1548 12 06, fol. 33r–34v; Fürbittschreiben des Bischofs von Augsburg zugunsten des Bekl. 1548 12 15, fol. 35r–36v; Notariatsinstrument (Zustellung der die Ansprüche des Bekl. begründenden Urkunden an Kl.) 1548 07 27 (Ausfertigung), fol. 37rv; Notariatsinstrument (Protest der Kl. nach Scheitern der Güteverhandlungen vor dem Abt von Kempten) 1548 11 17 (Ausfertigung), fol. 39rv; Notariatsinstrument (Reprotest des Bekl. gegen Protest der Kl.) 1548 11 17 (Ausfertigung), fol. 38rv
- 14 fol. 23–43; Akten unvollständig

3069

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 95v
4 Memmingen, Biberach a. d. Riß, Ravensburg, Kempten, Kaufbeuren, Wangen i. Allgäu, Isny i. Allgäu, Leutkirch i. Allgäu Städte, Bürgermeister und Rat
6 1637
9 Bitte um kaiserliches Schreiben an RKG wegen rückständiger Reichssteuern zum Unterhalt des RKG
Antragst. bringen vor, durch den Krieg derart verarmt zu sein, daß sie ihre Beiträge zum Unterhalt des RKG derzeit nicht leisten könnten. Obwohl sie vor dem RKG auf die Situation hingewiesen hätten, leite der kaiserliche Fiskal Klagen ein. Von ei-

nigen der Antragst. seien bereits Strafzahlungen gefordert worden. Antragst. bitten um ein kaiserliches Schreiben an das RKG, sich wegen der Unterhaltszahlungen zu gedulden und vorerst keine Vollstreckungen gegen Antragst. einzuleiten.

- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, bei Vollstreckungsverfahren gegen Antragst. Zurückhaltung zu üben 1637 11 23, fol. 53r–54v
- 13 Vgl. Nr. 2153 (Bd. 2), 3067
- 14 fol. 51–54

3070

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 123
- 3 AB I/16, fol. 197r
- 4 Menni, Johann Konrad
- 5 Reutlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1678
- 7 Bekl. [?]: Plöcker, J. F. (1678)
- 8 commissionis
- 9 Der Agent der Bekl. [?] bittet um eine kaiserliche Entscheidung über die von ihm vorgelegte Gegendarstellung und seinen Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 14 fol. 534–535; Akten unvollständig; verwendet als Füllmaterial

3071

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 195v
- 4 Menshengen, Franz Wilderich von
- 6 undat.
- 8 confirmationis des mit fürsten zu Portia getroffenen kaufs und cessions contracts
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

3072

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 179r
- 4 Mentzel, Hans, Bürger der Stadt Schlaggenwald, als Bevollmächtigter von Wolf Richter gen. Hirschberger und seiner Gesellschafter
- 6 1569
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Paderborn wegen Belehnung mit Steinkohlebergwerk bei Marienmünster
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Paderborn gebeten, ihn als Bevollmächtigten von Wolf Richter und seiner Gesellschafter mit einem Steinkohlebergwerk in der Nähe des Klosters Marienmünster zu belehnen.

Richter habe die Steinkohlelagerstätte entdeckt und danach, wie üblich, den Amtsvorgänger des Bischofs um Belehnung gebeten. Zunächst habe der Abt des Klosters Marienmünster Einspruch gegen die Belehnung erhoben. Später, nach einem kaiserlichen Fürbittschreiben, habe die Lehenurkunde wegen des Todes des Bischofs nicht mehr ausgefertigt werden können. Zu den Gesellschaftern (Gewerken) Richters gehörten mehrere kaiserliche Räte und Amtsträger.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Münster als postuliertem Bischof von Paderborn zugunsten des Antragst. 1569 06 06, fol. 356r–357v
14 fol. 356–357; Akten unvollständig

3073

1 Alte Prager Akten

2 K. 114

3 AB I/16, fol. 180r

4 Merckle (Merklein, Merklin), Kaspar, aus Moosbeuren, ehemaliger Fuhrmann

5 Schienen, Sixtus Werner [von] (1); Schenk von Stauffenberg, Albrecht, kaiserlicher Rat und Hauptmann in Konstanz (2), als Vormünder der Söhne von Jost Werner von Schienen; später auch weitere Gläubiger des Kl.

6 1570–1576

9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme und Ausweisung; Antrag auf kaiserliches Mandat, Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. berichtet, im Jahr 1555 ein Lehengut des Klosters Heggbach im Dorf Moosbeuren erworben zu haben. Es sei vereinbart worden, daß der Inhaber des Guts Hans Ott einen Kaufvertrag ausfertigen solle, sobald Kl. eine bestimmte Summe bezahlt habe. Obwohl Kl. seinen Verpflichtungen aus der Vereinbarung beinahe vollständig nachgekommen sei, habe Ott den Kaufvertrag nicht bzw. nur in einer geänderten Fassung unterzeichnen wollen, woraufhin Kl. die Bezahlung der letzten Rate abgelehnt habe. Ott habe daraufhin ein Verfahren vor dem Dorfgericht in Moosbeuren angestrengt und ein Urteil zu seinen Gunsten erstritten, gegen das Kl. an Bekl. appelliert habe. Statt die Appellation anzunehmen, hätten Bekl. den gesamten Besitz des Kl. beschlagnahmen, ihn unter Mißachtung des Herkommens an die Gläubiger des Kl. verteilen und Kl. vertreiben lassen. Kl. bittet, Bekl. in einem kaiserlichen Mandat zu befehlen, seinen Besitz zurückzugeben. Später beantragt er einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Urteil des Dorfgerichts aufzuheben und Schadensersatz zu leisten, alternativ die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Kl. bittet außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief. Bekl. behaupten, als zuständige Obrigkeit rechtmäßig gegen Kl. vorgegangen zu sein. Das Verfahren vor dem Dorfgericht sei angestrengt worden, weil Kl. seinen Verpflichtungen aus der Kaufvereinbarung nicht nachgekommen sei. Seine Appellation habe er nicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen anhängig gemacht. Der Besitz des Kl. sei nach Klagen seiner Gläubiger beschlaggenommen und den Gläubigern gerichtlich zugesprochen worden. Daraufhin habe Kl. das Dorf heimlich verlassen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen. In einem Schreiben des Bekl. (2) an Reichsvizekanzler Dr. Johann Baptist Weber ist von Ehebruchsvorwürfen gegen die Ehefrau des Kl. und seiner Ausweisung die Rede. Der ernannte kaiser-

liche Kommissar berichtet, ein Vergleich sei an der starren Haltung des Kl. gescheitert, der die Kassation aller gegen ihn ergangenen Urteile und laufenden Verfahren und die Wiedereinsetzung in seinen Besitz gefordert habe. Bekl. bitten erneut, Kl. abzuweisen, da es sich um einen durch Urteil erledigten Streit handle, der nicht neu aufgerollt werden könne.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1570 07 11, fol. 84rv;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), kaiserliches Fürbittschreiben anzunehmen und nach Möglichkeit zu befolgen 1570 09 18, fol. 70rv;
Weiterleitung des Berichts der Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl. 1571 02 12 (Vermerk), fol. 64r;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Ulm zur Güte 1571 03 07 (Vermerk), fol. 55v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Ulm zur Güte 1574 08 09, fol. 24r–27v;
Zustellung des Berichts des kaiserlichen Kommissars [an Kl.] für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1575 10 31 (Vermerk), fol. 15v;
Abweisung des Kl. 1576 06 28 (Vermerk), fol. 13v
- 12 Lehenbrief der Äbtissin des Klosters Heggbach für Kl. 1555 [07 23], fol. 56r–57v;
Zwischenbescheid und Urteil des Dorfgerichts in Moosbeuren in Verfahren Ott, Hans, aus Hagenbuch, contra Kl., undat. und 1569 10 27, fol. 58r–59v;
Ediktalzitiation der Gläubiger des Kl. durch Dorfgericht in Moosbeuren 1573 02 13, fol. 34r–35v;
Protokoll der Verhandlungen vor dem Dorfgericht in Moosbeuren mit den Gläubigern des Kl. (Ganttag) 1573 02 26, fol. 36r–39v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm als kaiserlicher Kommissar 1575 04 26, fol. 14r–48v;
Fürbittschreiben der Äbtissin des Klosters Heggbach zugunsten des Kl. 1570 07 28, fol. 62r–63v, 82r–83v
- 14 fol. 12–86; Akten unvollständig

3074

1 Alte Prager Akten

2 K. 121

3 AB I/16, fol. 196r

4 Mergethaler, Thomas, Leistenschneider, aus Augsburg

6 1713

9 Bitte um Zulassung als Schuhmachermeister in Augsburg

Antragst., Sohn eines Augsburger Schuhmachermeisters, führt aus, sich um seine Anerkennung als Meister des Schuhmacherhandwerks in Augsburg bemüht zu haben. Nach Ablehnung seines Antrags durch die Schuhmachermeister habe er den Rat der Stadt angerufen und einen abschlägigen Bescheid erhalten. Als Begründung sei angeführt worden, daß Antragst. vor Anfertigung seines Meisterstücks geheiratet habe. Antragst. argumentiert, es sei unbillig, ihm eine Aufnahme als Meister zu verweigern. Außer der Tatsache, daß er verheiratet sei, erfülle er alle Voraussetzungen für die Tätigkeit als Meister; seine Einkünfte aus seiner Tätigkeit als Leistenschneider reichten kaum aus, seine Familie zu ernähren. Antragst. bittet, ihm das Meister-

recht zu verleihen und den Augsburger Schuhmachermeistern zu befehlen, ihn als Meister anzuerkennen.

14 fol. 511–512

3075

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 193r
- 4 Merk, Hans Jakob
- 6 1638
- 8 aufnahme zum agenten
- 14 In: HHStA, RK, VerfA [?]

3076

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 183v
- 4 Merkel, Martin, Reitknecht, aus Gera
- 6 1583
- 8 geleits ratione todtschlags
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 5 (Nachweis AB I/29)

3077

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 185v
- 4 Merlau, Johann von; Merlau, Otto Eberhard von; Merlau, Jobst von, Brüder
- 6 undat. [ca. 1592]
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Durchführung von Personal- und Sacharrest in Streit um Verkauf des Lehens Merlau
Antragst. beschuldigen Anna von Merlau geb. von Buseck [gen. Rüsser („Rüß“)], die Witwe ihres Veters Hektor von Merlau, die ihr angeblich als Witwengut überlassenen Teile des Guts Merlau an Ludwig [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] verkauft und dem Landgrafen das gesamte Gut und alle zugehörigen Dokumente übergeben zu haben. Antragst. behaupten, Anna von Merlau sei nicht zu dem Verkauf berechtigt gewesen. Ihre Ansprüche als Witwe hätten mit merlauseischen Gütern im Stift Fulda befriedigt werden müssen, während Merlau, das Stammgut der Familie, an Antragst. als nächste Agnaten Hektors von Merlau hätte fallen müssen. Keinesfalls hätte das Gut ohne die Zustimmung der Antragst. verkauft werden dürfen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Patent, das sie ermächtigt, Anna von Merlau inhaftieren und ihren Besitz beschlagnahmen zu lassen, bis sie sich mit Antragst. wegen ihrer Ansprüche verglichen habe.
- 13 Vgl. Nr. 3078
- 14 fol. 664–665

3078

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 185v
- 4 Merlau, Johann von; Merlau, Otto Eberhard von; Merlau, Jobst von, Brüder
- 5 Hessen[-Marburg], Ludwig [IV.] Landgraf von
- 6 1592
- 9 Auseinandersetzung wegen Belehnung mit Merlau und Schwarzen
Kl. erheben Anspruch auf Belehnung mit dem Gut Merlau und einem Viertel des Gerichts Schwarz(en), mit dem ihr ohne männliche Nachkommen gestorbener Vetter Hektor von Merlau belehnt gewesen sei. Hektor habe die Güter von seinem Vater Valentin, dem Onkel der Kl., geerbt, der sie seinerseits von dem Großvater der Kl. Eberhard von Merlau geerbt habe. Nach dem Tod Hektors hätten die Güter an Kl. als nächste Agnaten fallen müssen. Dem stehe nicht entgegen, daß Hektor von Merlau mit Bekl. einen Vertrag wegen Schwarzen geschlossen und Teile von Merlau an Bekl. verkauft habe. Hektor sei zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Verträge geistig nur eingeschränkt zurechnungsfähig gewesen. Bekl. habe den Antrag der Kl. auf Belehnung abgewiesen. Später habe er sich bereit erklärt, Kl. mit Merlau zu belehnen, sofern sie auf Schwarzen verzichteten. Kl. hätten diesen Vorschlag abgelehnt. Bekl. sei damit einverstanden, die Auseinandersetzung gerichtlich entscheiden zu lassen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., sie mit Merlau und Schwarzen in demselben Umfang, in dem Hektor von Merlau mit den Gütern belehnt gewesen sei, zu belehnen. Anschließend seien sie bereit, Bekl. als ihrem Lehensherrn Gehorsam zu leisten.
- 13 Vgl. Nr. 3077
- 14 fol. 633–636

3079

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 195r
- 4 Merode, Baronesse von, gen. von Motzfeld
- 6 undat.
- 8 confirmatione testamenti patruis dignitatis Baronatus pro liberis suis
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

3080

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 175r
- 4 Merseburg Hochstift, Bischof
- 6 1550

- 9 Der Kaiser beauftragt seinen Truchsessen Lazarus von Schwendi, als kaiserlicher Kommissar dem Einritt des neuen Bischofs von Merseburg und der Entgegennahme der Huldigung der Untertanen beizuwohnen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Lazarus von Schwendi 1550 11 07, fol. 275rv
14 fol. 275

3081

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 112
3 AB I/16, fol. 175r
4 Merseburg Hochstift, Bischof
5 Magdeburg Erzstift, Erzbischof bzw. Domkapitel
6 1550
9 Streit um Grenzverlauf bei sog. Saaleäckern; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichtet, von seinem Domkapitel über einen seit Jahren andauernden Streit mit Bekl. wegen der sog. Saaleäcker informiert worden zu sein. Nach Merseburger Auffassung lägen nicht nur die beiden an der Saale gelegenen Dörfer Korbetha und Hohenweiden im Stift Merseburg, sondern auch die am gegenüberliegenden Ufer der Saale gelegenen Saaleäcker. Dem entgegen verlangten Amtleute der Bekl. von den Einwohnern der beiden Dörfer wegen ihres auf den Saaleäckern gelegenen Besitzes Steuern und hinderten sie, ihre Viehtrieb- und Weiderechte in Anspruch zu nehmen. Weder durch Bitten bei Bekl. noch durch Verhandlungen habe ein Vergleich erzielt werden können. Kl. bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission unter der Leitung der Bischöfe von Meißen und Naumburg.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Naumburg zu Güte und Recht 1550 11 07, fol. 278r–279v
14 fol. 276–279

3082

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 113
3 AB I/16, fol. 177v
4 Merseburg Hochstift, Bischof
5 Sachsen, Heinrich [der Fromme] Herzog von
6 undat. [1541]
9 Auseinandersetzung wegen Reichsunmittelbarkeit
Kl. führt aus, von Bekl. in vielfältiger Weise bedrängt und in der Zeit der Abwesenheit des Kaisers vom Reich durch Drohungen dazu genötigt worden zu sein, einen dem Hochstift und dem Reich ungünstigen Vertrag zu schließen. Kürzlich habe Bekl. Kl. zwar gestattet, der Einladung des Kaisers zum derzeitigen Reichstag Folge zu leisten. Er habe ihm aber geboten, dort nur in Religionsachen Gespräche zu führen

und nicht an den eigentlichen Reichstagsberatungen teilzunehmen. Kl. argumentiert, das Hochstift Merseburg sei Kaiser und Reich unmittelbar unterworfen und sein Bischof Reichsfürst und Träger von Reichslehen. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, die Reichsunmittelbarkeit des Bischofs von Merseburg zu respektieren und seine Anordnung zurückzunehmen. Außerdem bittet er, den erwähnten Vertrag zwischen Hochstift und Herzog zu kassieren.

14 fol. 491–494; Akten unvollständig

3083

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 175v
- 4 Merseburg Hochstift, ehemaliger Bischof, Verwandtschaft
- 5 Merseburg Hochstift, ehemaliger Bischof, Testamentsvollstrecker (1); Merseburg Hochstift, Domkapitel (2)
- 6 1562–1563
- 9 Auseinandersetzung wegen Testaments des verstorbenen Bischofs von Merseburg
Kl. erheben Anspruch auf Geld und Wertgegenstände in Wien und Merseburg, die ihnen der in Wien verstorbene Bischof von Merseburg in einem vom Kaiser bestätigten Testament hinterlassen habe. Bekl. (1) hätten Teile des Vermögens des Bischofs in ihren Besitz gebracht, ohne sie an Kl. weiterzugeben, und sich lediglich bereit erklärt, sich auf einen Prozeß vor [August] Kurfürst von Sachsen einzulassen. Bekl. (2) weigerten sich, die in Merseburg verwahrten Wertgegenstände, die Kl. vermacht worden seien, herauszugeben. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., den Bestimmungen des Testaments Folge zu leisten. Bekl. (1) berufen sich darauf, sich bei Bekl. (2) und dem derzeitigen Administrator des Hochstifts Alexander Herzog von Sachsen vergeblich für die Vollstreckung des Testaments eingesetzt zu haben. Sie bitten, sie entweder aus ihrem Amt als Testamentsvollstrecker zu entlassen und Kl. an Bekl. (2) zu weisen oder Bekl. (2) zu befehlen, das Testament zu beachten. Die von Bekl. (2) angerufenen Räte des Administrators argumentieren, das Testament sei nichtig. Es weise Formfehler auf, disponiere über Güter, die nicht in der Verfügungsgewalt des Verstorbenen gestanden hätten und verstoße gegen einen Vertrag mit dem Domkapitel. Darüber hinaus habe der verstorbene Bischof Schulden hinterlassen. Kl. sei eine Entschädigung angeboten worden, sofern sie auf ihre Forderungen verzichteten. Dieses Angebot hätten sie abgelehnt. Die Räte bitten, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. zu befriedigen [1562 08 08] (Vermerk), fol. 608v;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. (1) an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1562 09 18 (Vermerk), fol. 612v;
Zustellung der Stellungnahme der Räte des Administrators von Merseburg an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1563 02 17 (Vermerk), fol. 616v
- 14 fol. 607–616; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 193v
- 4 Mertloch, Heinrich, Dr. iur., bischöflich-bambergischer Geheimer Rat und Kanzler
- 5 Rotenhan, Adam Georg von
- 6 1647–1648
- 7 Kl.: Stupan, Lukas, Dr. iur. (1647)
- 9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung durch Vorwurf des Amtsmißbrauchs
 Kl. beschuldigt Bekl., Kl. in einem an seinen Landesherrn, den Bischof von Bamberg, gerichteten Schreiben zu Unrecht beschuldigt zu haben, in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter von Martin von der Linden den Verkauf des Guts Ebelsbach an den bischöflich-bambergischen Rat, Hofmarschall und Oberschultheiß in Lichtenfels Peter Jakob zu seinem eigenen Vorteil betrieben zu haben. Bekl. habe behauptet, Kl. habe die widerrechtliche Belehnung Jakobs mit dem Gut durchgesetzt und sei dabei sowohl als Parteienbevollmächtigter als auch als zuständige Stelle aufgetreten. Mit dieser Beschuldigung habe Bekl. die Ehre des Kl. verletzt. Kl. beantragt, Bekl. zu laden, zur Litiskontestation und Einlassung auf die artikulierte Klage des Kl. anzuhalten und zum Widerruf der Beschuldigung und zur Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 3000 Reichstalern zu verurteilen. Bekl. erklärt, seine Äußerung sei zur Verteidigung seines Rechts in einem noch laufenden Verfahren und ohne böse Absicht gefallen. Kl. habe den Verkauf des Guts wegen einer Schuldforderung von der Lindens gegen die Vettern des Bekl., später gegen Bekl. als deren Lehenserbe, veranlaßt, obwohl Bekl. einen Zahlungsplan vorgelegt habe. Außerdem habe Kl. nicht berücksichtigt, daß Bekl., der vom Bischof von Bamberg mit dem Gut belehnt gewesen sei, gemäß bambergischem Lehenrecht dem Verkauf hätte zustimmen müssen. Kl. habe verhindert, daß die Beschwerden des Bekl. an die bischöfliche Kanzlei als zuständige Stelle beantwortet worden seien. Außerdem hätte Kl. seine Klage vor dem Kaiser erst nach Abschluß des Verfahrens wegen Veräußerung des Guts erheben dürfen. Bekl. bittet, den Prozeß zu kassieren oder zumindest eine kaiserliche Kommission mit der Untersuchung der Vorwürfe zu beauftragen.
- 11 Kaiserliche Ladung des Bekl. 1647 06 03, fol. 207r–208v;
 Zustellung der artikulierten Klageschrift des Kl. an Bekl. 1648 03 26 (Vermerk), fol. 215v;
 Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl., undat. Vermerk auf Schriftsatz des Bekl. 1648 05 08/18, fol. 224v
- 12 Lehenbrief des Bischofs von Bamberg über Schloß Ebelsbach für Bekl. 1621 11 10 (beglaubigte Abschriften), fol. 229r–234v, 235r–236v, 237r–238v;
 Vergleich zwischen dem Propst des Stifts Obermünster in Regensburg Martin von der Linden auf der einen und den Brüdern Veit Ulrich, Hans Georg, Hans Wilhelm und Wolf Christoph von Rotenhan auf der anderen Seite wegen Ansprüchen Lindens auf das Erbe von Margaretha von Redwitz geb. von Stibar, vermittelt vom Bischof von Bamberg als kaiserlichem Kommissar nach kaiserlichem Urteil (1622) 1624 05 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 225r–228v;

Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung an Bekl.) 1648 01 13 (Ausfertigung), fol. 212r–214v

14 fol. 205–248

3085

1 Alte Prager Akten

2 K. 120

3 AB I/16, fol. 192v

4 Mertz, Emanuel, Weber, ehemaliger Soldat und Furier im Regiment von Adam Graf von Herberstorff, aus Augsburg

5 Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat

6 1628–1630

9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes nach ungerechtfertigten Verurteilungen, auch Bitte um Begnadigung und Geleit; Antrag auf kaiserliches Mandat sowie Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. beschuldigt Bekl., ihn zweimal ungerechtfertigt zu jeweils fünfjährigem Kriegsdienst an der ungarischen Grenze verurteilt zu haben. Die erste Verurteilung habe sich auf eine ca. 15 Jahre zurückliegende Wirtshausrauferei in Pfersee bei Augsburg bezogen, bei der Kl. einen Kesselflicker erstochen habe. Dabei sei nicht berücksichtigt worden, daß Kl. in Notwehr gehandelt habe. Außerdem habe sich der Vorfall auf dem Territorium Leopolds [V.] Erzherzog von Österreich zugetragen. Die Entlastungszeugen des Kl. seien nicht angehört worden. Die zweite Verurteilung gehe auf den Fund einer Leiche durch Kl. auf dem Rückweg vom Markt in Friedberg nach Augsburg im Jahr 1624 zurück. Kl. sei in dem Verfahren gefoltert worden. Auch in diesem Fall liege kein Verschulden des Kl. vor. Kl. stellt fest, angesichts seiner mehr als 20jährigen Tätigkeit in der kaiserlichen und königlich-spanischen Armee könne ihm die Nicht-Ableistung von Kriegsdienst an der ungarischen Grenze nicht mehr vorgeworfen werden. Er bittet, diesen Sachverhalt in einem offenen kaiserlichen Patent festzustellen. Darüber hinaus beantragt er ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihm eine Bestätigung auszustellen, wonach nichts gegen ihn vorliege, und sich mit ihm vor einer kaiserlichen Kommission wegen Schadensersatzes zu einigen. Außerdem erbittet er einen kaiserlichen Geleitbrief. Kl. wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten [Wratislaw I. Graf von Fürstenberg-Fürstenberg] und die Reichshofräte.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1628 10 20, fol. 678r–679v, 681rv

14 fol. 670–682; Akten unvollständig

3086

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 195v

4 Mettin, Witwe

6 undat.

- 8 umschreibung ihres privilegii impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 47 (Nachweis AB I/28)

3087

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 174r
4 Metz
5 Metz
6 1462
14 Akten fehlen

3088

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 112
3 AB I/16, fol. 196v
4 Metz Hochstift, Bischof
5 Leiningen von Lainburg, Veit
6 1545
9 Auseinandersetzung wegen Landfriedensbruchs; Erlaß eines kaiserlichen Generalmandats
Kaiser Karl V. gebietet allen Obrigkeiten und Untertanen im Reich, gemäß den Bestimmungen des Landfriedens gegen Bekl. und seine Anhänger vorzugehen. Kl. habe Bekl. beschuldigt, seinen Amtmann in Albersdorf Urban Zolli gefangengenommen zu haben. Ein früheres kaiserliches Generalmandat gegen Bekl., erwirkt vom dem bischöflich-metzischen Untertan Adrian von Mori wegen der gewaltsamen Übergriffe des Bekl. auf Wilhelm und Nikolaus von Mori, sei wirkungslos geblieben. Bekl. habe sich auf ein reichskammergerichtliches Mandat berufen, in dem Kl. geboten worden sei, nicht gegen Bekl. und seine Anhänger vorzugehen und etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen.
11 Kaiserliches Generalmandat 1545 08 01, fol. 19r–22v
14 fol. 19–22; Akten unvollständig

3089

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 193r
4 Metzger, Andreas
6 1635
8 ertheilung kaiserlicher privilegien und prädicaten
14 In: „Ministerium des Inneren“

3090

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 188r
- 4 Metzger, Andreas, aus Dachau, ehemaliger Bediensteter im Keller- und Zahlamt des Propsts von Berchtesgaden
- 5 Berchtesgaden Stift, Propst (Jakob)
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Besoldungsrückstands und Schadensersatzes nach Beschuldigungen wegen Amtsführung
Kl. führt aus, Bekl. habe sich geweigert, die Kl. aus seiner mehrjährigen Tätigkeit im Dienst des Bekl. zustehende Besoldung zu bezahlen. Statt dessen habe Bekl. von Kl. Schadensersatz für ein in der Amtszeit des Kl. im Hofkelleramt ausgelaufenes Faß Wein verlangt und die Zahlung durch eine Inhaftierung des Kl. unter verschärften Bedingungen zu erzwingen versucht. Schließlich habe Bekl. Kl. gegen Urfehde aus der Haft entlassen, ausgewiesen und seine gesamte bewegliche Habe beschlagnahmt. Kl. argumentiert, nicht zum Ersatz des ausgeronnenen Weins verpflichtet zu sein, da er sein Amt zur fraglichen Zeit krankheitshalber nicht ausgeübt habe und eine solche Haftung außerdem in seiner Bestallungsurkunde nicht vorgesehen sei. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Lohnforderung des Kl. zu begleichen, seine bewegliche Habe freizugeben und Ersatz für den Kl. durch die Haft entstandenen Schaden zu leisten. Außerdem erbittet er einen kaiserlichen Geleitbrief. Bekl. berichtet, Kl. habe seinen Dienst über mehrere Jahre hinweg wegen seiner Trunksucht nicht mit der gebührenden Sorgfalt ausgeübt und dadurch mehrfach Schäden verursacht. Die vorgelegte Abrechnung, auf die Kl. seine Lohnforderung gründe, sei nicht korrekt. Darüber hinaus sei Kl. durch Streitsucht und Tätlichkeiten aufgefallen. Seine Inhaftierung und spätere Ausweisung sei daher gerechtfertigt gewesen. Die Habe des Kl. sei nach seiner Ausweisung beschlagnahmt und inventarisiert worden, um etwaige Forderungen von Gläubigern des Kl. begleichen zu können. Inzwischen sei sie dem Ehemann einer Frau gerichtlich zugesprochen worden, mit der Kl. ein uneheliches Kind habe. Bekl. bittet, Kl. ab- und anzuweisen, seinerseits die durch ihn verursachten Schäden zu ersetzen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Ausweisung des Kl. aufzuheben und nicht unrechtmäßig gegen ihn vorzugehen, sofern die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1582 08 21, fol. 236rv;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl. 1582 10 23 (Vermerk), fol. 235v
- 14 fol. 229–241

3091

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 188v
- 4 Meuß, Markus, Erben, für sie ihre Vormünder

- 5 Sachsen-Lauenburg, Franz [II.] Herzog von
- 6 1582
- 8 debiti
- 14 Akten fehlen

3092

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 188v
- 4 Meuß, Markus, Bürger der Stadt Lübeck, Kinder, für sie ihre Vormünder (Huels, Bartholomäus; Rimphoff, Reiner; Steinmann, Hans)
- 5 Sachsen[-Lauenburg], Moritz Herzog von
- 6 1611
- 9 Auseinandersetzung wegen Forderungen aus Kredit und Warenlieferung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Die Vormünder der Kl. bringen vor, Markus Meuß habe Bekl. 1591 2000 Reichstaler, die mit sechs Prozent zu verzinsen sein sollten, geliehen. Außerdem habe er Bekl. Waren im Wert von rund 425 Talern geliefert. Bekl. habe zugesagt, seine Schulden gegenüber Meuß aus dem Deputat zu begleichen, das ihm sein Bruder Franz Herzog von Sachsen-Lauenburg jährlich auszahle. Für den Fall eines Zahlungsverzugs sei Meuß ermächtigt worden, das Deputat pfänden zu lassen. Bekl. habe seit 1591 weder Kapital zurückgezahlt noch Zinszahlungen geleistet. Die Forderung der Kl. beliefe sich inzwischen auf 5619 Reichstaler. Die Vormünder argumentieren, es handle sich um einen der Sachverhalte, in denen gemäß RKGÖ ein kaiserliches, also auch ein reichshofrätliches Mandat ergehen könne. Sie bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Franz Herzog von Sachsen-Lauenburg, ihre Forderung aus dem Deputat des Bekl. zu begleichen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Franz [II.] Herzog von Sachsen-Lauenburg, nicht für den unmittelbaren Unterhalt des Bekl. benötigte Mittel aus dem Deputat bis zur Begleichung ihrer Forderung an Kl. auszuzahlen 1611 10 08, fol. 194r–195v
- 12 Schuldurkunde Moritz' Herzog von Sachsen[-Lauenburg] über 2000 Reichstaler zugunsten von Markus Meuß 1591 01 28, fol. 191r–192r
- 13 Akten aus K. 115 in K. 119 umgelegt
- 14 fol. 188–195; Akten unvollständig

3093

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 181v
- 4 Meuting, Helena, Witwe von Braun, Georg, Bürgerin der Stadt Augsburg
- 6 1575
- 8 intercessionalis ratione verabfolgung der ihr gebührenden 1000 fl.
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzherzog von Österreich wegen Kündigung eines Darlehens

Antragst. berichtet, ihr verstorbener Ehemann habe Kaiser Ferdinand [I.] Kapital in Höhe von 1000 Gulden geliehen, für das jährlich 50 Gulden Zinsen aus den Einkünften des Pfannhausamts in Hall in Tirol ausgezahlt worden seien. Nach dem Tod ihres Ehemanns sei sie in Schulden geraten, so daß sie sich um eine Rückzahlung des Kapitals bemühen müsse. Eine Kündigung des Darlehens könne aber nicht durch sie, sondern nur durch Ferdinand Erzherzog von Österreich als Erbe seines Vaters erfolgen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzherzog, die Rückzahlung des Kapitals zu veranlassen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1575 10 31, fol. 245r
14 fol. 245–247

3094

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 193v–194r
4 Meyendorff, Andreas von
5 Magdeburg Erzstift, Administrator (1); Magdeburg Erzstift, Domdekan und -kapitel (2); Magdeburg Erzstift, Regierung (3); Struve, Barthold, erzbischöflich-magdeburgischer Vollstreckungskommissar (4)
6 1649
7 Kl.: Schrimpf, Jonas (1649)
9 Auseinandersetzung wegen Verletzung eines kaiserlichen Schutzbriefs
Kl. legt dar, mit Bekl. (2) wegen einer Schuldforderung gegen den verstorbenen Vater des Kl. einen Vergleich geschlossen zu haben, der von Seiten des Kl. allerdings an die Bedingung geknüpft gewesen sei, daß Bekl. (2) das Original der Schuldurkunde vorlegten. Obwohl sie dieser Verpflichtung nicht nachgekommen seien, hätten Bekl. (2) die Vollstreckung des Vergleichs eingeleitet. Kl. habe dagegen an das RKG appelliert, wo ein entsprechender Prozeß eröffnet worden sei. Bekl. hätten die Vollstreckung trotzdem fortsetzen lassen. Außerdem hätten sie die Inhaftierung des Kl. veranlaßt. Damit hätten Bekl. gegen einen kaiserlichen Schutzbrief des Kl. verstoßen. Die Bestrafung dieses Vergehens sei Sache des Kaisers. Kl. bittet, Bekl. zu laden und zu der in dem kaiserlichen Schutzbrief für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Außerdem beantragt er einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn nicht an der Fortführung des Prozesses am RKG zu hindern. Darüber hinaus bittet er um die Erneuerung des Schutzbriefs unter Berücksichtigung einer präzisierenden Formulierung.
11 Weisung des Kl. an RKG (Rechtshängigkeit) 1649 05 20 (Vermerk), fol. 269v
12 Schutzbrief und *Salva guardia* Kaiser Rudolfs II. für die Vettern Gebhard und Kurt von Meyendorff sowie deren Familien und Erben 1594 07 07 (beglaubigte Abschrift), fol. 270r–275v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. 1647 11 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 276r–283v
14 fol. 266–283

3095

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 189v
- 4 Meyenzweig, Heinrich, Wundarzt, Feldscherer der kaiserlichen Leibgarde, Bürger der Stadt Wien
- 6 1613–1614
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Brandenburg wegen Forderungen gegen Königsberger Bürger
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg als Herzog von Preußen gebeten, damit ihm wegen eines Darlehens an den Königsberger Bürger Georg Horck in Höhe von 1 400 Rheinischen Gulden für den Kauf von ungarischem Wein zügig zu seinem Recht verholffen werde. Antragst. berichtet, das Gericht der Altstadt Königsberg, vor dem er gegen Horck geklagt habe, habe nach der Intervention des Kurfürsten ein Urteil zu seinen Gunsten gesprochen. Horck habe dagegen an das Hofgericht des Kurfürsten appelliert. Das Hofgericht habe das Urteil bestätigt, woraufhin Horck Revision vor der kurfürstlichen Regierung eingelegt habe. Nach der Abweisung der Revision durch die Regierung habe Horck das Verfahren durch Revision vor dem König von Polen [Sigismund III. Wasa] anhängig gemacht. Antragst. bittet um ein weiteres Fürbittschreiben an den Kurfürsten, ihm zur Rückzahlung des Darlehens zu verhelfen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Sigismund] Kurfürst von Brandenburg 1613 04 06, wiederholt 1614 01 07, fol. 263r–264v, 271r–272v
- 12 Urteil von Richter und Schöffen der Altstadt Königberg in Verfahren Antragst. contra Horck, Georg 1613 04 26, fol. 267rv;
Urteil des [herzoglich-preußischen] Hofgerichts in Appellationsverfahren Horck, Georg, contra Antragst. 1613 07 08, fol. 268r–269v
- 14 fol. 262–272; Akten unvollständig

3096

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 195r
- 4 Meyer, Anna Katharina, Witwe des kurfürstlich-brandenburgischen Konsistorialrats, Superintendenten und Pastors in Bielefeld Lic. theol. Christian Nifanius
- 5 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1691–1693
- 9 Auseinandersetzung wegen Forderungen aus Darlehen
Kl. hatte Anspruch auf Rückzahlung eines Kredits ihres verstorbenen Ehemanns an Bekl. in Höhe von 1 500 Reichstalern und auf rückständige Zinszahlungen erhoben und einen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl. erwirkt. Kl. berichtet, Bekl. hätten ihr inzwischen 500 Reichstaler – wenn auch in nicht vereinbarten Münzsorten – gezahlt, seien aber nicht bereit, den Rest ihrer Forderung zu begleichen. Statt dessen

hätten sie ihr angeboten, die noch offenen 1000 Reichstaler weiter als Kredit zu behandeln und mit einem geringeren Satz als bisher zu verzinsen. Kl. argumentiert, eine solche Regelung sei ihr nicht zuzumuten. Sie bittet um einen weiteren kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl.

- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Residenten in Lübeck Heinrich Adrian Müller, Kl. bei der Eintreibung ihrer Forderung zu unterstützen 1691 04 06, fol. 436rv, 437rv
- 12 Schuldurkunde der Bekl. über 3000 Lübische Mark zugunsten von Christian Nifanius 1667 [09 28], fol. 440rv
- 14 fol. 435–441; Akten unvollständig

3097

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 195r
- 4 Meyer, Johann Heinrich
- 6 1732
- 8 conferirung der kaiserlichen comitiv
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

3098

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 190r
- 4 Mezger, Friedrich
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzherzog von Österreich wegen Erban-sprüchen in Freiburg im Breisgau
Antragst. wiederholt seine Bitte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian Erzherzog von Österreich, seinen Landesherrn, ihm zu dem Erbe seiner Ehefrau Maria Henz in Freiburg im Breisgau zu verhelfen. Er habe in der Reichskanzlei zwar einen positiven Bescheid erhalten, das Schreiben sei bisher aber nicht ausgefertigt worden. Seit 1551 habe er keinen Nutzen aus dem beträchtlichen Erbe (24000 Taler, Grundbesitz) ziehen können, obwohl seine Ansprüche in drei Prozessen (vor dem Kaiser, vor dem Bischof von Konstanz und vor der Vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim) anerkannt worden seien. Antragst. beruft sich auf sein hohes Alter (80) sowie seine 18jährigen Dienste für den verstorbenen Kaiser.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1614 06 07, fol. 364r–365v
- 14 fol. 362–365; Akten unvollständig

3099

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121

- 3 AB I/16, fol. 196r
- 4 Michael, Martin, aus Radkersburg
- 6 undat. [ca. 1689]
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Markgraf von Brandenburg-Bayreuth wegen Rückgabe in Franken beschlagnahmter Gelder
Antragst. führt aus, er habe angesichts der Kriegsgefahr in Franken mit seiner gesamten Habe Würzburg verlassen, um in seine Heimatstadt Radkersburg zurückzukehren. Auf der Reise sei er von dem markgräflich-brandenburg-bayreuthischen Leutnant David Ohm in Zirndorf („Sindendorff“) in der Nähe von Nürnberg unter dem Verdacht, ein Spion der Franzosen zu sein, gefangengenommen, inhaftiert und mit Exekution bedroht worden. Darüber hinaus habe Ohm Geld und die gesamte Habe des Antragst. beschlagnahmt. Nachdem sich in einem Prozeß herausgestellt habe, daß Antragst. über die Herkunft des von ihm mitgeführten Gelds Rechenschaft ablegen könne, sei er freigelassen worden, habe sein Vermögen aber nur zum Teil zurückerhalten. Wegen des Rests habe der Markgraf von Brandenburg-Bayreuth ihn an Ohm gewiesen, da dieser angeblich mit dem Geld des Antragst. aus den markgräflichen Diensten geflohen sei. Antragst. argumentiert, der Markgraf von Brandenburg-Bayreuth sei dennoch für die Rückgabe verantwortlich. Ohm sei bereits kurz nach Antragst. verhaftet und das in seinem Besitz befindliche Geld beschlagnahmt worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Markgrafen, die Rückzahlung des noch ausstehenden Betrags anzuordnen.
- 12 Paßbrief Kaiser Leopolds [I.] für Antragst. für Reise durch Österreich unter der Enns 1689 11 23, fol. 426rv (Ausfertigung), 427r-428v;
Bescheid von Christian Ernst Markgraf von Brandenburg-Bayreuth für Antragst. (Rückgabe eines Teils der beschlagnahmten Gelder, Verzicht auf Erstattung der Haftkosten, wegen Rückgabe restlicher Gelder Weisung an David Ohm) 1689 05 22, fol. 431r-432v (Ausfertigung), 433r-434v;
Geburtsbrief von Richter und Rat der Stadt Radkersburg für Antragst. 1689 10 05, fol. 424rv (Ausfertigung), 425rv;
Leumundszeugnis von Prior und Konvent des Augustinerklosters in Würzburg für Antragst. 1689 04 16, fol. 429rv (Ausfertigung), 430rv
- 14 fol. 421-434

3100

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 179v
- 4 Michelfeld Dorf, Gemeinde
- 5 Gemmingen, Sebastian von; Gemmingen, Leonhard von, Brüder, Obrigkeit der Kl.
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Neuordnung des Erbrechts; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatten ein kaiserliches Mandat beantragt, in dem Bekl. befohlen werden sollte, eine Neuregelung des Erbrechts in der Gemeinde zurückzunehmen. In ihrer

Stellungnahme hatten Bekl. die Maßnahme damit begründet, daß durch die neue Ordnung, die die Zersplitterung von Besitz durch Vererbung an zahlreiche Erben verhindere, sowohl die Einziehung von Abgaben erleichtert als auch Streit unter den Gemeindemitgliedern verhindert werden könne. Außerdem hatten sie Kl. beschuldigt, verschwiegen zu haben, daß in der Frage der Dorfordnung in Michelfeld ein Prozeß vor dem RKG anhängig sei. Zudem sei die Ordnung vom Kaiser bestätigt worden. Kl. wiederholen ihren Antrag auf ein kaiserliches Mandat. Die neue Erbregelung zugunsten des Erstgeborenen widerspreche dem natürlichen Recht und den Reichsgesetzen und bedeute langfristig den Verlust von Rechten der Untertanen zugunsten der Obrigkeit. Die spezielle Frage der Erbregelung sei nicht am RKG rechtshängig. Die Voraussetzungen für ein Mandat gemäß RKG seien gegeben. Die kaiserliche Bestätigung der Dorfordnung hätten Bekl. durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen.

11 Weisung der Kl. an RKG 1570 12 09 (Vermerk), fol. 463v

14 fol. 448–463; Akten unvollständig

3101

1 Alte Prager Akten

2 K. 84

3 AB I/16, fol. 135r

4 Michl von Derenburg, Jude

5 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von

6 1548

8 debiti

9 Auseinandersetzung wegen Forderungen aus Darlehen

Antragst. hatte wegen eines Kredits an den Vater des Antragsgeg. [Erich I. Herzog von Braunschweig-Kalenberg], der nicht zurückgezahlt worden sei, um die Unterstützung des Kaisers gebeten.

11 Kaiserliche Aufforderung an Antragsgeg., sich auf Vergleichsverhandlungen unter der Leitung von Moritz Herzog von Sachsen und Joachim [II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg einzulassen und Antragst. entgegenzukommen 1548 03 21, fol. 3rv

14 fol. 3; Akten unvollständig

3102

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 189r

4 Miehe, Balthasar

5 Richter, Valentin

6 1614

8 consensus zum verkauf des freyen Sattelhofes zu Reinstett [Reinstedt]

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 132, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

3103

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 117
- 3 AB I/16, fol. 186v
- 4 Miller (Müller), Hans, ehemaliger Bürger der Stadt Frankfurt/M.
- 6 1593–1595
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Frankfurt/M. wegen Freigabe beschlagnahmten Gelds
Antragst. hatte darum gebeten, Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M., seine frühere Obrigkeit, dazu zu veranlassen, ihm 350 Gulden auszahlen zu lassen, auf die er Anspruch habe. Bürgermeister und Rat berichten, Antragst. habe mehrere Jahre lang ein uneheliches Verhältnis zu der in seinem Haushalt lebenden Magd Barbara unterhalten und sei mit ihr nach ihrer Hochzeit unter Mitnahme der Hochzeitsgeschenke aus Frankfurt geflohen. Bei den 350 Gulden handle es sich um den Antragst. zustehenden Teil des Erlöses aus dem Verkauf seines Hauses, der teilweise als Strafzahlung, teilweise um Antragst. zu veranlassen, nach Frankfurt zurückzukehren und sich den Folgen seiner Tat zu stellen, einzubehalten gewesen sei. Später wiederholt der zu diesem Zeitpunkt 64-jährige Antragst. seine Bitte um ein kaiserliches Fürbittschreiben. Er habe sich inzwischen mit seiner Ehefrau ausgesöhnt, sei krankheitsbedingt nicht mehr in der Lage, sein Handwerk auszuüben und lebe in Wien und am Kaiserhof von Almosen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Frankfurt/M. zugunsten des Antragst. 1593 07 23, fol. 108rv;
Mitteilung des Inhalts des Berichts der Stadt Frankfurt/M. an Antragst. und Abweisung des Antragst. 1593 10 11 (Vermerk), Abweisung wiederholt 1595 01 09 (Vermerk), fol. 110v, 112v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. 1593 09 08, fol. 109r–110v
- 14 fol. 108–112; Akten unvollständig

3104

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 185r
- 4 Millner, Christoph, Koch, aus München
- 6 1588
- 8 vorschrifft per landthuldigung
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Bayern wegen Ausweisung nach Schmähung der Obrigkeit
Antragst. berichtet, er und seine Familie seien inhaftiert und gefoltert worden, da Antragst. junge Männer aus der Umgebung des Herzogs Ferdinand („Schlafbuben“) verköstigt habe. Unter der Folter hätten sowohl er als auch seine Frau ihre Obrigkeit beschimpft und seien deswegen auf unbestimmte Zeit aus dem Herzogtum Bayern ausgewiesen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an

[Wilhelm V.] Herzog von Bayern, die Ausweisung zurückzunehmen. Nur so könne Schaden für die beruflichen Pläne seiner Kinder abgewendet werden. Antragst. be-
ruft sich auf seine Tätigkeit in den Küchen Kaiser Maximilians II., der in Linz ge-
storbenen polnischen Königin [Katharina geb. Erzherzogin von Österreich] sowie
verschiedener Adelliger.

11 Abweisung des Antragst. 1588 10 18 (Vermerk), fol. 500v

14 fol. 499–500

3105

1 Alte Prager Akten

2 K. 51

3 AB I/16, fol. 85r

4 Mindelheim Stadt, Bürgermeister und Rat

6 undat.

9 Bitte um Bestätigung eines Privilegs

Antragst. bitten, ein Privileg zu bestätigen, das ihnen Kaiser Maximilian II. nach ei-
nem Vertrag zwischen der Stadt Mindelheim auf der einen und Kaspar von Frunds-
berg sowie dessen Ehefrau Margaretha geb. von Firmian auf der anderen Seite ver-
liehen habe.

14 fol. 263–264; Akten unvollständig

3106

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 196v

4 Minden Hochstift

5 Holstein-Schauenburg, Gräfin von

6 undat.

9 Auseinandersetzung wegen Lehengüter Sachsenhagen, Stadthagen, Schaumburg
und Bückeburg

In einer Prozeßschrift, in der zu von Bekl. vorgebrachten Einreden Stellung genom-
men wird, wird begründet, warum Bekl. kein Recht gehabt habe, sich in den Besitz
der Ämter Sachsenhagen, Stadthagen, Schaumburg und Bückeburg zu setzen. Bei
den Ämtern handle es sich um Lehen des Stifts Minden, die an das Stift zurückge-
fallen seien.

14 fol. 462–465; Akten unvollständig

3107

1 Alte Prager Akten

2 K. 105–109

3 AB I/16, fol. 166r

4 Minden Hochstift, Bischof (1); Lippe, Simon [VI.] Graf zur, Reichshofrat (2)

- 5 Lippe, Simon [VI.] Graf zur (1); Mulert, Ernst, Hauptmann, aus Lingen (Ems) (2); Minden Hochstift, Bischof (3); Minden Hochstift, Domdekan, -senior und -kapitel (4); Quernheim, Friedrich Philipp, Eckbrecht und Hermann von, Brüder (5); Münchhausen, Hilmar, Christoph, Elisabeth und Margarethe von (6)
- 6 1581–1610
- 7 Kl. (1), Bekl. (4): Holtz, Joachim vom (1599)
Kl. (2): Sternberg, Johann (1607)
- 8 Ulenburg, später *pertinentiarum et liquidationis*
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehenguts Ulenburg; Erlaß kaiserlicher Mandate; Einsetzung kaiserlicher Kommissionen
- Kl. (1) erhebt Vorwürfe gegen zwei inzwischen verstorbene Adelige des Stifts Minden. Christoph von Wirsberg habe ohne Zustimmung des Kl. (1) als Lehensherr und ungeachtet eines vor Kl. (1) und dem RKG anhängigen Verfahrens um die Lehensfolge ein Lehengut des Stifts Minden um 35000 Gulden an Bekl. (2) verkauft. Nach dem Tod Wirsbergs versuche Bekl. (2), sich gewaltsam in den Besitz des Guts zu setzen. Hilmar von Quernheim habe eine Reihe von Rechten (Jurisdiktion, Steuererhebung), die er als Inhaber des ihm verpfändeten bischöflich-mindischen Amts Reineberg ausgeübt habe, auch nach der Wiedereinlösung des Amts durch Kl. (1) beansprucht und sie von seinem in der Zeit der Verpfändung Reinebergs vom Bauernhof zum Adelssitz ausgebauten Gut Ulenburg aus weiter ausgeübt. Als Kl. (1) diese Praxis nicht habe dulden wollen, habe Bekl. (1) als Lehensherr Quernheims, der das Eigentum an dem Gut Ulenburg beanspruche, eine Klage gegen Kl. (1) vor dem RKG angestrengt, wo der Streit um die Ulenburg rechtshängig geworden sei. Nach dem Tod Hilmars von Quernheim seien Gerüchte entstanden, Bekl. (1) wolle das Gut gewaltsam in seinen Besitz bringen. Kl. (1) beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), nicht gewaltsam gegen ihn vorzugehen und das Verfahren vor dem RKG weiterzuverfolgen. Außerdem bittet Kl. (1) um ein kaiserliches Schreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] als Oberst des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises, das Stift Minden vor gewaltsamen Übergriffen zu schützen. Bekl. (1) leugnet, Pläne für ein bewaffnetes Vorgehen gegen Kl. (1) verfolgt zu haben. Er könne beweisen, daß die Ulenburg Eigentum der Grafen zur Lippe und nach dem Tod Hilmars von Quernheim ohne männliche Erben an das Haus Lippe zurückgefallen sei. Bekl. (1), jetzt Kl. (2), erhebt Klage gegen Kl. (1), jetzt Bekl. (3), sowie gegen Bekl. (4). Beide hätten die Inbesitznahme der Ulenburg durch Kl. (2) vereitelt, indem sie das Gut von Bewaffneten hätten besetzen lassen. Darüber hinaus hinderten sie die Amtleute des Kl. (2) daran, die zum Gut gehörenden Rechte (Holzschlag, Jurisdiktion) wahrzunehmen. Kl. (2) bittet um einen kaiserlichen Befehl, später um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (3) und (4), die Ulenburg an ihn zu übertragen und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg bzw. vor einer zu diesem Zweck eingesetzten kaiserlichen Kommission vorzubringen. Er erklärt seine Bereitschaft, Bekl. (3) und (4) Kautionsleistung zu leisten und sie damit für den Fall abzusichern, daß sich in einem späteren Rechtsverfahren einige ihrer Ansprüche als gerechtfertigt erweisen sollten. Später beantragt Kl. (2) die Verurteilung der Bekl. (3) und (4) zu der in dem kaiserlichen Rückgabemandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung und verschärfte Rückgabebefehle. Bekl. (3) behauptet, das Gut Ulenburg nicht militärisch besetzt, sondern einer Sequen-

sterverwaltung unterstellt zu haben. Dazu sei er als Landesherr verpflichtet gewesen, da die Rechte auf die Ulenburg zwischen Kl. (2) und Bekl. (5), den Agnaten Hilmar von Quernheim, strittig gewesen seien. Außerdem beanspruche Kl. (2) dieselben Rechte, die bereits Hilmar von Quernheim zu Unrecht ausgeübt habe. Der Streit um diese Rechte sei am RKG rechtshängig. Bekl. (3) und (4) bitten, das Rückgabemandat zu kasieren, Kl. (2) mit seinen Ansuchen ab- bzw. an das RKG zu weisen und zu erklären, daß Kl. (2) über keine Holzschlagsrechte in der Holzgrafschaft Scheidermark verfüge. 1593 wird die Ulenburg Beauftragten des Kl. (2) übergeben. Anschließend beschuldigt Kl. (2) Bekl. (3) und (4), durch die Rückgabe des Guts dem kaiserlichen Mandat nur unvollständig (Bekl. (3)) bzw. gar nicht (Bekl. (4)) nachgekommen zu sein (Schäden an den Gebäuden, Nichtabtretung von Rechten, keine Leistung von Schadensersatz). Kl. (2) erklärt sich bereit, vor einer kaiserlichen Kommission Beweise zum Zustand der Ulenburg zur Zeit Hilmar von Quernheim und den zugehörigen Rechten vorzulegen. Bekl. (3) und (4) leugnen, dem Mandatsbefehl nicht in vollem Umfang nachgekommen zu sein. Bekl. (4) bitten, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, vor der sie die Behauptungen des Kl. (2) mit geeigneten Beweismitteln widerlegen könnten. Darüber hinaus beantragen sie, Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Ernst Graf von Holstein[-Schauenburg], die Erben früherer Mindener Bischöfe, laden zu lassen, da einige der Forderungen des Kl. (2) Rechte betreffen, die im Besitz der Häuser Braunschweig[-Wolfenbüttel] bzw. Holstein[-Schauenburg] seien. Nach dem Abschluß der Beweisaufnahmen vor beiden Kommissionen bittet Kl. (2) um ein Urteil. Kl. (2) wendet sich auch an die Reichshofräte, Bekl. (3) und (4) auch an den Reichsvizekanzler Jakob Kurz [von Senftenau], den Präsidenten und Vizepräsidenten des RHR sowie an die Reichshofräte. Im Verlauf des Verfahrens beschuldigt Kl. (2) Bekl. (3) und (4) mehrfach, die ihm zustehenden Rechte durch die Verhaftung und Bestrafung von Untertanen der Ulenburg verletzt zu haben. In diesem Zusammenhang bittet er jeweils um spezielle kaiserliche Befehle bzw. Mandate, die Untertanen freizulassen und erpreßte Strafzahlungen zu erstatten. Gegen Bekl. (5) erhebt Kl. (2) Klage, da sie die Zahlung eines Zolls verweigerten, der stets an die Grafen zur Lippe abgeführt worden sei. Bekl. (6) hätten ein Verfahren wegen der umstrittenen Holzschlagsrechte in der Scheidermark vor Bekl. (3) angestrengt, obwohl diese Rechte Gegenstand des laufenden Prozesses seien. Kl. (2) bittet, Bekl. (6) zu laden und Bekl. (3) die Fortführung des Verfahrens zu verbieten. In einigen seiner Eingaben spricht Kl. (2) auch andere Materien an. Er bittet, die mit den Landständen der Grafschaft Lippe ausgehandelte Hofgerichtsordnung, die Belehnung des Kl. (2) mit der Grafschaft Lippe durch den Bischof von Paderborn und [Wilhelm IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel], eine Primogeniturregelung für die Grafschaft Lippe sowie ein Münzprivileg der Grafen zur Lippe (vgl. Nr. 2713) zu bestätigen. Darüber hinaus beantragt er, das Appellationsprivileg der Grafen dahingehend abzuändern, daß in Zukunft gegen Urteile der gräflichen Gerichte erst ab einem Streitwert von mehr als 400 Goldgulden appelliert werden dürfe. Kl. (2) bittet ferner, 6000 Gulden Unkosten zu erstatten, die ihm als Gesandter des Kaisers in die Niederlande entstanden seien. Schließlich beantragt Kl. (2), in seiner Auseinandersetzung mit Philipp Ernst Graf von Gleichen um zwei Dörfer sowie wegen eines Streits mit den Brüdern Adolf [XI.] und Ernst Grafen von [Holstein-]Schauenburg um die Aufteilung eines Erbes zwei kaiserliche Kommissionen einzusetzen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), nicht gewaltsam gegen Kl. (1) vorzugehen und etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1581 04 10, K. 109 fol. 707r–708v (Konzept), K. 108 fol. 523r–526v (beglaubigte Abschrift); Kaiserlicher Befehl an Kl. (1), nicht gewaltsam gegen Bekl. (1) vorzugehen 1581 04 10, K. 109 fol. 706rv;
- Kaiserliche Ermahnung an Wilhelm [V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg], gewaltsames Vorgehen durch Kl. (1), Bekl. (1) und (2) nach Möglichkeit zu verhindern 1581 04 10, K. 109 fol. 705rv;
- Kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), Ulenburg an Kl. (2) zu übergeben und etwaige Rechtsansprüche vor einer kaiserlichen Kommission geltend zu machen 1581 08 11, K. 109 fol. 691r–692v (Konzept), 147r–148v, 666r–669v, 680r–683v;
- Kaiserlicher Kommissionsauftrag an den postulierten Administrator des Hochstifts Münster (nach Rückgabe der Ulenburg an Kl. (2) Prozeß zwischen Erben und Gläubigern Hilmars von Quernheim auf der einen und Kl. (2) auf der anderen Seite) 1521 [!, 1581] 08 11, K. 109 fol. 640r–641v, 670r–671v;
- Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), Ulenburg an Kl. (2) zurückzugeben 1581 11 27, wiederholt 1582 02 09, wiederholt 1583 08 05, wiederholt 1588 05 19, Befehl erneuert 1590 07 01, K. 109 fol. 664r–665v und 678r–679v, 662r–663v und 676r–677v, 611r–612v (Konzept) und 642r–645v, 483r–484v, 474r–475v;
- Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (3) (Bestätigung des Rückgabebefehls, Zustellung einer Gegendarstellung des Bekl. (3) an Kl. (2)) 1582 01 20, K. 109 fol. 648r–649v;
- Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (4), sich für Rückgabe der Ulenburg an Kl. (2) einzusetzen 1582 02 09, als Befehl wiederholt 1582 07 13, 1588 05 19, Befehl erneuert 1590 07 01, K. 107 fol. 340r–341v und K. 109 fol. 145r–146v und 660r–661v und 674r–675v, K. 109 fol. 688r–689v (Konzept) und 658r–659v und 672r–673v, 481r–482v, 472r–473v;
- Kaiserlicher Befehl an [Wilhelm] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg], für Rückgabe der Ulenburg an Kl. (2) zu sorgen 1582 02 10, wiederholt 1582 07 13, wiederholt 1583 08 05, wiederholt 1588 05 19, Befehl erneuert 1590 07 01, K. 109 fol. 690rv (Konzept) und 654r–655v und 656r–657v, 650r–651v und 652r–653v, 607r–610v (Konzept) und 646r–647v, 480rv, 470r–471v;
- Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (3) (Bestätigung des Rückgabebefehls) 1584 02 10, K. 109 fol. 500rv;
- Kaiserliches Antwortschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen und [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg (Bestätigung des Rückgabebefehls) 1584 02 10, an Kurfürst von Brandenburg wiederholt 1584 07 27, K. 109 fol. 498r–499v, 489rv;
- Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (3) und (4) (Rückgabe der Ulenburg) 1592 12 23, K. 109 fol. 456r–459v;
- Kaiserlicher Bescheid (Zustellung der Einreden der Bekl. (3) und (4) gegen kaiserliches Mandat an Kl. (2)) 1593 07 12, K. 109 fol. 386r–387v;
- Kaiserlicher Bescheid in eventum (Paritionsleistung des Bekl. (3) gegenüber kaiserlichem Mandat) 1593 09 03, K. 109 fol. 353r–354v;
- Weiterleitung einer Abschrift der Paritionserklärung des Bekl. (3) an Kl. (2) 1594 01 12 (Vermerk), K. 109 fol. 334v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), alle zur Ulenburg gehörenden Unterlagen und Rechte an Kl. (2) zurückzugeben bzw. zu übertragen und Beschlagnahme von Gütern des Kl. (2) aufzuheben 1594 02 14, K. 109 fol. 297r–300v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (4), sich für vollständige Rückgabe der Ulenburg an Kl. (2) einzusetzen 1594 02 14, K. 109 fol. 294r–296v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Paderborn (Beweisaufnahme zu Zustand des Guts Ulenburg zur Zeit Hilmars von Quernheim) 1594 02 11, wiederholt 1594 07 06, K. 105 fol. 4r–7v, 240v–246r und K. 107 fol. 221r–225v und 292r–295v;
Kaiserliches Kompulsorial an Bekl. (3) und (4) (Vorlage der Rechnungsbücher der Ulenburg) 1594 07 06, K. 105 fol. 246r–249v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), inhaftierte Untertanen des Kl. (2) freizulassen, Straf-gelder zu erstatten, alle zur Ulenburg gehörenden Einkünfte an Kl. (2) auszahlen zu lassen und Arbeit der kaiserlichen Kommission (Zustand der Ulenburg) nicht zu behindern 1595 02 15, K. 109 fol. 276r–279v;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. (4) zu Einwänden des Kl. (2) an Kl. (2) 1595 04 22, K. 108 fol. 559r–560v;
Weiterleitung der Stellungnahme der Bekl. (4) zu Einwänden des Kl. (2) an kaiserlichen Kommissar 1595 04 22 (Vermerk), K. 109 fol. 204v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (4), sich vor Bischof von Paderborn als kaiserlichem Kommissar einzulassen und eigenen Kommissar für die Beweisaufnahme zu benennen 1595 04 22, K. 108 fol. 557r–558v;
Kaiserliches Promotorial an RKG (Zitationsprozeß Bekl. (5) contra Kl. (2) wegen Lehensfolge in der Ulenburg) 1595 07 15, K. 108 fol. 553r–556v;
Kaiserliches Schreiben an Kl. (2) (Weiterbetreiben des von Bekl. (5) angestregten Verfahrens vor RKG) 1595 07 16, K. 108 fol. 549r–552v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Ernst [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln (Beweisaufnahme wegen Nichtbefolgung des kaiserlichen Mandats durch Bekl. (4)) 1596 02 05, K. 106 fol. 299v–302r;
Kaiserlicher Befehl an Bischof von Paderborn als kaiserlichen Kommissar, Kommission ungeachtet der Appellation der Bekl. (4) gemäß kaiserlichem Kompulsorial fortzusetzen 1596 02 14, K. 107 fol. 370r–371v (Konzept), 18r–19v, K. 108 fol. 2v–5r;
Kaiserlicher Bescheid (Vorlage des Gegenbeweises der Bekl. (4) innerhalb von drei Monaten) 1596 08 07, K. 107 fol. 366r–367v (Konzept), K. 106 fol. 302rv;
Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (3) [?] (Rückgabe gepfändeter Schafe) 1596 11 14 (Vermerk), K. 107 fol. 365v;
Terminverlängerung für Vorlage des Gegenbeweises der Bekl. (4) 1597 02 08, K. 106 fol. 304v–305r;
Terminverlängerung für Vorlage des Gegenbeweises der Bekl. (4) 1597 06 20, K. 107 fol. 350rv;
Zustellung des Berichts des kaiserlichen Kommissars (Zeugenaussagen) an Kl. (2) 1602 03 01 (Vermerk), K. 107 fol. 332v;
Verlängerung des Termins für Stellungnahme der Bekl. (4) zu von Kl. (2) vorgelegter Schätzung seiner Forderungen 1604 02 19, K. 107 fol. 322rv;
Zustellung der Gegendarstellung der Bekl. (4) an Kl. (2) 1607 11 06 (Vermerk), K. 107 fol. 237v;

- Zustellung der Konklusionsschrift des Kl. (2) an Bekl. (4) 1608 11 04, K. 107 fol. 8r–9v (Konzept), 2rv
- 12 Beschreibung der sog. Archivalbücher des Stifts Minden nach Besichtigung durch kaiserliche Kommission 1597, K. 106 fol. 418v–423v;
Erklärung von Nikolaus von Lerbeke und seiner Familie (Wiedereinlösung des Zehnten in Osterscheid durch Wedekind von dem Berge bzw. dessen Erben) 1347 [04 09], K. 109 fol. 388r–389v (beglaubigte Abschrift), K. 106 fol. 392r–393r, 420rv;
Schuldurkunde des Bischofs von Minden über 220 Rheinische Gulden zugunsten von Johann von Quernheim (Verpfändung zweier Höfe) 1449 [09 29], K. 109 fol. 143r–144v, 390r–391v (beglaubigte Abschriften), K. 106 fol. 391r–392r, 422v–423v;
Erklärung Baldwins von Quernheim (Belehnung mit Mannlehen Ulenburg durch Bernhard [VII.] zur Lippe) 1470 [10 31], K. 109 fol. 141r–142v (beglaubigte Abschrift), 693rv;
Lehensurkunde Bernhards [VII.] zur Lippe für Heinrich von Quernheim über Ulenburg 1476 [07 16], K. 109 fol. 694rv;
Erklärung Heinrichs von Quernheim (Belehnung mit Mannlehen Ulenburg durch Bernhard [VII.] zur Lippe) 1483 [06 07], K. 109 fol. 695rv;
Erklärung Johanns von Quernheim (Belehnung mit Mannlehen Ulenburg durch Simon [V.] Graf zur Lippe) 1532 [04 15], K. 109 fol. 696rv;
Erklärung Hilmars von Quernheim (Belehnung mit Ulenburg durch Bernhard [VIII.] Graf zur Lippe) 1551 [10 04], K. 109 fol. 697r–700v;
Vertrag zwischen Bischof von Minden auf der einen und Domkapitel, Ritterschaft und Landständen des Hochstifts Minden auf der anderen Seite (Steuererhebung, Holzschlagsrechte, Jurisdiktionsrechte) (sog. Verdischer Rezeß) 1559 04 29 (Auszüge), K. 105 fol. 92r–94v, 230r–236r;
Vertrag zwischen Bischof von Minden auf der einen und Domkapitel sowie Landständen des Hochstifts Minden auf der anderen Seite 1581 [09 11] (Auszug), K. 109 fol. 163r–164v (beglaubigte Abschrift), K. 106 fol. 390r–391r, 424v–425v;
Vergleich zwischen Kl. (2) und Erben Hilmars von Quernheim 1593 05 15 (Ausfertigung), K. 109 fol. 355r–356v;
Protokolle und Akten des Holzgerichts in der sog. Scheidermark 1514–1578, K. 106 fol. 366v–390r;
Rechnungsbücher der Ulenburg (Einkünfte, Dienstleistungen, zugehörige Güter; z. T. Auszüge) 1583–1593, K. 107 fol. 129r–220v, K. 108 fol. 31r–479r;
Verleihung der Regalien und Lehen des Hochstifts Minden an Bekl. (3) durch Kaiser Rudolf II. 1588 11 29, K. 107 fol. 334r–339v;
Abschied des Niederrheinisch-Westfälischen Kreistags 1583 01 15 (Auszug, Ulenburg betreffend), K. 109 fol. 575r–578v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (3), beantragt von Kl. (2) (Freilassung inhaftierter Untertanen, Rückgabe von gepfändetem Vieh) 1578 08 25 (beglaubigte Abschriften), K. 109 fol. 135r–140v, 392r–397v;
Reichskammergerichtliches Mandat cum clausula gegen Bekl. (3) und (4) sowie Interessenten, beantragt von der Dekanin des Klosters Herford (Anna) und weiteren Schwestern Hilmars von Quernheim (Rückgabe der Ulenburg) 1581 10 30, K. 109 fol. 418r–421v (beglaubigte Abschrift);

Fragenkatalog der Bekl. (4) zu der von Kl. (2) beantragten Einvernahme von Zeugen vor einer kaiserlichen (reichskammergerichtlichen) Kommission [1590], K. 109 fol. 29r–78v;
Bericht des Bischofs von Paderborn als kaiserlicher Kommissar (Einvernahme von Zeugen zum Beweis der Rechtsposition des Kl. (2)), undat. [1595/96], K. 105 fol. 1–913;
Bericht der Statthalter des Hochstifts Münster im Auftrag des Bischofs von Münster als kaiserlichem Kommissar (Frist für Einvernahme der von Bekl. (4) benannten Zeugen) 1596 11 08, K. 107 fol. 360r–363v;
Bericht des bischöflich-münsterischen Vizekanzlers Dr. iur. Dietrich von Schelver als Subdelegierter Ernsts [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln (Einvernahme von Zeugen zum Beweis der Rechtsposition der Bekl. (4)) 1597 07 07, K. 106 fol. 286r–690v (Zeugenaussagen fol. 455r–690v);
Bericht des Bischofs von Paderborn als kaiserlicher Kommissar (Rechnungsbücher der Ulenburg), undat. [1599], K. 108 fol. 1r–491v;
Bericht des Landvermessers Konrad Nedermann über Vermessung der Ulenburg, undat. [1595], K. 105 fol. 326r–330v;
Fürbittschreiben Wilhelms [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] zugunsten des Kl. (2) 1581 07 21, K. 109 fol. 701r–704v;
Fürbittschreiben Augusts Kurfürst von Sachsen zugunsten des Bekl. (3) 1583 11 05, K. 109 fol. 501r–502v;
Wiederholtes Fürbittschreiben Johann Georgs Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Bekl. (3) 1584 06 08, K. 109 fol. 490r–491v;
Notariatsinstrument (Resignation des Bekl. (3)) 1582 01 29, K. 109 fol. 161r–162v (beglaubigte Abschrift), K. 106 fol. 393r–395r;
Notariatsinstrument (Übernahme der Befehlsgewalt über Ulenburg durch Beauftragte des Bekl. (3)) 1583 06 09 (beglaubigte Abschrift), K. 109 fol. 593r–596v;
Notariatsinstrument (Inventar der Ulenburg) 1583 06 10 (beglaubigte Abschrift), K. 109 fol. 583r–592v, 445rv;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats 1592 12 23) 1593 03 17 (Ausfertigung), K. 109 fol. 446r–449v;
Notariatsinstrumente (Kautionsangebote des Kl. (2)) 1593 04 11/21 (Ausfertigung), K. 109 fol. 444rv, 445rv;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Bescheids 1593 09 03) 1593 10 04 (Ausfertigung), K. 109 fol. 337rv;
Notariatsinstrument (Partitionsleistung des Bekl. (3)) 1593 11 15 (Ausfertigung), K. 109 fol. 345rv;
Notariatsinstrument (Partitionsleistung des Bekl. (3)) 1593 11 17 (Ausfertigung), K. 109 fol. 344rv;
Notariatsinstrument (Protest der Bekl. (4) gegen Beschuldigung der nicht geleisteten Partition) 1593 11 17 (Ausfertigung), K. 109 fol. 348rv;
Notariatsinstrument (Appellation der Bekl. (4) gegen Dekret des Subdelegierten des Bischofs von Paderborn als kaiserlichem Kommissar) 1594 10 24, K. 105 fol. 215r–221r;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Kompulsorials) 1595 05 22, K. 108 fol. 508rv (Ausfertigung), K. 105 fol. 321r–325r;

Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Bescheids 1596 08 07) 1596 09 16 (Ausfertigung), K. 107 fol. 353rv;

Notariatsinstrument (Appellation des Kl. (2) gegen Interlokut der Räte des Bekl. (3)) 1606 04 09 (Ausfertigung), K. 107 fol. 279rv;

Notariatsinstrument (Zustellung der Appellation des Kl. (2) gegen Interlokut der Räte des Bekl. (3)) 1606 04 14 (Ausfertigung), K. 107 fol. 278rv

13 Vgl. Nr. 2713, 2721

14 K. 105 fol. 1–913; K. 106 fol. 1–779; K. 107 fol. 1–371, K. 108 fol. 1–566, K. 109 fol. 1–720

3108

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 180r

4 Minden Stadt

6 1571

8 privilegio contra repressalien

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 132, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

3109

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 189v

4 Minden Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1614

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

3110

1 Alte Prager Akten

2 K. 119

3 AB I/16, fol. 189v

4 Miseritz, Leonhard, Hofmeister der kaiserlichen Edelknaben

6 1614

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Breslau wegen Pfründe

Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Breslau gebeten. Der Bischof möge sich dafür einsetzen, daß der 12jährige Sohn des Antragst. entweder bei den Jesuiten oder anderen Geistlichen zur Ausbildung aufgenommen oder mit einer Pfründe versorgt werde.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Breslau (unter Berufung auf Dienste des Antragst. bereits für Kaiser Rudolf II.) 1614 05 16, fol. 361rv

14 fol. 361; Akten unvollständig

3111

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 193r
- 4 [Mithobius von] Mitthoff, Daniel, Dr. iur., herzoglich-sachsen-lauenburgischer Geheimer Rat
- 6 1639
- 9 Bitte um kaiserliches Patent bzw. Fürbittschreiben an König von Dänemark wegen Inhaftierung und Bestrafung nach Diebstahl und Flucht aus Hamburg
Antragst. hatte dargelegt, der von ihm kurzfristig als Kopist beschäftigte Johann Bindenbogen aus Hamburg habe Schmuck und Wertgegenstände des Antragst. entwendet und sei damit aus Hamburg geflohen. Da der Vater Johanns, der Hamburger Bürger Georg Bindenbogen, für seinen Sohn gebürgt habe, habe Antragst. in Hamburg Schadensersatzansprüche gegen ihn geltend gemacht. Angesichts der schlep-penden Prozeßführung könne Antragst. nicht zu seinem Recht gelangen. Antragst. hatte um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung von Johann Bindenbogen ge-behen. Später teilt Antragst. mit, erfahren zu haben, daß sich Johann Bindenbogen in Flensburg aufhalte. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den dänischen König als Lehensherr des Herzogtums Schleswig, Bindenbogen verhaften und zu Schadensersatz verurteilen oder hinrichten zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Rat der Stadt Hamburg, Antragst. zügig zu seinem Recht zu verhelfen 1639 04 20, wiederholt 1639 12 01, fol. 117r–118v, 124rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Christian IV.] König von Dänemark zugunsten des Antragst. 1639 12 05, fol. 127r–128v
- 14 fol. 116–128; Akten unvollständig

3112

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 193v
- 4 [Mithobius von] Mithoff, Daniel
- 5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat; Eitz, Albert von
- 6 1648
- 8 *decernendis processibus appellationis*
- 13 Vgl. Nr. 3113
- 14 Akten fehlen

3113

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 193v
- 4 Mithobius von Mitthoff, Daniel, Dr. iur., herzoglich-sachsen-lauenburgischer Geheimer Rat und Kanzler, Hopfalfzgraf, Ritter

- 5 Hamburg Stadt, Rat (1); Eitz, Albert von, Lic. iur., Bürgermeister der Stadt Hamburg (2); Steck(e), Johann (3)
- 6 1647–1648
- 7 Kl.: Immendorff, Johann Franz von (1647)
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung eines kaiserlichen Steuerbefreiungs- und Gerichtsstandsprivilegs, auch wegen Schuldforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. behauptet, Bekl. (1) hätten, insbesondere auf Betreiben des Bekl. (2), mehrfach Steuern von ihm gefordert und versucht, ihn ihrer Jurisdiktion zu unterwerfen. Sie hätten damit gegen ein kaiserliches Privileg verstoßen, wonach Kl. von Steuern befreit sei und nur vor dem Kaiser beklagt werden dürfe. Kürzlich hätten Bekl. (1) Kl. in einem Interlokut dazu verurteilt, auf eine Klage des Bekl. (3) wegen einer Schuldforderung zu antworten. Der Sohn des Kl. Hektor Johann habe in Abwesenheit seines Vaters gegen das Interlokut appelliert, die Frist für die Vorlage der Appellationsklage aber verstreichen lassen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1) und (2), seine Privilegien zu beachten und Parteien, die Forderungen gegen ihn geltend machten, an den Kaiser zu weisen. Darüber hinaus beantragt er die Kassierung des Interlokuts der Bekl. (1) in der Auseinandersetzung mit Bekl. (3), die Verlängerung der Appellationsfrist aus kaiserlicher Machtvollkommenheit sowie die Eröffnung des Appellationsprozesses.
- 11 Abweisung des Kl. 1647 10 17 (Vermerk), fol. 250v
- 12 Privileg Kaiser Ferdinands III. für Hektor den Älteren Mithobius von Mitthoff und seine drei Söhne (Befreiung von Abgaben und Dienstleistungen am Wohnort, Gerichtsstand) 1639 11 07 [!] (Auszug), fol. 252r–254r;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Privilegs für Hektor den Älteren Mithobius von Mitthoff an Bekl. (1)) 1643 10 16 (Ausfertigung), fol. 251r–255v;
Notariatsinstrument (Appellation des Sohns des Kl. Hektor Johann gegen Interlokut der Bekl. (1)) 1647 02 08 (Ausfertigung), fol. 257r–258v
- 13 Vgl. Nr. 3112
- 14 fol. 249–262

3114

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 193v
- 4 Mithobius von Mitthoff, Daniel, Dr. iur., herzoglich-sachsen-lauenburgischer Geheimer Rat und Kanzler, Hofpfalzgraf, Ritter
- 5 Jürgens, Jonas, Münzmeister in Lüneburg, herzoglich-sachsen-lauenburgischer Salzzöllner, Sohn, königlich-schwedischer Rittmeister
- 6 1647
- 7 Kl.: Immendorff, Johann Franz von (1647)
- 8 appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung eines kaiserlichen Gerichtsstandsprivilegs, auch Schuldforderung

Kl. legt dar, der Vater des Bekl. habe den Vater des Kl. Hektor Mithobius wegen einer Schuldforderung vor August Herzog von Sachsen-Lauenburg beklagt, die Forderung dann aber an Bekl., seinen Sohn, abgetreten. Hektor Mithobius habe den Herzog gebeten, die Summe, die Bekl. nach Durchführung einer genauen Abrechnung noch von ihm fordern könne, aus den Mitteln begleichen zu lassen, die Mithobius seinerseits vom Herzog fordern könne. Der Herzog habe Hektor Mithobius daraufhin per Dekret geboten, die Schuldforderung des Bekl. in voller Höhe zu bezahlen. Kl. behauptet, das herzogliche Dekret sei nichtig, da sein Vater und er kraft kaiserlichen Privilegs nur vor dem Kaiser beklagt werden dürften. Sein Vater und er hätten deswegen Appellation gegen das Dekret eingelegt, die zugehörigen Akten seien auf dem Weg an den Kaiserhof aber verloren gegangen. Inzwischen sei Bekl. in ein Haus des Vaters des Kl. eingesetzt worden. Kl. bittet, das herzogliche Dekret und die Einsetzung des Bekl. in den Besitz des Hauses zu kassieren und die Forderung Jonas Jürgens' für ungültig zu erklären, da sie an eine Person übertragen worden sei, die über die Möglichkeit der gewaltsamen Eintreibung verfügt habe. Zumindest müsse Kl. wegen Versäumnis der Appellationsfristen wieder in den vorigen Stand eingesetzt werden.

- 11 Abweisung des Kl. 1647 10 15 (Vermerk), fol. 151v
12 Privileg Kaiser Ferdinands III. für Hektor den Älteren Mithobius von Mitthoff und seine drei Söhne (Befreiung von Abgaben und Diensten am Wohnort, Gerichtsstand) 1630 11 07 [!] (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 140r–142v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. und seines Vaters Hektor gegen Mandat der herzoglich-sachsen[-lauenburgischen] Kanzlei in Ratzeburg) 1645 [07] 30 (beglaubigte Abschrift), fol. 145r–150v
14 fol. 139–151

3115

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 193v
4 Mithobius von Mitthoff, Daniel, Dr. iur., herzoglich-sachsen-lauenburgischer Geheimer Rat und Kanzler, Hofpfalzgraf, Ritter
5 Sachsen-Lauenburg, August Herzog von
6 1647
7 Kl.: Immendorff, Johann Franz von (1647)
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung, auch wegen Beleidigung; Antrag auf kaiserliches Zahlungsmandat
Kl. führt aus, sein Vater Hektor Mithobius, der damalige sachsen-lauenburgische Kanzler, habe eine Schuldforderung Levins von Hodenberg (Hudenberg) in Höhe von 1000 Reichstalern gegen Moritz Herzog von Sachsen[-Lauenburg] beglichen. Die Zahlung sei nach einem kaiserlichen Urteil erfolgt, in dem der Vater des Bekl. Franz Herzog von Sachsen-Lauenburg aufgrund eines Familienvertrags zur Bezahlung der Forderungen Hodenbergs verurteilt worden sei. Bekl. habe zugesagt, den Betrag zu erstatten, und 500 Reichstaler bezahlt. Weitere Zahlungen habe Bekl. abgelehnt. Dabei habe er sich darauf berufen, daß sein Vater die Forderung Hektor

- Mithobius' nicht anerkannt habe. Darüber hinaus habe er Hektor Mithobius und Kl., auf den die Forderung durch Abtretung übergegangen sei, beschuldigt, seine Ehre verletzt zu haben, und vor dem RKG Klage erhoben. Kl. beruft sich auf das kaiserliche Urteil, in dem die Zahlungsverpflichtung Franz' Herzog von Sachsen-Lauenburg unabhängig von speziellen Schuldanerkenntnisurkunden festgestellt worden sei. Der Rechtsstreit um die Forderung Hodenbergs sei damit vor dem Kaiser rechtshängig geworden, so daß das RKG nicht hätte angerufen werden dürfen. Kl. bittet, das reichskammergerichtliche Verfahren zu kassieren. Außerdem beantragt er ein Zahlungsmandat sine clausula gegen Bekl., für den Fall des Ungehorsams zudem die Einsetzung in das Gut Abbendorf oder den Salzzoll in der Stadt Lüneburg durch kaiserliche Kommissare. Kl. beruft sich auf die RKGQ, Teil 2, tit. 23.
- 11 Bestätigung der Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung vor dem Kaiser 1647 10 15 (Vermerk), fol. 155v;
Zustellung einer Stellungnahme des Bekl. 1622 03 02 an Kl. 1647 10 15 (Vermerk), fol. 155v
- 12 Befehl Kaiser Matthias' an [Administrator des Hochstifts Minden Christian Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel], Franz [II.] Herzog von Sachsen-Lauenburg zur Begleichung einer Schuldforderung Levins von Hodenberg zu bewegen und Hodenberg ggf. in den Salzzoll in der Stadt Lüneburg einzusetzen 1616 06 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 157r–158v;
Schuldurkunde des herzoglich-sachsen-lauenburgischen Rats und Landdrosten Franz Heinrich von der Kettenburg und des herzoglich-sachsen-lauenburgischen Rats und Kanzlers Dr. iur. Hektor Mithobius über 1000 Reichstaler zugunsten des herzoglich-braunschweigischen Landrats und Drosten in Hoya Levin von Hodenberg 1623 03 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 159r–160v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Helmstedt 1628 04 24 (beglaubigte Abschrift), fol. 195rv;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig, undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 196r–197v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Marburg 1630 09 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 198rv;
Reichskammergerichtliche Ladung des Kl. und seines Vaters Hektor [des Älteren] Mithobius (nach Beleidigungsklage des Bekl.) 1644 07 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 199r–202v
- 14 fol. 152–204

3116

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 191r
- 4 Mithobius [von Mitthoff], Hektor [der Ältere], Dr. iur., Syndicus und Bürger der Stadt Hannover, vorher herzoglich-sachsen[-lauenburgischer] Hofrat und Kanzler; als Intervenient: Hannover Stadt, Rat
- 5 Sachsen[-Lauenburg], Franz [II.] Herzog von

6 1616

9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme von Besoldung nach Wechsel einer Anstellung; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. berichtet, Bekl. zwischen 1600 und 1610 als Hofrat, zuständig insbesondere für Reichskammergerichtssachen, gedient zu haben und 1610 zum Kanzler ernannt worden zu sein. In Anerkennung seiner herausragenden Dienste und angesichts der zahlreichen anderen beruflichen Möglichkeiten des Kl. habe Bekl. ihm ein Haus in Lauenburg geschenkt. Nach Auslaufen seines Arbeitsvertrags habe Kl. Bekl. angekündigt, sich als Syndicus in den Dienst der Stadt Hannover zu begeben, und seinen Umzug vorbereitet. Von seinen neuen Dienstherrn in einer dringenden Angelegenheit angefordert, sei er nach Hannover gereist. Bekl. habe daraufhin eine Jahresbesoldung des Kl. und andere Gelder beschlagnahmt und sich geweigert, die Kl. kraft seiner Bestallungsurkunde zustehende Kostenerstattung für seinen Wegzug aus Lauenburg zu leisten. Als Begründung habe er behauptet, Kl. sei heimlich und unter Mitnahme wichtiger Akten aus seinem Dienst entwichen. Kl. betont, zum Zeitpunkt seiner Abreise aus Lauenburg nicht mehr in einem Dienstverhältnis zu Bekl. gestanden zu haben. Als Kanzler sei Kl. grundsätzlich nicht mit der Verwahrung von Akten betraut gewesen; die auf ausdrücklichen Befehl in seinem Besitz befindlichen Dokumente (darunter Korrespondenz der Ehefrau des Bekl. [Marie Herzogin von Sachsen-Lauenburg geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel]) seien in Lauenburg zurückgeblieben. Mit seinem Verhalten habe Bekl. einerseits seine Verpflichtungen aus der Bestallungsurkunde nicht eingehalten, andererseits die Reichsgesetze und die Privilegien der Stadt Hannover verletzt, wonach kein Stadtbürger mit Personal- oder Sacharrest belegt werden dürfe. Kl. bittet, Bekl. zu laden und zu der in den Privilegien der Stadt für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Außerdem beantragt er ein kaiserliches Zahlungsmandat gegen Bekl. (Forderungshöhe: rund 1000 Taler). Der Intervenient schließt sich der Klage wegen Verletzung der Privilegien der Stadt Hannover an.

12 Schenkungsurkunde des Bekl. für Kl. (Haus in Lauenburg) 1606 12 01 (beglaubigte Abschrift), fol. 570r–571v;

Bestallungsurkunde des Bekl. für Kl. (Kanzleramt) 1610 [09 29] (beglaubigte Abschrift), fol. 572r–574r;

Schuldeingeständnis und Treueversprechen des herzoglich-sachsen[-lauenburgischen] Sekretärs Tobias Eggelbrecht 1616 03 19, fol. 575v–576v;

Zeugenaussage zu Zustellung eines Schriftstücks im Auftrag des Kl. 1613 vor [herzoglich-sachsen-lauenburgischem] Amtmann in Blekede, undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 580v–581v

14 fol. 553–606; Akten unvollständig

3117

1 Alte Prager Akten

2 K. 119

3 AB I/16, fol. 192r

4 Mitler, Andreas, kaiserlicher Hofpergamentmacher

- 5 Hünlin, Leonhard, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Lindau (Bodensee); Mitler, Paul, Ratsmitglied, Kaufmann, Bürger der Stadt Lindau (Bodensee), beide Vormünder des Kl.
- 6 1616–1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Verwaltung des elterlichen Erbes; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. fordert von Bekl. eine Zahlung wegen des von ihnen verwalteten Erbes seiner Eltern. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat an Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau, Bekl. zur Begleichung seiner Forderung zu bewegen. Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau reichen eine Stellungnahme der Bekl. ein. Darin erklären sie, die Ansprüche des Kl. seien geringer als von ihm angegeben, u. a. weil Gültbriefe unter Wert hätten verkauft werden müssen. Sie seien bereit, die Kl. zustehenden Gelder an ihn auszahlen, sofern er eine Quittung ausstelle und sie aus der Vormundschaft entlasse.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Lindau zugunsten des Kl. 1616 07 29, als Befehl wiederholt 1617 05 09, wiederholt 1617 10 17, fol. 517rv (Konzept) und 519rv, 521r–522v, 533r–534v
- 12 Aufstellungen der Forderungen des Antragst. 1616 07 09, undat., fol. 514r–515v, 530r–531v;
Berichte von Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau 1616 08 30, 1617 06 13, fol. 524r–527v, 523r–528v
- 14 fol. 513–534

3118

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 192v–193r
- 4 Mitschau, Wenzel, aus Rostock
- 6 undat.
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Durchführung von Personal- und Sacharrest im Königreich Böhmen nach Veruntreuung
Antragst. trägt vor, der in Hamburg wohnhafte ehemalige kaiserliche Proviantkommissar und Postmeister in Leipzig Johann Sieber habe eine ihm von Antragst. anvertraute Summe in Höhe von 800 Reichstalern veruntreut. Außerdem habe er zwei in Magdeburg lagernde Kisten des Antragst. in seinen Besitz gebracht. Anschließend sei er mit der Habe des Antragst. aus Hamburg weggezogen, ohne daß Antragst. seinen derzeitigen Aufenthaltsort ermitteln könne. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, um Sieber im Königreich Böhmen festsetzen lassen zu können. Außerdem bittet er um kaiserliche Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen und die kaiserliche Armee, ihn bei der Eintreibung seiner Forderung zu unterstützen.
- 14 fol. 691–692

3119

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 190r
- 4 Mitschgo, Thomas, ehemaliger Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 6 1614
- 8 paßports
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 11, Konv. 3 (Nachweis AB I/34)

3120

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 185r
- 4 Mittelstraß, Sebastian
- 6 1588
- 8 schutz und schirm, et mandato de non offendo
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief nach Auseinandersetzung mit kurfürstlich-brandenburgischem und erzbischöflich-magdeburgischem Untertan
Antragst. bringt vor, in mehrere Auseinandersetzungen um Schuldurkunden und Bürgschaften verwickelt zu sein. Sein Hauptgegner sei der kurfürstlich-brandenburgische und erzbischöflich-magdeburgische Hauptmann Heine [von] Brösigk (Broesicke, Brosick), der Antragst. körperlich angegriffen habe. Darüber hinaus hinderten Brösigk und seine Anhänger Antragst. daran, seine Ansprüche gerichtlich zu verfolgen. Antragst. habe deswegen vor dem RKG Klage erhoben. Vor diesem Hintergrund müsse er mit Angriffen seiner Gegner rechnen. Antragst. bittet um Aufnahme in den kaiserlichen Schutz.
- 11 Abweisung des Antragst. 1588 02 10 (Vermerk), fol. 498v
- 14 fol. 495–498

3121

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 181v
- 4 Mittelwasser, Andreas, Untertan des Bischofs von Passau
- 6 1575
- 8 geleitbrief ratione homicidii
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 5 (Nachweis AB I/29)

3122

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 197r
- 4 Mitter, Christoph, Dr.

- 6 1610
- 9 Bitte um kaiserliches Privileg für ein Verfahren zur Herstellung venezianischer Seifen
Antragst. hatte um ein kaiserliches Privileg gebeten, das die Herstellung venezianischer Seifen nach einem von ihm entwickelten Verfahren unter Schutz stelle. Johann von Mayr, ein Geschäftspartner des Antragst., hatte bereits ein entsprechendes Privileg für sich erwirkt und war deswegen zum Antrag des Antragst. gehört worden. Antragst. behauptet, Johann von Mayr sei in Konkurs gegangen und aus Hamburg geflohen. Der für die Herstellung der Seifen zuständige Sylvester Bersano sei nicht bereit, mit Mayr zusammenzuarbeiten, sondern wolle weiter für Antragst. tätig sein. Antragst. bittet, das Privileg Mayrs zu kassieren und Antragst. zu privilegieren.
- 12 Erklärung von Sylvester Bersano zur Zusammenarbeit mit Antragst. und Johann von Mayr 1610 06 29 (Ausfertigung), fol. 19rv
- 14 fol. 16–20; Akten unvollständig

3123

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 189v
- 4 Modtlissowsky von Steinwasser, Christoph, königlich-böhmischer Bediensteter (1); Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Wenzel, Johann, Dr. iur.) (2)
- 5 Hohnstadt, Hans Rudolf, Bürger der Stadt Brüx
- 6 1614–1616
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung der Rechte aus kaiserlicher Bestallungsurkunde und Majestätsbeleidigung
Kl. (1) führt aus, von Bekl. beleidigt worden zu sein und deswegen vor dem zuständigen königlich-böhmischen Gericht in Brüx geklagt zu haben. In seinen Schriftsätzen habe Bekl. nicht die Kl. (1) kraft einer kaiserlichen Bestallungsurkunde zukommenden Titel verwendet. Bekl. habe damit die Rechte des Kl. (1) aus der kaiserlichen Urkunde verletzt und sich der Majestätsbeleidigung schuldig gemacht. Kl. (1) habe das königlich-böhmische Gericht in Brüx über die Sachlage informiert, das Gericht habe deswegen aber nicht tätig werden wollen. Kl. (1) bittet, Bekl. zu laden und zu der in der kaiserlichen Bestallungsurkunde für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Darüber hinaus sei der kaiserliche Fiskal am RHR zu informieren. Bekl. habe sein Bürgerrecht in Brüx aufgegeben, so daß der Kaiser für die Auseinandersetzung zuständig sei. Bekl. erhebt unter Verweis auf die Privilegien des Königreichs Böhmen forideklinatorische Einreden. Er bittet, die Ladung zu kassieren und Kl. an das Oberste Appellationsgericht des Königreichs Böhmen – wo die angebliche Beleidigung derzeit anhängig sei – oder an die Böhmisches Hofkanzlei zu weisen. Kl. (2) bittet unter Verweis auf Präzedenzfälle, die forideklinatorischen Einreden des Bekl. abweisen. Für die Ahndung der Verletzung von Rechten aus kaiserlichen Privilegien und Majestätsbeleidigung sei der Kaiser zuständig.

- 11 Information des kaiserlichen Fiskals am RHR 1614 [.] (Vermerk), fol. 377v;
Kaiserliche Ladung des Becl. 1615 08 23, fol. 390r–393v
- 12 Bestallungsurkunde Kaiser Rudolfs II. für Kl., zugleich Wappenverleihung 1609 04 14
(Auszug), fol. 372r–373v;
Zeugenaussagen zur Frage des Bürgerrechts des Becl. in Brüx, undat., fol. 386r–387v
- 14 fol. 371–396; Akten unvollständig

3124

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 192r
- 4 Möhr, Regina, Witwe von Coburger, Johann Hermann, Bürger der Stadt Pfullendorf,
für sie Hildebrand, Konrad, Rat und Sekretär des Stifts Salmannsweiler
- 6 1616
- 9 Bitte um Einsetzung in Liegenschaften nach Gantverfahren
Konrad Hildebrand bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat
der Stadt Pfullendorf, Antragst. in die liegenden Güter ihres verstorbenen Ehemanns
einzusetzen. Antragst. sei in einem Gantverfahren zwischen den Gläubigern ihres
Ehemanns mit ihren Forderungen an die fünfte Stelle gereiht worden und habe an-
geboten, die ihr vorgehenden Gläubiger abzufinden. Hildebrand begründet, warum
Antragst. in dieser Situation in die Güter eingesetzt werden müsse und die Güter
nicht, wie geschehen, an eine nicht mit dem Schuldner verwandte und nicht am
Gantverfahren beteiligte Person verkauft werden dürften (u. a. Verwandtschaft, *ius
tacite hypothecae*).
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Pfullendorf, Antragst. zu ihrem Recht zu verhelfen
1616 10 06 fol. 551r–552v
- 14 fol. 549–552

3125

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 194v
- 4 Moli, Johann Georg, Schuhmacher, Bürger der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 5 Storr, Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 6 1712
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes nach Benachteiligung und Inhaftie-
rung
Kl. beschuldigt Becl., ihn im Rahmen der Auseinandersetzungen zwischen Rat und
Bürgerschaft der Stadt Schwäbisch Gmünd in vielfacher Weise ungerecht behandelt
und geschädigt zu haben (Hausarrest, Haft, Einforderung von Haftkosten, Einquar-
tierungen, Verbot der Übernahme einer Patenschaft). Kl. bittet, Becl. dazu zu veran-
lassen, ihm Schadensersatz in Höhe von 250 Gulden zu leisten.
- 14 fol. 442–443

3126

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 194v
- 4 Molitor, Johann Georg, Hauptmann
- 6 1707
- 8 paßbriefs [für Sammlung von Lösegeld für seine Freilassung aus französischer Gefangenschaft]
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 11, Konv. 3 (Nachweis AB I/34)

3127

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 192r
- 4 Möllendorff, Titke von
- 5 Woldick, Asmus, aus Arneburg, Erben
- 6 1617
- 8 commissione
- 9 Auseinandersetzung wegen Testamentsvollstreckung und Betrugs; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. bezieht sich auf das Testament seines Verwandten Christoph von Möllendorff, in dem dieser seine Söhne bzw., falls er keine Söhne haben sollte, seine drei leiblichen Brüder als Erben eingesetzt habe. Sollten diese ohne männliche Nachkommen sterben, sollte der Besitz an den Vater des Kl. Hans von Möllendorff bzw. dessen Söhne übergehen. Nach dem Tod des Erblassers sei zwischen den Testamentsvollstreckern, der Witwe des Verstorbenen, seinen Brüdern und dem Vater des Kl. eine Vereinbarung zur Ausführung der testamentarischen Verfügungen geschlossen worden. Christoph von Möllendorff und seine Brüder seien ohne männliche Nachkommen gestorben. Damit seien Kl. und sein Bruder rechtmäßige Erben aller Lehengüter der Verstorbenen. Nach dem Tod des zuletzt verstorbenen Bruders Fritz von Möllendorff seien Streitigkeiten mit dessen Neffen Asmus Woldick als Erben der Eigengüter Fritz' von Möllendorff entstanden. Kl. und sein Bruder hätten 1604 einen Vertrag mit ihm geschlossen und ihm mehrere Tausend Taler aus dem Vermögen Christophs von Möllendorff ausgezahlt. Erst später habe Kl. von dem Vertrag zum Vollzug des Testaments erfahren, dessen Existenz Asmus Woldick in betrügerischer Absicht verschwiegen habe. Kl. argumentiert, Bekl. seien zur Rückzahlung der kraft des Vertrags von 1604 an Woldick ausgezahlten Gelder, zur Leistung von Zinsen für diesen Betrag und zum Ersatz der Kl. entstandenen Schäden verpflichtet, da Woldick die Zahlung durch Betrug erschlichen habe. Bekl. seien in verschiedenen Territorien ansässig. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, die einen Vergleich vermitteln oder einen Prozeß durchführen und das durch Aktenversendung ermittelte Urteil vollstrecken solle.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Johann Georg I. Fürst von Anhalt-Dessau sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Magdeburg zu Güte und Recht] 1617 08 21 (Vermerk), fol. 631v
14 fol. 626–631; Akten unvollständig

3128

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 193v
4 Moltke, Gebhard von, zeitweise wohnhaft in Lübeck
5 Mecklenburg[-Schwerin], Adolf Friedrich [I.] Herzog von
6 1641–1643
7 Bekl.: Pistorius, Jeremias (1643)
9 Auseinandersetzung wegen Entzugs von Lehengütern, auch Schuldforderungen
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, ihm Güter im Herzogtum Mecklenburg und die daraus fließenden Einkünfte, mit denen Kl. belehnt gewesen sei, entzogen zu haben, und ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. erwirkt. 1641 führt Kl. aus, er habe die Güter nicht zurückbekommen. Darüber hinaus sei ein Konkursverfahren gegen ihn eingeleitet und damit seine Ehre verletzt worden. Kl. bittet um kaiserliche Befehle an Bekl., an den Rat der Stadt Rostock und – für den Fall, daß sich ein entsprechender Vorfall ereigne – an Bürgermeister und Rat seines derzeitigen Wohnorts Lübeck, in Schuldsachen nicht gegen ihn vorzugehen. Die Gläubiger sollten auf die Zeit nach der Rückgabe der Güter getröstet werden, in die Kl. alle Kredite investiert habe. Bekl. läßt die Sachdarstellung des Kl. bestreiten und dagegen protestieren, daß ihm die Beschwerdeschriften des Kl. nicht zugestellt worden seien.
14 fol. 129–134; Akten unvollständig

3129

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 192r
4 Molzer, Tobias, Trabant in der Leibgarde Kaiser Rudolfs II.
6 1617
9 Tobias Molzer bittet, ihm ein Dienstzeugnis über seine sechsjährige Tätigkeit in der kaiserlichen Leibgarde auszustellen.
11 Bewilligung des Antrags, undat. Vermerk, fol. 633v
14 fol. 632–633; Akten unvollständig

3130

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 172r

- 4 Mom, Helena, geb. Lichtenberg, verw. Lübler (1); Mom, Arnold, Bürger der Stadt Köln, ihr Ehemann (2)
 - 5 Mom, Helena, Gläubiger
 - 6 1672
 - 7 Kl.: Arnstein, Johann Christoph (1672)
 - 8 citatione ad videndum deduci ius praelationis, et inhibitione
 - 9 Auseinandersetzung wegen Begleichung von Forderungen gegen verstorbenen Ehemann
Kl. bringen vor, der frühere Ehemann der Kl. (1) Johann Adolf Lübler habe bei seinem Tod zahlreiche Schulden hinterlassen, deren Begleichung Bekl. von Kl. forderten. Kl. behaupten, Lübler habe selbst kein Vermögen in die Ehe gebracht, sondern seine unglücklichen geschäftlichen Transaktionen ausschließlich mit dem Vermögen der Kl. (1) durchgeführt. Kl. seien daher nicht verpflichtet, die Schulden zu begleichen. Kl. bitten, Bekl., die in verschiedenen Territorien ansässig seien, zur Ausführung ihres ius praelationis zu laden. Darüber hinaus solle den zuständigen Obrigkeiten geboten werden, nicht weiter gegen Kl. vorzugehen.
- 14 fol. 707–710

3131

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 175r
- 4 Mönchsdeggingen Stift des Benediktinerordens, Abt (Leonhard); als Intervenient: Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [V.] Graf von, Schutzherr des Klosters
- 5 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von
- 6 1559–1560
- 9 Auseinandersetzung wegen Patronatsrechts und Zehntabgaben; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. beansprucht das Patronatsrecht über mehrere Pfarreien in der Grafschaft Oettingen, Zehntabgaben aus den oettingischen Dörfern [Mönchs]deggingen, Hürnheim, Ederheim, Magerbein und Sorheim sowie Einkünfte aus Ziswingen. Bis 1556 habe er das Patronatsrecht unangefochten ausgeübt und die Einkünfte eingezogen. 1556 habe Bekl. begonnen, die Kl. zustehenden Zehnten zu verkaufen; andere Einkünfte seien beschlagnahmt oder umgewidmet und damit prophanisiert worden. Darüber hinaus habe Bekl. unter Verletzung des Patronatsrechts des Kl. lutherische Prädikanten eingesetzt, ein Pfarrhaus in seinen Besitz gebracht und neue Pfarreien errichtet. Kl. beruft sich auf den Religionsfrieden, wonach katholische geistliche Stände ihre Einkünfte aus Gebieten, die protestantischen Ständen unterständen, weiterhin beziehen sollen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Kl. entzogenen Zehntabgaben zu erstatten, beschlagnahmte Einkünfte freizugeben und die eingesetzten Prädikanten zu entlassen. Der Intervenient wiederholt den Mandatsantrag des Kl., da es zu weiteren Übergriffen des Bekl. gekommen sei. Bekl. beruft sich darauf, kraft Religionsfriedens berechtigt zu sein, in seinem Territorium die Augsburger Konfession einzuführen. Kl. sei nicht bereit gewesen, lutherische Prädikanten

für die fraglichen Pfarreien zu präsentieren. Deswegen habe Bekl. die Besetzungen vorgenommen. Kl. habe die Prädikanten nicht, wie es seine Pflicht gewesen wäre, mit ausreichenden Einkünften versehen, so daß Bekl. auf die Zehntabgaben habe zugreifen müssen. Kl. könne kein Patronatsrecht, sondern lediglich ein Präsentationsrecht geltend machen. Bekl. bittet, ihn in seinen Rechten aus dem Religionsfrieden zu schützen.

- 11 Zustellung der Klageschrift des Kl. an Bekl. zur Stellungnahme 1559 08 14 (Vermerk), fol. 31v;
Zustellung der Beschwerde des Kl. an Bekl. zur Stellungnahme 1559 08 14 (Vermerk), fol. 35v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an den Intervenienten, undat. Vermerk, fol. 41v;
Zustellung der Stellungnahme des Intervenienten an Bekl. 1560 07 24 (Vermerk), fol. 45v
- 14 fol. 28–45

3132

1 Alte Prager Akten

2 K. 112

3 AB I/16, fol. 175r

4 Mönchsroth Stift, Propst (Matthias)

5 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von

6 1559–1561

9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung, Vogtei, Landfriedensbruchs; Antrag auf kaiserliche Mandate

Kl. beschuldigt Bekl. verschiedener Übergriffe auf die Rechte des Klosters und seiner Untertanen (Inhaftierung von Amtsträgern, Erlaß einer Kirchenordnung, Aufforderung der Mönche, weltliche Kleidung zu tragen, Steuerforderungen). Schließlich habe Bekl. durch einen bewaffneten Überfall die Übergabe der Schlüssel des Klosters erzwungen und Wertgegenstände sowie Urkunden in seinen Besitz gebracht. Kl. habe das Kloster daraufhin verlassen. Die Vogtei über das Kloster, auf die Bekl. sich bei seinen Maßnahmen berufen habe, sei nicht, wie Bekl. behaupte, erblicher Besitz der Grafen von Oettingen. Daher habe Bekl. mit seinem Verhalten gegen den Landfrieden sowie gegen den Religionsfrieden verstoßen. Kl. bittet wiederholt um kaiserliche Befehle an Bekl., ihn wieder in sein Amt einzusetzen und die entwendeten bzw. eingezogenen Gegenstände, Einkünfte und Urkunden zurückzugeben. Darüber hinaus beantragt er die Aufnahme des Klosters, seiner Amtsträger und Untertanen in den kaiserlichen Schutz sowie kaiserliche Mandate, in denen Steuerforderungen des Bekl. gegen Untertanen des Klosters untersagt würden. Bekl. beruft sich auf seine Rechte als Vogt und Obrigkeit des Klosters, kraft deren er zu seinem Vorgehen berechtigt sei. Kl. sei nicht vertrieben worden, sondern habe das Kloster aus eigenem Antrieb verlassen. Bei der von Kl. kritisierten Steuerforderung habe es sich um die Umlage der 1557 bewilligten Reichssteuer für den Krieg gegen die Osmanen auf die Untertanen der Grafschaft Oettingen gemäß den Bestimmungen des Reichsabschieds

gehandelt. Die Wiedereinsetzung des Kl. in sein Amt lehnt Bekl. unter Hinweis auf dessen unsittlichen Lebenswandel und Verschwendung von Klosterbesitz ab. Bekl. weigert sich, sich in einem durch den Kaiser angeordneten Verfahren gegen Kl. vor der zuständigen geistlichen Obrigkeit – dem Bischof von Augsburg bzw. in seiner Vertretung den bischöflich-augsburgischen Statthaltern in Dillingen a. d. Donau – einzulassen und den dort gesprochenen Urteilen Folge zu leisten. Dabei beruft er sich darauf, Kl. sei sein Untertan; die geistliche Jurisdiktion sei kraft Religionsfriedens suspendiert. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen. Die bischöflich-augsburgischen Statthalter weisen die Ausführungen des Bekl. zurück. Sie bitten, Bekl. anzuweisen, die Vertreibung des Kl., seine Maßnahmen (insbesondere den Erlaß der Kirchenordnung) und die Beschlagnahme von Klostereigentum rückgängig zu machen (*restitutio in integrum*). Zumindest müsse unmittelbar nach Abschluß des geistlichen Prozesses gegen Kl. der von der geistlichen Obrigkeit benannte Propst wieder in sein Amt eingesetzt werden.

- 11 Zustellung der Klage des Kl. an Bekl., undat. Vermerk, fol. 440v;
Zustellung des Mandatsantrags des Kl. an Bekl. zur Stellungnahme, zugleich Befehl, bis auf weiteres auf Steuerforderungen gegen Untertanen des Klosters zu verzichten 1559 04 28 (Vermerk), fol. 432v;
Zustellung des Gegenberichts des Bekl. an Kl. zur Stellungnahme 1559 05 05 (Vermerk), fol. 427r;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. wieder in sein Amt einzusetzen, entzogene Güter zurückzugeben, nicht gewaltsam gegen Kl. und seine Amtleute bzw. Untertanen vorzugehen oder Einreden vorzubringen 1559 05 20, fol. 421r–422v;
Kaiserlicher Befehl an Hans Philipp Schad [von Mittelbiberach] und Jakob Tübinger, Informationen über einen angeblichen Überfall des oettingischen Vogts Leopold von Wernau auf Kl. in Augsburg zu beschaffen 1559 08 07 (Vermerk), fol. 407v;
Kaiserlicher Befehl an Bischof von Augsburg, Lebenswandel des Kl. zu untersuchen und ihn ggf. seines Amts zu entheben 1560 07 15, fol. 392rv;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., den vom Bischof von Augsburg nach einer Untersuchung benannten Propst des Klosters nicht an der Ausübung seines Amts zu hindern und entzogene Güter zurückzugeben 1560 07 15, fol. 391rv;
Kaiserlicher Bescheid für Kl. (Weisung an Bischof von Augsburg) 1560 07 27, fol. 390rv;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. gemäß Antrag der bischöflich-augsburgischen Statthalter in Dillingen a. d. Donau wieder in sein Amt einzusetzen und entzogene Güter zurückzugeben 1560 09 27, fol. 385rv;
Kaiserliche Aufforderung an Stadt Dinkelsbühl, über Verhältnisse im Hinblick auf Vogtei über das Kloster Mönchsroth zu berichten 1560 09 27, fol. 384rv;
Kaiserliches Schreiben an bischöflich-augsburgische Statthalter in Dillingen a. d. Donau (Wiedereinsetzung des Kl., Untersuchung seines Lebenswandels) 1560 11 14, fol. 375rv;
Weisung des Kl. an bischöflich-augsburgische Statthalter in Dillingen a. d. Donau 1560 12 11 (Vermerk), fol. 361v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. (geistliche Jurisdiktion) an bischöflich-augsburgische Statthalter in Dillingen a. d. Donau 1561 03 28 (Vermerk), fol. 368v

- 12 Urkunde König Ruprechts [I.] (Zusammenfassung mehrerer Reichspfandschaften, darunter Kloster Mönchsroth, zu einer einzigen Pfandschaft, auf Antrag des königlichen Hofmeisters Friedrich Graf von Oettingen) 1407 [09 21], fol. 372r–373v; Fürbittschreiben des Bischofs von Augsburg zugunsten des Kl. 1559 08 24, fol. 396r–397v; Fürbittschreiben des Bischofs von Passau zugunsten des Kl. 1560 06 27, fol. 398r–401v; Unterstützungsschreiben der Untertanen des Klosters zugunsten des Kl., undat., fol. 408r–409v; Bericht von Wolfgang [II.] Graf von Oettingen[-Oettingen] (Bestätigung der Sachdarstellung des Kl.) 1560 09 25, fol. 377r–378v; Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Dinkelsbühl (Vogtei über Mönchsroth) 1560 12 22, fol. 369r–374v
- 14 fol. 340–440; Akten unvollständig

3133

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 178r
4 Monfron, Paul
6 1569
8 legitimacionis seiner vier unehelichen Kinder
14 In: HHStA, RHR, Legitimaciones natalium ac legitimaciones K. 4 (Nachweis AB I/7)

3134

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 195rv
4 Monnin, Magdalena, geb. Kegenberger
6 undat. [ca. 1715]
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Streit um bischöflich-baselisches Lehengut
Antragst. legt dar, der Bischof von Basel habe die Papiermühle ihres Ehemanns in Altdorf in der Herrschaft Delsberg im Hochstift Basel eingezogen. Der Bischof habe behauptet, die Mühle sei bischöfliches Lehen, und hätte deswegen vom Ehemann der Antragst. nicht zur Absicherung eines Kredits verpfändet werden dürfen. Durch die Verpfändung habe der Ehemann der Antragst. Felonie begangen und das Lehen verwirkt. Antragst. und ihr Ehemann hätten vor dem RKG geklagt. Die Mühle sei, wie mehrere Verkäufe belegten, Eigengut. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an das RKG, ihr und ihrem Mann zu ihrem Recht zu verhelfen.
- 11 Abweisung der Antragst., Weisung an zuständige Instanzen, undat. Vermerk, fol. 524v
- 14 fol. 519–524

3135

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 185v
- 4 Montan, Peter, aus Solingen, herzoglich-jülich-klevischer Untertan
- 6 1592
- 9 Bitte um kaiserliche Empfehlung wegen Studiums an Universität Würzburg
Antragst. erklärt seine Absicht, sein Studium der Rechte abzuschließen. Nach dem Tod seines Landesherrn Wilhelm [V.] Herzog von Jülich-Kleve-Berg könne er als Katholik derzeit mit keiner Unterstützung rechnen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Bischof von Würzburg als Landesherrn einer besonders florierenden Universität, ihn zu fördern.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof von Würzburg zugunsten des Antragst. 1592 11 14, fol. 647r-648v
- 14 fol. 645-648

3136

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 117
- 3 AB I/16, fol. 187r
- 4 Montfort, Ursula Gräfin von, geb. Gräfin von Solms[-Lich], Witwe von Montfort, Ulrich [VI.] Graf von, kaiserlicher Rat
- 5 Montfort, Johann [VI.] Graf von, für sich und seinen Bruder Wolfgang [II.]
- 6 1600
- 9 Auseinandersetzung wegen Witwenversorgung, auch Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beschuldigt Bekl., die Lehenserben ihres verstorbenen Ehemanns, einen Vergleich von 1587 und weitere Vereinbarungen mit Kl. nicht eingehalten zu haben. Außerdem sei sie in dem Vergleich von 1587 übervorteilt worden. Nach dem Tod ihrer Tochter Barbara verh. Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] 1599 erhebt Kl. Anspruch auf das Erbe ihres verstorbenen Ehemanns. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission, ggf. gemäß RKGO, Teil 2, tit. 5 (Austrägalkommission), mit der Entscheidung des Streits zu beauftragen. Bekl. legen dar, Kl. und die Vormünder ihrer Töchter hätten angesichts hoher Schulden auf das Erbe ihres Ehemanns bzw. Vaters verzichtet. Bekl. hätten dieses Erbe angetreten und die Schulden beglichen. Die Rechte aller Beteiligten seien in dem Vergleich von 1587 geregelt worden. Bekl. hätten ihre Verpflichtungen aus dem Vergleich erfüllt. Kl. habe bekommen, was ihr kraft Heiratsvertrags zustehe, ihrer Tochter Barbara sei eine Mitgift ausgesetzt worden. Bekl. bitten, die von Kl. erwirkte Kommission zu kassieren und Kl. ab- bzw. auf den Rechtsweg zu weisen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Rudolf [III.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm zur Güte oder rechtlichen Entscheidung 1600 01 31 (Vermerk), fol. 599v;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Befehl an Kommissare, Kommission fortzusetzen, Befehl an Bekl., sich vor Kommission als zuständiger Instanz einzulassen) 1600 10 20, fol. 609v;

Kaiserlicher Befehl an Rudolf [III.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm als kaiserliche Kommissare, Kommission ungeachtet der Einwände der Bekl. fortzusetzen 1600 11 20, fol. 620r–621v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen 1600 11 20, fol. 622r–623v

- 12 Vergleich zwischen Georg [III.], Johann [VI.], Anton und Wolfgang [II.] Grafen von Montfort, den Eigentumserben von Haug [XIV.] Graf von Montfort, vertreten durch Rudolf [III.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig], sowie Kl. und ihrer Tochter, vertreten durch ihre Vormünder, über Begleichung der montfortischen Schulden, vermittelt durch den kaiserlichen und herzoglich-bayerischen Geheimen Rat und Obersten Landhofmeister Ottheinrich Graf von Schwarzenberg, den herzoglich-bayerischen Rat und Pfleger in Landsberg am Lech Schweikart Graf von Helfenstein[-Wiesensteig], Wilhelm [V.] Graf von Zimmern[-Meßkirch], den kaiserlichen Rat Jakob [V.] Truchseß von Waldburg sowie Markus [den Älteren] Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] 1587 02 12, fol. 613r–614v;

Bericht Rudolfs [III.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] sowie von Bürgermeistern und Rat der Stadt Ulm als kaiserliche Kommissare 1600 06 06, fol. 616r–619v

- 14 fol. 596–623; Akten unvollständig, Akten teilweise beschädigt

3137

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 174r
4 Montfort[-Rothenfels], Haug [X.] Graf von
6 1472
8 verschiedener, der grafenschaft Meglof entzogener reichsfreien Leute
14 Akten fehlen

3138

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 195v
4 Montlon, Johann Peter von
6 undat. [1740 (?)]
8 erhöhung in den adelstand
14 In: AVA, Reichsadelsakten [?]

3139

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 116
3 AB I/16, fol. 185v

- 4 Moraw, Peter, Kaufmann, Bürger der Stadt Coburg
6 1592
8 bevelch an Sachsen Coburg
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Sachsen-Coburg nach Beschlagnahme von Waren, auch Beschwerde wegen Rechtsverweigerung
Antragst. berichtet, in der Nähe von Coburg von Räufern überfallen worden zu sein, die mehr als 1500 Gulden Bargeld geraubt hätten. Der frühere Gesellschafter des Antragst. Stefan Bosset habe, als er von dem Verlust gehört habe, als Bevollmächtigter eines Teils der Gläubiger des Antragst. Waren des Antragst. beschlagnahmen lassen. Antragst. behauptet, die von Bosset geltend gemachten Forderungen seien nicht unbestritten. Eine Beschlagnahme sei deswegen nicht erlaubt. Zudem habe Bosset keine Kautionsleistung geleistet und verfüge auch nicht über genügend Besitz, etwaige Gegenforderungen des Antragst. zu begleichen. Antragst. sei bereit und in der Lage, seine Gläubiger nach und nach zu bezahlen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Kasimir Herzog von Sachsen-Coburg als zuständige Obrigkeit, die Beschlagnahme aufzuheben und mit den Gläubigern des Antragst. wegen eines Zahlungsplans verhandeln zu lassen. Später beschuldigt Antragst. den Herzog der Justizverweigerung. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Herzog, den von Antragst. vorgeschlagenen Zahlungsplan durchzusetzen.
11 Wiederholte Abweisung des Antragst. 1592 07 31 (Vermerk), fol. 640v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Kasimir Herzog von Sachsen-Coburg zugunsten des Antragst. 1592 08 31, fol. 643rv
14 fol. 637–644; Akten unvollständig

3140

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 192r
4 Moretti, Brüder
6 1617
8 privilegii impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 50 (Nachweis AB I/28)

3141

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 189r
4 Mörgel (Mürgel), Melchior, Bürger der Stadt Konstanz, später wohnhaft in Überlingen
5 Schneider, Kaspar, Zunftmeister und Ratsmitglied der Stadt Überlingen
6 1611–1615
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung [?]
Nachdem ihm in einem Prozeß mit Bekl. vor dem Oberen Stadtgericht der Stadt Überlingen dokumentierte Zeugenaussagen zugestellt wurden, legt Kl. Appellation

ein. Zur Begründung führt er aus, das Stadtgericht sei in der Angelegenheit interessiert und daher nicht unparteiisch. Kl. bittet, Bekl. zu laden und kaiserliche Kompulsorial- und Inhibitionsschreiben an das Stadtgericht auszufertigen. Später bittet Kl., die Litiskontestation vollziehen zu lassen und Bekl. zur Rückzahlung der umstrittenen Geldsumme, zur Leistung von Zinsen und zum Ersatz des Kl. entstandenen Schadens zu verurteilen. Zumindest solle die Frist für die Vorlage der Stellungnahme des Bekl. zur Deduktions- und Beweisschrift des Kl. verkürzt und Bekl. vor Weiterführung des Verfahrens zur Erstattung der bisherigen Auslagen des Kl. verurteilt werden. Bekl. habe der kaiserlichen Ladung nicht Folge geleistet. Sein Vertreter, der Kammerdiener der Kaiserin [Anna geb. Erzherzogin von Österreich] Lorenz Fink, habe zwar eine Fristverlängerung erbeten, die Deduktions- und Beweisschrift des Kl. aber nicht angenommen, da er dazu nicht bevollmächtigt gewesen sei.

10 (1. Überlingen Stadt, Stadtgericht)

2. RHR

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Überlingen 1611 06 28, fol. 234r–235v; Kaiserlicher Bescheid für Bekl. (Zustellung der Deduktions- und Beweisschrift des Kl. zur Stellungnahme) 1615 01 14, fol. 238rv

12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl.) 1611 02 12/22 (Ausfertigung), fol. 233rv

14 fol. 231–239; Akten unvollständig

3142

1 Alte Prager Akten

2 K. 113

3 AB I/16, fol. 179r, 191r

4 Moritz, Anton der Ältere; Moritz, Anton der Jüngere, Vettern, Bürger der Altstadt Magdeburg

5 Sudenburg Vorstadt vor Magdeburg, Bürgermeister und Rat

6 1569–1574

9 Auseinandersetzung wegen stiftungsgemäßer Verwendung von Einkünften aus Pfründen; Antrag auf kaiserliche Mandate; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. beschuldigen Bekl., die Einkünfte aus zwei von ihrem Vorfahren Erasmus Moritz gestifteten Pfründen unter Verstoß gegen den Stiftungsbrief nicht an die von Kl. als Inhaber des Patronatsrechts benannten Begünstigten auszuzahlen. Zwar habe Erasmus Moritz die Pfründen für den Unterhalt der Geistlichen bestimmter Kirchen gestiftet, nach deren Zerstörung seien die Einkünfte aber stets als Stipendien an von Kl. bestimmte Studenten ausbezahlt worden. Kl. bitten mehrfach um kaiserliche Befehle, später Mandate gegen Bekl., ihren Verpflichtungen nachzukommen. Schließlich beantragen sie, sie zu ermächtigen, Güter Sudenburger Bürger beschlagnahmen zu lassen, bis ihre Forderungen befriedigt seien (Repressalien). Bekl. behaupten, die Pfründe seien nicht für Stipendien, sondern für den Unterhalt von Geistlichen gestiftet worden und entsprechend zu verwenden. Nach dem Neubau einer Pfarrkirche in Sudenburg habe der Erzbischof von Magdeburg angeordnet, daß die fraglichen Einkünfte für den Erhalt dieser Kirche verwendet werden sollten. Darüber hinaus stehe Kl. das Patronatsrecht nicht allein, sondern gemeinsam mit dem ältesten

Schöffen der Stadt Sudenburg zu. Kl. hätten wegen ihrer Forderungen bereits vor Jahren einen Prozeß vor dem Administrator des Erzstifts Magdeburg angestrengt und seien abgewiesen worden. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen. Sie erklären sich aber bereit, sich ggf. vor einer kaiserlichen Kommission einzulassen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Bestimmungen der geistlichen Stiftung zu beachten 1569 08 15, wiederholt 1570 02 25, wiederholt 1574 02 08, fol. 408rv (Konzept) und 412r–413v und 421r–422v, 415rv (Konzept) und 419r–420v, 428r–429v; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Domkapitel Magdeburg und Stadt Staßfurt zur Güte 1574 08 25 (Vermerk), fol. 447v
- 12 Gültbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt Sudenburg vor Magdeburg für Asmus Moritz (15 Rheinische Gulden jährlich gegen Zahlung in Höhe von 300 Rheinischen Gulden, zu verwenden für Benefizium) 1508 [09 28], fol. 423r–424v; Gültbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt Sudenburg vor Magdeburg für Asmus Moritz (15 Rheinische Gulden jährlich gegen Zahlung in Höhe von 300 Rheinischen Gulden, zu verwenden für Benefizium) 1508 [09 28], fol. 425r–426v; Bestätigung der Stiftung von vier Benefizien, gestiftet von Hans Ritter, Asmus Moritz und Cöne Kröger, durch Erzbischof von Magdeburg 1509 [09 05] (beglaubigte Abschrift), fol. 439r–442v; Übertragung mehrerer Benefizien auf die Pfarrkirche in Sudenburg durch Erzbischof von Magdeburg 1565 [03 12] (beglaubigte Abschrift), fol. 443r–444v; Gutachten der Schöffen des kurfürstlich-sächsischen Hofgerichts in Wittenberg, undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 445r–446v; Fürbittschreiben des Verwandten eines Magdeburger Kanonikers an den kaiserlichen Sekretär Andreas Erstenberger zugunsten der Bekl. 1574 08 06, fol. 432r–435v
- 13 Akten aus K. 114 in K. 113 umgelegt
- 14 fol. 408–447; Akten unvollständig

3143

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 120
- 3 AB I/16, fol. 193r
- 4 Moritz, Michael, Bürger der Stadt Mühlhausen (Thüringen)
- 5 Dransfeldt, Jobst; Rotscher, Paul; Tilesius, Hieronymus, alle Räte des Konsistoriums in Mühlhausen (Thüringen) (1); Reiß, Hermann von (2); Borlaeus, Christoph (3), beide ehemalige Schultheißen am Stadtgericht in Mühlhausen (Thüringen)
- 6 1636
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme und Zwangsverkaufs wegen Strafzahlung und angeblicher Steuerschulden; Antrag auf kaiserliches Mandat Kl. berichtet, Bekl. (1) hätten ihn aufgrund eines angeblich gegen ihn ergangenen Urteils (1633) aufgefordert, eine Strafzahlung in Höhe von rund 20 Gulden zu leisten. Darüber hinaus hätten sie behauptet, Kl. sei mit Steuerzahlungen im Rückstand. Unter Hinweis auf beide Außenstände hätten sie die Beschlagnahme des am Neuen Markt gelegenen Hauses und des gesamten Vermögens des Kl. beantragt. Bekl. (2) habe diesem Antrag stattgegeben (1634), Bekl. (3), sein Amtsnachfolger, die

Beschlagnahme aufrecht erhalten und das Haus schließlich verkaufen lassen (1635). Kl. bestreitet seine angebliche Verurteilung. Bekl. (1) hätten keine Abschrift des Urteils vorgelegt. Sowohl die Beschlagnahme des Hauses als auch der spätere Verkauf seien erfolgt, ohne daß die angeblichen Zahlungsrückstände offengelegt worden seien und Kl. gehört worden sei. Seine Erklärung, nachgewiesene Zahlungsrückstände begleichen zu wollen, sei nicht beachtet worden. Kl. beschuldigt Bekl. des Raubs. Er beantragt ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., die Zahlungsbefehle zurückzunehmen (Bekl. (1)), die Beschlagnahme aufzuheben (Bekl. (2)) und für die Rückgabe seines Vermögens zu sorgen (Bekl. (3)). Außerdem bittet Kl. um einen kaiserlichen Geleitbrief.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Rat der Stadt Mühlhausen (Thüringen), mit Aufforderung, vorerst nicht gegen Kl. vorzugehen 1636 06 18 (Vermerk), fol. 717v; Kaiserlicher Befehl an Rat der Stadt Mühlhausen (Thüringen), Kl. wieder in seine Güter einzusetzen, sofern Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1636 07 19, fol. 726r–727v;
Kaiserlicher Geleitbrief für Kl., undat. Vermerk, fol. 729v
- 12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Beschlagnahme seines Besitzes durch Bekl. (3)) 1636 01 22, fol. 713r–716v
- 14 fol. 708–729

3144

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 189r
4 Mörlau, Otto Eberhard von
5 Fulda Stift, Abt; Mörlau, Jobst von
6 1611
8 rescripti in puncto petitae immissionis
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 359/1 (Nachweis AB I/22)

3145

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 195v
4 Mörlin, Johann Gottfried
6 undat. [1713]
8 paßbriefs [zum Ankauf von Getreide für Preußen in Frankreich]
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 11, Konv. 3 (Nachweis AB I/34)

3146

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 186v
4 Mornholz, Kurt [der Jüngere] von; Mornholz, Asche von, Brüder

- 5 Halberstadt Hochstift, Administrator; Halberstadt Hochstift, Domkapitel
6 1595
8 hauß und ambt Welfflingen
9 Auseinandersetzung wegen verpfändeten Amts Weferlingen, auch Landfriedens-
bruchs; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. legen dar, Bekl. hätten die Rückgabe von Haus und Amt Weferlingen gefordert.
Beides sei dem Großvater der Antragst. Kurt [dem Älteren] von Mornholz und sei-
nem Bruder sowie ihren männlichen Erben 1526 vom Kurfürsten von Mainz als
Administrator des Hochstifts Halberstadt für 99 Jahre verpfändet und zur Nutzung
überlassen worden. Da die Frist noch nicht abgelaufen sei, hätten Kl. die Güter nicht
zurückgeben wollen, woraufhin sie Bekl. gewaltsam in ihren Besitz gebracht hätten.
Bekl. hätten behauptet, die Vereinbarung von 1526 sei nichtig, da die Zustimmung
des Domkapitels nicht vorgelegen habe. Kl. berufen sich auf die Schuld- und Pfand-
urkunde des Kurfürsten von Mainz von 1526, in der die Zustimmung des Dom-
kapitels ausdrücklich erwähnt sei. Mit der gewaltsamen Besetzung des Amts hätten
Bekl. gegen den Landfrieden verstoßen. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat sine
clausula gegen Bekl., das Amt, eine Mühle sowie eine Wiese, die Eigentum der Kl.
seien, zurückzugeben und Kl. bis zum Ende des Pfandschaftsverhältnisses nicht an
der weiteren Nutzung des Amts zu hindern. Nach erfolgter Rückgabe seien sie bereit,
sich einem Rechtsverfahren zu stellen.
- 12 Schuldurkunde Albrechts [Markgraf von Brandenburg] Kurfürst von Mainz über
6 000 Rheinische Goldgulden zugunsten des Halberstädter Domdekans Johann von
Mornholz und seines Bruders Kurt [dem Älteren], zugleich Übertragung der Nutzung
des Amts Weferlingen an Johann und Kurt von Mornholz sowie ihre männlichen
Nachkommen für 99 Jahre 1526 [11 01], fol. 577r–582v
14 fol. 571–583

3147

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 194r
4 Mörsberg, Franz Ernst von
6 1652
7 Antragst.: Graas, Johann (1652)
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Sachsen wegen Erbensprü-
chen in Meißen
Antragst. erklärt seine Absicht, Ansprüche auf das Erbe seines Großvaters väter-
licherseits in Meißen geltend zu machen, die der Vater des Antragst., Rat Kaiser
Ferdinands II. und [Franz Seraphs] Kardinal von Dietrichstein, angesichts des Kriegs
nicht habe erheben können. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben
an [Moritz] Kurfürst von Sachsen als zuständigen Landesherrn, ihm so schnell wie
möglich zu seinem Recht zu verhelfen.
- 14 fol. 307–308; Akten unvollständig

3148

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 174v
- 4 Mörsberg und Beffort, Franz Frhr. von
- 5 Mörsberg und Beffort, Johann (Hans) Jakob [der Jüngere] von; Mörsberg und Beffort, Heinrich von, Brüder, Vettern des Kl.
- 6 1550–1555
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung und Schiedsverfahren
Kl. bezieht sich auf eine von seinem Großvater Kaspar Frhr. von Mörsberg und Beffort, Landvogt der Reichslandvogtei Elsaß, vorgenommene und von Kaiser Maximilian [I.] bestätigte Erbteilung zwischen dessen beiden Söhnen. Hans Jakob Frhr. von Mörsberg, der Onkel des Kl. und Vater der Bekl., habe sich mit dem ihm zugefallenen Anteil nicht zufrieden geben wollen. Die daraus resultierenden Auseinandersetzungen zwischen ihm und seinem Bruder, nach beider Tod zwischen Kl. und Bekl. als ihren jeweiligen Söhnen, sei auf verschiedenste Weise beizulegen versucht worden (mehrere Schiedsverfahren, Verfahren vor dem kaiserlichen Hofrat und einem kaiserlichen Kommissar). 1547 hätten sich Kl. und Bekl. auf ein Schiedsverfahren vor dem Bischof von Basel und Christoph Herzog von Württemberg geeinigt. Vor Eintritt in das Beweisverfahren hätten Bekl. Einwände gegen den Bischof von Basel als Kompromißrichter erhoben und den Prozeß damit zum Stillstand gebracht. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die beiden Kompromißrichter, das Verfahren ungeachtet der von Bekl. erhobenen Einwände fortzusetzen, alternativ um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission (1550). Nach der Weigerung des Bischofs, dem kaiserlichen Befehl nachzukommen, und seinem Tod bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an den Herzog von Württemberg als verbliebenen Kompromißrichter, das Schiedsverfahren durchzuführen (1555).
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bischof von Basel und Christoph Herzog von Württemberg, begonnenes Schiedsverfahren auf Antrag des Kl. gemäß Vereinbarungen fortzusetzen 1550 12 18, fol. 261r–264v (Konzept), 271r–272v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Christoph Herzog von Württemberg zu Güte und Recht 1555 12 03, fol. 273r–274v
- 13 Vgl. Nr. 3157
- 14 fol. 253–274

3149

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 175r
- 4 Mörsberg und Beffort, Heinrich Frhr. von, kaiserlicher Hauptmann, für ihn z. T. seine Vettern
- 6 1552–1554
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Römischen König wegen Verlängerung der Verpfändung der Herrschaften Beffort und Dattenried

Antragst. bittet den Bischof von Arras, als sein Sollizitator ein kaiserliches Fürbittschreiben an König Ferdinand zu erwirken. Der König möge die in Kürze auslaufenden Pfandschaftsverträge über die Herrschaften Beffort und Dattenried, die seit vielen Jahren im Besitz der Familie des Antragst. seien, um zehn Jahre verlängern. Nach der Verlängerung des Pfandschaftsvertrags für Dattenried unter Zurückweisung der Ansprüche eines Grafen von Ortenburg bitten mehrere Vettern des Antragst. um ein weiteres kaiserliches Fürbittschreiben an König Ferdinand, dem Grafen von Ortenburg erneut zu befehlen, keine Ansprüche auf Dattenried zu erheben. Der König solle die Herrschaft entweder sofort an Antragst. übergeben lassen oder bis zu dessen Rückkehr aus kaiserlichen Kriegsdiensten unter Sequesterverwaltung stellen. Antragst. und seine Vettern berufen sich auf die Dienste des Antragst. und seiner Familie für den Römischen König.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an König Ferdinand zugunsten des Antragst. 1553 04 11, wiederholt 1554 11 02, fol. 285rv, 288r–289v
- 12 Fürbittschreiben des kaiserlichen Rats Reinhard [I.] Graf von Solms[-Lich], des kaiserlichen Kämmerers Johann [III.] Graf von Nassau[-Saarbrücken], Sebastians Graf von Helfenstein[-Wellenheim], des kaiserlichen Truchsessens Johann [IV.] Graf von Salm sowie Quirin Gangolfs Herr von Hohengeroldseck, alle kaiserliche Offiziere und Vettern des Antragst., zu seinen Gunsten 1554 09 30, fol. 286r–287v
- 14 fol. 283–289

3150

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 175v
- 4 Mörsberg [und Beffort], Heinrich Frhr. von
- 6 1563
- 8 consensus ratione versicherung auf einen zehent
- 14 In: HHStA, RHR, Consensus ad alienandum K. 4–4/5 (Nachweis AB I/28)

3151

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 176v
- 4 Mörsberg [und Beffort], Heinrich Frhr. von
- 6 1566
- 8 expectantiae, modo remunerationis seiner jährlichen pension auf dem closter zu Münster im Sankt Gregorien Thale [Münster im Gregoriental]
- 14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen K. 5 [?]

3152

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 176v

- 4 Mörsberg [und Beffort], Heinrich Frhr. von
- 5 Mörsberg [und Beffort], Neffen des Kl., Vormünder (Fugger [zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen], Johann Jakob; Reinach, Heinrich von)
- 6 1566
- 9 Auseinandersetzung wegen Übergabe von Lehenurkunden
Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, ihm die Lehenbriefe für die mörsbergischen Reichslehen in Oberehnheim sowie den Staffelnzins in Schlettstadt zu übergeben. Er werde dann als Ältester der Linie die Belehnung beantragen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Lehenbriefe zustellen zu lassen 1566 02 04 (Vermerk), fol. 25v
- 13 Vgl. Nr. 3160
- 14 fol. 25; Akten unvollständig

3153

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 183v
- 4 Mörsberg [und Beffort], Heinrich Frhr. von; Mörsberg [und Beffort], Hieronymus Frhr. von
- 6 1583
- 8 confirmationis der taxfeldischen lehen
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 133, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

3154

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 174v
- 4 Mörsberg und Beffort, Heinrich Frhr. von; Mörsberg und Beffort, Johann (Hans) Jakob [der Jüngere] Frhr. von, kaiserlicher Rat
- 6 1550
- 9 Die Vorderösterreichische Regierung in Ensisheim berichtet König Ferdinand über Streitigkeiten zwischen Heinrich Frhr. von Mörsberg und Beffort, später seinem Bruder, dem kaiserlichen Rat Johann (Hans) Jakob Frhr. von Mörsberg und Beffort, als Inhaber der Herrschaft Dattenried auf der einen und der Gemeinde der Stadt Dattenried auf der anderen Seite (Weinausschank, Ämterbesetzung, Jurisdiktion). Nach Beschwerden der Untertanen habe die Regierung einen Bescheid verkündet und bemühe sich seither um dessen Durchsetzung. Heinrich von Mörsberg habe sich vor der Oberösterreichischen Regierung in Innsbruck über die Vorderösterreichische Regierung in Ensisheim beschwert. Johann Jakob von Mörsberg habe im Zusammenhang mit einer ähnlich gelagerten Auseinandersetzung mit der Gemeinde der Stadt Beffort angekündigt, Anordnungen der Regierung nicht mehr zu befolgen (Nr. 3158). Die Regierung leitet den Fall an den König weiter und bittet um eine Entscheidung.

- 11 Gutachten eines Amtsträgers am Königshof, mit Bitte an einen königlichen Sekretär, das Gutachten im königlichen Hofrat vorzutragen, undat., fol. 217r–218v
- 12 Bericht des königlichen Kammerprokurators in Ensisheim Christoph Spürer und des Stadtschreibers in Thann Beat Hermann über ihre im Auftrag der Vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim durchgeführte Untersuchung, undat., fol. 219r–224v
- 13 Vgl. Nr. 3158
- 14 fol. 217–250

3155

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 174v
- 4 Mörsberg [und Beffort], Johann (Hans) Jakob Frhr. von
- 6 undat.
- 8 indultus zur lehenempfängniß
- 14 In: HHStA, RHR, Lehensakten dt. Exped. [?]

3156

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 174r
- 4 Mörsberg [und Beffort], Johann (Hans) Jakob [der Ältere] Frhr. von, Witwe [Margaretha geb. Gräfin von Fürstenberg-Fürstenberg] und Kinder
- 5 Dattenried Herrschaft; Röschlitz Dorf; Brunn Dorf
- 6 1537
- 8 spann und irrungen betreffend
- 14 Akten fehlen

3157

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 174v
- 4 Mörsberg und Beffort, Johann (Hans) Jakob [der Jüngere] Frhr. von
- 6 1550
- 9 Bitte um Vollstreckung eines Urteils zu Herausgabe mörsbergischer Urkunden
Antragst. bezieht sich auf ein Urteil des Bischofs von Straßburg als Kommissar Kaiser Maximilians [I.] in einer Auseinandersetzung zwischen Hans Jakob [dem Älteren] Frhr. von Mörsberg und Beffort auf der einen und dessen Bruder Hans auf der anderen Seite. Hans sei dazu verurteilt worden, seinem Bruder Hans Jakob diejenigen Schriftstücke herauszugeben, die sich auf die von Hans Jakob regierten Herrschaften bezögen, während Dokumente, die beide Brüder beträfen, zu gemeinsamen Händen zu hinterlegen seien. Antragst., der Sohn von Hans Jakob Frhr. von Mörsberg und Beffort, habe seinen Vetter Franz, den Sohn von Hans Frhr. von Mörsberg und Beffort, mehrfach aufgefordert, ihm die betreffenden Urkunden

zu übergeben. Darüber hinaus habe er mehrere entsprechende Befehle der Vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim erwirkt. Trotzdem habe Franz Frhr. von Mörsberg und Beffort das Urteil nicht befolgt. Antragst. bittet König Ferdinand, die Regierung anzuweisen, Franz Frhr. von Mörsberg und Beffort unter Androhung von Strafe zu gebieten, die Schriftstücke herauszugeben.

13 Vgl. Nr. 3148

14 fol. 251–252

3158

1 Alte Prager Akten

2 K. 112

3 AB I/16, fol. 174v

4 Mörsberg und Beffort, Johann (Hans) Jakob [der Jüngere] Frhr. von, kaiserlicher Rat

6 1550–1553

9 Die Vorderösterreichische Regierung in Ensisheim berichtet König Ferdinand als ihrem Landesherrn, den kaiserlichen Rat Johann (Hans) Jakob Frhr. von Mörsberg und Beffort, seinen Amtmann in Beffort Peter Canndu (Condu) und Vertreter der Stadt Beffort zu Verhandlungen geladen zu haben, um Auseinandersetzungen zwischen den Parteien, u. a. um ein von Canndu von einem Befforter Kaufmann verlangtes Standgeld, gütlich beizulegen. Mörsberg habe eine Schrift verlesen lassen, in der schwere Vorwürfe gegen das Vorgehen der Regierung in dem Konflikt erhoben worden seien. Gleichzeitig habe er angekündigt, in Zukunft Anordnungen der Regierung nicht mehr Folge zu leisten. Die Regierung erklärt, gemäß ihrer Instruktion und dem Herkommen gehandelt zu haben. Sie bittet, zur Erhaltung ihrer und damit der landesfürstlichen Autorität gegen Mörsberg vorzugehen, Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Stadt Beffort zu ergreifen und den aktuellen Streit zwischen Mörsberg und der Stadt zu entscheiden. Der Frhr. von Mörsberg und Beffort begründet sein Verhalten damit, die Regierung habe ihn mit seinen Beschwerden gegen seine Untertanen in Beffort, die ihm als ihrer Obrigkeit insbesondere während seiner Abwesenheit in vielfältiger Weise ungehorsam gewesen seien, nicht angehört. Die königliche Entscheidung von 1544 (vgl. Nr. 3159), auf die sich die Regierung und die Stadt Beffort beriefen, sei von der Stadt durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen worden. Gemäß einem königlichen Befehl setzt die Regierung Mörsberg in Ensisheim fest. 1553 berichtet die Regierung, die Herrschaften Beffort und Dattenried, die Mörsberg als Pfandherr innehabe, beschlagnahmt zu haben. Dieser Schritt sei notwendig geworden, da Mörsberg einem königlichen Befehl, sich in Ensisheim wegen seines Ungehorsams zu verantworten, nicht gefolgt sei. Die Regierung rät, für die Freilassung des von Mörsberg inhaftierten Peter Canndu zu sorgen, damit er vor Gericht gestellt werden könne.

11 Gutachten des königlichen Hofrats (Bestrafung Mörsbergs) 1551 01 17, bestätigt durch König Ferdinand 1551 02 20 (Vermerk), fol. 206v

12 Bericht des königlichen Rats Dr. Werner Meyer von Hirtzbach über seine im Auftrag der Vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim durchgeführte Untersuchung wegen der Festsetzung eines Befforter Bürgers (Zeugenaussagen), undat., fol. 58r–77v;

Königliches Schreiben an Johann Jakob Frhr. von Mörsberg und Beffort (Erwartung von Vorschlägen zur Verbesserung der Situation des Landes) 1550 05 07, fol. 199rv; Verzeichnis der Ratsmitglieder, Amtleute und Meier der Herrschaften Beffort und Dattenried, undat., fol. 215r–216v

13 Vgl. Nr. 3159, 3154

14 fol. 45–216; Akten unvollständig

3159

1 Alte Prager Akten

2 K. 112

3 AB I/16, fol. 174v

4 Mörsberg und Beffort, Johann (Hans) Jakob [der Jüngere] Frhr. von

5 Beffort Stadt, Gemeinde

6 1544

8 abschiedt

9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte

Nach dem Scheitern mehrerer Versuche der Oberösterreichischen Regierung, der Vorderösterreichischen Regierung und des königlichen Hofrats, einen Vergleich zwischen Kl. als Pfandinhaber der Herrschaft Beffort und Bekl. zu vermitteln, regelt König Ferdinand als Landesherr und Eigentümer von Stadt und Herrschaft die strittigen Fragen (Bestellung und Rechte des Schultheißen und der Neuner, Jurisdiktion, Backrecht, Weinausschank, Bürgschaft der Bekl. für Kl., Pfändungen, Urfehden). Den Parteien wird geboten, die königliche Anordnung zu beachten und etwaige Ansprüche gegeneinander nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen.

11 Königlicher Abschied 1544 05 17, fol. 5r–12v

13 Vgl. Nr. 3081, 3158

14 fol. 5–12; Akten unvollständig

3160

1 Alte Prager Akten

2 K. 112

3 AB I/16, fol. 175r

4 Mörsberg und Beffort, Johann (Hans) Jakob [der Jüngere] Frhr. von, Kinder, für sie ihre Vormünder (Fugger [zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen], Johann Jakob [Frhr.] von; Reinach, Jakob der Ältere, königlicher Rat; Fridingen, Hugo von)

5 Mörsberg und Beffort, Heinrich Frhr. von, Onkel der Kl.

6 1554–1555

9 Auseinandersetzung wegen Familienvertrags über Herrschaften Mörsberg und Dattenried sowie Besitz in Oberehnheim; Antrag auf kaiserliches Mandat

Die Vormünder der Kl. beziehen sich auf einen Vertrag zwischen dem Vater ihrer Mündel und Bekl., seinem Bruder, der 1549 mit Zustimmung der Verwandtschaft geschlossen worden sei. Darin sei vereinbart worden, daß Bekl. seine Herrschaften Mörsberg

und Dattenried sowie Besitz in Oberehnheim einschließlich der zugehörigen Einkünfte seinem Bruder übertragen solle, der im Gegenzug die Schulden des Bekl. habe übernehmen sollen. Bekl. habe den Vertrag zunächst erfüllt und die Güter übertragen, bald darauf aber Forderungen gegen seinen Bruder erhoben und ein Verfahren vor der Vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim eingeleitet, das noch nicht abgeschlossen sei. Ungeachtet der Rechtshängigkeit des Streits habe Bekl. im Sommer 1553 die Herrschaften gewaltsam wieder in seinen Besitz gebracht. Die Vormünder hätten deswegen in Vertretung ihrer Mündel die Vorderösterreichische Regierung angerufen, die die Rückgabe der Güter, die ihrer Jurisdiktion unterworfen seien, angeordnet habe. Wegen der von dem Vertrag betroffenen Reichslehen, insbesondere ein Haus und ein Zehnt in Oberehnheim, habe die Regierung die Vormünder an den Kaiser verwiesen. Die Vormünder führen aus, Bekl. habe ihre Mündel gewaltsam aus ihrem Besitz vertrieben und damit gegen die Reichsgesetze verstoßen. Sie bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Güter, die unmittelbar der kaiserlichen Jurisdiktion unterworfen seien, zurückzugeben. Bekl. behauptet, der Vertrag von 1549 sei nichtig. Zur Begründung verweist er darauf, daß er bei Vertragsabschluß minderjährig und nicht durch einen Vormund vertreten gewesen sei. Darüber hinaus sei sein Bruder seinen Verpflichtungen aus dem Vertrag nicht nachgekommen. Um seine Rechte zu wahren, habe Bekl. ein Verfahren vor der Vorderösterreichischen Regierung einleiten müssen, das nicht habe abgeschlossen werden können, da sein Bruder bzw. die Vormünder der Kl. die Vorlage wichtiger Unterlagen verweigert hätten. Bei dem Bescheid der Regierung, auf den die Vormünder sich beriefen, handle es sich um einen Vergleich, in dem Bekl. der erneuten Übergabe seiner Güter an die Vormünder zugestimmt habe, sofern sie den laufenden Prozeß vor der Regierung nicht weiter verzögerten. Die Vormünder seien dem nicht nachgekommen, so daß der Vergleich Bekl. nicht binde. Bekl. argumentiert, es liege keine Besitzstörung bzw. Raub (*spolium*) vor, da die Güter nicht rechtswirksam übertragen worden und Kl. daher auch nicht rechtmäßig in ihrem Besitz gewesen seien. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen. Bekl. wendet sich auch an den Bischof von Arras.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Haus in Oberehnheim mit zugehörigen Einkünften an Kl. zu übertragen oder Einwände vorzubringen 1554 09 20, fol. 317r–318v; Fristverlängerung für Stellungnahme des Bekl. 1554 12 07 (Vermerk), weitere Fristverlängerung 1555 01 22 (Vermerk), fol. 320v, 322v; Zustellung der Akten an Bischof von Arras zur Entscheidung 1555 05 04 (Vermerk), fol. 332v
- 12 Vertrag zwischen Johann Jakob [dem Jüngeren] Frhr. von Mörsberg und Beffort und Bekl. über Aufteilung von Erbe und Schulden 1549 08 14, fol. 309r–312v; Abschied der Vorderösterreichischen Regierung 1554 05 31, fol. 313r–316v
- 13 Vgl. Nr. 3152
- 14 fol. 304–339

3161

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 192v

- 4 Mörsberg und Beffort, Julius Neidhard Frhr. von, Reichshofrat, für sich und seinen Bruder [Erhard (?)] Friedrich
- 6 1626
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Rückgewinnung in Wien versetzten Schmucks in Husum bzw. Hamburg
Antragst. legt dar, sein Bruder [Erhard] Friedrich habe vor ungefähr vier Jahren dem im Gasthof Zum Goldenen Straußen in Wien wohnenden Feldscher Markus Puntz ein Collier im Wert von mehr als 1000 Gulden für 500 Reichstaler versetzt. [Erhard] Friedrich von Mörsberg habe einen Teil der Summe zurückgezahlt (100 Reichstaler, 100 Gulden) und sich bereit erklärt, auch den Rest zu begleichen. Noch bevor es dazu habe kommen können, habe Puntz die Stadt heimlich verlassen und den Schmuck mitgenommen. Antragst. habe in Erfahrung gebracht, daß sich Puntz inzwischen in Husum aufhalte. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an die verwitwete [Hedwig] Herzogin von Holstein[-Schauenburg geb. Landgräfin von Hessen-Kassel] als zuständige Landesherrin, Puntz durch eine Inhaftierung und die Beschlagnahme seines Vermögens dazu zu bewegen, das Collier in Hamburg zu hinterlegen und gegen Erstattung der noch ausstehenden Pfandsumme zurückzustellen. Antragst. wendet sich an den Reichshofratsvizepräsidenten [Peter Heinrich Frhr. von Stralendorff] und die Reichshofräte.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Herzogin von Holstein, Markus Punz zu befehlen, Kopie der Schuldurkunde an Antragst. zu schicken, Collier in Hamburg zu hinterlegen und beides gegen noch ausstehende Pfandsumme an Antragst. zurückzustellen
1626 07 03, fol. 644r–645v
- 14 fol. 642–645

3162

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 174r
- 4 Mörsberg [und Beffort], Kaspar [Frhr. von]
- 5 Hohenburg Stift, Äbtissin
- 6 1485
- 8 mandati in puncto arresti des wein zehents zu Ober Ehenheim [Oberehnheim] und seiner güter
- 14 Akten fehlen

3163

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 174r
- 4 Mörsberg [und Beffort], Kaspar [Frhr.] von
- 5 Prager; Fleckenstein
- 6 1489
- 8 arresti ratione der zwei theile des weinzehents zu Ober Ehenheim [Oberehnheim]
- 14 Akten fehlen

3164

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 193v
- 4 Mörsberg [und Beffort], Ludwig Friedrich der Jüngere Graf von
- 6 1647
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herzog von Sachsen-Weimar in Auseinandersetzung wegen Herrschaft Kranichfeld
Antragst. führt aus, seit Jahren einen Prozeß mit den Grafen von Hohenlohe um die Herrschaft Kranichfeld zu führen. Inzwischen stehe die Einsetzung des Antragst. in die Herrschaft durch Wilhelm Herzog von Sachsen-Weimar bevor. Antragst. befürchte Sympathien des Herzogs für die Position seines Prozeßgegners. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog zu seinen Gunsten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm Herzog von Sachsen-Weimar zugunsten des Antragst. 1647 07 27, fol. 137r–138v
- 14 fol. 135–151

3165

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 186r
- 4 Mörsberg und Beffort, Peter Frhr. von, Rat von Ferdinand Erzherzog von Österreich, Landvogt in der Ortenau
- 6 1593
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an König von Spanien in Auseinandersetzung wegen Vorkaufsrechts auf Herrschaft Ranntschau
Antragst. informiert über ein Urteil eines Gerichts in Dôle, wonach er die Hälfte der Herrschaft Ranntschau in der Grafschaft Burgund, die er von seiner Mutter Barbara von Pfirt geerbt habe, für rund 2 170 Franken an Hans Jakob Truchseß von Wolhusen verkaufen müsse. Das Urteil gründe auf einem Vertrag von 1524 zwischen den Vormündern der Mutter des Antragst. und der Familie von Reinach, der damals die andere Hälfte der Herrschaft gehört habe. Darin sei beiden Parteien ein Vorkaufsrecht auf den Teil der jeweils anderen eingeräumt und eine Kaufsumme festgelegt worden. Darüber hinaus sei vereinbart worden, daß eine Vertragspartei von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen könne, sobald die andere ihren Teil der Herrschaft verkaufe oder auf andere Weise an Dritte übertrage. Der Truchseß als Rechtsnachfolger der Familie von Reinach habe vor dem Gericht in Dôle argumentiert, daß der im Vertrag geregelte Fall eingetreten sei, weil Antragst. seinen Anteil an der Herrschaft für 100 Jahre an Hans Christoph von Landenberg verpachtet habe. Antragst. gibt zu bedenken, daß die Vollstreckung des Urteils unbillig wäre, da er beim Abschluß des Pachtvertrags nichts von dem Vertrag von 1524 gewußt und später angenommen habe, der Vertrag sei nicht mehr gültig. Darüber hinaus betrage der 1524 vereinbarte Kaufpreis nur einen Bruchteil des tatsächlichen Werts der Hälfte

der Herrschaft, zu der außerdem Güter und Rechte gehörten, über die 1524 nichts vereinbart worden sei. Zudem sei Landenberg, als er von dem Vertrag von 1524 erfahren habe, von dem Pachtvertrag zurückgetreten, bevor er das Gebiet habe in Besitz nehmen können. Antragst. sei zur Zeit der Verkündung des Urteils in Dôle in kaiserlichen Diensten abwesend gewesen und habe sich nicht um das Verfahren kümmern können. Antragst. beantragt ein kaiserliches Fürbittschreiben an den König von Spanien, den Pachtvertrag mit Landenberg und das Döler Urteil zu kassieren und ihn wieder in seinen Besitz einzusetzen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Philipp II.] König von Spanien zugunsten des Antragst. 1593 01 21, fol. 725r–728v
14 fol. 719–728

3166

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 180r
4 Mös auf Heimersgrün, Andreas von, ehemaliger stauffischer Bediensteter
5 Stauff, Hans Bernhard von, als Erbe von Stauff, Bernhard von
6 1570–1571
9 Auseinandersetzung wegen rückständiger Besoldung
Kl. führt aus, der Vater des Bekl. Bernhard von Stauff, dessen Erbe Bekl. sei, sei Kl. bei dessen Ausscheiden aus seinem Dienst, wie eine Urkunde belege, 50 Gulden an Besoldung schuldig geblieben. Kl. bittet mehrfach um kaiserliche Befehle an Bekl., seine Forderung zuzüglich fälliger Zinsen zu begleichen. Später bittet er um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [V.] Herzog von Bayern, die Zahlung anzuordnen. Bekl. hatte die Forderung des Kl. in Zweifel gezogen. Es sei nicht glaubhaft, daß die fragliche Summe über einen so langen Zeitraum hinweg nicht beglichen und nicht eingefordert worden sei.
11 Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen 1570 03 30, fol. 5r–6v
12 Schuldurkunde Bernhards von Stauff über 50 Gulden zugunsten des Kl. 1542 02 20, fol. 9rv (Ausfertigung), fol. 3r;
Dienstzeugnis Bernhards von Stauff für Kl. 1542 02 20, fol. 3r–4v
14 fol. 1–11; Akten unvollständig

3167

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 195v
4 Moscherosch von Wisselsheim, Ludwig Ernst von, ehemaliger kaiserlicher Auditor und Sekretär des Prinzen Eugen [von Savoyen-Carignan], Pfarrer in Wiesbach, gekrönter Jurist und Theologe
6 1719–1732

- 7 Antragst.: Armenanwalt (*advocatus pauperum*), undat.
- 9 Beschwerde wegen Benachteiligung vor dem RHR und Verstoßes gegen Privileg und Geleitbriefe, auch Bitte um Bereitstellung von Lebensunterhalt und Benennung eines Agenten
Antragst. beschwert sich über vielfältige Behinderungen bei der Verfolgung seiner am RHR anhängigen Verfahren, insbesondere gegen die Grafen von Hanau (Nr. 3169) und das Hochstift Hildesheim (Nr. 3170) (Nichtannahme von Eingaben, Nichtausfertigung von Schriftstücken, Durchsuchungen, Beschlagnahmen, Inhaftierung, Ausweisung aus Wien). Damit sei gegen ein kaiserliches Privileg für den Vater des Antragst. Ernst Ludwig Moscherosch sowie gegen kaiserliche Paß- und Geleitbriefe des Antragst. verstoßen worden. Antragst. bittet, diese Verstöße durch entsprechende Strafzahlungen ahnden zu lassen. Außerdem bittet er, Abschriften bzw. eine Erneuerung des Privilegs ausfertigen zu lassen und seinen kaiserlichen Paßbrief zu einem Geleit- und Schutzbrief zu erweitern. Ihm solle bis zum Abschluß seiner am RHR rechtshängigen Prozesse auch ein Beitrag für seinen Unterhalt gewährt und ein Agent benannt werden. Antragst. habe vor dem RKG den Armutseid abgelegt. Antragst. beruft sich auf seine Dienste als Auditor und Sekretär in der kaiserlichen Armee während des Kriegs gegen die Osmanen und den Tod seiner beiden Brüder in diesem Krieg, außerdem auf seine religiösen Schriften. Antragst. erwähnt, an der Universität Wien immatrikuliert zu sein.
- 12 Privileg Kaiser Leopolds I. für Ernst Ludwig Moscherosch von Wisselsheim (Auszug, Gerichtsstand betreffend) 1671 10 29 (beglaubigte Abschriften), fol. 474r–475r, 492rv; Paßbrief Kaiser Karls VI. für Antragst. für Reise in das Reich 1715 10 18, fol. 470rv, 486rv (beglaubigte Abschriften), 464r–465v; Reichskammergerichtliches Geleit für Antragst. für Reise nach Lothringen und Wien (nach Ablegung des Armutseids) 1727 08 31, fol. 470v–471r, 475rv, 486v–487r (beglaubigte Abschriften), 478r; Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1721 03 27 (Auszug, Verfahren Moscherosch contra Hanau betreffend) und 1722 10 20 (Auszug, Verfahren Moscherosch contra Hildesheim betreffend), fol. 472r, 478r, 488r; Bestätigung der ehelichen Geburt und Taufe des Antragst. (1663) durch Kanzlei von Karl Landgraf von Hessen[–Kassel] 1694 06 04 (beglaubigte Abschrift), fol. 492v–493r; Radierung „*Salvator mundi*“, fol. 494rv
- 13 Vgl. Nr. 3169, 3170
- 14 fol. 463–500; Akten unvollständig

3168

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121
3 AB I/16, fol. 195v
4 Moscherosch [von Wisselsheim], Ludwig Ernst von, Priester
6 1727
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von Mainz wegen Schenkungsurkunde für Johann Michael Moscherosch

- Antragst. bezieht sich auf eine Schenkung des verstorbenen Friedrich Kasimir Grafen von Hanau[-Lichtenberg] an den Großvater des Antragst. Johann Michael Moscherosch und seine Nachkommen, die in Anerkennung der treuen Dienste Johann Michaels als Rat des Grafen erfolgt sei. Der damalige Kurfürst von Mainz [Johann Philipp Graf von Schönborn] als zuständiger Lehensherr habe die Schenkung im Jahr 1660 bestätigt. Da ihm das Original der Bestätigungsurkunde abhanden gekommen sei, habe Antragst. den derzeitigen Mainzer Kurfürsten [Lothar Franz Graf von Schönborn] mehrfach ohne Erfolg gebeten, ihm eine Zweitschrift ausstellen zu lassen, damit er seine Forderungen gegen die Grafen von Hanau (vgl. Nr. 3169) verfolgen könne. Antragst. bittet, den Kurfürsten zur Ausstellung der Zweitschrift zu veranlassen. Antragst. beruft sich auf den Tod seiner Brüder bei der Verteidigung Wiens gegen die Osmanen.
- 11 Abweisung des Antragst., unter Bezug auf frühere Anträge des Antragst. vor RHR und Reichsvizekanzler [Friedrich Karl Graf von Schönborn] und damalige Entscheidung 1727 12 14 (Vermerk), fol. 504v
- 13 Vgl. Nr. 3169
- 14 fol. 503–504; Akten unvollständig

3169

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 195v
- 4 Moscherosch [von Wisselsheim], Ludwig [Ernst] von, Priester, gekrönter Jurist und Theologe
- 5 Hanau, [Johann Reinhard III.] Graf von (1); Hanau, gräfliche Regierung (2)
- 6 undat. [nach 1721]
- 9 Auseinandersetzung wegen Schenkung an und Forderungen von Johann Michael Moscherosch
- Kl. berichtet, der verstorbene Friedrich Kasimir Graf von Hanau[-Lichtenberg] habe eine Schenkung zugunsten des Großvaters des Kl. Johann Michael Moscherosch in Anerkennung von dessen Diensten als gräflich-hanauischer Rat getätigt. Darüber hinaus sei der Graf dem Großvater des Antragst. Geld schuldig geblieben. Der Vater des Antragst. habe deswegen vor dem RHR geklagt und einen kaiserlichen Zahlungsbefehl erwirkt. Bekl. (2) hätten ihn daraufhin inhaftiert. Außerdem hätten sie verhindert, daß Kl. ein zu seinen Gunsten resigniertes Kanonikat in Neuweiler habe antreten können. Kl. bittet, dem RHR gegenüber die Fortsetzung des Prozesses wegen der beiden Forderungen anzuordnen. Bekl. solle in einem kaiserlichen Zahlungsbefehl geboten werden, die Ansprüche des Kl. zu begleichen. Darüber hinaus solle Bekl. befohlen werden, die Einkünfte aus dem Kanonikat in Neuweiler an Kl. auszuzahlen und Schadensersatz zu leisten. Bekl. sollten auch angewiesen werden, beleidigende Äußerungen über Kl. zu widerrufen und wegen Verletzung eines kaiserlichen Privilegs für den Vater des Kl. und dessen Nachkommen eine Strafzahlung zu leisten.
- 13 Vgl. Nr. 3167, 3168; Akten des Verfahrens Moscherosch contra Hanau 1661–1732: HHStA, RHR, Denegata antiqua K. 466
- 14 fol. 505–510; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 195v
- 4 Moscherosch von Wisselsheim, Ludwig Ernst von, Priester, gekrönter Jurist und Theologe
- 5 Hildesheim Hochstift, Regierung
- 6 1712–1732
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung und Beschlagnahme nach Vorwurf der Parteinahme in Auseinandersetzung mit Domkapitel
Kl. führt aus, Bekl. hätten ihn beschuldigt, das Mitglied des Hildesheimer Domkapitels von Horst zu unterstützen, der an den Kaiserhof gereist sei, um dort Vergehen der Bekl. anzuzeigen. Bekl. hätten Kl., der lediglich bei von Horst gewohnt habe, inhaftiert und gefoltert. Kl. habe keine Möglichkeit erhalten, Kontakt zu Verwandten oder Rechtsvertretern aufzunehmen. Als sein Vater gestorben sei, habe Kl. sich nicht um dessen Erbe – Schuldforderungen im Wert von rund 200 000 Reichstaler – kümmern dürfen. Seine Appellationen an den RHR seien nicht beachtet worden. In der Haft seien Mordanschläge auf ihn verübt worden. Nach seiner Freilassung habe Kl. sich der Stadt Hildesheim unterworfen. Bekl. hätten seine Auslieferung verlangt. Da sie ihre Anschuldigungen vor dem Hildesheimer Rat nicht hätten beweisen können, sei Kl. auf freien Fuß gesetzt worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief. Darüber hinaus fordert er von Bekl. Schadensersatz und die Rückgabe seines bei seiner Verhaftung beschlagnahmten Besitzes. Später behauptet er, Bekl. hätten einen entsprechenden kaiserlichen Befehl mißachtet, und bittet um eine weitere Anordnung an Bekl. Darüber hinaus solle ein kaiserlicher Kommissar mit der Vollstreckung beauftragt, Kl. Schadensersatz zugesprochen und ein kaiserlicher Geleitbrief ausgestellt werden. Kl. beruft sich auf seine Dienste für den Kaiser und den Tod seiner beiden Brüder im Krieg gegen die Osmanen. Bekl. hatten darum gebeten, den kaiserlichen Befehl zu kassieren und Kl. aus Wien auszuweisen.
- 11 Vermerk über unterbliebene Sollizitatur des Antrags durch Kl. 1712 08 29, fol. 449v; Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1722 10 20 (Auszug, Causa Moscherosch contra Hildesheim: Erstattung von Prozeßkosten, Rückgabe des Besitzes des Kl., Vollstreckung, Zustellung von Eingaben), fol. 456rv, 458rv
- 12 Liste des von Kl. beanspruchten Besitzes (Bücher, Manuskripte, Kleidung, Gegenstände), undat., fol. 456v–457r, 459rv;
Bestätigung der Mittellosigkeit des Kl. durch Pfarrer der Kollegiatkirche Unser Lieben Frau in Wetzlar Adolf Miegling 1726 09 18, fol. 453r–454v (beglaubigte Abschrift), 462v
- 13 Vgl. Nr. 3167; Akten des Verfahrens Moscherosch contra Hildesheim 1712–1732: HHStA, RHR, Denegata antiqua K. 468
- 14 fol. 444–462a; Akten unvollständig

3171

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 195v
- 4 [Moscherosch] von Wisselsheim, Ludwig [Ernst] von
- 5 Löw von und zu Steinfurt (1); Hessen-Darmstadt, [Ernst Ludwig] Landgraf von (2)
- 6 undat. [ca. 1721]
- 9 Auseinandersetzung wegen Ansprüchen auf mütterliches und großelterliches Erbe (Einkünfte, Zahlungen, Bibliothek); Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. erhebt Anspruch auf Einkünfte aus drei Salzsoden in Mörlen, Nidda und Wisselsheim, aus denen seine Großmutter, eine geborene Krug von Nidda, einen Fideikommiß gebildet habe. Der damalige Direktor der Soden in Mörlen und Wisselsheim, Krug, habe die Soden dessen ungeachtet an Bekl. (1) verkauft. Auch aus der dritten Sode bei Nidda beziehe Kl. keine Einkünfte mehr, obwohl er Bekl. (2) als zuständigen Landesherrn mehrfach gebeten habe, die Auszahlung der Einkünfte an ihn anzuordnen. Außerdem erhebt Kl. Anspruch auf die Rückzahlung von Geldern seiner Mutter durch Bekl. (2) und die Bibliothek seines Großvaters [Johann Michael Moscherosch], die unrechtmäßig an den Vater des Bekl. (2) verkauft worden sei. Kl. bittet, den Kurfürsten von Mainz zu beauftragen, als kaiserlicher Kommissar Bekl. (1) zu befehlen, die ihnen verkauften Salzsoden an Kl. zurückzugeben. Bekl. (2) solle durch den Kommissar geboten werden, für die Überweisung der Einkünfte aus der Sode bei Nidda und des rückständigen Kapitals an Kl. in Wien zu sorgen und ein Inventar der Bibliothek seines Großvaters sowie ggf. der zugehörigen Gemälde an Kl. schicken zu lassen. Kl. beruft sich auf seine Kriegsdienste für Kaiser Leopold I., insbesondere im Krieg gegen die Osmanen.
- 13 Akten des Verfahrens Moscherosch contra Hessen 1721–1722: HHStA, RHR, Dene-gata antiqua K. 467
- 14 fol. 501–502

3172

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 188r
- 4 Moser, Klemens, aus Deißlingen auf dem Gebiet der Stadt Rottweil (1), für sich so-wie für seinen Vater Hans (2), seinen Bruder Hans Heinrich (3), beide wohnhaft in Obernheim, sowie für seinen Schwager Martin Fux und weitere seiner Brüder (4)
- 5 Truchseß von Waldburg, Christoph von, Rat, Kämmerer und Oberststallmeister von Ferdinand Erzherzog von Österreich, als Inhaber der verpfändeten erzherzoglich-österreichischen Herrschaft Kallenberg
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung nach Verleumdung; Antrag auf kaiserli-ches Mandat und Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. (1) berichtet, Kl. (2), der Obervogt der Herrschaft Kallenberg, sowie Kl. (3) seien nach Verleumdungen von Bekl. inhaftiert und gezwungen worden, eine Strafzahlung in Höhe von 3000 Gulden zuzusagen und Urfehde zu leisten. Ein Prozeß sei nicht durchgeführt worden. Kl. (4) seien genötigt worden, für eine Summe in Höhe von 6000 Gulden zu bürgen. Kl. (2) und (3) hätten Bekl. und ihre Verleumder vor einem unparteiischen Gericht beklagen wollen. Statt sich dem Verfahren zu stellen, habe Bekl. Kl. (3) erneut inhaftieren lassen und die Zahlung eines Teils der Strafzahlung erzwungen; später habe er ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet. Kl. (2) habe sich seiner Verhaftung nur durch die Flucht zu Kl. (1) entziehen können. Kl. (1) bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., Kl. (3) aus der Haft zu entlassen und nicht außerhalb des Rechtswegs gegen ihn und die restlichen Kl. vorzugehen. Außerdem bittet er, die erzwungene Urfehde zu kassieren. Darüber hinaus beantragt Kl. (1), die Untersuchung der Vorwürfe einer kaiserlichen Kommission zur Güte oder dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil als unparteiischem Richter zu übertragen. Kl. (1) wiederholt seine Bitte, da Bekl. weder durch einen kaiserlichen Befehl noch durch ein Mandat des RKG dazu zu bringen gewesen sei, Kl. (3) freizulassen. Bekl. berichtet, er habe Kl. (2) und (3) angesichts von Vorwürfen verhaftet und unter der Bedingung wieder freigelassen, daß sie sich einem Rechtsverfahren stellten. Dazu seien Kl. (2) und (3) nicht bereit gewesen. Deswegen habe Bekl. sie erneut inhaftieren müssen. Bekl. bittet, Kl. an das RKG zu weisen, wo die Angelegenheit rechtshängig sei.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. (3) aus der Haft zu entlassen und etwaige Forderungen gegen ihn und seinen Vater nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1582 08 14, fol. 203r–206v
- 12 Urfehde der Kl. (2) und (3) 1581 05 19, fol. 225r–228v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (Freilassung von Kl. (3)) 1582 07 23, fol. 211r–214v
- 14 fol. 195–228

3173

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 137r
4 Moses, Jude, aus Ebershausen („Oberhausen“)
5 Ursberg Stift, Abt (Georg)
6 1571
9 Georg Ilsung und Karl Welser werden beauftragt, als kaiserliche Kommissare eine Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. gütlich beizulegen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an den Landvogt in Schwaben Georg [von] Ilsung sowie den Landvogt der Markgrafschaft Burgau Karl Welser zur Güte 1571 02 26, fol. 151r–152v
- 14 fol. 151–152; Akten unvollständig

3174

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 135r
- 4 Moses, Jude, aus Orsenhausen
- 5 Menhofer, Claus
- 6 1551
- 8 relaxando arresto seiner güther
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme von Zahlungen rechbergischer Untertanen
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, er habe wegen einer angeblichen Forderung Einkünfte des Kl. aus Zahlungen rechbergischer Untertanen beschlagnahmen lassen. Die Beschlagnahme sei ungerechtfertigt, da Kl. sich bereit erklärt habe, sich einem Rechtsverfahren zu stellen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Hans von Rechberg, Kl. unverzüglich zu seinem Recht zu verhelfen, falls die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1551 11 10, fol. 12rv
- 14 fol. 12; Akten unvollständig

3175

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 136v
- 4 Moses, Jude, aus Stendal
- 5 Brandenburg, Joachim [II. Hektor] Kurfürst von
- 6 1568
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme einer Darlehensrückzahlung; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichtet, Bekl. habe 2000 Goldgulden beschlagnahmen lassen, mit denen Achaz von Feldheim einen Kredit des Kl. habe zurückzahlen wollen. Bekl. sei dabei fälschlicherweise davon ausgegangen, Kl. sei der Erbe eines Juden namens Michel. Feldheim habe das Geld in der Stadt Salzwedel deponiert. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, um seine Auseinandersetzung mit Bekl. zu entscheiden. Alternativ sei er bereit, seine Ansprüche vor dem Kaiser darzulegen, falls die deponierte Summe an den Kaiserhof transferiert werde.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., in Salzwedel deponierte Geldsumme an Kl. auszahlen zu lassen oder über die Sachlage zu berichten 1568 08 19, fol. 132rv
- 12 Schuldurkunde Achaz' von Feldheim über 2000 Rheinische Goldgulden zugunsten des Kl. 1563 [06 29], fol. 130r–131v
- 14 fol. 129–133

3176

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 136v
- 4 Moses, Jude, Kaufmann[, aus Wien]
- 6 1568
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Inhaftierung eines Schuldners
Antragst. bezieht sich auf zwei Schuldurkunden von Laurenz de Roy, deren Einlösung durch die heimliche Abreise de Roys vereitelt worden sei. Antragst. sei de Roy nach Olmütz in Mähren nachgereist; von dort sei de Roy erneut geflohen, ohne seine Schulden bezahlt zu haben. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, das ihn ermächtigt, de Roy im gesamten Reich inhaftieren zu lassen.
- 11 Kaiserliches Patent zur Verhaftung von Laurenz de Roy 1568 08 19 (Vermerk), fol. 137v
- 12 Schuldurkunden von Laurenz de Roy über 130 Gulden bzw. 160 Taler zugunsten des Antragst. 1567 08 17 bzw. 1567 [12 05], fol. 135rv, 136rv
- 14 fol. 134–137; Akten unvollständig

3177

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 116
- 3 AB I/16, fol. 185r
- 4 Mosgruber, Hans, Bauer, aus Edelkirchen, herzoglich-bayerischer Untertan, für ihn auch seine Ehefrau Magdalena
- 5 Angstwurm, Konrad, ehemaliger Pflégamtsverwalter in Oettingen i. Bay.; Obermayerhofer, Leonhard; Mosgruber, Hans der Ältere; Mitter, Barbara, Stiefmutter des Kl.
- 6 1588–1590
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung nach Vorwürfen des Diebstahls und Ungehorsams; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichtet, grundlos und ohne Urteil aus dem Herzogtum Bayern ausgewiesen worden zu sein. Er beschuldigt Bekl., die Ausweisung erwirkt zu haben, um Kl. an der Weiterverfolgung von drei vor der herzoglich-bayerischen Regierung in Burg-hausen anhängigen Verfahren zu hindern. Kl. beantragt, die Akten der Verfahren anzufordern, Bekl. an den kaiserlichen Hof zu laden und die Auseinandersetzung durch Kommissare entscheiden zu lassen. Kl. bestreitet die im Bericht seines Landes-herrn Wilhelm Herzog von Bayern gegen ihn erhobenen Vorwürfe und bittet, den Herzog zur Vorlage von Beweisen aufzufordern. Darüber hinaus erbittet er einen kaiserlichen Geleitbrief und ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog, um nach Bayern zurückkehren und den Herzog anrufen zu können. Kl. protestiert gegen seine Abweisung durch den RHR. Es sei lediglich Reichsvizekanzler [Dr. iur. Jakob] Kurz [von Senftenau], der verhindere, daß eine ihm durch den Kaiser bewilligte Kommission ihre Arbeit aufnehme. Wilhelm Herzog von Bayern berichtet, Kl.

sei mehrfach wegen Diebstahls und Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit inhaftiert worden. Schließlich sei er gegen Urfehde freigelassen und aus dem Herzogtum Bayern ausgewiesen worden. Den in der Urfehde geleisteten Eid habe Kl. wiederholt gebrochen, so daß ihm zur Bestrafung zwei Finger hätten abgeschlagen werden müssen. Der Herzog bittet, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zugunsten des Kl. 1588 10 11, wiederholt 1589 03 03, fol. 25rv, 26rv;
Annahme des Berichts Wilhelms [V.] Herzog von Bayern als ausreichend 1589 04 05 (Vermerk), fol. 32v;
Abweisung des Kl. 1589 05 24 (Vermerk), wiederholt (unter Androhung von Verhaftung) 1589 08 18 (Vermerk), wiederholt (unter Androhung von Verhaftung) 1589 12 08, bestätigt 1590 03 08 (Vermerk), wiederholt 1590 05 04 (Vermerk), fol. 42v, 49v, 57r–58v, 62v, 75v
- 12 Bericht Wilhelms [V.] Herzog von Bayern 1589 03 13, fol. 27r–32v;
Protest des Kl. gegen seine Abweisung 1590 12 17, fol. 59r–60v
- 14 fol. 25–86; Akten unvollständig

3178

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 190r
4 Moskau Großfürst [Ivan IV.], Gesandte am kaiserlichen Hof
6 1614
9 Johann Georg Kurfürst von Sachsen wird informiert, daß die Gesandten, die der Großfürst von Moskau wegen Auseinandersetzungen zwischen Moskau und Polen an den Kaiserhof entsandt habe, nach Abschluß ihrer Mission mit einem kaiserlichen Antwortschreiben durch das Kurfürstentum Sachsen in ihre Heimat zurückreisen würden. Der Kurfürst wird gebeten, die Gesandten passieren und begleiten zu lassen. Johann Georg antwortet, die Gesandten gemäß der kaiserlichen Bitte bei Pirna durch Beauftragte in Empfang genommen und auf einer von ihnen selbst gewählten Route über Dresden durch das Land geleitet zu haben.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen, Gesandte aus Moskau auf ihrer Rückreise durch das Kurfürstentum Sachsen begleiten zu lassen 1614 01 02, fol. 353rv;
Kaiserliches Dankschreiben an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen 1614 03 11, fol. 356rv
- 14 fol. 353–356

3179

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 202r
4 Mosmüller, Bernhard, Dr. iur., Reichshofrat

- 5 Nessel, Hans (1); Merkelbach, Christoph (2), beide Bürger der Stadt Straßburg
6 1625
9 Auseinandersetzung wegen Begleichung einer Forderung aus kaiserlichem Gnadengeld; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. dankt für eine kaiserliche Verfügung, wonach ein ihm gewährtes Gnadengeld aus einer Strafzahlung in Höhe von 1 100 Reichstalern beglichen werden solle, zu der Bekl. (1) wegen seiner Unterstützung des Grafen von Mansfeld verurteilt worden sei. Bekl. (1) habe zugesagt, die Strafe zu bezahlen, und Bekl. (2) als Bürgen benannt. Trotzdem sei bisher kein Geld eingegangen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., alternativ einen kaiserlichen Befehl an Meister und Rat der Stadt Straßburg, für die Begleichung der Forderung zu sorgen. Die von Bekl. (1) ausgestellte Schuldurkunde sehe ein solches Vorgehen ausdrücklich vor. Da Kl. sich via Wechsel bereits bezahlt gemacht habe, solle die Zahlung an Jeremias Schobinger erfolgen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Meister und Rat der Stadt Straßburg, Bekl. anzuweisen, die Bekl. (1) auferlegte Strafzahlung an Jeremias Schobinger oder einen Beauftragten zu entrichten 1625 10 23, fol. 440r–441v
- 12 Schuldurkunde des Bekl. (1) über 1 100 Reichstaler (Strafzahlung wegen Beteiligung am mansfeldischen Kriegszug), zugleich Benennung des Bekl. (2) als Bürgen 1625 01 17/27 (beglaubigte Abschrift), fol. 435r–436v
- 14 fol. 434–441

3180

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 190v
4 Mosner, Hans, aus Klamm
6 1573–1574
9 Bitte um kaiserliches Patent zur Inhaftierung eines Schuldners, später kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg wegen Haftung aus Bürgschaft
Antragst. berichtet, unter anderem gegenüber Sebastian von Lichtenstein für Schulden von Anton Rehlinger aus Augsburg gebürgt zu haben. Da Rehlinger keine Zahlungen geleistet habe, habe Lichtenstein einen Befehl des Landmarschalls an Antragst. erwirkt, eine ausstehende Forderung in Höhe von 1 400 Gulden zuzüglich Unkosten zu begleichen. Rehlinger sei überschuldet und wolle sich möglicherweise durch einen Umzug in die Niederlande seinen Verpflichtungen entziehen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, um Rehlinger inhaftieren und seine Güter beschlagnahmen lassen zu können. Nachdem er die Forderung Sebastians von Lichtenstein habe begleichen müssen, bittet Antragst. um ein erneutes kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, außerdem um eine Aufforderung an die Stadt, Rehlinger zu inhaftieren und nicht aus der Haft zu entlassen, bis die Schulden, für die Antragst. gebürgt habe, abgetragen seien.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1573 09 10, wiederholt 1574 09 30, fol. 208r–209v
- 14 fol. 205–210; Akten unvollständig

3181

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 178r
- 4 Mossenheim, Reinhard von, und consortes
- 6 1569
- 8 consensus ratione alienationis des zehents zu Wolfskehl [Wolfskehlen] bey Oppenheim
- 14 In: HHStA, RHR, Consensus ad alienandum K. 4–4/5 (Nachweis AB I/28)

3182

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 196v
- 4 Mosskopf, Matthias Johann
- 6 1732
- 9 Matthias Johann Mosskopf berichtet, erfahren zu haben, daß der neu gewählte Kurfürst von Mainz [Philipp Karl von Eltz-Kempenich] ihn als Taxator der Reichskanzlei, als der er seit annähernd zwei Jahren vertretungsweise tätig sei, entlassen wolle, da er nicht das Vertrauen des Kaisers genieße. Mosskopf weist auf die Verletzung seiner Ehre und die finanziellen Probleme hin, die ihm aus einem solchen Schritt erwachsen würden. Er bittet, sich für seine Weiterbeschäftigung einzusetzen oder ihn mit einem anderen Amt zu versorgen. Mosskopf verweist auf seine Dienste für das Erzhaus, unter anderem bei der Abwicklung des Schriftwechsels zur Garantie der Pragmatischen Sanktion durch das Reich.
- 14 fol. 535–540

3183

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 196r
- 4 Muffel von Ermreuth, Anna Maria, geb. Kolb von Geissing
- 5 Würzburg und Bamberg Hochstifte, Bischof
- 6 undat.
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte als eine der günderodischen Erben eine Schuldforderung gegen Bekl. erhoben. Sie hatte darum gebeten, die Angelegenheit während der Anwesenheit des Bekl. am Kaiserhof zu regeln und sich dabei auf eine mündliche Zusage des Kaisers, ihr zu helfen, bezogen. Kl. berichtet, erfahren zu haben, daß Bekl. nach Würzburg zurückgereist sei und der RHR ihre Klage abgewiesen habe. Sie beteuert, ihre Forderung sei rechtmäßig. Eine Abweisung hätte für sie gravierende Konsequenzen (finanzielle Schwierigkeiten, Konversion zum Luthertum). Antragst. bittet um einen kaiserlichen

Befehl an Bekl., ihre Forderung zu begleichen oder zumindest einen Offenbarungseid (iuramentum manifestationis) zu leisten. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Kl. weist auch darauf hin, daß durch die Verurteilung des Bekl. zur Rückzahlung seiner Schulden eine Eheschließung zwischen ihrer Tochter und dem ehemaligen Kapitän der Marine und jetzigem Rittmeister im illyrischen Husarenregiment Antonio de Lima ermöglicht werden könnte.

14 fol. 697–701; Akten unvollständig

3184

1 Alte Prager Akten

2 K. 115

3 AB I/16, fol. 188v

4 Mühleisen, Margarethe, aus Geislingen a. d. Steige, Witwe

6 1582

9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Ansprüchen auf Erbschaft in Nürnberg

Antragst. beansprucht das Erbe ihres Onkels väterlicherseits, des Nürnberger Metzgers und Bergwerksbesitzers Hans Mühleisen (ca. 5000 Gulden). Da die Stadt Nürnberg das Erbe anderen Personen übergeben habe, habe der verstorbene Ehemann der Antragst. Hans Gienger in ihrem Namen ein kaiserliches Schreiben zu ihren Gunsten erwirkt, ohne daß Antragst. in den Genuß des Erbes gekommen sei. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, ihr eine Abschrift der von den angeblichen Erben Hans Mühleisens ausgestellten Quittungen zukommen zu lassen, damit sie zu ihrem Recht kommen könne.

11 Abweisung der Antragst. 1582 08 30 (Vermerk), bestätigt 1582 09 04 (Vermerk), fol. 243v, 245v;

Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten der Antragst. 1582 09 22, fol. 248rv

14 fol. 242–248

3185

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 195r

4 Mühlenthal, Johann David von

6 1732

8 reichshofraths exspectanz dekrets

14 In: HHStA, RK, VerfA, RHR K. 34 (Nachweis AB I/3 bzw. I/6)

3186

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 188r

4 Mühlhausen (Thüringen) Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1582

- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 134, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

3187

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 192v
- 4 Mühlhausen (Thüringen) Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1628
- 8 zweier jahrmärkte
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 134, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

3188

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 189v
- 4 Mühling, Heinrich, ehemaliger bischöflich-würzburgischer Schultheiß in Gemünden a. Main
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg nach Tötungsdelikt Antragst. legt dar, im Verlauf eines Streits über eine Zollzahlung und in angetrunkenem Zustand Reinhard Mutterrodt so schwer verletzt zu haben, daß er am folgenden Tag gestorben sei. Vor seinem Tod habe er sich mit Antragst. ausgesöhnt. Antragst. sei in den Asylbezirk in Prieststädt geflohen und habe durch Vertreter mit der Witwe des Getöteten Verhandlungen aufnehmen lassen. Die Witwe habe zunächst einem Vergleich über Schadensersatz zugestimmt, ihre Zustimmung später aber zurückgenommen. Anders als ihr Sohn, der Gemündener Bürger Johann Mutterrodt, sei sie nicht bereit gewesen, schriftlich zu bestätigen, daß sie sich mit Antragst. geeinigt habe. Der Bischof von Würzburg habe eine solche schriftliche Bestätigung zur Vorbedingung für die Rückkehr des Antragst. in das Hochstift gemacht. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof, auf die Bestätigung zu verzichten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg zugunsten des Antragst. 1614 12 10, fol. 370rv
- 14 fol. 366–370

3189

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 193rv
- 4 Mülach, Sara, Untertanin des Erzbischofs von Salzburg

- 5 Haas, Martin, erzbischöflich-salzburgischer Vizekanzler (1); Renner, Christoph Jakob, Lic. iur., erzbischöflich-salzburgischer Rat und Syndicus der Stadt Salzburg (2)
6 1636–1641
7 Kl.: Schwanauer, Elias, Lic. iur. (1637)
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung und Ausweisung nach diversen Vorwürfen (u. a. Diebstahl, Ehebruch)
Kl. führt aus, von dem Studenten Johann Jakob Grapler Kleidungsstücke und Wertgegenstände zur Aufbewahrung übernommen zu haben. Später habe der Grazer Barbier Johann Michael Reineck behauptet, die Sachen seien ihm von Grapler gestohlen worden, und vor Bekl. (1) ihre Rückgabe gefordert. Bekl. (1) habe Kl. durch Bekl. (2) verhaften lassen. Es seien, auch wegen anderer Vorwürfe (Diebstahl, Unterschlagung, Ehebruch), strafrechtliche Untersuchungen, z. T. unter Androhung der Folter, gegen Kl. durchgeführt worden. Ihre Habe sei beschlagnahmt, durchsucht und inventarisiert worden. Anschließend sei Kl. aus dem Erzstift Salzburg ausgewiesen worden. Kl. erhebt Einwände gegen das gegen sie durchgeführte Verfahren. Die Untersuchung sei ohne ausreichende Indizien für ihre Schuld eingeleitet worden. Darüber hinaus sei Kl. ausschließlich von Bekl. (2) ohne Hinzuziehung weiterer Gerichtspersonen befragt worden. Die Ausweisung der Kl. sei daher nichtig. Kl. bittet, die Ausweisung aufzuheben, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an das erzbischöflich-salzburgische Hofgericht sowie an Bekl. (1) und (2), die Akten des Verfahrens mit Stellungnahmen zur Prüfung an den Kaiserhof zu schicken. Später bittet Kl. zusätzlich um einen kaiserlichen Befehl an den Erzbischof von Salzburg, ihr die gerichtliche Verfolgung ihrer Ansprüche in dem von Reineck angestregten Zivilverfahren ebenso wie in dem Strafprozeß gegen sie zu ermöglichen und ihr zu diesem Zweck einen Rechtsvertreter zuzuordnen. Außerdem bittet sie, ihren beschlagnahmten Besitz freigeben zu lassen. Kl. wendet sich auch an die Kaiserin [Maria Anna geb. Prinzessin von Spanien]. Der Erzbischof von Salzburg berichtet, es hätten ausreichende Indizien für die Eröffnung eines Strafprozesses gegen Kl. vorgelegen. Insbesondere der notorisch schlechte Ruf der Kl. (Gotteslästerung, Glücksspiel, Unzucht, Pferdehandel) sowie die Bekanntschaft mit dem inzwischen von der Universität verwiesenen Grapler seien dabei zu berücksichtigen gewesen. Die Ausweisung sei nicht wegen des von Reineck angezeigten Diebstahls, sondern wegen des Ehebruchs mit Grapler erfolgt, den Kl. gestanden habe. Die Habe der Kl. sei größtenteils auf Ansuchen des erzbischöflich-salzburgischen Erbschenkens Alexander Frhr. von Thurn [und Taxis] beschlagnahmt worden, der den Ehemann der Kl. Hans Christoph, seinen ehemaligen Salzburger Verwalter, der Unregelmäßigkeiten in seiner Amtsführung beschuldigt habe. Der Erzbischof bittet, Kl. zu bestrafen und abzuweisen oder, falls ihr Fall geprüft werden sollte, inhaftieren zu lassen.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Erzbischof von Salzburg, Kl. Rechtsweg zu eröffnen und ihren Besitz gegen Kautionsfreizugeben oder über die Sachlage zu berichten 1636 11 20, als Befehl wiederholt 1640 08 13, wiederholt 1641 06 20, fol. 6r–7v (Konzept) und 54r–55v, 100r–101v, 109r–110v;
Zustellung des Berichts des Erzbischofs von Salzburg an Kl. 1637 08 18 (Vermerk), fol. 11v;

- Kaiserlicher Befehl an Erzbischof von Salzburg, sein Hofgericht anzuweisen, Verfahrensmängel im Prozeß gegen Kl. zu prüfen und korrektes Verfahren gemäß Peinlicher Halsgerichtsordnung gegen sie durchzuführen, zugleich Bestätigung des Ausweisungsdekrets 1637 11 19, fol. 75r–76v;
Kaiserlicher Geleitbrief für Kl. 1637 11 19, fol. 77r–78v (Konzept), 79r–82v, 83r–84v, 92r–93v;
Kaiserliche Aufforderung an Erzbischof von Salzburg, Kl. Rechtsvertreter zuordnen zu lassen und ihr den Rechtsweg zu eröffnen 1637 12 11, fol. 87r–88v (Konzept), 89rv, 94rv
- 12 Dekret des erzbischöflich-salzburgischen Hofgerichts (Ausweisung der Kl., Aufrechterhaltung der Beschlagnahme ihres Besitzes) 1636 07 31, fol. 33rv, 60rv;
Protokoll des erzbischöflich-salzburgischen Stadtgerichts in Salzburg (Freispruch der Kl. im Verfahren Reineck, Johann Michael, contra Kl. wegen entwendeter Wertgegenstände) 1638 05 31, fol. 95rv;
Inventar der Habe der Kl., erstellt im Auftrag des bischöflich-salzburgischen Hofgerichts 1636 04 05 (Kleidung, Schmuck, Münzen, Geschirr etc.), fol. 17r–20v;
Inventar der nach Aussage Johann Michael Reinecks von Johann Grapler und Andreas Widmer entwendeten Güter (Kleidung, Besteck), undat., fol. 21r–24v;
Bericht des Erzbischofs von Salzburg 1637 02 11, fol. 8r–44v (Ausfertigung), 56r–74v
- 14 fol. 1–115; Akten unvollständig

3190

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 115
3 AB I/16, fol. 184r
4 Mülcher (Milcher), Balthasar, Handwerker; Stanilin, Katharina, dessen Mutter, aus Waal
6 1585
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an kaiserliches Landgericht in Schwaben in Prozeß um Erfüllung eines Kaufvertrags
Antragst. berichten, seit 14 Jahren ein Rechtsverfahren gegen die Gemeinde Waal vor dem Landgericht in Schwaben zu führen. Die Gemeinde sei nicht bereit, einen Restbetrag in Höhe von 150 Gulden des Kaufpreises zu bezahlen, der dem Vater bzw. Ehemann der Antragst., dem Bader Lorenz Mülcher, für seine Badstube zugesagt worden sei. Antragst. bitten um einen kaiserlichen Befehl an das Landgericht, die Gemeinde anzuweisen, die ausstehende Summe zu bezahlen und die Antragst. durch den Prozeß entstandenen Unkosten in Höhe von 1 000 Dukaten zu ersetzen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1585 08 02, fol. 326rv
- 12 Schuldurkunde der Vierer im Auftrag der Gemeinde Waal über 450 Gulden zugunsten von Lorenz und Katharina Mülcher 1570 07 11, mit Zahlungsbestätigung über 200 Gulden, fol. 327rv
- 14 fol. 325–328

3191

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 190v–191r
- 4 Müllich, Wolf
- 5 Sachsen[-Weimar], Johann Wilhelm Herzog von
- 6 1571–1574
- 8 *diversorum praetensionum*
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 389/3 (Nachweis AB I/22) [?]

3192

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 Mulitor (Molitor, Müller), Georg, aus Leipzig, für ihn z.T. seine Verwandten (Schlebitz, Simon; Ziegler, Jakob, beide Bürger der Stadt Crimmitschau; Müller, Johann, Bürger der Stadt Ronneburg; Pfeiffer, Andreas, Bürger der Stadt Schmölln)
- 5 Redel, Jakob, Ratsmeister in Halle (Saale); Rot (Rötle), Friedrich, Dr., erzbischöflich-magdeburgischer Rat und Salzgrefe in Halle (Saale); Polner (Belner), Hans, Schult-heiß in Halle (Saale)
- 6 1580
- 8 *mandato poenali*
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes nach Inhaftierung; Antrag auf kaiserliches Mandat; später Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG
Kl. beschuldigt Bekl., ihn mehrfach grundlos inhaftiert zu haben. Nachdem sich seine Unschuld erwiesen habe, hätten Bekl. Kl. zwar gegen Urfehde freigelassen, aber keinen Ersatz für den Kl. entstandenen Schaden geleistet. Die Verwandtschaft des Kl. habe wegen der Vorfälle ein Verfahren vor dem RKG angestrengt, es angesichts der Armut des Kl. aber nicht weiterverfolgen können. Kl. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief für sich und seine Verwandtschaft. Außerdem beantragt er ein kaiserliches Mandat gegen den Administrator des Erzstifts Magdeburg, Bekl. anzuweisen, Schadensersatz zu leisten. Nach seiner Abweisung beantragen Kl. und seine Verwandten einen kaiserlichen Befehl an das RKG, einen Anwalt für Kl. zu bestellen und zügig ein Urteil zu sprechen. Die Klage ging laut Vermerk in der Böhmisches Hofkanzlei ein und wurde von dort an die Reichskanzlei weitergeleitet.
- 11 Weisung des Kl. an zuständige Instanzen 1580 03 26 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1580 04 06 (Vermerk), fol. 127v, 129v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an RKG zugunsten des Antragst. 1580 04 25, fol. 148rv
- 12 Notariatsinstrument (Protest und Appellation der Verwandtschaft des Kl. gegen dessen ehrverletzende Inhaftierung) 1579 08 21 (Ausfertigung), fol. 138r–145v;
Notariatsinstrument (Protest und Appellation der Verwandtschaft des Kl. gegen die von ihm vor seiner Haftentlassung beschworene Urfehde) 1579 10 17 (Ausfertigung), fol. 132r–137v
- 14 fol. 124–148

3193

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 194v
- 4 Müller, Adrian [Heinrich Adam (?)] von, kaiserlicher Rat und Resident in Lübeck
- 6 1700
- 8 praebende [in Hospital Zum Heiligen Geist] zu Lübeck
- 14 In: HHStA, RHR, Praebendae regiae K. 2 (Nachweis AB I/35)

3194

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 191v
- 4 Müller, Balthasar, gen. Schrauffenmacher, Brunnenbaumeister und Rotschmied, aus Augsburg
- 6 1616
- 9 Bitte um Begnadigung nach Verurteilung wegen Nötigung
Antragst. bringt vor, er sei beschuldigt worden, einen in einer Bier- und einer Weinschänke arbeitenden Kellerjungen durch Drohungen dazu veranlaßt zu haben, ihn ohne Wissen der betroffenen Wirte mit Getränken und Speisen zu versorgen. Außerdem solle er Geld von dem Jungen verlangt und andere zu ähnlichem Vorgehen angestiftet haben. Antragst. sei inhaftiert, nach einem Strafprozeß unter Anwendung der Folter mit Ehren- und Körperstrafen belegt und aus der Stadt Augsburg ausgewiesen worden. Antragst. gibt zu, daß er sich von dem Kellerjungen habe bedienen lassen, leugnet aber jede Nötigung. In dem Strafprozeß seien keine Beweise für seine Schuld vorgelegt worden. Antragst. bittet, seinen Ehrenstand wiederherzustellen und ihm zu erlauben, sich außerhalb der Stadt Augsburg niederzulassen und sein Handwerk auszuüben. Antragst. beruft sich auf sein Werk als Brunnenbaumeister (Brunnen im Schloßpark von Pohrlitz für Familie von Liechtenstein), die Tätigkeit seines Vaters, des Augsburger Bürgers Georg Müller, für Kaiser Rudolf II. und die Arbeiten seines verstorbenen Bruders, des Brunnenmeisters Georg Müller, u. a. für Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich in Brüssel.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Augsburg 1616 01 02, fol. 509rv
- 12 Bescheinigung von Pflegern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg über Verurteilung und Bestrafung des Antragst. 1615 03 19, fol. 507rv
- 14 fol. 504–509

3195

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 117
- 3 AB I/16, fol. 187v
- 4 Müller, Balthasar, Bürger der Stadt Nördlingen
- 5 Wallerstein, gräflich-oettingische Vormundschaftsregierung

- 6 1606
- 9 Auseinandersetzung wegen Nichtbegleichung von Forderungen gegen Friedrich Graf von Oettingen
Kl. erhebt eine Forderung in Höhe von 2500 Rheinischen Gulden gegen Friedrich Graf von Oettingen. Um seinen Verpflichtungen nachzukommen, habe der Graf Kl. für einen bestimmten Zeitraum Ansprüche auf Geld und Getreide kraft einer Verfügung seines Vaters Ulrich [!] Graf von Oettingen abgetreten. Diese Leistungen seien durch Bekl. zu erbringen. Bekl. hätten sich geweigert, die Forderung des Kl. zu befriedigen. Zur Begründung hätten sie ausgeführt, Friedrich Graf von Oettingen habe die Lieferungen für den betreffenden Zeitraum bereits erhalten. Kl. bittet um ein kaiserliches Schreiben an Bekl., ihren Verpflichtungen gemäß der Abtretungserklärung Friedrichs Graf von Oettingen nachzukommen.
- 11 Zustellung des Antrags des Antragst. an Friedrich Graf von Oettingen[-Wallerstein] 1606 04 17 (Vermerk), fol. 729v
- 12 Abtretungserklärung des Reichshofrats Friedrich Graf von Oettingen[-Wallerstein] zugunsten des Antragst. (Bargeld und Getreide) 1604 06 05, fol. 727r-728v
- 14 fol. 726-729

3196

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 181v
- 4 Müller, Barbara, aus Weißenburg i. Bay.
- 6 1575
- 8 restitution
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Weißenburg nach Ausweisung infolge einer Straftat
Die nach einer Straftat ausgewiesene Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Weißenburg gebeten, sie zu ihrer Familie zurückkehren zu lassen. Antragst. wendet sich auch an die Kaiserin [Maria geb. Prinzessin von Spanien].
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Weißenburg i. Bay. zugunsten der Antragst. 1575 05 20, bestätigt 1575 07 01 (Vermerk), fol. 221rv, 222v
- 14 fol. 220-222; Akten unvollständig

3197

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 189r
- 4 Müller, Benedikt
- 6 1614
- 8 privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

3198

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 188v
- 4 Müller, Bernhard
- 6 1582
- 8 privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

3199

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 194r
- 4 Müller, Hans, Untertan der Grafen von Oettingen, aus Ehingen a. Ries
- 5 Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1658
- 9 Auseinandersetzung wegen Bauernhofs; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatte Bekl. vor dem Kurfürsten von Bayern als Reichsvikar beschuldigt, einen Freihof bei Weinstetten, der im Besitz des Kl. gewesen sei, in ihren Besitz gebracht zu haben. Kl. hatte um ein Mandat sine clausula gegen Bekl. gebeten, den Hof freizugeben.
- 11 Befehl Ferdinand Marias Kurfürst von Bayern als Reichsvikar an Bekl., Kl. das fragliche Gut zu restituieren oder Einwände vorzubringen 1658 04 13, fol. 412rv
- 14 fol. 410–412; Akten unvollständig

3200

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 189r
- 4 Müller, Johann, Bürger der Stadt Offenburg, Rat Leopolds Erzherzog von Österreich
- 5 Offenburg Stadt, Schultheiß, Bürgermeister und Rat
- 6 1610–1611
- 9 Auseinandersetzung wegen Verpflichtungen aus Bürgerrecht (Freisitz); Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatte ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. erwirkt, ihn in der Stadt wohnen zu lassen, ohne Dienstleistungen und Abgaben zu verlangen (Freisitz). Kl. beschuldigt Bekl., ihm nach Vorlage des kaiserlichen Fürbittschreibens keinen positiven Bescheid erteilt und ihn zu persönlichen Dienstleistungen gemäß Bürgerrecht verpflichtet zu haben. Kl. habe bereits bei Annahme des Bürgerrechts ausdrücklich erklärt, daß er lediglich bereit sei, Steuern zu zahlen, und allen anderen Verpflichtungen aus dem Bürgerrecht nicht nachkommen wolle. Kl. bittet um kaiserliche Mandate gegen Bekl., seinen besonderen Status zu respektieren. Bekl. berichten, Kl. 1608 nach entsprechenden Empfehlungsschreiben das Bürgerrecht verliehen

zu haben, ohne daß er seinen damit verbundenen Verpflichtungen nachgekommen wäre. Kl. einen Sonderstatus zuzubilligen, würde der Stadt wirtschaftliche Nachteile bringen, ihr Ansehen schädigen, für Unruhe unter den Bürgern sorgen und eine Flut ähnlicher Anträge nach sich ziehen. Außerdem seien die Reichsstädte durch Kaiser Karl IV. von der Aufnahme derart privilegierter Personen befreit worden. Bekl. bittet, es bei ihrer Abweisung der Bitte des Kl. bewenden zu lassen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. gemäß kaiserlichen Fürbittschreiben in der Stadt wohnen zu lassen, ohne Leistungen (außer Steuern) von ihm zu fordern, oder über die Sachlage zu berichten 1611 01 12, fol. 25r–26v
- 12 Stellungnahme von Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg 1610 12 10, fol. 27r–29v
- 14 fol. 21–33; Akten unvollständig

3201

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 194v
- 4 Müller, Josef Frhr. von
- 6 1713
- 9 Bitte um Belehnung mit Pflege Rain, auch um Brauprivileg für Gut Büchl
Antragst. bittet, ihm die Pflege Rain und einen dazugehörigen Zehnt, der Reichslehen sei, zu übertragen. Darüber hinaus bittet er, ihm das Recht zu verleihen, auf dem Gut Büchl braunes Bier brauen zu lassen. Unter diesen Bedingungen sei sein Schwiegervater, Baron von Hohenkirch, bereit, Antragst. Pflege, Zehnt und Gut zu überlassen. Antragst. betont, daß das Brauprivileg den kaiserlichen Einkünften aus dem Brauen weißen Biers nicht schaden, sondern durch das Ungeld zusätzliche Einnahmen bringen werde.
- 14 fol. 513–516

3202

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 117
- 3 AB I/16, fol. 187v
- 4 Müller, Martin, Wundarzt und Barbier, Bürger der Stadt Innsbruck
- 5 Eckhardt, Nikolaus, Bürgermeister der Stadt Buchau (1), und mitinteressierte Mitglieder des Rats der Stadt Buchau (2); Buchau Stadt, Bürgermeister und Rat (3)
- 6 1605–1607
- 8 haereditatis
- 9 Auseinandersetzung wegen großväterlichen Erbes in Buchau; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. beansprucht das Erbe seines Großvaters, des Buchauer Bürgers Gregor Müller, dessen einziger noch lebender Blutsverwandter er sei. Nach dem Tod von Gregor Müller habe dessen Sohn Hans auch im Namen seiner Schwestern Agatha und Mar-

garetha das Erbe an Bekl. (1) und dessen Ehefrau Margaretha Clauflügel übertragen, ohne die Ansprüche des zu diesem Zeitpunkt noch minderjährigen und außerdem im Kriegsdienst gegen die Osmanen abwesenden Kl. zu berücksichtigen. Kl. habe dagegen protestiert und seine Ansprüche vor Bekl. (3) geltend gemacht. Angesichts der Verbindungen des Bekl. (1) zum Rat der Stadt könne er aber keine unparteiische Entscheidung erwarten. Kl. bittet, kaiserliche Kommissare mit der Vermittlung eines Vergleichs zwischen ihm und Bekl. (1) und (2) oder der rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung zu beauftragen. Später beantragt er einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (3), ihn in das Erbe einzusetzen und Bekl. (1) zum Ersatz der Kl. entgangenen Einkünfte aufzufordern. Bekl. (3) berichten, Kl. sei bei der nach dem Tod von Gregor Müller 1578 vorgenommenen Erbteilung durch Vormünder vertreten gewesen und habe den ihm zustehenden Teil des Erbes erhalten. Agatha, Hans und Margaretha Müller hätten ihren Teil des Erbes an Bekl. (1) und seine Ehefrau, ihre Nichte, übertragen, die sich im Gegenzug bereit erklärt hätten, die drei Geschwister im Alter zu versorgen. Kl. könne lediglich Anspruch auf ein Legat von Agatha, Hans und Margaretha Müller erheben, das Bekl. (1) ihm auszuzahlen bereit sei. Bekl. (3) bitten, Kl. ab- bzw. an die zuständigen Instanzen zu weisen.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), Kl. Recht zu gewähren 1605 05 26, wiederholt 1606 06 15, fol. 693r–694v, 705r–706v

12 Teilungsvertrag über Erbe Gregor Müllers gen. Beurensang 1578 04 18, fol. 720r–723v;

Zustimmungserklärung von Bürgermeister und Rat der Stadt Buchau zum Leibgedingvertrag zwischen den Geschwistern Agatha, Hans und Margaretha Müller auf der einen und Bekl. (1) sowie seiner Ehefrau Margaretha Clauflügel auf der anderen Seite 1592 03 02, fol. 714r–717v;

Notariatsinstrument (Bemühungen des Kl. um Abschriften der das Erbe betreffenden Dokumente) 1604 11 05/15 (Ausfertigung), fol. 697r–700v;

Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls 1605 05 26) 1605 07 15/08 [! 25] (Ausfertigung), fol. 701r–704v

14 fol. 688–725

3203

1 Alte Prager Akten

2 K. 84

3 AB I/16, fol. 186v

4 Müller, Sibilla, Witwe von Widtmann, Hans, berlichingischer Vogt in Dörzbach

5 Berlichingen, Georg Philipp von (1); Isaac, Jude, aus Neunkirchen (2)

6 1595

9 Auseinandersetzung wegen Vollstreckung des Urteils eines kaiserlichen Kommissars (Gläubigerrangfolge)

Kl. hatte Bekl. (1) beschuldigt, ein Urteil nicht vollstreckt zu haben, das Wolfgang Graf von Hohenlohe[-Weikersheim] als kaiserlicher Kommissar in der Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. (2) um den Nachlaß von Hans Widtmann gesprochen habe. Der Kommissar habe ihr, u. a. wegen des von ihr in die Ehe gebrachten Vermö-

- gens, hinsichtlich ihrer Forderungen gegen den Nachlaß ihres Ehemanns Priorität gegenüber Bekl. (2) eingeräumt. Trotzdem habe Bekl. (1) einen Großteil der Habe ihres früheren Ehemanns an Bekl. (2) übergeben bzw. einbehalten. Kl. hatte gefordert, Bekl. (2) müsse die ihr zustehenden Vermögenswerte ihres Ehemanns herausgeben und die ihr durch das Verfahren vor dem kaiserlichen Kommissar entstandenen Unkosten ersetzen. Bekl. (1) leugnet, das Urteil des Kommissars nicht vollstreckt zu haben. Er sei nicht bereit, sich mit Kl. auf einen Prozeß einzulassen und die Litiskontestation zu vollziehen. Bekl. (1) bittet, Kl. als ungehorsame Untertanin zu bestrafen, sie zum Verlassen seines Herrschaftsgebiets aufzufordern und wegen ihrer Ansprüche an ihn zurückzuverweisen. Bekl. (2) leugnet etwaige Ansprüche der Kl. gegen ihn und erhebt Klage gegen Kl. Sie habe durch ein falsches Inventar der Habe ihres Ehemanns und durch die Beeinflussung von Zeugen erreicht, daß ihr sehr viel mehr Güter zugesprochen und übergeben worden seien als ihr zugestanden hätten. Bekl. (1) habe für die Übergabe der Güter an Kl. gesorgt, obwohl Bekl. (2) eine Appellation gegen das Urteil des Kommissars angekündigt habe. Bekl. (2) bittet, Kl. dazu zu verurteilen, die zu viel erhaltenen Vermögenswerte an ihn herauszugeben. Bekl. (1) solle mit der Vollstreckung dieses Urteils beauftragt werden.
- 12 Schätzzettel der an Bekl. (2) übergebenen Habe Hans Widtmanns, undat., fol. 307r–314v, 315r–323v;
Aufstellung des von Kl. in die Ehe mit Hans Widtmann gebrachten Vermögens, undat., fol. 291r–296v
- 13 Vgl. Nr. 2142 (Bd. 2)
- 14 fol. 286–323; Akten unvollständig, Akten restauriert

3204

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 194v
- 4 Müller, Ulrich, aus Eppishausen in der Grafschaft Kirchheim
- 5 Eppishausen, Pfleger
- 6 1713
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung und Pfändung infolge von Schuldforderung
Kl. legt dar, seinem Schwager Hans Riederer rund 215 Gulden schuldig geworden zu sein. Den Großteil der Summe habe er bar zurückgezahlt. Wegen des Rests (86 Gulden) sei ein Nachlaß vereinbart worden, falls Kl. sofort bezahle anstatt die vereinbarten langen Zahlungsfristen in Anspruch zu nehmen. Nach dem Tod Riederers habe der nächste Ehemann von dessen Witwe die 86 Gulden von Kl. verlangt, ohne die Vereinbarung mit Riederer zu berücksichtigen. Bekl. habe diese Forderung zum Anlaß genommen, Kl. zu inhaftieren, ein Pferd zu pfänden und später die Äcker des Kl. nach einer ungerechtfertigt geringen Schätzung in seinen Besitz zu bringen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Äcker zurückzugeben und Schadensersatz zu leisten.
- 14 fol. 517–518

3205

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 179r
- 4 Müllner, Christoph
- 6 1569
- 8 legitimationis seiner acht unehelichen kinder
- 14 In: HHStA, RHR, Legitimationes natalium ac legitimationes K. 4 (Nachweis AB I/7)

3206

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 196r
- 4 Mulz, Jakob Bernhard
- 6 undat.
- 8 ertheilung eines privilegii
- 14 Akten vernichtet

3207

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 194r
- 4 Mulzer, Eleonora, Witwe, für sie Cauler, Paul, Lic. iur., aus München, ihr Anwalt
- 5 Augsburg Hochstift, Domkapitel
- 6 1657
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Zinsforderung; Antrag auf kaiserliches Mandat
Der Anwalt der Kl. erhebt vor dem Kurfürsten von Bayern als Reichsvikar kraft einer Schuldurkunde der Bekl. zugunsten der Kl. Anspruch auf rückständige Zinszahlungen für ein Kapital in Höhe von 2000 Gulden. Obwohl Kl. einen Teilverzicht gemäß Reichsabschied von 1654 angeboten habe, seien Bekl. nicht bereit, ihre Forderung zu begleichen. Der Anwalt bittet um ein Zahlungsmandat sine clausula gegen Bekl.
- 11 Befehl Ferdinand Marias Kurfürst von Bayern als Reichsvikar an Bekl., gemäß Reichsabschied von 1654 Zinszahlungen an Kl. zu leisten oder Einwände vorzubringen 1657 12 11, fol. 376rv
- 14 fol. 364–376

3208

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 München Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1579
- 8 confirmationis privilegiorum

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 135, Konv. 2 (Nachweis AB I/30) [?]

3209

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 183r
4 Münchhausen, von, Brüder
6 1579
8 schutz und schirms
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 9/10 (Nachweis AB I/42) [?]

3210

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 187v
4 Münchhausen, Erich Hans von
6 1606
8 schutzbriefs
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 4 (Nachweis AB I/42) [?]

3211

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 114
3 AB I/16, fol. 190v
4 Münchhausen, Eustach von
6 1575
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Bischof von Lüttich in Streit um Ritterlehen Salen
Antragst. berichtet, in Vertretung seiner Ehefrau Agnes von Momberg seit annähernd 37 Jahren einen Prozeß um das Ritterlehen Salen vor dem Bischof von Lüttich gegen Johann von Mopertingen zu führen. Inzwischen sei in dem Verfahren, soweit die beiden Dörfer Gortzlau und Grotenspauen betroffen seien, submittiert worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Lüttich, zügig ein Urteil sprechen zu lassen.
11 Kaiserliches Promotorial an Bischof von Lüttich 1575 05 05, fol. 219rv
14 fol. 217–219

3212

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 42r
4 Münchhausen, Johann von

- 6 undat.
9 Bitte um kaiserliche Intervention in Auseinandersetzung mit Stadt Minden um Gut Hattenhausen
Antragst. bringt vor, Bürgermeister und Rat der Stadt Minden hätten ihn gewaltsam von seinem Gut Hattenhausen vertrieben. Das RKG habe die Angelegenheit an den Bischof von Minden als zuständige Obrigkeit verwiesen. Antragst. werde daran gehindert, seine Ansprüche in einem Prozeß vor dem Bischof geltend zu machen. Antragst. bittet, die Durchführung eines Prozesses vor dem Bischof von Münster anzuordnen.
14 fol. 91–92; Akten unvollständig

3213

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 189r
4 Münchmeyer, Bernhard, Notar (1); Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Wenzel, Johann, Dr. iur.) (2)
5 Statz de Rasche, Johann, herzoglich-braunschweig[-lüneburg]lischer Oberstleutnant
6 1613–1615
9 Auseinandersetzung wegen Verletzung von Rechten aus kaiserlichem Notarsprivileg, Majestätsbeleidigung, Landfriedensbruchs
Kl. (1) beschuldigt Bekl., gewaltsam in ein Zimmer in einem Haus in Gronau (Leine), in dem Kl. (1) sein Amt als Notar ausgeübt habe, eingedrungen zu sein, Kl. (1) beleidigt und bedroht und Kleidungsstücke sowie eine Lade mit Dokumenten und einem Siegel des Kl. (1) entwendet zu haben. Bekl., dem der Status des Kl. (1) als Notar bekannt gewesen sei, habe damit die Rechte des Kl. (1) verletzt und sich der Beleidigung schuldig gemacht, durch sein respektloses und gewaltsames Vorgehen darüber hinaus der Majestätsbeleidigung und des Landfriedensbruchs. Kl. (1) bittet, Bekl. zu der in der Ernennungsurkunde des Kl. (1) für den Fall von Übergriffen vorgesehenen Strafzahlung in Höhe von 50 Mark lötligen Golds, außerdem zum Widerruf der Verunglimpfung des Kl. (1), zur Erstattung der Kosten des Kl. (1) sowie zur Wiedergutmachung des entstandenen Schadens zu verurteilen. Darüber hinaus bittet er, den kaiserlichen Fiskal am RHR aufzufordern, wegen Majestätsbeleidigung und Landfriedensbruchs gegen Bekl. vorzugehen. Bekl. wird zur Verurteilung zu einer Strafzahlung gemäß Ernennungsurkunde des Kl. (1) geladen, der Fiskal über Klage und Ladung informiert. Kl. (2) sieht den Tatbestand der Majestätsbeleidigung und des Landfriedensbruchs nicht erfüllt, schließt sich aber der Klage wegen Verurteilung zu einer Strafzahlung an.
11 Zustellung der Klage des Kl. (1) an Kl. (2) 1614 02 25 (Vermerk), fol. 286av
12 Ernennung des Rats Heinrich Julius' Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] Dr. iur. Tobias Paurmeister zum Hofpfalzgrafen durch Kaiser Rudolf II. 1594 07 05 (Insert), fol. 348r–349v;
Ernennung des Kl. (1) zum Notar durch Hofpfalzgraf Dr. iur. Tobias Paurmeister 1603 09 06, fol. 347r–352v;

Notariatsinstrument (des Kl. (1); Zustellung eines Protests gegen Pfarrerbestellung im Dorf Wülfingen im Auftrag von Kurt Bock von Wülfingen) 1611 01 16 (Ausfertigung), fol. 303r–306v;

Notariatsinstrument (des Kl. (1); Augenscheineinnahme in Auseinandersetzung um Hof in Gronau (Leine) zwischen Kurt Bock von Wülfingen und seinem Neffen Wulbrand Georg Bock von Wülfingen, vertreten durch Bekl., seinen Stiefvater) 1611 01 15 (Ausfertigung), fol. 299r–302v;

Notariatsinstrument (des Kl. (1); Zustellung eines herzoglich-braunschweigischen Mandats in Auseinandersetzung um Hof in Gronau (Leine) zwischen Kurt Bock von Wülfingen und seinem Neffen Wulbrand Georg Bock von Wülfingen, vertreten durch Bekl., seinen Stiefvater) 1611 01 26 (Ausfertigung), fol. 297r–298v;

Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Übergriffen des Bekl. auf Kl. (1)) 1612 01 27, fol. 289r–294v;

Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung des Bekl.) 1614 07 16, fol. 321r–330v;

Aufstellung der Kl. (1) entstandenen Kosten (Gesamtsumme: rund 1027 Taler), undat., fol. 335r–346v

14 fol. 283–352; Akten unvollständig

3214

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 195v
- 4 Muneretti, Johann Baptist
- 6 undat.
- 8 reichs agentie
- 14 In: HHStA, RHR, VerFA [?]

3215

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 174r
- 4 Münster Hochstift[, Bischof]
- 6 1522
- 8 coadjutoren
- 14 Akten fehlen

3216

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 11r
- 4 Münster Hochstift, Bischof; Münster Hochstift, Domkapitel; Münster Hochstift, Ritterschaft und Landstände
- 5 Oldenburg[-Delmenhorst], Anton [I.] Graf von

- 6 1548
- 9 Auseinandersetzung wegen Grafschaft Delmenhorst; Antrag auf kaiserliches Mandat; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatten im Streit um die Grafschaft Delmenhorst ein kaiserliches Mandat cum clausula gegen Bekl. beantragt. Bekl. hatte geben, eine kaiserliche Kommission zur Einvernahme von Zeugen einzusetzen, vor der er seine Ansprüche beweisen wolle.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Cavnelien Duplicin Seeprug Herr zu der Bech ad perpetuam rei memoriam 1548 01 07, fol. 81r–84v
- 13 Vgl. Nr. 527 (Bd. 1)
- 14 fol. 81–84; Akten unvollständig

3217

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 188r
- 4 Münster im Elsaß Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 136, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

3218

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 179v
- 4 Münster im Elsaß Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Münster im Gregoriental Stift, Abt (Heinrich)
- 6 1570–1571
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. berichten, nach dem Amtsantritt des Bekl. sei es zu Auseinandersetzungen zwischen den Parteien um die gegenseitigen Rechte gekommen. Sie bitten um die Ernennung von Lazarus von Schwendi sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Hagenau zu kaiserlichen Kommissaren mit dem Auftrag, entweder einen Vergleich zu vermitteln oder ein Rechtsverfahren durchzuführen. Die kaiserlichen Kommissare berichten, sie hätten keine Einigung zwischen den Parteien erzielen können (Streitpunkt u.a. Unterhalt eines Pfarrers bzw. Prädikanten). Da Bekl. Zweifel an der Unparteilichkeit der Stadt Hagenau als kaiserlicher Kommissar geäußert und moniert habe, daß der Kommission kein Geistlicher angehöre, hätten die Kommissare Bedenken gehabt, einen Prozeß durchzuführen. Sie bitten, sie aus der Kommission zu entlassen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Lazarus von Schwendi sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Hagenau zu Güte und Recht 1570 12 15 (Vermerk), fol. 486v

- 12 Bericht von Lazarus von Schwendi und Bürgermeister und Rat der Stadt Hagenau als kaiserliche Kommissare 1571 08 01, fol. 487r–490v
14 fol. 485–490; Akten unvollständig; Akten beschädigt

3219

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 179v
4 Münster im Gregoriental Stift, Abt
6 undat.
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 136, Konv. 4 (Nachweis AB I/30)

3220

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 120
3 AB I/16, fol. 193r
4 Münster im Gregoriental Stift, Abt (Gregor)
5 Colmar Stadt, Bürgermeister und Rat; Münster im Elsaß Stadt, Bürgermeister und Rat; Türkheim Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Rathsamhausen, Konrad Theodor von; Rathsamhausen, Johann Michael von (2); Murbach und Luders Stifte, Abt und Konvent (3)
6 1634–1635
9 Auseinandersetzung wegen Raubs, Zehnteinkünften, Verwendung von Einkünften; Antrag auf Einsetzung kaiserlicher Kommissionen
Kl. hatte berichtet, das Kloster sei überfallen und beraubt worden, und Forderungen gegen Bekl. (1) erhoben. Darüber hinaus hatte er Bekl. (2) beschuldigt, den dem Kloster zustehenden Zehnt aus dem Dorf Hessenheim eingezogen zu haben. Er hatte sich außerdem darüber beschwert, sein Amtsvorgänger Johann Heinrich Primbsy, der zugleich Abt von Murbach und Luders gewesen sei, habe Einkünfte des Klosters Münster dazu verwendet, Schulden der beiden Klöster zu begleichen, Güterkäufe zu tätigen und seine Reisekosten nach Wien in Angelegenheiten der beiden Klöster zu decken. Kl. war aufgefordert worden, seine Beschwerden zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen. Dementsprechend bittet Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, um die seit längerem bestehenden Konflikte mit Bekl. (1) beizulegen. Darüber hinaus beantragt er die Einsetzung in den Zehnt von Hessenheim bis zum Ende des nach der Appellation der Bekl. (2) gegen ein Urteil des bischöflich-straßburgischen Konsistoriums in Molsheim schwebenden Prozesses. Eine weitere kaiserliche Kommission solle damit beauftragt werden, seine Forderungen gegen Bekl. (3) entgegenzunehmen.
11 Kaiserlicher Bescheid für Kl. (Verschiebung der Entscheidung über Anträge bis zu erneuter Anrufung des Kaisers) 1634 08 03, fol. 696r–697v

- 12 Urteil des bischöflich-straßburgischen Konsistoriums in Molsheim in Verfahren Münster im Gregoriental Stift, Abt (Johann Heinrich) contra Bekl. (2) wegen Zehnts in Hessenheim 1624 10 17 (beglaubigte Abschrift), fol. 698r–701v
14 fol. 694–705; Akten unvollständig

3221

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 190v
4 Münster Stift [Niedermünster in Regensburg (?)]
6 undat. [1690 (?)]
8 confirmationis statutorum et privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 143, Konv. 1 (Nachweis AB I/30) [?]

3222

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 119
3 AB I/16, fol. 191v
4 Münster, Balthasar von, Sekretär der Stadt Aachen
6 1616
9 Bitte um kaiserliche Intervention in Streit um Besoldung nach Aachener Unruhen, auch Schadensersatz
Antragst. behauptet, er habe als Sekretär des katholischen Rats der Stadt Aachen während der Aachener Unruhen 1612 die Stadt verlassen müssen. Darüber hinaus habe die von den Aufständischen eingesetzte Stadtregierung sein Gehalt nicht bezahlt. Erst nach einem kaiserlichen Schutzbrief und kaiserlichen Mandaten zu seinen Gunsten habe er nach Aachen zurückkehren können. Antragst. erklärt seine Absicht, die rückständige Besoldung und Ersatz für die durch seinen Aufenthalt außerhalb von Aachen entstandenen Kosten zu fordern. Er bittet, die in die Stadt entsandten kaiserlichen Kommissare aufzufordern, für die Begleichung seiner Forderung zu sorgen.
11 Kaiserliche Aufforderung an [Ferdinand Herzog von Bayern Kurfürst von Köln und Albrecht VII. Erzherzog von Österreich als] kaiserliche Kommissare in Aachen, Forderung des Antragst. zu prüfen und ggf. für Begleichung zu sorgen 1616 08 08, fol. 539rv
12 Bestätigung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Aachen für Antragst. (Übernahme einer Gesandtschaft nach Frankreich, rückständiges Gehalt, Aufwendungen) 1616 06 14 (Ausfertigung), fol. 536r–537v
14 fol. 535–539

3223

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 115

- 3 AB I/16, fol. 184r
- 4 Münsterberg, Herzöge von
- 6 1585
- 9 Nach Prüfung der ihnen von der kaiserlichen Hofkammer zugeleiteten Akten zu Forderungen der Herzöge von Münsterberg an den Kaiser und König von Böhmen [fehlen] sprechen sich die Reichshofräte in einem Gutachten gegen Vergleichsverhandlungen mit den Herzögen aus. Statt dessen solle eine Klage abgewartet werden; über weitere Maßnahmen sei dann unter Hinzuziehung von Experten für böhmisches Recht zu beraten.
- 11 Weiterleitung der Akten von Hofkammer an RHR laut kaiserlichem Befehl (Notiz) 1585 07 04, fol. 322r–324v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1585 07 20, fol. 323rv
- 14 fol. 322–324; Akten unvollständig

3224

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 188v
- 4 Münsterberg, Herzöge von
- 6 undat.
- 9 Bitte um kaiserliche Zustimmung zu Transaktion zur Abwendung von Überschuldung
Antragst. hatten angesichts ihrer Verschuldung um die kaiserliche Zustimmung zu einer Transaktion gebeten und ein Fürbittschreiben Ernsts Erzherzog von Österreich vorgelegt. Die wirtschaftliche Situation der Antragst. war durch eine kaiserliche Kommission untersucht worden. Der RHR spricht sich dafür aus, die erbetene Zustimmung zu erteilen, sofern der Erklärung eine Vorbehaltsklausel zugunsten der Rechte des Kaisers als König von Böhmen eingefügt werde.
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem, undat., fol. 602r–603v
- 14 fol. 602–603; Akten unvollständig

3225

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 188v
- 4 Münsterberg[-Oels], Heinrich [III.] Herzog von; Münsterberg[-Oels], Karl [II.] Herzog von, Brüder
- 5 Mecklenburg, Ulrich Herzog von (1); Mecklenburg, Johann Albrecht [I.] Herzog von, Erben (2)
- 6 1581–1582
- 8 commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbe Heinrichs [V.] Herzog von Mecklenburg; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. fordern von Bekl. ihren Anteil an dem Erbe ihres Großvaters mütterlicherseits Heinrich [V.] Herzog von Mecklenburg, dessen Besitz zunächst an seinen Sohn Philipp [I.], nach dessen Tod an die Mutter der Kl. Margarethe Herzogin von Münsterberg geb. Herzogin von Mecklenburg und deren Schwester Katharina Herzogin von Liegnitz geb. Herzogin von Mecklenburg gefallen sei. Nach dem Tod ihrer Mutter seien Kl. erbberechtigt. Bekl. (1) und sein Bruder Johann Albrecht hätten das Erbe bereits zu Lebzeiten Philipps Herzog von Mecklenburg in ihren Besitz gebracht und seien nicht bereit gewesen, der Mutter der Kl. den ihr gebührenden Anteil zukommen zu lassen. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung einer gütlichen Einigung zwischen den Parteien zu beauftragen, bevor ihre Ansprüche verjähren. Kl. wenden sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Erstenberger.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] und Joachim Ernst Fürst von Anhalt zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1581 09 23, fol. 190r–193v
14 fol. 179–194; Akten unvollständig

3226

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 115
3 AB I/16, fol. 183v
4 Münsterer, Anna, Witwe von Münsterer, Michael, Türhüter der kaiserlichen Hofkammer
5 Fuchs von Purlaschwaben und Neidenfels, Katharina, Witwe von Fuchs von Purlaschwaben und Neidenfels, Paul
6 1583
8 furschrift
9 Auseinandersetzung wegen hinterlegter Gelder
Kl. behauptet, ihr verstorbener Ehemann habe ihr offene Schuldforderungen hinterlassen. Einige dieser Forderungen seien beglichen und die entsprechenden Summen bei Bekl. hinterlegt worden. Bekl. verlange einen kaiserlichen Befehl, bevor sie die Gelder an Kl. weiterleiten wolle. Kl. bittet, einen solchen Befehl ausfertigen zu lassen. Kl. beruft sich auf die 10jährige Dienstzeit ihres Ehemanns bei der Hofkammer.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., fragliche Gelder unverzüglich an Kl. weiterzuleiten
1583 06 04, fol. 290rv
14 fol. 289–291

3227

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 115
3 AB I/16, fol. 188v
4 Murbach und Lüders Stifte, Abt (Johann Ulrich)

6 1582

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Stadthalter in den Niederlanden in Grenzstreit mit Burgund

Antragst. beansprucht Weide-, Holzschlags- und Schürfrechte am Berg Ballon [d'Alsace], die er seit langem unangefochten in Besitz habe. Das Parlement in Dôle habe Untertanen des Antragst., die die betreffenden Rechte in Anspruch genommen hätten, beschuldigt, sich auf dem Territorium des Herzogtums Burgund bewegt zu haben. Obwohl Antragst. Einreden vorgebracht habe, habe das Parlement Prozesse eröffnet. Darüber hinaus hätten herzoglich-burgundische Untertanen aus Sierenz die Weiderechte des Antragst. verletzt. Antragst. habe seine Rechte mittels Pfändungen zu verteidigen versucht, woraufhin es zu weiteren Ladungen und der Beschlagnahme von Gütern seiner Untertanen in Burgund gekommen sei. Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an den königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Alessandro Farnese] Herzog von Parma sowie an das Parlement in Dôle, alle Prozesse und Übergriffe einzustellen, die beschlagnahmten Güter freizugeben und den Gerichtsstand des Antragst. (Kaiser bzw. RKG) zu respektieren. Eine reichshofrätliche Entscheidung über den Antrag wurde laut Vermerk nicht solliziert.

14 fol. 252–255

3228

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 183v

4 Mutschler, Klara, aus Schwäbisch Hall

6 1583

8 geleits

14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 5 (Nachweis AB I/29)

3229

1 Alte Prager Akten

2 K. 117

3 AB I/16, fol. 186r

4 Mutterstadt, Johann, gen. Elias, Syndicus des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar

5 Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1594

8 arresti personalis

9 Auseinandersetzung wegen Verhaftung und Auslieferung nach Wolfenbüttel

Kl. beschuldigt Bekl., ihn nach seiner Rückkehr von einer Reise an den Kaiserhof im Asylbezirk des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar verhaftet und unter strengen Sicherheitsvorkehrungen inhaftiert zu haben. Ein Bote des RKG, der ein Mandat zugunsten des Kl. habe zustellen wollen, sei abgewiesen worden. Anschließend sei Kl. in einem ehrverletzlichen öffentlichen Zug an die Stadtgrenze gebracht und

Amtleuten von Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] übergeben worden, die ihn nach Wolfenbüttel transportiert und dort inhaftiert hätten. Mit der Verhaftung und Auslieferung hätten sich Bekl. dafür rächen wollen, daß Kl. seinen Arbeitgeber in einem Prozeß gegen Bekl. vor dem Kaiser wegen vier Pfründen vertreten habe. Kl. behauptet, Bekl. hätten die Privilegien des Stifts und den Religionsfrieden verletzt. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., dafür zu sorgen, daß Kl. am Ort seiner Verhaftung wieder freigelassen werde. Außerdem sollten Bekl. angewiesen werden, nicht weiter gegen Kl. vorzugehen und Schadensersatz zu leisten. Bekl. weisen darauf hin, daß sie Kl. außerhalb des Asylbezirks des Stifts auf Ansuchen des Herzogs von Braunschweig[-Wolfenbüttel] verhaftet und unauffällig an dessen Amtleute übergeben hätten. Es hätten Hinweise auf Straftaten des Kl. (Hexerei, Landfriedensbruch, Drohungen, Geheimnisverrat) vorgelegen. Bekl. hätten Kl. verhaften dürfen, da sie, wie diverse Urfehden belegten, im Besitz des Rechts zur Inhaftierung von Geistlichen in Strafsachen seien. Zudem könne Kl. als unehelicher Sohn eines Geistlichen keine Rechte aus Privilegien der Geistlichen des Stifts Sankt Simon und Judas geltend machen. Bekl. leugnen, daß ein Bote des RKG ein Mandat zustellen versucht habe. Sie bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1594 07 09, fol. 117rv
- 12 Verleihung von vier Pfründen durch Senior und Kapitel des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar an Stadt Goslar für Unterhaltung von Schulen 1555 [03 25] (beglaubigte Abschrift), fol. 167r–170v;
Bürgerschaft von Dekan, Senior und Kapitel des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar für Kapitular des Stifts Johann Radeke 1538 [10 19], fol. 153r–154v;
Notariatsinstrument (Schadloserklärung von Hermann Radeke und consortes für Dekan, Senior und Kapitel des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar nach Bürgerschaft für Johann Radeke) 1538 10 23, fol. 147r–152v;
Urfehde Johann Radekes 1538 [12 26], fol. 155r–158v;
Bürgerschaft von Dekan, Senior und Kapitel des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar für Vikar des Stifts Heinrich Eycke 1538 [11 02], fol. 140r–141v;
Notariatsinstrument (Schadloserklärung von Asmus Bruns und consortes für Dekan, Senior und Kapitel des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar nach Bürgerschaft für Heinrich Eycke) 1538 11 01, fol. 134r–139v;
Urfehde Heinrich Eyckes 1538 [11 02], fol. 142r–146v
- 14 fol. 113–170; Akten unvollständig [?]

3230

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 186v
4 Mutterstadt, Johann, Syndicus des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar
5 Halberstadt Hochstift, Administrator (1); Bötticher, Michael; Bötticher, Matthias, beide Amtleute des Bekl. (1); Baurmeister, Tobias, Dr. iur., Syndicus des Domkapitels von Halberstadt, und consortes (2)
6 1591–1594

- 8 iniuriarum
- 9 Auseinandersetzung wegen strafrechtlicher Untersuchungen, Inhaftierung, Beleidigung, Tötlichkeiten
Kl. berichtet, Bekl. (1) habe nach Verleumdungen durch Bekl. (2) eine Untersuchung gegen ihn durchgeführt, ohne Kl. anzuhören. Bekl. (2) hätten ihn darüber hinaus tätlich angegriffen, bedroht und beleidigt. Kl. stellt einen Zusammenhang zwischen dem Verhalten der Bekl. und der Tatsache her, daß Kl. katholisch sei und mehrere Geistliche aus dem Stift Halberstadt, darunter zwei ausgewiesene Jesuiten, rechtlich beraten habe. Kl. bittet, Bekl. (1) zu befehlen, nicht gegen ihn vorzugehen und Übergriffe der Bekl. (2) nicht zu dulden. Darüber hinaus beantragt er einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Goslar, ihn in seinen Rechten zu schützen. Später beschuldigt Kl. Bekl. (2), Überfälle auf ihn geplant zu haben, um ihn an der Weiterverfolgung eines Injurienprozesses vor dem RKG zu hindern. Bekl. (1) bestreitet, widerrechtlich gegen Kl. vorgegangen zu sein. Kl., der früher Organist in Halberstadt gewesen sei, sei aus dem Hochstift geflohen, als er von obrigkeitlichen Untersuchungen wegen des Verdachts der Hexerei erfahren habe. Die von ihm erwirkten kaiserlichen Schreiben an Bekl. (1) habe er nicht zustellen lassen, so daß Bekl. (1) nicht habe Stellung nehmen können. Weder Bekl. (1) noch Bekl. (2) hätten Kl. an der Weiterverfolgung des Prozesses am RKG gehindert oder ihn bedroht. Vielmehr habe Kl. Drohungen gegenüber dem sich dienstlich am Kaiserhof aufhaltenden Baurmeister geäußert. Bekl. (1) bittet, Kl. wegen seiner unzutreffenden Sachdarstellung zu bestrafen und abzuweisen. Außerdem kündigt er an, kraft seiner obrigkeitlichen Rechte ggf. strafrechtlich gegen Kl. vorzugehen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (1), Bekl. (2) anzuweisen, Übergriffe auf Kl. einzustellen und etwaige Forderungen auf dem Rechtsweg zu verfolgen, oder über Sachlage zu berichten 1591 07 12, fol. 6r–7v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (1), dafür zu sorgen, daß nicht unrechtmäßig gegen Kl. vorgegangen und er nicht an der Verfolgung seines Prozesses vor dem RKG gehindert werde, oder über Sachlage zu berichten 1593 07 14, fol. 22r–23v;
Kaiserlicher Befehl an Dekan, Senior und Domkapitel des Hochstifts Halberstadt, dafür zu sorgen, daß Kl. nicht an der Verfolgung seines Prozesses vor dem RKG gehindert werde 1593 08 14, fol. 24r–25v;
Kaiserliches Promotorial an RKG (nach Inhaftierung des Kl. durch Bekl. (1)) 1594 07 09, fol. 51rv
- 12 Reichskammergerichtliche Ladung der Bekl. (2) sowie David Backs aus Halberstadt und des Goslarer Bürgers Hans Beilstein (Injurienklage des Kl.) 1592 02 19, Ladung Beilsteins wiederholt 1592 09 12 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 15r–16r, 16v–18r;
Bericht von Dekan, Senior und Domkapitel Halberstadt 1593 12 01, fol. 47r–50v
- 14 fol. 1–52; Akten unvollständig

- 3 AB I/16, fol. 191r
- 4 Mutz, Agnes, Tochter von Mutz, Klaus, Bürger der Stadt Weikersheim (1), später auch Schweitzer, Kaspar, aus Weikersheim, ihr dritter Ehemann (2)
- 5 Greil (Gröll, Kröll), Uriel, gräflich-hohenlohischer Amtmann in Weikersheim
- 6 1570–1574
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung und Ausweisung nach Ehebruchs- und anderen Vorwürfen
Kl. (1) bringt vor, von Bekl. gedrängt worden zu sein, den in hohenlohischem Militärdienst stehenden Jost (Joseph) Tanner (Danner) zu heiraten. Nachdem Tanner wegen Ehebruchs mit der Ehefrau des Bekl. zum Tod verurteilt, begnadigt und ausgewiesen worden sei, habe Bekl. von Kl. (1) ein Geständnis zu erpressen versucht, wonach sie den Ehebruch durch Zauberei verursacht habe. Später habe Bekl. Kl. (1) ausgewiesen, sie nach ihrer Weigerung, die Grafschaft zu verlassen, inhaftiert und zu einer Urfehde genötigt. Kl. (1) bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief. Außerdem bittet sie um kaiserliche Befehle an die Grafen von Hohenlohe als zuständige Obrigkeit, Bekl. anzuweisen, sie ungehindert in Weikersheim wohnen zu lassen und etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen. Kl. (1) ruft den Kaiser auch auf dem Weg zum und während des Reichstags in Speyer an. 1574 berichten Kl. (1) und (2) über ihre erneute Ausweisung aus der Grafschaft Hohenlohe wegen angeblichen Verstoßes gegen die Polizeiordnung. Kl. (1) argumentiert, ihr zweiter Ehemann habe sich nach seiner Ausweisung nicht mehr gemeldet, so daß von seinem Tod auszugehen sei. Kl. bitten, die ihnen abgenötigte Urfehde zu kassieren, sich bei den Grafen von Hohenlohe für sie zu verwenden und einen kaiserlichen Geleitbrief ausstellen zu lassen. Albrecht und Wolfgang Grafen von Hohenlohe als zuständige Obrigkeit berichten, Bekl. habe gemäß ihrer Anweisung bzw. der ihres inzwischen verstorbenen Vaters gehandelt. Kl. (1) habe ausgewiesen werden müssen, weil sie den ihr bekannten Ehebruch Tanners lange verschwiegen und ihn nach seiner Ausweisung in seinem rechtswidrigen Verhalten unterstützt habe. Sie sei inhaftiert worden, weil sie, statt der Ausweisung Folge zu leisten, die Übertragung von Vermögen an ihre Kinder aus erster Ehe abgelehnt und sich ehrverletzend über Bekl. und die Grafen von Hohenlohe geäußert habe. Sie sei, nachdem sie dem Herkommen gemäß Urfehde geschworen habe, erneut ausgewiesen worden, um ihr einen Strafprozeß vor dem Zentgericht wegen Meineids, Unzucht und Beleidigung zu ersparen. Die Grafen bitten, Kl. (1) abzuweisen und ihr zu befehlen, ihren in der Urfehde niedergelegten Versprechungen nachzukommen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an [Albrecht und Wolfgang] Grafen von Hohenlohe, dafür zu sorgen, daß nicht unrechtmäßig gegen Kl. (1) vorgegangen werde 1570 04 06, fol. 154rv (Konzept), 110rv;
Zustellung des Berichts der Grafen von Hohenlohe an Kl. (1) und Abweisung der Kl. (1) 1570 08 17, fol. 146v;
Abweisung des Antrags der Kl. (1) auf Zustellung der Stellungnahme des Bekl. 1570 08 29 (Vermerk), fol. 128rv;
Weisung der Kl. (1) an RKG 1570 11 07 (Vermerk), bestätigt durch den Geheimen Rat 1570 12 16 (Notiz), fol. 127v, 112rv
- 14 fol. 87–161; Akten unvollständig

3232

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 40
- 3 AB I/16, fol. 50v
- 4 Nagel, Anton, Domherr in Minden; als Intervenient: Köln Erzstift, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von
- 5 Hopfenkorb
- 6 1605
- 9 Auseinandersetzung wegen Einkünften aus Domküsterei Minden
Der Intervenient erinnert an die bereits vor dem Kaiser rechtshängige Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. um die Einkünfte der Küsterei des Hochstifts Minden. Kl. habe seinen Anspruch auf eine Zusage des Bischofs von Minden gegründet, während Bekl. sich auf eine inzwischen kassierte kaiserliche Erste Bitte berufen habe. Die Auseinandersetzung habe zu einer Spaltung des Mindener Domkapitels geführt. Während die evangelischen Domherren unter Verstoß gegen einen kaiserlichen Befehl Bekl. unterstützt hätten, hätten sich die katholischen Domherren für Kl. eingesetzt. Inzwischen habe Bekl. seinen Anspruch an einen der Söhne des Herzogs von Braunschweig abgetreten und den Bischof dazu gebracht, seine Zusage gegenüber Kl. zurückzuziehen. Der Intervenient argumentiert, Bekl. könne nach der Kassierung der kaiserlichen Ersten Bitte keine Ansprüche auf die Küsterei mehr geltend machen. Er bittet um eine kaiserliche Anordnung, die Einkünfte an Kl. auszuzahlen oder bis zum Ende des Rechtsstreits unter Sequesterverwaltung zu stellen. Damit würden zugleich die Rechte des Katholizismus gewahrt.
- 14 fol. 445–448; Akten unvollständig

3233

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Nagel, Johann Ferdinand
- 6 1709
- 9 Bitte um Ernennung zum Sekretär der kaiserlichen Kommission zur Visitation des RKG, auch um finanzielle Zuwendung
Antragst. behauptet, seit mehr als einem Jahr für die kaiserliche Kommission zur Visitation des RKG Sekretärsarbeiten zu verrichten und in diesem Zusammenhang Auslagen gehabt zu haben. Er bittet um ein kaiserliches Dekret, in dem er zum Sekretär der Kommission ernannt werde, außerdem um eine finanzielle Zuwendung zur Deckung seiner Ausgaben. Der kaiserliche Prinzipalkommissar [Rupert Frhr. von Bodmann] Abt von Kempten werde in Kürze nach Wien reisen, um seine Stelle als Reichshofratspräsident anzutreten. Sein Gehalt könne für Zahlungen an Antragst. verwendet werden.
- 14 fol. 724–725

3234

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Nanne, Peter
- 5 Bremen [Stadt, Bürgermeister und Rat]; Dithmarschen
- 6 undat.
- 8 homicidii
- 14 Akten fehlen

3235

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Nassau, Kuno von, kaiserlicher Hauptmann
- 6 undat. [zwischen 1619 und 1657]
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Hamburg wegen Geltendmachung von Schuldforderungen
Antragst. hatte seine Absicht erklärt, nach Hamburg zu reisen, um mehrere Kredite an Hamburger Bürger zurückzufordern. Er hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt gebeten, ihn zu unterstützen. Antragst. hatte sich auf seine Dienste gegen die Feinde des Kaisers und den dabei erlittenen Schaden berufen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg zugunsten des Antragst., undat., fol. 157r–158v
- 14 fol. 157–158; Akten unvollständig

3236

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Nassau[-Dillenburg], Ludwig Heinrich Graf von, kaiserlicher Oberst
- 6 1643–1644
- 7 Antragst.: Löw, Johann (1643)
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG in Mandatsprozeß wegen Schuldforderungen verhängten Strafzahlung
Antragst. führt aus, vom RKG zu einer Strafzahlung in Höhe von acht Mark lötigen Golds verurteilt worden zu sein, da er mehreren von Christina Wolff, der Witwe [des landgräflich-hessischen Leibarzts] Dr. Johann Wolff, erwirkten Zahlungsmandaten nicht nachgekommen sei. Antragst. behauptet, er habe den Mandaten angesichts seiner besonderen Belastungen durch den Krieg nicht Folge leisten können. Er bittet, ihn nicht über seine Möglichkeiten hinaus zu Zahlungen zu verpflichten (beneficium competentis) und den kaiserlichen Fiskal anzuweisen, auf die Strafzahlung zu verzichten.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1643 11 26, fol. 390r–396v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, mit Antragst. über Teilzahlung zu verhandeln 1644 06 09 (Vermerk), fol. 398rv
- 13 Vgl. Nr. 3240
- 14 fol. 390–398; Akten unvollständig

3237

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Nassau[-Dillenburg], Ludwig Heinrich Graf von
- 6 1644
- 7 Antragst.: Löw, Johann (1644)
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG in Prozeß wegen rückständigem Gehalt verhängten Strafzahlung
Antragst. berichtet, vom RKG zu einer Strafzahlung in Höhe von 10 Mark lötigen Golds verurteilt worden zu sein, da er einem Exekutorial nicht Folge geleistet habe. Das Exekutorial sei von dem ehemaligen Sekretär des Wetterauer Grafenvereins Dr. Johann Hermann Stamm nach einer Klage gegen die Direktoren des Grafenvereins wegen ausstehender Gehaltszahlungen erwirkt worden. Antragst. argumentiert, nicht persönlich für eine Forderung gegen den Grafenverein haftbar gemacht werden zu können. Dies sei in einer Vereinbarung der Grafen von 1609 ausdrücklich festgelegt worden. Darüber hinaus sei der Anteil des Hauses Nassau[-Dillenburg] am Gehalt des Sekretärs bezahlt worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, auf die Strafzahlung zu verzichten und gegen die mit ihren Zahlungen säumigen Mitglieder des Grafenvereins vorzugehen.
- 12 Verschärftes reichskammergerichtliches Exekutorial gegen Antragst. 1644 07 10, fol. 401r–402v
- 14 fol. 399–405

3238

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 203r
- 4 Nassau-Dillenburg, Ludwig Heinrich Graf von
- 6 1648
- 8 privilegii eine universität aufzurichten
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 137, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

3239

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 198r
- 4 Nassau[-Dillenburg], Wilhelm [I. der Reiche] Graf von (1); Nassau[-Oranien], Wilhelm [I.] Graf von, Prinz von Oranien, Sohn von Kl. (1), für ihn seine Vormünder (2)
- 5 Hessen[-Kassel], Philipp [I.] Landgraf von
- 6 1547–1548
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbes Wilhelms [III.] Landgraf von Hessen (Katzenelnbogen)
 Kl. hatten Anspruch auf das Erbe des 1500 gestorbenen Wilhelm [III.] Landgraf von Hessen erhoben. Dessen Güter seien je zur Hälfte an seine beiden Schwestern Elisabeth, verh. Gräfin von Nassau[-Dillenburg] und Mutter des Kl. (1), und Mechtild, verh. Herzogin von Kleve[-Mark], gefallen. Nach dem Tod beider Frauen hätten Kl. kraft Erbrechts Anspruch auf die Elisabeth zugefallene Hälfte, kraft Kaufvertrags zusätzlich auf die Hälfte Mechtilds. Wilhelm [II.] Landgraf von Hessen, ein Cousin Wilhelms [III.] und Vater des Bekl., hatte das gesamte Erbe in seinen Besitz gebracht. Elisabeth Gräfin von Nassau[-Dillenburg] hatte deswegen zunächst vor einem Auszugsrichter, später vor dem RKG Klage erhoben. 1521 hatte Kaiser Karl V. den Prozeß avoziert und kaiserliche Kommissare mit der Urteilsfindung beauftragt. Sie hatten 1523 ein Urteil zugunsten der Kl. gesprochen. Die Vollstreckung des Urteils hatte der Kaiser kaiserlichen Kommissaren aufgetragen, ohne daß Kl. das Erbe hätten in ihren Besitz bringen können. Kl. bemühen sich erneut um die Vollstreckung des Urteils. Sie berufen sich auf das gemeine Recht sowie diverse Familienverträge. Bekl. hatte sich ebenfalls auf Familienverträge, insbesondere mit dem Haus Sachsen, außerdem auf das Herkommen berufen, wonach weibliche Familienmitglieder nur sehr eingeschränkt Erbrechte geltend machen könnten.
- 11 Protokoll der Verhandlungen vor dem kaiserlichen Hofrat 1547 08 10–1548 07 24, fol. 11r–17v
- 12 Urteil der Bischöfe von Straßburg, Konstanz und Augsburg als kaiserliche Kommissare 1523 05 09, fol. 5r–8v, 9r–10v, 61v–62r, 80v–81v;
 Liste der von Kl. beanspruchten Güter und Einkünfte, undat., fol. 65r–68v;
 Stammbaum der Landgrafen von Hessen (Nachkommen von Ludwig [III.] Landgraf von Hessen), undat., fol. 87rv
- 13 Vgl. Nr. 1904 (Bd. 2)
- 14 fol. 4–87; Akten unvollständig

3240

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Nassau[-Hadamar], Johann Ludwig Graf von
- 6 1644

- 8 nachlassung [...] poenfahl
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG in Mandatsprozeß wegen Schuldforderungen verhängten Strafzahlung
Antragst. berichtet, vom RKG zu einer Strafzahlung in Höhe von acht Mark lötigen Golds verurteilt worden zu sein, da er mehreren von Christina Wolff, der Witwe des landgräflich-hessischen Leibarzts Dr. Johann Wolff, erwirkten Zahlungsmandaten nicht nachgekommen sei. Antragst. bringt vor, sich nach dem ersten Mandat von 1629 mit Christina Wolff geeinigt und die vereinbarten Zahlungen geleistet zu haben. Dann habe er neun Jahre lang nichts mehr von der Angelegenheit gehört. Erst 1638 habe er seinen Prokurator am RKG Dr. Gerhardi um einen Bericht gebeten, da Christina Wolff angeblich ein weiteres Mandat erwirkt habe. Gerhardi habe geantwortet, das fragliche Mandat sei nicht gegen Antragst., sondern gegen seinen Vettern Johann Heinrich Graf von Nassau[-Dillenburg] (Nr. 3236) ergangen. 1642 habe Antragst. von seiner Verurteilung zu der Strafzahlung erfahren. Antragst. habe die Sachlage vor dem RKG ausgeführt und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beantragt. Er habe dabei auch darauf hingewiesen, daß Christina Wolff bereits 1631 gestorben sei, ohne daß dies dem RKG mitgeteilt worden wäre. Antragst. bittet, ihm den dem Kaiser zustehenden Anteil an der Strafzahlung zu erlassen. Antragst. beruft sich auf zahlreiche diplomatische Missionen im Auftrag des Kaisers, zuletzt zu den Friedensverhandlungen in Münster.
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1644 04 22, fol. 407r-413v;
Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Fiskal am RKG (Information über Erlassung der Strafzahlung, Befehl, keine Vollstreckung einzuleiten) 1644 06 07, fol. 406r-414v
- 13 Vgl. Nr. 3236
- 14 fol. 406-414

3241

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 203r
- 4 Nassau[-Hadamar], Johann Ludwig Fürst von
- 6 1652
- 8 confirmationis testamenti
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. (Nachweis AB I/30) [?]

3242

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 203r
- 4 Nassau[-Hadamar], Moritz Heinrich Fürst von (1); Nassau[-Siegen], Johann Moritz Fürst von (2)
- 6 1653-1654
- 7 Antragst.: Neumann, Andreas (1653)

- 9 Bitte um kaiserliche Dekrete zur Introduktion in den Reichsfürstenrat
Antragst. (1) führt aus, sein Vater, der kaiserliche Geheime Rat Johann Ludwig Fürst von Nassau[-Hadamar], sei nach seiner Erhebung in den Fürstenstand zum Reichstag geladen worden. Sein Gesandter habe an den Sitzungen des Fürstenrats teilgenommen und seine Stimme abgegeben. Eine formale Introduktion sei jedoch unterblieben. Antragst. (1) bittet um einen entsprechenden kaiserlichen Befehl an den Reichsmarschall Graf von Pappenheim. Beide Antragst. lassen kaiserliche Dekrete für ihre Aufnahme und Introduktion in den Reichsfürstenrat beantragen.
- 14 fol. 655–665

3243

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 202v
4 Nassau[-Hadamar], Johann Ludwig Graf von, kaiserlicher Kämmerer
6 1630
9 Bitte um Bestätigung eines Testaments und Ernennung von Testamentsvollstreckern
Antragst. erklärt seine Absicht, ein Testament zu errichten und darin Vormünder für seine Kinder zu benennen. Dadurch solle garantiert werden, daß Vormundschaft und Regierung nach seinem Tod nach Grundsätzen des katholischen Glaubens geführt würden, zu dem Antragst. kürzlich konvertiert sei. Antragst. bittet, sein Testament einschließlich der Vormundschaftsbestellung zu bestätigen und die Kurfürsten von Mainz und Bayern zu Testamentsvollstreckern zu ernennen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid für Antragst. (Bereitschaft zu Bestätigung des Testaments, Ernennung von [Anselm Kasimir Wamboldt von Umbstadt] Kurfürst von Mainz und [Maximilian I.] Kurfürst von Bayern zu Testamentsvollstreckern) 1630 08 22, fol. 595r–596v;
Kaiserliches Schreiben an [Anselm Kasimir Wamboldt von Umbstadt] Kurfürst von Mainz und [Maximilian I.] Kurfürst von Bayern (Ernennung zu Testamentsvollstreckern des Antragst.) 1630 08 22, fol. 597r–598v
- 14 fol. 593–598

3244

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 203r
4 Nassau[-Idstein], Johann Fürst von
6 1654
9 Bitte um kaiserliche Bestätigung des Fürstenstands und kaiserliches Dekret zur Aufnahme in den Reichsfürstenrat
In Reaktion auf ein kaiserliches Dekret zur Session des Hauses Nassau-Saarbrücken im Reichsfürstenrat läßt Antragst. durch seinen Abgesandten Lic. Johann Cramer ausführen, daß die Grafen von Nassau-Saarbrücken durch Kaiser Karl IV. in den

Reichsfürstenstand erhoben worden seien und die damit verbundenen Rechte stets ausgeübt hätten. Cramer bittet, den Stand des Hauses zu bestätigen und durch ein kaiserliches Dekret sicherzustellen, daß Antragst. als Vertreter der ältesten Linie des Hauses Nassau seinen Sitz im Reichsfürstenrat einnehmen könne.

14 fol. 666–675; Akten unvollständig

3245

1 Alte Prager Akten

2 K. 87

3 AB I/16, fol. 198r

4 Nassau[-Saarbrücken], Johann [III.] Graf von

5 Lothringen, Karl [III.] Herzog von

6 1561

9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. hatte wegen Übergriffen der Amtleute des Bekl. auf seine Untertanen Beschwerde erhoben und darum gebeten, den Bischof von Straßburg mit einer kaiserlichen Kommission in der Angelegenheit zu beauftragen. Kl. wird mitgeteilt, er müsse abgewiesen werden. Bekl. unterliege kraft eines Vertrags von 1542 nicht der Jurisdiktion des Reichs. Kl. wird ein kaiserliches Ermahnungsschreiben an Bekl. zugeschickt, die Übergriffe einzustellen.

11 Kaiserliches Schreiben an Bekl. (zugleich in Angelegenheit des verhafteten Straßenräubers [Lorenz von] Kuedorfer, Nr. 3320) 1561 01 02, fol. 702rv

14 fol. 702

3246

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 200v

4 Nassau-Saarbrücken, Ludwig [II.] Graf von

6 1599

8 zweier märkte im dorfe Weilmünster

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 137, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

3247

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 201r

4 Nassau-Saarbrücken, Ludwig [II.] Graf von

6 1614

8 confirmationis privilegii wider fremde gerichte

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 137, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

3248

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Nassau[-Siegen], Johann [VI.] Graf von
- 6 1603
- 9 Johannes Adam [von Bicken] Kurfürst von Mainz informiert den Kaiser, daß Johann Graf von Nassau seinen Revisionsantrag gegen ein Urteil des RKG zurückgezogen habe (Verfahren Fiskal contra Nassau, Johann Graf von, wegen Rückstands bei Begeleichung der 1598 bewilligten außerordentlichen Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen).
- 14 fol. 351–354

3249

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200r
- 4 Nassau[-Weilburg], Albrecht Graf von (1); Nassau[-Weilburg], Philipp [IV.] Graf von (2); Nassau[-Weilburg], Ludwig [II.] Graf von (3); Nassau[-Weilburg], Wilhelm Graf von (4); Nassau[-Weilburg], Johann Kasimir Graf von, vertreten durch seinen Onkel Philipp (5)
- 5 Pfalz[-Zweibrücken], Johann [I.] Pfalzgraf von (1); später Pfalz[-Zweibrücken-Veldenz], Johann [II.], Friedrich Kasimir und Johann Kasimir Pfalzgrafen von, dessen Söhne (2)
- 6 1590–1605
- 9 Auseinandersetzung wegen Schutzrechts über Kloster Wörschweiler; Erneuerung einer kaiserlichen Kommission
Kl. (1) und (2), später Kl. (2), (3), (4) und (5), später Kl. (3) bitten nach dem Tod mehrerer Kommissare (Philipp [II.] Markgraf von Baden[-Baden], Bischof von Straßburg, Ernst Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach]) und Parteien (Kl. (1), Kl. (4), Bekl. (1)) um die Erneuerung eines kaiserlichen Kommissionsauftrags in der Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. um das Schutzrecht über das Kloster Wörschweiler. Der Streit sei schon zwischen Johann [III.] Graf von Nassau-Saarbrücken und Wolfgang Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] entstanden. Bereits die Kaiser Ferdinand [I.] und Maximilian II. hätten kaiserliche Kommissare zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung ernannt.
- 11 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an Bischof von Speyer und Ernst Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach] 1593 08 23, fol. 19r–20v;
Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags nach Tod des Kl. (1) 1595 10 26 (Vermerk), fol. 24v;
Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags nach Tod des Kl. (4) 1599 03 11, fol. 28r–29v;

Aufforderung des Kl. (3), darzulegen, ob Bekl. (2) mündig seien oder durch wen sie ggf. als Vormünder vertreten würden 1605 06 07, fol. 31rv

14 fol. 7–31; Akten unvollständig

3250

1 Alte Prager Akten

2 K. 124

3 AB I/16, fol. 200v

4 Nassau[-Weilburg], Ludwig [II.] Graf von

6 1605

9 Johann Schweickart [von Kronberg] Kurfürst von Mainz informiert den Kaiser, daß Ludwig Graf von Nassau seinen Revisionsantrag gegen ein Urteil des RKG zurückgezogen habe (Verfahren Fiskal contra Nassau, Ludwig Graf von, wegen Rückstands bei Begleichung der 1598 bewilligten außerordentlichen Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen).

14 fol. 355–358

3251

1 Alte Prager Akten

2 K. 124

3 AB I/16, fol. 201v

4 Nassau[-Weilburg], Ludwig [II.] Graf von

5 Neuenahr[-Moers], Hermann Graf von, Regierungsnachfolger; als Intervenient: Jülich-Kleve-Berg, Johann Wilhelm Herzog von, Regierungsnachfolger

6 1615

9 Auseinandersetzung wegen Grafschaft Moers; Erneuerung einer kaiserlichen Kommission

Kl. bezieht sich auf die nach dem Aussterben der Grafen von Moers entstandene Auseinandersetzung um die Grafschaft Moers. Die Grafschaft werde sowohl von den Grafen von Nassau[-Saarbrücken bzw. -Weilburg] als auch von den Grafen von Neuenahr beansprucht. Kaiser Karl V. habe eine kaiserliche Kommission eingesetzt, die in den Folgejahren mehrfach erneuert worden sei (1557, 1577, 1599, 1603). Die Herzöge von Jülich-Kleve-Berg als angebliche Lehensherren der Grafschaft hätten sich dem Verfahren als Intervenient angeschlossen. Nach dem Tod des zuletzt benannten Kommissars Friedrich [IV.] Kurfürst von der Pfalz und dem Tod des Intervenienten Johann Wilhelm Herzog von Jülich-Kleve-Berg bittet Kl., den Kommissionsauftrag zu erneuern und Friedrich [V.] Kurfürst von der Pfalz zu erteilen.

11 Abwarten weiteren Sollzitierens, undat. Vermerk auf Eingabe prä. 1615 03 09, fol. 400v;

Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags 1615 04 27 (Vermerk), fol. 400v

12 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags an Friedrich [IV.] Kurfürst von der Pfalz nach Tod von Walpurgis Gräfin von Neuenahr [geb. Gräfin von

Neuenahr-Moers] durch Kaiser Rudolf II. (zu Güte und Recht) 1603 02 18, fol. 398r–399v

14 fol. 397–400; Akten unvollständig

3252

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 200r

4 Nassau[-Wiesbaden], Johann Ludwig Graf von

6 1592

8 beigesetzten rothweilischen clausel in seinen privilegien

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

3253

1 Alte Prager Akten

2 K. 86

3 AB I/16, fol. 140v

4 Nathan, Sigmund; Nathan, Elias, Brüder, Kaufleute

6 1630

9 Bitte um kaiserliches Moratorium, auch um kaiserlichen Paßbrief

Antragst. geben an, ihre Gläubiger hätten einen Großteil ihrer Waren beschlagnahmen lassen, da Antragst. mehrere Wechsel nicht hätten einlösen können. Die Zahlungsschwierigkeiten der Antragst. seien entstanden, da einige ihrer Schuldner mit ihren Zahlungen in Rückstand geraten seien. Antragst. betonen, zur Befriedigung aller Gläubiger in der Lage zu sein, sofern ihnen dafür etwas Zeit eingeräumt werde. Sie bitten, die Beschlagnahme ihrer Waren aufzuheben und sie durch ein kaiserliches Moratorium für zumindest vier Jahre vor Vollstreckungen zu schützen. Außerdem beantragen sie einen kaiserlichen Paßbrief.

14 fol. 346–347

3254

1 Alte Prager Akten

2 K. 122

3 AB I/16, fol. 198v

4 Nauwe(n), Markus; Nauwe, Bartholomäus; Nauwe, Hans, Brüder

6 1574

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Ansprüchen auf Erbschaft in Magdeburg

Antragst. hatten Bürgermeister, Rat und Innungsmeister der Stadt Magdeburg beschuldigt, ihnen ihr Erbe vorzuenthalten.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Magdeburg zugunsten der Antragst. 1574 05 28, fol. 479rv

14 fol. 479; Akten unvollständig

3255

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 199r
- 4 Neerhoff (Neherhof)
- 5 Crammer
- 6 1584
- 8 geschlossenen contracts
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 297/24 (Nachweis AB I/22) [?]

3256

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200r
- 4 Neerhoff, Hans [von]; Neerhoff, Peter [von]; Neerhoff, Rotger [von]; Neerhoff, Konrad [von], Brüder
- 6 1592
- 8 promotoriales ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Streit um Gut Neerhoff
Antragst. berichten, Wilhelm [V.] Herzog von Jülich-Kleve-Berg habe nach einem in der deutschen Expedition der Böhmisches Hofkanzlei ausgefertigten kaiserlichen Fürbittschreiben zu ihren Gunsten ein Urteil in dem Streit zwischen Antragst. auf der einen und Kaspar Wernckhaus zum Clausenstein sowie Dietrich Voß aus Aplerbeck auf der anderen Seite um das Gut Neerhoff sprechen lassen. Antragst. hätten dagegen an das RKG appelliert. Sie bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, das Appellationsverfahren zügig durchzuführen. Das RKG solle außerdem dafür sorgen, daß Antragst. bis zum Ende des Prozesses im Besitz des Guts bleiben könnten.
- 14 fol. 55–56

3257

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 201v
- 4 Neidenstein
- 5 Venningen, [von]
- 6 1616
- 8 lehens Neidenstein
- 14 Akten fehlen

3258

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124

- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Neidhart, Hans Konrad
- 5 Neidhart, Sebastian, Söhne, für sie ihre Vormünder (Neidhart, Matthäus Daniel; Neidhart, Sebastian Anton, Brüder, beide Bürger der Stadt Ulm)
- 6 1611
- 9 Auseinandersetzung wegen gräflich-kirchbergischer Lehen
Kl. bringt vor, Bekl. hätten Anspruch auf zwei Höfe erhoben, die Lehen der Grafenschaft Kirchberg seien und mit denen Kl. belehnt gewesen sei. Als er von der Forderung der Bekl. erfahren habe, habe der Käufer, dem Kl. die Höfe mit Zustimmung seiner Lehensherren Philipp Eduard Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] und Markus Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] als Vormünder der Erben von Oktavian [II.] Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] verkauft habe, den Kaufpreis nicht in voller Höhe bezahlen wollen. Die Behauptung der Vormünder der Bekl., ihre Mündel hätten Anspruch auf die Lehen, sei unwahr. Kl. bittet, Bekl. zu laden und sie zum Beweis ihrer Behauptung aufzufordern oder zu ewigem Stillschweigen zu verurteilen (ex lege diffamari). Da die Grafschaft Kirchberg Reichslehen sei, sei der Kaiser zuständig.
- 14 fol. 366–367

3259

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 202v–203r
- 4 Neipperg, Ludwig Christoph von
- 6 1631
- 9 Bitte um Verzicht auf Konfiskationen nach Majestätsbeleidigung durch Kriegsdienst für Gegner des Kaisers
Antragst. erinnert daran, während des Kurfürstentags in Regensburg darum gebeten zu haben, auf die Konfiskation der Güter seines 1622 im Kriegsdienst auf der Seite der Gegner des Kaisers umgekommenen Bruders zu verzichten. Zahlreiche Fürbittschreiben von Kurfürsten und Fürsten hätten seine Bitte unterstützt. Dennoch habe er eine Aufforderung des zuständigen kaiserlichen Kommissars Wilhelm Überling erhalten, sich in Heilbronn in Haft zu begeben, bis die Konfiskation der Güter abgeschlossen sei. Darüber hinaus habe der Kommissar die Beschlagnahme von Gütern des Antragst. angeordnet und Soldaten in seine Besitzungen einquartieren lassen. Antragst. beruft sich darauf, keine Schuld am Verhalten seines Bruders zu tragen, der deutliche Anzeichen einer geistigen Erkrankung gezeigt habe. Er wiederholt seine Bitte, auf die Konfiskation zu verzichten. Wilhelm Überling berichtet, es seien lediglich Güter konfisziert worden, die kraft Erbteilung dem Bruder des Antragst. zugestanden hätten. Der Befehl dazu sei vom kaiserlichen General [Albrecht von Wallenstein] Herzog von Friedland und Mecklenburg erteilt worden. Überling habe die Güter auf Befehl der kaiserlichen Geheimen Räte [Leonhard Helfried Graf von] Meggau und [Maximilian Graf von] Trauttmandorff lediglich in Besitz genommen. Weitere Maßnahmen gegen Antragst. – zu denen keineswegs Einquartierungen ge-

hört hätten – hätten ergriffen werden müssen, da der gräflich-trauttmansdorffische Verwalter in Schwaigern über Schwierigkeiten bei der Einziehung von Abgaben und über Drohungen berichtet habe. Zuständig sei der kaiserliche Generalkommissar für die Durchführung der Konfiskationen Oberst [Rudolf] von Ossa.

- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Kommissar [zur Durchführung von Konfiskationen im Schwäbischen Reichskreis Wilhelm] Überling, Bericht über sein Vorgehen gegen Antragst. vorzulegen und vorerst auf weitere Beschlagnahmen zu verzichten 1631 10 29, fol. 612r
- 12 Fürbittschreiben Anselm Kasimirs [Wamboldt von Umbstadt] Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst., mit Bitte um Abstellung der Übergriffe kaiserlicher Kommissare auf Güter kurfürstlicher Lehensleute gemäß Antrag des Kurfürstentags in Regensburg 1631 01 23, fol. 600r–605v
- 14 fol. 599–620; Akten unvollständig

3260

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200r
- 4 Neipperg, Philipp von, Vasall des Herzogs von Württemberg, für ihn Württemberg, Ludwig Herzog von
- 6 1592
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung zur Verhinderung der Vollstreckung von Schuldforderungen
Der Herzog von Württemberg setzt sich für Antragst. ein, der vor dem Herzog darüber geklagt hatte, daß mehrere seiner Gläubiger vor dem Kurfürsten von der Pfalz und dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil die Vollstreckung von Schuldforderungen betrieben. Die Schulden gingen größtenteils auf den Vater des Antragst. zurück. Nach dessen Tod hätten Antragst. und sein Bruder eine Erbteilung vorgenommen. Während Antragst. den auf ihn entfallenden Teil der Forderungen größtenteils bezahlt habe, habe sein Bruder weitere Schulden gemacht. Wegen dieser Schulden drohe Antragst. der Verlust seiner Güter.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich IV.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1592 09 16 (Vermerk), fol. 64v
- 12 Fürbittschreiben [Ludwigs] Herzog von Württemberg zugunsten des Antragst. 1592 07 20, fol. 57r–64v
- 14 fol. 57–64; Akten unvollständig

3261

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Nentwich, Johann Adam, Rat in der kaiserlichen Hofkammer, kaiserlicher Proviantoberstleutnant

- 6 undat.
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Stadt Frankfurt/M. wegen Forderungen gegen Frankfurter Bürger
Antragst. berichtet, nach einem Promotorialschreiben des verstorbenen Kaisers an die Stadt Frankfurt/M. sei ein Teil der Forderung des Antragst. an den Frankfurter Bürger Johann Michael Messinger beglichen worden. Es handle sich um eine unbestrittene Schuldforderung. Antragst. bittet um ein weiteres kaiserliches Schreiben wegen der noch ausstehenden Summe.
14 fol. 736–737

3262

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 203r
4 Neresheim Stift, Abt
6 undat.
8 conferirung des titels eines kaiserlichen raths
14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 5

3263

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 201v
4 Nerhoff, Hans, aus Holterberg
6 1616
9 Bitte um kaiserliches Patent zur Durchführung von Personal- und Sacharrest nach Bürgerschaft
Antragst. führt aus, nach der Verhaftung von Johann Mageur (Mahu) auf Befehl des kaiserlichen Obersthofmarschalls habe er zusammen mit anderen Personen eine Bürgerschaft übernommen, mit deren Hilfe Mageur Kaution habe leisten können und freigekommen sei. Entgegen seiner Zusage sei Mageur nicht wieder in Wien erschienen und inzwischen auch aus Frankfurt geflohen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, das ihm gestatte, Mageur inhaftieren und seine Güter beschlagnahmen zu lassen.
11 Kaiserliches Dekret an kaiserlichen Hofzahlmeister Josef Nießer (Verhandlungen mit den Bürgen Johann Mageurs über Zahlung in Höhe von 30000 Gulden, unter Verweis auf von kaiserlicher Kommission in Frankfurt/M. angeordnetes Vorgehen gegen Mageur wegen Beteiligung an den Frankfurter Stadtunruhen) 1616 03 10, fol. 3r–4v
14 fol. 1–4

3264

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 201v

- 4 Nerlich, Nikolaus, Buchdrucker und Buchhändler, aus Leipzig
- 5 Forster, Michael, Buchdrucker, aus Amberg
- 6 1616
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung eines kaiserlichen Druckprivilegs (Werke von Albin Moller)
Kl. beruft sich auf ein kaiserliches Druckprivileg, wonach ausschließlich er ermächtigt sei, Kalender und Practica physica des Theologen und Astronomen Albin Moller zu drucken und im gesamten Reich zu vertreiben. Das Privileg sei kürzlich um 10 Jahre verlängert worden. Bekl. habe auf dem vergangenen Herbstmarkt in Krems Nachdrucke der Kalender vertrieben. Es sei anzunehmen, daß er sie auch gedruckt habe. Bereits mit dem Vertrieb der Nachdrucke habe Bekl. die Rechte des Kl. verletzt. Kl. bittet, Bekl. zu der in dem Privileg für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Nach der Zustellung der Ladung des Bekl. erheben der für die Oberpfalz zuständige kurfürstlich-pfälzische Kanzler und seine Räte forideklinatorische Einreden. Kraft kaiserlichen Privilegs für die Kurfürsten von der Pfalz dürften ihre Untertanen nicht außerhalb des Kurfürstentums vor Gericht geladen werden. Kanzler und Räte bitten, die Ladung zu kassieren.
- 11 Gutachten des kaiserlichen Fiskals am RHR Dr. Johann Wenzel 1616 04 22, fol. 23r–26v;
Erneute Anforderung eines Berichts des kaiserlichen Fiskals am RHR 1616 05 19 (Vermerk), fol. 22v;
Kaiserliche Ladung des Bekl. (Verurteilung zu der im Privileg des Kl. für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung) 1616 05 30 (Vermerk), fol. 26v;
Verwahrung der Stellungnahme des kurfürstlich-pfälzischen Kanzlers und der Räte für die Oberpfalz bei den Akten bis zu weiterer Anrufung des Kaisers, undat. Vermerk, fol. 46v
- 12 Privileg Kaiser Ludwigs [IV.] für Rudolf [II.] Kurfürst von der Pfalz (Gerichtsstand kurfürstlicher Untertanen) 1344 [06 14], fol. 38r–39r;
Bestätigung einer Bestätigungsurkunde Kaiser Maximilians [I.] für Ludwig [V.] Kurfürst von der Pfalz 1518 09 03 (mit Vorurkunde König Friedrichs III. 1447 [10 18]) durch Kaiser Karl V. (Gerichtsstand kurfürstlicher Untertanen) 1520 11 04, fol. 39r–44v;
Zeugenaussagen Nürnberger Bürger zu Nachdrucken 1616 02 15, fol. 13r–20v;
Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung des Bekl.) 1616 09 04, mit Stellungnahme von Bürgermeister und Rat der Stadt Amberg 1616 09 07 (Ausfertigung), fol. 28r–33v
- 14 fol. 9–46; Akten unvollständig

3265

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 202r
- 4 Nerlich, Nikolaus, Buchdrucker und Buchhändler, aus Leipzig
- 5 Strauß, Nikolaus, Buchdrucker, Bürger der Stadt Prag, für ihn z.T. seine Ehefrau Christina

- 6 1616–1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung eines kaiserlichen Druckprivilegs (Werke von Albin Moller)
Kl. bezieht sich auf ein kaiserliches Druckprivileg, wonach ausschließlich er ermächtigt sei, Kalender und *Practica physica* des Theologen und Astronomen Albin Moller zu drucken und im gesamten Reich zu vertreiben. Das Privileg sei kürzlich um 10 Jahre verlängert worden. Bekl. habe gegen die Rechte des Kl. aus dem Privileg verstoßen, indem er Exemplare der Kalender gedruckt und in den Handel gebracht habe. Kl. bittet, Bekl. zu der in dem Privileg für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafe zu verurteilen. Außerdem beantragt er, alle zuständigen Obrigkeiten in einem kaiserlichen Patent aufzufordern, die Nachdrucke des Bekl. zu beschlagnahmen. Bekl. beruft sich auf ein kaiserliches Druckprivileg, das ihn ermächtige, Kalender und andere Werke in deutscher und tschechischer Sprache zu drucken und im Königreich Böhmen zu vertreiben. Er habe mit Albin Moller entsprechende Verträge geschlossen. Bei den von Bekl. gedruckten Kalendern handle es sich nicht um Nachdrucke der Kalender des Kl. Das Privileg des Kl. betreffe nicht in erster Linie Kalenderwerke, sondern medizinische Bücher. Bekl. beantragt, das Privileg des Kl. zu kassieren, ihn zu bestrafen und zur Leistung von Schadensersatz zu verurteilen.
- 11 Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1617 01 31 (Vermerk), fol. 100v; Verlängerung der Frist für Vorlage der Gegendarstellung des Bekl. 1617 09 04 (Vermerk), fol. 114v;
Kaiserlicher Bescheid an Parteien (Abweisung der Klage) 1617 10 09, fol. 133rv
- 12 Druckprivileg Kaiser Rudolfs II. für Bekl. (Erlaubnis zum Druck und Vertrieb von Büchern, Kalendern, Zeitungen etc., auch Briefmalerei, im Königreich Böhmen) 1593 [07 25 (?)] (beglaubigte Abschrift), fol. 101r–102v;
Vertrag zwischen Bekl. und dem Theologen und Astronomen Mag. Albin Moller aus Straupitz über Druck und Verkauf von Kalendern und *Practica physica* im Königreich Böhmen 1604 04 05 (beglaubigte Abschrift), fol. 103r–104v;
Vertrag zwischen Bekl. und dem Theologen und Astronomen Mag. Albin Moller aus Straupitz über Druck von Kalendern und *Practica physica* 1614 11 03 (beglaubigte Abschrift), fol. 105r–106r;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig, undat. (Ausfertigung), fol. 128r–131v;
Stellungnahmen von Mag. Albin Moller 1617 09 04, fol. 117r–120v;
Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung des Bekl.) 1616 10 26 (Ausfertigung), fol. 86r–95v
- 14 fol. 81–133; Akten unvollständig

3266

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 123
3 AB I/16, fol. 199v
4 Neu, Johann, aus Orb
6 1588–1590

- 9 Bitte um kaiserlichen Geleit- und Schutzbrief, auch Fürbittschreiben nach Vertreibung aus Orb (Freisitz)
Antragst. legt dar, er habe von seiner Mutter ein von Abgaben, Steuern und Leistungen befreites Adelsgut in der kurfürstlich-mainzischen Stadt Orb, den sog. Küchenmeisterhof, geerbt und über längere Zeit in seinem Besitz gehabt. Später habe der Rat der Stadt in einer neuen Stadtordnung Aufenthaltsbeschränkungen für Personen verhängt, die keine Steuern zahlten. Nur zwei adelige Familiensitze (Faulheber, Fischborn) seien als steuerbefreit anerkannt worden. Von Antragst. seien dagegen Steuern verlangt worden. Schließlich sei er von dem Hof vertrieben worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief und einen kaiserlichen Schutzbrief. Außerdem erbittet er ein Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz als zuständige Obrigkeit zu seinen Gunsten. Er leugnet die ihm vom Kurfürsten vorgehaltenen Straftaten. Der Kurfürst von Mainz berichtet, Antragst. wegen anhaltenden Ungehorsams und mehrerer Straftaten (u. a. Ehebruch) aufgefordert zu haben, seinen Besitz in Orb zu verkaufen und das Gebiet des Kurfürstentums zu verlassen. Antragst. habe genug Zeit erhalten, seinen Besitz selbst zu verkaufen, bevor er verkauft worden sei.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst. 1588 09 05, fol. 502rv;
Zustellung des Berichts Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz an Antragst. und Abweisung des Antragst. 1588 11 05 (Vermerk), Abweisung wiederholt 1589 02 18 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1590 02 23, fol. 504a, 520v, 533rv
- 12 Bericht Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz 1588 10 06, fol. 503r–504v (Ausfertigung), 518r–519v
- 13 Vgl. Nr. 3267
- 14 fol. 498–533

3267

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 199v
4 Neu, Johann
6 1589
8 geleits- und patentbriefs [in Auseinandersetzung mit kurfürstlich-mainzischem Amtmann in Orb]
13 Vgl. Nr. 3266
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 5 (Nachweis AB I/29)

3268

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 203r
4 Neubronner, Markus Tobias, Dr. iur., Ammann der Stadt Ulm
6 1687

- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Ulm wegen Aufnahme in das Patri-
ziat
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Ältere, Bürgermeister, Gehei-
me Räte und die dem Patriziat angehörenden Ratsmitglieder der Stadt Ulm, ihn und
seine Familie in das Ulmer Patriziat aufzunehmen. Antragst. beruft sich auf das Aus-
sterben zahlreicher patrizischer Familien, das zu Problemen bei der Besetzung von
Ämtern geführt habe. Seine Familie weise ein entsprechendes Alter auf. Außerdem
habe Antragst. sich im kaiserlichen Dienst sowie als Inhaber mehrerer Ämter in der
Stadt Ulm Verdienste erworben. Antragst. wendet sich auch an einen Reichshofrat.
- 12 Adelsdiplom Kaiser Rudolfs II. für Hans Eitel Neubronner 1606 04 03, fol. 714r–717v;
Adelsdiplom Kaiser Leopolds [I.] für Antragst. 1669 12 11, fol. 718r–721v
- 14 fol. 707–721

3269

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 202r
4 Neubronner, Matthäus der Ältere, Kaufmann, Bürger der Stadt Ulm
5 Degenfeld, Christoph Wolf von, Rittmeister (1); Degenfeld, Christoph Wilhelm von (2);
Degenfeld, Christoph Martin von, Rittmeister (3), Brüder
6 1624–1626
7 Kl.: Löw, Johann (1626)
9 Auseinandersetzung wegen Forderungen nach Kündigung eines Gültbriefs; Antrag
auf kaiserliches Mandat
Kl. bezieht sich auf eine Gültvereinbarung zwischen den Vormündern der Kinder
Konrads von Degenfeld auf der einen und Tobias Neubronner, dem Vater des Kl.,
auf der anderen Seite. Bekl., die Söhne Konrads von Degenfeld, seien inzwischen
volljährig und verpflichtet, die vereinbarten jährlichen Zahlungen zu leisten. Nach-
dem die Zahlungen ausgeblieben seien, habe Bekl. die Vereinbarung gekündigt. Das
fragliche Kapital sei nicht innerhalb der festgeschriebenen Frist von drei Monaten
zurückgezahlt worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihn in die
in dem Gültbrief verpfändeten Güter einzusetzen, später um die Erklärung der Bekl.
in die im Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehene Strafzahlung und
ein verschärftes Mandat. Da es sich um eine unbestrittene Forderung handle (debita
liquida), sei ein solches Vorgehen laut Reichsdeputationsabschied von 1600 mög-
lich. Die Witwe des Bekl. (2) Anna Ursula von Degenfeld geb. von Lützelburg infor-
miert darüber, daß der Gültbrief bei der Teilung des Erbes zwischen Bekl. Bekl. (1)
zugefallen sei. Bekl. (1) und (3) leisteten Kriegsdienst für den König von Spanien in
Italien. Die Witwe bittet, das Verfahren zu suspendieren, bis die Brüder verständigt
werden könnten. Der Amtmann des Bekl. (1) berichtet, auf Befehl des Bekl. (1) die
rückständigen Zahlungen entrichtet und veranlaßt zu haben, daß die jährlichen
Zahlungen in Zukunft pünktlich geleistet würden. Eine Rückzahlung des Kapitals sei
derzeit nicht möglich. Die Kündigung des Kapitals sei unwirksam, da ein Gültbrief
nur einvernehmlich aufgehoben werden könne, solange die vereinbarten jährlichen

Zahlungen entrichtet würden. Der Amtmann, später Bekl. (1) bitten, die Forderung des Mandats als erfüllt zu betrachten und weitere Anträge des Kl. abzuweisen.

- 12 Gültbrief der Kinder Konrads von Degenfeld, vertreten durch ihre Vormünder Wolf Nikolaus von Zillhardt und Johann Jakob von Vohenstein, zugunsten von Tobias Neubronner (250 Gulden jährlich für 5000 Gulden) 1618 05 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 410r–415v;
Quittung des Kl. über Erhalt der Zinszahlungen für die Jahre 1623–1625 1625 06 21 (Ausfertigung), fol. 428rv
- 14 fol. 407–433; Akten unvollständig

3270

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 198v–199r
4 Neuburg im Breisgau Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1579
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 141, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

3271

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 201r
4 Neuburg, Johann Peter von
6 1614
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzstift Salzburg wegen Überlassung des verpfändeten Schlosses Lemberg (Kärnten)
Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an Erzbischof und Domkapitel von Salzburg, ihm das verpfändete Schloß Lemberg in Kärnten zu denselben Konditionen zu überlassen, zu denen es sein verstorbener Schwiegervater Sylvester Schafmann innegehabt habe. Antragst. erklärt seine Bereitschaft, Schulden Schafmanns, für die Einkünfte aus der Pfandschaft als Sicherheiten angegeben worden seien, zu bezahlen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Salzburg zugunsten des Antragst. 1614 12 15, fol. 395r–396v
- 14 fol. 392–396

3272

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 202v
4 Neuburger, Martin, Bürger der Stadt Ravensburg
6 1629–1630

- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Streit um mit geringwertigen Münzen bezahlten Kaufpreis für ein Gut
Antragst. berichtet, sein Vater Jakob Neuburger habe sein Gut „Im Vogler“ vor den Toren der Stadt Ravensburg um 2000 Gulden an den Ravensburger Bürger und Bäcker Melchior Bachmüller verkauft. Bachmüller habe den Kaufpreis in geringwertigen Münzsorten bezahlt, so daß der Vater des Antragst. de facto weniger als die Hälfte des Werts des Guts erhalten habe. Damit sei zugleich das Erbe des Antragst. geschädigt worden. Antragst. habe vor Bürgermeister und Rat der Stadt Ravensburg Klage erhoben, das Verfahren aber nicht weiterverfolgt, da er bedroht worden sei. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Ravensburg, durch eine städtische Kommission einen Vergleich zwischen ihm und Bachmüller vermitteln zu lassen und Bachmüller anzuweisen, nicht gewaltsam gegen Antragst. vorzugehen. In einem Bericht an Bürgermeister und Rat der Stadt Ravensburg (fehlt) hatte Melchior Bachmüller sich darauf berufen, das Gut sei mit Schulden belastet gewesen. Außerdem sei der Kaufpreis teilweise in hochwertigen Münzen beglichen worden. Die Forderung des Antragst. sei unbegründet.
- 11 Zustellung des Antrags des Antragst. an Bürgermeister und Rat der Stadt Ravensburg, Befehl, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen 1629 05 03, fol. 579rv
- 12 Notariatsinstrument (Protest des Antragst.) 1627 11 25 (Ausfertigung), fol. 560r–567v
- 14 fol. 558–584; Akten unvollständig

3273

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 198v
- 4 Neuenahr, Adolf Graf von
- 6 1578
- 8 erbvogtey
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß gegen Stadt Köln wegen vogteilicher Rechte
Antragst. berichtet, Bürgermeister und Rat der Stadt Köln wegen umstrittener vogteilicher Rechte vor dem RKG beklagt zu haben. Obwohl das Verfahren noch nicht abgeschlossen sei, veränderten Amtleute der Stadt gewaltsam den status quo, indem sie beispielsweise einen Gerichtsstuhl auf dem Platz vor Sankt Gereon abgerissen hätten. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, dergleichen Übergriffe während des laufenden Prozesses zu unterlassen. Außerdem erbittet er einen kaiserlichen Befehl an das RKG, den Streit so schnell wie möglich durch Urteil zu entscheiden.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, Rechtsverfahren vor RKG weiterzuverfolgen und inzwischen die Rechtslage unverändert zu lassen 1578 06 19, fol. 536rv;
Kaiserliches Promotorial an RKG 1578 06 19, fol. 535rv
- 14 fol. 533–536

3274

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 198v
- 4 Neuenahr, Adolf Graf von, für sich und seine Ehefrau Walpurgis, geb. Gräfin von Neuenahr[-Moers]
- 6 1578
- 8 herrschafft Weert
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutz nach Verletzung der Rechte des Reichs bezüglich Herrschaft Weert
Antragst. berichtet, während seiner Abwesenheit wegen einer Reise an den Kaiserhof habe Juan d'Austria als derzeitiger königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden Stadt und Herrschaft Weert mit Waffengewalt besetzt, die Untertanen aus ihrem Eid gegenüber Antragst. entlassen und sie auf [Philipp II.] König von Spanien vereidigt. Antragst. behauptet, Weert liege auf Reichsboden und sei dem Reich unmittelbar unterworfen. Antragst. als Inhaber der Herrschaft habe sich im Krieg in den Niederlanden für neutral erklärt. Antragst. bittet um den kaiserlichen Schutz. Dem Statthalter solle geschrieben werden, die Herrschaft freizugeben, die Untertanen aus ihrem Eid auf den spanischen König zu entlassen und die Rechte des Antragst. als Inhaber der Herrschaft zu respektieren. Antragst. beruft sich auf einen Schutzbrief Kaiser Maximilians [II.] für Weert.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Juan d'Austria, Herrschaft Weert zu räumen, Untertanen aus ihrem Eid zu entlassen und Reichszugehörigkeit der Herrschaft sowie Rechte des Antragst. zu respektieren, unter Verweis auf Verhandlungen mit früheren königlich-spanischen Statthaltern nach Beschwerden von Anna Gräfin von Horn geb. Gräfin von Egmont (Nr. 2042, Bd. 2) und Intervention der Kurfürsten und Stände des Reichs 1578 06 20, fol. 541r-543v
- 12 Beschwerdeschrift Annas Gräfin von Egmont an die Kurfürsten, präs. 1575 10 21, fol. 544r-545v
- 13 Vgl. Nr. 2042 (Bd. 2)
- 14 fol. 537-547

3275

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 198r
- 4 Neuenahr-Moers, Hermann Graf von
- 6 1570-1572
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Stadthalter in den Niederlanden wegen Ansprüchen auf testamentarisch vermachtes Erbe (Weert, Wessem, Altenau, Thorn)
Antragst. hatte nach dem Tod von Florenz von Montmorency Anspruch auf die Herrschaften Weert und Wessem in Geldern, Altenau in Holland sowie auf die Vog-

tei über Thorn erhoben. Er hatte sich dabei auf ein von Kaiser Karl V. bestätigtes Testament Johans Graf von Horn berufen. Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Herzog von Alba gebeten, dafür zu sorgen, daß er die Güter in Besitz nehmen könne. Nach Erhalt des kaiserlichen Schreibens weist Antragst. gegenüber dem kaiserlichen Geheimen Rat und Reichsvizekanzler Dr. Johann Baptist Weber darauf hin, daß die Bezeichnung Weerts und Wessems als im Herzogtum Geldern gelegen den Reichsrechten auf die Herrschaft präjudizierlich sei. Darüber hinaus läßt Antragst. dem kaiserlichen Kommissar Dr. Thimoteus Jung gegenüber ausführen, daß er sich im Krieg in den Niederlanden stets neutral verhalten habe.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Fernando Alvarez] Herzog von Alba zugunsten des Antragst. 1571 03 15, fol. 441r–442v
14 fol. 441–446; Akten unvollständig

3276

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 122
3 AB I/16, fol. 198v
4 Neuenahr-Moers, Hermann Graf von
5 Wied, Johann [III.] Graf von, und andere Erben von Hermann [V. Graf von Wied] Kurfürst von Köln
6 1574
8 commissione
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte eine Schuldforderung in Höhe von 3000 Gulden gegen Bekl. erhoben. Der Bischof von Münster war beauftragt worden, als kaiserlicher Kommissar einen Vergleich zwischen den Parteien zu vermitteln. Kl. berichtet, Bekl. hätten Vergleichsverhandlungen abgelehnt. Er bittet, die Kommission zusätzlich mit der Durchführung eines Prozesses zu beauftragen. Nach dem Tod des Bischofs von Münster bittet er, [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Wilhelm Landgraf von Hessen zu Kommissaren zu ernennen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Münster zu Güte und Recht 1574 02 01 (Vermerk), fol. 475v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] zu Güte und Recht 1574 05 26 (Vermerk), fol. 477r
14 fol. 470–478; Akten unvollständig

3277

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 203v
4 Neuff, Johann Joseph, Sekretär der kaiserlichen Geheimen Ziffernkanzlei

- 6 1710
9 Bitte um Besoldungszuschlag aus Reichssteuern der Stadt Frankfurt/M.
Antragst. bittet, ihm in Anerkennung seiner Verdienste als Aufschlag auf seine Besoldung auf Lebenszeit zwei Drittel der Reichssteuern der Stadt Frankfurt/M. auszahlen zu lassen. Derzeit seien die Einkünfte an den Freiherrn Scavignoni verpfändet, in der jüngsten Wahlkapitulation sei aber vereinbart worden, die Steuerzahlung auszulösen.
14 fol. 726–727

3278

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 201r
4 Neuhaus, Hans Heinrich von, Witwe [Dorothea, geb. Schad von Mittelbiberach]
6 1614
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

3279

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 202r
4 Neuhaus, Dorothea von, geb. Schad von Mittelbiberach, Witwe (1); Reitenau, Hans Werner von (2)
6 1619–1620
9 Bitte um kaiserliche Intervention in Auseinandersetzung wegen Patronats- und Vogteirechts in Ober- und Untersulmetingen vor Bischof von Konstanz
Antragst. (1) behauptet, von Kaiser und Reich mit dem Patronats- und Vogteirecht über Ober- und Untersulmetingen belehnt zu sein. Nach dem Versuch des damaligen Inhabers von Untersulmetingen Hieronymus Rath, die Pfarrei zu teilen, sei ein Vergleich geschlossen worden, in dem die Inhaber von Untersulmetingen auf alle Ansprüche auf das Patronatsrecht verzichtet hätten. In einem weiteren Vergleich sei die Frage der von Rath für weltliche Zwecke verwendeten Einkünfte des Pfarrers in Obersulmetingen geregelt worden. Die derzeitigen Inhaber von Untersulmetingen, die Witwe von Trajan Fugger und ihre Kinder, hätten gegen diese Vergleiche verstoßen, indem sie eine Kapelle in Untersulmetingen errichtet und die Erlaubnis des zuständigen Geistigen Vikars erwirkt hätten, dort die Sakramente spenden zu lassen. Darüber hinaus beanspruchten sie Einkünfte und seien nicht bereit, den von Antragst. eingesetzten Pfarrer anzuerkennen. Antragst. hätten gegen diese Versuche, ihr Patronatsrecht zu schmälern, Beschwerde eingelegt. Sie bitten um ein kaiserliches Schreiben an den Bischof von Konstanz, seinen Vikar anzuweisen, das Verfahren wegen der Kapelle zügig zu Ende zu führen und dafür zu sorgen, daß Antragst. (1) ein im Besitz der Witwe von Trajan Fugger befindlicher Vertrag ausgehändigt werde.
11 Kaiserlicher Befehl an Bischof von Konstanz, seinen Geistlichen Vikar anzuweisen, das vor dem Geistlichen Gericht des Hochstifts anhängige Verfahren wegen der Ka-

pelle in Untersulmetingen unter Beachtung der Rechte des Reichs züigig zu Ende zu führen 1620 03 28, fol. 152r–156v

- 12 Vergleich zwischen den Brüdern Johann Joachim Schad von Mittelbiberach, Dompropst in Konstanz, Hans Philipp Schad von Mittelbiberach, kaiserlicher Rat, und Hans Georg Schad von Mittelbiberach, fürstlicher Pfleger in Waltsach, als Inhaber von Obersulmetingen auf der einen und Lic. iur. Hieronymus Rath als Inhaber von Untersulmetingen auf der anderen Seite (hoheitliche Rechte) 1544 09 10, fol. 145r–150v; Erklärung des Geistlichen Vikars des Hochstifts Konstanz (Erlaubnis zum Spenden von Sakramenten in der Kapelle in Untersulmetingen) 1601 07 01, fol. 143r–144v
- 14 fol. 136–156; Akten unvollständig

3280

1 Alte Prager Akten

2 K. 124

3 AB I/16, fol. 202r

4 Neuhaus, Dorothea von, geb. Schad von Mittelbiberach, Witwe von Neuhaus, Hans Heinrich von, Reichshofrat, für sie z. T. ihre Vertreter (Ulm, Hans Ludwig von; Raitenau, Hans Werner von)

5 Schenk von Stauffenberg, Hans Christoph, kaiserlicher Rat, Rat von Leopold [V.] Erzherzog von Österreich, erzherzoglich-österreichischer Pfleger in Ehingen (Donau), für ihn z. T. Ratzenried, Jost Ludwig von

6 1625–1630

9 Auseinandersetzung wegen Schuldentilgung mit geringwertigem Geld

Kl. beschuldigt Bekl., mehrere Kredite in Höhe von insgesamt rund 8770 Gulden, die der Ehemann der Kl. den Vorfahren des Bekl. gewährt habe, 1621 und damit in einer Zeit zurückgezahlt zu haben, in der der Gulden wenig wert gewesen sei. Kl. habe deshalb anstelle einer Summe von rund 6570 Reichstalern de facto lediglich 1750 Reichstaler erhalten. Kl. habe die Rückzahlung angenommen, weil sie irrtümlich der Auffassung gewesen sei, sie sei dazu verpflichtet. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., sich mit ihr wegen einer Nachzahlung zu einigen. Andernfalls solle Bekl. geladen und Kl. wieder in den vorigen Stand eingesetzt werden. Später wiederholt Kl. ihre Bitte, Bekl. anzuweisen, sich mit ihr zu einigen. Kl. beruft sich darauf, bei ihr und ihren unmündigen Kindern handle es sich um besonders zu schützende Parteien (*miserabiles personae*). Bekl. wendet ein, Kl. habe die Rückzahlung nach ordnungsgemäßer Kündigung der Kredite angenommen und quittiert. Es liege kein Irrtum vor. Die Voraussetzungen für eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand seien nicht gegeben. Darüber hinaus beruft sich Bekl. auf ein von der Niederösterreichischen Regierung 1625 erlassenes kaiserliches Dekret, in dem entschieden worden sei, daß in Zeiten geringwertigen Gelds geleistete Rückzahlungen nicht zu beanstanden seien, sofern sie angenommen und quittiert worden seien. Vom Kaiser aufgefordert, sich mit Kl. gütlich zu einigen, behauptet Bekl., das an Kl. als Rückzahlung weitergeleitete Geld vom Abt des Klosters Salmansweiler als Kaufpreis für die Hälfte des Dorfs Altheim erhalten zu haben. Der Abt habe Bekl. deswegen bei den Verhandlungen mit Kl. zu unterstützen. Der Abt von Salmansweiler lehnt eine

Beteiligung an den Verhandlungen ab, da beide Angelegenheiten rechtlich unterschiedlich zu bewerten seien und nichts mit einander zu tun hätten.

- 11 Kaiserliches Dekret an Bekl. (Zustellung der Klageschrift der Kl. zur Stellungnahme, Befehl, Abschrift der von Kl. zurückgegebenen Schuldurkunden vorzulegen) 1626 05 03 (beschlossen im RHR 1626 03 03), fol. 446rv;
Zustellung der Einreden des Bekl. an Kl. 1626 12 19 (Vermerk), fol. 452v;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Zustellung der Replik der Kl., Aufforderung, sich gütlich mit ihr zu einigen) 1628 03 23, fol. 458r–459v (Konzept), 489r–490v, 494rv;
Kaiserliches Schreiben an Abt von Salmannsweiler (Teilnahme an Güteverhandlungen zwischen den Parteien) 1628 11 24 (beschlossen im RHR 1628 08 12), fol. 462r–463v (Konzept), 485r–486v;
Zustellung der Stellungnahme des Abts von Salmannsweiler [an Bekl.] 1629 05 17, fol. 474v;
Wiederholte kaiserliche Aufforderung an Bekl., sich gütlich mit Kl. zu einigen 1630 01 27, fol. 495r–498v (Konzept), 501r–502v
- 12 Beschreibung der Hälfte des Dorfs Altheim und Schätzung (Zustand 1621), undat., fol. 466r–473v
- 14 fol. 442–503; Akten unvollständig

3281

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 201r
4 Neuhaus, Hans Heinrich von
5 Obersulmetingen Markt, Gericht
6 1611
9 Untertanenkonflikt; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. behauptet, nach seinem Umzug nach Obersulmetingen – das bisher von einem Amtmann verwaltet worden sei – festgestellt zu haben, daß Bekl. ihre Rechte in obrigkeitlichen Angelegenheiten ungerechtfertigt ausgedehnt hätten. Die Veränderungen schädigten Kl. als Lehensträger für seine Ehefrau [Dorothea geb. Schad von Mittelbiberach] sowie Kaiser und Reich als Lehensherr und widersprächen außerdem der von den Untertanen des Markts geleisteten Huldigung. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission unter der Leitung von Frobenius [Christoph] Graf von Helfenstein und dem Syndicus der Reichsprälaten Dr. iur. Albrecht Eberhard damit zu beauftragen, für die Wahrung und ggf. Wiederherstellung der Rechte der Obrigkeit in Obersulmetingen zu sorgen (zu Güte und Recht). Kl. beruft sich darauf, im ruhigen Besitz der obrigkeitlichen Rechte in Obersulmetingen zu sein.
- 14 fol. 359–365; Akten unvollständig [?]

3282

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125

- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Neuhofer, Frhr. von, Kommandant der kaiserlichen Truppen im Land Hadeln, für ihn Neuhofer, Friedrich Kaspar Frhr. von, Oberst, Kommandant der kaiserlichen Truppen in Ostfriesland, sein Bruder
- 6 1697
- 9 Friedrich Kaspar Frhr. von Neuhofer erinnert den Hofkriegsrat an den Antrag seines Bruders auf ein kaiserliches Schreiben an die Landstände des Herzogtums Sachsen-Lauenburg, ihm nach seiner Beförderung zum Hauptmann möglichst bald eine angemessene Verpflegung zukommen zu lassen. Er bittet um eine Anweisung an die Reichskanzlei, ein entsprechendes Schreiben an den zuständigen kaiserlichen Bevollmächtigten, den Reichshofrat [Christian Ernst Frhr.] von Reichenbach, auszufertigen.
- 11 Weiterleitung des Schreibens von Friedrich Kaspar Frhr. von Neuhofer vom Hofkriegsrat an Reichskanzlei mit Befürwortung 1697 05 08 (Vermerk), fol. 723v
- 14 fol. 722–723; Akten unvollständig

3283

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 199r
- 4 Neuhofer, Johann
- 6 1579
- 8 legitimationis
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 4 (Nachweis AB I/7)

3284

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 53v
- 4 Neuhofer gen. Ley, Friedrich von; Schnuckart, Nikolaus, kaiserlicher Hofkaufmann, für sie Claus, Hans, aus Leisnig
- 6 1621–1628
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzherzog von Österreich zur Vollstreckung eines Urteils in Schuldsachen durch Beschlagnahme von Einkünften aus Herrschaft Altspaur
Hans Claus macht im Namen seiner Auftraggeber Forderungen in Höhe von insgesamt 12900 Gulden gegenüber den Erben des kaiserlichen Obersten Johann Baptist Petz [Frhr. von Ulrichskirchen] geltend. Es sei bereits ein Urteil des Obersthofmarschallamts zugunsten seiner Auftraggeber ergangen, das durch den RHR bestätigt worden sei. Zur Vollstreckung dieses Urteils habe Claus die Beschlagnahme der Einnahmen der petzischen Erben aus der verpfändeten Herrschaft Altspaur in Tirol beantragt. Der österreichische Erzherzog als zuständiger Landesfürst habe die Beschlagnahme abgelehnt, da die Einnahmen wegen eines Prozesses zwischen den Erben sequestriert worden seien. Claus argumentiert, ein Streit zwischen den Erben eines Schuldners dürfe

die Befriedigung von dessen Gläubigern nicht verzögern. Antragst. wollten deswegen beim österreichischen Erzherzog erneut die Beschlagnahme der Einkünfte beantragen. Claus bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben zugunsten dieses Antrags.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Leopold [V.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1621 11 17, wiederholt 1628 04 27, fol. 855r–856v (Konzept) und 861rv, 857r–864v
- 12 Bescheid Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich für Antragst. (Ablehnung der Beschlagnahme der petzischen Einnahmen aus der verpfändeten Herrschaft Altpspur, unter Hinweis auf laufenden Prozeß vor Adeligem Hofgericht in Bozen und dort angeordneter Sequesterverwaltung) 1617 10 21, fol. 842rv;
Fürbittschreiben Johann Georgs [I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Vertreters der Antragst. 1620 06 15, fol. 840r–844v
- 14 fol. 832–864

3285

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 123
- 3 AB I/16, fol. 199r
- 4 Neumarkt in der Oberpfalz Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1583–1584
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Auseinandersetzung um Einführung des Calvinismus
Antragst. berichten über Übergriffe ihres Landesherrn Johann Kasimir Pfalzgraf von Pfalz[-Simmern] auf ihre Rechte, insbesondere über Anordnungen, die die Einführung des kalvinistischen Bekenntnisses in Neumarkt bezweckten. Antragst. bitten um eine kaiserliche Entscheidung, wie sie sich verhalten sollten. Später führen sie aus, am RKG ein Mandat gegen den Pfalzgrafen erwirkt zu haben. In einem Protest gegen das Mandat habe der Pfalzgraf Antragst. als „Rebellen“ bezeichnet und ihre Bestrafung angekündigt. Antragst. bitten um ein kaiserliches Ermahnungsschreiben an Johann Kasimir Pfalzgraf von Pfalz[-Simmern], dem reichskammergerichtlichen Mandat Folge zu leisten. Antragst. berufen sich auf den Land- und Religionsfrieden, außerdem auf Verhandlungen um die Einführung des Calvinismus in der Oberpfalz während des Reichstags von 1566.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Weisung an zuständige Instanzen) 1583 12 28, fol. 199rv;
Kaiserliches Schreiben an Antragst. (Weisung an RKG) 1584 11 23, fol. 216rv
- 12 Bestätigung der kaiserlichen und königlichen Privilegien der Stadt Neumarkt durch die Kaiser Maximilian II. und Rudolf II. 1566 02 19, 1578 01 22, fol. 203r–204v, 205r–206v;
Bestätigung der Privilegien der Stadt Neumarkt durch Johann Kasimir Pfalzgraf von Pfalz[-Simmern] 1582 06 21, fol. 207r–208v;
Ermahnung Kaiser Maximilians II. an zum Landtag in Amberg versammelte Landstände der [Ober]pfalz, Änderungen in konfessionellen Fragen, die Religionsfrieden verletzen, nicht zuzustimmen 1566 10 27, fol. 193r–196v;

Ermahnung Kaiser Maximilians II. an Dorothea Pfalzgräfin bei Rhein geb. Prinzessin von Dänemark, der Einführung des Calvinismus in den ihr als Witwensitz zugewiesenen Gebieten nicht zuzustimmen 1567 03 15, fol. 197r–198v;

Reichskammergerichtliches Mandat gegen Johann Kasimir Pfalzgraf von Pfalz[-Simmern] und seine Räte in Neumarkt (Verbot gewaltsamen Vorgehens gegen Kl.) 1583 07 17, fol. 209r–212v;

Liste der Inhaber der Reichspfandschaft Neumarkt 1308–1581, undat., fol. 214r–215v

14 fol. 192–216

3286

1 Alte Prager Akten

2 K. 125

3 AB I/16, fol. 202v

4 Neuneck, Agnes von, Äbtissin des Benediktiner-Frauenstifts Holz[kirchen], für das Stift sowie für ihre Schwestern (Maria Magdalena, Anastasia, Maria Felizitas, Margaretha Katharina)

5 Neuneck, Wildhans von (1); Neuneck, Alexander von (2), Brüder der Kl.

6 1629–1631

9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft bzw. Abfindung; Antrag auf kaiserliches Mandat; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. führt aus, nach dem Tod ihrer Eltern, des erzhertzoglich-österreichischen Obervogts in Horb am Neckar Hans Kaspar von Neuneck und seiner Ehefrau Anastasia geb. von Haslang, seien deren reichsritterschaftliche Güter an Bekl., ihre Söhne, gefallen. Bekl. hätten das Erbe angetreten, ohne ihren Schwestern gemäß der Anordnung ihres Vaters eine Summe in Höhe von jeweils 2 200 Gulden als Erbe bzw. Abfindung auszuzahlen oder entsprechende Sicherheiten anzubieten. Spätestens nach ihrer Heirat (Anastasia, Maria Felizitas) bzw. ihrem Eintritt in das Kloster Holz (Margaretha Katharina) hätten die Schwestern Anspruch auf die Zahlung gehabt. Insbesondere Margaretha Katharina benötige dringend finanzielle Mittel, da das Stiftungskapital des Klosters Holz nicht ausreiche, zusätzliche Nonnen zu unterhalten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihre und ihrer Schwestern Forderungen zu begleichen und Schadensersatz zu leisten. Später berichtet sie, Bekl. (1) habe Maria Magdalena sein Gut Gießen übertragen. Bekl. (2), dessen Gut Glatt zur Sicherstellung der übrigen Schwestern hätte dienen sollen, habe sich in Kriegsdienst begeben, ohne die entsprechenden Dokumente auszustellen. Kl. bittet, den Ausschuß des Kantons Neckar der Schwäbischen Reichsritterschaft zu beauftragen, als kaiserliche Kommissare dafür zu sorgen, daß den betroffenen, z.T. verwitweten Schwestern zumindest Zinsen für das ihnen zustehende Kapital ausgezahlt würden, damit sie ihren Unterhalt bestreiten könnten. Kl. ruft den Kaiser als Schutzherrn der Geistlichen sowie von Witwen und Waisen an.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. zu begleichen oder Stellung zu nehmen 1629 10 22, fol. 546r–547v (Konzept), 551r–552v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Ausschuß des Kantons Neckar der Schwäbischen Reichsritterschaft (Güteversuch, sonst Veranlassung von Zinszahlungen an

die Schwestern Neuneck aus Einkünften des Guts Glatt oder Einsetzung der Schwestern in das Gut) 1631 01 28, fol. 554r–557v

14 fol. 543–557

3287

1 Alte Prager Akten

2 K. 122

3 AB I/16, fol. 198v

4 Neuneck, Johann Wilhelm von, Mitglied der Domkapitel von Eichstätt und Augsburg, Chorherr in Ellwangen

6 1576

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stift Ellwangen wegen Umwandlung eines Lehenguts in Eigentum

Antragst. führt aus, für 600 Gulden ein Gut des Stifts Ellwangen in Schetzheim erworben zu haben. Das Gut sei ihm für den genannten Betrag zur Nutzung auf Lebenszeit überlassen worden; nach seinem Tod habe es an das Stift zurückfallen sollen (sog. Fallgut). Antragst. erklärt seine Absicht, den Propst von Ellwangen darum zu bitten, das Gut in Eigentum umwandeln und vererben zu dürfen. Eine solche Umwandlung sei üblich und beeinträchtige die Rechte des Stifts nicht. Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an den Propst sowie an das Domkapitel von Ellwangen, das der Propst vor einer entsprechenden Entscheidung in der Regel anhöre. Antragst. beruft sich seine 40jährige Tätigkeit im Dienst des Stifts Ellwangen, davon 30 Jahre als Domherr.

11 Kaiserliche Fürbittschreiben an Propst sowie Domkapitel Ellwangen zugunsten des Antragst. 1576 08 16, fol. 531r–532v

14 fol. 529–532

3288

1 Alte Prager Akten

2 K. 124

3 AB I/16, fol. 200v

4 Neunkircher, Oswald, für ihn Magnus, Karl, kaiserlicher Amtsträger und niederösterreichischer Postmeister, sein Arbeitgeber

6 1602

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Regensburg wegen Freispruchs nach Totschlag

Karl Magnus bittet um ein kaiserliches Schreiben an Kammerer und Rat der Stadt Regensburg, Antragst. aus der Haft zu entlassen und freizusprechen. Antragst. habe nach seiner Abreise aus Regensburg einen Mitreisenden getötet und sei deswegen inhaftiert worden. Antragst. habe in Notwehr gehandelt.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Regensburg zugunsten des Antragst. 1602 04 19, fol. 349rv

14 fol. 348–350

3289

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 200r
- 4 Neunner, Georg, aus Wolkersdorf
- 6 1590
- 8 geleits [in Auseinandersetzung mit dem markgräfllich-brandenburg-ansbachischen Amtmann in Schwabach]
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 5 (Nachweis AB I/29)

3290

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 202r
- 4 Neuß, Ulrich
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Herrn von Schlammersdorf wegen Verzichts auf Abzugsgeld nach Antritt des elterlichen Erbes
Antragst. berichtet, er wolle bei dem kurfürstlich-pfälzischen Pfleger und Landrichter in Auerbach Balthasar Jakob von Schlammersdorf die Erlaubnis beantragen, das Erbe seiner Eltern auszuführen. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an von Schlammersdorf, auf das in einem solchen Fall übliche Abzugsgeld zu verzichten. Antragst. beruft sich auf seine mehrjährigen Dienste im kaiserlichen Hofkriegszahlamt sowie auf seine aktuelle Tätigkeit in einer kaiserlichen Kommission zur Prüfung der Amtsrechnungen des verstorbenen Hofpfennigmeisters Stephan Pfeffenhauser.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Christian Fürst von Anhalt zugunsten des Antragst.
1616 04 11, fol. 7r–8v
- 14 fol. 5–8

3291

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 202v
- 4 Neustift Stift in Wien, Äbtissin (Agnes)
- 5 Jörger, Katharina Frfr. von
- 6 undat. [nach 1625]
- 9 Auseinandersetzung wegen Zehnts in Ennsdorf; Revision
Kl. legt gegen eine Entscheidung der Niederösterreichischen Regierung, wonach sie verpflichtet sei, einen Zehnt aus Ennsdorf an Bekl. zurückzuübertragen, Revision ein. Bekl. hatte nach dem Tod ihres Bruders Ferdinand Frhr. von Jörger Anspruch auf den Zehnt erhoben und Kl. beschuldigt, die Abgabe gewaltsam in ihren Besitz gebracht zu haben. Kl. hatte argumentiert, den Zehnt als zurückgefallenes Lehen rechtmäßig und keineswegs gewaltsam eingezogen zu haben. Kl. bittet, das Urteil

u. a. wegen diverser Fehler für nichtig zu erklären und Bekl. anzuweisen, Schadensersatz zu leisten.

- 12 Bescheid der Niederösterreichischen Regierung in Verfahren Bekl. contra Kl. (Rückgabe bzw. Ersatz des fraglichen Zehnts) 1625 07 03, fol. 503rv
14 fol. 500–505; Akten unvollständig

3292

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 104v
4 Neuwerk Stift in Goslar
5 Braunschweig
6 1582
8 turbationum et attentatorum
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2874 (Nachweis AB I/1) [?]

3293

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 201v
4 Niclas, Dietrich, aus Frankreich
6 undat.
8 privilegii
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum [?]

3294

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 127
3 AB I/16, fol. 137r
4 Niederlande, königlich-spanischer Statthalter [Zúñiga y Requesens, Luis de]
6 1575
9 Der königlich-spanische Statthalter in den Niederlanden hatte wegen des Tods [Marias] Frau von Jever und ihres Testaments Kontakt mit dem Kaiser aufgenommen.
11 Kaiserliches Schreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Luis de Zúñiga y Requesens] (Aufbewahrung seines Schreibens für den Fall von Anträgen in Bezug auf Jever) 1575 05 03, fol. 296rv
14 fol. 296; Akten unvollständig

3295

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 95v
4 Niedermünster Stift in Regensburg, Äbtissin (Anna Maria)

- 6 1638
- 9 Bitte um Verzicht auf Beiträge zum Unterhalt des RKG
Antragst. bittet, dem Stift angesichts seiner kriegsbedingten Verarmung die fälligen Beiträge zum Unterhalt des RKG zu erlassen. Der kaiserliche Fiskal am RKG habe bereits ein Vollstreckungsverfahren eingeleitet.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, mit Antragst. Vergleichsverhandlungen aufzunehmen, auch zu Antrag von Bürgermeister und Rat der Stadt Schweinfurt 1638 09 06, fol. 121r–122v
- 14 fol. 119–122; Akten unvollständig

3296

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 201v
- 4 Niedheimer, Johann Jakob [der Jüngere]; Niedheimer, Johann Philipp; Niedheimer, Johann Reinhard; Niedheimer, Johann Friedrich, Brüder, für Johann Friedrich sein Vormund (Oestringer, Hartmann, Lic. iur., gräflich-hanau-lichtenbergischer Rat)
- 5 Flach von Schwarzenberg, Johann Philipp; Flach von Schwarzenberg, Johann Reinhard; Flach von Schwarzenberg, Georg Meinhard, alle Erben von Flach von Schwarzenberg, Eberhard; Schmidberger, Hans Konrad, Erbe von Ulner von Dieburg, Ludwig
- 6 1615
- 7 Kl.: Fleiner, Johann Leonhard (1615) [?]
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes; Antrag auf Urteilsvollstreckung
Der Vertreter der Kl. bittet um ein kaiserliches Exekutorial zur Vollstreckung eines kaiserlichen Urteils in einem Streit um Schadensersatz. Kl. seien die Erben des damaligen Klägers, der inzwischen gestorben sei. Auch der Beklagte des damaligen Prozesses sei gestorben, so daß sich die Ansprüche der Kl. gegen dessen Erben richteten.
- 12 Urteil Kaiser Rudolfs II. in Verfahren Niedheimer, Johann Jakob [der Ältere], contra Ulner von Dieburg, Ludwig, sowie Flach von Schwarzenberg, Eberhard (Schadensersatz für verdorbene Medikamente und entwendeten Hausrat) 1594 09 12, fol. 405rv
- 14 fol. 404–406

3297

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 201r
- 4 Niemann (Numart), Heinrich, Kaufmann, Bürger der Stadt Hamburg
- 6 1611
- 8 salvoconductu
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. bittet, ihn für vier bis fünf Jahre von allen Zahlungsverpflichtungen gegenüber seinen Gläubigern zu befreien. Antragst. beruft sich darauf, durch Nach-

lässigkeit seiner Bediensteten und ohne eigene Schuld in Zahlungsschwierigkeiten geraten zu sein. Er sei in der Lage, seinen Verpflichtungen nachzukommen, sofern er ausreichend Zeit dafür erhalte. Die Mehrheit seiner Gläubiger habe einem Vergleich zugestimmt. Lediglich eine Minderheit, die überwiegend nicht in Hamburg ansässig sei, betreibe die Vollstreckung ihrer Forderungen. Unter den gegebenen Umständen habe sich die Minderheit der Gläubiger der Mehrheit anzuschließen.

- 12 Erklärung des Antragst. (Vergleich mit seinen Gläubigern) 1610 10 04 (beglaubigte Abschrift), fol. 370r–371v;
Erklärung von Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg (Vergleich des Antragst. mit seinen Gläubigern) 1611 03 21 (Ausfertigung), fol. 372r–373v;
Erklärung von Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg (Leumund des Antragst.) 1611 04 19 (Ausfertigung), fol. 374r–375v
14 fol. 368–375

3298

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 202v
4 Nießer, Josef, kaiserlicher Rat und Hofzahlmeister; als Intervenient: Immendorff, Bartholomäus, Lic. iur., kaiserlicher Fiskal am RHR
5 Brodt (Prodt), Leb (Löw), Hofjude, aus Wien
6 1622–1628
9 Auseinandersetzung wegen Entschädigung nach nicht zurückgezahltem Kredit; Revision; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte in seiner Eigenschaft als Hofzahlmeister bei Bekl. einen Kredit in Höhe von 7 100 Rheinischen Gulden aufgenommen und im Gegenzug Truhen mit Stoffen sowie Schmuck als Pfand übergeben. Nachdem Kl. nur einen Teil des Kapitals und der fälligen Zinsen („Judenzins“ in Höhe von 30%) zurück- bzw. bezahlt hatte, hatte Bekl. beim Obersthofmarschallamt die Schätzung der Pfänder beantragt und außerdem Ersatz für den ihm wegen verspäteter Rückzahlung und der Münzverschlechterung entstandenen Schaden verlangt. Der Obersthofmarschall hatte Kl. in einem Bescheid zur Leistung von Schadensersatz aufgefordert. Gegen diesen Bescheid legt Kl. Revision ein. Er beantragt, den Bescheid zu kassieren und Bekl. zur Rückgabe der Pfänder zu verurteilen. Kl. wendet sich auch an die Reichshofräte. 1627 beantragt der Intervenient, das von Kl. nicht mehr weitergeführte Verfahren wegen des Interesses des Kaisers wieder aufzunehmen.
10 (1. Reich, Kaiser, Obersthofmarschallamt, 1621)
2. RHR
11 Relation eines Reichshofrats (Dr. Bernhard Mosmüller [?]), auch zu Verfahren: Schweizer, Friedrich, Obervogt in Wiesensteig, contra Salmannsweiler Stift, Abt, Ladung nach Ehrverletzung; Bischof, Paul, Bauer bei Nürnberg, wegen Verkaufs einer Wiese an den Nürnberger Bürger Georg Löffler; auch zu Bericht von Ludwig [V.] Landgraf von Hessen-Darmstadt als kaiserlichem Kommissar wegen des Testaments von Ernst [II.] Graf von Solms[-Lich], referiert 1622 07 28) 1622 03 03, fol. 396r–406v;

- Kaiserliches Dekret an Obersthofmarschall Wolf Sigismund Graf von Losenstein (Anforderung einer Stellungnahme des Bekl. zur Revisionsklage des Kl., Übersendung der Akten an RHR) 1622 09 01, fol. 420r–421v (Ausfertigung), 407r–408v (Konzept);
- Kaiserliches Dekret an Obersthofmarschall Wolf Sigismund Graf von Losenstein (Freigabe der ihm von Kl. verpfändeten Wertgegenstände, insbesondere der für die Reise des Kaisers zum Kurfürstentag nach Regensburg benötigten Stoffe, durch Bekl.) 1622 10 04, fol. 422r–423v (Ausfertigung), 409r–410v (Konzept);
- Anweisung an Obersthofmarschall Wolf Sigismund Graf von Losenstein, Stellungnahme des Bekl. zu Revisionschrift des Kl. vorzulegen bzw. anzufordern 1623 08 11 (Vermerk), fol. 414v;
- Weiterleitung des Antrags des Kl. auf zügiges Referat der Angelegenheit an Reichshofrat Dr. Bernhard Mosmüller zur Bearbeitung, undat. Vermerk, fol. 476v;
- Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Reichshofräte Karl Frhr. Fuchs von Fuchsberg, Wolf Niklas von Grünthal und Dr. iur. Thomas Hatzold zur Güte, auch Information des Interventienten 1627 03 16, fol. 483r–484v (Ausfertigung), 485r–486v (Konzept);
- Weisung des Bekl. an kaiserliche Kommission 1627 05 05 (Vermerk), fol. 492v
- 12 Schuldurkunde des Kl. über 7 100 Rheinische Gulden zugunsten des Bekl. 1620 06 16, fol. 437r–438v (beglaubigte Abschrift), 435r–436v;
- Aufstellung des von Bekl. erlittenen Schadens, undat., fol. 461rv;
- Schätzungen der von Kl. an Bekl. verpfändeten Wertgegenstände, undat., fol. 462r–467v;
- Bescheid des kaiserlichen Obersthofmarschalls Bernhard Frhr. von Herberstein in Auseinandersetzung Bekl. contra Kl. (Schadensersatzleistung durch Kl.) 1621 10 06 (Ausfertigung), fol. 441r–442v;
- Bericht des kaiserlichen Obersthofmarschalls Wolf Sigismund Graf von Losenstein 1623 10 10, fol. 427r–455v;
- Gutachten des Vizeprokurators der Niederösterreichischen Kammer Lukas Bonomo, undat., Eingangsbestätigung 1622 07 05, fol. 443r–445v;
- Gutachten des kaiserlichen Rats Dr. iur. Hans Jakob Seydler, undat., präs. 1623 10 07, fol. 452r–455v
- 14 fol. 394–494; Akten unvollständig

3299

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 202v
- 4 Nießer, Josef, kaiserlicher Rat und Hofzahlmeister
- 5 Sterlegger, Georg Friedrich, Dekan und Pfarrer in Alten-Pölla
- 6 undat. [ca. 1625]
- 9 Auseinandersetzung wegen Rückzahlung von Krediten; Revision
Kl. legt gegen ein Urteil der Niederösterreichischen Regierung Revision ein. In dem Urteil war die Klage des Kl. auf Rückzahlung von drei Krediten in Höhe von insge-

samt 2000 Gulden abgewiesen worden. Zwar seien die Kredite dem Pfarrgut zu Gute gekommen, seine Klage habe sich aber trotzdem gegen den Inhaber des Pfarrguts richten müssen.

- 10 (1. Wien Stadt, Niederösterreichische Regierung)
- 2. RHR
- 14 fol. 495–499; Akten unvollständig

3300

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Nimer Prinz von Monte Libano, Josef; Nimer Prinz von Monte Libano, Johann
- 6 1729
- 8 ertheilung eines reichs sammel patents
- 14 Akten vernichtet

3301

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 192r
- 4 Nippenburg, Christoph von; Eyb, Georg Wilhelm von
- 5 Mühlhausen (Kraichgau), Vogtuntertanen der Kl.
- 6 1617
- 9 Untertanenkonflikt [?]; Verkündung eines Urteils kaiserlicher Kommissare
Bekl. beziehen sich auf einen von Kl. angestregten Prozeß. Kaiser Rudolf II. habe den Komtur des Deutschen Ordens in Kapfenburg sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Esslingen am Neckar zu kaiserlichen Kommissaren ernannt. Die Kommissare hätten ein Rechtsverfahren durchgeführt und sich nach eigenen Angaben bereits vor mehreren Jahren auf ein Urteil verständigt. Sie seien aber nicht bereit, das Urteil zu verkünden, ohne durch einen speziellen kaiserlichen Befehl dazu ermächtigt worden zu sein. Bekl. bitten um eine entsprechende kaiserliche Anweisung an die Kommissare. Georg Wilhelm von Eyb sei inzwischen gestorben.
- 14 fol. 634–641; Akten unvollständig

3302

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200r
- 4 Nippenburg, Magdalena von, geb. Schild von Lach, Witwe von Nippenburg, Ludwig von, für sich und als Vormund ihres Sohns Nippenburg, Hans Philipp von
- 5 Stain zu Uttenweiler, Jakob vom
- 6 1590

- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte in Grundsheim und Willenhofen; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. bringt vor, Bekl. habe auf vielfältige Weise und z.T. mit Hilfe von Bewaffneten ihre Rechte als von ihrem Ehemann testamentarisch eingesetzte Verwalterin der Dörfer Grundsheim und Willenhofen und vom RKG bestelltem Vormund ihres Sohns verletzt (Anstiftung von Untertanen der Kl. zum Ungehorsam, Inhaftierungen von und Überfälle auf Untertanen und Amtleute der Kl., Störung der Ausübung der Hochgerichtsbarkeit im Fall eines geflohenen Verbrechers, Schädigung von Mühlen, Schmieden und Wirtshäusern der Kl. durch Verbote an Untertanen des Bekl. und zeitweise Ableitung eines Bachs). Beide Dörfer und die zugehörigen Rechte, insbesondere das Hochgericht, seien Reichslehen, mit denen ihr Ehemann, später ihr Sohn belehnt worden seien. Kl. bittet, Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm zum kaiserlichen Kommissar zu ernennen und zu beauftragen, die Auseinandersetzung mit Bekl. entweder gütlich beizulegen oder nach Durchführung eines Rechtsverfahrens ein Urteil zu sprechen und zu vollstrecken.
- 14 fol. 1–6; Akten unvollständig

3303

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 201v
4 Nippenburg, Ursula von, geb. Thumb von Neuburg (1); Nippenburg, Philipp der Ältere von, Ehemann von Antragst. (1) (2)
6 1615
9 Bitte um Durchführung einer Erbteilung zwischen Gottfried und Dietrich Thumb von Neuburg
Antragst. bitten, Ausschuß und Räte des Kantons Kocher der Schwäbischen Reichsritterschaft damit zu beauftragen, als kaiserliche Kommissare eine Erbteilung zwischen den Brüdern der Antragst. (1) Gottfried und Dietrich Thumb von Neuburg durchzuführen. Anschließend solle der kaiserliche Kommissar den Anteil des geistig behinderten Bruders Dietrich verwalten und für seine angemessene Unterbringung sorgen. Zur Begründung führen Antragst. aus, Gottfried Thumb von Neuburg habe das Erbe seines Vaters Friedrich bisher allein verwaltet und für seinen Bruder gesorgt. Aufgrund der verschwenderischen Lebensführung Gottfrieds, die zu Verschuldung und Güterverkäufen geführt habe, drohe der Verlust des gesamten Erbes. Damit würde nicht nur Dietrich Thumb von Neuburg geschädigt, sondern auch Antragst. (1) bzw. ihre Kinder, die im Fall des Tods ihrer Brüder bzw. Onkel ohne Erben Erbansprüche geltend machen könnten. Antragst. behaupten, privilegierte Parteien (*miserabiles personae*) zu sein.
- 11 Abwarten weiteren Sollizitierens, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1615 03 20, fol. 403v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Schwäbische Reichsritterschaft, zugleich Auftrag, bis zu weiterer kaiserlicher Entscheidung Güterverkäufe durch Gottfried Thumb von Neuburg zu verhindern 1615 11 18 (Vermerk), fol. 403v
- 14 fol. 401–403; Akten unvollständig

3304

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 202v
- 4 Nisy, Jobst, aus Neumagen
- 6 1630
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Hexenprozeß in Köln; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Antragst. legt dar, er sei, als er sich auf einer Reise in Köln aufgehalten habe, wegen Hexerei inhaftiert worden. Die Inhaftierung sei vom kurfürstlich-trierischen Ausschuß in Neumagen veranlaßt worden. Der Rat der Stadt Köln habe einen Prozeß gegen ihn eröffnet, der nicht weitergeführt werden könne, da der Ausschuß nicht bereit gewesen sei, die Anklage gegen Antragst. offen- und Beweismittel vorzulegen. Statt dessen habe der Ausschuß Antragst. durch das kurfürstlich-trierische Hochgericht in Strafsachen in Bernkastel laden lassen und für den Fall seines Nichterscheins die Beschlagnahme seines gesamten Besitzes angedroht. Der Kölner Rat sei nicht bereit, Antragst. nach Bernkastel zu überstellen, da er gemäß dem Grundsatz der Prävention die Zuständigkeit für das Verfahren beanspruche. Antragst. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung eines Verfahrens gegen ihn zu beauftragen, damit er sich trotz der umstrittenen Zuständigkeit gegen die Anklage verteidigen könne.
- 12 Ladung des Antragst. durch kurfürstlich-trierisches Hochgericht in Strafsachen in Bernkastel 1630 05 25, fol. 589r–590v
- 14 fol. 585–592

3305

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 203r
- 4 Nixdorf, Johann Ulrich Sigmund Franz von, ehemaliger kaiserlicher Hauptmann
- 6 1712
- 9 Bitte um Zuwendung für den Lebensunterhalt
Antragst. bittet wiederholt, ihm eine jährliche Unterstützung in Form von Korn und Geld (30 Gulden) zu gewähren. Er beruft sich auf Verdienste seiner Familie in kaiserlichen Kriegsdiensten. Antragst. betont, er und seine Mutter seien zum Katholizismus konvertiert.
- 12 Erklärung des Gastwirts Zum Schwarzen Mohren Adam Gruber (Schuldforderung gegen Antragst.) 1712 11 15 (Ausfertigung), fol. 734rv;
Erklärung des Wiener Bürgers und Eigentümers des Hauses Zum Schwarzen Mohren Johann Görg (Schuldforderung gegen Antragst.) 1712 11 23 (Ausfertigung), fol. 733rv
- 14 fol. 732–735; Akten unvollständig

3306

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Nockher, Anton
- 6 undat.
- 8 adelsstandes
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

3307

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 202v
- 4 Nörtl, Martin, beschäftigt bei den niederösterreichischen Landständen, Bürger der Stadt Wien
- 5 Pühel, Anna Maria, geb. Wursch; als Intervenient: Ello, Paul Hieronymus, Dr. iur., Rat der Niederösterreichischen Regierung
- 6 1626–1627
- 9 Auseinandersetzung wegen Vollstreckung einer Schuldforderung durch Verkauf eines Weingartens bei Mödling; Revision
Kl. legt gegen ein Urteil der Niederösterreichischen Regierung, in dem seine Klage gegen Bekl. abgewiesen worden war, Revision ein. Bekl. hatte wegen eines nicht zurückgezahlten Darlehens an Kl. und seine Ehefrau vor dem Rat der Stadt Wien geklagt und war ermächtigt worden, einen ihr von Kl. verpfändeten Weingarten bei Mödling zu verkaufen. Kl. hatte die Niederösterreichische Regierung angerufen und vorgebracht, er sei zu dem Verfahren vor dem Rat der Stadt Wien nicht geladen worden. Bekl. hatte den Weingarten inzwischen an den Intervenienten verkauft. Kl. hatte vor dem Kaiser die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beantragt und war an die Niederösterreichische Regierung gewiesen worden, die seine Klage abgewiesen hatte. Nach dem kaiserlichen Revisionsurteil, in dem Bekl. dazu verurteilt worden war, den Weingarten an Kl. zurückzugeben, ruft der Intervenient den Kaiser an. Er bittet, das noch nicht verkündete Revisionsurteil noch einmal zu prüfen. Nach Möglichkeit solle das Urteil der Regierung bestätigt, zumindest aber garantiert werden, daß er durch den gutgläubigen Erwerb des Weingartens keinen Schaden erleide.
- 10 (1. Wien Stadt, Rat, 1620)
(2. Wien Stadt, Niederösterreichische Regierung, 1620)
3. RHR
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1626 06 16, fol. 507r–514v
- 12 Landrechtsordnung 1557 (Auszug), fol. 537rv;
Schuldurkunde des Kl. und seiner Ehefrau Anna über 6 400 Gulden zugunsten der Bekl. 1617 03 20, fol. 526r–527v;
Patent von Bürgermeister und Rat der Stadt Wien (Schätzung des umstrittenen Weingartens) 1620 07 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 529r–530v;

Schätzung des umstrittenen Weingartens 1620 07 23, fol. 531rv;

Entscheidung von Bürgermeister und Rat der Stadt Wien (Erlaubnis zum Verkauf des umstrittenen Weingartens durch Bekl.) 1620 08 19 (beglaubigte Abschrift), fol. 532r–533v;

Entscheidung des Landmarschalls von Österreich unter der Enns (Erlaubnis zum Verkauf versetzter Güter – u.a. Abgaben von Untertanen in Göttweig und Neusiedel – für Ägid Gattermeyer wegen Schuldforderung gegen Matthias Strußinger) 1619 03 16, fol. 535r–536v;

Bescheid Kaiser Ferdinands II. an Kl. (Abweisung des Antrags auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Weisung an die Niederösterreichische Regierung) 1621 09 22, fol. 541rv;

Urteil der Niederösterreichischen Regierung 1623 01 31, fol. 523r–525v

14 fol. 506–542; Akten unvollständig

3308

1 Alte Prager Akten

2 K. 125

3 AB I/16, fol. 202r

4 Nomi, Ferdinand von

6 1617

9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Erzherzog von Österreich in Vermögensangelegenheit

Antragst. hatte in einer Vermögensangelegenheit um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian Erzherzog von Österreich gebeten. Antragst. hatte sich auf seine mehrjährigen Dienste für den Kaiser berufen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, Bischof von Trient sowie Domkapitel Trient zugunsten des Antragst. 1617 11 10, fol. 134r–135v

14 fol. 134–135; Akten unvollständig

3309

1 Alte Prager Akten

2 K. 125

3 AB I/16, fol. 203r

4 Nonnberg Stift in Salzburg, Äbtissin (Johanna), für sie Hegi, Oswald von, Hofrichter in Salzburg, später Dötz, Georg, Dr. iur.

5 Landsberg, Elisabeth [von], geb. Kezler

6 1655–1656

7 Kl.: Harrer, Ehrenreich (Vollmacht 1655 10 23, Ausfertigung, fol. 698r–699v)

9 Auseinandersetzung wegen Erbes Hans Philipps von Schnepfenau; Revision

Kl. läßt durch ihren Bevollmächtigten Revision gegen einen Bescheid des kaiserlichen Obersthofmarschalls einlegen, wonach Teile des Erbes des Bruders der Kl. Hans Philipp von Schnepfenau, auf die Bekl. Anspruch erhoben hatte, zu be-

schlagnahmen seien. Der Bevollmächtigte begründet seinen Antrag damit, daß nach der von ihm geleisteten und gerichtlich angenommenen Kautio in einem Streit um eine bestrittene (illiquide) Forderung keine Beschlagnahme möglich sei. Schnepfenau habe Kl. zu seiner Universalerbin eingesetzt. Bekl. könne dagegen nur eine undatierte Aufstellung der ihr angeblich geschenkten Güter (u. a. Schmuck) vorweisen. Der Beauftragte bittet, die Beschlagnahme aufzuheben und den Obersthofmarschall anzuweisen, Bekl. zur Antwort auf seine Stellungnahme zu verurteilen.

- 10 (1. Reich, Kaiser, Obersthofmarschallamt)
2. RHR
- 11 Fristgewährung für Vorlage der Revisionsklage 1655 07 23 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1655 08 19 (Vermerk), fol. 683v, 690v;
Annahme der Revisionsklage, Befehl an Obersthofmarschall [Heinrich Wilhelm Graf von Starhemberg], Stellungnahme der Bekl. einzuholen und Akten einzuschicken 1655 09 02 (Vermerk), fol. 688v;
Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1655 10 04 (Auszug; kaiserlicher Befehl an Obersthofmarschall [Heinrich Wilhelm Graf von Starhemberg], Beschlagnahme von Most aufzuheben und in der Sache nicht weiter tätig zu werden), fol. 695rv;
Kaiserliches Revisionsurteil (Bestätigung des Bescheids des Obersthofmarschalls [Heinrich Wilhelm Graf von Starhemberg], aber Verpflichtung zu schriftlicher statt mündlicher Anhörung der Parteien) 1656 01 07, fol. 701r–702v;
Weisung des Antrags des Bevollmächtigten der Kl. auf Fristgewährung an Obersthofmarschall [Heinrich Wilhelm Graf von Starhemberg] 1656 09 14 (Vermerk), fol. 705v
- 12 Bescheid des Obersthofmarschalls Heinrich Wilhelm Graf von Starhemberg (Festsetzung des Bevollmächtigten der Kl., Beschlagnahme der umstrittenen Wertgegenstände) 1655 07 16 (Vermerk), fol. 682v
- 14 fol. 678–706; Akten unvollständig

3310

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 201r
4 Nordhausen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1613–1614
9 Bitte um Verringerung von bzw. Verzicht auf Reichssteuern
Antragst. wiederholen ihre Bitte, die Reichssteuern der Stadt einschließlich der Beiträge zum Unterhalt des RKG zu verringern. Sie bitten zusätzlich, der Stadt die Zahlungen für einige Zeit vollständig zu erlassen. Zu den wirtschaftlichen Problemen durch ein mäßiges Handelsvolumen, fehlende Landgüter, geringe Steuereinnahmen und den Niedergang des städtischen Bierhandels kämen die Belastungen durch den Stadtbrand vom 21. August 1612.
- 14 fol. 386–389; Akten unvollständig

3311

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200r
- 4 Nordhausen Stadt, Rat
- 6 1591
- 8 debiti
- 9 Schuldforderungen gegen Grafen von Stolberg; Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Antragst. beziehen sich auf einen Bericht des kaiserlichen Gesandten Dr. iur. Joachim Wahl, der mit ihnen wegen einer Bürgschaft für den Kaiser verhandelt habe. Wahl habe berichtet, die Grafen von Stolberg hätten abgestritten, daß Antragst. bzw. verschiedene städtische Institutionen Schuldforderungen gegen sie erheben könnten. So lange die Grafen ihre Zahlungsverpflichtung leugneten, sei es Antragst. nicht möglich, die Bezahlung ihrer Forderungen aus Geldern, die der Kurfürst von Mainz den Grafen von Stolberg versprochen habe, zu erwirken. Antragst. weisen die Einreden der Grafen (insbesondere das Gut Himmelgarten betreffend) zurück. Sie berufen sich auf die Schuldurkunden, die sie Wahl vorgelegt hätten. Es handle sich um unbestrittene Schulden (debita liquida). Antragst. bitten, Wahl zum kaiserlichen Kommissar zu ernennen und zu beauftragen, eine Abrechnung zwischen Antragst. und den Grafen von Stolberg über die gegenseitigen Forderungen durchzuführen. Darüber hinaus solle sich Wahl beim Kurfürsten von Mainz dafür verwenden, einen Teil der den Grafen von Stolberg zugesagten Gelder in Höhe der Forderung der Antragst. vorläufig nicht an die Grafen auszuzahlen. Sobald ihre Forderungen gegen die Grafen von Stolberg beglichen seien, könnten Antragst. die Bürgschaft für den Kaiser übernehmen, sofern die Summe von künftig fälligen Reichssteuern abgezogen werde.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Weisung an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz) 1591 03 18, fol. 54rv
- 12 Bericht Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz (Zahlungen an Grafen von Stolberg) 1590 08 17, fol. 40r–41v
- 14 fol. 32–54

3312

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Nördlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1637
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG verhängten Strafzahlung
Antragst. bitten, ihnen eine Strafzahlung zu erlassen, zu der sie am RKG wegen Nichtbezahlung ihrer Beiträge zum Unterhalt des RKG verurteilt worden seien. An-

tragst. weisen darauf hin, wegen der Belastungen durch Krieg und Seuchen mit den Zahlungen in Rückstand geraten zu sein. Sie bieten an, ihre Beiträge in Zukunft so weit irgend möglich zu leisten.

- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1637 08 31 (Auszug, votum ad imperatorem), vom Kaiser gebilligt 1637 09 14, fol. 79r–86v
14 fol. 79–86

3313

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125
3 AB I/16, fol. 201v
4 Nördlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Oettingen[-Wallerstein], Grafen von
6 1616
9 Auseinandersetzung wegen tätlicher Übergriffe, Beleidigung, Schuldforderungen; auch Bitte um Zustellung von Kommissionsakten
Kl. wiederholen eine Beschwerde, wonach die Grafen von Oettingen sowie ihre Amtleute und Untertanen Bürger und Untertanen der Stadt auf vielfältige Weise beleidigten. Es sei auch zu tätlichen Übergriffen gekommen. Insbesondere würden unbestrittene Schulden (*debita liquida*) nicht zurückgezahlt; außerdem werde Nördlinger Untertanen, die Forderungen gegen gräflich-oettingische Untertanen geltend machen wollten, das Recht verweigert. Kl. bitten um kaiserliche Befehle an Bekl., ihre Übergriffe einzustellen. Außerdem bitten sie, ihnen die Ergebnisse einer durch kaiserliche Kommissare durchgeführten Untersuchung zum Tod von Markus Wilhelm Graf von Oettingen[-Wallerstein] im Rahmen einer Auseinandersetzung mit Nördlinger Bürgern bzw. Einwohnern zustellen zu lassen.
11 Kaiserlicher Befehl an Ernst und Johann Albrecht Grafen von Oettingen[-Wallerstein], Schuldenrückzahlungen an Nördlinger Bürger bzw. Einwohner nicht zu behindern und Nördlinger Bürgern Recht zu gewähren 1616 12 20, fol. 79r–80v
12 Kommissionsauftrag Kaiser Matthias' an Bischof von Augsburg sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm (Untersuchung zum Tod von Markus Wilhelm Graf von Oettingen[-Wallerstein] im Zusammenhang mit einer Auseinandersetzung mit Nördlinger Bürgern) 1614 11 27, fol. 51r–52v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg (Weiterleitung der Ergebnisse der kommissarischen Untersuchung an Kl.) 1615 10 23, fol. 67r–72v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Freiburg im Breisgau (Weiterleitung der Ergebnisse der kommissarischen Untersuchung an Kl.) 1615 10 28, fol. 73r–78v;
Gutachten von Dr. iur. Adam Schiller, Dr. Philipp Baumgartner, Dr. Simon Toelmann Pomer, Dr. Leonhard Weinhart, Dr. Johann Müller und Dr. Johann Bayer aus Augsburg (Weiterleitung der Ergebnisse der kommissarischen Untersuchung an Kl.) 1616 03 25, fol. 53r–66v
14 fol. 47–80; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200rv
- 4 Nördlinger, Melchior, Dr. iur., ehemaliger markgräfllich-baden-durlachischer Hofrat
- 5 Baden-Durlach, Ernst Friedrich Markgraf von
- 6 1599–1600
- 9 Auseinandersetzung wegen Zuständigkeit für Prozeß wegen Beleidigung des Landesherrn; Erlaß eines kaiserlichen Mandats
Kl. appelliert gegen seine wiederholte persönliche Ladung vor das markgräfllich-badische Malefizgericht in Durlach. Später bittet er, Bekl. zu der in dem ergangenen kaiserlichen Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung und zur Leistung von Schadensersatz zu verurteilen. Zur Begründung führt er aus, Bekl. habe Kl. unbegründet vor dem Malefizgericht wegen schwerer Beleidigung seines Landesherrn anklagen lassen. Er habe Kl. damit an der Weiterführung eines Prozesses gegen Bekl. vor dem RKG hindern wollen. Das RKG sei von der Verwandtschaft des Kl. angerufen worden, da Bekl. Kl. grundlos und unter gesundheitsgefährdenden sowie ehrverletzenden Bedingungen inhaftiert habe. Das RKG habe Bekl. nach einer Prüfung der Haftbedingungen per Mandat auferlegt, Kl. freizulassen, und diesen Befehl unter Zurückweisung von Einreden des Bekl. wiederholt. Das Malefizgericht sei für etwaige Klagen des Bekl. gegen Kl. nicht zuständig, da es Bekl. als Gerichtsherrn unterstehe, so daß kein unparteiisches Verfahren zu erwarten sei. Unter diesen Umständen sei Kl. nicht verpflichtet, der Ladung Folge zu leisten. Kl. weist darauf hin, daß er sich durch sein protestantisches Bekenntnis die Ungnade des Bekl. zugezogen habe. Bekl. habe ihn unter dem Verdacht, seine Kollegen im Hofrat beleidigt zu haben, zunächst von seinem Amt, das er seit 1593 inne habe, suspendiert, nach seiner Kündigung unter Hausarrest gestellt und schließlich inhaftiert. Bekl. behauptet, er habe gegen Kl. vorgehen müssen, da er verschiedene Personen und Bekl., seinen Landesherrn, beleidigt habe. Das Mandat des RKG habe die Freilassung des Kl. gegen Kautionsleistung vorgesehen, was Kl. verschwiegen habe. Vor das Malefizgericht sei Kl. geladen worden, weil er versucht habe, heimlich seinen Besitz zu verkaufen, und Fluchtgefahr bestanden habe. Das Malefizgericht sei für dergleichen Fälle zuständig. Bekl. stellt fest, daß das kaiserliche Mandat gegen ihn auf einer falschen Sachdarstellung des Kl. beruhe. Er bittet, das Verfahren gegen Kl. vor dem Malefizgericht fortsetzen zu lassen.
- 10 1. Durlach, markgräfllich-badisches Malefizgericht 1598
2. RHR
- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (Einstellen des Strafprozesses gegen Kl., Verfolgung von Ansprüchen gegen Kl. auf dem Rechtsweg) 1599 04 15 (Ausfertigung, mit Zustellungsbestätigung), fol. 330rv;
Nichtbeantwortung der Anträge des Kl. auf Appellation und Kommission 1599 04 15 (Vermerk), fol. 281v
- 12 Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (Entlassung des Kl. aus Haft) 1598 09 30, fol. 252r–265v (mit Zustellungsbestätigung), 297r–306v;

Reichskammergerichtlicher Bescheid in Mandatsprozeß Verwandtschaft des Kl. contra Bekl. 1598 12 13, fol. 251rv;

Klageschrift des Anwalts des Bekl. Tobias Füß gegen Kl. vor Malefizgericht in Durlach, undat., fol. 293r–296v;

Notariatsinstrument (Appellation des Kl.) 1599 02 16 (Ausfertigung), fol. 250rv

14 fol. 239–341; Akten unvollständig

3315

1 Alte Prager Akten

2 K. 122

3 AB I/16, fol. 198r

4 Northeim Stadt, Rat

5 Northeim Stadt, benachbarte Adelige

6 1569

9 Auseinandersetzung wegen Eigentums-, Nutzungs- und Jurisdiktionsrechten; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. beschuldigt benachbarte Adelige, die Rechte der Stadt in Bezug auf Güter, Wald und Einkünfte zu verletzen. Außerdem würden Bürger bzw. Einwohner inhaftiert und ihre Besitztümer beschlagnahmt. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen die Betroffenen nach dem Muster der Mandate für die Städte Braunschweig und Hildesheim [?].

14 fol. 402–403

3316

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 201r

4 Nostitz, Kaspar von, ehemaliger kaiserlicher Hartschier

6 1614

8 paßport

14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 12 Konv. 1 (Nachweis AB I/34)

3317

1 Alte Prager Akten

2 K. 122

3 AB I/16, fol. 198v

4 Nothafft, Anna [Gräfin von], geb. von Wisbeck, und ihre Kinder aus der Ehe mit Johann Heinrich Nothafft, für sie ihr Ehemann bzw. Vater

5 Pfalz[-Neuburg], Philipp Ludwig Pfalzgraf von

6 1575

9 Auseinandersetzung wegen Erbfolge in Velburg

Der Ehemann bzw. Vater der Kl. teilt mit, Bekl. habe nach dem Tod des Bruders bzw. Onkels der Kl. Georg Hektor von Wisbeck und der Mutter bzw. Großmutter der Kl. Anna von Wisbeck geb. Erlbeck Schloß und Stadt Velburg durch Beauftragte in

Besitz nehmen, die Untertanen auf sich vereidigen und die gesamte Habe sowie alle schriftlichen Dokumente der Verstorbenen abtransportieren lassen. Die Herrschaft Velburg sei dem Vorfahren der Kl. Georg von Wisbeck und seinen männlichen und weiblichen Erben übertragen worden und bis 1570 innerhalb der Familie Wisbeck weitervererbt worden. Bereits Philipp Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] habe versucht, Velburg wieder in den Besitz der Pfalzgrafen zu bringen. Er sei vom RKG zur Rückgabe der Herrschaft und zur Beachtung der Rechte der Familie Wisbeck verurteilt worden. Nach dem Tod Georg Hektors und Annas von Wisbeck stehe die Herrschaft Kl. als rechtmäßigen Erben zu. Bekl. sei trotz einer Intervention der bayerischen Herzöge und Landesherren des Ehemanns bzw. Vaters der Kl. nicht zur Rückgabe Velburgs bereit. Der Ehemann bzw. Vater der Kl. bittet, Bekl. zu befehlen, Kl. in die Herrschaft einzusetzen. Anschließend sei er bereit, sich ggf. einem Prozeß vor dem RKG wegen der angeblichen Ansprüche des Bekl. zu stellen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1575 10 30 (Vermerk), fol. 500v

12 Übertragung von Stadt, Schloß und Herrschaft Velburg an pfalzgräflichen Oberstfeldhauptmann Georg von Wisbeck durch Friedrich [I.] Pfalzgraf bei Rhein als Vormund der Brüder Ottheinrich und Philipp Pfalzgrafen von Pfalz[-Neuburg] 1507 [08 14], fol. 501r–512v;

Bestätigung der Übertragungsurkunde Friedrichs Pfalzgraf bei Rhein für Georg von Wisbeck 1507 sowie einer Erklärung zum Verkauf des Schlosses Adelburg an Georg von Wisbeck 1507 durch Kaiser Maximilian [I.] 1508 04 06, fol. 513r–518v;

Reichskammergerichtliches Mandat gegen Philipp Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg], erwirkt durch Hans Adam von Wisbeck wegen Besetzung von Schloß und Stadt Velburg 1540 05 07, fol. 519r–524v;

Reichskammergerichtliches Urteil in Verfahren Wisbeck, Hans Adam von, contra [Pfalz-Neuburg], Philipp Pfalzgraf von, Zitationsprozeß wegen Landfriedensbruchs 1544 03 26, fol. 525r–526v;

Dekret des kaiserlichen Hofrats [?] (Beachtung der Rechte [Hans Adams (?)]) von Wisbeck, Weisung [Philipps] Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] auf den Rechtsweg 1546 06 09, fol. 527r–528v

14 fol. 495–528

3318

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 203v

4 Novelli, Graf von

6 undat.

8 reichshofratsstelle

14 In: HHStA, RHR, VerFA [?]

3319

1 Alte Prager Akten

2 K. 122

- 3 AB I/16, fol. 198r
- 4 Nurenberg (Nurmberg), Klara von, Witwe von Nurenberg, Jakob von, markgräfllich-brandenburg[-ansbach]ischer Oberst, und ihre minderjährige Tochter, für beide ihre Vormünder (Hersfeld, Abt (Christoph Bicker); Moller, Wilhelm, Dr.; Neye, Georg, Hauptmann)
- 6 1569
- 9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Markgraf von Brandenburg wegen Forderungen an Albrecht den Jüngeren Markgraf von Brandenburg[-Ansbach]
Die Vormünder der Antragst. erklären ihre Absicht, mit Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] als Erbe von Albrecht dem Jüngeren Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] Vergleichsverhandlungen wegen der Rückzahlung eines Darlehens Jakobs von Nurenberg an den Markgrafen und wegen rückständiger Besoldung zu beginnen. Zwar sei die Frage der Schulden des verstorbenen Markgrafen Albrecht nach dem Scheitern von Güteverhandlungen am RKG anhängig, Antragst. könnten auf das Ende dieses Prozesses aber nicht warten, da sie für ihren Unterhalt bzw. ihre Aussteuerung auf die fraglichen Gelder angewiesen seien. Die Vormünder bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach]. Sie verweisen auf die Dienste des Ehemanns bzw. Vaters der Antragst. für den verstorbenen Markgrafen von Brandenburg und seinen Tod in der Schlacht bei Sievershausen.
- 11 Weisung der Antragst. an Kommission zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen Albrechts [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und RKG, undat. Vermerk auf Antrag prä. 1569 02 25, fol. 404r
- 14 fol. 404–407

3320

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 87
- 3 AB I/16, fol. 142v
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1560–1566
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Verurteilung von Straßenräubern
Antragst. berichten, der berüchtigte Straßenräuber Lorenz von Kuedorfer sei in Zweibrücken gefangengenommen worden. Ein weiterer Straßenräuber, Georg Schad, habe in Fulda inhaftiert werden können. Antragst. erklären, an einer Befragung und Verurteilung der beiden Räuber interessiert zu sein. Sie bitten um kaiserliche Befehle an Johann Graf von Nassau und den Abt von Fulda als zuständige Obrigkeiten, ihnen Gelegenheit zur Einvernahme der Gefangenen zu geben und strafrechtlich gegen sie vorzugehen. Für den Fall, daß nicht vor Ort gegen Kuedorfer und Schad prozessiert werden sollte, bitten sie, beide Verdächtigen an den Kaiserhof überstellen und dort anklagen zu lassen. Später treten Vertreter der Antragst. neben einem kaiserlichen Bevollmächtigten als Ankläger im Strafprozeß gegen Kuedorfer auf. Antragst. bitten mehrfach, dafür zu sorgen, daß das Verfahren gegen Kuedorfer fortgesetzt werde. Gegen Fürbittschreiben mehrerer Adelige zugunsten von Kue-

dorf, in denen auf dessen unbescholtenen adeligen Lebenswandel im Dienst Albrechts [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und anderer Fürsten, seine Verreibung durch Antragst. und seine Jugend hingewiesen wird, betonen Antragst., nicht auf eine Bestrafung Kuedorfers verzichten zu können. Der Nürnberger Syndicus Georg Stumpflin wendet sich auch an die Reichshofräte. Johann Graf von Nassau erklärt seine Bereitschaft, Antragst. ein Rechtsverfahren gegen Kuedorfer zu ermöglichen. Antragst. hätten aber ein strafrechtliches Vorgehen gegen Kuedorfer verlangt. Angesichts des großen Anhangs Kuedorfers könne dieser Schritt zu einer weiteren Schädigung der ohnehin verarmten Grafschaft führen. Angesichts kaiserlicher Befehle läßt Johann Graf von Nassau später einen Strafprozeß gegen Kuedorfer durchführen. Danach bittet er, Kuedorfer freizulassen.

11 Kaiserlicher Befehl an Johann [III.] Graf von Nassau[-Saarbrücken], Lorenz von Kuedorfer zu inhaftieren, anderen Ständen seine Einvernahme zu gestatten, ihn anzuklagen und ggf. zu bestrafen 1560 10 25, fol. 727rv;

Kaiserlicher Befehl an Abt von Fulda, Georg Schad zu inhaftieren, anderen Ständen seine Einvernahme zu gestatten, ihn anzuklagen und ggf. zu bestrafen 1560 10 25, fol. 726rv;

Kaiserliche Aufforderung an Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz, in Kaiserslautern inhaftierte Straßenräuber in Haft zu halten, anderen Ständen ihre Einvernahme zu gestatten, sie anzuklagen und ggf. zu bestrafen; zugleich Aufforderung, bei den Straßenräubern gefundene Dokumente an Kaiserhof zu senden 1560 11 12, fol. 710r-711v;

Kaiserlicher Befehl an Georg Lang, Einvernahme Kuedorfers beizuwohnen 1560 11 12, fol. 712rv;

Kaiserlicher Befehl an Johann [III.] Graf von Nassau[-Saarbrücken], kaiserlichen Beauftragten Georg Lang an Einvernahme Kuedorfers teilnehmen zu lassen 1560 11 16, fol. 709rv;

Kaiserlicher Befehl an Johann [III.] Graf von Nassau[-Saarbrücken], Kuedorfer in Haft zu halten und Klagen gegen ihn anzunehmen, zugleich zu Kommissionsantrag des Grafen von Nassau[-Saarbrücken] in Auseinandersetzung mit [Karl III.] Herzog von Lothringen (Nr. 3245) 1561 01 02, fol. 702rv;

Zustellung eines Schreibens Friedrichs [III.] Kurfürst von der Pfalz (mit bei den in Kaiserslautern inhaftierten Mittätern Kuedorfers aufgefundenen Briefen) an Antragst. 1561 01 17, fol. 665v;

Kaiserlicher Befehl an Dr. iur. Martin Weiß, Johann [III.] Graf von Nassau[-Saarbrücken] aufzufordern, Kuedorfer anzuklagen; zugleich Befehl, im Fall einer Weigerung des Grafen im Namen des Kaisers als Ankläger aufzutreten 1561 02 07, fol. 639r-642v, 640r-641v;

Kaiserliche Instruktion für Dr. iur. Martin Weiß, undat., fol. 548r-551v;

Kaiserlicher Befehl an Dr. iur. Martin Weiß, Prozeß gegen Kuedorfer beizuwohnen 1561 05 02, fol. 621rv;

Kaiserlicher Befehl an Johann [III.] Graf von Nassau[-Saarbrücken], Prozeß gegen Kuedorfer durchführen zu lassen 1561 05 14, fol. 614r-615v;

Übermittlung der Berichte von Dr. iur. Martin Weiß an RHR zur Gutachtenerstellung, undat. Vermerk auf Bericht präs. 1561 07 09, fol. 570v;

Kaiserlicher Bescheid an Syndicus der Stadt Nürnberg (Auftrag an Dr. Martin Weiß und Syndicus der Stadt Nürnberg Georg Stumpflin zur Vertretung der Anklage in Prozeß gegen Kuedorfer, Befehl an Graf von Nassau wegen Prozesses gegen Kuedorfer) 1561 07 17, fol. 542rv;

Kaiserlicher Befehl an Johann [III.] Graf von Nassau[-Saarbrücken], gemäß Peinlicher Halsgerichtsordnung gegen Kuedorfer vorzugehen und keine Verfahrensverschleppung zu dulden 1561 07 17, wiederholt 1561 11 16, wiederholt 1562 06 13, wiederholt 1563 03 30, wiederholt 1563 10 01, wiederholt undat., fol. 482r-485v (Konzept) und 483r-484v (Konzept) und 72r-73v, 427rv, 183rv, 86rv, 66rv, 65rv;

Kaiserliches Dekret an Dr. iur. Martin Weiß (Tadel für bisherige Tätigkeit, Aufforderung, weiter Anklage gegen Kuedorfer zu vertreten) 1561 07 17, fol. 539r-541v, 540r-541v;

Kaiserliche Instruktion für Dr. iur. Martin Weiß und Georg Stumpflin (Vertretung der Anklage gegen Kuedorfer) 1561 07 17, fol. 488r-496v, 491r-494v;

Kaiserliche Vollmacht für Dr. iur. Martin Weiß und Georg Stumpflin (Vertretung der Anklage gegen Kuedorfer) 1561 07 17, fol. 486r-487v;

Kaiserliches Schreiben an Georg Pfalzgraf von Pfalz[-Simmern] (Fürbittschreiben zugunsten von Kuedorfer) 1561 08 12, fol. 457rv;

Kaiserliche Schreiben an [August] Kurfürst von Sachsen und Wilhelm [I.] Prinz von Oranien (Fürbittschreiben zugunsten von Kuedorfer) 1561 10 07, fol. 473r-474v;

Kaiserliches Schreiben an Antragst. (weiteres Vorgehen gegen Kuedorfer) 1561 11 16, fol. 428rv;

Kaiserliches Patent (Übergabe von Beweisen gegen Kuedorfer an kaiserliche Kommissare zur Vertretung der Anklage) 1561 12 29, fol. 355rv;

Kaiserlicher Bescheid an Georg Stumpflin (Prozeß gegen Kuedorfer) 1561 12 29, 1561 12 30, fol. 354rv, 353rv;

Kaiserliche Aufforderung an Johann [III.] Graf von Nassau[-Saarbrücken], Termin zur Fortsetzung des Prozesses gegen Kuedorfer zu verschieben 1561 12 29 (laut Vermerk nicht ausgefertigt), fol. 346rv;

Kaiserlicher Befehl an Dr. iur. Martin Weiß, Prozeß gegen Kuedorfer weiterzubetreiben 1561 12 30 (laut Vermerk nicht ausgefertigt), fol. 348rv;

Kaiserlicher Befehl an Dr. iur. Martin Weiß und Georg Stumpflin, Prozeß gegen Kuedorfer weiterzubetreiben 1562 04 07, wiederholt 1562 07 10, wiederholt 1563 03 30, fol. 245rv, 156rv, 89r-90v;

Zustellung des Berichts des Landgerichts der Grafschaft Saarbrücken an Georg Stumpflin 1562 12 28, fol. 100v;

Kaiserliche Aufforderung an Antragst., kaiserliche Vertreter der Anklage gegen Kuedorfer durch Rechtsberatung zu unterstützen 1563 03 30, fol. 87r-88v;

Kaiserliche Aufforderung an kaiserlichen Rat Dr. Bernhard Rumelin, kaiserliche Vertreter der Anklage gegen Kuedorfer ggf. rechtlich zu beraten 1563 03 30, fol. 84r-85v;

Kaiserliche Schreiben an Antragst. (Prozeß gegen Kuedorfer vor Landgericht der Grafschaft Saarbrücken) 1563 06 04, Entscheidung bestätigt 1563 06 09, 1563 10 04, 1565 01 11, fol. 75r-76v, 74v, 37r-38v, 34r-35v;

Kaiserliche Instruktion für Kommissare zur Vertretung der Anklage gegen Kuedorfer 1563 10 01, fol. 39r-48v;

- Kaiserlicher Bescheid an Georg Stumpflin als Abgesandten der Antragst. (Suspensionierung des Prozesses gegen Kuedorfer) 1565 07 31, fol. 19rv;
Zustellung der Bitte von Hans von Kuedorfer, des Bruders von Lorenz von Kuedorfer, um Freilassung seines Bruders an Gesandte der Antragst. 1566 04 10 (Vermerk), fol. 18v;
- Kaiserlicher Bescheid (Freilassung Kuedorfers gegen Leistung von Urfehde und Kaution sowie gegen Versprechen, Kriegsdienst gegen die Osmanen zu leisten) 1566 05 04, geänderter Text 1566 05 22, fol. 13r–14v, 11r–12v
- 12 Anklageschrift des kaiserlichen Bevollmächtigten vor Landgericht (in Strafsachen) der Grafschaft in Saarbrücken, undat., fol. 497r–500v;
Protokoll des Strafprozesses gegen Kuedorfer vor Landgericht der Grafschaft Saarbrücken (mit Aktenbeilagen, darunter Zeugenaussagen und Urgichten) 1561–1562, fol. 552r–569v, 433r–456v, 364r–415v, 269r–344v, 188r–243v, 158r–181v, 124r–155v, 106r–111v;
Bericht des Landgerichts der Grafschaft Saarbrücken, undat. (reichshofrätliche Entscheidung 1562 12 28), fol. 95r–100v;
Protokoll des Prozesses vor Strafgericht (Peinliches Halsgericht) des Stifts Fulda gegen Georg Schad nach Anklage durch Landgraf von Hessen, Bischof von Würzburg und Antragst. (mit Aktenbeilagen) 1560 12 04, fol. 672r–700v;
Zeugenaussagen zu Vergehen Kuedorfers 1560, fol. 501r–534v, 594r–612v, 716r–723v;
Urgicht des Knechts Kuedorfers Wentz von Buck 1560 09 07, fol. 588r–589v;
Abschriften der bei den in Kaiserslautern verhafteten Mittätern Kuedorfers gefundenen Briefe 1560, fol. 647r–664v;
Berichte von Dr. iur. Martin Weiß (Verhandlungen mit Johann [III.] Graf von Nassau[–Saarbrücken]) 1561 04 14, undat. (präs. 1561 07 09), fol. 622r–635v, 582r–585v und 543r–570v;
Berichte, Gutachten und Stellungnahmen von Georg Stumpflin (Prozeß gegen Kuedorfer) 1561 11 12, 1561 12 24, undat. (präs. 1562 08 01), undat. (präs. 1562 12 17), undat. (präs. 1563 01 01), 1563 06 07, undat. (präs. 1565 04 12), fol. 416r–423v, 356r–359v, 116r–119v, 101r–104v, 91r–94v, 69r–74v, 24r–31v;
Berichte von Dr. iur. Martin Weiß und Georg Stumpflin (Prozeß gegen Kuedorfer) 1561 10 17, 1561 12 08, 1562 02 13, 1562 03 11, 1562 05 31, 1562 06 13, undat. (präs. 1562 07 30), undat. (präs. 1562 09 17), fol. 458r–463v, 360r–415v, 263r–345v, 246r–261v, 187r–244v, 157r–182v, 120r–155v, 105r–114v;
Rechtsgutachten (Formulierung der Instruktion der kaiserlichen Kommissare zur Vertretung der Anklage gegen Kuedorfer), undat., fol. 49r–64v;
Fürbittschreiben Georgs Pfalzgraf von Pfalz[–Simmern] zugunsten Kuedorfers 1561 05 [..], fol. 479r–480v (Ausfertigung, beschädigt), 478r–481v
- 14 fol. 1–737; Akten unvollständig

3321

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 122
3 AB I/16, fol. 198rv

- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1570–1571
8 ausstendige 20 000 fl.
- 9 Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg lassen durch ihre Gesandten zum Reichstag 1570 an ein Darlehen in Höhe von 20 000 Gulden erinnern, das sie dem Kaiser 1567 gewährt hätten. Das Geld sei dem Reichspfennigmeister übergeben und an den Kurfürsten von Sachsen als damaligem kaiserlichen Generaloberst zur Deckung seiner Auslagen für die militärische Operation gegen Gotha weitergeleitet worden. In der Schuldurkunde des Reichspfennigmeisters sei eine Rückzahlung des Darlehens zuzüglich von Zinsen in Höhe von acht Prozent aus Reichssteuern des kommenden Jahrs zugesagt worden. Die Stadt Nürnberg habe eine entsprechende Rückzahlung erhalten, das Geld aber gemäß einer kaiserlichen Bitte erneut an den Kurfürsten von Sachsen zur Begleichung von Verbindlichkeiten weitergeleitet. Der Kurfürst habe entgegen seiner Zusage keine Schuldurkunde ausgestellt. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg bemühen sich um eine Rückzahlung des gesamten Darlehens sowie Zinszahlungen in Höhe von fünf Prozent durch den Kurfürsten von Sachsen statt aus rückständigen Reichssteuern des Herzogtums Sachsen-Gotha.
- 11 Kaiserliches Dekret an Gesandte der Stadt Nürnberg (Weiterleitung eines Schriftsatzes an Reichstagsgesandte Augusts Kurfürst von Sachsen mit kaiserlichem Vermittlungsvorschlag) 1570 11 06, fol. 435rv;
Kaiserlicher Befehl an [Heinrich (?)] von Starhemberg, von Kolowrat und Dr. [Thimoteus] Jung als kaiserliche Kommissare, bei der Einräumung der dem Kurfürsten von Sachsen im Zusammenhang mit der Militäroperation gegen Gotha verpfändeten Ämter Zinsforderung der Stadt Nürnberg zu berücksichtigen 1571 01 29, fol. 436r–437v;
Kaiserliches Dekret für Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg (kaiserliches Schreiben an Kurfürst von Sachsen, ggf. Befehl an Reichspfennigmeister Damian von Sebottendorf, für vorrangige Begleichung einer Restforderung der Stadt in Höhe von 10 000 Gulden zuzüglich Zinsen aus eingehenden Reichssteuern zu sorgen) 1571 04 25, fol. 440rv
- 12 Quittung und Schuldurkunde des Reichspfennigmeisters Damian von Sebottendorf über 20 000 Gulden zugunsten der Antragst. 1567 04 29, fol. 422r–423v
- 14 fol. 414–440

3322

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 198r
4 Nürnberg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 undat. [1573]
8 privilegii contra iudeos
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 145, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

3323

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 198v
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1574
- 8 vorschritt an Pfalz
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutz in Auseinandersetzung mit Kurfürst von der Pfalz um Güter und obrigkeitliche Rechte in der Oberpfalz
Antragst. berichten, einen Brief Friedrichs Kurfürst von der Pfalz erhalten zu haben, in dem der Kurfürst eine angebliche Bitte der Antragst. um Bestätigung von Verträgen, in denen vormals pfälzische Eigengüter und Lehen des Königreichs Böhmen an die Stadt übertragen worden seien, ablehne und die Rückgabe der betreffenden Güter fordere. Antragst. behaupten, die fraglichen Verträge seien nach den Ereignissen des Bayerischen Erbfolgekriegs bis 1521 geschlossen und vom Reichsoberhaupt bestätigt worden. Ihre Bitte um Bestätigung habe sich nicht auf sie, sondern lediglich auf einen von Beauftragten beider Seiten ausgehandelten Vergleich nach kleineren Streitigkeiten um obrigkeitliche Rechte in der Oberpfalz 1552 bezogen – eine Angelegenheit, die seit 1566 ruhe. Antragst. bitten um den kaiserlichen Rat, wie sie sich angesichts des kurfürstlichen Schreibens verhalten sollten. Außerdem bitten sie für den Fall von Übergriffen des Kurfürsten um den kaiserlichen Schutz.
- 11 Kaiserliches Dekret für Antragst. (Zusage von Unterstützung für den Fall von Übergriffen Friedrichs [III.] Kurfürst von der Pfalz, Angebot eines kaiserlichen Ermahnungsschreibens an den Kurfürsten) 1574 12 24, fol. 488rv;
Kaiserliche Ermahnung an [Friedrich III.] Kurfürst von der Pfalz, bestehende Verträge zu respektieren und nicht gewaltsam gegen Antragst. vorzugehen 1574 12 24, fol. 491r–492v;
Weiterleitung von Abschriften der Eingaben der Antragst. durch Reichskanzlei an Böhmisches Hofkanzlei zur Kenntnisnahme 1574 12 29, fol. 493rv
- 14 fol. 480–494

3324

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 199r
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 8 schuel zu Alttorff
- 9 Bitte um kaiserliche Privilegierung der Hohen Schule in Altdorf
Antragst. hatten um eine kaiserliche Privilegierung ihrer Hohen Schule in Altdorf gebeten. Das Konzept des Privilegs war Antragst. über den Nürnberger Syndicus Joachim König zur Stellungnahme zugeleitet worden. Joachim König teilt Reichsvezekanzler Sigmund Vieheuser mit, daß Antragst. bis auf einen kleinen Passus mit

der Formulierung des Privilegs einverstanden seien, obwohl sie sich eine umfangreichere Privilegierung nach dem Muster eines Privilegs für die Stadt Straßburg erhofft hätten.

14 fol. 548–549; Akten unvollständig

3325

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 199r
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1579–1580
- 8 rechtsachen am Camergericht
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß um hohe Obrigkeit im Gebiet um Nürnberg
Antragst. lassen durch ihren Syndicus Joachim König um ein kaiserliches Promotorial an das RKG bitten, in dem von dem verstorbenen Georg Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] gegen die Stadt angestregten, seit 1526 anhängigen Prozeß um die hohe Obrigkeit im Gebiet rund um Nürnberg, in dem vor zwei Jahren submittiert worden sei, ein Urteil zu sprechen. Der Syndicus weist auf die negativen Folgen des Ausstehens des Urteils für die Nürnberger Untertanen und die Störung der Ausübung niedergerichtlicher Rechte der Stadt hin. Er beruft sich auf eine Entscheidung der Gesandten zur letzten Visitation des RKG, wonach ein Urteil in dieser Auseinandersetzung besonders dringlich sei.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1580 07 08, fol. 554rv
- 13 Vgl. Nr. 3331, 3332, 3339
- 14 fol. 550–554

3326

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 123
- 3 AB I/16, fol. 199v
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1588
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Auseinandersetzung mit Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] wegen bewaffneter Patrouillen
Antragst. lassen durch ihre Abgesandten an den Kaiserhof Christoph Fürer und Georg Volkamer ausführen, sie hätten vor dem RKG Klage gegen Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg erhoben. Der Markgraf habe mit einer Reihe von Bewaffneten eine Nürnberger Patrouille angreifen lassen, wobei mehrere Soldaten ums Leben gekommen seien. Die Stadt Nürnberg sei durch kaiserliche Privilegien beauftragt worden, für die Sicherheit der Straßen rund um die Stadt zu sorgen, und daher zur Entsendung von Patrouillen berechtigt. Sie sei im ruhigen Besitz der entsprechenden Rechte. Bei einer Verzögerung der Entscheidung des RKG über die

Nürnberger Klage könnte es zu blutigen Auseinandersetzungen kommen. Die Abgesandten bitten um ein kaiserliches Promotorialschreiben an das RKG.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1588 07 26, fol. 468r–469v
- 12 Reichskammergerichtliche Ladung von Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] (Verurteilung zu der in den Privilegien der Antragst. für den Fall der Mißachtung vorgesehenen Strafzahlung), zugleich Mandat mit Befehl, Übergriffe auf Untertanen der Antragst. einzustellen 1588 03 23, fol. 458r–467v; Reichskammergerichtliche Ladung von Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und dessen Amtmann in Cadolzburg Georg Wolf von Giech (nach Verletzung des reichskammergerichtlichen Mandats durch Inhaftierung Nürnberger Offiziere) 1588 06 26, fol. 452r–457v
- 13 Vgl. Nr. 3328
- 14 fol. 450–469

3327

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 89r
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1594–1595
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Beschlagnahme der Waren Nürnberger Kaufleute in Mailand
Antragst. berichten, die von ihnen erbetenen kaiserlichen Schreiben an den Statthalter in Mailand und den kaiserlichen Gesandten in Rom [Leonhard V. (?) Frhr.] von Harrach zugunsten der Nürnberger Bürger und Kaufleute Hans Finn und Nikolaus Arding seien wirkungslos geblieben. Finn und Arding hätten dargelegt, ihre in Mailand beschlagnahmten Waren seien noch immer nicht völlig freigegeben worden. Auch Kaspar Haro, ein Angestellter Finns, werde weiter in Mailand festgehalten. Zudem werde es den beiden Kaufleuten als Protestanten unmöglich gemacht, sicher und frei in Mailand und Italien ihren Geschäften nachzugehen. Antragst. bitten, dafür zu sorgen, daß Kaspar Haro aus der Haft entlassen werden. Auch sollten die fraglichen Waren freigegeben, die Mailänder Verfahren gegen Finn und Arding eingestellt und ihre Geschäfte in Italien nicht weiter behindert werden.
- 11 Weiterleitung der Eingabe der Antragst. durch Reichsvizekanzler [Johann Wolf Freymon] an Reichskanzlei zur Verwahrung 1595 03 24 (Vermerk), fol. 135v
- 14 fol. 133–135; Akten unvollständig

3328

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1599

- 9 Angesichts von möglicherweise auch den Kaiser erreichenden Gerüchten über die Vorgänge rund um Nürnberg im November und Dezember 1598 legen Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg ihre Sicht der Ereignisse dar. Nach der Verhaftung von zwei Mitgliedern einer markgräfllich-brandenburgischen Patrouille durch Beauftragte der Stadt habe Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] seine Amtsträger angewiesen, Nürnberger Bürger, die auf seinem Territorium angetroffen würden, zu verhaften und Warenlieferungen – insbesondere Lebensmittel – nach Nürnberg zu beschlagnahmen. Infolgedessen seien mehrere Bürger inhaftiert und zahlreiche Fuhrleute gezwungen worden, ihre beladenen Wagen stehenzulassen. Die Ereignisse reihten sich in eine Kette von Übergriffen auf das Geleitrecht der Stadt ein (Überfälle auf Reisende durch markgräfllich-brandenburgische Patrouillen rund um die Stadt). Die Stadt sei gezwungen gewesen, ihrerseits Patrouillen einzurichten. Sollten die Übergriffe andauern, müssten weitere Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Außerdem könne die Stadt in diesem Fall möglicherweise ihre Beiträge zu den Reichssteuern nicht mehr entrichten.
- 12 Vergleich zwischen Friedrich [V.] Burggraf von Nürnberg und Stadt Nürnberg, vermittelt durch Friedrich Herzog von Bayern[-Landshut] (Zoll, Geleit) 1386 [08 30], fol. 187r–190v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] (Freilassung von Inhaftierten, Aufhebung der Handelssperre) 1598 12 02, fol. 191r–202v;
Zusammenstellung der Übergriffe auf Rechte der Stadt Nürnberg durch Amtleute Georg Friedrichs [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach], undat., fol. 203r–224v
- 13 Vgl. Nr. 3326
- 14 fol. 179–224

3329

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 201r
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1614
- 9 Bericht über Vorgehen bei Besetzung der Pfarre Bechthal
Antragst. informieren darüber, den vom Bischof von Eichstätt mit Hilfe von Bewaffneten eingesetzten katholischen Pfarrer in Bechthal durch einen protestantischen Pfarrer ersetzt zu haben. Sie bitten, den Bischof aufzufordern, den protestantischen Pfarrer nicht an der Ausübung seines Amtes zu hindern und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg zu verfolgen. Antragst. behaupten, die Pfarre Bechthal im Hochstift Eichstätt sei 1336 von Kaiser Ludwig IV. im Tausch gegen eine andere Pfarre dem Nürnberger Spital übereignet worden. Seit 1528 sei dort ein von Antragst. eingesetzter und besoldeter protestantischer Pfarrer tätig. Mit der gewaltsamen Einsetzung des katholischen Pfarrers 1613, die der Bischof mit seiner geistlichen Gerichtsbarkeit und der Landeshoheit über Bechthal begründet habe, seien der Passauer Vertrag und der Religionsfrieden verletzt worden. Die Absetzung des katholischen Pfarrers sei

ein legitimes Mittel, die Rechte der Antragst. bezüglich Bechthals, die sie in ruhigem Besitz gehabt hätten, zu verteidigen.

- 11 Abwarten weiteren Anrufens des Kaisers, undat. Vermerk auf Eingabe der Antragst. präs. 1614 05 16, fol. 391v
14 fol. 390–391

3330

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 42
3 AB I/16, fol. 52v
4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1615
8 calender
9 Ein kaiserliches Schreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg informiert darüber, daß in Wien und anderswo ein bei dem Nürnberger Drucker Abraham Wagenmann gedruckter Kalender für das Jahr 1615 vertrieben werde, in dem die Gründungsjahre des päpstlichen und osmanischen Reichs sowie des Kurfürstenkollegs angegeben würden, die kaiserliche Herrschaft jedoch nicht erwähnt werde. Als Autor des Kalenders scheine ein gewisser Albertus Hermanus Rhetus auf. Das kaiserliche Schreiben bezieht sich außerdem auf ein ebenfalls in Nürnberg gedrucktes Prognosticon für das Jahr 1613 eines Georgius Kreslinus. Beide Druckwerke verletzten die kaiserliche Hoheit und verstießen gegen den Religionsfrieden und die Reichspolizeiordnung. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg wird befohlen, den Buchdruckern der Stadt den Druck solcher Werke zu verbieten. Darüber hinaus solle die Stadt den Autor des Kalenders von 1615 ermitteln, die noch vorhandenen Exemplare des Werks vernichten sowie die verantwortlichen Verleger und Drucker bestrafen. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg berichten, der Name Albertus Hermanus Rhetus sei das Pseudonym des sich sonst Albanum Marinum nennenden Georg Halbmaier aus dem Markt Burgbernheim in der Markgrafschaft Brandenburg[-Bayreuth]. Georgius Kreslinus sei der Astronom und Kaplan in Arzberg Georg Kreslin, ebenfalls in der Markgrafschaft Brandenburg[-Bayreuth].
11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, dort ansässigen Buchdruckern den Druck die kaiserlichen Hoheit verletzender Kalender zu verbieten, die noch vorhandenen Exemplare des Kalenders für 1615 zu vernichten, den Autor zu ermitteln und die verantwortlichen Drucker und Verleger zu bestrafen 1615 01 07, fol. 687r–688v;
Kaiserliche Aufforderung an Christian Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth], Georg Halbmaier und Georg Kreslin als Autoren von die kaiserliche Hoheit verletzenden Kalendern anzuklagen und zu bestrafen 1615 06 27, fol. 684r–685v
14 fol. 684–688

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 123
- 3 AB I/16, fol. 199v
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Ansbach, markgräfllich-brandenburgische Regierung
- 6 1585–1586
- 8 unterthanen zue Schweinau
- 9 Auseinandersetzung wegen hoher Obrigkeit, insbesondere gerichtlicher Zuständigkeit (Inzichtfälle); Antrag auf kaiserliches Mandat
 Kl. beantragen, Bekl. in einem kaiserlichen Mandat anzuweisen, die Nürnberger Untertanen Hans Götz und Hans Spiegel aus Schweinau freizulassen, die nach einer Schlägerei mit Todesfolge verhaftet und in Cadolzburg inhaftiert worden seien. Kl. behaupten, zuerst mit der Angelegenheit befaßt gewesen zu sein. Deswegen hätten sich Götz und Spiegel in ihren Inzichtfällen nicht, wie von Bekl. behauptet, vor dem Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu verantworten, sondern vor dem Nürnberger Inzichtgericht, vor das sie bereits geladen worden seien. Kl. behaupten, Bekl. wollten mit der Inhaftierung ein Urteil des RKG in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien um die hohe Obrigkeit rund um Nürnberg de facto vollstrecken, obwohl Kl. Revision eingelegt und die zur Visitation des RKG versammelten Ständegesandten angeordnet hätten, daß bis zu einer Entscheidung über die Revision die Vereinbarungen des Schwabacher Vertrags von 1535 beachtet werden sollten. Kl. bestreiten, selbst den Schwabacher Vertrag verletzt zu haben. Sie bitten, die Sachdarstellung der Bekl. zurückzuweisen und ein verschärftes Mandat zur Freilassung von Götz und Spiegel auszufertigen. Kl. werden am Kaiserhof zeitweilig durch Joachim König vertreten. Bekl. leugnen einen Zusammenhang zwischen der Verhaftung der beiden Schweinauer Untertanen und dem Urteil des RKG. Für Inzichtfälle sei – wie Präzedenzfälle belegten – das Landgericht des Burggraftums Nürnberg zuständig. Der Schwabacher Vertrag erwähne kein Inzichtgericht in Nürnberg. Die Verhaftung stelle ein legitimes Mittel dar, den Besitz jurisdiktioneller Rechte der Markgrafen von Brandenburg gegen die Übergriffe der Kl. zu verteidigen. Darüber hinaus beschuldigen Bekl. Kl., den Rechtszustand in der Frage der hohen Obrigkeit verändert zu haben (Mißachtung des Geleits des Landgerichts, Entfernen von landgerichtlichen Bekanntmachungen, Verweigerung der Kooperation bei Besetzung des Landgerichts). Bekl. bittet, Kl. anzuweisen, ihre Übergriffe einzustellen.
- 11 Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl., Hans Götz und Hans Spiegel freizulassen und gewaltsame Übergriffe auf die hochgerichtlichen Rechte der Kl. zu unterlassen 1585 10 01, wiederholt 1585 12 18, fol. 335r–336v (Konzept) und 363r–364v, 368rv; Zustellung einer Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1585 11 04 (Vermerk), fol. 312v; Zustellung einer Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1585 11 19 (Vermerk), fol. 358v; Zustellung einer Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1586 02 28 (Vermerk), fol. 372v
- 12 Vergleich zwischen Friedrich [II.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und Stadt Nürnberg, vermittelt durch Dietrich von Harras (Landgericht des Burggraftums Nürnberg) 1496 [01 06], fol. 313r–316v, 348r–351v;

Aussage des Boten Gabriel Geutermann zu Übergabe von Schreiben der Bekl. am Kaiserhof 1585 09 26, fol. 356r–357v

13 Vgl. Nr. 3325, 3332, 3339

14 fol. 305–404; Akten unvollständig

3332

1 Alte Prager Akten

2 K. 123

3 AB I/16, fol. 199v

4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Ansbach, markgräfllich-brandenburgische Regierung

6 1586

9 Auseinandersetzung wegen gerichtlicher Zuständigkeit (Inzichtfälle)

Kl. berichten, Georg Keßbauer aus Wetzendorf, der in einen Todesfall in Wetzendorf verwickelt gewesen sei, sei – wie in dergleichen Fällen üblich – vor ein Nürnberger Gericht geladen und nach einem Prozeß freigesprochen worden. Kurze Zeit später sei er von Amtleuten der Bekl. in Fürth verhaftet, nach Cadolzburg gebracht und dort inhaftiert worden. Kl. interpretieren den Vorgang als weiteren Versuch der Bekl., ein Urteil des RKG in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien um die hohe Obrigkeit rund um Nürnberg de facto zu vollstrecken, obwohl Kl. Revision eingelegt und die zur Visitation des RKG versammelten Ständegesandten angeordnet hätten, daß bis zu einer Entscheidung über die Revision die Vereinbarungen des Schwabacher Vertrags von 1535 beachtet werden sollten. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Keßbauer freizulassen, außerdem um die Zustellung einer Stellungnahme der Bekl. im Fall der Schweinauer Untertanen (Nr. 3331). Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] führt aus, Keßbauer sei nach einer Anzeige eines Nachbarn des Todesopfers auf dem Territorium des Markgrafen verhaftet worden. Es liege ein Inzichtfall vor, für die – wie Präzedenzfälle bewiesen – das Landgericht des Burggraftums Nürnberg zuständig sei. Der Fall habe nichts mit dem am RKG rechtshängigen Streit um die hohe Obrigkeit zu tun. Der Markgraf macht darauf aufmerksam, daß Kl. mehrfach Geleitbriefe des Landgerichts mißachtet hätten. Er bittet, den kaiserlichen Befehl zur Freilassung Keßbauers zu kassieren und Kl. abzuweisen.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Georg Keßbauer freizulassen und markgräfllich-brandenburgischen Geleitmann in Fürth wegen der Verhaftung Keßbauers und der Verunglimpfung des Kaisers zu bestrafen 1586 06 04, fol. 410r–413v;

Kaiserliches Schreiben an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg, Bekl. anzuweisen, frühere kaiserliche Befehle (Nr. 3331, 3339) zu beachten 1586 06 04, fol. 414r–415v

12 Reichskammergerichtlicher Bescheid in Verfahren Nürnberg Stadt contra Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von (Inzichtfall Heinz Kalb, Abweisung der Appellation der Stadt wegen Fristversäumnis) 1560 08 30, fol. 428rv

13 Vgl. Nr. 3325, 3331, 3339

14 fol. 405–429; Akten unvollständig

3333

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 123
- 3 AB I/16, fol. 199v
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von
- 6 1588
- 8 turbirung des kleinen waydwerks
- 9 Auseinandersetzung wegen Jagdrechten an der Pegnitz; Antrag auf kaiserliches Mandat
 Kl. beanspruchen das Recht zum Hetzen von Schweinen und das kleine Waidwerk (niederer Wildbann) in den Nürnberger Wäldern rechts und links der Pegnitz. Bekl. habe Nürnberger Bürger mehrfach an der Ausübung dieses Rechts gehindert und kürzlich seinem Wildmeister befohlen, Nürnberger Bürger, die bei der Jagd ange-troffen würden, zu inhaftieren. Kl. berufen sich auf Erklärungen der Markgrafen von Brandenburg, in denen die Jagdrechte der Kl. anerkannt worden seien, außerdem auf Entscheidungen des RKG zu ihren Gunsten. Kl. bitten um ein kaiserliches Man-dat gegen Bekl., seinen Befehl an den Wildmeister zu kassieren und ihre Jagdrechte zu respektieren. Andernfalls drohe eine bewaffnete Auseinandersetzung. Reichs-kammergerichtliche Urteile würden von Bekl. nicht befolgt.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Übergriffe einzustellen und Jagdrechte der Kl. (Schweinehatz, kleines Waidwerk) zu respektieren 1588 07 26, fol. 494r-497v
- 12 Erklärung Friedrichs [I.] Kurfürst von Brandenburg und seiner Söhne Johann, Fried- rich [II.] und Albrecht [Achilles] zu Jagdrechten der Bürger der Stadt Nürnberg 1427 [06 29], fol. 491rv;
 Urgicht des markgräfllich-brandenburg[-ansbach]ischen Wildmeisters Hans Mertens 1588 05 31 (Auszug), fol. 480r-481v;
 Reichskammergerichtliches Urteil in Verfahren Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von, contra Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat, wegen Schweinehatz und kleinem Waidwerk 1559, fol. 490rv;
 Reichskammergerichtliches Mandat gegen Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und seinen Amtmann in Schönberg (Freilassung nach Schweinehatz inhaftierter Nürnberger Bürger) 1572 11 26, fol. 486r-489v
- 14 fol. 470-497

3334

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200r
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von
- 6 1594
- 8 ubermessigen wildhegens

- 9 Auseinandersetzung wegen übermäßigen Wildhegens
Kl. legen dar, Bekl. habe entgegen einer entsprechenden Zusage mehrere von Kl. und anderen Nachbarn erwirkte kaiserliche Befehle, das von ihm gehaltene Wild zu reduzieren, nicht beachtet. Das Wild habe sogar zugenommen und schädige die Bauern der Umgebung, darunter Nürnberger Untertanen. Bekl. habe Maßnahmen zum Schutz gegen das Wild (Zäune, Nachtwachen, Hunde) verboten und lasse Wildfrevler hart verfolgen und bestrafen. Darüber hinaus würden Untertanen gezwungen, Waldstücke abzuholzen, weil sie die herrschaftliche Jagd behinderten oder das Holz für Wildgehege benötigt werde. Darüber hinaus drangsalierten die Wildhüter und Jäger des Bekl. die betroffene Bevölkerung. Die Verarmung der Untertanen führe zu Steuerausfällen und schädige so auch die Obrigkeiten der Betroffenen. Antragst. bitten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Bekl. zum Gehorsam gegenüber den kaiserlichen Befehlen zu bewegen. Sie regen an, ein Edikt Kaiser Sigismunds und des Reichsregiments Kaiser Karls V. zu erneuern, wonach Wild, das außerhalb der Wälder angetroffen werde, vertrieben und ggf. erlegt werden dürfe.
- 12 Wiederholter Befehl Kaiser Rudolfs II. an Georg Friedrich [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach], Wild zu reduzieren und Übergriffe durch Bedienstete zu untersagen 1581 07 18, fol. 97r-104v;
Aufstellung der Nürnberger Untertanen 1594 durch Wild verursachten Schäden (Gesamtsumme: rund 30000 Gulden), undat., fol. 83r-96v
- 14 fol. 65-122

3335

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 200r
4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von
6 1594-1595
9 Auseinandersetzung wegen Landfriedensbruchs (Inhaftierungen zur Durchsetzung obrigkeitlicher Rechte)
Kl. berichten, Bekl. habe durch seine Amtsträger mehrfach Nürnberger Untertanen und Bedienstete anhalten, berauben und inhaftieren lassen, wobei es, wie das Beispiel des Reiterhauptmanns Jesaias von Fers gen. Steyermeister zeige, zu Todesopfern gekommen sei. Bekl. habe damit – wie im Fall der Inhaftierung des Nürnberger Waldamtmanns Hans Jakob Haller und der Entführung von vier Nürnberger Gesandten 1593 - die Freilassung von markgräfllich-brandenburgischen Amtsträgern erzwingen wollen, die von Kl. wegen diverser Vergehen verhaftet worden seien. Kl. bitten, gemäß den Bestimmungen des Landfriedens gegen Bekl. vorzugehen. Bekl. beschuldigt Kl., sie hätten markgräfllich-brandenburgische Untertanen und Amtleute inhaftieren, verletzen und töten lassen. Kl. seien nicht bereit anzuerkennen, daß die Vorfahren des Bekl. der Stadt Nürnberg zwar Wald und bestimmte Rechte verkauft, sich aber Geleits-, Gerichts-, Jagd- und andere Rechte des Burggraftums Nürnberg vorbehalten hätten. Bei den von Kl. angezeigten angeblichen Übergriffen habe es

sich um legitime Maßnahmen zur Verteidigung der Rechte der Markgrafen von Brandenburg gehandelt. Bekl. bittet, Kl. zu befehlen, ihre Übergriffe einzustellen, sie wegen ungerechtfertigten Anrufens des Kaisers zu verwarnen und sie wegen der Bekl. zugefügten Ehrverletzung zu einer Strafzahlung zu verurteilen. Bekl. wendet sich über einen Gesandten auch an den Reichsvizekanzler Johann Wolf Freymon.

- 11 Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl., gewaltsame Übergriffe auf Rechte der Kl. einzustellen 1594 07 04, fol. 131r–140v;
Kaiserliches Dekret an RHR (Gutachtenerstellung) 1594 09 04, fol. 143rv;
Weiterleitung der Stellungnahme des Bekl. an RHR zur Gutachtenerstellung, undat. Vermerk auf Stellungnahme dat. 1595 02 14, fol. 159v
- 12 Fürbittschreiben Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1594 03 12, fol. 161r–162v
- 14 fol. 123–162; Akten beschädigt

3336

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 12r
4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Brandenburg[-Bayreuth], Albrecht [II. Alcibiades] Markgraf von
6 1549
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung städtischer Amtsträger; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatten Bekl. beschuldigt, städtische Amtsträger inhaftiert und die Rechte der Kl. verletzt zu haben. Einige der betreffenden Streitfragen seien bereits am RKG rechtshängig.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [IV.] Herzog von Bayern zur Güte 1549 05 28, fol. 195r–196v
- 14 fol. 195–196; Akten unvollständig

3337

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 123
3 AB I/16, fol. 199r
4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von
6 1575–1579
9 Auseinandersetzung wegen beleidigender Druckschriften im Zusammenhang mit Behandlung von Gesandten
Kl. berichten, teilweise vertreten durch ihren Syndicus Joachim König, Bekl. habe damit gedroht, Korrespondenz und andere Schriftstücke im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung zwischen der Stadt und dem Herzog um die Behandlung der herzoglich-braunschweigischen Gesandten Sylvester Schulfermann und Jobst Ketwich in Nürnberg drucken zu lassen, wodurch die Ehre der Stadt verletzt werden

- würde. Bekl. habe mit seiner Drohung eine Schadensersatzzahlung der Kl. zu erzwingen versucht. Die Gesandten seien 1572 in Nürnberg erschienen und hätten eine hohe Rechnung im Gasthof Zum Goldenen Löwen verursacht, ohne politische Geschäfte zu betreiben. Zeugen hätten in ihnen und ihrem verdächtigen Gefolge eine Räuberbande erkannt. Kl. seien deswegen von einem Betrug ausgegangen, hätten die verdächtigen Personen außer dem abgereisten Jobst Ketwich inhaftieren lassen und Bekl. über den Vorfall informiert. Sobald sie die herzogliche Bestätigung des Status von Schulfermann und Ketwich als Gesandte erhalten hätten, sei Schulfermann aus der Haft entlassen worden. Im übrigen habe Bekl. die beiden Gesandten inzwischen selbst vor Gericht stellen und verurteilen lassen. Kl. weisen darauf hin, der Druck von Schriften in beleidigender Absicht sei kraft der Reichsgesetze verboten. Darüber hinaus hätten sie Bekl. angeboten, sich einem Rechtsverfahren wegen seiner angeblichen Ansprüche zu stellen. Kl. bitten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um ein Erscheinen des Drucks zu verhindern; andernfalls seien sie gezwungen, ihre Ehre durch eine eigene Druckschrift zu verteidigen. Bekl. läßt durch Gesandte ausführen, Kl. hätten seine mit entsprechenden Vollmachten versehenen Gesandten allein in der Absicht, die Ehre des Herzogs zu verletzen, wie Verbrecher behandelt und Schulfermann inhaftiert. Damit hätten Kl. gegen die Reichsgesetze, insbesondere den Landfrieden, verstoßen. Bekl. sei daher berechtigt gewesen, Schadensersatz zu fordern. Angesichts der Eindeutigkeit der Nürnberger Absichten sei er weder willens noch verpflichtet, zu diesem Zweck ein Rechtsverfahren zu führen. Bekl. läßt darum bitten, Kl. zu befehlen, Schadensersatz zu leisten; andernfalls sehe er sich gezwungen, zur Rettung seiner Ehre die fragliche Schrift in Druck zu geben.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Auseinandersetzung mit Kl. gütlich oder auf dem Rechtsweg auszutragen, unter Verweis auf Verbot der Forderung von Schadensersatz ohne vorausgehendes Rechtsverfahren und des Drucks beleidigender Schriften 1575 05 11, wiederholt 1575 07 23, wiederholt 1575 08 28, bestätigt 1579 10 04, fol. 9r–10v (Konzept) und 176r–177v, 24rv (Konzept) und 180r–181v, 28r–29v (Konzept) und 184r–185v, 188r–189v;
Kaiserliches Dekret an Hofpostmeister (Sendung eines Kammerboten an Bekl. auf Kosten der Kl.) 1575 07 30, fol. 25rv
- 12 Instruktion der Kl. für Syndicus Leonhard Podenstein für seine Sendung zu Bekl. 1572 11 10, fol. 39r–46v;
Urfehde Sylvester Schulfermanns 1572 12 15, fol. 118r–119v;
Notarielle Bestätigung über Schätzung von einer Kutsche und zwei Pferden der herzoglich-braunschweigischen Gesandten, vorgenommen auf Antrag des Wirts Zum Goldenen Löwen Hans Frümolt 1572 11 28, fol. 116r–117v;
Aussagen von Sylvester Schulfermann und Jobst Ketwich zu Vorgängen in Nürnberg 1575, fol. 102r–113v, 120r–121v
- 14 fol. 1–189; Akten unvollständig

- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Heckenhofer, Kaspar
- 6 1461
- 8 citationis
- 14 Akten fehlen

3339

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 123
- 3 AB I/16, fol. 199v
- 4 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Tucher, Barbara, Ehefrau von Tucher, Andreas, Waldamtman, Bürger der Stadt Nürnberg; Tucher, Andreas, Bruder und Verwandtschaft (2)
- 5 Ansbach, markgräfllich-brandenburgische Regierung (1); Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von
- 6 1584–1588
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung zur Durchsetzung obrigkeitlicher Rechte; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. beschuldigen Bekl., Andreas Tucher nach einem Termin wegen einer Belehnung im markgräfllich-brandenburgischen Ort Baiersdorf mit Waffengewalt festgehalten, ihn nach Cadolzburg gebracht und auf der Plassenburg inhaftiert zu haben. Obwohl Kl. (1) angeboten hätten, Kautio zu leisten, sei Tucher nicht freigelassen worden. Bekl. hätten mit der Inhaftierung Kl. (1) dazu zwingen wollen, auf die Ausübung der von ihnen beanspruchten obrigkeitlichen Rechte (insbesondere Inventarisierung und Abtransport des Nachlasses einer ermordeten städtischen Untertanin) zu verzichten. Kl. beziehen sich auf das Verbot eigenmächtiger Inhaftierungen und Pfändungen (*bellum privatum*, Repressalien) in den Reichsgesetzen. Sie beantragen ein kaiserliches Mandat *sine clausula* gemäß Reichsabschied von 1570, in dem Bekl. geboten werde, Andreas Tucher freizulassen. Bekl. (1) bestreiten im Auftrag von Bekl. (2), daß die Festsetzung Tuchers eine gesetzlich verbotene Inhaftierung gewesen sei. Es habe sich um eine legitime Maßnahme zur Verteidigung des Besitzes der vom Markgrafen beanspruchten hohen Obrigkeit während eines Prozesses vor dem RKG gehandelt. Kl. seien nicht berechtigt gewesen, sich mit einem Mandatsantrag an den Kaiser zu wenden. Das RKG habe inzwischen ein Urteil zugunsten des Markgrafen gesprochen. Bekl. (1) berichten, Tucher trotzdem gegen Urfehde freigelassen zu haben. Sie bitten, Kl. (1) anzuweisen, einen von ihnen inhaftierten markgräfllich-brandenburgischen Kastner freizugeben. Später (1588) berichten Kl. (1), Tucher sei zwar freigekommen, habe aber Urfehde leisten und versprechen müssen, sich wieder auf der Plassenburg einzufinden, wenn er geladen werde. Über den kaiserlichen Befehl, wonach er ohne ein solches Versprechen freizulassen gewesen wäre, sei er nicht informiert worden. Sobald er davon erfahren habe, habe er gegen das Vorgehen der Bekl. (1) protestiert. Trotzdem sei die bei seiner Freilassung angekündigte Ladung inzwischen ergangen. Kl. (1) bitten, Bekl. (1) anzuweisen, auf die Ladung zu verzichten und etwaige Ansprüche gegen Tucher vor dem zuständigen Gericht

geltend zu machen. Nach der Weigerung des Bekl. (2), einen entsprechenden kaiserlichen Befehl entgegenzunehmen, wiederholen sie ihre Bitte. Ein Vertreter der Kl. (1) wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Jakob Kurz von Senftenau.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (1), inhaftierte Amtsträger der Kl. (1) freizulassen und es in der Frage der Ausübung der Hochgerichtsbarkeit beim Herkommen zu belassen 1584 01 04, fol. 217r–220v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Andreas Tucher gegen Kautio freizulassen, Unkosten zu übernehmen, Schadensersatz zu leisten und vergleichbare Übergriffe in Zukunft zu unterlassen 1584 03 06, fol. 231r–238v (Konzept), 265r–269v;
Zustellung einer Stellungnahme der Bekl. (1) an Kl. 1584 04 18 (Vermerk), fol. 243v;
Bescheid für Abgesandte der Kl. (1) (kaiserlicher Befehl an Bekl. (2)) 1588 07 29, fol. 284rv;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), auf Ladung Tuchers zu verzichten und Forderungen gegen ihn und Kl. (1) auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1588 07 29 (Konzept), nach Verweigerung der Annahme wiederholt 1588 12 02, fol. 285r–290v, 299r–304v
- 12 Notariatsinstrument (Freilassung von Andreas Tucher) 1584 03 27, fol. 244r–249v (Ausfertigung), 251r–256v, 270r–277v
- 13 Vgl. Nr. 3325, 3331, 3332
- 14 fol. 217–304; Akten unvollständig

3340

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 200v
4 Nürnberg Stadt, in den kaiserlichen Erbländen Handel treibende Kaufleute, für sie Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1611
9 Bitte um kaiserlichen Befehl zur Freigabe in Budweis beschlagnahmter Handelswaren
Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg setzen sich für Antragst. ein. Sie bitten um einen kaiserlichen Befehl an den Obersten Lorenz von Rome (Rama), in Budweis deponierte Handelswaren der Antragst. freizugeben. Die Waren seien für den Markt in Freistadt bestimmt gewesen, hätten wegen der um Passau versammelten Soldaten aber nicht dorthin transportiert werden können. Rome habe sie auf dem Rückzug von Prag nach Budweis in seinen Besitz gebracht und damit gegen das Reichsrecht und die Privilegien der Stadt Nürnberg verstoßen. Bürgermeister und Rat weisen darauf hin, daß Antragst. in Budweis Zoll an die königlich-böhmische Kammer bezahlt hätten.
- 12 Verzeichnis der betroffenen Kaufleute und des Werts ihrer in Budweis und Tabor liegenden Waren 1611 03 16, fol. 384r–385v
- 14 fol. 376–385

3341

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 125

- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Nußdorf (Landau), Untertanen
- 6 undat.
- 9 Bitte um königliche Gnadenverfügung
Nach Schäden an Häusern und Ernte bitten Antragst. den siegreich kriegführenden König, sie durch ein Privileg oder eine Vergünstigung zu entschädigen.
- 14 fol. 738–739

3342

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 203r
- 4 Nyz, Johann Tobias Ignaz Graf von, Assessor am RKG
- 6 1711
- 9 Bitte um Aufhebung einer Landesverweisung, auch Aufnahme in den kaiserlichen Schutz
Nach dem Tod Kaiser Josefs I. bittet Antragst. den König und künftigen Kaiser, ein Dekret des verstorbenen Kaisers zu kassieren, in dem Antragst. sein Grafentitel aberkannt und er aus den Erblanden ausgewiesen worden sei. Darüber hinaus bittet er um einen kaiserlichen Schutzbrief. Antragst. beruft sich auf die Ergebnisse der Kommission zur Visitation des RKG, die seine Unschuld gezeigt hätten, außerdem auf diverse Fürbittschreiben zu seinen Gunsten.
- 14 fol. 728–731; Akten unvollständig

3343

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206r
- 4 Obbicht und Papenhoven Herrschaft, Statthalter, Schöffen und Gemeinde
- 6 1699
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Auseinandersetzung wegen Reichszugehörigkeit der Herrschaften Obbicht und Papenhoven
Antragst. erinnern an eine Beschwerde aus dem Jahr 1672, wonach Statthalter und Räte des Herzogtums Geldern die Reichszugehörigkeit der dem Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreis eingegliederten Herrschaft Obbicht und Papenhoven nicht respektierten. Es seien Steuern von Untertanen der Herrschaft verlangt worden und Ladungen vor herzoglich-gelderische Gerichte ergangen. Zur Begründung sei darauf verwiesen worden, die Herrschaft sei herzoglich-gelderisches Lehen. Der königlich-spanische Statthalter in den Niederlanden sei in einem kaiserlichen Schreiben aufgefordert worden, für die Beachtung der Rechte der Antragst. zu sorgen. Antragst. berichten, die Übergriffe dauerten an. Sie bitten um ein weiteres kaiserliches Schreiben an den Statthalter.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Maximilian II. Emanuel] Kurfürst von Bayern, laut Vermerk ausgefertigt

auf Befehl von [Reichsvizekanzler] Dominik Graf von Kaunitz 1699 03 24, fol. 316r–317v

- 12 Ermahnung Kaiser Leopolds I. an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Juan Domingo de Zuñiga y Fonseca] Graf von Monterey, Kanzler und Räte des Herzogtums Geldern zu befehlen, keine Steuern von Antragst. zu verlangen und sie nicht vor Gericht zu laden 1672 11 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 308v–309v
- 14 fol. 307–317

3344

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126
- 3 AB I/16, fol. 204v
- 4 Oberge, Alexander von, für sich und seine Miterben
- 5 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1541–1547
- 8 fractae pacis
- 9 Auseinandersetzung wegen militärischer Besetzung des Guts Peine; Erlaß eines kaiserlichen Mandats
- Kl. hatte Bekl. beschuldigt, im Jahr 1521 im Zusammenhang mit dem Kriegszug der Herzöge Heinrich [II.] von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Erich [I.] von Braunschweig[-Kalenberg] im Hochstift Hildesheim das Gut Peine gewaltsam in ihren Besitz gebracht zu haben. Bekl. hätten damit die Rechte des Vaters des Kl. Fritz von Oberge, dem das Gut vom Hochstift Hildesheim verpfändet und übertragen worden sei, verletzt und außerdem gegen den Landfrieden verstoßen. Zwar sei später ein Vergleich zwischen Bekl. und Fritz von Oberge geschlossen worden. Bekl. hätten aber eine Forderung gegen Fritz von Oberge geltend gemacht, die dieser bestritten habe und die nicht bewiesen worden sei. Infolgedessen habe der Vergleich nicht vollzogen werden können. Kl. hatte um eine kaiserliche Anordnung an Bekl. gebeten, das Gut zu restituieren und Schadensersatz zu leisten. Später berichtet er, Bekl. hätten dem kaiserlichen Mandat nicht Folge geleistet. Er bittet er um ein verschärftes kaiserliches Mandat gegen Bekl., alternativ um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl., Gut Peine an Kl. zurückzugeben, Schadensersatz zu leisten und nicht gewaltsam gegen Kl. vorzugehen, wegen etwaiger Forderungen gegen Kl. Weisung an RKG oder zuständige Gerichte 1541 07 12, fol. 22r–23v, 31r–34v
- 14 fol. 22–35; Akten unvollständig

3345

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 204r
- 4 Oberkirch, Jakob von
- 6 1540
- 8 investiturae
- 14 In: HHStA, RHR, Lehensakten [?]

3346

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 205v
- 4 Oberkirch, Wolf Thomas von; Oberkirch, Johann Niklas von; Oberkirch, Wolf Seifried von, alle Söhne von Oberkirch, Wolf Thomas von bzw. Oberkirch, Wolf von, für sie ihre Vormünder (Kettenheim, Hans Philipp von; Venningen, Georg von)
- 5 Oberehnheim Stadt, Stadtmeister und Rat
- 6 1589
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung von Rechten aus kaiserlichem Privileg bezüglich des Erwerbs von Liegenschaften; Antrag auf kaiserliches Mandat
Die Vormünder der Kl. bringen vor, Bekl. hätten ihren Bürgern und Untertanen verboten, Liegenschaften an Kl. zu verkaufen. Damit hätten Bekl. gegen ein Privileg Kaiser Karls V. für die reichsunmittelbare Ritterschaft im Unterelsaß, der die Familie Oberkirch angehöre, verstoßen. Darin sei den Rittern gestattet worden, Liegenschaften nach eigenem Ermessen zu kaufen und zu verkaufen. Die Vormünder bitten, die Rechte der Kl. zu schützen und das Kauf- und Verkaufsrecht in einem speziellen Privileg für ihre Mündel noch einmal festzuschreiben. Zumindest sollten Bekl. in einem kaiserlichen Mandat angewiesen werden, ihr Verkaufsverbot aufzuheben. Bekl. berichten, die Familie Oberkirch habe nach ihrer Konversion zum Protestantismus den katholischen Priester der zu ihrem Schloß gehörenden Kirche Sankt Johann vertrieben und das Bürgerrecht der Stadt Straßburg angenommen. Seither beanspruchten sie obrigkeitliche Rechte über ihre auf dem Territorium der Stadt Oberehnheim gelegenen Güter, dehnten ihre Eigenwirtschaft aus und nähmen Baurechte in Anspruch. In Sankt Johann predige der Prädikant Daniel Schade, der eine auch von Oberehnhaimer Bürgern besuchte Schule betreibe. Die Auseinandersetzung um die gegenseitigen Rechte sei am RKG rechtshängig. Mit ihrem Verkaufsverbot, das ein bereits bestehendes Verbot des Verkaufs von Liegenschaften an Nicht-Bürger wiederhole, hätten Bekl. der Ausweitung der Rechte der Kl. Einhaltung gebieten müssen. Das Privileg, auf das sich die Vormünder beriefen, sei im vorliegenden Fall unanwendbar, da es einen erheblichen Schaden für Bekl. als Dritte bedeute. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.
- 11 Zustellung der Beschwerde der Vormünder an Bekl., Ermahnung, Verkaufsverbot aufzuheben oder Bericht vorzulegen 1589 03 24, fol. 213r–214v
- 14 fol. 209–218

3347

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 206v
- 4 Oberkleen im Amt Cleeburg, Gemeinde
- 5 Müller, Johann Jakob, Mitglied der Gemeinde Oberkleen
- 6 undat. [ca. 1730]

- 9 Auseinandersetzung wegen Bauholzes
Bekl. hatte im Jahr 1720 ein Urteil erstritten, wonach Kl. verpflichtet seien, ihm Bauholz zur Verfügung zu stellen. Das Urteil war in den Folgejahren durch die Regierungen der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt und der Grafschaft Nassau-Weilburg bestätigt worden. Kl. hatten dagegen an den RHR appelliert. Bekl. bemüht sich um Fürbittschreiben des Kammerrichters [Franz Adolf Dietrich] Frhr. von Ingelheim an maßgebende Persönlichkeiten am Kaiserhof, damit die Klage ab- und die Angelegenheit zur Vollstreckung an die Regierungen zurückverwiesen werde.
- 10 (1. [?])
(2. Hessen-Darmstadt Landgrafschaft, Regierung, und Nassau-Weilburg Grafschaft, Regierung)
3. RHR
- 13 Akten des Prozesses: HHStA, RHR, Denegata antiqua K. 547 (1728–1730) [?]
- 14 fol. 533–534; Akten unvollständig

3348

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 127
3 AB I/16, fol. 205r
4 Obermair, Hans, aus Radfeld bei Schwaz, Nachtwächter in Wien
6 1568
9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Strafzahlung nach Sittlichkeitsdelikt
Antragst. bringt vor, der Rattenberger Stadtrichter Bartholomäus Planck habe das Erbe des Vaters des Antragst. Peter Obermair in Höhe von 80 Gulden beschlagnahmen lassen. Die Beschlagnahme sei damit begründet worden, daß der noch ledige Antragst. der Vater des unehelichen Kinds einer Bediensteten im Haushalt Plancks sei und deswegen eine Strafzahlung in Höhe von 32 Gulden leisten müsse. Planck sei bereit, auf die Zahlung zu verzichten und die Erbschaft freigeben zu lassen, sofern Antragst. ein kaiserliches Schreiben vorlegen könne, das ihn von der Strafzahlung befreie. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Planck, seine Ansprüche an das Erbe aufzugeben. Die Bedienstete und ihr Kind seien inzwischen gestorben. Antragst. beruft sich auf seine mehrjährige Tätigkeit als Nachtwächter auf den Basteien von Wien. Nach seiner Weisung an Ferdinand Erzherzog von Österreich wendet Antragst. ein, daß er die Kosten für das Betreiben eines Verfahrens vor dem Erzherzog nicht aufbringen könne.
- 11 Weisung des Antragst. an Ferdinand Erzherzog von Österreich 1568 09 10 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1568 09 17 (Vermerk), fol. 250v, 251v
- 14 fol. 249–251

3349

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 126

- 3 AB I/16, fol. 204r
4 Obermayr, Sebastian
6 1482
9 Kaiserliche Intervention wegen Appellationsbehinderung im Herzogtum Bayern
Der Herzog von Bayern wird aufgefordert, einen Eid zu kassieren, den Sebastian Obermayr vor dem herzoglich-bayerischen Landrichter in Menckrichten angeblich habe schwören müssen. Obermayr habe darin zugesagt, auf eine Appellation gegen ein Urteil des herzoglich-bayerischen Hofgerichts an den Kaiser in einer Auseinandersetzung mit der Stadt Braunau zu verzichten.
11 Kaiserlicher Befehl an Georg Herzog von Bayern[-Landshut] 1482 04 16, fol. 8rv
14 fol. 8

3350

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 186v
4 Obermedlingen Stift des Dominikanerordens, Nonnen, für sie Zittard, Konrad, Provinzial des Ordens
6 1595
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] wegen Religionsausübung
Der Provinzial bittet im Namen der Antragst., sich bei deren Landesherrn Philipp Ludwig Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] dafür einzusetzen, daß Antragst. mindestens zwei- bis dreimal im Jahr Gelegenheit erhielten, die Beichte abzulegen. Nach dem Verbot der katholischen Messe könnten Antragst. keinen Gottesdienst mehr besuchen. Außerdem solle Antragst. gestattet werden, im Fall von Todesfällen unter den Nonnen Novizinnen aufzunehmen. Der um einen Bericht gebetene Bischof von Augsburg bestätigt die Sachdarstellung des Provinzials. Er weist darauf hin, daß im Kloster nur noch sieben in hohem Alter stehende Nonnen lebten.
14 fol. 565–570; Akten unvollständig

3351

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Obermünster Stift in Regensburg, Äbtissin (Braxedin, Katharina)
6 1647–1648
8 kayszerlichen cammergerichts [...] underhaltung betreffendt
9 Bitte um Erlassung einer vom RKG wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG verhängten Strafzahlung, später Bitte um Verzicht auf Steuerzahlung
Antragst. berichtet, wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG zu einer Strafzahlung verurteilt worden zu sein. Antragst. weist darauf hin, daß der Rückstand entstanden sei, da sie die Beiträge angesichts der Verarmung ihres Stifts

durch den Krieg nicht habe aufbringen können. Antragst. bittet, ihr die Strafzahlung zu erlassen. Später bezieht sich Antragst. auf einen reichskammergerichtlichen Bescheid, wonach sie die Begleichung der rückständigen Beiträge nachweisen solle. Sie bittet um eine kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, auf die Forderung vorerst zu verzichten.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1647 03 26 (Vermerk), wiederholt 1648 09 18, fol. 706v, 707r–711v
14 fol. 702–711; Akten unvollständig

3352

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 123v
4 Oberösterreichische Länder, Regierung
5 Hohenzollern[-Sigmaringen], Karl [II.] Graf von
6 1596
8 jagdgerechtigkeit zu Aach im Hegeu, item eines aus dem zimmerischen marktfflecken hinweggeführten maleficantens
9 Auseinandersetzung wegen Forst-, Jagd- und Jurisdiktionsrechten in Landgrafschaft Nellenburg und Grafschaft Zimmern
Kl. berichten, Bekl. habe in der Nähe des Dorfs Aach im Hegau mit Falken gejagt und damit die niedere und forstliche Obrigkeit der Landgrafschaft Nellenburg verletzt. Darüber hinaus habe er einen wegen eines Vergehens inhaftierten Mann aus dem Dorf Göggingen nach Sigmaringen bringen lassen. Göggingen gehöre zu den Lehengütern der Grafen von Zimmern, die nach dem Aussterben der Grafen an die Erzherzöge von Österreich gefallen seien. So lange die Grafen von Hohenzollern nicht mit den Gütern belehnt seien, sei der Erzherzog von Österreich Inhaber der Gerichtsbarkeit über die ehemals zimmerischen Güter. Kl. bitten, Bekl. anzuweisen, seine Übergriffe auf die Rechte der Erzherzöge von Österreich einzustellen.
12 Vertrag zwischen Bekl. und Wilhelm [V.] Graf von Zimmern[-Meßkirch] 1576 07 09 (Auszug, hohe Obrigkeit betreffend), fol. 675r–677v
13 Akten aus K. 75 in K. 74 umgelegt
14 fol. 643–682

3353

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 56
3 AB I/16, fol. 206v
4 Oberösterreichische Länder, Regierung (1); Österreich, Maximilian [III.] Erzherzog von (2)
5 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Oktavian II. [Frhr. von], Söhne, für sie ihre Vormünder (Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg],

Philipp Eduard [Frhr. von]; Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Markus [der Ältere]

6 1607

9 Auseinandersetzung wegen Belehnung mit Grafschaft Kirchberg

Die Vormünder der Bekl. antworten auf Beschwerden des Kl. (1) von 1601 und des Kl. (2) von 1604. Kl. hatten vorgebracht, Jakob Fugger sei 1514 irrtümlich für sich selbst anstatt als österreichischer Vasall mit der Grafschaft Kirchberg belehnt worden, und eine Änderung des Lehenbriefs verlangt. Darüber hinaus hatten sie Bekl. beschuldigt, die Rechte des österreichischen Erzherzogs als Landesherr über Kirchberg zu verletzen. Die Vormünder weisen auf die Bestätigung des fraglichen Lehenbriefs durch mehrere Kaiser hin. Die Rechte des Hauses Österreich seien gewahrt. Bekl. hätten stets nur Rechte wahrgenommen, die ihnen gemäß Kaufvertrags über Kirchberg zustünden. Die Vormünder bitten, sie wie bisher im Besitz der Grafschaft zu lassen. Es könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden.

14 fol. 9–38; Akten unvollständig

3354

1 Alte Prager Akten

2 K. 126

3 AB I/16, fol. 204v

4 Oberschönenfeld Stift, Äbtissin (Ursula) und Konvent

5 Rot von Münsterhausen, Heinrich von

6 1541

9 Auseinandersetzung wegen Bauernhofs; Erlaß eines kaiserlichen Mandats

Kl. führt vor einem Reichsfürsten (Schutzherr des Klosters) aus, Bekl. habe ihr zuerst den Kauf, später den Tausch eines von ihrem Untertan Georg Mayer bewirtschafteten Bauernguts angeboten. Als Kl. dem nicht habe zustimmen wollen, habe Bekl. sie bedroht und vorgeschlagen, den Konflikt durch Ulrich Herzog von Württemberg und den Landgrafen von Hessen entscheiden zu lassen. Kl. wolle sich vor dem Herzog und dem Landgrafen, in deren Diensten Bekl. stehe, nicht einlassen. Sie bittet, Bekl. zum Verzicht auf seine Pläne zu bewegen oder, falls dies nicht möglich sein sollte, ihre Klage an den Kaiser weiterzuleiten.

11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. 1541 06 18 (Vermerk), fol. 21v

14 fol. 20–21; Akten unvollständig

3355

1 Alte Prager Akten

2 K. 127

3 AB I/16, fol. 206v

4 Oberstenfeld Stift, Äbtissin und Konvent

5 Württemberg, Herzog von

6 undat. [nach 1739]

- 9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktionsrechten
Kl. berichten über Übergriffe des Bekl. und seiner Amtleute auf ihre obrigkeitlichen Rechte (Anordnung der Versiegelung eines Hauses und Inventarisierung des Nachlasses nach Tod der Ehefrau des Amtmanns der Kl. Troll durch den herzoglich-württembergischen Oberamtman in Beilstein Weissner).
- 14 fol. 311–312; Fragment, verwendet als Füllmaterial

3356

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 127
3 AB I/16, fol. 205r
4 Ochs [von Gunzendorf], Hans, aus Wintersreuth, Bediensteter der Familie von Guttenstein auf Rosenberg
6 1571
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Bischöfe von Bamberg und Würzburg in Auseinandersetzung wegen Lehensfolge in Rittergütern
Antragst. behauptet, als Agnat seines ohne männliche Nachkommen verstorbenen Veters Pankraz Ochs [von Gunzendorf] Anspruch auf zwei Rittergüter zu haben, von denen eines Lehen des Bischofs von Bamberg, das andere Lehen des Bischofs von Würzburg sei. Da Antragst. außer Landes gewesen sei und nichts vom Tod seines Vettern erfahren habe, habe er seine Ansprüche nicht geltend machen können. Inzwischen seien Hans Joachim Stibar von Buttenheim und Albrecht Eitel von Wirsberg mit den Gütern belehnt worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die beiden Bischöfe als zuständige Lehensherrn, ihn mit den Gütern zu belehnen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischöfe von Bamberg und Würzburg zugunsten des Antragst. 1571 06 20, fol. 293rv (Konzept), 294r–295v (Ausfertigung)
- 14 fol. 290–295

3357

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 127
3 AB I/16, fol. 205r
4 Ochs [von Gunzendorf], Hans, aus Wintersreuth, Bediensteter der Familie von Guttenstein auf Rosenberg
6 1571
9 Bitte um kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürst von der Pfalz wegen Ritterguts Wildstein
Antragst. hatte Anspruch auf das Rittergut Wildstein seines inzwischen verstorbenen Veters Georg Ochs [von Gunzendorf] erhoben.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1571 06 20, fol. 289rv
- 14 fol. 289; Akten unvollständig

3358

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 205r
- 4 Ochse, Simon, Bürger der Stadt Halle (Saale)
- 5 Magdeburg Erzstift, Kanzlei
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Herausgabe von Akten nach Rechtsverweigerung und Kompulsorial des RKG
Kl. behauptet, Bekl. hätten ihm in einer Auseinandersetzung mit Bürgern der Stadt Halle (Saale) das Recht verweigert. Kl. habe das RKG angerufen und ein Promotorial, später die Ladung der Bekl. und, nachdem Bekl. sich geweigert hätten, ihm die Akten des vor ihnen geführten Verfahrens zu übergeben, ein Kompulsorial an Bekl. erwirkt. Bei den daraufhin an Kl. weitergeleiteten Akten handle es sich nicht um die einschlägigen Prozeßakten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die von Kl. angeforderten Akten an ihn zu übergeben. Außerdem beantragt er, Bekl. zu der in dem Kompulsorial des RKG für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen.
- 11 Weisung des Kl. an RKG 1570 11 10 (Vermerk), fol. 271v
- 14 fol. 268–271

3359

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126
- 3 AB I/16, fol. 204r
- 4 Ochsenstein, Georg von
- 5 Hanau[-Lichtenberg], Ludwig Graf von; Hanau[-Lichtenberg], Philipp [II.] Graf von
- 6 1484
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichslehen (Dörfer Pfaffenhofen und Niedermatten, Hinterburen)
Bekl. werden informiert, daß Kl. nach dem Tod von Jakob von Lichtenberg mit dessen Reichslehen (Hälfte der Dörfer Pfaffenhofen und Niedermatten, Hinterburen) belehnt worden sei. Bekl. werden angewiesen, die Lehen, die sie unrechtmäßig in ihren Besitz gebracht hätten, an Kl. zu übertragen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Lehen an Kl. zu übertragen 1484 09 05, fol. 10rv
- 14 fol. 10; Akten unvollständig

3360

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126
- 3 AB I/16, fol. 204r
- 4 Odenheim Dorf, Gemeinde

- 5 Odenheim Stift, Abt (Christoph)
- 6 1487
- 9 Untertanenkonflikt [?]
Bekl. wird informiert, daß der Kaiser weitere Verhandlungen in der Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. nach Anhörung der Kl. vertagt habe. Bekl. wird zu einem neuen Termin an den Kaiserhof geladen und aufgefordert, in der Zwischenzeit die Rechte der Kl. gemäß Herkommen zu beachten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. 1487 04 02, fol. 12r
- 14 fol. 12; Akten unvollständig

3361

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 20, K. 21
- 3 AB I/16, fol. 24v
- 4 Odenheim, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde (1), später Bruchsal Stift, Propst, Dekan und Kapitel (2); später Speyer, Bischof von (3)
- 5 Bruchsal Stift, Propst, Dekan und Kapitel (1), später Odenheim, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde (2a); Rohrbach am Gießhübel, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde (2b); später Pfalz, Friedrich [IV.] Kurfürst von (3)
- 6 1600–1617
- 7 Bekl. (2ab): Holtz, Joachim vom, Lic. iur. (Vollmacht 1604 01 05, Ausfertigung, K. 21 fol. 47r–48v)
- 8 verweigerten ungelds, rebellion und ungehorsams; später citationis
- 9 Untertanenkonflikt; Streit um Ungeld und Schutzrecht; Auslösung der Pfandschaften Waibstadt und Odenheim; Verhängung der Reichsacht
Kl. (1) hatten wegen Ungeld- und anderer Forderungen (Waldnutzung) der Bekl. (1), ihrer Herrschaft, die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt. Nach Einwänden der Bekl. (1) (Berechtigung zur Erhebung von Ungeld kraft kaiserlichen Privilegs von 1591, Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG) kassiert der RHR den Kommissionsauftrag, weist Kl. (1) an das RKG und bestätigt das Ungeldprivileg der Bekl. (1). Da Kl. (1) sich weiter weigern, das geforderte Ungeld zu bezahlen, erheben Bekl. (1), jetzt Kl. (2), Klage gegen Kl. (1), jetzt Bekl. (2a), sowie gegen Bekl. (2b). Bekl. (2) hätten Kl. (2) auf vielfältige Weise den Gehorsam verweigert und Bekl. (3), den angeblichen Schutzherrn der Gemeinden, angerufen. Damit hätten Bekl. (2) ihre Verpflichtungen aus ihrer Huldigung verletzt. Kl. (2) beantragen, Bekl. (2) zu der im Ungeldprivileg von 1591 für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Die Anführer der Bekl. (2) sollten an den Kaiserhof geladen werden. Später bitten Kl. (2) um die Erklärung der Anführer der Bekl. (2) in die Reichsacht. Kl. (2) wenden sich auch an die Reichsvizekanzler Leopold [Frhr.] von Stralendorff und Hans Ludwig von Ulm, den Reichshofrat Dr. [Johann] Matthias Wacker [von Wackenfels] sowie Königin [Anna geb. Erzherzogin von Österreich]. Von Bekl. (2) um Hilfe gebeten, läßt Bekl. (3) die von Kl. (2) inhaftierten Untertanen mit Waffengewalt aus der Haft befreien. Er beruft sich auf sein Schutzrecht über das Stift Bruchsal und seine landesfürstlichen Rechte. Außerdem sei ein

Großteil der betroffenen Untertanen kurfürstlich-pfälzische Leibeigene. Bekl. (3) stellt, ebenso wie Bekl. (2), die Zuständigkeit des RHR in Frage („Hofprozesse“) und bittet, das reichshofrätliche Verfahren sowie das Ungeldprivileg der Kl. (2) zu kasieren. Später bemüht sich Bekl. (3) um die Auslösung der Reichspfandschaften Stadt Waibstadt und Vogtei Odenheim (Dörfer Odenheim, Tiefenbach, Eichelberg). Er beruft sich auf ein kaiserliches Privileg, wonach die Kurfürsten von der Pfalz berechtigt seien, vom Reich verpfändete Güter zu erwerben. Nach Hinterlegung der Pfandsumme läßt Bekl. (3) die Reichspfandschaften seinem Territorium zuschlagen (Anschlagen von Hoheitszeichen) und veranlaßt eine neue Huldigung der Untertanen. Kl. (3) als Inhaber der Reichspfandschaften klagt gegen dieses Vorgehen des Bekl. (3). Kl. (3) beruft sich auf diverse kaiserliche Privilegien, die die Auslösung der Pfandschaften innerhalb bestimmter Fristen verbieten. Kl. (3) bittet, Bekl. (3) zu befehlen, die Pfandschaften freizugeben. Die Auseinandersetzung zwischen Kl. (3) und Bekl. (3) kann durch einen vom Kurfürsten von Mainz und Christian Fürst von Anhalt vermittelten Vergleich beigelegt werden. Bekl. (2) leisten daraufhin die geforderten Zahlungen. Ihre Erklärung in die Reichsacht wird auf Antrag von Kl. (3) aufgehoben.

- 11 Kaiserlicher Bescheid für Kl. (1) (vorläufige Abreise der Abgesandten vom Kaiserhof) 1600 01 26, K. 20 fol. 588rv;
Kaiserlicher Geleitbrief für Leonhard Jäger, Hans Großkopf und Hans Dreder als Abgeordnete der Kl. (1) mit dem Auftrag der Sollizitatur der Wiedereinlösung der Vogtei Odenheim (laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat) 1601 08 29 (Vermerk), K. 20 fol. 618v;
Kaiserlicher Bescheid (Kassation der Kommission, Weisung der Kl. (1) an RKG, Verfahrenskosten, Interpretation des Ungeldprivilegs der Bekl. (1)) 1601 11 05, K. 20 fol. 638r–644v (Konzept), K. 21 fol. 642r–643v (Ausfertigung), K. 20 fol. 681r–682v, K. 21 fol. 215rv (beglaubigte Abschriften), K. 20 fol. 640r–641v;
Kaiserliches Dekret an kaiserlichen Fiskal am RHR Dr. iur. Stefan Engelmaier den Älteren (Auftrag zu Erstellung eines Gutachtens zu Interessen von Kaiser und Reich an Odenheim) 1601 11 05, K. 20 fol. 639rv (Konzept), 645r–646v (Ausfertigung);
Kaiserliche Bestätigung der Vogtordnung des Stifts Bruchsal unter Vorbehalt des reichskammergerichtlichen Verfahrens und mit Einschränkung des 19. Artikels (Jagd) 1602 09 06 (Vermerk), K. 20 fol. 652v;
Kaiserliche Ladung der Bekl. (2b) (namentlich: Mendel Frank, Bernhard Haas, Karl Hartmann und Michael Reeb) 1602 10 07, K. 20 fol. 691rv (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), 703r–704v;
Kaiserliche Ermahnung des Bekl. (3), Jurisdiktionsrechte der Kl. (2) zu beachten 1602 10 07, K. 20 fol. 670r–673v, K. 21 fol. 201v–203r;
Kaiserlicher Bescheid an Abgeordneten der Kl. (2) (Abweisung des Antrags auf kaiserlichen Befehl an vier namentlich geladene Untertanen, Kaution zu leisten, sowie auf kaiserliche Ladung der Bekl. (2)) 1603 02 07, K. 20 fol. 693rv;
Kaiserlicher Befehl an Reichshofrat Hans Ludwig von Ulm, Gutachten zu Frage der kurfürstlich-pfälzischen Rechte im Dorf Rohrbach am Gießhübel zu erstellen 1603 04 10, K. 20 fol. 714r–715v (Konzept), 716r–717v (Ausfertigung);

- Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kurfürstlich-pfälzische Argumentation: Zuständigkeit des RHR, landesfürstliche Obrigkeit, Ungeld) 1603 09 17, K. 21 fol. 18r–21v, 22r–25v;
- Kaiserlicher Bescheid (Bestätigung der Ladung der Bekl. (2b) unter Verwerfung forideklinatorischer Einreden) 1603 10 24, K. 21 fol. 34r–35v (Konzept), 65r–66v (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung, Bestätigung auch fol. 67r–68v), 44r–45v, 150r;
- Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kurfürstlich-pfälzische Argumentation: Zuständigkeit des RHR, landesfürstliche Obrigkeit, Ungeld) 1604 07 16, Entscheidung des Geheimen Rats (Zustellung der fraglichen Eingaben an Kl. (2)) 1604 09 16, K. 21 fol. 77r–88v;
- Kaiserliche Verurteilung der Bekl. (2) zu der im Ungeldprivileg des Stifts Bruchsal für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung und verschärftes Mandat 1605 10 14 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), K. 21 fol. 284rv;
- Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Speyer und Georg Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach] (Publikation des verschärften Mandats) 1605 10 14, K. 21 fol. 280r–283v;
- Zustellung eines Schriftsatzes der Bekl. (2) (Angebot, Ungeld in bisheriger Form zu bezahlen) an Kl. (2) 1607 07 05 (Vermerk), K. 21 fol. 308v;
- Denunciatoria banni gegen Bürgermeister der Bekl. (2) sowie namentlich benannte Untertanen 1608 11 06, K. 21 fol. 352r–353v;
- Declaratoria banni gegen Bürgermeister der Bekl. (2) sowie namentlich benannte Untertanen 1608 11 06, K. 21 fol. 354r–357v;
- Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Speyer (Publikation der Reichsacht und Verhaftung der Geächteten) 1608 11 06, K. 21 fol. 358r–361v;
- Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kurfürstlich-pfälzische Ansprüche und Übergriffe), laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat und durch [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln 1609 12 04, K. 21 fol. 485r–494v;
- Kaiserlicher Befehl an Reichspfennigmeister Schmidt, 5000 Gulden für Wiedereinlösung der Reichspfandschaften Stadt Waibstadt und Vogtei Odenheim bereitzuhalten 1610 01 02, K. 21 fol. 495r–496v;
- Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Landvogt der Reichslandvogtei Elsaß Rudolf Graf von Sulz (Neuvereidigung der Untertanen der Stadt Waibstadt auf Kaiser und Reich) 1610 01 02, K. 21 fol. 497r–498v;
- Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG Karl Seiblin, Dekret über Wiedereinlösung der Reichspfandschaften zuzustellen und mit Stadt Waibstadt über Kredit an Kaiser in Höhe der Pfandsumme zu verhandeln 1610 01 02, K. 21 fol. 499r–500v;
- Kaiserliches Dekret an Hofkammer wegen Bereitstellung von 5000 Gulden zur Wiedereinlösung der Reichspfandschaften Stadt Waibstadt und Vogtei Odenheim 1610 01 08, K. 21 fol. 501r–502v;
- Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Waibstadt sowie an Bekl. (2a), Bischof von Speyer Gehorsam zu leisten, zugleich Kassation der Huldigung gegenüber Bekl. (3) 1610 01 08, K. 21 fol. 503r–504v, 505r–506v (Zustellungsbestätigung 507r–510v, 537r–538v);

- Kaiserlicher Befehl an Bechl. (3), Reichspfandschaften Stadt Waibstadt und Vogtei Odenheim freizugeben 1610 01 09 (laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat), wiederholt 1610 08 06, wiederholt an kurfürstlich-pfälzische Regierung 1610 11 20, wiederholt an kurfürstlich-pfälzischen Administrator 1611 11 24, wiederholt 1613 09 [.] (laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat), wiederholt als Handschreiben 1614 10 10, K. 21 fol. 511r–524v und 627r–632v, 588r–589v, 590r–591v, 592r–593v und 638r–639v, 642r–647v, 662r–663v;
- Kaiserliches Urteil (Erklärung der Bechl. (2) in Reichsacht) 1610 01 11 (Entwurf), K. 21 fol. 527r–528v;
- Kaiserliche Aufforderung an am Kaiserhof versammelte Kurfürsten und Fürsten, Gutachten zu weiterer Vorgehensweise zu erstellen, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat, mit Verzeichnis der zwischen 1594 und 1610 am Kaiserhof eingegangenen Akten 1610 06 11, K. 21 fol. 540r–557v (558r–567v und 568r–581v weitere Exemplare des Verzeichnisses);
- Kaiserlicher Befehl an RHR, Gutachten zu Antrag des Kl. (3) auf Rückstellung der Reichspfandschaften zu erstellen 1613 09 14 (Vermerk), K. 21 fol. 637v;
- Bericht des Reichshofratspräsidenten Johann Georg von Hohenzollern[-Hechingen] über reichshofrätliches votum ad imperatorem zu Stift Bruchsal sowie Reichslehen Büchl 1614 09 28, K. 21 fol. 658r–661v;
- Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Reichshofrat Heinrich von Limburg (Gesandtschaft an Bechl. (3)) 1615 01 23, K. 21 fol. 664r–667v (nicht ausgefertigter Entwurf K. 21 fol. 668r–669v);
- Kaiserliche Verlängerung der Frist für Verbot der Wiedereinlösung der Reichspfandschaften Stadt Waibstadt und Vogtei Odenheim und Erhöhung der Pfandsumme 1615 03 11, Befehl zur Ausfertigung 1615 11 10 (Vermerk), K. 21 fol. 673r–674v (Konzept) und 715r–718v, 729v;
- Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Aufhebung der Acht gegen Bechl. (2)) 1616 12 09, K. 21 fol. 732r–735v;
- Kaiserliches Dekret zur Aufhebung der Acht gegen Bechl. (2) 1617 01 10, K. 21 fol. 736r–737v (Konzept), 738r–739v, 745r–746v
- 12 Bestätigung von Gründung und Donation des Klosters Odenheim durch Kaiser Heinrich [V.] 1122 [03 05], K. 20 fol. 272rv (beglaubigte Abschrift), K. 21 fol. 150v–153r; Bestätigung von Gründung und Donation des Klosters Odenheim durch Kaiser Friedrich [I.] 1161, K. 21 fol. 154v–158r (Transumt), K. 20 fol. 273r–274r, 657rv (Auszug, beglaubigte Abschriften);
- Übernahme der advocatio (Kastenvogtei) über das Kloster Odenheim durch Kaiser Friedrich II. 1219 [04 06], K. 21 fol. 158v–160v (Transumt), K. 20 fol. 274v–277r, 658r–659v (beglaubigte Abschriften), 217r–220v;
- Erklärung König Heinrichs VII. zu Bestellung von Schultheißen in Odenheim 1228 [03 29] (Auszug, beglaubigte Abschrift), K. 20 fol. 277v–278r;
- Bestätigung der kaiserlichen advocatio über das Kloster Odenheim durch König Heinrich VII. 1232 [09 09] (beglaubigte Abschrift), K. 20 fol. 279v–280r;
- Urteil Kaiser Ludwigs [IV.] zu Reichsfreiheit und Rechten des Klosters Odenheim 1334 [12 21], K. 21 fol. 160v–162v (Transumt), K. 20 fol. 278v–279r, 659v–660r (Auszug, beglaubigte Abschriften), 221r–223v;

- Bestätigung der Privilegien des Klosters Odenheim durch Kaiser Friedrich [III.] 1487 10 31, K. 21 fol. 163r–164v;
- Bestätigung der Privilegien des Stifts Bruchsal durch Kaiser Ferdinand [I.] 1559 04 10 (beglaubigte Abschrift), K. 21 fol. 168v–170v;
- Schutzbrief Kaiser Ferdinands [I.] für Propst, Dekan und Kapitel des Stifts Bruchsal 1559 04 12, K. 20 fol. 224r–227v;
- Privileg Kaiser Ferdinands [I.] für Stift Bruchsal (Verbot von Änderungen des Herkommens ohne Zustimmung von Propst, Dekan und Kapitel) 1560 08 12, K. 20 fol. 282r–284v, K. 21 fol. 165v–167v (beglaubigte Abschriften), K. 20 fol. 228r–229v (Fragment);
- Ungeldprivileg Kaiser Rudolfs II. für Stift Bruchsal 1591 03 13, K. 20 fol. 677r–680v, K. 21 fol. 212v–214v (beglaubigte Abschriften), K. 20 fol. 428v–430r;
- Kaufvertrag über Burg und Dorf Rohrbach am Gießhübel zwischen Familie von Sickingen auf der einen und Abt und Konvent des Klosters Odenheim auf der anderen Seite 1385 (beglaubigte Abschrift), K. 21 fol. 180r–183r;
- Vertrag zwischen Eberhard [Frhr.] von Gemmingen und Prior des Klosters Odenheim über Güter 1485 [01 28], K. 21 fol. 183r–184v;
- Verträge zwischen [Philipp bzw. Ottheinrich] Kurfürst von der Pfalz und Kloster Odenheim über gegenseitige Rechte 1507 [03 23] und 1558 02 16 (beglaubigte Abschriften), K. 21 fol. 185r–189v;
- Erlaubnis Kaiser Ludwigs [IV.] für Hochstift Speyer zur Einlösung der verpfändeten Vogtei Odenheim 1338 [03 30] (beglaubigte Abschrift), K. 20 fol. 280v–281r;
- Urkunde Kaiser Maximilians [I.] über Verpfändung der Stadt Waibstadt und der Vogtei Odenheim an Hochstift Speyer 1517 04 01, K. 21 fol. 400r–403v;
- Urkunde Kaiser Ferdinands [I.] über Verpfändung der Stadt Waibstadt und der Vogtei Odenheim an Hochstift Speyer 1563 01 02, K. 20 fol. 231r–234v (beglaubigte Abschrift), 235r–236v, 237r–238v, K. 21 fol. 724r–727v;
- Zustimmungserklärung Kaiser Maximilians [II.] für Ferdinand Erzherzog von Österreich zur Wiedereinlösung der Stadt Waibstadt und der Vogtei Odenheim 1568 09 18, K. 20 fol. 245r–247v;
- Bestätigung der Privilegien der Stadt Waibstadt durch Kaiser Maximilian II. 1566 05 07, K. 20 fol. 248r–250v, 251r–254v;
- Wiedereingliederung der Stadt Landau in der Pfalz in Reichslandvogtei Elsaß durch Kaiser Karl V. 1522 04 14, K. 20 fol. 263r–264v;
- Bestätigung der Verpfändung der Reichsrechte in der Stadt Landau in der Pfalz an Bürgermeister und Rat der Stadt Landau in der Pfalz durch König Ferdinand 1540 09 10, K. 20 fol. 265r–267v;
- Privileg Kaiser Ludwigs [IV.] für Rudolf [II.] und Ruprecht [I.] Pfalzgrafen bei Rhein zur Auslösung der Stadt Waibstadt 1331 [02 28], K. 21 fol. 391r–392v (beglaubigte Abschrift), 455r–456v;
- Privileg König Friedrichs [III.] für [Ludwig IV.] Kurfürst von der Pfalz, vom Reich verpfändete Güter auszulösen 1447 [10 18], K. 21 fol. 389r–390v (beglaubigte Abschrift), 453r–454v;
- Ankündigung der Einlösung der Reichspfandschaften Stadt Waibstadt und Vogtei Odenheim durch Bekl. (3) 1609 04 10, K. 21 fol. 396r–399v, 441r–444v;

Vergleich zwischen Kl. (3) und Bekl. (3) über Stadt Waibstadt und Vogtei Odenheim, vermittelt durch [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz und Christian [I.] Fürst von Anhalt[-Bernburg] 1615 04 08/29 [!], K. 21 fol. 691r–694v;

Reichskammergerichtliche Urteile in Mandats- und Appellationsverfahren Kl. (1) contra Bekl. (1) (Holznutzung, Wegerecht, Gerichtsbesetzung, Inhaftierungen) 1559–1584, K. 20 fol. 417v, 425r–427r, 428r, 431rv, 439r–440v, K. 21 fol. 4r–12r, 165rv, 168r, 249v–252v;

Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. (3) und kurfürstlich-pfälzischen Zöllner in Edesheim (Zollforderungen, Jurisdiktion), erwirkt durch Kl. (2) 1601 10 21, K. 20 fol. 622r–627v;

Urteil des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil in Verfahren Knobloch, Jonas, contra Jäger, Leonhard (Antrag [Friedrichs IV.] Kurfürst von der Pfalz auf Auslieferung, unter Berufung auf Schutzrecht) 1607 [05 08], K. 21 fol. 326rv;

Kommissionsauftrag Kaiser Maximilians II. an Landvogt der Reichslandvogtei Elsaß zur Güte in Verfahren Kl. (1) contra Bekl. (1) 1568 09 18, K. 20 fol. 547r–548v (beglaubigte Abschrift), 239r–240v;

Kommissionsauftrag Kaiser Rudolfs II. an Friedrich Graf von Fürstenberg[-Herdringen] und Emich [XII.] Graf von Leiningen[-Dagsburg-Hartenburg] (Beweisaufnahme) in Verfahren Kl. (1) contra Bekl. (1) 1596 11 16, K. 20 fol. 290r–291v;

Notariatsinstrument (Verletzung der herkömmlichen Rechte der Kl. (1)) 1572 12 15, K. 20 fol. 421v–424v;

Notariatsinstrument (Weinkelterei) 1581 10 27, K. 20 fol. 435r–438v;

Notariatsinstrument (Vollmacht der Gemeinden Rohrbach am Gießhübel und Landshausen für Hans Krauten und Martin Rupert für Verhandlungen vor kaiserlicher Kommission) 1597 05 20 (Ausfertigung), K. 20 fol. 292r–297v;

Notariatsinstrument (Protest der Kl. (2) gegen kurfürstlich-pfälzische Übergriffe) 1592 01 27 (beglaubigte Abschrift), K. 21 fol. 252v–257v;

Notariatsinstrument (Beschwerden der Kl. (1) gegen Bekl. (1)) 1593 01 19, K. 20 fol. 418r–421r;

Notariatsinstrument (Protest der Kl. (2) gegen kurfürstlich-pfälzische Übergriffe) 1603 05 18, K. 21 fol. 205v–210v;

Notariatsinstrument (kurfürstlich-pfälzischer Protest gegen Behandlung der Bekl. (2a) durch Kl. (2)) 1604 10 16 (beglaubigte Abschrift), K. 21 fol. 190v–201r;

Berichte des Bischofs von Speyer als kaiserlicher Kommissar 1606 05 28 (Ablehnung des Kommissionsauftrags durch Mitkommissar), 1609 03 31 (Publikation der Achterklärung), K. 21 fol. 285r–292v, 362r–375v und 416r–419v (Anschreiben) sowie 428r–433v (Relation der Subdelegierten);

Bericht Johann Schweickarts [von Kronberg] Kurfürst von Mainz (zusammen mit Christian [I.] Fürst von Anhalt[-Bernburg] vermittelter Vergleich zwischen Kl. (3) und Bekl. (3), Bericht über Gespräch mit Christian [I.] Fürst von Anhalt[-Bernburg] über Zustand des Reichs) 1615 04 12, K. 21 fol. 676r–681v;

Fürbittschreiben des Bischofs von Speyer zugunsten der Kl. (2) 1600 11 04, wiederholt 1601 10 16, wiederholt 1602 07 20, wiederholt 1605 01 23, K. 20 fol. 595r–598v, 632r–635v, 665r–668v, K. 21 fol. 271r–273v;

Fürbittschreiben des Bischof von Speyer zugunsten der Bekl. (2) (Aufhebung der Acht) 1616 10 04, K. 21 fol. 730r–731v;

Fürbittschreiben der Kurfürsten von Mainz [Johann Schweickart von Kronberg], Köln [Ernst Herzog von Bayern] und Trier [Lothar von Metternich] zugunsten der Kl. (2) 1609 09 01, wiederholt auch durch [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen 1612 06 22, K. 21 fol. 464r–484v, 602r–605v und 640r–641v;

Gutachten der in Prag anwesenden Kurfürsten und Fürsten 1610 07 13, K. 21 fol. 586r–587v, 633r–636v

14 K. 20 fol. 213–723; K. 21 fol. 1–747; Akten unvollständig

3362

1 Alte Prager Akten

2 K. 127

3 AB I/16, fol. 205r

4 Odernheim am Glan Stadt, Bürgermeister, Ritter und Rat

5 Pfalz, Friedrich [III.] Kurfürst von der

6 1570

9 Auseinandersetzung wegen Leibeigenschaft (Wildfangrechts)

Kl. hatten Bekl. während des Reichstags 1566 beschuldigt, ihre Rechte kraft Herkommens und kaiserlicher Privilegien zu verletzen. Bekl. habe Personen, die sich vor ihrer Aufnahme in die Stadt gemäß einem der Stadt 1551 gewährten kaiserlichen Privileg aus früheren Leibeigenschafts- und Herrschaftsverhältnissen gelöst hätten, als Leibeigene reklamiert. Außerdem habe der kurfürstlich-pfälzische Oberschultheiß der Stadt den üblichen Eid verweigert und hoheitliche Rechte, die stets im Zusammenwirken mit der Stadt ausgeübt worden seien, für sich allein beansprucht. 1570 hatten Kl. ihre Klage wiederholt. Bekl. nimmt zu dieser erneuten Klage Stellung. Er beruft sich auf ein kaiserliches Privileg, wonach die Kurfürsten von der Pfalz berechtigt seien, auf dem Gebiet des Kurfürstentums und in den angrenzenden Herrschaften sich niederlassende Personen, die keiner anderen Herrschaft unterworfen seien, als Leibeigene zu behandeln (Wildfangrecht). Dieses Recht könne auch in Odernheim geltend gemacht werden, das den Kurfürsten von der Pfalz von König Ruprecht [I.] verpfändet worden sei. Das Privileg von 1551, auf das Kl. sich beriefen, sei nicht einschlägig; außerdem könne es das ältere Privileg der Kurfürsten nicht einschränken. Bekl. beschuldigt Kl., ihrerseits die Rechte der Kurfürsten von der Pfalz verletzt zu haben, indem sie die kurfürstlich-pfälzischen Oberschultheißen nicht, wie üblich, in den Rittersrat geladen hätten und sich einseitig Rechte anmaßten (Ladungen, Verhaftungen, Ämterbesetzung). Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.

11 Verwahrung der Sachdarstellung des Bekl., ggf. Zustellung an Kl. 1570 09 18 (Vermerk), fol. 255v

12 Bestätigung des Wildfangrechts und des Erbrechts auf Güter ohne anderweitige Erben der Kurfürsten von der Pfalz durch Kaiser Maximilian [I.] 1518 09 03, fol. 264r–267v

14 fol. 252–267; Akten unvollständig

3363

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 206v
- 4 Oed, Frhr. von
- 6 1702
- 8 recommendatitiae vom bischof von Osnabrugg wegen einer reichshofratsstelle
- 14 In: HHStA, RHR, VerFA [?]

3364

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 204v
- 4 Oelgarten, Hieronymus, Dr., Rat des Erzbischofs von Bremen
- 6 1563
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Verfahren um Besoldung und Kostenerstattung
Antragst. bittet den Sekretär der Reichskanzlei Leopold Kirchsclager, sich für ein kaiserliches Promotorial an das RKG zu seinen Gunsten einzusetzen. Antragst. erhebe eine Forderung nach Besoldung und Kostenerstattung in Höhe von mehreren hundert Talern aus seiner Tätigkeit für den verstorbenen Erzbischof von Bremen. Der Amtsnachfolger des Schuldners und die Landstände des Erzstifts hätten dessen Erbe nicht angetreten. Das RKG habe Nachlaßverwalter bestellt. Bedienstete des verstorbenen Erzbischofs sowie andere Gläubiger seien an das RKG gewiesen worden. Antragst. hoffe, da seine Forderung privilegiert sei, auf ein rasches Endurteil.
- 14 fol. 130–131

3365

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126
- 3 AB I/16, fol. 204v
- 4 Oettingen, Ludwig [XV.] Graf von
- 5 Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [V.] Graf von
- 6 1555–1556
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung in Grafschaft Oettingen; Antrag auf kaiserliches Mandat
Kl. hatte berichtet, Bekl. habe die Untertanen des zwischen ihm und Bekl. strittigen Teils der Grafschaft Oettingen (vgl. Nr. 3366) wiederholt mit außerordentlichen Steuern belegt. Mit seinen das Herkommen verletzenden Forderungen schädige Bekl. nicht nur die betroffenen Untertanen, die z.T. ihren Besitz verlassen müßten, sondern auch Kl. und seine Kinder, die Ansprüche auf das Territorium erhöhen. Kl. bittet um ein kaiserliches, später königliches Mandat gegen Bekl., bis zur Entscheidung der Auseinandersetzung zwischen den Parteien wegen der Grafschaft Oet-

tingen auf seine Steuerforderungen zu verzichten. Bekl. behauptet, zur Erhebung der außerordentlichen Steuern berechtigt zu sein. Angesichts der Schäden, die die militärische Eroberung der Grafschaft durch Kl. und seinen Sohn Ludwig [XVI.] verursacht habe, benötige er die Einnahmen. Die Forderung halte sich im Rahmen des durch die Untertanen Leistbaren. Kl. entstehe kein Schaden, da er im fraglichen Teil der Grafschaft keine Rechte geltend machen könne.

- 11 Weisung der Auseinandersetzung zwischen den Parteien an König Ferdinand 1555 10 22 (Ausfertigung), fol. 56r–57v;
Königliche Ermahnung an Bekl., auf neue Steuerforderung zu verzichten 1555 12 05, fol. 62rv
- 13 Vgl. Nr. 3366
- 14 fol. 52–68

3366

1 Alte Prager Akten

2 K. 126

3 AB I/16, fol. 204v

4 Oettingen, Ludwig [XV.] Graf von (1), später Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von (2), für sich und seine drei jüngeren Brüder (Wilhelm, Karl Ludwig, Lot), Söhne des Kl. (1) (3)

5 Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [V.] Graf von, Sohn des Kl. (1), Bruder der Kl. (2) und (3)

6 1553–1566

9 Auseinandersetzung wegen Konfiskation nach Majestätsbeleidigung, Lehensfolge, Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

Kl. (1) hatte Bekl. beschuldigt, Güter nicht freizugeben, die wegen der Teilnahme des Kl. (1) am Schmalkaldischen Krieg auf der Seite der Gegner des Kaisers vom Reichsoberhaupt konfisziert worden und in den Besitz des Bekl. gelangt seien. Bekl. sei zu der Herausgabe verpflichtet, da Kl. (1) durch den Passauer Vertrag von 1552, zusätzlich durch eine spezielle kaiserliche Erklärung, vom Kaiser ausgesöhnt worden sei. Außerdem habe der Kaiser Bekl. mehrfach aufgefordert, das fragliche Territorium an Kl. (1) zu übertragen. Darüber hinaus hatte Kl. (1) nach dem Tod von Martin Graf von Oettingen Anspruch auf die Hälfte der Grafschaft Oettingen erhoben. Martin sei gestorben, ohne männliche Erben zu hinterlassen. Kl. (1) sei der älteste und engste Verwandte Martins und daher kraft Lehenrechts zur Nachfolge berechtigt. Kaiser Karl V. hatte kaiserliche Kommissionen eingesetzt, um einen Vergleich zwischen den Parteien zu vermitteln. Später hatte er König Ferdinand gebeten, für die Regelung der Auseinandersetzung zu sorgen. Nach dem Scheitern von Güteverhandlungen am Rand des Reichstags von 1555 hatte Ferdinand einen summarischen Prozeß zwischen den Parteien durchführen lassen. In seiner Klageschrift besteht Kl. (1) auf der Verpflichtung des Bekl., sowohl die konfiszierten Güter als auch das Erbe Martins Graf von Oettingen an ihn zu übertragen. Er bittet um ein entsprechendes Urteil. Bekl. wendet ein, daß sich die Verpflichtung zur Herausgabe nur auf diejenigen Güter beziehe, über die vom Kaiser zwischen Konfiskation und Aussöhnung

nicht anderweitig verfügt worden sei. Der Kaiser habe das Territorium des Kl. (1) aber zum großen Teil an Bekl. übertragen, um ihn für seine Treue zu belohnen und für den dadurch erlittenen Schaden zu entschädigen. Diese Verfügungen seien nach dem Passauer Vertrag durch die Einsetzung des Bekl. in die Güter bestätigt worden und könnten daher nicht durch die Aussöhnung des Kl. (1) aufgehoben werden. Die nicht von einer Neuvergabe betroffenen Güter sei Bekl. an Kl. (1) herauszugeben bereit, sofern Vorkehrungen zum Erhalt des katholischen Glaubens getroffen würden. Bezüglich des Erbes Martins Graf von Oettingen beruft sich Bekl. auf ein Testament des verstorbenen Grafen. Martin habe seinen Anteil an der Grafschaft Oettingen an Bekl., seinen Schwiegersohn, bzw. dessen Nachkommen vererbt. Das Testament sei von den betroffenen Lehensherren einschließlich des Kaisers bestätigt worden. Bekl. bittet, Kl. (1) abzuweisen. Nach dem Tod des Kl. (1) nimmt Kl. (2), zugleich im Namen der Kl. (3), das Verfahren wieder auf. Es wird erneut ein summarischer Prozeß durchgeführt. Das 1563 gesprochene Urteil verpflichtet Bekl., die umstrittenen Güter an Kl. (2) zu übertragen und die Hälfte eines bei Pforzheimer Gläubigern aufgenommenen Kredits in Höhe von 8000 Gulden zurückzuzahlen. Im Gegenzug solle Kl. (2) Bekl. Aufwendungen für Baumaßnahmen in der Stadt Oettingen und am Oettinger Schloß erstatten. Nach dem Urteil bittet Bekl., eine kaiserliche Kommission einzusetzen, die die Höhe der Erstattung schätzen und einen Vergleich zwischen den Parteien über die Zahlung herbeiführen solle. Andernfalls müsse die Frage durch Urteil entschieden werden.

- 11 Kaiserliches Schreiben an Kl. (1) (Abweisung einer Appellation des Bekl., erneuter Güteversuch durch kaiserliche Kommission) 1553 08 08, fol. 365r–366v (beglaubigte Abschrift);
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Abweisung seiner Appellation, erneuter Güteversuch durch kaiserliche Kommission) 1553 08 08, fol. 206r–207v, 361r–362v, 363r–364v;
Königliche Ladung des Kl. (1) (summarischer Prozeß) 1555 12 06, fol. 163r–164v (Konzept), 165r–166v;
Königliche Ladung des Bekl. (summarischer Prozeß) 1555 12 06, fol. 167r–168v;
Königliches Schreiben an Kl. (1) (Verlängerung der Fristen innerhalb des summarischen Prozesses) 1556 01 29, fol. 173r–174v;
Königliches Schreiben an Bekl. (Verlängerung der Fristen innerhalb des summarischen Prozesses) 1556 01 29, fol. 175r–176v;
Königliche Ladung des Bekl., zugleich Aufforderung, auf Steuerforderung an Untertanen der Grafschaft (vgl. Nr. 3365) zu verzichten 1556 10 07, fol. 472rv;
Königlicher Bescheid an die Parteien (Ankündigung einer Entscheidung, Befehl, inzwischen nicht gewaltsam vorzugehen) 1557 03 16, fol. 476r–479v, 480r–481v;
Königlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Eichstätt und Albrecht [V.] Herzog von Bayern zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung (Beschwerde des Bekl. über Verletzung eines Vergleichs zwischen ihm und Kl. (3) von 1550) 1557 11 20, Auftrag erneuert und erweitert 1558 07 11 (Vermerk), fol. 489r–490v, 491v;
Aufsuchen von Vorakten, Information des Bekl. über Termin für Vergleichsverhandlungen (Belehungsantrag des Kl. (2)) 1559 [.] (Vermerk), fol. 493v;

- Weiterleitung einer Stellungnahme des Bekl. an vormalig mit dem Fall befaßte Juristen zur Begutachtung, undat. Vermerk auf Stellungnahme prä. 1559 06 07, fol. 567v;
Weiterleitung der erneuten Bitte des Bekl. um Urteil an Reichsvizekanzler Georg Sigmund Seld zur Begutachtung 1560 07 24 (Vermerk), fol. 586v;
Weiterleitung eines Antrags des Bekl. an Kl. (2) zur Stellungnahme (kaiserliche Kommission) 1563 12 14, fol. 592v
- 12 Testament Joachims Graf von Oettingen 1491 [11 10] (beglaubigte Abschrift), fol. 367r–368v;
Anordnung der kaiserlichen Kommissare Dr. Viglius Aytta van Zwichem und Dr. Heinrich Hase [von Lauffen] in Streit zwischen Wolfgang [II.] Graf von Oettingen[-Oettingen] und Bekl. 1548 09 02, fol. 208r–209v;
Bestätigung eines Vergleichs wegen Erbteilung zwischen Wolfgang [II.] Graf von Oettingen[-Oettingen] sowie Kl. (3) auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite durch Kaiser Karl V. 1550 08 23 (Transumt), fol. 246r–251v;
Notariatsinstrument (Testament des Kl. (1)) 1557 05 10, fol. 559r–566v;
Schreiben des Kl. (2) an Gegner des Kaisers im Schmalkaldischen Krieg, undat., fol. 262r–267v;
Verpflichtungserklärung des Bekl. gegenüber Albrecht [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und seinen Anhängern 1552 03 31, fol. 210r–211v, 582rv;
Schreiben Kaiser Karls V. an Untertanen der Grafschaft Oettingen (Kassation von Verpflichtungen gegenüber den Gegnern des Kaisers, Aufforderung zu Gehorsam) 1552 07 26, fol. 256r–257v;
Kommissionsauftrag Kaiser Karls V. an Günther [XLI.] Graf von Schwarzburg[-Arnstadt] (Wiedereinsetzung des Bekl. in seine von Gegnern des Kaisers eingenommenen Güter) 1552 08 27, fol. 254r–255v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Ingolstadt, undat., fol. 386r–431v;
Gutachten von Dr. iur. Georg Gienger, Dr. iur. Philipp Gundelius, Dr. iur. Georg Eder und Dr. iur. Stefan Hauptmann, Mitglieder der Universität Wien 1559, fol. 498r–520v
- 13 vgl. Nr. 3374–3376; Akten aus K. 127 in K. 126 umgelegt
- 14 fol. 100–595; Akten unvollständig

3367

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 205v
4 Oettingen[-Oettingen], Joachim Ernst Graf von
6 1635
8 pardons
14 In: HHStA, RHR, Pardon und Aussöhnung K. 1 (Nachweis AB I/35)

3368

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64

- 3 AB I/16, fol. 95v
4 Oettingen[-Oettingen], Joachim Ernst Graf von
6 1646
9 Bitte um Erlassung einer vom RKG wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG verhängten Strafzahlung
Antragst. bringt vor, wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG zu einer Strafzahlung verurteilt worden zu sein. In einem reichskammergerichtlichen Exekutorial sei er aufgefordert worden, sowohl die Rückstände als auch die Strafzahlung zu begleichen. Antragst. betont, die Beiträge bezahlt zu haben, so weit es ihm möglich gewesen sei, und kündigt weitere Zahlungen an. Er bittet, auf die Strafzahlung zu verzichten. Außerdem bittet er, dem kaiserlichen Fiskal am RKG zu befehlen, das Vollstreckungsverfahren nicht weiterzuverfolgen.
11 Zustellung des Antrags des Antragst. an kaiserlichen Fiskal am RKG 1646 05 18 (Vermerk), fol. 532v
14 fol. 531–532; Akten unvollständig

3369

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 127
3 AB I/16, fol. 204v
4 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von
6 1560
9 Ludwig [XVI.] Graf von Oettingen reagiert auf ein kaiserliches Aufforderungsschreiben an ihn und seine Brüder, die 1557 bewilligten Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen zu bezahlen. Er habe das kaiserliche Schreiben an seine Brüder Wolfgang [II. Graf von Oettingen-Oettingen] und Friedrich [V. Graf von Oettingen-Wallerstein] weitergeleitet. Für sich und in Vertretung seiner jüngeren Brüder erklärt er, bereits 1558 und 1559 darauf hingewiesen zu haben, daß er und die jüngeren Brüder im Vergleich zu Wolfgang und Friedrich Graf von Oettingen unverhältnismäßig hoch mit Reichssteuern belastet seien. [Reichsvizekanzler Dr. Georg Sigismund] Seld habe ihm eine Verringerung seines Anteils zugesagt. Seither habe er nichts mehr von der Angelegenheit gehört, so daß er nicht wisse, wie hoch seine Zahlungsverpflichtung sei. Der Graf von Oettingen bittet, seinen Anteil zu vermindern und seine Brüder Wolfgang und Friedrich aufzufordern, ihren Teil zu den Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen aus der Grafschaft Oettingen beizutragen.
11 Weiterleitung der Stellungnahme Ludwigs [XVI.] Graf von Oettingen[-Oettingen] an kaiserliche Hofkammer 1560 08 26 (Vermerk), fol. 111v
14 fol. 102–111

3370

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 127
3 AB I/16, fol. 204v

- 4 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von
- 5 Neresheim Stift, Abt; als Intervenient: Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [V.] Graf von, Schutzherr des Klosters
- 6 1560–1561
- 9 Auseinandersetzung wegen Haftung aus Bürgschaft; Antrag auf kaiserliches Mandat Kl. bringt vor, er habe Bekl. 1552 einen Kredit der herzoglich-württembergischen Verwalter des Stifts Sindelfingen in Höhe von 6000 Gulden vermittelt. Kl. habe für die Rückzahlung des Darlehens gebürgt (Überbürgschaft) und eine Schadloserklärung des Bekl. erhalten. Bekl. habe das Geld für Zahlungen an die kriegführenden Fürsten Moritz Kurfürst von Sachsen und Albrecht [I.] Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] benötigt und so die Zerstörung des Klosters abwenden können. Später habe Bekl. bei Kaiser Karl V. die Kassation von Schuldurkunden, die während des Feldzugs der Gegner des Kaisers erpreßt worden seien, erwirkt. Vor diesem Hintergrund habe er die Rückzahlung des Kredits an Beauftragte von Christoph Herzog von Württemberg abgelehnt, die daraufhin Kl. als Bürgen in Anspruch genommen hätten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., den Kredit zurückzuzahlen, die fälligen Zinsen zu begleichen und Kl. aus der Bürgschaft zu entlassen. Bekl. verweist zu seiner Rechtfertigung auf eine Stellungnahme des Intervenienten (fehlt). Darüber hinaus beschuldigt er Kl., ein Darlehen des Klosters in Höhe von rund 550 Gulden aus dem Jahr 1544 nicht zurückgezahlt und keine Zinsen entrichtet zu haben. Bekl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Kl., seine Forderung zu begleichen und entwendete Kultgegenstände zurückzugeben.
- 11 Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1560 05 26 (Vermerk), fol. 115v; Zustellung der Klage des Kl. an Bekl. und Intervenienten 1561 12 11 (Vermerk), fol. 119v
- 12 Schuldurkunde Ludwigs [XV.] Graf von Oettingen über 548 Gulden zugunsten des Abts des Klosters Neresheim 1544 08 02, fol. 113r–114v
- 14 fol. 112–119; Akten unvollständig

3371

1 Alte Prager Akten

2 K. 126

3 AB I/16, fol. 204v

4 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von, für sich und seine drei jüngeren Brüder [Wilhelm, Karl Ludwig, Lot]; Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [V.] Graf von, beide auch für Oettingen[-Oettingen], Wolfgang [II.] Graf von, ihren Bruder

6 1559

9 Bitte um kaiserliche Erklärung wegen hoheitlicher Rechte (Jurisdiktion, Jagd) in Hohenburg

Antragst. zeigen an, daß Sebastian Schertlin [von Burtenbach] in und um das in der Grafschaft Oettingen gelegene Hohenburg Jagd- und Jurisdiktionsrechte beanspruche. Schertlin habe das Schloß Hohenburg mit den zugehörigen Gütern von den Schenken von Schenkenstein erworben, an die die Grafen von Oettingen den Besitz 1445 um 8 500 Gulden verkauft hätten. Bei dem Verkauf hätten sich die Grafen

von Oettingen die Hochgerichtsbarkeit über Hohenstein und die Jagdrechte in den zugehörigen Wäldern ausdrücklich vorbehalten. Zuwiderhandlungen durch Kaspar Schenk von Schenkenstein hätten zu einem Prozeß vor dem RKG geführt, der noch nicht abgeschlossen sei. Antragst. bitten, Schertlin anzuweisen, keine Rechte über die im Kaufvertrag von 1445 ausdrücklich verkauften hinaus in Anspruch zu nehmen. Sie seien bereit, eine Entscheidung des RKG oder eine kaiserliche Erklärung zu den strittigen Fragen zu akzeptieren. Außerdem bitten sie, Schertlin keine Privilegien zu erteilen, die die Rechte der Grafen von Oettingen beschädigten, bzw. ggf. bereits erteilte Privilegien zu kassieren.

- 13 Akten aus K. 127 in K. 126 umgelegt
- 14 fol. 96–99

3372

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 205v
- 4 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von, Kinder, Vormünder (Schenk von Limpurg, Christoph; Schenk von Limpurg, Friedrich)
- 6 1570
- 9 Bitte um Bestätigung einer testamentarisch bestimmten Vormundschaft
Antragst. lassen durch ihren Abgesandten an den Kaiserhof Dr. iur. Ulrich Sitzinger ausführen, sie hätten gemäß dem testamentarischen Wunsch des verstorbenen Ludwig Graf von Oettingen die Vormundschaft über seine unmündigen Kinder übernommen. Sie seien bereit, das Amt für fünf Jahre – bis zur Volljährigkeit Gottfrieds, des ältesten Sohns des Verstorbenen – zu übernehmen. Antragst. lassen bitten, sie in ihrem Amt zu bestätigen.
- 11 Kaiserliche Bestätigung der Antragst. als Obervormünder der Kinder Ludwigs [XVI.] Graf von Oettingen[-Oettingen] 1570 03 11 (Vermerk), fol. 288v
- 12 Testament Ludwigs [XVI.] Graf von Oettingen[-Oettingen], undat. Auszug (Vormundschaft), fol. 287r–288v
- 13 Akten aus K. 126 in K. 127 umgelegt
- 14 fol. 281–288; Akten unvollständig

3373

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 205r
- 4 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von, Kinder, Vormünder (Schenk von Limpurg, Christoph; Schenk von Limpurg, Friedrich) (1); Oettingen[-Oettingen], Gottfried Graf von (2)
- 6 1570
- 9 Bitte um Schutz eines Verfahrens zur Gewinnung von Edelmetall durch kaiserliches Privileg

Antragst. (1) lassen durch ihren Abgesandten vorbringen, der verstorbene Vater ihrer Mündel Ludwig Graf von Oettingen habe große Summen in die Gewinnung von Edelmetall aus verschiedenen Erzen investiert. Alchemisten mit Erfahrung im Hüttenwesen hätten angeboten, ihre Kunst an einer großen Menge Erz unter Beweis zu stellen, wofür allerdings weitere 3000 Gulden notwendig seien. Antragst. (1) bitten den Kaiser als obersten Vormund, dieser Ausgabe zuzustimmen und die angewendete Veredelungsmethode durch ein kaiserliches Privileg und einen kaiserlichen Schutzbrief unter Schutz zu stellen. Antragst. (2), der noch minderjährige älteste Sohn Ludwigs Graf von Oettingen, unterstützt den Antrag der Antragst. (1).

11 Kaiserlicher Schutzbrief, undat. Vermerk, fol. 274r

13 Akten aus K. 126 in K. 127 umgelegt

14 fol. 272–280; Akten unvollständig

3374

1 Alte Prager Akten

2 K. 127

3 AB I/16, fol. 205r

4 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von, Kinder, für sie ihre Vormünder (Schenk von Limpurg, Christoph; Schenk von Limpurg, Friedrich) (1), später Oettingen[-Oettingen], Gottfried Graf von, für sich und seine Geschwister (2)

5 Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [V.] Graf von, kaiserlicher Rat

6 1573–1577

8 schloß Flöchberg und marckt Öffingen

9 Auseinandersetzung wegen Erbensprüchen kraft Testaments (Marktoffingen, Flochberg); Antrag auf kaiserliches Mandat; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission Die Vormünder der Kl. (1) lassen, teilweise durch ihren Abgesandten, den kaiserlichen Rat Dr. iur. Ulrich Sitzinger, vorbringen, Bekl. habe unmittelbar nach dem Tod seines Bruders Wolfgang dessen Güter - Marktoffingen und das Schloß Flochberg - in seinen Besitz gebracht und die Untertanen gezwungen, ihm zu huldigen. Bekl. habe sich auf ein Testament Wolfgangs Graf von Oettingen zu seinen Gunsten berufen. Die Vormünder wenden ein, Wolfgang seien die fraglichen Teile der Grafenschaft Oettingen kraft Schiedssprüchen und Verträgen lediglich zur Bestreitung seines Unterhalts auf Lebenszeit überlassen worden. Eigentümer der Güter sei der Vater ihrer Mündel geblieben, der auch diverse Zahlungsverpflichtungen (Kreis- und Reichssteuern, Schulden- bzw. Zinszahlungen) übernommen habe. Wolfgang habe dementsprechend nicht testamentarisch über die Güter verfügen können. Außerdem handle es sich um Reichslehen (Flochberg) bzw. bischöflich-augsburgische Lehen (Marktoffingen), die nicht ohne Zustimmung der Lehensherren an andere Lehensträger übertragen werden dürften. Darüber hinaus habe sich Bekl. in einem Vertrag von 1563 verpflichtet, das Erbe seiner Brüder nicht anzutreten. Die Vormünder beantragen ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., Marktoffingen und Flochberg an ihre Mündel zu übertragen und die Untertanen aus ihrem Eid zu entlassen, später ein verschärftes Mandat. Kl. (2) weigert sich, sich vor einer kaiserlichen Kommission zur Vermittlung eines Vergleichs einzulassen. Er bittet,

- statt dessen ein Kompromißverfahren vor kaiserlichen Kommissaren durchführen zu lassen, wie ein Vertrag von 1563 vorsehe. Bekl. behauptet, daß Flochberg und Marktoffingen Eigentum Wolfgangs Graf von Oettingen gewesen seien. Wolfgang sei berechtigt gewesen, seine Güter innerhalb der Familie nach Belieben zu vererben. Die testamentarische Übertragung von Lehen sei im Haus Oettingen üblich. Bekl. bittet, die Vormünder anzuweisen, seine Rechte auf Flochberg und Marktoffingen zu beachten. Später bittet Bekl., die Angelegenheit an die Austräge bzw. an das RKG zu verweisen, wo die Auseinandersetzung durch eine von ihm erwirkte Ladung des Kl. (2) rechtshängig sei. Bekl. wendet sich über seinen Vertreter am Kaiserhof Simon Ettlinger auch an die Reichshofräte [?], außerdem an den Reichsvizekanzler [Dr. Johann Baptist Weber] und den Reichshofrat [Dr. Andreas] Gail.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Marktoffingen und Flochberg an Kl. (1) zu übergeben und Untertanen aus ihrer eidlichen Verpflichtung zu entlassen 1573 04 27, fol. 362r–365v;
Zustellung der Sachdarstellung des Bekl. an Vormünder der Kl. (1) 1573 10 02 (Vermerk), fol. 389v;
Kaiserlicher Bescheid an Vormünder der Kl. (1) (Stellungnahme zu Sachdarstellung des Bekl.) 1573 11 10, fol. 392rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg und Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] zur Güte, Entscheidung des Kaisers 1574 07 20, bestätigt 1574 10 04, fol. 410r–411v (Konzept) und 412r–413v, 429rv;
Kaiserlicher Befehl an Bischof von Augsburg und Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg], Kommissionsauftrag zu übernehmen 1574 07 24, wiederholt 1575 11 28, fol. 414rv, 442rv;
Verwahrung des Berichts Philipp Ludwigs Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] als kaiserlicher Kommissar bei den Akten bis zu weiteren Anträgen der Parteien 1574 11 03 (Vermerk), fol. 433v;
Weiterleitung des wiederholten Antrags des Bekl. auf Weisung der Angelegenheit an Austräge oder RKG an Kl. auf Antrag 1575 03 02 (Vermerk), fol. 435v;
Zustellung des wiederholten Antrags des Bekl. auf Weisung der Angelegenheit an Austräge oder RKG an Kl. 1575 10 22 (Vermerk), fol. 437v;
Weisung der Auseinandersetzung auf den Rechtsweg (auf Antrag) 1576 02 16 (Vermerk), bestätigt 1576 04 11, fol. 446a, 475rv;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Information über Suspendierung der Weisung der Auseinandersetzung auf den Rechtsweg, Befehl, sich vor Kommission zur Durchführung eines Kompromißverfahrens einzulassen) 1576 07 03, Entscheidung bestätigt 1576 07 30 (Vermerk), Entscheidung bestätigt im Geheimen Rat 1576 09 28 (Vermerk), fol. 502r–503v, 507v, 517v;
Kaiserlicher Kommissionauftrag an Bischof von Augsburg und Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] ex officio (Kompromißverfahren, Übersendung der Akten an RKG als Kompromißrichter) 1576 08 04, fol. 508r–509v;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Erneuerung des Kommissionsauftrags, Befehl, sich vor Kommission einzulassen) 1577 01 13, fol. 531r–532v;
Verzicht auf Ausfertigung von Entscheidungen mangels Sollizitatur 1577 04 16 (Vermerk), fol. 542a;

- Kaiserliches Schreiben an Bischof von Augsburg und Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] als kaiserliche Kommissare (Fortsetzung der Kommissionsverhandlungen) 1577 12 10, fol. 551r–552v;
Wiederholter Befehl an Bekl., sich vor kaiserlichen Kommissaren einzulassen 1577 12 10, fol. 553r–554v
- 12 Entscheidung König Ferdinands in Auseinandersetzung zwischen Ludwig [XV.] und Wolfgang [II.] Graf von Oettingen[-Oettingen] 1555 05 17, fol. 330r–335v, 336r–343v, 325r–326v (Auszug);
Entscheidung Kaiser Ferdinands [I.] in Auseinandersetzung zwischen den Brüdern Ludwig [XVI.], Wolfgang [II.], Karl Ludwig und Lot Grafen von Oettingen[-Oettingen] auf der einen und Friedrich [V.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] auf der anderen Seite wegen Ansprüchen auf Grafschaft Oettingen (vgl. Nr. 3366) 1563 04 06, fol. 344r–349v, 322r–323v (Auszüge), 327rv (Auszug);
Vergleich zwischen Ludwig [XVI.] und Wolfgang [II.] Grafen von Oettingen[-Oettingen] 1563 04 06, fol. 350r–353v, 354r–357v, 324rv (Auszug);
Entscheidung Georgs [II.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] als Austragsrichter in Auseinandersetzung zwischen Kl. (1) und Wolfgang [II.] Graf von Oettingen[-Oettingen] 1571 07 18, fol. 358r–361v, 328r–329v (Auszug);
Reichskammergerichtliche Ladung des Kl. (2) (Übergabe von Naturalien und Zahlungen an Bekl. kraft Testaments Wolfgangs [II.] Graf von Oettingen[-Oettingen]) 1576 05 23, fol. 513r–516v, 526r–529v;
Bericht Philipp Ludwigs Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] als kaiserlicher Kommissar 1574 10 07 (Absage des Bekl.), fol. 430r–433v;
Berichte des Bischofs von Augsburg und Philipp Ludwigs Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] als kaiserliche Kommissare 1576 01 18 (Absage des Kl. (2)), 1576 01 30 (Absage des Kl. (2)), 1576 09 17 (Absage des Bekl.), 1577 02 18 (Absage des Bekl.), fol. 447r–456v, 457r–470v, 518r–529v, 541r–544v;
Fürbittschreiben Joachims des Älteren Graf von Ortenburg zugunsten des Kl. (2), undat. [1577], fol. 533r–534v
- 13 Akten aus K. 126 in K. 127 umgelegt
- 14 fol. 313–555; Akten unvollständig

3375

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 126
3 AB I/16, fol. 204v
4 Oettingen[-Oettingen], Wolfgang [II.] Graf von, Rat König Ferdinands (1), und seine Ehefrau [Margaretha], geb. Markgräfin von Baden[-Durlach] (2)
5 Oettingen, Ludwig [XV.] Graf von, Vater des Kl. (1), später Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von, Bruder des Kl. (1) (2)
6 1555–[ca. 1564]
9 Auseinandersetzung wegen Schutz-, Jagd- und Holzrechten, auch Zinszahlungen; Vollstreckung eines Urteils; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission

In dem Streit zwischen Kl. (1) und Bekl. (1) um Teile der Grafschaft Oettingen hatte König Ferdinand 1555 eine Entscheidung verkünden lassen. Kl. (1) hatte sich beschwert, Bekl. (1) komme seinen Verpflichtungen aus dieser Entscheidung nicht nach (Abtretung des Schutzrechts entweder über das Kloster Christgarten oder das Kloster Roth, Tausch von Besitzungen bei Flochberg, Abtretung von Jagdrechten). Er hatte darum gebeten, ihn durch eine kaiserliche Kommission in die betreffenden Rechte einsetzen zu lassen. Darüber hinaus hatte Kl. (1) vorgebracht, Bekl. (1) weigere sich, eine Zinszahlung in Höhe von jährlich 100 Gulden zu leisten, die Kl. (2) von ihrem verstorbenen Vater Ernst [I.] Markgraf von Baden[-Durlach] geschenkt worden sei. Später beschuldigt Kl. (1) Bekl. (2), die Rechte des Kl. (1) in den Wäldern bei Flochberg und Marktoffingen, die ihm in der königlichen Entscheidung zugesprochen worden seien, verletzt zu haben. Er bemüht sich um ein Fürbittschreiben Albrechts Herzog von Bayern zugunsten seiner Bitte um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), seine Übergriffe einzustellen. Bekl. (2) erklärt sich bereit, die von Kl. (2) verlangte Zinszahlung zu leisten, sobald Kl. (1) Schulden zurückgezahlt habe, die zu begleichen er verpflichtet sei.

- 11 Königlicher Befehl an Bekl. (1), Rechte des Kl. (1) gemäß königlicher Entscheidung zu beachten 1555 10 13, fol. 76rv;
 Königlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Eichstätt und Komtur des Deutschen Ordens in Kapfenburg (Balthasar Graf von Nassau[-Wiesbaden]) (Rechnungslegung, auch Vergleichsversuch in Auseinandersetzung zwischen Bekl. (1) und Friedrich [V.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] (Nr. 3366)) 1555 10 13, fol. 69r–70v;
 Königlicher Befehl an Bekl. (1), Ansprüche der Kl. gemäß Vergleich zu befriedigen 1556 01 18, fol. 77r–78v;
 Königlicher Bescheid an Kl. (1) (Zustellung eines Berichts des Bekl. (1), Aufforderung, Entscheidung in Auseinandersetzung zwischen Bekl. (1) und Friedrich [V.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] (Nr. 3366) abzuwarten) 1557 01 22, fol. 75rv;
 Kaiserliches Schreiben an Albrecht [V.] Herzog von Bayern (Antwort auf dessen Fürbittschreiben zugunsten des Kl. (1): Abwarten der Ergebnisse der Kommissionsverhandlungen) 1560 12 09 (Entwurf), fol. 83r–84v
- 12 Bericht von Dr. Johann Ulrich Zasius (Unterstützung des Kl. (1)) 1558 05 03, fol. 79r–80v
- 13 Akten aus K. 127 in K. 126 umgelegt
- 14 fol. 69–90; Akten unvollständig

3376

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 204v
- 4 Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [V.] Graf von
- 5 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von
- 6 1559–1562
- 9 Auseinandersetzung wegen Einkünften aus Zehnt in Frankenhofen, Jagdrechten, Archivzugang; Antrag auf kaiserliches Mandat

Kl. bezieht sich auf eine Entscheidung Kaiser Karls V. in der Auseinandersetzung zwischen ihm auf der einen und seinem Vater [Ludwig XV. Graf von Oettingen], später seinen Brüdern auf der anderen Seite um das Erbe Martins Graf von Oettingen (vgl. Nr. 3366). Darin seien Kl. die Einkünfte aus dem Zehnt von Frankenhofen zugesprochen worden, die er seit 1550 in ruhigem Besitz habe. Bekl. habe versucht, den Zehnt zu verkaufen, und den Kaufpreis für sich beansprucht. Dabei habe er sich darauf berufen, den von Martin Graf von Oettingen verpfändeten Zehnt ausgelöst und damit erworben zu haben. Kl. gibt zu, daß Bekl. von Martin Graf von Oettingen ermächtigt worden sei, den an Kaspar Schenk von Schenkenstein verpfändeten Zehnt auszulösen. Martin habe sich dabei aber ausdrücklich ein Rückkaufsrecht vorbehalten. Kl., der Regierungsnachfolger Martins Graf von Oettingen, habe mehrfach Zinszahlungen für Kapital übernommen, für das der Zehnt verpfändet worden sei, und damit von dem Rückkaufsrecht Gebrauch gemacht. Kl. bittet, die Übergriffe des Bekl. zu kassieren und ihn anzuweisen, Kl. nicht an der Nutzung des Zehnts zu hindern. Auf die Einwände des Bekl. antwortet Kl., der Zehnt sei ihm von Karl V. in der Zeit übertragen worden, in der Bekl. geächtet gewesen sei. Die spätere Aussöhnung des Bekl. mit dem Kaiser und dessen Wiedereinsetzung in seinen Besitz könne diese Verfügung nicht aufheben. Die von Bekl. beanspruchten Rechte im Zusammenhang mit der Unterbringung von Jägern und Jagdhunden seien Teil der Vogtei über das Kloster Kürnheim, die Kl. von Karl V. zugesprochen worden sei. Kl. sei bereit, Bekl. einen Schlüssel zum oettingischen Archiv zu übergeben, sofern Bekl. seinen Verpflichtungen aus einem Vergleich von 1555 nachkomme. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., während der Auseinandersetzungen von 1552 geraubte Dokumente zurückzugeben. Später erklärt Kl. das Angebot des Bekl., den Zehnt abzutreten, für ungenügend. Er bittet, Bekl. per Mandat zu gebieten, auch die bereits eingezogenen Einkünfte zu erstatten. Bekl. behauptet, durch die Auslösung des Zehnts dessen Eigentümer geworden zu sein. Nach der Aussöhnung des Bekl. durch den Kaiser sei Kl. verpflichtet gewesen, den Zehnt ebenso wie den gesamten Besitz des Bekl., der in seine Hände gelangt sei, herauszugeben. Der Kredit, dessen Zinsen Kl. bezahlt habe, sei vom Vater des Bekl. aufgenommen worden und habe mit den Ansprüchen auf den Zehnt nichts zu tun. Bekl. beschuldigt Kl., ihn an der Unterbringung von Jägern und Jagdhunden gehindert zu haben und ihm unter Verstoß gegen einen Vergleich von 1555 keinen Schlüssel zu dem oettingischen Archiv zu überlassen; zudem habe Kl. Urkunden aus dem Gewölbe entfernt. Bekl. bittet, Kl. anzuweisen, seinen Verpflichtungen ihm gegenüber nachzukommen. Später bietet Bekl. die Abtretung des Zehnts an. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Kl., das Angebot anzunehmen, außerdem um eine kaiserliche Entscheidung wegen seiner gegen Kl. erhobenen Vorwürfe. Alternativ könne Kl. auf den ordentlichen Rechtsweg gewiesen werden. Die Akten nehmen auch auf die Auseinandersetzung zwischen den Parteien im Zusammenhang mit den Klöstern [Mönchs]deggingen und Neresheim (Nr. 3131, 3370) Bezug.

- 11 Zustellung der Klageschrift des Kl. an Bekl. 1559 07 17 (Vermerk), fol. 53v;
Zustellung einer Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1559 08 07 (Vermerk), fol. 57v;
Zustellung einer Stellungnahme des Kl. an Bekl. 1559 12 11 (Vermerk), fol. 63v;
Zustellung einer Stellungnahme des Kl. an Bekl. 1560 05 26 (Vermerk), fol. 73v;
Zustellung einer Stellungnahme des Bekl. an Kl., undat. Vermerk, fol. 85r;

- Kaiserlicher Befehl an Bekl., Einkünfte aus Zehnt vollständig an Kl. zu übertragen oder Einwände vorzubringen 1561 09 01, fol. 88rv;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1561 09 13, fol. 89rv
- 12 Erklärung Ludwigs [X.] Graf von Oettingen (Verkauf einer Sölde, von Patronats- und Vogteirechten an Abt und Konvent des Klosters [Mönchs]deggingen) 1364 [11 05] (beglaubigte Abschrift), fol. 83r–84v;
Erklärung des Bekl. (Rechte am Zehnt aus Frankenhofen) 1530 12 19, fol. 51r–52v;
Gültbrief des Bekl. zugunsten von Bertold Schilling aus Cannstatt (100 Rheinische Gulden für 2000 Gulden) 1543 [11 12], fol. 67r–72v
- 13 Nr. 3366
- 14 fol. 46–101; Akten unvollständig

3377

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 124
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Oettingen[-Wallerstein], Wilhelm [II.] Graf von
- 6 1601
- 8 revisionis
- 9 Wolfgang [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz informiert den Kaiser, daß Wilhelm Graf von Oettingen gegen ein Urteil des RKG Revision eingelegt habe. Das RKG habe über eine Klage der Stadt Nördlingen gegen den Grafen wegen Raubs (Einzug des Besitzes von als Hexen verbrannten Nördlinger Untertaninnen) entschieden.
- 14 fol. 342–347

3378

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126
- 3 AB I/16, fol. 204r
- 4 Offner, Berchtold, aus Ulm
- 6 1485
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Zuständigkeit des Geistlichen Gerichts in Konstanz
Antragst. hatte sich beschwert, der Offizial des Geistlichen Gerichts in Konstanz habe nach einer Klage von Burkhard von Horneck ein Verfahren gegen ihn eröffnet. Bei dem Streit mit Horneck handle es sich um eine weltliche Angelegenheit, für die der Offizial nicht zuständig sei. Eine Aufforderung der Stadt Ulm, Horneck an sie als zuständigen Richter zu weisen, habe der Offizial nicht beachtet.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Offizial des Geistlichen Gerichts in Konstanz, Verfahren gegen Antragst. nicht weiterzubetreiben und Parteien an Kaiser oder Stadt Ulm zu weisen 1485 09 19, fol. 11rv
- 14 fol. 11; Akten unvollständig

3379

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 14v
- 4 Oldenburg[-Delmenhorst], Anton [I.] Graf von
- 5 Bremen Erzstift, Dekan und Kapitel
- 6 1567
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte auf dem Gebiet des aufgelassenen Klosters Sankt Paul an der Weser
Kl. informiert über Versuche der Bekl., einen Zehnt gräflisch-oldenburgischer Untertanen auf dem Gebiet des aufgelassenen Klosters Sankt Paul an der Weser einzuziehen. Außerdem hätten Bekl. dort Gebote und Verbote auszusprechen versucht. Gemäß dem Rechtsgrundsatz, wonach Güter aufgegebener Klöster dem Land, in der sie liegen, zufallen, beansprucht Kl. die obrigkeitlichen Rechte über den Besitz des ehemaligen Klosters. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Rechte zu respektieren.
- 14 fol. 581–584

3380

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 14v
- 4 Oldenburg[-Delmenhorst], Anton [I.] Graf von
- 5 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1567
- 9 Auseinandersetzung wegen unterlassenen strafrechtlichen Vorgehens gegen Dieb
Kl. führt aus, der gräflisch-oldenburgische Untertan Gabriel von Olden sei nach einem Diebstahl in die Stadt Bremen geflohen und dort verhaftet worden. Bekl. hätten sich geweigert, Olden unter Anwendung der Folter befragen zu lassen, und hätten ihn aus dem Gefängnis entlassen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., den Beschuldigten erneut zu verhaften und ein Rechtsverfahren wegen des Diebstahls durchzuführen.
- 14 fol. 585–586

3381

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126
- 3 AB I/16, fol. 204r
- 4 Oldendorp (Oeldorp), Johann, aus Köln
- 5 Holz, Ludwig von; Holz, Adolf von, Vettern, und consortes
- 6 1482

- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission Kl. hatte wegen eines Rechtsstreits mit Bekl. um das Erbe von Johann von Holz, der vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck sowie vor den Aldermännern der Stadt Brügge anhängig sei, den Kaiser angerufen. Nach der Avokation des Verfahrens hatten Bekl. eine Sachverhaltsdarstellung vorgelegt.
- 11 Kaiserliche Inhibition an Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck sowie Aldermänner der Stadt Brügge 1482 04 30, fol. 7rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [IV.] Herzog von Jülich[-Berg] (Prozeß und Urteil) 1482 04 30, fol. 6rv;
Kaiserlicher Befehl an Wilhelm [IV.] Herzog von Jülich[-Berg], Tätigkeit als kaiserlicher Kommissar einzustellen 1482 08 28, fol. 3rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck (Prozeß und Urteil) 1482 08 28, fol. 4r-5v
- 14 fol. 3-7; Akten unvollständig

3382

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126
- 3 AB I/16, fol. 204v
- 4 Oldenkirchen, Mechtild von, Witwe
- 5 Essen Stift, Äbtissin (Montfort[-Rothenfels], Sybille Gräfin von)
- 6 1544-1546
- 9 Bitte um Aussöhnung nach Kontakten mit Frankreich, später Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission Antragst. berichtet, ihr Sohn sei 1543 in einer privaten Angelegenheit nach Frankreich gereist. Vor seiner Abreise habe er Antragst. für den Fall seines Tods ausdrücklich alle Güter übertragen, die er von seinem Vater geerbt habe. Nach dem Tod ihres Sohns in Frankreich habe die Äbtissin von Essen den gesamten Besitz der Antragst. beschlagnahmen lassen, da ihr Sohn angeblich Kriegsdienste für den König von Frankreich geleistet habe. Antragst. bestreitet, daß ihr Sohn sich in französische Dienste begeben habe. Selbst wenn dies der Fall gewesen wäre, wäre es vor der Verkündung des kaiserlichen Verbots solcher Dienstverhältnisse geschehen. Antragst. bittet, ihrem Sohn zu vergeben und die Äbtissin anzuweisen, die Beschlagnahme aufzuheben. Später erhebt Kl. Klage, da Bekl. die Beschlagnahme entgegen eines kaiserlichen Befehls nicht aufgehoben, sondern Kl. geladen habe.
- 11 Aufforderung der Antragst., Unterlagen vorzulegen 1544 [.] (Vermerk), fol. 37v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Güter des Sohns der Antragst. bzw. Kl. freizugeben, falls Sachlage der Darstellung der Antragst. bzw. Kl. entspreche 1545 08 15, fol. 38rv (Konzept), 39rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Werden zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1546 05 28, fol. 44r-45v
- 14 fol. 36-45; Akten unvollständig

3383

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126
- 3 AB I/16, fol. 204v
- 4 Ortel, Andreas; Ortel, Florenz; Ortel, Sebold; Ortel, Ägid, Brüder, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1547
- 9 Bitte um Sequestration von Einnahmen aus Zehnt in Teublitz und Weiher; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Antragst. erheben Anspruch auf zwei Zehnten aus Teublitz und Weiher, mit denen die Familie Löffelholz, zuletzt der inzwischen verstorbene Martin Löffelholz, belehnt gewesen sei. Martin Löffelholz habe seine Ansprüche mit Zustimmung des Lehensherrn an seine Ehefrau, die Schwester der Antragst., übertragen; anschließend seien Antragst. in den Besitz der Zehnten gekommen und hätten die Abgabe unangefochten eingezogen. 1537 hätten Lorenz von Streitberg und seine Brüder die Zehnten gewaltsam in ihren Besitz gebracht und zögen sie seither ein. Die Brüder Streitberg seien nicht vor einer kaiserlichen Kommission erschienen und hätten einen Prozeß vor dem RKG verzögert, das darüber hinaus derzeit nicht arbeite. Antragst. bitten, die Einkünfte aus den Zehnten bis zum Ende des Rechtsstreits von einem unparteiischen Beauftragten einziehen zu lassen. Außerdem bitten sie, das RKG anzuweisen, den Streit zügig zu entscheiden.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Bamberg zur Güte, sonst Weisung an RKG 1547 07 31, fol. 50r–51v
- 14 fol. 48–51; Akten unvollständig

3384

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 206v
- 4 Ortenburg, Ferdinand Graf von
- 5 Lappitz, Cornelius von
- 6 1560
- 9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung im Zusammenhang mit Streit um Jagdrechte in Herrschaften Freyenstein und Karlsbach
Kl. bezieht sich auf ein Schreiben des Bekl., in dem er Kl. u. a. der Lüge bezichtigt und damit die Ehre des Kl. verletzt habe. Das Schreiben stehe in Zusammenhang mit einer Auseinandersetzung um die Jagdrechte des gräflich-ortenburgischen Pflegers in den Herrschaften Freyenstein und Karlsbach, in der der Kaiser mehrere Befehle habe ausgehen lassen. Kl. bittet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Verletzung seiner Ehre durch Bekl. zu beenden.
- 11 Weiterleitung des Antrags an RHR zur Gutachtenerstellung, Entscheidung des Kaisers 1560 03 24 (Vermerk), fol. 125v
- 14 fol. 120–125; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 204v
- 4 Ortenburg, Ferdinand Graf von, kaiserlicher Rat (1), später Ortenburg, Hans Graf von, sein Sohn, und dessen Geschwister, für sie z.T. Ortenburg, Eva Gräfin von, ihre Mutter (2)
- 5 Württemberg, Friedrich Herzog von (1), für ihn seine Vormünder (Württemberg, Christoph Herzog von; Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken], Wolfgang, später Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich [I.] Markgraf von; Baden[-Durlach], Karl [II.] Markgraf von); Württemberg, Ludwig Herzog von (2), für ihn seine Vormünder
- 6 1565–1576
- 8 Ericurt
- 9 Bitte um diplomatische Bemühungen wegen der besetzten Herrschaften Héricourt, Châtelot und Clémont
 Antragst. (1) berichtet, bei der Teilung des gemeinsamen Erbes zwischen ihm und seinen Brüdern seien ihm die Herrschaften Héricourt, Châtelot und Clémont zugefallen. Die Herrschaften seien derzeit im Besitz von Christoph Herzog von Württemberg, an den sie nach der gewaltsamen Besetzung durch Franz de Rye gelangt seien. Antragst. (1) bittet, die Bemühungen des verstorbenen Kaisers Ferdinand um die Herausgabe der Herrschaften fortzusetzen und entsprechend instruierte kaiserliche Gesandte zu den Vormündern des Antragsgeg. (1) zu schicken. Nach nicht zustande gekommenen Vergleichsverhandlungen am Rand des Reichstags von 1570 und danach bitten Antragst. (2), die Verhandlungen fortsetzen zu lassen. Die Vormünder des Antragsgeg. (1) hatten argumentiert, die Grafen von Ortenburg hätten Héricourt, Châtelot und Clémont von Wilhelm Graf von Fürstenberg[-Fürstenberg] erworben, der – wie in einem Urteil des Parlements von Dôle festgestellt worden sei – nicht rechtmäßig im Besitz der Herrschaften gewesen sei.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Reichshofrat Dr. iur. Timotheus Jung, als kaiserlicher Gesandter zu Christoph Herzog von Württemberg und Wolfgang Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] zu reisen (Verhandlungen wegen Héricourt, zugleich Auftrag zu Beschaffung von politischen Informationen) 1568 12 29, fol. 182rv (Konzept), 178r–181v (Ausfertigung);
 Kaiserliches Kredencial für Dr. iur. Timotheus Jung für seine Sendung zu Wolfgang Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] 1568 12 29, fol. 183rv (Konzept), 184rv (Ausfertigung), 185rv;
 Kaiserliches Kredencial für Dr. iur. Timotheus Jung für seine Sendung zu Christoph Herzog von Württemberg 1568 12 29, fol. 183rv (Konzept), 186rv (Ausfertigung), 187rv;
 Kaiserliche Instruktion für Dr. iur. Timotheus Jung (Verhandlungen mit Christoph Herzog von Württemberg wegen Héricourt) 1568 12 29, fol. 188r–193v (Ausfertigung), 194r–197v, 198r–207v (Entwürfe, z.T. datiert 1568 12 13);
 Kaiserlicher Befehl an Dr. Timotheus Jung, als kaiserlicher Gesandter zu Antragsgeg. (2) zu reisen (Verhandlungen wegen Héricourt) 1569 05 21, fol. 210r–211v (Konzept), 208r–209v (Ausfertigung);

- Kaiserliches Kredential für Dr. iur. Timotheus Jung für seine Sendung zu Antragsgeg. (2) 1569 05 21, fol. 212rv;
Kaiserliche Instruktion für Dr. iur. Timotheus Jung (Verhandlungen mit Antragsgeg. (2) wegen Héricourt, Châtelot und Clémont) 1569 05 21, fol. 213r–218v (Ausfertigung), 219r–223v;
Kaiserlicher Befehl an Dr. Timotheus Jung, sich bei Antragsgeg. (2) um Bescheid zu bemühen 1569 11 14 (Ausfertigung), fol. 225r–226v
- 12 Kredential Kaiser Ferdinands [I.] für kaiserlichen Mundschenk Gabriel Strein für seine Sendung zu [Christoph] Herzog von Württemberg 1561 04 15, fol. 137rv, 159rv;
Instruktion Kaiser Ferdinands [I.] für Gabriel Strein (Verhandlungen mit Christoph Herzog von Württemberg wegen Héricourt) 1561 04 15, fol. 138r–139v, 160r–161v;
Kommissionsauftrag Kaiser Ferdinands [I.] an Bischof von Straßburg und Karl [II.] Graf von Hohenzollern-Sigmaringen zur Güte 1561 06 02, fol. 146r–147v, 168r–169v
- 14 fol. 132–248; Akten unvollständig

3386

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 128
3 AB I/16, fol. 205v
4 Ortenburg, Joachim [der Ältere] Graf von
6 1595
8 contributionis
9 Bitte um kaiserlichen Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG zum vorläufigen Verzicht auf Klagen gegen Antragst. wegen rückständiger Reichssteuern
Antragst. äußert seine Sorge, er könnte – wie 1593 bereits einmal geschehen – vom RKG wegen Säumigkeit bei der Bezahlung von Reichssteuern in die Reichsacht erklärt werden. Antragst. macht darauf aufmerksam, daß er wegen des langjährigen Streits mit Albrecht [IV.], später Wilhelm [V.] Herzog von Bayern um seinen Besitz im Herzogtum Bayern und um die Grafschaft Ortenburg keinerlei Einkünfte aus der reichsunmittelbaren Grafschaft beziehe. Deswegen sei ihm die Bezahlung von Reichssteuern derzeit nicht möglich. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, so lange keine Prozesse gegen Antragst. anzustrengen, bis er wieder im Besitz der Grafschaft Ortenburg sei.
- 14 fol. 229–230

3387

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 35r
4 Osnabrück Hochstift, Bischof
6 1663
8 subitanei auxilii contra Turcam

- 9 Als Antwort auf ein kaiserliches Schreiben berichtet der designierte Bischof von Osnabrück, seine Gesandtschaft auf dem Reichstag in Regensburg für die Verhandlungen über die Reichshilfe für den Krieg gegen die Osmanen instruiert zu haben.
14 fol. 419–422

3388

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 132v
4 Osnabrück Hochstift, Bischof
6 1688
8 türckenhülff
9 Angesichts einer kaiserlichen Aufforderung, seinen Beitrag zu den Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen zu leisten, erinnert der Bischof von Osnabrück an eine frühere kaiserliche Zusage. Danach sei der Bischof in Anerkennung seiner bereits geleisteten Truppenhilfe von weiteren Beiträgen im Zusammenhang mit dem Krieg gegen die Osmanen befreit.
14 fol. 505–508; Akten unvollständig

3389

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 126
3 AB I/16, fol. 204v
4 Osterberg Stift des Kreuzbruderordens, Prior und Konvent
5 Tecklenburg[-Schwerin], Konrad Graf von
6 1540–1549
9 Auseinandersetzung wegen Prophanierung eines Klosters; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatten berichtet, Bekl. habe sie aus ihrem Kloster vertrieben, die Abhaltung katholischer Messen verboten und Kultgegenstände sowie Güter, Einkünfte und Dokumente in seinen Besitz gebracht. Er habe vor, das Kloster in eine Festung umzubauen. Später berichten Kl., Bekl. habe das Kloster in ein Schloß umbauen lassen. Kl. hätten vor dem RKG geklagt, ohne bisher zu ihrem Recht gelangt zu sein. Kl. bitten, unabhängig von dem reichskammergerichtlichen Prozeß kaiserliche Kommissare mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen.
11 Kaiserlicher Befehl an einen geistlichen Fürsten, für Wiedereinrichtung des Klosters zu sorgen 1540 05 23, fol. 13r–14v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Münster und Osnabrück zur Güte, unter Bezug auf Reichsabschied von 1548 (kaiserliche Kommissare in Streitfällen um geistliche Güter) 1549 09 24, fol. 18r–19v
14 fol. 13–19; Akten unvollständig; Akten beschädigt

3390

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 205r
- 4 Ostfriesland
- 5 Emden Stadt
- 6 1602
- 8 tumultus
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 537–539 (Nachweis AB I/22)

3391

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 205r
- 4 Ostfriesland
- 5 Ostfriesland
- 6 1575–1598
- 8 *diversorum gravaminum ratione* der grafschaft Ostfriesland
- 14 Akten fehlen

3392

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 205r
- 4 Ostfriesland, Edzard [II.] Graf von, für sich und seinen Bruder Johann [II.]
- 5 Holstein-Schauenburg, Otto [IV.] Graf von, Erben und Räte der Regierung
- 6 1578
- 8 *restituendae dotae*
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts Annas Gräfin von Holstein-Schauenburg geb. Gräfin von Ostfriesland; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission Kl. beanspruchen Heiratsgeld und Aussteuer ihrer Tante Anna [geb. Gräfin von Ostfriesland], die mit Johann Graf von Holstein-Schauenburg verheiratet gewesen sei. Die Tante und ihr Ehemann seien ohne Nachkommen gestorben. Gemäß Heiratsvertrag habe deswegen die Familie Annas Anspruch auf das Heiratsgeld. Kl. hätten ihre Ansprüche gegenüber dem Bruder und Erben Johanns, Otto Graf von Holstein-Schauenburg, geltend gemacht, vor dessen Tod aber nicht zu einer Einigung gelangen können. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs oder der Durchführung eines Rechtsverfahrens zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Lübeck, Abt des Klosters Sankt Michael in Lüneburg sowie Otto [VIII.] Graf von Hoya[-Nienburg] zu Güte und Recht 1578 02 17 (Vermerk), fol. 38v
- 14 fol. 35–38; Akten unvollständig

3393

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 205r
- 4 Ostfriesland, Edzard [II.] Graf von (1); Ostfriesland, Johann [II.] Graf von (2)
- 5 Oldenburg-Delmenhorst, Johann [XVI.] Graf von
- 6 1575–1576
- 8 Jevern
- 9 Auseinandersetzung wegen Herrschaft Jever
 Kl. (1) hatte Klage erhoben, da Bekl. nach dem Tod [Marias] von Jever die Herrschaft Jever in seinen Besitz gebracht habe, ohne die Rechte der Kl. aus ihrer Belehnung mit der Grafschaft Ostfriesland, zu der Jever gehöre, zu beachten. Kl. (1) hatte um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. gebeten, Jever freizugeben, außerdem um die Einsetzung einer Sequesterverwaltung bis zur Entscheidung der Auseinandersetzung. Später wiederholt Kl. (1) seine Klage. Er berichtet, die verstorbene Frau von Jever habe sich bemüht, die Herrschaft in ein Lehen des Herzogs von Burgund umzuwandeln. Kl. (1) sei bereit, sich vom spanischen König [Philipp II.] als Herzog von Burgund belehnen zu lassen. Kl. (1) bittet um eine kaiserliche Bescheinigung, wonach eine solche Belehnung seinen Rechten und eidlichen Verpflichtungen gegenüber dem Reich unschädlich sei. Außerdem erbittet er ein kaiserliches Fürbittschreiben an den königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Luis de Zúñiga y Requesens]. Kl. (2) schließt sich durch seinen Abgesandten Dr. Lorenz Holtmaa diesen Anträgen an.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1576 01 10, wiederholt 1576 08 11, fol. 303rv, 306rv
- 12 Belehnung Ulrichs [I.] Herr von Ostfriesland mit verschiedenen Schlössern, Städten, Dörfern und Inseln (darunter Jever) durch Kaiser Friedrich [III.] 1454 [09 30], fol. 301r–302v
- 14 fol. 297–306; Akten unvollständig

3394

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206v
- 4 Ostfriesland, Katharina Gräfin von, geb. Prinzessin von Schweden, Witwe
- 5 Ostfriesland, Enno [III.] Graf von, Sohn der Kl.
- 6 1602–1603
- 9 Auseinandersetzung wegen Witwenunterhalts aus Ämtern Norden und Berum; Antrag auf kaiserliches Mandat
 Kl. hatte vorgebracht, die Amtleute des Bekl. verletzt ihre Rechte in den Ämtern Norden und Berum, die ihr von ihrem verstorbenen Ehemann [Edzard II. Graf von Ostfriesland] in einem durch den Kaiser bestätigten Heiratsvertrag und testamentarisch als Witwenunterhalt eingeräumt worden seien. Kl. sei nicht nur berechtigt, die entsprechenden Einkünfte einzuziehen, sondern könne auch die obrigkeitlichen

Rechte ihres Ehemanns in den genannten Ämtern ausüben. Die Amtleute des Bekl. hätten ihr Einnahmen vorenthalten und versucht, sie an der Entgegennahme der Huldigung ihrer Untertanen zu hindern. Kl. hatte um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. gebeten, die ihr entzogenen Einkünfte zurückzuerstatten und ihre Rechte zu beachten. Außerdem hatte sie darum gebeten, das Testament ihres Ehemanns zu bestätigen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Rechte der Kl. aus Heiratsvertrag und anderen Rechtstiteln zu beachten 1602 03 15, als Befehl wiederholt 1602 11 27, fol. 237r–238v, 240r–245v
- 12 Erklärung Edzards [I.] Graf von Ostfriesland (Ernennung seines Sohns Enno [II.] zum Regierungsnachfolger) 1527 [12 06], fol. 233r–234v;
Fürbittschreiben Sigismunds III. [Wasa] König von Polen zugunsten der Kl. 1602 01 06 (Abschrift), fol. 235–236v;
Fürbittschreiben Ulrichs Herzog von Mecklenburg zugunsten der Kl. 1602 08 23, fol. 231r–232v
- 14 fol. 231–247; Akten unvollständig

3395

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 128
3 AB I/16, fol. 205v
4 Otrositz von Glienitz, Johann, kaiserlicher Kämmerer
6 1629
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Kurfürsten von Köln
Antragst. hatte um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten von Köln gebeten, den er auf einer Reise ins Reich und in weitere Länder aufsuchen wolle.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Ferdinand Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten des Antragst. 1629 11 06, fol. 248rv
- 14 fol. 248; Akten unvollständig

3396

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 170v
4 Ottersbach, Elisabeth Maria von, verw. Löper, geb. Hess
5 Lindenspur, Georg Friedrich, Taxator in der Reichskanzlei
6 1661–1662
9 Auseinandersetzung wegen Erbe des Ehemanns
Kl. beansprucht als Erbin ihres verstorbenen Ehemanns, des Kanzlisten in der lateinischen Expedition der Reichskanzlei Johann Löper, 400 Gulden an Taxgefällen, die ihrem Ehemann zugestanden hätten. Bekl. weigere sich, die Summe auszuführen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Geld an sie oder den kaiserlichen

Hofapotheker Paul Weitner, dem sie ihre Ansprüche abgetreten habe, auszuführen. Bekl. wendet ein, Kl. müsse nachweisen, daß sie von ihrem Ehemann als Erbin eingesetzt worden sei. Andernfalls seien die Blutsverwandten des Verstorbenen erbberechtigt, die erst ermittelt werden müßten. Kl. behauptet daraufhin, ihr verstorbener Ehemann habe ihr seine Ansprüche kurz vor seinem Tod mündlich vermacht. Blutsverwandte habe ihr Ehemann, so weit sie wisse, nicht hinterlassen. Nach Auszahlung der 400 Gulden bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Zinsen und Ersatz für die Kl. durch die Klage entstandenen Kosten zu leisten.

- 11 Zustellung der Klage an Bekl. um Bericht 1661 10 03 (Vermerk), fol. 535v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1661 12 23 (Vermerk), fol. 541v;
Weiterleitung des erneuten Antrags der Kl. von RHR an Reichsvizekanzler [Wilderich Frhr. von Walderdorff] mit Aufforderung, für Begleichung der Forderung zu sorgen 1662 01 31 (Vermerk), fol. 543v
- 12 Heiratsurkunde der Kl. 1661 08 27, fol. 534rv;
Bestätigung über Tätigkeit des verstorbenen Ehemanns der Kl. in Reichskanzlei, ausgestellt durch Registrator in der lateinischen Expedition Gerhard Max Ostermay 1661 06 16, fol. 533rv;
Aufstellung der Ansprüche des verstorbenen Ehemanns der Kl. auf Taxgebühren, undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 529r–530v
- 14 fol. 528–547

3397

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 204v
4 Otto (Ottho), Georg
5 Schilling, Erasmus
6 1565
8 arresti
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 457/40 (Nachweis AB I/30)

3398

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 206v
4 Outremont, Frhr. von, Geistlicher
6 1702
8 *recommatitiae* [Johann Wilhelm] Kurfürst zu Pfalz wegen gelangung zu einem *beneficio*
14 Akten fehlen

3399

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 126

- 3 AB I/16, fol. 204r
- 4 Overhaben, Bernhard
- 5 Louwe, Hans Heinrich; Louwe, Hieronymus
- 6 undat. [zwischen 1544 und 1548]
- 9 Auseinandersetzung wegen väterlichen Erbes in Stadt Lübeck; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission
Kl. hatte vorgebracht, sein Vater Hans Matthias Overhaben habe vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck ein Urteil erstritten, in dem ihm Liegenschaften als Erbe zugesprochen worden seien. Gegen dieses Urteil hätten Bekl. an das RKG appelliert. Dort sei nach 16jährigem Prozeß submittiert, aber kein Urteil gesprochen worden. Da das RKG derzeit nicht arbeite, hatte Kl. den Kaiser gebeten, ihm zu seinem Recht zu verhelfen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Dr. iur.] Johann Rüdeln, Dr. iur. Hermann Falck sowie das Ratsmitglied der Stadt Lübeck Heinrich Brömse den Jüngeren zur Güte [.]
11 30, fol. 46r–47v
- 13 Akten aus K. 127 in K. 126 umgelegt
- 14 fol. 46–47; Akten unvollständig

3400

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206r
- 4 Ow, Christoph Josef Frhr. von
- 6 1696
- 9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Generalfeldmarschalleutnant Truchseß von Wetzhausen zum Antritt einer Stelle als Oberstleutnant
Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den kaiserlichen Generalfeldmarschalleutnant Truchseß von Wetzhausen. In dessen Kürassier-Regiment werde in Kürze eine Stelle als Oberstleutnant frei, die Antragst. gerne übernehmen würde. Schon bei der letzten Besetzung der Stelle sei der derzeitige Oberstleutnant [Johann Paul] Graf von Carafa Antragst. nur wegen der Empfehlungsschreiben von verschiedenen kaiserlichen Amtsträgern, die er habe vorweisen können, vorgezogen worden. Antragst. beruft sich auf seine Tätigkeit in verschiedenen Dragoner-Regimentern, auch in kommandierender Funktion, außerdem auf die Dienste seiner Familie für das Kaiserhaus.
- 11 Kaiserliches Handschreiben an kaiserlichen Generalfeldmarschalleutnant [Veit Heinrich] Truchseß von Wetzhausen zugunsten des Antragst. 1696 07 13, laut Vermerk bewilligt nach Vortrag vor Kaiser 1696 06 13, fol. 266r–267v
- 14 fol. 264–267

3401

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128

- 3 AB I/16, fol. 206r
- 4 Ow, Johann Rudolf Frhr. von
- 6 1695
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief, auch um Fürbittschreiben nach angeblich despektierlichen Äußerungen gegenüber Markgraf von Baden
Antragst. bringt vor, bei dem kaiserlichen Generalleutnant [Ludwig Wilhelm] Markgraf von Baden wegen einer Äußerung in der kaiserlichen Antecamera über die Heilbronner Proviantangelegenheit in Ungnade gefallen zu sein. Der Markgraf sei nicht bereit, seine Entschuldigung anzuhören, sondern habe ihn durch Mittelspersonen bedrohen lassen. Antragst. bestreitet jede despektierliche Äußerung über den Markgrafen. Er habe sich lediglich für die Interessen der stark belasteten Reichsritterschaft in Schwaben eingesetzt. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief. Außerdem bittet er um ein vermittelndes Schreiben an den Markgrafen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ludwig Wilhelm Markgraf von Baden[-Baden] zugunsten des Antragst. 1695 12 13, fol. 262r–263v
- 12 Fürbittschreiben von Ludwig [Wilhelm] Markgraf von Baden[-Baden] zugunsten des Kantons Kraichgau der schwäbischen Reichsritterschaft 1695 11 14, fol. 261r
- 14 fol. 256–263

3402

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206r
- 4 Ow, Johann Rudolf Frhr. von
- 6 1697
- 9 Bitte um kaiserliche Empfehlung zum Antritt einer Stelle als Gesandter zum Reichstag
Antragst. berichtet, nach dem Tod des mehrere Reichsstände auf dem Immerwährenden Reichstag in Regensburg repräsentierenden [Johann Adam] Baron von Sauer seien dessen Ämter neu zu besetzen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an die betreffenden Reichsstände, ihn mit ihrer Vertretung zu beauftragen. Antragst. beruft sich auf eine entsprechende kaiserliche Zusage. Der Kurfürst von Mainz berichtet, er habe die Führung des bischöflich-bambergischen Votums bereits einer anderen Persönlichkeit zugesagt. Antragst. bittet daraufhin, ihn für die Nachfolge des kürzlich gestorbenen kurfürstlich-pfälzischen Vertreters im Reichsfürstenrat [Ludwig] von Neuveforge zu empfehlen. Der Kurfürst von der Pfalz weist darauf hin, daß er das kurfürstliche Votum bereits dem Sohn des verstorbenen Gesandten, [Johann Heinrich] von Neuveforge, anvertraut habe.
- 11 Kaiserliche Hand- bzw. Empfehlungsschreiben an [Lothar Franz von Schönborn] Kurfürst von Mainz als Bischof von Bamberg, Bischöfe von Brixen, Chur, Trient und Würzburg, Markgrafen von Baden-Baden und Baden-Durlach sowie Abt von Fulda zugunsten des Antragst. 1697 10 12, fol. 292r–294v (Konzepte), 295r–298v (Ausfertigungen);

Kaiserliches Handschreiben an [Johann Wilhelm] Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1697 12 14, fol. 303r–304v

- 12 Bescheid Kaiser Leopolds [I.] an Antragst. (etwaige Berücksichtigung des Antragst. bei Besetzung freier Stellen auf Reichstag oder anderswo) 1692 04 01, fol. 290rv
14 fol. 289–306

3403

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 128
3 AB I/16, fol. 206rv
4 Ow, Johann Rudolf Frhr. von
6 1700
9 Bitte um kaiserlichen Befehl wegen Einsicht in Akten des Unternehmens de Brier in Erbschaftsangelegenheit Maria Apollonia Ranfft
Antragst. behauptet, Universalerbe der verstorbenen Maria Apollonia Ranfft Freiin von Wiesental, einer Enkelin des Frankfurter Kaufmanns Daniel de Brier, zu sein. Um seine Ansprüche verfolgen zu können, müsse er in die Akten des Unternehmens de Brier Einsicht nehmen und Abschriften anfertigen lassen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Frankfurt [Maximilian Karl] Graf von Löwenstein, ihn bei seinen Bemühungen um Einsichtnahme in die Akten zu unterstützen. Nur auf diese Weise werde er in die Lage versetzt, die geistlichen Legate der Freiin von Wiesental in Höhe von insgesamt rund 20000 Gulden auszuzahlen.
11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Gesandten in Frankfurt/M. [Maximilian Karl] Graf von Löwenstein[-Wertheim], Bemühungen des Antragst. um Einsicht in die Akten des Unternehmens de Brier zu unterstützen 1700 06 09, fol. 327r–328v;
Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M., Antragst. Einsicht in die Akten des Unternehmens de Brier zu gewähren und Abschriften anfertigen zu lassen 1700 08 13, fol. 329r–330v
12 Befehl Kaiser Leopolds [I.] an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M., Maria Apollonia Ranfft Freiin von Wiesental Einsicht in die Akten des Unternehmens ihres Großvaters Daniel de Brier zu gewähren und Abschriften anfertigen zu lassen, zur Verfolgung ihrer Ansprüche im Prozeß de Brier, Erben, contra de Wedige 1692 08 08, wiederholt zugunsten des Antragst. 1697 08 16, fol. 325rv, 326rv
14 fol. 323–330; Akten unvollständig

3404

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 128
3 AB I/16, fol. 206r
4 Oxenstierna, Benedikt Graf von, königlich-schwedischer Geheimer Rat und Kanzler
6 1687
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Kurfürst von Sachsen wegen Pfründe in Quedlinburg

Antragst. hatte um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten von Sachsen gebeten. Er habe vor, eine seiner Töchter in das Stift Quedlinburg aufnehmen zu lassen.

11 Kaiserliches Handschreiben an [Johann Georg III.] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1687 08 20, fol. 254r–255v

14 fol. 254–255; Akten unvollständig

3405

1 Alte Prager Akten

2 K. 128

3 AB I/16, fol. 206v

4 Oxenstierna, Johann Graf von, für ihn Pfalz, Johann Wilhelm Kurfürst von der
6 1701

9 Empfehlung

Gemäß seiner Bitte empfiehlt der Kurfürst von der Pfalz den kürzlich zum Katholizismus konvertierten Antragst.

12 Empfehlungsschreiben Johann Wilhelms Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1701 07 16, fol. 337r–338v

14 fol. 337–338

Indices

Bearbeitet von *Thomas Schreiber*

1. Chronologische Konkordanz

1461: 3338	1553: 3019
1462: 3087	1553–1566: 3366
1468	1554: 2352, 2801, 3035
1468–1471: 2501	1554–1555: 3160
1472: 2669, 3022, 3137	1555: 2292, 2513, 2595, 2753, 2755, 2762
1473: 2229	1555–1556: 3365
1474: 2976	1555–ca. 1564: 3375
1475: 2515	1556: 2538
1475–1479: 2618	1557
1478: 2524	1557–1559: 2763, 3061
1479: 2520	1558
1482: 3349, 3381	1558–1559: 3060
1483: 2318	1559: 2251, 2452, 2493, 3371
1484: 3359	1559–1560: 3131
1485: 3162, 3378	1559–1561: 2448, 3132
1487: 3360	1559–1562: 3376
1489: 2310, 3163	1560: 3369, 3384
1490: 2315	1560–1561: 2466, 3370
1522: 3215	1560–1566: 3320
1537: 3156	1561: 2975, 3245
1540: 3345	1561–1597: 2414
1540–1547: 2594	1562: 2765, 2802
1540–1549: 3389	1562–1563: 3083
1541: 3354	1563: 2490, 2596, 2864, 3150, 3364
1541–1547: 3344	1564: 2298, 2492, 2908, 3010, 3032
1544: 3016, 3062, 3159	1564–1574: 2344
1544–1546: 3382	1565: 2872, 2923–2926, 2943, 2945,
1544–1548: 2321, 2456	3397
1545: 2532, 2601, 3088	1565–1566: 2974, 3041
1546: 2856	1565–1576: 3385
1547: 2240, 2748, 3383	1566: 2305, 2489, 2598, 2851, 2853–2855,
1547–1548: 3239	2930, 2934, 2941–2942, 3151–3152
1547–1549: 2764	1566–1567: 2932
1548: 2734, 2752, 3101, 3216	1566–1580: 2922
1548–1550: 3068	1567: 2497, 2955–2956, 3058, 3379–3380
1549: 3007, 3015, 3336	1567–1568: 2935, 2950, 2963–2964
1550: 2263, 2592, 2733, 2852, 3080–3081,	1567–1572: 2968
3154, 3157	1568: 2934, 2942, 2947, 2949, 2959,
1550–1553: 3158	2965, 2977, 3175–3176, 3348
1550–1555: 3148	1568–1569: 2639, 2944
1551: 2279, 3174	1569: 2564, 2566, 2580, 2754, 2774, 2781,
1552: 2809	2858–2860, 2862, 2884, 2908, 3043,
1552–1554: 3149	3072, 3133, 3181, 3205, 3315, 3319

Indices

- 1569–1574: 3142
1569–1575: 2648
1569–1577: 2519
1570: 2220, 2388, 2428, 2458, 2507,
2581, 2619, 2626, 2906, 2946,
3039, 3042, 3100, 3358, 3362,
3372–3373
1570–1571: 2260, 2989, 3166, 3218,
3321
1570–1572: 2387, 3275
1570–1574: 2831, 3231
1570–1576: 3073
1570–1581: 2788
1570–1588: 2636
1571: 2399, 2422, 2438, 2779, 2905,
2907, 2966, 2978, 2983, 3108,
3173, 3356–3357
1571–1572: 2385
1571–1574: 3191
1572: 2604, 2948, 2957, 2970
1572–1574: 2591, 2973
1572–1575: 2280
1573: 2653, 2769, 2813, 2919, 2928, 2931,
2951–2954, 2960, 2967
1573–1574: 2252, 3180
1573–1576: 2203
1573–1577: 3374
1574: 2218, 2303, 2504, 2541, 2829–
2830, 2845, 2937, 2961, 3254,
3276, 3323
1574–1575: 2336, 2523, 2921, 2962,
2971–2972
1574–1601: 2222
1575: 2219, 2246, 2320, 2386, 2460,
2670, 2743, 2778, 2790, 2828,
2873, 2898, 2901–2902, 2979,
3011, 3093, 3121, 3196, 3211,
3294, 3317
1575–1576: 2236, 2269, 2498, 2896,
2899, 3393
1575–1579: 3337
1575–1591: 2482
1575–1598: 3391
1576: 2245, 2248, 2261, 2340, 2346,
2400–2402, 2463, 2582, 2871,
2876, 2880, 2903, 2909, 2991,
3002–3003, 3033, 3287
1576–1577: 2334, 2913
1576–1587: 2916
1576–1593: 2910
1577: 2267, 2293–2294, 2324, 2343,
2423, 2461, 2918, 2927
1577–1578: 2353
1578: 2206, 2389, 2398, 2436, 2579,
2664, 2882, 2969, 2996, 3024,
3273–3274, 3392
1578–1579: 2243, 2803
1578–1581: 3027
1578–1582: 2511
1579: 2208, 2221, 2253, 2308, 2390,
2429–2430, 2584, 2647, 2671,
2810, 2823, 2908, 2912, 3010,
3059, 3208–3209, 3270, 3283,
3324
1579–1580: 3325
1579–1582: 2793
1580: 2391, 2503, 2682–2683, 2900,
3192
1580–1581: 3050
1581: 2345, 2393–2395, 2403, 2431,
2517, 2583, 2719, 2782, 2826
1581–1582: 2396, 3225
1581–1583: 2205
1581–1610: 3107
1582: 2228, 2230, 2242, 2244, 2264,
2266, 2273, 2304, 2325, 2327,
2347, 2392, 2404, 2439, 2442–
2443, 2454, 2464–2465, 2476,
2479, 2500, 2502, 2516, 2519,
2522, 2525, 2557–2559, 2562,
2570, 2587, 2593, 2603, 2608,
2613, 2616, 2627, 2642, 2655,
2667, 2686, 2690–2691, 2693,
2720, 2757, 2771, 2819, 2824–
2825, 2881, 2986, 3090–3091,
3172, 3184, 3186, 3198, 3217,
3227, 3292
1582–1583: 2886
1582–1586: 2287, 3040
1582–1590: 2405

Chronologische Konkordanz

- 1583: 2227, 2494, 2521, 2599, 2701,
2707, 2738–2740, 2742, 2770,
2890–2891, 2981, 3076, 3153,
3226, 3228
1583–1584: 2262, 3285
1583–1587: 2917
1583–1588: 2933
1583–1589: 2535, 2643
1584: 2295, 2434, 2473, 2529, 2536,
2741, 2806, 2929, 3063, 3255
1584–1585: 2249
1584–1588: 3339
1585: 2474, 2487, 2892, 3190, 3223
1585–1586: 2426, 3331
1586: 2253, 2574, 2624, 2708–2711,
2737, 2889, 3332
1586–1588: 2878
1586–1590: 2322–2323
1586–1600: 2419
1587: 2789
1587–1588: 2416, 2425
1587–1589: 2338
1587–1592: 2745
1587–1600: 2417
1588: 2197, 2214, 2420, 2565, 2600,
2644, 2668, 2736, 2756, 2791,
2893–2894, 3104, 3120, 3326,
3333
1588–1590: 3177, 3266
1589: 2300, 2415, 3267, 3346
1589–1590: 2418, 2879
1590: 2877, 3289, 3302
1590–1593: 2658
1590–1603: 3012
1590–1605: 3249
1591: 2295, 2317, 2319, 2326, 2467,
2827, 3311
1591–1592: 2549, 2758, 2980
1591–1594: 3025, 3230
1592: 2235, 2271–2272, 2355, 2477,
2539, 2696, 2730, 2780,
2804–2805, 3034, 3056, 3078,
3135, 3139, 3252, 3256, 3260
1592–1593: 2217
1592–1594: 2847, 3049
1593: 2660, 2713, 3165
1593–1594: 2421, 2694
1593–1595: 3103
1594: 2301, 2354, 2406, 2470, 2567,
2611, 2622, 2654, 2656–2657,
2661, 2674, 2768, 2783–2786,
2795, 2798, 2834–2840, 2843,
2920, 3229, 3334
1594–1595: 2407, 2629, 3327, 3335
1594–1597: 2715, 2787, 2792
1594–1600: 2695
1594–1601: 2225
1594–1603: 2897
1594–1607: 2367
1595: 2534, 2597, 2606, 2714, 2869,
2885, 3146, 3203, 3350, 3386
1595–1597: 2397
1595–1600: 2212
1596: 2408, 2623, 2659, 2735, 2814,
2822, 3066, 3352
1597
1597–1598: 2348
1597–1602: 2368
1598: 2234, 2435
1598–1599: 2759
1598–1603: 2211
1599: 2224, 2634, 3246, 3328
1599–1600: 2772, 3314
1599–1603: 2556, 2811
1599–1605: 2812
1600: 2602, 2632, 3023, 3136
1600–1602: 2722
1600–1617: 3361
1601: 2356, 2366, 2376, 3377
1601–1602: 2378
1601–1604: 2357
1601–1605: 2832
1602: 2281, 2309, 2312, 2358–2360,
2369, 2437, 2842, 3288, 3390
1602–1603: 3394
1602–1604: 3026
1602–1605: 2361–2362
1602–1607: 2379, 2875
1602–1609: 2370
1603: 2363, 2377, 3037, 3248

Indices

- 1603–1605: 2615
1603–1606: 2612
1603–1608: 2313
1604: 2337
1604–1605: 2371, 2573
1604–1606: 2628
1604–1607: 2724
1604–1608: 2505
1605: 2372–2373, 2380, 3232, 3250
1605–1607: 2375, 3202
1606: 2276, 2291, 2560, 2844, 2936,
2938, 3036, 3045, 3195, 3210
1607: 2237–2238, 2471, 3353
1607–1608: 2472, 2716
1607–1609: 3054
1607–1611: 2721
1607–1617: 2717
1608: 2625
1608–1609: 2275
1609: 2688, 2867, 2904, 3030
1609–1611: 2718
1610: 2364–2365, 2424, 2723, 2940,
3122
1610–1611: 3200
1610–1614: 2270
1610–1630: 3057
1611: 2506, 2530, 3048, 3092, 3144,
3258, 3281, 3297, 3340
1611–1615: 3051, 3141
1612: 2199, 2239, 2283, 2296, 2342,
2433, 2459, 2528
1613: 2915
1613–1614: 2302, 2351, 2480, 2982,
3029, 3055, 3095, 3310
1613–1615: 3213
1613–1617: 2731
1614: 2198, 2215, 2250, 2258, 2481,
2488, 2508, 2542, 2555, 2561,
2568–2569, 2571, 2576, 2607,
2610, 2633, 2685, 2687, 2697,
2726, 2746, 2750, 2797, 2865,
2990, 2997, 3005, 3008, 3098,
3102, 3109–3110, 3119, 3178,
3188, 3197, 3247, 3271, 3278,
3316, 3329
1614–1616: 3123
1614–1617: 2306, 3021
1615: 2939, 3001, 3006, 3020, 3251,
3296, 3303, 3330
1615–1616: 2449, 2509, 2635, 2861
1615–1617: 2846
1616: 2288, 2447, 2857, 2994, 3009,
3014, 3046, 3116, 3124, 3194,
3222, 3257, 3263–3264, 3290,
3313
1616–1617: 2499, 2575, 3017, 3117,
3265
1617: 2213, 2223, 2247, 2274, 2277, 2286,
2314, 2341, 2432, 2483, 2486, 2544,
2614, 2672, 2679, 2727, 2796, 2820,
2850, 2866, 2984, 3127, 3129, 3140,
3301, 3308
1618: 2381
1619
1619–1620: 3279
1619–1621: 2531
1620: 2216
1621
1621–1628: 3284
1621–1634: 2316
1622
1622–1628: 3298
1623: 2985
1624
1624–1626: 3269
1625: 2553, 3179
1625–1626: 2554
1625–1630: 2289, 3280
1626: 3161
1626–1627: 2495, 3307
1626–1631: 2491
1627: 2662, 3065
1627–1629: 3044
1628: 2409, 2445, 2815, 3187
1628–1629: 2725
1628–1630: 3085
1629: 2410, 2609, 2673, 2692, 2767,
2833, 2887, 3031, 3395
1629–1630: 3272
1629–1631: 3286

Chronologische Konkordanz

- 1630: 2204, 2231, 2233, 2299, 2552,
2588, 2651, 2728, 2775, 2794,
2914, 3243, 3253, 3304
1630–1631: 2207
1631: 2254, 2646, 2699, 3259
1631–1632: 2703
1632: 2496
1633
1633–1636: 2259
1634
1634–1635: 3220
1635: 2311, 2330, 2475, 3089, 3367
1635–1636: 2441
1636: 2202, 2241, 2328, 2427, 2484–
2485, 2630, 2698, 2799, 2883,
3143
1636–1639: 2440
1636–1641: 3189
1637: 2278, 2335, 2631, 2640, 2652,
3069, 3312
1637–1638: 2533
1638: 3075, 3295
1639: 3111
1639–1640: 2650
1640: 2200–2201
1641: 2589
1641–1643: 3128
1641–1648: 2546
1642: 2268, 2698
1643: 2527
1643–1644: 3236
1644: 3237, 3240
1645
1645–1650: 2290
1646: 2255–2256, 2450, 3067, 3368
1647: 3114–3115, 3164
1647–1648: 3084, 3113, 3351
1648: 2331, 3112, 3238
1649: 2462, 2469, 3094
1650: 2232, 2478, 2514, 2868, 2998–
3000
1650–1651: 2468
1650–1660: 2641
1651: 2332, 2578, 2705
1652: 2510, 3147, 3241
1653: 2209–2210, 2339, 2589
1653–1654: 3242
1654: 2704, 2706, 3244
1654–1655: 2545
1655: 2551, 2645
1655–1656: 3309
1656: 2265, 2350, 2678, 2776
1657: 3207
1657–1658: 2988
1658: 2589, 2987, 3199
1659: 2512, 2572, 2729
1661
1661–1662: 3396
1662: 2617
1663: 2257, 2382, 2411, 2446, 2550, 2590,
2677, 2816–2817, 2888, 3387
1663–1664: 2818
1664: 2540, 2547, 2638, 2676, 2681,
2700, 2777, 2848
1665: 2543, 2577, 2665
1665–1666: 2605
1668: 2285
1672: 3130
1673: 2620, 2773
1675: 2526, 2800
1676: 2821
1677: 2663, 2689
1678: 3070
1679
1679–1684: 2666
1681: 2766
1682: 2226, 2453, 2992
1684: 2807
1684–1685: 2383, 2455
1685: 2384
1686: 2808
1687: 2712, 3268, 3404
1688: 2412, 3388
1691
1691–1693: 3096
1693: 2586
1695: 2744, 3401
1696: 3400
1697: 3282, 3402
1699: 3343

Indices

- 1700: 2680, 3193, 3403
1701: 3405
1702: 2349, 3363, 3398
1707: 3126
1709: 3233
1710: 3277
1711: 3342
1712: 2761, 3125, 3305
 1712–1732: 3170
1713: 2548, 3074, 3201, 3204
1715: 2451
1716: 2282, 3013
1718: 2585, 3028
1719
 1719–1732: 3167
1725: 2747
1727: 3168
1729: 3300
1732: 2537, 3097, 3182, 3185
1733
 1733–1739: 2993
1735: 2444
1739
 1739–1740: 3047
1740: 3018
undat.: 2196, 2284, 2297, 2307, 2457,
 2563, 2621, 2649, 2675, 2702,
 2732, 2751, 2760, 2841, 2863,
 2874, 2911, 2958, 2995, 3004,
 3052, 3064, 3071, 3079, 3086,
 3105–3106, 3118, 3155, 3183,
 3206, 3212, 3214, 3219, 3224,
 3234, 3261–3262, 3293, 3306,
 3318, 3341
– ev. 1461: 2849
– ev. 1541: 3082
– ev. 1544–1548: 2518
– zwischen 1544 und 1548: 3399
– ev. 1573: 3322
– ev. 1588–1590: 2895
– ca. 1592: 3077
– ev. 1595: 2374
– ev. 1606: 2413
– zwischen 1619 und 1657: 3235
– ev. 1623: 2329
– ca. 1625: 3299
– nach 1625: 3291
– ca. 1630: 2870
– nach 1632: 2333
– nach 1635: 2629
– ca. 1689: 3099
– ev. 1690: 2637, 3221
– ca. 1694: 2684
– ev. 1713: 3145
– ca. 1715: 3134
– ca. 1721: 3171
– nach 1721: 3169
– nach 1726: 2749
– ca. 1730: 3347
– ev. 1732: 3053
– ev. 1734: 3038
– nach 1739: 3355
– ev. 1740: 3138

2. Register der RHR-Agenten

A

Armenanwalt (advocatus pauperum)
undat.: 3167
Arnstein, Johann Christoph
1672: 3130

B

Bentheim, Thomas von, Dr. iur.
1599: 2225
Bloch, Abraham
1591: 2745
Breithaupt, Johann Friedrich
1638: 2533

C

Crane, Heinrich
1630: 2775

D

Dummer, Johann
1663: 2677
1664: 2540
1665: 2543

E

Erhraeve [?], Johann Friedrich
1739: 3047

F

Fleiner, Johann Leonhard
1615: 3296

G

Gans, Georg Melchior, Dr.
1646: 2256
Graas, Johann
1652: 3147
1653: 2641
Gunther, Christoph
1604: 2505

H

Harrer, Ehrnreich
1655: 3309
Hegelin, Martin, Dr.
1651: 2578
Hiltner, Anton
1636: 2202
Hirt, Johann
1594: 2367
Holtz, Joachim vom
1599: 3107
1604: 3361

I

Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.
1616: 2306
Immendorff, Johann Franz von
1642: 2268
1647: 3113–3115

J

Jamagne, Johannes de
1663: 2550

K

Katzbeck, Georg, Dr.
1626: 2554
Knoop, Arnold, Dr. iur.
1681: 2766
Korneffer, Johann Samuel
1733: 2993

L

Lessenich, Johannes Anton
1682: 2453
Löw, Johann
1604: 2628
1608: 2625
1626: 3269
1630: 2794
1640: 2650

Register der RHR-Agenten

1643: 3236

1644: 3237

M

Middelburg, Johann Heinrich

1733: 2993

N

Neumann, Andreas

1650: 2468

1653: 3242

P

Persius, Ferdinand

1664: 2777

Pistorius, Jeremias

1643: 2527, 3128

1646: 3067

Plöcker, J. F.

1678: 3070

Pock, Georg

1650: 2641

Praun, Tobias Sebastian

1682: 2992

Praunsmantel, Ferdinand von

1725: 2747

R

Ravenzeller, Blasius, Dr. iur.

1604: 2505

Rebmann, Johann Martin, Dr.

1614: 2542

Reichel, Nikolaus

1605: 2612

Rham, Eberhard

1602: 2369, 2378–2379

1603: 2363, 2377

1604: 2370–2371

1605: 2372, 2375, 2380

1614: 2351

S

Schnell(en), Martin

1593: 2217

Schrimpf, Jonas

1641: 2546

1649: 2290, 3094

1650: 2998

Schwanauer, Elias, Lic. iur.

1637: 3189

Sternberg, Johann

1606: 2724

1607: 3107

1609: 2721

1612: 2717

1626: 2491

1630: 2728

Stupan, Lukas, Dr. iur.

1647: 3084

1650: 2999

V

Vogel, Johann Niklas

1718: 2585

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle

C

Comde, Schultheiß, Schöffen und Urteils-
sprecher 2501

D

Durlach Stadt, markgräfllich-badisches
Malefizgericht 3314
Düsseldorf Stadt, herzoglich-jülich-berg-
ische Hofkanzlei 2766

F

Frankfurt (Oder) Universität, Juristische
Fakultät 2343
Freiburg im Breisgau Universität, Jurist-
ische Fakultät 3313

G

Göttingen Universität, Juristische Fakul-
tät 3047

H

Heidelberg Universität, Juristische Fakul-
tät 3033
Heilbronn Stadt, Bürgermeister und Rat
3017
Helmstedt Universität, Juristische Fakul-
tät 3115
Hessen-Darmstadt Landgrafschaft, Regie-
rung 3347

I

Ingolstadt Universität, Juristische Fakul-
tät 3366

J

Jena Stadt, Schöppenstuhl 2612

K

Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum, Kom-
mission 2849

Köln Stadt

- Bürgermeister und Rat 2515
- Rat 2849
- Stadtgericht 2515

L

Leipzig Universität, Juristische Fakultät
2331, 3115, 3265
Lüttich/Liège Stadt, Rat 2550

M

Marburg Universität, Juristische Fakultät
2717, 2791, 3115
Münster Hochstift, Bischof 2543

N

Nassau-Weilburg Grafschaft, Regierung
3347
Niedersächsischer Reiskreis, Kreistag 2811

O

Osnabrück Hochstift, Kanzlei 2453

P

Pommern[-Wolgast-Stettin] von, Herzöge,
Johann Friedrich 2348

R

Rankweil, Landgericht 2669
Regensburg Hochstift, Lehengericht 2315
Reich, Kaiser bzw. Könige, Obersthofmar-
schallamt 2866, 3298, 3309
Rostock Universität, Juristische Fakultät
2717
Rottweil Stadt, kaiserliches Hofgericht
2229, 2618

S

Schleswig-Holstein-Sonderburg von,
Herzöge, Hofmarschall 2435

W

Wien Stadt

– Niederösterreichische Regierung 2316,
3299, 3307

– Rat 3307

Würzburg Universität, Juristische Fakultät 3313

4. Personen- und Ortsregister

A

- Aach im Hegau Dorf 3352
Aachen Stadt 2421, 2895, 3009
– Ämter bzw. Amtsträger 2551, 3222, 3222*
– Bürgermeister und Rat 2421, 2722, 2895
– Bürgermeister, Schöffen und Rat 3222
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2421, 2551, 3009*
– Rat 2551
– – katholischer 3222
Abeck, Adrian 2280
Abelin, Georg Gerhard, Advokat der Stadt Dinkelsbühl 2328*
Adelburg Schloß 3317
Adelebsen von, Familie, Margarethe, geb. von Leipzig, verw. 2636*
Adelmann, Wilhelm, Vormund der wöllwarthischen Erben 2341
Adelshofen s. Fugger, Familie (zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen)
Adler, Melchior 2762
Afrika 2321
Agimond Herrschaft 2840
Agram s. Zagreb/Agram
Aichach Stadt, herzoglich-bayerischer Pfleger 2655
Aichelberg s. Khevenhüller-Aichelberg-Frankenburg
Alba von, Herzöge, Fernando Alvarez, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 3275
Albanum, Marinum s. Halbmaier, Georg *Alberait* 2552
Albersdorf Dorf, bischöflich-metzischer Amtmann 3088
Aldringen, Johann 3044
Alemann
– Jakob, Dr. iur., Schöffe der Stadt Magdeburg 2861
– Kaspar, Dr. iur., Schöffe der Stadt Magdeburg 2861
Allendorf Stift bei Salzingen, Äbtissin 3024
Allershausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2587*
Allfeld 2488
Almdorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2429*
Alstadt Schloß und Stadt 2973
Altdorf b. Nürnberg s. Nürnberg Stadt, Hohe Schule in Altdorf b. Nürnberg
Altenach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2330
Altenau Herrschaft 3275
Altenburg s. Sachsen-Altenburg
Altencamp s. Kamp
Altenlaubenberg 2599
Alten-Pölla Pfarre, Ämter bzw. Amtsträger 3299*
Altenstettin s. Stettin/Szczecin
Altheim Dorf 3280
Altleiningen Schloß 2631
Altötting-Burghausen s. Burghausen
Altspaur 3284
Altstedt Herrschaft und Amt 2939
Altstett s. Altstedt
Altstetter, Friedrich, erzherzoglich-österreich(-tirol)ischer Hofkanzler 2306
Alvarez, Fernando s. Alba von, Herzöge
Alverdissen s. Lippe-Alverdissen
Amberg Stadt 2197, 2248, 2323, 3285
– Ämter bzw. Amtsträger 3057
– Bürgermeister und Rat 3264
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3264*
– kurfürstlich-pfälzischer Statthalter 2323
Amelunxen von, Familie
– Moritz 2715
– – Kinder
– – – Vormünder 2715
Andernach Stadt 2371
– kurfürstlich-kölnischer Amtmann 2670
Angelberg s. auch Rietheim von Angelberg

- Angelberg Schloß 2258
 Angelmacher, Gerhard, aus Köln 2414
 Angstwurm, Konrad, ehem. Pflegamts-
 verwalter in Oettingen i. Bay. 3177*
 Anhalt Fürstentum
 – Ämter bzw. Amtsträger 2510
 – Landstände 2510
 Anhalt von, Fürsten 2510
 – Joachim Ernst 2636, 3225
 Anhalt-Bernburg von, Fürsten, Christian I.
 3361
 Anhalt-Dessau von, Fürsten, Johann
 Georg I. 2636, 3127
 Ansbach s. auch Brandenburg-Ansbach
 Ansbach Stadt 2475, 3049, 3331 – 3332,
 3339
 Antoniter-Orden in Frankreich, Ämter
 bzw. Amtsträger 3068
 Antwerpen Stadt 2493, 2737, 2762, 2825,
 3026
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2737,
 2738* – 2741*
 Anweil von, Familie, Hans Wolf 2211
 Apfelborn Dorf 2780
 Aplerbeck, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 3256
 Arbon Herrschaft 2445
 Arbon Stadt, Stadtgericht 2445
 Arding, Nikolaus, Kaufmann, Bürger in
 Nürnberg 3327
 Arneburg Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 3127*
 Arnold, Kaspar, Bürger in Freiberg 2308
 Arnstein Amt 2909
 Arras Hochstift, Bischof 2801, 3149, 3160
 Arzberg (Oberfranken) Stadt, Ämter bzw.
 Amtsträger 3330
 Aschhausen von, Familie, Gottfried 2437
 Aschinger, Abraham 2542
 Aspremont Herrschaft 2619
 Assen s. Kettler zu Assen
 Aub Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 2870
 Auer, Sigmund, herzoglich-bayerischer
 Pfleger in Gangkofen 2473 – 2474
 Auerbach, kurfürstlich-pfälzischer Pfleger
 und Landrichter 3290
 Auf dem Berg vor dem Roland Gericht in
 Halle (Saale) 2429
 Aufhausen, gräflich-oettingischer Vogt
 2655
 Aufseß von, Familie
 – Barbara 2832
 – Katharina 2832
 Augsburg Hochstift 2202, 2266
 – Ämter bzw. Amtsträger 2233, 2263,
 2444, 2476, 2564, 2615, 2670*, 3068*,
 3132
 – Bischof 2202*, 2233, 2263, 2266, 2444*,
 2448, 2464, 2476, 2670, 2755, 3050,
 3068, 3132, 3239, 3374
 – Domkapitel 3207*
 – – einzelne Mitglieder 2211, 2243, 2755,
 3287*
 – einzelne Einwohner 2444
 – Reichstagsgesandte 2476
 – s. auch Dillingen a. d. Donau; Immen-
 stadt i. Allgäu; Sankt Moritz; Sonthofen
 Augsburg Stadt 2257, 2493, 2584, 2637,
 2873, 3085, 3194
 – Ämter bzw. Amtsträger 2251, 2703,
 3068
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2251,
 2452, 2452*, 2466*, 2482, 2486, 2555*,
 2582 – 2583, 2643, 2660, 2660*, 2661,
 2661*, 2670, 2703*, 2773, 2773*, 2777*,
 2870*, 2881*, 2909, 2909* – 2911*, 2912,
 2913*, 3015*, 3074*, 3085*, 3093*,
 3180*, 3194*, 3313
 – Pfleger, Bürgermeister und Rat 2313,
 2452, 2582 – 2583, 2584*, 2653,
 2660 – 2661, 2703, 2873*, 2912 – 2913,
 2975, 3004, 3015, 3085*, 3180, 3194
 – Rat 2486, 2637, 3074
 – – einzelne Mitglieder 2661
 – Stadtvogt 2584
 – Weberhandwerk 2452*
 – – Gesellen 2452
 – s. auch Haug Bergwerks- und Handels-
 unternehmen; Sankt Moritz

Augustinerorden
 – einzelne Stifte 3099
 – s. auch Würzburg Stadt
 Aulendorf s. Königsegg-Aulendorf
 Austria de s. Spanien von, illegitim
 Auw bei Prüm Gericht, Ämter bzw. Amts-
 träger 2897
 Auwell Gericht s. Auw bei Prüm Gericht
 Ayrer, Hieronymus, Kaufmann und Faktor
 der Rotengatter in Nürnberg, aus Wien
 2337
 Aytta van Zwichem, Viglius, Dr. 3366

B

Bachmüller, Melchior, Bäcker, Bürger in
 Ravensburg 3272
 Back, David, aus Halberstadt 3230
 Bad Brückenau s. Brückenau
 Bad Buchau s. Buchau
 Bad Cannstatt s. Cannstatt
 Bad Griesbach s. Griesbach
 Bad Grönenbach s. Grönenbach
 Bad Kreuznach s. Kreuznach
 Bad Orb s. Orb
 Bad Salzingen s. Salzingen
 Bad Windsheim s. Windsheim
 Baden von, Markgrafen 2657
 Baden-Baden von, Markgrafen 3402
 – Eduard Fortunatus 2225, 2658
 – Ludwig Wilhelm, kaiserlicher General-
 leutnant 3401
 – Philipp II. 2658, 3249
 – Wilhelm, gefürsteter Graf von Spon-
 heim 2512*
 Baden-Durlach Markgrafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 2465, 3314,
 3314*
 – s. auch Durlach Stadt; Karlsburg;
 Rötteln
 Baden-Durlach von, Markgrafen/Mark-
 gräfinnen 3402
 – Ernst I. 3375
 – Ernst Friedrich 3249, 3314*
 – Georg Friedrich 2465, 3361
 – Karl II. 3385
 – Margaretha s. Oettingen-Oettingen von,
 Grafen/Gräfinnen
 Baiersdorf 3339
 Bailin, Hermann, Sekretär der Stadt
 Lübeck 2809
 Baldeborn, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 2520*
 Balgermann
 – Georg, Tuchmacher, Bürger in Weimar
 2612
 – Judith, geb. Ziegler, verw. Sturz 2612
 – – Geschwister 2612
 Balgheim s. Mecker von Balgheim
 Ballon d'Alsace Berg s. Elsässer Belchen/
 Ballon d'Alsace Berg
 Bamberg Hochstift 2768, 2770, 2832
 – Ämter bzw. Amtsträger 2249, 2249*,
 2745, 2769*, 2991, 3025, 3058*, 3084*,
 3402
 – Bischof 2240, 2249, 2479, 2505, 2575,
 2695, 2709, 2769, 2832, 2991, 3025,
 3058*, 3084, 3183*, 3356, 3383, 3402
 – Domkapitel 2575, 2769
 – – einzelne Mitglieder 2243, 2479,
 2553* – 2554*
 – einzelne Untertanen 2709
 – s. auch Ebern; Kärnten; Knetzgau; Lich-
 tenfels; Oberscheinfeld; Schmachten-
 berg; Schwarzach am Main; Vedraun;
 Villach
 Bamberg Stadt 2770
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2479,
 2667*, 2695
 Bamberger, [,], Oberst 2631*
 Baqueret 2684*
 – Handelsgesellschaft 2684*
 Basel Hochstift, Bischof 3134, 3148
 Basel Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 2291*
 Bastheim von, Familie, Adam 2491
 Báthory, Stephan s. Polen von, Könige/
 Königinnen
 Baudenbach 3058
 Baumgarten Schloß, herzoglich-bayeri-
 sches Lehen 2670

- Baumgarten von, Familie bzw. Frhr. von Hohenschwangau und Erbach
 – David, Erbmarschall des Hochstifts Augsburg 2670
 – – Erben 2670*
 – [.] herzoglich-bayerischer Kanzler in Landshut 2474*
- Baumgartner, Philipp, Dr. 3313
- Baunach Kanton s. Reichsritterschaft, Franken
- Baurmeister, Tobias, Dr. iur., Syndicus des Domkapitels von Halberstadt, consortes 3230*
- Bautzen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3011, 3011*
- Bayer, Johann, Dr., aus Augsburg 3265, 3313
- Bayer de, Johann, Erben, in Stade 2286
- Bayerischer Reichskreis s. Reichskreise
- Bayern Herzog- bzw. Kurfürstentum 3177, 3386
 – Ämter bzw. Amtsträger 2233, 2245, 2304*–2305*, 2389, 2473, 2474*, 2586, 2644, 2655, 2695, 2987, 3054*–3055*, 3055, 3136
 – Armee 3044
 – – einzelne Angehörige 2704
 – einzelne Untertanen 3177*
 – s. auch Aichach; Baumgarten Schloß; Bibrach; Burghausen; Gangkofen; Landsberg am Lech; Landshut; München, Neumarkt i. d. OPf.; Neumarkt Sankt Veit; Schrobenhausen; Straubing
- Bayern von, Herzöge bzw. Kurfürsten 2304, 2556, 3317
 – Albrecht IV. 3386
 – Albrecht V. 2243, 2304, 2389, 2497, 2582, 2644, 2670, 2871, 3166, 3366, 3375
 – Ernst s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Ferdinand s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Ferdinand Maria 2987–2988, 3199, 3207
 – Klemens August s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Max Heinrich s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Maximilian I. 2233, 2915, 3054–3055, 3243
 – Maximilian II. Emanuel, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 2586, 3343
 – Wilhelm IV. 3068, 3336
 – Wilhelm V. 2228, 2304, 2345, 2353, 2377, 2405, 2473, 2474*, 2549, 2556, 2567, 2613, 2644, 2771, 3050, 3104, 3177, 3386
- Bayern-Landshut Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 3349
 – s. auch Menckrichten
- Bayern-Landshut von, Herzöge
 – Friedrich 3328
 – Georg 3349
- Bayreuth s. auch Brandenburg-Bayreuth
- Bayreuth Stadt 2741
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2741
 – Rat 2741
- Beat, Hermann, Stadtschreiber in Thann 3154
- Bebinger
 – Johann, Bürger in Frankfurt am Main 2604
 – Margarethe s. Deublinger
- Bech zu der, Familie, Cavnelien Duplicin Seeprug s. Seebruck
- Bechthal Pfarre 3329
- Beck s. Matthis gen. Beck
- Becker, Christian 2800*
- Bedburg Herrschaft 2376
- Beffort s. auch Mörsberg und Beffort
- Beffort/Belfort Herrschaft 3149, 3158–3159
 – Ämter bzw. Amtsträger 3158–3159
- Beffort/Belfort Stadt 3158
 – Ämter bzw. Amtsträger 3158–3159
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 3158
 – Gemeinde 3154, 3159*
- Begk s. Matthis gen. Beck
- Behaim, Wolf Heinrich, ehem. kaiserlicher Hartschier, aus Berentzwald 2323

- Beilstein s. auch Winneburg und Beilstein
 Beilstein Stadt (Württemberg)
 – herzoglich-württembergischer Oberamt-
 mann 3355
 Beinstein, Hans, Bürger in Goslar 3230
 Beinhausen, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 2604*
 Belfort s. Beffort/Belfort
 Bell
 – Daem, harffscher Schultheiß in Efferen
 2414*
 – s. auch Schall von Bell
 Bellemont, [..], königlich-spanischer Be-
 fehlshaber 2895
 Belner s. Polner
 Bemmelsburg s. Boineburg
 Bender, Jakob, Dr., kaiserlicher Fiskal am
 RKG 2450
 Benediktinerorden
 – einzelne Stifte 2984* – 2985*, 3131*, 3286
 – s. auch Holzkirchen Frauenstift; Maria
 Laach; Mönchsdeggingen
 Benesen von, Familie, Albert, Propst des
 Stifts Quernheim 2721
 Bentheim-Tecklenburg von, Grafen/Grä-
 finnen
 – Arnold II.
 – – Erben 2379*
 – Magdalena, geb. Gräfin von Neuenahr,
 verw. 2379*
 – Moritz 2641
 Berchtesgaden Stift
 – Ämter bzw. Amtsträger 3090*
 – Propst 3056*, 3090*
Berenntzwald, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 2323
 Berg s. auch Jülich-Berg bzw. Jülich-
 Kleve-Berg
 Berg, Philipp, bischöflich-bambergischer
 Amtmann in Ebern und Schmachten-
 berg 2249*
 Berg Herzogtum 2417
 Berg von, Grafen bzw. Herzöge 2416
 – Adolf V. 2415, 2418
 – Adolf VII. 2415
 – Heinrich 2415, 2418
 – Wilhelm II. 2417
 Berge von dem, Familie, Wedekind, Erben
 3107
 Bergedorf Amt 2810
 Berghaupten Wasserschloß 2488
 Bergheim Stadt 2366
 Bergmair, Kaspar, aus Schönbrunn 2235
 Berka von, Frhr., Zbiko, Dompropst in
 Regensburg, Domherr in Salzburg
 3056
 Berkheim von, Familie, Wilhelm 2496*
 Berlepsch von, Familie
 – Erich Volkmar 2635
 – Hans 2884
 Berlichingen von
 – Ämter bzw. Amtsträger 3203
 – s. auch Dörzbach
 Berlichingen von, Familie, Georg Philipp
 3203*
 Berlin Stadt 2764
 Bernburg s. Anhalt-Bernburg
 Berneburg, Johannes, päpstlicher dele-
 gierter Richter 2393
 Bernkastel, kurfürstlich-kölnisches Hoch-
 gericht 3304
 Bernstein von, Familie, [..], kurfürstlich-
 sächsischer Untertan 2262
 Bersano, Sylvester 3122
 Berum Amt 3394
 Beschorn, Martin, Bürger in Nürnberg
 2711
 Betfold von, Familie
 – Andreas 2218
 – – Erben 2218
 – – – Vormünder 2218
 Bettingen s. Manderscheid-Gerolstein-
 Bettingen
 Beuerl, Balthasar, Kaufmann, aus Wien
 2302
 Beurensang s. Müller, Gregor, gen. Beu-
 rensang
 Bianchi, Agostino 2997
 Biberach s. auch Fugger, Familie (zu Nor-
 dendorf, Biberach und Welden)

- Biberach Stadt 2470
 – Ämter bzw. Amtsträger 2313, 2313*
 – Bürgermeister und Rat 2313*, 2470, 3069*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2313*, 2470, 2470*
- Bibra von, Frhr./Frfr.
 – Amalia Rosina 3025*
 – Georg Christoph 3025*
- Bibrach 3054
 – herzoglich-bayerischer Pfleger 3054*
- Bicken von, Familie, Johannes Adam
 s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Bicker, Christoph, Abt des Stifts Hersfeld 3319
- Biesterfeld s. Lippe-Biesterfeld
- Bildhausen Stift, Abt 3023*
- Bimbach s. Fuchs von Bimbach
- Bindenbogen
 – Georg, Bürger in Hamburg 3111
 – Johann, herzoglich-sachsen-lauenburgischer Kopist, aus Hamburg 3111
- Biritta
 – Anna Philippina 2290
 – Karl Christoph, Rittmeister 2290
- Birkenfeld s. Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld
- Bischof, Paul, Bauer bei Nürnberg 3298
- Bitche s. Bitsch/Bitche
- Bitsch s. auch Zweibrücken-Bitsch
- Bitsch Herrschaft, herzoglich-lothringisches Lehen 2626
- Bitsch/Bitche, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2520*
- Blanckart, Arnold, aus Odenhausen 2895
- Blankenburg s. auch Schwarzburg-Blankenburg
- Blankenburg Schloß 2815
- Blankenheim s. auch Manderscheid-Blankenheim
- Blankenheim Grafschaft 2903
- Blankert, Johann, kurfürstlich-kölnischer Steuereinnahmer in Odenhausen 2367, 2397
- Bleinich* Dorf 2780
- Blekede Stadt, herzoglich-sachsen-lauenburgischer Amtmann 3116
- Bochingen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2350*
- Böchingen Dorf 2787*
- Bock
 – Friedrich 2847
 – Hans, aus Gersheim 2847
 – Hans, Schwertfeger in Magdeburg 2862
- Bock von Wülffingen, Familie
 – Kurt 3213
 – Wulbrand Georg 3213
- Böckingen Dorf 2221
- Bodensee
 – umliegende Städte 2495
 – s. auch Reichsritterschaft, Schwaben, Kanton Hegau-Allgäu-Bodensee
- Bodmann von, Frhr., Rupert, Abt des Stifts Kempten, kaiserlicher Prinzipalkommissar, Reichshofratspräsident 3233
- Bodungen von, Familie, Heinrich Werner 2275*
- Böhmen Königreich 2308, 2535, 2658, 2679, 3058, 3118, 3265
 – Ämter bzw. Amtsträger 2658, 2701, 3123, 3340
 – einzelne Einwohner 2668*, 2701
 – Hofkanzlei 3123, 3192, 3256, 3323
 – – einzelne Mitglieder 2637*, 2999
 – Landrecht 2262
 – – einzelne Mitglieder 2546
 – Statthalter 2546
 – s. auch Brüx/Most; Haidegg; Niederlausitz/Dolne Łużyce; Prag/Praha
- Böhmen von, Könige/Königinnen 3224
 – Anna, geb. Erzherzogin von Österreich (Tirol/Vorlande) 3361
 – Ferdinand II. 2704
 – Friedrich V., Kurfürst von der Pfalz 2553
 – Rudolf II. 2658
 – Vladislav II. 3057
 – s. auch Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne

- Böhmenkirch, rechbergische Untertanen 2655
- Boineburg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
– Barbara s. Eschwege von, Familie
– Sybilla s. Lamboi von, Grafen/Gräfinnen
- Bonn Stadt 2419, 2895
– kurfürstlich-kölnische Zollstelle 2419, 2423
- Bonomo, Lukas, Vizeprokurator der Niederösterreichischen Kammer 3298
- Borlaeus, Christoph, ehem. Schultheiß am Stadtgericht in Mühlhausen (Thüringen) 3143*
- Born, Maria Elisabeth 2255
- Börnecke Rittergut im Hochstift Halberstadt 2219
- Börstingen, wehingische Güter 2310
- Bosset, Stefan 3139
- Bötticher
– Matthias, Amtmann des Hochstifts Halberstadt 3230*
– Michael, Amtmann des Hochstifts Halberstadt 3230*
- Bouillon Herzogtum 2841
- Boyneburg s. Boineburg
- Bozen Stadt, Adeliges Hofgericht 3284
- Brabant Herzogtum 2414
- Braemann, Claes, kurfürstlich-kölnischer Schultheiß 2367
- Brake s. Lippe-Brake
- Brand(en)stein von, Familie, Ewald, Verwandte 2262
- Brandenburg s. auch Fugger, Familie (in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg), Frhr.
- Brandenburg Markgrafschaft bzw. Kurfürstentum 2462
– Ämter bzw. Amtsträger 2268, 3120
– einzelne Einwohner 2237
- Brandenburg von, Kurfürsten
– Albrecht Achilles 3333
– Friedrich I. 3333
– Friedrich II. 3333
– Georg Friedrich I. 3333*
– Georg Wilhelm 2651
- Joachim Friedrich 2237, 2812, 3026, 3034, 3037
– Joachim II. Hektor 2636, 2764*, 2852, 3101, 3175*
– Johann Georg 2224*, 2320, 2414, 2417, 2511, 2539, 2636, 2647, 2879*, 3033, 3107, 3332
– Johann Sigismund 2351*, 2718, 2939*, 3095
- Brandenburg von, Markgrafen/Markgräfinnen 2852*, 3333
– Albrecht IV. s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
– Christian Wilhelm 3044
– Ernst 2718
– Friedrich Wilhelm 2462, 2543
– Sophie s. Sachsen von, Kurfürsten/Kurfürstinnen
- Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft
– Ämter bzw. Amtsträger 2567, 3049, 3289, 3326, 3328, 3331*–3332*, 3332–3335, 3339, 3339*
– Armee
– – einzelne Angehörige 3319
– einzelne Untertanen 3335
– s. auch Ansbach; Cadolzburg; Fürth; Krautostheim; Schönberg (Lauf an der Pegnitz); Schwabach; Uffenheim
- Brandenburg-Ansbach von, Markgrafen/Markgräfinnen
– Albrecht I., Herzog von Preußen 3032, 3319–3320, 3366, 3370
– Friedrich II. 3331
– Georg 2683, 3325
– Georg Friedrich I. 2460*, 2682–2683*, 2695, 3049, 3058, 3319, 3326, 3328, 3332, 3334*–3335*, 3339*, 3385
– Sophie s. Liegnitz von, Herzöge/Herzoginnen
- Brandenburg-Bayreuth Markgrafschaft 3330
– Ämter bzw. Amtsträger 2527
– Armee
– – einzelne Angehörige 2708, 3099

- Brandenburg-Bayreuth von, Markgrafen
 – Albrecht II. Alcibiades 2460, 2852*, 3336*
 – Christian 2527, 3330
 – Christian Ernst 2526*, 3099
 – Johann der Alchemist 3333
- Brandenburg-Kulmbach s. Brandenburg-Bayreuth
- Brandenburg-Küstrin von, Markgrafen, Johann 3035
- Brandenburger
 – [...] s. Mecker von Balgheim, Familie
 – Hieronymus, Bürgermeister in Biberach 2313*
 – Philipp Jakob 3029 – 3030
- Braun
 – Georg 3093
 – Hans
 – – Kinder
 – – – Vormünder 2481
 – Helena s. Meuting
- Braunach, Kanton der fränkischen Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft, Franken
- Braunau Stadt 3349
- Braunsbach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2994*
- Braunschweig Herzogtum, einzelne Einwohner 3021
- Braunschweig Stadt 3315
- Braunschweig von, Herzöge 3232, 3292*
- Braunschweig-Grubenhagen von, Herzöge, Wolfgang 2831
- Braunschweig-Kalenberg Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 2668
 – s. auch Langenhagen
- Braunschweig-Kalenberg von, Herzöge
 – Erich I. 2320, 3101, 3344
 – Erich II. 2320*, 2668, 2930*, 2955*, 3101*
- Braunschweig-Lüneburg Herzogtum, Armee, einzelne Angehörige 3213*
- Braunschweig-Lüneburg von, Herzöge/Herzoginnen
 – Christian, ehem. Bischof von Halberstadt 2289
 – Christian Ludwig 2468
 – Ernst II. 2715*, 2717
 – Franz Otto 2763
 – Heinrich 2831*
 – Margaretha s. Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen (hinterortische Linie)
 – Wilhelm 2642, 2831*, 2949
 – – Erben 2715
- Braunschweig-Lüneburg von, illegitim s. Lüneburg von, illegitim
- Braunschweig-Wolfenbüttel Herzogtum 3107
 – Ämter bzw. Amtsträger 2724, 3115, 3213, 3229, 3337
 – einzelne Untertanen 2724
 – s. auch Hoya Stadt
- Braunschweig-Wolfenbüttel von, Herzöge/Herzoginnen
 – Christian 3115
 – Friedrich Ulrich 3044
 – Heinrich II. 2482, 2715, 2949, 3344
 – Heinrich Julius, Administrator des Stifts Halberstadt 2477, 2482, 2715*, 2724, 2811*, 3107, 3213, 3229
 – Julius 2431, 2477, 2482, 2668, 2831, 2905, 3337*
 – – Erben 2715
 – Marie s. Sachsen-Lauenburg von, Herzöge/Herzoginnen
- Bregenz Stadt 2496
- Breisach am Rhein Stadt
 – Burgvogt 2300
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2236*
 – Meister des Barettmacher- und Strumpfstrickerhandwerks 2982*
 – Vorderösterreichische Regierung 2330
- Breisgau s. auch Freiburg im Breisgau
- Breisgau Region 3007
 – einzelne Einwohner 3007
- Bremen Erzstift 2441
 – Administrator 3044
 – Ämter bzw. Amtsträger 3364, 3364*
 – Domdekan und -kapitel 3379*

- Domkapitel 2441
- Erzbischof 2208, 2809*, 2917, 3364
- – Gläubiger 3364
- Landstände 3364
- s. auch Holstein; Wellingsbüttel
- Bremen Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 2819
- Bürgermeister und Rat 2538*, 2819*, 3002, 3234*, 3380*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2538*, 2819*
- s. auch Sankt Ansgarii in Bremen
- Bremm Dorf, Bürgermeister 2697*
- Brendel von Homburg, Familie
- Anna Margaretha s. Frankenstein von, Familie
- Daniel s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Eva s. Löw von und zu Steinfurt, Familie
- Margaretha s. Lerch von Dirmstein, Familie
- Breslau Hochstift
- Ämter bzw. Amtsträger 2701
- Bischof 3110
- s. auch Breslau/Wroclaw Stadt
- Breslau/Wroclaw Stadt
- bischöfliches Hofgericht 2701
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2701*
- Kammer 2504
- Breuner, Jakob, Frhr. von Stübing, kaiserlicher Obersthofmarschall 2612
- Brier de, Familie
- Daniel, Kaufmann, aus Frankfurt am Main 3403
- – Erben 3403
- Bristol Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2515*
- Brixen Hochstift 2534
- Bischof 3402
- Bröck, Johann, aus Öhringen, immatrikulierter Notar am RKG 2505
- Brodt (Prodt), Leb (Löw), Hofjude, aus Wien 3298
- Broesicke s. Brösigk
- Broich Schloß 2688
- Brömse, Heinrich der Jüngere, Ratsmitglied in Lübeck 3399
- Bronckhorst von, Herren s. Limburg-Styrum von, Grafen, Johann, Herr von Bronckhorst
- Brosanek/Brozanek, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2668*
- Brosicke s. Brösigk
- Brösigk von, Familie, Heine, kurfürstlich-brandenburgischer und erzbischöflich-magdeburgischer Hauptmann 3120
- Brozanek s. Brosanek/Brozanek
- Bruchsal/Odenheim Stift 3361
- Abt 3360*, 3361
- Abt und Konvent 3361
- Prior 3361
- Propst, Dekan und Kapitel 3361*
- Brückenau, Amtmann des Stifts Fulda 2980
- Bruckmann, Gotthard, Bürger in Dortmund 2223
- Brühl Amt 2359, 2395
- kurfürstlich-kölnische Schöffen 2367
- kurfürstlich-kölnischer Landbote 2397
- Brunn/Fontaine Dorf 3156*
- Brunner, Ulrich, Pfründner der Pfarre Sankt Martin in Memmingen, Untertan des Stifts Wessobrunn 3068
- Brüssel/Bruxelles Stadt 3026, 3194
- kaiserlicher Postverwalter 2577*
- Brüx/Most Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3123*
- königlich-böhmisches Gericht 3123
- Bruxelles Stadt s. Brüssel/Bruxelles
- Bubenhofen von, Familie, Hans Markus 2677
- Buchau Stadt
- Bürgermeister 3202*
- Bürgermeister und Rat 3202*
- Rat, einzelne Mitglieder 3202*
- Büchl Gut 3201
- Büchl Reichslehen 3361

- Buchner
 – Hans 2513
 – – Gläubiger 2513
 – Kaspar 2739
 Buck s. Wentz von Buck
 Bückeburg Amt 3106
 Budějovice s. Budweis/České Budějovice
 Budissin Stadt s. Bautzen
 Budweis/České Budějovice Stadt 3340
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2487
 – Münzmeister 2487
 Bülow von, Familie, Friedrich 2809*
 Burauner, Leonhard Ulrich 2703*
 Burckersroda von, Familie, Christoph 2218
 Burgau Markgrafschaft 2464
 – Ämter bzw. Amtsträger 2489
 – Landvogt 3173
 Burgbernheim Markt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3330
 Burgen Dorf 2519
 Burgfarnbach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2499*
 Burghausen 3177
 Burghloster Stift, in Lübeck 2803*
 Burgund Grafschaft bzw. Herzogtum 2428, 3165, 3227, 3393
 – einzelne Untertanen 2414, 3227
 – s. auch Sierenz/Sierentz
 Burgund von, Herzöge s. Spanien von, Prinzen/Prinzessinnen bzw. Könige/Königinnen
 Burtenbach s. Schertlin von Burtenbach
 Burweiler Dorf 2787*
 Buttenheim s. Stibar von Buttenheim
 Buttlar, Schenke 2918
 Buxheim Stift 2735
 Buytgin
 – Heinrich 2849
 – Mettelgen, Witwe s. Lysenkirchen
- C**
 Cadolzburg Burg 3331 – 3332, 3339
 – markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Amtmann 3326
 Calcinelli, Lucio, Kaufmann, aus Zagreb/Agram 2302
 Calenberg von s. Kalenberg von
 Callandrin, Louis, Witwe 2684*
 Cammin Hochstift
 – Ämter bzw. Amtsträger 2343
 – Bischof 2343
 Campson, Thomas, Kaufmann, aus Bristol 2515*
 Canndu, Peter, mörsberg-beffortischer Amtmann 3158
 Cannstatt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3376
 Capito, Daniel, Dr. iur. 2414
 Caraffa von, Grafen
 – Johann Paul, Oberstleutnant 3400
 – Alfonso, Kardinal 2448
 Carben von, Familie 3051
 – Georg Gelbrecht 3051*
 – Georg Konrad 3051*
 – Hans Werner 3051*
 – Johann, kaiserlicher Zollschreiber in Mainz 2318
 – Johann Daniel 3051*
 Carignan s. Savoyen-Carignan
 Casanova, Giovanni, Erzieher der kaiserlichen Edelknaben 2999
 Castellano, gräfllich-lodronische Herrschaft 2747
 – Untertanen 2747
 Castelnovo, gräfllich-lodronische Herrschaft 2747
 – Untertanen 2747
 Castner, Ursula 3057
 Cattaneus, Sebastian, Bischof von Chiemsee, Weihbischof in Salzburg 3056
 Catterbach von, Familie, Hans 2403
 Cauler, Paul, Lic. iur., Anwalt, aus München 3207
 České Budějovice Stadt s. Budweis/České Budějovice

- Challant von, Grafen/Gräfinnen, Isabelle
s. Madruzzo
- Châtelot Herrschaft 3385
- Cheb Stadt s. Eger/Cheb
- Chemnitz Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 2322
- Chiemsee Hochstift, Bischof 3056
- Chimay von, Fürsten bzw. Prinzessinnen
– Anne de Croÿ 2840
– Carl de Croÿ, königlich-spanischer
Befehlshaber 2895
- Christgarten Stift 3375
- Chur Hochstift, Bischof 3402
- Chur Stadt
– Bürgermeister und Rat 2495
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2495
- Cisnerus s. Kistner/Cisnerus
- Clauflügel, Margaretha, verh. Eckhardt
3202
- Claus, Hans, aus Leisnig 3284
- Clausbruch s. Cramer von Clausbruch
- Clausenstein s. Wernckhaus zum Clau-
enstein
- Cleeberg Amt 3347
- Clément Herrschaft 3385
- Closter, Erben 2651
- Closter von, Familie, Balduin 2314*
- Coburg s. auch Sachsen-Coburg; Sachsen-
Coburg-Eisenach
- Coburg Stadt 3139
– einzelne Bürger bzw. Einwohner
3139*
- Coburger
– Johann Hermann, Bürger in Pfullen-
dorf
– – Gläubiger 3124
– Regina s. Möhr
- Cöler s. Köhler
- Collenberg s. Rüd't von Collenberg
- Cölln an der Spree Stadt, Ämter bzw.
Amtsträger 2764
- Colmar Stadt 2562
– Bürgermeister und Rat 2236*, 3220*
– Meister des Barettmacher- und
Strumpfstrickerhandwerks 2982*
– s. auch Heiligenkreuz/Sainte-Croix-en-
Plaine
- Comde Gericht 2501
- Condu s. Canndu
- Contzin von, Ämter bzw. Amtsträger 2555
- Contzin von, Familie 2555
- Cothmann, Johann 3044
- Craftahl s. Graufthall
- Crailsheim von, Familie
– Christoph 2262
– Sebastian 2707*
- Cramer, Johann, Lic. 3244
- Cramer von Clausbruch, Familie, Hein-
rich, Bürger in Leipzig 2759*
- Crammer 3255*
– Georg, aus Leipzig 2591
- Crimmitschau Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3192
- Cronenburg, Johann Michael, Dr. iur.,
Syndicus der Stadt Köln 2370
- Croÿ de, Familie s. Chimay von, Fürsten
bzw. Prinzessinnen
- Culenburg von, Gräfinnen, Elisabeth
s. Hohensachsen von, Frhr./Frfr.
- Cuno s. Kühn
- Curtius s. Kurz
- Cussel Jude, aus Aub 2870
- Czrulrow s. Sandinagius a Czrulrow

D

- Dachau Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-
wohner 3090*
- Dagsburg s. Leiningen-Dagsburg-Falken-
burg
- Dalberg von, Familie s. Kämmerer von
Worms
- Dänemark Königreich
– Armee 3044
– – einzelne Angehörige 2905
– kaiserliche Truppen 2409
- Dänemark von, Könige/Königinnen bzw.
Prinzen/Prinzessinnen
– Christian IV. 2812, 3044, 3111
– Christina s. Lothringen von, Herzöge/
Herzoginnen

- Dorothea s. Mecklenburg von, Herzöge/
Herzoginnen; Pfalz von, Kurfürsten/
Kurfürstinnen
- Friedrich II. 2812
- Friedrich III. 3044
- Johann I. 2812
- s. auch Schleswig-Holstein-Gottorp
von, Herzöge/Herzoginnen
- Dannenberg von, Familie, Heinrich 3065
- Danner s. Tanner
- Danzig/Gdańsk Stadt
 - Bürgermeister und Rat 2816
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2276,
2764*
 - Rat 2276
- Dassel von, Familie, Beata, verh. 2763
- Dattenried Herrschaft 3149, 3154, 3156*,
3158, 3160
 - Ämter bzw. Amtsträger 3158
- Dattenried/Delle Stadt, Gemeinde 3154
- Daucher, Peter 2575
- Daun von, Familie, Barbara s. Zweibrük-
ken-Bitsch von, Grafen/Gräfinnen
- Daun-Falkenstein von, Grafen/Gräfin-
nen
 - Amalia s. Leiningen-Westerburg von,
Grafen/Gräfinnen
 - Wirich V. 2688*
- Daxfeld 3153
- Degenfeld von, Ämter bzw. Amtsträger
3269
- Degenfeld von, Familie
 - Christoph Martin, Rittmeister 3269*
 - Christoph Wilhelm 3269*
 - - Witwe 3269
 - Christoph Wolf, Rittmeister 3269*
 - Konrad
 - - Kinder
 - - - Vormünder 3269
 - Ursula, verw., geb. von Lützelburg
3269
- Dehn, Hans Georg, kurfürstlich-sächsi-
scher Amtsträger 2502
- Deichhoff, [..], Vertreter des Wirts Jakob
Leichtlin 2617
- Deißlingen, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
ner 3172*
- Delle s. Dattenried/Delle
- Dellmensingen, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 2464* - 2465*
- Delmenhorst s. auch Oldenburg-Delmen-
horst
- Delmenhorst Grafschaft 3216
- Delsberg Herrschaft 3134
- Denklingen
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2476,
2476*
 - Gemeinde 2476
- Derenburg s. Michl von Derenburg
- Dermbach von, Familie 3027*
- Dessau s. Anhalt-Dessau
- Detmold s. Lippe-Detmold
- Dettelbach Stadt
 - bischöflich-würzburgischer Schultheiß
und Keller 2288*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2288
- Deublinger
 - Bartholomäus 2604
 - Margarethe die Ältere, verw. 2604
 - Margarethe, verh. Bebinger, verh.
Lauchgart 2604
 - - Kinder 2604
- Deutscher Orden
 - Ämter bzw. Amtsträger 2222, 2313,
2532, 2543*, 2694, 2753, 3301, 3375
 - Hochmeister 2532, 2541*, 2732*, 2793,
3024
 - s. auch Elsaß und Burgund; Geldingen;
Heilbronn; Kapfenburg; Livland; Mer-
gentheim Meistertum; Sankt Johann in
Münster (Westf.)
- Deutschland s. Karmeliterorden; Malteser-
orden; Oberdeutschland
- Deutz 2364
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2371
 - Rheinbefestigung 2369
- Dhaun s. auch Salm-Dhaun
- Dhaun-Falkenstein s. Daun-Falkenstein
- Diedorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner
2327*

- Diemer
– Anton 2518
– Margaretha, aus Dinkelsbühl 2518
– – Bruder 2518
Dietmannsried 2253
Dietmannswied s. Dietmannsried
Dietrichstein von, Familie, Franz Seraph,
Kardinal 3147
Dietz, Johann 2897
Diez s. Katzenelnbogen und Diez
Dillenburg s. Nassau-Dillenburg
Dillingen a. d. Donau Stadt
– bischöflich-augsburgische Statthalter
und Räte 2476, 2564, 3132
Dinkelsbühl Stadt 2405
– Ämter bzw. Amtsträger 2328*, 2604*
– Bürgermeister und Rat 2518*, 3020*,
3067, 3132, 3199*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2264*,
2518, 2604*, 3018*, 3020*
– Spital 2569
Dirmstein s. Lerch von Dirmstein
Dithmarschen 3234*
Dockweiler Dorf 2897
Dôle Stadt
– Ämter bzw. Amtsträger 3165
– Parlement 3227, 3385
Dôle Universität 2265
Dolne Łużyce s. Niederlausitz/Dolne
Łużyce
Dominikanerorden
– einzelne Stifte 3350*
– Provinzial 3350
– s. auch Obermedlingen
Donau, Kanton der schwäbischen
Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft,
Schwaben
Donauwörth Pflège 2204
Donauwörth Stadt, Bürgermeister und Rat
2261
Dorn von, Familie, Hermann, Ratsmit-
glied in Lübeck 2811
Dorpat Hochstift
– Bischof 2532, 2753*
– Domkapitel 2753
Dörrenbach Dorf 2787*
Dorstadt von, Familie, Barbara, geb. von
Leipzig, verw. 2636*
Dortmund Stadt
– Bürgermeister und Rat 2223
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2223,
2223*
– Rat 2223
Dörzbach, berlichingischer Vogt 3203
Dötz, Georg, Dr. iur. 3309
Drach, Kaspar, Grefe des Hohen Gerichts
in Köln 2372
Drach von, Familie, Gottfried, Abt des
Stifts Kamp 2217*
Dransfeldt, Jobst, Rat des Konsistoriums
in Mühlhausen (Thüringen) 3143*
Drapp (Trapp)
– Johann Bernhard, Bürger in Heilbronn
3017*
– – Ehefrau 3017
– Johann Georg, Bürger in Heilbronn
3017*
– – Ehefrau 3017
Drauel
– Agatha s. Kessler
– Johann, Dr., Advokat am RKG 2267
Draustadt 2779
Dreder, Hans, Vertreter des Dorfs Oden-
heim 3361
Dreger, Johann, Dr. iur., kurfürstlich-
kölnischer Geheimer Rat und Gesandter
am Kaiserhof 2360
Dreher s. Treger
Dresden Stadt 2643, 3178
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2643
– kurfürstlich-sächsischer Hauptmann
2643
– Rat 2643
Durlach s. auch Baden-Durlach
Durlach Stadt, markgräflich-badisches
Malefizgericht 3314
Dürrenhardt 2241
Düssel, Johann, aus Köln 2484
Düsseldorf Stadt 2417
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2424

E

- Ebeleben von, Familie, Nickel, Hauptmann in Sangershausen 2884
- Ebelsbach Schloß und Gut 3084
- Eberhard, Albrecht, Dr. iur., Syndicus der Reichsprälaten 3281
- Ebern Stadt, bischöflich-bambergischer Amtmann 2249*
- Ebershausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3173*
- Eberstein von, Grafen/Gräfinnen
– Huprecht 2629
– Katharina, geb. Gräfin von Stolberg-Wernigerode-Rochefort 2784, 2789
– Philipp II. 2784, 2789
- Ebingen von, Familie 2592*
- Eckbrecht von Dürkheim, Grafen, Kuno 2628
- Eckenberg, [.] königlich-spanischer Befehlshaber in den Niederlanden 2895
- Eckhardt, Nikolaus, Bürgermeister der Stadt Buchau 3202*
- Eckhart, Martin, aus Biberach 2470
- Edelkirchen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3177*
- Edenkoben 2440
– s. auch Heilsbruck Stift bei Edenkoben
- Eder, Georg, Dr. iur., Mitglied der Universität Wien 3366
- Ederheim Dorf 3131
- Edesheim, kurfürstlich-pfälzischer Zöllner 3361
- Edighofen s. Edenkoben
- Efferen, harffscher Schultheiß 2414*
- Egelsdorfer, Hans, aus Saalfeld 2739
- Egen s. Ehen
- Eger
– Hans 2701
– Sibilla, geb. Herzan von Harras 2701
- Eger/Cheb Stadt 2656
– Ämter bzw. Amtsträger 3057*
– Bürgermeister und Rat 2708, 2710–2711
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2267, 2269*, 2708*–2711*
- Eggelbrecht, Tobias, herzoglich-sachsen-lauenburgischer Sekretär 3116
- Egloffstein von, Frhr., Wilhelm 2745
- Egmont von, Gräfinnen, Anna s. Horn von, Grafen/Gräfinnen
- Ehen (Egen)
– Michael, aus Obersulmetingen 2227
– – Verwandte 2227
- Ehingen 2603
- Ehingen (Donau) Stadt, erzherzoglich-österreichischer Pfleger 3280
- Ehingen a. Ries, gräflich-oettingischer Untertan 3199*
- Ehingen von, Familie, Georg, Hauptmann der Ritter-Gesellschaft am Neckar 2310
- Ehrenberg von, Familie, Hans Heinrich 2553
- Ehrenreith 2822
- Eibenschitz/Ivančice Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2283
- Eichelberg Dorf 3361
- Eichsfeld Region, kurfürstlich-mainzische Untertanen 2327*
- Eichstätt Hochstift
– Administrator 2869
– Bischof 2203, 2690, 3329, 3366, 3375
– Domkapitel, einzelne Mitglieder 3287*
- Eichstätt Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2869
- Eick, Balthasar 2628
- Eidgenossenschaft, Sieben regierende Orte 2445
- Eidt, Servatius, kurfürstlich-kölnischer Rat 2353
- Eisenach s. Sachsen-Coburg-Eisenach; Sachsen-Eisenach
- Eisenburg Memminger Spitalsgut 3066
- Eisengrein, Hans Jakob, Dr. iur., Reichshofrat 2367, 2407, 2658
- Eisesheim s. Untereisesheim
- Eiskirchen, Johann, aus Köln 2414
- Eisleben Amt 2951
- Eisleben Stadt 2523
- Eitz von, Familie, Albert, Lic. iur., Bürgermeister in Hamburg 3112*–3113*

- Elcker, Simon 2457
Ellerborn
– Gerhard, aus Aachen 2367, 2421
– Johann, aus Aachen 2421
Ello, Paul Hieronymus, Dr. iur., Rat der Niederösterreichischen Regierung 3307
Ellwangen Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 3287*
Ellwangen Stift
– Kapitel 3287
– Propst 2655, 3287
Elsaß Region, einquartierte Soldaten 2775*
Elsaß Reichslandvogtei s. Hagenau
Elsaß und Burgund Ballei des Deutschen Ordens, Landkomtur 2313, 2694
Elsässer Belchen/Ballon d'Alsace Berg 3227
Elstorff, Joachim, Dr. med., aus Hamburg 2533*
Eltz von, Familie, Jakob III. s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
Eltz-Kempenich von, Familie, Philipp Karl s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
Embhard, Jakob, Dr. 2330
Emden Stadt 3390*
Emerkingen s. Stain auf Emerkingen von, Familie
Engelmair, Stefan, Dr. iur., kaiserlicher Fiskal am RHR 3361
England Königreich 2806
– Armee 2375
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2539
Ennsdorf 3291
Ensisheim, Vorderösterreichische Regierung 2236, 3098, 3154, 3157–3160
Enzberg von, Familie
– Rudolf 2867
– Sigismund 2867*
Enzesberger
– Johann
– – Geschwister 2435*
– Katharina 2435*
– Martin, Kaufmann, Bürger in Hamburg 2435
Eplin, Christian, Zunftmeister der Stadt Leutkirch i. Allgäu 2733, 2734*
Eppishausen
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3204*
– Pfleger 3204*
Erbach s. Baumgarten von, Frhr. von Hohenschwangau und Erbach
Erby, [,], Dr. 3028
Erdmannhausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2617*
Erfurt Stadt 2573, 2612
– Bürgermeister und Rat 2612*, 2848
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2237*–2238*, 2276*, 2429*, 2573*, 2612, 2612*, 2616*, 2877
– katholische Geistlichkeit 2877
– kurfürstlich-mainzisches Weltliches Gericht 2238, 2612
– Rat 2429, 2877*
Erkelenz, Peter, kurfürstlich-kölnischer Amtmann in Köln 2396
Erlbeck von, Familie, Anna s. Wisbeck von, Familie
Ermreuth s. Muffel von Ermreuth
Erpbrockhausen, Johann, Dr. iur., Richter am gräflich-lippischen Hofgericht 2717
Erstenberger, Andreas, Reichshofrat, Sekretär der Reichskanzlei 2338, 2353, 2425, 2482, 2511, 2519, 3142, 3225
Esch, [,], Hofrat des Stifts Kempten 3038
Eschenbach Stadt
– Bürgermeister und Rat 2336
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2336
Eschwege von, Familie
– Barbara, geb. von Boineburg 2275
– Katharina 2275
– Kurt 2275
– Mechthild s. Keudel
– Reinhard 2275*
– Reinhard der Ältere 2275
– Urban 2275*
– Veronika 2275
Essen Stift, Äbtissin 3382*
Essendorf von, Familie, Agatha s. Khrell (Kröll)

- Essingen Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 2341
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2341*
- Esslingen am Neckar Stadt 2211, 2287
 – Ämter bzw. Amtsträger 2614
 – Bürgermeister und Rat 2287*, 2290*, 2981, 3301
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2614, 2614*, 2981*
- Ettlinger, Simon 3374
- Ewald, Martin 2348
- Eyb von, Untertanen 3301*
- Eyb von, Familie
 – Georg Wilhelm 2211, 3301*
 – Kunigunde, geb. von Kaltenthal 2211
- Eycke, Heinrich, Vikar des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar 3229
- F**
- Faber, Heinrich, Dr. iur., Schöffe des Hohen Gerichts in Köln 2372
- Fabri
 – Johann, Bischof in Wien 2733
 – Johannes, Kommissar der Stadt Lüttich 2550*
- Fabricius, Johann, Schöffe des Hohen Gerichts in Köln 2372
- Falck, Hermann 3399
- Falkenburg s. auch Leiningen-Dagsburg-Falkenburg
- Falkenburg Herrschaft 2414
- Falkenhagen Stift 2728
- Falkenstein s. auch Daun-Falkenstein
- Falkenstein von, Grafen, Kuno II. s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Farnese, Alessandro s. Parma von, Herzöge/Herzoginnen
- Faulheber von, Familie 3266
- Fauthaber von Wächtersbach, Familie 2797*
- Feldheim von, Familie, Achaz 3175
- Felldorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3050*
- Feller, Hans, kaiserlicher Hartschier 2486
- Fers gen. Steyermeister von, Familie, Jesaias, Reiterhauptmann 3335
- Fichte
 – Felizitas s. Locheim von, Familie
 – Hans 2737
- Fiedler
 – Michael, Spielmann 2197
 – – Verwandte 2197
- Fink, Lorenz, Kammerdiener der Kaiserin Anna 3141
- Finkelthaus, Laurenz, Dr. iur., Stadtsyndicus von Lübeck 2811
- Finn, Hans, Kaufmann, Bürger in Nürnberg 3327
- Firmian von, Familie, Margaretha s. Frundsberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
- Fischborn von, Familie 3266
- Fiskal
 – am RKG s. Reichskammergericht
 – am RHR s. Reichshofrat
- Flach von Schwarzenberg, Familie
 – Eberhard
 – – Erben 3296*
 – Georg Meinhard 3296*
 – Johann Philipp 3296*
 – Johann Reinhard 3296*
- Fleckenstein, [.] 3163*
- Flecker, Johann, bischöflich-hildesheimischer Amtmann in Steuerwald 3021
- Fleiner, Johann Leonhard, kaiserlicher Hofadvokat 2270
- Fleischhauer, Anton, Bürger in Mühlhausen (Thüringen) 2242
- Flemlingen Dorf 2787*
- Flensburg Stadt 3111
- Flochberg 3374–3375
- Fonseca s. Zuñiga y Fonseca
- Fontaine Dorf s. Brunn/Fontaine
- Formbacher
 – Hans Heinrich 2283
 – – Mutter 2283
- Förstel, Hans 2248
- Forster, Michael, Buchdrucker, aus Amberg 3264*

- Fossa, Petrus a, Schöffe des Hohen Gerichts in Köln 2372
- Franck
 – Georg, ehem. wöllwarthischer Vogt 2341
 – Hans Kaspar, ehem. wöllwarthischer Vogt 2341
- Frank, Mendel 3361
- Franken Herzogtum, kaiserliches Landgericht 2288
- Franken Region 2262, 3099
 – s. auch Reichsritterschaft
- Frankenburg s. Khevenhüller-Aichelberg-Frankenburg
- Frankenhofen 3376
- Frankenstein von, Familie
 – Anna Margaretha, geb. Brendel von Homburg 2652*
 – – Schwiegersohn 2652
 – – Sohn 2652
- Frankfurt am Main Stadt 2276, 2286, 2321, 2399, 2419, 2475, 2509, 2604, 2850, 2909, 3261, 3263, 3277
 – Ämter bzw. Amtsträger 2321
 – Bürgermeister und Rat 2318, 2321*, 2509, 2552, 2604*, 2825, 3103, 3403
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2305, 2321, 2321*, 2332*, 2552*, 2604, 2825, 2850*, 3103*, 3261, 3403
 – kaiserlicher Gesandter 3403
 – Reichsgericht 2321
- Frankfurter Messe 2284, 2870
- Fränkischer Reichskreis s. Reichskreise
- Frankreich Königreich 2225, 2452, 2684, 2758, 3015, 3035*, 3047, 3063, 3126, 3145, 3222, 3382
 – Ämter bzw. Amtsträger 2629, 3227, 3385
 – Armee 3046
 – einzelne Einwohner 3293*
 – s. auch Antoniter-Orden in Frankreich; Dôle; Kartäuserorden
- Frankreich von, Könige/Königinnen
 – Heinrich III. 3012
 – Heinrich IV. 2225
 – Katharina, geb. de Medici 2710
 – Ludwig XIII. 2630
- Frauenberg s. Haag-Frauenberg
- Fraunberg (Oberpfalz), einzelne Bürger bzw. Einwohner 3054*-3055
- Fraunberg von, Familie, Hans Georg, Viztum der herzoglich-bayerischen Regierung in Landshut 3054*
- Freiberg Stadt 2308
 – Ämter bzw. Amtsträger 2471
- Freiburg im Breisgau Stadt 2758, 3098
- Freising Hochstift
 – Administrator 2389
 – Ämter bzw. Amtsträger 2389, 2566, 2566*
 – Bischof 2353, 2566
 – s. auch Werdenfels
- Freistadt Stadt 3340
- Freundenberg, Magnus, Händler in London, aus Lübeck 2334
- Freyberg von, Familie
 – Georg Ludwig 3007*
 – Helena s. Mörsberg und Beffort von, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
- Freyenstein Herrschaft, gräflich-ortenburger Pfleger 3384
- Freymon, Johann Wolf, Reichsvizekanzler 3327, 3335
- Fridel
 – Apollonia s. Mayer
 – Dorothea 3012
 – Hans 3012
- Fridingen von, Familie, Hugo 3160
- Friedberg Burggrafschaft 2699
 – Burggraf 2509*
 – Untertanen 2700
- Friedberg Stadt 3085
- Friedland von, Herzöge, Albrecht s. Walenstein von, Familie
- Friedrich, Hektor, aus Ostfriesland 2917*
- Friesheim von, Familie, Gottfried, kaiserlicher Oberst 2551
- Friesland Land 2395
- Frümolt, Hans, Wirt des Gasthofs Zum Goldenen Löwen in Nürnberg 3337
- Fruntsberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
 – Barbara, geb. Gräfin von Montfort 2790*

- Kaspar 3105
- Margaretha, geb. von Firmian 3105
- Fuchs von Bimbach, Familie
- Georg Ernst 3025
- Margaretha 2832
- Fuchs von Fuchsberg, Frhr., Karl, Reichshofrat 3298
- Fuchs von Purlaschwaben und Neidenfels, Familie
- Katharina, verw. 3226*
- Paul 3226
- Fuchs von Schweinsaupt, Familie, Maria, geb. von Rabenstein 2527*
- Fuchstadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2864
- Fugger
- Ämter bzw. Amtsträger 2761*, 2914
- s. auch Nordendorf; Oberndorf a. Lech
- Fugger, Familie
- Jakob 3353
- (in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg), Frhr.
- - Oktavian II. 3258
- - - Söhne 3353*
- - Philipp Eduard 3258, 3353*
- (zu Kirchheim, Glött und Stettenfels)
- - Markus 3258
- (zu Nordendorf, Biberach und Welden)
- - Barbara, geb. Gräfin von Montfort 3136
- - Hans 2203*, 2534
- - Hieronymus 2203*
- - Jakob 2203*
- - Markus 2203*, 2534, 3353*
- - Markus der Ältere 3136
- - Nikolaus 2204*
- (zu Nordendorf, Biberach und Welden), Graf von Kirchberg und Weißenhorn
- - Marquard 2914*
- (zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen), Frhr./Frfr.
- - Johann Jakob 3152*, 3160
- - Karl 2771
- - Severin 2771*
- - Susanna Eleonora s. Lamberg-Orteneck von, Frhr./Frfr.
- - Trajan 2602*
- - - Witwe
- - - - Kinder 3279
- Fulda Stadt 3320
- Bürgermeister und Rat 2557*
- Fulda Stift 2276, 3024
- Abt 2557, 2635, 3024, 3144*, 3320, 3402
- Ämter bzw. Amtsträger 2557*, 2632, 2980, 3320
- Dekan 2632
- Kapitel 3024
- Funk, Hans Christoph, aus Erdmannhausen, Oberstleutnant 2617*
- Fürer, Christoph, nürnbergischer Abgesandter an den Kaiserhof 3326
- Fürstenberg-Fürstenberg von, Grafen/Gräfinnen
- Margaretha s. Mörsberg und Beffort von, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
- Wilhelm 3385
- Wratislaw I., Reichshofratspräsident 2410, 3085
- Fürstenberg-Heiligenberg von, Grafen
- Emanuel Franz Egon, kurfürstlich-kölnischer Oberst 2383
- Ferdinand 2225
- Franz Egon 2987, 2988*
- Fürstenberg-Herdringen von, Grafen, Friedrich 3361
- Furtenbach
- Christoph, Bürger in Lindau (Bodensee) 2291*
- Erasmus, Bürgermeister in Lindau (Bodensee) 2291*
- Fürth Stadt 3332
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2667
- markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Amtsträger 3332
- Füß, Tobias, Anwalt 3314
- Füssen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2306*
- Fux, Martin 3172*

G

- Gabelitz, Hans 2732
- Gail, Andreas, Dr. iur., kurfürstlich-kölnischer Kanzler, Reichshofrat 2405, 2557, 3374
- Gailkircher, Johann, Dr., herzoglich-bayerischer Hofkanzler 2695
- Gall, Hans, aus Dinkelsbühl 2264*
- Gamerschwang Gut 2554
- Gangkofen Markt
– Ämter bzw. Amtsträger 2473
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2473, 2473*–2474*
– herzoglich-bayerischer Pfleger 2473 – 2474
- Gardasee 2997
- Gariophilus, Matthias, Anwalt der Grafen von der Mark 2989
- Garmisch, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2566*
- Gauerstatt von, Familie, Anna 2832
- Gaugelmayer s. Gaugenmayer
- Gaugenmayer, Michael 3055*
- Gdańsk s. Danzig/Gdańsk
- Gebürg, Kanton der fränkischen Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft, Franken
- Geigant, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2197*
- Geiling, Euphemia 2832
- Geisler, Valentin, Buchdrucker, Bürger in Nürnberg 2743*
- Geislingen a. d. Steige, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3184*
- Geizkofler von Reiffenegg, Familie, Zacharias, Reichspfennigmeister 2313
- Geldern Herzogtum 3275
– Ämter bzw. Amtsträger 3343
– Statthalter und Räte 3343
- Geldhaus, Grete, verw. Reisgen 2396
- Geldingen Komturei des Deutschen Ordens, Komtur 2532*
- Gemmingen von, Familie bzw. Frhr.
– Eberhard 3361
– Leonhard 3100*
– Sebastian 3100*
- Gemünden a. Main Stadt
– bischöflich-würzburgischer Schultheiß 3188
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3188
- Genderkingen Dorf 2203
- Generalkommissariat, kaiserliches s. Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, Ämter/Räte/Ratsgremien
- Genève s. Genf/Genève
- Genf/Genève Stadt 2684
- Gera Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3076*
- Gerau von, Familie, Konrad 2318
- Gereon s. Sankt Gereon
- Geret, Wolf, ehem. Unterrichter am Stadtgericht in Wien 2546
- Gerhardi, Dr., nassau-hadamarischer Prokurator am RKG 3240
- Germersheim Landvogtei, kurfürstlich-pfälzischer Faut 2563
- Gernsheim 2875
- Gerolstein s. auch Manderscheid-Gerolstein-Bettingen
- Gerolstein Gericht, Ämter bzw. Amtsträger 2897
- Gersheim, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2847
- Gessertshausen 2263
- Geuß von Heldritt, Familie
– Martin 2491
– – Erben 2491
– – Kinder
– – – Vormünder 2491
- Geutermann, Gabriel, Bote 3331
- Geyer von Giebelstadt, Familie, Philipp, Söhne 2797*
- Giebelstadt s. Geyer von Giebelstadt; Zobel von Giebelstadt
- Giebichenstein Burg, erzbischöflich-magdeburgischer Amtmann 2678
- Giech von, Familie
– Georg Wolf, markgräflich-brandenburg-ansbachischer Amtmann in Cadolzburg 3326

- Hans Matthias 2832
- Magdalene, geb. Marschall 2832
- Gienger
 - Georg, Dr. iur., Mitglied der Universität Wien 3366
 - Hans 3184
- Gießen Gut 3286
- Gießhübel s. Rohrbach am Gießhübel
- Gilten von, Familie, Henning 3065
- Glan s. Odernheim am Glan
- Glandorff von, Frhr. 3013
- Glaser, Christoph, Protonotar der Stadt Schweinfurt 2262
- Glaser, Jude, aus Thannhausen 2489*
- Glatt Gut 3286
- Glauburg von, Familie
 - Johann, Ratsmitglied und Schöffe in Frankfurt am Main 2321
 - – Ehefrau, geb. Knoblauch 2321
- Gleichen von, Grafen/Gräfinnen
 - Margarethe s. Waldeck von, Grafen/Gräfinnen
 - Philipp 2878*
- Gleisweiler Dorf 2787*
- Glienitz s. Otrositz von Glienitz
- Glock s. Klock
- Glött s. Fugger, Familie (zu Kirchheim, Glött und Stettenfels)
- Glotzeisen
 - Michael, Hauptmann, aus Lauingen 2650
 - – Erben 2650*
- Godunow, Boris s. Moskau von, Großfürsten bzw. Zaren
- Göggingen Dorf 3352
- Goldener Löwe s. Zum Goldenen Löwen
 - Gasthof in Nürnberg
- Goldener Schwan s. Zum Goldenen Schwan
- Goldener Strauß s. Zum Goldenen Straußen
- Göldingen s. Geldingen
- Goldstein, Kilian, Dr. 3041
- Gonzaga s. Mantua von
- Göppert, Hans Georg der Jüngere 2285
- Görg, Johann, Bürger in Wien, Eigentümer der Gastwirtschaft Zum Schwarzen Mohren 3305
- Gortzlau Dorf 3211
- Goslar Stadt 2477
 - Ämter bzw. Amtsträger 2545
 - Bürgermeister und Rat 2468*, 2545, 2546*, 3229*, 3230
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2468, 2545–2546, 3230
 - Gildenmeister und Kramergilde 2546
 - kaiserlicher Hauptmann 2545–2546
 - s. auch Neuwerk; Sankt Simon und Judas
- Gossenberg Dorf 2581
- Gotha s. auch Sachsen-Gotha
- Gotha Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2538
- Göttersdorf Dorf 2695
- Gottorp s. Schleswig-Holstein-Gottorp
- Götz, Hans, nürnbergischer Untertan, aus Schweinau 3331
- Grafenthal Seigerhändlergesellschaft 2937*
- Grafenverein s. Wetterauer Grafenverein
- Grapler, Johann Jakob, Student 3189
- Graufthal Stift
 - Untertanen 2775
 - s. auch Hanau-Lichtenberg Grafschaft
- Graz Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3189
- Grebner 2992*
- Greck von Kochendorf, Familie, Walter 2258*
- Greiff s. Marschall gen. Greiff
- Greiffenklaus von, Familie, Georg Friedrich s. Mainz von, Erzbischofe bzw. Kurfürsten
- Greil (Gröll, Kröll)
 - Uriel, gräflich-hohenhohischer Amtmann in Weikersheim 3231*
 - – Ehefrau 3231
- Griebel
 - Christoph 2235
 - Katharina s. Kaufmann

Griesbach 2628
 – Ämter bzw. Amtsträger 2228*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2228*
 Gröll s. Greil
 Gronau (Leine) Stadt 3213
 Grönenbach Markt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 2260, 2615*
 Groß Karben 2508
 Großbeck von, Familie, Johann, kur-
 fürstlich-kölnischer Geheimer Rat und
 Gesandter am Kaiserhof 2360
 Großheirath s. Heirath
 Großkopf, Hans, Abgeordneter des Dorfs
 Odenheim 3361
 Großsorheim s. Sorheim
Grotenspauen Dorf 3211
 Gruber, Adam, Gastwirt Zum Schwarzen
 Mohren 3305
 Grüber, Andreas 2800*
 Grumbach s. Salm-Dhaun und Grumbach
 Grünau Kartause 2794
 Grundsheim Dorf 3302
 Grünenbach 2595
 Grünenpeck
 – Anna
 – – Schwestern 2882*
 – Wolf Sigmund 2882
 Grünthal von, Wolf Niklas, Reichshofrat
 3298
 Gugl, Albrecht 2931*
 Gumbrechtshoffen s. Gumprechtshofen/
 Gumbrechtshoffen
 Gumprechtshofen/Gumbrechtshoffen 2628
 Gundelius, Philipp, Dr. iur., Mitglied der
 Universität Wien 3366
 Günderode von, Familie 3183
 Gundershofen/Gundershoffen 2628
 Gundershoffen s. Gundershofen/Gun-
 dershoffen
 Gündringen 2241
 Gunthermen, Elisabeth, Bürgerin in Erfurt
 2429*
 Gunzendorf s. Ochs von Gunzendorf
 Gunzenhausen, Ämter bzw. Amtsträger
 2268

Güstrow s. Mecklenburg-Güstrow
 Guttenberg von, Familie
 – Arndt 2878
 – Cordula 2832
 – Wolf der Ältere 2878
 – Wolf der Jüngere 2878
 Guttenstein auf Rosenburg, Familie
 3356–3357

H

Haag, David, Rat der Niederösterreichi-
 schen Kammer 2582*
 Haag-Frauenberg von, Grafen, Ladislaus,
 Erben 2497*
 Haas
 – Bernhard 3361
 – Martin, erzbischöflich-salzburgischer
 Vizekanzler 3189*
 Häberl, Wolfgang, Pfarrer in Talgau 3056
 Hackstein, Wilhelm, Dr. iur., Syndicus der
 Stadt Köln 2367, 2414, 2421
 Hadamar s. Nassau-Hadamar
 Hadeln Land, Kommandant der kaiser-
 lichen Truppen 3282*
 Hadersleben/Haderslev Gut 2933
 Haderslev Gut s. Hadersleben/Haderslev
 Hagenau, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 2492
 Hagenau Reichslandvogtei 2562, 3361
 – Landvogt 2236, 2563, 3148, 3361
 Hagenau Stift s. Königsbrück im Heiligen
 Forst bei Hagenau
 Hagenau/Haguenau Stadt 2440
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2520
 – Stadtmeister und Rat 2520, 3218
 Hagenbuch, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 3073
 Haguenau s. Hagenau/Haguenau
 Hahn 2938*
 Haidegg Schloß und Stadt, königlich-
 böhmisches Lehen 2658
Hainspurch, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 2754*
 Halberstadt Hochstift
 – Administrator 2715*, 3044, 3146*, 3230*

- Ämter bzw. Amtsträger 2289, 2289*, 2815*, 3230*
- Bischof 2289, 2852, 2856
- Domdekan und -kapitel 2852*
- Domdekan, -senior und -kapitel 3230
- Domkapitel 2219, 2856, 2905, 2951*, 3146*, 3230
- - einzelne Mitglieder 2815*, 3146
- einzelne Einwohner 3230
- Städte 2856
- s. auch Börnecke Rittergut
- Halberstadt Stadt
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2861, 2905*
 - Rat 2861
- Halbmair, Georg 3330
- Hall s. auch Schwäbisch Hall
- Hall in Tirol Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 3093
- Halle (Saale) Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 2429, 3192*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3358, 3358*
 - erzbischöflich-magdeburgischer Salzgrefe 3192*
 - Rat, Innungsmeister und Gemeinde 3065*
 - s. auch Auf dem Berg vor dem Roland
- Haller
 - Hans Jakob, nürnbergischer Waldamtman 3335
 - Helena, Bürgerin der Stadt Nürnberg 2481
- Haller von Hallerstein, Familie, Hans Jakob 2499
- Hamburg Stadt 2827, 2829, 3111 – 3112, 3122, 3161, 3235
 - Ämter bzw. Amtsträger 2533*, 2547, 3113*
 - Bürgermeister und Rat 2208, 2334, 2521, 2533*, 2547, 2585, 2810*, 2816, 2818, 2827*, 3034, 3235, 3297
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2213*, 2289*, 2334*, 2435*, 2533*, 2585, 2585*, 2818, 3111, 3118, 3235, 3297*
- kalenbergischer Hof 2208
- Rat 3113*
- Hamm, [,], ehem. Hofmeister des Grafen von Lamboi 2551
- Hämmerle
 - [,] s. Mecker von Balgheim, Familie
 - Hans Ulrich, Reichshofrat 3029 – 3030
- Hamrnach*, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2525
- Hanau Grafschaft
 - Ämter bzw. Amtsträger 3169*
 - s. auch Hanau Stadt
- Hanau Stadt 3169
- Hanau von, Grafen 2895, 3167
 - Johann Reinhard III. 3169*
- Hanau-Lichtenberg Grafschaft
 - Ämter bzw. Amtsträger 3168 – 3169, 3296
 - Untertanen des Klosters Graufthal 2775
- Hanau-Lichtenberg von, Grafen/Gräfinnen
 - Friedrich Kasimir 3168 – 3169
 - Ludovica Margaretha, geb. Gräfin von Zweibrücken-Bitsch 2628
 - Ludwig 3359*
 - Philipp II. 3359*
 - Philipp V. 2225, 2626*, 2628
 - Philipp Wolfgang 2775*
- Hanau-Münzenberg von, Gräfinnen, Juliane s. Manderscheid-Blankenheim von, Grafen/Gräfinnen
- Hanne, Sylvester 3045
- Hannover Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 3116*
 - Rat 3116
- Hanse 2812
 - Vertreter in London 2515
- Härb, Ludwig 3007
- Hardenradt (Hardenrath), Johann, Bürgermeister in Köln 2367, 2414, 2421
- Harff von
 - Ämter bzw. Amtsträger 2414*
 - s. auch Efferen

- Harff von, Familie
– Anton 2414*
– Wilhelm 2414*, 2417
- Haro, Kaspar, Angestellter des Nürnberger Kaufmanns Hans Finn 3327
- Harrach von, Frhr., Leonhard V., Statthalter in Mailand und kaiserlicher Gesandter in Rom 3327
- Harras s. auch Herzan von Harras
- Harras von, Familie, Dietrich 3331
- Harrer, Hans, kurfürstlich-sächsischer Kammermeister 2218
- Harstall
– Melchior, aus Diedorf, kurfürstlich-mainzischer Untertan auf dem Eichsfeld 2327*
– Wilhelm, aus Diedorf, kurfürstlich-mainzischer Untertan auf dem Eichsfeld 2327*
- Hartenburg s. Leiningen-Dagsburg-Hartenburg
- Hartlieb, Hans 2913
- Hartmann, Karl 3361
- Harthroth, Hans, Bürger in Gotha 2538
- Hase von Lauffen, Familie, Heinrich, Dr. iur. 2628, 3366
- Haslach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2489*
- Haslang von, Familie, Anastasia s. Neun-
eck von, Familie
- Hassenstein s. auch Lobkowitz und Has-
enstein
- Hassert, Hans, Wirt, aus Mühlhausen
(Thüringen) 3063
- Hattstein von, Familie, Walburga s. Lich-
tenstein von, Familie
- Hatzfeld von, Familie, Melchior, kaiser-
licher Generalfeldmarschall 2455
- Hatzold, Thomas, Reichshofrat 3298
- Haug, David, Bürger in Augsburg 2909
- Haug Bergwerks- und Handelsunterneh-
men in Augsburg, einzelne Gesellschaf-
ter 2582*
- Haugwitz von, Familie, Johann, Domherr
in bzw. Bischof von Meißen 3061*
- Haunsberg, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
ner 3054
- Haunsberger
– Elisabeth, verw. 3054, 3055*
– Hans, aus Haunsberg 3054, 3055*
Hauptmann, Stefan, Dr. iur., Mitglied der
Universität Wien 3366
- Hauried s. Heirath
- Hausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner
2690
- Hebbach Stift, einzelne Nonnen 3029
- Hebbe, Thomas 3048
- Hechingen s. auch Hohenzollern-Hechingen
- Hechingen Stadt 2350
- Heckelbach
– Felizitas s. Locheim von, Familie
– Michael, Apotheker, aus Jena
2737 – 2738
- Heckenhofen s. Wiederheckenhofen
- Heckenhofer, Kaspar 3338*
- Hegau-Allgäu-Bodensee, Kanton der
schwäbischen Reichsritterschaft
s. Reichsritterschaft, Schwaben
- Hegenmüller, Johann, Dr., Reichshofrat,
kaiserlicher Gesandter in Köln 2387
- Heggbach Stift 3073
– Äbtissin 3073
- Hegi, Oswald, erzbischöflich-salzburgi-
scher Hofrichter in Salzburg 3309
- Heilbronn Stadt 3259, 3401
– Ämter bzw. Amtsträger 2221
– Bürgermeister und Rat 2221*, 2645*, 3017
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3017,
3017*
– Komtur des Deutschen Ordens 2221
– s. auch Unser Lieben Frau zu den Nes-
seln Karmeliterstift
- Heiligenberg s. Fürstenberg-Heiligenberg
- Heiligenkreuz/Sainte-Croix-en-Plaine
Stadt 2236
– Vogt der Stadt Colmar 2236
- Heilsbruck Stift bei Edenkoben 2440
- Heim, Leonhart, Erben 2793
- Heimersgrün s. Mös auf Heimersgrün
- Heingereiter Wald 2561

- Heinrichmann, Jakob, Jurist, Domherr in Augsburg 2755
- Heirath Dorf 2581
- Heldritt s. Geuß von Heldritt
- Heldrungen Herrschaft 2945
- Helfa s. Helfta
- Helfenstein-Wellenheim von, Grafen, Sebastian, kaiserlicher Offizier 3149
- Helfenstein-Wiesensteig von, Grafen/Gräfinnen
- Frobenius Christoph 3281
 - Georg II. 3374
 - Margarethe s. Liechtenstein von, Grafen/Gräfinnen bzw. Fürsten/Fürstinnen
 - Rudolf III., kaiserlicher Rat, herzoglich-bayerischer Pfleger in Landsberg am Lech 3136
 - Schweikart, herzoglich-bayerischer Pfleger in Landsberg am Lech 3136
 - Ulrich XIV. 2790*
- Helfta Amt 2940
- Hellmayr
- Georg, aus Füssen 2306*
 - - consortes 2306*
- Helmonch, Jakob 2515
- Helmstorf Gut 2855, 2964
- Helmstorff, Kaspar, Bürger in Mühlhausen (Thüringen) 2242
- Helt, Hans, Müller 2317
- Hemeren von, Familie, Anna, verh. Lambeck 2547
- Hemershum
- Heinrich, Bürger in Nürnberg 2498
 - Michael, Schmied, aus Nürnberg 2498
 - - Witwe 2498
- Henkel, Lazarus der Jüngere 2528
- Henneberg von, Gräfinnen 3027
- Henneberg-Schleusingen von, Grafen
- Wilhelm IV. 2367
 - Wilhelm V. 2371
- Henz, Maria, verh. Mezger 3098
- Herbach, Matthias, Bürger in Dortmund 2223
- Herberstein von, Frhr., Bernhard, kaiserlicher Obersthofmarschall 3298
- Herberstorf von, Grafen, Adam 3085
- Herbolzheim Dorf, Asehemänner (Sechzehn männer) 3049*
- Herbrot
- Christoph, Bürger in Augsburg 2670
 - Hieronymus, Bürger in Augsburg 2670
 - Jakob
 - - Bruder 2305
 - Jakob der Jüngere, Bürger in Augsburg 2670
- Herbstheimer, Sebastian, Propst des Kollegiatstifts Sankt Johann in Konstanz 2448*
- Herdegen von, Familie
- Jobst 2832
 - Kunigunde 2832
- Herdingshausen von, Familie, Friedrich 2878
- Herdringen s. Fürstenberg-Herdringen
- Heresin, Anna, verh. Heunisch 2301
- Herford Stadt 2717
- Herford Stift, Dekanin 3107
- Héricourt Herrschaft 3385
- Hermann (Hörmann), Hans, gen. Schwarz, Bader in Grönenbach 2260
- Herneck (Hornick)
- Hans, Bürger in Chemnitz 2322
 - - Gläubiger 2322
- Hersfeld Stift, Abt 3319
- Hersstein s. Herssteinsky von Hersstein
- Herssteinsky von Hersstein, Georg 2430
- Hert, Ludwig Ernst, Dr., Prokurator am RKG 2451
- consortes 2451
- Herwart, Hans 2913
- Herzan von Harras, Familie, Sibilla s. Eger
- Hess, Elisabeth Maria s. Ottersbach von, Familie
- Heßberg von, Familie
- Hans Albrecht, aus Würzburg 2738
 - - Ehefrau 2738
- Hessen Landgrafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 2884, 3236, 3240

- Hessen von, Landgrafen/Landgräfinnen
3239, 3320, 3354
– Elisabeth s. Nassau-Dillenburg von,
Grafen/Gräfinnen
– Hermann IV. s. Köln von, Erzbischöfe
bzw. Kurfürsten
– Ludwig III. 3239
– Mechthild s. Kleve-Mark von, Herzöge/
Herzoginnen
– Philipp I. 3239*
– Wilhelm II. 3239
– Wilhelm III. 3239
Hessen-Darmstadt Landgrafschaft 3347
– Ämter bzw. Amtsträger 2662*
Hessen-Darmstadt von, Landgrafen
– Ernst Ludwig 3171*
– Friedrich, Kardinal 2888*
– Georg 2662
– Ludwig V. 3051, 3298
Hessenheim Dorf 3220
Hessen-Kassel Landgrafschaft, Ämter
bzw. Amtsträger 2510*, 2884, 3167
Hessen-Kassel von, Landgrafen/Landgrä-
finnen
– Hedwig s. Holstein-Schauenburg von,
Herzöge/Herzoginnen
– Karl 3167
– Moritz 2715, 2798
– Wilhelm IV. 2878, 2884, 3107, 3276
– Wilhelm VI. 2510
Hessen-Marburg von, Landgrafen, Lud-
wig IV. 2878, 3077, 3078*
Hessler, Johannes, päpstlicher Offizial in
Straßburg 2448
Hettstedt Stadt 2523
Heuberg Wald 2602
Heuchlingen 2478
Heunisch
– Anna s. Heresin
– Paul, aus Schweinfurt 2301
Heusenstamm von, Familie, Sebastian,
s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfür-
sten
Heyl, Johann, gräflich-solmsischer Amt-
mann 2433
Hiemer s. Huemer
Hierszell Dorf 2212
Hildebrand, Konrad, Rat und Sekretär des
Stifts Salmannsweiler 3124
Hildesheim Hochstift 2382, 3167, 3344
– Ämter bzw. Amtsträger 2307, 3021, 3170*
– Bischof 2353, 2537*, 3021
– Domkapitel, einzelne Mitglieder 3170
– s. auch Hildesheim Stadt; Steuerwald
Hildesheim Stadt 3021, 3315
– Bürgermeister und Rat 3344*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2218,
3021*
– Rat 3170
Hilger, [..], Kaufleute in Wien und Prag
2999
Hiltentfingen 2583
Himmelgarten Gut 3311
Hinterburen 3359
Hirschberg von, Familie, Anna 2832
Hirschberger s. Richter
Hirschhorn Schloß bei Regensburg 2315
Hirschpuchler, Michael 2281
Hirsparg s. Hirschberg
Hirstein
– Clesgin 2501*
– – Erben 2501*
– – Witwe 2501*
Hirz, Jude 2870
Hoch, Anna Maria 2588*
Hochgarten 3056
Hodenberg von, Familie, Levin, herzog-
lich-braunschweig-wolfenbüttelischer
Landrat und Drost 3115
Höfer, Erben 2611
Hoffmann 2648
– Hans Christoph 2739
– Johann, pfalzgräflich-zweibrückischer
Geograph 2628
– Katharina s. Locheim von, Familie
Hofkammer, kaiserliche s. Reich, Kaiser/
Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen,
Ämter/Räte/Ratsgremien
Hofkanzlei, Böhmisches s. Böhmen König-
reich

- Hofkriegsrat s. Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, Ämter/Räte/Ratsgremien
- Hohenberg von, Familie, Ferdinand, Subdelegierter der kaiserlichen Kommissare im Fürstentum Hohenzollern 2350*
- Hohenburg, bischöflich-regensburgischer Pfleger 2345
- Hohenburg Schloß 3371
- Hohenburg Stift, Äbtissin 3162*
- Hoheneck von, Familie
- Kunigunde s. Stain vom, Familie
 - Walter, bischöflich-freisingischer Pfleger in der Grafschaft Werdenfels 2566*
- Hohenfels Grafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 2270
 - s. auch Reipoltskirchen
- Hohenfels von, Grafen
- Hans
 - - Erben 2270
- Hohenfels-Reipoltskirchen von, Grafen 2625
- Johann, Inhaber der Grafschaft Rixingen 2625, 2629
 - - Kinder
 - - - Vormünder 2671*
- Hohengeroldseck von, Familie, Quirin Gangolf, kaiserlicher Offizier 3149
- Hohenkirch von, Barone 3201
- Hohenlandenberg s. Landenberg
- Hohenlohe Grafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 2505, 3231*
 - s. auch Weikersheim
- Hohenlohe von, Grafen 3164
- Albrecht 3231
- Hohenlohe-Neuenstein von, Grafen/Gräfinnen
- Kraft 2631
 - Martha s. Leiningen-Westerburg und Rixingen von, Grafen/Gräfinnen
- Hohenlohe-Weikersheim von, Grafen, Wolfgang 2628, 2788, 3203, 3231
- Hohenrechberg s. auch Rechberg
- Hohenrechberg Burg 2447
- Hohensachsen von, Frhr./Frfr.
- Elisabeth, geb. Gräfin von Culenburg 2988
 - Ludwig 2988
- Hohenschwangau s. Baumgarten von, Frhr. von Hohenschwangau und Erbach
- Hohenstadt, Hans Rudolf, Bürger in Brüx 3123*
- Hohenwart, Lorenz, Dr., Domherr in Passau 2871
- Hohenweiden Dorf 3081
- Hohenzollern von, Grafen bzw. Fürsten
- Joachim 2647
 - Jost Nikolaus II. 2677
 - s. auch Nürnberg von, Burggrafen
- Hohenzollern-Hechingen Grafschaft bzw. Fürstentum
- Ämter bzw. Amtsträger 2777*
 - kaiserliche Kommissare
 - - Subdelegierte 2350*
- Hohenzollern-Hechingen von, Grafen bzw. Fürsten
- Christoph Friedrich 2677*
 - Eitelfriedrich II. (V.) 2350
 - Johann Georg, Reichshofratspräsident 2677, 3361
- Hohenzollern-Sigmaringen von, Grafen
- Johann 3029
 - Karl II., Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau 2236, 3352*, 3385
- Hohnstein von, Grafen, Martin, Meister des Malteserordens 2431
- Holdermann von Holderstein, Familie
- Jakob 2488
 - Klaus Ludwig 2488*
- Holderstein s. Holdermann von Holderstein
- Holland Land 3275
- einzelne Einwohner 3035
- Hollfeld Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2575
- Holstein s. auch Schleswig-Holstein; Wellingsbüttel
- Holstein Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 2949
- Holstein von, Herzöge 2949

- Holstein-Schauenburg Grafschaft 3107
– Ämter bzw. Amtsträger 3392*
- Holstein-Schauenburg von, Grafen/Gräfinnen 3106*
– Adolf XI. 3107
– Anna, geb. Gräfin von Ostfriesland 3392
– Ernst 3107
– Hedwig, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 3161
– Johann II. 3392
– Otto IV. 2878
– – Erben 3392*
- Holstein-Schaumburg s. Holstein-Schauenburg
- Holterberg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3263*
- Holtmaa, Lorenz, Dr., Abgesandter des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden 3393
- Holz Stift s. Holzkirchen Frauenstift des Benediktinerordens
- Holz von, Familie
– Adolf 3381*
– Ludwig 3381*
- Holzgmünd s. Holzgünz
- Holzgünz Dorf 3066
- Holzkirchen Frauenstift des Benediktinerordens
– Äbtissin 3286*
– Propst 2632
- Hölzl
– Christoph, aus Sternstein 2487
– Hans, aus Sternstein 2487
- Holzweiler, Heinrich, kurfürstlich-kölnischer Amtmann 2371
- Homburg s. auch Brendel von Homburg; Sayn-Wittgenstein-Homburg
- Homburg von, Familie, Kuno, päpstlicher delegierter Richter 2393
- Honingen in der Wetterau, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2433
- Honrodt von, Familie
– Adolf 2636*
– Ernst 2636*
- Honstein s. Hohnstein
- Hopfenkorb 3232*
- Hopfer, Hieronymus, Verwalter der Linckischen Stiftung, Bürger in Augsburg 2703*
- Horb am Neckar Stadt, erzherzoglich-österreichischer Obervogt 3286
- Horck, Georg, Bürger in Königsberg 3095
- Hörmann s. Hermann
- Horn, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2915
- Horn von, Familie, Johann Dietrich 2455
- Horn von, Grafen/Gräfinnen
– Anna, geb. Gräfin von Egmont 3274
– Johann 3275
– Maria s. Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen (vorderortische Linie)
- Horneck von, Familie, Burkhard 3378
- Horní Slavkov s. Schlaggenwald/Horní Slavkov
- Hornick s. Herneck
- Hörnlingen von, Familie 2592
- Hornstein von, Familie, Hans Christoph, kaiserlicher Geheimer Rat 2658
- Horst, Domherr in Hildesheim 3170
- Hortensius, Lambertius 3042
- Hoya Grafschaft 2715
– Inhaber 2715
- Hoya Stadt, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Landrat und Drost 3115
- Hoya-Nienburg von, Grafen
– Jobst II. 2715
– Otto VIII. 2715, 3392
- Hoym von, Familie
– Agnes, geb. von Leipzig, verw. 2636*
– Katharina, geb. von Leipzig, verw. 2636*
- Huber, Johann, Sekretär der Reichskanzlei 2867
- Hübner, Tobias 2219
- Hubner (Huffner)
– Christoph 2636
– Salome, geb. von Neidendorf, verw. von Leipzig 2636
– – Sohn 2636

Hudenberg s. Hodenberg
 Huels, Bartholomäus 3092
 Huemer (Hiemer), Hans, Kinder 2248
 Huffner s. Hubner
 Hülß, Adam, Lic. iur., Syndicus der Stadt
 Köln 2367, 2397
 Humprechtsau Dorf, Asehemänner (Sech-
 zehnmänner) 3049*
 Hund von Wenkheim, Familie, Hans
 Philipp 2797*
 Hünlin, Leonhard, Ratsmitglied, Bürger in
 Lindau (Bodensee) 3117*
 Hunolstein s. Vogt von Hunolstein
 Hürdt s. Hürth
 Hürnheim Dorf 3131
 Hürth Herrschaft 2414
 – Untertanen 2414
 Husum Stadt 3161
 Hütten 3007
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 3007
 – Vogt und Gericht 3007
 Hutten von, Familie
 – Bernhard 2262
 – Daniel 2635
 – – Ehefrau 2635
 – – Mutter 2635
 Hüttenbach s. Lochner von Hüttenbach

I

Illyrien, Husarenregiment 3183
 Ilsung von, Familie bzw. Frhr.
 – Georg, Landvogt der Reichslandvogtei
 Schwaben 2414, 2464, 2596, 2864, 3173
 – Johann Achilles I., Reichspfennigmei-
 ster 2557
 – Maximilian, Landvogt der Reichs-
 landvogtei Schwaben 2464*
 Imhoff von, Familie
 – Katharina s. Weiler von, Familie
 – Kunigunde 2832
 Immendorff, Bartholomäus, Lic. iur.,
 kaiserlicher Fiskal am RHR 2306, 2410,
 3298*
 Immenstadt i. Allgäu Stadt, bischöflich-
 augsburgische Prüfstellung 2444

Ingelheim von, Familie bzw. Frhr.
 – Franz Adolf Dietrich, Reichskammer-
 richter 3347
 – Marcilius 2671
 Innhausen-Kniphhausen von, Frhr., Wil-
 helm 2716*
 Innsbruck Stadt 2758
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 3202*
 – Oberösterreichische (erzherzoglich-öster-
 reichische) Regierung 2306, 2350, 2448,
 2595, 2752, 3154, 3159, 3352*–3353*
 Irrtenberger, Thomas, Kaufmann, aus
 Nürnberg 2994
 Isaac, Jude, aus Neunkirchen 3203*
 Isenburg Grafschaft s. Unkel
 Isenburg von, Grafen
 – Johann V. s. Trier von, Erzbischöfe bzw.
 Kurfürsten
 – Salentin s. Köln von, Erzbischöfe bzw.
 Kurfürsten
 Isny i. Allgäu Stadt, Bürgermeister und
 Rat 3069*
 Israel, Jude 2717
 Italien Land 2321, 2466, 2758, 3269, 3327
 – kaiserliche Armee 2646
 Itter Haus 2900
 Itter Herrschaft 2878
 Ivančice Stadt s. Eibenschitz/Ivančice

J

Jäcklein, Johann, Buchdrucker, aus Mün-
 chen 2821
 Jäger
 – Leonhard 3361
 – Leonhard, Abgeordneter des Dorfs
 Odenheim an den Kaiserhof 3361
 Jahrsdorf von, Familie
 – Barbara, geb. von Westernach 2706
 – Hans Christoph 2706
 – Hans Otto 2706
 Jakob, Jude, aus Neuburg a. d. Kammel
 2489
 Jakob, Peter, bischöflich-bamberger
 Rat, Hofmarschall und Oberschultheiß
 in Lichtenfels 3084

- Janitz von, Familie, Johann Moritz, ehem. Oberstwachmeister 2987*
- Janusch, Pethe 2639
- Jena Stadt
- Bürgermeister und Rat 2737
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2737 – 2738
 - Rat 2738
- Jesuitenorden 3110
- einzelne Mitglieder 3029, 3230
 - s. auch Paderborn Stadt; Speyer Stadt
- Jever Herrschaft 3294, 3393
- Jever von, Familie, Maria 3294, 3393
- Jodick, Johann, Bürger in Mühlhausen (Thüringen) 2242
- Jodoci, Johann Christoph, Dr., Reichshofrat 2383
- Johanniterorden s. Malteserorden
- Jonas, Jude 2717
- Jordan, Peter 3049
- Jörger von, Frhr./Frfr.
- Ferdinand 3291
 - Katharina 3291*
- Judas s. Sankt Simon und Judas
- Juden s. Brodt; Cussel; Glaser; Hirz; Isaak; Israel; Jakob; Jonas; Krenla; Lämpel; Landau in der Pfalz; Mayerle; Michel; Michl von Derenburg; Moses; Sabla; Salomon; Seligman; Zum Goldenen Schwan
- Julian s. Sankt Julian
- Jülich Herzogtum 2414
- Ämter bzw. Amtsträger 2456*
 - Inhaber 2351*
 - Stände 2722
 - kölnische Untertanen 2351
- Jülich von, Grafen 2416
- Jülich von, Herzöge 2415 – 2417
- Jülich-Berg Herzogtum 2718
- Jülich-Berg von, Herzöge, Wilhelm IV. 3381
- Jülich-Kleve-Berg Herzogtum 2354, 2417
- Ämter bzw. Amtsträger 2722, 2766
 - Armee 2417
 - einzelne Untertanen 2416 – 2417, 3135
 - kaiserlicher Gesandter 2722
 - Landstände 2417
 - s. auch Düsseldorf; Remagen
- Jülich-Kleve-Berg von, Herzöge 2939
- Johann 2351
 - Johann Sigismund s. Brandenburg von, Kurfürsten
 - Johann Wilhelm 2378, 2419, 2658, 2718, 2722, 2795
 - – Regierungsnachfolger 3251*
 - Wilhelm V., Oberst des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises 2351, 2367, 2414, 2416* – 2418*, 2419, 2421, 2426, 2456*, 2714, 2898 – 2899, 3107, 3135, 3256
 - Wolfgang Wilhelm s. Pfalz-Neuburg von, Pfalzgrafen
- Jung, Thimoteus, Dr. iur., Reichshofrat 3041, 3275, 3321, 3385
- Jürgens
- Jonas, Münzmeister in Lüneburg, sachsen-lauenburgischer Salzzöllner 3114
 - – Sohn, königlich-schwedischer Rittmeister 3114*
- Justingen Herrschaft, Ämter bzw. Amtsträger 3007

K

- Kabele, Johann Philipp, kaiserlicher Rat 2196*
- Kagerer, Wolf Christoph, aus Geigant 2197*
- Kaiserslautern Stadt 3320
- Bürgermeister und Rat 2198*
- Kaiserswerth Stadt 2419
- Kaisheim Stift
- Abt 2199* – 2205*, 2438*
 - Untertanen 2204 – 2205
 - s. auch Niederstotzingen
- Kalb, Heinz 3332
- Kalben von s. auch Schenkenberg Gut
- Kalben von, Familie
- Katharina, verw. 2206*
 - Thomas 2206
- Kaldtschmidt, Johann, Dr. 2207*
- Kalenberg s. auch Braunschweig-Kalenberg

- Kalenberg von s. auch Hamburg; Wel-
lingsbüttel
- Kalenberg von, Familie, Hans 2208*
- Kaliningrad s. Königsberg/Kaliningrad
- Kalkar Stadt
- Bürgermeister und Rat 2209*
 - Bürgermeister, Schöffen und Rat 2210*
 - Gläubiger 2210
- Kallenberg erzherzoglich-österreichische
Herrschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 3172
 - Inhaber 3172*
- Kaltental s. Kaltenthal
- Kaltenthal von, Familie
- Barbara s. Nippenburg von, Familie
 - Burkhard, Domherr in Augsburg 2211
 - Christoph 2211*, 2212
 - Elisabeth 2211
 - Engelbold 2211
 - Georg 2212*
 - Jakob 2211
 - Jakob, bischöflich-augsburgischer
Pfleger 2615
 - Kaspar 2211
 - Kunigunde s. Eyb von, Familie
 - Margaretha 2615
 - Maria, später verh. von Reischach, geb.
von Tegernau 2211*
- Kamenz von, Familie, Hans 2732
- Kammann, Johann der Ältere, aus Ham-
burg 2213*
- Kämmerer von Worms gen. Dalberg
2214* - 2215*
- Wolf Johann 2216*
 - Wolfgang s. Mainz von, Erzbischöfe
bzw. Kurfürsten
 - Wolfgang Friedrich 2216
- Kammin s. Cammin
- Kamp Stift 2217
- Abt 2217*
 - Gläubiger 2217
- Kapfenburg Kommende des Deutschen
Ordens, Komtur 3301, 3375
- Karben s. Groß-Karben; Klein-Karben
- Kärg, Anna, aus Kreit 2266
- Karlowitz von, Familie
- Christoph, kaiserlicher Rat 2218*
 - - Gläubiger 2218
 - Hans, Untertan des Kurfürsten von
Sachsen 3060*, 3061
 - Wilhelm von, kurfürstlich-sächsischer
Hauptmann 2219*
- Karlsbach Herrschaft, gräflich-ortenbur-
gischer Pfleger 3384
- Karlsburg Schloß, markgräflich-baden-
durlachische Hofräte 2465
- Karmeliterorden
- Provinzial für Ober- und Nieder-
deutschland und Ungarn 2221* - 2222*
 - Provinzial für Oberdeutschland 2220*
 - s. auch Nördlingen; Unser Lieben Frau
zu den Nesseln
- Karnaps, Margaretha, aus Dortmund
2223*
- Kärnten Herzogtum 2493, 3271
- bischöflich-bambergischer Pfleger und
Amtmann 2769
- Karpfen von, Familie, Dietrich, Amts-
träger aus Tuttingen 2496*
- Kartäuserorden 2224*, 2794*
- Ämter bzw. Amtsträger 2225
 - einzelne Mitglieder 2225
 - Generalkapitel in Frankreich 2225
 - Generalprior 2225
 - Rheinische Provinz, Visitator 2225*
 - Untertanen 2225
 - s. auch Grünau Kartause; Molsheim
Kartause; Regensburg Stadt; Straßburg
Stadt
- Käser, Christoph, aus Schaffhausen 2226*
- Kassel s. Hessen-Kassel
- Kasselburg Herrschaft 2988
- Kastilien von, Prinzessinnen, Katharina
s. Portugal von, Könige/Königinnen
- Kästlein, Jakob, Bauer, aus Westerflach
2227*
- Katholische Liga s. Liga
- Katterbach s. Catterbach
- Katz, Johann, ehem. Pfarrer in Griesbach
2228*

- Katzbeck
– Abraham, Bürger in Augsburg 2909
– – Erben 2912*
– Michael 2909
- Katzberg von Katzenstein, Familie, Hans Benedikt 2258*
- Katzenelnbogen s. auch Nassau-Dillenburg; Nassau-Hadamar
- Katzenelnbogen und Diez von, Grafen, Philipp 2229*
- Katzenstein s. Katzberg von Katzenstein
- Kaufbeuren Stadt 2245
– Ämter bzw. Amtsträger 2231, 2233
– Bürgermeister und Rat 2212, 2230*–2232*, 3069*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2232, 2306*
– evangelische Bürger 2233*
– Gläubiger 2232
– katholische Bürger 2233*
– Spital 2230
- Kaufering, Kastner 2245
- Kauffer
– Georg 2234*
– Martin, Bürger in Überlingen
– – Ehefrau 2234
- Kaufmann, Katharina, verw. Griebel 2235*
- Kaunitz von, Grafen, Dominik, Reichs-
vizekanzler 3343
- Kautz, Johann, aus Breisach am Rhein,
Vogt der Stadt Colmar in Heiligenkreuz
2236*
- Kayser
– Niklas, Kaufmann, Bürger in Erfurt
2237*–2238*
– – Gläubiger 2237–2238
– – – im Kurfürstentum Brandenburg 2237
– Wolf, aus Schwarzach a. Main 2239*
- Kaysersberg Stadt 2562
– Meister des Barettmacher- und
Strumpfstrickerhandwerks 2982*
- Kebitz
– Andreas 2240*
– Wolfgang, Dr. 2240*
- Kechlen, Hans Melchior 2241*
- Kefferhauser
– Bartholomäus, Bürger in Mühlhausen
(Thüringen) 2242
– Severus, Bürger in Mühlhausen
(Thüringen) 2242*
- Kegenberger, Magdalena s. Monnin
- Kegler
– Katharina, aus Bamberg 2243
– – Erben 2243*
- Kehl Reichsfestung 2457
- Kelderer s. Kolderer
- Keller
– Andreas, aus Tauberbischofsheim 2244*
– Leonhard, Bürger in Landsberg am Lech
2245*
- Kelmen Dorf 2951
- Kelner, Hans 2515
- Keltsch von, Familie, Sigmund, Dienst-
mann, aus Rimburg 2246*
- Kembach, Elias, aus Speyer 2247*
- Kembnot von, Familie, Leonhard 2248*
- Kemlein, Konrad, Wirt in Stadelschwarz-
ach am Main, ehem. bischöflich-bam-
bergischer Schultheiß und Förster in
Knetzgau 2249*
- Kemmener, Johannes 2319
- Kempfen, Johann, Dr., kurfürstlich-kölni-
scher Geheimer und Kammerrat 2250*
- Kempenich s. Eltz-Kempenich von, Familie
- Kempton Grafschaft 2260
- Kempton Stadt
– Ämter bzw. Amtsträger 2252
– Bürgermeister und Rat 2251*–2252*,
2254, 2259*, 3069*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2252*,
2254
– Metzgerei vor der Stadt 2251
- Kempton Stift 2258
– Abt 2212, 2251*, 2252, 2253*–2260*,
2594, 3068, 3233
– Ämter bzw. Amtsträger 2251, 3038
– Kirchen 2259
– Metzgerei neben den Klostergebäuden
2251
– Reichstagsgesandte 2257

- Kendenich von, Herren, Heinrich 2414
 Kenter (Kentner), Gideon 2261*
 Kentner s. Kenter
 Kepler, Wenzel, aus Sullowitz 2262*
 Keppeler
 – Bernhard, aus Margertshausen 2263*
 – – Vater 2263
 Kern
 – Johann 2264*
 – Ludwig, aus Bitsch 2520*
 – – consortes 2520
 Kerpen Herrschaft 2897, 2988
 Kerris, Hildebrand, Dr. iur. 2265*
 Kersenbrock von, Familie
 – Franz 2940*
 – Georg 2940*
 – Raban 2940*
 Kersenbruch von, Familie, Franz 3026*
 Keser
 – Jakob, aus Kreit 2266
 – – Ehefrau 2266
 Keßbauer, Georg, aus Wetzendorf 3332
 Kessler
 – Agatha, geb. Drauel 2267*
 – Elisabeth, verh. 2270*
 – Friedrich Gottfried 2268*
 – Hieronymus, aus Eger, Bürger in Speyer 2267, 2269*
 – Peter, aus Reipoltskirchen 2270*
 Kettenburg von der, Familie
 – Franz Heinrich, herzoglich-sachsen-lauenburgischer Rat und Kanzler 3115
 – Georg 2271* – 2272*
 Kettenheim von, Familie, Hans Philipp 3346
 Kettler zu Assen, Familie
 – Hermann 2273*
 – Konrad 2274*
 – Otilie 2274*
 – Wilhelm 2273*
 Ketwich, Jobst, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Gesandter in Nürnberg 3337
 Ketzler
 – Dorothea s. Kießling
 – Hans, aus Wien 2301
 Keudel
 – Heinrich, aus Schwebda 2510
 – Mechthild, geb. von Eschwege 2275*
 Keyser
 – Nikolaus, Kaufmann, Bürger in Erfurt 2276*
 – – Gläubiger in Danzig 2276
 Kezler, Elisabeth s. Landsberg von, Familie
 Khevenhüller von, Frhr./Erfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
 – Barbara 2277*
 – Franz Christoph 2277
 – Paul 2278*
 Khevenhüller-Aichelberg-Frankenburg von, Frhr., Johann VII., kaiserlicher Gesandter in Spanien 2414, 2910
 Kholer
 – Hans, aus Nürnberg 2279*
 – – Gläubiger 2279
 Khrell (Kröll)
 – Agatha, geb. von Essendorf 2280
 – Alexander 2280
 – – Erben 2280*
 – – – Vormünder 2280
 – – Kinder 2280*
 – – – Vormünder 2280
 – Johann Ludwig, Bürger in Lindau (Bodensee) 2280*
 – Jos 2280*
 – – Erben 2280*
 – – – Vormünder 2280
 – – Kinder 2280*
 – – – Vormünder 2280
 – – Mutter 2280
 – Ludwig 2280
 Khen, Dietrich, aus Tirol 2281*
 Khun, Johann Jakob, Witwe 2282*
 Khünn
 – Anna, verh. 2283*
 – – Schwestern 2283*
 – Lukas, Bürger in Eibenschitz/Ivančice 2283
 Kieffer, Georg, Ratsmitglied 2284*

- Kiel
 – Leonhard 2285
 – – Ehefrau 2285*
 – – – consortes 2285*
- Kielmann, Heinrich der Jüngere, Kaufmann
 in der befreiten Niederlage in Wien 2286*
- Kiener
 – Anna Maria, ehem. verh. Pentz, aus
 Marbach 2287*
 – – Kinder 2287
 – s. auch Küner
- Kiesebecke von, Familie
 – Christoph 2320
 – – Söhne 2320*
- Kintzinger
 – Georg, Bürger in Sulzfeld 2288*
 – – Ehefrau 2288*
- Kipp, Andreas, ehem. Kanzleisekretär von
 Bischof und Domkapitel von Halber-
 stadt, wohnhaft in Hamburg 2289*
- Kirchberg s. auch s. auch Fugger, Familie
 (in Kirchberg, Weißenhorn und Bran-
 denburg), Frhr.
- Kirchberg Grafschaft 3258, 3353
- Kirchberg von, Familie
 – Eitel Heinrich 2218
 – Heinrich Karl 2218
- Kirche an der Ecke Frauenstift
 – Äbtissin und Konvent 2292*
 – einzelne Mitglieder 2292
- Kirchen von, Familie
 – Georg der Ältere, Bürger in Lindau
 (Bodensee) 2291
 – – Sohn 2291
 – – Witwe 2291
 – Georg der Jüngere, Bürger in Basel 2291*
 – – Eltern 2291
- Kirchheim am Ries Stift, Äbtissin
 2293* – 2298*
- Kirchheim Grafschaft, einzelne Einwoh-
 ner 3204*
- Kirchschlager, Leopold, Sekretär der
 Reichskanzlei 3364
- Kirschinger, Johann Wilhelm, kaiserlicher
 Rat 2299*
- Kißlegg Herrschaft 2300
 – Inhaber 2300
- Kißling
 – Dorothea, verh. Ketzler 2301*
 – – Vater 2301
- Kißtal
 – Hans Sigmund, erzherzoglich-öster-
 reichischer Untertan 2302*
 – – Gläubiger 2302
- Kistner/Cisnerus, Nicolaus 2303*
- Kitscher von, Familie 2304
 – Eustach 2304*
- Klain, Georg der Ältere, herzoglich-
 bayerischer Stadt- und Landrichter in
 Schrobenhausen 2305*
- Klamm, einzelne Bürger bzw. Einwohner
 3180*
- Kleber, Hans, aus Kaufbeuren 2306*
- Kleebaum s. Zum Kleebaum
- Klein, Heinz, Gemeindeglied in Mehl-
 bach in der Wetterau 3051
- Kleinberg, [.] Kapitän 2307*
- Kleindienst, Georg, aus Waxenegg 2473,
 2474*
- Kleinhempel, Oswald, Hammermeister,
 aus Rittersgrün 2308*
- Klein-Karben 2508
- Kleinschuch, Johann, ehem. kaiserlicher
 Zollwächter in Mainz 2318*
- Kleinsorheim s. Sorheim
- Klenk, Johann 2309*
- Kletzlin, Reinhard, aus Altenach, erzher-
 zoglich-österreichischer Amtmann in
 der Herrschaft Thann 2330
- Kleve s. auch Jülich-Kleve
- Kleve Herzogtum
 – Stände 2722
 – Untertanen 2899
- Kleve von, Herzöge 2416
- Kleve-Mark Herzogtum 2718
- Kleve-Mark von, Herzöge/Herzoginnen
 – Johann I. 2718
 – Mechthild, geb. Landgräfin von Hessen
 3239
- Kling, Melchior, Dr. 2511

- Klingenberg von, Familie, Kaspar 2310*
- Klingenmünster Stift 2311*
- Klippen von, Familie, Peter, Hauptmann 2290*
- Klitzing von, Familie, Leopold, Erben 2312*
- Klock (Glock)
- Apollonia 2313
 - Gottschalk, ehem. Bürgermeister der Stadt Biberach 2313
 - Matthias, Dr. iur., Rat und Advokat des Abts von Salmannsweiler 2313*
 - - Söhne 2313
- Klocke, Kaspar, Dr. 2314*
- Klöckler, Kaspar, Landrichter in Schwaben 2595
- Klosner, Georg 2315*
- Klosterneuburg Stift, Propst und Konvent 2316*
- Kländler, Bartold der Jüngere 2546
- Klüpfel
- Albrecht 2317
 - Margaretha, verw. 2317*
- Kluver, Gebhard 2319*
- Knäplin
- Georg, Bürger in Esslingen am Neckar
 - - Kinder 2981*
 - - - Vormünder 2981*
 - Katharina s. Märck
- Knapp, Johann, Mitglied des Geheimen Rats der Stadt Dinkelsbühl 2328*
- Knauthein s. Schönberg zur Neuensorge und Knauthein
- Knetzgau, bischöflich-bambergischer Schultheiß und Förster 2249*
- Kniphausen s. Innhausen-Kniphausen
- Knoblauch 2321
- [.] , verh. Rorbach s. Rorbach
 - [.] , verh. von Glauburg s. Glauburg von, Familie
 - Eberhard 2321*
 - Hans Adolf 2321*
 - Johann der Ältere 2321
 - Johann der Jüngere, kaiserlicher Trabant 2321*
 - Nikolaus 2321*
 - Walter 2321*
- Knobloch, Jonas 3361
- Knor, Stenzel, kaiserlicher Hartschier 2322* - 2323*
- Knöringen von, Familie
- Christoph Ulrich 2326*
 - Eitelhans 2324* - 2325*
 - - Knecht
 - - - Verwandte 2324
 - Hans Egloff 2326*
 - Hans Ludwig 2326*
 - Wolf Ulrich 2325* - 2326*
- Knorr, Willhelm, aus Sollstedt, kurfürstlich-mainzischer Untertan auf dem Eichsfeld 2327*
- Knot
- Philipp, Soldat, aus Schlammersdorf 2337
 - - Gläubiger 2337
- Kobart s. Kobolt
- Koblenz Stadt 2722
- päpstlicher Offizial 2393
- Kobolt, Friedrich der Ältere, Bürgermeister der Stadt Dinkelsbühl 2328*
- Kobolt (Kobart)
- Johann Bartholomäus, aus Tambach, kurfürstlich-pfälzischer Rat, Kanoniker und Pfarrer in Straubing, Dr. iur. 2329*
 - Wolf, aus Tambach 2330*
 - - Ehefrau 2330
- Koburger, Anton 2931*
- Koch
- Burkhard 2331*
 - Elisabeth, geb. Lafferde 2545* - 2546*
 - - Ehemann, Soldat in der kaiserlichen Armee 2546
 - Hans Konrad, Kaufmann, aus Frankfurt am Main 2332*
 - Johann, Bürger in Mühlhausen (Thüringen) 2242
 - Lampert der Ältere, Bürger in Köln 2333
 - Lampert der Jüngere, Kaufmann, Bürger in Köln 2333*

- Kocher, Kanton der schwäbischen
Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft,
Schwaben
- Kock
– Barthold, Bürger in Hamburg 2334*
– – Gläubiger 2334
- Koditscher, Erasmus, kaiserlicher Hart-
schier 2335*
- Koenigsbruck s. Königsbrück/Koenigs-
bruck im Heiligen Forst bei Hagenau
Zisterzienserinnenstift
- Köferl
– Barbara, verh., aus Wien 2336*
– Hans Thoma, Bediensteter am Hof
Matthias' Erzherzog von Österreich
2337*
– Hilaria Justina, geb. Weidmannstätter
2338
– Kaspar, ehem. kaiserlicher Hofkontralor,
kurfürstlich-pfälzischer Rat und Land-
schreiber in Eschenbach 2338
– – Erben 2338
– – Schwestern 2338
– Niklas, Trabant in der kaiserlichen
Leibgarde 2338*
– Nikolaus, aus Eschenbach 2336
– – Geschwister 2336
– – Vater 2336
– Thomas
– – Söhne
– – – Vormünder 2338
- Köhler
– Anton, Bürgermeister der Stadt Lübeck
2339*
– Zacharias, Bürger in Regensburg 2340*
- Kolb
– [.] , Witwe 2256
– Christian, aus Essingen 2341*
- Kolb von Geissing, Familie, Anna Maria
s. Muffel von Ermreuth
- Kolberg s. auch Löffelholz von Kolberg
Kolberg Stift
– Priorin und Konvent 2344*
– Propst 2343
- Kolberg/Kolobrzeg Stadt, Bürgermeister
und Rat 2342* – 2344*
Kolberger Wald 2343
Kolderer (Kelderer) von Höch zu Lehen,
Familie
– Samuel 2345* – 2346*
– Ursula, verh. 2346
– Wilhelm 2347*
- Koler
– Christoph Gabriel 2499
– Hieronymus
– – Sohn 2499
– Joachim 2499*
– Margaretha, verh. 2499
– Paul
– – Bruder 2499
– Ruprecht 2499*
- Koller
– Friedrich 2348*
– – Bruder
– – – Gläubiger 2348*
– – – Witwe 2348*
– – Schwestern 2348*
– Georg 2349*
– Johann Jakob, aus Bochingen 2350*
- Kölller
– Jakob, Diener des kurfürstlich-sächsi-
schen Rittmeisters Heinrich Wachtel 2643
– Margarethe 2348
- Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum 2250,
2354, 2358, 2370, 2376, 2379, 2389,
2391, 2395 – 2396, 2417, 2419
– Ämter bzw. Amtsträger 2250, 2353,
2355, 2358, 2360 – 2363, 2367 – 2368,
2370 – 2372, 2378, 2383, 2386 – 2387,
2389, 2395 – 2397, 2405, 2419, 2423,
2670, 2844, 2849, 3038, 3304
– Armee 2382 – 2383, 2395, 2419, 2426
– – einzelne Angehörige 2359, 2383
– Domdekan und -kapitel 2351* – 2352*,
2367, 2395
– – Gläubiger 2354*
– Domkapitel 2353*, 2370 – 2371,
2374, 2376, 2378* – 2379*, 2380,
2385* – 2386*, 2428, 2956*

- - einzelne Mitglieder 2353-2354
- Domscholaster 2441*
- Geistlichkeit 2353
- Gläubiger 2378*, 2428, 2428*
- gräflich-neuenahrnsche Lehen 2379
- Koadjutor 2376, 2377* - 2379*
- Kollegiatkirchen 2577
- Landstände 2367, 2370, 2377*, 2395, 2398*
- Landtag 2363, 2377
- Reichstagsgesandte 2382
- stellvertretender Domdekan und -kapitel 2354*
- Untertanen 2362, 2377
- s. auch Andernach; Bernkastel; Bonn; Brühl; Deutz; Köln Stadt; Lüttich/Liège Stadt; Neuenahr Grafschaft; Neumagen; Niederdrees; Odenhausen; Schwadorf (Brühl); Zons Stadt
- Köln Stadt 2217, 2223, 2265, 2354, 2364, 2370, 2395 - 2396, 2414, 2416, 2419 - 2420, 2427, 2900, 3304
- Ämter bzw. Amtsträger 2358, 2367, 2370 - 2371, 2390, 2396 - 2397, 2407, 2411, 2413 - 2414, 2416, 2420 - 2421, 2423, 2425, 2428, 2484, 2515, 3273
- Bürgermeister und Rat 2358 - 2359, 2367* - 2374*, 2380*, 2384, 2387*, 2390, 2393* - 2397*, 2399* - 2427*, 2428, 2515, 2578, 2722, 2825, 2842, 3273
- Bürgermeister, Rat und Gemeinde 2369
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2333*, 2367, 2374, 2380, 2387, 2395 - 2397, 2403, 2409, 2414, 2416, 2423 - 2425, 2428*, 2484, 2515, 2515*, 2578*, 2825, 2849, 2849*, 3001*, 3130*
- - Schuldner 2416
- Gassel-/Zunftmeister 2395
- Geistlichkeit 2393, 2395
- Hohes Gericht 2358, 2367 - 2368, 2371 - 2372, 2397, 2421, 2842, 2849
- kaiserliche Gesandte 2387
- Kollegiatkirchen 2393
- kurfürstlich-kölnischer Amtmann 2396
- Rat 3304
- Reichsschultheiß 2501*
- Reichstagsgesandte 2396, 2408, 2419
- Schützen 2359, 2395
- Soldaten 2371
- Untertanen 2420
- Waage und Mülhentafel 2396
- Weiertor 2359
- Zünfte 2424
- s. auch Sankt Clara Orden; Sankt Gereon Stift; Sankt Severin Gericht
- Köln Universität, Rektor 2414
- Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten 2354, 2370, 2372, 2413, 2841, 3021
- Bayern von, Herzöge
- - Ernst 2217, 2225, 2353, 2355*, 2358* - 2379*, 2389, 2419* - 2421*, 2717 - 2718, 2721 - 2722, 2806, 2842*, 2879*, 2891, 3107, 3232, 3361
- - Ferdinand 2216, 2380* - 2381*, 2767, 3009, 3021, 3044, 3104, 3222, 3395
- - Klemens August 2537*
- - Max Heinrich 2265, 2382* - 2384*, 2455, 2577, 2988
- Hessen, Hermann IV. Landgraf von 2367, 2395 - 2396
- Isenburg, Salentin Graf von 2353, 2367, 2377, 2385* - 2388*, 2415*, 2422* - 2423*, 2428, 2654, 2670, 2878, 2956*
- Mansfeld-Vorderort, Johann Gebhard I. Graf von 2367, 2414, 2428, 2466
- Mark, Engelbert III. Graf von der 2718
- Neuenahr-Moers, Dietrich II. Graf von 2396, 2415, 2417 - 2418, 2849
- Saarwerden, Friedrich III. Graf von 2367, 2396, 2417
- Schauenburg, Adolf III. von 2352, 2367, 2369 - 2371, 2394, 2396
- Truchseß von Waldburg, Gebhard II. 2353*, 2367, 2379, 2389* - 2398*, 2426
- Wied, Friedrich IV. Graf von 2353, 2367, 2956*
- Wied, Hermann V. Graf von 2371, 2456, 3276
- - Erben 3276*

- Kölner, Jakob, Plattner, Bürger in Nürnberg 2429*
- Köln-Mülheim s. Mülheim
- Kołobrzeg s. Kolberg/Kołobrzeg
- Kolowrat von, Familie 3321
- Kolowrat-Liebsteinsky von, Familie
- Albrecht 2430*
 - - Ehefrau 2430
 - Jaroslav 2431*
 - Katharina 2432*
 - Nikolaus 2431
- Kompf
- Kaspar, aus Honingen in der Wetterau 2433
 - Susanna, verh. 2433*
 - - Gläubiger 2433
- König
- Joachim, Syndicus der Stadt Nürnberg 2434*, 3324-3325, 3331, 3337
 - Levin 2435*
- Königsberg/Kaliningrad Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 3095
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3095
- Königsberg i. Bay. Stadt
- Bürgermeister und Rat 2490
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2490
- Königsberg von, Familie
- Ulrich 2436*
 - Ursula 2437*
- Königsbronn Stift
- Abt 2438
 - Subprior und Konvent 2438*
- Königsbrück/Koenigsbruck im Heiligen Forst bei Hagenau Zisterzienserinnenstift
- Äbtissin 2440*
 - Äbtissin und Konvent 2439*
 - einzelne Mitglieder 2440
 - Priorin und Konvent 2440*
- Königsegg-Aulendorf Grafschaft
- Untertanen 2443
 - s. auch Staufen
- Königsegg-Aulendorf von, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
- Berchtold, Domscholaster des Erzstifts Köln, Domherr in Konstanz, Dekan des Stifts Sankt Gereon in Köln 2441* - 2443*
 - Georg 2442* - 2443*
 - Hans Jakob 2790*
 - Helene s. Löwenstein von, Grafen/Gräfinnen
 - Hugo (Haug) 2403, 2442* - 2443*
 - Marquard 2442* - 2443*
- Königsegg-Rothenfels von, Grafen 2444*
- Königsfeld von, Familie, Wilhelm 2745
- Königshofen Dorf
- Dorfgericht 2317
 - - Richter und Schultheiß 2317
- Königsmarck von, Grafen, Hans Christoffer, königlich-schwedischer Heerführer 2999
- Königstein, Hans, Gastwirt, Bürger in Bayreuth 2741
- Konstanz Hochstift
- Ämter bzw. Amtsträger 2445, 2448 - 2449, 3279
 - Bischof 2313, 2445* - 2448*, 2692, 3098, 3239, 3279
 - Domdekan, -senior und -kapitel 2449*
 - Domkapitel
 - - einzelne Mitglieder 2441*, 2464, 3068
 - Dompropst 3279
 - s. auch Konstanz Stadt
- Konstanz Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 3073
 - Bürgermeister und Rat 2448*, 2450*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3141*
 - Geistliches Gericht 2280, 3378
 - Geistlichkeit 2448
 - kaiserlicher Hauptmann 2448*
 - s. auch Sankt Johann Kollegiatstift
- Konstanzer Konzil 2199
- Konzile/Synoden s. Konstanzer Konzil
- Kopp
- Johannes 2451*
 - Melchior, Weber, Bürger in Augsburg 2452*
- Korbetha Dorf 3081
- Korff von, Familie
- [.] Subsenior 2453*
 - Dietrich Ludwig, Domkürster 2453*

- Kornelimünster Stift 2455
 – Abt 2454* – 2456*, 2722
 – Untertanen 2455
 Körner, Johann Nikolaus 2457*
 Köth, Eva, ehem. Ring 2886
 Kottner
 – Michael, Bürger in Weil der Stadt 2458*
 – – Stiefvater 2458
 Köttner, Margret 2832
 Kotz
 – Hans, ehem. kaiserlicher Hofkontralor 2459
 – Maria, verw. 2459*
 – Stefan 2246
 Kotzau von, Familie
 – Ernst 2460*
 – Heinz 2832
 – Sibilla, geb. von Reitzenstein 2460*
 Kotzleben von, Familie, Heinrich 3027
 Kötzler
 – Markus, aus Nürnberg 2461*
 – – Vater 2461
 – Sebastian
 – – Witwe 2461
 Kracht von, Familie, Dietrich, Oberst in der kaiserlichen Armee 2462*
 Kradel, Georg 2463*
 Krafft
 – Gregor, Subdiakon, aus Dellmensingen 2464*, 2465
 – Kaspar, aus Dellmensingen 2465*
 – Peter 2464
 – – Ehefrau 2464
 Kraffter
 – Christoph, Gesellschafter 2975
 – Hieronymus, aus Augsburg 2466*
 – – Ehefrau 2466
 – – Kinder 2466
 – – Verwandtschaft 2466
 Kraft
 – Hans Eberhard, aus Ulm 2300
 – Veronika, verh., aus Ulm 2300
 Kraichgau s. Mühlhausen (Kraichgau); Reichsritterschaft, Schwaben
 Kraig
 – Valentin
 – – consortes 2467*
 Krain Herzogtum 2493
 Krakau/Kraków Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2621*
 Kraków s. Krakau/Kraków
 Kram von, Familie
 – Burkhard 2468
 – Franz 2468
 – Johann Burkhard 2468*
 – – Brüder 2468*
 – – Vettern 2468*
 Kramer
 – Hans, Bürger in Goslar 2545
 – Hans, ehem. Bürger in Leipzig 2634
 – – Gläubiger 2634
 – Hans Christoph 2469*
 – Jakob, aus Biberach 2470*
 – – Ehefrau 2470
 – – Kinder 2470
 Krane von, Familie, Peter Hermann, kurfürstlich-kölnischer Hof- und Legationsrat 2383
 Kranichfeld Herrschaft 3164
 Kranwider
 – Georg, kaiserlicher Hartschier 2471*–2472*
 – Kunz, Austeiler in Freiburg 2471
 Krapf
 – Kaspar, Fleischbeschauer in Gangkofen, geb. in Vilsbiburg 2473* – 2474*
 – – Gegner aus der Fleischhauerzunft 2473
 Kratz von Scharfenstein, Familie, Anna Elisabetha 2475*
 Kratzer, Christoph, aus Denklingen 2476*
 Kraus
 – Barbara, verh., wohnhaft in Prag 2477*
 – Georg, aus Leipzig 2477
 – Hans, aus Nürnberg 2478*
 – Joachim, Zuckerbäcker, Bürger in Prag 2479*
 – – Vertretung in Bamberg 2479

- Joachim Friedrich, Bürger in Regens-
burg 2480* – 2481*
- – Gläubiger 2481
- Johann, Stadtschreiber in Leipzig 2477,
2482*
- – Erben 2477
- – Witwe 2477
- Johann der Jüngere 2482
- Johann Friedrich, pfalzgräflich-neubur-
gischer Kammerrat 2483*
- Melchior, aus Köln 2484
- Veit 2485*
- Krause
- Hans Georg 2486*
- – Schwiegermutter 2486
- Krauten, Hans 3361
- Krautostheim Dorf
- Asehemänner (Sechzehnänner)
3049*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3049*
- markgräflich-brandenburg-ansbachi-
scher Schultheiß 3049
- Krebs
- Barbara, verh. Matigkofer 2487*
- Euphemia 2487*
- Jakob der Ältere, ehem. Bürgermeister
in Rothenburg ob der Tauber 2487
- Jakob der Jüngere, Hofspitalmeister in
Wels 2487
- Michael, aus Allfeld 2488*
- Krechtwitz von, Familie, Friedrich,
Reichshofrat 2425
- Kreistag s. Reichsversammlungen
- Kreit, einzelne Bürger bzw. Einwohner
2266*
- Krell
- Adam, aus Wattenweiler 2489*
- Peter, aus Haslach 2489*
- Kremer
- Hans, Bürger in Königsberg (i. Bay.)
2490
- – Erben 2490*
- Sabina, verh. 2491*
- Ursula, verh. Ritter 2492*
- Wolf 2493*
- Wolfgang, Dr. iur., Advokat in Schwein-
furt 2491
- Krenhuber
- Lorenz, Metzger, aus Passau 2494*
- – Gläubiger 2494
- Krenkel, Peter, Hauptmann im gräflich-
pappenheimischen Regiment, Bürger in
Lindau (Bodensee) 2495* – 2496*
- Krenla, Jüdin, aus Lauterbrunn 2497*
- Kinder 2497*
- Kreppel, Wolf, Furier der kaiserlichen
Trabanten 2498*
- Kreslin, Georg, Astronom und Kaplan in
Arzberg (Oberfranken) 3330
- Kresser
- David der Jüngere, Bürger in Nürnberg,
aus Burgfarnbach 2499*
- – Vater 2499
- Kreuzbruderorden s. Osterberg Stift des
Kreuzbruderordens
- Kreuzlingen Stift 2500*
- Abt 2448
- Kreuznach Stadt 2512
- Kreyss, Bernhard, Reichsschultheiß in
Köln 2501*
- Krichingen s. Kriechingen
- Kriebel, Christoph, kaiserlicher Gespann-
meister 2502*
- Kriechingen von, Familie, Wilhelm 2503*
- Kroborn, Hans, Bürger in Mühlhausen
(Thüringen) 2242
- Krockau auf Rischitz und Krockau, Fa-
milie
- Reinhold 2504*
- – unterstellte Reiter 2504
- Krockowitz von, Familie, Friedrich 2658
- Kröll
- Eberhard
- – Witwe und Verwandtschaft 2505*
- s. auch Greil, Khrell
- Kronberg von
- Untertanen 2506
- s. auch Mainz Stadt
- Kronberg von, Familie
- Adam Philipp 2506*

Indices

- Eberhard 2506*
- Hartmann 2507*
- Hermann 2506*
- Johann Eberhard, Burggraf der Burg Friedberg 2507* – 2509*
- Johann Schweickart s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Ulrich 2506*
- Wolfgang 2507*
- Kronenburg Herrschaft 2897
- Krosick s. Krosigk
- Krosigk von, Familie
 - Adolf 2511*
- Adolf Wilhelm, Geheimer Rat von Wilhelm Landgraf von Hessen-Kassel 2510*
 - – Brüder 2510*
- Christoph, fürstlich-anhaltinischer Marschall und Unterdirektor des Landtschaftswesens 2510
- Heinrich 2511*
- Krötsche, Klaus, markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Kastner in Uffenheim 3049
- Kröv Reichsdorf, Zehnder und Gemeinden 2512*
- Krug, Leonhard 2513*
- Krug, [], Direktor der Soden in Mörlen und Wisselsheim 3171
- Krug von Nidda, Familie 3171
 - Johann Reinhard 2514*
 - Ludwig Adolf 2514*
- Krüger, Hans, gen. Wendt, Kutscher 2643
- Krumb (Krume), Tilmann, Kaufmann, aus Köln 2515*
- Krumbach Schloß, Markt und Dorf 2464
- Krume s. Krumb
- Krummel, Dietrich, aus Weiher 2895
- Kübler, Michael, aus Sulzbach 2793
- Kuchenbrodt, Melchior, aus Pallerza 2516*
- Kuechlin
 - Hans 2517*
 - – Vater 2517
- Kuedorfer von, Familie
 - Hans 3320
 - Lorenz 3245, 3320
 - – Mittäter 3320
- Kueffler
 - Georg 2518*
 - Hans 2518*
 - Lukas 2518*
 - Michael 2518*
- Kues Hospital
 - Rektor 2519*
 - – Familie 2519
- Küffler
 - Valentin, Vogt in Baldeborn 2520*
 - – consortes 2520
- Kugelfeld Gut 3056
- Kuhle
 - Johann 2521*
 - – consortes 2521*
- Kühn, Matthias 2522*
- Kühnen, Anna, verw., aus dem Tal Mansfeld 2523*
- Kulenburg von, Grafen 2899
- Kulmbach s. Brandenburg-Kulmbach
- Kumprechtstetter, Bartholomäus 2524*
- Küner (Kiener)
 - Peter
 - – Kinder 2525*
 - – Verwandte 2525*
 - – Witwe 2525*
- Künsberg von, Familie
 - Georg Friedrich, auf Wehrstein, Rittmeister 2526*
 - Hans Heinrich 2527*
 - Jobst Bernhard 2527
 - Wolf Adrian 2527*
- Kupfer
 - Anton, kaiserlicher Leibschneider 2528
 - Elisabeth, verw.
 - – Kinder 2528*
- Kürbus, Jakob 2529*
- Kurfürstenrat s. Reichsversammlungen, Reichstag
- Kurland Herzogtum 2531

Kurland Hochstift
 – Bischof 2532, 2532*
 – Untertanen 2532
 Kurland von, Herzöge/Herzoginnen
 – Sophie, geb. Herzogin von Preußen
 2530
 – Wilhelm Kettler 2530* – 2531*
 Kürner, Ulrich, Buchdrucker, aus Linz
 2540
 Kürnheim Stift 3376
 Kurz (Curtius), Joachim, Dr. med., aus
 Hamburg 2533*
 Kurz von Senftenau, Familie bzw. Grafen/
 Gräfinnen 2534
 – Anna Maria, geb. Weber, verw. 2534*
 – Engelhard, kaiserlicher Hofkriegsrat
 und Oberst 2534
 – – Witwe 2534
 – Ferdinand Sigmund, Reichsvizekanzler
 2551
 – Jakob, Dr. iur., kaiserlicher Geheimer
 Rat, Reichsvizekanzler 2534, 3107,
 3177, 3339
 Kurzbach von, Familie
 – Heinrich II. 2535* – 2536*
 – Sigmund IV. 2535
 Kurzrock von, Frhr. 2537*
 Kusfeldt, Johann, Bürger in Bremen 2538*
 Küstrin s. Brandenburg-Küstrin
 Kutowzin, Anna 2536
 Kylei, Eduard 2539*
 Kyrburg s. Salm-Dhaun und Kyrburg
 Kyssig, Peter, Kaufmann, Bürger in Köln
 2403

L

Laach s. Maria Laach
 Lach s. Schild von Lach
 Lachner
 – Christoph, Buchdrucker, Bürger in
 Nürnberg 2540*
 – – Vorfahren 2540
 Lacken von der, Familie
 – Gall 2541*
 – – Sohn 2541*

Lackner
 – Katharina, verw., aus Salzburg 2542*
 – – Ehemann, kaiserlicher Postverwalter
 in Salzburg 2542
 – – Vater 2542
 Laer von, Familie, Adrian 2543*
 Laffer, Andreas, Generalwardein des Nie-
 dersächsischen Reichskreises 2544*
 Lafferde
 – Andreas 2545 – 2546
 – Elisabeth s. Koch
 – Johann, kaiserlicher Hauptmann in
 Goslar 2545 – 2546
 – Matthias 2545* – 2546*
 Lainburg s. Leininger von Lainburg
 Lambeck
 – Anna s. Hemeren von, Familie
 – Peter, Dr. iur., kaiserlicher Rat, Historio-
 graph und Hofbibliothekar 2547*
 Lamberg von, Frhr., Franz Anton 2548*
 Lamberg-Orteneck von, Frhr./Frfr.
 – Sigmund, Landeshauptmann in Öster-
 reich ob der Enns, später niederöster-
 reichischer Landmarschall 2549*, 3056
 – Susanna Eleonora, geb. Fugger (zu
 Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und
 Adelshofen) 2549
 Lamboi von, Ämter bzw. Amtsträger
 2551
 Lamboi von, Grafen/Gräfinnen
 – Sybilla, geb. Frfr. von Boineburg 2550*
 – Wilhelm, kaiserlicher Feldmarschall und
 Oberst 2551*
 Laminger, Ludwig, aus Alberait 2552*
 Lammersheim von, Familie
 – Hans Sixt, herzoglich-württembergi-
 scher Oberforstmeister in Neuenstadt
 am Kocher 2553* – 2554*
 – – Brüder 2553
 – Johann Christoph, Geistlicher an der
 Kollegiatkirche Sankt Burkard in Würz-
 burg 2553
 – Johann Kaspar, Domkapitular in Bam-
 berg 2553* – 2554*
 – – Brüder 2553

- Wolf Albrecht
- - Witwe 2554
- Lamormaini, Wilhelm, Pater, kaiserlicher
Beichtvater 2440
- Lamp, Benedikt, Juwelier, Bürger in
Augsburg 2555*
- Lamparter
 - Gregor 2464
 - Hans Jakob, Unterfurier der kaiserlichen
Hartschiergarde 2556*
 - Hieronymus, Dr., Domherr in Konstanz
2464
 - Johann 2464
 - - Erben 2464
 - Martin Augustin 2464
 - Regina, verw. 2464
- Lämpel
 - Karl Johann, getaufter Jude, aus Prag
2637
 - - Komplize 2637
- Landau s. auch Waldeck-Landau
- Landau, Friedrich, Dr. iur., Rat des Abts
von Fulda 2557*
- Landau in der Pfalz Stadt 3361
 - Bürgermeister und Rat 2558* - 2562*,
3361
 - die im Umland wohnenden Juden 2563*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner
2562 - 2563
 - Rat 2563*
- Landau von, Ämter bzw. Amtsträger 2245
- Landau von, Familie, Dietrich 2245*
- Landenberg von, Ämter bzw. Amtsträger
2564
- Landenberg von, Familie
 - Hans Christoph 3165
 - Wolf 2564*
- Landenberg auf Hohenlandenberg von,
Familie, Haug Dietrich, Landkomtur der
Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen
Ordens 2565*, 2694
- Landes, Paul, Bader, aus Garmisch 2566*
- Landfried von, Familie
 - Eustach der Ältere 2567*
 - - Tochter 2567
- Eustach der Jüngere 2567*
- - Ehefrau 2567
- Martha 2567
- Landi, Anton 2568*
- Lando, Georg 2569*
- Landsberg am Lech Stadt 2245
 - Ämter bzw. Amtsträger 2655
 - Bürgermeister und Rat 2570* - 2571*
 - herzoglich-bayerischer Pfleger 2245,
3136
- Landsberg von, Familie
 - Elisabeth, geb. Kezler 3309*
 - Heinrich 2229*
- Landschad von Steinach, Familie, Dietrich
2797*
- Landshausen Dorf 3361
- Landshut Stadt 2473, 3054
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2613*
 - herzoglich-bayerische Regierung
 - - Viztum 3054
 - herzoglich-bayerischer Kanzler 2474*
- Landskron von, Frfr., Elisabeth 2572*
- Landstett
 - Anna, aus Erfurt, verw. 2573*
 - Elisabeth, verh. 2573
 - Niklas 2573
- Lang
 - Balthasar, aus Stadtsteinach 2574*
 - Georg, kaiserlicher Beauftragter 3320
 - Margaretha, verw. 2575*
 - Martin, Fuhrmann, aus Prag 2575
 - Sophia 2576*
- Langenberg
 - Eberhard, Postverwalter in Brüssel 2577*
 - - Bruder
 - - - Söhne 2577
 - Heinrich, Kellerschreiber, Bürger in
Köln 2578*
 - - Gläubiger 2578
- Langenegg, Georg Konrad 2579*
- Langenhagen, herzoglich-braunschweig-
kalenbergischer Vogt 2668
- Langenhorst s. Metelen und Langenhorst
- Langenmantel, David 2580*
- Langheim Stift, Abt 2581*

- Langnauer
– Hans, Bürger in Augsburg 2582–2583*,
2909, 2912
– – Ehefrau 2583*
– – – Gläubiger 2583
– – Gesellschafter 2909
– – Gläubiger 2582–2583
– Ludwig, Dr. iur., pfalzgräflicher Ritter
2584*
– – Bruder
– – – Tochter 2584
– – Ehefrau 2584
Languth, Michael, herzoglich-sachsen-
weimarerischer Hofrat 2993
Lanoy de, Familie
– Jan, Kaufmann, aus Hamburg 2585*
– – Gläubiger 2585
Lanzenbach Bach, Brücke 2443
Lanzinger
– Sebastian, Tuchhändler, aus Nürnberg
2646
– Wolf, Tuchhändler, aus Nürnberg 2646
Lappitz von, Familie, Cornelius 3384*
Lara de, Familie, Juan Manrique, kaiser-
licher Gesandter am Hof des königlich-
spanischen Statthalters in den Nieder-
landen 2414
Larix von, Familie, Johann Peter, Oberst-
wachtmeister 2586*
Lasser
– Georg, Bauer, aus Allershausen im Erz-
stift Salzburg 2587*
– – Ehefrau 2587
Latroner
– Hans Jakob
– – Witwe 2588
– Katharina, verw. 2588*
Lattner, Matthias, Trabant in der kaiser-
lichen Leibgarde, später Rottmeister der
Trabanten 2589*–2590*
Laub, Christoph 2591*
Laubenberg s. auch Altenlaubenberg
Laubenberg von, einzelne Untertanen
2602
Laubenberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
– Andreas 2592
– Christoph 2594*
– Elisabeth 2593*
– Elisabeth, geb. Marschall von Pappen-
heim, verw. 2594*
– Elisabeth Anna 2602*
– Ferdinand 2598*
– – Vater 2598
– Georg 2594*
– Hans Joachim 2595*, 2601
– Hans Walter der Ältere 2594, 2602
– Hans Walter der Jüngere, Vogt in
Marchdorf 2592*, 2594, 2596*, 2603*
– – Kinder 2603
– Hans Wilhelm 2601
– Joachim 2597*
– Johann Leopold 2598*
– – Vater 2598
– Jost 2599*
– – Schwester 2599
– Karl 2598*
– – Vater 2598
– Kaspar der Ältere 2594
– – Kinder 2601*
– Kaspar der Jüngere 2600*
– Kunigunde s. Schwarzenberg von,
Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
– Magdalena 2594*
– Maria, verw. 2602*
– Philipp 2600*, 2602
– Sibilla, geb. von Rechberg 2603*
– – Kinder 2603
Laubenbergstein Schloß 2596
Lauber s. Lober
Lauchgart
– Margarethe s. Deublinger
– Tilman, Dr. iur., Syndicus der Stadt
Dinkelsbühl, aus Beinhausen 2604*
– – Stiefkinder 2604
Lauckmann
– Hans Michael, ehem. Wirt des Gasthofs
Zum Kleebaum in Würzburg 2605*
– – Ehefrau
– – – Liebhaber 2605

- Lauenburg s. auch Sachsen-Lauenburg
Lauenburg/Elbe Stadt 3116
– Bürgermeister und Rat 2606*
Lauer, Johann 2607*
Lauf an der Pegnitz Stadt 2478
Lauginger
– Hans Anton 2913
– Otto 2913
Lauingen Stadt
– Bürgermeister und Rat 2608*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2650
Lausitz s. Niederlausitz
Lauterbrunn, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2497
Lautermeyer s. Ledermayr
Lavant Hochstift, Bischof 2609*
Lazzara, Johann, Adeliger aus dem Herzogtum Mantua 2610*
Leberich, Johannes, gräflich-solmsischer Amtmann 2433
Lebersberg
– Hans 2611*
– – consortes 2611*
– – Geschwister 2611*
Lechner
– Georg, Advokat, aus Schwäbisch Hall 2612
– Georg Konrad, Student, aus Schwäbisch Hall 2612*
– Michael, Mitglied des Geheimen Rats der Stadt Schwäbisch Hall 2612
Ledermayr (Lautermeyer), Thomas, aus Landshut 2613*
Leger
– Konrad, kaiserlicher Hofapotheker 2614*
– – Vater 2614
Legnica s. Liegnitz/Legnica
Lehen s. Kolderer (Kelderer) von Höch zu Lehen
Lehlin, Ludwig der Jüngere, Bürger in Memmingen, wohnhaft in Grönenbach 2615*
Lehmann, Georg, aus Erfurt 2616*
Leichtlin, Jakob, Wirt, aus Stuttgart 2617*
Leimberg von, Familie, Peter 2205
Leiningen von, Grafen/Gräfinnen
– Bernhard 2618*
– Emich IX. 2621
– Engelhard 2621*
– Johann Heinrich 2619*, 2621*
– Ludwig 2620* – 2621*
– Philipp, Bürger in Krakau 2621*
Leiningen-Dagsburg-Falkenburg von, Grafen/Gräfinnen, Emich XI. 2619*, 2623, 2624*
Leiningen-Dagsburg-Hartenburg von, Grafen/Gräfinnen
– Emich XII. 2622* – 2624*, 3361
– Johann Philipp I. 2624
Leiningen-Westerburg von, Grafen/Gräfinnen
– Amalia, geb. Gräfin von Daun-Falkenstein, verw. 2625*
– Philipp I. 2626
– Reinhard II. 2627*
Leiningen-Westerburg und Rixingen von, Grafen/Gräfinnen
– Amalia, geb. Gräfin von Zweibrücken-Bitsch 2626*, 2628
– Anna s. Manderscheid-Kail von, Grafen/Gräfinnen
– Johann Kasimir 2631
– Ludwig 2628* – 2629*
– Martha, geb. Gräfin von Hohenlohe-Neuenstein 2631*
– Philipp II. 2629* – 2631*
– s. auch Rixingen Grafschaft
Leininger von Lainburg, Familie, Veit 3088*
Leipp(en) von, Familie
– Andreas 2632
– Veronika Sybille, geb. Schott von Schottenstein 2632*
Leiprecht, Jakob, kaiserlicher Hartschier 2633*
Leipzig Stadt 2399, 2656, 3026
– Ämter bzw. Amtsträger 2477, 2482*
– Bürgermeister und Rat 2634*, 2759
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2218, 2477, 2482*, 2591, 2634, 2759*, 3000*, 3192*, 3264*, 3265

- kaiserlicher Proviantkommissar und Postmeister 3118
- kurfürstlich-sächsisches Oberhofgericht 2635*
- Reichspfennigmeister 2504
- Leipzig Universität 3000
- Leipzig von, Familie
 - Adolf 2636
 - Agnes s. Hoym von, Familie
 - Barbara s. Dorstadt von, Familie
 - Christoph 2636
 - – Söhne 2636
 - Eitelwolf 2636
 - Kaspar 2636
 - Katharina s. Hoym von, Familie
 - Margarethe s. Adelebsen von, Familie
 - Salome s. Hubner (Huffner)
 - Wolf 2636
- Leipziger s. Leipzig von, Familie
- Leisnig Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3284
- Leiter, Rudolf, aus Waidburg, Konzipist der königlich-böhmischen Hofkanzlei 2637*
- Leithner von Grund s. Leuthner von Grund
- Leitner, Wolfgang 2638*
- Lembach von, Familie, Hans 2639*
- Lemberg Schloß 3271
- Lemgo Stadt 2726
 - Ämter bzw. Amtsträger 2717
 - Bürgermeister und Rat 2640* – 2641*
 - Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft 2717*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2641, 2717
 - Gläubiger 2641
 - Soldaten 2717
- Lempke, Jobst 2642*
- Lencker, Georg, Goldschmied, Bürger in Nürnberg 2643*
- Lener, Regina, verw., aus Straubing 2644*
- Lengfeld (Neunburg vorm Wald) 2459
- Lent von, Familie, Felix, Oberstwachmeister 2645*
- Lenz, Wolf, Beauftragter der Nürnberger Tuchhändler Wolf und Sebastian Lanzinger 2646*
- Leoneisen, Nikolaus, Bürger in Nürnberg 2647*
- Leonrodt
 - Matthias 2648*
 - Philipp 2648*
- Leopard von, Familie
 - Friedrich Ignaz Stanislaus 2649*
 - Gerhard Sigmund, Rittmeister 2650*
 - Sebastian, ehem. Protokollant des kaiserlichen Hofmarschallamts in Prag 2651*
- Lerbeke von, Familie 3107
 - Nikolaus 3107
- Lerch von Dirmstein, Familie
 - Kaspar 2652
 - Margaretha, geb. Brendel von Homburg 2652*
- Lerchenfelder
 - Emmeram, Kaufmann, Bürger in Regensburg 2653*
 - Hans 2248
- Lerf, Kaspar, aus Augsburg, ehem. Bürger in Regensburg 2654*
- Leslie von, Grafen, Jakob 2586
- Letscher
 - Margarethe, verh. 2655
 - Samuel, Notar, aus Ulm, Prokurator des Land- und Stadtgerichts in Aichach und Landsberg am Lech 2655*
 - – Verwandtschaft 2655
- Leuchtenberg Landgrafschaft 2656, 3040
 - Ämter bzw. Amtsträger 2657
- Leuchtenberg von, Landgrafen/Landgräfinnen
 - Georg II. 2658
 - Georg Ludwig, Reichshofratspräsident 2397, 2656* – 2658*, 2717, 2745
 - Johann III. 2658
 - Mechthild, geb. Gräfin von der Mark 2658
- Leuchtig, Valentin 2659*

- Leucker, Nikolaus, Goldschmied und kaiserlicher Hofkaufmann, aus Augsburg 2660* – 2661*
- Leusch, Andreas, Rittmeister 2290
- Leuth
 – Martin, Dr. iur., landgräfllich-hessendarmstädtischer Rat 2662*
 – – Großvater 2662
- Leuthner von Grund, Abraham 2663*
- Leutkirch i. Allgäu Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 2733*, 2734*
 – Bürgermeister und Rat 2664*, 2733* – 2734*, 3069*
- Leutrum
 – Ludwig 2464
 – – Ehefrau 2464
- Leuttner, Simon Lorenz, Reichshofratsagent 2665* – 2666*
- Lew
 – Hans, Bäcker, Bürger in Bamberg 2667*
 – – Gläubiger 2667
- Lewa
 – Heinrich, aus Brosaneck, geb. im Königreich Böhmen, herzoglich-braunschweig-kalenbergischer Vogt in Langenhagen 2668*
 – – Ehefrau 2668
 – – Sohn 2668
- Lewin von der, Familie
 – Hans 2669*
 – Rudolf 2669
- Ley s. Neuhoff gen. Ley
- Leyen von der, Familie
 – Bartholomäus, Scholaster des Domstifts Trier 2670
 – Georg II., Landhofmeister des Kurfürsten von Köln und Amtmann in Andernach 2670*
 – Johann VI. s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Johann VII. 2670*, 2671
 – Johann Kaspar Michael 2670*
 – Karl Kaspar s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Melchior
 – – Kinder 2671*
 – – – Vormünder 2671
- Lich s. Solms-Lich
- Lichtenberg s. auch Hanau-Lichtenberg
- Lichtenberg, Helena s. Mom
- Lichtenberg Pflege 2281
 – Ämter bzw. Amtsträger 2281*
 – Untertanen 2281
- Lichtenberg von, Familie, Jakob 3359
- Lichtenfels Stadt, bischöflich-bamberger Rat, Hofmarschall und Oberschultheiß 3084
- Lichtenstein von, Familie 2674*, 2880
 – Amalie, verh. 2672 – 2673
 – Felizitas 2832
 – Hans Ludwig 2672*
 – – Kinder 2673*
 – Kunigunde 2832
 – Martin 2672
 – – Ehefrau 2672
 – Paul Merten 2674*
 – Sebastian 3180
 – Ulrich 2674
 – Valentin 2672* – 2673*
 – Walburga, geb. von Hattstein
 – – Tochter 2672
 – Wilhelm 2672* – 2673*
 – Wolf 2672*
 – – Witwe und Erben 2673*
- Liesel, David 2675*
- Liebenfels von, Familie, Hans Jakob 2676* – 2677*
- Lieblisch, Martin, Hauptmann in Regensburg 2678*
- Liebsteinsky s. Kolowrat-Liebsteinsky
- Liechtenstein von, Grafen/Gräfinnen bzw. Fürsten/Fürstinnen 3194
 – Konstantin 3050*
 – – Verwandtschaft 3050
 – Margarethe, geb. Gräfin von Helfenstein-Wiesensteig 3050
 – Vormünder 2727
- Liechtseisen, Paul, Rechnungsdiener 2679*

- Liedel, Johann Jakob 2680*
- Lieder
- Joseph 2681*
 - Michael, Bauer, aus Schmieritz 2681*
 - - Ehefrau 2681*
 - - Mutter 2681
 - Niklas 2681
 - - Mutter 2681
- Liège Stadt s. Lüttich/Liège Stadt
- Liegnitz von, Herzöge/Herzoginnen
- Heinrich XI. 2682* - 2683*
 - Katharina, geb. Herzogin von Mecklenburg 3225
 - Sophie, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach 2682, 2683*
- Liegnitz/Legnica Schloß 2682
- Lier von, Familie, Johann, kaiserlicher Kriegskommissar für Oberdeutschland und Statthalter in Luxemburg 2367, 2370, 2394, 2396
- Lierdt von, Familie, Andreas 2684*
- Lieven von, Familie, Augusta, verw. 2685*
- Liga, Katholische 2201, 2254
- Armee
 - - einzelne Angehörige 2552*
- Lima de, Familie, Antonio, ehem. Kapitän, Rittmeister im illyrischen Husarenregiment 3183
- Limburg a. d. Lahn Stadt
- Bürgermeister und Rat 2686*
 - s. auch Sankt Georg
- Limburg von, Grafen 2688
- Heinrich, Reichshofrat 3361
- Limburg-Styrum von, Grafen/Gräfinnen
- Johann, Herr von Bronckhorst 2688*
 - - Geschwister 2688
 - Maria, geb. Gräfin von Salm-Reifferscheid, verw.
 - - Mutter 2688
- Limmer, Kaspar 2689*
- Limpurg s. Schenk von Limpurg
- Linck, Christoph, aus Hausen 2690*
- Lindau (Bodensee) Stadt 2291, 2496, 2646
- Ämter bzw. Amtsträger 2291*, 2692, 3117*
 - Bürgermeister und Rat 2280, 2291*, 2496*, 2691* - 2692*, 2694*, 3117
 - Bürgerschaft 2692
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2280*, 2291*, 2495*, 3117*
 - Stadttore 2692
 - Zeughaus 2692
 - Zunftversammlung 2692
- Lindau Stift
- Äbtissin 2694*
 - Äbtissin und Konvent 2693*
 - einzelne Untertanen 2694
 - Stiftsgüter 2694
- Linden, Michael, Bürgermeister des Dorfs Bremm 2697*
- Linden von der, Familie
- Anna, geb. von Stibar, aus Göttersdorf 2695*
 - Johann, Herr von Reckum 2696*
 - Martin 2695
 - Martin, Propst des Stifts Obermünster in Regensburg 3084
- Lindenau von, Familie, Wolf 2965*
- Lindenspür
- Georg Friedrich, Taxator in der Reichskanzlei 3396*
 - Georg Ludwig, Dr., Reichshofrat 2698*
- Lindheim Ganerbschaft
- Baumeister und Ganerben 2699* - 2700*
 - Untertanen 2699* - 2700*
- Lindheimer, Cornelius, Dr., Advokat, Prokuratur am RKG 2451
- Lindner, Jeremias, Bürger in Breslau 2701*
- Lindtmair, Johann, aus Nürnberg 2237
- Lingen (Ems) Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3107*
- Link
- Johann Heinrich der Ältere 2703
 - - Söhne 2703
 - - unverheiratete Töchter
 - - - Vormünder 2703
 - Johann Heinrich, Dr., kaiserlicher Hofadvokat, pfalzgräflisch-neuburgischer Rat 2702* - 2703*
 - - Bevollmächtigte 2703

- Ulrich, Ratsmitglied, Bürger in Augsburg 2703
- Linkische Stiftung 2703
- Linner, Johann 2658
- Lint s. Lent
- Lintelo von, Frhr.
 - Georg Maximilian, erzherzoglich-österreich(-tirol)ischer Kämmerer 2704* – 2706*
 - Timon, kaiserlicher und kurfürstlich-bayerischer Generalfeldzeugmeister 2704
- Linz Stadt 2555, 2653, 2997
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2540
- Liphart
 - Balthasar 2707*
 - Daniel, Bürger in Eger 2708* – 2711*
 - Konrad 2707
 - Ulrich 2707
- Lippe s. auch Schaumburg-Lippe
- Lippe Detmold Stadt s. Lippstadt
- Lippe Grafschaft 2717, 2719, 2723
 - Ämter bzw. Amtsträger 2717
 - Landstände 3107
 - Ritterschaft und Städte 2717
 - Untertanen 2717
 - s. auch Ulenburg
- Lippe zur, Familie bzw. Grafen 2712, 2713, 2718, 2728, 3107
 - Bernhard III. 2717
 - Bernhard VII. 2718, 3107
 - Bernhard VIII. 3107
 - Simon I. 2717
 - Simon IV. 2718
 - Simon V. 2715, 3107
 - Simon VI., Oberst des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises, Reichshofrat 2713*, 2714, 2715* – 2724*, 3107*
- Lippe-Alverdissen zur, Grafen, Philipp I. 2725*
- Lippe-Biesterfeld zur, Grafen, Jobst Hermann 2728*
- Lippe-Brake zur, Grafen, Otto 2717*
- Lippe-Detmold Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 2726
 - Lippe-Detmold zur, Grafen
 - Hermann Adolf 2641
 - Simon VII. 2717*, 2726*, 2727
 - – Sohn 2726
 - Simon Ludwig 2728*
 - Lippe-Schwalenberg zur, Grafen, Heinrich 2717*
 - Lipperode Festung 2718, 2726
 - Lippstadt Stadt 2767
 - Bürgermeister, Rat und Gemeinde 2718*
 - Bürgerschaft 2718
 - Lipsius, Franz Theobald 2729*
 - Lissendorf Gericht, Ämter bzw. Amtsträger 2897
 - Lith von der, Familie
 - Georg
 - – Witwe 2730*
 - Litscher, Christoph, Apotheker bzw. Arzt, Bürger in Memmingen 2731*
 - Liutgen, Reinhard 2424*
 - Livland Land
 - einzelne Einwohner 2753
 - Hochmeister des Deutschen Ordens 2532, 2753
 - Lixheim Stift 2775
 - Lobel
 - Balthasar 2732
 - Georg 2732
 - Löben von, Familie
 - Kaspar 2732*
 - – Vorfahren 2732
 - Lober (Lauber)
 - Hans, ehem. Stadtamman, aus Leutkirch i. Allgäu 2733* – 2734*
 - Josua 2733
 - Lobkowitz und Hassenstein von, Familie, Boguslaw Felix, kaiserlicher Rat und Landvogt in der Niederlausitz 3041, 3060
 - Löbl, Raimund, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 2735*
 - Loburg Amt 2904
 - Loccum Stift 2736*
 - Locheim von, Familie
 - Anna Maria Jakobe 2737*

- Felizitas, Apothekerin, Bürgerin in Jena 2737
- Hans 2737 – 2741
- Katharina, geb. Hoffmann, verw., aus Antwerpen 2737* – 2741*
- – Eltern 2737
- – Mutter 2739
- Lochinger s. Lochner von Hüttenbach
- Lochner
- Joachim, Buchdrucker, Bürger in Nürnberg 2742* – 2743*
- Michael, Drahtzieher, aus Nürnberg 2744*
- Lochner von Hüttenbach, Familie
- Andreas 2745
- Georg 2745
- – Kinder 2745*
- Kunigunde 2745*
- Margaretha, geb. von Wallenrod, verw. 2745*
- Pankraz 2745
- Sibilla 2745*
- Lodron Grafschaft
- Untertanen 2746*, 2747
- s. auch Castellano; Castelnovo; Nogaredo
- Lodron von, Grafen/Gräfinnen 2746*
- Albert Quidewald 2751
- Alexander
- – Kinder 2752*
- Drusiana 2752
- Ferdinand Philipp 2751
- Hieronymus 2747*
- Johann Baptist 2748*
- Juliana Konstantia 2749*
- Ludwig 2750*, 2752
- – consortes 2750*
- Maria Anna, illegitim 2749*
- Maximilian 2752
- Paris 2751
- Sebastian 2751*
- – Brüder 2751
- – Vater 2751
- Sigmund 2752*
- Loen von, Familie, Heinrich 2753*
- Löffelart, Hans, aus Hainspurch 2754*
- Löffelholz
- Martin 3383
- – Ehefrau 3383
- Löffelholz von Kolberg, Familie
- Hans Dietrich 2755*
- Hans Wilhelm 2756*
- Matthias 2755*
- Thomas 2755*
- Wilhelm 2755
- Löffler
- Alexander 2758
- Elisabeth, verw., aus Würzburg 2757*
- Georg, Bürger in Nürnberg 3298
- Hans Christoph 2758*
- Logau, Matthias, Kämmerer Erzherzog Maximilians III. von Österreich(-Tirol) 2759*
- Lohe vom, Familie, Arnold, Bacc. iur., Prokurator am kaiserlichen Kammergericht 2515
- Lohen Grafschaft s. Loon Grafschaft
- Lohr
- Johann, aus Nordendorf 2761*
- – Ehefrau 2761
- – Kinder 2761
- Lohr a. Main Stadt
- Bürgermeister und Rat 2760*
- Meister des Barettmacher- und Strumpfstrickerhandwerks 2982*
- Loitz
- Beata s. Dassel von, Familie
- Hans der Ältere, Bürger in Stettin 2762*, 2764*
- – Erben in Stettin 2765*
- Hans der Jüngere, Bürger in Stettin, ansässig im Königreich Polen 2762*, 2765*, 2963*, 3003
- Michael, Bürger in Danzig 2762, 2764*
- Simon, Bürger in Danzig 2762, 2764*
- Stefan, Bürger in Lüneburg, Bürger in Stettin 2763* – 2765*, 2963*
- Loitz, Gläubiger 3003
- Lomberg, Gerhard 2766*
- London Stadt
- Kaufmann aus Lübeck 2334
- Vertreter der Hanse 2515

- Lonsee, Ämter bzw. Amtsträger 2824
- Loon Grafschaft 2841
- bischöflich-lüttichisches Hochgericht 2838
- Löper
- Elisabeth Maria s. Ottersbach von, Familie
 - Johann 2767*
 - - Bruder 2767
 - - protestantische und kalvinistische Verwandte 2767*
 - - Vorfahren 2767
 - Johann, Kanzlist in der lateinischen Expedition der Reichskanzlei 3396
- Lorber
- Michael, aus Bamberg 2768*
 - Pankraz, ehem. bischöflich-bambergerischer Amtmann in Villach und Pfleger in Vedraun 2769* - 2770*
- Losenstein von, Grafen
- Georg Achaz 2771*
 - Wolf Sigismund, kaiserlicher Obersthofmarschall 3298
- Loß von, Familie, Christoph, Reichspfennigmeister 2772*
- Löter
- David Erhard, aus Augsburg 2773*
 - - Töchter 2773
 - Ursula, verh., aus Augsburg 2773
- Lother, Bartholomäus 2774*
- Lothringen Herzogtum 3167
- Untertanen 2775
 - s. auch Bitsch Herrschaft
- Lothringen von, Herzöge/Herzoginnen
- Christina, geb. Prinzessin von Dänemark 2851
 - Karl III. 2619*, 2626, 2775*, 2851, 3245*, 3320
- Lotichius, Johann Peter 2776*
- Lotter
- Abraham, Bürger in Augsburg 2660
 - Georg, Goldschmied, Bürger in Augsburg 2777*
- Louwe
- Hans Heinrich 3399*
 - Hieronymus 3399*
- Löw von und zu Steinfurt, Familie 3171*
- Eva, geb. Brendel von Homburg 2652
- Löwe s. Zum Goldenen Löwen Gasthof, in Nürnberg
- Löwenstein Grafschaft 2785, 2788, 2792, 2799
- Löwenstein Stadt 2788
- Löwenstein von, Grafen/Gräfinnen 2778*
- Albrecht, herzoglich-württembergischer Rat 2779*, 2788*
 - Bernhard 2780*
 - consortes 2778*
 - Elisabeth, geb. Gräfin von Montfort 2790
 - Helene, geb. Frfr. von Königsegg-Aulendorf 2788
 - Ludwig I. 2790
- Löwenstein-Scharfeneck von, Grafen, Wolfgang I., herzoglich-württembergischer Rat 2788*
- Löwenstein-Wertheim Grafschaft, Untertanen 2793
- Löwenstein-Wertheim von, Grafen
- Ludwig III., kaiserlicher Rat, Reichshofrat 2414, 2781* - 2793*
 - - Söhne 2792
 - Ludwig IV. 2794*, 2797*
 - Maximilian Karl, kaiserlicher Gesandter in Frankfurt am Main 3403
- Löwenstein-Wertheim-Rochefort von, Grafen
- Ferdinand Karl 2987, 2988*
 - Johann Dietrich 2794*, 2797*
 - Wolfgang Ernst 2794*, 2797*
- Löwenstein-Wertheim-Virneburg von, Grafen/Gräfinnen
- Christoph Ludwig 2795* - 2797*, 2798
 - Elisabeth Amalie, geb. Gräfin von Manderscheid-Schleiden 2798*
 - Friedrich Ludwig 2794*, 2799*
- Lübbren, Henning, Dr. 2800*
- Lübeck Hochstift 3392
- Administrator 3044
 - Bischof 2803*
 - Domdekan, -senior und -kapitel 2804

- Domkapitel 2801 – 2802, 2803* – 2805*
- - einzelne Mitglieder 2804 – 2805
- postulierter Bischof 2801* – 2802*
- Lübeck Stadt 2829
- Ämter bzw. Amtsträger 2339*, 2809, 2811, 3399
- Bürgermeister und Rat 2334, 2803*, 2804, 2805* – 2812*, 2816 – 2817, 3048, 3096*, 3128, 3381, 3399
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2334, 2339*, 2805, 2811 – 2812, 2816* – 2817*, 3048*, 3092, 3128*
- Hafen 2812
- kaiserlicher Gesandter 2812
- kaiserlicher Resident 2807, 3096, 3193*
- Reichsverwalter 3048
- s. auch Burgkloster; Sankt Johannes Kloster; Zum Heiligen Geist Hospital
- Lübeck von, Familie, Thomas, Rittmeister 2813*
- Lübler
- Helena s. Mom
- Johann Adolf 3130
- Lucas, Michael, kaiserlicher Einspänniger 2814*
- Lucka s. Loccum
- Luder
- Heinrich 2819
- Johann, Altermann, aus Bremen 2819*
- Lüder
- Christoph, Syndicus und Rat des Domkapitels Halberstadt 2815*
- Georg, Oberstwachmeister, aus Lübeck 2816* – 2818*
- - Eltern 2817
- Justus, kaiserlicher Oberst 3044
- Lüders s. Murbach und Lüders
- Ludolf
- Hans, Kaufmann, Bürger in Erfurt 2238*, 2276*
- - Gläubiger 2238
- - - in Danzig 2276
- Ludwig
- Benedikt, ehem. kaiserlicher Hartschier 2820*
- Johann Konrad, Buchbinder, Bürger in Wien 2821*
- Lueger, Sebastian, bischöflich-salzburgischer Urbarrichter in Mattsee 3056
- Luger, Hans 2822*
- Luhe Markt, Bürgermeister und Rat 2823*
- Luhe-Wildenau Markt s. Luhe Markt
- Luickhart
- Anna, vorm. Widenmann 2824*
- Hans, Gastwirt in Urspring 2824
- Michael 2824*
- Lukas, Jost 2817
- Lullin
- Antoine 2684*
- - Handelsgesellschaft 2684*
- Lumagha
- Laurenz, aus Ploritz 2825*
- - Brüder 2825*
- Lummen Herrschaft 2989
- Lunckwitz von, Familie, Johann 2826*
- Lüneborch, Johann, Lübecker Reichsverwalter 3048
- Lüneburg s. auch Braunschweig-Lüneburg
- Lüneburg Stadt 3115
- Bürgermeister und Rat 2763, 2827* – 2830*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2763*, 2829
- Sudmeister 2763*
- s. auch Sankt Michael
- Lüneburg von, illegitim
- Ernst 2831*
- Lorenz 2831*
- Lung, Sebastian, herzoglich-bayerischer Pfleger in Aichach 2655
- Lüschwitz von, Familie
- Dorothea, geb. von Redwitz 2832*
- Gerhard 2832
- Gerhard Sigmund 2832
- Heinrich Gerhard 2833*
- Lüttich Hochstift 2382 – 2383, 2834
- Ämter bzw. Amtsträger 2838, 2842, 2844, 2989

- Bischof 2365*, 2456, 2722, 2834*-2844*, 2989*, 3211
 - einzelne Untertanen 2840
 - Geistlichkeit 2383
 - Hospitäler und Gasthäuser 2835
 - Landstände 2836, 2841, 2842*
 - s. auch Loon Grafschaft; Lüttich/Liège Stadt
 - Lüttich/Liège Stadt 2835
 - Ämter bzw. Amtsträger 2550*, 2844
 - bischöflich-lüttichisches Schöffengericht 2989
 - Bürgermeister und Rat 2383, 2835, 2843* - 2844*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2844
 - kurfürstlich-kölnischer Großmeier 2844
 - Lutz
 - Konrad, Sekretär von Julius I. Graf von Salm-Neuburg, aus Regensburg 2845*
 - Ludwig 2846*
 - Lützelburg von, Familie
 - Anton, Oberst
 - - Söhne 2847*
 - - Töchter 2847*
 - Sophia s. Starschedel von, Familie
 - Ursula s. Degenfeld von, Familie
 - Luxemburg Herzogtum 2897, 2900
 - Ämter bzw. Amtsträger 2897
 - königlich-spanischer Statthalter 2367, 2370, 2394, 2396, 2897
 - Lydl, Jakob, Reichsherold 2848*
 - Lysenkirchen
 - Mettelgen, verw. 2849*
 - Roland, Schöffe in Köln 2849
- M**
- Machen, Johann, aus Frankfurt am Main 2850*
 - Madruzzo
 - Giovanni Federico 2851*
 - - Schwager 2851
 - Isabelle, geb. von Challant 2851
 - - Bruder 2851
 - Ludovico, Bischof von Trient, Kardinal, päpstlicher Legat 2655
 - Magdeburg Erzstift
 - Administrator 2219, 2510, 2861, 2884, 2933*, 3044, 3065, 3094*, 3192
 - Ämter bzw. Amtsträger 2678*, 2909, 3065, 3081, 3094*, 3120, 3192*, 3358*
 - Domdekan und -kapitel 2852*, 3094*
 - Domkapitel 2219, 2312, 2511*, 2813, 2853* - 2855*, 2856, 2921*, 2941* - 2942*, 2949* - 2951*, 2964*, 3081*, 3142, 3254
 - - einzelne Mitglieder 3065, 3142
 - einzelne Untertanen 2813
 - Erzbischof 2852, 2856, 2862, 2884, 2909, 2932*, 3081*, 3142
 - Landstände 2853* - 2855*, 2950*
 - Städte 2856
 - s. auch Giebichenstein; Halle (Saale) Magdeburg Stadt 2246, 2858 - 2859, 3118
 - Ämter bzw. Amtsträger 2861*, 2861 - 2862
 - Bürgermeister und Rat 2246*, 2857*, 2862, 3127
 - Bürgermeister, Rat und Innungsmeister 2862, 3254
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2862, 3142, 3142*
 - Rat 2861
 - Rat und Innungsmeister 2862
 - - der Altstadt 2858* - 2860*
 - Schmiedeeinnung 2862*
 - Schöffengericht 2862
 - Schwertfegerhandwerk 2862*
 - s. auch Maria Magdalena; Sudenburg Vorstadt
 - Mager
 - Christoph Gabriel 2863*
 - Erasmus, aus Fuchstadt 2864*
 - Martin, kaiserlicher Truchseß und Hauptmann 2864
 - Wolf 2864*
 - Magerbein Dorf 3131
 - Mageur (Mahu), Johann 3263
 - Maggstaller, Joachim, Furier der kaiserlichen Leibtrabantengarde 3023

- Magnus
- Hans Jakob 2865
 - Karl, kaiserlicher Rat und Amtsträger, niederösterreichischer Postmeister, Obersthofpostmeister 2865*, 3288
- Mahe s. Meer
- Mahiu, Johann, Bürgen 2866*
- Mahlstetten, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 2867*
- Mahr s. Marr
- Mahrburg, Jakob
- 12 Kinder 2868*
 - – consortes 2868*
- Mähren Markgrafschaft 3176
- Mahu s. Mageur
- Maienschein, Jakob, Bürger in Nürnberg 2869*
- Maier
- Abraham, aus Augsburg 2870*
 - Leonhard, Kaufmann, Bürger in Passau 2871*
- Mailand/Milano Stadt, Statthalter 3327
- Mainburg von, Familie, Gottfried 2872*
- Maindl, Georg, Kaufmann, Bürger in Nürnberg 2873*
- Mainz Erzstift bzw. Kurfürstentum 2877
- Ämter bzw. Amtsträger 2238, 2244, 2324* 2512, 2573, 2612, 2877–2878, 3267
 - s. auch Eichsfeld; Erfurt; Naumburg Amt; Orba
- Mainz Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2396
 - kaiserliche Zollbeamte 2318
 - kronbergisches Haus 2509
- Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten 2874*
- Bicken, Johannes Adam von 2370, 2722, 2875*, 3248
 - Brandenburg, Albrecht Markgraf von 3146
 - Brendel von Homburg, Daniel 2370, 2393–2396, 2414, 2466, 2876*, 3276
 - Eltz-Kempenich, Philipp Karl von 3182
 - Greiffenklau, Georg Friedrich von 3044
 - Heusenstamm, Sebastian von 2456
 - Kämmerer von Worms gen. Dalberg, Wolfgang 2225, 2244, 2317, 2327, 2367, 2414, 2426, 2758, 2812, 2877*–2879*, 3266, 3311, 3377
 - Kronberg, Johann Schweickart von 2238, 2506, 2612, 3250, 3361
 - Schönborn, Johann Philipp Graf von 2605, 3168
 - Schönborn, Lothar Franz Graf von 3168, 3402
 - Virneburg, Heinrich III. Graf von 2878
 - Wamboldt von Umbstadt, Anselm Kasimir 2441, 2484, 3243, 3259
- Mair
- Kaspar, Untertan von Ferdinand Erzherzog von Österreich(-Tirol) 2880*
 - Lukas, Bürger in Augsburg 2881*
 - Margaretha 2882*
- Malbork s. Marienburg/Malbork
- Malines s. Mecheln/Mechelen/Malines
- Mallinckrodt von, Familie, Bernhard 2883*
- Malsburg von der, Familie
- Eckbrecht 2884*
 - Hermann 2884
 - – Kinder 2884*
- Malsch, Jakob, aus Steinbach 2885*
- Malsdorf gen. Weller von, Familie, Paul, Dr. phil., Dr. med., Stadtarzt in Nürnberg 2886*
- Malsius, Simon 2887*
- Malta Land 2888
- Malteserorden
- in deutschen Landen 2367, 2888
 - Meister 2367, 2431
 - Prior 2888*
 - s. auch Süpplingenburg
- Mandelsloh von, Familie
- Curt 2904*
 - Otto Asch 2904*
- Mander s. Mandir
- Manderscheid Grafschaft 2897, 2900, 2903
- einzelne Untertanen 2897
- Manderscheid von, Grafen 2889*, 2898

- Manderscheid-Blankenheim Grafschaft
2425
– Ämter bzw. Amtsträger 2897
– einzelne Untertanen 2895
- Manderscheid-Blankenheim von, Grafen/
Gräfinnen 2895
– Arnold I. 2894
– Hermann, kaiserlicher Rat 2414, 2425*,
2890* – 2897*
– – Brüder 2891
– Juliane, geb. Gräfin von Hanau-Mün-
zenberg, verw. Wild- und Rheingräfin
von Salm-Dhaun und Kyrburg 2896*
- Manderscheid-Gerolstein von, Grafen,
Karl, königlich-spanischer Hauptmann
2897
- Manderscheid-Gerolstein-Bettingen Graf-
schaft, einzelne Untertanen 2898
- Manderscheid-Gerolstein-Bettingen von,
Grafen
– Johann Gerhard 2897* – 2899*
– – Tochter 2899
- Manderscheid-Kail Grafschaft 2902
- Manderscheid-Kail von, Grafen/Gräfin-
nen
– Anna, geb. Gräfin von Leiningen-We-
sterburg und Rixingen, verw. 2900*
– Dietrich I. 2900, 2901* – 2903*
– Jakob 2900
– Philipp Salentin 2988
- Manderscheid-Schleiden von, Grafen/
Gräfinnen
– Dietrich IV. 2367, 2371, 2456
– Dietrich VI. 2784, 2789*, 2791, 2897*
– Elisabeth, geb. Gräfin von Stolberg-
Wernigerode-Rochefort 2784
– Elisabeth Amalie s. Löwenstein-Wert-
heim-Virneburg von, Grafen/Gräfinnen
– Katharina s. Mark von der, Grafen/
Gräfinnen
– Magdalena, geb. Gräfin von Nassau-
Wiesbaden-Idstein 2798*
– Philipp Dietrich 2798*
- Mandir (Mander), Lorenz, Kaufmann,
Bürger in Halberstadt 2905*
- Manegg, Ulrich 2669
- Mangolt, Franz 2906*
- Manlich
– Erben 2907* – 2908*
– Christoph 2908*
– Johann, Vormund der drei noch unver-
heirateten Töchter von Hans Heinrich
Link 2703*
– Matthias der Ältere, Bürger in Augs-
burg 2909
– – Erben 2909 – 2912*
– – Gesellschafter 2909
– Melchior der Ältere, aus Augsburg 2913*
– – Ehefrau 2913
– – Gläubiger 2913
– – Kinder
– – – Vormünder 2913
– Melchior der Jüngere, aus Augsburg
2913*
– – Ehefrau 2913
– – Gläubiger 2913
– – Kinder
– – – Vormünder 2913
- Mann, Veit, aus Horn, kaiserlicher Offizier
2915*
- Mann von, Familie, Jakob, ehem. Diener
Marquard Fuggers (zu Nordendorf, Bi-
berach und Welden) Graf von Kirchberg
und Weißenhorn 2914*
- Manninga
– Hajo, Adelige aus Ostfriesland 2916*
– Vinco (Unico), Adelige aus Ostfriesland
2917*
- Mansbach von, Familie
– Friedrich 2918*
– Georg Christoph 2918*
– Karl 2918*
– Wilhelm 2918*
- Mansfeld Schloß 2921
- Mansfeld Stadt 2523
- Mansfeld Tal, Einwohner 2523*
- Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen 2523,
2908*, 2909, 2919* – 2926*, 2934*,
2951*, 3010*, 3179
– Gläubiger 2922*, 2927*

- (hinterortische Linie)
- - Albrecht VII. 2944
- - Ernst IV., kaiserlicher Rat
2936* - 2937*, 2966*
- - Friedrich Christoph 2939*
- - Johann 2854*, 2941* - 2943*
- - - Kinder
- - - - Vormünder 2944*
- - - - Söhne 2927*
- - - - Witwe 2944
- - Karl der Ältere 2884, 2944*,
2957* - 2958*, 2967* - 2973*
- - - Gläubiger 2968*
- - Margaretha, geb. Herzogin von
Braunschweig-Lüneburg, verw. 2944,
2949* - 2951*
- - - Gläubiger 2951*
- - Sara, verw. 2961* - 2962*
- - Volrad V. 2536, 2855*, 2884,
2943* - 2944*, 2957* - 2958*,
2963* - 2974*
- - - consortes 2974*
- - - Gläubiger 2968*
- (mittelortische Linie)
- - Christoph II. 2853*, 2928* - 2935*
- - - Gläubiger 2934*
- (vorderortische Linie)
- - Joachim Friedrich, königlich-schwe-
discher Oberst 2812
- - Johann Ernst 2945*, 2957* - 2958*
- - Johann Gebhard I. s. Köln von,
Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- - Johann Georg I. 2946* - 2947*
- - - Brüder 2947*
- - Johann Hoyer 2948*
- - Maria s. Sayn von, Grafen/Gräfinnen
- - Maria, Gräfin de Montmorency, geb.
Gräfin von Horn 2959*
- - Peter Ernst I., königlich-spanischer
Statthalter in den Niederlanden
2536*, 2897, 2952* - 2958*
- - - Ehefrau 2959*
- Friedrich Christoph 2938*
- Georg Jobst 2940*
- Polixena 2960*
- Mantua Herzogtum, einzelne Einwohner
2610*
- Mantua von, Herzoginnen, Anna Katha-
rina Gonzaga s. Österreich von, Erzher-
zöge/Erzherzoginnen
- Mantz, Georg, Sekretär des Abts von
Salmannsweiler, ehem. Stadtschreiber
der Stadt Biberach, Bürger in Biberach
2313*
- Marbach am Neckar Stadt, einzelne Bür-
ger bzw. Einwohner 2287*
- Marburg s. Hessen-Marburg
- Marcello, Antonio, aus Venedig 2975*
- Marchdorf, Vogt 2596*
- Marchecker, Peter 2976*
- Marchtal Stift, Abt 2977* - 2979*
- Märck, Katharina, verh. Knäplin 2981*
- Marcks, Kersten, Schwertfeger in Magde-
burg 2862
- Marcuta (Marguta, Markuta), Simon, kai-
serlicher Hofstrumpfstricker 2982*
- Marenda, Andreas 2983*
- Margertshausen, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 2263*
- Margin, Georg, herzoglich-pommern-
stettinischer Hofschneider, Bürger in
Stettin 2765
- Marguta s. Marcuta
- Maria Laach Stift des Benediktinerordens
2984* - 2985*
- Maria Magdalena Stift, in Magdeburg,
Domina, Propst und Konvent 2859
- Marienberg Stift, Äbtissin 2986*
- Marienburg/Malbork Stadt 3003
- Marienmünster Stift, Abt 3072
- Mark s. auch Kleve-Mark
- Mark
- Hans 2980*
- - Sohn 2980*
- Mark Grafschaft 2417
- Ämter bzw. Amtsträger 2989
- Armee
- - einzelne Angehörige 2897
- einzelne Untertanen 2897
- Landstände 2718

- Mark von der, Grafen/Gräfinnen 2718
 – Engelbert 2718
 – Engelbert III. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Erhard, Bischof von Lüttich 2841
 – Ernst 2441, 2987 – 2988
 – – Kinder 2988
 – – uneheliche Tochter 2987
 – Johann 2989
 – Johann Friedrich 2987* – 2988*
 – – Vormünder 2987
 – Johann Wilhelm s. Jülich-Kleve-Berg von, Herzöge
 – Katharina, geb. Gräfin von Mander-
 scheid-Schleiden 2897
 – Mechthild s. Leuchtenberg von, Land-
 grafen/Landgräfinnen
 – Philipp 2897*, 2989*
 – – Schwestern 2989*
 – Robert 2841
 – Wilhelm I. 2989
 Marker, Johann 2990*
 Markt Nordheim s. Nordheim
 Marktoffingen 3375
 – einzelne Untertanen 3374
 Markuta s. Marcuta
 Marr (Mahr), Pankraz, Schneider, Bürger
 in Scheßlitz 2991*
 Marschalk von Ebnet 2992*
 Marschall 2847
 – Anna 2832
 – Barbara s. Schaumberg von, Familie
 – Christoph 2832
 – Hans 2832
 – Magdalene s. Giech von, Familie
 Marschall gen. Greiff von, Familie
 – Friedrich Gottlob 2993*
 – – Mutter 2993
 – – Vater 2993
 – Karl Ernst Gotthilf 2993*
 – – Mutter 2993
 – – Vater 2993
 Marstaller, Dorothea, aus Braunsbach,
 Erben 2994*
 Martels von, Frhr. 2995*
- Martin s. auch Sankt Martin
 Martin, Thomas, Bürger in Wien 2996*
 Martinelli, Bernhard, Handelsdiener
 2997*
 Martini
 – David, Kaufmann in Prag, Bürger in
 Zwickau 2998* – 2999*
 – – Gläubiger 2999
 – Friedrich Wilhelm, aus Leipzig 3000*
 Massoni, Scipio, Bürger in Köln 3001*
 Massow von, Familie
 – Jakob der Jüngere, aus Woblanse
 3002* – 3003*
 – – Geschwister 3003*
 – – Mutter 3003*
 – Rüdiger der Ältere 3003
 – Rüdiger der Jüngere 3003*
 Mathes, Johann Leonhard, Schneider, im
 Dienst der Grafen von Ostein 3004*
 Mathias, Thomas 2923*
 Matigkofer
 – Barbara s. Krebs
 – Christoph, Münzmeister in Budweis
 2487
 Matsperger, Hans 3005*
 Matter
 – Anna 3006
 – – Mutter 3006
 – Eva 3006
 – Heinrich der Ältere 3006
 – Heinrich der Jüngere 3006
 – Jakob der Ältere, Soldat 3006*
 – Jakob der Jüngere 3006
 Matthis gen. Beck (Begk), Hans der Jün-
 gere 3007*
 Mattsee, erzbischöflich-salzburgischer
 Urbarrichter 3056
 Maursmünster Stift 3008*
 Maximin s. Sankt Maximin
 Maybaum
 – Johann, Kaufmann, Bürger in Aachen
 3009*
 – – Ehefrau 3009*
 – Kaspar, kaiserlicher Hofkaufmann 3009
 Mayenburg, Michael, Erben 3010*

Mayer

- Apollonia, geb. Fridel 3012
- Georg, Untertan des Stifts Oberschönenfeld 3354
- Hartwig, Balbierer, aus Bautzen 3011*
- - Geschwister 3011*
- Heinrich
- - Geschwister 3011*
- Johann, Dr. iur., Bürger in Nürnberg 3012*
- Johann Hermann 3013*
- Kaspar, Wirt, Bürger in Bautzen 3011
- Martin 3014*
- Michael Lienhard, Bürger in Augsburg 3015*
- Nikolaus, Lic. iur. 3016*
- Nikolaus Johann, Kaufmann, aus Ogeviller 3017*

Mayer von, Frhr., Franz 2586

Mayer von Mayersheim, Franz, Resident 2689*

Mayerhofer s. Meierhofer

Mayerle, Benjamin, Jude, aus Neuburg a. d. Donau 2489*

Mayr

- Franz Joseph, Student, aus Dinkelsbühl 3018*
- Georg, aus Memmingen 3019*
- Georg, Tuchhändler, Bürger in Dinkelsbühl 3020*
- Hans 2867, 3022*
- Josua, Müller, aus Oftringen
- - Erben 2283*

Mayr (Meyer)

- Gerd, Bürger in Hildesheim 3021*
- - Ehefrau 3021*
- Tilmann, Barbier, Bürger in Wels 3021*
- - Bruder 3021*

Mayr von, Familie, Johann 3122

Mechelen s. Mecheln/Mechelen/Malines

Mecheln/Mechelen/Malines Stadt

- Großer Rat 2623, 2897

Mecholt, Nikolaus, Bassist in kaiserlichen Diensten 3023*

Mechtl, Albrecht, Sekretär bzw. Taxator in der Reichskanzlei 2222, 2731

Meckbach von, Familie

- Margaretha, geb. von Steuber 3027

- - Bruder

- - - Erben 3027

- - Erben 3027

- Wilhelm Rudolf, Dr. iur., erzbischöflich-magdeburgischer Kanzler 3024* - 3027*

- - Erben

- - - Vormünder 3026*

- - Vettern 3027*

Meckel, Johann Georg, älterer Stadtmeister in Worms 3028*

Mecker von Balgheim, Familie

- [.] , verh. Brandenburger 3029*

- [.] , verh. Hämmerle 3029*

- Franz Gottfried 3029*

- Hans Reinhard 3029*

- Hans Ulrich 3029*

- Johann Hildebrand, Reichshofrat und kaiserlicher Geheimer Rat 3029

- - Kinder 3030*

- - - Vormünder 3029 - 3030

- Johann Ulrich, Beisitzer am kaiserlichen Hofgericht in Rottweil 3030

- Kunigunde, Zisterzienserin im Stift Hebbach 3029

- Martin, Jesuit 3029

Mecklenburg

- Johann Friedrich, Reichshofratsagent 3038*

- Maria Elisabeth, verh. 3038*

Mecklenburg Herzogtum 3033, 3044, 3128

- Ämter bzw. Amtsträger 2717, 3035, 3042

- Armee 3041

- einzelne Untertanen 2809*, 3035

- Landstände 3031, 3044

- Landtag 3044

- Lehensleute 3044

- Ritterschaft 3031, 3044

- Untertanen 3044

Mecklenburg von, Herzöge/Herzoginnen 2339

- Albrecht VII. 3033, 3035

- Albrecht VIII. s. Wallenstein von, Familie
- Christoph, Administrator des Stifts Ratzeburg 3032* – 3033*
- – Witwe 3034*
- Dorothea, geb. Prinzessin von Dänemark, verw.
- – Verwandtschaft 3034*
- Elisabeth, geb. Prinzessin von Schweden, verw. 3034
- Heinrich V. 3225
- Johann Albrecht I. 2828*, 2845, 3032, 3035*, 3041*
- – Erben 3225*
- – Söhne 3033*
- Karl 3036* – 3037*
- Katharina s. Liegnitz von, Herzöge/Herzoginnen
- Margarethe, geb. Herzogin von Münsterberg-Oels 3225
- Philipp I. 3225
- Ulrich 2717, 2812, 2845, 2949, 3033, 3037*, 3039* – 3042*, 3225*, 3394
- Mecklenburg-Güstrow von, Herzöge/Herzoginnen
- Christina Margaretha s. Sachsen-Lauenburg von, Herzöge/Herzoginnen,
- Johann Albrecht II. 3042* – 3044*
- Mecklenburg-Schwerin von, Herzöge, Adolf Friedrich I. 3044*, 3128*
- Meden von der, Familie
- Martin, Ratsmitglied, Bürger in Stade 3045*
- Otto 3046*
- Medici de, Familie
- Claudia s. Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen
- Katharina s. Frankreich von, Könige/Königinnen
- Medick, Christoph, erzbischöflich-magdeburgischer Amtmann in Giebichenstein 2678*
- Medicus, [..], Rat der Wild- und Rheingrafen von Salm-Dhaun und Grumbach 3047*
- Medingk, Wilhelm, Kaufmann, aus Lübeck 3048*
- Medlingen s. Obermedlingen Stift
- Meer (Mahe, Moer)
- Barbara, aus Krautostheim 3049*
- Hans, aus Krautostheim 3049*
- Megetzer
- Hans Veit, aus Felldorf
- – Witwe
- – – Söhne 3050*
- Meggau von, Grafen, Leonhard Helfried, kaiserlicher Geheimer Rat 3259
- Meglof Grafschaft 3137
- Mehlbach in der Wetterau
- Ämter bzw. Amtsträger 3051
- Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3051*
- Untertanen 3051
- Mehlisch
- [..], verw. 3052*
- – Kinder 3052*
- Meichsner, Heinrich Joseph 3053*
- Meierhofer
- Georg, Metzger bzw. Wirt, aus Fraunberg in der Oberpfalz 3054* – 3055*
- Sigmund, Zimmermann, Bürger in Velden 3054
- Meindel s. Meinl
- Meinfeld, Moritz, herzoglich-mecklenburgischer Untertan 3035
- Meinhart, Christoph 3056*
- Meinl (Meindel), Hans Georg, Ratsmitglied, Gerichtsaltester, Bürgermeister in Eger 3057*
- Meinlin s. Schmidt, Hans
- Meisenheim Stadt, Bürgermeister und Rat 2270
- Meiß, Andreas, ehem. bischöflich-bambergischer Vogt in Oberscheinfeld 3058*
- Meißen Hochstift 3060
- Bischof 3059* – 3062*, 3081
- Domkapitel, einzelne Mitglieder 3061
- einzelne Untertanen 3060
- Meißen Stadt 3147

- Meitzenhofen von, Grafen 2546
Meler, Lorenz, Soldat, aus Mühlhausen
(Thüringen) 3063*
Melisse, Philipp Christoph 3064*
Meltzing von, Familie
– Ernst, Domherr des Erzstifts Magdeburg
3065
– Rolf
– – Kinder 3065*
– – – Vormünder 3065
Memmingen Stadt
– Bürgermeister und Rat 2252*, 2254,
2282, 2731, 2864*, 3066*–3069*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2254,
2615*, 2731*, 2733, 3019*
– katholische Bürger und Untertanen
3066
– s. auch Sankt Martin
Menckrichten, herzoglich-bayerischer
Landrichter 3349
Mengersen von, Familie, Hermann 2219
Menhofer, Claus 3174*
Menni, Johann Konrad 3070*
Menshengen von, Familie, Franz Wilde-
rich 3071*
Mentzel, Hans, Bürger in Schlaggenwald
3072
Meran Stadt, Hofgericht der Grafschaft
Tirol 2306
Merchant Adventurers 2806, 2811
Merckle (Merklein, Merklin)
– Kaspar, ehem. Fuhrmann, aus Moosbeu-
ren 3073*
– – Ehefrau 3073
– – Gläubiger 3073
Mergentheim Meistertum des Deutschen
Ordens, Statthalter und Räte 2980
Mergethaler, Thomas, Leistschneider,
aus Augsburg 3074*
Merk, Hans Jakob 3075*
Merkel, Martin, Reitknecht, aus Gera
3076*
Merkelbach, Christoph, Bürger in Straß-
burg 3179
Merklein s. Merckle
Merklin s. Merckle
Merlau Gut 3077–3078
Merlau von, Familie
– Anna, geb. Ruß von Busek, verw. 3077
– Eberhard 3078
– Hektor 3077–3078
– Jobst 3077*–3078*
– Johann 3077*–3078*
– Otto Eberhard 3077*–3078*
– Valentin 3078
Merode gen. von Motzfeld, Baronesse
3079*
Merseburg Hochstift 3081
– Administrator 3083
– Bischof 3080*–3082*, 3083
– – Testamentsvollstrecker 3083*
– – Verwandtschaft 3083*
– Domkapitel 3083*
– Untertanen 3080
Merseburg Stadt 3083
Mertens
– Hans, markgräfllich-brandenburg-ans-
bachischer Wildmeister 3333
– Martin
– – Erben 2965*
Mertloch, Heinrich, Dr. iur., bischöflich-
bambergischer Geheimer Rat und
Kanzler 3084*
Mertz, Emanuel, Weber, ehem. Soldat und
Furier im Regiment von Adam Graf von
Herberstorff, aus Augsburg 3085
Messinger, Michael, Bürger in Frankfurt
am Main 3261
Meßkirch s. Zimmern-Meßkirch
Metelen und Langenhorst Stift, Äbtissin
2543
Metsch von, Grafen, Johann Adolf,
Reichshofratsvizepräsident 2457
Metternich von, Familie, Lothar s. Trier
von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
Mettin, verw. 3086*
Metz 3087*
Metz Hochstift 2629
– Ämter bzw. Amtsträger 2629, 3088
– Bischof 2629, 3088*

- einzelne Untertanen 3088
- s. auch Albersdorf; Weich Metzger
- Andreas 3089*
- Andreas, aus Dachau, ehem. Bediensteter im Keller- und Zahlamt des Propsts von Berchtesgaden 3090*
- – Ehefrau 3090
- Meuß
- Markus, Bürger in Lübeck
- – Erben 3091*
- – Kinder 3092*
- – – Vormünder 3091* – 3092
- Meuting, Helena, verw. Braun, Bürgerin in Augsburg 3093*
- Meyendorff von, Familie
- Andreas 3094*
- Gebhard 3094
- – Familie und Erben 3094
- Kurt 3094
- – Familie und Erben 3094
- Meyenzweig, Heinrich, Wundarzt, Feldscherer der kaiserlichen Leibgarde, Bürger in Wien 3095*
- Meyer
- Anna Katharina, verw. Nifanius 3096*
- Johann, Notar, aus Lemgo 2717
- Johann Heinrich 3097*
- Werner, Dr. iur., erzherzoglich-österreichischer bzw. königlicher Rat 3158
- Meyer von Hirtzbach, Familie, Werner, Dr. iur., erzherzoglich-österreichischer bzw. königlicher Rat 3158
- Mezger
- Friedrich 3098*
- Maria s. Henz
- Michael, Martin, aus Radkersburg 3099*
- Michel, Jude 3175
- Michelfeld Dorf, Gemeinde 3100*
- Michelfeld in der Oberpfalz Stift 2254
- Michl, Johann, aus Lüttich 2844
- Michl von Derenburg, Jude 3101*
- Miegling, Anton, Pfarrer der Kollegiatkirche Unser Lieben Frau in Wetzlar 3170
- Miehe, Balthasar 3102*
- Milano s. Mailand/Milano
- Milcher s. Mülcher
- Milckau von, Familie, Hieronymus 2218
- Miller, Johann, Dr. 3313
- Miller (Müller)
- Barbara, verh. 3103
- Hans, ehem. Bürger in Frankfurt am Main 3103*
- Millner, Christoph, Koch, aus München 3104*
- Minckwitz von, Familie
- Ehrnfried, kaiserlicher Gesandter in Lübeck 2812
- Kaspar 2431
- Mindelheim Stadt, Bürgermeister und Rat 3105*
- Minden Hochstift 2883, 3106*
- Ämter bzw. Amtsträger 2721, 3107, 3232
- Bischof 2532, 2719* – 2720*, 2721, 3107*, 3212
- Domdekan, -senior und -kapitel 3107*
- Domkapitel 3232
- – einzelne Mitglieder 3232*, 3232
- einzelne Adelige 3107
- Landstände 3107
- Lehengut 3107
- Ritterschaft 3107
- s. auch Bückeburg; Petershagen; Sachsenhagen; Schaumburg Amt; Stadthagen
- Minden Stadt 2532*, 2717
- Ämter bzw. Amtsträger 3232*
- Bürgermeister und Rat 3108* – 3109*, 3212
- Miseritz
- Leonhard, Hofmeister der kaiserlichen Edelknaben 3110*
- – Sohn 3110
- Mithobius von Mitthoff, Familie
- Daniel, Dr. iur., herzoglich-sachsen-lauenburgischer Geheimer Rat und Kanzler, Hopfpfalzgraf, Ritter 3111* – 3115*

- Hektor der Ältere, Dr. iur., Syndicus und Bürger in Hannover, herzoglich-sachsen-lauenburgischer Hofrat und Kanzler 3113–3115, 3116*
- - Söhne 3114
- Hektor Johann 3113
- Mitler
 - Andreas, kaiserlicher Hofpergamentmacher 3117*
 - Paul, Ratsmitglied, Kaufmann, Bürger in Lindau (Bodensee) 3117*
- Mitschau, Wenzel, aus Rostock 3118*
- Mitschgo, Thomas, ehem. Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 3119*
- Mittelbiberach s. Schad von Mittelbiberach
- Mittelhaimgereiden s. Mittelheim
- Mittelheim 2787
- Mittelstraß, Sebastian 3120*
- Mittelwasser, Andreas, Untertan des Bischofs von Passau 3121*
- Mitter
 - Barbara 3177*
 - Christoph, Dr. 3122*
- Mitthoff s. Mithobius von Mitthoff
- Mödling Stadt 3307
- Modtlissowsky von Steinwasser, Christoph, königlich-böhmischer Bediensteter 3123*
- Moer s. Meer
- Moers s. auch Neuenahr-Moers
- Moers Grafschaft 3251
- Moers von, Grafen, Dietrich II. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Mohr s. Zum Schwarzen Mohren
- Möhr s. auch Schmidt, Hans
- Möhr, Regina, verw. Coburger 3124*
- Moli, Johann Georg, Schuhmacher, Bürger in Schwäbisch Gmünd 3125*
- Molin, Erben 2800*
- Molitor, Johann Georg, Hauptmann 3126*
- Moll
 - Hans Karl 2491
 - Peter, kaiserlicher Notar 2414
- Thomas, herzoglich-sachsen-coburgischer Landeshauptmann und Amtmann in Römhild 2491
- Möllendorff von, Familie
 - Christoph
 - - Söhne 3127
 - Fritz 3127
 - Hans
 - - Söhne 3127
 - Titke 3127*
- Moller
 - Albin, Mag., Theologe und Astronom, aus Straupitz 3264–3265
 - Wilhelm, Dr. 3319
- Molsheim Kartause, Prior und Konvent 2224*–2225*
- Molsheim Stadt, bischöflich-straßburgisches Konsistorium 3220
- Moltke von, Familie, Gebhard, aus Lübeck 3128*
- Molzer, Tobias, Trabant in der Leibgarde Kaiser Rudolfs II. 3129*
- Mom
 - Arnold, Bürger in Köln 3130
 - Helena, geb. Lichtenberg, verw. Lübler 3130*
 - - Gläubiger 3130*
- Momberg von, Familie, Agnes, verh. 3211
- Mönchsdeggingen Dorf 3131
- Mönchsdeggingen Stift 3376
 - Abt 3131*
 - Abt und Konvent 3376
- Mönchsroth Stift
 - Ämter bzw. Amtsträger 3132
 - Mönche 3132
 - Propst 3132*
 - Untertanen 3132
- Monfron, Paul 3133*
- Monheim am Rhein Stadt 2415, 2418
- Monnin
 - Magdalena, geb. Kegenberger 3134*
 - - Ehemann 3134
- Montan, Peter, aus Solingen, herzoglich-jülich-klevischer Untertan 3135*

- Monterey von, Grafen s. Zuñiga y Fonseca de, Familie
- Montfort von, Grafen/Gräfinnen 2692
- Anton 3136
 - Barbara s. Frundsberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.; Fugger, Familie (zu Nordendorf, Biberach und Welden)
 - Elisabeth s. Löwenstein von, Grafen/Gräfinnen
 - Georg III. 3136
 - Haug, Rat der Stadt Augsburg 2251, 2596*
 - Haug XIV. 3136
 - Johann VI. 3136
 - - Witwe 3136*
 - Ulrich
 - - Kinder 2790*
 - Ulrich VI., kaiserlicher Rat 3136
 - Ursula, geb. Gräfin von Solms-Lich, verw. 3136*
 - - Töchter
 - - - Vormünder 3136
 - Wolf 2442
 - Wolfgang II. 3136*
- Montfort-Rothenfels von, Grafen/Gräfinnen
- Haug X. 3137*
 - Sybille, Äbtissin des Stifts Essen 3382*
- Montigny von, Grafen 2959
- Montlon von, Familie, Johann Peter 3138*
- Montmorency de, Gräfinnen, Maria s. Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen (vorderortische Linie)
- Moosbeuren Dorf
- Ämter bzw. Amtsträger 3073
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3073*
- Mopertingen von, Familie, Johann 3211
- Moraw
- Peter, Kaufmann, Bürger in Coburg 3139*
 - - Gläubiger
 - - - Bevollmächtigter 3139
- Morbach Gut 2671
- Moretti, Brüder 3140*
- Mörgel (Mürgel), Melchior, Bürger in Konstanz, später wohnhaft in Überlingen 3141*
- Mori von, Familie
- Adrian 3088
 - Nikolaus 3088
 - Wilhelm 3088
- Morimont Herrschaft s. Mörsberg/Morimont Herrschaft
- Moritz s. auch Sankt Moritz
- Moritz
- Anton der Ältere, Bürger in der Altstadt Magdeburg 3142*
 - Anton der Jüngere, Bürger in der Altstadt Magdeburg 3142*
 - Erasmus (Asmus) 3142
 - Michael, Bürger in Mühlhausen (Thüringen) 3143*
- Mörlau von, Familie
- Jobst 3144*
 - Otto Eberhard 3144*
- Mörlen 2514, 3171
- Mörlin, Johann Gottfried 3145*
- Mornholz von, Familie
- Asche 3146*
 - Johann
 - - männliche Erben 3146
 - Kurt der Ältere
 - - männliche Erben 3146
 - Kurt der Jüngere 3146*
- Mörsberg/Morimont Herrschaft 3160
- Mörsberg und Beffort von, Ämter bzw. Amtsträger 3158
- Mörsberg und Beffort, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
- Barbara, geb. von Pfirt 3165
 - Erhard Friedrich 3161*
 - Franz 3148*, 3157
 - Hans 3148, 3157
 - Heinrich, kaiserlicher Hauptmann 3148* - 3154*, 3160*
 - - Neffen
 - - - Vormünder 3152*
 - - Vettern 3149
 - Helena, geb. von Freyberg 2300

- Hieronymus 3153*
- Johann Jakob der Ältere 3155*, 3157
 - - Kinder 3156*
- Johann Jakob der Jüngere, kaiserlicher Rat 3148*, 3154* - 3155*, 3157* - 3159*
 - - Kinder 3160*
- Julius Neidhard, Reichshofrat 3161*
- Kaspar, Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau 3148, 3162* - 3163*
- Ludwig Friedrich der Jüngere 3164*
- Margaretha, geb. Gräfin von Fürstenberg-Fürstenberg, verw. 3156*
 - - Kinder 3156*
- Peter, Rat von Ferdinand Erzherzog von Österreich(-Tirol), Landvogt in der Ortenau 3165
- Mörsberg von, Familie
 - Franz Ernst 3147*
 - - Großvater 3147
 - - Vater 3147
- Mös auf Heimersgrün, Familie, Andreas, ehem. stauffischer Bediensteter 3166*
- Moscherosch
 - Johann Michael 3168 - 3169, 3171
 - - Nachkommen 3168
- Moscherosch von Wisselsheim, Familie
 - Ludwig Ernst, Priester, kaiserlicher Auditor und Sekretär des Prinzen Eugen von Savoyen-Carignan, Pfarrer in Wiesbach, gekrönter Jurist und Theologe 3167* - 3171*
 - - Brüder 3167, 3170
 - - Großmutter, geb. Krug von Nidda 3171
 - - Mutter 3171
 - - Vater 3169 - 3170
- Mosel Fluß 2697
- Moser
 - Hans, aus Deißlingen
 - - Brüder 3172*
 - Hans Heinrich, aus Deißlingen 3172*
 - Klemens, aus Deißlingen 3172*
- Moses
 - Jude, aus Fürth 2667
 - Jude, aus Oberhausen 3173*
 - Jude, aus Orsenhausen 3174*
- Jude, aus Stendal 3175*
- Jude, Kaufmann, aus Wien 3176*
- Mosgruber
 - Barbara s. Mitter
 - Hans der Ältere 3177*
 - Hans, Bauer, aus Edelkirchen, herzoglich-bayerischer Untertan 3177*
- Magdalena 3177
- Moskau Großfürstentum, Ämter bzw. Amtsträger 3178
- Moskau von, Großfürsten bzw. Zaren
 - Boris Godunow 2812
 - Ivan IV. 3178
- Mosmüller, Bernhard, Dr. iur., Reichshofrat 3179*, 3298
- Mosner, Hans, aus Klamm 3180*
- Moß, Johann, aus Köln 2825
- Mossenheim von, Familie, Reinhard, consortes 3181*
- Mosskopf, Matthias Johann, Taxator in der Reichskanzlei 3182*
- Most Stadt s. Brück/Most
- Motzfeld von s. Merode
- Muffel von Ermreuth, Familie
 - Anna Maria, geb. Kolb von Geissing 3183*
 - - Tochter 3183
- Mühleisen
 - Hans, Metzger und Berkwerksbesitzer, aus Nürnberg 3184
 - Margarethe, aus Geisingen a. d. Steige, verw. 3184*
- Mühlenthal von, Familie, Johann David 3185*
- Mühlhausen (Kraichgau) Dorf, nippenburgische bzw. eybsche Vogtuntertanen 3301*
- Mühlhausen (Thüringen) Stadt 2806
 - Ämter bzw. Amtsträger 2242, 3063, 3143*
 - Bürgermeister und Rat 2242, 2327*, 2333, 3063*, 3186* - 3187*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2242, 2242*, 2333, 3063, 3063*, 3143*
 - Rat 3143

- Mühlhausen am Neckar Dorf 2211
- Mühling, Heinrich, ehem. bischöflich-würzburgischer Schultheiß in Gemünden a. Main 3188*
- Mülach
- Hans Christoph, ehem. erzbischöflich-salzburgischer Verwalter 3189
 - Sara, verh., Untertanin des Erzbischofs von Salzburg 3189*
- Mülcher (Milcher)
- Balthasar, Handwerker 3190*
 - Katharina s. Stanilin
 - Lorenz, Bader 3190
- Mulert, Ernst, Hauptmann, aus Lingen (Ems) 3107*
- Mülheim am Rhein Dorf 2415, 2417 - 2418, 2427
- Mülheim von, Familie, Blasius, aus Schlettstadt 2847
- Mulich, Wolf 3191*
- Mulitor (Molitor, Müller), Georg, aus Leipzig 3192*
- Müller
- Adrian, kaiserlicher Rat und Resident in Lübeck 3193*
 - Agatha 3202
 - Balthasar, Bürger in Nördlingen 3195*
 - Barbara, aus Weißenburg i. Bay. 3196*
 - Benedikt 3197*
 - Bernhard 3198*
 - Georg der Ältere, Bürger in Augsburg 3194
 - Georg der Jüngere, Brunnenmacher 3194
 - Gregor, gen. Beurensang 3202
 - Hans 3202
 - Hans, Untertan der Grafen von Oettingen, aus Ehingen a. Ries 3199*
 - Heinrich Adam, kaiserlicher Rat und Resident in Lübeck 3193*
 - Heinrich Adrian, kaiserlicher Resident in Lübeck 2807, 3096, 3193*
 - Johann, Bürger in Offenburg, Rat Leopolds V. Erzherzog von Österreich 3200*
 - Johann, Bürger in Ronneburg 3192
 - Johann Jakob, Mitglied der Gemeinde Oberkleen 3347*
 - Margaretha 3202
 - Martin, Wundarzt und Barbier, Bürger in Innsbruck 3202*
 - Sibilla, verw. Widtmann 3203*
 - Ulrich, aus Eppishausen in der Grafschaft Kirchheim in Schwaben 3204*
 - s. auch Miller; Mulitor
- Müller gen. Schrauffenmacher, Balthasar, Brunnenmeister, Rotschmied, aus Augsburg 3194*
- Müller von, Frhr., Josef 3201*
- Müllner, Christoph 3205*
- Mulz, Jakob Bernhard 3206*
- Mulzer, Eleonora, verw. 3207*
- München Stadt 2997, 3055
- Bürgermeister und Rat 3208*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2821, 3207
 - herzoglich-bayerisches Hofgericht 3054
- Münchhausen von, Ämter bzw. Amtsträger 2721
- Münchhausen von, Familie bzw. Frhr./Frfr. 3209*
- Agnes s. Momberg von, Familie
 - Bernd 2721
 - Christoph, Holzgref der Quernheimer Mark 2721*, 3107*
 - Elisabeth, Holzgrefin der Quernheimer Mark 2721*, 3107*
 - Erich Hans 3210*
 - Eustach 3211*
 - Heinecke 2721
 - Hilmar, Holzgref der Quernheimer Mark 2721*, 3107*
 - Johann 3212*
 - Johann (um 1447) 2721
 - Kurt, Holzgref der Quernheimer Mark
 - - - Kinder
 - - - Vormünder 2721*
 - Ludolf 2721
 - Margarethe, Holzgrefin der Quernheimer Mark 2721*, 3107*

- Status, Holzgref der Quernheimer Mark 2721*
 - Münchmeyer, Bernhard, Notar 3213*
 - Münchroth Stift, Abt 2282
 - Mundpracht, Hans Georg, Amtmann in Tauberbischofsheim 2244
 - Muneretti, Johann Baptist 3214*
 - Munster (Haut-Rhin) s. Münster im Elsaß/
Munster (Haut-Rhin)
 - Münster (Westf.) Stadt 3240
 - Bürgermeister und Rat 2381*
 - s. auch Sankt Johann
 - Münster Hochstift 2899
 - Administrator 2717, 3107
 - Ämter bzw. Amtsträger 2899, 3107
 - Bischof 2580*, 2722, 2899, 3072, 3107, 3212, 3215*–3216*, 3276, 3389
 - Domkapitel 2580, 3216*
 - – einzelne Mitglieder 2883*
 - Ritterschaft und Landstände 3216*
 - Statthalter 3107
 - Münster im Elsaß/Munster (Haut-Rhin) Stadt 2562
 - Bürgermeister und Rat 3217*–3218*, 3220*
 - Münster im Gregoriental Stift 3151, 3220
 - Abt 3218*–3220*
 - Münster von, Familie, Balthasar, Sekretär der Stadt Aachen 3222*
 - Münsterberg s. auch Solms-Münsterberg
 - Münsterberg von, Herzöge 3223*, 3224
 - Münsterberg-Oels von, Herzöge/Herzoginnen
 - Heinrich III. 3225*
 - Karl II. 3225*
 - Margarethe s. Mecklenburg von, Herzöge/Herzoginnen
 - Münsterer
 - Anna, verw. 3226*
 - Michael, Türhüter der kaiserlichen Hofkammer 3226
 - Münsterhausen s. auch Rot von Münsterhausen
 - Münsterhausen Stadt 3354
 - Münsterschwarzach Stift, Abt 2249
 - Münzenberg s. Hanau-Münzenberg
 - Münzer
 - Barbara 3057
 - Leonhard, Ratsmitglied in Amberg 3057
 - Sebastian 2512
 - Murach von, Familie, Thomas Philipp 2832
 - Murbach und Lüders Stifte
 - Abt 3220, 3227*
 - Abt und Konvent 3220*
 - einzelne Untertanen 3227
 - Mürgel s. Mörgel
 - Mußgen, Johann, aus Köln 2396
 - Mutschler, Klara, aus Schwäbisch Hall 3228*
 - Mutterrodt
 - Johann, Bürger in Gemünden a. Main 3188
 - Reinhard 3188
 - – Witwe 3188
 - Mutterstadt, Johann, gen. Elias, Syndicus des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar 3229*–3230*
 - Mutz
 - Agnes, verh. Tanner, verh. Schweitzer 3231*
 - Klaus, Bürger in Weikersheim 3231
- N**
- Naab Fluß 2656
 - Nagel
 - Anton, Domherr in Minden 3232*
 - Johann Ferdinand 3233*
 - Nanne, Peter 3234*
 - Nassau von, Familie, Kuno, kaiserlicher Hauptmann 3235*
 - Nassau-Dillenburg von, Grafen/Gräfinnen 3237
 - Elisabeth, geb. Landgräfin von Hessen 3239
 - Johann VI. 2722
 - Ludwig Heinrich, kaiserlicher Oberst 3236*–3238*, 3240
 - Wilhelm I. der Reiche 3239*

- Nassau-Hadamar Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 3240
- Nassau-Hadamar von, Grafen bzw. Fürsten
 – Johann Ludwig, kaiserlicher Kämmerer und Geheimer Rat 3240* – 3241*, 3242, 3243*
 – – Kinder 3243
 – Moritz Heinrich 3242*
- Nassau-Idstein von, Fürsten, Johann 3244*
- Nassau-Katzenelnbogen s. Nassau-Dillenburg
- Nassau-Oranien von, Grafen, Wilhelm I., Prinz von Oranien 2414, 3239*
- Nassau-Saarbrücken von, Grafen 3251
 – Johann III., kaiserlicher Kämmerer und Offizier 3149, 3245*, 3249*, 3320
 – Ludwig II. 3246* – 3247*
- Nassau-Siegen von, Grafen bzw. Fürsten
 – Johann VI. 3248*
 – Johann Moritz 3242*
- Nassau-Weilburg Grafschaft 3347
- Nassau-Weilburg von, Grafen 3251
 – Albrecht 3249*
 – Johann Kasimir 3249*
 – Ludwig II. 3249* – 3251*
 – Philipp IV. 3249*
 – Wilhelm 3249*
- Nassau-Wiesbaden von, Grafen
 – Balthasar, Komtur des Deutschen Ordens in Kapfenburg 3375
 – Johann Ludwig 3252*
- Nassau-Wiesbaden-Idstein von, Gräfinnen, Magdalena s. Manderscheid-Schleiden von, Grafen/Gräfinnen
- Nathan
 – Elias, Kaufmann 3253*
 – – Gläubiger 3253
 – Sigmund, Kaufmann 3253*
 – – Gläubiger 3253
- Naumburg, Amt, Burg und Stadt 2878
- Naumburg Hochstift
 – Administrator 2681*
 – Ämter bzw. Amtsträger 2681*
 – Bischof 3061, 3081
- Nauwe(n)
 – Bartholomäus 3254*
 – Hans 3254*
 – Markus 3254*
- Nauwen s. Nauwe
- Neckar s. Reichsritterschaft, Schwaben; Rittergesellschaft am Neckar
- Nedermann, Konrad, Landvermesser 3107
- Neels, Zacharias, herzoglich-mecklenburgischer Gesandter am Kaiserhof 3042
- Neerhoff (Neherhof) 3255*
- Neerhoff Gut 3256
- Neerhoff von, Familie
 – Hans 3256*
 – Konrad 3256*
 – Peter 3256*
 – Rotger 3256*
- Neff, Johannes, Provinzial des Karmeliterordens für Ober- und Niederdeutschland und Ungarn 2220, 2222
- Neherhof s. Neerhoff
- Neidendorff von, Familie, Salome s. Hubner (Huffner)
- Neidenfels s. Fuchs von Purlaschwaben und Neidenfels
- Neidenstein 3257*
- Neidhart
 – Hans Konrad 3258*
 – Matthäus Daniel, Bürger in Ulm 3258
 – Sebastian
 – – Söhne 3258*
 – – – Vormünder 3258
 – Sebastian Anton, Bürger in Ulm 3258
- Neipperg von, Familie
 – Ludwig Christoph 3259*
 – – Bruder 3259
 – Philipp, Vasall des Herzogs von Württemberg 3260*
 – – Bruder 3260
 – – Gläubiger 3260
- Neithart
 – Karl, aus Augsburg 2913*
 – – Ehefrau 2913
 – – Gläubiger 2913

- Kinder
- -- Vormünder 2913
- Nellenburg Landgrafschaft 3352
- Nentwich, Johann Adam, Rat in der kaiserlichen Hofkammer, kaiserlicher Proviantoberstleutnant 3261*
- Neresheim Stift 3376
- Abt 3262*, 3370*
- Nerhoff, Hans, aus Holterberg 3263*
- Nerlich, Nikolaus, Buchdrucker und Buchhändler, aus Leipzig 3264* – 3265*
- Nessel, Hans, Bürger in Straßburg 3179*
- Nette Fluß 2371
- Neu
- Johann, aus Orba 3266* – 3267*
- – Mutter 3266
- Neubecker, Konrad, Dr. 2717
- Neubronner
- Hans Eitel 3268
- Markus Tobias, Dr. iur., Ammann der Stadt Ulm 3268*
- Matthäus der Ältere, Kaufmann, Bürger in Ulm 3269*
- Tobias 3269
- Neuburg s. auch Pfalz-Neuburg; Salm-Neuburg; Thumb von Neuburg
- Neuburg a. d. Kammel, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2489*
- Neuburg a. Rhein 2982
- Neuburg Fürstentum 2199
- Landstände 2199
- Neuburg im Breisgau Stadt, Bürgermeister und Rat 3270*
- Neuburg von, Familie, Johann Peter 3271*
- Neuburger
- Jakob 3272
- Martin, Bürger in Ravensburg 3272*
- Neuenahr von, Grafen/Gräfinnen 2376, 3251
- Adolf 2379, 3273* – 3274*
- Anna Walburga 2376
- Magdalena s. Bentheim-Tecklenburg von, Grafen/Gräfinnen
- Walpurgis, geb. Gräfin von Neuenahr-Moers 3251, 3274*
- Neuenahr-Alpen von, Grafen/Gräfinnen, Amalia s. Pfalz von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen
- Neuenahr-Moers von, Grafen/Gräfinnen
- Dietrich II. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Hermann 2386, 3275* – 3276*
- – Regierungsnachfolger 3251*
- Walpurgis s. Neuenahr von, Grafen/Gräfinnen
- Neuensorge s. Schönberg zur Neuensorge und Knauthain
- Neuenstadt am Kocher Stadt, herzoglich-württembergischer Oberforstmeister 2553* – 2554*
- Neuenstein s. Hohenlohe-Neuenstein
- Neuerburg von der, Familie, Johann, Rektor des Hospitals in Kues 2519*
- Neuff, Johann Joseph, Sekretär der kaiserlichen Geheimen Ziffernkanzlei 3277*
- Neugattersleben Gut 2860
- Neuhaus, erzbischöflich-salzburgischer Pfleger 2587
- Neuhaus von, Familie
- Dorothea, geb. Schad von Mittelbiberech, verw. 3278* – 3280*, 3281
- – Kinder 3280
- Hans Heinrich, Reichshofrat 3278, 3280 – 3281*
- Neuhausen von, Familie
- Leopold, herzoglich-bayerischer Pfleger in Neumarkt i. d. OPf. 3054* – 3055*
- Philipp, herzoglich-bayerischer Pfleger in Neumarkt i. d. OPf. 3055*
- Neuhof von, Frhr.
- [.] Kommandant der kaiserlichen Truppen im Land Hadeln 3282*
- Friedrich Kaspar, Oberst, Kommandant der kaiserlichen Truppen in Ostfriesland 3282*
- Neuhofer, Johann 3283*
- Neuhoff gen. Ley von, Familie, Friedrich 3284*

- Neukowsky, Hans Christoph 2737
- Neumagen
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 3304*
 – kurfürstlich-kölnischer Ausschuß 3304
- Neumarkt s. auch Pfalz-Neumarkt
- Neumarkt (Tirol)
 – erzherzoglich-österreichische Regierung 2306
 – erzherzoglich-österreichischer Pfleger 2306
- Neumarkt i. d. Opf. Stadt
 – Bürgermeister und Rat 3285*
 – herzoglich-bayerischer Pfleger 3054* – 3055*
- Neunburg vorm Wald s. Lengfeld
- Neuneck von, Familie
 – Agnes, Äbtissin des Benediktiner-Frauenstifts Holzkirchen 3286*
 – Alexander 3286*
 – Anastasia, geb. von Haslang 3286*
 – Hans Kaspar, erzherzoglich-österreichischer Obervogt in Horb am Neckar 3286
 – Johann Wilhelm, Mitglied der Domkapitel von Eichstätt und Augsburg, Chorherr in Ellwangen 3287*
 – Margaretha Katharina 3286*
 – Maria Felizitas 3286*
 – Maria Magdalena 3286*
 – Wildhans 3286*
- Neunkirchen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3203*
- Neunkircher, Oswald 3288*
- Neunner, Georg, aus Wolkersdorf 3289*
- Neuses a. d. Eichen Dorf 2581
- Neuß, Ulrich, Bediensteter im kaiserlichen Hofkriegszahlamt 3290*
- Neuß am Rhein Stadt 2375
 – Ämter bzw. Amtsträger 2375
 – Bürgermeister, Schöffen und Rat 2375*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2375
 – Statthalter des abgesetzten Kurfürsten von Köln 2426*
 – – Soldaten 2426
- Neustift Stift, in Wien, Äbtissin 3291*
- Neuveforge von, Familie
 – Johann Heinrich, kurfürstlich-pfälzischer Vertreter am Reichstag in Regensburg 3402
 – Ludwig, kurfürstlich-pfälzischer Vertreter am Reichstag in Regensburg 3402
- Neuweiler 3169
- Neuwerk Stift, in Goslar 3292*
- Neye, Georg, Hauptmann 3319
- Neyer, Egelin 2669*
- Niclas, Dietrich, aus Frankreich 3293*
- Nidda s. auch Krug von Nidda
- Nidda Stadt 2514, 3171
- Niederbrunn s. Niederbrunn/Niederbronn
- Niederbrunn/Niederbronn 2628
- Niederdeutschland s. Karmeliterorden
- Niederdrees, kurfürstlich-kölnischer Steuereinnahmer 2367, 2397
- Niederheckenhofen 2499
- Niederlande 2378 – 2379, 2398, 2417, 2419, 2578, 2713, 2762, 2834, 2840, 2889, 2899, 3006, 3180, 3274 – 3275
 – Armee 2375
 – Generalstaaten der Vereinigten 2358, 2376, 2378 – 2379, 2811 – 2812, 2840 – 2841
 – – Armee
 – – – einzelne Angehörige 2535
 – – Stände 2535
 – – Untertanen 2535
 – kaiserliche Truppen 2409
 – königlich-spanische 2244, 2414, 2425, 2834, 2841
 – – Ämter bzw. Amtsträger 2414, 2414*, 2535, 3393
 – – Statthalter 2534 – 2535, 2623, 2836, 2895, 2897, 2900, 2959, 2988, 3227, 3274 – 3275, 3294*, 3343, 3393
 – – – s. auch Alba von, Herzöge, Fernando Alvarez; Bayern von, Herzöge bzw. Kurfürsten, Maximilian II. Emanuel; Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen (vorderortische Linie), Peter Ernst I.; Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen, Al-

- brecht VII. bzw. Ernst bzw. Leopold Wilhelm; Parma von, Herzöge/ Herzoginnen, Alessandro Farnese; Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne, Matthias; Spanien von, illegitim, Juan d'Austria; Zúñiga y Requesens de, Familie, Luis
- – s. auch Spanien Königreich, Armee Niederlausitz/Dolne Łużyce Region, königlich-böhmischer Landvogt 3060
- Niedermatten 3359
- Niedermattern s. Niedermatten
- Niedermörlen s. Mörlen
- Niedermünster Stift, in Regensburg 3221*
- Äbtissin 3295*
- Niederösterreichische Länder 2286
- Ämter bzw. Amtsträger 2464, 3307
- kaiserlicher Obersthofpostmeister 2865
- kaiserlicher Postmeister 3288*
- Kammer
- – einzelne Mitglieder 2582, 3298
- s. auch Österreich ob der Enns; Österreich unter der Enns; Wien
- Niedersachsen Fürstentum, Ritterschaft 2606*
- Niedersächsischer Reichskreis s. Reichskreise
- Niederstotzingen, kaisheimische Untertanen 2205
- Niedheimer
- Johann Friedrich 3296*
- – Vormund 3296
- Johann Jakob der Ältere 3296
- Johann Jakob der Jüngere 3296*
- Johann Philipp 3296*
- Johann Reinhard 3296*
- Niemann (Numart)
- Heinrich, Kaufmann, Bürger in Hamburg 3297*
- – Bedienstete 3297
- – Gläubiger 3297
- Niemar, Heinrich, Dr. iur., kaiserlicher Oberst 3044
- Nienburg s. Hoya-Nienburg
- Nieß, Heinrich, Bürger in Dortmund 2223
- Nießler, Josef, kaiserlicher Rat und Hofzahlmeister 3263, 3298* – 3299*
- Nifanius
- Anna Katharina s. Meyer
- Christian, Lic. theol., kurfürstlich-brandenburgischer Konsistorialrat, Superintendent und Pastor in Bielefeld 3096
- Nimer von Monte Libano, Prinzen
- Johann 3300*
- Josef 3300*
- Nippenburg von
- Ämter bzw. Amtsträger 3302
- Untertanen 3301*, 3302
- Nippenburg von, Familie
- Barbara, verh., geb. von Kaltenthal 2211
- Christoph 3301*
- Hans Christoph 2211
- Hans Philipp 3302
- – Vormund 3302*
- Ludwig
- – Witwe 3302*
- Magdalena, geb. Schild von Lach, verw. 3302*
- Philipp der Ältere 3303*
- Ursula, geb. Thumb von Neuburg 3303*
- Nischwitz von, Familie, Christoph 2847
- Nisy, Jobst, aus Neumagen 3304*
- Nixdorf, Johann Ulrich Sigmund Franz, ehem. kaiserlicher Hauptmann 3305*
- Nockher, Anton 3306*
- Nogaredo, gräflich-Iodronische Herrschaft 2747
- Untertanen 2747
- Nörtl
- Anna, verh. 3307
- Martin, beschäftigt bei den Niederösterreichischen Landständen, Bürger in Wien 3307*
- Nomi von, Familie, Ferdinand 3308*
- Nonnberg Stift, in Salzburg, Äbtissin 3309*

- Norden Amt 3394
 Norden Marsch 2916
 Norden Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 2916
 Nordendorf
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2761, 2761*
 – fuggerischer Pfleger 2761*
 – s. auch Fugger
 Nordhausen Stadt
 – Bürgermeister und Rat 3310*
 – Rat 3311*
 Nordheim, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2707
 Nördlingen Stadt 2297
 – Bürgermeister und Rat 2222*, 3312*–3313*, 3377
 – ehem. Karmeliterkloster 2222
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 3195*, 3313
 – einzelne Untertanen 3313, 3377
 Nördlinger, Melchior, Dr. iur., ehem. markgräfllich-baden-durlachischer Hofrat 3314*
 Northeim Stadt
 – benachbarte Adelige 3315*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 3315
 – Rat 3315*
 Nostitz von, Familie, Kaspar, ehem. kaiserlicher Hartschier 3316*
 Nothafft von, Grafen/Gräfinnen
 – Anna, geb. von Wisbeck 3317*
 – – Kinder 3317*
 – Johann Heinrich 3317
 – – Kinder 3317*
 – Johann Heinrich, Reichshofrat, Reichshofratsvizepräsident 2328
 Novelli von, Grafen 3318*
 Numart s. Niemann
 Nurenberg (Nurmburg) von, Familie
 – Jakob, markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Oberst
 – – Tochter 3319*
 – – – Vormünder 3319
 – – Witwe 3319*
 – Klara, Witwe 3319*
 – – Tochter 3319*
 – – – Vormünder 3319
 Nurmburg von, Familie s. Nurenberg von, Familie
 Nürnberg Burggrafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 3331–3332
 Nürnberg Stadt 2279, 2337, 2479, 2493, 2656, 2785, 2990, 3099
 – Ämter bzw. Amtsträger 2434*, 2481, 2886, 2886*, 3012, 3320, 3324, 3325*, 3326, 3328–3329, 3331–3333, 3335–3336
 – Buchdrucker 3330
 – Bürgermeister und Rat 2278*–2279*, 2337, 2461, 2481, 2498, 2513, 2711, 2743, 2745, 2873*, 3012*, 3184, 3320*–3340*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2237, 2279, 2279*, 2337, 2429*, 2434*, 2461*, 2478, 2481, 2498, 2499*, 2513, 2540*, 2643*, 2646, 2647*, 2711, 2731, 2743*–2744*, 2869*, 2886*, 2994, 3012*, 3184, 3264, 3298, 3327–3328, 3330, 3333, 3339*–3340*, 3383*
 – einzelne Untertanen 3325, 3331, 3334–3335
 – Hohe Schule in Altdorf b. Nürnberg 3324
 – in den kaiserlichen Erblanden Handel treibende Kaufleute 3340*
 – kraussches Haus 2481
 – Rat 2886
 – Reichstagsgesandte 2886, 3321
 – s. auch Zum Goldenen Löwen Gasthof in Nürnberg
 Nürnberg von, Burggrafen, Friedrich V. 3328
 Nürnberger Wälder 3333
 Nußdorf (Landau), Untertanen 3341*
 Nützel von Sündersbühl, Familie, Karl, kaiserlicher Kommissar in Jülich-Kleve-Berg 2722
 Nyz von, Grafen, Johann Tobias Ignaz, Assessor am RKG 3342*

O

- Obbicht und Papenhoven Herrschaft
 – einzelne Untertanen 3343
 – Statthalter, Schöffen und Gemeinde 3343*
- Oberbruck Stadt, Meister des Baretmacher- und Strumpfstrickerhandwerks 2982*
- Oberdeutschland
 – kaiserlicher Kriegskommissar 2367, 2370, 2394, 2396
 – s. auch Kameliterorden
- Oberehnheim/Obernai Stadt 2562, 3152, 3160, 3162 – 3163
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 3346
 – Untertanen 3346
 – Stadtmeister und Rat 3346*
- Oberge von, Familie
 – Alexander 3344*
 – Fritz 3344
 – – Erben 3344*
- Oberhausen s. Ebershausen
- Oberkamp von, Familie, Johann Philipp, Dr. iur., Reichshofrat 2207, 3044
- Oberkirch Schloß 3346
 – s. auch Sankt Johann Kirche, bei Schloß Oberkirch
- Oberkirch von, Ämter bzw. Amtsträger 3346
- Oberkirch von, Familie 3346
 – Jakob 3345*
 – Johann Niklas 3346*
 – Wolf 3346
 – Wolf Seifried 3346*
 – Wolf Thomas der Ältere 3346
 – Wolf Thomas der Jüngere 3346*
- Oberkleen, Gemeinde 3347*
 – einzelne Mitglieder 3347*
- Obermagerbein s. Magerbein 3131
- Obermair
 – Hans, aus Radfeld bei Schwaz, Nachtwächter in Wien 3348*
 – Peter 3348
- Obermayerhofer, Leonhard 3177*
- Obermayr, Sebastian 3349*
- Obermedlingen Stift des Dominikanerordens, Nonnen 3350*
- Obermörten s. Mörten
- Obermünster Stift, in Regensburg
 – Äbtissin 3351*
 – Propst 3084
- Obernai Stadt s. Oberehnheim/Obernai Stadt
- Oberndorf a. Lech 2203
- Obernheim, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3172*
- Oberösterreich s. Österreich ob der Enns
 Oberösterreichische Länder s. Innsbruck; Neumarkt (Tirol)
- Oberpfalz Region 2459, 3285, 3323
 – kemnotsche Güter 2248
 – kurfürstlich-pfälzische Kanzler und Räte 3264
 – Landstände 3285
 – s. auch Fraunberg; Michelfeld in der Oberpfalz
- Oberscheinfeld, bischöflich-bambergischer Vogt 3058
- Oberschönenfeld Stift
 – Äbtissin 2263*
 – Äbtissin und Konvent 3354*
 – einzelne Untertanen 3354
- Obersontheim s. Schenk von Limpurg-Obersontheim
- Oberstenfeld Stift
 – Äbtissin und Konvent 3355*
 – Ämter bzw. Amtsträger 3355
- Obersthofmarschall s. Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, Ämter/Räte/Ratsgremien
- Obersulmetingen Markt 3281
 – Ämter bzw. Amtsträger 3281*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2227
- Obersulmetingen Pfarre 3279
 – Inhaber 3279
- Obertiefenbach 2662
- Oberzell Dorf 2212
- Oblęże s. Woblanse/Oblęże
- Ochs von Gunzendorf, Familie
 – Georg 3357

- Hans, aus Wintersreuth, Bediensteter der Familie von Guttenstein auf Rosenberg 3356* – 3357*
- Pankraz 3356
- Ochse, Simon, Bürger in Halle (Saale) 3358*
- Ochsenhardt, Jakob, Lic. theol., Prior in Straubing, Provinzial des Karmeliterordens für Ober- und Niederdeutschland und Ungarn 2221* – 2222*
- Ochsenstein von, Familie, Georg 3359*
- Ochtrup Markt, Zehntpflichtige des Adrian von Laer 2543*
- Odenhausen
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2895
 - kurfürstlich-kölnischer Steuereinknehmer 2367, 2397
- Odenheim Dorf 3361
 - Ämter bzw. Amtsträger 3361
 - Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3361*
 - Gemeinde 3360*
- Odenheim Stift s. Bruchsal/Odenheim
- Odenheim Vogtei 3361
- Odernheim am Glan Stadt
 - Bürgermeister und Rat 3362*
 - kurfürstlich-pfälzischer Oberschultheiß 3362
 - Ritter 3362*
 - - Rat 3362
- Ödwang Dorf 2212
- Oed von, Frhr. 3363*
- Oeldorp s. Oldendorp
- Oelgarten, Hieronymus, Dr., Rat des Erzbischofs von Bremen 3364*
- Oepfelborn Dorf s. Apfelborn Dorf
- Oesel Hochstift, Administrator 2532*
- Oestringer, Hartmann, Lic. iur., gräflich-hanau-lichtenbergischer Rat 3296
- Oettingen Grafschaft 3131, 3366, 3371, 3374 – 3375
 - Ämter bzw. Amtsträger 2655
 - einzelne Untertanen 3199*, 3365 – 3366
 - s. auch Aufhausen; Ehingen a. Ries
- Oettingen i. Bay. Schloß 3366
- Oettingen i. Bay. Stadt 3366
 - Pflegamtsverwalter 3177
- Oettingen von, Grafen 3199, 3371
 - Joachim 3366
 - Ludwig X. 3376
 - Ludwig XV. 3365* – 3366*, 3370, 3374, 3375*, 3376
 - - Kinder 3365
 - Martin 3366, 3376
- Oettingen-Oettingen Grafschaft
 - Ämter bzw. Amtsträger 3131
 - Untertanen 3374
- Oettingen-Oettingen von, Grafen/Gräfinnen
 - Friedrich V. 2754*
 - Gottfried 3372, 3373* – 3374*
 - - Geschwister 3374*
 - Joachim Ernst 2268, 3367* – 3368*
 - Karl Ludwig 3366*, 3371*, 3374
 - Lot 3366*, 3371*, 3374
 - Ludwig XVI. 2298*, 2754*, 3131* – 3132*, 3365, 3366*, 3369* – 3371*, 3372, 3375* – 3376*
 - - Brüder 3369
 - - Kinder 3372, 3374*
 - - - Vormünder 3372* – 3373*, 3374
 - Ludwig Eberhard 2202
 - Margaretha, geb. Markgräfin von Baden-Durlach 3375*
 - Wilhelm 3366*, 3371*
 - Wolfgang II., Rat König Ferdinands 3132, 3366, 3369, 3371*, 3374, 3375*
- Oettingen-Wallerstein Grafschaft
 - Ämter bzw. Amtsträger 3313
 - einzelne Untertanen 3313
- Oettingen-Wallerstein von, Grafen 2297, 3313*
 - Ernst 3313
 - Friedrich V., kaiserlicher Rat 3131, 3365* – 3366*, 3369 – 3370, 3371*, 3374 – 3375, 3376*
 - Friedrich, Reichshofrat 3195
 - Johann Albrecht 3313
 - Markus Wilhelm 3313

- Ulrich 3195
- Wilhelm II. 3377
- Oettingen-Wallenstein von, Grafen, Vormundschaftsregierung 3195*
- Offenburg Stadt 2285
- Bürgermeister und Rat 2285
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3200*
- Meister des Barettmacher- und Strumpfstrickerhandwerks 2982*
- Schultheiß, Bürgermeister und Rat 3200*
- Offingen s. Marktoffingen
- Offner, Berchtold, aus Ulm 3378*
- Öffner, Anna, geb. Wolfskehl 2846
- Oftringen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2283*
- Ogeviller Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3017*
- Öheim, Sebastian, Kaufmann, aus Nürnberg 2994
- Ohm, David, markgräfllich-brandenburg-bayreuthischer Leutnant 3099
- Öhringen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2505
- Olbrück Herrschaft, Inhaber 2363
- Olden von, Familie, Gabriel, gräfllich-oldenburgischer Untertan 3380
- Oldenburg-Delmenhorst Grafschaft, einzelne Untertanen 3379–3380
- Oldenburg-Delmenhorst von, Grafen/Gräfinnen
- Anna s. Ostfriesland von, Grafen/Gräfinnen
- Anton I. 3216*, 3379*–3380*
- Johann XVI. 3393*
- Oldendorp (Oeldorp), Johann, aus Köln 3381*
- Oldenkirchen von, Familie
- Mechthild, verw. 3382*
- – Sohn 3382
- Olmütz/Olomouc Stadt 3176
- Olomouc s. Olmütz/Olomouc
- Oppenheim 3181
- Oranien s. Nassau-Oranien
- Orb Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3266*
- kurfürstlich-mainzischer Amtmann 3267
- Rat 3266
- Orsenhausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3174*
- Ortel
- Ägid, Bürger in Nürnberg 3383*
- – Schwester, verh. Löffelholz 3383
- Andreas, Bürger in Nürnberg 3383*
- Florenz, Bürger in Nürnberg 3383*
- Sebold, Bürger in Nürnberg 3383*
- Ortenau s. auch Reichsritterschaft, Schwaben
- Ortenau Reichslandsvogtei, Landvogt 3165*
- Ortenberg s. Stolberg-Wernigerode-Ortenberg
- Ortenburg Grafschaft 3386
- Ämter bzw. Amtsträger 3384
- s. auch Freyenstein; Karlsbach
- Ortenburg von, Grafen/Gräfinnen 3149
- Ernst 3385*
- – Geschwister 3385
- Eva 3385
- Ferdinand, kaiserlicher Rat 3384*–3385*
- Joachim der Ältere 2338, 2788, 3374, 3386*
- Ortmann
- Dorothea, verw. 2651
- Johann, Dr. iur. 2512
- Osburg von, Familie
- Jakob, markgräfllich-brandenburg-kulmbachischer Oberst 2708
- – Erben 2708
- Osmanisches Reich 2197, 2257, 2382–2383, 2405, 2412, 2446, 2455, 2674, 2712, 2719, 2722, 2806–2808, 2811–2812, 2846, 2888–2889, 2915, 3023, 3061–3062, 3132, 3167–3168, 3170–3171, 3202, 3248, 3250, 3320, 3330, 3369, 3387–3388

- Osnabrück Hochstift
 – Administrator 2580*
 – Ämter bzw. Amtsträger 2453
 – Bischof 2417, 2441, 2453, 3363, 3387* – 3388*, 3389
 – Domkapitel 2580
- Ossa von, Familie, Rudolf, kaiserlicher Oberst bzw. Generalfeldmarschalleutnant 2799*, 3259
- Ossenwerder Land 2810
- Osserno s. Ottensoos
- Oßmannstedt Gut 2993
- Ostein von, Grafen 3004
- Osterberg Stift des Kreuzbruderordens, Prior und Konvent 3389*
- Osterholz Region 2721
- Ostermay, Gerhard Max, Registrator in der lateinischen Expedition der Reichskanzlei 3396
- Österreich Erzherzogtum 2411, 2540, 2679, 2821, 3017, 3340, 3342
 – Ämter bzw. Amtsträger 2300, 2302, 2337*, 2459, 2596, 2759*, 3148, 3165*, 3172*, 3200*, 3280*, 3286, 3361
 – einzelne Untertanen 2302*, 2566*, 2639, 2880*
 – Hofkanzlei 2540
 – s. auch Ehingen (Donau); Ensisheim; Horb am Neckar; Innsbruck; Kallenberg; Kärnten; Meran; Neumarkt (Tirol); Niederösterreichische Länder; Oberösterreichische Länder; Österreich ob der Enns; Österreich unter der Enns; Schwaben Reichslandvogtei; Steiermark; Thann; Tirol Grafschaft; Vorderösterreichische Länder; Werenwag
- Österreich Kirchenprovinz 2821
- Österreich ob der Enns Erzherzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 2549*
 – s. auch Niederösterreichische Länder
- Österreich unter der Enns Erzherzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 2549*, 3180, 3307
 – Landstände
 – – Ämter bzw. Amtsträger 3307*
 – s. auch Niederösterreichische Länder
- Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen 2568, 2846, 3017, 3061, 3182, 3352 – 3353
 – Albrecht VII., Kardinal, Erzbischof von Toledo, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 2358, 2414, 2623, 2910, 3009, 3046, 3194, 3222
 – Anna (Tirol/Vorlande) s. Böhmen von, Könige/Königinnen; Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen
 – Anna Katharina, geb. Gonzaga, Herzogin von Mantua 2610
 – Claudia, geb. de Medici 2330
 – Ernst, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 2414, 2534, 2836, 3224
 – Ferdinand (Tirol/Vorlande) 2225, 2464, 2562, 2880, 3061, 3093, 3165, 3172, 3190, 3348, 3361
 – Karl II. 2582, 2769, 2912
 – Katharina (Tirol/Vorlande) s. Polen von, Könige/Königinnen
 – Leopold V. (Tirol/Vorlande) 2495 – 2496, 2775, 2997, 3044, 3085, 3200, 3284
 – Leopold Johann 3013
 – Leopold Wilhelm, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 2988
 – Maximilian III. (Tirol/Vorlande) 2199, 2306, 2488, 2561, 2746, 2759, 2982, 3098, 3284, 3308, 3335, 3353*
 – s. auch Böhmen von, Könige/Königinnen; Ungarn von, Könige/Königinnen
- Osterscheid 3107
- Osterzell Dorf 2212
- Ostfriesland Grafschaft 3391, 3393
 – Ämter bzw. Amtsträger 2916
 – Armee
 – – einzelne Angehörige 2723
 – einzelne Einwohner 2916, 2917*
 – Kommandant der kaiserlichen Truppen 3282*
 – Untertanen 3394
- Ostfriesland von, Grafen/Gräfinnen 2916, 3390* – 3391*

- Anna s. Holstein-Schauenburg von, Grafen/Gräfinnen
- Anna, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 2916
- Edzard I. 3394
- Edzard II. 2916* – 2917*, 3392* – 3393*, 3394
- Enno II. 3394
- Enno III. 2716, 2722, 3394*
- Johann II. 2916, 3392*, 3393
- Johann III., Graf von Rietberg 2723*
- Katharina, geb. Prinzessin von Schweden, verw. 3394*
- Ulrich I. 3393
- Ostsee 2812
- Otrositz von Glienitz, Familie, Johann, kaiserlicher Kämmerer 3395*
- Ott, Hans, aus Hagenbuch 3073
- Ottensoos, markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Rat und Amtmann 2567
- Ottersbach von, Familie, Elisabeth Maria, verw. Löper, geb. Hess 3396*
- Otto, Georg 3397*
- Outremont von, Frhr., [..], Geistlicher 3398*
- Overhaben
 - Bernhard 3399*
 - Hans Matthias 3399
- Ow von, Frhr.
 - Christoph Josef 3400*
 - Johann Rudolf 3401* – 3403*
- Oxenstierna von, Grafen
 - Benedikt, königlich-schwedischer Geheimer Rat und Kanzler 3404*
 - – Tochter 3404
 - Johann 3405*

P

- Packabus, Hieronymus, Kaufmann in London, aus Lübeck 2334
- Paderborn Hochstift
 - Bischof 2580*, 2641, 2722, 3072, 3107
 - Domkapitel 2580
- Paderborn Stadt, Jesuiten 2728*
- Palant s. Palland

- Palland von, Familie, Edmund, aus Aachen 2551
- Pallerza, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2516*
- Pappenheim Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 2496*
- Pappenheim von, Marschälle/Marschallinnen 3242
 - Alexander der Ältere 2694
 - Elisabeth s. Laubenberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
 - Hans Burkhard 2601
 - Hans Wilhelm 2601
 - Heinrich 2222
 - Maximilian 2867
 - Philipp 2260*
- Papst 3330
 - Ämter bzw. Amtsträger 2393, 2448, 3068
 - einzelne
 - – Gregor XIII. 2353, 2389, 2393, 2953
 - – Innozenz IV. 2414
 - – Innozenz VIII. 2225
 - – Julius II. 2367
 - – Julius III. 2801
 - – Klemens VIII. 2225
 - – Paul III. 3068
 - – Paul IV. 2448
 - – Pius IV. 2802
 - – Sixtus IV. 2367
 - – Urban VIII. 2202
 - Kardinäle 2389, 3147
 - – einzelne 2448, 2655, 2888*, 2910
 - Legaten
 - – einzelne 2655
 - Nuntien 2517
 - – am Kaiserhof 2393
 - s. auch Koblenz; Straßburg/Strasbourg Stadt
- Parkstein s. Pfalz-Vohenstrauß-Parkstein
- Parma von, Herzöge/Herzoginnen
 - Alessandro Farnese, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 2414, 2895, 3227
 - Margarethe, königlich-spanische Statthalterin in den Niederlanden 2414

- Passau Hochstift
 – Ämter bzw. Amtsträger 2871, 3029
 – Bischof 2494, 2871*, 2997, 3121, 3132
 – Domkapitel
 – – einzelne Mitglieder 2871
 – einzelne Untertanen 3121*
- Passau Stadt 3340
 – Ämter bzw. Amtsträger 2494
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2494*, 2871*
- Paul s. Sankt Paul
- Paurmeister, Tobias, Dr. iur., braunschweig-wolfenbüttelischer Hofpfalzgraf 3213
- Pegnitz Fluß 3333
- Peilberg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2555
- Peine Gut 3344
- Pentz
 – Anna Maria s. Kiener
 – Laurenz
 – – Kinder 2287
- Perwang von, Familie, Job, Stadt- und Landrichter in Landsberg am Lech 2655
- Petershagen Stadt, bischöflich-mindische Räte 2721
- Petz, Blasius, Bürger in Mühlhausen (Thüringen) 2242
- Petz von Ulrichskirchen, Frhr., Johann Baptist, kaiserlicher Oberst 3284
- Pfaffenhofen Dorf 3359
- Pfalz s. auch Oberpfalz; Unterpfalz
- Pfalz Kurfürstentum
 – Ämter bzw. Amtsträger 2197, 2248, 2323, 2329*, 2505*, 2553, 2563, 2628, 3264, 3290, 3361 – 3362
 – Armee
 – – einzelne Angehörige 3317
 – einzelne Untertanen bzw. Leibeigene 3264*, 3361
 – s. auch Amberg; Auerbach; Edesheim; Germersheim Landvogtei; Oberpfalz Region; Odernheim am Glan; Untereisesheim Gut
- Pfalz von, kurfürstliche Administratoren 2270
 – Pfalz-Simmern von, Pfalzgrafen, Johann Kasimir 2338, 2414, 2658*, 2806, 2879*, 3285
 – Pfalz-Zweibrücken-Veldenz von, Pfalzgrafen, Johann II. 2270, 3249*, 3361
- Pfalz von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen 3361 – 3362
 – Amalia, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen, verw. 2379*
 – Dorothea, geb. Prinzessin von Dänemark 3285
 – Friedrich 2874*
 – Friedrich I. 3317
 – Friedrich II. 2456, 2658, 3317
 – Friedrich III. 2336, 2388, 2896, 3320, 3323, 3357, 3362*
 – Friedrich IV. 2657, 2658*, 3251, 3260, 3361*
 – Friedrich V. 2553, 2658*, 2797, 3251
 – – s. auch Böhmen von, Könige
 – Johann Wilhelm 3398, 3402, 3405
 – Ludwig IV. 3361
 – Ludwig V. 3264
 – Ludwig VI. 2248, 2562*
 – Ottheinrich 3317, 3361
 – Philipp der Aufrichtige 3361
 – Rudolf II. 3264, 3361
 – Ruprecht der Tugendhafte
 – – Kinder 2658
 – Ruprecht I. 3361
- Pfalzburg Fürstentum, Untertanen 2775
- Pfalzburg von, Fürsten, Ludwig 2775*
- Pfalzgraf, Georg 2991
- Pfalz-Neuburg Fürstentum
 – Ämter bzw. Amtsträger 2459, 2483*, 2702, 2703*
 – s. auch Neuburg Fürstentum; Püllnhofen
- Pfalz-Neuburg von, Pfalzgrafen
 – Ottheinrich s. Pfalz von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen
 – Philipp der Streitbare 3317

- Philipp Ludwig 2199, 2205, 2323, 2459, 2463, 2771, 2882, 3057, 3317*, 3350, 3374
- - Vorfahren 2205
- Wolfgang Wilhelm 2199, 2351, 2427*, 2483, 2718, 2939*, 3057
- Pfalz-Neumarkt von, Pfalzgrafen, Johann 2658
- Pfalz-Simmern von, Pfalzgrafen
 - Georg 3320
 - Johann Kasimir s. Pfalz von, kurfürstliche Administratoren
 - Reichard (Richard) 2519, 2895
- Pfalz-Sulzbach von, Pfalzgrafen
 - August 3057
 - Ottheinrich II. 3057
- Pfalz-Veldenz Pfalzgrafschaft, s. auch Burgen; Veldenz
- Pfalz-Veldenz von, Pfalzgrafen, Georg Johann I. 2519*
- Pfalz-Vohenstrauß-Parkstein von, Pfalzgrafen, Friedrich 2771
- Pfalz-Zweibrücken Fürstentum, Ämter bzw. Amtsträger 2628
- Pfalz-Zweibrücken von, Pfalzgrafen
 - Friedrich Kasimir 3249*
 - Johann I. 2787, 3249*
 - Johann Kasimir 3249*
 - Wolfgang 2519, 3249*, 3385
- Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld von, Pfalzgrafen, Georg Wilhelm, gefürsteter Graf von Sponheim 2512*
- Pfalz-Zweibrücken-Veldenz von, Pfalzgrafen, Johann II. s. Pfalz von, kurfürstliche Administratoren
- Pfeffenhauser, Stephan, kaiserlicher Hofpfennigmeister 3290
- Pfeiffer, Andreas, Bürger in Schmölln 3192
- Pfersee Dorf 3085
- Pfinzing 2935*
 - consortes 2935*
- Pfirt s. auch Fugger, Familie (zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen), Frhr.
 - Pfirt von, Familie, Barbara s. Mörsberg und Beffort von, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
 - Pfullendorf Stadt
 - Bürgermeister und Rat 3124
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3124
 - Pilgram, Peter 2812
 - Pirna Amt 3178
 - Planck
 - Bartholomäus, Stadtrichter in Rattenberg 3348
 - - - Bedienstete 3348
 - - - Kind 3348
 - Plassenburg Burg 3339
 - Platzo, Vogt und Gericht 3006*
 - Pleistein s. Pleysteine
 - Plessen von, Familie, Dietrich Berthold 3044
 - Pleysteine Festung 2657
 - Pleysteine Stadt 2658
 - Ploritz, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2825*
 - Podenstein, Leonhard, Syndicus der Stadt Nürnberg 3337
 - Pohlitz/Pohořelice Schloß 3194
 - Polen Königreich 2657, 3178
 - Ämter bzw. Amtsträger 2812, 3003
 - Armee 2812
 - einzelne Einwohner 2911, 3003*
 - Ständeversammlungen 2531, 3003
 - - - kaiserlicher Gesandter 2911
 - Polen von, Könige/Königinnen
 - Johann II. Kasimir Wasa 2816
 - Katharina, geb. Erzherzogin von Österreich 3104
 - Sigismund II. August I. 2764, 3032
 - Sigismund III. Wasa 2276, 2531, 2812, 3046, 3095, 3394
 - Stephan Báthory 3003
 - Pölla s. Alten-Pölla
 - Polner (Belner), Hans, Schultheiß in Halle (Saale) 3192*
 - Pölnitz von, Familie
 - Pankraz 2832
 - Ursula, geb. von Würtzburg 2832

- Polweil von, Frhr., Nikolaus, Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau 2563
- Pömer, Wolf, Bürger in Nürnberg 2279
- Pommerellen 3003
- Pommern von, Herzöge, Kasimir VI. 2342
- Pommern-Rügenwalde von, Herzöge, Barnim XII. 2812
- Pommern-Stettin Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 2765
- Pommern-Stettin von, Herzöge, Barnim XI. 2762, 2765
- Pommern-Wolgast von, Herzöge
– Ernst Ludwig, Bischof von Cammin 2343*
– Kasimir VI. 2344*
– Philipp I. 3035
- Pommern-Wolgast-Stettin von, Herzöge, Johann Friedrich 2344, 2348, 3003, 3225
- Pommersfelden s. Truchseß von Pommersfelden
- Porner, Simon Toelmann, Dr. 3313
- Portia von, Fürsten/Fürstinnen 3071
– Hannibal Alfons Emanuel 2749
– Maria Anna, illegitim s. Lodron von, Grafen/Gräfinnen
- Portugal Königreich 2812, 3048
- Portugal von, Könige/Königinnen
– Katharina, geb. Prinzessin von Kastilien 2907
– Philipp II. s. Spanien von, Prinzen/Prinzessinnen bzw. Könige/Königinnen
- Post s. Reichspost
- Prag/Praha Stadt 2634, 2643, 2656 – 2658, 2666, 2758, 2998, 3340
– am Kaiserhof anwesende Kurfürsten und Fürsten 3361
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2477*, 2479*, 2575*, 2637, 2651*, 2999, 2999*, 3265
– kaiserliche Amtsträger 2999
– Kleines Landrecht 2430
– königlich-böhmisches Oberstes Appellationsgericht 2658, 3057, 3123
– – einzelne Mitglieder 2658
- Prager 3163*
Praha s. Prag/Praha
- Preining, Wolfgang, Dr. 3060
- Prenner, Bartholomäus 2499
- Preuner, Konrad, Jurist 2755
- Preußen Herzogtum 3145
– Ämter bzw. Amtsträger 3095
- Preußen von, Herzöge/Herzoginnen
– Sophie s. Kurland von, Herzöge/Herzoginnen
– s. auch Brandenburg von, Kurfürsten bzw. Markgrafen/Markgräfinnen;
Brandenburg-Ansbach von, Markgrafen/Markgräfinnen, Albrecht I.
- Priestädt 3188
- Primbsy, Johann Heinrich, Abt des Stifts Münster im Gregoriental, Abt der Stifte Murbach und Lüders 3220
- Prinz, Daniel, kaiserlicher Rat 2393, 2395
- Prodt s. Brodt
- Prottmann, Sebastian 2234*
- Prüm s. auch Auw bei Prüm
- Prüm Stift, Abt 2456
- Püchel, Anna Maria, geb. Wursch 3307*
- Pullenhofen 2459
- Puntz, Markus, Feldscher, aus Wien 3161
- Pürck
– Hans Paul, markgräfllich-brandenburgisch-ansbachischer Rat und Amtmann in Schönberg und Ottensoos 2567*
– – Schwiegermutter 2567
- Purlaschwaben s. Fuchs von Purlaschwaben und Neidenfels
- Puttenheim Gut 2695
- Pützsche, Joachim 2234*

Q

- Quedlinburg Stift 3404
- Quernheim Stift, Propst 2721
- Quernheim von, Familie
– Baldwin 3107
– Eckbrecht 3107*
– Friedrich Philipp 3107*
– Heinrich 3107

- Hermann 3107*
- Hilmar 2721, 3107
- – Agnaten 3107
- – Erben 3107
- – Gläubiger 3107
- – Schwestern 3107
- Johann 3107
- Quernheimer Mark 2721, 3107
- Ämter bzw. Amtsträger 2721
- Holzgrefen 2721*
- – s. auch Münchhausen von, Frhr./Frfr.
- Querstoltz, Werner, Schöffe, aus Köln
2367
- Questenberg von, Frhr., Hermann, Reichs-
hofrat 2484

R

- Raab Festung 3006
- Rabenhaupt
- Nikolaus, Niederösterreichischer Kanzler
2464
- – Ehefrau 2464
- Rabenstein von, Familie, Maria s. Fuchs
von Schweinhaupt, Familie
- Radeke, Hermann, Kapitular des Stifts
Sankt Simon und Judas in Goslar 3229
- Radfeld 3348
- Radkersburg Stadt 3099
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3099*
- Richter und Rat 3099
- Radolfzell Stadt 2495
- Rain Pflege 3201
- Raitenau von, Familie, Hans Werner
3280
- Rama von, Familie s. Rome von, Familie
- Ramberg Dorf, einzelne Untertanen 2787
- Ranfft, Maria Apollonia s. Wiesental von,
Frfr.
- Rankweil, Ämter bzw. Amtsträger 2669
- Ranntschau Herrschaft 3165
- Rappoltstein von, Familie, Egenolf III.
2671*
- Rasche s. Statz de Rasche
- Rath, Hieronymus, Inhaber der Pfarre
Untersulmetingen 3279

- Rathsamhausen von, Familie
- Johann Michael 3220*
- Konrad Theodor 3220*
- Rattenberg Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
3348
- Ratzeburg Hochstift
- Administrator 3032*
- Koadjutor 3044*
- Propst, Dekan und Kapitel 2319*
- Stiftskirche 2319
- Ratzeburg Stadt
- Bürgermeister und Rat 2606*
- herzoglich-sachsen-lauenburgische
Kanzlei 3114
- Ratzenried von, Familie, Jost Ludwig
3280
- Rauchdorn, Heinrich, Bürger in Erfurt
2612*
- Ravensburg Stadt
- Bürgermeister und Rat 2734, 3069*,
3272
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3272,
3272*
- kaiserliches Landgericht 2729
- Reblin, Jakob, Lic. iur., gräflich-hohen-
felsischer Amtmann in Reipoltskirchen
2270
- Rechberg von
- Untertanen 2447, 2655, 3174
- s. auch Böhmenkirch; Hohenrechberg;
Rechbergshausen
- Rechberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
- Albrecht 2618*
- Ernst 2517, 2603*
- Euphrosina s. Schad von Mittelbiber-
ach, Familie
- Georg 2603
- Hans 2583, 3174
- Hugo (Haug) 2603*, 2655
- Philipp 2603*
- Sibilla s. Laubenberg von, Familie bzw.
Frhr./Frfr.
- Rechbergshausen 2447
- Rechenberg von, Familie, Ernst, kaiser-
licher Rat 3041

- Réchésy s. Röschlitz/Réchésy
 Rechtenbach von, Familie, Maria 2520*
 Recke von der, Familie
 – Jost, Bischof von Dorpat 2753
 – – Söhne 2753
 Reckenroth von, Familie
 – Adolf 3024
 – Hermann 3024
 – Melchior
 – – Töchter 3024
 Recklinghausen Veste 2878
 Reckum 2696
 – s. auch Linden von der, Familie,
 Johann
 Redel, Jakob, Ratsmeister in Halle (Saale)
 3192*
 Redentin Dorf 3039
 Redwitz von, Familie 2832
 – Adam 2832
 – Alexander 2832
 – Berthold 2832
 – Clara 2832
 – Dorothea s. Lüschwitz von, Familie
 – Emmeram 2832
 – Eucharius Heinrich 2832
 – Euphemia s. Rosenau von, Familie
 – Georg Adam 2832
 – – Agnaten 2832
 – Hans der Jüngere 2832
 – Hans Georg 2832*
 – Margaretha, geb. von Stibar 2695, 3084
 – – Erben 2695*
 – Margarethe 2832
 – Martin 2832
 – Ursula s. Rosenau von, Familie
 – Wilhelm 2832*
 Reeb, Karl 3361
 Reeke, Zacharias, Dr. iur., Schöffe der
 Stadt Magdeburg 2861
 Rees Stadt 2371
 Regensburg Hochstift
 – Administrator 2345
 – Ämter bzw. Amtsträger 2315, 2345
 – Bischof 2346*
 – Domkapitel 2345
 – Dompropst 3056
 – s. auch Hohenburg
 Regensburg Stadt 2218, 2485, 2654,
 2656, 2661, 2704, 2812, 3003, 3259,
 3298, 3387, 3402
 – Ämter bzw. Amtsträger 2480–2481
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner
 2220, 2340*, 2430, 2480*–2481*,
 2653*–2654*, 2678*, 2845*
 – Kammerer und Rat 2248, 2335*, 2430,
 2480–2481, 2483, 2588, 2704*, 3288
 – Kartause
 – – Prior 2225
 – s. auch Niedermünster; Obermünster;
 Sankt Emmeram
 Regenstein von, Grafen
 – Botho 2636
 – – Gläubiger 2636
 – Ernst 2636
 – – Gläubiger 2636
 – Kaspar Ulrich 2636
 – – Gläubiger 2636
 Rehlinger
 – Anton, aus Augsburg 3180*
 – Elisabeth 2486
 – Hugo
 – – Brüder 2486
 – – Erben 2486
 – – Witwe 2486
 Reich 2535, 2540
 – Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Köni-
 ginnen 3353
 – – Ämter/Räte/Ratsgremien
 – – – einzelne Räte 2196*, 2218*, 2222,
 2268, 2299*, 2393, 2395, 2425*,
 2547*, 2752, 2781, 2865*, 2895*,
 2897*, 2936*, 3041, 3068, 3072,
 3073*, 3136, 3147, 3149, 3154*,
 3158, 3159–3160, 3193*, 3259,
 3262*, 3279, 3280*, 3298, 3298*,
 3299*, 3320, 3374*, 3374*, 3375*,
 3385*
 – – – Fiskal am RHR s. Reichshofrat
 – – – Fiskal am RKG s. Reichskammer-
 gericht

- - - Geheime Konferenz 3038
- - - Geheimer Rat 2199, 2359, 2370, 2414, 2416, 2612, 2623, 2674, 2811–2812, 2878, 3046, 3061, 3231, 3361, 3374
- - - - einzelne Räte 2534, 2658, 2701, 2781, 3003, 3029, 3030*, 3050, 3136, 3242, 3259, 3275
- - - Geheime Ziffernkanzlei
- - - - einzelne Mitglieder 3277*
- - - Generalkommissariat
- - - - einzelne Kommissare 2684*
- - - Gesandte 2382, 2387, 2389, 2414, 2713*, 2722, 2807, 2812, 2910–2911, 2983, 3041, 3060–3061, 3096, 3327
- - - Hofkammer 2405, 2446, 2633, 2649, 2866*, 3038, 3369
- - - - einzelne Mitglieder 2504, 3149, 3226*, 3243*, 3261*, 3395*
- - - - Präsident 2783
- - - Hofkontralor 2338
- - - Hofkriegsrat 2382–2383, 2551, 2704, 3282
- - - Hofkriegszahlamt
- - - - einzelne Mitglieder 3290
- - - Hofpfennigmeister 3290
- - - Hofprofoß 2451
- - - Hofzahlmeister 3263, 3298*–3299*
- - - Obersthofmarschallamt 3284, 3298
- - - - einzelne Mitglieder 2651*
- - - - Obersthofmarschall 2474, 2528, 2612, 2866, 3263, 3298, 3309
- - - Obersthofmeister 3050
- - - Prinzipalkommissar 3233
- - - Reichshofrat s. Reichshofrat
- - - Reichskammergericht s. Reichskammergericht
- - - sonstige 2267, 2269, 2288, 2318, 2318*, 2321, 2368, 2391, 2421, 2501*–2502*, 2542, 2545–2546, 2729, 2864, 2998–2999, 3048, 3110*, 3118, 3288*, 3396
- - - s. auch Franken Herzogtum; Frankfurt am Main; Goslar; Hagenau
- Reichslandvogtei; Jülich-Kleve-Berg; Köln Stadt; Leipzig; Lübeck; Mainz Stadt; Polen Königreich, Ständeversammlung; Prag/Praha; Ravensburg; Rottweil; Salzburg Stadt; Spanien Königreich; Ulm Stadt; Würzburg Stadt
- - Armee 2409, 2452, 2646, 2998, 3044, 3118, 3400
- - - einzelne Angehörige 2197*, 2321*, 2322, 2335*, 2338*, 2345*, 2347*, 2367, 2370, 2383, 2394, 2396, 2448*, 2452, 2455, 2462*, 2471*–2472*, 2486, 2498*, 2534, 2551, 2551*, 2556*, 2586*, 2589*–2590*, 2633*, 2640, 2650, 2704–2705, 2735*, 2799*, 2820*, 2846*, 2864, 2915*, 3023, 3044, 3073*, 3085*, 3095*, 3119*, 3129*, 3149*, 3167*, 3170, 3171*, 3183, 3235*–3236*, 3261*, 3282*, 3305*, 3316*, 3321, 3400–3401
- - - einzelne
- - - Anna, geb. Erzherzogin von Österreich (Tirol/Vorlande) 2610, 3141, 3361
- - - Ferdinand I. 2367, 2438, 2464, 2513, 2592, 2595, 2690, 2718, 2733–2734, 2748, 2752, 2763, 2862, 3033, 3060–3062, 3093, 3149, 3154, 3158–3159, 3249, 3361, 3365*, 3366, 3374–3375, 3385
- - - Ferdinand II. 2302, 2328, 2440, 2568, 3046, 3147
- - - Ferdinand III. 2259, 2441, 2546, 2704
- - - Friedrich I. 3361
- - - Friedrich II. 3361
- - - Friedrich III. 2354, 2367, 2372, 2846, 3264, 3361, 3393
- - - Heinrich V. 3361
- - - Heinrich VII. 3361
- - - Joseph I. 3342
- - - Karl IV. 2370, 2512, 3244

- - - Karl V. 2199, 2211, 2344, 2367, 2370–2371, 2396, 2442, 2452, 2466, 2690, 2841, 2846, 2864, 2897, 2917, 3042, 3062, 3088, 3239, 3264, 3275, 3334, 3361, 3366, 3370, 3376
- - - Karl VI. 3167
- - - Leopold I. 2749
- - - Ludwig IV. 3264, 3329, 3361
- - - Maria, geb. Prinzessin von Spanien 2225, 3196
- - - Maria Anna, geb. Prinzessin von Spanien 3189
- - - Matthias, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 2337, 2459, 2485, 2535, 3066
- - - Maximilian I. 2367, 2372, 2658, 2812, 3148, 3157, 3264, 3361–3362
- - - Maximilian II. 2206, 2242, 2319, 2353, 2466, 2690, 2789, 2862, 2975, 3003, 3032, 3104–3105, 3249, 3274, 3285, 3361
- - - Otto II. 2861
- - - Rudolf I. 2561
- - - Rudolf II. 2201*, 2211, 2270, 2306, 2420, 2485, 2499, 2561, 2718, 2861, 2865, 3094, 3110, 3123, 3129, 3213, 3251, 3265, 3268, 3296
- - - Ruprecht I. 3132, 3362
- - - Sigismund 2414–2415, 2417–2418, 2556, 3334
- - - Wenzel 2396
- - - s. auch Böhmen von, Könige/
Königinnen; Ungarn von, Könige/
Königinnen
- Reich von Reichenstein, Familie
 - Hans Augustin 2300
 - Hans Diepold 2300
- Reichenbach von, Frhr., Christian Ernst, Reichshofrat 3282
- Reichenstein s. Reich von Reichenstein
- Reichsfürstenrat s. Reichsversammlungen, Reichstag
- Reichsherold 2848*
- Reichshofen/Reichshoffen Amt 2628
- Reichshoffen s. Reichshofen/Reichshoffen
- Reichshofrat
 - Agenten 2363, 2367, 2374, 2666*, 2777, 3038, 3070, 3075*
 - einzelne Mitglieder 2207, 2265, 2313, 2328, 2338, 2367, 2383, 2387, 2405, 2407, 2425, 2482, 2484, 2557, 2605, 2621, 2658, 2687*, 2717, 2722, 2788*, 3003, 3025, 3030, 3085, 3107, 3107*, 3161, 3161*, 3179*, 3195, 3268, 3280, 3282, 3298, 3361, 3374, 3385
 - kaiserlicher Fiskal 2350, 2410, 2512, 3123, 3213*, 3264, 3298*, 3361
 - Präsident 2397, 2410, 2657*, 2717, 3025, 3085, 3107, 3233
 - Vizepräsident 2457, 2480, 2496, 3107, 3161
- Reichskammergericht 2199–2200, 2211, 2236, 2255–2256, 2260, 2270, 2280, 2287, 2312, 2321, 2327, 2351, 2367–2368, 2371, 2374, 2378–2380, 2387, 2397, 2405, 2414, 2418, 2435, 2437–2438, 2449–2451, 2456, 2465, 2512, 2545, 2547, 2562, 2573, 2596, 2611, 2613, 2628, 2631, 2642, 2655, 2694, 2702, 2708, 2715, 2717, 2724, 2747, 2758, 2764–2765, 2782–2783, 2785, 2788, 2809, 2811, 2819, 2822, 2825, 2843, 2847, 2871, 2877, 2881, 2889, 2897–2898, 2903, 2916–2917, 2924, 2988–2989, 2994, 3002, 3011, 3017, 3021, 3025, 3028, 3036–3037, 3047, 3058, 3060, 3063, 3069, 3094, 3100, 3107, 3115–3116, 3120, 3134, 3167, 3172, 3192, 3212, 3227, 3230, 3233, 3236–3237, 3239–3240, 3248, 3250, 3256, 3273, 3295, 3302, 3310, 3314, 3317, 3319, 3325–3326, 3331–3333, 3336, 3339, 3342, 3344, 3351, 3358, 3361, 3364, 3368, 3371, 3374, 3377, 3383, 3386, 3389, 3399
 - einzelne Mitglieder 2267, 2269, 2414, 2451, 3060, 3229, 3342*

- kaiserlicher Fiskal 2200, 2255 – 2256, 2388, 2391, 2405, 2414, 2450, 2625, 2629, 2782, 2792, 2809, 2900, 2903, 3067, 3069, 3236 – 3237, 3240, 3248, 3250, 3295, 3351, 3361, 3368, 3386
- Kammerrichter 2378, 2505, 2512, 2758, 3347
- Kanzlei 2451
- s. auch Reichsstände, Gesandte
- Reichskanzlei 2436, 2462, 2554, 2633, 2679, 2704, 2749, 2783, 3013, 3098, 3282, 3323, 3327
- einzelne Mitglieder 2222, 2353, 2482, 2519, 2867, 3142, 3182*, 3225, 3364, 3396*
- Reichsvizekanzler 2464, 2480, 2547, 2551, 2701, 2895, 2903, 2983, 3013, 3028, 3038, 3073, 3107, 3168, 3177, 3275, 3324, 3327, 3339, 3343, 3361, 3366, 3369, 3374, 3396
- Reichskreise
 - Armee 2722, 2811
 - Bayerischer 2653
 - - Oberst 2243
 - Fränkischer 2653, 2794
 - Kurrheinischer
 - - Kreisstände 2722
 - Niederrheinisch-Westfälischer 2414, 2417, 2722, 2767, 3343
 - - kreisausschreibender Fürst 2426
 - - Kreisstände 2455, 2714, 2722*
 - - Oberst 2714, 2722*, 2726, 2897, 3107
 - Niedersächsischer 2949, 3044
 - - Ämter bzw. Amtsträger 2544*, 3114
 - - kreisausschreibende Fürsten 3044
 - - Kreisstände 2811*, 3041, 3044
 - - Oberst 2811*
 - Schwäbischer 2653, 3259
 - s. auch Reichsversammlungen, Kreistag
- Reichslandsvogtei s. Schwaben
- Reichspfennigmeister 2313*, 2504, 2772*, 3321
- s. auch Leipzig
- Reichspost
 - Direktor 2895
 - kaiserlicher Kommissar 2895*
 - Obersthofpostmeister 2865*, 3337
 - Postmeister 3118, 3288
 - Postverwalter 2542, 2577
 - s. auch Brüssel/Bruxelles; Leipzig; Niederösterreichische Länder; Salzburg Stadt
- Reichsregiment 3334
- Reichsritterschaft
 - Franken 2832
 - - Ämter bzw. Amtsträger 2324*
 - - Kanton Baunach 2672
 - - Kanton Gebürg 2527
 - - Kanton Rhön-Werra
 - - - einzelne Mitglieder 2632*
 - Rhein und Wetterau 2207*
 - - Ämter bzw. Amtsträger 2207
 - - einzelne Mitglieder 2509
 - Schwaben 3303, 3401
 - - Kanton Donau 2259
 - - - Ämter bzw. Amtsträger 2706
 - - Kanton Hegau-Allgäu-Bodensee 2259
 - - Kanton Kocher 3303
 - - Kanton Kraichgau 3401
 - - Kanton Neckar 3286
 - - Quartier Ortenau 2488
 - s. auch Rittergesellschaft Unterelsaß
- Reichsschultheiß s. Köln Stadt
- Reichsstände 2466, 2717, 2840, 2843, 3274, 3402
 - Fürsten 2225, 3259, 3361
 - Gesandte am Reichsdeputationstag 2399
 - Gesandte am Reichstag 2414, 2812, 2840, 2843, 2897, 3402
 - - s. auch Augsburg Hochstift; Kempten Stift; Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum; Köln Stadt; Nürnberg Stadt; Sachsen Herzog- bzw. Kurfürstentum; Ulm Stadt
 - Gesandte zur Visitation des RKG 3331 – 3332

- Kurfürsten 2225, 2377, 2389, 2415, 2417, 2426, 3003, 3041, 3259, 3274, 3330, 3361
- - Ämter bzw. Amtsträger 3012*
- - geistliche 2466
- - Untertanen 2449
- Reichsprälaten
- - Ämter bzw. Amtsträger 3281
- Reichsstädte 2412, 2414
- s. auch Reichsversammlungen, Reichstag
- Reichstag s. Reichsversammlungen
- Reichsversammlungen
- Kreistag
- - Niederrheinisch-Westfälischer 2417, 2714, 2722, 3107
- - Niedersächsischer 2811, 3041, 3044
- Kurfürstentag 2218, 2485, 3259, 3298
- - Gesandte 2389
- Reichsdeputationstag 2399, 2426, 2900
- - s. auch Reichsstände
- Reichstag 2232, 2396, 2405, 2408, 2412, 2414, 2417, 2419, 2447-2449, 2456, 2464, 2476, 2502, 2657, 2717, 2788, 2803, 2806, 2812, 2824, 2840, 2843, 2886, 2897, 3061-3062, 3082, 3231, 3242, 3321, 3362, 3385, 3387, 3402
- - Kurfürstenrat 3003
- - Reichsfürstenrat 3242, 3244, 3402
- - Supplikationsausschuß 2989
- - s. auch Augsburg Hochstift; Kaiser/ Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen; Kempten Stift; Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum; Köln Stadt; Nürnberg Stadt; Sachsen Herzog- bzw. Kurfürstentum; Ulm Stadt; Sachregister, securitas publica
- Städtetag 2405
- Wahltag 2414
- Reichsvikar 2987-2988, 3199, 3207
- Reichsvizekanzler s. Reichskanzlei
- Reiffenegg s. Geizkofler von Reiffenegg
- Reifferscheid s. Salm-Reifferscheid
- Reinach von, Familie 2284, 3165
- Heinrich 3152*
- Jakob der Ältere, königlicher Rat 3160
- Reineberg Amt 3107
- Reineck, Johann Michael, aus Graz 3189
- Reinersdorf 2197
- Reinstedt 3102
- Reinstett s. Reinstedt
- Reipoltskirchen
- einzelne Bürger bzw. Amtsträger 2270*
- gräflich-hohenfelsischer Amtmann 2270
- s. auch Hohenfels-Reipoltskirchen
- Reipoltskirchen Herrschaft 2625
- Reischach von, Familie, Maria s. Kalten- thal von, Familie
- Reisgen
- Claes, aus Mainz 2396
- Grete s. Geldhaus
- Reiß von, Familie, Hermann, ehem. Schultheiß am Stadtgericht in Mühlhau- sen (Thüringen) 3143*
- Reitenau von, Familie, Hans Werner 3279*
- Reitzenstein von, Familie
- Sibilla die Ältere 2460
- Sibilla die Jüngere s. Kotzau von, Familie
- Rem, Wolfgang, Propst in Sankt Moritz in Augsburg, kaiserlicher Rat 3068
- Remagen Stadt, herzoglich-jülich-kleve- bergische Zollstelle 2418
- Remer, W., aus Hamburg 2585
- Remhofer, Christoph, herzoglich-bayeri- scher Pfleger in Bibrach 3054*
- Renner, Christoph Jakob, Lic. iur., erzbischöflich-salzburgischer Rat und Syndicus der Stadt Salzburg 3189*
- Requesens s. Zúñiga y Requesens
- Retz, Albert Hermann 3330
- Reuter, Lukas 2679
- Reutlingen Stadt 3050
- Bürgermeister und Rat 3070*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2290
- Rham, Eberhard, Bevollmächtigter der kurfürstlich-kölnischen Landstände 2370
- Rhein s. auch Reichsritterschaft
- Rhein Fluß 2364, 2367, 2369, 2371, 2394, 2396-2397, 2403, 2414-2415, 2417-2419, 2423, 2426

- Rhein Pfalzgrafen s. Pfalz von, Pfalzgrafen
- Rheindorf 2415, 2418
- Rhön-Werra, Kanton der fränkischen Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft, Franken
- Richter
- Valentin 3102*
 - Wolf, gen. Hirschberger 3072*
 - - Gesellschafter 3072*
- Riederer
- Hans 3204
 - - Witwe
 - - - Ehemann 3204
- Riedesel von Bellersheim, Familie, Heinrich, kurfürstlich-pfälzischer Faut in Germersheim 2563
- Riedhausen Gut 2706
- Riedheim von, Familie
- Konrad 2258
 - Wilhelm 2205, 2258
- Riedheim von Angelberg, Frhr.
- Johann Wilhelm 2258
 - - Ehefrau 2258
 - - Schwestern 2258*
- Rieger, Ägid, aus Regensburg 2220
- Rieneck s. Vogt von Rieneck
- Rietberg Grafschaft 2727
- Rietberg von, Grafen, Johann III. s. Ostfriesland von, Grafen
- Riga Erzstift, Erzbischof 2532, 2753, 3033
- Riggloß, Dietrich, kaiserlicher Hartschierschneider 2323*
- Rimbürg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2246
- Rimphoff, Reiner 3092
- Ring, Eva s. Köth
- Ringelseerin Augrundstück 2316
- Rischitz s. Krockau auf Rischitz und Krockau
- Rißtissen Dorf 2602
- Ritter
- Christoph, Bürger in Mühlhausen (Thüringen) 2242
 - Emerich, aus Hagenau 2492
 - Ursula s. Kremer
- Rittergesellschaft am Neckar, Hauptmann 2310
- s. auch Reichsritterschaft
- Rittersgrün
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2308*
 - Hammerwerk 2308
- Rixingen s. auch Hohenfels-Reipoltskirchen von, Grafen, Johann; Leiningen-Westerburg und Rixingen
- Rixingen Grafschaft 2629
- Rochefort s. auch Löwenstein-Wertheim-Rochefort; Stolberg-Werningerode-Rochefort
- Rochefort Grafschaft 2789
- Rockenbach
- Albrecht 2518
 - - consortes 2518
 - - Ehefrau 2518*
- Rohr, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2489*
- Rohrbach am Gießhübel Burg 3361
- Rohrbach am Gießhübel Dorf 3361
- Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3361*
- Roland s. Auf dem Berg von dem Roland
- Rollingen von, Familie, Jakob, königlich-spanischer Statthalter im Herzogtum Luxemburg 2897
- Rom/Roma Stadt
- kaiserlicher Gesandter 3327
 - Rota Romana 2367
- Rome von, Familie, Lorenz, Oberst 3340
- Römhild Stadt, herzoglich-sachsen-coburgischer Landeshauptmann und Amtmann 2491
- Ronneburg Amt 2833
- Ronneburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3192
- Rorbach
- Friedrich, Ratsmitglied und Schöffe in Frankfurt am Main 2321
 - - Ehefrau, geb. Knoblauch 2321

- Roschbach Dorf 2787*
- Röschlitz/Réchésy Dorf 3156*
- Rosen
- Heinrich 3011
 - Peter 3011
- Rosenau von, Familie
- Euphemia, geb. von Redwitz 2832
 - Hans Valentin 2832
 - Katharina 2832
 - Sylvester 2832
 - Ursula, geb. von Redwitz 2832
- Rosenberg s. auch Sulzbach-Rosenberg
- Rosenberg von, Familie 2516
- Wilhelm, Oberstburggraf von Böhmen 2658, 2701
- Rosenburg s. Guttenstein auf Rosenburg
- Rosheim Stadt 2562
- Rossach Dorf 2581
- Rost, Johann Philipp, kurfürstlich-kölnischer Steuereinnahmer in Niederdreis 2367, 2397
- Rostock Stadt 3041
- Bürgermeister und Rat 2845
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3118*
 - Rat 3128
- Rostock Universität, Juristische Fakultät, Dekan 2717
- Rot (Rötle), Friedrich, Dr., erzbischöflich-magdeburgischer Rat und Salzgrefe in Halle (Saale) 3192*
- Rot von Münsterhausen, Familie, Heinrich 3354*
- Rotengatter, Familie, aus Nürnberg 2337
- Rotenhan von, Familie
- Adam Georg 3084*
 - Eustach 2832
 - Hans Wilhelm 3084
 - Veit Ulrich 3084
 - Wolf Christoph 3084
- Roth Stadt 2499
- Roth Stift 3375
- Roth von, Barone, [..], General 2457
- Rothenburg (Saale) Burg 2854, 2941 – 2942, 2950
- Rothenburg ob der Tauber Stadt 2487
- Ämter bzw. Amtsträger 2487
 - Bürgermeister und Rat 2731
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2487
- Rothenfels s. auch Königsegg-Rothenfels; Montfort-Rothenfels
- Rothenfels Grafschaft 2442
- Rötle s. Rot
- Rotscher, Paul, Rat des Konsistoriums in Mühlhausen (Thüringen) 3143*
- Rötteln Herrschaft, Amtleute 2465
- Rottweil Stadt 3172
- Bürgermeister und Rat 2774*, 3067
 - kaiserliches Hofgericht 2229, 2270, 2287, 2307, 2488, 2618, 2757, 3172, 3260, 3361
 - – einzelne Mitglieder 2270, 2520, 3030
 - s. auch Deißlingen
- Roy de, Familie, Laurenz 3176
- Rüdeln, Johann, Dr. iur. 3399
- Ruden, Eberhard 2367, 2394, 2396
- Rüdisbronn Dorf, Asehemänner (Sechzehn Männer) 3049*
- Rüdt von Collenberg, Familie
- Adam Julius 2797*
 - Wolf Konrad 2797*
- Rügenwalde s. Pommern-Rügenwalde
- Ruland, Thomas Friedrich, aus Schwabach 2555
- Rumelin, Bernhard, Dr., kaiserlicher Rat 3320
- Rüper, Georg, aus Peilberg 2555
- Rupert, Martin 3361
- Ruprecht, Hans, ehem. Trabant der kaiserlichen Leibgarde 3023
- Ruscheplatt
- Anna, verw. 3021
 - – Kinder 3021
- Rüß von Buseck, Familie, Anna s. Merlau von, Familie
- Rußland 2812
- s. auch Moskau
- Rye de, Familie, Franz 3385

S

- Saale Fluß 3081
- Saalfeld Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2739
- Saarbrücken s. auch Nassau-Saarbrücken
- Saarbrücken Grafschaft 3320
- Ämter bzw. Amtsträger 3320
- Saaremaa s. Oesel
- Saarwerden von, Grafen, Friedrich III. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Sabla, Jude 2497
- Sachs, Hans 2742–2743
- Sachsen s. auch Hohensachsen
- Sachsen Herzog- bzw. Kurfürstentum 3024, 3060, 3178
- Ämter bzw. Amtsträger 2218, 2471, 2502, 2635*, 2643, 2737, 2772, 2847, 2884, 2906, 2909, 3062, 3083, 3142
- Armee
- – einzelne Angehörige 2219*, 2643
- einzelne Einwohner bzw. Untertanen 2262, 3061
- Reichstagsgesandte 3321
- s. auch Dresden; Leipzig; Torgau; Weimar Stadt; Wittenberg
- Sachsen von, Herzöge 2612, 2945, 2969*, 2993, 3239
- Alexander, Administrator des Hochstifts Merseburg 3083
- Friedrich 2414
- Heinrich der Fromme 3082*
- Sachsen von, Kurfürsten/Kurfürstinnen 3118
- August 2262, 2308, 2352, 2471, 2502, 2591, 2643, 2884, 2905–2906, 2909, 2925*, 2929, 2996, 3027, 3033, 3041, 3060, 3061*, 3083, 3107, 3320–3321
- August II. 2993
- Christian I. 2322, 2414, 2417, 2511, 2643, 2737
- Christian II. 2471, 2612, 2879*
- Friedrich III. 2396, 3057
- Johann Friedrich I. 3062*
- Johann Georg I. 2850, 2861, 2998, 3000, 3044, 3178, 3284, 3361
- Johann Georg III. 3404
- Moritz 2852, 3061, 3062*, 3101, 3147, 3370
- Sophie, geb. Markgräfin von Brandenburg 2472, 2772
- Sachsen von, kurfürstliche Administratoren, Sachsen-Weimar von, Herzöge, Friedrich Wilhelm I. 2235, 2477, 2772, 2812, 2847, 3067
- Sachsen-Altenburg Herzogtum, Landschaft 2833
- Sachsen-Altenburg von, Herzöge
- Johann Philipp 2833*, 2939*
- – Brüder 2833
- Sachsen-Coburg Herzogtum
- Ämter bzw. Amtsträger 2491, 3027
- s. auch Römheld
- Sachsen-Coburg von, Herzöge, Johann Kasimir 2674, 2885, 3025, 3139
- Sachsen-Coburg-Eisenach von, Herzöge 2974*
- Sachsen-Eisenach von, Herzöge, Johann Ernst II. 2939*
- Sachsen-Gotha Herzogtum 3321
- Sachsenhagen Amt 3106
- Sachsen-Lauenburg Herzogtum
- Ämter bzw. Amtsträger 2811*, 3111*, 3113*–3114*, 3115*–3116*, 3116
- Landstände 3282
- s. auch Blekede Stadt; Ratzeburg
- Sachsen-Lauenburg von, Herzöge/Herzoginnen
- August 2331, 3114, 3115*
- Bernhard III. 2829
- Christina Margaretha, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 2331
- Erich I. 2829
- Franz I. 2206*, 2829*–2830*, 3036
- Franz II. 2206*, 2271, 2606, 2772, 2811*, 3091*, 3092, 3115, 3116*
- Franz Albrecht 2331
- Franz Karl 2331
- Johann II. 2829
- Johann IV. 2829
- Julius Heinrich 2331
- Magnus II. 2414

- Marie, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 3116
- Moritz 2772*, 3092*, 3115 Sachsen-Weimar Herzogtum
- Ämter bzw. Amtsträger 2739, 2993
- s. auch Weimar Stadt
- Sachsen-Weimar von, Herzöge
- Bernhard 2704
- Ernst August I. 2993*
- Friedrich Wilhelm I. s. Sachsen von, kurfürstliche Administratoren
- Johann Wilhelm 3191*
- Wilhelm 3164
- Wilhelm Ernst 2993
- Sachsen-Zeitz von, Herzöge, Moritz, Administrator des Stifts Naumburg 2681*
- Sainte-Croix-en-Plaine Stadt s. Heiligenkreuz/Sainte-Croix-en-Plaine
- Saldern von, Familie
- Elisabeth, verw. von der Schulenburg 2724*
- Hildebrandt 2724
- – Erben 2724*
- – Verwandtschaft 2724
- Kurt 2724
- – Erben 2724*
- Salen Ritterlehen 3211
- Salm von, Grafen 2503
- Johann IV., kaiserlicher Truchseß und Offizier 3149
- Salmannsweiler Stift
- Abt 2313, 3280, 3298
- Ämter bzw. Amtsträger 2313*, 3124
- Salmbach von, Familie, Georg, aus Köln 2515
- Salm-Dhaun Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 3047*
- Salm-Dhaun und Grumbach von, Wild- und Rheingrafen, Otto 3047
- Salm-Dhaun und Kyrburg von, Wild- und Rheingrafen
- Juliane, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg s. Manderscheid-Blankenheim von, Grafen/Gräfinnen
- Otto 2896*, 3047
- Thomas 2896
- Salm-Neuburg Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 2845*
- Salm-Neuburg von, Grafen
- Eck (Egino) 2639*
- Julius I. 2845
- Salm-Reifferscheid von, Grafen/Gräfinnen 2407
- Maria s. Limburg-Styrum von, Grafen/Gräfinnen
- Werner 2376
- Salomon, Jude 2717
- Salzburg Erzstift 3189
- Ämter bzw. Amtsträger 2281, 2524, 2587, 3056, 3189*, 3309
- Domkapitel 3271
- – einzelne Mitglieder 3056
- einzelne Einwohner bzw. Untertanen 2281, 2587*, 3189*
- Erzbischof 2281*, 2346–2347, 2524, 2542, 2587, 2610, 2751, 2879*, 3189, 3271
- Weihbischof 3056
- s. auch Mattsee; Neuhaus; Salzburg Stadt
- Salzburg Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 3189, 3189*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2542*
- erzbischöflicher Hofrichter 3309
- erzbischöfliches Hof- und Stadtgericht 2542, 3189
- kaiserlicher Postverwalter 2542
- Salzungen s. auch Allendorf Stift bei Salzungen
- Salzungen Stadt und Amt 3027
- Salzwedel Stadt 3175
- Sandinagius a Czurrow, Stanislaus, königlich-polnischer Geschäftsträger am Kaiserhof 3003
- Sangerhausen Stadt 2884
- Sankt Ansharii s. Sankt Ansgarii
- Sankt Ansgarii Stift, in Bremen 2441
- Sankt Burkard Stift, in Würzburg 2632
- einzelne Geistliche 2553

- Sankt Emmeram Stift, in Regensburg 2589
– Abt 2590*
- Sankt Gallen Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 2445, 2480, 3015
- Sankt Georg Stift, in Limburg a. d. Lahn
2686*
- Sankt Gereon Stift, in Köln 3273
– Dekan 2441*
- Sankt Johann Kirche, bei Schloß Ober-
kirch 3346
- Sankt Johann Kollegiatstift, in Konstanz
– Kapitulare 2448*
- Propst (Herbstheimer, Sebastian) 2448*
- Sankt Johann Stift, in Münster (Westf.),
Komturei des Deutschen Ordens, Kom-
tur 2543*
- Sankt Johannes Kloster, in Lübeck 2803*
- Sankt Julian von, Familie, Heinrich, kai-
serlicher Oberst 3044
- Sankt Klara Orden 2223
- Sankt Martin Pfarre und Präzeptur, in
Memmingen 3068
– Ämter bzw. Amtsträger 3068
- Sankt Maximin Stift, bei Trier 3047
- Sankt Michael Stift, in Lüneburg, Abt
3392
- Sankt Moritz Pfarre, in Augsburg, Ämter
bzw. Amtsträger 3068
- Sankt Paul an der Weser aufgelassenes
Stift 3379
- Sankt Severin Stift, in Köln 2395
- Sankt Simon und Judas Stift, in Goslar
– Ämter bzw. Amtsträger 3229* – 3230*
– Asylbezirk 3229
– Dekan, Senior und Kapitel 3229
– einzelne Mitglieder 3229
- Sanzenbach Gut 2846
- Sattler, Georg, Prior in Straubing, Provin-
zial des Karmeliterordens für Ober- und
Niederdeutschland sowie Ungarn 2222*
- Sauer von, Frhr., Johann Adam, Vertreter
mehrerer Reichsstände beim Immerwäh-
renden Reichstag 3402
- Savoyen-Carignan von, Ämter bzw.
Amtsträger 3167*
- Savoyen-Carignan von, Prinzen, Eugen
3167
- Sayn von, Grafen/Gräfinnen
– Adolf
– – Witwe 2946
– Heinrich IV. 2722
– Maria, geb. Gräfin von Mansfeld, verw.
2946*
- Sayn-Wittgenstein von, Grafen
– Ludwig 2414
– Werner 2849
- Sayn-Wittgenstein-Homburg von, Grafen
3028
- Scalvignoni von, Frhr. 3277
- Schaale Fluß 2828
- Schad, Georg 3320
- Schad von Mittelbiberach, Familie
– Dorothea s. Neuhaus von, Familie
– Euphrosina, geb. von Rechberg 2227
– Hans Georg, Dompropst in Konstanz
3068
– Hans Georg, fürstlicher Pfleger in Walt-
sach 3279
– Hans Joachim, Dompropst in Konstanz
3068
– Hans Philipp, kaiserlicher Rat 3132,
3279
– Johann Joachim, Dompropst in Kon-
stanz 3279
- Schaderitz von, Familie 2970*
- Schadt, Daniel der Jüngere 2313*
- Schaffhausen Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 2226*
- Schafmann, Sylvester 3271
- Schall s. Schaale
- Schall von Bell, Familie, Johann Heinrich,
kurfürstlich-kölnischer Steuereinnahmer
in Schwadorf 2367, 2397
- Schärding Stadt 2666
- Scharfeneck s. Löwenstein-Scharfeneck
- Scharfenstein s. Kratz von Scharfenstein
- Schauenburg s. auch Holstein-Schauen-
burg
- Schauenburg Grafschaft, einzelne Unter-
tanen 2719

- Schauenburg von, Familie
 – Adolf III. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Anton s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 Schaumberg von, Familie
 – Barbara 2832
 – Barbara, geb. Marschall 2832
 – Hans 2832
 – Karl 2437
 – Klaus 2832
 Schaumburg s. auch Holstein-Schauenburg
 Schaumburg
 – Justus, Bürger in Mühlhausen (Thüringen) 2333
 Schaumburg Amt 3106
 Schaumburg-Lippe von, Grafen, Philipp I. s. Lippe-Alverdisen von, Grafen
 Scheck, Werner, Dr. iur., aus Köln 2414
 Schedler, Klara, aus Memmingen 2733
 Scheffer
 – Gunther, aus Almdorf 2429
 – Katharina, verw. 2429*
 Scheidermark Holzgrafschaft 3107
 Scheidler, Franz, königlich-böhmischer Hofkanzler 2999
 Scheinen von, Familie, Sixtus 2602
 Schelver von, Familie, Dietrich, bischöflich-münsterischer Vizekanzler 3107
 Schenk, Christoph 3002
 Schenk von Limpurg, Familie
 – Christoph 3372* – 3373*, 3374
 – Friedrich 3372* – 3373*, 3374
 – Hans 2787
 Schenk von Limpurg-Obersontheim, Familie, Heinrich, Reichshofrat 2687*, 2788
 Schenk von Schenkenstein, Familie 3371
 – Kaspar 3371, 3376
 Schenk von Simau, Familie 2797*
 – Adam Ulrich, bischöflich-bambergerischer Rat 2745
 Schenk von Stauffenberg, Familie
 – Albrecht, kaiserlicher Rat und Hauptmann in Konstanz 3073*
 – Hans Christoph, kaiserlicher Rat, Rat Leopolds V. Erzherzog von Österreich, erzherzoglich-österreichischer Pfleger in Ehingen (Donau) 3280*
 – – Vorfahren 3280
 Schenkenberg Gut 2206
 Scherl, Philipp 2499
 Schertlin s. Schertlin von Burtenbach
 Schertlin von Burtenbach, Familie
 – Hans Friedrich 2258*
 – Hans Sebastian 2258*
 – Sebastian 3371
 Scheßlitz Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2991*
 Schetzheim 3287
 Scheuemark von, Familie, Kunz 2312
 Scheuerl, Sebastian 2478
 Scheuren Dorf 2897
 Schienen von, Familie
 – Jost Werner 3073
 – Sixtus Werner 3073*
 Schild von Lach, Familie, Magdalena s. Nippenburg von, Familie
 Schiller, Adam, Dr. iur. 3313
 Schilling
 – Bertold, aus Cannstatt 3376
 – Erasmus 3397*
 Schindelin, Philipp 2280
 Schlaggenwald/Horní Slavkov Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3072
 Schlammersdorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2337
 Schlammersdorf von, Familie, Balthasar Jakob, kurfürstlich-pfälzischer Pfleger und Landrichter in Auerbach 3290
 Schlanewitz von, Familie, Hilmar 2219*
 Schlebitz, Simon, Bürger in Crimmitschau 3192
 Schlegel, Kaspar, aus dem Erzstift Magdeburg 2813
 Schleiden s. auch Manderscheid-Schleiden
 Schleiden Gut 2987
 Schleiden Herrschaft 2897

- Schleiden Stadt 2901
– Garnison 2897
Schleinitz von, Familie, Wolf Albrecht 2218
Schlesien Herzogtum 2873
– Kammer 2504, 2873
– s. auch Breslau/Wrocław Stadt
Schleswig Herzogtum 3111
Schleswig-Holstein-Gottorp von, Herzöge
– Adolf I. 2917, 2949
– Johann Adolf 2812
– Johann Friedrich 3044
Schleswig-Holstein-Sonderburg Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 2435
Schleswig-Holstein-Sonderburg von, Herzöge, Johann III. 2435
Schlettstadt/Sélestat Stadt 2562, 3152
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2847
– Meister des Barettmacher- und Strumpfstrickerhandwerks 2982
Schleusingen s. Henneberg-Schleusingen
Schlick von, Gräfinnen, Anna s. Stauff von, Familie
Schlieben von, Familie, Hans, kaiserlicher Gesandter 3061
Schlosser, Johann Nikolaus, kaiserlicher Oberst 2705*
Schlüsselfelder, Hans Georg, Bürger in Augsburg 2643
Schmachtenberg, bischöflich-bambergischer Amtmann 2249
Schmid, Jakob, Bäcker, aus Überlingen 2234*
Schmidberger, Hans Konrad 3296*
Schmidhausen 2779
Schmidt
– Hans, gen. Meinlin Möhr, aus Thüngen 2757
– Joachim, aus Nordheim 2707
– Joachim der Jüngere, aus Nordheim 2707
– Johann, gräflich-solmsischer Amtmann 2433
– Johann, kurfürstlich-kölnischer Keller 2367
Schmieritz 2681
Schmölln Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3192
Schneider, Kaspar, Zunftmeister und Ratsmitglied in Überlingen 3141*
Schneppenau von Familie
– Hans Philipp 3309
– – Schwester s. Nonnberg Stift in Salzburg, Äbtissin
Schnobel, Petermann 2300
Schnuckart, Nikolaus, kaiserlicher Hofkaufmann 3284*
Schobinger
– Gottfried, aus Sankt Gallen 2445
– Jeremias 3179
– Wolfgang, aus Sankt Gallen 2445
Schönaun von, Familie
– Eiteleck, erzherzoglich-österreichischer Rat 2300
– Hans Kaspar, erzherzoglich-österreichischer Rat 2300
– Hans Rudolf, Burgvogt von Breisach 2300
Schönberg (Lauf an der Pegnitz), markgräflich-brandenburg-ansbachische Amtsträger 2567, 3333
Schönberg von, Familie bzw. Grafen
– Dietrich 2225
– Hans Friedrich, kurfürstlich-sächsischer Hofrichter in Wittenberg 2847
– Kaspar 2826
Schönberg zur Neuensorge und Knauthen von, Familie, Wolf 2218
Schönborn von, Grafen
– Friedrich Karl, Reichsvicekanzler und Rat der kaiserlichen Geheimen Konferenz 3013, 3028, 3038, 3168
– Johann Philipp s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
– Lothar Franz s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
Schönbrunn 2235
Schönburg von, Familie, Georg 2943*
Schönenberg von, Familie, Johann VII. s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten

- Schönkapp, Bartholomäus, bischöflich-würzburgischer Schultheiß und Keller in Dettelbach 2288*
- Schott von Schottenstein, Familie
- Alexander, Dekan des Stifts Sankt Burkard in Würzburg 2632
 - Hans 2632*
 - Hans Wolf, Dekan des Stifts Fulda und Propst des Stifts Holzkirchen 2632
 - Lutz 2832
 - Valentin 2632*
 - Veronika Sybille s. Leipp(en) von, Familie
- Schottenstein s. Schott von Schottenstein
- Schottland Königreich, Armee 2375
- Schradin, Peter, Zunftmeister der Stadt Leutkirch i. Allgäu 2733, 2734*
- Schraplau Herrschaft 2933
- Schraplau Schloß und Amt 2884
- Schrauffenmacher s. Müller gen. Schrauffenmacher
- Schrobenhausen Stadt, herzoglich-bayerischer Stadt- und Landrichter 2305*
- Schulenburg von der, Familie bzw. Frhr./Frfr.
- Elisabeth, verw. s. Saldern von, Familie
 - Fritz 2724
 - Jakob II. 2884
- Schulfermann, Sylvester, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Gesandter in Nürnberg 3337
- Schurl, Gabriel 2481
- Schürstab, Christoph, Bürger in Bamberg 2479
- Schustein, Johann, Prior der Kartause Molsheim 2225
- Schwabach Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2555
 - markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Amtmann 3289
- Schwaben Region 2441
- s. auch Reichsritterschaft
- Schwaben Reichslandvogtei
- kaiserliches Landgericht 3190
 - – s. auch Ravensburg Stadt
- Landrichter 2595
 - Landvogt 2414, 2464*, 2464, 2596, 3173
- Schwäbisch Gmünd Stadt
- Bürgermeister 3125*
 - Bürgermeister und Rat 2655
 - Bürgerschaft 3125
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3125*
 - Rat 3125
- Schwäbisch Hall Stadt 2846
- Ämter bzw. Amtsträger 2612
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2612, 2612*, 2846, 3228*
 - Meister und Rat 2846
- Schwäbischer Bund 2199
- Schwäbischer Reichskreis s. Reichskreise
- Schwabmünchen s. Fugger, Familie (zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen), Frhr.
- Schwadorf (Brühl), kurfürstlich-kölnischer Steuereinnahmer 2367, 2397
- Schwaigern Herrschaft, gräflich-trauttmansdorffischer Verwalter 3259
- Schwalbach von, Familie
- Germand Philipp 2207
 - Volbrecht von, Landkomtur des Deutschen Ordens 2222
- Schwalenberg s. Lippe-Schwalenberg
- Schwan s. Zum Goldenen Schwan
- Schwandorf Stadt, Bürgermeister und Rat 2463
- Schwarz
- Johann, Mag., Assessor am kaiserlichen Hofgericht in Rottweil 3030
 - Simon, Richter bzw. Assessor am gräflich-lippischen Hofgericht 2717
- Schwarz(en) Gericht 3078
- Schwarzach a. Main Stadt 2239, 2249
- Schwarzach Amt, würtzburgisches Lehen 3027
- Schwarzburg-Arnstadt von, Grafen, Günther XLI. 2535, 2971* – 2972*, 3366
- Schwarzenberg s. auch Flach von Schwarzenberg

- Schwarzenberg von, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
– Künigunde, verw. Frfr. von Laubenberg 2594*
– Ottheinrich, kaiserlicher und herzoglich-bayerischer Geheimer Rat 3136
- Schwarzer Mohr s. Zum Schwarzen Mohren
- Schwebda, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2510
- Schweden Königreich 2812, 2916, 3048
– Ämter bzw. Amtsträger 3404*
– Armee 2328, 2462, 2640, 2999–3000
– – einzelne Angehörige 2297, 2812, 3114*
– einzelne Untertanen 2812
- Schweden von, Herzöge/Herzoginnen bzw. Prinzen/Prinzessinnen bzw. Könige/Königinnen
– Elisabeth s. Mecklenburg von, Herzöge/Herzoginnen
– Erik XIV. 3041
– Johann I. 2812
– Johann III. 2812
– Karl IX. 2811, 2812*, 3048
– Katharina s. Ostfriesland von, Grafen/Gräfinnen
– Sigismund III. Wasa 2812
- Schweiger, Zacharias, Bürger und Ratsmitglied in Augsburg 2661
- Schweinau
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3331–3332
– nürnbergische Untertanen 3331–3332
- Schweinfurt Stadt
– Ämter bzw. Amtsträger 2262
– Bürgermeister und Rat 2301, 3295
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2301, 2491
- Schweinshaupt s. Fuchs von Schweinshaupt
- Schweitzer
– Agnes s. Mutz
– Kaspar, aus Weikersheim 3231*
- Schweizer, Friedrich, Obervogt in Wiesenstein 3298
- Schwendi von, Familie
– Karl 2788
– Lazarus, kaiserlicher Truchseß 3080, 3218
- Schwenter, Franz, Bürger in Wien 2881
- Schwerin s. auch Mecklenburg-Schwerin; Tecklenburg-Schwerin
- Schwerin Hochstift, Dompropstei 3042
- Sebottendorf von, Familie, Damian, Reichspfennigmeister 3321
- Seckendorff von, Familie, Joachim 3058
- Seeburg Burg 2853, 2941
- Seeprug, Cavnellen Duplicin, Herr zu der Bech 3216
- Seiblin, Karl, kaiserlicher Fiskal am RKG 3361
- Seinsheim von, Ämter bzw. Amtsträger 2707
- Seinsheim von, Familie bzw. Frhr., Georg Ludwig 2707, 2788, 3049
- Seld, Georg Sigismund, Dr., Reichsvizekanzler 3366, 3369
- Sélestat s. Schlettstadt/Sélestat
- Seligman, Jude, aus Neuburg a. d. Kammer 2489*
- Selzer, Peter, aus Leipzig 2591
- Senftenau s. Kurz von Senftenau
- Sentgen, Heinrich, kurfürstlich-kölnischer Landbote in Brühl 2397
- Seraing Herrschaft 2989
- Seuter, Gordian, aus Kempten 2252
- Seydler, Hans Jakob, Dr. iur., kaiserlicher Rat 3298
- Sibrand, Johann, Dr. iur., Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Rostock 2717
- Sichhart, Urban, Unternehmer, aus Augsburg 2482
- Sickingen von, Familie 3361
- Sieber, Johann, ehem. kaiserlicher Proviantkommissar und Postmeister in Leipzig 3118
- Siegen s. auch Nassau-Siegen
- Siegen von, Familie
– Johann, aus Köln 2396
– Katharina, aus Köln, verh. 2396

- Sierentz s. Sierenz
- Sierenz/Sierentz, herzoglich-burgundische Untertanen 3227
- Sievershausen (Lehrte) 3319
- Sigmaringen s. Hohenzollern-Sigmaringen
- Simau s. Schenk von Simau
- Simmern s. Pfalz-Simmern
- Simon s. Sankt Simon und Judas
- Sindelfingen Stift, herzoglich-württembergischer Verwalter 3370
- Sittart, Kaspar Andreas, Schöffe des Hohen Gerichts in Köln 3372
- Sitzinger, Ulrich, Dr. iur., kaiserlicher Rat 3372, 3374
- Sleidanus, Johannes 3042
- Sodbury, Philipp 2515
- Solingen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3135*
- Sollstedt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3327*
- Solms Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 2433
- Solms von, Grafen 2433
- Solms-Lich von, Grafen/Gräfinnen
- Ernst II. 3298
- Reinhard I., kaiserlicher Rat und Offizier 3149
- Ursula s. Montfort von, Grafen/Gräfinnen
- Solms-Münsterberg von, Grafen, Georg Eberhard 2376*
- Sommelharck, Claes 2817
- Sonderburg s. Schleswig-Holstein-Sonderburg
- Sonthofen
- bischöflich-augsburgische Prüf stelle 2444
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2444
- Sorer
- Franz, Händler, aus Frankfurt am Main 2825
- Jeremias, Händler, aus Frankfurt am Main 2825
- Sorger, Hans 2239
- Sorheim Dorf 3131
- Southwell, Thomas, aus England 2539
- Spanien Königreich 2321, 2414, 2578, 2812, 3016, 3048
- Ämter bzw. Amtsträger 2367, 2394, 2396, 2834, 2841
- Armee 2741, 2811, 2836, 2895
- – einzelne Angehörige 2244*, 2371, 2895, 2897, 3085*, 3269
- einzelne Untertanen 3002
- Fiskal 2414
- kaiserliche Gesandte 2910
- s. auch Luxemburg; Mecheln Stadt; Niederlande
- Spanien von, illegitim, Juan d’Austria, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 3274
- Spanien von, Prinzen/Prinzessinnen bzw. Könige/Königinnen 2378, 3269
- Karl I. s. Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne, Karl V.
- Maria s. Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
- Maria Anna s. Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
- Philipp II. 2355, 2414, 2690, 2740, 2834, 2840, 2909–2910, 2959, 3165, 3274, 3393
- Philipp III. 2358
- Sperreuter von, Familie, Claus Dietrich, Oberst in der schwedischen Armee 2297
- Spet von, Familie, Friedrich 3042*
- Speth von Zwiefalten, Frhr., Hans Reinhard 2554
- Speyer Hochstift 3361
- Ämter bzw. Amtsträger 2269
- Bischof 2216, 2269, 2505, 3249, 3361*
- Speyer Stadt 2267, 2812, 3231
- Bürgermeister und Rat 2267*, 2269, 2520
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2247*, 2267, 2269*
- Jesuitenorden 2440*
- Spiegel, Hans, nürnbergischer Untertan, aus Schweinau 3331
- Spinola, Familie 2388
- Spittelau Augrundstück 2316

- Sponheim Grafschaft
– einzelne Einwohner 2501
– s. auch Untereisesheim
Sponheim von, Grafen 2512
– s. auch Baden-Baden von, Markgrafen, Wilhelm; Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld von, Pfalzgrafen, Georg Wilhelm
Spree s. Cölln an der Spree
Spürer, Christoph, königlicher Kammerprokurator in Ensisheim 3154
Stabe, Ottomar 2643
Stablo Stift, Abt 2456, 2722
Stade Stadt
– aufständische Bürger 3045*
– Bürgermeister und Rat 3045*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2286, 3045*
– Rat 3011
– – einzelne Mitglieder 3045*
Stadelschwarzach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2249*
Stadion von, Familie, Johann Konrad, Domherr und Kustos des Hochstifts Augsburg 3068*
Stadthagen Amt 3106
Stadtsteinach Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2574*
Stain auf Emerkingen von, Familie, Franz Wilhelm 2729
Stain vom, Familie
– Bernhard
– – Erben 2205
– Heinrich 2205*
– Kunigunde, geb. von Hoheneck 2615
Stain zu Uttenweiler vom, Familie, Jakob 3302*
Stain zum Bächingen vom, Frhr., Friedrich 2706*
Stamm, Johann Hermann, Dr., ehem. Sekretär des Wetterauer Grafenvereins 3237
Stanilin, Katharina, aus Waal 3190*
Starhemberg von, Familie bzw. Grafen
– Heinrich Wilhelm, kaiserlicher Obersthofmarschall 3309
– Heinrich, Reichshofrat 3321
Starschedel von, Familie
– Otto 2847
– Sophia, geb. von Lutzelburg 2847
Staßfurt Stadt 3142
Statz de Rasche, Familie, Johann, herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Oberstleutnant 3213*
Staufen Herrschaft
– Geistlichkeit 2447
– königsegg-aulendorfsche Untertanen 2443
– württembergische Amtsträger 2447
– s. auch Steibis
Stauff von, Ämter bzw. Amtsträger 3166
Stauff von, Familie
– Anna, geb. Gräfin von Schlick 2430
– Bernhard 3166
– – Erbe 3166
– Hans Bernhard 3166*
Stauffenberg s. Schenk von Stauffenberg
Steck(e), Johann 3113*
Steding, Wilhelm, Hauptmann in Lübeck, Rittmeister 2809
Steffeln Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2897
Stehelin, Nikolaus, ehem. Hofmetzger 2251
Steibis, königsegg-aulendorfsche Untertanen 2443
Steiermark Herzogtum 2493
– einzelne Einwohner 2555
– geistliche Obrigkeiten 2609
Stein s. Stain
Steinach s. Landschad von Steinach
Steinacker, Christian, Dr. iur., Schöffe der Stadt Magdeburg 2861
Steinackergesellschaft 2908*
Steinbach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2885*
Steinenberg, Messinghütte 2582
Steinfeld Stift, Abt 2988
Steinfurt s. Löw von und zu Steinfurt
Steingaden Stift, Abt 2556*
Steinhagen, Thomas, Schwertfeger in Magdeburg 2862

- Steinmann, Hans 3092
 Steinwasser s. Modtlissowsky von Steinwasser
 Stelling, Georg 3011
 Stendal Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3175*
 Stentz, Friedrich 2732
 Sterlegger, Georg Friedrich, Dekan und Pfarrer in Alten-Pölla 3299*
 Sternstein, einzelne Bewohner 2487
 Stetten am kalten Markt Dorf 2592
 Stetten von, Familie, Eberhard 2437
 Stettenfels s. Fugger, Familie (zu Kirchheim, Glött und Stettenfels)
 Stettin s. auch Pommern-Stettin; Pommern-Wolgast-Stettin
 Stettin/Szczecin Stadt 2765
 – Ämter bzw. Amtsträger 2765
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2764* – 2765*, 2765
 Steuber von, Familie, Margaretha s. Meckbach von, Familie
 Steuber von, Familie, Erben 3027
 Steuerwald, bischöflich-hildesheimischer Amtmann 3021
 Steyermeister s. Fers gen. Steyermeister
 Steyr Stadt, Faktor von Hans Langnauer 2582
 Stibar von Buttenheim, Familie
 – Joachim 3356
 – Pankraz, bischöflich-bambergischer Rat 2745
 Stibar von, Familie
 – Anna s. Linden von der, Familie
 – Cecilia, verh. 2695
 – Christein, verh. 2695
 – Friedrich 2695
 – Hans Philipp 2822
 – Konrad 2695
 – Margaretha s. Redwitz von, Familie
 Stibar s. Stibar
 Stiebar s. Stibar
 Stiesendorfer, Georg 2991
 Stocken 2212
 Stöckheim von, Familie
 – Anna, verw. s. Ruscheplatt
 – Wulbrand 3021
 Stolberg von, Grafen 2468, 2926*, 2973*, 3311
 Stolberg-Stolberg von, Grafen
 – Botho IX. 3027*
 – Heinrich XI. 3027*
 – Johann 3027*
 – Wolfgang Ernst 3027*
 Stolberg-Wernigerode von, Grafen 2523
 – Albrecht Georg 2636*, 3027*
 – Christoph 2636*
 – Heinrich 2636*
 – Heinrich, Domdekan des Erzstifts Köln 2352
 – Ludwig, kaiserlicher Rat 2414, 2636
 Stolberg-Wernigerode-Ortenberg von, Grafen, Heinrich Volrad 2699
 Stolberg-Wernigerode-Rochefort von, Grafen/Gräfinnen
 – Elisabeth s. Manderscheid-Schleiden von, Grafen/Gräfinnen
 – Katharina s. Eberstein von, Grafen/Gräfinnen
 – Ludwig 2786, 2789
 Stolpe Amt 3061
 Storr, [..], Bürgermeister von Schwäbisch Gmünd 3125*
 Stotzingen s. auch Niederstotzingen
 Stotzingen von, Familie bzw. Frhr.
 – Hans 2602
 – Maximilian 3029
 – Ulrich 2602
 – Wilhelm 2602
 Straiff, Friedrich, gräflich-wiedischer Keller 2662
 Stralendorff von, Frhr.
 – Leopold, Reichsvizekanzler 3361
 – Peter Heinrich, Reichshofratsvizepräsident 2496, 3161
 Strasbourg Stadt s. Straßburg/Strasbourg Stadt
 Straßburg Hochstift 2225
 – Ämter bzw. Amtsträger 3220

- Bischof 3157, 3239, 3245, 3249, 3385
- s. auch Molsheim Stadt
- Straßburg/Strasbourg Stadt 2225, 2284, 3324
- Ämter bzw. Amtsträger 2225
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3179*, 3346
- Kartause
- – Prior und Konvent 2225*
- Meister des Barettmacher- und Strumpfstrickerhandwerks 2982*
- päpstlicher Official 2448
- Stadtmeister und Rat 2225*, 2284*, 3179
- s. auch Molsheim Kartause
- Straubing Stadt
- Bürgermeister und Rat 2644
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2644*
- Pfarrer 2329*
- Straubing Stift, Prior 2221 – 2222
- Straupitz, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3265
- Strauß s. auch zum Goldenen Straußen
- Strauß
- Nikolaus, Buchdrucker, Bürger in Prag 3265*
- – Ehefrau 3265
- Strein, Gabriel, kaiserlicher Mundschenk 3385
- Streitberg von, Familie
- Lorenz 3383
- – Brüder 3383
- Strohmer, Goswin 2766*
- Struve, Barthold, erzbischöflich-magdeburgischer Vollstreckungskommissar 3094*
- Stübing von, Frhr. s. Breuner
- Stumpflin, Georg, Syndicus in Nürnberg 3320
- Sturm, Ulrich, Schöffe der Stadt Magdeburg 2861
- Sturz
- Judith s. Balgermann
- Valentin, Bürger in Erfurt 2612
- Stuttgart Stadt 2451, 2617
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2617*
- Styrum s. auch Limburg-Styrum
- Styrum Schloß 2688
- Sudenburg Vorstadt von Magdeburg
- Bürgermeister und Rat 3142*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3142
- Pfarrkirche 3142
- Sudendorf am Rhein 2415, 2418
- Sulejovice s. Sullowitz/Sulejovice
- Sullowitz/Sulejovice Dorf 2262
- Sulmetingen s. auch Obersulmetingen; Untersulmetingen
- Sulmetingen von, Familie, Alwig 2602
- Sulz von, Grafen
- Johann, Hofrichter des kaiserlichen Hofgerichts in Rottweil 2520
- Rudolf, Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau 3361
- Sulzbach s. auch Pfalz-Sulzbach
- Sulzbach an der Murr 2779
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2793
- Sulzbach-Rosenberg Stadt, Bürgermeister und Rat 3057
- Sulzfeld a. Main Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2288*
- Sulzschneid Gut 2615
- Sündersbühl s. Nützel von Sündersbühl
- Supplikationsausschuß s. Reichsversammlungen, Reichstag
- Süplingenburger, Komturei des Malteserordens 2431
- Sutthausen Gut 2453
- Szczecin s. Stettin/Szczecin

T

- Tabor/Tábor Stadt 3340
- Talgau, Ämter bzw. Amtsträger 3056
- Tambach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2329* – 2330*
- Tangel, Marts, aus Hammnach 2525
- Tanner (Danner)
- Agnes s. Mutz
- Jost (Joseph) 3231
- Tauberbischofsheim Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 2244

- Bürgermeister und Rat 2244
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2244*, 2516
- Taufkirchen s. Fugger, Familie (zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen), Frhr.
- Taxfeld s. Daxfeld
- Taxis s. Thurn und Taxis
- Tecklenburg s. auch Bentheim-Tecklenburg
- Tecklenburg-Schwerin von, Grafen, Konrad 3389*
- Tegernau von, Familie
 - Hans Jakob, gen. König 2211
 - Maria s. Kaltenthal von, Familie
- Tenn, Wilhelm, Dr. iur., erzbischöflich-salzburgischer Rat 3056
- Teublitz 3383
- Teuerdanck, Heinrich 2218
- Teufel zu Gunderstorff von, Frhr., Barbara s. Khevenhüller von, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
- Thann Herrschaft, erzherzoglich-österreichischer Amtmann 2330
- Thann Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 3154
 - Meister des Barettmacher- und Strumpfstrickerhandwerks 2982*
- Thannhausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2489*
- Theisenort Schloß 2832
- Themer von, Familie, Georg Adam 2677*
- Thergathen, Johann, aus Köln 2484
- Thorn Stift 3275
- Thumb von Neuburg, Familie
 - Dietrich 3303
 - Friedrich 3303
 - Gottfried 3303
 - Ursula s. Nippenburg von, Familie
- Thüngen Markt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2757
- Thüngen von, Familie
 - Ebert 2757*
 - Eva 2832
 - Weiprecht 2757*
- Thurn und Taxis von, Frhr., Alexander, erzbischöflich-salzburgischer Erbschenk 3189
- Thurn von, Grafen, Franz 2983
- Tiefenbach Dorf 3361
- Tilesius, Hieronymus, Rat des Konsistoriums in Mühlhausen (Thüringen) 3143*
- Tilly von, Grafen, Johann t'Serclaes 2552, 3044
- Tirol Grafschaft 2982, 3284
 - Ämter bzw. Amtsträger 2306, 2705*
 - einzelne Einwohner 2281*
 - s. auch Innsbruck; Meran; Neumarkt (Tirol)
- Toledo Erzstift, Erzbischof 2910
- Torgau Stadt
 - kurfürstlich-sächsischer Amtsträger 2906
 - kurfürstlich-sächsischer Rentmeister 3062
- Tramme [Kolberg, Cammin] Dorf 2343
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2343*
- Trapp s. Drapp
- Trautson von, Frhr.
 - Johann II., kaiserlicher Obersthofmeister und Geheimer Rat 3050
 - Paul Sixt, Reichshofratspräsident 3025
- Trauttmansdorff von
 - Ämter bzw. Amtsträger 3259
 - s. auch Schwaigern
- Trauttmansdorff von, Grafen, Maximilian, kaiserlicher Geheimer Rat 3259
- Trave Fluß 3048
- Travemünde Stadt 2812
- Treger (Dreher), Johann, Dr. iur., Schöffe der Stadt Magdeburg 2861
- Tremmelschwang Dorf 2212
- Trient Hochstift
 - Bischof 2304, 2655, 3308, 3402
 - Domkapitel 3308
- Trier Erzstift bzw. Kurfürstentum 2900
 - Ämter bzw. Amtsträger 2519, 2697, 2708
 - Domkapitel
 - – einzelne Mitglieder 2670
- Trier Stadt s. Sankt Maximin

- Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
– Eltz, Jakob III. von 2370, 2390, 2393–2394, 2519
– Falkenburg, Kuno II. Graf von 2367
– Isenburg, Johann V. von 2456
– Leyen, Johann VI. von der 2466
– Leyen, Karl Kaspar von der 2512*
– Metternich, Lothar von 2225, 2370, 2378, 2722, 2897, 3361
– Schönenberg, Johann VII. von 2225, 2354, 2367, 2370, 2394, 2396, 2414, 2519, 2879*, 2897
- Tristrand, Friedrich 2312
- Trittler, Georg der Ältere, Apotheker, aus Nürnberg 2731
- Troll
– [], Amtsträger des Stifts Oberstenfeld 3355
– – Ehefrau 3355
- Tronecken Amt 3047
- Truchseß von Pommersfelden, Familie
– Wolf Christoph 2672
– – Ehefrau 2672
- Truchseß von Waldburg, Familie
– Christoph, Rat, Kämmerer und Oberstallmeister von Erzherzog Ferdinand II. von Österreich 3172*
– Gebhard II. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
– Jakob V., kaiserlicher Rat 3136
– Karl 2353
- Truchseß von Wetzhausen, Familie
– Georg 2745
– Veit Heinrich, kaiserlicher Generalfeldmarschalleutnant 3400
- Truchseß von Wolhusen, Familie, Hans Jakob 3165
- Tübingen Universität 2313
– Ämter bzw. Amtsträger 2313
- Tübinger, Jakob 3132
- Tucher
– Andreas, Waldamtman, Bürger in Nürnberg 3339*
– – Bruder und Verwandtschaft 3339*
– Barbara, verh. 3339*
- Turckheim s. Türkheim/Turckheim
Türkheim/Turckheim Stadt 2562
– Bürgermeister und Rat 3220*
Tussenhausen Markt 2258
Tuttlingen Stadt
– Ämter bzw. Amtsträger 2496
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2496*
Überling, Wilhelm, kaiserlicher Kommissar 3259
Überlingen Stadt 2495
– Ämter bzw. Amtsträger 3141*
– Bürgermeister und Rat 2234
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2234*, 3141*
Uffenheim, markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Kastner 3049
Ulenburg Gut 3107
– einzelne Untertanen 3107
Ulenburg Schloß, gräfllich-lippisches Lehen 2721
– Drost 2721
Ulm Stadt 2257, 2313, 2684
– Ältere, Bürgermeister und Rat 2650
– Ältere, Bürgermeister, Geheime Räte und Ratsmitglieder 3268
– Ämter bzw. Amtsträger 2205, 2650, 3268*
– Bürgermeister und Rat 2254, 2313, 2567, 2669, 2824, 3073, 3302, 3378
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2254, 2300, 2655, 2655*, 3258, 3269*, 3378*
– kaiserliche Kommissare des Generalkommissariats 2684*
– Patriziat
– – einzelne Angehörige 3268
– Reichstagsgesandte 2824
Ulm von, Familie bzw. Frhr., Hans Ludwig, Reichsvizekanzler 2480, 3280, 3361
Ulmer von Dieburg, Familie, Ludwig, Erbe 3296*
Ulrichskirchen von, Frhr. s. Petz von Ulrichskirchen
Umbstadt s. Wambolt von Umbstadt

- Underboldt
 – Hans 2252
 – Oswald 2252
 Ungarn Königreich 2221 – 2222, 2504, 2586*, 2712, 3006, 3085
 – Ämter bzw. Amtsträger 2999
 – Hofkanzlei 2639
 – s. auch Karmeliterorden
 Ungarn von, Könige/Königinnen
 – Maria, geb. Prinzessin von Kastilien, Statthalterin der königlich-spanischen Niederlande 3035
 – s. auch Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
 Unkel, gräflich-isenburgische Zollstelle 2415
 Unser Lieben Frau Kollegiatkirche, in Wetzlar, Ämter bzw. Amtsträger 3170
 Unser Lieben Frau Stift, in Utrecht 2572
 Unser Lieben Frau zu den Nesseln Karmeliterstift, in Heilbronn 2220 – 2221
 – einzelne Mitglieder 2220
 Untereisesheim Gut, gräflich-sponheimisches bzw. kurfürstlich-pfälzisches Lehen 2553
 Unterelsaß Region, Ritterschaft 3346
 Unterheckenhofen s. Niederheckenhofen
 Untermagerbein s. Magerbein 3131
 Unterpfalz Region 2440
 Untersulmetingen Dorf 2602
 Untersulmetingen Pfarre 3279
 – Ämter bzw. Amtsträger 3279
 – Inhaber 3279
 Urmitz 2403
 Ursberg Stift, Abt 3173*
 Urspring (Lonsee), einzelne Bürger bzw. Einwohner 2824*
 Utrecht Stadt s. Unser Lieben Frau Stift
 Uttenhofen 2628
 Uttenweiler 3302
 – s. auch Stain zu Uttenweiler
- V**
 Valenciennes Universität, Rektor 3012
 Vedraun, bischöflich-bambergischer Pfleger 2769*
 Vehove von dem, Familie
 – Gerhard 2849
 – Heinrich, Bürger in Köln 2849*
 Velburg Herrschaft 3317
 Velburg Schloß und Stadt 3317
 – Untertanen 3317
 Velden, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3054
 Veldenz s. auch Pfalz-Veldenz; Pfalz-Zweibrücken-Veldenz
 Veldenz Grafschaft 2519
 – s. auch Burgen
 Venedig Republik 2493, 2873, 2983
 – einzelne Einwohner 2975*
 Venezia s. Venedig
 Venningen von, Familie 3257*
 – Georg 3346
 Veschaim von, Familie, Friedrich, kaiserlicher Gesandter in Köln 2387
 Vest, Johann, kaiserlicher Fiskal am RKG 2405
 Vianden von, Grafen 2897
 Vieheuser, Sigmund, Dr. iur., Reichsvizekanzler 2701, 2895, 3324
 Viermund von, Familie, Arnold, landgräflich-hessischer Hofrichter 2884
 Villach, bischöflich-bambergischer Amtmann 2769
Ville Bach 2414
 Villnig, Hans 2867
 Vilsbiburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2473*
 Virneburg s. auch Löwenstein-Wertheim-Virneburg
 Virneburg Grafschaft 2796, 2889, 2900, 2903
 – Untertanen 2889
 Virneburg von, Grafen, Heinrich III. s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 Vogelsteiner, Christoph, Vormund der wöllwarthischen Erben 2341

Vogler Gut 3272
Vogt von Hunolstein, Familie, Johann IV.
2671*
Vogt von Rieneck, Familie
– Albert Christoph 2797*
– Wilhelm Christoph 2797*
Vohenstein von, Familie
– Hans Philipp 2268
– Margaretha Barbara, geb. von Zocha
2268*
– – Töchter 2268*
– – – Vormünder 2268
Vohenstrauß s. Pfalz-Vohenstrauß-Park-
stein
Vöhlin, Hans Christoph 2489
Volkamer, Georg, nürnbergischer Abge-
sandter an den Kaiserhof 3326
Vollandt, Michael, kaiserlicher Fiskal am
RKG 2414
Vorderösterreichische Länder 2236
– Ämter bzw. Amtsträger 2330, 3154
– s. auch Breisach am Rhein; Ensisheim;
Thann Herrschaft
Voß, Dietrich, aus Aplerbeck 3256

W

Waal Markt
– Ämter bzw. Amtsträger 3190
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3190*
– Gemeinde 3190
Wachendorf, zehntpflichtige Einwohner
2648*
Wachtel, Heinrich, kurfürstlich-sächsi-
scher Rittmeister 2643
Wächtersbach s. Fauthaber von Wäch-
tersbach
Wackenfels s. Wacker von Wackenfels
Wacker von Wackenfels, Familie, Johann
Matthias, Dr., Reichshofrat 2722, 3361
Wagenmann, Abraham, Drucker, aus
Nürnberg 3330
Wagner
– Johann, Dr., Subdelegierter der kai-
serlichen Kommissare im Fürstentum
Hohenzollern 2350*

– Leonhard, Schultheiß des Dorfgerichts
von Königshofen 2317
Wahl, Joachim, Dr. iur., kaiserlicher
Gesandter 3311
Waibstadt Stadt 3361
– Bürgermeister und Gemeinde 3361
– einzelne Untertanen 3361
Waidburg, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
ner 2637
Waldburg s. Truchseß von Waldburg
Waldeck von, Grafen/Gräfinnen
– Christian 2728
– Heinrich V. 2878
– Margarethe, geb. Gräfin von Gleichen
2878*
– Otto II. 2878
Waldeck-Landau von, Grafen, Franz 2878*
Waldeck-Wildungen von, Grafen
– Gunther 2878*
– Wilhelm Ernst 2878*
Walderdorff von, Frhr., Wilderich, Reichs-
vizekanzler 2547, 3396
Waldmünchen Amt 2197
– s. auch Reinersdorf
Wallenfels von, Familie
– Barbara 2832
– Waltasar 2832
Wallenrod von, Familie, Margaretha s.
Lochner von Hüttenbach, Familie
Wallenstein von, Familie
– Albrecht, kaiserlicher General, Herzog
von Friedland und Mecklenburg 3031*,
3044, 3259
– Maximilian 3031
Wallerstein s. Oettingen-Wallerstein
Walmerode von, Familie, Reinhard 3044
Walschartz, Johann, Dr. theol., Rektor der
Universität Köln 2414
Walsheim 2787
Walter, Bernhard 2913
Waltsach, fürstlicher Pfleger 3279
Wamboldt von Umbstadt, Familie
– Anselm Kasimir s. Mainz von, Erz-
bischofe bzw. Kurfürsten
– Eberhardt, Reichshofrat 2367, 2407

- Wangen i. Allgäu Stadt, Bürgermeister und Rat 3069*
- Warsberg von, Frhr., Johann 2623
- Warschau/Warszawa Stadt 2531
- Warsperg s. Warsberg
- Warszawa s. Warschau/Warszawa
- Wattenweiler, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2489*
- Watzendorf Dorf 2581
- Waxenegg 2473
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2474*
- Weber
– Anna Maria s. Kurz von Senftenau, Familie bzw. Grafen/Gräfinnen
– Johann Baptist, Dr. iur., kaiserlicher Geheimer Rat, Reichsvizekanzler 2414, 2464, 2788, 2903, 2983, 3073, 3275, 3374
– Laurenz, Schöffe des Hohen Gerichts in Köln 2372
– Laurenz, Sekretär der Stadt Köln 2428
- Weckerlin, Hans, aus Rohr 2489*
- Weert Herrschaft 3275
– Untertanen 3274
- Weert Stadt 3274
- Weferlingen Amt 3146
- Wehingen s. auch Börstingen
- Wehingen von, Familie
– Agnes, verh. 2310*
– Hans 2310
- Weich 2629*
- Weichs von, Familie, Wiguleus 2228
- Weiden, Hans, aus Esslingen 2287
- Weidmannstätter, Hilaria Justina s. Köferl
- Weiher, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2895
- Weiher (Regensburg) 3383
- Weikersheim s. auch Hohenlohe-Weikersheim
- Weikersheim Stadt
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3231*
– gräflich-hohenlohischer Amtmann 3231*
- Weil der Stadt Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2458*
- Weilburg s. Nassau-Weilburg
- Weiler von, Familie
– Hans 2832
– Katharina, geb. Imhoff 2832
- Weilmünster Dorf 3246
- Weimar s. auch Sachsen-Weimar
- Weimar Stadt 2737, 2739
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2612, 2612*
- Weingarten Stift, Abt 2594, 2596, 2733–2734, 3007, 3068
- Weinhart, Leonhard, Dr. 3313
- Weinig
– Andreas, aus Tauberbischofsheim 2516
– Valentin 2516
- Weinstetten 3199
- Weisland, Leo, Dr. 2313*
- Weiß, Martin, Dr. iur. 3320
- Weißbacher, Severin 2282*
- Weißenburg i. Bay. Stadt
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3196*
– Rat 3196
- Weißenburg/Wissembourg Stadt 2562
- Weißenhorn s. auch Fugger, Familie (in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg), Frhr.
- Weisser, [,], herzoglich-württembergischer Oberamtmann in Beilstein 3355
- Weitner, Paul, kaiserlicher Hofapotheker 3396
- Weitten von, Familie, Johann, Visitor der Rheinischen Provinz des Kartäuserordens 2225
- Welden s. auch Fugger (zu Nordendorf, Biberach und Welden)
- Welden von, Frhr./Frfr.
– Maria Elisabeth 2586
– – Mittäter 2586
– Philipp Ludwig 2586
– – Mittäter 2586
- Wellenheim s. Helfenstein-Wellenheim
- Weller s. Malsdorf gen. Weller
- Wellingsbüttel kalenbergisches Gut, in Holstein, Lehen des Erzstifts Bremen 2208

- Wels Stadt 2666
– Ämter bzw. Amtsträger 2487
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3021*
- Welser, Karl, Landvogt der Markgrafschaft Burgau 3173
- Wendefurth Gut 2815
- Wendenfort s. Wendefurth
- Wendt s. Krüger, Hans
- Wenering, Hans 2286
- Wenkheim s. Hund von Wenkheim
- Wentz von Buck, Knecht 3320
- Wenzel, Johann, Dr. iur., kaiserlicher Fiskal am RHR, Reichshofrat 3044, 3123, 3213*, 3264
- Werde, Philipp Eberhard, Drost des Schlosses Ulenburg 2721
- Werden Stift, Abt 3382
- Werdenfels Grafschaft
– bischöflich-freisingischer Pfleger 2566*
– s. auch Garmisch
- Werenwag Schloß, erzherzoglich-österreichisches Lehen 2592
- Werff 2916
- Wernau von, Familie, Vormundschaft 2676*
- Wernckhaus zum Clausenstein von, Familie, Kaspar 3256
- Werner, Lukas, Dr. iur. 3029
- Wernigerode s. Stolberg-Wernigerode
- Werra s. Reichsritterschaft, Franken, Kanton Rhön-Werra
- Werth Schloß und Herrschaft 2899
- Wertheim s. auch Löwenstein-Wertheim
- Wertheim Grafschaft 2784–2785, 2789, 2791, 2797
– Dörfer 2794
– Vasallen 2797*
- Wertheim Stadt 2799
– Bürgermeister und Rat 2791*
- Wertheim von, Grafen 2784, 2794
- Wertherbruch Herrschaft 2899
- Weser Fluß 3379
– s. auch Sankt Paul an der Weser
- Wessem Herrschaft 3275
- Wessobrunn Stift
– Abt 3068
– einzelne Untertanen 3068
- Westenberg, Johann, Schöffe des Hohen Gerichts in Köln 2372
- Westerburg s. auch Leiningen-Westerburg
- Westerburg Herrschaft 2627
- Westerflach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2227*
- Westernach von, Familie, Barbara s. Jahrsdorf von, Familie
- Westfalen Region 2551, 2753, 2811
- Wettenhausen Stift, Abt 2489
- Wetterau s. Honingen in der Wetterau; Mehlbach in der Wetterau; Reichsritterschaft
- Wetterauer Grafenverein
– Ämter bzw. Amtsträger 3237
– einzelne Mitglieder 3237
- Wetzendorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3332
- Wetzhausen s. Truchseß von Wetzhausen
- Wetzlar Stadt 2451
– Ämter bzw. Amtsträger 3170
– s. auch Unser Lieben Frau Kollegiatkirche
- Weylach, [..], Lic. iur. 3047
- Widenmann, Anna s. Luickhart
- Widtmann
– Hans, berlichingischer Vogt in Dörzbach 3203
– Sibilla s. Müller
- Wied Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 2662
- Wied von, Grafen 2722
– Friedrich IV. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
– Hermann II. 2662*
– Hermann V. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
– Johann III. 3276*
– Philipp Ludwig I. 2662*
– Wilhelm IV. 2662
- Wiedebach von, Familie
– Georg 2996
– Wolf 2996

- Wieffen, Bartholomäus 2306
- Wien Hochstift
- Ämter bzw. Amtsträger 2733*, 2749
 - Bischof 2733, 2749
 - s. auch Wien Stadt
- Wien Stadt 2286, 2475, 2666, 2684, 2998, 3083, 3161, 3167–3168, 3170–3171, 3220, 3233, 3263, 3330, 3348
- Ämter bzw. Amtsträger 3348*
 - befreite Niederlage 2286
 - bischöfliches Konsistorium 2749
 - Bürgermeister und Rat 2316, 3307
 - Bürgerspital 2316*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2286*, 2301–2302, 2336*, 2337, 2490*, 2821*, 2881, 2996*, 3095*, 3103*, 3176*, 3298, 3305, 3307*
 - einzelne Hofkaufleute 2605
 - einzelne Kaufleute 2999
 - Niederösterreichische Regierung 2286, 2302, 2316, 2546, 3280, 3291, 3299, 3307
 - Rat 3307
 - Stadtgericht 2582, 3017
 - – einzelne Mitglieder 2546
 - s. auch Zum Goldenen Straußen; Neustift
- Wien Universität 3167
- einzelne Mitglieder 3366
- Wiesbach 3167
- Wiesbaden s. Nassau-Wiesbaden
- Wiesenfels, Johann 2976*
- Wiesensteig s. auch Helfenstein-Wiesensteig
- Wiesensteig Herrschaft, Ämter bzw. Amtsträger 3298
- Wiesental von, Frfr., Maria Apollonia Ranfft 3403
- Wiesenthau von, Familie
- Christoph 2505
 - Hans 2527*
 - – consortes 2527*
 - Hektor, tätig am Hof des Kurfürsten von der Pfalz 2505*
- Wild, Hieronymus 2612
- Wild- und Rheingrafen s. Salm-Dhaun
- Wildstein Rittergut 3357
- Wildungen s. Waldeck-Wildungen
- Willenhofen Dorf 3302
- Willing
- Dietrich 3022*
 - – consortes 3022*
- Windsheim Stadt, Bürgermeister und Rat 3049
- Winneburg und Beilstein von, Frhr., Philipp der Ältere 2395
- Winter, David, Schuhmacher, Bürger in Dettelbach 2288
- Winter Herrschaft 2795
- Wintersreuth, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3356*–3357*
- Winterstein Dorf 2745
- Winterstein Gut 2745
- Wirich, Bartholomäus, Lic. iur. 2371
- Wirsberg von, Familie
- Albrecht Eitel 3356
 - Christoph 3107
- Wisbeck von, Familie
- Anna s. Nothafft von, Grafen/Gräfinnen
 - Anna, geb. von Erlbeck 3317
 - Georg, pfalzgräflicher Oberfeldhauptmann 3317
 - – Erben 3317
 - Georg Hektor 3317
 - Hans Adam 3317
- Wisselsheim 2514, 3171
- s. auch Moscherosch von Wisselsheim
- Wissembourg s. Weißenburg/Wissembourg
- Wittenberg Stadt
- kurfürstlich-sächsischer Hofrichter 2847
 - kurfürstlich-sächsisches Hofgericht 2643, 3142
- Wittgenstein s. Sayn-Wittgenstein
- Wittig, Veit, Unternehmer, aus Augsburg 2482
- Wittstock Stadt, Bürgermeister und Rat 3037
- Woblanse/Obłęże 3003
- Woldick, Asmus, aus Arneburg, Erben 3127*

- Wolf
- Johann Jakob, Gesandter der Stadt Regensburg 2480
 - Werner, aus der Grafschaft Sponheim 2501
- Wolfenbüttel s. auch Braunschweig-Wolfenbüttel
- Wolfenbüttel Stadt 3229
- Wolff
- Christina, verw. 3236, 3240
 - Johann, Dr., landgräflich-hessischer Leibarzt 3236, 3240
- Wolfskehl
- Anna s. Öffner
 - Gerhard, kurfürstlich-kölnischer Amtmann 2367
- Wolfskehlen 3181
- Wolfstein von, Frhr.
- Gottfried, Domherr in Augsburg und Bamberg 2243
 - Johann Andreas 2243*
- Wolgast s. Pommern-Wolgast
- Wolhusen s. Truchseß von Wolhusen
- Wolkersdorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3289*
- Wolkwin, Georg, Schöffe des Hohen Gerichts in Köln 2372
- Wöllwarth von, Ämter bzw. Amtsträger 2341
- Wöllwarth von, Frhr., Erben, Vormünder 2341
- Worms Hochstift, Bischof 2216, 2519
- Worms Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 3028*
- Wörschweiler Stift 3249
- Wrocław Stadt s. Breslau/Wroclaw Stadt
- Wülfigen s. auch Bock von Wülfigen
- Wülfigen Dorf, Ämter bzw. Amtsträger 3213
- Wurm, Balthasar, kurfürstlich-sächsischer Stallmeister 2502
- Wursch, Anna Maria s. Püchel
- Württemberg Herzogtum
- Ämter bzw. Amtsträger 2447, 2451, 2553* – 2554*, 2788, 3016*, 3355, 3370
 - Lehensträger 3260*
 - s. auch Beilstein; Neuenstadt am Kocher Stadt; Sindelfingen Stift; Staufen Herrschaft; Stuttgart Stadt
- Württemberg von, Herzöge 3355*
- Christoph 2292, 2438, 3148, 3370, 3385
 - Eberhard III. 2496, 2617, 2645
 - Friedrich I. 2313, 2449, 2792*, 3385*
 - – Vormünder 3385
 - Johann Friedrich 2447*, 2449*
 - Ludwig 2405, 2655, 2782, 2788, 2792, 2793*, 3260, 3385*
 - – Söhne 2792
 - – Vormünder 3385
 - Ulrich 2592, 3016, 3354
- Würzburg von s. auch Schwarzach Amt
- Würzburg von, Familie 3027
- Hans Albrecht 2479
 - Ursula s. Pölnitz von, Familie
- Würzburg Hochstift
- Ämter bzw. Amtsträger 2288*, 2324, 2324*, 3188*
 - Bischof 2239, 2288, 2324, 2390, 2485*, 2490, 2516, 2605, 2672, 2794*, 3049, 3135, 3183*, 3188, 3320, 3356, 3402
 - – s. auch Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten, Schönborn, Johann Philipp Graf von
 - Domkapitel 2288
 - Konsistorium 2605
 - s. auch Dettelbach; Gemünden a. Main, Würzburg Stadt
- Würzburg Stadt 2737, 3099, 3183
- Augustinerstift, Prior und Konvent 3099
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2553, 2605*, 2738, 2757*
 - kaiserliches Landgericht 2605
 - Rat 2738
 - s. auch Sankt Burkard; Zum Kleebaum Gasthof

Y

Ysvoige, Hermann 2515

Z

- Zagreb/Agram Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2302
- Zaisertshofen Dorf 2258
- Zandt von, Familie, Johann, kurfürstlich-trierischer Landhofmeister 2697
- Zasius, Johann Ulrich, Dr. 3375
- Zaunmacher, Christoph, kurfürstlich-sächsischer Hauptmann in Dresden 2643
- Zeitz s. Sachsen-Zeitz
- Zella Gut 2974
- Zewiger, Hans 2315*
- Ziegler
- Jakob, Bürger in Crimmitschau 3192
 - Judith s. Balgermann
 - Rudolf 2612
 - Wolf, ehem. Keller in Zons 2352*
- Zieser
- Heinrich, aus Sankt Gallen 2480
 - Lorenz, aus Reutlingen 2290
- Zillhardt von, Familie, Wolf Nikolaus 3269
- Zimmern Stift 2202
- Zimmern von, Grafen 3352
- Zimmern-Meißkirch von, Grafen, Wilhelm V. 3136, 3352
- Zinsmeister, Georg, aus Hagenau 2520
- Zirndorf Stadt 3099
- Zisterzienserorden 2202
- einzelne Stifte 2440, 3029
 - s. auch Hebbach; Königsbruck/Koenigsbrück
- Ziswingen Dorf 3131
- Zittard, Konrad, Provinzial des Dominikanerordens 3350
- Zobel von Giebelstadt, Familie 2797*
- Eucharius 2832
- Zocha von, Familie
- Ludwig, kaiserlicher und markgräflich-brandenburgischer Rat sowie Amtmann in Gunzenhausen 2268*
 - Margaretha Barbara s. Vohenstein von, Familie
- Zolli, Urban, bischöflich-metzischer Amtmann in Albersdorf 3088
- Zons Amt 2352, 2385
- Zons Stadt 2385 – 2386
- kurfürstlich-kölnische Zollstelle 2423
- Zu der Burg Stift, in Lübeck s. Burgkloster
- Zum Goldenen Löwen Gasthof, in Nürnberg 3337
- Zum Goldenen Schwan, Joseph, Jude, aus Frankfurt am Main 2305
- Zum Goldenen Straußen Gasthof, in Wien 3161
- Zum Heiligen Geist Hospital, in Lübeck 3193
- Zum Kleebaum Gasthof, in Würzburg, Gastwirt 2605*
- Zum Schwarzen Mohren Gasthaus
- Eigentümer 3305
 - Gastwirt 3305
- Zuñiga y Fonseca de, Familie, Juan Domingo, Graf von Monterey 3343
- Zúñiga y Requesens de, Familie, Luis, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 3294*, 3393
- Zusmarshausen Markt 2266
- Zweibrücken s. auch Pfalz-Zweibrücken
- Zweibrücken Grafschaft 2512
- Zweibrücken Stadt 3320
- Zweibrücken-Bitsch s. auch Bitsch Herrschaft
- Zweibrücken-Bitsch von, Grafen/Gräfinnen
- Amalia s. Leiningen-Westerburg und Rixingen von, Grafen/Gräfinnen
 - Barbara, geb. von Daun 2628
 - Esther 2628
 - Jakob 2626, 2628
 - Ludovica Margaretha s. Hanau-Lichtenberg von, Grafen/Gräfinnen
 - Simon VIII. Wecker 2626, 2628
- Zweifel von, Familie, Alexander Veit 2491
- Zwichem s. Aytta van Zwichem
- Zwickau Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2998*
- Zwiefalten s. Speth von Zwiefalten
- Zwinger, Stefan 3056
- Zwirlein 3028

5. Sachregister

A

- Aachener Unruhen s. Unruhe, städtische
Abfindung 2280, 2288, 2324, 2435, 2554, 2989, 3068, 3286
Abforderung s. Avokation
Abgabe s. Steuer/Abgabe
Ablöse s. Pfandschaft
Abriß von Gebäuden 2225, 2877
Abrüstung (militärisch) 2717, 3041
Abschied 3159
– s. auch Kreisabschied; Reichsabschied; Reichsdeputationsabschied; Visitationsabschied
Absentgeld 2590, 3023
Absetzung
– geistlicher Kurfürst 2356–2357, 2379, 2426
– Herzog 2531
Absolutionsurkunde 2517
Abt/Äbtissin, Wahl 2295
Abtretung 2878, 2994, 3071, 3202, 3366, 3375–3376, 3396
– Gültbrief 2290
– Schuldforderung/-urkunde 2477, 2482, 2554, 2846, 3027, 3057, 3114–3115, 3195
– s. auch Erbe
Abzug (militärisch) s. Truppenabzug
Abzug/Wegzug 2267, 2269, 2604, 2657, 2987, 2998, 3007, 3009, 3099, 3116, 3118, 3180
Abzugsbrief 2463, 2566, 2633
Abzugsgeld 2267, 2414, 2487, 3290
Acht 2254, 2310, 2376, 2379, 2414, 2426, 2618, 2717, 2848, 2858, 2897, 2900, 2903, 2928, 3361, 3376, 3386
Achtzigjähriger Krieg s. Spanisch-Niederländischer Krieg
Acker 3049, 3063, 3081, 3204
Adelsdiplom 3268
– s. auch Standeserhebung
Adelsgut 2453, 2488, 2615, 2776, 2797, 3107, 3266
Adjunktion s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsverfahren
Administrator 2219, 2235, 2270, 2338, 2345, 2380, 2389, 2414, 2477, 2510, 2532, 2580, 2681, 2715, 2717, 2772, 2812, 2861, 2869, 2879, 2884, 2933, 3032, 3044, 3065, 3083, 3094, 3107, 3115, 3142, 3146, 3192, 3230, 3361
Advocatus ecclesiae 3061, 3286
Advocatus pauperum s. Armenanwalt
Advokat/Anwalt 2306, 2313, 2328, 2395, 2491, 2612, 2655, 2845, 2989, 3012, 3047, 3075, 3207, 3314
– am RKG 2267, 2269, 2451, 3060, 3192
– s. auch Armenanwalt; Hofadvokat; Kammerprokurator; Prokurator; Reichshofratsagent
Agent s. Reichshofratsagent
Agnat 2212, 2832, 2897, 3077–3078, 3356
Aktenherausgabe/-offenlegung 2211, 2282, 2291, 2348, 2379, 2451, 2550, 2681, 2683, 2703, 2811, 2817, 3045, 3054, 3116, 3157, 3160, 3177, 3189, 3202, 3223, 3298, 3313, 3358, 3376, 3403
– s. auch Kompulsorial
Akteninrotulation s. Inrotulatio actorum
Aktenversendung 2331, 2429, 2545–2546, 3127
Aktenverzeichnis 3361
Akzise 2377
Alchemist 3373
Alimentation s. Unterhalt
Allodialeigentum 2592, 2625, 2658, 2792, 2832, 3127, 3134, 3287, 3323
Almosen 2324, 2393, 2440, 2772
Alter 2347, 2494, 2553, 3055, 3098, 3202, 3268, 3350
– s. auch jugendliches Alter/jugendlicher Übermut
Amman s. Stadtamman
Amnestie 2637
– s. auch Generalamnestie

- Ämterbesetzung 2231, 2233, 2318, 2328, 2367, 2372, 2393, 2396, 2431, 2438, 2471, 2610, 2657, 2714, 2717, 2722, 2861, 2865, 2995, 3018, 3042, 3051, 3059, 3075, 3080, 3116, 3131–3132, 3154, 3159, 3182, 3213, 3218, 3233, 3268, 3279, 3329, 3331, 3361–3362, 3400, 3402
 – s. auch Absetzung; Reichshofrat, Besetzung
- Amtsentlassung 2236, 2245, 2249, 2318, 2328, 2345, 2352, 2367, 2372, 2390, 2886, 3131–3132, 3182, 3314
- Amtsführung 3084, 3090, 3189
- Anlegegenehmigung (Seefahrt) 2812
- Anwalt s. Advokat/Anwalt
- Anwartschaft s. Exspektanz
- Apotheker 2614, 2731, 2737–2738
 – s. auch Hofapotheker; Leibapotheker
- Apothekerordnung 2731
- Appellation 2233, 2242, 2244, 2280, 2353, 2367, 2389, 2429, 2445, 2480, 2515, 2526, 2538, 2611, 2618, 2623, 2800, 2843, 2849, 2871, 2874, 2877, 2895, 2938, 3028, 3054, 3073, 3095, 3112–3113, 3141, 3143, 3203, 3220
 – an Kaiser 2229, 2315, 2348, 2414, 2435, 2453, 2501, 2515, 2520, 2527, 2533, 2543, 2550, 2669, 2721, 2766, 2811, 2866, 3017, 3113–3114, 3314, 3347, 3366
 – an Papst 2448
 – an RKG 2270, 2321, 2367, 2371, 2435, 2465, 2545, 2547, 2573, 2708, 2747, 2765, 2819, 2825, 2917, 2989, 2994, 3011, 3017, 3021, 3094, 3192, 3256, 3332, 3361, 3399
 – Kassation 2721
 – s. auch Eventualappellation
- Appellationsbehinderung 2877, 3094, 3349
- Appellationsprivileg 2402, 2538, 2717, 2837, 2843, 2895, 2994, 3017, 3107
- Appellationssumme 2895
- Appellationsverbot 2538
- Arbeitsvertrag s. Bestallungsurkunde
- Arbeitszeugnis s. Dienstzeugnis
- Archiv 2379, 3376
- Archivalbuch 3107
- Archivschlüssel 3376
- arme Partei 3065, 3280, 3303
- Armenanwalt 3167
- Armut 2210, 2220, 2232, 2256, 2287, 2324, 2417, 2440, 2450, 2455, 2578, 2641, 2772, 2888, 2982, 3038, 3069, 3074, 3103, 3167, 3170, 3192, 3295, 3320, 3334, 3351
 – s. auch Almosen; arme Partei; Zahlungsunfähigkeit
- Armutseid 2282, 3167
- Arrest 3397
 – Güterarrest s. Beschlagnahme; Repressalien
 – Personalarrest s. Haft; Hausarrest
- artikulierte Prozeßschrift 3012, 3084
- Arzt 2533
 – s. auch Attest; Wundarzt
- Ärzteprivileg 2731
- Assessor 2717, 3030
 – am RKG 3342
- Assistenz (braccum seculare) 2749
- Assistenz (militärisch) 3035
- Astronom 3330
- Asylbezirk 3188, 3229
- Attentatum s. Tätlichkeit
- Attest, ärztliches 2666
- Audienz 2474
 – beim Kaiser 2462, 3003, 3044
- Auditor, kaiserlicher 3167
- Aufenthaltsbeschränkung 3266
- Aufnahme
 – in Handwerkskollegium 2452, 2998, 3004, 3074, 3194
 – in Kloster 2223, 2292
 – in Patriziat 3268
 – von Untertanen 2197, 2517
 – s. auch Bürgereid, Bürgerrecht
- Aufruhr 2850, 3045, 3390
 – s. auch Rebellion; Unruhe; Zusammenrottung
- Aufwiegelung von Untertanen 2281
- Aufzugsgeld 2657

Augenschein 2316, 2370, 2394, 2396,
 2414, 2628, 2897, 3213
 Augsburger Religionsfriede (1555)
 2222, 2225, 2233, 2447, 2694, 2717,
 2804–2805, 2877, 3031, 3061,
 3131–3132, 3229, 3285, 3329–3330
 Ausbildung 2731
 – s. auch Erziehung; Stiftung; Stipendi-
 um; Studium
 Ausfuhr s. Export; Münzexport
 Ausfuhrverbot 2284
 Auslagen 2207, 2254, 2442–2443, 2498,
 2524, 2536, 2612, 2617, 2657, 2668,
 2687, 2713–2714, 2724, 2726, 2733,
 2737, 2769, 2895, 2982, 3016, 3107,
 3116, 3141, 3180, 3190, 3203, 3222,
 3233, 3321, 3339, 3364
 – s. auch Haftkosten; Reisekosten
 Auslaufen/Ausweichen von Untertanen
 2362
 Auslieferung 2421, 2612, 3170, 3229, 3361
 Auslösung s. Pfandschaft
 Ausschreibung s. Kreistagsausschreiben
 Aussöhnung 2227, 2297, 2356, 2462,
 2725, 2864, 2959, 3035, 3044, 3103,
 3188, 3366–3367, 3376, 3382, 3401
 Austeiler 2471
 Austrägalcommission 2519, 2715, 2720,
 2788, 2792, 2797, 3136
 Austräge 2367–2368, 2370, 2395–2397,
 2594, 3056, 3239, 3374
 Austragsvereinbarung 2367, 2371,
 2394–2397, 2718
 Ausweichen s. Auslaufen
 Ausweisung 2246, 2260, 2266, 2270,
 2279, 2281, 2287, 2306, 2348, 2433,
 2451, 2461, 2470, 2516, 2566, 2644,
 2654, 2681, 2819, 2824, 2886, 2916,
 2983, 3054–3055, 3063, 3073, 3090,
 3104, 3167, 3170, 3177, 3189, 3196,
 3203, 3230–3231, 3266, 3342
 – s. auch Stadtverbot; Vertreibung
 Autor 3330
 Avokation 2315, 2520, 2843, 3017, 3239,
 3381

B

Bachherren 2414
 Bäcker 2234, 2667
 Backrecht 3159
 Bader 2566
 Badestube 2846, 3190
 Bann s. Acht; Burgbann; Hochgerichts-
 barkeit; Wildbann
 Barbier 3011, 3021, 3189, 3202
 Barettmacher 2982
 Bassist 3023
 Bauer 2227, 2343, 2587
 Bauernkalender 2540
 Bauernkrieg 2347
 Bauholz 3347
 Baumeister (Ganerbschaft) 2699–2700
 Baurecht 2370–2371, 2394, 3346
 Bauverbot 2846
 Bauwesen 2251, 2370–2371, 2394, 2396,
 2440, 2788, 2834, 2846, 3107, 3279,
 3347, 3366
 – Brückenbau 2443, 2656
 – Festungsbau 2225, 2369, 2415,
 2417–2418, 2427, 2726, 3389
 – – s. auch Befestigung (militärisch);
 Schleifung von Befestigungsanlagen
 – Gefängnisbau 2387
 – Instandhaltung 2222, 2292, 2442,
 2745
 – Instandsetzung 2414, 2427
 – Kirchenbau 3142
 – Straßenbau 2656
 – s. auch Baurecht; Privileg
 Bayerischer Erbfolgekrieg 3323
 Befestigung (militärisch) 2717, 2366,
 2450
 – s. auch Bauwesen, Festungsbau; Schlei-
 fung von Befestigungsanlagen
 Beförderung (militärisch) 3282
 beglaubigtes Beweismittel/Dokument
 2206, 2211, 2217, 2237, 2242, 2275,
 2289–2290, 2302, 2313, 2321, 2333,
 2353, 2357, 2367, 2394, 2396, 2414,
 2417, 2442, 2448, 2455, 2459, 2468,
 2473, 2499, 2512, 2553, 2561, 2602,

- 2612, 2615, 2629, 2636, 2643, 2655,
2670, 2672–2673, 2677, 2703, 2717–
2718, 2721, 2731, 2743, 2745, 2749,
2821, 2829, 2832, 2844, 2846, 2862,
2878, 2916–2917, 3007, 3012, 3057,
3065, 3084, 3094, 3107, 3114–3116,
3142, 3167, 3170, 3179, 3220, 3229,
3265, 3269, 3297–3298, 3307, 3343,
3361, 3366, 3376, 3396
– s. auch Notariatsinstrument
Begnadigung 2227, 2287, 2324, 2473,
2517, 2850, 2928, 3000, 3013, 3085,
3194, 3380
– s. auch Aussöhnung
Begräbnis 2724
Beichte 3350
Beisitzer s. Assessor
Beurteil s. Interlokut
Belagerung 2297, 2717, 2895, 2998
Belehnung 2211–2212, 2241, 2258,
2271, 2361, 2367, 2372, 2396, 2499,
2543, 2553, 2595, 2626, 2657–2658,
2688, 2776, 2784, 2792, 2795, 2797,
2851, 2895, 2900, 2903, 2919, 2974,
3024, 3044, 3054, 3072, 3078, 3084,
3107, 3152–3153, 3155, 3201, 3302,
3352–3353, 3356, 3359, 3366, 3383,
3393
– gemeinschaftliche 2755
– s. auch Lehen
Bellum privatum 3339
Belohnung 2471, 2708, 2710
– s. auch Gnadenverschreibung
Bergbau 2411, 3072
– s. auch Messinghütte; Steinkohleberg-
werk
Bergbaugesellschaft 3072
Bergwerk 2582, 2937
– s. auch Steinkohlebergwerk
Bergwerksrecht 2713
Berufsverbot 2367, 2731, 2998, 3074
– s. auch Handwerksausübung
Beschlagnahme 2232, 2238, 2245,
2260, 2267, 2284, 2286, 2289, 2291,
2306, 2313, 2317, 2333, 2350, 2352,
2379–2380, 2395, 2397, 2414, 2416,
2421, 2425, 2433, 2448, 2459, 2465,
2468, 2495, 2497, 2519–2520, 2538,
2551, 2582, 2584, 2602, 2605, 2612,
2653, 2684, 2717, 2719, 2762, 2764,
2788, 2793, 2811–2812, 2829, 2840,
2871, 2873, 2906, 2983, 2997, 2999,
3002–3003, 3021, 3027, 3035, 3048,
3051, 3054, 3057, 3063, 3073, 3077,
3090, 3099, 3103, 3107, 3116, 3118,
3131, 3139, 3143, 3158, 3161–3163,
3167, 3170, 3174–3175, 3180, 3189,
3227, 3253, 3259, 3263, 3265, 3284,
3304, 3309, 3315, 3327–3328, 3340,
3348, 3377, 3382
– s. auch Konfiskation; Repressalien
Beschlagnahmerecht 2416
Besetzung s. Ämterbesetzung
Besetzung (militärisch) 2328, 2375, 2409,
2799, 2899, 3041, 3044, 3060, 3274,
3344, 3365, 3385
– s. auch Einnahme, bewaffnete/gewalt-
same
Besitz/possessio 2202, 2258, 2453, 2671,
2721
– s. auch Inbesitznahme; In petitorio/in
possessorio; ruhiger Besitz
Besitzübertragung 2319, 2440, 2477,
2859, 2884, 2916, 3044, 3068, 3146,
3149, 3160, 3231, 3291, 3317, 3323,
3359, 3366, 3382–3383
Besoldung 2207, 2393, 2423, 2615, 2633,
2687, 2714, 2769, 2895, 3116, 3277,
3282, 3364
– s. auch Lidlohn; Sold
Besoldungsrückstand 2331, 2497, 2502,
2504, 2535, 2541, 2612, 2708, 2722,
2732, 2845, 2914, 3090, 3166, 3222,
3237, 3319
Bestallung 2557, 2895, 3090
Bestallungsurkunde 2668, 2732, 3116
– kaiserliche 2586, 3123
Bestätigung s. Konfirmation
Bestechung 2484
Besteuerung s. Steuer/Abgabe

- Betrug 2279, 2420, 2425, 2481, 2520,
2554–2555, 2738, 2846, 2909, 3127,
3136, 3337
- Betttag 3044
- Beweis 2211, 2222, 2242, 2245, 2287 –
2288, 2313, 2337, 2341, 2348, 2370,
2394, 2396–2397, 2430, 2433, 2452,
2465, 2474, 2480, 2592, 2650, 2661,
2721, 2843, 2883, 2914, 2999, 3012,
3021, 3026, 3107, 3141, 3148, 3170,
3177, 3194, 3216, 3258, 3304, 3320,
3344, 3373
- s. auch Augenschein; beglaubigtes
Beweismittel/Dokument; Kommission,
kaiserliche, Kommissionsarten, zur
Beweisaufnahme bzw. zur Zeugenein-
vernahme; Zeugeneinvernahme
- Bibliothek 2703, 3171
- s. auch Hofbibliothekar; Klosterbiblio-
thek
- Bibliotheksinventar 3171
- Bier 2606, 3048, 3194, 3201
- s. auch Braurecht
- Bierhandel 3310
- Bigamie 2707
- Bildhauerei 2638
- s. auch Privileg
- Bischof, Wahl 2801–2802, 3061
- Blei 2477
- Blockade s. Handelsbeschränkung/
–blockade; Seeblockade
- Blutbann s. Hochgerichtsbarkeit
- Bonum commune s. Gemeiner Nutzen
- Bote 3229, 3331
- s. auch Kammerbote
- Braccum seculare s. Assistenz
- Brand 2347, 2352, 3310
- Brauhaus 2546
- Brauprivileg 3201
- Braurecht 2606
- Briefmalerei 3265
- Brücke 2442
- Instandhaltung 2906
- s. auch Bauwesen, Brückenbau
- Brückenordnung 2906
- Brückenzoll 2656
- Brunnen 3194
- Brunnenbaumeister 3194
- Buch s. Archivalbuch; Druckschriften;
Gerichtsbuch; Ratsbuch; Rechnungs-
buch; Schöppenbuch; Schulbuch;
Statutenbuch
- Buchbinder 2821
- Buchdruck s. Druckprivileg; Nachdrucke;
Verleger (Buch)
- Buchdrucker 2540, 2743, 2821,
3264–3265, 3330
- Buchhandel 3264–3265
- Buchhändler 3264–3265
- Bündnisvertrag 2841, 2878
- Burgbann 2397
- Bürgerei 2267, 2368, 2552
- Bürgerrecht 2267, 2375, 2481, 2509,
2614, 2703, 2731, 2763–2764, 2861,
2998, 3004, 3123, 3200, 3266, 3346
- Bürgerspital 2316
- Burgfriede 2506
- Burggraf 2509
- Bürgerschaft 2201, 2218–2219, 2248,
2317, 2321–2322, 2337, 2395, 2428,
2448, 2510, 2527, 2534, 2536, 2538,
2643, 2672, 2715, 2826, 2850, 2866,
2870, 2909, 3063, 3111, 3120, 3159,
3172, 3179–3180, 3229, 3263, 3311,
3370
- Bürgschaftsurkunde 2510
- Burgundischer Vertrag (1548) 2414
- Burgvogt 2300
- Buße/Sühne 2227, 2324, 2517

C

- Constitutio Criminalis Carolina 3189,
3320
- Cosmographia (Sebastian Münzer) 2512
- Crimen laesae majestatis s. Majestäts-
beleidigung

D

Dänisch-Niedersächsischer Krieg 3044
 Darlehen 2278 – 2279, 2300, 2305, 2308,
 2317, 2320, 2334, 2347, 2357, 2394,
 2428, 2438, 2457, 2460, 2468, 2470,
 2479, 2489, 2491, 2499, 2510, 2515,
 2582, 2612, 2636, 2650, 2660, 2662,
 2670, 2708, 2715 – 2716, 2726, 2739,
 2759, 2772, 2824, 2869, 2871, 2884,
 3003, 3016, 3027, 3065, 3092, 3095 –
 3096, 3101, 3128, 3134, 3175, 3235,
 3280, 3298 – 3299, 3307, 3319, 3321,
 3361, 3366, 3370, 3376
 – s. auch Hypothek; Schuldforderung
 Darlehensvertrag 2370, 2394, 2396, 2489,
 2726
 – s. auch Schuldurkunde
 Deich 2414
 Deklaration (Urteil) 2316
 Deputat s. Unterhalt
 Dieb 2281
 Diebstahl 2334, 2612, 2637, 2757, 3021,
 3111, 3177, 3189, 3296, 3380
 – s. auch Raub; Veruntreuung
 Diener 2246, 2657
 – s. auch Handelsdiener; Hofdiener; Kam-
 merdiener; Rechnungsdieners; Stadtdie-
 ners
 Dienst s. kaiserlichen Dienst
 Dienstverhältnis 2225, 2244, 2265, 2281,
 2289, 2301, 2304, 2307, 2324, 2331,
 2337, 2345, 2367, 2471 – 2472, 2497,
 2505, 2668, 2674, 2690, 2845, 2914,
 3016, 3058, 3090, 3099, 3104, 3116,
 3129, 3166, 3182, 3287, 3319, 3382
 – kaiserliches 2270, 2318, 2321, 2323,
 2338, 2414, 2448, 2451, 2459, 2466,
 2472, 2487, 2498, 2502, 2528, 2534,
 2539, 2542, 2568, 2651, 2657, 2687,
 2705, 2758, 2814, 3104, 3226, 3290
 – s. auch Besoldung; Besoldungsrück-
 stand; Bestallung; Bestallungsurkunde;
 Diener; Kriegsdienst
 Dienstzeugnis 2473 – 2474, 2586, 2633,
 2655, 2731, 2845, 3129, 3166

Diplomatie s. Friedensverhandlungen;
 Gesandte/r
 Direktor s. Unterdirektor
 Dokument s. beglaubigtes Beweismittel/
 Dokument; Hinterlegung, von Doku-
 menten
 Dolus 3084
 Domkümer 2453
 Domscholaster 2441
 Dorfgericht 2317, 3051, 3073
 Dorfordnung 3100
 Dragoner 3400
 Drahtzieher 2744
 Drechsler 2689
 Dreißigjähriger Krieg 2512
 – s. auch Dänisch-Niedersächsischer
 Krieg; Satisfaktionsgelder, infolge West-
 fälischen Friedens; Westfälischer Friede
 Drohung 2197, 2249, 2279, 2281, 2289,
 2334, 2345, 2352, 2378, 2380, 2414,
 2448, 2470, 2612, 2717, 2763, 2792,
 2897, 2916, 3051, 3082, 3194, 3213,
 3229 – 3230, 3259, 3272, 3304, 3337,
 3354, 3401
 Drost 2721, 3115
 Druckprivileg 2247, 2303, 2432, 2522,
 2540, 2607, 2663, 2742 – 2743, 2821,
 3086, 3140, 3264 – 3265
 – s. auch Buchdrucker
 Druckschriften 2321, 2540, 2546, 2717,
 2743, 3044, 3061, 3167, 3264 – 3265,
 3330
 – Injurien 3337
 – Verbot 3330
 – s. auch Autor; Buchdrucker; Kalender;
 Nachdruck; Verleger (Druck); Zeitung

E

Edelknaben, kaiserliche 2999, 3110
 Edikt 2358, 2416, 3044
 – kaiserliches 2692, 3334
 – s. auch Münzedikt; Postedikt; Restitu-
 tionsedikt
 Ediktalzitazion 3026, 3073

- Ehe s. Bigamie; Erbe; Hochzeitsfeier;
Hochzeitsgeschenk
- Ehebruch 2266, 2287, 2336, 2605, 2886,
3012, 3020, 3054, 3073, 3090, 3189,
3231, 3266
- eheliche/uneheliche Geburt 2280, 2313,
2621, 2749, 2831, 2886, 2987, 3090,
3167, 3205, 3229, 3348
- s. auch Geburtsbrief; Taufschein; Legi-
timation
- eheliches Güterrecht 2614, 2824, 3203
- Aussteuer 2603, 3319, 3392
- Heiratsgeld 2549
- Heiratsgut 2497, 2567, 2603, 2672,
2745, 2761, 2946, 3392
- Leibgedinge 2730, 2899, 3202
- Mitgift 2632, 2832, 3034, 3136
- Wittwengut 2896, 2946, 3077, 3136, 3394
- Eherecht 2604
- Ehescheidung/-trennung 2287, 2603,
2605, 2824
- Eheschließung 2211, 2267, 2269, 2280,
2410, 2461, 2505, 2614, 2632, 2749,
2761, 2763, 2804, 2832, 3103, 3183,
3231, 3286, 3392
- s. auch Hochzeitsfeier; Hochzeit-
geschenk
- Eheversprechen 2269, 2280, 2461, 2707
- Ehevertrag 2567, 2584, 2631, 2672, 2682,
2745, 2832, 3136, 3392, 3394, 3396
- Ehre 2452, 2531, 3314
- Wiederherstellung 2324, 2886, 3012,
3055, 3084, 3194, 3213
- Ehrenstrafe 2654
- Ehrverletzung s. Injurien
- Eid 2279, 2287, 2372, 2395, 2420, 2451,
2464, 2699, 2702, 2861, 2873, 2897,
3047, 3177, 3274, 3362, 3374, 3393
- Kassation 3349, 3374
- s. auch Armutseid; Bürgereid; Huld-
igung; Lehenseid; Meineid; Offenba-
rungseid; Schwurgemeinschaft;
Urfehde
- Eigentum s. Allodialegentum
- Einbruch 2637, 2871
- Eindringen, bewaffnetes/gewaltsames
2259, 2359, 2366, 2378, 2380, 2395,
2414, 2512, 2532, 2562, 2584, 2626,
2631, 2640, 2717, 2723, 2792–2793,
2812, 2836, 2853–2855, 2895, 2898,
2916, 2921, 3044, 3132, 3160, 3302,
3326, 3328, 3361, 3383
- s. auch Patrouille, bewaffnete
- Einkünfte 2221, 2225, 2228, 2258, 2297,
2317, 2354, 2357, 2370, 2394, 2396,
2414, 2441, 2448, 2499, 2520, 2604,
2625, 2629, 2671, 2715, 2719, 2755,
2763, 2775, 2785, 2794, 2835, 2840,
2859, 2884, 2964, 2988–2989, 2994,
2999, 3027, 3056, 3061, 3068, 3093,
3107, 3128, 3131, 3142, 3160, 3169,
3171, 3174, 3201–3202, 3220, 3232,
3271, 3277, 3279, 3284, 3286, 3307,
3365, 3376, 3383, 3386, 3389, 3394
- Einkünfteverzeichnis 2225, 2352, 2629,
2912, 2989, 2999, 3107, 3239
- Einlassung s. gerichtliche Einlassung
- Einnahme, bewaffnete/gewaltsame 2357,
2420, 2456, 2897, 2989, 3000, 3041,
3044, 3107, 3146, 3317
- s. auch Besetzung (militärisch)
- Einquartierung (militärisch) 2201, 2210,
2232, 2445, 2455, 2640–2641, 2775,
2794, 3009, 3125, 3259
- Einrede 2371, 2717–2718, 2721, 2765,
2878, 2903, 3106–3107, 3132, 3227,
3280, 3311, 3314
- s. auch forideklinatorische Einrede
- Einreiseverbot 2350, 2812
- Einritt 2420
- Einsetzung/Immission 2202, 2206,
2275, 2308, 2328, 2330, 2333, 2348,
2370, 2372, 2378–2379, 2433, 2438,
2440–2441, 2453, 2488, 2528, 2548,
2584, 2623, 2658, 2672, 2721, 2765,
2799, 2878, 2884, 2909, 2988, 3003,
3017, 3027, 3059, 3106, 3114–3115,
3124, 3132, 3144, 3164–3165, 3220,
3232, 3286, 3317, 3345, 3366, 3375
- s. auch Erbe

- Einsichtnahme s. Aktenherausgabe/
-offenlegung
- Einspänner, kaiserlicher 2814
- Empfehlungsschreiben 2216, 2383, 2748,
3046, 3200
- kaiserliches 2265, 2304, 2355, 2472,
2568, 2577, 2610, 2714, 2751, 2753,
2758, 3135, 3395, 3398, 3400, 3402,
3404–3405
- s. auch Fürbittschreiben
- Enterbung s. Erbe
- Entführung 2809, 3335
- Entlassung s. Amtsentlassung, Universi-
tätsverweis; Vormundschaftsentlassung
- Entlassung, unehrenhafte (militärisch) 2452
- Entmündigung, infolge geistiger Erkran-
kung 3078
- Entschädigung s. Schadensersatz
- Erbe 2211, 2223, 2234, 2239, 2263, 2267,
2275, 2280, 2283, 2285, 2288, 2301,
2306, 2313–2314, 2321, 2330, 2335,
2338, 2376, 2379, 2429–2430, 2437,
2459, 2483, 2487, 2490, 2498–2499,
2501, 2503, 2518, 2520, 2534, 2542,
2546, 2567, 2573, 2575, 2588, 2594,
2604, 2612–2613, 2624, 2626, 2628,
2631–2632, 2636, 2644, 2650, 2657,
2672, 2683, 2695, 2703, 2711, 2733,
2737, 2745, 2761, 2771, 2788, 2790,
2798, 2817, 2832, 2849, 2852, 2882,
2897, 2944, 2981, 2987, 2993, 3006,
3011, 3018, 3022, 3027, 3054–3055,
3057, 3077–3078, 3083–3084, 3098,
3107, 3117, 3127, 3136, 3147, 3160,
3165, 3170–3171, 3184, 3202, 3239,
3254, 3266, 3272, 3275, 3286, 3290,
3309, 3339, 3348, 3356, 3362, 3364,
3366, 3374, 3376, 3381–3382, 3392,
3396, 3399, 3403
- eheliches 2211, 2267, 2287, 2301, 2313,
2341, 2459, 3136
- Einsetzung in 2223, 2280, 2301, 2306,
2313, 2376, 2429, 2490, 2518, 2542,
2567, 2644, 2652, 2695, 2703, 2706,
3006, 3065, 3202, 3309, 3396
- Enterbung 2313
- Inventar 2280, 2336, 2588, 2817, 2849
- Inventarisierung 2275, 2313, 3339, 3355
- Pflichtteil 2313
- Schuldforderung/-urkunde 2243, 2341,
2482, 2486, 2491, 2513, 2528, 3003,
3083, 3093, 3130, 3170, 3260, 3280,
3319
- Teilung 2203, 2211, 2275, 2283, 2285,
2288, 2336, 2464, 2491, 2513, 2520,
2542, 2554, 2598, 2615, 2621, 2636,
2652, 2703, 2706, 2745, 2772, 2786,
2788–2789, 2817, 2944, 2988, 2994,
3006, 3029, 3041, 3148, 3160, 3202,
3225, 3259–3260, 3269, 3303, 3309,
3317, 3366, 3374, 3385
- - s. auch Landesteilung; Teilungsvertrag
- Transfer 2267, 2487, 3290
- s. auch Erbrechtsverzicht; Erbschafts-
verwaltung; Legat; Lehensfolge;
Testament; Testamentvollstrecker;
Universalerbe/-erbin
- Erbfolge 2718, 3225
- geschlechtsspezifische 2718, 2790,
3054, 3078, 3100, 3127, 3146, 3239,
3317, 3356
- - s. auch Mannlehen
- Erbhofmeister 2386
- Erbordnung 3100
- Erbrechtsverzicht 2211, 2280, 2553,
2789–2790, 2832, 3033, 3054, 3136
- Erbschaftsverwaltung 2313, 2542, 3364
- Rechnungslegung 2546
- Erbschenk 3189
- Erbvertrag 2211, 2283, 2301, 2553–2554,
2672, 2718, 2786, 2832, 3202
- Ernte 2317, 2788
- s. auch Mißernte
- Eroberung s. Einnahme, bewaffnete/
gewaltsame
- Erpressung s. Nötigung
- Erste Bitte 2319, 2565, 3232
- Erweiterung s. Kommission, kaiserliche,
Kommissionsverfahren, Extension;
Privileg, Extension

- Erzbischof s. Kurfürst, geistlicher
 Erzieher 2999
 Erziehung 2604
 Eventualappellation 2917, 3068
 Eviktion 2846
 Evokationsprivileg 2395, 2414
 ewiges Stillschweigen 3258
 Ex officio 2480, 3374
 Exekution s. Vollstreckung
 Exekutorial
 – kaiserliches 3296
 – kaiserliches (RKG) 2200, 2450, 3237,
 3368
 Exemption 2835
 Exemptionsprivileg 2354, 2370, 2377,
 2496, 3014
 – s. auch Gerichtsstandsprivileg
 Exkommunikation 2448
 – Kassation 2448
 Export s. Silberexport
 Exportverbot 2284
 Exspektanz 2254, 2319, 3040, 3151, 3185
 Extension s. Kommission, kaiserliche,
 Kommissionsverfahren; Privileg
 Extrajudizialbescheid 2451
- F**
- Fähre 2366
 Fährknecht 2397
 Faktor 2337, 2582
 Falkenjagd 3352
 Familienvertrag 2211, 2506, 2622, 2624,
 2626, 2751, 2788, 3115, 3160, 3239
 – s. auch Erbvertrag
 Faß s. Weinfäß
 Fehdebrief 3060
 Feierlichkeit
 – öffentliche 2533
 – private 2533
 – s. auch Hochzeitsfeier
 Feiertag 2609, 2694
 Feiertagsordnung 2694
 Feldfrüchte 2236, 2449, 2793, 3145, 3195,
 3305
 – s. auch Korn; Mißernte
 Feldmarschall, kaiserlicher 2551
 Feldscher 3161
 – kaiserlicher 3095
 Felonie 2797, 2840, 3044, 3107, 3134
 Fest s. Feierlichkeit; Hochzeitsfeier;
 Schützenfest
 Festplatz 2359
 Festungsbau s. Bauwesen, Festungsbau;
 Befestigungsanlagen
 Fettwaage 2370
 Feuer s. Brand
 Fideikommiß 2695, 3171
 Fisch 2428
 Fischereirecht 2688
 Fischgewässer 2263, 2459, 2508
 Fiskal 2200, 2255–2256, 2350, 2388,
 2391, 2405, 2410, 2414, 2450, 2512,
 2782, 2792, 2809, 2903, 2947, 3067,
 3069, 3123, 3213, 3236–3237, 3264,
 3295, 3298, 3351, 3361, 3368, 3386
 Fleisch 2251
 Fleischbeschauer 2473–2474
 Fleischhauer 2251, 2473, 2494, 3055,
 3184
 – s. auch Hofmetzger
 Fleischhauerzunft 2473
 Floß 2906
 Flößer 2906
 Flucht 2239, 2287, 2289, 2308, 2337,
 2403, 2424, 2494, 2584, 2587, 2605,
 2762, 2913, 2991, 3012, 3026, 3049,
 3073, 3099, 3103, 3111, 3116, 3122,
 3172, 3176, 3188, 3230, 3263, 3302,
 3314, 3380
 Fluß 2917
 – s. auch Uferbefestigung
 Folter 2270, 2348, 2757, 3020, 3054,
 3085, 3104, 3170, 3194, 3380
 forideklinatorische Einrede 2367–2368,
 2370–2371, 2394, 2397, 2456, 2717,
 2721, 2759, 2764, 2788, 2825, 3068,
 3123, 3264, 3361
 Formvorschriften s. stilus curiae; Verfah-
 rensmängel
 Forst 2343, 2745, 2787, 3333–3334

- Förster 2249
 Forstmeister s. Oberforstmeister
 Forstrecht 2316, 2509, 2561, 2602, 3051, 3061, 3107, 3227, 3315, 3352, 3361, 3375
 – s. auch Wildfrevel
 Frachtpapiere 2419
 Frankfurter Messe 2276, 2284, 2870
 Frankfurter Unruhen s. Unruhe, städtische
 Freisitz 2509, 2552, 3200, 3266
 Freispruch 2246, 2287, 2883, 3189, 3288, 3332
 Friede s. Augsburger Religionsfriede; Landfriede; Westfälischer Friede
 Friedensverhandlungen 2629–2630, 3240
 Frist 2224–2225, 2237, 2262, 2308, 2375, 2396, 2413, 2480, 2489, 2505, 2518, 2554, 2634, 2641, 2666, 2717, 2765–2766, 2794, 2903, 3024, 3045, 3073, 3107, 3113–3114, 3146, 3149, 3160, 3204, 3265, 3309, 3320, 3332, 3339, 3361, 3366
 – s. auch Verjährung
 Fron 2205, 2476, 2700, 2793, 2867, 3051, 3113
 – s. auch Fuhrdienst, Scharwerksdienst
 Fuhrdienst 2502
 – s. auch Gespannmeister
 Fuhrmann 2425, 2575, 3073, 3328
 Fürbittschreiben 2225, 2237, 2245, 2259, 2313, 2320, 2330–2331, 2414, 2417, 2419, 2426, 2441, 2455, 2466, 2484, 2513, 2517, 2557, 2645, 2672, 2695, 2708, 2716, 2718, 2738, 2740, 2762, 2765, 2806, 2812, 2817, 2843, 2847, 2850, 2873, 2884, 2891, 2905, 2912, 2960, 2975, 2988, 3003, 3026, 3044, 3068, 3073, 3104, 3107, 3132, 3142, 3149, 3166, 3224, 3259–3260, 3271, 3284, 3320, 3335, 3342, 3347, 3361, 3374–3375, 3394, 3401
 – kaiserliches 2197, 2208, 2218, 2223, 2225, 2228, 2235, 2239, 2248–2249, 2261, 2266–2267, 2269, 2292, 2305, 2308, 2317, 2322–2323, 2331, 2336, 2338, 2345, 2347–2348, 2358, 2393, 2428, 2431, 2449, 2459, 2461, 2471, 2477, 2479, 2482, 2487, 2494, 2498, 2502, 2516, 2531, 2534, 2542, 2549, 2552, 2575, 2582, 2587, 2591, 2604, 2614, 2623, 2643–2644, 2647, 2651, 2653, 2660–2661, 2668, 2674, 2682, 2690, 2709–2711, 2722, 2739, 2741, 2751, 2767, 2769, 2771, 2788, 2795, 2801–2802, 2813, 2816, 2819, 2845, 2851, 2869, 2880, 2882, 2884, 2891, 2895, 2898–2899, 2910, 2912, 2915, 2981, 2991, 2996–2998, 3000, 3003, 3009, 3016, 3035, 3046, 3049, 3054–3055, 3057, 3072–3073, 3093, 3095, 3098–3099, 3103, 3110–3111, 3117–3118, 3139, 3147, 3149, 3164–3165, 3177, 3180, 3184, 3188, 3190, 3192, 3196, 3200, 3227, 3235, 3254, 3256, 3260, 3266, 3268, 3271, 3275, 3284, 3287–3288, 3290, 3308, 3319–3320, 3356–3357, 3393, 3401
 – s. auch Empfehlungsschreiben
 Furier, kaiserlicher 2498
 – s. auch Unterfurier
 Fürsprecher 3035
 Fürst s. Absetzung; kreisausschreibender Fürst; Kurfürst
 Fürst, geistlicher, Wahl 2466
- G**
- Galeerenstrafe 2473
 Ganerben 2699–2700
 Gant 2470
 Gantverfahren 3124
 Gärtner 2541
 Garten 3056
 – s. auch Krautgarten
 Gasselmeister 2395
 Gebäude s. Abriß von Gebäuden; Bauwesen
 Gebots-/Verbotsrecht 2205, 2367–2368
 Gebühr s. Schiffsgebühr; Steuer/Abgabe; Wahlgebühr
 Geburtsbrief 2239, 3099

- Gefangenschaft s. Haft; Kriegsgefangenschaft; Lösegeld
- Gefängnis 2387
– s. auch Bauwesen, Gefängnisbau; Haft
- Geheimnisverrat 3229
- Gehorsam/Ungehorsam 2254, 2281, 2324, 2368, 2374, 2386, 2393, 2538, 2554, 2566, 2612, 2631, 2654–2655, 2692, 2699–2700, 2717, 2721, 2724, 2792–2793, 2844, 2856, 2861, 2916–2917, 3044–3045, 3060, 3078, 3088, 3115, 3157–3158, 3177, 3231, 3266, 3285, 3302, 3317, 3334, 3361, 3366
- Gehorsamerklärung 2224, 2356, 2414, 2717, 3107
- Geisteskrankheit 2987, 3259
– s. auch Entmündigung, infolge geistiger Erkrankung
- geistliche Gerichtsbarkeit s. Jurisdiktion
- geistliche Güter 2225, 2916, 3131, 3389
- Geistliche/r 2217, 2351, 2354, 2393, 2395, 2397, 2753, 2877, 3029, 3110, 3131, 3218, 3230, 3398
– s. auch Abt/Äbtissin; Bischof; Fürst, geistlicher; Kanoniker; Kapitular; Kardinal; Komtur; Kurfürst, geistlicher; Legat, päpstlicher; Mesner; Mönch; Nonne; Nuntius, apostolischer; Pfarrer; Offizial; Prädikant; Präbat; Priester; Propst; Scholaster; Senior; Superintendent; Vikar; Winkelprediger
- Geldstrafe 2200, 2254–2256, 2260, 2321, 2354, 2367–2368, 2445, 2450, 2465–2466, 2481, 2550, 2612, 2666, 2673, 2724, 2848, 2850, 2866, 3007, 3020, 3047, 3063, 3067, 3069, 3094, 3103, 3107, 3116, 3123, 3143, 3167, 3169, 3172, 3179, 3213, 3236–3237, 3240, 3264–3265, 3269, 3312, 3314, 3326, 3335, 3348, 3351, 3358, 3361, 3368
- Geleit 2239, 2260, 2308, 2348, 2366, 2494, 2582, 2584, 3054, 3178, 3332, 3335
– kaiserliches 2227, 2237, 2244, 2249, 2262, 2269–2270, 2279, 2302, 2306, 2321, 2334, 2340, 2434, 2470, 2473–2474, 2525, 2544, 2564, 2574, 2582, 2584, 2603–2604, 2654, 2681, 2733, 2762–2763, 2765, 2819, 2867, 2885, 2913, 3001, 3015, 3044, 3054, 3076, 3085, 3121, 3143, 3167, 3170, 3177, 3189, 3228, 3231, 3266–3267, 3289
– kaiserliches (RKG) 3167
– s. auch Salvus conductus
- Geleitmann 2366
- Geleitrecht 2366, 2396, 3328
- Gemeiner Nutzen 2225, 2255, 2417, 2606, 3057, 3200
- gemeines Recht 2886, 2897, 3239
- Gemeinwohl s. Gemeiner Nutzen
- Genehmigung s. Anlegegenehmigung (Seefahrt)
- General 2457
– kaiserlicher 3259
- Generalamnestie, kaiserliche 2637
- Generalfeldmarschall 2455
- Generalfeldmarschalleutnant 2799, 3400
- Generalfeldzeugmeister 2704
- Generalkommissar, kaiserlicher 3259
- Generalkommissariat, kaiserliches 2684
- Generalleutnant 3401
- Generalmandat, kaiserliches 3041, 3061, 3088
- Generaloberst, kaiserlicher 3321
- Generalwardein 2544
- Geograph 2628
- Gericht s. Dorfgericht; Hofgericht; Malefizgericht; Zehntgericht; vgl. auch Personen- und Ortsregister
- gerichtliche Einlassung 2252, 2289, 2477, 2612, 2632, 2634, 2643, 2658, 2717, 3017, 3041, 3049, 3078, 3083–3084, 3101, 3132, 3136, 3146, 3172, 3174, 3203, 3337, 3339, 3354
– vor Kaiser 2370, 2393, 2395–2396, 2759
– vor Kommission 2370, 2393–2396, 2480, 2594, 2603, 2715, 2721, 2745,

- 2788, 2793, 2852, 2917, 3041 – 3042,
3107, 3136, 3142
– vor RKG 2694, 3317
– s. auch Zuständigkeit
Gerichtsältester 3057
Gerichtsbarkeit s. Jurisdiktion
Gerichtsbuch 2515
Gerichtskosten s. Kommissionskosten;
Verfahrenskosten
Gerichtsordnung 2414, 2849, 3051
– s. auch Hofgerichtsordnung; Reichs-
kammergerichtsordnung
Gerichtsprotokoll 2225, 2270, 2987, 3073,
3189, 3239, 3320
– s. auch Ratsprotokoll; Resolutionspro-
tokoll
Gerichtsstandsprivileg 2214, 2252, 2759,
2788, 2893, 2979, 3113 – 3114, 3236,
3247, 3264
Gerichtsstuhl 3273
Gesandte/r 2207, 2251, 2257, 2355,
2357 – 2358, 2360 – 2362, 2367, 2370,
2382, 2387, 2389, 2396, 2399, 2405,
2407 – 2408, 2413 – 2414, 2416, 2419 –
2420, 2425, 2476, 2481, 2484, 2547,
2612, 2629, 2657, 2713, 2717, 2722,
2726, 2811 – 2812, 2824, 2829, 2840,
2842 – 2843, 2867, 2884, 2886, 2897,
2910 – 2911, 2916, 2983, 3032 – 3033,
3035, 3041 – 3042, 3044, 3060 – 3061,
3107, 3178, 3222, 3240, 3242, 3244,
3311, 3320 – 3321, 3325 – 3327,
3331 – 3332, 3335, 3337, 3339, 3361,
3372 – 3373, 3385, 3387, 3393,
3402 – 3403
Geschenk 2484
– s. auch Hochzeitsgeschenk; Schenkung
Geschichtsschreiber s. Historiker/Histo-
riograph
Geselle 2452
Gesellschafter 2435
Gesellschaftsvertrag 2435, 2705
Gespannmeister, kaiserlicher 2502
Geständnis 2269, 2287, 3020, 3116, 3189,
3231
Getreide s. Feldfrüchte
Getreidemaß 2543
Gewalt
– tätliche s. Tätlichkeit
– verbale s. Injurien
Gewässer s. Fischgewässer
Gewerbbeprivileg 2514, 2646, 2966,
3122
– s. auch Druckprivileg
Gewerke s. Bergbaugesellschaft
Gewissen 3061
Gezeiten 2917
Gilde s. Handwerkskollegium
Glaserzeugung 2705
Glashütte 2705
Glaswaren 2705
Gläubigerrangfolge 2232, 3124, 3130,
3203
Glocken 2704
Glücksspiel 3189
Gnade/Ungnade 2462, 2891, 2993, 3000,
3016, 3035, 3401
– s. auch Aussöhnung; Begnadigung
Gnadenverschreibung 2347, 2440 – 2441,
2471, 2668, 2864, 2948, 3179, 3341
– s. auch Belohnung; Pension
Gold 2630
Goldschmied 2643, 2660 – 2661, 2777
Goldwaren 2684
Gotteslästerung 2287, 3189
Graben s. Stadtgraben
Grafenverein 3237
Gravamina 2405
– s. auch Untertanenkonflikt
Gregorianischer Kalender s. Kalender
Grenze 2899, 3081, 3085
– s. auch Militärgrenze; Stadtgrenze
Grenzkonflikt/-verletzung 2447, 2562,
2810, 2834, 3227
– s. auch Hoheitsgebiet
Gültbrief 2290, 2313, 2357, 2396, 2670,
2677, 3057, 3065, 3117, 3142, 3269,
3376
– s. auch Abtretung, Gültbrief; Zins-
brief

Gutachten 2258 – 2259, 2270, 2331, 2343, 2348, 2395, 2414, 2495, 2509, 2595, 2612, 2643, 2658, 2717, 2752, 2783, 2791, 2812, 2862, 2897, 2989, 3033, 3044, 3047, 3061, 3115, 3142, 3154, 3158, 3264 – 3265, 3298, 3313, 3361, 3366
 – s. auch Sachverständige/r; Votum ad imperatorem
 Güterarrest s. Beschlagnahme; Repressalien
 Gütertausch 2916
 gütliche Einigung s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zur Güte bzw. zu Güte und Recht bzw. zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung; Vergleich
 Gutsinventar 3107

H

Hafen 2812
 Haft 2219, 2244 – 2246, 2249, 2260, 2266, 2269 – 2270, 2281, 2286, 2306, 2321, 2334, 2346, 2348, 2369, 2371, 2395, 2414, 2421, 2424, 2447 – 2448, 2451, 2466, 2473 – 2474, 2483, 2494, 2521, 2538 – 2539, 2562, 2582, 2584 – 2585, 2587, 2604 – 2605, 2612, 2637, 2643 – 2644, 2654 – 2655, 2669, 2674, 2681, 2699, 2707, 2717, 2757, 2764, 2793, 2809, 2812, 2816, 2819, 2822, 2824, 2844, 2848, 2867, 2885, 2915, 2959, 2989, 3003, 3006, 3012, 3020 – 3021, 3032, 3045, 3050, 3054 – 3055, 3057 – 3058, 3063, 3077, 3088, 3090, 3094, 3099, 3104, 3107, 3111, 3116, 3118, 3125, 3132, 3158, 3161, 3167, 3169 – 3170, 3172, 3176 – 3177, 3180, 3189, 3192, 3204, 3229 – 3231, 3245, 3259, 3263, 3288, 3304, 3309, 3314 – 3315, 3320, 3326 – 3328, 3331 – 3333, 3335 – 3337, 3339, 3352, 3361 – 3362, 3380
 – s. auch Hausarrest; Kriegsgefangenschaft; Patent, kaiserliches, zur Verhaftung
 Haftbedingungen 2707, 3314

Haftkosten 2674, 3125
 Haftung 2546, 2783, 3370
 – s. auch Bürgschaft
 Halsgerichtsordnung s. Constitutio Criminalis Carolina
 Hammermeister 2308
 Hammerwerk 2308
 Handel 2334, 2358, 2417, 2426, 2435, 2578, 2879, 2994, 3310
 – s. auch Bierhandel; Buchhandel; Ochsenhandel; Pferdehandel; Salzhandel; Seigerhandel; Tuchhandel
 Handelsbeschränkung/-blockade 2423, 2562, 2717, 2812, 3328
 – s. auch Handelsverbot
 Handelsdiener 2997
 Handelsschiff 2423, 2426, 3048
 Handelsunternehmen 2276, 2435, 2582, 2909, 2912, 2937, 2994, 3403
 – s. auch Gesellschaftsvertrag
 Handelsverbot 2251, 2358, 2416, 2428, 2484, 2540, 2606, 2812, 2846, 3048 – 3049, 3346
 – s. auch Exportverbot; Handelsbeschränkung/-blockade
 Handelsvereinigung 2806, 2811
 Handhabsbrief 2361
 Händler/Kaufmann 2237 – 2238, 2276, 2286, 2302, 2332 – 2334, 2337, 2366, 2397, 2403, 2417, 2419, 2423, 2435, 2482, 2515, 2585, 2871, 2905, 2994, 2998 – 2999, 3017, 3048, 3117, 3139, 3158, 3180, 3253, 3269, 3297, 3327, 3340, 3403
 – s. auch Buchhändler; Hofkaufmann; Tuchhändler; Juwelier
 Handschreiben, kaiserliches 2462, 3400, 3402, 3404
 Handwerk s. Glaserzeugung; Messingwarenproduktion; Salzsiederei; Schuhmacherhandwerk; Seifenherstellung; Waffenerzeugung
 Handwerker 2251, 2280, 2414, 3190
 – s. auch Bäcker; Barettmacher; Brunnenbaumeister; Buchbinder; Buchdrucker;

- Drahtzieher; Drechsler; Fleischhauer; Goldschmied; Hammermeister; Hartschierschneider; Hofmetzger; Hofpergamentmacher; Hofstrumpfstricker; Leibschneider; Leisten-schneider; Münzmeister; Plattner; Rotschmied; Schmied; Schneider; Schuhmacher; Schwertfeger; Strumpfstricker; Sulffmeister; Tuchmacher; Weber; Zimmermann; Zuckerbäcker
 Handwerksausübung 2452, 3004, 3020, 3074, 3103, 3194
 – s. auch Preisfestsetzung (Handwerk); Prüfstelle (Handwerk)
 Handwerkskollegium 2452, 2692
 – s. auch Aufnahme; Kramergilde; Fleischhauerezunft; Weberzunft; Zunftmeister; Zunftordnung
 Hartschier, kaiserlicher 2322–2323, 2335, 2471, 2486, 2633, 2820, 3316
 Hartschiergarde, kaiserliche 2556
 Hartschierschneider, kaiserlicher 2323
 Hauptmann 2219, 2290, 2310, 2452, 2496, 2650, 2678, 2809, 2884, 3073, 3107, 3120, 3126, 3282
 – kaiserlicher 2448, 2545–2546, 2864, 3149, 3235, 3305
 – s. auch Reiterhauptmann
 Hausarrest 2674, 3020, 3125, 3314
 Hausleute 2717
 Heimfall 2258, 2625, 2971, 3106–3107, 3287, 3291, 3352
 Heiratsgeld s. eheliches Güterrecht
 Heiratsurkunde s. Ehevertrag
 Herkommen 2251, 2280, 2306, 2341, 2395, 2414, 2416, 2425, 2444, 2518, 2543, 2557, 2606, 2648, 2692, 2717, 2754, 2790–2791, 2832, 2861, 2877, 2886, 2897, 2917, 3033, 3073, 3158, 3231, 3239, 3339, 3360–3362
 Herold s. Reichsherold
 Herzogtum, Aberkennung von s. Absetzung
 Hexerei 2270, 2348, 3229–3231, 3304, 3377
 Hilfgeld 2612
 Hinrichtung s. Todesstrafe
 Hinterlegung
 – von Dokumenten 2313, 2430, 2512, 2554, 3157
 – von Geldern 2257, 2457, 2551, 2739, 2871, 2878, 3025, 3175, 3226, 3361
 – von Waren 2738, 2741
 Historiker/Historiograph 2547, 3042
 Hochgerichtsbarkeit 2203, 2211, 2241, 2260, 2358, 2367–2368, 2372, 2387, 2397, 2421, 2838, 2978, 3302, 3339
 – s. auch Jurisdiktion; Obrigkeit
 Hochwasser 2656
 Hochzeitsfeier 2410, 2505, 2682
 – Kosten 2682
 Hochzeitsgeschenk 2410, 3103
 Hofadvokat 2270
 – kaiserlicher 2702–2703
 Hofapotheke, kaiserlicher 2614, 3396
 Hofbibliothekar 2547
 Hofdiener 2690
 Hofgericht 2229, 2238, 2244, 2270, 2287, 2306–2307, 2445, 2488, 2520, 2524, 2573, 2586, 2612, 2618, 2643, 2701, 2708, 2717, 2724, 2757, 2765, 2788, 2844, 2877, 3030, 3054, 3095, 3142, 3172, 3189, 3260, 3284, 3349, 3361
 – s. auch Oberhofgericht
 Hofgerichtsordnung 2717, 3107
 Hofkanzler 2306, 2695, 2999
 Hofkaufmann 2605, 3009
 – kaiserlicher 2660–2661, 3284
 Hofkelleramt 3090
 Hofkontralar, kaiserlicher 2338, 2459
 Hoflieferant, kaiserlicher 2646
 Hofmarschall 3084
 – s. auch Personen- und Ortsregister, Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, Ämter/Räte/Ratsgremien, Obersthofmarschallamt
 Hofmeister 2551, 3110, 3132
 – s. auch Erbhofmeister; Landhofmeister; vgl. auch Personen- und Ortsregister,

- Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/
Königinnen, Ämter/Räte/Ratsgremien,
Obersthofmeister 2763, 2790, 2794, 2819, 2824, 2862,
2897, 2906, 2916–2917, 2921, 2964,
2971, 2989, 3012, 3054, 3056, 3083,
3106–3107, 3131–3132, 3146, 3160,
3199, 3225, 3239, 3259, 3275, 3317,
3340, 3344, 3359, 3374, 3383, 3389,
3393
– s. auch Einnahme, bewaffnete/gewalt-
same
- Hofmetzger 2251 Indult 2353, 2919, 3155
– kaiserliches 2420, 2641
– päpstliches 2393
- Hofpergamentmacher 3117 Inhaberverzeichnis 3285
- Hofpfalzgraf 3213 Inhibition 2211, 2362, 2371, 2448, 2480
– kaiserliche 2546, 2550, 2553, 2669,
2721, 2811, 3132, 3141, 3381
- Hofpfennigmeister 3290 Injurien 2197, 2249, 2279–2280, 2287,
2313, 2321, 2350, 2372, 2424, 2433,
2448, 2473–2474, 2505, 2524, 2527,
2538, 2612, 2635, 2643, 2661, 2668,
2681, 2697, 2720, 2724–2725, 2734,
2737, 2740, 2759, 2844, 2848, 2883,
2897, 2993, 3012, 3021, 3025–3026,
3045, 3055, 3084, 3104, 3115, 3123,
3169, 3172, 3182, 3192, 3200, 3213,
3229–3231, 3258, 3298, 3313–3314,
3335, 3337, 3384, 3401
– s. auch Druckschriften
- Hofpostmeister 3337
– s. auch Obersthofpostmeister
- Hofprofoß 2451 Innung s. Handwerkskollegium
- Hofrat 2465, 2993, 3038, 3116, 3314 Inrotulatio actorum 2992
- Hofrichter 2520, 2847, 2884, 3309
- Hofschneider 2765 Insinuation s. Zustellung
- Hofspitalmeister 2487 Instandhaltung s. Bauwesen; Brücke
- Hofstrumpfstriker, kaiserlicher 2982 Instruktion 2207, 2225, 2405, 2414,
2811–2812, 2884, 3060–3061, 3158,
3320, 3337, 3385
- Hofzahlamt 3090 Instrumentum quarentigiata 2290
- Hofzahlmeister s. Personen- und Orts-
register, Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw.
Könige/Königinnen, Ämter/Räte/Rats-
gremien, Hofzahlmeister Instrumentum Pacis Osnabrugensis 2510
- Hoheitsgebiet 2414, 2812 Interdikt 2448
- Hoheitszeichen 3361 Interlokut 2538, 2612, 3107, 3113
– kaiserliches 2717
– Kassation 2721
- Holz 2829, 2906
– s. auch Bauholz; Forst; Forstrecht
- Holzschlagsrecht s. Forstrecht
- Hospital 2519
– s. auch Bürgerspital
- Huldigung 2204–2205, 2363, 2506,
2587, 2623, 2654, 2718, 2867, 3044,
3080, 3104, 3281, 3361, 3394
– Kassation 3361
- Huldigungsbrief 2718
- Hund 3334
– s. auch Jagdhunde
- Husaren 3183
- Hypothek 2481, 2488

I

- Immission s. Einsetzung
- In petitorio/in possessorio 2199, 2202,
2543
- Inbesitznahme 2225, 2236, 2258–
2259, 2288, 2306, 2310, 2378, 2420,
2431, 2456, 2582, 2594, 2626, 2632,
2652, 2662, 2681, 2715, 2718, 2721,

- Introdution (Reichsfürstenrat) 3242
 Inventar 2225, 3107, 3189, 3203, 3239, 3340
 – s. auch Bibliotheksinventar; Erbe, Inventar; Gutsinventar; Verzeichnis
 Inventarisierung 2584, 2824, 3090, 3189
 – s. auch Erbe
 Inzest 2348
 Inzicht 3331–3332
 Inzichtgericht 3331
 Iuramentum manifestationis s. Offenbarungseid
 Ius arrestandi s. Beschlagnahmerecht
 Ius carceris 2387
 Ius collectandi s. Steuer/Abgabe
 Ius patronatus s. Patronatsrecht
 Ius praelationis s. Gläubigerrangfolge
 Ius tacite hypothecae 3124

J

- Jagd 3334
 – s. auch Falkenjagd; Schweinehatz; Wildfrevel; Wildhüter; Wildmeister
 Jagdhunde 2297, 3376
 Jagdpersonal 2297
 Jagdrecht 2327, 2488, 2509, 2688, 2745, 3061, 3333, 3335, 3352, 3361, 3371, 3375–3376, 3384
 Jäger 3334, 3376
 Jägeratz 2297
 Jahrmarkt 2253, 2627, 2780, 2796, 2875, 2901, 3187
 Juden
 – s. Privileg; vgl. auch Personen- und Ortsregister
 jugendliches Alter/jugendlicher Übermut 2707, 2832, 3320
 Jülichischer Krieg 2723
 Jurisdiktion 2203, 2205, 2260, 2327, 2343, 2353–2354, 2371, 2387, 2393, 2395, 2414, 2416, 2420, 2448, 2581, 2629, 2635, 2717, 2834, 2877, 2951, 2962, 2989, 3107, 3113, 3154, 3159–3160, 3245, 3315, 3335, 3352, 3355, 3361, 3371

K

- kaiserlicher Dienst 2197, 2216, 2218, 2220, 2281, 2330, 2345, 2347, 2486, 2509, 2556, 2586, 2614, 2633, 2714, 2732, 2751, 2816, 2820, 2846, 2865, 2915, 2998, 3023, 3038, 3061, 3085, 3098, 3110, 3149, 3165, 3167, 3194, 3235, 3240, 3268, 3277, 3290, 3305, 3308, 3400
 kaiserlicher Rat s. Titel
 kaiserliches Recht 2606
 Kalender 3264–3265, 3330
 – Gregorianischer 2694
 – Julianischer 2694
 – s. auch Bauernkalender
 Kammerbote 2414, 3337
 Kammerdiener 3141
 Kämmerer 2705, 2759, 3172
 – kaiserlicher 3149, 3243, 3395
 Kammergut 2803
 Kammermeister 2218
 Kammerprokurator 3154
 Kammerzieler 2200, 2450, 3067, 3069, 3295, 3310, 3312, 3351, 3368
 Kanonikat 2441, 2577, 2753, 3169
 Kanoniker 2329, 2441, 2804, 3142

- Kanzleisekretär 2289
 Kanzleiverwalter 2628
 Kanzler 2313, 3025–3026, 3084, 3113, 3115–3116
 – s. auch Hofkanzler; Vizekanzler; vgl. auch Personen- und Ortsregister, Reichskanzlei, Reichsvizikanzlei
 Kanzlist 2692, 3396
 Kapelle 3279
 Kapern von Schiffen 2812
 Kapital s. Darlehen; Kündigung von Kapital
 Kapitän 2307, 2426, 3183
 Kapitular 2353, 2448, 2553–2554, 2804, 3229
 Kapitulationsvertrag 2864
 Kaplan 3330
 Kardinal 2389, 2448, 2655, 2888, 2910, 3147
 Kassation 2211, 2225, 2242, 2280, 2306, 2321, 2354, 2362, 2379, 2414, 2444, 2458, 2489, 2518, 2520, 2533, 2681, 2725, 2775, 2792, 2805, 3002, 3114, 3136, 3139, 3143, 3170, 3231–3232, 3298, 3332, 3342, 3361, 3370, 3376
 – s. auch Appellation; Eid; Huldigung; Exkommunikation, Interlokut; Ladung; Mandat; Privileg; Schuldurkunde; Schutz, kaiserlicher; Urfehde; Urteil;Verfahrenseinstellung/-kassation; Vergleich; Vertrag
 Kasse s. Stadtkasse
 Kassette 2403
 Kastner 2245, 3049, 3339
 Katholizismus s. Konfession; Konversion; Religionsausübung
 Kauf/Verkauf 2208, 2212, 2219, 2225, 2235, 2238, 2251–2252, 2260, 2263, 2269, 2284, 2288, 2301, 2317, 2336, 2341, 2409–2410, 2433, 2465, 2476, 2481, 2488, 2499, 2509, 2516, 2519, 2546, 2553–2554, 2583, 2606, 2614, 2617, 2628, 2658, 2681, 2706, 2745, 2753–2754, 2761, 2792, 2797, 2812, 2821, 2824, 2846, 2869–2870, 2904, 2909, 2976, 2983, 3009, 3011, 3024, 3028, 3039, 3049, 3056, 3063, 3071, 3073, 3077, 3084, 3102–3103, 3107, 3117, 3124, 3131, 3134, 3145, 3165, 3171, 3220, 3258, 3266, 3272, 3298, 3303, 3307, 3314, 3317, 3335, 3346, 3354, 3371, 3376
 – s. auch Handel; Kaufvertrag; Schuldforderung, aus Warenlieferung/-verkauf; Vorkaufsrecht; Wiederkauf; Zwangsverkauf
 Kaufmann s. Händler
 Kaufmannsverzeichnis 3340
 Kaufvertrag 2212, 2219, 2221, 2481, 2488, 2628, 2647, 2846, 3073, 3190, 3371
 Kaution 2289, 2291, 2465, 2490, 2518, 2674, 2684, 2764, 3107, 3139, 3189, 3263, 3309, 3314, 3320, 3339, 3361
 Kavallerie 2504
 Keller 2288, 2352, 2367, 2662
 – s. auch Hofkelleramt
 Kelleramt s. Hofkelleramt
 Kellerjunge 3194
 Kellerschreiber 2578
 Kennzeichnung s. Warenkennzeichnung
 Kirche 2259, 2916, 3346
 – Zerstörung 3142
 – s. auch Bauwesen, Kirchenbau; Kollegiatkirche; Pfarrkirche; Stiftskirche
 Kirchengut s. geistliche Güter
 Kirchenverfassung 2393
 Kiste s. Schmuckkiste
 Kleiderordnung 3132
 Kleidung 2603, 2897, 3170, 3213
 – weltliche 3132
 Kloster
 – Aufhebung 3389
 – Reformation 2222, 2225
 – Statuten 2202, 3221
 – s. auch Aufnahme
 Klosterbibliothek 2225
 Klosterschlüssel 3132
 Knecht 2324, 2564
 – s. auch Reitknecht
 Koch 3104

- Kohle 2906
- Kollegiatkirche 2393, 2553, 3170
- Kölner Krieg 2354, 2370, 2377–2378, 2405, 2426
- Kommissar s. Generalkommissar; Prinzipalkommissar; Proviantkommissar; Vollstreckungskommissar
- Kommission 2316, 2376, 2480, 2532, 2575, 2625, 2922, 2930, 2934, 2944, 2946, 2950, 3272
- kaiserliche 2206–2207, 2211, 2222, 2225, 2233, 2245, 2249, 2259–2260, 2289, 2306, 2313, 2350, 2354, 2359, 2371, 2376–2378, 2386, 2390, 2399, 2425, 2438, 2444, 2448, 2488, 2519–2520, 2527, 2553, 2557, 2562–2563, 2567, 2584, 2598, 2603, 2605, 2626, 2632, 2639, 2645, 2655, 2657–2658, 2662, 2669, 2671–2672, 2688, 2699, 2721–2722, 2763, 2771, 2787–2791, 2794, 2797–2798, 2810, 2812, 2834, 2842, 2847, 2852, 2864, 2878, 2896–2897, 2932, 2949, 2980, 2982, 2988, 2993, 3024–3025, 3029, 3045, 3050–3051, 3056, 3065, 3070, 3080, 3084–3085, 3115, 3157, 3171, 3175, 3177, 3183, 3202, 3220, 3222, 3224, 3233, 3239, 3245, 3259, 3263, 3281, 3286, 3298, 3301–3304, 3311, 3313, 3319–3320, 3344, 3353, 3361, 3366, 3375, 3381
 - – Kommissionsarten
 - – – ad futuram/perpetuam rei memoriam 2456, 2722, 3216
 - – – zu Güte und Recht 2203, 2594, 2624, 2636, 2695, 2715, 2745, 2753, 2755, 2793, 3081, 3127, 3148, 3218, 3251, 3276, 3392
 - – – zur Beweisaufnahme 2279, 2370, 2394, 2396, 2843, 2897, 3107, 3361
 - – – – s. auch Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zur Zeugeneinvernahme
 - – – zur Güte 2236, 2251, 2280, 2346, 2387, 2393, 2395–2396, 2414, 2464, 2596, 2648, 2670, 2695, 2717, 2733–2734, 2831, 2867, 2917, 3034, 3041–3042, 3068, 3073, 3142, 3172–3173, 3336, 3374, 3383, 3385, 3389, 3399
 - – – zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 2456, 2532, 3007, 3136, 3225, 3249, 3382
 - – – zur Vollstreckung 2677, 2993, 3017, 3170
 - – – zur Zeugeneinvernahme 2262, 2505
 - – Kommissionsverfahren
 - – – Adjunktion 2553
 - – – Extension 2395
 - – – Renovation 2203, 2370, 2394–2395, 2456, 2511, 2519, 2563, 2636, 2917, 3042, 3249, 3251, 3374
 - – – Transkription 2282, 2370, 2414, 2456, 3276
 - – s. auch Generalkommissariat
 - kaiserliche (RKG) 2414
 - – ad futuram/perpetuam rei memoriam 2843
 - – zur Beweisaufnahme 2456
 - päpstliche 2448
 - – zur Vollstreckung 2448
 - s. auch Austrägalkommission; gerichtliche Einlassung, vor Kommission; Ladung, vor kaiserliche Kommission
- Kommissionskosten 2211, 2233
- s. auch Kostenaufstellung
- Kommissionsprotokoll 2745
- Kompaßbrief 3017
- kaiserlicher 2430
- Kompromiß-/Schiedsrichter 2871, 3148, 3374
- Wahl 2751
 - s. auch Austräge
- Kompromiß-/Schiedsverfahren 2280, 2429, 2515, 2658, 2791, 2847, 3148, 3374
- Kompulsorial 3358
- kaiserliches 2211, 2501, 2550, 2721, 3107, 3141
 - kaiserliches (RKG) 2717

- Komtur 2221, 2532, 2543, 2888, 3301, 3375
 – s. auch Landkomtur
 Komturei 2431, 2532, 2543, 2888
 Konfession
 – kalvinistische 3285
 – katholische 3066, 3405
 – protestantische 3061, 3066, 3131, 3183
 – s. auch Reformationsrecht; Religionsausübung; Restitution (Kloster)
 konfessionelle Parität 2804
 Konfessionswechsel s. Konversion/Konfessionswechsel
 Konfirmation/Bestätigung 2225, 2367, 2369, 2396, 2636, 2717, 2861, 2913, 2988, 2916, 2982, 3142, 3167–3168, 3285
 – kaiserliche 2225, 2275, 2344, 2357, 2367, 2413, 2442, 2492, 2540, 2561, 2628, 2629, 2713, 2717–2718, 2752, 2764, 2778, 2786, 2789, 2808, 2811, 2838, 2846, 2858–2859, 2862, 2867, 2897, 2982, 2988, 2990, 3031, 3033, 3051, 3083, 3100, 3105, 3107, 3148, 3243–3244, 3264, 3275, 3285, 3317, 3323, 3361–3362, 3366, 3372, 3392
 – kaiserliche (RKG) 2628
 – päpstliche 2225, 2353, 3367, 3289, 2466, 2801–2802
 – s. auch Notarsernennung; Privileg; Regalien; Schutz, kaiserlicher; Testament; Vergleich; Vertrag; Vormundschaft; Wahl
 Konfiskation 3259, 3366
 Konklusionsschrift 3107
 Konkordat 2393
 Konkurs 2302, 2545–2546, 2825, 2909, 2912, 3122, 3128
 – s. auch Zahlungsunfähigkeit
 Konsens
 – kaiserlicher 2478, 2599, 3102, 3150, 3181
 – päpstlicher 2225
 Konsistorialrat 3096
 Konterbande 2684
 – s. auch Zoll
 Kontralor s. Hofkontralor
 Konversion/Konfessionswechsel
 – zum Katholizismus 2223, 2703, 3305, 3405
 – zum Protestantismus 3066, 3183, 3346
 Konzipist 2637
 Kopist 3111
 Korn 2251, 2457, 2470
 Körperverletzung s. Tätlichkeit
 Kostenaufstellung 3213
 – Kommission 2211
 Kostgeld 3006
 Kramergilde 2546
 Krankheit 2330, 2666, 3038, 3090, 3103
 – s. auch Attest, ärztliches; Seuchen
 Krautgarten 2476
 Kredential 2353, 2357, 2383, 2414, 2811, 2876
 – kaiserliches 2405, 2722, 3041, 3061, 3385
 Kredit s. Darlehen
 Kreisabschied 2722, 2811, 3044, 3107
 Kreisassoziation 2811
 Kreissteuer 2811, 3374
 Kreistag s. Teilnehmerverzeichnis (Kreistag), vgl. auch Personen- und Ortsregister, Reichsversammlungen
 Kreistagsausschreiben 2722
 Kremser Herbstmarkt 3264
 Krieg 2207, 2210, 2290, 2321, 2362, 2398, 2722, 2811, 2954, 3063, 3147, 3179, 3321, 3341, 3344, 3370
 – gegen die Osmanen 2197, 2257, 2382–2383, 2405, 2412, 2446, 2455, 2674, 2712, 2719, 2722, 2806–2808, 2811–2812, 2846, 2888–2889, 2915, 3023, 3061–3062, 3132, 3167–3168, 3170–3171, 3202, 3248, 3250, 3320, 3369, 3387–3388
 – s. auch Bauernkrieg; Bayerischer Erbfolgekrieg; Dänisch-Niedersächsischer Krieg; Dreißigjähriger Krieg; Friede; Friedensverhandlungen; Jülichischer Krieg; Kölner Krieg; Militär; Neußer

- Wirren; Pfälzer Erbfolgekrieg; Reichskrieg (Frankreich); Schlacht bei Sievershausen; Schmalkaldischer Krieg; Spanisch-Niederländischer Krieg; Truppen ...
- Kriegsbeute 2496
- Kriegsdienst 2197, 2225, 2244, 2321, 2347, 2452, 2546, 2552, 2586, 2650, 2674, 2816, 2915, 3006, 3085, 3149, 3167–3168, 3170–3171, 3202, 3231, 3259, 3269, 3286, 3305, 3319–3320
- Kriegsfolgen/-schäden 2200, 2210, 2217, 2232, 2255–2256, 2297, 2375, 2377–2378, 2405, 2409, 2417, 2419, 2440–2441, 2450, 2455, 2578, 2640–2641, 2700, 2717, 2726, 2794, 2840, 2888–2889, 2895, 2899, 2905, 2999, 3023, 3067, 3069, 3236, 3295, 3312, 3351, 3370
- s. auch Kriegskosten; Schadensverzeichnis; Plünderung
- Kriegsgefahr 2405, 3099
- Kriegsgefangenschaft 2498, 3126
- s. auch Lösegeld
- Kriegsgerät s. Waffen
- Kriegskosten 2200, 2207, 2377, 2382, 2398, 2405, 2455, 2641
- Kriegskostenverzeichnis 2641
- Kriegsschiff 2419, 2426, 2812, 3043
- Kriegssteuer 2640–2641
- s. auch Türkenhilfe
- Krönung
- römischer König 2637
- s. auch Thronbesteigung
- Kultgegenstände 2225, 3370, 3389
- Kündigung s. Amtsentlassung; Vertrag, Kündigung
- Kündigung von Kapital 2438, 2582, 2660, 2833, 2871, 3057, 3065, 3093, 3096, 3269, 3280
- Kunstwerke 2643
- Kupfer 2910
- Kürassier 3400
- Kurfürst, geistlicher
- Rücktritt 2353
- Wahl 2353, 2357, 2389, 2466, 2891, 3182
- s. auch Absetzung
- Küsterei 3232
- Kutsche 3337
- Kutscher 2643

L

- Ladung 2237–2238, 2267, 2281, 2289, 2371, 2395, 2448, 2661, 2694, 2703, 2717, 2764, 2788, 2793, 2927, 3055, 3063, 3068, 3158, 3227, 3242, 3258, 3280, 3304, 3307, 3332, 3339, 3343, 3360, 3362, 3366
- kaiserliche 2229, 2249, 2258, 2275, 2283, 2288, 2291, 2354, 2370, 2378, 2414, 2435, 2474, 2501, 2505, 2515, 2520, 2533, 2550, 2717, 2722, 2811, 2856, 3026, 3045, 3054–3055, 3060, 3084, 3094, 3107, 3116, 3123, 3130, 3141, 3177, 3213, 3264–3265, 3298, 3314, 3338, 3358, 3361, 3382
- kaiserliche (RKG) 2280, 2371, 2405, 2414, 2717, 2988, 3107, 3115, 3230, 3317, 3326, 3374
- Kassation 2370, 3123, 3264
- päpstliche 2448
- vor kaiserliche Kommission 2370, 2378
- s. auch Ediktalzitation
- Lager s. Warenlager
- Ländervereinigung 2718
- Landeshauptmann 2491, 2549
- Landeshoheit s. Obrigkeit, landesherrliche
- Landesordnung 2389, 2476
- Landesteilung 2788–2789, 3024, 3033, 3041–3042
- Landfriede 2279, 2321, 2366, 2395, 2414, 2421, 2717, 2723, 2792, 2809, 2897, 2916, 2989, 3012, 3060–3061, 3088, 3132, 3146, 3213, 3229, 3317, 3335, 3337, 3344
- s. auch Belagerung; Besetzung, militärische; Einnahme, bewaffnete/gewaltsame; Fehdebrief

- Landhofmeister 2670, 2697, 3136
 Landkomtur 2222, 2313, 2694
 Landmarschall 2549, 3180
 Landrecht 2546
 Landrechtsordnung 3307
 Landrichter 2305, 2595, 2655, 3290, 3349
 Landschreiber 2338
 Landsknecht 2244
 Landsteuer 2397, 2697, 2835
 Landstraße s. Straße/Weg
 Landvermesser 3107
 Landvogt 2236, 2414, 2464, 2562–2563,
 2596, 3060, 3098, 3148, 3165, 3173
 Landwehr, städtische 2327, 2846
 Lebensmittel s. Nahrungsmittel
 Lebenswandel
 – ehrbarer 2731, 3012, 3320
 – unsittlicher 2287, 2324, 2517, 2584,
 2654, 2674, 2707, 2886, 3054, 3090,
 3103, 3132, 3189, 3348
 – verschwenderischer 3012, 3132, 3303
 – s. auch Betrug; Ehebruch; Inzest; Trun-
 kenheit; Unzucht
 Legat (Erbrecht) 2338, 2632, 2695, 2733,
 3202, 3403
 Legat, päpstlicher 2655
 Legationsrat 2383
 Legitimation 2213, 2226, 2313, 2749,
 2872, 3133, 3205, 3283
 – s. auch Palatinat
 Legitimationsurkunde 2313
 Lehen 2208, 2211–2212, 2212, 2250,
 2254, 2258, 2271, 2315, 2366, 2371,
 2379, 2387, 2445, 2499, 2553, 2592,
 2594, 2599, 2626, 2629, 2648, 2657–
 2658, 2670, 2672, 2688, 2753, 2755,
 2784, 2792, 2797, 2832, 2840, 2895,
 2897, 2899–2900, 2903, 2971, 2989,
 3024, 3027, 3033, 3044, 3051, 3054,
 3061, 3073, 3077, 3082, 3106–3107,
 3127–3128, 3134, 3136, 3152–3153,
 3160, 3201, 3216, 3251, 3257–3258,
 3279, 3281, 3287, 3302, 3323, 3343,
 3352, 3357, 3359, 3361, 3366, 3374,
 3385–3386, 3393
 – s. auch Belehnung; Felonie; Heimfall;
 Mannlehen; Konsens; Ritterlehen
 Lehenbrief 2211–2212, 2258, 2396,
 2553, 2897, 3072–3073, 3084, 3107,
 3152, 3353
 Lehenrecht 3033, 3084
 Lehenseid 2553
 Lehensfolge 2211, 2258, 2832, 2897,
 3033, 3084, 3152, 3356
 – geschlechtsspezifische 2625, 2755,
 2784, 3078, 3107, 3366
 – – s. auch Mannlehen
 Leibapotheker, kaiserlicher 2614
 Leibeigenschaft 3361–3362
 Leibgarde, kaiserliche 2338, 2589, 2735,
 3023, 3095, 3119, 3129
 Leibgeding s. eheliches Güterrecht
 Leibschnaider, kaiserlicher 2528
 Leistenschneider 3074
 Leumundszeugnis 2999, 3099
 Leutnant 3099
 Lex diffamari 2280, 3258
 Lidlohn 2914
 Linzer Messe 2653
 Litiskontestation 2717, 2843, 3045, 3084,
 3141, 3203
 Litispandez s. Rechtshängigkeit
 Lohn s. Besoldung
 Los s. Verlosung
 Lösegeld 2498, 3126

M

- Magd 2239, 3103
 Majestätsbeleidigung 2254, 2692, 2848,
 3035, 3044, 3123, 3213, 3259, 3314,
 3330, 3332, 3366, 3382
 Malefizgericht 3314
 Mandat 2312, 2373, 2406, 2414, 2448,
 2763, 3114, 3162, 3213, 3365
 – cum clausula 3216
 – de non offendendo 2932, 3120
 – kaiserliches 2202, 2206, 2211, 2224–
 2225, 2260, 2263, 2267–2268, 2275,
 2289–2291, 2319, 2350–2351, 2356,
 2362, 2367–2369, 2371–2372, 2374–

- 2375, 2379–2380, 2393, 2395, 2397, 2414–2415, 2419, 2444, 2448, 2468, 2484, 2488, 2491, 2496, 2506, 2510, 2512, 2533, 2538, 2546, 2563, 2566, 2606, 2619, 2629, 2672, 2677, 2681, 2694, 2703, 2717–2719, 2721, 2723–2724, 2745, 2764, 2775, 2777, 2787–2788, 2790, 2794, 2803, 2809, 2811–2812, 2824, 2829, 2833, 2844, 2877, 2879, 2916–2917, 2932, 2987, 2989, 3012, 3021, 3023, 3041, 3049, 3060, 3065, 3073, 3085, 3092, 3100, 3107, 3113, 3116–3117, 3120, 3128, 3131–3132, 3142–3143, 3146, 3160, 3172, 3179, 3192, 3199–3200, 3216, 3222, 3269, 3286, 3314–3315, 3326, 3331, 3333, 3339, 3344, 3346, 3354, 3361, 3365, 3370, 3374, 3376, 3379, 3394
- kaiserliches (RKG) 2260, 2327, 2379–2380, 2397, 2414, 2418, 2423, 2425, 2465, 2546, 2717, 2764, 2793, 2819, 2832, 2897, 3037, 3058, 3088, 3094, 3172, 3229, 3285, 3314, 3317, 3328, 3333, 3361
 - Kassation 2225, 2367, 2397, 2414, 2717–2718, 2724, 3107
 - sine clausula 2224, 2275, 2291, 2369, 2375, 2414, 2491, 2496, 2546, 2672, 2677, 2724, 2833, 2917, 3012, 3107, 3115, 3143, 3146, 3179, 3199, 3207, 3339
 - s. auch Generalmandat; Restitutionsmandat; Vollstreckungsmandat; Zahlungsmandat
- Mannlehen 2211, 2258, 2625, 3051, 3054, 3107
- Marine 3183
- Markt (ökon.) 2877
- s. auch Jahrmarkt; Kremser Herbstmarkt; Wochenmarkt
- Marktprivileg 2627, 2780, 2796, 3246
- Marschall s. Landmarschall
- Maß s. Getreidemaß
- Matrikel s. Reichsmatrikel
- Medikamente, verdorbene 3296
- Meineid 2260, 3231
- Meisterstück 3074
- Mesner 2447
- Messe (kirchl.) 2225, 2805, 3350, 3389
- Messe (ökon.) s. Frankfurter Messe; Linzer Messe
- Messinghütte 2435, 2466, 2582
- Messingwaren 2435
- Messingwarenproduktion 2435
- Metallabbau/-verarbeitung 2929, 2937, 2972, 3373
- s. auch Privileg; Bergwerk; Schmelzwerk; Seigerhütte
- Metallwaren 2284
- s. auch Goldwaren; Messingwaren; Silberwaren
- Metzger s. Fleischhauer; Hofmetzger
- Meuterei 2371
- Militär 2382, 2395, 2462, 2551, 2712, 2741, 2807, 2816, 2954, 3041
- Finanzierung s. Kriegssteuer
 - Kommando 2457, 2504, 2722, 3046, 3282, 3400
 - s. auch Abdankung; Abrüstung; Befestigung; Beförderung; Belagerung; Besetzung; Durchzugsgenehmigung; Einquartierung; Hartschiergarde; Husaren; Krieg; Kriegs...; Leibgarde, kaiserliche; Marine; Muskete; Offizier; Regiment; Soldat; Truppen...; Waffen; Werbung
- Militärgrenze 2674
- Minderjährigkeit s. Mündigkeit/Unmündigkeit
- Miserabiles personae s. arme Partei
- Mißernte 2667
- Mißwirtschaft 2448
- s. auch Lebenswandel, verschwenderischer
- Mönch 3132
- Monopol 2827
- Moratorium, kaiserliches 2201, 2210, 2217, 2232, 2237, 2276, 2302, 2468, 2578, 2641, 2667, 2726, 2871, 2905, 2999, 3048, 3253
- Mord s. Tötung

- Mordanschlag s. Tötungsabsicht
Mühle 2846, 3146, 3302
– s. auch Papiermühle
Mühlentafel 2370, 2396
Mühlentafelamt 2396
Müller 2414
Mündigkeit/Unmündigkeit 2280, 2505, 2688, 3003, 3011, 3030, 3078, 3160, 3202, 3269, 3280, 3319, 3372
Münzdelikt 2399, 2466, 2653, 2873
Münzedikt 2399
Münzexport 2873
Münzmeister 2487
Münzordnung 2289, 2399
Münzprägstätte 2487
Münzprivileg 2640, 2713, 2920, 2957, 3107
Münzsorten, ungebrauchliche 2873
Münzverbot 2653
Münzwert 2491, 3272, 3280, 3298
Musiker s. Bassist
Muskete 2495
- N**
- Nachdrucke 3264–3265
Nachlaß s. Erbe
Nachsteuer s. Abzugsgeld
Nachtwache 3334
Nachtwächter 3348
Nahrungsmittel 2417, 2470, 3328
– s. auch Feldfrüchte; Fleisch; Korn; Weintrauben
Naturalien 2225, 2512, 3374
– s. auch Feldfrüchte
Naturrecht 3100
Neußler Wirren 2419
Neutralität 2358, 2723, 3274–3275
Nichtigkeit 2280, 2361, 2375, 2389, 2429, 2491, 2688, 2717, 2765, 2994, 3033, 3055, 3068, 3083, 3114, 3146, 3160, 3165, 3189, 3291
Niedergerichtsbarkeit 2260, 2595, 3058
Niederlage, befreite 2286
Niederlassung 2472, 2509, 2646, 2998, 3004, 3006, 3194
– s. auch Freisitz
- Nonne 2292, 3286, 3350
Notar 2395, 2414, 2505, 2655, 2717, 2745, 2758, 3213, 3337
– s. auch beglaubigtes Beweismittel/Dokument; Protonotar
Notariatsinstrument 2225, 2242, 2348, 2353, 2370–2372, 2375, 2414, 2417, 2419, 2423, 2435, 2448, 2499, 2501, 2515, 2533, 2546, 2550, 2586, 2612, 2628, 2641, 2717–2718, 2721, 2724, 2745, 2766, 2811–2812, 2849, 2878, 2897, 2917, 3012, 3017, 3045, 3068, 3084, 3107, 3113–3114, 3141, 3143, 3192, 3202, 3213, 3229, 3264–3265, 3272, 3314, 3339, 3361, 3366
– s. auch Partitionsinstrument
Notarsernennung 3213
– Konfirmation/Bestätigung 2414
Notarsprivileg 3213
Notarsprotokoll 2225
Nötigung 2306, 2512, 2602, 2717, 2809, 3082, 3090, 3132, 3172, 3194, 3231
Notwehr 2239, 2242, 2244, 2262, 2308, 2348, 2505, 2517
Nuntius, apostolischer 2393, 2517
Nürnberger Vertrag (1542) 3245
Nutzen s. Gemeiner Nutzen
Nutzungsrecht 2263, 2316, 2414, 2476, 2567, 2602, 2706, 2755, 2787, 3065, 3146, 3287, 3315
– s. auch eheliches Güterrecht, Leibgedinge
- O**
- Oberforstmeister 2553–2554
Oberhofgericht 2635
Oberquartiermeister 2586
Oberschultheiß 3084, 3362
Oberst 2243, 2462, 2496, 2551, 2708, 2847, 3046, 3259, 3282, 3319
– kaiserlicher 2551, 2705, 3044, 3236, 3284
– s. auch Kreisoberst
Obersthofmarschall s. Personen- und Ortsregister, Reich, Kaiser/Kaiserinnen

- bzw. Könige/Königinnen, Ämter/Räte/
Ratsgremien
- Obersthofmeister s. Personen- und Orts-
register, Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw.
Könige/Königinnen, Ämter/Räte/Rats-
gremien
- Obersthofpostmeister 2865
- Oberstleutnant 2617, 3213, 3400
– s. auch Proviantoberstleutnant
- Oberststallmeister 3172
- Oberstwachmeister 2586, 2645,
2816–2817, 2987
- Obervogt 3172, 3286, 3298
- Obligation s. Schuldurkunde
- Obrigkeit 2205, 2225, 2228, 2239,
2249, 2252, 2266, 2270, 2283, 2287,
2291, 2306, 2322, 2324, 2338, 2353,
2362, 2366–2367, 2397, 2433, 2435,
2461, 2463, 2473, 2476, 2479, 2481,
2497, 2516–2517, 2520, 2566, 2587,
2605, 2650, 2655, 2690, 2697, 2699,
2708, 2716, 2737, 2740, 2746–2747,
2759, 2764, 2788, 2791, 2817, 2822,
2825–2826, 2846, 2882, 2905, 2982,
2991, 2998, 3027, 3060, 3065, 3073,
3100, 3103–3104, 3130, 3139, 3231,
3265–3266, 3320
– forstliche 3352
– geistliche 2227, 2351, 2354, 2393, 2420,
2448, 2609, 2717, 3061, 3068, 3132
– hohe 3325, 3331–3332, 3339, 3352
– landesherrliche 2199, 2308, 2347, 2362,
2375, 2395–2396, 2462, 2488, 2717,
2884, 2909, 2916–2917, 3000, 3031,
3057, 3061, 3084, 3098, 3135, 3147,
3158, 3171, 3284, 3329, 3350, 3353,
3361
– niedere 3325, 3352
– vogteiliche 2205, 2512
– weltliche 2227, 2351, 2354, 2420, 2448,
2717, 3061
- obrigkeitliche Rechte 2205, 2211–2212,
2316, 2327, 2344, 2362, 2366–2369,
2371, 2381, 2384, 2395–2396, 2420–
2421, 2444–2445, 2456, 2532, 2562,
2581, 2595–2596, 2629, 2668, 2671,
2688, 2717–2718, 2721, 2775, 2794,
2834, 2843, 2858, 2877, 3047, 3061,
3107, 3131, 3137, 3154, 3159, 3165,
3218, 3230, 3245, 3281, 3285, 3302,
3323, 3325–3326, 3332–3333, 3335,
3339, 3346, 3352–3353, 3361–3362,
3365, 3371, 3375, 3379, 3391, 3394
– s. auch Baurecht; Beschlagnahmerecht;
Fischereirecht; Forstrecht; Geleitrecht;
Jagdrecht; Jurisdiktion; Privileg;
Regalien; Salzrecht; Schürfrecht;
Vogteirecht; Weiderecht; Zoll
- Ochsenhandel 2409
- Offenbarungseid 3183
- Offizial 2393, 2448, 3378
- Offizier 2708, 3326
– kaiserlicher 2915, 3044, 3149
– s. auch Feldmarschall; General; Gene-
ralfeldmarschalleutnant; Generalfeld-
zeugmeister; Generalleutnant; General-
oberst; Hauptmann; Leutnant; Oberst;
Oberstleutnant; Oberstwachmeister;
Proviantoberstleutnant; Reiterhaupt-
mann; Rittmeister; Rottmeister
- Ordnung s. Apothekerordnung; Brücken-
ordnung; Dorfordnung; Erbordnung;
Feiertagsordnung; Gerichtsordnung;
Hofgerichtsordnung; Kleiderordnung;
Landrechtsordnung; Kirchenordnung;
Polizeiordnung; Ratswahlordnung;
Reichsexekutionsordnung; Reichsmünz-
ordnung; Reichspolizeiordnung; Reichs-
kammergerichtsordnung; Schulordnung;
Stadtrecht/-verfassung; Vogtordnung;
Wahlordnung; Zollordnung; Zunftord-
nung
- Organist 3230
- Osmanen s. Krieg; Militärgrenze; Türken-
hilfe

P

- Pacht s. Verpachtung; Verpachtungs-
verbot
- Pachtvertrag 2369, 3165

- Palatinat 2329, 2616, 2659, 2887, 3097
 Papiermühle 3134
 Parität s. konfessionelle Parität
 Partition s. Gehorsamserklärung
 Partitionsinstrument 2421
 Partitionsurteil 2255, 2418
 Parteilichkeit 2202, 2291, 2318, 2321, 2367, 2370, 2395, 2470, 2527, 2707, 2715, 2721, 2787, 3009, 3084, 3141, 3164, 3170, 3172, 3202, 3218, 3314, 3383
 – in Religionssachen 2233, 2242, 2313, 2352, 2375, 2390, 2393, 2703, 2717, 2767, 2877, 2983, 3061, 3066, 3131, 3135, 3230, 3232, 3327, 3329, 3346, 3350
 Passauer Vertrag (1552) 2222, 2225, 2233, 2717, 2877, 3329, 3366
 Paßbrief 2582, 2748, 2812
 – kaiserlicher 2277, 2409, 2469, 2475, 2493, 2576, 2770, 2820, 3044, 3099, 3119, 3126, 3145, 3167, 3253, 3316
 Pastor 3096
 Patenschaft 3125
 Patent 2718, 2812, 3307
 – kaiserliches 2225, 2321, 2685, 2812, 2905, 3004, 3265, 3267, 3300, 3320
 – – offenes 2982, 3085
 – – zur Werbung (militärisch) 2816
 – – zur Beschlagnahme 2333
 – – zur Verhaftung 2219, 2337, 2555, 2679, 2701, 2826, 3003, 3057, 3077, 3111, 3118, 3176, 3180, 3263
 – offenes 2812
 Patrimonialgüter 2356
 Patriziat s. Aufnahme
 Patronatsrecht 3131, 3142, 3279, 3376
 Patrouille, bewaffnete 2812, 3326, 3328
 Pauliner (Münze) 2873
 Peinliche Befragung s. Folter
 Peinliche Halsgerichtsordnung s. Constitutio Criminalis Carolina
 Pelz s. Zobelpelz
 Pension 3038
 – s. auch Gnadenverschreibung
 Pergamentmacher s. Hofpergamentmacher
 Personalarrest s. Haft; Hausarrest
 petitorium s. Besitz; In petitorio/in possessorio
 Pfälzer Erbfolgekrieg 3099
 Pfalzgraf s. Holzpfalzgraf
 Pfandschaft 2370, 2499, 3044, 3132, 3146, 3149, 3158 – 3159, 3271, 3285, 3361
 – Auslösung 2394, 2464, 2481, 2617, 2623, 2657 – 2658, 2759, 2878, 2884, 2999, 3024, 3107, 3361, 3376
 – s. auch Verpfändung
 Pfandschaftsurkunde 2394, 2396, 2878, 3146, 3149
 Pfändung 2343, 2354, 2369, 2397, 2416, 2524, 2535, 2717, 3051, 3092, 3159, 3204, 3227, 3339
 Pfändungskonstitution 2832
 Pfannhausamt 3093
 Pfarrer 2228, 2329, 2393, 3167, 3170, 3213, 3218, 3279, 3299, 3329, 3346
 Pfarrkirche 3142
 Pfarrstelle 2393
 Pfennigmeister s. Hopfpennigmeister; Personen- und Ortsregister, Reichspennigmeister
 Pferd 2235, 2297, 2397, 2476, 2617, 2717, 3204, 3337
 Pferdehandel 3189
 Pfleger 2245, 2281, 2306, 2345, 2474, 2566, 2587, 2655, 2761, 2769, 3054 – 3055, 3136, 3177, 3204, 3290
 Pfortenzoll 2370
 Pfründe 2222, 2319, 2393, 2441, 2556, 2569, 2572, 2589, 2735, 2767, 2814, 3023, 3061, 3110, 3142, 3151, 3193, 3229, 3398, 3403 – 3404
 – s. auch Absentgeld; Kanonikat; Präsen-
 tation, auf Pfründe
 Physik s. practica physica
 Pistole 2284
 Plattner 2429
 Plünderung 2210, 2297, 2640
 Polizei 2731

- Polizeiordnung 2375, 3231
 – s. auch Reichspolizeiordnung
 Possessio s. Besitz/possessio
 Possessorium s. in petitorio/in possessorio
 Post 2895
 Postedikt, kaiserliches 2425
 Postmeister 2865, 3118, 3288
 – s. auch Hofpostmeister; Obersthofpostmeister
 Postverwalter 2577
 – kaiserlicher 2542
 Practica physica 3265
 Prädikant 3131, 3218, 3346
 Prager Friede (1635) 2799
 Pragmatische Sanktion (1713) 3182
 Präjudiz 2421, 2531, 3275
 Prälat 3281
 Präsentation, auf Pfründe 2220, 2556, 3023, 3068, 3131
 – s. auch Erste Bitte
 Präsentationsrecht 3131
 – s. auch Patronatsrecht
 Prävention s. Rechtshängigkeit
 Präzedenzfall 2546, 2700, 3123, 3331–3332
 Präzeptur 3068
 Prediger 2717
 – s. auch Winkelprediger
 Preisfestsetzung (Handwerk) 2444
 Priester 2220, 2447, 3168–3170
 Priorat 2888
 Privileg 2205, 2251, 2264, 2267, 2291–2292, 2367, 2370, 2400, 2416, 2418–2420, 2427, 2467, 2509, 2529, 2538, 2552, 2585, 2606, 2646, 2675, 2680, 2686, 2694, 2717, 2731, 2744, 2812, 2829, 2843, 2846, 2861, 2863, 2868, 2917, 2924–2925, 2994, 3041, 3089, 3105, 3108, 3113–3114, 3116, 3123, 3167, 3169, 3197–3198, 3200, 3206, 3229, 3252, 3264–3265, 3285, 3293, 3324, 3326, 3340–3341, 3346, 3361–3362, 3371, 3373
 – betr. Bauwesen 2387
 – betr. Bildhauerei 2638
 – betr. Juden 2507, 2977, 3322
 – betr. Jurisdiktion 2205, 2354, 2367, 2372, 2401, 2414, 2422, 2581
 – – s. auch Evokationsprivileg; Exemtionsprivileg; Gerichtsstandsprivileg
 – betr. Schifffahrt 2364, 3043
 – Extension 2214, 3052
 – Kassation 2372, 2743, 3122, 3265, 3371
 – Konfirmation/Bestätigung 2198, 2209, 2214–2215, 2230, 2273–2274, 2293, 2296, 2325–2326, 2342, 2365, 2404, 2413, 2439, 2442, 2454, 2500, 2514, 2540, 2559, 2561, 2570–2571, 2581, 2597, 2608, 2622, 2664, 2691, 2693, 2713, 2717, 2760, 2768, 2815, 2823, 2837, 2857–2858, 2862, 2890, 2918, 2967, 2982, 2986, 3008, 3031, 3043, 3105, 3109, 3186, 3208, 3217, 3219, 3221, 3241, 3270, 3278, 3361
 – Renovation 3005, 3167, 3264–3265
 – Transkription 3086
 – s. auch Appellationsprivileg; Ärzteprivileg; Brauprivileg; Druckprivileg; Evokationsprivileg; Exemtionsprivileg; Gerichtsstandsprivileg; Gewerbeprivileg; Marktprivileg; Münzprivileg; Notarsprivileg; Palatinat; Steuerprivileg; Universitätsprivileg; Zollprivileg
 Produktion s. Messingwarenproduktion; Metallabbau/-verarbeitung
 Profoß s. Hofprofoß
 Prognosticon 3330
 Prokurator 2270, 2395, 2655
 – am RKG 2451, 3240
 – s. auch Kammerprokurator; Vizeprokurator
 Promotion 2533
 Promotorial
 – kaiserliches 2285, 2433, 2435, 2547, 2588, 2605, 2637, 2678, 2729, 2816–2818, 2909, 2940, 3021, 3190, 3211, 3261
 – – an RKG 2312, 2418, 2437, 2545, 2573, 2611, 2613, 2642, 2708, 2747,

- 2764, 2782, 2785, 2792, 2809, 2822,
2825, 2871, 2881, 2898, 2994, 3011,
3021, 3028, 3036–3037, 3063, 3107,
3134, 3192, 3230, 3256, 3273, 3325–
3326, 3358, 3364
– kaiserliches (RKG) 3063
Prophanierung 2222, 3131, 3389
Propst, Wahl 2344
Protest/Reprotest 2225, 2321, 2359, 2389,
2393, 2419, 2448, 2717–2718, 2721,
2917, 3068, 3107, 3128, 3177, 3192,
3202, 3213, 3285, 3339, 3361
Protokoll s. Gerichtsprotokoll; Kommis-
sionsprotokoll; Notarsprotokoll;
Ratsprotokoll; Resolutionsprotokoll,
reichshofrätliches
Protokollant, kaiserlicher 2651
Protonotar 2262
Proviantkommissar 3118
Proviantoberstleutnant 3261
Provinzial 2220, 2221–2222, 2225, 3350
Prozeß s. Gantverfahren; Injurienprozeß;
Kompromiß-/Schiedsverfahren; sum-
marisches Verfahren; Wiederaufnahme
eines Verfahrens
Prozeßeinstellung/-kassation s.
Verfahrenseinstellung/-kassation
Prozession 2447
Prozeßkosten s. Kommissionskosten;
Verfahrenskosten
Prozeßverzicht s. Verfahrensverzicht
Prüfstelle (Handwerk) 2444
Publikation (Verfügung) 2426, 2692, 3361
- Q**
- Quecksilber 2411, 2909
Quittung 2455, 2502, 2624, 3117, 3184,
3280, 3321
- R**
- Rache 2281, 2809
Radierung 3167
Rat s. Hofrat; Titel
Ratifikation s. Vertrag
Ratsbuch 2477
Ratsmitgliederverzeichnis 3158
Ratsprotokoll 2424
Ratswahl 2375, 2717
Ratswahlordnung 2233
Raub 2249, 2259, 2276, 2403, 2496,
2792, 2812, 2871, 2898, 2989, 3035,
3054, 3139, 3160, 3220, 3335, 3370,
3376–3377
– s. auch Seeräuber; Straßenraub/Stra-
ßenräuber
Rebellion 2496, 2535, 2699, 2717, 2726,
2844, 3285, 3361
– s. auch Unruhe; Untertanenkonflikt
Rechnungsdienner 2679
Rechnungslegung 2207, 2286,
2288–2289, 2317, 2352, 2370, 2394,
2396, 2438, 2464, 2824, 3375
– Amtsträger 2245, 2330, 2697, 2703,
2769, 2914, 3068, 3090, 3114
– s. auch Vormundschaft
rechtliches Gehör 2328, 2354, 2903,
3020, 3143, 3158, 3230
Rechtsbehinderung 3177, 3230, 3314
– s. auch Appellationsbehinderung;
Rechtsverzögerung
Rechtsgutachten s. Gutachten
Rechtshängigkeit 2238, 2343, 2491, 2546,
2650, 2763, 2897, 2975, 3017, 3095,
3160, 3177, 3304
– am RHR 2421, 2721, 2724, 2811, 2917,
3025, 3115, 3167, 3232
– am RKG 2280, 2367–2368, 2371, 2378–
2380, 2397, 2418, 2527, 2545, 2596,
2631, 2642, 2717, 2747, 2843, 2871,
2877, 2897, 2916, 2989, 3002, 3036,
3058, 3094, 3100, 3107, 3172, 3319,
3325, 3332, 3336, 3346, 3371, 3389
Rechtsmittel s. Appellation; Revision;
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
Rechtsverweigerung 2242, 2291, 2348,
2396, 2433, 2465, 2521, 2546, 2612,
2717, 2733–2734, 2737, 2816, 2818,
2871, 2981, 3012, 3045, 3055, 3060,
3063, 3120, 3139, 3170, 3172, 3212,
3313, 3337, 3358

- Rechtsverzögerung 2333, 2341, 2465, 2480, 3021, 3111, 3160, 3167, 3284, 3320, 3326, 3383
 – s. auch Promotorial
- Rechtsweg s. Weisung auf den Rechtsweg
- Reformationsrecht 2717, 3131
- Regalien 2353, 2366–2367, 2369, 2371–2372, 2420, 2861, 2917, 3107
 – Konfirmation/Bestätigung 2361
 – s. auch obrigkeitliche Rechte
- Regierung, gemeinschaftliche 2598, 2718, 2783, 2789, 2791, 3033
- Regiment (militärisch) 2383, 2452, 2496, 3085, 3183, 3400
- Registrator 3396
- Reichsabschied 2351, 2811
 – 1548: 3068, 3389
 – 1557: 3132
 – 1570: 2259, 2812, 2829, 3339
 – 1576: 2259, 2783, 2803
 – 1582: 2889
 – 1594: 2375
 – 1654: 2641, 3207
- Reichsacht s. Acht
- Reichsdeputationsabschied 2399, 3269
- Reichsexekutionsordnung 2811, 2897
- Reichsfürstenrat s. Introduktion (Reichsfürstenrat)
- Reichsgebiet 2225, 2414, 2658, 2812, 3274, 3343
- Reichsgesetze 2358, 2417, 2419, 2491, 2726, 2835, 2839, 2899, 3011, 3061, 3100, 3116, 3160, 3337, 3339
 – s. auch Reichsexekutionsordnung; Pfändungskonstitution; Reichsabschied; Reichskammergerichtsordnung; Reichsmünzordnung, Reichspolizeiordnung
- Reichsherold 2848
- Reichshofrat
 – Besetzung 3318, 3363
 – s. auch Rechtshängigkeit, am RHR; Resolutionsprotokoll; Stilus curiae (RHR); Votum ad imperatorem
- Reichshofratsagent 2665, 2698, 2702, 3038, 3167, 3214
 – s. auch Vollmacht, Reichshofratsagent; vgl. auch Register der RHR-Agenten
- Reichskammergericht s. Advokat/Anwalt; Appellation; Assessor; Exekutorial, kaiserliches (RKG); Geleit, kaiserliches (RKG); gerichtliche Einlassung; Kammerzieler; Kommission, kaiserliche (RKG); Kompulsorial, kaiserliches (RKG); Ladung, kaiserliche (RKG); Mandat, kaiserliches (RKG); Promotorial, kaiserliches (RKG); Rechtshängigkeit; Reichskammergerichtsordnung; Schreiben um Bericht, kaiserliches (RKG); Urteil, kaiserliches (RKG); Visitation; Vollstreckungsmandat, kaiserliches (RKG); Weisung an andere Instanz; Zahlungsmandat, kaiserliches (RKG); vgl. auch Personen- und Ortsregister
- Reichskammergerichtsordnung 2203, 2259, 2715, 2871, 3092, 3100
 – Teil 2, tit. 4: 2519
 – Teil 2, tit. 5: 3136
 – Teil 2, tit. 21: 2258
 – Teil 2, tit. 23: 2468, 3115
 – Teil 2, tit. 26: 2433, 2435
- Reichskrieg (Frankreich) 3047
- Reichsmatrikel 2363, 2625, 2788
- Reichsmünzordnung 2653, 2873
- Reichspfandschaft s. Pfandschaft
- Reichspolizeiordnung 2606, 3330
- Reichspost s. Obersthofpostmeister; vgl. auch Personen- und Ortsregister
- Reichsrecht 2717, 2812, 2879, 3340
 – s. auch Reichsgesetze
- Reichsrechte (Rechte des Reichs) 3274–3275, 3279, 3361
- reichsrechtliche Stellung s. Reichsunmittelbarkeit
- Reichsschultheiß 2501
- Reichssteuer 2201, 2255, 2363, 2388, 2391, 2398, 2405, 2414, 2455, 2625, 2629, 2719, 2783–2785, 2788, 2792, 2803, 2809, 2835, 2840, 2842, 2889, 2903, 2990, 3062, 3277, 3311, 3321, 3328, 3374, 3386

- s. auch Kammerzieler; Römermonate; Türkenhilfe
- Reichsunmittelbarkeit 2199, 2363, 2420, 2512, 2556, 2635, 2782, 2793, 2846, 2877, 3061–3062, 3082, 3160, 3274, 3346, 3386
- Reichsversammlungen vgl. Personen und Ortsregister
- Reisekosten 2657, 2982
- Reiter 2504
- Reiterhauptmann 3335
- Reitknecht 3076
- Rektor 2313, 2414, 2519, 3012
- Religionsausübung 2233, 2352, 2381, 2393, 2445, 2609, 2694, 2717, 2794, 2804–2806, 2877, 3061, 3066, 3082, 3131–3132, 3232, 3243, 3279, 3285, 3329, 3346, 3350, 3366, 3389
- s. auch Beichte; Betttag; Geistliche/r; Konfession; konfessionelle Parität; Konversion; Messe (kirchl.); Parteilichkeit, in Religionssachen; Prozession
- Renovation s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsverfahren; Privileg; Schutz, kaiserlicher
- Rentkammer 2772
- Rentmeister 2489
- Rentmeisterei 3062
- Reparatur s. Bauwesen, Instandhaltung
- Repressalien 2414, 2468, 2495, 2535, 2812, 3003, 3017, 3108, 3142, 3339
- Resident 2689, 3039
- kaiserlicher 2807, 2995, 3096, 3193
- Resolutionsprotokoll, reichshofrätliches 2511, 2540, 2605, 2658, 2764, 2811, 2878, 2993, 3167, 3170, 3309, 3312, 3320
- Restitutio in integrum s. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand/Wiederherstellung des status quo ante
- Restitution (Kloster) 2794
- Restitution/Rückgabe 2202, 2206, 2225, 2254, 2260, 2284, 2287, 2289, 2308, 2316, 2343, 2379, 2395, 2433, 2496–2497, 2546, 2658, 2662, 2668, 2757, 2792, 2794, 2799, 2812, 2819, 2878, 2916, 2939, 2941, 2951, 2964, 2971–2972, 2983, 2989, 2993, 3012, 3041, 3054, 3056, 3058, 3063, 3071, 3073, 3099, 3107, 3128, 3132, 3143, 3146, 3160, 3170, 3171, 3199, 3204, 3291, 3317, 3323, 3344
- Restitutionsedikt 2254
- Restitutionsmandat 2298
- Revision 2316, 2448, 3095, 3248, 3250, 3291, 3298–3299, 3307, 3309, 3331–3332, 3377
- Revisionsurteil, kaiserliches 2316, 3307, 3309
- Richter 2317, 2367, 2546, 2669, 2717, 3095
- päpstlicher 2393, 2448, 3068
- s. auch Assessor; Hofrichter; Kompromiß-/Schiedsrichter; Landrichter; Stadtrichter; Urbarrichter
- Rittergut 3356
- Ritterlehen 3211
- Rittmeister 2650, 2809, 3183, 3269
- Römermonate 2412, 2455
- Rotschmied 3194
- Rottmeister 2590
- Rückgabe s. Restitution/Rückgabe
- Rückkauf s. Wiederkauf
- Rücktritt 2733, 2753, 3165
- s. auch Kurfürst, geistlicher
- ruhiger Besitz 2205, 2221, 2225, 2344, 2372, 2387, 3056, 3131, 3227, 3281, 3326, 3329, 3376, 3383

S

- Sacharrest s. Beschlagnahme; Repressalien
- Sachverständige/r 2684
- Salva guardia 2240, 2311, 2620, 3094
- Salvus conductus 2262, 2321, 2332, 2349, 2451, 2773, 3019
- Salz 2423, 2827, 2879
- Salzfaß 2827
- Salzgüter 3065
- Salzhandel 2827
- Salzmesser 2423
- Salzpfannen 2763
- Salzrecht 2511

- Salzsiederei 2396, 2514, 2827
 Salzsode 3171
 Salzzöllner 3114
 Satisfaktionsgelder, infolge Westfälischen Friedens 2232
 Schadensersatz 2197, 2219, 2222, 2225, 2254, 2260, 2270, 2316, 2321, 2324, 2351 – 2352, 2376, 2459, 2495, 2497, 2536, 2538, 2605, 2668, 2684, 2704, 2723, 2737, 2757, 2789, 2812, 2832, 2871, 2873, 2895, 2997, 3007, 3021, 3028, 3049, 3057 – 3058, 3060, 3073, 3084 – 3085, 3090, 3099, 3107, 3111, 3125, 3127, 3141, 3169 – 3170, 3188, 3190, 3192, 3202, 3204, 3213, 3222, 3229, 3265, 3286, 3291, 3296, 3298, 3314, 3337, 3339, 3341, 3344, 3366, 3396
 Schadensverzeichnis 2217, 2641, 2897, 3334
 Schadloserklärung 2372, 2536, 2714, 2722, 3229, 3370
 Schäferei 2508, 3060
 Schafzucht 2917
 Scharwerksdienst 2476
 Schätzung 2225, 2444, 2745, 2884, 3204, 3280, 3298, 3307, 3337, 3366
 Schätzzettel 3203
 Schenke s. Wirt/Wirtin
 Schenkung 2288, 2297, 2477, 2916, 3116, 3168 – 3169, 3375
 Schenkungsurkunde 2477, 3116, 3168
 Schiedsleute 2524, 2532
 Schiedsrichter s. Kompromiß-/Schiedsrichter
 Schiedsurteil 2367, 2415, 2417 – 2418
 Schiedsverfahren s. Kompromiß-/Schiedsverfahren
 Schießplatz 2395
 Schießpulver 2482
 Schießscheiben 2359
 Schiff 2403, 2423, 2829
 – s. auch Floß; Handelsschiff; Kriegsschiff
 Schifffahrt 2426, 2812, 2828, 3048
 – auf dem Rhein 2364, 2397, 2403, 2423
 – s. auch Anlegegenehmigung (Seefahrt); Kapern von Schiffen; Marine; Privileg; Seeräuber
 Schiffer 2423, 2829
 Schiffsgebühr 2397
 Schiffsmannschaft 2419, 2426
 Schirm s. Schutz
 Schlacht bei Sievershausen 3319
 Schlagbaum 2917
 Schleifung von Befestigungsanlagen 2418, 2462
 Schloß 2488
 – s. auch Wasserschloß
 Schlüssel s. Archivschlüssel; Klosterschlüssel; Stadtschlüssel
 Schlüsselübergabe 3132
 Schmalkaldischer Krieg 3366
 Schmelzwerk 2929
 Schmied 2498, 2862
 Schmiede 3302
 Schmuck 2603, 3111, 3161, 3298
 Schmuckkiste 2737
 Schneider 2991, 3004
 – Meister 3004
 – s. auch Hartschierschneider; Hofschneider; Leibschneider, kaiserlicher
 Schöffen 2210, 2321, 2358, 2367 – 2368, 2371 – 2372, 2375, 2387, 2397, 2421, 2429, 2515, 2699, 2861, 3142, 3343
 – Wahl 2372, 2861
 – s. auch Schöppenbuch
 Scholaster 2670
 Schöppenbuch 2396
 Schreiben um Bericht
 – kaiserliches 2212, 2217, 2255 – 2256, 2270, 2287, 2289, 2302, 2324, 2348, 2350, 2370, 2405, 2414, 2419, 2421, 2448, 2464, 2496, 2499, 2546, 2561, 2578, 2585, 2603, 2632, 2641, 2731, 2759, 2764, 2774, 2789, 2861, 2913, 3009, 3012, 3024, 3033, 3044, 3067, 3085, 3141, 3143, 3194, 3229, 3236, 3245, 3303, 3317, 3393
 – kaiserliches (RKG) 2512, 2613

- Schreiber s. Kellerschreiber; Landschreiber; Stadtschreiber; Zollschreiber
- Schriften s. Druckschriften
- Schuhmacher 2288, 3125
– Meister 3074
- Schuhmacherhandwerk 3074
- Schulbuch 2821
- Schuldenverzeichnis 2217, 2535, 2722, 2745, 2772, 2826, 2870, 3117
- Schuldforderung 2201–2202, 2208, 2210, 2217–2219, 2232–2233, 2237–2238, 2243, 2248–2249, 2261, 2267–2268, 2279, 2286, 2290, 2302, 2305, 2320, 2322–2323, 2332–2333, 2337, 2348, 2354, 2357, 2377–2378, 2394, 2396, 2428, 2433, 2438, 2457, 2460, 2468, 2470, 2477, 2479–2481, 2483, 2486, 2488–2489, 2491, 2494–2495, 2498–2499, 2501, 2504, 2513, 2515–2516, 2523, 2527–2528, 2534, 2536, 2538, 2541, 2545, 2551, 2554, 2567, 2575, 2578, 2580, 2582, 2590, 2603, 2614–2615, 2617, 2630, 2634, 2636, 2640, 2643, 2645, 2647, 2650–2651, 2660, 2662, 2670, 2672–2673, 2676–2677, 2679, 2701, 2708–2709, 2715–2716, 2724, 2726, 2729, 2732–2733, 2739–2740, 2745, 2764, 2772, 2777, 2813, 2816, 2818, 2824–2826, 2830, 2833, 2864, 2869, 2880, 2884, 2894, 2908–2912, 2922, 2926–2927, 2930–2931, 2934, 2943–2944, 2955–2956, 2963, 2965, 2968, 2975, 2982, 2996, 3001, 3003, 3010, 3017, 3025, 3027, 3042, 3056, 3060, 3084, 3091, 3093, 3095–3096, 3101, 3107, 3113–3115, 3118, 3120, 3127–3128, 3130, 3136, 3141, 3160, 3168–3171, 3174, 3179–3180, 3183, 3195, 3204, 3220, 3224, 3226, 3235–3236, 3240, 3253, 3269, 3271, 3276, 3280, 3284, 3297, 3303, 3305, 3307, 3313, 3319, 3321, 3344, 3370, 3374–3376
– aus Warenlieferung/-verkauf 2235, 2689, 3092
- unbestrittene (debita liquida) 2612, 2771, 3057, 3139, 3261, 3269, 3309, 3311, 3313
- s. auch Abtretung; Besoldungsrückstand; Darlehen; Erbe; Gläubigerrangfolge; Instrumentum quarentigiata; Kündigung von Kapital; Moratorium; Schuldurkunde; Steuerschuld; Zinsen; Zwangsverkauf; Zahlungsbefehl
- Schuldnerverzeichnis 2999
- Schuldurkunde 2219, 2235, 2300, 2302, 2333, 2354, 2357, 2458, 2468, 2477, 2482, 2491, 2499, 2515, 2528, 2535, 2612, 2615, 2647, 2650, 2668, 2672, 2677, 2701, 2715, 2737, 2772, 2833, 2982, 3027, 3057, 3092, 3094, 3096, 3107, 3115, 3120, 3146, 3166, 3175–3176, 3179, 3190, 3207, 3280, 3298, 3307, 3311, 3321, 3370
– Kassation 2643
– s. auch Abtretung, Schuldforderung/-urkunde; Darlehensvertrag; Gültbrief; Quittung; Zinsbrief
- Schule 3229, 3346
- Schulordnung 2233
- Schultheiß 2249, 2288, 2317, 2367, 2414, 2501, 2897, 3049, 3143, 3159, 3188, 3192, 3200, 3361
– s. auch Oberschultheiß; Reichsschultheiß
- Schürfrecht 3227
- Schutz 2221, 2259, 2362, 2448, 2556, 2717, 2763, 2804, 2898, 2912, 2953, 3061, 3063, 3272
– kaiserlicher 2206, 2242, 2248, 2272, 2280, 2294–2295, 2336, 2344, 2353, 2367, 2434, 2483–2484, 2521, 2540, 2544, 2566, 2579, 2605, 2640, 2696, 2736, 2756, 2860, 2867, 2897, 2916, 2932, 2958, 2984–2985, 3065, 3094, 3120, 3132, 3167, 3170, 3192, 3209–3210, 3222, 3266, 3274, 3323, 3342, 3361, 3373, 3401
– – Kassation 2484
– – Konfirmation/Bestätigung 2344, 2756

- - Renovation 2272, 2294, 2736
- s. auch *Salva guardia*
- Schütze 2359, 2395
- Schützenfest 2359, 2394-2396
- Schützengesellschaft 2359
- Schützeiteich 2717
- Schutzherr 2205, 2297, 2362, 2562, 2694, 3061, 3131, 3286, 3354, 3361, 3370
- s. auch *Vogt*
- Schutzrecht 2199, 2362, 2556, 3249, 3361, 3375
- Schutzvertrag 3061
- Schwabacher Vertrag (1535) 3331-3332
- Schweinehatz 3333
- Schweineweide 2602
- Schwemmland 2917
- Schwertfeger 2862
- Schwurgemeinschaft 2699, 3045
- Securitas publica* 2382
- See 2917
- Seeblockade 2812
- Seemann 2419
- s. auch *Kapitän*; *Schiffsmannschaft*
- Seeräuber 3035
- Seide 2825
- Seife, venezianische 3122
- Seifenherstellung 3122
- Seigerhandel 2937
- Seigerhütte 2972
- Sekretär 2222, 2313, 2353, 2428, 2482, 2519, 2758, 2809, 2845, 2867, 2897, 3116, 3124, 3142, 3154, 3167, 3222, 3233, 3237, 3277, 3364
- s. auch *Kanzleisekretär*
- Senior 2289, 2449
- Sequesterverwaltung 2203, 2313, 3107, 3149, 3232, 3393
- Sequestration 2695, 2935, 2942, 2964, 3284, 3383
- Session 2533, 2949, 3242, 3244
- Seuchen 3312
- Siegel 3213
- Siegelung 2279
- Silber, unvermünztes 2466
- Silberexport 2466
- Silberwaren 2684
- Sittlichkeit/Unsittlichkeit s. *Ehebruch*;
Lebenswandel
- Sold 2504
- s. auch *Besoldung*; *Besoldungsrückstand*
- Soldat 2337, 2359, 2366, 2371, 2383, 2395, 2417, 2419, 2445, 2455, 2496, 2535, 2640, 2712, 2717, 2723, 2799, 2840, 2895, 2899, 2915, 3006, 3041, 3046, 3063, 3085, 3259, 3326, 3340
- s. auch *Dragoner*; *Feldscher*; *Furrier*; *Hartschier*; *Kürassier*; *Landsknecht*; *Oberquartiermeister*; *Oberstwachmeister*; *Offizier*; *Rottmeister*; *Trabant*; *Unterfurier*
- Sölde 3376
- Sollizitator 2265, 2354, 3149
- Sollizitatur 2225, 2598, 2825, 3006, 3170, 3227, 3251, 3303, 3374
- Sorgerecht 3006
- Spanisch-Niederländischer Krieg 2358, 2377-2378, 2405, 2417, 2419, 2726, 2840-2841, 2889, 2899, 3274-3275
- Spende s. *Almosen*
- Spielmann 2197
- Spieß s. *Waffenspieß*
- Spion 3099
- Spital 2230, 2569, 3066, 3329
- s. auch *Bürgerspital*; *Hospital*
- Spitalmeister s. *Hofspitalmeister*
- Spruchleute s. *Schiedsleute*
- Stadtamman 2733-2734
- Stadtbefestigung s. *Bauwesen*
- Stadtdiener 2692
- Stadtgraben 2717
- Stadtgrenze 3229
- Stadtkasse 2233
- Stadtmeister 3028
- Stadtrecht/-verfassung 2225, 2233, 2284, 2301, 2358, 2367-2368, 2372, 2375, 2387, 2390, 2397, 2421, 2424, 2538, 2552, 2731, 2763, 2791, 2846, 3017, 3041, 3045, 3116, 3158, 3266
- s. auch *Unruhe*, *städtische*

- Stadtrichter 2305, 2655, 2764, 3348
 Stadtschlüssel 2692, 2843
 Stadtschreiber 2231, 2313, 2477, 2482, 3154
 Stadtstatuten s. Stadtrecht/-verfassung
 Stadtsyndicus 2370, 2397, 2421, 2434, 2604, 2811, 3116, 3189, 3320, 3324–3325, 3337
 Stadttor 2359, 2395
 Stadtverbot 2717
 Stadtvogt 2584
 Stallmeister 2502
 – s. auch Oberststallmeister
 Stammbaum 2534, 2832, 3239
 Standerhebung 2600, 2698, 2784, 3012, 3053, 3064, 3138, 3213, 3242, 3244, 3268, 3306
 – s. auch Wappenverleihung
 Standgeld 3158
 Statthalter 2323, 2343, 2358, 2367, 2370, 2394, 2396, 2414, 2426, 2476, 2534–2535, 2546, 2553, 2564, 2566, 2623, 2836, 2895, 2897, 2899–2900, 2959, 2980, 2988, 2991, 3107, 3132, 3227, 3274–3275, 3294, 3327, 3343, 3393
 Statuten
 – s. auch Kloster; Landesordnung; Stadtrecht/-verfassung; Statutenbuch
 Statutenbuch 2372
 Steckbrief 2505
 Steinkohle 3072
 Steinkohlebergwerk 3072
 Steinkohlelagerstätte 3072
 Stempel 2423
 Stettiner Vertrag (1570) 2812
 Steuer/Abgabe 2205, 2221, 2225, 2255, 2263, 2267, 2281, 2292, 2297, 2351, 2368, 2377, 2382, 2395, 2397, 2449, 2487, 2512, 2552, 2629, 2640, 2646, 2648, 2712, 2718, 2731, 2754, 2761, 2775, 2791, 2793–2794, 2797, 2835, 2877, 3009, 3051, 3061, 3081, 3100, 3113–3114, 3132, 3200, 3259, 3266, 3290, 3307, 3310, 3334, 3343, 3365–3366
 – s. auch Abzugsgeld; Akzise; Jägeratz; Kammerzieler; Kreissteuer; Kriegssteuer; Landsteuer; Naturalien; Reichssteuer; Römermonate; Schiffsgebühr; Türkenhilfe; Ungeld; Wahlgebühr; Weggeld; Zehnt; Zoll
 Steuerbefreiung 2259, 2267, 2297, 2455, 2487, 2509, 2552, 2712, 2835, 3009, 3132, 3290, 3295, 3310, 3351, 3365–3366
 Steuerprivileg 2205, 2259, 2267, 2297, 2392, 2397, 2414, 2442, 2509, 2552, 2558, 2560, 2629, 2640, 2834, 2877, 3107, 3113, 3361
 Steuerregister 2205
 Steuerrückstand s. Steuerschuld
 Steuersatz 2625, 2808
 Steuerschuld 2200, 2205, 2388, 2391, 2397–2398, 2405, 2450, 2543, 2625, 2648, 2785, 2889, 2900, 2903, 3067, 3069, 3143, 3248, 3295, 3312, 3351, 3368, 3386
 Steuerverweigerung s. Steuerschuld
 Stichwaffe 2197
 Stiefmutter/-vater/-geschwister 2234, 2283, 2458, 2461, 2487, 2545–2546, 2594, 2604, 3177, 3213
 Stiftskirche 2319
 Stiftung 2703, 2767, 3142, 3286
 Stiftungsbrief 2703, 3142
 Stiftungsverwalter 2703
 Stilis curiae (RHR) 2361, 2917
 Stipendium 2767, 3142
 Stoffe 3298
 Strafe 2270, 2281, 2301, 2313, 2324, 2361, 2386, 2414, 2499, 2546, 2605, 2644, 2674, 2694, 2697, 2717, 2723, 2867, 2886, 2989, 3000, 3012, 3045, 3107, 3111, 3157, 3177, 3194, 3285, 3320, 3330
 – s. auch Ausweisung; Begnadigung; Buße/Sühne; Ehrenstrafe; Galeerenstrafe; Geldstrafe; Todesstrafe
 Straße/Weg 2417, 2425, 2442, 2447, 2656, 2846

- Straßenraub/Straßenräuber 2276,
 2421, 2425, 2905, 3139, 3245, 3320,
 3337
 Strumpfstriker 2982
 – s. auch Hofstrumpfstriker
 Student 2612, 3018, 3142, 3189
 Studium 2313, 2731, 2758, 2767, 3167
 – der Rechte 2265, 3012, 3135
 Stuttgarter Vertrag (1586) 2211
 Submission 2312, 2381, 2437, 2520,
 2573, 2708, 2782, 2785, 2792, 2809,
 2881, 2994, 3011, 3047, 3211, 3325,
 3399
 Sühne s. Buße/Sühne
 Sukzessionsverzicht s. Erbrechtsverzicht
 Sulffmeister 2763
 summarisches Verfahren 2721, 2862,
 2871, 3029, 3366
 – s. auch Mandat
 Superintendent 3096
 Supplikationsausschuß 2989
 – vgl. auch Personen- und Ortsregister,
 Reichsversammlungen, Reichstag
 Suspendierung 2316, 2328, 2358,
 2367–2368, 2371–2372, 2378, 2397,
 2405, 2444, 2618, 2842, 2903, 2988,
 3003, 3068, 3132, 3269, 3314, 3374
 Syndicus 2815, 3229–3230, 3281
 – s. auch Stadtsyndicus
- T**
- Tafel s. Mühlentafel
 Tafelgüter 2803
 Tätlichkeit 2242, 2249, 2308, 2313, 2321,
 2336, 2348, 2395, 2420, 2505, 2524,
 2586, 2603, 2681, 2848, 2897, 2915,
 2921, 3026, 3085, 3090, 3230, 3302,
 3313, 3331, 3335
 – s. auch Einnahme, bewaffnete/gewalt-
 same; Landfriede; Raub; Tötung;
 Überfall
 Taufe 3167
 Taufschein 2749
 Tausch 2252, 3354, 3375
 – s. auch Gütertausch
- Taverne 2754
 Taxator 2731, 3182, 3396
 Teich s. Schützentich
 Teilnehmerverzeichnis (Kreistag) 2417
 Teilung s. Erbe; Landesteilung; Regierung,
 gemeinschaftliche
 Teilungsvertrag 2789
 – s. auch Erbe, Teilung
 Termin s. Frist
 Testament 2280, 2288, 2313, 2338, 2429–
 2430, 2459, 2626, 2628, 2636, 2652,
 2683, 2695, 2703, 2745, 2755, 2832,
 2847, 2849, 2987–2988, 3054–3055,
 3065, 3083, 3127, 3243, 3275, 3294,
 3298, 3302, 3366, 3372, 3374, 3394,
 3396
 – Konfirmation/Bestätigung 2492, 3079,
 3243, 3366, 3394
 – s. auch Legat (Erbrecht)
 Testamentsvollstrecker 2313, 2733, 3083
 Testamentsvollstreckung 2376, 3083,
 3127, 3243
 Teuerung 3016
 Theologe 3167, 3169–3170
 Thronbesteigung 3003
 Thronpräsident 2811
 Titel 2585, 2604, 2646, 2784, 2967,
 3089
 – Adel 3123, 3306
 – akademischer 2265, 2533
 – kaiserlicher Rat 2196, 2299, 2781, 2892,
 2936, 3262
 – s. auch Standeserhebung; Wappenver-
 leihung
 Todesfall s. Begräbnis
 Todesstrafe 2348, 2387, 2674
 Tor s. Stadttor
 Tötung 2227, 2244, 2246, 2262, 2324,
 2348, 2359, 2366, 2395, 2505, 2525,
 2564, 2587, 2617, 2915, 2991, 3015,
 3019, 3050–3051, 3076, 3188, 3234,
 3288, 3332, 3335, 3339
 – Körperverletzung mit Todesfolge 2197,
 2239, 2517, 3188
 – s. auch Todesstrafe

- Tötungsabsicht 2249, 2586, 2612, 2897, 3012, 3170
- Trabant, kaiserlicher 2321, 2338, 2498, 2589–2590, 2735, 3023, 3119, 3129
- Transfer s. Erbe; Besitzübertragung
- Transport 2276, 2284, 2397, 2411, 2416–2417, 2419, 2423, 2425, 2449, 2466, 2477, 2482, 2496, 2643, 2684, 2704, 2741, 2825, 2829, 2879, 2906, 2910, 2997, 3092, 3195, 3328, 3339–3340
- s. auch Ausfuhrverbot; Fähre; Fährknecht; Frachtpapiere; Fuhrdienst; Fuhrmann; Schiffsgebühr; Schuldforderung, aus Warenlieferung/-verkauf; Viehtransport; Weggeld
- Treue/Untreue 2301, 2341, 2424, 2697, 3044, 3084, 3366
- Truchseß, kaiserlicher 2864, 3080, 3149
- Truchsessischer Krieg s. Kölner Krieg
- Truhe 3298
- Trunkenheit/Trunksucht 2197, 2654, 3090, 3188
- Truppen... s. auch Kriegs...; Militär
- Truppenabzug 2905
- Truppenbereitstellung 2382–2383, 2712, 3061, 3388
- Truppenbewegungen/-durchmarsch 2201, 2383, 2462, 2836
- Tuch 2470
- Tuchhandel 2976
- Tuchhändler 3020
- Tuchmacher 2612, 2869
- Meister 2998
- Türhüter, kaiserlicher 3226
- Türkenhilfe 2257, 2405, 2412, 2446, 2455, 2712, 2722, 2806–2808, 2811–2812, 2888–2889, 2952, 3023, 3132, 3248, 3250, 3369, 3387–3388
- U**
- Überfall 2276, 2366, 2403, 2897, 2905, 3054, 3058, 3060, 3132, 3139, 3220, 3328
- s. auch Straßenraub/Straßenräuber
- Uferbefestigung 2369
- uneheliche Geburt s. eheliche/uneheliche Geburt
- Umzug s. Abzug/Wegzug
- Ungehorsam s. Gehorsam/Ungehorsam
- Ungeld 2423, 2779, 2829, 2846, 3201, 3361
- Universalerbe/-erbin 2301, 2313, 3309, 3403
- Universitätspersonal s. Rektor
- Universitätsprivileg 3238
- Universitätsverweis 3000
- Unkosten s. Auslagen
- Unmündigkeit s. Mündigkeit/Unmündigkeit
- Unruhe
- städtische 2421, 2509, 2552, 3200, 3222, 3263
- s. auch Aufwiegelung; Auslaufen/Ausweichen; Rebellion; Untertanenkonflikt
- Unsittlichkeit s. Lebenswandel, unsittlicher
- Unterdirektor 2510
- Unterfurier 2556
- Unterhalt 2287, 2307, 2356, 2440–2441, 2472, 2603, 2612, 2706, 2745, 2772, 2831, 2835, 2969, 2988, 3033, 3092, 3142, 3167, 3305, 3319, 3374
- s. auch eheliches Güterrecht, Witwengut; Pension; Stipendium
- Unternehmen s. Bergwerksunternehmen; Handelsunternehmen
- Unterschlagung 2279, 2289, 2374, 2451, 2697, 2762, 2912, 3189, 3194
- von Beweismitteln 2313
- s. auch Veruntreuung
- Untertanen s. Aufnahme; Aufwiegelung; Auslaufen/Ausweichen; Ausweisung
- Untertanenkonflikt 2375, 2648, 2655, 2699–2700, 2717, 2746, 2793, 2844, 2867, 3051, 3154, 3281, 3301, 3360–3361
- s. auch Aufwiegelung; Auslaufen/Ausweichen; Rebellion; Unruhe
- Untreue s. Treue/Untreue

Unzucht 2239, 2584, 3189, 3231
 – s. auch Ehebruch; Lebenswandel, unsittlicher

Urbarrichter 3056

Urfehde 2244, 2260, 2306, 2538, 2612, 2643, 2809, 3007, 3090, 3159, 3172, 3177, 3192, 3229, 3231, 3320, 3339
 – Kassation 2809, 3007

Urgicht 3320, 3333

Urkundenfälschung 2912, 3007

Urkundenverzeichnis 2895

Urteil 2205, 2229, 2242, 2244, 2270, 2280, 2287, 2305–2306, 2315–2316, 2331, 2367, 2387, 2414, 2429, 2445, 2448, 2474, 2501, 2515, 2520, 2538, 2543, 2545, 2550–2551, 2573, 2612, 2623, 2643, 2669, 2708, 2733, 2749, 2757, 2765–2766, 2849, 2862, 2897, 2989, 2994, 3011, 3017, 3021, 3068, 3073, 3085, 3095, 3132, 3143, 3157, 3165, 3179, 3183, 3194, 3220, 3239, 3256, 3291, 3299, 3301, 3307, 3347, 3349, 3361, 3374–3375, 3385, 3399
 – kaiserliches 2199, 2367, 2370–2371, 2396, 2466, 3084, 3115, 3203, 3284, 3296, 3361, 3366
 – kaiserliches (RKG) 2200, 2255–2256, 2351, 2450, 2819, 2877, 2903, 2988, 3021, 3036, 3047, 3240, 3248, 3250, 3312, 3317, 3331–3333, 3339, 3351, 3361, 3368, 3377
 – Kassation 2368, 2450, 2623, 2721, 3073, 3113
 – Konfirmation/Bestätigung 2199, 3284
 – päpstliches 2393
 – s. auch Acht; Freispruch; Interlokut; Partitionsurteil; Revisionsurteil; Schiedsurteil

Urteilssprecher 2501, 2669

Urteilsvollstreckung 2331, 2394, 2448, 3021, 3127, 3157, 3203, 3239, 3296, 3302, 3331, 3347

V

Verbot s. Bauverbot; Druckschriften; Einreiseverbot; Gebots- und Verbotsrecht; Handelsverbot; Inhibition; Münzverbot; Verpachtungsverbot

Verdischer Rezeß (1559) 3107

Verfahren s. Gantverfahren; Kompromiß-/Schiedsverfahren; summarisches Verfahren; Wiederaufnahme eines Verfahrens

Verfahrenseinstellung/-kassation 2200, 2225, 2242, 2280, 2354, 2370, 2388, 2391, 2393–2394, 2405, 2414, 2480, 2510, 2598, 2618, 2625, 2792, 2809, 2889, 2900, 2903, 2947, 3003, 3054, 3067, 3084, 3115, 3130, 3192, 3229, 3272, 3304, 3309, 3314, 3368, 3378, 3386
 – s. auch Verfahrensverzicht

Verfahrenskosten 2612, 2733, 3026, 3170, 3190, 3348, 3396
 – Verzeichnis 3026
 – s. auch Kommissionskosten

Verfahrensmängel 2279, 2348, 2652, 2988, 3047, 3083, 3189, 3291, 3309
 – s. auch Nichtigkeit; Stilus curiae

Verfahrensverzeichnis 2546

Verfahrensverzicht 2244, 2255, 2367, 2625, 2792, 2897, 2889, 3386
 – s. auch Verfahrenseinstellung/-kassation

Vergleich 2197, 2211, 2219, 2222, 2225, 2227, 2237–2238, 2242, 2263, 2279–2280, 2283, 2290–2291, 2320, 2334, 2338, 2346, 2352, 2370, 2377, 2388, 2393–2396, 2414, 2425, 2444–2445, 2448, 2489, 2505–2506, 2515, 2523–2524, 2527, 2532, 2542, 2567, 2594, 2596, 2602, 2612, 2628, 2636, 2657, 2672–2673, 2695, 2711, 2717, 2734, 2745, 2755, 2772, 2788–2789, 2809, 2812, 2824, 2833–2834, 2845, 2847, 2850, 2862, 2878, 2884, 2891, 2896, 2905, 2913, 2917, 3025, 3029, 3032, 3041, 3045, 3050, 3060–3061, 3068, 3073, 3077, 3081, 3084, 3094, 3101,

- 3107, 3127, 3136, 3158–3160, 3188, 3202, 3218, 3223, 3225, 3272, 3276, 3279–3280, 3286, 3295, 3297, 3302, 3319, 3323, 3328, 3331, 3337, 3344, 3361, 3366, 3375–3376, 3385, 3392
- Kassation 2717, 2809
 - Konfirmation/Bestätigung 2752, 3051
 - s. auch Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zu Güte und Recht bzw. zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung; Kompromiß-/Schiedsverfahren
 - Verhaftung s. Haft; Patent, kaiserliches, zur Verhaftung
 - Verjährung 3225
 - Verkauf s. Kauf/Verkauf
 - Verleger (Buch) 3330
 - Verleumdung 2279, 2612, 2668, 2993, 3044, 3172, 3230
 - s. auch Injurien
 - Verlobung s. Eheversprechen
 - Verlosung 2476
 - Vermögensverwalter 2542, 2913
 - Verpachtung 2763, 3056
 - Verpachtungsverbot 3049
 - Verpfändung 2219, 2248, 2279, 2305, 2317, 2357, 2464, 2488, 2499, 2512, 2554, 2592, 2662, 2670, 2718, 2759, 2833, 2884, 2899, 3024, 3044, 3056, 3107, 3134, 3146, 3149, 3161, 3269, 3277, 3284, 3298, 3307, 3344, 3362
 - s. auch Pfandschaft; Ius tacite hypothecae
 - Verrat s. Geheimnisverrat
 - Verschwendung s. Lebenswandel
 - Versteigerung s. Gantverfahren
 - Vertrag 2227, 2251, 2258, 2280, 2286, 2343, 2370, 2394–2396, 2414, 2416–2418, 2427, 2444, 2464, 2515, 2554, 2602, 2612, 2636, 2688, 2745, 2759, 2764, 2766, 2791, 2841, 2898, 2907, 2909, 2994, 3007, 3044, 3057, 3061, 3066, 3078, 3082–3083, 3105, 3107, 3127, 3149, 3165, 3202, 3255, 3279, 3352, 3374
 - Kassation 2726, 3082, 3165
 - Konfirmation/Bestätigung 2225, 2339, 2342, 2357, 2369, 2628, 2752, 2828, 2859, 3010, 3033, 3071, 3323
 - Ratifikation 2225, 2357
 - s. auch Aussöhnungsvertrag; Bündnisvertrag; Burgundischer Vertrag (1548); Darlehensvertrag; Ehevertrag; Erbvertrag; Familienvertrag; Gesellschaftsvertrag; Instrumentum Pacis Osnabrugensis; Kaufvertrag; Nürnberger Vertrag (1542); Pachtvertrag; Passauer Vertrag (1552); Pfandschaftsvertrag; Schutzvertrag, Schwabacher Vertrag (1535); Stettiner Vertrag (1570); Stuttgarter Vertrag (1586); Teilungsvertrag; Verdischer Rezeß (1559); Waiblinger Vertrag (1575)
 - Vertreibung 2206, 2225, 2228, 2244, 2249, 2260, 2366, 2435, 2631, 2668, 2792, 2822, 2832, 3073, 3132, 3160, 3212, 3266, 3320, 3346, 3365, 3389
 - s. auch Ausweisung
 - Vertretung 2225, 2240, 2267, 2306, 2310, 2316, 2320, 2327, 2354, 2410, 2428, 2506, 2512, 2519–2520, 2564, 2612, 2636, 2669, 2737, 2912–2913, 2944, 2989, 3029–3030, 3042, 3057, 3062, 3124, 3189, 3207, 3284, 3286, 3288, 3340
 - durch Ehepartner/-in 2283, 2285, 2288, 2300–2301, 2346, 2460, 2491, 2626, 2632, 2636, 2652, 2655, 2681, 2683, 2695, 2773, 2798, 2832, 2849, 2896, 3029, 3177, 3211, 3265, 3274, 3317
 - durch Familie 2275, 2280, 2321, 2435, 2468, 2487, 2505, 2518, 2541, 2594, 2602, 2611, 2655, 2658, 2672–2673, 2703, 2707, 2749, 2752, 2762, 2764, 2773, 2825, 2864, 2980, 3003, 3009, 3011, 3021, 3027, 3029, 3050, 3056–3057, 3149, 3172, 3192, 3213, 3286, 3317, 3371, 3374, 3385
 - durch Schutzherr 2205, 2694
 - durch Vormund 2248, 2268, 2275, 2280, 2291, 2312, 2435, 2491, 2594, 2671, 2688, 2715, 2728, 2745, 2752, 2847,

- 2878, 2884, 2944, 2981, 2987–2988, 3025–3026, 3029, 3033, 3050, 3065, 3073, 3091–3092, 3136, 3152, 3160, 3165, 3202, 3239, 3249, 3258, 3302, 3319, 3346, 3353, 3372, 3374, 3385
 – s. auch Advokat/Anwalt; vgl. auch Register der RHR-Agenten
 Veruntreuung 2301, 3118
 Verwalter s. Kanzleiverwalter; Postverwalter; Sequesterverwalter; Stiftungsverwalter; Vermögensverwalter
 Verweis s. Universitätsverweis
 Verzeichnis s. Archivalbuch; Aktenverzeichnis; Bibliotheksinventar; Einkünfteverzeichnis; Erbe, Inventar; Gerichtsbuch; Gutsinventar; Inhaberverzeichnis; Inventar; Kaufmannsverzeichnis; Kostenaufstellung; Kriegskostenverzeichnis; Ratsmitgliederverzeichnis; Reichsmatrikel; Schadensverzeichnis; Schöppenbuch; Schuldenverzeichnis; Steuerregister; Teilnehmerverzeichnis (Kreistag); Verfahrenskosten; Verzeichnis; Zeugenliste; Zollregister
 Verzicht 3068
 – s. auch Erbrechtsverzicht; Steuerbefreiung; Verfahrensverzicht
 Vieh 2343, 2524, 2796
 Viehtransport 2366, 2409
 Viehtrieb 3081
 Vierer 3190
 Vikar 2448, 2987–2988, 3199, 3207, 3229, 3279
 Visitation, RKG 3233, 3325, 3331–3332, 3342
 Visitationsabschied 3047
 Vizekanzler 3189
 – vgl. auch Personen- und Ortsregister, Reichskanzlei, Reichsvizekanzler
 Vizeprokurator 3298
 Vogt 2245, 2341, 2520, 2556, 2668, 2671, 3006–3007, 3058, 3132, 3203, 3275
 – s. auch Advocatus ecclesiae; Burgvogt; Landvogt; Obervogt; Schutzherr; Stadtvogt; Vormundschaftsvogt
 Vogtei 3132
 Vogteirecht 2205, 2668, 3273, 3279, 3376
 Vogtordnung 3361
 Völkerrecht 2812
 Volljährigkeit s. Mündigkeit/Unmündigkeit
 Vollmacht 2221, 2225, 2300, 2370–2371, 2397, 2421, 2512, 2515, 2554, 2617, 2629, 2658, 2692, 2703, 2917, 3006, 3044, 3056, 3063, 3072, 3084, 3139, 3141, 3282, 3320, 3337, 3361
 – Reichshofratsagent 2225, 2367, 2370, 2491, 2505, 2550, 2628, 3309, 3361
 Vollstreckung 2200, 2207, 2210, 2232, 2243, 2248, 2254, 2259, 2281, 2290, 2354, 2374, 2376, 2393, 2414, 2426, 2450, 2480, 2488, 2496, 2510, 2528, 2578, 2612, 2654, 2677, 2757, 2819, 2988, 2999, 3017, 3065, 3069, 3094, 3099, 3170, 3240, 3253, 3260, 3284, 3295, 3297, 3307, 3368
 Vollstreckungskommissar 2677, 3094
 Vollstreckungsmandat 2448
 – kaiserliches (RKG) 2819
 Vorkaufsrecht 2252, 3165
 Vormundschaft 2269, 2593, 2624, 2628, 2655, 2658, 2671–2672, 2682, 2703, 2727, 2752, 2833, 2895, 2988, 3006, 3117
 – Konfirmation/Bestätigung 2275, 2309
 – Rechnungslegung 2223, 2234, 2624, 3029
 – s. auch Vertretung
 Vormundschaftsbestellung 2275, 2309, 2546, 2594, 2601, 2847, 2961, 2988, 3030, 3243, 3372
 Vormundschaftseid 2988
 Vormundschaftsentlassung 3117
 Vormundschaftsregierung 2505, 2717, 2867, 3027, 3195
 Vormundschaftsverwaltung 3011
 Vormundschaftsvogt 2655
 Vorrang/Vortritt s. Session
 Vortritt s. Session
 Votum ad imperatorem 2200, 2212, 2225, 2316, 2357, 2359, 2367, 2393, 2398, 2414, 2419, 2509, 2531, 2658, 2722,

2731, 2811 – 2812, 2993, 3013, 3136,
3223 – 3224, 3240, 3307, 3312, 3335,
3361, 3384

W

Waage 2396

– s. auch Fettwaage

Wachmann 2654

Wachtdienst 2717

Wächter s. Zollwächter

Wachtmeister s. Oberstwachmeister

Waffen 2395, 2450, 2496

– s. auch Muskete; Pistole; Schießpulver;
Stichwaffe

Waffenerzeugung 2862

Waffenspieß 2482

Wagen 2235

Wahl

– Anfechtung 2353, 2389

– – s. auch Abt/Äbtissin; Kurfürst, geistlicher

– Konfirmation/Bestätigung 2353, 2466,
2801 – 2802

– Konfirmation/Bestätigung (päpstliche)
2353, 2367, 2389, 2420

– s. auch Bischof; Fürst, geistlicher;
Kompromiß-/Schiedsrichter; Kurfürst;
Propst; Ratswahl; Schöffenwahl

Wahlgebühr 2466

Wahlkapitulation 3277

Wahlordnung s. Ratswahlordnung

Wahlurkunde 2353, 2389

Waiblinger Vertrag (1575) 2211

Wald s. Forst; Forstrecht

Wall 2427

Wappenverleihung 3123

Waren s. Glaswaren; Metallwaren

Warenkennzeichnung 2827

Warenlager 2646

Warenlieferung/-transport s. Transport

Warenverzeichnis 2225, 3340

Wasserkunst 2467

Wasserschloß 2488

Weber 2444, 3085

Weberzunft 2444, 2452

Wechsel 2334, 2647, 3179, 3253

Weg s. Straße/Weg

Wegerecht 3361

Weggeld 2442 – 2443, 2558, 2560, 2656,
2796, 2902

Wegzug s. Abzug/Wegzug

Weide s. Schweineweide

Weiderecht 2343, 2721, 3081, 3227

Weiher 3383

Wein 2449, 2557, 2788, 2793, 2879,
3095, 3163, 3194

Weinausschank 2509, 3154, 3159

Weinberg 2317, 3060

Weinfaß 3090

Weingarten 3307

Weinkellerei 3361

Weintrauben 2317

Weinzehnt 3162

Weisung an andere Instanz 2199,

2228, 2242, 2266, 2284, 2286 – 2287,
2307 – 2308, 2317, 2343, 2367, 2370,

2387, 2397, 2418, 2425, 2449, 2456,
2465, 2473 – 2474, 2481, 2488, 2497,

2512, 2587, 2605, 2612, 2655, 2668,
2721, 2724, 2737, 2741, 2747, 2759,

2764, 2889, 3027, 3160, 3192, 3202,
3212, 3285, 3311, 3344, 3348, 3365,

3374, 3378

– an Kommission 3298, 3319

– an RKG 2562, 2717, 2764, 2819, 2877,
2900, 2903, 2916 – 2917, 3017, 3063,

3094, 3100, 3107, 3172, 3231, 3285,
3319, 3344, 3358, 3361, 3364, 3374

Weisung auf den Rechtsweg 2205, 2211,

2225, 2242, 2283, 2352, 2379 – 2380,
2387, 2416, 2420, 2524, 2538, 2546,

2661, 2695, 2724, 2734, 2788, 2792,
2809, 2819, 2831, 2846, 2897, 2916,

2975, 2989, 3057, 3088, 3107, 3136,
3159, 3172, 3189, 3230 – 3231, 3314,

3317, 3329, 3337, 3339, 3374, 3376

Werbung (militärisch) 2321, 2382 – 2383,

2445, 2496, 2535, 2717, 2812, 2816,
2836, 3041, 3044

– s. auch Patent, kaiserliches

- Wertgegenstände 2305, 2334, 2350
 – s. auch Schmuck
- Westfälischer Friede (1648) 2232, 2462, 2551
 – s. auch Instrumentum Pacis Osnabrugensis; Satisfikationsgelder
- Wiederaufnahme eines Verfahrens 2270, 2414, 2520, 3298
- Wiedereinsetzung in den vorigen Stand/
 Wiederherstellung des status quo ante
 2546, 2623, 2628, 2668, 2717, 2792,
 2799, 2970, 3047, 3114, 3132, 3240,
 3280–3281, 3307
- Wiederkauf 2658, 3376
 – s. auch Pfandschaft, Auslösung
- Wiese 3146, 3298
- Wild 3334
- Wildbann 3333
- Wildfangrecht s. Leibeigenschaft
- Wildfrevel 2885, 3334
- Wildhüter 3334
- Wildmeister 3333
- Willkür 2321
- Winkelprediger 2393
- Wirren s. Neußer Wirren
- Wirt/Wirtin 2249, 2605–2606, 2617,
 2662, 2741, 2824, 2835, 2846, 2918,
 3054, 3063, 3085, 3104, 3161, 3194,
 3302, 3305, 3337
 – s. auch Taverne
- Witwengut s. eheliches Güterrecht
- Witwenversorgung s. eheliches Güterrecht
- Wochenmarkt 2253, 2901
- Wucher 2499, 2726
- Wundarzt 3095, 3202
- Z**
- Zahlamt 3090
 – s. auch Hofzahlamt
- Zahlmeister s. Hofzahlmeister
- Zahlungsbefehl, kaiserlicher 2243, 2460,
 2523, 2536, 2580, 2590, 2689, 2772,
 2832, 3025, 3096, 3169
- Zahlungsmandat 3065
 – kaiserliches 2320, 2672–2673, 2677,
 2716, 2830, 2982, 3115–3116, 3207
 – kaiserliches (RKG) 2255–2256, 3236,
 3240
- Zahlungsunfähigkeit 2200, 2256,
 2276, 2302, 2334, 2405, 2888, 2909,
 2998–2999, 3003, 3067, 3069, 3253,
 3295, 3297, 3312, 3351, 3386
 – s. auch Gantverfahren; Konkurs
- Zauberei s. Hexerei
- Zaun 3334
- Zehnder 2512
- Zehnt 2221, 2478, 2519, 2543, 2648, 3047,
 3107, 3131, 3150, 3160, 3163, 3181,
 3201, 3220, 3291, 3376, 3379, 3383
 – s. auch Weinzehnt
- Zehntgericht 3231
- Zeitung 3265
- Zensur s. Druckschriften, Verbot
- Zerstörung s. Abriß von Gebäuden;
 Kirche
- Zession s. Abtretung
- Zeugen 2217, 2242, 2279, 2287–2288,
 2452, 2635, 2722, 2745, 2843, 2878,
 3026, 3085, 3107, 3203, 3337
- Zeugenaussage 2249, 2287, 2341, 2397,
 2414, 2417, 2419, 2423, 2430, 2452,
 2515, 2612, 2650, 2717, 2722, 2745,
 2812, 2844, 2897, 2991, 3044, 3107,
 3116, 3123, 3141, 3158, 3213, 3264,
 3320, 3337
 – s. auch Urgicht
- Zeugeneinvernahme 2242, 2262, 2270,
 2279, 2430, 2452, 2470, 2505, 2635,
 2843, 2917, 3007, 3026, 3044, 3085,
 3107, 3216, 3320
 – ad perpetuam rei memoriam 2414,
 2456, 2722
 – s. auch Beweis; Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, ad futuram/perpetuam rei memoriam bzw. zur Beweisaufnahme bzw. zur Zeugeneinvernahme
- Zeugenliste 3026
- Zeughaus 2692

- Zeugnis s. auch Dienstzeugnis;
 Leumundszeugnis
 Zimmermann 3054
 Zinn 2301
 Zinngießer 2301
 Zinnober 2909
 Zinsbrief 2604
 Zinsbuch 2745
 Zinsen 2255–2256, 2268, 2290, 2317,
 2347, 2354, 2438, 2468, 2489, 2491,
 2523, 2536, 2578, 2641, 2662, 2670,
 2715, 2737, 2777, 2833, 2871, 3003,
 3025, 3027, 3056–3057, 3065,
 3092–3093, 3096, 3127, 3141, 3166,
 3207, 3269, 3286, 3298, 3321, 3370,
 3374–3376, 3396
 Zinsmeister 2520
 Zitation s. Ladung
 Zitrusfrüchte 2997
 Zobelpelz 2582
 Zölibat 2804
 Zoll 2354, 2370, 2385, 2396, 2411, 2415,
 2417, 2419, 2423, 2425–2426, 2428,
 2443, 2449, 2684, 2829, 2877, 2879,
 3107, 3188, 3340, 3361
 – s. auch Brückenzoll; Frachtpapiere;
 Pfortenzoll; Privileg
 Zollbefreiung 2411, 2417, 2449, 2829
 Zollbetrug 2425
 Zollerklärung 2997
 Zöllner 2423, 2425, 3361
 – kaiserlicher 2318
 Zollordnung 2877
 Zollprivileg 2442–2443, 2449, 2656, 2750
 Zollregister 2419, 2423
 Zollsatz 2442, 2829, 2879
 Zollstelle 2418–2419, 2425
 Zuckerbäcker 2479
 Zunft s. Handwerkskollegium; Gassel-
 meister
 Zunftmeister 2546, 2734, 2998, 3141
 Zunftordnung 2444, 2862, 2998
 Zusammenrottung 2899
 Zuständigkeit 2225, 2270, 2286, 2341,
 2343, 2367–2368, 2370–2371, 2376,
 2379, 2395–2396, 2414, 2418, 2456,
 2481, 2512, 2527, 2547, 2551, 2566,
 2587, 2605, 2635, 2650, 2658, 2681,
 2708, 2721, 2724, 2737, 2741, 2747,
 2753, 2759, 2764, 2788, 2817, 2819,
 2824–2825, 2861, 2877, 2884, 2897,
 2905, 2909, 2987, 2991, 2998, 3000,
 3003, 3017, 3021, 3025, 3027, 3047,
 3049, 3057, 3060, 3073, 3094, 3111,
 3114–3115, 3123, 3130, 3132, 3139,
 3147, 3168, 3171, 3212, 3227, 3231,
 3258, 3265–3266, 3284, 3304, 3314,
 3320, 3331–3332, 3344, 3356, 3361,
 3374, 3378
 – s. auch Exemptionsprivileg; forideklina-
 torische Einrede; gerichtliche Einlas-
 sung; Gerichtsstandsprivileg; Juris-
 diktion; Rechtshängigkeit; Weisung
 an andere Instanz; Weisung auf den
 Rechtsweg
 Zustellung 2205, 2225, 2242, 2248–2249,
 2251, 2267, 2270, 2287, 2289–2290,
 2301, 2321, 2356, 2367–2368,
 2370–2371, 2375, 2387, 2395–2396,
 2407–2408, 2413–2414, 2417, 2435,
 2448, 2450, 2452, 2464, 2468, 2476,
 2480–2482, 2489–2491, 2498–2499,
 2501–2502, 2505, 2511, 2513, 2538,
 2541, 2546, 2550, 2553–2554,
 2603, 2612, 2617, 2643, 2650, 2673,
 2717–2718, 2721, 2723–2724, 2731,
 2755, 2759, 2788–2789, 2791–2792,
 2811, 2824, 2832, 2878, 2886, 2910,
 2916, 2988, 2991, 3012, 3054, 3061,
 3068, 3073, 3083–3084, 3090,
 3107, 3115–3116, 3128, 3131–3132,
 3141, 3152, 3160, 3189, 3202, 3213,
 3229–3231, 3264–3266, 3272, 3280,
 3313–3314, 3320, 3332, 3339, 3346,
 3361–3362, 3368, 3370, 3374, 3376,
 3396
 Zwangsverkauf 2761, 3143, 3266
 Zwangsverwaltung s. Sequesterverwal-
 tung
 Zwinglianismus s. Religionsausübung

Abkürzungen und Siglen

AB = Archivbehelf	insbes. = insbesondere
Antragsgeg. = Antragsgegner/ Antragsgegnerin(nen)	IPO = Instrumentum Pacis Osnabrugensis
Antragst. = Antragsteller/Antrag- stellerin(nen)	iur. = iuris
APA = Alte Prager Akten	K. = Karton
Art. = Artikel	Kl. = Kläger/Klägerin(nen)
AVA = Allgemeines Verwaltungsarchiv (Wien)	Konv. = Konvolut
Bacc. = Baccalaureus	Lic. = Licentiat
Bd. = Band	Mag. = Magister
Bekl. = Beklagter/Beklagte	med. = medicinae
bzw. = beziehungsweise	NF = Neue Folge
dat. = datiert	Nr. = Nummer
Dr. = Doktor	phil. = philosophiae
dt. = deutsch/e	prä. = präsentiert/praesentatum
ehem. = ehemalig/e/er	r = recto
ev. = eventuell	RHR = Reichshofrat
Exped. = Expedition	RK = Reichskanzlei
fl. = Florin	RKG = Reichskammergericht
fol. = folio	RKGO = Reichskammergerichtsordnung
Frfr. = Freifrau, Freiin	s. = siehe
Frhr. = Freiherr	sog. = sogenannte/er
geb. = geborene	theol. = theologiae
gen. = genannt	tit. = titulus
ggf. = gegebenenfalls	u. a. = unter anderem
HHStA = Haus-, Hof- und Staatsarchiv (Wien)	undat. = undatiert
	v = verso
	VerfA = Verfassungsakten
	verh. = verheiratete
	verw. = verwitwete
	vgl. = vergleiche
	vorm. = vormals
	z. T. = zum Teil